

DE GRUYTER

Maria Tziatzi-Papagianni

DIE SPRÜCHE DER SIEBEN WEISEN

BEITRÄGE ZUR ALTERTUMSKUNDE

DE
—
G

Maria Tziatzi-Papagianni
Die Sprüche der sieben Weisen
Zwei byzantinische Sammlungen

Beiträge zur Altertumskunde

Herausgegeben von
Ernst Heitsch, Ludwig Koenen,
Reinhold Merkelbach, Clemens Zintzen

Band 51



B. G. Teubner Stuttgart und Leipzig

Die Sprüche der sieben Weisen Zwei byzantinische Sammlungen

Einleitung, Text, Testimonien und Kommentar

Von
Maria Tziatzi-Papagianni



B. G. Teubner Stuttgart und Leipzig 1994

Gedruckt mit Unterstützung des
Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die **Sprüche der sieben Weisen**: zwei byzantinische
Sammlungen; Einleitung, Text, Testimonien und Kommentar /
von Maria Tziatzi-Papagianni. – Stuttgart: Teubner, 1994
(Beiträge zur Altertumskunde; Bd. 51)

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss. M. Tziatzi-Papagianni, 1992
ISBN 3-519-07600-4

NE: Tziatzi-Papagianni, Maria [Hrsg.]; GT

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

© B. G. Teubner Stuttgart 1994

Printed in Germany

Druck und Bindung: Röck, Weinsberg

Στους γονείς μου

VORWORT

Die vorliegende Arbeit hat im Wintersemester 1992 dem Fachbereich "Geschichtswissenschaft" der Universität Hamburg als Dissertation vorgelegen. Für den Druck wurde sie durchgesehen und teilweise überarbeitet. Literatur, die nach dem J. 1991 erschienen ist, konnte nur in beschränktem Maße berücksichtigt werden.

Mein verbindlichster Dank gilt meinem Lehrer, Herrn Professor Dr. Winfried Bühler; er hat diese Arbeit angeregt und sie durch seine Kenntnis der Materie, durch Rat und Kritik und wertvolle Hinweise in jeder Hinsicht gefördert; auch in der letzten Phase der Vorbereitung des endgültigen Manuskripts für den Druck ist mir Herr Professor Bühler bis zuletzt mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Athanasios Kambylis für die Übernahme des Korreferats, seine kritischen Bemerkungen und die vielfältige Unterstützung und Anteilnahme, die er mir bei dem Entstehen der Arbeit sowie bei der Vorbereitung des Manuskripts für den Druck zuteil werden ließ.

Herrn Professor Dr. Dieter Harlfinger danke ich aufrichtig für die Datierung einiger Handschriften und die Identifizierung von Kopisten. Außerdem hat er mir kodikologische Informationen für einige Handschriften und bibliographische Angaben mitgeteilt und mich mehrmals bei der Beschaffung von Handschriftenreproduktionen unterstützt.

Herr Professor Dr. Volkmar Schmidt hat mir Photokopien aus vielen nicht leicht zugänglichen gnomologischen Werken zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm herzlich danke.

Danken möchte ich folgenden Gelehrten, die mir bereitwillig jede gewünschte Auskunft kodikologischer oder bibliographischer Natur erteilt haben: Frau O. Bouquiaux-Simon (Liège), den Herren Prof. W. Brashear (Berlin), Mgr. P. Canart (Vatikanstadt), Prof. A. Carlini (Pisa), Prof. P. Eleuteri (Venedig), Prof. B.L. Fonkič (Moskau), Frau A. Korduli (Athen), den Herren Prof. W. Luppe (Halle [Saale]), Prof. P. Mertens (Liège), Frau Prof. N. Papatriantaphyllu (Thessaloniki), den Herren Prof. V. Pöschl (Heidelberg), Dr. G. Poethke (Berlin), Dr. iur. A. Schminck (Frankfurt).

Für die Anfertigung von Handschriftenreproduktionen schulde ich aufrichtigen Dank den Leitern verschiedener Bibliotheken, dem "Institut de recherche et d'histoire des textes" des "Centre National de la recherche scientifique" (Paris), dem "Ιστορικό και Παλαιογραφικό Ἀρχεῖο" des "Μορφωτικό Ἰδρυμα Ἑθνικῆς Τραπέζης" (M.I.E.T.) und dem "Πατριαρχικὸν Ἰδρυμα Πατερικῶν Μελετῶν" im Vlatadon-Kloster (Thessaloniki), sowie ganz besonders Herrn Professor Dr. A. Escobar (Zaragoza), Herrn Dr. Ch. Karanassios (Berlin) und Frau Dr. Br. Mondrain (Paris).

Zu danken habe ich auch Herrn Professor Dr. Ernst Heitsch für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe "Beiträge zur Altertumskunde".

Für sprachliche Korrekturen möchte ich den Freunden und Kollegen Thomas Voskuhl, Wolfram Brunschön und Sonja Schönauer herzlichst danken.

Bleibenden Dank schulde ich meinen Lehrern an der Universität Thessaloniki, die mich in das Studium der griechischen Philologie eingeführt haben, besonders Herrn Professor Dr. Christos Theodoridis, der mein Studium in Hamburg angeregt und mit dauerndem Interesse begleitet hat.

Darüber hinaus habe ich dem Präsidium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und den Trägern des Graduiertenkollegs Textüberlieferung (Hamburg) zu danken, die durch ein Stipendium mein Studium in Hamburg in den Jahren 1988/1991 und damit auch die Anfertigung dieser Arbeit ermöglicht haben, sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die großzügige Sachbeihilfe zur Beschaffung von Reproduktionen der sehr zahlreichen Handschriften, welche Sprüche der sieben Weisen überliefern. Der Deutsche Akademische Austauschdienst hat mir einen namhaften Druckkostenzuschuß gewährt, wofür ich auch hier meinen Dank ausspreche.

Nicht zuletzt möchte ich meinem Mann danken, ohne dessen Ermunterung und Einsatz diese Arbeit nie in dieser Form hätte geschrieben werden können.

Hamburg, im Juli 1994

Maria Tziatzi-Papagianni

INHALT

Seite

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. Redaktionen und kurze prosaische und metrische Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen	XII
B. Quellentexte	XIV
C. Sekundärliteratur	XIX
D. Sonstige Abkürzungen	XXIII

EINLEITUNG: Die Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen

A. Stand der Forschung	1
B. Die Sammlung des Demetrius von Phaleron bei Stob. und Diog. L.	2
C. Die Sosiadessammlung bei Stob., zwei inschriftliche Quellen und der Codex Rhedigeranus Gr. 12	5
1. Beschreibung der einzelnen Zeugen	5
2. Das Verhältnis der einzelnen Zeugen zueinander	7
3. Appendix: Der Pap. Univ. Athen. 2782	10
D. Die Redaktion des Codex Barb. Gr. 4	11
Das Verhältnis der Stobaeus-Hss. F, Q und Br zueinander	13
E. Das Verhältnis der Red. Barb. zur Par. Red.	15
Die Red. Barb. und der Cod. A der Par. Red.	20
F. Das Verhältnis der Pariser und der Münchener Redaktion zueinander	21
G. Die Byzantinische Versredaktion und ihr Verhältnis zu den übrigen Redaktionen	25
H. Die Redaktionen des Vat. 711 und Vat. 1144 und ihr Verhältnis zueinander	33
Einzelne den Redd. Vat. 711 und 1144 verwandte Codd.	42
I. Die Aldina-Redaktion und ihr Verhältnis zur Par. Red.	43
Zur Überlieferung der Aldina-Redaktion	43
Die Codd. Bar. 39 und Pal. 130	48
Das Verhältnis der Aldina- zur Par. Red. und zu den Redd. des Vat. 711 und des Vat. 1144	49
K. Die recensio Parisina Latina	53
L. Sprüche der sieben Weisen im "Gastmahl des Cicero"	55
M. Zusammenfassung	58

I. DIE PARISER REDAKTION

A. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN	61
B. RECENSIO DER PARISER REDAKTION	
a. Die Scheidung in zwei Familien	94
b. Die Zeugen der ersten Familie (= A)	94
1. Das Verhältnis zwischen T und L	94
2. Das Verhältnis zwischen der erschlossenen Hs. γ und A	95
c. Die Handschriften der zweiten Familie (= β)	96
1. Die Hss.-Gruppe χ	97
I. Das Verhältnis von E und O zueinander	98
II. Das Verhältnis zwischen ψ und R	99
2. Das Verhältnis von Cod. B zu Cod. P	100
3. Das Verhältnis von χ und P zueinander	104
4. Das Verhältnis von D und V zueinander	106
5. Das Verhältnis von δ zu P	108
d. Das Verhältnis der beiden Familien zueinander	109
1. Kontamination in der Hs. P	111
2. Kontamination in der Hs. V bzw. δ	113
C. DIE REDAKTION DES LAUR. 60, 4	116
D. ZUR VORLIEGENDEN AUSGABE DER PAR. RED.	126
E. SIGLA DER HAUPTZEUGEN DER PAR. RED.	128
F. ABKÜRZUNGEN DER NAMEN VON EDITOREN GNOMOLOGISCHER WERKE	128
G. TEXT DER PARISER REDAKTION	
1. Par. ₁	129
2. Par. ₂	255

II. DIE MÜNCHENER REDAKTION

A. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN	337
Die einzelnen Handschriften	337
B. DAS VERHÄLTNISS DER HSS. ZUEINANDER	
1. Der π -Zweig	349
2. M ₂ N U: ihr Verhältnis untereinander	350
3. Das Verhältnis der lateinischen Übersetzung zum	352

Cod. M ₂	
4. Der o-Zweig	353
5. Der Archetypos ξ	355
C. EINE KURZE QUELLENUNTERSUCHUNG	356
D. ZUR VORLIEGENDEN AUSGABE DER MÜNCH. RED.	361
E. SIGLA DER CODD. DER MÜNCH. RED.	362
F. TEXT DER MÜNCHENER REDAKTION	363
ANHANG: Kurze Sammlungen der Kernsprüche der sieben Weisen	
1. Anonymes Epigramm Anth. Pal. IX 366	435
2. Gedicht εἰς τοὺς ἑπτὰ σοφούς	438
3. Prosa-Kataloge	439
4. Weitere Prosa-Kataloge	444
5. Lateinische Gedichte und Prosalisten	445
BEILAGEN	
1. Diplomatische Transkription des Textes der Sprüche der sieben Weisen aus dem Codex Vrat. Rhed. Gr. 12 ff. 138 ^f l. 7- 138 ^v l. 11	447
2. Vergleich der Demetrius- und der Sosiadessammlung der Red. Barb. mit den entsprechenden Sammlungen des Stobaeus	448
3. Prinzipien der Numerierung der Sentenzen der bisher edierten Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen	450
ADDENDA et CORRIGENDA	452
INDICES	455
1. Alphabetischer Index der Sprüche der Pariser und Münchener Redaktionen	457
2. Index ähnlicher Stellen	468
3. Index der Personen und Sachen	476
4. Index der Handschriften	483
5. Index der Kopisten	487
6. Index der Handschriftenbesitzer	487
7. Index der griechischen Wörter	488

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

A. Redaktionen und kurze prosaische und metrische Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen:

- Ald.** = recensio Aldina, ed. Io. C. Orellius, *Opuscula Graecorum veterum sententiosa et moralia*, I, Lipsiae 1819, 146-150
- Auson. Lud.** = Ausonii Ludus septem sapientium, in: *The Works of Ausonius*. Edited with Introduction and Commentary by R. P. H. Green, Oxford 1991, 184-192
- [Auson.] Sent.** = Pseudo-Ausonii septem sapientum sententiae septenis versibus explicatae, in: *Publili Syri sententiae. Ad fidem codicum optimorum primum recensuit E. Wölfflin*, Lipsiae 1869, 149-152; W. Brunco, *Zwei lateinische Spruchsammlungen*, Progr. Bayer. Studienanstalt Bayreuth 1885, 37-44; Neuausgabe von R. P. H. Green (s. *Auson. Lud.*), 674-676
- Boiss. Anecd. Gr.** = J. F. Boissonade, *Anecdota Graeca e codicibus regis*, I, Parisiis 1829 (ND Hildesheim 1962), 143 (Ἐπτὰ σοφῶν ἀλοῖς ...) und 144 (Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα). Die Titel habe ich jeweils dem Cod. Par. Gr. 1630 entnommen; anders bei Boissonade. Bei der ersten Sammlung zitiere ich nach dem *incipit*, da es ein Titel im Cod. fehlt
- Byz.** = recensio Byzantina in versibus, ed. E. Wölfflin, *Sprüche der sieben Weisen*, Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Cl. d. Bayer. Akad. d. Wissensch., 1886, 287-298. Neuausgabe von Io. Stanjek, *Quaestionum de sententiarum septem sapientium collectionibus Pars I*, Vratislaviae 1891
- Convivium M. Tulli (Conv.)**, ed. L. Traube, *Das Gastmahl des Cicero*, in: *Rheinisches Museum für Philologie*, N. F. 47, 1892, 566-568
- Demetrius**, in: *Ioannis Stobaei Anthologium* 3, 1, 172, ed. O. Hense, Berolini 1894, 111-125
- Diog. L.** = *Diogenis Laertii vitae philosophorum*, ed. H. S. Long, I, Oxonii 1964
- Gualt. Burl.** = *Gualteri Burlaei Liber de vita et moribus philosophorum* mit einer altspanischen Übersetzung der Eskurialbibliothek, herausgegeben von H. Knust, Tübingen 1886
- Hygin. Fab.** = *Hygini Fabulae recensuit, prolegomenis commentario appendice instruxit H. I. Rose*, Lugduni Batavorum 1933, 144f.; A. Riese, *Anthologia Latina*, I, 2, Lipsiae 1906, 330 (Nr. 882)
- Laur.** = recensio Laurentiana, ed. F. Schultz, *Die Sprüche der Delphischen Säule*, *Philologus*, 24, 1866, 193-226 (Text auf S. 215-216)
- Luxor.** = *Luxorii Carmen 65.: De sententiis septem philosophorum distichi*, ed. M. Rosenblum, *Luxorius. A Latin Poet among the Vandals*, New York and London 1961, 148-150 und 226-228; D. R.

- Shackleton Bailey, *Anthologia Latina*. I, 1, Stutgardiae 1982, 272f. (Nr. 346)
- Milet.** = inscriptio Miletopolitana, ed. H. Diels, in: *Sylloge inscriptio-num Graecarum*³ Nr. 1268, 1920 (ND Hildesheim 1960). Neuausgabe von E. Schwertheim, *Die Inschriften von Kyzikos und Umgebung*, 2, Bonn 1983, Nr. 2 (Inschriften griech. Städte aus Kleinasien 26)
- Mon.** = recensio Monacensis; Text auf S. 363-434 der vorliegenden Arbeit
- P. Ath.** = P. Univ. Athen. 2782 (saec. I/II p. Chr. n.), ed. A. N. Oikonomides, *The lost Delphic inscription with the commandments of the Seven* and P. Univ. Athen. 2782, in: *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*, 37, 1980, 179-183
- Par. (Par.₁ + Par.₂)** = recensio Parisina, ed. J. F. Boissonade, *Anecdota Graeca e codicibus regiis*, I, Parisiis 1829 (ND Hildesheim 1962), 135-143. Neuausgabe von A. Delatte, *Les sentences des sept sages du manuscrit d' Athènes 1070*, in: *Miscellanea Giovanni Galbiati*, 1, Milano 1951, 15-18. Text mit Testimonien und Kommentar auf S. 129-336 der vorliegenden Arbeit
- Par. Lat.** = recensio Parisina Latina, zuerst herausg. von E. Wölfflin, *L. Annaei Senecae monita et eiusdem morientis extremae voces*, Progr. Univ. Erlangen, 1878, 24-26, danach erneut von W. Brunco, *Zwei lateinische Spruchsammlungen*, Progr. Bayer. Studienanstalt Bayreuth 1885, 31-35
- Rhed.** = Cod. Rhedigeranus Gr. 12 ff. 138^r l. 7 - 138^v l. 11 (s. S. 7ff. und 447f. [Beilagen] der vorliegenden Arbeit)
- Schol. Areth. ad D. Chrys.** = Scholia Arethae ad Dionem Chrysostomum, in: A. Sonny, *Ad Dionem Chrysostomum Analecta*, Kioviae 1896. Auf Seite 127 die Prosaliste mit den Kernsprüchen der sieben Weisen
- Schol. in Lucian.** = Scholia in Lucianum, ed. H. Rabe, Lipsiae 1906. Auf S. 5 die Prosaliste der Kernsprüche der sieben Weisen
- Scol. Lobon.** = Scolia a Lobone septem sapientibus adtributa, in: *Anthologia Lyrica Graeca*, ed. E. Diehl, II, fasc. 6, Lipsiae 1925, 190-192. Vgl. U. v. Wilamowitz-Moellendorff, *Lesefrüchte*, in: *Wil., Kleine Schiften IV* 388f. (Nr. 196)
- Sidon. Carm.** = Sidonii Carmina, ed. P. Mohr, C. Sollius Apollinaris Sidonius, Lipsiae 1895
- Sos.** = Sosiades, in: *Ioannis Stobaei Anthologium* 3, 1, 173, ed. O. Henze, Berolini 1894, 125-128
- Stob. rec. Barb.** = Stobaei recensio Barberiniana, s. S. 11-21 und 448-450 (Beilagen) der vorliegenden Arbeit
- Vat.** = recensio codicis Vat. Gr. 711, ed. Chr. Walz, *Arsenii Violetum*, Stuttgartiae 1832, 512-514.; A. Meineke, *Ioannis Stobaei Florilegium*, IV, Lipsiae 1857, 296-298

B. Quellentexte

Abkürzungen von Sammelwerken oder Autoren, die hier nicht angegeben sind, nach LSJ.

Aesopi Vita G, W in: *Aesopica*, 1, ed. B. E. Perry, Urbana 1952 (bes. S. 69f. und 101f.)

Anal. Phot. (APh) = *Analecta Photiana*, ed. L. Sternbach appendicis loco in: *Curae Menandreae, Cracoviae 1892*, 62-78 (seorsum impressum ex XVII. Tomo Dissertat. Cl. philol. Acad. Litt. Cracov., 1892, 229-245); *Analecta Photiana (denuo) scripsit L. Sternbach, Cracoviae 1893*, 1-42 (ex XX. Tomo Cl. philol. Acad. Litt. Cracov., 1893, 83-124), i. e. eadem quae prius, sed aucta investigatione fontium

Ant. = Antonii monachi cognomento *Melissae sententiae sive loci communes ex sacris et profanis auctoribus collecti*: J. P. Migne, *Patrologia Graeca* 136. 765-1244

Apophth. Oxon. (AO) = *Apophthegmata Oxoniensia*, ed. J. F. Kindstrand, *A Collection of Apophthegmata in an Oxford Manuscript, Greek and Latin Studies in memory of Cajus Fabricius edited by Sven-Tage Teodorsson in Studia Graeca et Latina Gothoburgensia*, 54, 1990, 141-153

Apophth. Par. (AP) = *Apophthegmata Parisina* ap. H. Schenkl, *Die epiktetischen Fragmente. Eine Untersuchung zur Überlieferungsgeschichte der griechischen Florilegien*, *Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch. Wien*, 115, 1887, 443-546

Append. Gnom. (AG) = *Appendix Gnomica*, ed. L. Sternbach, *Rozprawy Akademii Umiejetności Wydział Filologiczny, Serya II. Tom V, Krakowie 1894*, 29-52

Append. Vat. I (AV I) = *Appendix Vaticana I*, ed. L. Sternbach, *Rozprawy ... (s. Append. Gnom.)*, 171-202

Append. Vat. II (AV II) = *Appendix Vaticana II*, ed. L. Sternbach, *Rozprawy ... (s. Append. Gnom.)*, 202-218

[Arist.] Sent. = *Ps.-Aristotelis Sententiae ex florilegiis collectae* ap. V. Rose, *Aristoteles Pseudepigraphus, Lipsiae 1863*, 606-611

Arsen. = *Arsenii Violetum*, ed. Chr. Walz, *Stuttgartiae 1832*

Boissonade: J. F. Boissonade, *Anecdota Graeca e codicibus regiis, I-V, Parisiis 1829-1833 (ND Hildesheim 1962)*

Bühler, Zen. Ath.: *Zenobii Athoi proverbia vulgari ceteraque memoria aucta ed. et enarravit W. Bühler, I, IV, Gottingae 1987, 1982*

Caec. Balb. Monac. = *Caecilius Balbus Monacensis*, ed. J. Scheibmaier, *De sententiis quas dicunt Caecilii Balbi, Monachii 1879*

Cato Brev. Sent. = *Cato, Breves sententiae*, ed. M. Boas (s. *Cato Dist.*), 11-30

Cato Dist. = *Disticha Catonis recensuit et apparatu critico instruxit M. Boas. Opus post M. Boas mortem edendum curavit H. J. Bot-schuyver, Amstelodami 1952*, 34-265

- Cato Sent.** = Sententiae Catonis ap. E. Wölfflin (s. A, Par. Lat.), 26
- Cert. Hom. et Hes.** = Certamen quod dicitur Homeri et Hesiodi, in: Vitae Homeri et Hesiodi, ed. Wilamowitz, Bonn 1916, 34-45
- Char. Sent.** = Charetis sententiae, ed. S. Jaekel, Menandri Sententiae. Comparatio Menandri et Philistionis, Lipsiae 1964, 26-30; D. Young, Theognis, Leipzig ²1971, 113-118
- Clit.** = Clitarchus, ed. H. Chadwick, The Sentences of Sextus. A Contribution to the History of early Christian Ethics, Cambridge 1959 (Texts and Studies V), 73-83 (Text auf S. 76-83)
- Comp. Men. et Phil.** = Comparatio Menandri et Philistionis, ed. S. Jaekel (s. Char. Sent.), 85-120
- CPF** = Corpus dei Papiri filosofici greci e latini. Testi e lessico nei papiri di cultura greca e latina. Parte I: Autori noti. Vol. 1*-1**. Comitato scientifico e redazionale: F. Adorno, A. Carlini, F. De-cleva Caizzi, M. S. Funghi, D. Manetti, M. Manfredi, F. Montanari. Firenze: Olschki 1989. 1992
- CPG** = Corpus Paroemiographorum Graecorum, edd. E. L. v. Leutsch - F. G. Schneidewin, I-II, Gottingae 1839. 1851 (ND Hildesheim 1958)
- Demetrakos** = Δ. Δημητράκου, Μέγα Λεξικὸν ὅλης τῆς ἐλληνικῆς γλώσσης, 1-9, Ἀθήναι 1936-1952 (ND 1-15 Bd., ebda. 1964-1978)
- De Moribus (De Mor.)** = incerti auctoris liber qui vulgo dicitur de moribus, ed. E. Wölfflin (s. A, [Auson.] Sent.), 136-148
- Evagr. (Ev.)** = Evagrii Pontici sententiae ab Antonio Elter editae cum corollario in Epicteti et Moschionis sententias, Index Scholarum quae ... in Universitate Fridericia Guilelmia Rhenana ... publice privatimque habebuntur, Bonnae 1892-3
- Exc. Flor. (EF)** = Excerpta ex cod. ms. Florentino Parallelorum Sacrorum Ioannis Damasceni ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 145-246
- Exc. Par. (EP)** = Excerpta Parisina, ed. L. Sternbach, Rozprawy ... (s. Append. Gnom.), 53-82
- Exc. Vind. (EV)** = Excerpta Vindobonensia ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 290-296
- Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ.** = Das Florilegium Ἄριστον καὶ πρῶτον μάθημα, ed. H. Schenkl, in: Wiener Studien, 11, 1889, 1-42 (Text auf S. 9-40)
- Flor. Marc. (FMa)** = Florilegium Marcianum litterarum ordine dispositum, ed. P. Odorico, Il prato e l' ape. Il sapere sentenzioso del Monaco Giovanni, Wiener Byzantinistische Studien, 17, 1986, 65-118
- Flor. Mon. (FMo)** = Florilegium Monacense ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 267-290
- Froben.** = Addenda ex edit. Froben. ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 143-144
- Georg.** = Sententiae a Joanne Georgida Monacho collectae, ed. P. Odorico (s. Flor. Marc.), 119-255 cum Appendice in p. 257-272
- Gesn.^{1,2,3}** = C. Gesneri Stobaei Florilegii editiones tres: 1. Tiguri a.

- 1543, 2. Basileae a. 1549 et 3. Tiguri a. 1559
- Gnom. Byz. (GB)** = Gnomologium Byzantinum ἐκ τῶν Δημοκρίτου Ἰσοκράτους Ἐπακτίτου e variis codicum exemplis restitutum, ed. C. Wachsmuth, Studien (s. C), 162-216 (Text auf S. 166-207)
- Gnom. Byz. Ath. (GBA)** = Gnomologium Byzantinum litterarum ordine dispositum, quod in codice Bibliothecae Nationalis Atheniensis 1070 servatur, ed. P. Odorico, Rivista di Studi Bizantini e Slavi, 2, 1982, 41-70
- Gnom. Homoeom. (GH)** = Gnomica Homoeomata des Socrates Plutarch Demophilus Demonax Aristonymus u. a., I-V, ed. A. Elter, Natalicia Regis Augustissimi Guilelmi II Imperatoris Germanorum ab Universitate Fridericia Guilelmia Rhenana ... concelebranda, Bonn 1900-1904 (Text im Bd. V: Gnomica homoeomata ab Antonio Elter edita; Appendices auf S. 37*-40*)
- Gnom. Marc. (GM)** = Gnomologium Marcianum, ed. A. Debiasi Gonzato, Osservazioni ad alcuni esercizi schedografici del cd. Marc. Gr. XI, 16, Rivista di Studi Bizantini e Neoellenici, N. S. 8-9 (XVIII-XIX), 1971-1972, 109-125
- Gnom. Pal. (GPI)** = Gnomologium Palatinum, ed. C. Wachsmuth, De Gnomologio Palatino inedito, Saturae Philologicae Hermanno Sauppio obtulit amicorum conlegarum decas, Berolini 1879, 7-42
- Gnom. Par. (GPr)** = Gnomologium Parisinum ineditum, ed. L. Sternbach, Rozprawy ... (s. Append. Gnom.), 135-171
- Gnom. Patm. (GPt)** = Gnomologium Patmense, ed. A. Bertini Malgarini, Ἀρχαίων φιλοσόφων γνῶμαι καὶ ἀποφθέγματα in un manoscritto di Patmos, Elenchos, 5, 1984, 153-200
- Gnom. Theoct.** = Γνῶμαι Θεοκτίστου πρὸς τοὺς μαλακῶς καὶ ὑπιωτέρως διακειμένους μάλιστα τὴν ὠφέλειαν παρέχουσαι, κατὰ στοιχείου ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 140-142 et C. Wachsmuth - O. Hense (s. Stob.) V 1144-1146
- Gnom. Vat. (GV)** = Gnomologium Vaticanum, ed. L. Sternbach, Texte und Kommentare 2, Berlin 1963 (urspr. Wiener Studien, 9, 1887, 175-206, 10, 1888, 1-49 und 211-260, 11, 1889, 43-64 und 192-242)
- Gr. Theosoph. fr.** = Fragmente griechischer Theosophien von H. Erbse, Hamburg 1941 (Hamburger Arbeiten zur Altertumswissenschaft 4)
- Hense, Stob.:** Bemerkungen Henses im kritischen Apparat des 3. Bandes (Berolini 1894) seiner Stob.-Ausgabe; s. Stob.
- Iambl. VP** = Iamblichus, De vita Pythagorica liber, ed. L. Deubner, Lipsiae 1937
- Martin. Episc. Bracaren. Form. Vit. Hon.** = Martini Episcopi Bracaren. Formula vitae honestae, ed. C. W. Barlow, Martini Episcopi Bracaren. Opera omnia, New Haven 1950 (Papers and Monographs of the American Academy in Rome XII), 204-250 (Text auf S. 236-250)

- Max.** = Maximi Abbatis philosophi et martyris capita theologica, i. e. scite dicta atque electa, ex diversis, tum Christianorum, tum profanorum libris: M. 91. 721-1018; Maximus Confessor, ed. M.B. Phillips, *Loci Communes of Maximus the Confessor: Vaticanus Graecus* 739, Diss. St. Louis 1977
- Mel. Aug.** = Melissa Augustana, in: Wachsmuth, *Studien* (s. C), 106ff.
- Men. Mon.** = Menandri Monosticha e codd. byzantinis ducta, ed. S. Jaekel (s. Char. Sent.), 31-83
- Men. Sent. Append.** = Menandri Sententiae, Appendices 1-13, ed. S. Jaekel (s. Char. Sent.), 121-137
- Men. Sent. Pap.** = Menandri sententiarum fragmenta nuper in papyris (I-XX) reperta, ed. S. Jaekel (s. Char. Sent.), 1-25
- Orelli:** Io. C. Orelli, *Opuscula Graecorum veterum sententiosa et moralia*, I-II, Lipsiae 1819-1821
- Orion. Anthol. (OA)** = Orionis Antholognomicum ap. A. Meineke (s. A, Vat.), 249-266; Coniectanea critica, scripsit F.G. Schneidewin. In-sunt Orionis Thebani Antholognomici tituli VIII nunc primum ex codice Bibliothecae Palatinae Vindobonensis editi, Gottingae 1839, 33-58
- Orion. Anthol. Eur. (OAE)** = Euripidis versus in Orion. Anthol. (Εὐ-ριπίδου), 264-266
- P. Berol. inv. 21312, fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086)** ed. O. Bouquiaux-Simon, *Additamenta pour une anthologie mutilée* (P. Berol. inv. 21312 + P. Schubart 27), in: *Proceedings of The XIXth International Congress of Papyrology. Cairo 2-9 September 1989*, vol. I-II, General Editor A. H. S. El-Mosalamy, Cairo 1992, I 461-480
- PCG** = *Poetae Comici Graeci*, edd. R. Kassel et C. Austin, Berlini-Novi Eboraci 1983ss.
- Philo fr.** = *Fragments of Philo Judaeus*, ed. J.R. Harris, Cambridge 1886
- [Phoc.]** = *Ps.-Phocylidis Sententiae*, ed. D. Young (s. Char. Sent.), 95-112; *The sentences of Pseudo-Phocylides*, ed. P.W. van der Horst, Leiden 1978 (*Studia in Veteris Testamenti Pseudepigrapha* IV); *Pseudo-Phocylide, Sentences*, ed. P. Derron, Paris 1986
- Phot. Ep. 1** = *Photii Epistula 1*, edd. B. Laourdas et L.G. Westerink, *Photii Patriarchae Constantinopolitani Epistulae et Amphilochia*, I, *epistularum pars prima*, Leipzig 1983
- Phot. Opusc. Paraen.** = *Photii Patriarchae Opusculum Paraeneticum*, ed. L. Sternbach, *Rozprawy ...* (s. Append. Gnom.), 1-28
- Pl. Dict.** = *Dicta Platonica. Die unter Platons Namen überlieferten Aussprüche*, ed. K.-H. Stanzel, Darmstadt 1987 (*Texte auf S. 37-117*)
- Plan. Cato** = *Planudis versio graeca Catonis breviarum sententiarum et distichorum*, in: *Maximus Planudes. Disticha Catonis in Graecum*

- translata, ed. V. Ortoleva, Roma 1992 (Bibliotheca Athena 28)
- PMG** = Poetae Melici Graeci, ed. D. L. Page, Oxford 1962
- Praec. Pyth.** = Praecepta Pythagorae ap. E. Wölfflin (s. A, Par. Lat.), 17f.
- Publ. Syr. Sent.** = Publilii Syri sententiae, ed. E. Wölfflin (s. A, [Auson.] Sent.); Publilii Syri Mimi sententiae, recensuit G. Meyer (Spirensis), Lipsiae 1880
- [Pyth.] Carm. Aur.** = Ps.-Pythagorae Carmina Aurea, ed. D. Young (s. Char. Sent.), 86-94
- Pyth. Syr.** = Pythagoras Syriacus, ed. J. Gildemeister, Pythagoras-sprüche in Syrischer Überlieferung, Hermes, 4, 1870, 81-98
- Pythagor. Sent.** = Pythagoreorum sententiae, ed. H. Chadwick (s. Clit.), 84-94
- Rufin.** = Rufini translatio Lat. 451 sentt. Sexti ap. H. Chadwick (s. Clit.), 9-63
- Sbordone, Sentenze (Sbord.)** = Fr. Sbordone, Sentenze di filosofi e detti celebri d' antichi Spartani, Rivista Indo-Greco-Italica di Filologia-Lingua-Antichità, 19, 1935, 113-130
- Schenkl, Diss.:** H. Schenkl, Epicteti Dissertationes ab Arriano digestae, Lipsiae 1916 (editio maior) (ND Stutgardiae 1965)
- Sen. Mon.** = Senecae Monita, ed. E. Wölfflin (s. A, Par. Lat.), 3-32
- Sent. alphab.** = Sententiae versibus iambicis et ordine alphabetico, ed. L. Sternbach, in: Georgii Pisidae carmina inedita, WSt 13, 1891, 57-62; vgl. W. Meyer, Nachlese zu den Spruchversen des Menander und Anderer, in: Sitzungsber. d. philos.-philol. Cl. d. bayer. Akad. d. Wissensch. 1890, 2, 3, 355-364
- Sexti Sent.** = Sexti Sententiae, ed. H. Chadwick (s. Clit.), 11-72 (appendices 1-3: 64-72)
- Spaneas** ed. G. Danezis, Spaneas: Vorlage, Quellen, Versionen, Miscellanea Byzantina Monacensia, 31, 1987 (Text auf S. 54-87)
- Spaneas (Pl.)** = Spaneas-recensio cod. Pal. Gr. 367 ff. 122^r-134^v. Sie ist die vollständigste und der Vorlage (nämlich den Excerpta Parisina) am nächsten stehende Version des Spaneas; mehr bei G. Danezis (s. Spaneas) 159-162; vgl. S. Lampros, 'Ο Σπανέας τοῦ Βατικανοῦ κώδικος 367, in: NH 14, 1917, 353-380
- Spaneas (P)** = Spaneas-recensio cod. Par. Gr. 396 pp. 675-684, s. G. Danezis (s. Spaneas) 171-173
- Stob.** = Ioannis Stobaei Anthologium, recensuerunt C. Wachsmuth et O. Hense, I-V (I. II: Wachsm., III-V Hense), Berolini 1884-1912 (ND ebda. 1958)
- Stoic.** = Stoicorum veterum fragmenta, ed. I. v. Arnim, I-IV, Lipsiae 1903-1924 (ND Stuttgart 1978-9)
- Tartaglia, Sentenze** = L. Tartaglia, Sentenze e aneddoti di sapienti antichi nel codice Ambr. Gr. 409 (G 69 sup.), in: Annali della Fa-

coltà di Lettere e Filosofia dell' Università di Napoli, 21 (n. s. 9), 1978-1979, 49-71

Theogn. = Theognis, ed. D. Young (s. Char. Sent.), 1-85

TrGF = Tragicorum Graecorum Fragmenta, 1-4, edd. B. Snell (1-2), R. Kannicht (2) et St. Radt (3-4), Göttingen 1971. 1981. 1985. 1977

Vind. = Sylloga Vindobonensis, ed. C. Wachsmuth, Die Wiener Apophthegmen-Sammlung, in: Festschrift zur Begrüßung der in Karlsruhe vom 27.-30. Sept. tagenden 36. Philologenversammlung, Freiburg / Tübingen 1882, 1-36

C. Sekundärliteratur

Aristoteles Graecus I: Aristoteles Graecus. Die griechischen Manuskripte des Aristoteles untersucht und beschrieben von P. Moraux, D. Harlfinger, D. Reinsch, J. Wiesner. Erster Band: Alexandrien-London [Peripatoi 8]. Berlin-New York 1976

Bandini: A. M. Bandini, Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae Mediceae Laurentianae, I-III, Florentiae 1764-1770 (ND Lipsiae 1961)

Bick, Schreiber: J. Bick, Die Schreiber der Wiener griechischen Handschriften (Museion, Veröff. aus d. Nat.-Bibl. in Wien, 1), Wien-Prag-Leipzig 1920

Briquet: Ch.-M. Briquet, Les filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier dès leur apparition vers 1282 jusqu'en 1600, I-IV, Genf 1907, Leipzig ²1923; The New Briquet, Jubilee Edition, Amsterdam 1968

Brunco¹: W. Brunco, De dictis VII sapientum a Demetrio Phalereo collectis, in: Acta Seminarii Philologici Erlangensis, 3, 1884, 299-397

Brunco²: W. Brunco, Zwei lateinische Spruchsammlungen, Progr. Bayer. Studienanstalt Bayreuth 1885, 1-44

Bühler, Überlieferung: W. Bühler, Zur handschriftlichen Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen, in: Nachr. d. Akad. d. Wissensch. in Göttingen. I. philol.-hist. Kl., 1989, Nr. 1, S. 1-36

Buonocore: M. Buonocore, Bibliografia dei fondi manoscritti della Biblioteca Vaticana (1968-1980), I-II [Studi e Testi 318-319], Città del Vaticano 1986

Canart, Écriture: P. Canart, Un style d'écriture livresque dans les manuscrits chypriotes du XIV^e siècle: La chypriote "bouclée", in: La paléographie grecque et byzantine, Colloques internationaux du Centre National de la Recherche scientifique, Paris 1977, 303-321

Canart-Peri, Sussidi: P. Canart-V. Peri, Sussidi bibliografici per i manoscritti greci della Biblioteca Vaticana [Studi e Testi 261], Città del Vaticano 1970

Cosenza: M. E. Cosenza, Biographical and Bibliographical Dictionary of

- the Italian Humanists and of the World of Classical Scholarship in Italy, 1300-1800, I-V, VI, Boston ²1962, 1967 (Bd. V nach Nummern zitiert)
- Coxe:** H. O. Coxe, Bodleian Library. Quarto Catalogues I. Greek Manuscripts (annotierter Ndr. von: H. O. Coxe, *Catalogi codicum manuscriptorum Bibliothecae Bodleianae. Tom. I recensionem codicum graecorum continens.* Oxford 1853), ed. R. W. Hunt. Oxford 1969
- Delatte, Sentences:** A. Delatte, *Les sentences des sept sages du manuscrit d' Athènes 1070*, in: *Miscellanea Giovanni Galbiati*, 1, Milano 1951, 13-18
- Devreesse:** R. Devreesse, *Codices Vaticani Graeci*, III (codd. 604-866), in *Bibliotheca Vaticana* 1950
- Dover, Morality:** K. J. Dover, *Greek Popular Morality in the Time of Plato and Aristotle*, Oxford 1974
- Gianelli:** C. Gianelli, *Codices Vaticani Graeci* (codd. 1485-1683), in *Bybliotheca Vaticana* 1950
- Hardt:** I. Hardt, *Catalogus codicum manuscriptorum Graecorum Bibliothecae Regiae Bavaricae*, 3, Monachii 1806
- Harlfinger:** D. und J. Harlfinger, *Wasserzeichen aus griechischen Handschriften. I-II*, Berlin 1974-1980
- Heawood:** E. Heawood, *Watermarks, mainly of the 17th and 18th centuries (Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia [= MCPHII I])*, Hilversum 1950, ²1957
- Hunger:** H. Hunger, *Katalog der griechischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Teil 1 (Codices historici, codices philosophici et philologici)*, Teil 3/2 von H. Hunger und O. Kresten unter Mitarbeit von C. Hannick (*Codices Theologici 101-200*), Wien 1961, 1984 (*Museion N. F.* 4, 1, 1 und 3/2)
- Lambros:** Sp. Lambros, *Catalogue of the Greek Manuscripts on Mount Athos*, I-II, Cambridge 1895. 1900 (ND Amsterdam 1966)
- Lehmann:** P. Lehmann, *Eine Geschichte der alten Fuggerbibliotheken I-II* [*Studien zur Fuggergeschichte XII, XV*], Tübingen 1956-1960
- Madan:** F. Madan and H. H. E. Craster, *A Summary Catalogue of Western Manuscripts in the Bodleian Library at Oxford*, II, 1, IV, V, Oxford 1922, 1897, 1905
- Martini:** E. Martini, *Catalogo di manoscritti greci esistenti nelle biblioteche italiane*, I, 2, II, Milano 1896, 1902
- Martini-Bassi, Ambros.:** A. Martini-D. Bassi, *Catalogus codicum Graecorum Bibliothecae Ambrosianae*, I-II, Mailand 1906 (ND Hildesheim 1978)
- Meyer, Spruchrede:** W. Meyer, *Die athenische Spruchrede des Menander und Philistion*, in: *Abhdl. d. philos.-philol. Cl. d. Bayer. Akad. d. Wissensch.*, 19, 1892, 227-295

- Mioni, Antologia:** E. Mioni, L' Antologia Greca da Massimo Planude a Marco Musuro: Scritti in onore di †Carlo Diano, Bologna 1975, 263-307
- Mioni, Classes:** E. Mioni, Bibliothecae Divi Marci Venetiarum codices Graeci manuscripti, I, 2 (Classis II, Codd. 121-198 - Classes III, IV, V), II (Codd. qui in VI., VII., VIII. classem includuntur continens), III (codd. in classes IX., X., XI. inclusos et supplementa duo continens), Roma 1972, 1960, 1972
- Mioni, Thesaurus:** E. Mioni, Bibliothecae Divi Marci Venetiarum codices Graeci manuscripti, II: Thesaurus antiquus (codd. 300-625), Roma 1985
- Mošin-Traljić:** V. A. Mošin-S. M. Traljić, Vodeni znakovi XIII. i XIV. vijeka (Filigranes des XIII^e et XIV^e ss.), Zagreb 1957, 2 Bde
- Omont, Inventaire:** H. Omont, Inventaire sommaire des manuscrits grecs de la Bibliothèque Nationale, 1-4, Paris 1886-1898
- Piccard:** G. Piccard, Die Kronenwasserzeichen. Findbuch I der Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart 1961; II. Die Ochsenkopfwasserzeichen, 3 Bde, 1966; III. Die Turmwasserzeichen, 1970; IV. Buchstabe P, 3 Bde, 1977; V. Waage, 1978; VI. Anker, 1978; VII. Horn, 1979; VIII. Schlüssel, 1979; IX. Werkzeug u. Waffen, 2 Bde, 1980; X. Fabeltiere, 1980; XI. Kreuz, 1981; XII. Blatt, Blume, Baum, 1982; XIII. Lilie, 1983; XIV. Frucht, 1983; XV. Vierfüßler, 3 Bde, 1987
- Pierleoni:** G. Pierleoni, Catalogus codicum Graecorum Bibliothecae Nationalis Neapolitanae, 1, Roma 1962
- Repertorium:** E. Gamillscheg - D. Harlfinger - H. Hunger, Repertorium der griechischen Kopisten 800-1600. I: Handschriften aus Bibliotheken Großbritanniens (Bd. A-C), II: Handschriften aus Bibliotheken Frankreichs (Bd. A-C). Wien 1981, 1989
- Richard, Florilèges:** M. Richard, Florilèges grecs, in: Dictionnaire de Spiritualité, 5, 1964, Art. Florilèges spirituels grecs, Sp. 475-510 (ND in: M. Richard, Opera minora, 1, Turnhout-Leuven 1976, 1. Teil)
- Samberger:** C. Samberger, Catalogi codicum Graecorum qui in minoribus bibliothecis Italicis asservantur, I-II, Lipsiae 1965-1968
- Schenkl, Epict. Fragm.:** H. Schenkl, Die epiktetischen Fragmente. Eine Untersuchung zur Überlieferungsgeschichte der griechischen Florilegien, in: Sitzungsber. d. phil.-hist. Cl. d. kais. Akad. d. Wissensch., 115, 1887, 443-546 (Wien 1888)
- Schmidt, Ethik:** L. Schmidt, Die Ethik der alten Griechen, Berlin 1882 (Faksimile-ND Stuttgart - Bad Cannstatt 1964)
- Schwartz, Ethik:** E. Schwartz, Ethik der Griechen herausg. von W. Richter, Stuttgart 1951
- Stanjek:** Io. Stanjek, Quaestionum de sententiarum septem sapientium

- collectionibus Pars I, Vratislaviae 1891
- Stevenson:** H. Stevenson sen., Codices manuscripti Palatini Graeci Bibliothecae Vaticanae descripti, Romae 1885
- Stornajolo:** C. Stornajolo, Codices Urbinates Graeci Bibliothecae Vaticanae, Romae 1895
- Vladimir:** Archimandrite Vladimir, Sistematičeskoe opisanie rukopisej Moskovskoj Sinodal'noj (Patriaršej) Biblioteki. I. Rukopisi grečeskija (Catalogue systématique des mss. de la Bibliothèque synodale. I. Les mss. grecs), Moscou 1894
- Vogel-Gardthausen:** M. Vogel - V. Gardthausen, Die griechischen Schreiber des Mittelalters und der Renaissance [Zentralblatt für Bibliothekswesen, Beiheft 33], Leipzig 1909 (ND Hildesheim 1966)
- Wachsmuth, Studien:** C. Wachsmuth, Studien zu den griechischen Florilegien, Berlin 1882
- Wil., Kl. Schr.:** U. v. Wilamowitz-Moellendorff, Kleine Schriften, I-VI, herausg. von den Akademien zu Berlin und Göttingen, Berlin 1935-72
- Zonghi:** A. und A. Zonghi, Zonghi's Watermarks (MCPHI [s. Heawood] III), Hilversum 1953

Die Abkürzungen der Zeitschriften sind der *L' Année Philologique* zu entnehmen.

D. Sonstige Abkürzungen

a.	= ante
a. c.	= ante correctionem
acc.	= accusativus
add.	= addidit, -erunt; additus
adesp.	= adespoton, -a
adnot.	= adnotatio, -es; adnotavi, -it, -erunt
adv.	= adverbium
allat.	= allatus
alt.	= alter
anepigr.	= anepigraphum, -a
ap.	= apud
apophth.	= apophthegma
app. (crit.)	= apparatus (criticus)
append.	= appendix
artic.	= articulus
atram.	= atramentum
auct.	= auctor
c.	= cum; citatus; caput (hoc etiam "cap.")
cap.	= caput
cett.	= ceteri
ci.	= coniecit; circa
col.	= columna
coll.	= collatus; collectio, -ones
colleg.	= collegit, -erunt
cont.	= contulit
corr.	= correctio; correxit
crit.	= criticus
dactyl.	= dactylicus
del.	= delevit; deletus
dub.	= dubitanter
ecl.	= ecloga
ed., edd.	= edidit, -erunt; editus; editor, -es
ed. pr.	= editio princeps
eras.	= erasus; erasit
exc.	= excerptum, -a; exceptus
expl.	= explicatio
extr.	= extremus
extra ser. Demetr.	= extra seriem Demetrianam
f., ff.	= folium, -a
fab.	= fabula
fin.	= finis
fontt.	= fontes, -ium

fort.	= fortasse
iamb.	= iambicus
ib.	= ibidem
imper.	= imperativus (modus)
in marg.	= in margine
incert.	= incertus
ind.	= indicativus (modus)
init.	= initium
inscr.	= inscriptio
interp.	= interpunxit, -erunt
interpret.	= interpretatio; interpretatur
l., ll.	= loco (-us), locis (-i); linea, -ae (etiam "lin."); laudatus, -i; lege
lac.	= lacuna
lect.	= lectio
lin.	= linea
litt.	= littera, -ae
loc.	= locus
m. pr.	= manus prima
masc.	= masculinus
med.	= medius
mg.	= in margine (etiam "in marg.")
min.	= minor
mut.	= mutilus
n.	= natus (p. Chr. n. = post Christum natum); nu- merus
neutr.	= neuter (neutri generis)
nom.	= nomen
nov.	= novus
nr.	= numerus (etiam "n." et "num.")
num.	= numerus
om.	= omisit, -erunt; omissus
omn.	= omnis
p.	= pagina; post
p. c.	= post correctionem
paroem.	= paroemiographus, -i
pass.	= passivus
pers.	= persona
plur.	= pluralis
poet.	= poeta; poeticus
praec.	= praeceptum
praef.	= praefatio
prior. inscr.	= in serie sententiarum anonymarum, quarum pri- ma titulum certi alicuius auctoris prae se fert

prolegg.	= prolegomena
prolog.	= prologus
prov.	= proverbium
ps.-	= pseudo-
punct.	= punctum
q.	= quod
ras.	= rasura
rec., recc.	= recensio, -nes; recensuit, -erunt
rubr.	= rubricator; ruber
s., ss.	= supra; sub; saeculum (hoc etiam "saec."); sequens, -ntes (hoc etiam "sequ.")
saec.	= saeculum
sap., sapp.	= sapiens, -entes
sc.	= scilicet
scr.	= scripsit; scriptus
sec.	= secundum
sent., sentt.	= sententia, -ae
sept.	= septem
sequ.	= sequens, -ntes
ser.	= series
sg.	= singularis (etiam "sing.")
sim.	= similis
sin.	= sinister
sing.	= singularis
spir.	= spiritus
sscr.	= superscriptus
subscr.	= subscriptio; subscripsit
suppl.	= supplevit
s. n.	= sub nomine
s. v.	= sub voce
tert.	= tertius
test., testt.	= testis, -es; testimonium, -a
transl.	= translatio
transp.	= transposuit, -erunt
trim.	= trimetros
ult.	= ultimus
v., vv.	= vide; vox; verbum; versus, -us
vet.	= vetus
vid.	= videtur

EINLEITUNG

DIE REDAKTIONEN DER SPRÜCHE DER SIEBEN WEISEN A. STAND DER FORSCHUNG

In griechischen Hss. sind einzelne Sammlungen von Sprüchen der sieben Weisen überliefert, die so stark voneinander abweichen, daß sie keinen einheitlichen Text bieten. Bis jetzt sind fünf dieser Redaktionen auf der Basis einer oder zweier Hss. herausgegeben: Pariser Redaktion (= Par.₁ + Par.₂), Byz. Versredaktion, Redaktion des Vat. 711, Aldina-Redaktion und Redaktion des Laur. 60, 4¹.

Von großer Bedeutung für die Quellenuntersuchung aller Redaktionen sind erstens zwei Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen im ersten Kapitel des dritten Buches des Stobaeus, die als Demetrius- (3, 1, 172 W.-H.) und als Sosiadessammlung (3, 1, 173 W.-H.) überliefert sind; zweitens bei Diogenes Laertius Spruchreihen aus der Demetrius-sammlung, Chrien bzw. Apophthegmen und Kernsprüche, die er den Viten der sieben Weisen eingefügt hat².

Die erste systematische Forschung der edierten Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen und ihrer Quellen hat Guilelmus Brunco³ unternommen. In der Praefatio seiner Arbeit von 1884 hat er die Entstehung der Demetriussammlung und ihren Lauf bis zur Überlieferung bei Stob. und Diog. L. untersucht. Er hat auch die fünf edierten Redaktionen charakterisiert und ihr jeweiliges Verhältnis zu der Demetriussammlung bei Stob. und Diog. L. zu klären versucht. Dabei hat er Datierungen für die Entstehung der verschiedenen Redaktionen vorgeschlagen. Seine Ergebnisse hat er durch ein *stemma recensio- num* veranschaulicht.

Im Textteil hat er die Demetriussammlung bei Stob. neu herausgegeben. Seine Ausgabe hat er mit einem Testimonienapparat versehen, in dem er parallele Sprüche zuerst aus den übrigen ihm bekannten Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen und zweitens aus der gesamten griechischen und lateinischen Literatur gesammelt hat. Außer den griechischen Redaktionen hat er zu diesem Apparat auch einige lateinische herangezogen.

In einer Appendix hat er ausführlich die drei sogenannten delphischen Sprüche γνῶθι σαυτόν, μηδὲν ἄγαν und ἐγγύα πάρα δ' ἄτα untersucht und bibliographische Angaben und zahlreiche Testimonien zusammengestellt.

1. Die Bezeichnungen der Redaktionen stammen von W. Bühler, Überlieferung, 7-9.

2. Mehr Einzelheiten darüber s. unten S. 2ff.

3. Brunco¹ 299-397.

Sieben Jahre später, im Jahr 1891, erschien der erste Teil der Arbeit von Io. Stanjek über Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen als Dissertation. Dieser Teil seiner Forschung ist der Byz. Versred. gewidmet. Er untersuchte die Entstehungszeit und die Quellen dieser Redaktion sowie ihr Verhältnis zur Demetriussammlung bei Stobaeus und Diog. L. und zur Pariser Redaktion. Er bietet eine neue Ausgabe der Byz. Versred. mit Testimonien und kritischem Apparat.

Stanjek hat neben den fünf auch Brunco bekannten Redaktionen eine neue konstatiert, die er im Codex Vrat. Rhed. 11⁴ entdeckt hat. Er sagt darüber, sie sei mit Sosiades und dem zweiten Teil der Pariser Redaktion (Par.₂)⁵ verwandt. Er stellt die Unabhängigkeit der Demetriussammlung bei Diog. L. und der Par. Red. von der bei Stob. fest⁶. Er kündigte an, im zweiten Teil seiner Arbeit die übrigen Redaktionen, die der Demetrius- und Sosiadessammlung verwandt sind, zu behandeln und die Par. Red., die Red. Laur. und die des Cod. Rhed. zu edieren⁷, doch ist dieser zweite Teil nie erschienen.

Nach fast einhundertjährigem Stillstand hat W. Bühler in seiner Akademieabhandlung von 1989 "Zur handschriftlichen Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen" eine neue Redaktion, die Münchener, wie er sie genannt hat, vorgestellt und – nach einer Durchsicht der Handschriftenkataloge der wichtigsten Bibliotheken – neues handschriftliches Material der schon edierten gesammelt. Ausgangspunkt dieser Abhandlung war die Hs. Neap. II C 33, in der W. Bühler die Münchener Red. zuerst angetroffen hat⁸. Bruncos bibliographische Angaben über die edierten Einzelsammlungen hat er aktualisiert; dabei ist er auf zwei Inschriften⁹ gestoßen, die in der Zwischenzeit bekannt geworden waren. Seine Forderung nach systematischer Erfassung der handschriftlichen Überlieferung, mit der er selbst begonnen hat, ist zum Ausgangspunkt der vorliegenden Arbeit geworden, deren Hauptziel die erste kritische Edition der Münchener Red. sowie eine neue kritische Edition der Pariser Redaktion (Par.₁ + Par.₂) ist.

B. DIE SAMMLUNG DES DEMETRIUS VON PHALERON BEI STOB. UND DIOG. L.

Im Kapitel *περὶ ἀρετῆς* der Anthologie des Stob. 3, 1, 172 (3, 111-125 W.-

4. Stanjek 2. Es handelt sich wohl um den Cod. Vrat. Rhed. 12, den ich unten S. 7ff. behandle.

5. S. unten S. 4.

6. Stanjek 10-12.

7. Stanjek 3.

8. S. Bühler, *Überlieferung*, 11 Anm. 44.

9. S. unten S. 5ff.

H.) findet sich unter der Überschrift «Δημητρίου Φαληρέως τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα» eine Sammlung, die aus sieben Abschnitten mit Sprüchen je eines Weisen besteht. Diese Abschnitte sind jeweils mit einem Titel eingeleitet, der den Weisen mit Vatersnamen und Herkunftsort bezeichnet, z. B. α' Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος ἔφη. Diese Sammlung enthält insgesamt 124 Sprüche, von denen 21 Kleobulos, 20 Solon, 19 Chilon, 20 Thales, 12 Pittakos, 17 Bias und 16 Periander¹⁰ in dieser Reihenfolge zugewiesen sind.

Die Demetriussammlung bei Stob. hat ein Pendant in Spruchreihen, die Diog. L. den Viten der sieben Weisen eingefügt hat. Er hat aber (die Chilonsprüche ausgenommen) nur eine Auswahl getroffen. Die Reihenfolge der Weisen ist durch die Anordnung der entsprechenden Viten bedingt: a. Thal.: 5 Sprüche (I 37), b. Sol.: 9 Sprüche, der letzte zweiteilig (I 60), c. Chil.: 20 Sprüche (I 69-70), d. Pitt.: 8 Sprüche (I 78), e. Bi.: 8 Sprüche (I 87-88), f. Kleob.: 17 Sprüche (I 92-93) und g. Per.: 10 Sprüche (I 97-98).

Diese Spruchreihen folgen unmittelbar auf Chrien bzw. Apophthegmen der sieben Weisen und sind immer mit einem Verb eingeleitet: a. «φῆσι», b. «τοῖς τε ἀνθρώποις συνεβούλευσεν, ὡς φησιν Ἀπολλόδωρος ἐν τῷ Περὶ τῶν φιλοσόφων αἰρέσεων, τάδε», c. «προσέτατε δὲ καὶ ταῦτα», d. «ἔλεγε τε», e. «συνεβούλευέ τε ὧδε», f. «συνεβούλευέ τε» und g. «ἔλεγε δὲ καὶ τάδε». In dem einleitenden Satz der Solonsprüche verrät Diog. L. seine Quelle, die nach Brunco's Überzeugung¹¹ Apollodoros der Epikureer, der sogenannte "Gartentyrann" (2. H. 2. Jh. v. Chr.), gewesen ist¹².

Bei näherer Betrachtung stellt sich heraus, daß einige Demetriussprüche bei Stob. einzelnen Chrien bzw. Apophthegmen bei Diog. L. entsprechen, z. B. Stob. Thal. 9-10: χαλεπὸν τὸ εὖ γινῶναι. ἥδιστον τὸ ἐπιθυμίας τυχεῖν entspricht Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεὶς τί δύσκολον, ἔφη, «τὸ ἑαυτὸν γινῶναι» ... τί ἥδιστον, «τὸ ἐπιτυχάνειν». Das bedeutet, daß Stob. eine überarbeitete Form der Demetriussammlung in Händen hatte. Diese Chrien kommen als solche

10. Im weiteren werde ich die Namen der sieben Weisen folgendermaßen abkürzen: Kleob., Sol., Chil., Thal., Pitt., Bi. und Per.

11. Brunco¹ 316f.

12. War Apollodoros die Quelle des Diog. L. auch für die Spruchreihen der übrigen Weisen, wie Brunco¹ 317 und Stanjek 12 annehmen? Stammen die Chrien bzw. Apophthegmen und die Kernsprüche der sieben Weisen bei Diog. L. ebenfalls von ihm? Stanjek glaubt ebda., daß die Kernsprüche bei Diog. L. aus einer anderen Quelle entnommen sind, da sie bei ihm getrennt von den Spruchreihen aus Demetrius stehen.

nicht nur bei Diog. L., sondern auch in Florilegien¹³ vor.

Bemerkenswert ist außerdem die Stelle des Kernspruches jedes Weisen: bei Stob. kommt er immer als erster Spruch vor, bei Diog. L. dagegen steht er immer als letzter des gnomologischen¹⁴ Teils jeder Vita und von den übrigen isoliert und gesondert eingeleitet. Die Kernsprüche der einzelnen Weisen sind bei Stob. und Diog. L. mit zwei Ausnahmen identisch: bei Stob. ist der Spruch γνῶθι σαυτόν Chilon, der Spruch ἐγγύα πάρα δ' ἄτα Thales zugeschrieben. Bei Diog. L. ist die Zuweisung umgekehrt¹⁵.

Schließlich weichen die Demetriussprüche bei Diog. L. in der Formulierung nicht selten von denen bei Stob. ab; manchmal weisen sie sogar eine bessere Formulierung auf. Außerdem bietet Diog. L. einige Sprüche mehr. Das kann bedeuten, daß Diog. L. eine bessere Fassung der Demetriussammlung als Stobaeus benutzt hat.

Die Pariser und die Münchener Redaktion, die ich herausgebe, sind aus der Demetrius- und Sosiadessammlung geflossen, als diese bereits miteinander verbunden waren. Die Par. Red. gibt diese Quellen getreuer als die Münch. wieder. Das ist schon durch die Einteilung in zwei Sammlungen Par.₁ und Par.₂ sichtbar, von denen die erste der Demetrius-, die zweite der Sosiadessammlung entspricht. Die Reihenfolge der sieben Weisen und ihrer Sprüche in Par.₁ ist – mit geringen Ausnahmen unter den Sprüchen – identisch mit der in der Demetriussammlung. Die Reihenfolge der Sprüche in Par.₂ weicht stärker von der in der Sosiadessammlung ab, ist aber – trotz kleinerer oder größerer Auslassungen, die möglichst nachgeholt werden – grundsätzlich erkennbar.

Im Gegensatz dazu sind in der Münch. Red. die Demetrius- und auszugsweise die Sosiadessammlung so zu einer verschmolzen, daß die Sprüche aus der Sosiadessammlung willkürlich je einem der sieben Weisen zugeordnet werden. Die Reihenfolge der sieben Weisen weicht von der in der Demetriussammlung und in der Par. Red. ab. Die Reihenfolge ihrer Sprüche aber entspricht hauptsächlich derjenigen der Demetriussprüche. Das eben für Par.₂ erwähnte Verfahren der Auslassungen beim Abschreiben, die aber nachgeholt werden, kann auch in der Münch. Red. festgestellt werden; vor allem bei den Weisen Bias und Pittakos tritt es auf.

Beide Redaktionen stimmen in der Formulierung oft mehr mit Diog.

13. S. jeweils Apparat III der vorliegenden Ausgabe.

14. Unter "gnomologisch" verstehe ich Chrien, Apophthegmen, Spruchreihen aus der Demetriussammlung und Kernsprüche jeder Vita.

15. Über die Kernsprüche s. auch unten S. 58 mit Anm. 134–5.

L. als mit Stob. überein¹⁶. Manchmal überliefern sie Sprüche, die nur bei Diog. L. – entweder in den Spruchreihen oder als Chrien – belegt sind; das kommt häufiger in der Münchener Redaktion vor¹⁷. Aber auch andere Redaktionen sind, wie ich zeigen werde, von Diog. L. beeinflusst oder stammen sogar ausschließlich aus ihm¹⁸. Die Verwendung des Diog. L. in allen diesen Rezensionen der Sprüche der sieben Weisen gibt einen Eindruck von der weiten Verbreitung des Diog. L. in byzantinischer Zeit. Für das Mittelalter seien hier der Engländer Walter Burley (1275 bis nach 1343) genannt, der in Anlehnung an Diog. L. Biographien antiker Philosophen, darunter auch solche der sieben Weisen mit vielen ihrer Diog. L.-Sprüche, schrieb (*De vita et moribus philosophorum*¹⁹), und Ambrogio Traversari (1386-1439) aus Portico bei Florenz, der Diog. L. ins Lateinische übersetzte²⁰.

C. DIE SOSIADESSAMMLUNG BEI STOB., ZWEI IN-SCHRIFTLICHE QUELLEN UND DER CODEX RHEDIGERANUS GR. 12

1. Beschreibung der einzelnen Zeugen

In der Anthologie des Stobaeus 3, 1, 173 folgt unmittelbar auf die Demetriussammlung (3, 125-128 W.-H.) unter der Überschrift «Σωσιάδου τῶν ἑπτὰ σοφῶν ὑποθήκαι» eine Sammlung, die 147 kurze, meist aus nur zwei Wörtern bestehende Sprüche enthält. Diese sind den sieben Weisen pauschal zugeschrieben. Über Sosiades ist nichts Näheres bekannt.

Die Sosiadessammlung war wohl in der Zeit eines Klearch, der vielleicht mit dem Peripatetiker Klearch von Soloi (1. H. 4. Jh.- 2. H.

16. Vgl. auch Bühler, Überlieferung, 7 (für die Par. Red.) und 15f. (für die Münch. Red.).

17. S. Einleitung der Münch. Red. S. 356f.

18. Wie z. B. die Sammlung der Sprüche der sieben Weisen im Cod. Patm. 263 des 10. Jh., die A. Bertini Malgarini, *Gnom. Patm.* veröffentlicht hat (s. Bühler, Überlieferung, S. 10 und Anm. 39). Auch in anderen Hss. begegnen ähnliche Sammlungen, auf die aber hier nicht eingegangen werden kann.

19. H. Knust, *Gualteri Burlaei Liber de vita et moribus philosophorum m. altspan. Übers.*, Tübingen 1886 (*Bibl. d. Litter. Vereins in Stuttgart* 177).

20. Beide hat schon Brunco (Brunco¹ 318 und 322) erwähnt. Parallelen können nur aus dem ersten angeführt werden, da für den zweiten keine Ausgabe vorliegt.

3. Jh. v. Chr.)²¹ identisch ist, in Delphi im Pronaos des Apollontempels auf einer Säule eingeritzt. Das jedenfalls legt eine zweiteilige Inschrift²², die im J. 1966 von französischen Archäologen auf einer Säulenbasis in Afganistan (Ai-Khanoum) entdeckt wurde, nahe. Diese Säulenbasis hat im Pronaos des Heroon des Kineas, des Begründers der Stadt Ai-Khanoum, gestanden. Der erste Teil, ein Epigramm in zwei Distichen, erzählt, daß Klearch weise Sprüche berühmter älterer Männer in Delphi, wo sie geweiht waren, aufgeschrieben und im Tempel des Kineas hat aufstellen lassen. Der zweite Teil ist fast identisch mit dem letzten fünfteiligen Spruch der Sosiadessammlung. Die Sprüche dieser Sammlung waren auf der verlorenen Säule eingemeißelt, dort war aber nicht genug Platz, so daß der letzte fünfteilige Spruch auf der Säulenbasis nachgetragen wurde. Nach der Schrift hat L. Robert die Inschrift an den Anfang des 3. Jh. v. Chr. datiert²³.

Eine breitere textliche Vergleichsbasis bietet aber eine andere Inschrift, die aus dem Ende des 4. oder aus dem Anfang des 3. Jh. v. Chr. stammt. Sie ist um die Jahrhundertwende in Miletupolis in Mysien gefunden worden und enthält 56 kurze Sprüche der sieben Weisen²⁴. Von diesen sind 28 identisch mit den Sosiadessprüchen bei Stobaeus. Die übrigen 28 weisen ein engeres Verhältnis zu anderen Redaktionen der Sosiadessprüche, nämlich zur Par.₂ und zur Redaktion des Codex Rhed. Gr. 12, auf.

21. Nach Fr. Wehrli, *Die Schule des Aristoteles*, III, Basel/Stuttgart 1969, 45: "Die Geburt muß man bis in die Vierzigerjahre des 4. Jh. hinaufrücken ... Ziemlich tief ins 3. Jh. würde auch eine Monographie über Arkesilaos führen."

22. Siehe L. Robert, *De Delphes à l' Oxus. Inscriptions grecques nouvelles de la Bactriane*, in: *Comptes rendus de l' Académie des Inscriptions et Belles-Lettres*, Paris 1968, 416-457.

23. Für die Identität mit Klearch dem Peripatetiker sprechen einige Schriftreste aus Ai-Khanoum, die sich in Spiegelschrift im Sand als Abdruck eines Papyrus erhalten haben; sie werden ins erste Viertel des 3. Jh. v. Chr. datiert. Das Vorkommen bestimmter Begriffe in diesen Resten, wie z. B. γένεσις, φθορά, κίνησις, die für Aristoteles charakteristisch sind, weist auf einen Text des Aristoteles oder seiner Schule hin (s. Campagne de fouilles 1976-77 à Ai-Khanoum [Afghanistan], par. M. P. Bernard in *Académie des inscriptions et Belles-Lettres, Comptes Rendus des séances de l' année 1978*, Paris 1978, 456-8). Aus derselben Zeit und von demselben Ort stammt auch unsere Inschrift mit dem Namen des Klearch.

24. Zuerst von H. Diels und neulich von E. Schwertheim herausgegeben, s. oben S. XIII unter **Milet**.

Der Codex Rhed. Gr. 12 (J. 1491, Papier, mm. 332x235, ff. 196²⁵), der *codex unicus* für die Redaktion, die Rhed. selbst repräsentiert, ist, überliefert auf ff. 138^r l. 7 - 138^v l. 11 106 kurze Sprüche²⁶ unter der Überschrift «τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναγεγραμμένα πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων εὐχοσίαν». Der Codex ist von Johannes Franciscus Burana aus Verona (ca. 1474 - vor 1536)²⁷ geschrieben. In seiner Subskription auf f. 137^v nennt er seinen Namen, sein Alter (17 Jahre), den Ort (Verona) und das Jahr (1491), in dem er den Text abgeschrieben hat²⁸.

2. Das Verhältnis der einzelnen Zeugen zueinander

28 Sprüche der Inschrift von Miletupolis sind identisch mit den entsprechenden Sosiadessprüchen bei Stobaeus: Milet. I 1 = Sos. 15, I 2 = Sos. 16, I 6 = Sos. 68, I 7 = Sos. 18, I 8 = Sos. 19, I 9 = Sos. 20, I 15 = Sos. 28, I 16 = Sos. 29, I 18 = Sos. 31, I 19 = Sos. 32, I 21 = Sos. 37, I 22 = Sos. 41, I 25 = Sos. 44, II 3 = Sos. 95, II 5 = Sos. 97, II 6 = Sos. 98, II 7 = Sos. 99, II 9 = Sos. 102, II 10 = Sos. 105, II 11 = Sos. 103, II 12 = Sos. 104, II 17 = Sos. 109, II 21 = Sos. 111, II 23 (μὴ suppl. Diels ex Sos.) = Sos. 114, II 24 = Sos. 113, II 26 = Sos. 115, II 28 = Sos. 116, II 30 (ἔτιχαίως suppl. Diels ex Sos.: ἀτιδόλως suppl. Fuhr [v. Diels, l. l. in adnot. 24, p. 397 app. crit. ad II 31]) = Sos. 117.

Die Inschrift von Miletupolis enthält sieben Sprüche, die identisch mit entsprechenden von Par.₂ sind. Alle sind auch bei Sos. vorhanden, aber in anderer, leicht oder stark abweichender, Formulierung: Milet. I 11 = Par.₂ 11, I 13 = Par.₂ 13, I 24 = Par.₂ 35, II 1 = Par.₂ 82, II 2 = Par.₂ 83, II 4 = Par.₂ 58 und II 15 = Par.₂ 64.

Fünf Sprüche der Inschrift finden sich textgleich (ausgenommen der Spruch II 18, s. gleich unten) in Par.₂, während die Sosiadessammlung nichts Entsprechendes enthält. Zwei davon kommen auch im Cod.

25. S. Catal. codd. Graec. qui in Bibl. Urbica Vratislaviensi adservantur a philologis Vratislaviensibus compositus civitatis Vratislaviensis sumptibus impressus, Vratislaviae 1889, 2-4.

26. Nur der letzte Spruch ist länger; er ist wahrscheinlich am Ende der Sammlung interpoliert worden. Er lautet Rhed. 106: ὃ μὴ θέλεις παθεῖν, ἄλλοις μὴ δίδου (s. unten S. 448). Es handelt sich um die "goldene Regel", s. A. Dihle, Die goldene Regel. Eine Einführung in die Geschichte der antiken und frühchristlichen Vulgäretik, Göttingen 1962, bes. S. 8-12.

27. S. Repertorium, 1 A 95.

28. Die Informationen über die Handschriften entstammen — wenn nicht ausdrücklich Autopsie angemerkt wird — den jeweiligen Bibliotheks-Katalogen bzw. der Sekundärliteratur und den mir vorliegenden Mikrofilmen bzw. Photographien.

Rhed. vor: Milet. I 5 = Par.₂ 26 = Rhed. 10, I 14 = Par.₂ 32, II 18 ≅ Par.₂ 93, II 19 = Par.₂ 94 und II 31 = Par.₂ 95 = Rhed. 71.

Man muß im übrigen bedenken, daß die Inschrift von Milet. unvollständig erhalten ist, daß also in dem verlorenen Teil noch Übereinstimmungen mit Par.₂ vorhanden sein könnten.

Sieben Sprüche hat die Inschrift von Miletupolis nur mit dem Cod. Rhed. gemeinsam. Bei Sos. und in Par.₂ sind diese Sprüche mit einer Ausnahme nicht belegt; nur einer findet sich bei Sos., ist aber dort nicht identisch in der Formulierung: Milet. I 3 = Rhed. 9, I 4 = Rhed. 29, I 10 = Rhed. 31 ≅ Sos. 21, I 23 = Rhed. 36, II 13 = Rhed. 68, II 27 = Rhed. 74 und II 29²⁹ = Rhed. 43.

Von den übrigen neun Sprüchen der Inschrift von Miletupolis weichen acht in der Formulierung leicht oder stark von den entsprechenden Sprüchen in den drei verwandten Sammlungen von Sos., Par.₂ und Rhed. ab: Milet. I 12: ἀρετὴν ἐπαίνει ≅ Sos. 26 = Par.₂ 30 = Rhed. 14: ἐπαίνει ἀρετὴν, Milet. I 17: συγγενεῖς ἄσχει (Sos. 30: εὐγένειαν ἄσχει, Par.₂ 15: εὐσέβειαν ἄσχει), Milet. I 20: τὰ ἴδια φύλασσε ≅ Sos. 33 = Par.₂ 34: ἴδια φύλαττε (vgl. aber Rhed. 34: πράσσε [cum falso accentu] τὰ ἴδια), Milet. II 8: ἀμαρτῶν μετανόει ≅ Sos. 101: ἀμαρτάνων μετανόει ≅ Rhed. 66: ἀμαρτήσας μετανόει ≅ Par.₂ 87: ἀμαρτῶν μεταβουλεύου (s. Apparat IV in der vorliegenden Ausgabe), Milet. II 14: ὁμόνοι[αν] ἄσχει (Sos. 107 = Par.₂ 91: ὁμόνοιαν δίωκε), Milet. II 16: ἀπόρρητα κρύπτε ≅ Rhed. 39: ἀπόρρητα σύγκρυπτε (σύγκρηπτε? cod.) ≅ Par.₂ 116: ἀπόρρητον κ. ≅ Sos. 108: ἄρρητον κ., Milet. II 22: ἔχθραν διαλύου ≅ Sos. 112 = Rhed. 72: ἔχθρας διάλυε, Milet. II 25: χρῶ τῷ συμφέροντι ≅ Sos. 110 = Rhed. 40 ≅ Par.₂ 117: τὸ (om. Par.₂) συμφέρον θηρῶ.

Mindestens in einem Fall kann mit Hilfe der Testimonien bewiesen werden, daß die Inschrift eine bessere Lesart bietet, während Sos. und Par.₂ korrupt sind: Milet. I 17: συγγενεῖς ἄσχει, vgl. Cato Brev. Sent. 3: *cognatos cole*. Bei Sos. 30 ist εὐγένειαν aus dem ähnlichen συγγενεῖς (vielleicht durch eine Zwischenform συγγένειαν; Hinweis von A. Kambylis) entstanden; εὐσέβειαν in Par.₂ 15 aus christlicher Sicht. Mehr Einzelheiten s. im Apparat IV zu Par.₂ 15 in der vorliegenden Ausgabe.

Nur ein Spruch der Inschrift von Miletupolis hat kein Pendant, weder bei Sos., noch in Par.₂, noch im Rhed.: Milet. II 20: προσκύνει τὸ θεῖο[ν].

29. Nach der Edition der Inschrift von Diels (s. oben S. 6 Anm. 24) ist nur πιστεύων μὴ ἀ[... lesbar. Als Ergänzung dachte Diels an μὴ ἀ[πατῶ], Hense an μὴ ἀ[πόκαμνε] oder μὴ ἀ[πειλης]. Im Cod. Rhed. heißt der entsprechende Spruch πιστεύων μὴ ἀπίσσει. Dasselbe hat wahrscheinlich auch in der Inschrift gestanden.

Auffällig ist die Verwandtschaft des jungen Codex Rhed. mit der alten Inschrift von Miletupolis. Der Cod. Rhed. überliefert nämlich 33 Sprüche dieser Inschrift meistens als Gruppen in derselben Reihenfolge oft im Gegensatz zu Sos., z. B.: Rhed. 64-74 = Milet. II 4, 6, 8, 11, 13, 15, 17, 31 (Unterbrechung der Reihenfolge), 22, 23, 27, Rhed. 88-89 = Milet. II 3, 7. Außerdem ist, wie oben gezeigt, der Überschuß von Sprüchen in der Inschrift von Miletupolis im Vergleich mit Sos. und Par.₂ mit einer Ausnahme im Cod. Rhed. wortwörtlich belegt.

Von genauso großer Bedeutung ist, daß der Cod. Rhed. mit dem letzten fünfteiligen Sosiadesspruch endet³⁰, in der Formulierung dieses Spruches aber mehr mit der Inschrift von Aī-Khanoum (A. K.) als mit Sosiades übereinstimmt: Rhed. 101 = A. K. 1 ≅ Sos. 143: παῖς ὦν κόσμος γίνου (ἴσθι Sos.), Rhed. 102 ≅ A. K. 2 = Sos. 144: ἡβῶν ἐγκρατῆς ἔσο (ἔσο om. A. K. et Sos.), Rhed. 103 = A. K. 3 = Sos. 145: μέσος δίκαιος, Rhed. 104 = A. K. 4 ≅ Sos. 146: πρεσβύτης εὐβουλος (εὐλογος Sos.), Rhed. 105 = A. K. 5 = Sos. 147: τελευτῶν ἄλυπος. Derselbe war wahrscheinlich auch der Schluß der zeitgenössischen Inschrift von Miletupolis, der heute leider nicht erhalten ist³¹. Daher ergibt sich, daß der Cod. Rhed. ein getreuerer Zeuge der in Delphi eingeritzten Sprüche als Sos. und Par.₂ ist. Er überliefert aber nicht alle Sprüche der Inschrift von Miletupolis; auch bietet er weniger Sprüche als Sos. oder Par.₂.

Der Codex Rhed. stimmt häufig in der Formulierung und in der Reihenfolge mit Sos. gegen Par.₂ überein. Manchmal ist er aber identisch mit Par.₂ gegen Sos., z. B. Rhed. 56 = Par.₂ 68: εὐεργέτας τίμα ≅ Sos. 59: εὐεργεσίας τ. (vgl. oben S. 8 Milet. I 17: συγγενεῖς ἄσκει ≅ Sos. 30: εὐγένειαν ἄ. ≅ Par.₂ 15: εὐσέβειαν ἄ.), Rhed. 81 = Par.₂ 71: ἐλπίδας νέμε ≅ Sos. 62: ἐλπίδα αἶνει. In zwei Fällen stimmt er zusammen mit Par.₂ und der Inschrift von Miletupolis gegen Sos. überein: Rhed. 17 = Par.₂ 35 = Milet. I 24: ἰκέτας ἐλέει ≅ Sos. 42: ἰ. αἰδοῦ und Rhed. 39 ≅ Milet. II 16 ≅ Par.₂ 116 ≅ Sos. 108: ἀπόρητα (ἀπόρητον Par.₂: ἄρητον Sos.) σύγκρουτε (σύγκρητε? Rhed.: κρύπτε Milet., Par.₂ et Sos.).

Der Codex Rhed. überliefert 12 Sprüche von Par.₂, die bei Sos. fehlen: Rhed. 4 = Par.₂ 22 (nur in V), Rhed. 7 = Par.₂ 24, Rhed. 8 = Par.₂ 9, Rhed. 10 = Par.₂ 26, Rhed. 38 ≅ Par.₂ 90, Rhed. 69 = Par.₂ 64, Rhed. 71 = Par.₂ 95, Rhed. 86 ≅ Par.₂ 79, Rhed. 87 = Par.₂ 123, Rhed. 90 = Par.₂ 81, Rhed. 92 = Par.₂ 96, Rhed. 99 ≅ Par.₂ 135. Drei von diesen sind auch in dem erhaltenen Teil der Inschrift von Miletupolis belegt:

30. S. oben Anm. 26.

31. S. auch A. N. Oikonomides, Records of "The Commandments of the Seven Wise Men" in the 3rd c. B.C., in: The Classical Bulletin, 63, 1986/87, 67-76.

Rhed. 10 = Milet. I 5, Rhed. 69 = Milet. II 15, Rhed. 71 = Milet. II 31.

Da Par.₂ und Rhed. gegen Sos. eine Überschrift³² haben, die einen Hinweis auf die Säule in Delphi enthält, kann behauptet werden, daß die Sprüche von Par.₂, die in der Inschrift von Miletupolis bzw. im Cod. Rhed. vorkommen, bei Sos. aber nicht belegt sind, der ursprünglichen Sammlung der delphischen Sprüche zugehörig waren. Das bedeutet, daß Par.₂ unabhängig von der Sosiadessammlung in den erhaltenen Stob.-Codd. ist.

Sehr häufig weicht der Cod. Rhed. in der Formulierung von Sos., Par.₂ und der Inschrift von Miletupolis ab, z. B.: Rhed. 12: δόξαν μίσει gegen Sos. 22 = Par.₂ 11 = Milet. I 11: δόξαν δίωκε. Manchmal ist er offensichtlich korrupt, z. B. Rhed. 18: φιλόσοφος πάντα, vgl. Sos. 48: φιλόσοφος γίνου (πάντα in Rhed. ist vielleicht aus dem Spruch εὐλόγει πάντας [πάντα Sos. cod. M^d] entstanden, der bei Sos. dem Spruch 48 vorausgeht), Rhed. 77: χρησίμους μὴ θαύμαζε, vgl. Sos. 123: χρησίμους θαύμαζε; vielleicht handelt es sich beim letzten Spruch um eine Änderung aus christlicher Sicht. Solche Änderungen treten noch dreimal im Rhed. auf: Rhed. 1 = Par.₂ 2: θεὸν (pro θεοῦς Sos. 3 [θεὸν Stob. rec. Barb. 2]) σέβου, Rhed. 61: ἔχων ἀγάπα, vgl. Sos. 45: ἔχων χαρίζου, und Rhed. 80: πίστιν φυλάσσου, vgl. Par.₂ 129: λύπην φυλάττου. Christlich ist viell. der Spruch Rhed. 25: παθῶν φιλάσσου (sic).

Der Cod. Rhed. überliefert Sprüche jeder der drei Sammlungen, Sos., Par.₂ und der Inschrift von Miletupolis, die jeweils bei den übrigen beiden fehlen. Es kann aber nicht entschieden werden, ob der Kompilator der Sammlung des Rhed. eine vollständigere Fassung der delphischen Sprüche kannte, von der er nur eine Auswahl getroffen hat, oder ob ihm eine durch Interpolationen erweiterte Form der Sammlung dieser Sprüche vorlag. Außerdem bietet er 19 Sprüche, die in keiner dieser drei Sammlungen vorkommen und meiner Meinung nach aus der ursprünglichen Sammlung der delphischen Sprüche stammen können. Es bedarf jedoch einer weiteren Untersuchung, um auszuschließen, daß sie spätere Zusätze (u. U. auch christliche) sind. Sicher ist nur, daß der Rhed. einen Zweig der Überlieferung der delphischen Sprüche vertritt, der unabhängig von den drei übrigen ist. Auch diese drei gehen nach den vorhergehenden Erörterungen unabhängig voneinander auf einen gemeinsamen Grundstock zurück.

3. Appendix: Der Pap. Univ. Athen. 2782

Zu derselben Tradition der delphischen Sprüche gehört auch der Pap.

32. S. in der vorliegenden Ausgabe unter der Überschrift von Par.₂.

Univ. Athen. 2782 (saec. I/II p. Chr. n.)³³. Die verstümmelte Überschrift hat Oikonomides mit [Ἐποθήκαι τῶν ἐπιτά ergänzt. Es handelt sich um acht Sprüche, von denen sieben bei Sos. vorkommen: Sos. 1-5 und 39-40. Ihre Reihenfolge stimmt aber mit der bei Sos. nicht überein. Der Spruch, der bei Sos. nicht belegt ist, heißt τοῦ ἀγαθοῦ πείθου und steht als zweiter Spruch. Er kommt in keiner Redaktion der Sprüche der sieben Weisen vor und ist syntaktisch falsch überliefert.

D. DIE REDAKTION DES CODEX BARB. GR. 4

In der Stobaeus-Überlieferung der Demetrius- und der Sosiadessammlung gibt es eine Redaktion³⁴, die sich durch unterschiedliche Formulierung bzw. abweichende Reihenfolge einiger Sprüche, Überlieferung zusätzlicher Sprüche und Auslassung anderer von den übrigen Stobaeus-Hss. unterscheidet. Wo sie nicht mit diesen übereinstimmt, ist sie verwandt oder identisch mit der Pariser Redaktion, besonders mit dem Codex A.

Diese Stobaeus-Redaktion ist in drei Hss. überliefert, Barb. Gr. 4, Taur. Gr. B V 33 und Bruxell. Gr. 11360; die beiden ersteren bieten nur die Demetrius- und Sosiadessprüche und darauf einige wenige bei Stob. ebenfalls anschließende Texte; die dritte sollte eine "ἐκλογή ἀπὸ τοῦ βιβλίου τοῦ ποιηθέντος Ἰωάννη τῷ Στοβαίῳ ἐκλογῶν ἀποφθεγμάτων καὶ ὑποθηκῶν" enthalten, wie auf ihrem f. 1^r steht, bietet jedoch Exzerpte nur aus dem dritten (ff. 1^r-51^v und 59^v-66^v) und vierten Buch (ff. 51^v-59^v) des Stobaeus. Unsere Redaktion beginnt genau an dem Punkt, an dem der Kopist vom vierten zum dritten Buch des Stobaeus zurückkehrt (f. 59^v), um noch einige wichtige zu Unrecht ausgelassene Texte des dritten Buches nachzutragen³⁵:

1. Barb. Gr. 4 (F) ff. 152^r l. 14 - 156^v l. 7³⁶; 14. Jh. 2. H.³⁷, Papier, mm. 128x85, ff. III. 187 (+ 186^a), Lin. 18-30. Der Stil des Schreibers der Folien dieses Textes ist vergleichbar mit dem des berühmten Phi-

33. A. N. Oikonomides, The lost Delphic Inscription with the Commandments of the Seven and P. Univ. Athen. 2782, in: ZPE 37, 1980, 179-183 (Text auf S. 181f.).

34. Ich kürze mit Red. Barb. bzw. rec. Barb. ab.

35. S. Hense, De Stob. Flor. excerptis Bruxell., 4f. (ausführliche Angabe s. unten S. 13).

36. S. Bühler, Überlieferung, 22.

37. D. Harlfinger mündlich. V. Capocci (s. folgende Seite unter "Katalog") datiert den Codex in den Anfang des 14. Jh.

losophen und Humanisten Georgios Gemistos Plethon (ca. 1355-1452)³⁸. Da der Cod. Barb. Gr. 4 diese Redaktion in der vollständigsten Form überliefert, habe ich die Redaktion nach ihm genannt.

Katalog: V. Capocci, *Codd. Barberiniani Graeci*, I, Codd. 1-163, in *Bybliotheca Vaticana*, 1958, 2-6; Seymour de Ricci, *Liste sommaire des manuscrits grecs de la Bibliotheca Barberina*, in: *Revue des Bibliothèques*, 17, 1907, 83f.

Eine reichhaltige Bibliographie über den Codex bieten Canart-Peri, *Sussidi 117* und *Buonocore I 89*. Folgende bibliographische Angaben seien hinzugefügt:

Livadaras, *Historia*, S. 152f.; *Helmantica*, 22, 1971, 425 (A. Barcenilla); *Acme*, 24, 1971, 222 (S. A. Cengarle); A. Garzya, *Euripides Alcestis*, Leipzig 1980, VIII-IX; *Classical Quarterly*, n. s. 33, 1983, 340 (J. Diggle).

2. Taur. Gr. B V 33 (Q) ff. 225^r-227^r: 16. Jh., Papier, ff. 339. Der Cod. ist, wie unten gezeigt wird, sehr eng mit dem Cod. Barb. verbunden. Leider wurde der Taur. vom Brand des J. 1904 stark in Mitleidenschaft gezogen; besonders die obere Hälfte hat gelitten.

Katalog: Jos. Pasinus, *Ant. Rivautella et Fr. Berta*, *Codd. manuscr. Bibl. Reg. Taur. Athenaei per linguas digesti et binas in partes distributi*, in *quarum prima Hebr. et Graeci, in altera Lat., Ital. et Gall...*, t. I, Turin, 1749, 266b-269a (unser Codex hat dort die Signatur CLXXIX. b. II. 33.); Fr. Cosentini, *Inventari dei manoscritti delle Biblioteche d' Italia*, 28, Torino 1922, 27 (der Codex unter der Nummer *219).

Über diesen Codex s. auch Vogel-Gardthausen 169 unter dem Kopisten Giovanni Francesco Burana (ca. 1474 - vor 1536)³⁹, der nach Vogel-Gardthausen die Scholien zu Oppian geschrieben hat. Wenn diese Angabe stimmt, stammt der Cod. aus dem 4. Viertel des 15. Jh.; A. Garzya, *Storia e interpretazione di testi bizantini*, London 1974, XXI, 27 (Nr. 206) mit Bibliographie. A. Garzya datiert den Codex ins 15. Jh.; *Codd. Chrysostomici Graeci V/1 descripsit* R. E. Carter, Paris 1983, 215f. R. Carter datiert den Cod. ins 14. Jh.⁴⁰

3. Bruxell. Gr. 11360 (Br) ff. 59^v l. 15 - 62^v l. 7: 14. Jh. 1. H., orient. Papier, mm. 225x158, ff. 68. Die Schrift ist im Text der Sprü-

38. D. Harlfinger mündlich. Über Plethon s. D. Harlfinger, *Specimina griechischer Kopisten der Renaissance. I. Griechen des 15. Jh.*, Berlin 1974, Nr. 1.

39. S. oben S. 7 und Anm. 27.

40. Die bibliographischen Angaben Vogel-Gardthausen und *Codd. Chrysost. Gr.* verdanke ich P. Eleuteri, Venedig (Brief vom 19. 3. 1992).

che der sieben Weisen der des Matthaeus, Metropolit von Ephesos (= Manuel Gabalas, 1271/72-1355/60), ähnlich, vielleicht sogar mit ihr identisch⁴¹. Der Cod. wurde von O. Hense in der Edition des Stobaeus-Anthologiums benutzt.

Katalog: H. Omont, Catalogue des manuscrits grecs de la Biblioth. royale de Bruxelles, in: Revue de l' Instruction publique en Belgique, 27, 1884, 376f. (Nr. 39).

P. Thomas, Le cod. Bruxellensis du florilège de Stobée, Gand 1876, 1ff.; O. Hense, De Stobaei Florilegii excerptis Bruxellensibus, Friburgi in Brisgavia et Tubingae 1882; O. Hense, Die Reihenfolge der Eklogen in der Vulgata des Stobäischen 'Florilegium', in: RhM N. F. 39, 1884, 364f.; Hense, Stob., 1, XXXXVIIIff.

Das Verhältnis der Stobaeus-Hss. F, Q und Br zueinander

Die Codd. F und Q weisen Bindefehler gegenüber dem Cod. Br auf:

Q F	Br recte
Sos. 54-57 om. ex homoeot.	habet
Sos. 115 om.	habet
Sos. 116 φύγε	φεῦγε
Sos. 146 πρεσβύτερος	πρεσβύτης

Der jüngere Q weist alle Fehler des älteren F und mehrere eigene Fehler auf. Dreimal bietet er zwar die richtige Orthographie; die entsprechenden Fehler von F besitzen jedoch keine Beweiskraft für eine Unabhängigkeit des Q von F, da Q sie leicht korrigieren konnte:

F	Q recte
tit. Sol. ἐξηχεσίδου	ἐξηχεσίδου
Pitt. 3 ἐπιτηδῖω	ἐπιτηδείω
Per. 3 προπαίτεια	προπέτεια

Außerdem haben beide Codd. eine Überlieferungsgemeinschaft. Es handelt sich um die Texte, die unter den Nummern 3, 8-13 in Capocci's Beschreibung des Cod. Vat. Barb. Gr. 4 aufgeführt sind. Dieselben Texte, und zwar in derselben ungebrochenen Reihenfolge, kommen auch im Cod. Taur. Gr. B V 33 ff. 266-326 nach der Beschreibung von

41. D. Harlfinger mündlich. Über Matthaeus von Ephesos s. Repertorium 1 A 146f.

Pasinus vor.

Daraus ergibt sich, daß Q eine Abschrift von F darstellt.

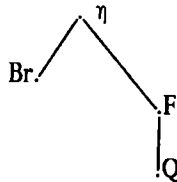
Der Codex Br hat dem Cod. F (und Q) gegenüber mehrere Eigenheiten. Er läßt mehrere Sprüche aus: Cleob. 14, 16, 17, 19, Sol. 15, Chil. 6, 13, Thal. 6, 7, 18, Sos. 9, 67, 68, 76, 77, 95, 123, 131; folglich kann F (und Q), der diese Sprüche enthält, nicht von Br herrühren. Außerdem weist Br Sonderlesarten bzw. Sonderfehler auf:

Br	F
tit. Cleob. κλεόβουλος ὁ λίνδιος	κλεόβουλος λίνδιος
Cleob. 1 πᾶν μέτρον ἄριστον	μέτρον ἄριστον
Sos. 151 θυσίαν πρόσφερε κατὰ δύναμιν	θύε κατὰ δύναμιν
Sos. 154 ἐπὶ δεξιῶς	ἐπὶ δεξιῶν
Sos. 158 ἔση	ἔσται

Manchmal bietet er eine bessere Lesart als F und an zwei Stellen (Sos. 54-57; 115) mehr Text; die entsprechenden Sprüche läßt F (und Q) aus, weswegen Br nicht von ihm abstammen kann; oft weist Br die korrekte Orthographie gegenüber F auf:

Br	F falso
Cleob. 20 ἀπεχθῆς γὰρ ἔση	ἐπαχθῆς ἔση γὰρ
Chil. 10 λυπήσει	λυπηθήση
Bi. 17 ἔργω, μνήμην	ἔργων μνήμην
Pitt. 5 ὄνειδίξε	ὠνειδίξε

Aus dem Angeführten ergibt sich, daß die Codd. F und Br unabhängig voneinander auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, die η genannt sei⁴². Das Verhältnis der drei Codd. der Red. Barb. kann also durch folgendes Stemma veranschaulicht werden:



42. W. Bühler, Überlieferung, 22 hat den Barb. auch dem Bruxell. zugeordnet mit der Vermutung, daß der Bruxell. oder eine verwandte Handschrift die Vorlage des Barb. sei.

E. DAS VERHÄLTNISS DER RED. BARB. ZUR PAR. RED.

Zwischen der Red. Barb. und der Par. Red. besteht eine engere Verwandtschaft⁴³.

Sehr oft stimmt die Red. Barb. in der Formulierung mit der Par. Red. gegen die übrigen Codd. des Stob. überein. Dabei kann man folgende Fälle feststellen:

1. Gemeinsame Formulierungen beider Redaktionen, die im Vergleich mit den übrigen Stob.-Hss. korrupt sind:

a. Par.₁ Pitt. 7 ≅ rec. Barb. Pitt. 8: τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε· μηδὲ τὸν ἐχθρὸν φίλον ἡγοῦ (ιστῶ A: ἰστοῦ codd. rec. Barb.)
Stob. Pitt. 8: τ. φ. κ. μὴ λ., μηδ' εὖ τὸν ἐχθρὸν· ἀσυλλόγιστον γὰρ τὸ τοιοῦτον

Es ist offensichtlich, daß μηδὲ τὸν ἐχθρὸν aus μηδ' εὖ τὸν ἐχθρὸν⁴⁴ und φίλον ἰστοῦ (vel ἰστῶ cod. A) aus ἀσυλλόγιστον entstanden sind. Das korrupte ἰστοῦ oder ἰστῶ ist in der Familie β der Par. Red. in das sinnvolle ἡγοῦ korrigiert.

b. Par.₁ Bi. 7 ≅ rec. Barb. Bi. 8: περὶ θεοῦ μὴ λέγε κακῶς (ὅτι δ' [δ' om. V] ἔστιν ἄκουε add. V P: om. A)

Stob. Bi. 8: περὶ θεῶν λέγε, ὡς εἰσὶ θεοί

Die Richtigkeit des Stob.-Spruches kann durch die fast identische Formulierung bei Diog. L. sichergestellt werden: Diog. L. I 88 (Bi. 4): περὶ θεῶν λέγε, ὡς εἰσίν⁴⁵.

c.⁴⁶ Par.₂ 77 = rec. Barb. Sos. 79: ἐργάζου θνητά
Sos. 79: ἐργάζου κτητά

2. Gemeinsame Formulierung beider Redaktionen in Sprüchen, die entweder bei Stob. fehlen oder bei ihm korrupt sind; in allen Fällen der Demetriussammlung weisen beide Redaktionen ein engeres Verhältnis zu Diog. L. auf:

43. Eine solche zwischen der Par. Red. und dem Cod. Br, dem einzigen Cod. der Red. Barb., den sie kannten, haben schon Brunco (Brunco¹ 319), Hense (s. unten S. 19) und Stanjek (s. unten S. 19 und Anm. 50) erkannt.

44. Das korrupte μηδὲ kommt schon bei Diog. L. I 78 (Pitt. 5) vor: φίλον μὴ λέγειν κακῶς, ἀλλὰ μηδὲ ἐχθρὸν. Der Spruch ist in der handschriftlichen Überlieferung des Diog. L. aus christlicher Sicht geändert.

45. S. auch Hense, Stob., 3, 122 im kritischen Apparat zur Zeile 6.

46. S. Apparat IV der vorliegenden Ausgabe zum Spruch Par.₂ 77.

a. Par.₁ Chil. 17 ≅ Stob. rec. Barb. Chil. 17(a): μὴ σπεῦδε λαλῶν (προλαλεῖν Barb.)· ἄγνοια (ἄγνοια Barb.) γάρ; Par.₁ Chil. 18 = rec. Barb. Chil. 17(b): μὴ λέγων τὴν χεῖρα κίνει· μανικὸν γάρ
Stob. Chil. 17: ἐν ὁδῷ μὴ σπεῦδε προάγειν, μηδὲ τὴν χεῖρα κινεῖν· μανικὸν γάρ

Diog. L. I 70 (Chil. 17-18): ἐν ὁδῷ μὴ σπεύδειν. λέγοντα μὴ κινεῖν τὴν χεῖρα· μανικὸν γάρ

Bei Stob. sind zwei Sprüche ineinandergeschoben, wie man aus den entsprechenden Diog. L.-Sprüchen ersehen kann. In den Redaktionen Par. und Barb. ist der Chilonspruch Par.₁ 17 ≅ rec. Barb. 17(a) korrupt; dafür ist aber der darauf folgende Spruch Par.₁ Chil. 18 = rec. Barb. Chil. 17(b) gegenüber dem korrupten Stob. Chil. 17b korrekt und fast identisch mit Diog. L. Chil. 18.

b. Par.₁ Chil. 20 = rec. Barb. Chil. 18(a): ἐρημία χρῶ
Diog. L. I 70 (Chil. 20): ἡρεμία χρῆσθαι; vgl. aber Gualt. Burl. (Chil. sent. 19): uti solitudine (solicitudine codd.). Es stellt sich dabei die Frage, ob die Änderung von ἡρεμία zu ἐρημία (in christlichem Sinne) schon in den Diog. L.-Hss. vorgenommen worden ist. Der Spruch fehlt bei Stob.

c. Par.₁ Thal. 8 = rec. Barb. Thal. 9: χαλεπὸν ἑαυτὸν γνῶναι

Stob. Thal. 9: χαλεπὸν τὸ εὖ γνῶναι

Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεὶς τί δύσκολον, ἔφη, «τὸ ἑαυτὸν γνῶναι»

Der Spruch bei Stob. ist offensichtlich korrupt.

d. Par.₁ Pitt. 10: τὸ γενόμενον ἀφανές, τὸ μέλλον μήκιστον

rec. Barb. Pitt. 9(c): ἀφανές τὸ μέλλον

Diog. L. I 77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): καὶ πρὸς τοὺς πυνθανομένους τί ... ἀφανές, «τὸ μέλλον» (ἔφη)

Stob. Pitt. 9 = rec. Barb. Pitt. 9 (a-b): δεινὸν συνιδεῖν τὸ μέλλον, ἀσφαλές τὸ γενόμενον

Der Spruch ἀφανές τὸ μέλλον, der in beiden Redaktionen und bei Diog. L. in dieser Form vorkommt (über den korrupten Spruch in Par.₁ s. den Apparat IV der vorliegenden Ausgabe), lautet in den übrigen Stob.-Hss. anders; in der Red. Barb. treten beide Formulierungen auf.

e.⁴⁷ Par.₂ 22 = rec. Barb. Sos. 43(a): γνῶθι παθῶν

Stob. Sos. 6 = rec. Barb. Sos. 6: γνῶθι μαθῶν

f. Zum Schluß sei noch der Spruch Par.₁ Chil. 15 = rec. Barb. Chil. 15(a): μάτην μὴ ἔλεγχε· δοξεῖς γὰρ ἀσεβεῖν erwähnt, der m. E. aus dem Spruch Diog. L. I 70 (Chil. 15): μαντικὴν μὴ ἔχθαρε entstanden ist. Der Spruch fehlt bei Stob.; in den beiden Redaktionen ist er in christli-

47. S. Apparat IV der vorliegenden Ausgabe zum Spruch Par.₂ 22.

chem Sinne geändert⁴⁸.

3. Es gibt allerdings mehrere Sprüche, in denen beide Redaktionen in der Formulierung mehr mit Diog. L. als mit Stob. übereinstimmen, ohne daß man entscheiden kann, welche Formulierung die ursprüngliche ist:

z. B. Par.₁ Bi. 3 = rec. Barb. Bi. 3: βραδέως ἐγχείρει· ὁ δ' ἂν ἔλη, διάμενε βεβαίως

Stob. Bi. 3: βραδέως ἐγχείρει· ὁ δ' ἂν ἄρξῃ, διαβεβαιοῦ

Diog. L. I 87 (Bi. 1): β. ἐ. τοῖς πραττομένοις· ὁ δ' ἂν ἔλη, βεβαίως τηρῶν διάμενε

Eine weitere Gemeinsamkeit beider Redd. gegenüber den übrigen Stob.-Codd. (im ersten Fall auch gegenüber Diog. L.) liegt in der Reihenfolge folgender Sprüche:

1. Par.₁ Chil. 13-14: rec. Barb. Chil. 14-15: Stob. Chil. 15-14: Diog. L. I 70 (Chil. 14-13)

2. Par.₁ Bi. 8-9: rec. Barb. Bi. 9-10: Stob. Bi. 10-9 (fehlen bei Diog. L.)

3. Par.₂ 1-2: rec. Barb. Sos. 1-2: Stob. Sos. 1 et 3

Die Red. Barb. ist oft vollständiger als die Par. Red. und in der Formulierung meistens identisch mit den übrigen Stob.-Hss. Die Par. Red. bietet dagegen nur eine Auswahl der Demetrius- und Sosiadessprüche und weist in der Formulierung oft Abweichungen von den erhaltenen Stob.-Hss. auf. Besonders in der Sammlung Par.₂ treten Abweichungen sowohl in der Formulierung als auch in der Reihenfolge stärker auf.

Die Red. Barb. läßt jedoch einige Demetrius- bzw. Sosiadessprüche aus. Manche Auslassungen sind gemeinsam mit der Par. Red. (Sos. 38, 45-47, 115), die folgenden aber nicht:

Stob. Bi. 7 = Par.₁ Bi. 6 (in A tantum): om. rec. Barb.

Stob. Per. 11 = Par.₁ Per. 12 (om. A): om. rec. Barb.

Sos. 69 = Par.₂ 39 (om. A): om. rec. Barb.

Außerdem bietet die Par. Red. zusammen mit den übrigen Stob.-Codd. einmal eine bessere Lesart als die Red. Barb.:

48. Mehr Einzelheiten s. im Apparat IV der vorliegenden Ausgabe zum Spruch Par.₁ Chil. 15. Hense hat in seinem kritischen Apparat Stob., 3, 117 zur Zeile 4 den Spruch nur aus dem Cod. Br zitiert und aus den Versen 111ff. der Byz. Versred. ἀτυχίαν μὴ ἔλεγγε konjiziert. Brunco, der den Spruch ebenfalls nur vom Br kannte, hat (Brunco¹ 352) den zweiten Teil (δόξεις ...) athetiert.

ἐν νεότητι Par.₁ Bi. 14(a) und Stob. Bi. 16: ἐν νέῳ rec. Barb. Bi. 16(a)

Die Par. Red. kann also nicht aus der Red. Barb. geflossen sein.

Ebensowenig hängt die Red. Barb. von der Par. Red. ab; sie ist vollständiger und gibt die Demetrius- und Sosiadessammlung in starker Abhängigkeit von Stob. wieder.

Mehr Licht in das Verhältnis beider Redaktionen wirft folgender Umstand: beide enthalten zwei Demetrius- und sieben Sosiadessprüche, die sowohl bei Stob. als auch bei Diog. L. nicht belegt sind:

Par.₁ Sol. 11 = rec. Barb. Sol. 21 (ultima sent. Sol.)

Par.₁ Pitt. 8 = rec. Barb. Pitt. 11(a) (paenultima sent. Pitt.)

Par.₂ 37 = rec. Barb. Sos. 148

Par.₂ 94-96 = rec. Barb. Sos. 149-151

Par.₂ 105 = rec. Barb. Sos. 152

Par.₂ 113 ≅ rec. Barb. Sos. 154

Par.₂ 135 = rec. Barb. Sos. 156

Es spricht für die Ursprünglichkeit der Sprüche Par.₂ 94, 95, 96 und 135, daß sie in der Inschrift von Miletupolis (II 19 und II 31) bzw. im Cod. Rhedigeranus (71, 92 und 99) überliefert sind.

Außerdem enthalten beide Redaktionen Zusätze gegenüber den übrigen Stob.-Codd. in folgenden Sprüchen der Demetrius- und Sosiadessammlung:

Par.₁ Pitt. 12(a) = rec. Barb. Pitt. 12(a): κτῆσαι καλοκαγαθίαν: cett. Stob. codd. Pitt. 12 om. καλοκαγαθίαν.

Direkt auf κτῆσαι folgt in den übrigen Stob.-Hss. ἰδία (ἀίδια ci. Nauck) – ein Rest des Wortes καλοκαγαθίαν?

Par.₁ Bi. 14(n) = rec. Barb. Bi. 16(n): (κτῆσαι) φύσει εὐγένειαν: om. cett. Stob. codd. Bi. 17 ex homoeotel. (δυναστείαν-εὐγένειαν).

Außerdem weichen in diesem Spruch beide Redaktionen dreimal von den Formulierungen der übrigen Stob.-Hss. ab:

1. Par.₁ Bi. 14(b) = rec. Barb. Bi. 16(b): (κτῆσαι) ἔργῳ μνήμην: Stob. Bi. 17(a): ἔξεις ἔργῳ μνήμην. Mehr Einzelheiten s. im Apparat II der vorliegenden Ausgabe.

2. Par.₁ Bi. 14(l) = rec. Barb. Bi. 16(l) ἀνδραγαθίαν: Stob. Bi. 17(k) ἀνδρείαν

3. Par.₁ Bi. 14(a) = rec. Barb. Bi. 16(a) εὐταξίαν: Stob. Bi. 16 εὐπραξίαν
Par.₂ 136 = rec. Barb. 157: ἐπαγγέλλου μηδενὶ τὸ παράπαν ≅ Sos. 139 = rec. Barb. Sos. 139: ἐπαγγέλλου μηδενί

Par.₂ 137 ≅ rec. Barb. 158: χρόνου φείδου· δαπανώμενος γὰρ ἐφ' ἃ μὴ δεῖ, ὀλίγος ἐστὶν (V P: ἔσται F: ἔση Br A: lac. Q) ἐφ' ἃ δεῖ ≅ Sos. 39 = rec. Barb. Sos. 39: χρόνου φείδου

Auffällig ist nun, daß all diese Sprüche in der Red. Barb. am Ende der Abschnitte vorkommen, zu denen sie gehören. Daher liegt der Verdacht nahe, daß diese Sprüche bzw. Zusätze in die Red. Barb. interpoliert wurden. Dieser Verdacht wird für die Sosiadessprüche durch

folgende Tatsache erhärtet: die neun genannten Sosiadessprüche sind zusammen mit noch zwei weiteren Sprüchen, die auch zur Sosiadesammlung gehören (Sos. 133 = Par.₂ 130 = rec. Barb. Sos. 155 \approx rec. Barb. Sos. 133 und Sos. 137 = Par.₂ 108 = rec. Barb. Sos. 137 und 153), – in einer Gruppe von 11 Sprüchen (rec. Barb. Sos. 148–158) – an das Ende der Sosiadesammlung der Red. Barb. angeschlossen. Von diesen elf Sprüchen sind vier (zwei sogar wortwörtlich) auch in der Sosiadesammlung belegt, d. h. sie sind in der Red. Barb. zweimal vorhanden⁴⁹. Die Interpolation dieser elf Sosiadessprüche hatte schon Hense (Stob., 3, 128 app. crit. ad l. 9) für den Cod. Br vermutet. Die Interpolation des Spruches Sol. 11 der Par. Red. in den Cod. Br hatte schon Stanjek⁵⁰ angenommen.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß sämtliche Zusätze aus der Par. Red. in die Red. Barb. interpoliert sind. Die gemeinsamen Lesarten bzw. Abweichungen in der Reihenfolge einiger Sprüche beider Sammlungen gegen Stob. sind wahrscheinlich ebenfalls auf eine Kontamination der Red. Barb. mit der Par. Red. zurückzuführen⁵¹. Das deutet auf die Unabhängigkeit der ganzen Par. Red. (Par.₁ + Par.₂) von den erhaltenen Stob.-Codd.⁵²

Durch die Annahme der Kontamination der Red. Barb. aus der Par. Red. werden die auf S. 17 genannten gemeinsamen Auslassungen sowie die gemeinsamen korrupten Lesarten beider Redaktionen (S. 15) nicht erklärt. Nur für die Auslassungen der Sprüche Sos. 45–47 könnte vielleicht angenommen werden, daß der Kompilator an dieser Stelle nur die Par. Red. herangezogen hat. Darauf deutet, daß er auch kurz zuvor den Spruch 43(a) (= Par.₂ 42) aus der Par. Red. geschöpft hat.

49. Dasselbe gilt auch für den Spruch Par.₂ 22 (s. oben S. 16 unter 2e), der in der Red. Barb. einmal nach Stob. und einmal nach der Par. Red. formuliert ist.

50. Stanjek 13 Anm. 1. Ebenda hat er angekündigt im zweiten Teil seiner Arbeit zu zeigen, daß Br durch Kontamination sowohl bessere Lesarten als auch ganze Sprüche aus der Par. Red. genommen hat, die bei Stob. fehlen.

51. Schwer zu erklären sind allerdings folgende gemeinsame Lesart und Auslassungen des Cod. Br der Red. Barb. mit der Par. Red. gegen die Codd. F und Q der Red. Barb.:

Par.₁ Cleob. 17 \approx cod. Br rec. Barb. Cleob. 18 (von Diog. L. I 92 [Cleob. 13] beeinflusst)

Stob. Cleob. 14, Sos. 9, 67, 68 et 123 om. Br et rec. Par.

52. Die Unabhängigkeit der Sammlung Par.₂ von den erhaltenen Stob.-Hss. ist schon oben S. 9f. nachgewiesen worden.

Diese Annahme setzt aber voraus, daß der Kompilator grundsätzlich gleichzeitig zwei Vorlagen benutzt hat.

Die Red. Barb. und der Cod. A der Par. Red.

Die Red. Barb. stimmt andererseits in der Formulierung oft mit dem Codex A gegen die Codd. V, D⁵³ und P der Familie β der Par. Red. überein, z. B.:

Par.₁ Chil. 17 ≅ rec. Barb. Chil. 17(a) ἄνοια γάρ A: ἄγνοια γάρ rec. Barb.: om. V D P

Par.₁ Pitt. 7 ≅ rec. Barb. Pitt. 8 ἰστοῶ A: ἰστοῦ rec. Barb.: ἡγοῦ V P

Par.₁ Per. 8 = rec. Barb. Per. 7 ἐνδεᾶ A et rec. Barb.: ἐνδεῆ V: om. sent. cett. codd. rec. Par.

Par.₂ 42 = rec. Barb. Sos. 43(a) γνῶθι παθῶν A rec. Barb.: γνῶθι σαυτὸν V: om. cett. codd. rec. Par.

Par.₂ 88 = rec. Barb. Sos. 105 φιλίαν φύλαττε A: φιλίαν φύλασσε rec. Barb.: χρόνω φιλίαν φύλαττε V P

Übrigens ist A der einzige Codex der Par. Red., der für die Sprüche jedes Weisen einen vollständigen Titel enthält. Diese Titel sind den entsprechenden Titeln der Red. Barb. sehr ähnlich.

Außerdem weisen die Red. Barb. und der Codex A gemeinsame Fehler gegen die übrigen Codd. der Par. Red. auf⁵⁴:

Par.₁ Chil. 14 = rec. Barb. Chil. 15 τὸν νοῦν A rec. Barb.: τοῦ νοῦ V P

Par.₁ Thal. 7 ≅ rec. Barb. Thal. 8 ἄν om. A et rec. Barb.: habent V P

Par.₁ Per. 7 ≅ rec. Barb. Per. 6 δὲ om. A et rec. Barb.: habent V D P

Par.₁ Per. 12 ≅ Stob. Per. 11 om. A et rec. Barb.: habent V P

Par.₂ 39 = Sos. 69 om. A et rec. Barb.: habent V P

Das engere Verhältnis der Red. Barb. zum Cod. A der Par. Red. führt zu der Annahme, daß die Interpolation bzw. Kontamination in der Red. Barb. aus diesem oder einem ähnlichen Cod. der Par. Red.

53. Sofern D den entsprechenden Spruch überliefert (er enthält ja nur eine kleine Auswahl von Sprüchen).

54. Hier seien auch zwei gemeinsame Fehler des Cod. A mit einem Cod. der Red. Barb. gegenüber allen übrigen Codd. sowohl der Par. Red. als auch der Red. Barb. erwähnt:

Par.₂ 113 ≅ rec. Barb. Sos. 154 ἐπὶ δεξιῶν A F: ἐπὶ δεξιῶς Br: ἐπὶ δόξῃ ὦν V: ἐπὶ δόξῃ P: lac. Q

Par.₂ 137 ≅ rec. Barb. Sos. 158 ἔση A: ἔση Br: ἔσται F: ἐστὶν V P: lac. Q

Die Erwähnung dieser Fälle, die hier nicht aufgeheilt werden können, mag nur ahnen lassen, wie kompliziert die Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen ist.

geflossen ist. Für die gemeinsamen Fehler bzw. Auslassungen der Red. Barb. und des Cod. A gilt, was ich am Ende des vorigen Abschnittes (S. 19-20) bemerkt habe.

F. DAS VERHÄLTNISS DER PARISER UND DER MÜNCHENER REDAKTION ZUEINANDER

Die Par. und die Münch. Redaktion haben folgende Gemeinsamkeiten, aus denen sich ihre Verwandtschaft ergibt:

1. Beide bieten eine Auswahl der Demetrius- und Sosiadessprüche. Bei der Auswahl der Demetriussprüche haben sie folgende Stobaeussprüche gemeinsam ausgelassen: Stob. Cleob. 20, Stob. Thal. 1 und 12, Stob. Bi. 11. Von der Sosiadessammlung hat dagegen der Verfasser der Münch. Red. nur wenige in die Demetriussammlung integriert.

2. Eine zweite sehr wichtige Quelle beider Redaktionen sind die Demetriussprüche, die Diogenes Laertius jeweils in die Viten der sieben Weisen eingefügt hat. Sowohl in der Par. als auch in der Münch. Red. gibt es Sprüche, die in der Formulierung mehr mit Diog. L. als mit Stob. übereinstimmen. Hierbei kann man folgende Fälle feststellen:

a. Sprüche, in denen beide Redaktionen mit Diog. L. gegen Stob. übereinstimmen: z. B. Par.₁ Cleob. 16 (wobei Par.₁ Diog. L. getreuer wiedergibt) \cong Mon. Cleob. 17 mit Diog. L. I 92 (Cleob. 12) (Stob. Cleob. 17 ist korrupt), Par.₁ Chil. 10 \cong Mon. Chil. 13 mit Diog. L. I 70 (Chil. 10) gegen Stob. Chil. 11 (exc. rec. Barb.), Par.₁ Per. 7 = Mon. Per. 6 \cong Diog. L. I 98 (Per. 6) gegen Stob. Per. 6.

Die folgenden Fälle b. und c. stellen keine Gemeinsamkeiten beider Redaktionen dar, sie seien jedoch hier erwähnt, da sie die Beziehung beider Redaktionen zu Diog. L. erhellen:

b. Sprüche, in denen die Münch. Red. mit Diog. L. gegen Stob. und die Par. Red. übereinstimmt: z. B. Mon. Cleob. 5-7 mit Diog. L. I 92 (Cleob. 2-4) gegen Par.₁ Cleob. 5-7 und Stob. Cleob. 4-6⁵⁵.

c. Sprüche, in denen die Par. Red. mehr mit Diog. L., die Münch. aber mehr mit Stob. übereinstimmt: z. B. Par.₁ Cleob. 19 mit Diog. L. I 93 (Cleob. 15), Mon. Cleob. 20 mit Stob. Cleob. 20.

3. Beide Redaktionen enthalten Sprüche, in denen sie mehr miteinander als mit Stob. und Diog. L. übereinstimmen: z. B. Par.₁ Sol. 2 = Mon. Sol. 2 gegen Stob. Sol. 3 (der Spruch fehlt bei Diog. L.), Par.₁ Sol. 13 \cong Mon. Sol. 15 (rectius) gegen Stob. Sol. 15-16 und Diog. L. I 60 (Sol. 9a), Par.₂ 32 \cong Mon. Sol. 48 gegen Sos. 55, Par.₂ 76 \cong Mon. Per. 9 gegen Sos. 77 (die Sprüche von Par.₂ fehlen bei Diog. L.). Es

55. Vgl. Bühler, Überlieferung, 15 und Anm. 61 mit dem Beispiel des Spruches Mon. Cleob. 5. Weitere Beispiele stellen folgende Sprüche der Münch. Red. dar: Cleob. 21, Bi. 13 und 18, Pitt. 1, 2, 4 und 16, Per. 5.

gibt dabei Sprüche, in denen beide Redaktionen und die Red. Barb. (durch die Kontamination aus der Par. Red.) miteinander gegen die übrigen Hss. von Stob. und gegen Diog. L. übereinstimmen: z. B. Par.₁ Bi. 14(a) ≅ Mon. Bi. 7 ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 16(a) gegen Stob. cett. codd. Bi. 16 und Diog. L. I 88 (Bi. 8).

4. Beide, besonders aber die Münch. Red., enthalten Sprüche, die in der Demetriussammlung bei Stob. und Diog. L. und in der Sosiadesammlung nicht belegt sind: z. B. Par.₁ Pitt. 9, Par.₂ 100, Mon. Sol. 6, Mon. Bi. 20. Manchmal handelt es sich dabei um gemeinsame Sprüche beider Redaktionen, wie z. B. Par.₂ 97 ≅ Mon. Thal. 25, Par.₂ 118 ≅ Mon. Sol. 39. Darunter auch einige, die aus der Par. Red. in die Red. Barb. interpoliert sind, z. B. Par.₁ Sol. 11 = Stob. rec. Barb. Sol. 21 ≅ Mon. Sol. 12, Par.₂ 96 = Stob. rec. Barb. Sos. 151 ≅ Mon. Thal. 24.

5. Besonders erwähnenswert sind die Sprüche, die beide Redaktionen in der korrekten Form überliefern, während Stob. einen korrupten Text und Diog. L. kein Pendant bieten: z. B. Par.₁ Cleob. 9 ≅ Mon. Cleob. 9: εὐκλειαν φυλάττειν (φύλασσε Mon.) [Stob. Cleob. 9: εὐσέβειαν φυλάσσειν], Par.₁ Thal. 10 ≅ Mon. Thal. 3: βλαβερόν ἐγγύη (εἰ δύνη, φεῦγε add. Mon.) [Stob. Thal. 12: βλαβερόν ἀκρασία].

6. In beiden Redaktionen tritt manchmal eine Kontamination der Stobaeus- mit der Diog. L.-Überlieferung auf: vgl. Par.₁ Bi. 13 (in Codd. A V) und die entsprechenden Sprüche der Münch. Red. Bi. 6 (ex Stob.) und Bi. 18 (ex Diog. L.); vgl. auch Mon. Sol. 3-4. Die Münch. Red. weist im Spruch Thal. 12 eine Kontamination des korrupten Textes bei Stob. Thal. 7 mit dem korrekten der Par. Red. Thal. 6 auf. Der entsprechende Spruch fehlt bei Diog. L.

7. Außerdem sind Sprüche beider Redaktionen, häufiger der Münch. als der Par. Red., im Vergleich mit den entsprechenden Stob.- oder Diog. L.-Sprüchen oft geändert.

In der Par. Red. handelt es sich um leichte a) Vereinfachungen oder b) Erweiterungen der Sprüche: z. B. a) Par.₁ Cleob. 19-20, Per. 4 und b) Par.₁ Bi. 7 und 13, Par.₂ 136-137.

In der Münch. Red. ist der Wortlaut stärker geändert; meist a) vereinfacht, b) vergrößert oder auch c) entstellt: z. B. a) Mon. Cleob. 20, b) Per. 8, Thal. 4, c) Thal. 8 und 13.

8. Beide Sammlungen sind byzantinisch, was durch a) christliche Elemente und b) byzantinische Zwölf- und Fünfzehnsilber unter den Sprüchen bestätigt werden kann: z. B. a) Par.₁ Cleob. 1, Mon. Per. 5 und b) Mon. Per. 14, Par.₁ Per. 15. In der Münch. Red. ist die byzantinische Bearbeitung viel stärker als in der Par. Red. (s. Einleitung der Münch. Red. S. 356-360).

9. Beide enthalten einen Abschnitt, die Par. Red. als Subskription, die Münch. als Prolog, in dem sie über ein Treffen der sieben Weisen – in der Par. Red. höchst wahrscheinlich in Delphi, in der Münch.

ausdrücklich in Athen – erzählen⁵⁶; bei dieser Zusammenkunft hätten die sieben Weisen ihre Sprüche ausgesprochen.

Die Par. Red. ist der Demetrius- und Sosiadessammlung ohne Zweifel näher als die Münch. Red. Das Schema der Anordnung der Par. Red. und der Inhalt ihrer Sprüche beweisen dies. Außerdem hat der Kompilator dieser Sammlung bei der Auswahl nur wenige Sprüche ausgelassen. Daher ist eine Abhängigkeit der Par. Red. von der Münch. Red. ausgeschlossen.

Für eine Abhängigkeit der Münch. von der Par. Red. könnte Folgendes sprechen:

Manchmal weist die Münch. Red. eine Verderbnis auf, die aus der Überlieferung der Par. Red. zu stammen scheint:

a. Im Spruch Per. 11 bei Stob. ist der Text korrupt; Diog. L. I 98 (Per. 8) bietet eine andere Formulierung für denselben Spruch. Die Münch. Red. enthält zwei Sprüche (der erste mit einem völlig verschiedenen Inhalt), die aus dem Text des Spruches in der Par. Red. entstanden zu sein scheinen: Par.₁ Per. 12 \approx Mon. Per. 9–10 (vgl. ποιῆς in Mon. Per. 9, das wohl aus ποιεῖ des Spruches Par.₁ Per. 12 geflossen ist).

b. Im Spruch Mon. Per. 2 wurden zwei Sprüche (Per. 1–2) der Par. Red. ineinandergeschoben. Der Spruch Par.₁ Per. 1 findet sich weder bei Stobaeus noch bei Diog. L. unter den Demetrius- bzw. Sosiadesprüchen. Vergleichbar ist nur das Bias-Lied bei Diog. L. I 85 (s. unten S. 417f. zu Mon. Per. 2).

c. Aus dem korrupten Spruch Cleob. 3 der Par. Red. ist vermutlich der Spruch Cleob. 11 der Münch. Red. entstanden. Bei Stob. und Diog. L. ist der Wortlaut ganz anders. Aus dem korrupten und christlich geänderten Spruch der Par. Red. Chil. 15 scheint der Spruch Chil. 16 der Münch. Red. zu stammen, der auch korrupt ist; der ursprüngliche Spruch findet sich bei Diog. L. I 70 (Chil. 15), während bei Stob. nur in der rec. Barb. Chil. 15(a) dieselbe korrupte Form wie in der Par. Red. belegt ist (s. unten S. 184 Apparat IV zu Par.₁ Chil. 15).

Die Unabhängigkeit der Münch. von der Par. Red. steht jedoch aufgrund folgender Tatsachen fest: a. die Münch. Red. enthält einige Demetriussprüche, die in der Par. Red. fehlen, b. sie weist in anderen eine bessere Überlieferung als die Par. Red. auf und c. stimmt einmal in der Reihenfolge zweier Sprüche mit Stob. und Diog. L. überein, während hier die Par. Red. (und die Red. Barb.) abweicht:

a. Mon. Sol. 17 \approx Stob. Sol. 19, Mon. Chil. 19 = Stob. Chil. 19, Mon. Cleob. 1 = Stob. cod. Br. Cleob. 1 \approx cett. Stob. codd. Cleob. 1 = Diog. L. I 93 (extra ser. Demetr.); es entspricht Mon. Cleob. 2 dem Stob.

56. S. Bühler, Überlieferung, 13.

Cleob. 14, Mon. Cleob. 15-16 den Stob. Cleob. 12-13 = Diog. L. I 92 (Cleob. 9-10).

b. In einigen Sprüchen stimmt die Münch. Red. in der Formulierung mit Stob. bzw. Diog. L. überein, während die Par. Red. (manchmal zusammen mit der Red. Barb.) einen korrupten oder abweichenden Text überliefert: z. B. Mon. Sol. 4 stimmt mit Stob. Sol. 4 und Diog. L. I 60 (Sol. 1) (s. oben S. 22 unter 6) gegen Par.₁ Sol. 3-4 (ex una duae sentt.) überein; Mon. Thal. 17 \cong Stob. Thal. 16 gegen Par.₁ Thal. 14 (sent. corrupta); Mon. Bi. 13 ähnelt Stob. Bi. 8 und Diog. L. I 88 (Bi. 4) gegen Par.₁ Bi. 7 (sent. corrupta) (cf. Stob. rec. Barb. Bi. 8); Mon. Per. 8 \cong Stob. Per. 10 = Diog. L. I 98 (Per. 7) gegen Par.₁ Per. 11 (sent. corrupta); Mon. Per. 16 \cong Stob. Per. 16 gegen Par.₁ Per. 17 \cong Stob. rec. Barb. Per. 16; Mon. Sol. 14 \cong Stob. Sol. 14 = Diog. L. I 60 (Sol. 8) gegen Par.₁ Sol. 12 (sent. corrupta).

c. Mon. Chil. 14-15: Stob. (excepta rec. Barb.) Chil. 14-15: Diog. L. I 70 (Chil. 13-14): Par.₁ Chil. 14-13: rec. Barb. Chil. 15-14

In drei Sprüchen überliefert die Münch. Red. zusammen mit Diog. L. den richtigen Text, während Stob. und die Par. Red. einen korrupten Text bieten: Mon. Sol. 10 \cong Diog. L. I 60 (Sol. 15) gegen Stob. Sol. 10 und Par.₁ Sol. 8; Mon. Chil. 17 \cong Diog. L. I 70 (Chil. 17) gegen Stob. Chil. 17 und Par.₁ Chil. 17; Mon. Pitt. 3 ex Diog. L. I 78 (Pitt. 3) gegen Stob. Pitt. 5 \cong Par.₁ Pitt. 4. Diese Fälle besagen aber nichts über die Unabhängigkeit der Münch. Red. von der Par. Red., da der Text der Münch. Red. hier aus Diog. L. verbessert worden sein kann. Die Kontamination der Münch. Red. aus Diog. L. ist dadurch ersichtlich, daß diese Redaktion Sprüche enthält, die sonst nur noch bei Diog. L. vorkommen und a. entweder aus Demetriussprüchen oder – was noch stärker für die angenommene Kontamination spricht – b. aus Chrien der Viten der sieben Weisen bei Diog. L. geflossen sind⁵⁷: a. Mon. Sol. 13 = Diog. L. I 60 (Sol. 7) (schon Bühler, Überlieferung, 15), Mon. Cleob. 22 \cong Diog. L. I 93 (Cleob. 17), Mon. Pitt. 10 \cong Diog. L. I 78 (Pitt. 1) und b. Mon. Sol. 51, 53-54 aus Diog. L. I 104 (in vita Anach.)⁵⁸, Mon. Chil. 2-3, 5 aus Diog. L. I 69 (in vita Chil. extra ser. Demetr.) (schon Bühler, Überlieferung, 16), Mon. Cleob. 4 aus Diog. L. I 91 (in vita Cleob. extra ser. Demetr.), Mon. Bi. 9 aus Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra ser. Demetr.), Mon. Pitt. 9 aus Diog. L. I 76 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.), Mon. Per. 10 aus Diog. L. I 35 (in vita Thal. extra ser. Demetr.).

Aus diesen Erörterungen ergibt sich, daß beide Redaktionen aus

57. Über die Kontamination der Münch. Red. aus Diog. L. s. Bühler, Überlieferung, 15f.

58. Darüber s. unten S. 356f.

einer gemeinsamen Vorlage geflossen sind, die unabhängig von den erhaltenen Stob.-Codd., aber trotzdem eng verwandt mit ihrem Stammvater war. Ihr enges Verhältnis zu Stob. ist schon dadurch gegeben, daß sie wie Stob. beide Sammlungen, Demetr. und Sos., enthielt.

Beide Redaktionen haben auch andere Quellen benutzt; eine von diesen Quellen, Diog. L., war aber beiden gemeinsam. Beide haben unabhängig voneinander Diog. L. herangezogen, was daraus ersichtlich ist, daß in einigen Sprüchen entweder die Par. oder die Münch. Red. zusammen mit Diog. L. gegen die jeweils andere Red. das Richtige überliefern (s. oben S. 21, 2 b, c). Aber auch ihre gemeinsame Vorlage hatte schon Diog. L. benutzt, was aus der Übereinstimmung beider Redaktionen in einigen Sprüchen mit Diog. L. gegen Stob. hervorgeht (s. oben S. 21, 2 a). Beide Redaktionen sind von einer byzantinischen Bearbeitung geprägt (s. oben S. 22, 8). Da aber die Münch. Red. viel fremdes Spruchgut aufgenommen hat und starke Entstellungen und viele Auslassungen aufweist, muß vermutet werden, daß diese Redaktion später als die Par. entstanden ist⁵⁹.

G. DIE BYZANTINISCHE VERSREDAKTION UND IHR VERHÄLTNIS ZU DEN ÜBRIGEN REDAKTIONEN

Neben den verschiedenen Prosasammlungen der Sprüche der sieben Weisen gibt es auch eine Sammlung in Iamben, die Byzantinische Versredaktion. Sie ist in drei Hss. überliefert:

1. Par. Gr. 2720 (W) ff. 2^v l. 34 – 5^r l. 6

Überschrift: τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα

15. Jh. E., Papier, mm. 280/85 × 210, ff. III. 235 (+110a). Wasserzeichen: Vogel im Kreis in zwei Formen, ähnlich Briquet 12203 (Palermo 1487) und 12204 (Napoli 1494) (Briquet 12202-4 mit Varianten 1482-1497). Ein Teil der Hs. (nicht unser Text) wurde von Skipion Karteromachos (1466-1515)⁶⁰ geschrieben⁶¹.

Katalog: Omont, Inventaire, 3, 29f.

2. Par. Gr. 1773 (Y) ff. 233^v l. 9 – 236^v l. 9

Überschrift: wie in Par. 2720.

J. 1493-1497, Papier, mm. 200 × 139/143, ff. X (l. 2. A-H). 324 (+ 59bis). III' (325 + 2). Der Codex ist von Bartholomaeus Comparinus

59. S. unten S. 356-360.

60. Scipione Forteguerra, Humanist aus Pistoia; s. Repertorium 2 A 178.

61. Mehr Einzelheiten über die Hs. s. bei P. Krafft, Die handschriftliche Überlieferung von Cornutus' Theologia Graeca, Heidelberg 1975, 114-118 und Bühler, Zen. Ath., I 259f.

aus Prato (15. Jh. 4. Viertel)⁶² in den J. 1493-1497 geschrieben. Wasserzeichen: Anker, ähnlich Piccard Findb. VI Abt. IV 100, 101 und 105 (J. 1493); lateinisches Kreuz, ähnlich Briquet 5542 (J. 1487 mit Variante J. 1494); Adler, ähnlich Harlfinger aigle 29 links (J. 1489)⁶³.

Katalog: Omont, Inventaire, 2, 139f.

3. Vind. phil. Gr. 288 (X) ff. 114^r l. 1 - 118^v l. 19

Überschrift: wie in Par. 2720.

Um 1500, Papier, mm. 198x140, ff. II. 121, Lin. 22. Wasserzeichen: Hut, ähnlich Briquet 3391 (Florenz 1491).

Katalog: Hunger, 1, 387.

Schon zwei Beispiele beweisen, daß der Vind. eine direkte Abschrift des Par. 1773 ist, der seinerseits direkt aus dem Par. 2720 abgeschrieben ist⁶⁴: Byz. Chil. 7 (v. 99) προκρίνας ex πρόκρινε Par. 2720: προκρίν sequente lac. Par. 1773 et Vind.; Byz. Chil. 10 (vv. 120s.) ἥλιος νέφει Par. 2720: ἥλιονέφει ex ἥλιος νέφει Par. 1773: ἥλιονέφει Vind.

Die Byz. Versredaktion wurde zuerst aus dem Cod. Par. Gr. 2720 von E. Wölfflin⁶⁵ herausgegeben. Eine zweite Ausgabe mit ausführlicher Einleitung, Testimonien- und systematischem kritischem Apparat wurde aus beiden Codd. Par. 2720 und 1773 von Io. Stanjek⁶⁶ angefertigt.

Es handelt sich um eine metrische Redaktion, die aus 243 iambischen Trimetern besteht. Unter der Überschrift «τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα» enthält sie 16 Kleobulos-, 12 Solon-, 10 Chilon-, 8 Pit-

62. S. Repertorium 2 A 41f.

63. Die beiden zuerst erwähnten Wasserzeichen habe ich bei Bühler, Zen. Ath., I 132-135 gefunden. Aus Zeitmangel hatte ich bei der Autopsie der Hs. nur das Wz. Adler gezeichnet. Mehr Einzelheiten über die Hs. s. bei Bühler a. O.

64. Schon W. Studemund (Über die Sprüche der sieben Weisen in den Codices Parisini 2720 und 1773, Wochenschrift für klass. Philol., 1886, 1584f. und in der Edition der *Comparatio Menandri et Phyllostionis* [Ind. lect. Vratisl. aest. a. 1887] S. 4 nach der Information von Stanjek 2-3) hat die Abhängigkeit des Cod. Par. 1773 vom Cod. Par. 2720 bewiesen.

65. Spüche der sieben Weisen, SB Bayer. Ak., philos.-philol. u. hist. Cl., 1886, 287-298.

66. Stanjek 18-32. Obwohl Stanjek wußte, daß der Cod. Par. 1773 eine Abschrift des Cod. Par. 2720 ist (s. oben Anm. 64), hat er überflüssigerweise auch die Lesarten des *codex eliminandus* herangezogen.

takos-, 5 Bias-, 9 Thales- und 7 Periandersprüche. Die einzelnen Sprüche haben einen Umfang von einem Halbvers bis zu neun Versen; denn meistens sind die Sprüche von einer ebenfalls in iambischen Trimetern abgefaßten Paraphrase begleitet. Der Verfasser dieser Redaktion hat nur eine Auswahl aus der Demetriussammlung getroffen. Die Reihenfolge sowohl der sieben Weisen als auch ihrer Sprüche weicht von der bei Stobaeus und den übrigen Redaktionen ab.

Io. Stanjek hatte festgestellt, daß die Byz. Versred. in der Formulierung oft mehr mit der Par. Red. als mit Stob. bzw. Diog. L. übereinstimmt (Stanjek 12ff.). Er zitiert viele Sprüche, die nur in diesen Redaktionen entweder enthalten oder ähnlich formuliert sind, während sie bei Stob. und Diog. L. ausgelassen oder anders formuliert sind. Da ich in der glücklichen Lage bin, die Münch. Red. zu kennen, die Stanjek noch nicht bekannt war, konnte ich feststellen, daß in allen diesen Beispielen mit einer Ausnahme auch die Münch. Red. mit den beiden anderen gegen Stob. und Diog. L. übereinstimmt. Die Ausnahme ist Spruch Byz. Per. 4 (vv. 220s.): τὰς ἡδονὰς μὲν ἴσθι θνητὰς τυγχάνειν, ἡ τιμὰς δὲ πάσας ἀθανάτους εἶναι δόκει. In der Par. Red. lautet Per. 6: αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι. Bei Stob. ist ἀρεταί statt τιμαὶ überliefert, während bei Diog. L. φθαρταί statt θνηταί steht. Die Münch. Red. stimmt mehr mit Diog. L. überein: Mon. Per. 5: αἱ μὲν ἡδοναὶ τοῦ κόσμου (in christlichem Sinne) φθαρταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι.

Noch häufiger sind aber die Fälle, in denen die Byz. Versred. mit der Münch. Red. gegen Stob., Diog. L. und die Par. Red. übereinstimmt:

1. Byz. Cleob. 12 (v. 25): τοῖς τοὺς πέλας σκώπτουσι μὴ ἴπαχλευάσης ...

Mon. Cleob. 20: τοῖς σκώπτουσι μὴ ἐπιγέλα

Stob. Cleob. 20: μὴ ἐπιγέλα τῷ σκώπτουτι· ἀπεχθῆς γὰρ ἔση τοῖς σκωπτομένοις (ἐπιγελῶ = rideo approbans cf. LSJ s. v.: Theophr. Char. 2. 4 adde Plu. De Vitioso Pudore 6 p. 531D)

Par.₁ Cleob. 19: μὴ ἐπιγέλα τοῖς σκωπτομένοις

Diog. L. I 93 (Cleob. 15): μὴ ἐπιγελᾶν τοῖς σκωπτομένοις· ἀπεχθήσεσθαι γὰρ τούτοις

Stob. überliefert auch die aktive Form, jedoch im Singular, den ich für ursprünglich halte. Der Plural in der Byz. Versred. und in der Münch. Red. ist vielleicht aus dem bei Stob. folgenden σκωπτομένοις entstanden, das beide Redd. weglassen (die Byz. Versred. ersetzt es in der Interpretation des Spruches durch βλασφημουμένω).

2. Die Sprüche der Byz. Versred. Sol. 10 und Sol. 12 stehen den Sprüchen der Münch. Red. Sol. 22 und Sol. 16 näher als dem Spruch Sol. 14 der Par. Red.:

Byz. Sol. 10 (v. 63): ἂν (ἐὰν [sic] cod.) μὴ καλῶς εἶδης (Studemund: εἶδης cod.: εἰδῆς Wölffl.) τι, φανερωῶς μὴ λάλει

Mon. Sol. 22: ἂ μὴ σαφῶς οἶδας, μὴ λέγε

Byz. Sol. 12 (v. 70): κακὸν θεωρήσας τι μηδενὶ φράσης

Mon. Sol. 16 = Stob. Sol. 17: ὁ ἂν ἰδῆς, μὴ λέγε

Stob. Sol. 18: εἰδὼς σίγα

Par.₁ Sol. 14: ὁ ἂν μὴ ἰδῆς, μὴ λάλει· ἰδὼν δὲ σίγα (≅ Byz. Sol. 10 + Stob. Sol. 18)

3. Der Spruch Chil. 9 der Byz. Versred. steht den Sprüchen Chil. 10 und Sol. 28 der Münch. Red. nahe:

Byz. Chil. 9 (vv. 107s.): πάντα περιέργον ἄνδρα καὶ φιλοπράγμονα ἢ σπούδαζε φεύγειν

Mon. Chil. 10: τοὺς πολυπράγμονας μίσει

Mon. Sol. 28: τὸν περιέργον μίσει

Par.₁ Chil. 8 = Stob. Chil. 9: τὸν τὰ ἀλλότρια περιεραζόμενον μίσει

Bei Diog. L. gibt es kein Pendant.

4. Byz. Chil. 5 (vv. 89s.): βράδιον ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων **ἔθι**, ταχέως δ' ὅταν αὐτοῖς τι συμβαῖνον μάθῃς

Mon. Sol. 26: μὴ οὕτω ἐπὶ τὸ ἄριστον τῶν φίλων ὡς ἐπὶ τὰς συμφορὰς **ἄπιθι**

Bei Stob. Chil. 5, Diog. L. I 70 (Chil. 4) und in Par.₁ Chil. 4 steht πορεύου oder πορεύεσθαι.

Ähnlich stehen Byz. Sol. 5 (v. 52) dem Mon. Sol. 9, Byz. Thal. 1 (v. 179) dem Mon. Thal. 2, Byz. Thal. 5 (v. 188) dem Mon. Thal. 7, Byz. Per. 2 (v. 216) dem Mon. Per. 3 und Byz. Per. 3 (vv. 218s.) dem Mon. Per. 4 nahe.

Der Spruch Byz. Pitt. 2 (vv. 128-130) stimmt in der Formulierung mehr mit Mon. Pitt. 2 als mit Diog. L. I 78 (Pitt. 4) überein, wie Stanjek (s. vorige Seite) meinte.

Eine weitere Gemeinsamkeit der Redaktionen Byz. und Münch. ist, daß die Namen der einzelnen Weisen in den Titeln im Genetiv stehen.

Auffällig ist außerdem, daß in beiden folgenden Beispielen, in denen die Byz. Versred. mehr mit der Par. als mit der Münch. Red. übereinstimmt, die Münch. Redaktion korrupt ist:

1. Byz. Cleob. 7 (v. 12): συμβουλίαν ἅπασιν ἀγαθὴν (Stanjek: ἀγαθὴν ἅπασι cod.) προσφέρειν.

Par.₁ Cleob. 12: συμβουλεύειν καλῶς

Stob. Cleob. 10 ≅ Diog. L. I 92 (Cleob. 7): πολίταις (πόλει Diog. L.) τὰ βέλτιστα συμβουλεύειν

Mon. Cleob. 12: πολίταις ἠδέως ὁμίλει

2. Byz. Per. 5 (vv. 224s.): ὅταν παρασχεῖν προθέμενός τι τοῖς φίλοις ἢ εἴπῃς «ποιήσω», τοῦτο ποιεῖ συντόμως

Par.₁ Per. 12: ὁ ἂν ἐκὼν ὁμολογήσῃς, ποιεῖ· πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι

Stob. Per. 11: ὃν ἂν ἐκὼν ὁμολογήσῃς πονηρὸν, παράβαινε

Diog. L. I 98 (Per. 8): ὁ ἂν ὁμολογήσῃς, διατῆρει

Mon. Per. 9-10: ὁ ἂν ποιῆς στέργε. συνθήκηνη μὴ παραβῆναι

Es ist also offensichtlich, daß die Byz. Versred. in einem engeren

Verhältnis zu der Münch. als zu der Par. Red. steht. Vielleicht sind die beiden erstgenannten Redaktionen aus einer gemeinsamen Vorlage geflossen, die mit der Par. Red. auf denselben Vorfahren zurückgeht.

Drei Fälle habe ich schon erwähnt, in denen die Byz. Versred. mit der Par. Red. gegen die Münch. Red. übereinstimmt (s. o. S. 27f.). Diese sprechen für die Unabhängigkeit der Byz. Versred. von der Münch. Red.

Das belegen auch folgende Sprüche der Byz. Versred., die in der Münch. Red. gar nicht bezeugt sind: Byz. Cleob. 1 (v. 4), Byz. Sol. 4 (vv. 50s.) (auch in der Par. Red. und bei Stob. nicht bezeugt) und 11 (vv. 66-69), Byz. Chil. 6 (vv. 94-98) und 10 (vv. 114-122; auch in der Par. Red. und bei Stob. nicht bezeugt), Byz. Pitt. 3 (vv. 132s.), 5 (vv. 136-138) und 6 (vv. 139-143), Byz. Bi. 1 (vv. 152-158).

Die Byz. Versred. weist Gemeinsamkeiten in der Formulierung mit Diog. L. gegen alle übrigen Redaktionen auf.

Beispiele für die Übereinstimmung der Byz. Versred. mit Diog. L. bietet Stanjek⁶⁷. Hier seien folgende hinzugefügt:

1. Byz. Cleob. 8 (v. 15): λύειν μὲν ἔχθραν καὶ πρέπει καὶ συμφέρει
Diog. L. I 92 (Cleob. 11): ἐχθρὰν (l. ἔχθραν) διαλύειν

Bei Stob. und in der Par. Red. steht ἔχθρας. Die Münch. Red. läßt den Spruch aus. Als Pendant bietet sie den Spruch Cleob. 4, der nach einem verwandten Spruch des Diog. L. formuliert ist.

2. Byz. Chil. 7 (vv. 99ss.) ist nach Diog. L. I 70 (Chil. 9) formuliert.

3. Von noch größerer Bedeutung ist ein gemeinsamer Spruch, der bei Diog. L. nicht zu den Spruchreihen aus der Demetriussammlung gehört:

Byz. Per. 1 (vv. 214s.): τὸ πᾶσιν ἀρέσαι (ci. Stanjek: ἄρχειν cod.) δυσχερὲς μὲν γίγνεται, ἡ δόξαν δὲ **πλείστην** προσκομίζει γινόμενον

Diog. L. I 85 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): ἀστοῖσιν ἄρεσκε πᾶσιν ἐν πόλει <...> αἶχε μὲνης ἡ **πλείστην** γὰρ ἔχει χάριν

Diese Gemeinsamkeiten sind auf eine Kontamination der Byz. Versred. aus Diog. L. zurückzuführen.

Dreimal stimmen die Byz. Versred. und die Münch. Red. mit Diog. L. gegen Stob. und die Par. Red. überein:

1. Byz. Cleob. 10 (vv. 19-20): τοὺς φιλομαθεῖν ἐθέλοντας εὐφήμει νέους, ἡ τοὺς ἀμαθίαν ποθοῦντας εὐτόνως ψέγε

Mon. Cleob. 6: φιλομαθῆς ἔσο μᾶλλον ἢ ἀμαθῆς

Diog. L. I 92 (Cleob. 3): φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ

Par.₁ Cleob. 5-6: φιλήκοον εἶναι, φιλομαθῆ. ὀψιμαθῆ μᾶλλον εἶναι ἢ ἀμαθῆ

Stob. Cleob. 5: πολυμαθῆ † ἢ ἀμαθῆ (v. Hense p. 112 app. crit. ad l. 4)

67. Stanjek 15f.

2. Byz. Per. 7 (v. 236): φέρειν τὰ συμβαίνοντα γενναίως σε χρῆ
 Diog. L. I 93 (Cleob. 17): τὰς μεταβολὰς τῆς τύχης γενναίως ἐπίστασο
 φέρειν

Mon. Cleob. 22: μεταβολὰς τύχης ἐπίστασο φέρειν

Bei Stob. und in der Par. Red. ist dieser Spruch nicht belegt.

3. Den dritten Fall erwähnt Stanjek als Beispiel für die Gemeinsamkeit der Byz. Versred. mit Diog. L.; die Münch. Red. bietet aber eine noch ähnlichere Formulierung:

Byz. Pitt. 2 (vv. 128-130): ἄν τις παραθήκης ἄξιόν σε δοκιμάσῃ (Stanjek cum Studemund: εἴ τις σε παραθήκης ἄξιον δοκιμάσει cod.) | καὶ δὴ φυλαχθῆναί τι, τὴν πίστιν λαβῶν | ἀνταπόδος αὐτῷ, μὴ κατάσχῃς τὸ σύνολον
 Mon. Pitt. 2 ≡ Diog. L. I 78 (Pitt. 4): παρακαταθήκην λαβῶν (λαβόντα D. L.) ἀπόδος (ἀποδοῦναι D. L.)

Par.₁ Pitt. 5 ≡ Stob. Pitt. 6: παρακαταθήκην (παρακαταθήκας Stob. exc. rec. Barb.) ἀπόδος

Wahrscheinlich liegt auch hier eine Kontamination der Vorlage beider Redaktionen aus Diog. L. vor.

Ein zusätzliches Argument für die Unabhängigkeit der Byz. Versred. von den übrigen Redaktionen stellen einige nicht seltene Übereinstimmungen der Byz. Versred. mit den erhaltenen Stob.-Codd. gegen alle anderen Redaktionen. Beispiele für solche Übereinstimmungen bietet Stanjek⁶⁸. Folgende können hinzugefügt werden:

1. Byz. Cleob. 16 (vv. 38s.): φιληκόους δεῖ τυγχάνειν τοὺς σώφρονας | καὶ μὴ πολυλάλους

Stob. Cleob. 4: φιλήκοον εἶναι καὶ μὴ πολύλαλον

Bei Diog. L. und in der Münch. Red. steht φιλόλαλος statt πολύλαλος.

In der Par. Red. ist der zweite Teil des Spruchs ausgelassen und an seiner Stelle der erste Teil des folgenden Spruchs geschrieben.

2. Byz. Sol. 2 (vv. 46s.): κριτῆς δὲ γίνου μηδέποτε <φίλων>, ἐπεὶ (Nauck metri causa⁶⁹: μηδέποτε καὶ γὰρ cod.) | ληφθεῖς τις ἐχθρὸς τοῦ δικαστοῦ γίνεται

Stob. Sol. 2: κριτῆς μὴ κάθησο· εἰ δὲ μή, τῷ ληφθέντι ἐχθρὸς ἔσῃ

Der zweite Teil fehlt in der Par. Red.; bei Diog. L. ist er anders formuliert.

3. Byz. Sol. 3 (vv. 48s.): τὴν ἀγαθότητα συμφυλάσσων τοῦ τρόπου | πιστότερον ὄρκου τὸν λόγον σου (Stanjek: σοῦ cod.) δείκνυε

Stob. Sol. 4: φύλασσε τρόπου καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστοτέραν

Die Par. Red. ist korrupt und bei Diog. L. steht ἔχε statt φύλασσε.

Auffällig ist die Gemeinsamkeit der Byz. Versred. mit Stob. auch in

68. Stanjek 16f.

69. Da φίλων auch bei Stob. fehlt bin ich nicht sicher, ob Naucks Einfügung zu Recht gewesen ist.

der Überschrift beider Sammlungen:

inscr. Byz.: τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα

inscr. Stob.: Δημητρίου Φαληρέως τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα

Hier sei auch eine Gemeinsamkeit der Byz. Versredaktion mit der Aldina-Redaktion erwähnt, die auch Stanjek⁷⁰ aufgefallen ist:

Byz. Thal. 3 (vv. 183s.): ὁποῖα γὰρ οὐ τοὺς τεκόντας ἐργάσει, ἢ ἐκ τῶν τέκνων τοιαῦτα προσδόχα παθεῖν

Ald. Pitt. 6: ἄπερ αὐτὸς τοῖς γονεῦσι δράσεις, τὰ αὐτὰ προσδέχου παθεῖν καὶ αὐτὸς

Stob. Thal. 8, Diog. L. I 37 (Thal. 4) und die Par. Red. Thal. 7 bieten gemeinsam eine andere Formulierung. In der Münch. Red. Thal. 13 ist die entsprechende Formulierung sehr abweichend⁷¹.

Eine andere Gemeinsamkeit beider Sammlungen ist, daß die Namen der Weisen in den einzelnen Titeln im Genetiv stehen, wie auch in der Münch. Red⁷².

Schließlich hat die Byz. Versred. gemeinsame Verse mit der sogenannten *Comparatio Menandri et Philistionis*: Byz. Chil. 7 (vv. 99 et 101) ≅ Comp. I 158s., Byz. Pitt. 1 (vv. 125-127) ≅ Comp. II 163-165 und Byz. Bi. 2 (v. 159) = Comp. II 90.

Meyer⁷³ und Brunco⁷⁴ glauben, daß diese Verse der *Comparatio* von dem anonymen Verfasser der Byz. Versred. herrühren. Stanjek⁷⁵ meint dagegen, daß dieser die obengenannten Verse nicht selber erfunden, sondern aus der *Comparatio* abgeschrieben habe. Ich stimme mit Meyer in seinem Argument überein, daß diese Verse in der Byz. Versred. an derselben Stelle stehen wie die entsprechenden Sprüche in der prosaischen Sammlung und sie "sklavisch" in Verse umsetzen. Außerdem bietet die *Comparatio* nicht immer alle Verse, die in der Byz. Versred. einen Spruch versifizieren, sondern z. B. nur den ersten von drei Versen von Bi. 2 oder den ersten und letzten von drei Versen von Chil. 7 (vgl. Meyer, Spruchrede, 283 zu V. 158f.).

Erstaunlich ist, daß in den Prosa-Redaktionen Münch. und Ald. Verse aus der *Comparatio* vorkommen. Ich habe schon das enge Verhältnis der Byz. Versred. zu der Münch. und die Gemeinsamkeiten der

70. Stanjek 9f.

71. Stanjek meint, daß der Teil der Aldina-Red., in dem dieser Spruch überliefert ist, aus einer anderen Quelle als der größte Teil dieser Sammlung geflossen ist. Diese Annahme wollte er in dem zweiten Teil seiner Arbeit beweisen.

72. S. oben S. 28.

73. Meyer, Spruchrede, 294.

74. Brunco¹ 320f.

75. Stanjek 8.

Redaktionen Byz. und Aldina besprochen. Daß in diesen drei miteinander verwandten Redaktionen Verse vorkommen, die auch in der Comparatio belegt sind, kann kein Zufall sein. In den beiden prosaischen Redd. sind diese Verse wahrscheinlich aus der Comparatio interpoliert, die Entscheidung bezüglich der Byz. Versred. ist jedoch nicht so einfach. Stanjek⁷⁶ erkennt weitere Verse der Byz. Versred., die Versen der Comparatio oder der Menander-Fragmente sowie des Florilegiums des Maximus ähnlich sind. Er ist der Überzeugung, daß der Verfasser der Byz. Versred. außer der Demetriussammlung auch andere Spruchsammlungen benutzt hat. Leider kann ich hier nicht näher auf das Problem eingehen. Erst eine systematische Quellen-Untersuchung dieser Redaktion wird es erhellen.

Noch eine Frage, die ebenfalls hier nicht endgültig beantwortet werden kann, ist die Frage der Entstehungszeit dieser Sammlung. Brunco⁷⁷ setzt nur einen *terminus ante quem* und meint, daß diese Redaktion vor dem J. 900 entstanden sein müsse, denn zwei ihrer Verse 159f. (Byz. Bi. 2) kommen auch in den Florilegien von Maximus und Antonius und in der Melissa Augustana vor, die alle, wie Wachsmuth⁷⁸ gezeigt hat, aus einem verlorengegangenen Florilegium stammen, d. h. aus dem Buch der Parallela. Dieses soll nach Wachsmuth⁷⁹ ca. im J. 950 entstanden sein und sein Verfasser hat diese Verse nicht aus unserer Red., sondern aus einer anderen Quelle geschöpft, da er sie Menander zugeschrieben hat. Stanjek⁸⁰ widerlegt mit Recht Brunco's Argument: der Vers 159, wie auch oben erwähnt, kehrt in der Comparatio wieder und dort ist er Menander zugeschrieben. Außerdem müssen die Verse der Byz. Versred. viel früher entstanden sein, da es sich um sehr geschickte, die Regel der antiken Prosodie sorgfältig bewahrende iambische Trimeter handelt. Stanjek⁸¹ meint, daß ihr Verfasser vor der Zeit des Georgios Pisides (7. Jh. 1. Hälfte) gelebt habe. Meyer⁸² glaubt, daß diese Sammlung im 4. bis 6. Jh. entstanden ist.

W. Bühler, Überlieferung, 8 schlägt als vermutliche Entstehungszeit dieser Red. das 6.-9. Jh. vor.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Byz. Versred. und die

76. Stanjek 8-10.

77. Brunco¹ 320.

78. Studien, 90ff.

79. Studien, 111.

80. Stanjek 6ff.

81. Stanjek 10.

82. Nachlese zu den Spruchversen des Menander und Anderer, in: Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Cl. d. Bayer. Akad. d. Wissensch., 1890, 380; ders. Spruchrede, 249.

Münch. Red. aus einer gemeinsamen Vorlage geflossen sind, die wahrscheinlich aus Diog. L. kontaminiert worden ist. Diese Vorlage und die Par. Red. gehen auf denselben Vorfahren zurück. Ferner konnte festgestellt werden, daß die Byz. Versred. unabhängig von allen anderen Redaktionen ist und daß auch sie selbst aus Diog. L. kontaminiert wurde.

H. DIE REDAKTIONEN DES VAT. 711 UND VAT. 1144 UND IHR VERHÄLTNIS ZUEINANDER

In der handschriftlichen Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen gibt es zwei Redaktionen, die, wie schon W. Bühler gezeigt hat⁸³, miteinander sehr verwandt sind, die des Vat. 711 und Vat. 1144. Die erste ist auf der Basis des Cod. Vat. Gr. 711 zuerst von Chr. Walz⁸⁴ und danach von A. Meineke⁸⁵ herausgegeben worden; die zweite ist bisher nicht ediert und steht in der vollständigeren Form im Cod. Vat. Gr. 1144⁸⁶.

Bei der Durchsicht der griechischen Handschriftenkataloge habe ich für die Red. des Vat. 711 noch zwei Hss. ausfindig gemacht: Vind. phil. Gr. 178 und 199. Die letzte war auch W. Bühler bekannt. Hier seien alle drei Hss. dieser Redaktion kurz beschrieben:

1. Vat. Gr. 711 ff. 95^V l. 5 - 97^V l. 7

Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν παραγγέλματα

14. Jh. Ende, Papier, mm. 140x110, ff. III. 321, Lin. ca. 20. Auf ff. 135^V und 316^V Subskriptionen von einem gewissen Θεόδωρος ὁ Ἀντυριανός. Katalog: Devreesse 196-200.

2. Vind. phil. Gr. 178 ff. 46^V ll. 3-29

Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ φιλοσόφων παραγγέλματα

J. 1429 (18^V, 19^r) und 1430 (280^V), Papier, mm. 213/220 x 140/150, ff. I. 349, Lin. 23-27. Der Codex ist von Johannes Kaloeides⁸⁷ (Subskription auf ff. 18^V, 19^r und 280^V mit Datum 31. 5. und 1. 6. 1429 bzw. 17. 12. 1430, ed. Bick, Schreiber Nr. 35) geschrieben. Wasserzeichen: Berg, ähnlich Briquet 11697 (Basel 1431); halbes Pferd, fehlt bei Briquet und Heawood; Blume, ähnlich Briquet 6363 (Neapel 1430); Einhorn, ähnlich Briquet 9962 (Udine 1443); Blume, entfernt ähnlich Briquet 6690 (Görz

83. Überlieferung, 23ff.

84. *Arsenii Violetum*, Stuttgartiae 1832, 512-514.

85. *Ioannis Stobaei Florilegium*, 4, Lipsiae 1857, 296-298.

86. Sie wurde das erste Mal von W. Bühler vorgestellt, der aus Versehen die Signatur 1164 statt 1144 für den Repräsentanten dieser Redaktion verwendet und daher die Redaktion "die des Vat. 1164" genannt hat (Überlieferung, 24).

87. s. Vogel-Gardthausen 172 unter Ἰωάννης Καλοειδᾶς.

1454).

Katalog: Hunger, 1, 283-286.

3. Vind. phil. Gr. 199 ff. 281^r l. 17 - 282^r l. 15

Überschrift: τὰ τῶν ἐπὶ σοφῶν παραγέματα (sic)

14. Jh.⁸⁸, Papier, mm. 222/224 x 145, ff. I. 275 (I und 289 = Vorsatzblätter; - ff. 1-14), Lin. 26-34. Auf f. 33^r Subskription (von anderer Hand als der vorangehende Text) von einem Ἰωάννης ὁ Ξανθηνός. Wasserzeichen: Bogen, ähnlich Briquet 790 (Pisa 1387); zwei Kreise, ähnlich Briquet 3172 (Padua 1374); Hacke, ähnlich Briquet 7482 (Castellane 1316); Frucht, ähnlich Briquet 7376 (Siena 1355-56).

Katalog: Hunger, 1, 311f.

Alle drei Hss. überliefern 94 Sprüche, die auf die sieben Weisen aufgeteilt sind: 18 Solon-, 26 Chilon-, 11 Kleobulos-, 11 Pittakos-, 16 Thales-, 5 Periander- und 7 Biassprüche. Bei den ersten fünf Weisen kann man folgende zwei Teile erkennen: a. Sprüche in der Art der Sosiadessprüche (Sol. 1-11, Chil. 1-12, Cleob. 1-10, Pitt. 1-10 und Thal. 1-11) und b. Demetriussprüche (Sol. 12-18, Chil. 13-26, Cleob. 11, Pitt. 11 und Thal. 12-16). Die Sprüche der beiden übrigen Weisen sind nur kurze der Sosiadessammlung verwandte Sprüche.

Die Demetriussprüche stimmen in der Formulierung immer mit Par.₁ gegen Stobaeus überein. Da sie immer am Ende der Sprüche der einzelnen Weisen, und zwar in unterschiedlicher Anzahl, auftreten, ist anzunehmen, daß sie aus Par.₁ interpoliert sind⁸⁹. Wie schon Brunco (s. unten Anm. 89) vermutet hat, stammen diese Sprüche aus einem Codex der Par. Red., der am Ende der Chilonsprüche die Interpolation der drei Kernsprüche Par.₁ {Chil. 21-23} aufweist. Dadurch wird das μηδὲν ἄγαν am Ende der Chilonsprüche in der Red. Vat. 711 erklärt. Dieser Cod. muß also dem Par. Gr. 1630 ähnlich gewesen sein. Auch die Reihenfolge der Sprüche Vat. Thal. 15-16 spricht für diese Annahme.

Bezüglich der kurzen Sprüche der Red. Vat. 711 sind folgende Bemerkungen von Bedeutung:

a. Unter diesen gibt es Sprüche, die nur in Par.₂ und nicht in der Sosiadessammlung vorkommen.

b. Einige Sprüche sind nur bei Sosiades belegt.

c. Ein Spruch kommt sehr ähnlich nur im Cod. Rhed. Gr. 12 vor: Cleob. 2 ≅ Rhed. 80: πίστιν φύλαττε (φυλάσσου Rhed.).

Zwei Lesarten der drei Codd. sind erwähnenswert:

Chil. 12 τῷ βίῳ μὴ ἐπαρθῆς Vat.: τῷ β. μὴ ἐπαρθεῖς Vind. 178: τῷ β. μὴ ἐπαρθῆς Vind. 199

88. S. auch Bühler, Überlieferung, 28 Anm. 104.

89. S. Brunco¹ 321.

Cleob. 11 καὶ οὐκ ἐγγόνους Vat. Vind. 178 et Vind. 199: καὶ οὐ συγγε-
 veĩς cett. recc.

W. Bühler hatte bereits 5 Hss. der Red. des Cod. Vat. 1144 vorge-
 stellt (Überlieferung, 23); es ist mir gelungen, anhand der Handschrif-
 tenkataloge drei weitere ausfindig zu machen; alle 8 Hss. werden im
 folgenden kurz beschrieben (mit Stern versehen die Hss., die W. Büh-
 ler bekannt waren):

*1. Matrit. Gr. 7210 f. 106^r ll. 1-26 (ult. lin.)

Überschrift: fehlt.

J. ca. 1455 (ff. 5^r-8^v, 113^r-146^r J. ca. 1490), Papier, mm. 205x140, ff. I.
 146. Nach G. de Andrés ist die Hs. von zwei Händen geschrieben: die
 erste hat die ff. 113^r-134^r ca. im J. 1490 kopiert; die übrigen sind von
 Konstantin Laskaris geschrieben: davon die ff. 5^r-8^v und 135^r-146^v in
 Messina circa im J. 1490 und die übrigen – darunter auch unser Blatt
 106 – wahrscheinlich auf Rhodos im J. 1455; sicher sind dort in die-
 sem Jahr die ff. 19^r-29^v und 70^r-94^v geschrieben. Von den Wasserzei-
 chen der ganzen Hs., die von G. de Andrés aufgezählt sind, sei hier
 nur dasjenige des Blattes 106 erwähnt: ff. 99-106 Hut, ähnlich Briquet
 3378 (Venetia 1479).

Katalog: Gr. de Andrés, Catálogo de los códices griegos de la Biblio-
 teca Nacional, Madrid 1987, 495-497.

2. Mutin. Gr. α. P. 7. 26 (26) ff. 89^r l. 1 - 90^v l. 18

Überschrift: fehlt.

15. Jh., Papier, mm. 203x140, ff. 92. Der Schreiber des Cod. hat ohne
 Zweifel aus dem Cod. Matr. Gr. 7210 abgeschrieben; er wiederholt alle
 Fehler des Matr. und macht auch eigene. Hier sei nur ein Fehler des
 Mut. erwähnt, der durch die Schrift des Matr. verursacht worden ist:
 Bi. 18 *ισίων* Mut.: *ιδίων* Matr. (δ sieht wie σ aus!).

Katalog: V. Puntoni, in: Samberger I 313-315.

3. Vallic. Gr. B 99 ff. 105^r l. 7 - 106^r l. 2

Überschrift: τῶν ἐπὶ σοφῶν τὰ παραγγέλματα

16. Jh., Papier, mm. 143x101, ff. VIII. 185, Lin. 22. Der Codex ist von
 Franciscus Maturantius Perusinus (1443-1518) geschrieben (s. den fol-
 genden Cod. Vat. Gr. 889).

Katalog: Martini, II 36-40.

*4. Vat. Gr. 889 ff. 142^v l. 10 - 143^v l. 4

Überschrift: wie in Vallic.

15. Jh. 2. H., Papier (ff. 177, 178, 187 aus Pergament), mm. 142x103, ff.
 VI. 187. Nach dem Katalog ist der Codex, wie auch der Vallic. B 99,
 von Franciscus Maturantius (1443-1518) geschrieben. Bibliographie über
 den Schreiber s. im Katalog. Wasserzeichen (ff. 10+12. 17. 19. 42 und
 häufig) Schere, die aber immer geschnitten ist, ähnlich Briquet 3685
 (Firenze, 1459/60 mit Varianten Napoli 1457 und Lucca 1465).

Katalog: Codd. Vat. Gr., Codd. 867-932, recensuit P. Schreiner, In Bibl. Vat. 1988, 52-58.

*5. Vat. Gr. 895 ff. 277^v l. 11 - 278^r l. 14

Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν τὰ παραγγέλματα (artic. τὰ falso duplicatus)

14. Jh. Anfang, Papier, mm. 215x150, ff. III. 295, Lin. 24-31. Wasserzeichen (ff. 10+11. 18+19 und häufig) Knoten, ähnlich Mošin-Traljić 6485 (Pistoia 1311-13).

Katalog: P. Schreiner (s. oben unter *4) 66-72.

*6. Vat. Gr. 1144 f. 234^v ll. 18-34 (ult. lin.)⁹⁰

Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν παραγγέλματα

14. Jh., Papier, mm. 250x155, ff. 286

Die Hs. ist kurz von L. Pernot beschrieben: *Anecdota Rhetorica. Un résumé d' Hermogène et d' Aphthonios*, in: *Revue d' Histoire des Textes*, 10, 1980, 56.

*7. Vat. Gr. 1733 f. 195^r ll. 1-25 (ult. lin.)

Überschrift: wie in Vat. 1144.

16. Jh., Papier, mm. 210x160, ff. III. 264 (+ 69a), Lin. 19-45. Wasserzeichen (ff. 183+196 und 193) Anker im Kreis mit Stern, ähnlich Briquet 563. Mehr s. im Katalog.

Der Cod. ist ohne Zweifel von Vat. 895 abgeschrieben; der Schreiber hat die Sprüche Sol. 8-11 ausgelassen, da in Vat. 895 nach Sol. 7 irrtümlich das Zeichen des Abschnittendes :—⁹¹ und gerade darunter,

90. Unser Text ist sehr gedrängt und mit mehreren Abkürzungen geschrieben. Die einzelnen Titel stehen nur am Rand. Ich habe dabei den Verdacht, daß der Text nachträglich auf ein halbes, freigelassenes Blatt geschrieben wurde.

91. Dasselbe Zeichen an derselben Stelle findet sich auch im Cod. Vat. 1144, weswegen W. Bühler, *Überlieferung*, 24, meint, in dieser Hs. "werden dem Solon nur die ersten 7 Sprüche zugewiesen, die drei folgenden" (es sind in Wirklichkeit vier, s. oben) "dagegen dem nächsten Weisen, Chilon" (s. auch ebda. Anm. 94). Zu einer solchen Deutung könnte zwar die Tatsache verleiten, daß der erste Buchstabe nach dem Zeichen :— eine etwas größere Minuskel in Rot (wie ich den Notizen entnehme, die W. Bühler bei der Autopsie der Hs. gemacht und mir freundlicherweise überlassen hat) ist; doch meine ich, daß die vier Sprüche 8-11 eindeutig Solon zuzuschreiben sind, einmal weil hinter dem Zeichen :— kein Spatium freigelassen wurde, wie es sonst in diesem Text üblich ist, zum anderen weil der Titel *χίλωνος* nicht vor der Zeile mit den vier fraglichen Sprüchen steht, obwohl der Raum dafür am Rande vorhanden wäre, sondern unmittelbar vor der nächsten Zeile, mit der die Chilonsprüche beginnen. Außerdem ist der Initialbuchstabe am Anfang dieser Zeile eine größere nach vorne gerück-

nach dem Spruch Sol. 11, das Zeichen ∴ steht: der Schreiber ist vom einen zum anderen Zeichen gesprungen und hat so die dazwischen stehenden Sprüche ausgelassen.

Katalog: Codd. Vat. Gr., Codd. 1684-1744, rec. C. Giannelli, In Bybl. Vat. 1961, 115-126.

8. Vat. Ottob. Gr. 384 ff. 364^r l. 1 - 364^v l. 21 (ult. lin.)

Überschrift: wie in Vat. 1144.

16. Jh., Papier, mm. 224x151, ff. 374. Subskription auf f. 238^v von einem Ἀντώνιος Ρόχκος⁹² im J. 1581. Ich weiß nicht, ob diese Hand auch meinen Text geschrieben hat. Es steht aber fest, daß auch diese Hs. eine Abschrift des Vat. 895 ist.

Katalog: Codd. manuscr. Gr. Ottoboniani Bibl. Vat. descripti, ..., recensuerunt E. Feron et F. Battaglini, Romae 1893, 197-199.

Die Red. Vat. 1144 besteht nur aus kurzen Sprüchen der Art der Sodiessammlung. Sie umfaßt 78 Sprüche, die auf die sieben Weisen aufgeteilt sind: 11 Solon-, 12 Chilon-, 16 Kleobulos-, 5 Pittakos-, 11 Thales-, 5 Periander- und 18 Biassprüche. Diese Sprüche sind fast immer identisch mit den entsprechenden Sprüchen der Red. Vat. 711, und ihre Reihenfolge ist meistens die gleiche. Man erkennt allerdings folgende Unterschiede:

a. Die Sprüche Cleob. 6-7 der Red. Vat. 711 fehlen in der Red. Vat. 1144.

b. Nach dem Spruch Cleob. 8 fügt die Red. Vat. 1144 drei Sprüche hinzu, die in der Red. Vat. 711 nicht vorkommen.

c. Auf den Spruch Cleob. 9 der Red. Vat. 711 folgen in der Red. Vat. 1144 die Sprüche Pitt. 4-8 und darauf der Spruch Cleob. 10. Daher folgen auf Pitt. 3 die Sprüche Pitt. 9-10. Auf den Spruch Thal. 1 der Red. Vat. 711 folgt in der Red. Vat. 1144 der Spruch Thal. 7 und darauf die Sprüche Thal. 2ff. Nach dem Spruch ψευρισμοὺς μίσει, dem letzten Biasspruch der Red. Vat. 711, fügt die Red. Vat. 1144 elf Sprüche hinzu.

Darüber hinaus weist jede der beiden Redaktionen Sonderlesarten gegenüber der anderen auf, von denen folgende erwähnenswert sind:

a. Sonderlesarten der Red. Vat. 711 gegenüber der Red. Vat. 1144:

rec. Vat. 711

rec. Vat. 1144 recte

te (was in diesem Text immer beim Initialbuchstaben des ersten Spruches jedes neuen Weisen am Anfang der Zelle vorkommt) Minuskel in Rot.

92. S. Vogel-Gardthausen 39.

Chil. 7	πλήθει μὴ ἄρεσκε	πλήθει ἄρεσκε
Chil. 8	σοφίαν κτῆσαι	σοφίᾳ χρῶ
Pitt. 3	δίκας φεῦγε	κέρδος φεῦγε καὶ δίκας
Thal. 7	δοκίμαζε πάντα	δοκίμαζε φίλους

b. Sonderlesarten der Red. Vat. 1144 gegenüber der Red. Vat. 711:

	rec. Vat. 1144	rec. Vat. 711 recte
Chil. 2	μὴ φρόνει θνητά ex fide Christiana	φρόνει θνητά
Chil. 12	μὴ ἦς (sine ι subscr.) ἐπαχθῆς	τῷ βίῳ μὴ ἐπαρθῆς (ἐ- παρθεις Vind. 178: ἐπα- χθῆς Vind. 199)

Die Überschrift ist in beiden Redaktionen dieselbe; die einzelnen Titel stehen in der Red. Vat. 1144 immer im Genetiv und nennen den Weisen nur mit Namen und Heimat, nicht auch mit dem Vatersnamen, wie öfter in der Red. Vat. 711; hier stehen die Titel im Nominativ.

Aufgrund der oben erwähnten Auslassungen und Sonderfehler jeder Redaktion gegenüber der anderen steht fest, daß keine direkt aus der anderen geflossen ist.

Es gibt nun zwei Codd., in denen charakteristische Zusätze und Lesarten nicht nur einer, sondern beider Redaktionen vorkommen. Diese Codd. lassen sich somit keiner der beiden Redaktionen genau zuordnen:

1. Crem., Bibl. Governativa, 160 f. 57^r l. 30 - 57^v l. 4

Überschrift: ἀποφθέγματα τῶν ζ' σοφῶν

15. Jh. Anfang, Papier, mm. 292x220, ff. II (Pergament mit Text aus dem 11. Jh.) 349. D. Harlfinger meint, daß der Stil des Kopisten dieses Textes dem des Isidor von Kiev (um 1400) ähnlich sei.

Katalog: Martini, I, 2 302-313.

2. Mon. Gr. 318, f. 283^r l. 9 - 284^v l. 14⁹³

Überschrift: ἀποφθέγματα τῶν ἐπτὰ φιλοσόφων (i. e. versus qui dicitur dodecasyll. byz., φιλοσόφων pro σοφῶν fort. m. c. censuit A. Kambylis)

14. Jh. 2. H., Papier, in 12^o, ff. 330, mutiliert.

Katalog: Hardt, 3, 277-94.

Beide Codd. überliefern 82 Sprüche, die im Cod. Crem. auf die sieben Weisen verteilt sind: Sol. (10), Chil. (12), Kleob. (13), Pitt. (12), Thal. (16), Bi. (10) und Per. (9). Im Cod. Mon. sind nur sechs Spruchserien zu erkennen; von der ersten fehlt der Titel mit der Zuweisung: <Sol.> (11), Chil. (12), Kleob. (13), Pitt. (25), Bi. (10) und Thal. (11). Es

93. S. Bühler, Überlieferung, 24-27 und 35 (Addenda).

fehlen also im Cod. Mon. der Solon- und Periandertitel und die Reihenfolge der Bias- und Thalesprüche ist vertauscht (s. unten).

Die Sprüche der ersten drei Weisen sind in beiden Codd. mit kleinen Abweichungen identisch, abgesehen davon, daß der Mon. als letzten Solonspruch den Spruch $\theta\upsilon\mu\omicron\upsilon\ \chi\rho\acute{\alpha}\tau\epsilon\iota$ überliefert, der im Crem. an der richtigen Stelle erscheint (s. unten). Nur die Reihenfolge dieser Sprüche weicht im Mon. von der des Crem. und der beiden Vatikaner Redaktionen ab. Die Spruchserien des Pitt., des Bi. und des Thal. dagegen sind im Mon. jeweils aus Sprüchen der Serien des Pitt., Thal., Bi. und Per. des Crem. zusammengesetzt – die des Pitt. aus Sprüchen aller dieser Weisen, die des Bi. aus Sprüchen des Bi., Per. und Pitt. und die des Thal. aus Sprüchen des Thal., Bi. und Per. In der Formulierung sind diese Sprüche mit denen des Crem. identisch, nur ihre Reihenfolge weicht sehr stark ab. Diese Unregelmäßigkeit bei den drei letzten Weisen des Mon. hat W. Bühler, Überlieferung, 25-27 durch die scharfsinnige Annahme einer dreikolumnigen Vorlage, die der Schreiber des Mon. nicht waagerecht, wie es richtig gewesen wäre, sondern senkrecht gelesen hat, zum großen Teil geklärt. Diese Annahme hat er durch eine Tabelle veranschaulicht.

Da beide Codd. die gleiche Anzahl von Sprüchen enthalten, die in der Formulierung fast immer identisch sind, werde ich mich bei dem folgenden Vergleich beider Codd. mit beiden Vatikaner Redaktionen auf den Cod. Crem. beziehen, dessen Reihenfolge der Sprüche bzw. der Weisen nicht wie die des Mon. gestört ist⁹⁴.

Die in beiden Codd. fast identische Überschrift ist unterschiedlich im Vergleich zur Überschrift beider Vatikaner Redaktionen; die einzelnen Titel sind den Titeln der Red. Vat. 1144 ähnlich, stehen aber im Nominativ, wie die Titel der Red. Vat. 711. Nur der Chilontitel des Mon. steht, wie die Titel der Red. Vat. 1144, im Genetiv.

In der Reihenfolge der sieben Weisen unterscheiden sich der Cod. Crem. und beide Vatikaner Redaktionen folgendermaßen voneinander: die fünf letzten Thalesprüche des Crem. sind in beiden Redaktionen als Periandersprüche überliefert, während die Periandersprüche desselben mit der Ausnahme des ersten $\theta\upsilon\mu\omicron\upsilon\ \chi\rho\acute{\alpha}\tau\epsilon\iota$ (s. unten) in der Red. Vat. 1144 dem vorangehenden Weisen Bias angeschlossen, in der Red. Vat. 711 dagegen ausgelassen sind.

In der Reihenfolge der Sprüche stimmt der Crem. in den Kleobulos- und Pittakosprüchen mit der Red. Vat. 711, in den Thalesprüchen mit der Red. Vat. 1144 überein (s. oben S. 37).

94. Beide Codd. sind unabhängig voneinander: der Crem. kann nicht aus dem älteren Mon. abgeschrieben sein, da er frei von der Verwirrung in der Reihenfolge der Sprüche ist und einige bessere Lesarten als der Mon. überliefert.

Beide Codd., Crem. und Mon., sind frei von den oben (S. 37f.) erwähnten Sonderfehlern beider Redaktionen. Im Spruch Pitt. 3 bieten sie eine noch vollständigere Überlieferung als die Red. Vat. 1144:

δίκας φεῦγε	rec. Vat. 711
κέρδος φεῦγε καὶ δίκας	rec. Vat. 1144
κέρδους ἴσχυε. δίκας φεῦγε	Crem. Mon.

Beide gegenüber der Red. Vat. 1144 zusätzlichen Sprüche Cleob. 6–7 der Red. Vat. 711 sind an derselben Stelle und in gleicher Reihenfolge auch im Cod. Crem. überliefert.

Die drei gegenüber der Red. Vat. 711 zusätzlichen Sprüche der Red. Vat. 1144 nach dem Spruch Cleob. 8 finden sich an derselben Stelle, nicht aber in der gleichen Reihenfolge auch im Cod. Crem.

Alle fünf zusätzlichen Sprüche sind auch im Cod. Mon. unter den Kleobulosprüchen vorhanden.

Nach Pitt. 10 fügen beide Codd. einen Spruch hinzu, der in beiden Vatikaner Redaktionen fehlt: κακοὺς μὴ (μὴ om. Mon.) ἔλεγγε. Er scheint aus der LXX Prov. 9, 8: μὴ ἔλεγγε κακοὺς ... am Ende der Pittakosprüche⁹⁶ interpoliert worden zu sein.

Die elf gegenüber der Red. Vat. 711 zusätzlichen Sprüche der Red. Vat. 1144 kommen an derselben Stelle (s. oben S. 37) und in gleicher Reihenfolge auch im Cod. Crem. vor, der aber noch zwei Sprüche hinzufügt. Alle 13 Sprüche sind auch im Cod. Mon. überliefert. Die 11 Sprüche der Red. Vat. 1144 sind alle Bias zugeschrieben; von den 13 des Crem. sind 4 Bias und 9 Periander zugewiesen; 12 von den entsprechenden des Mon. waren in seiner Vorlage, wie aus W. Bühlers Tabelle hervorgeht, am Ende der Sammlung als Biassprüche überliefert. In der Formulierung sind die 11 Sprüche der Red. Vat. 1144 mit zwei Ausnahmen mit den entsprechenden der Codd. Crem. und Mon. identisch: im ersten Spruch εὐγένειαν ἀγάπα Crem. Mon. recte: εὐσέβειαν ἀγ. rec. Vat. 1144 ex fide Christiana; im letzten Spruch φείδου τῶν ἰδίων Crem. Mon. recte: φ. τ. ἰδ. καὶ τῶν ἠδέων rec. Vat. 1144.

Die beiden übrigen zusätzlichen Sprüche des Crem., nämlich den letzten Biasspruch μηδὲν ἄγαν und den ersten Perianderspruch θυμοῦ κράτει, hat die Red. Vat. 1144 zusammen mit dem dazwischenstehenden Periandertitel wegen des Homoeoarchon (μηδὲν ἄγαν - μηδὲν ἀπληστεύου) ausgelassen. Der Spruch θυμοῦ κράτει kommt allerdings sowohl in beiden Vatikaner Redaktionen als auch im Cod. Mon. als Solonspruch

⁹⁶ Im Crem. ist er als letzter Pittakospruch überliefert. Bühler, Überlieferung, 27 hat bewiesen, daß derselbe Spruch im Mon. am Ende der echten Pittakosreihe steht. Er hat die Frage seiner Echtheit offen gelassen.

vor. Seine Stelle als letzter Solonspruch im Cod. Mon. kann auf einen späteren Zusatz deuten. Da der Spruch $\thetaυμοῦ κρᾶται$ oft als Kernspruch Perianders erscheint⁹⁷ und Periander bei Stob., Diog. L., in der Par. Red. und in der Byz. Versred. als letzter Weise vorkommt, läßt sich sagen, daß der Cod. Crem. in diesem Punkt der ursprünglichen Überlieferung treu geblieben ist. Nach der Auslassung des Periandertitels in der Red. Vat. 1144 infolge des genannten Homoeoarchon wurde dieser willkürlich vor die fünf letzten Thalesprüche gesetzt. Der wohlbekannte Spruch $\thetaυμοῦ κρᾶται$ wurde ebenfalls willkürlich den Solonsprüchen hinzugefügt.

Da die Stelle sowohl der Periandersprüche als auch des Spruchs $\thetaυμοῦ κρᾶται$ (= Vat. Sol. 9) in beiden Vatikaner Redaktionen identisch ist, kann angenommen werden, daß beide Redaktionen aus derselben Vorlage entstanden sind, die aus einem dem Crem. ähnlichen Cod. geflossen ist⁹⁸. In der Red. Vat. 711 sind einige Sprüche weggelassen und einige Demetriussprüche aus Par.₁ interpoliert. In der Red. Vat. 1144 sind andere Sprüche weggelassen, andere in falsche Reihenfolge gesetzt. In beiden Redaktionen kommen kleinere Abweichungen in der Formulierung bzw. Reihenfolge vor.

Der Cod. Mon. weist durch die Auslassung des Periandertitels und die Überlieferung des Spruchs $\thetaυμοῦ κρᾶται$ als Solonspruchs eine nähere Verwandtschaft zu den beiden Vatikaner Redaktionen auf: der Periandertitel und die beiden Sprüche $μηδὲν ἄγαν$ und $\thetaυμοῦ κρᾶται$ wurden durch das genannte Homoeoarchon schon in einem gemeinsamen Vorfahren ausgelassen. In einer späteren aber immer noch gemeinsamen Stufe der Überlieferung wurde der Spruch $\thetaυμοῦ κρᾶται$ den Solonsprüchen hinzugefügt. Der Spruch $μηδὲν ἄγαν$, der nach W. Bühlers erwähnter Hypothese in der Vorlage des Mon. am Ende der ganzen Sammlung überliefert war, muß eine weitere Ergänzung darstellen.

97. S. unten Apparat II zum Spruch Par.₁ Chil. 13 und Anhang S. 440–443. Derselbe Spruch kommt zwar in mehreren Redaktionen der Demetriussammlung (s. den oben genannten Apparat) als Chilonsspruch vor, da aber in beiden Vatikaner Redaktionen (die abgesehen von der Interpolation aus Par.₁ in die Red. Vat. 711 keine Demetriussprüche enthalten) sowie im Cod. Crem. als erster Spruch noch zweier Weisen (Chil. und Kleob.) ihr Kernspruch erscheint, darf angenommen werden, daß auch bei Periander der erste Spruch ursprünglich sein Kernspruch war.

98. Der Spruch $ἐγγύα πάρα δ' ἄτα$ am Anfang der Biassprüche in beiden Vatikaner Redaktionen, der in beiden Codd. Crem. und Mon. nicht auftaucht, läßt sich wie der Spruch $\thetaυμοῦ κρᾶται$ als willkürliche Hinzufügung eines sehr bekannten Spruches auffassen.

Einzelne den Redd. Vat 711 und 1144 verwandte Codd.

Zu derselben Überlieferung gehört noch ein Codex, der eine gekürzte Fassung dieser Sammlung bietet: Vat. Gr. 633 f. 114^r ll. 10-19

Überschrift: fehlt

13.-14. Jh., Pergament (ff. 1-63^v) und Papier (ff. 64ff.), mm. 150x110, ff. 165 (+ 148a), Lin. ca. 25.

Katalog: Devreesse 43-50

Die Reihenfolge der 31 Sprüche dieses Cod. stimmt hauptsächlich mit der der entsprechenden Sprüche der Red. Vat. 711 überein. Er bietet aber die drei zusätzlichen Kleobulosprüche der Red. Vat. 1144 in derselben Reihenfolge, nur daß sie von den Sprüchen Cleob. 10 und Pitt. 2-3 unterbrochen wird.

Außerdem weist der Codex Vat. 633 Abweichungen in der Formulierung auf, die in keiner der anderen verwandten Sammlungen auftreten:

	Vat. 633	rec. Vat. 711, rec. Vat. 1144, Crem., Mon.
Sol. 1	φοβοῦ	σέβου
Chil. 12	τῷ βίῳ μὴ ὑπαχθῆς	τῷ βίῳ μὴ ἐπαρθῆς (ἐπαχθῆς Vind. 199) rec. Vat. 711, Crem., Mon.: μὴ ἦς ἐπα- χθῆς rec. Vat. 1144
Cleob. 1	μέτρα ἄριστα	μέτρον ἄριστον Crem. et Mon.: πᾶν μέ- τρον ἄριστον rec. Vat. 711 et 1144
Pitt. 2	αἰσγρά μήσει (sic)	φοβοῦ τὰ αἰσγρά

Erwähnenswert ist noch eine verwandte Sammlung, die aber sehr stark von allen genannten abweicht und außerdem viele in den anderen nicht belegte Sprüche bietet. Es handelt sich um die Redaktion des Vat. Gr. 1056, die nur in diesem Codex überliefert ist: Vat. Gr. 1056 f. 244^v ll. 7-24 (ult. lin.)

Überschrift: τῶν ζ̄ φιλοσόφων τὰ ἀποφθέγματα

Die Überschrift ist der des Cod. Mon. und des Crem. sehr ähnlich.

14. Jh., Papier, mm. 300x220, ff. 244. Wegen Feuchtigkeit sind viele Blätter stark beeinträchtigt; darunter auch das Blatt unseres Textes, das das letzte des Codex ist.

Katalog: Ios. Heeg, Catalogus codd. astrol. Graec., 5, 3, Bruxellis 1910, 7-64.

Die Sammlung umfaßt 41 erhaltene Sprüche, die in drei Kolonnen geschrieben sind, aber zeilenweise gelesen werden. Die Reihenfolge der sieben Weisen unterscheidet sich von der der übrigen verwandten Sammlungen: Solon (7 Sprüche), Chilon (4), Thales (6), Periander (7), Bias (5), Pittakos (6) und Kleobulos (6 erhaltene Sprüche). Die einzelnen Titel sind aber identisch mit denen der Red. Vat. 1144 und stehen

wie jene im Genetiv.

Die ersten drei Solonsprüche, d. h. die ersten drei Sprüche der Sammlung, sind identisch mit den entsprechenden Sprüchen der Redd. Vat. 711 und Vat. 1144. Danach werden aber die gemeinsamen Sprüche immer weniger, und ihre Reihenfolge bzw. Zuweisung sind nicht immer die gleichen. Bemerkenswert sind die Demetriussprüche, die in dieser Sammlung häufig sind:

Sol. 5: ἀδικίαν φεῦγε ≅ Stob. Cleob. 8

Sol. 6: μαθῶν λάλει ≅ Stob. Sol. 17

Thal. 6: βραδέως ἐγχείρισον ≅ Stob. Bi. 3

Per. 4: ἀποκρίνου καίρια ≅ Stob. Bi. 11

Pitt. 2: τὰ σπουδαῖα μελέτα = Stob. Sol. 7

Pitt. 4: γλώτταν εὐφμῶν (sic) ἔχε ≅ Stob. Cleob. 6

Cleob. 5: βέλτια συμβούλευε ≅ Stob. Cleob. 10

Cleob. 6: κακοῖς μὴ οἶ | ≅ Stob. Sol. 14

Cleob. 8: γάμει ἐκ τῶν ὁμοίων ≅ Stob. Cleob. 19

I. DIE ALDINA-REDAKTION UND IHR VERHÄLTNIS ZUR PAR. RED.

Zur Überlieferung der Aldina-Redaktion

Die Aldina-Redaktion besteht aus 147 Sprüchen, die auf die sieben Weisen aufgeteilt sind: 60 Periander-, 8 Bias-, 23 Pittakos-, 21 Kleobulos-, 12 Chilon-, 11 Solon- und 12 Thalesprüche. Unter den Perianandersprüchen stehen 52 Sprüche der Sammlung Par.₂ (Ald. Per. 9-60); unter den Pittakosprüchen sind 2 Thales- (Ald. Pitt. 6-7), 3 Solon- (Ald. Pitt. 8-10), 7 Chilon- (Ald. Pitt. 11-17) und 6 Kleobulosprüche (Ald. Pitt. 18-23) überliefert⁹⁹. Unter dem Namen des Kleobulos kommen neben anderem Spruchgut ein Kleobulospruch (Ald. Cleob. 1) und zwei Chilonsprüche (Ald. Cleob. 16-17 nach der Formulierung des Diog. L. I 70 [Chil. 3-4]) vor¹⁰⁰.

Diese Redaktion wurde zuerst von Aldus Manutius zusammen mit Theokrit und anderen gnomischen Texten im Februar des J. 1495 in Venedig aus einer unbekanntem antiken Hs. herausgegeben¹⁰¹. Eine andere Ausgabe derselben Hs. und mit einer lateinischen Übersetzung

99. Schon Brunco¹ 322; vgl. Bühler, Überlieferung, 9.

100. Mehr über die irrtümliche Zuweisung der Sprüche der drei ersten Weisen und über die Besonderheiten der Sprüche der vier letzten Weisen dieser Sammlung s. unten S. 49-53.

101. L. Hain, Repertorium Bibliograph. 15477.

des Erasmus findet sich bei Io. C. Orellius¹⁰² und bei F. G. A. Mülach¹⁰³.

Die Aldina-Redaktion der Sprüche der sieben Weisen steht in folgenden 12¹⁰⁴ Hss., von denen die älteste aus dem 15. Jh. stammt, die anderen noch jünger sind:

*1. Bodleianus Baroccianus 39 ff. 8^r l. 4 - 11^v l. 11. Auf f. 12^r ll. 1-11 genau dieselben Sprüche, wie auf f. 11^v, aber in einem roten Rahmen und mit einem roten Strich durchgestrichen.

Überschrift: fehlt.

15. Jh., Papier, mm. 220x140, ff. 40, Lin. 19. Nach dem f. 40 drei leere Blätter ohne Numerierung.

Katalog: Coxe 57f.

Über den Cod. s. Richard, *Florilèges*, Sp. 498.

2. Bodleianus Auct. F. 6. 1. f. 322^v ll. 1-10

Überschrift: αἱ τῶν ἐπτὰ σοφῶν γνῶμαι

ca. J. 1500, Papier, mm. 130x102, ff. II. 326. Der Cod. enthält nur die ersten sieben Sprüche des ersten Weisen, des Periander.

Katalog: Madan II, 1 95f. (Nr. 1882); H. Schenkl, *Bibliotheca patrum latinorum Britannica*, I, 1. Die Bodleianische Bibliothek in Oxford (1891), 177f. (Nr. 896).

Über den Codex s. auch M. L. W. Laistner und H. H. King, *A Hand-list of Bede Mss*, Cornell, 1943, 22; *Traditio*, 8, 1952, 411 (C. H. Talbot); K. Aland, *Kurzgefasste Liste der Griechischen Handschriften des Neuen Testaments*, Berlin, 1963, 192; A. Wartelle, *Inventaire des manuscrits grecs d' Aristote et de ses Commentateurs*, Paris, 1963, 93 (Nr. 1272); *Corp. Christ. Ser. Lat.* 46, 1969, XII; *Revue d' histoire des textes*, 10, 1980, 244 (P. Derron).

3. Edinburgensis Gr. 234 (Laing III 442) ff. 188^r l. 1 - 194^v l. 8

Überschrift: γνῶμαι τῶν ἐπτὰ σοφῶν

16. Jh., Papier, mm. 113x70, ff. 257. Name des Besitzers oder Schreibers Βενέδικτος Βεζελεήλ¹⁰⁵. Zwischen den Zeilen der ff. 188^r-189^r ist eine lateinische Übersetzung nur weniger Sprüche des ersten Weisen, nämlich des Periander, geschrieben. Sie ist nicht identisch mit der des Erasmus, die in "Catonis disticha moralia cum scholiis Des. Erasmii Rot., Lugduni 1558" im Anschluß an die griechische Übersetzung der

102. *Opuscula Graecorum veterum sententiosa et moralia*, Lipsiae 1819, 146-151.

103. *Fragmenta philosophorum Graecorum*, I, Parisiis 1875, 215f. Bezüglich der bibliographischen Angaben vgl. Bühler, *Überlieferung*, 9 und Anm. 30-32.

104. Vier von diesen kannte bereits W. Bühler, *Überlieferung*, 28f.; hier werden sie mit einem Stern gekennzeichnet.

105. S. Vogel-Gardthausen 58.

Disticha von Maximos Planudes, ferner bei Io. C. Orellius (s. oben S. 43-44 mit Anm. 102) erscheint.

D. Harlfinger hat mir freundlicherweise folgende Wasserzeichenmotive der Hs. mitgeteilt (ohne diese näher bestimmt zu haben): a. Hand mit Herz in der Manschette und Stern, b. kleine Hand mit gerundeter Manschette und kleinem Stern. Beide sichern die Datierung des Cod. ins 16. Jh. Nach seiner Information ist der Einband dunkelbraunes blindgestempeltes Leder über Holz, wahrscheinlich original.

Katalog: H. Schenkl (s. vorige Seite unter 2), II, 3. Die Schottischen Bibliotheken nebst den Bibliotheken von Trinity College (in Dublin, Irland) und Holkham (Norfolk), 1896, 13 (Nr. 3079); I. C. Cunningham, Greek Manuscripts in Scotland. Summary Catalogue, National Library of Scotland, Edinburgh 1982, 8 (Nr. 28).

*4. Par. Gr. 2551 ff. 154^r col. 2 l. 17 - 155^r col. 1 l. 16

Überschrift: fehlt.

15. Jh. Ende - 16. Jh. Anfang, Papier, mm. 207x137, ff. V. 203. III'. Eine ausführliche Beschreibung der Hs. findet sich bei P. Krafft (s. oben S. 25 Anm. 61) 109-113. Er hat folgende Wasserzeichen identifiziert: ff. 1-19 Waage, ähnlich Briquet 2512 (Regensburg 1496 mit Varianten Neapel 1504 und Salo 1506); ff. 22-32 Hut, ähnlich Briquet 3402 (Venedig 1499); ff. 34-123 Waage, ähnlich Briquet 2592 (Ferrara 1492-7, Brescia 1519). Als Wasserzeichen der ff. 124-179 hat er einen Hut erkannt, den er aber nicht identifizieren konnte.

Katalog: Omont, Inventaire, 3, 2f.

*5. Perusinus Bibliothecae Augustae 667 (= I 62) ff. 43^r col. 1 l. 1 - 45^r col. 1 l. 4

Überschrift: fehlt.

16. Jh. Anfang, Papier, mm. 198x151, ff. 119, Lin. 22. Wasserzeichen: Hut, ähnlich Briquet 3401 (Bergamo 1498 mit Varianten 1498-1512) und Waage im Kreis mit Kreuz, ähnlich Briquet 2512, wie in Par. 2551. Mioni glaubt, daß dieser Cod. aus der Aldina des Theokrit geflossen ist. Tatsächlich haben er und die Aldina viele gemeinsame Texte.

Katalog: G. Mazzatinti, Inventari dei Manoscritti delle Biblioteche d'Italia, V, Forli 1895, 174 (Nr. 667); vgl. Scriptorium, 7, 1953, 157. E. Mioni, Catalogo di Manoscritti Greci esistenti nelle Biblioteche Italiane, 1964, 315-317 (Nr. 209).

6. Riccardianus Gr. 60 ff. 50^v l. 1 - 59^v l. 6

Überschrift: γνῶμαι ἑπτα (sine accentu) σοφῶν

16. Jh. Ende, Papier, mm. 240x170, ff. 62 (+ 8 vacua). Der Cod. ist von Philippus Sasseti (1540-1588)¹⁰⁶ geschrieben. Auf den Rectoseiten steht bis zum Titel der Kleobulosprüche (CLEOBULI) auf f. 56^r l. 14 eine lateinische Übersetzung, die oft von der des Erasmus (s. oben

106. S. Cosenza V 1620f.

unter 3) abweicht. Auf f. 57^r ist nur die vorletzte Zeile mit der lateinischen Übersetzung des Spruches Ald. Cleob. 18 beschriftet; die ff. 58^r, 59^r und 60^r sind ganz leer; auf f. 61^r sind nur 7 Zeilen mit einer lateinischen Übersetzung von 7 Kernsprüchen ohne Zuweisung auf die einzelnen Weisen beschriftet. Auf den Versoseiten steht der griechische Text, der im Gegensatz zur lateinischen Übersetzung vollständig ist.

Katalog: G. Vitelli, in: Samberger I 174.

7. Riccardianus Gr. 61 ff. 98^r l. 1 - 100^r l. 20 (fasc. IV ff. 2^r-4^r). Auf den Versoseiten steht immer eine lateinische Übersetzung, die fast immer identisch mit der des Cod. Riccard. Gr. 60 (s. oben unter 6) ist, und auf den Rectoseiten der griechische Text. Die Übersetzung beginnt nämlich auf f. 97^v und reicht bis zum f. 100^v l. 4. Das übrige f. 100^v und das ganze f. 101^r sind leer geblieben. Der griechische Text reicht so bis zum Spruch Per. 56, die lateinische Übersetzung enthält aber auch die Sprüche Per. 57-60. Die Hs. besteht aus fünf Heften, von denen nur die Hefte III-V griechische Texte enthalten.

Überschrift: γνῶμαι ἐπτά σοφῶν

15.-16. Jh. (die Hefte III-V stammen aus dem 16. Jh., teilweise aus dem J. 1567 nach der Subskription auf f. 85^r des V. Heftes), Papier, mm. 150x105. Die Hefte III-V sind von Laurentius Giacomini (1552-1598)¹⁰⁷ geschrieben.

Katalog: G. Vitelli, in: Samberger I 174f.; P. O. Kristeller, *Iter Italicum*, I, London-Leiden 1965, 184.

8. Scorialensis Gr. R. III. 5 ff. 95^r l. 1 - 97^r col. 1 l. 12

Überschrift: γνῶμαι τῶν ἐπτά σοφῶν

J. 1514, Papier, mm. 209x153, ff. I. 99. (+23a, 31a, 67a, 94a; -38). IV', Lin. 22-24. Die ganze Hs. ist von dem Humanisten Juan de Vergara (1492-1557) aus Toledo¹⁰⁸ im J. 1514 in Alcalá geschrieben. Mehr Einzelheiten über den Cod. s. in *Aristoteles Graecus* I 143f. und 147-150.

Katalog: P. A. Revilla Agustino, *Catálogo de los códices griegos de la Biblioteca de El Escorial*, I, Madrid 1936, 163-167.

9. Vallicellianus Gr. B 134 f. 36^r l. 1 - 51^r l. 2. Eingeschoben sind Sprüche einiger Weisen aus anderen Redaktionen: auf dem ganzen f. 42^v unter dem Namen des Pittakos und wie ein «κολοφών» angeordnet Thalesprüche in der Form, wie in der editio Trincavelliana des Stob.¹⁰⁹. Auf dem ganzen f. 45^v sind Kleobulosprüche aus den Demetrius-Spruchserien bei Diog. L., wieder als «κολοφών». Auf f. 42^r in Monokondylien τέλος τῶν τοῦ πιττακοῦ; ähnlich auf f. 45^r für Kleobulos, f. 49^r für Solon und f. 51^r für Thales. Auf ff. 51^v-52^r (in der

107. S. Cosenza V 810.

108. Bibliographie über ihn s. in *Aristoteles Graecus* I 149.

109. Über diese Ausgabe s. Hense, *Stob.*, 3, XXIII.

Form eines Kreuzes) unter dem Namen von Thales Pittakosprüche, wie in der editio Trincavelliana des Stob. überliefert, und danach drei Thales-Chrien. Auf ff. 56^r-60^v Chrien der Weisen Bias, Solon und Thales.

Überschrift: fehlt.

16. Jh. Mitte, Papier, mm. 71x46, ff. III. 67 (+ 2a, 4a). Wasserzeichen Anker, ähnlich Briquet 520 (Padova 1546) oder 527 (Verona 1558), der Buchstabe ist aber unter den Anker gesetzt; Buchstabe E im Kreis, nicht identifiziert. Auf f. 64^r steht: «Ἐρρῆκος Στέφανος Γυλιέλμω τῷ Σιρλέτω ἀντὶ μνημοσύνου ἔδωκεν».

Katalog: S. Lucà, *Manoscritti greci dimenticati della Biblioteca Valli-celliana*, in: *Augustinianum*, 28, 1988, 661-702 (unser Cod. auf S. 667f.).

10. Vaticanus Palatinus Gr. 130 ff. 302^v l. 1 - 305^r l. 7

Überschrift: fehlt.

Über den Codex s. unten S. 118 (Nr. 7).

Es fehlen die Sprüche Chil. 1 - Thal. 12.

11. Vaticanus Palatinus Gr. 426 ff. 97^r l. 1 - 98^v l. 2

Überschrift: fehlt.

16. Jh., Papier, in 8^o, ff. 100.

Es fehlen die Sprüche Cleob. 1-7. Titel und Initialen hat der Rubrikator ausgelassen.

Katalog: Stevenson 276.

*12. Venetus Marcianus Gr. VIII, 14 (coll. 450) ff. 136^r l. 1 - 139^r l.

13

Überschrift: fehlt.

17. Jh. Anfang, Papier, mm. 141x95, ff. 146 (-3), Lin. 18. Wasserzeichen: a. Armbrust im Kreis mit dreiblättriger Blume darauf, entfernt ähnlich Briquet 776 (Newcastle 1592 mit Variante Stanz [Unterwald] 1592); b. Buchstaben z und M, die durch eine dreiblättrige Blume getrennt sind, nicht identifiziert. Die Datierung des Cod. ist durch Briefe an Leonardo Patè (ff. 4^r und 145^r), der im J. 1658 in Messina gestorben ist, gesichert.

Katalog: Mioni, *Classes*, II 139-141.

Nach dem Spruch Bi. 1 ist auf f. 137^r ll. 5-8 unter dem Titel «καὶ σωκράτης» ein Apophthegma von Sokrates eingeschoben, das sinngemäß dem Spruch Bi. 1 entspricht¹¹⁰.

Die Sprüche Pitt. 13 - Cleob. 15 stehen nach dem Spruch Sol. 5. Auf Cleob. 15 folgen Sol. 6 ff. Hat die Parallelität der Aussage der Sprü-

110. Es lautet im Cod: ἤξιου δὲ τοὺς νέους συνεκατοπτρίζεσθαι (pro συγκατοπτρίζεσθαι), ἔν' εἰ μὲν καλοὶ εἴεν ἀξιοὶ γίνοντο· εἰ δὲ αἰσχροὶ παιδείᾳ τὴν δυσειδείαν (pro δυσείδειαν) ἐπικαλύπτειν; s. auch *Apparat III* der vorliegenden Ausgabe zum Spruch Par.₁ Bi. 1.

che Pitt. 18-19 mit Sol. 1-2 den Schreiber zu dieser Verschiebung veranlaßt?

Die Codd. Bar. 39 und Pal. 130

Aus den zwölf Codd. der Aldina-Redaktion heben sich zwei durch Besonderheiten hervor, nämlich Bar. 39 und Pal. 130. Beide haben einige zusätzliche Sprüche gegenüber den übrigen Codd. und der Aldina-Edition: nach dem Spruch Per. 11 fügen beide νόμω (sine ι subscr.) πείθου hinzu, nach Per. 20 ἐγγύην φεῦγε, nach Per. 33 γυναικὸς ἄρχε und nach Per. 54 ἀπείλει μηδενί. Den Spruch γυναικὸς ἄρχε bieten alle übrigen Codd. und die Aldina-Edition als fünften Spruch von Pittakos; Bar. 39 und Pal. 130 lassen den Spruch Pitt. 5 aus, da sie ihn schon nach Per. 33 überliefern.

Außerdem bieten sie folgende gemeinsame Sonderlesarten gegenüber den übrigen Codd. der Aldina-Red.:

	Bar. 39 Pal. 130	cett. codd.
Pitt. 18	θεὸν σέβου	πρὸ πάντων σέβου τὸ θεῖον
Cleob. 8	ἔπεχε Bar.: ἄπεχε (ε s. α scr.) Pal. 130	ἄπεχε

Mindestens zweimal bieten sie das Richtige gegenüber allen übrigen Codd. der Aldina-Red.:

	Bar 39 Pal 130 recte	cett. codd. falso
Per. 9	ἀληθείας	ἀλήθειαν
Bi. 1	καλοκαγαθείαις	καλοκαγαθείαις (καλοκαγαθείαις Edinb.)

Dagegen scheinen sie einmal das Falsche zu überliefern:

	Bar 39 Pal 130 falso	cett. codd. recte
Pitt. 10	μάθεις Bar.: μάθης (οις sscr.) Pal. 130	μάθης

Der Pal. 130 ist nicht von Bar. 39 abgeschrieben, da Bar. die Sprüche Cleob. 19-21 ausläßt. Ferner weist er Sonderfehler auf: z. B. Per. 8 ἀχθροὺς εὐφραίνης statt des richtigen ἐχθροὺς εὐφράνης, das Pal. 130 überliefert.

Der Bar. 39 kann aber ebenfalls nicht aus Pal. 130 stammen, da er ihm gegenüber einige bessere Lesarten aufweist (außerdem scheint er älter zu sein):

Pal. 130

Bar. 39 recte

Bi. 8	στῆσαι	κτῆσαι
Pitt. 1	προὔλεγε	πρόλεγε

Viermal korrigiert der Schreiber des Pal. 130 und setzt Lesarten in den Text, die auch Bar. 39 überliefert: a. Pitt. 6 ὑπερ a. corr.: ἄπερ p. corr.; diese Korrektur ist sehr blaß in der Xerokopie; sie stammt vielleicht vom Rubrikator. Es ist übrigens von den vier Fällen der einzige, in dem die alte Lesart (ὐ) durchgestrichen wurde. b. Pitt. 9 λέγεις a. corr.: λέγης p. corr. c. Pitt. 10 μάθης a. corr.: μάθοις p. corr. d. Cleob. 8 ἄπεγε a. corr.: ἔπεγε p. corr. Hat der Schreiber des Pal. 130 den Bar. oder eine ähnliche Hs. herangezogen und mit ihrer Hilfe einiges verbessert, oder stammen beide Codd. aus derselben Hs., die in diesen vier Punkten Varianten bot? Es würde dann heißen, daß Bar. nur die zweite, Pal. aber beide Lesarten abgeschrieben hat.

An dieser Stelle verzichte ich auf die Aufstellung eines Stemmas für die Codd. der Aldina-Redaktion. Es wird zum Thema einer künftigen Arbeit.

Das Verhältnis der Aldina- zur Par. Red. und zu den Redd. des Vat. 711 und des Vat. 1144

Von großer Bedeutung ist das enge Verhältnis der Aldina-Red. zur Par. Red. Auf dieses Verhältnis hat schon Brunco¹¹¹ hingewiesen. Er meint mit Recht, daß die Aldina-Red. die jüngste unter den übrigen edierten Redaktionen sei und daß sie mit Ausnahme der Sprüche Cleob. 16-17 (= Diog. L. I 70 [Chil. 3-4]) "ex codice deteriore" stamme, der der Sammlung Par.₁ ähnlich war. Unter den Codd. der Par. Red., die bisher unbekannt waren, gibt es nun einen, zu dem die Aldina-Red. eine engere Verwandtschaft aufweist, nämlich den Cod. Athous Pantel. 72 (E) ff. 452^v-457^v¹¹².

Im folgenden werden zuerst schematisch der Inhalt des Cod. E und der der Ald.-Red. zwecks eines anschaulichen Vergleichs nebeneinander gestellt:

Cod. E	rec. Ald.
Per. 1-3	Per. 1-3
Per. 4	Per. 6
Per. 5-6	Per. 4-5

111. Brunco¹ 321f.

112. Mehr Einzelheiten über den Text der Par. Red. im Cod. s. unten S. 97f. Über den Cod. selbst s. S. 78ff.

Per. 7-8	Per. 7-8
Per. 9-74 ¹¹³	Per. 9-60 ¹¹³
Bi. 1-3	Bi. 1-3
—	Bi. 4
Bi. 4-7	Bi. 5-8
Pitt. 1-4	Pitt. 1-4
— (= Per. 45)	Pitt. 5 (in omnibus codd. exceptis Bar. 39 et Pal. 130)
Thal. 1-4	—
Thal. 5	Pitt. 6
Thal. 6-7	—
Thal. 8	Pitt. 7
Thal. 9	—
Sol. 1	Pitt. 8
Sol. 2-4	—
Sol. 5	Pitt. 9
Sol. 6	—
Sol. 7	Pitt. 10
Sol. 8	—
Chil. 1	—
—	Pitt. 11
Chil. 2-7	Pitt. 12-17
Chil. 8	—
Cleob. 1-3	Pitt. 18-20
Cleob. 4-7	—
Cleob. 8-10	Pitt. 21-23
Cleob. 11	Cleob. 1
Cleob. 12-19 ¹¹⁴	—
Cleob. 22-24	Cleob. 2-4 ¹¹⁴
Cleob. 23-27	—
Cleob. 28-30	Cleob. 6-8
Cleob. 31	Cleob. 5
Cleob. 32	Cleob. 9
Cleob. 38-40	Cleob. 10-12
—	Cleob. 13-15
Cleob. 41	—
Chil. (chriae) 1-2	—
Chil. (chriae) 3-5	Cleob. 16-18
—	Cleob. 19-21

113. Per. 9-74 E und Per. 9-60 rec. Ald. = den sieben Weisen pauschal zugeschriebene Sprüche der Sammlung Par.₂

114. Cleob. 12-41 E und Cleob. 2-12 rec. Ald. = Sprüche des Cato in der griechischen Übersetzung des Maximus Planudes

—	Chil. 1-12
—	Sol. 1-11
—	Thal. 1-12

Erläuterungen zu dieser Gegenüberstellung:

Die Par. Red. beginnt im Cod. E mit acht Periandersprüchen, die mit einer Ausnahme (Per. 4 E = Per. 6 Ald.) in derselben Reihenfolge und in ähnlicher Formulierung am Anfang der Aldina-Red. wiederkehren. Darauf folgen im Cod. E 66 Sprüche der Sammlung Par.₂, von denen 52 in den meisten Aldina-Codd., in den Codd. Bar. 39 und Pal. 130¹¹⁵ aber 56, in derselben Reihenfolge und ähnlicher¹¹⁶ Formulierung, vorkommen. Der letzte Perianderspruch im Cod. E und in der Aldina-Red. ist der Spruch εὐφραϊνε φίλους (Ald. Per. 60).

Darauf folgen in E sieben und in der Aldina-Red. acht Biassprüche, die in der Reihenfolge identisch, in der Formulierung aber manchmal abweichend sind:

Ald. Bi. 4 λάλει ὀλίγα: om. E

Ald. Bi. 5 νόει καὶ τότε πράττε: νόει τὸ πραττόμενον E

Der Spruch Bi. 8 der Aldina-Red. ist kürzer als der entsprechende Spruch (Bi. 7) des Cod. E (vgl. den Spruch Par.₁ Bi. 14).

Danach stehen in beiden vier Pittakosprüche in derselben Reihenfolge und Formulierung. Bemerkenswert ist die Lesart προὔλεγε in E, die auch in den meisten Aldina-Codd. (Ald. Pitt. 1) vorkommt. Den Spruch γυναικὸς ἄρχε bieten die Codd. Bar. 39 und Pal. 130 vor dem Spruch Per. 34, wie auch der Cod. E (= Per. 45). Die übrigen Codd. der Aldina-Red. aber überliefern den Spruch als Pitt. 5.

Die Sprüche Pitt. 6-7 der Aldina-Red. sind aus den auf Pittakos im Cod. E folgenden Thalesprüchen geflossen. Der erste ist anders formuliert, und eine ähnliche Formulierung findet sich in der Byz. Versred.¹¹⁷, der zweite ist dem entsprechenden Spruch des Cod. E identisch.

Auf die Thales- folgen in E die Solonsprüche und aus diesen stam-

115. Bei den vier zusätzlichen Sprüchen handelt es sich um die oben S. 48 genannten Sprüche, die beide Codd. den Periandersprüchen der Aldina-Red. hinzufügen.

116. Mit folgenden Ausnahmen: Ald. Per. 12 ἄρχουσιν εἶκε: ἄρχαι σε αὐτοῦ E, Ald. Per. 16 ἐπαίνει τὰ καλά: ἐπαίνει ἀρετῇ E, Ald. Per. 37 πᾶσιν: στάσιν E, Ald. Per. 39 τοὺς ἡγεμόνας φοβοῦ: τὸ κρατοῦν φοβοῦ E, Ald. Per. 50 μυστήριον: ἀπόρητον (sic) E, Ald. Per. 51-52 εἶκε μεγάλους. καιρὸν πρόσμενε: εἰ καὶ μεγαλῆς (sine accentu) αἰρὸν (sic) πρόσμεναι (pro -νε) E

117. S. oben S. 31.

men die Sprüche Pitt. 8-10 der Aldina-Red. Die Reihenfolge ist dieselbe, die Formulierung aber, besonders des zweiten Spruches, ist abweichend:

Ald. Pitt. 9 μὴ ἔριξε γονεῦσι, καὶ δίκαια λέγῃς: τῶν γονέων μὴ λέγε δικαιώτερα (sic) E

Ald. Pitt. 10 μὴ ἄρχε, πρὶν ἄρχεσθαι μάθῃς: μὴ ἄρχε προτοῦ παθεῖν (sic), ἄρχεσθαι E

Es folgen im Cod. E die Chilonssprüche, die den Sprüchen Pitt. 11-17 der Aldina-Red. entsprechen, von denen nur der erste ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα in E nicht überliefert ist. Die übrigen stehen in derselben Reihenfolge und fast der gleichen Formulierung in E.

Der nächste Weise ist in diesem Cod. Kleobulos, der als letzter der sieben in E steht. So sind die Sprüche Pitt. 18-23 der Aldina-Red. Kleobulosprüche und unmittelbar darauf folgt unter dem Titel Κλεοβούλου noch ein Spruch desselben Weisen. Der erste Kleobulospruch der Aldina-Red., Pitt. 18, lautet in den meisten Codd. πρὸ πάντων σέβου τὸ θεῖον und nur in den Codd. Bar. 39 und Pal. 130 ist die Formulierung mit der des Cod. E fast identisch: θεὸν σέβου Bar. Pal.: θεὸν σέβεσθαι E. Die Formulierung «πρὸ πάντων σέβου τὸ θεῖον» ist aus der Vita Aesopi W 109 (Perry S. 101, 30) = Men. Sent. Append. 13, 5 J. geflossen. Die Reihenfolge der Kleobulosprüche ist dieselbe im Cod. E und in der Aldina-Red., die Formulierung aber weicht ab, z. B.:

Ald. Pitt. 23 ἦν: νῦν E, γήμῃς: λάβεις E

Ald. Cleob. 1 ποτέ: ἀπορήσας E

Im Cod. E folgen auf die Kleobulosprüche ohne Überschrift Monosticha Catonis in der griechischen Übersetzung des Maximus Planudes (in der Liste oben als Kleobulosprüche mit Cleob. und fortgesetzter Numerierung bezeichnet). Mit diesen identisch sind die Sprüche Cleob. 2-12 der Aldina-Red. Ihre Reihenfolge ist aber nicht immer dieselbe wie im Cod. E, und die Formulierung weicht manchmal ab, z. B. Ald. Cleob. 7 ἀπέχου: ἀφίστασο E.

Die Sprüche Cleob. 13-15 der Aldina-Red. sind im Cod. E nicht belegt, Cleob. 16-18 aber kommen in derselben oder ähnlicher Formulierung im Cod. E unter dem Titel Χίλων als Chrien bzw. Apophthegmen vor; sie folgen dort direkt auf die Monosticha Catonis.

Die Sprüche Cleob. 19-21 der Aldina-Red. sind iambische Trimeter, die fast identisch sind mit den sogenannten Monosticha Menanders 843, 845 und 846 J. Da diese Monosticha aufeinander folgen, ist es offensichtlich, daß sie insgesamt am Ende der Kleobulosprüche der Aldina-Red. interpoliert sind.

Die übrigen drei Abschnitte der Aldina-Red., nämlich 12 Sprüche unter Chilon, 11 unter Solon und 12 unter Thales, sind jeweils mit den entsprechenden Abschnitten der Red. Vat. 1144 identisch. Nur der letzte Thalespruch, der gleichzeitig der letzte der Aldina-Red. ist,

gehört nicht zum Thalesabschnitt der Red. Vat. 1144; er entspricht dem Biasspruch 6b, der der letzte der Red. Vat. 711 ist. In der Aldina-Red. bildet dieser Spruch einen byzantinischen Zwölfsilber und stimmt in der Formulierung mehr mit Aesopi Vita W 110 (Perry S. 102, 10f.) = Men. Sent. Append. 13, 33 J. überein.

Da die beiden besten¹¹⁸ Codd. der Aldina-Red., Bar. 39 und Pal. 130, die drei letzten Abschnitte auslassen, kann angenommen werden, daß diese Abschnitte ursprünglich nicht zur Aldina-Red. gehörten, sondern später aus der Red. Vat. 1144 bzw. 711¹¹⁹ hinzugefügt worden sind. Da durch die Auslassung bzw. Verwirrung einiger der Titel der ursprünglichen Abschnitte anscheinend nur vier Weise vertreten waren, sollte durch die Hinzufügung der angeblich fehlenden drei Weisen die Aldina-Red. vervollständigt werden. Die Sprüche derjenigen Weisen, die in den erhaltenen Titeln der Aldina-Red. nicht vorkamen, wurden aus der Red. Vat. 1144 bzw. 711 exzerpiert¹²⁰. So bildeten die iambischen Trimeter Cleob. 19-21 das Ende der Aldina-Red. vor der Kontamination aus der Red. Vat. 1144 bzw. 711. Da diese Verse im Cod. Bar. 39 nicht überliefert sind, steht fest, daß sie aus den Monosticha Menandri am Ende der ursprünglichen Aldina-Red. interpoliert wurden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Aldina-Red. aus einem Cod. der Par. Red. geflossen ist, der dem Cod. Athous Pantel. 72 ähnlich war, aber bessere Lesarten enthielt und vielleicht vollständiger war. Die Aldina-Red. hat mehrere Interpolationen erfahren, sowohl aus den Monosticha Menanders als auch aus der Vita Aesopi und wahrscheinlich noch aus anderen Quellen, auf die hier nicht eingegangen werden kann. Die wichtigste aller dieser Interpolationen ist die aus der Red. Vat. 1144 bzw. 711.

K. DIE RECENSIO PARISINA LATINA

118. Nach dem soeben Ausgeführten ist es offensichtlich, daß diese Codd. dem Cod. E der Par. Red. näher stehen als die übrigen Codd. der Aldina-Red.

119. Hier sei an die oben erwähnte Ähnlichkeit des letzten Spruches beider Redaktionen, Aldina und Red. Vat. 711, erinnert (s. auch folgende Anm.).

120. Die Interpolation stammt "ex codice deteriore" dieser Redd., wie die Sprüche Ald. Chil. 2 und Ald. Sol. 5 verraten. Vielleicht war dieser Cod. dem Vallic. B 99 sehr ähnlich, der der einzige Cod. beider Redd. ist, in dem als Chil. 2 μη φθόνει θνητά, wie in der Aldina-Red., steht. Er überliefert auch im Chil. 1 γυῶθι σαυτόν, wie die Aldina-Red. und die Red. Vat. 711, und nicht σεαυτόν γυῶθι, wie die meisten anderen Codd. der Red. Vat. 1144.

Unter den sogenannten *Monita* des Seneca ist eine kleine lateinische Sammlung von Sprüchen der sieben Weisen überliefert. Sie besteht aus 37 Sprüchen, die auf die Weisen Kleob., Sol., Pitt., Bi. und Per. aufgeteilt sind¹²¹. Die meisten dieser Sprüche gehen auf die Demetriussammlung zurück; einige aber, die meistens am Ende der einzelnen Abschnitten auftreten, stammen aus der *Sosiadessammlung*.

Die *rec. Par. Lat.*¹²² hebt sich durch ihr Alter hervor: ihre älteste Hs., der *Par. Lat.* 10318 p. 224 l. 17 - 225 l. 3, stammt aus dem 7.-8. Jh.¹²³ Außerdem ist diese *rec.* in noch zwei Pariser Hss. überliefert: *Par. Lat.* 4841 f. 18^v l. 2 - 19^r l. 14 aus dem 9. Jh. und *Par. Lat.* 8069 f. 1^v col. 1 ll. 12-45 und f. 2^r col. 2 ll. 1-9 aus dem 14. Jh.¹²⁴

Es handelt sich um eine lateinische Übersetzung aus dem Griechischen, die Brunco untersucht und herausgegeben¹²⁵ hat. Als Entstehungszeit der Übersetzung hielt Brunco das 5. Jh. für möglich. Trotz ihres hohen Alters stellt er fest, daß sie für die Rekonstruktion des Textes der Demetrius- und *Sosiadessammlung* von sehr geringem Belang ist, da sie mit Ausnahme von zwei Sprüchen (*Pitt.* 22-23: *iniuriam pati. minorem regere*) nichts Neues bietet. Die Hauptschuld schreibt er dem Übersetzer zu, der nur dem Inhalt nach, jedoch nicht wortwörtlich, übertragen habe.

Von größerem Interesse für uns ist die Übereinstimmung dieser Übersetzung in einzelnen Lesarten mit der *Par. Red.* gegen *Stob.*, z. B.:

1. *Par. Lat.* 8-9 (*Cleob.* 8-9): *parentes verere. deum time*

*Par.*₁ *Cleob.* 1-2: θεὸν σέβεισθαι. γονέας αἰδεῖσθαι

Stob. *Cleob.* 2: πατέρα δεῖ αἰδεῖσθαι

Die Lesart *parentes* von *Par. Lat.* entspricht der Lesart *γονέας* von *Par.*₁; bei *Stob.* steht *πατέρα*. Der Spruch *deum time* in *Par. Lat.*, der *θεὸν σέβεισθαι* in *Par.*₁ entspricht, fehlt in der *Demetriussammlung* bei *Stob.*

121. Chilon und Thales sind je mit einem Spruch am Ende des Solonabschnittes vertreten (als Sol. 18 und 19).

122. Die Bezeichnung *Par. Lat.* stammt von Brunco.

123. Nach Brunco² 4; 2. H. 8. Jh. nach Fr. Avril und Y. Zaluska, *Manuscrits enluminés d'origine Italienne*, 1. VI^e-XII^e siècles, Paris 1980, 8.

124. Nach Brunco² 4; 10. oder 11. Jh. nach A. Riese, *Anth. Lat.*, I, 1, Lipsiae 1894, XLif.; 11. Jh. nach Aem. Baehrens, *Poetae Lat. minores*, III, Lipsiae 1881, 212 und IV, Lipsiae 1882, 17-19.

125. Zuerst von E. Wölfflin, *L. Annaei Senecae monita et eiusdem morientis extremas voces*, Progr. Univ. Erlangen, 1878, 24-26, danach erneut von W. Brunco (*Brunco*² 31-35) herausgegeben.

2. Par. Lat. 34 (= Per. 1): *maximas voluptates mortalibus divinos esse honores.*

Par.₁ Per. 6: αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι

Stob. Per. 5: αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δ' ἀρεταὶ ἀθάνατοι

In Par. Lat. steht *honores*, was der Lesart *τιμαί* von Par.₁ gegen Stob. ἀρεταί entspricht¹²⁶.

Wichtig ist auch, daß sie an den Stellen unversehrt erhalten ist, an denen die Par. Red. in den erhaltenen Codd. korrupt ist. Wenn diese Übersetzung tatsächlich aus dem 5. Jh. stammt, wie Brunco annimmt, dann ist sie und auch die Par. Red. von Stobaeus unabhängig, was W. Bühler¹²⁷ wegen der Verbindung von Demetrius- und Sosiadessprüchen bei beiden bezweifelt¹²⁸. Die rec. Par. Lat. stammt aus einer griechischen Sammlung der Sprüche der sieben Weisen, die nicht mehr erhalten ist und die frei von einzelnen Entstellungen der erhaltenen Stobaeus-Hss. war.

L. SPRÜCHE DER SIEBEN WEISEN IM "GASTMAHL DES CICERO"

Eine engere Verwandtschaft zu der Demetrius- und Sosiadessammlung zeigt eine andere lateinische Spruchsammlung, die von L. Traube besprochen und herausgegeben ist¹²⁹. Sie ist in folgenden Hss. unter verschiedenen Überschriften überliefert:

1. Laur. plut. 45, 33 f. 201^r ll. 1-30 (ult. lin.) aus dem J. 1458¹³⁰.

Überschrift: *Sententie procerum romanorum, quos Tullius in libro de re publica introducit*

2. Nice, Bibl. mun. 92 (20) ff. 147^r l. 27 - 147^v l. 28 aus dem 12. Jh.

Überschrift: *He sententie sapientium, qui fuerunt in convivio uno cum Metullio*

126. Unabhängig davon ist der Spruch als ganzes in Par. Lat. mißverstanden oder christlich umgedeutet worden.

127. Überlieferung, 11.

128. Diesem Zweifel könnte man vielleicht mit der freilich nicht stringent nachweisbaren Hypothese begegnen, daß die Demetrius- und Sosiadessammlung schon vor Stobaeus miteinander verbunden überliefert wurden (s. auch oben S. 24-25 und unten S. 59 Anm. 136).

129. Das Gastmahl des Cicero, in: RhM N. F. 47, 1892, 558-568. Diese Sammlung wird von mir als "Convivium M. Tulli" bezeichnet.

130. Subskription auf f. 205^r, in der auch der Schreiber genannt wird: "Gherardus Johannis Ciriagii" (Cerasius, Gherardus [Florentinus], 15. Jh.); über ihn s. Cosenza V 477.

3. Par. Lat. 8818 ff. 48^r l. 13 - 49^r l. 9 aus dem 11. Jh.¹³¹

Überschrift: Hae sunt sententiae sapientium qui fuerunt in convivio uno cum Metullo

4. Par. Nouv. acq. lat. 1544 f. 103^v ll. 17-28 aus dem 15. Jh.

Überschrift: sententie procerum romanorum

Wie aus der Überschrift des Laur. plut. 45, 33 hervorgeht, ist der Name Metullus bzw. Metullius in den Überschriften der Codd. Par. Lat. 8818 und Nice aus M. Tullius entstanden (im Text des Laur. kommt jedoch der Name Metellus vor). Die übrigen berühmten Römer, denen die Sentenzen zugewiesen werden, sind Crassus, Catulus (sic Laur. recte¹³²: Catullus cett.), Scipio, Laelius und Rusticius (Rusticius fehlt in Par. Nouv. acq.). Nur in Laur. steht als siebter Salomon, dem der letzte Teil der Metullius-Sprüche zugeschrieben wird.

Die Sammlung besteht aus zwei Teilen: der erste enthält 23 Sprüche, die in sieben kleinen Gruppen zusammengefaßt und je einem der berühmten Römer zugeteilt sind: Crassus (1-3) (2 om. Par. Nouv. acq.: 3 om. Nice), Catulus (4-7) (6 om. Par. Nouv. acq.), wieder Catulus (8-12) (10-12 om. Par. Nouv. acq.), Scipio (13-15) (15 om. Par. Nouv. acq.), Laelius (16-17), Rusticius (18-20) und Cicero (21-23) (17-23 om. Par. Nouv. acq.: 21-23 om. Laur.). Catulus kommt zweimal hintereinander zu Wort; wie Traube gesehen hat, stand das eine Mal ursprünglich ein anderer Name dort. Der zweite Teil besteht aus den Sprüchen 24-32 (25-32 om. Par. Nouv. acq.), die aus anderen Autoren (z. B. Isidor, Sextus) geflossen sind; alle sind dem Römer zugeschrieben, der als letzter im ersten Teil zu Wort gekommen ist, nämlich Cicero (in Laur. sind die Sprüche 24-27 Metellus, 28-32 Salomon zugewiesen). Traube nimmt an, daß dieser Teil ca. 650-850 dem ersten Teil der Sammlung angefügt worden ist.

Wenn man diese Sammlung mit der rec. Par. Lat. vergleicht, stellt man fest, daß sie zwar weniger Sprüche bietet, aber darunter trotzdem viele, die in der rec. Par. Lat. nicht belegt sind.

Die Sprüche 1-11, 13, 18 und 21-22 sind Demetriussprüche, und zwar

131. M. Ihm, Beiträge zur Textgeschichte des Sueton, in: *Hermes*, 36, 1901, 344 (mit kurzer Beschreibung, in der falsch 8118 statt 8818 steht) und 346.

132. Es handelt sich wohl um Q. L. Catulus (Konsul im Jahr 102 v. Chr.), der wahrscheinlich Verbindungen zum Scipionenkreis hatte (deshalb von Cicero mehrfach als Teilnehmer in den Dialogen eingeführt, z. B. *de orat.* 2, 12 und 3, 126ff.; Würdigung seiner Person: *Cic. Brut.* 132-134). Weitere Einzelheiten s. im *Lexikon der alten Welt*, Artemis Verlag Zürich und Stuttgart 1965, unter Lutatius.

1-3 Kleob.-, 4-6 Sol.-, 7 Bi.-, 8-11 Chil.-, 13 Thal.-, 18 Bi.- und 21-22 Per.-Sprüche. Die übrigen sind Sosiadessprüche, die in die Demetrius-sammlung eingeschoben sind: 12 \cong Sos. 55, 14 = Sos. 58, 15 = Sos. 63, 16 = Sos. 126, 17 = Sos. 127, 19 = Sos. 134, 20 = Sos. 137, 23a \cong Sos. 144 und 23b \cong Sos. 146. Die sieben Weisen sind in derselben Reihenfolge wie in der Demetriussammlung vertreten, nur fehlen Sprüche von Pitt.; an ihrer Stelle stehen Sosiadessprüche (sentt. 16-17). Der letzte Spruch des Solonabschnittes ist eigentlich ein Biasspruch (sentt. 7). Die Sosiadessprüche sind in derselben Reihenfolge wie in der Sosiadessammlung exzerpiert; sie finden sich am Ende der einzelnen Abschnitten nach den Demetriussprüchen. Der Spruch 12 lautet bei Traube *revertante ingratia facile sumptus* nach der Überlieferung des Cod. Par. Lat. 8818. Im Testimonienapparat zu diesem Spruch notiert er: "nescio quid lateat". Der Cod. Nice, Bibl. mun. 92 überliefert *revertente ingratia* (in prior. sentt. traxit). in *facile su(m)pt(us)*; der Cod. Laur. plut. 45, 33 *reverente in gratia facile sumptus* (sentt. in prior. sentt. traxit); in der gekürzten Fassung des Cod. Par. Nouv. acq. lat. 1544 wird der Spruch zusammen mit anderen ausgelassen. Der richtige Text muß also *revertente in gratia facile sumptus* heißen. Dieser Spruch, der der letzte Spruch des Chilonabschnittes ist, entspricht zwar dem Sosiadesspruch 55, stimmt aber in der Formulierung mehr mit anderen Quellen überein, von denen repräsentativ Men. Mon. 443 J.: λαβῶν ἀπόδος, ἄνθρωπε, καὶ λήψῃ πάλιν genannt sei¹³³.

Traube hat die plausible These aufgestellt, daß die Demetrius- mit der Sosiadessammlung verbunden ins Lateinische übersetzt worden ist, wobei ursprünglich die Reihenfolge der beiden Sammlungen und ihrer einzelnen Sprüche unverletzt blieb. Mit der Zeit wurden die beiden Sammlungen beim Abschreiben willkürlich miteinander gemischt; dazu hat die Wiederholung des Sinnes einiger Demetriussprüche in der Sosiadessammlung beigetragen.

Diese lateinische Sammlung, die auch nach ihrer Veröffentlichung wenig beachtet wurde, steht offensichtlich dem Ursprünglichen viel näher als die rec. Par. Lat., die eine weitere Umarbeitung erfahren hat.

Auffällig ist die Verwandtschaft des Convivium M. Tulli mit der Par. Red. Zwar hat das Convivium seine Sosiadessprüche in derselben Reihenfolge wie Stobaeus (während in Par.₂ die Reihenfolge manchmal abweicht) und darüber hinaus hat es einen Sosiadesspruch, den Par.₂ nicht enthält. Andererseits gibt es aber grundlegende Gemeinsamkeiten des Convivium M. Tulli und der Par. Red. Der Kernspruch am Anfang der Sprüche jedes Weisen ist nicht vorhanden. Es stellt sich die Fra-

133. Weitere ähnliche Sprüche s. im Apparat III zu Par.₁ Pitt. 5.

ge, ob die Kernsprüche ursprünglich in der Demetriussammlung fehlten und erst später aus einer kurzen Sammlung, die nur die Kernsprüche enthielt¹³⁴, von Stob. oder von seiner Quelle hinzugefügt worden sind¹³⁵.

Außerdem entspricht der erste Spruch (1a-b) dieser Sammlung den beiden ersten Sprüchen der Par. Red. trotz der umgekehrten Reihenfolge (sent. 1a: *parentes vereri* = Cleob. 2: γονέας αἰδεῖσθαι, sent. 1b: *deum timere* ≅ Cleob. 1: θεὸν σέβεισθαι). Der zweite Teil dieses Spruches fehlt bei Stob., während der erste dort anders formuliert ist. Bezüglich des Spruches θεὸν σέβεισθαι, der am Anfang nicht nur der Par. Red. und des Convivium M. Tulli, sondern am Anfang fast aller Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen steht, kann angenommen werden, daß er entweder ursprünglich zur Demetriussammlung (wohl in der Form θεοὺς σέβεισθαι) gehörte oder daß er sehr früh am Anfang hinzugefügt worden ist. Schließlich enthält der Spruch 12, von dem ich oben S. 57 ausführlich gesprochen habe, das Wort *gratia*, das dem Wort χάρις des Spruches Par.₂ 32: χάρις ἀπόδος entspricht, wohingegen bei Sos. 55 der Spruch λαβὼν ἀπόδος lautet.

M. ZUSAMMENFASSUNG

Aus dem oben Dargelegten ergibt sich, daß fast alle behandelten Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen ein näheres Verhältnis zur Par. Red. als zu Stob. aufweisen:

Die Red. Barb. und die Red. Vat. 711 haben aus der Par. Red. Interpolationen erfahren (s. S. 18-21 für die Red. Barb. und S. 34 für die Red. Vat. 711). Bei der Red. Barb. ist sogar die Annahme einer Kontamination des Stob. mit der Par. Red. so gut wie sicher (s. S. 19-21).

Die gemeinsame Vorlage der Münch. Red. und der Byz. Versred. geht mit der Par. Red. auf einen gemeinsamen Vorfahren zurück (s. S. 27-33).

Die Aldina-Red. ist aus der Par. Red. entstanden (s. S. 49-53).

Die lateinische Redaktion Par. Lat. stimmt mehr mit der Par. Red. als mit Stob. überein und steht der ursprünglichen Demetrius- und Sossiodessammlung näher als die Par. Red. (s. S. 54f.).

Das Convivium M. Tulli hat sowohl zur Par. Red. als auch zu Stob. eine enge Verbindung, so daß die Entscheidung hier schwierig ist (s. S. 57f.).

Die Aldina-Red. hat eine Interpolation aus der Red. Vat. 1144 bzw. 711

134. Wie die von Boissonade, *Anecd. Gr.*, I 143-4, edierte, s. Anhang der vorliegenden Arbeit.

135. Diese Vermutung hatte schon Stanjek 12 geäußert.

erfahren (s. S. 52f.). Die Byz. Versred. stammt aus einer gemeinsamen Vorlage mit der Münch. Red. (s. S. 27-33).

Die Par. Red. hat gegenüber Stobaeus einige Sprüche und Lesarten aus älterer Überlieferung erhalten, obwohl sie in vielen Punkten von ihm übertroffen wird. Die Unabhängigkeit der Par. Red. von den erhaltenen Stob.-Codd. steht durch folgende Argumente fest:

Sowohl Par.₁ als auch Par.₂ enthalten Sprüche, die bei Stob. in der entsprechenden Demetrius- und Sosiadessammlung fehlen. Öfter bieten Par.₁ und Par.₂ eine bessere Lesart als die korrupten Stob.-Hss. Die Ursprünglichkeit sowohl der zusätzlichen Sprüche als auch der besseren Formulierungen der Par. Red. gegenüber den erhaltenen Stob.-Codd. kann in Par.₂ durch die Übereinstimmung mit der Inschrift von Miletupolis und dem Cod. Rhed. Gr. 12 sichergestellt werden. Die Sammlung Par.₁ stimmt in diesen Punkten oft mit Diog. L. überein, kann aber aus ihm interpoliert sein. Solche Interpolationen bzw. Kontaminationen aus Diog. L. treten in den meisten griechischen Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen auf (s. oben S. 15-17, 21-25, 29f., 33 und 49).

Die Schlußzeilen der Sammlung Par.₁ sowie die Überschrift der Sammlung Par.₂, die bei Stob. nicht belegt sind, sprechen ebenfalls für die Unabhängigkeit der Par. Red. von den erhaltenen Stob.-Hss.¹³⁶ Die Schlußzeilen von Par.₁ und die Einleitung der Münch. Red. führen zur Annahme einer Quelle, die die Sprüche der sieben Weisen mit einem Gastmahl¹³⁷ verbunden hatte. Die Überschrift von Par.₂, wie auch die des Cod. Rhed., die auch in gewisser Beziehung zu der schon durch Platon bekannten Legende über die Entstehung der delphischen Sprüche der sieben Weisen stehen, enthalten einen deutlichen Hinweis auf eine delphische Säule, der im übrigen durch die Inschriften von Miletupolis und Ai-Khanoum untermauert wird.

Es ist jedoch nicht mehr auszumachen, ob die späteren Sammlungen auch von der ursprünglichen Fassung des Stobaeus unabhängig sind, d. h. ob wir mit stärkeren Verderbnissen und Verlusten in der Sto-

136. S. auch Stanjek 11. Seiner Meinung nach beweisen die Schlußzeilen und die Überschrift, die schwerlich interpoliert sein können, daß beide Sammlungen, Par.₁ und Par.₂, früh in ein Buch eingefügt worden sind, das von den sieben Weisen handelte. Die Beschaffenheit und der Autor dieses Buches bleiben unbekannt.

137. Solche Zusammenkünfte der sieben Weisen sind durch Diog. L. I 40 und Plu. Sept. Sap. Conviv. 1 p. 146C wohlbekannt (vgl. die Apparate II und III der vorliegenden Arbeit zu den Schlußzeilen der Par. Red.).

baeus-Überlieferung gegenüber dem Original rechnen müssen, oder ob die späteren Sammlungen Zugang auf die Vorlagen der Demetrius- und Sosiadessammlung bei Stobaeus hatten. Im letztgenannten Fall müssen die Demetrius- und Sosiadessammlung vor Stobaeus vereinigt worden sein.

I. DIE PARISER REDAKTION

A. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

Die Pariser Redaktion wurde erstmalig aus der Handschrift Par. Gr. 1630 (P) des 14. Jh. von Boissonade, *Anecd. Gr.*, I 135-143 herausgegeben. Aufgrund dieser ersten Ausgabe hat W. Bühler in seiner Akademieabhandlung¹ diese Redaktion nach dem obengenannten Codex als Pariser Redaktion bezeichnet (Par. Red.). Zum zweiten Mal wurde die Par. Red. aus dem vollständigeren Athen. Gr. 1070 (A) aus dem Anfang des 14. Jh.² von A. Delatte³ ediert.

Bei der Durchsicht der griechischen Handschriftenkataloge sind acht⁴ weitere Handschriften zu Tage getreten, die die Par. Red. vollständig bzw. in Auswahl überliefern.

Die Codices A, P und Bodl. Auct. F. 6. 26 (B) konnte ich im Original einsehen. Für den Vat. Gr. 743 (V) stand mir ein Mikrofilm des gesamten Codex zur Verfügung; ebenso konnte ich im Vlatadon-Kloster in Saloniki den Mikrofilm des gesamten Cod. Athous Pantel. 72 (E) studieren. Von den übrigen fünf Codices standen mir lediglich die Folien in Mikrofilm bzw. Photographien zur Verfügung, die den Text der Par. Red. enthalten.

Bei der Beschreibung der vollständigeren Hss., soweit ich sie persönlich eingesehen habe, habe ich mich an das Muster der Beschreibung der griechischen Hss. des Aristoteles gehalten⁵. Für die Beschreibung der übrigen Hss. bin ich von diesem Muster abgewichen und habe moderne Kataloge bzw. Sekundärliteratur herangezogen. An dieser Stelle sei Herrn Prof. Paul Canart, Vatikan, für seine wertvollen brieflichen Mitteilungen über die Vaticani gedankt.

Die Beschreibung der Hss. erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach dem Aufbewahrungsort, d. h. nach den jeweiligen lateinischen Namen der Länder und Städte, in denen die Hss. sich heute befinden.

1. Bühler, *Überlieferung*, 7.

2. Fälschlich wurde diese Hs. in das 13. Jh. datiert; daß diese Annahme nicht korrekt ist, werde ich unten bei der Beschreibung des Codex beweisen.

3. Delatte, *Sentences*, 15-18.

4. Zwei, Vat. Gr. 62 (T) und Vat. Gr. 743 (V), auch schon bei Stanjek 11 mit Anm. 1 (die erste dort als Vat. Gr. 52 angeführt) und bei Bühler, *Überlieferung*, 27f. Eine dritte, Vind. Theol. Gr. 149 (D), schon bei Wachsmuth (s. unten S. 62 Anm. 7 und S. 63 unter *Bibliographie*) und bei Bühler ebda. 10.

5. Aristoteles Graecus I.

Der Name der jeweiligen Bibliothek folgt in der Landessprache. Für die Bezeichnung der Codices wurde die lateinische Form vorgezogen. Zuerst wird das Siglum angegeben, unter dem die Hs. in der vorliegenden Arbeit aufgenommen wird. Vollständigere Hss. werden ausführlicher, weniger vollständigere werden entsprechend weniger detailliert beschrieben. Wenn die Hss. in neueren guten Katalogen beschrieben sind, verweise ich für Kodikologisches darauf. Wo das nicht der Fall ist und ich die Hs. eingesehen habe, habe ich das Kodikologische ausführlich behandelt.

Mir sind folgende Hss. der Par. Red. bekannt:

AUSTRIA

V i n d o b o n a

Österreichische Nationalbibliothek

D Vindobonensis Theologicus Graecus 149

J. 1290, orientalisches Papier (die Vor- und Nachsatzblätter, I und 309, aus Papier), mm. 255/259 × 185/193, ff. I. 309, Lin. 23-39

*Inhalt.*⁶ Die ff. 1-302^r enthalten den Kommentar des Niketas von Herakleia zu den Reden des Gregor von Nazianz. Auf f. 302^r die Subskription des Schreibers Manuel Alethinos mit Datierung in Monokondylien. Auf ff. 302^v-308^r die Wiener Apophthegmensammlung⁷ unter dem Titel: "Ἀποφθέγματα καὶ γνῶμαι διαφόρων φιλοσόφων κατὰ στοιχόν (I. στοιχεῖον)", kopiert von demselben Schreiber. Die Par. Red. wurde in diese Sammlung interpoliert, und zwar auf f. 306^r ll. 1-14 mit einer Störung der alphabetischen Reihenfolge des oben genannten Gnomologiums: «χίλων ὁ σοφός»⁸ erscheint nach Chabrias zuerst mit sieben Chrien. Mit zwei Chrien folgt «ψιττακὸς ὁ φιλόσοφος» und direkt danach folgen unter dem Titel "χίλων εἶπε" 17 Chilon-, 5 Thales-, 2 Pittakos-, 4 Bias- und 5 Periandersprüche. Darauf folgt Ὀρίων ὁ φιλόσοφος, der hinter Psittakos gehört. Es ist also offensichtlich, daß

6. Die kodikologischen Einzelheiten sind dem Katalog von H. Hunger (s. S. 63 unter *Bibliographie*) zu entnehmen. Die Datierung des Cod. ins 1290 ist durch die Subskription des Schreibers gesichert. *Bibliographie* und Einzelheiten darüber s. bei Hunger 196f.

7. Ed. C. Wachsmuth, *Die Wiener Apophthegmen-Sammlung*, in: *Festschrift zur Begrüßung der in Karlsruhe ... tagenden XXXVI. Philologen-Versammlung*. Freiburg i. B. - Tübingen 1882, 6-32.

8. Bei der ersten, vierten und fünften Chreia überliefert der Cod. von erster Hand φίλων statt χίλων. Es wurde aber jeweils durch ein kleines davorgeschriebenes χ verbessert.

unsere Sprüche zwischen den Psittakos- und Orionapophthegmen mit einer Unterbrechung der Reihenfolge eingeschoben sind. Die Nähe dieser Sammlung zur Par. Red. hat als erster Bühler, Überlieferung, 10 festgestellt, indem Wachsmuth sie ohne zu unterscheiden "neben die Fassung bei Stobäus und in der bekannten Boissonade'schen Sylloge (aus cod. Paris. Reg. 1630)" gesetzt hat (Die ἀποφθ. τῶν ἑπτὰ σοφῶν ... [s. gleich unten *Bibliographie*], 468).

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:
Kein ι subscriptum.

Rubrizierung ist in der vorliegenden Photographie nicht zu erkennen.

Die Sprüche werden in der Regel voneinander durch einfachen Punkt getrennt, zuweilen aber ist der Punkt weggelassen oder zusätzlich ein Spatium eingefügt.

In demselben Text kommen folgende *orthographische Fehler* vor:

Abweichende Akzentuierung bzw. Auslassung des Akzentes: Pitt. 4 ἀπραγ'(ουνη)α statt ἀπραγοῦνηα, Thal. 2 τοις statt τοῖς, Per. 3 προπετία statt προπέτεια.

Itazismusfehler, wie in Thal. 13 πλουτεῖς statt πλουτῆς.

Verwechslung von einfachen und Doppelkonsonanten: z. B. Thal. 4 διαβαλέτω statt διαβαλλέτω.

Isochronismusfehler: Thal. 2 καλῶς statt καλός.

Gelegentliche Auslassung des Apostrophs bei der Elision, z. B. Bi. 4 μήτ statt μήτ'.

Bibliographie. Hunger, 3/2, 194-198.

Eine Bibliographie über die Wiener Apophthegmensammlung bietet Hunger S. 196. Ihr ist hinzuzufügen: C. Wachsmuth, Die ἀποφθέγματα τῶν ἑπτὰ σοφῶν des Demetrios in der Wiener Apophthegmen-Sammlung, in: RhM N. F. 39, 1884, 468-470.

Die Gesamtliteratur über den Codex findet sich unter der einschlägigen Rubrik bei Hunger S. 198. Vgl. auch M. Wittek, Manuscripts et Codicologie. 2.- Le manuscrit de Sophocle Bruxelles 11343, in: Scriptorium, 7, 1953, 288 Anm. 46 und M. McCormick, Bulletin Codicologique 187, in: Scriptorium, 40, 1986. 1, 37*.

BRITANNIA

O x o n i u m

Bodleian Library

B Bodleianus Auct. F. 6. 26 (olim Misc. 120; S. C. 28153)⁹

9. Auf dem Vorderspiegel ist S. C. (= Summary Catalogue) 28153 zu lesen.

15. Jh., Papier, mm. 148 x 90/105, ff. I (1-2), II (3), 4-405, I' (406)¹⁰, Lin. 11-33

Lagen. 10x8 (ff. 4-83), 1x10 (93), 7x8 (149), 1x8-1 (156; f. 157 ist abgeschnitten; die Spuren sind noch erkennbar), 1x10 (166), 3x8 (190), 1x6 (196), 6x8 (244), 1x4 (248), 6x8 (296), 1x6 (302), 1x8-1 (309), 1x8 (317), 1x4 (321), 1x8 (329), 1x4 (333), 1x10 (343), 1x6 (349), 4x8 (381), 1x8-2 (387; nach f. 385 zwei abgeschnittene Folien nach dem Heftfaden. Spuren von beiden sind noch zu erkennen), 1x6 (393), 1x8 (401), 1x4 (405). Griechische Kustoden vom Kopisten auf dem ersten Recto (mit Ausnahme der ersten Lage) und dem letzten Verso jeder Lage unten Mitte, mitunter fehlend: 1) α^{ov} (f. 11^v) - ζ^{ov} (f. 59^v); 2) α (f. 83^v) - ε^{ov} (f. 110^r); 3) α^{ov} (f. 125^v), β^{ov} (f. 126^r), unlesbare Kustoden auf ff. 141^v und 142^r; 4) α^{ov} (f. 182^v), β^{ov} (f. 190^v unten links); 5) auf Recto oben, auf Verso unten β (f. 213^r) - σ' (f. 245^r); auf f. 256^r unten links nur der Strich des Buchstabens der Lagenzählung; 6) auf dem ersten Recto jeder Lage Kustode $\bar{\epsilon}$ (f. 265^r) - ϑ (297^r); auf f. 276^r α , auf f. 293^r unten links β und auf f. 300^r unten Mitte $\upsilon\beta$ sind falsche Angaben von einer jüngeren Hand; 7) Γ' (f. 318^r); 8) α (f. 322^r) - δ (f. 344^r); oben in der Mitte jedes Recto eine zusätzliche Zählung $\alpha-x\eta$ (ff. 322^r-349^r); 9) α^{ov} (f. 350^r) - β^{ov} (f. 358^r); Spuren einer Nebenzählung auf den ersten zwei Recto der ersten Lage α' (f. 350^r oben links), β' (f. 351^r oben Mitte); 10) $\bar{\alpha}$ (f. 373^v).

Wasserzeichen. Neben anderen, die nicht identifiziert werden konnten, Ochsenkopf + Blume mit zweikonturiger Stange auf ff. 146/147 unten links, ähnlich Piccard Findb. II, 3 Abt. XIII 278-279 (Linz, Kempten, Rosenheim, Salzburg, Ulm, Wels 1483-1485). Schiff (nur Segel und kleiner Teil des Bugs) auf ff. 185 (das übrige auf f. 186?) und 190 (das übrige auf f. 189?), ähnlich Briquet 11959 (1460) und Piccard Findb. VI Abt. VII 88 (Monteoliveto 1462). Pferd auf ff. 203/204 oben links, ähnlich Briquet 3571 (St. Chartier [Indrel] 1453) und Piccard Findb. XV, 3 Abt. V 600 (Solothurn 1452).

Einband. Gelbbrauner Ledereinband, geprägt mit senkrechten und waagrechten, parallel zum Rand verlaufenden Doppellinien, die sich kreuzen. Auf dem Rücken, der ebenfalls mit parallelen (nur waagrechten) Linien geprägt ist, steht in goldfarbener Schrift "MS. AUCT. F. 6. 26".

Inhalt. Der Codex ist ein Konvolut zahlreicher grammatischer, histori-

10. Auf f. 406^r steht von einem Bibliothekaren geschrieben: "really 405 leaves, for, 1-2 are 1 leaf".

scher, theologischer und moralischer Schriften. Die Par. Red. steht auf ff. 187^r l. 6 - 192^r l. 15. Ausführlicher darüber in der Recensio.

Demselben Kontext mit den Sprüchen der sieben Weisen gehören folgende Texte der Hs. nach der Beschreibung von Coxe (s. unten S. 67 unter *Bibliographie*) an:

ff. 76^v-79^v Sententiae nonnullae ad juvenem, inter quas leguntur historiae quaedam de Alexandro Magno, de Demosthene, et de Socrate [ex Laertio], cum scholiis uberrimis et glossis interlinearibus.

ff. 92^r-117^v Sententiae ad Justinianum Imperatorem hortatoriae ab Agapeto diacono Constantinopolitano fusius expositae.

ff. 177^r-183^r Aurea Pythagoreorum carmina, cum expositione (an Procli?).

ff. 183^r-187^r Praecepta alia moralia, cum expositione.

ff. 302^r - 308^r (vel 309^v) Sententiae ex scriptoribus variis, Aristotele scilicet, Epicteto, Clitarcho, aliisque multis a S. Maximo, ut fertur, selectae.

ff. 309^v-322^r Sententiarum collectio ab eodem ex SS. Scripturis Patribusque.

ff. 403^{r-v} Sententiae ex Basilio, Gregorio Naz., Salomone, et Nilo desumptae.

Bei der Autopsie der Hs. ist noch ein Text, der Coxe entgangen war, ans Licht gekommen: auf f. 286^v steht: "Ὅρος τῆς Ὀρθοδόξου (sine spir.) πίστεως, ἐκτεθειὸς παρὰ τῶν τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτὼ ἁγίων θεοφόρων π(ατέ)ρων, τῶν ἐν νικαία συναθροισθέντων ...

Leer: ff. 75^v, 147^v, 176^v, 192^v, 248^{r-v}, 301^v, 347^v-349^r, 379^r-380^v, 384^r-385^r, 386^r-387^v, 404^r-405^r.

Kopist. N.G. Wilson (s. unten *Bibliographie*) vermutet, daß die ff. 4^r-65^v ein Autographon des Matthaeus Camariotes darstellen.

Der Codex ist eine Miszellenhandschrift, die, wie aus der Lagenzählung ersichtlich ist, aus mehreren verschiedenen zusammengebundenen Codices entstanden ist, die von verschiedenen Händen geschrieben worden sind.

Die ff. 175^r-192^v (oder bis zum 196^v) und damit auch die Folien unseres Textes sind alle auf demselben filzigen Papier mit verdorbenen Außenrändern und von demselben Schreiber geschrieben. Es handelt sich um eine orientalische Hand, evtl. einen Schüler des Plethon in der Gegend von Mistra, Mitte des 15. Jh.; vielleicht ein weniger bedeutender Gelehrter¹¹.

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:

11. D. Harlfinger mündlich.

Kein ι subscriptum.

Die Überschrift und die einzelnen Titel sowie auch die Vermerke «κείμενον» und «ἐξηγήσεις» sind in Rot geschrieben. Auch die Initialen des ersten Spruches im Text und in der Paraphrase sind jeweils rot.

Die einzelnen Sprüche werden voneinander durch Doppelpunkt getrennt, ebenso auch die Glieder eines jeden Spruches mit drei Ausnahmen: Sol. 11, Chil. 9 und Pitt. 11.

Am Ende jedes Abschnittes von Text und Paraphrase stehen jeweils Doppelpunkt und Strich (:-).

Der Codex weist folgende *orthographische Fehler* auf:

Akzentfehler, wie Akut statt Zirkumflex und umgekehrt, Gravis statt Akut und Auslassung des Akzentes besonders des von μή vor einem Verb: Chil. 21 γνώθι statt γνῶθι, Per. 18 τὸ πᾶν statt τὸ πᾶν; Thal. 4 μή σε statt μή σε; Thal. 6 μη δέχου, Pitt. 1 μη πρόλεγε, Pitt. 12(c) εὐσεβειαν, Par.₂ 3 το.

Sehr häufige Spiritusfehler, wie falscher Spiritus, Auslassung des Spiritus oder überflüssiger Spiritus auf der Präposition δια-: z. B. inscr. Par.₁ ἐπτά statt ἐπτά, Chil. 9 αἶροῦ statt αἶροῦ; Chil. 9 εσχρόν, Per. 6 ἀθάνατοι; Thal. 4 διάβαλλέτω, Bi. 11 διάπλοῦτον (als ein Wort).

Isochronismusfehler: Thal. 2 καλλοπίζου statt καλλωπίζου, Chil. 9 εσχρόν statt αἰσχρόν.

Verwechslung von einfachen und Doppelkonsonanten: z. B. Bi. 1 ἐλιπές statt ἔλλιπές.

Sehr häufige Itazismusfehler: Pitt. 12(d) παιδίαν statt παιδείαν, Per. 16 κώλιε statt κώλυε.

Provenienz. Auf f. 347^r ist der Name μανουήλ zweimal mit verschiedenem Duktus geschrieben. Im selben Folium schreibt die Hand des Manuel nach einigen Schriftproben (LXX Ps. 48. 13 [21]) "η γραμματικῆ του μοναστηρίου τω μεγαλῶν π(υ)λῶν" (sic). Es handelt sich um eine Hand des 17. Jh., die auf leeren Seiten schreibt. Ein zweites wichtiges Exlibris steht auf f. 192^v aus derselben Hand geschrieben: "ὑπάρχει τοῦ μεγάλου μου σ(ωτῆ)ρ(ο)ς χ(ριστο)ῦ. τουτί τὸ βιβλίον (β² ex λ) τοῦ ἐπονόμευζομένου δουσίκου καὶ των μεγάλων πυλῶν". Auf f. 405^v ist "πυλῶν τῶν μεγάλων | τὰς πύλας τὰς χεῖρας κ(αι) τους πόδας | τῶν μεγάλων | τιμῶτατῃ ἀλήθειᾳ" zu lesen; es folgt ein Troparion und der Anfang eines zweiten, der wiederum von einer anderen Hand mit roter Tinte geschrieben ist.

Das Kloster Δουσίκου (südwestlich von Trikala) hat der Heilige Besarion mit seinem Neffen Neophytos in der Mitte des 16. Jh. gegründet. Die Hauptkirche des Klosters ist der Transfiguration des Heilands (Μεταμόρφωσις τοῦ Σωτῆρος) gewidmet. In Urkunden, ἐνθυμήσεις und anderen alten Texten heißt das Kloster "τῶν Μεγάλων Πυλῶν" wahrscheinlich wegen der Nachbarschaft mit dem Ort Πύλη (Πύλη ist

allerdings der byzantinische Name des römischen Porta; die Bewohner nennen diesen Ort noch heute Πόρτα)¹².

Manuel war wahrscheinlich ein Mönch dieses Klosters, dem auch unser Kodex gehörte. 1823 wurde das Kloster von dem Albaner Σούλτζα Κόρσιτσα geplündert und die aus 2000 Bänden bestehende Bibliothek (unter diesen auch viele Pergamenthandschriften) verbrannt. Im Jahr 1820 hat die Bodleian Library die Hs. von der Firma Payne and Foss gekauft, wie auf f. 3^r oben rechts zu lesen ist: "purchased of Payne and Foss 1820"¹³.

Bibliographie. Coxe 688-692; Madan V 412 (Nr. 28153).

Systematisch und mit wichtigen Informationen über Schriftspiegel, Schrift, Erhaltung und Datierung ist der Codex aufgrund einer Illustration (Federzeichnung auf f. 117^v) erwähnt, in: I. Hutter, *Corpus der Byzantinischen Miniaturenhandschriften*, Bd. 3. 1, Nr. 179 (S. 272) und Bd. 3. 2, Abb. 638 (S. 210), Stuttgart 1982. Es handelt sich um das einzige "Autorenporträt" des Agapetos Diakonos, des Autors nämlich des an Justinian I. gerichteten Fürstenspiegels. Nach dem Verfasser des Werkes "dürfte dieser Teil des Konvoluts (ff. 4^r-117^v), und damit auch das "Porträt" des Agapetos, nach der Halosis in Konstantinopel entstanden sein".

Eine kurze und treffende Beschreibung des Codex findet sich bei K. Snipes, *An unedited treatise of Michael Psellos on the iconography of angels and on the religious festivals celebrated on each day of the week*, in: *Gonimos, Neoplatonic and Byzantine Studies presented to Leendert G. Westerink* at 75, Buffalo 1988, 195-196; s. auch S. 192 und 199.

Kodikologische bzw. textkritische Informationen über die Hs. bieten folgende Werke:

H. Chadwick, *The sentences of Sextus. A contribution to the history of early christian ethics*, Cambridge 1959, 73.

D. Donnet, *Le traité de grammaire de Michel le Syncelle. Inventaire préalable à l'histoire du texte*, in: *Bulletin de l'Inst. Hist. Belge de Rome* 40, 1969, 37 und Anm. 7, 52, 67 Anm. 1 und 3.

A. C. de la Mare & B. C. Barker-Benfield, *Manuscripts at Oxford: an exhibition in memory of Richard William Hunt (1908-1979)*, *Keeper of Western Manuscripts at the Bodleian Library Oxford, 1945-1975, on themes selected and described by some of his friends*, Oxford 1980, XVIII. 3, Fig. 53.

D. L. Blank, *Lesbonax Περὶ σχημάτων*, in: *Sammlung griech. und latein.*

12. N. Papatriantaphyllu (Thessaloniki) Brief vom 9. 5. 1991.

13. Vgl. Madan (s. *Bibliographie*) Nr. 28153, "bought from Messieurs Payne and Foss for 3p. 3s. on May 8, 1820".

Grammatiker, 7, 1988, 149, 156, 159.

Der Codex wird auch in folgenden Stellen erwähnt:

J. A. Cramer, *Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecarum Oxoniensium*, IV, Oxford 1837 (ND Amsterdam 1963), 270-274.

K. Schenk, *Kaiser Leons III Walten im Innern*, in: *BZ* 5, 1896, 298 Anm. 1.

K. Praechter, *Zu Nikephoros' Chronographikὸν σύντομον*, in: *BZ* 6, 1897, 231.

S. Lindstam, *Codex Upsaliensis Graecus 21*, in: *Eranos*, 29. 1, 1931, 146.

Richard, *Florilèges*, Sp. 491-492.

D. Donnet, *Le traité Περὶ συντάξεως λόγου de Grégoire de Corinthe*, Bruxelles 1967, 113. (*Études de Philol., d' Archéol. et d' Hist. anciennes publiées par l' Inst. Hist. Belge de Rome X*).

D. Donnet, *La tradition imprimée du traité de grammaire de Michel, le Syncelle de Jérusalem*, in: *Byzantion*, 42, 1972, 441-508. Unser Codex wird auf S. 441, 456 und 458f. zitiert. Vgl. auch B. Lagarde-Lamberts, *Bulletin Codicologique* 149, in: *Scriptorium*, 28, 1974, 140.

Die Hs. ist Th. Preger in der Ausgabe der *Scriptores originum Constantinopolitanarum* (Pseudo-Kodinos, Πάτρια Κωνσταντινουπόλεως) entgangen: Kurt Schweinburg schrieb (München, 24. 05. 1930) an die Bodleian Library, daß die Folien 205^r-238^v Pseudo-Kodinos enthalten, und daß die ff. 205^r-235^v den Seiten 137, 16 - 289, 9, die ff. 236^r-238^v den Seiten 135, 6 - 137, 19 der Pregerschen Ausgabe entsprechen.

GALLIA

Parisi

Bibliothèque Nationale

P Parisinus Graecus 1630 (olim 1998, 2216, 3502)¹⁴

14. Jh., Papier (ff. A-B et 277-278 Pergament, ff. C-J und 269-276 orient. Papier), mm. 158x115, ff. I-III, A-P, 278 (-[171-180], -204, +216bis, +221bis, +261bis), I'-III'¹⁵, Lin. 18-35

14. Auf f. C^r im oberen und rechten Rand die drei älteren Signaturen der Hs. eingetragen.

15. Nach dem Vorderspiegel kommen vier Folien mit einem handschriftlichen Inhaltsverzeichnis auf Latein und Griechisch (die Textanfänge) von einer westlichen Hand geschrieben. Auf dem ersten Recto oben steht 3502=1630. Das vierte Folium ist auf ein jüngeres aufgeklebt worden. Es enthält nur einige Zellen auf dem Recto. Das Verso ist leer. Erst dann folgen die drei Vorsatzblätter, und die Numerierung beginnt: IA, 2 und 3. Es folgen die ff. A-P, 1-278 und die drei Nachsatzblätter, die aber nicht numeriert sind.

(auf den Pergamentfolien 277-278 besteht der Text aus 13 Zeilen), 2 Kol.: ff. 32^r-42^v, 45^v-46^v, 138^v-140^r, 148^r-166^r, 191^r-193^v, 213^v-214^v, 219^r-222^r, 255^r-261a^r, die alle dichterische Texte enthalten

Lagen. 1x2 (B), 1x8 (J), 1x6 (P), 1x8 (8), 1x6 (14), 1x4 (18), 1x8 (26), 1x6-1 (31; das sechste Folium ist abgeschnitten, doch Reste ca. 2 cm. breit), 1x12 (43), 2x6 (55), 2x8 (71), 1x8-1 (78), 1x10-1 (87), 3x8 (111), 1x8-1 (118), 6x8 (166), 1x4 (180), 1x10-1 (189), 1x12-1 (200), 1x10-3 (208), 6x8 (254), 1x8-1 (261a), 2x8 (276), 1x2 (278). Lateinische Kustoden auf jedem Recto unten rechts (z. B. in der dritten Lage: c, c₂, c₃, c₄, c₅ und c₆) b-z und A-P. In der zweiten Lage sind die Kustoden unten in die Mitte gesetzt (nicht zu erkennen b₈ f. J^r und m₈ f. 63^r). In der Lage der ff. 79-87 steht zweimal p₆ und kein p₇. Auf ff. 201-208 stehen F, F₂, F₃, F₇, F₈, F₉, F₁₀, d. h. die Reihenfolge der Kustoden ist durch Blätterverlust unterbrochen. Auf f. 209^r ist fälschlich F₆ eingetragen. Die Notierung der Kustoden M₇ (f. 253^r) und O₆ (f. 266^r) ist abgeschnitten. Der Kustode O₈ fehlt, da das f. 268 an der unteren rechten Ecke abgerissen ist.

Wasserzeichen. Zwei durch eine Linie verbundene Kreise, die in der Mitte durch eine kurze, zu ihr senkrechten Linie gekreuzt wird, auf ff. 56/63, 57/62, 129/132, 130/131, 135/142, 137/140, 143/150 und 145/148 ähnlich Briquet 3206 (Valdoule 1342 mit Varianten 1353-1359) und 3207 (Forcalquier 1352 mit Varianten 1356-1383). Kreuz auf ff. 233/236 und 238 ähnlich Briquet 5525-5526 (Genève 1408 mit Variante 1409-1412). Buchstabe R auf ff. 242/243 und 264 ähnlich Harlfinger Lettre 31 (1322 Nov.) und Briquet 8916 (Bologne 1323 mit Variante Bénévent 1324). Winkel auf ff. 248/253 und 250/251 ähnlich bei Piccard Findb. IX, 1 Abt. IV die ganze Gruppe 1002-1042 (1312-1330), Briquet 5973 (Gênes 1306) und Mošin-Traljić 3685-3692 (1306-1330).

Die Folien, auf denen der Text der Par. Red. steht, enthalten allerdings kein Wasserzeichen.

Einband. Brauner originaler Ledereinband mit goldenen Verzierungen: Lilienwappen und Initialen (H mit einer Krone darüber [Henricus II], zwei verschlungene D, drei verschlungene C und ein A); großes königliches Wappen in der Mitte mit Krone, Lilienwappen und H. Auf dem vorderen Einbanddeckel der Titel des Codex in Gold: "ΣΥΛΛΟΓΑΙ ΕΚ ΠΟΛΛΩΝ". Dieselben Verzierungen sind auch auf den drei Buchschnitten zu erkennen. Der vordere Einbanddeckel ist am Buchrücken vom Buchblock gelöst. Nur an den äußeren Punkten ist er mit Faden fixiert. Der Rücken ist mit mehreren Lilien und Initialen (H) verziert. Unten Aufkleber mit der heutigen Signatur der Hs.

Auf dem vorderen Deckel sind vier Löcher inmitten kreisförmiger Abdrucke von den einst vorhandenen Stutzknöpfen zu sehen. Im vorderen Spiegel sind noch die Nägel, im hinteren die Reste der Schließbände zu erkennen.

Inhalt. Die Pariser Redaktion steht auf ff. 187^r l. 24 - 188^v l. 23. Nach der Beschreibung von Omont zitiere ich die aufgrund des moralisch-gnomischen Inhaltes oder der Zahl sieben im engeren Zusammenhang mit den Sprüchen der sieben Weisen stehenden Texte:

ff. 44^v-45^r (vel 45^v) Epigrammata heroica monosticha in VII catholicas epistolas.

ff. 46^v-49^v (vel 50^r) sapientum sententiae, versibus iambicis.

ff. 64^r-68^v (vel 69^r) De septem synodis oecumenicis.

ff. 76^{r-v} Proverbia.

ff. 78^{r-v} (vel -79^r) De septem climatibus et de XII ventis.

ff. 86^r-88^r Apophthegmata septem sapientum, etc. ex Plutarcho.

ff. 101^{r-v} Pythagorae, Orphei excerpta¹⁶.

ff. 135^r- 137^r (vel 137^v) Gnomologia, versibus.

ff. 140^v-147^r (vel 147^v) Dionysii (sic) Catonis disticha, a Maximo Planude graece versa, cum scholiis.

ff. 186^v-187^r Sententiae sapientum.

ff. 188^v-189^r Novem sapientum apophthegmata ad Alexandrum Macedonem.

ff. 189^{r-v} Sententiae variae e sapientia Sirach, Andocide, Xenophonte, Demosthene, S. Nilo, Nicostrate, Homero, Hesiodo et Secundo.

ff. 189^v, 190^{r-v} und 191^r Versus de septem sapientibus.

f. 191^r Heracliti et Democriti sententiae de variis vitae institutis.

ff. 191^v-192^r Anonymi commentarius in Pythagorae carmina aurea.

ff. 192^v-193^v (vel 194^r) Phocylidis sententiae.

ff. 201^{r-v} (vel 202^r) SS. PP. apophthegmata.

Nach Fabricius (s. unten *Bibliographie*) S. 575 enthält der Cod. auch folgenden Text: Ex sententiis Menandri alphabeticis nonnulla contra foeminas¹⁷.

Auf f. K^r beginnt das alte Inhaltsverzeichnis¹⁸ ("πίναξ ἀρίστη τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου": iambischer Trimeter) der Hs., vom Kopisten geschrieben, das sich bis auf den Text der ff. 269-276 erstreckt. Die folgenden zwei Pergamentfolien überliefern den ersten Psalm.

16. A. von Premerstein, Griechisch-heidnische Weise als Verkünder christlicher Lehre in Handschriften und Kirchenmalereien, in: Festschrift der Nationalbibliothek in Wien, Wien 1926, 651 und Anm. 1.

17. S. auch EHBS 6, 1929, 377 (Nr. 2).

18. Bei Fabricius, s. unten *Bibliographie*, abgedruckt.

Leer: IA^v-3^v, M^v-P^v, 31^{r-v}, 47^r, 48^r, 49^v, 116^r, 170^v, 216a^v, 249^r, 261a^v, 268^v, I^r-III^v. Auf ff. 48^v und 49^v unwichtige Notizen durchgestrichen.

Kopisten. Es sind deutlich eine Haupthand und vier Nebenhände zu erkennen: Die Haupthand ist eine Hand des 14. Jh. und hat die ff. K-45^r und 50^r-268^v geschrieben. Zwei ihr zeitgenössische Hände haben jeweils die ff. 45^v-46^r und 46^v geschrieben. Die Nebenhände haben auf anderen Beschreibstoffen geschrieben und sind jünger als die Haupthand: sie haben jeweils die ff. A-B, C-I, 269^r-276^v und 277^r-278^v geschrieben. Noch jüngere Hände haben Notizen auf ff. 18^v, 43^r, 47^v, 48^v-49^r und 209^v ll. 9-24 eingetragen. Oft sind lateinische Randbemerkungen anzutreffen¹⁹.

Paläographische Charakteristika im Text der Sprüche der sieben Weisen:

Das ι subscriptum wird häufig weggelassen. Vorhanden ist es aber häufig in 2. Pers. sg. med. / pass.: z. B. Cleob. 18 κίση.

Zweimal ist Hyphen gesetzt: Sol. 4 καλοχαγαθίας und Par.₂ 136 τοπαράπαν.

Oft sind Akzent und Spiritus oder Akzent und Vokal sowie Akzent und Abkürzungszeichen miteinander verbunden.

Die Überschriften bzw. Titel und der erste Spruch von Kleobulos sind ganz in Rot geschrieben. Die Initialen jedes neuen Spruches (immer nach dem Doppelpunkt, auch wenn er falsch gesetzt ist, s. unten) sind gleichfalls rot.

Manchmal sind die Initialen nicht rubriziert (Sol. 4 und 6), einmal dagegen *beide* ersten Buchstaben (Per. 1 πᾶσιν).

Der Rubrikator läßt entweder einen Spiritus (Pitt. 6 ανέχου und Par.₂ 61 οφθαλμοῦ) oder den Anfangsbuchstaben eines Spruches (Chil. 18 μ in $\mu\eta$) weg.

Getrennt werden die Sprüche durch Doppelpunkt (selten durch einen einfachen Punkt, z. B. Bi. 8-9). Häufig trennt der Doppelpunkt fälschlich auch zwei Glieder desselben Spruches: z. B. Cleob. 8.

Das Ende der Sprüche eines jeden Weisen wird durch Doppelpunkt und Strich gekennzeichnet (:-).

Nach dem letzten Perianderspruch folgt übergangslos der erste Spruch der Sammlung Par.₂, von dem vorigen durch Doppelpunkt getrennt.

Die *orthographischen Fehler* in demselben Text sind sehr gering:

19. Über die verschiedenen Hände der Hs. vgl. P. Boudreaux, Cat. codd. astrol. Graec. 8. 3, S. 7 (s. unten *Bibliographie*).

Akzentfehler, z. B. Akut für Zirkumflex: Par.₂ 38 κρίνε statt κῤῖνε. Der Akzent ist zweimal ausgelassen, und dadurch wurde aus zwei Wörtern ein Wort: Cleob. 17 εἶδε statt εἶ δὲ und Par.₂ 136 τοπαράπαν (s. vorige Seite) statt τὸ παράπαν.

Verwechslung von einfachen und Doppelkonsonanten und Itazismusfehler sind sehr selten: tit. Thal. Θαλλῆς statt Θαλῆς, Par.₂ 136 ἐπαγγέλου statt ἐπαγγέλλου; Par.₂ 24 ἦκε statt εἶκε.

*Provenienz.*²⁰ Den Codex hat der griechische Humanist und Handschriftensammler Antonios Eparchos aus Korfu (1491-1571)²¹ dem König von Frankreich François I (1515-1547) vor dem August des J. 1540 geschenkt, wie man dem Folium J^v entnehmen kann: «κτῆμα ἀντωνίου τοῦ ἐπάρχου, ὃ δέδωκε τῷ κραταιῷ βασιλεῖ κελτῶν· ἐμπεριέχεται δὲ, ὅσα ἐν τῷ ἐξῆς πίνακι γράφεται»²². Der Codex gehörte einst der Bibliothek von Fontainebleau²³.

Erhaltungszustand. Durch Löcher ist auf drei Blättern etwas vom Text verlorengegangen: 187 (das größte Loch, das den letzten Teil der Solon- und den Hauptteil der Chilonssprüche partiell zerstört hat, s. unten S. 101ff.), 190 und 191. Zweimal sind die Initialen von dem Buchbinder abgeschnitten worden: Par.₂ 4 (<π>άντας) und Par.₂ 11 (<δ>όξαν); sonst ist der Codex gut erhalten.

Bibliographie. I. A. Fabricii Bibliotheca Graeca, 11, Hamburgi ²1808 (ND Hildesheim 1967), 566-576 unter dem Namen Antonius Eparchus; Omont, Inventaire, 2, 109-112; Cat. codd. astrol. Graec. 8. 3, Codd. Parisinorum partem tertiam descripsit P. Boudreaux, Bruxellis 1912, No. 32, p. 7-10.

Aus der mir (u. a. durch bibliographische Notizen der Handschriftenabteilung der Pariser Nationalbibliothek) bekannten umfangreichen Bibliographie über den Cod. Par. Gr. 1630 enthalten folgende Werke

20. Über die Provenienz des Cod. vgl. besonders A. Fresenius (s. unten *Bibliographie*).

21. Siehe E. Giotopoulou-Sisilianou, Ἀντώνιος ὁ Ἐπαρχος, ἕνας Κερκυραῖος οὐμανιστῆς τοῦ 15^{του} αἰῶνα, Athen 1978. Über unseren Cod. auf S. 97 Anm. 2. Über Eparchos s. auch Vogel-Gardthausen 35, Repertorium 1 A 38f. und 2 A 36 und die dort zitierte Literatur.

22. H. Omont, Catalogue des manuscrits grecs d' Antoine Éparque (1538), Paris 1892, 107 Anm. 88 und 90, 110 (Sonderdruck aus dem 53. Bd. der "Bibliothèque de l' École des chartes").

23. H. Omont, Catalogues des manuscrits grecs de Fontainebleau sous François I^{er} et Henri II, Paris 1889, 155 (Nr. 468).

kodikologische, textkritische bzw. stemmatische und weitere bibliographische Angaben:

Fr. Hultsch, *Metrologicorum scriptorum reliquiae*, I, Lipsiae 1864, X (15), XVIII (85-87), XXIII (96), 148f. (91); A. Fresenius, *De Λέξεων aristophanearum et suetonianarum excerptis byzantinis*, Wiesbaden 1875, 9-11, 75-77 und 145-146; K. Krumbacher, *Geschichte der Byzantinischen Litteratur*, München ²1897, II 709 (2) [Handb. d. klass. Altertumswiss. 9]; G. Funaioli, *RE v. Suetonius* 4, 4 A 1 (1931) 625; P. C. van der Horst, *Les vers d' or Pythagoriciens*, Leiden, 1932, XIII; G. Rochefort, *Une anthologie grecque du XI siècle: Le Parisinus suppl. Gr. 690*, in: *Scriptorium*, 4, 1950, 10; Delatte, *Sentences*, 13-18; A. Diller, *Pausanias in the Middle Ages*, in: *TAPhA* 87, 1956, 91-92 und Anm. 29 mit Bibliographie über die Hs.; Chadwick (s. oben S. 67) 73; J. Taillardat, *Suétone, Περὶ βλασφημιῶν. Περὶ παιδιῶν*, Paris 1967, 5-11; R. Aubreton, *La tradition manuscrite des épigrammes de l' Anthologie Palatine*, in: *REA* 70, 1968, 67-69 und 82; G. Aujac et Fr. Lasserre, *Strabon. Géographie. T. I-III*, Paris, Les Belles Lettres, 1966-1969: unser Cod. in T. I, 1, LVIII Anm. 5, LXXVI und 61, T. I, 2, 9 und T. III, XI (s. auch *Scriptorium*, 25, 1971, 399f. [Nr. 1018]); R. Aubreton, *Michel Psellos et l' Anthologie Palatine*, in: *AC* 38, 1969, 460 Anm. 2; A. Diller, *Byzantine lists of old and new geographical names*, in: *BZ* 63, 1970, 28 (s. auch *Scriptorium*, 25, 1971, 134 [Nr. 104]); Wanda Wolska-Conus, *De quibusdam Ignatiis*, in: *T&MByz* 4, 1970, 332 und Anm. 22 mit Bibliographie: Unser Codex ist fälschlich in das 15. Jh. datiert (s. auch *Scriptorium*, 26, 1972, 431 [Nr. 999]); D. Young, *Theognis*, Leipzig ²1971, XV, XVII; J. A. Munitiz, *Synoptic Greek accounts of the seventh council*, in: *REByz* 32, 1974, 152 und Anm. 30, 154 und bes. 183-184; A. Diller, *The textual tradition of Strabo's Geography*, Amsterdam 1975, 38 Anm. 5, 84, 90; C. Gallavotti, *Planudea (V)*, in: *BollClass*, Ser. 3, Fasc. IV, 1983, 48-56; J. A. M. Sonderkamp, *Theophanes Nonnus: Medicine in the circle of Constantine Porphyrogenitus*, in: *DOP*, 38, 1984, 33 Anm. 23, 39 und Anm. 50; K.-H. Uthemann, *Anastasioi Sinaitae sermones duo in constitutionem hominis secundum imaginem dei necnon Opuscula adversus monotheletas*, in: *Corp. Christ. Series Graeca* 12, Turnhout 1985, XLVIIf.; P. Derron, *Pseudo-Phocylide sentences*, Paris 1986, XCIIIIf., CVI, CX; W. J. Slater, *Aristophanis Byzantii fragmenta*, in: *Sammlung griech. und lat. Gramm.*, 6, Berlin - New York, 1986, XIIIIf., XVI; Bühler, *Zen. Ath.*, I 45, 290; P. Sotiroudis, *Untersuchungen zum Geschichtswerk des Johannes von Antiocheia*, in: *EThess*, Παράρτημα ἀρ. 67, 1989, 19-25, 213f. mit Beschreibung des Cod. und Bibliographie.

GRAECIA

A t h e n a e

Ἐθνικὴ Βιβλιοθήκη τῆς Ἑλλάδος

A Atheniensis Bibl. Nationalis 1070 (olim 32)²⁴

14. Jh. 1. Viertel (ff. 4-5 und 7-20 aus der 2. Hälfte des 16. Jh.), westl. Papier, mm. 225x147, ff. 231 (+87b), Lin. 19-29

Lagen. 1x8-2 (6; die ff. 4-7 der alten Lage fehlen mit Textverlust. Zwei davon [ff. 4-5] sind durch zwei jüngere Leerblätter ersetzt worden), 1x8 (14), 1x6 (20; die alten Lagen 2. und 3. [ff. 7-20] fehlen mit Textverlust; sie sind durch jüngere Leerblätter ersetzt worden), 25x8 (219), 1x6 (225), 1x4 (229), 1x2 (231). Griechische Kustoden vom Kopisten mit der Tinte des Textes in der unteren inneren Ecke des letzten Verso (α´ [f. 6^v], γ´ [f. 28^v]) und in der unteren inneren Ecke sowohl des ersten Recto als auch des letzten Verso (δ´ [f. 29^r] - κοτ´ [f. 204^r]). Die meisten Kustoden sind durch Onglets bedeckt, aber doch sichtbar. Gelegentlich ist nur der Akzent zu erkennen, oder die Kustoden sind teilweise abgeschnitten.

Wasserzeichen. Auf den älteren Folien (ff. 22-227) kommt als Wasserzeichen der Name des Papierherstellers Bene vor, entfernte Ähnlichkeit mit Briquet 12007 (Fabriano, 1310) und Zonghi 49, 50 (1310). Der Buchstabe B desselben Namens ist auf f. 118 fast identisch mit Harlfinger Lettre 8 (1324, Ende Mai). Derselbe Buchstabe ist auf f. 200 fast identisch mit Mošin-Traljčić 5236 (1308).

Auf den jüngeren Folien 4-5 und 7-20 (Paare: auf ff. 7/14, 8/13, 9/12, 10/11, 15/20, 16/19 und 17/18) Anker mit Stern, fast identisch mit Piccard Findb. VI Abt. V 161 (Torino 1564) und 164 (Bozen 1575). Das Gegenzeichen, Buchstaben AB, auf ff. 4, 8, 10, 15 und 18, ist ähnlich mit Piccard ebda. 108 (Innsbruck 1568).

Einband. Pappereinband aus dem Anfang des 20. Jh., mit Leinen in Beige überzogen; vom Buchblock gelöst.

Inhalt. Eine ausführliche Beschreibung des Inhaltes hat J. Sakkelion, Ἀνέκδοτα ἱερά (s. unten *Bibliographie*) S. 577-8 veröffentlicht. Von ihm hat Meyer in seiner Akademieabhandlung "Die athenische Spruchrede des Menander und Philistion" die Beschreibung übernommen und sie um zusätzliche Informationen bereichert (S. 231f.). Nach der Autopsie des Codex kann Folgendes hinzugefügt werden:

Der Textverlust in den drei ersten Lagen der Hs. betrifft das erste

24. Aus diesem Cod. ist die Par. Red. von Delatte, *Sentences*, 15-18 herausgegeben.

Buch der Loci communes des Ps.-Antonius, des sogenannten Melissa, nämlich I 1. M. 136. 769B - I 5. M. 136. 785D in den ff. 4^r-5^v und I 6. M. 136. 789B - I 15. M. 136. 813D in den ff. 7^r-20^v, die verlorengegangen sind.

Folgende Texte sind den obenerwähnten Beschreibungen des Codex entgangen:

f. 214^v: περί τῶν ἐν λιθίναϊς πλαξὶ γραφέντων δέκα λόγων τῆς ἐξόδου

f. 215^v: τὸ κατ' εἶδος τῆς δωδεκαπλήγου τῆς ἐν τῇ αἰγύπτῳ (sine i subscriptum)

Auf ff. 220^r-224^r sind astrologische Texte anzutreffen, die von A. Delatte in dem einschlägigen Katalog beschrieben sind²⁵.

Eine kurze Beschreibung des Codex findet sich auch bei A. Severyns (s. unten *Bibliographie*).

Die ganze Hs. ist eine "Ἀνθολογία γνωμῶν καὶ ἀποφθεγμάτων", wie auf dem Rücken des Codex zu lesen ist. Die Pariser Redaktion steht auf ff. 183^r l. 18 - 186^r l. 5. Am Anfang des Codex sind zwei sakroprofane Florilegien, Ps.-Antonius, Loci communes (ff. 2^r-84^v) und Florilegium Atheniense (ff. 84^v-158^v) überliefert, die beide - besonders das letzte - mit Bezug auf unseren Codex von M. Richard (s. unten in der *Bibliographie* Richard, Florilèges) beschrieben worden sind. Darüber hinaus umrahmen die Sprüche der sieben Weisen moralisch-gnomische Texte, die ich nach J. Sakkelions Beschreibung zitieren:

ff. 159^r-166^v Γνώμαι κατ' ἐκλογὴν ἔκ τε τοῦ Δημοκρίτου καὶ Ἐπικτήτου καὶ ἑτέρων φιλοσόφων κατὰ στοιχεῖον, von P. Odorico "Gnomologium Byzantinum Atheniense" genannt (s. unten *Bibliographie*).

ff. 166^v-167^v Λιβανίου Γνώμαι

ff. 167^v-169^v Πλουτάρχου Γνώμαι κεφαλαιώδεις κατὰ στοιχεῖον

ff. 169^v-175^r Μενάνδρου καὶ Φιλιστίωνος Γνώμαι καὶ Διάλεκτοι

ff. 175^r-183^r Παραινέσεις Μενάνδρου κατὰ στοιχεῖον²⁶

ff. 186^r-187^v Προφητεῖαι τῶν Ἐπτὰ σοφῶν. Sie folgen gerade auf die Sprüche der sieben Weisen, mit denen sie oft gemeinsam überliefert sind

ff. 204^r-208^v Διηγήματα ὠφέλιμα

Leer: ff. 4^r-5^v, 7^r-20^v und 223^r-v.

Kopisten. Es sind eine Haupthand (A) und drei Nebenhände zu erkennen. Die Haupthand, die die ff. 1^r-204^r l. 19 geschrieben hat, ist eine

25. S. unten *Bibliographie*.

26. Beide genannten Menandertexte sind oft verbunden mit der Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen, manchmal sogar nicht nur als Kontext, sondern auch als interpoliertes Spruchgut.

Hand des 14. Jh.: leicht rechtsgeneigte archaisierende Minuskel. Titel, Initialen und Zierwerk in Rot. Iota subscriptum wird fortgelassen. Große Initialen, z. B. auf f. 158^r. Initiale zusammen mit Spiritus 2,7 cm. hoch.

Die ff. 204^r l. 20 - 219^v l. 9 hat eine Hand (B) geschrieben, die ähnlich der Haupthand A ist. Bestimmt jünger sind die Hände, die die übrigen Folien kopiert haben: C hat die ff. 85^v ll. 20-25, 219^v l. 10 - 224^v und 227^r-231^v, D die ff. 225^r-226^v geschrieben.

Eine noch jüngere Hand hat auf f. 216^r mit schwarzer dünner Tinte eine abgeschnittene Notiz des Schreibers wiederholt und verblaßte Buchstaben auf f. 227^r überschrieben.

Die Behauptung des Handwechsels wird durch folgende Tatsachen unterstützt: a) in den ff. 204^r-219^r sind Titel und Initialen in sehr starker roter und der Text in hellbrauner Tinte geschrieben (vorher nur teilweise diese Farben). Normalerweise sind Titel und Initialen in stark oder leicht verblaßtem Gelbroten und der Text in Dunkelbraun geschrieben. Nach f. 219 noch hellere Tinte im Text, die ab f. 229^v dunkler geworden ist. b) Auf ff. 1^r-2^r steht ein *πίναξ* der Hs., der der Haupthand A entstammt und nur die von dieser Hand geschriebenen Texte enthält, nämlich alle bis auf f. 204^r.

Die ff. 204^r-231^v sind also von jüngeren Händen (besonders C und D), in verschiedener Tinte, sowohl roter als auch brauner, und ohne Lagenzählung (s. oben unter der Rubrik *Lagen*) geschrieben, d. h. sie weisen besondere Charakteristika auf, die sie von den vorigen unterscheiden. Da ihre Texte im Index der Hs. fehlen, liegt der Verdacht nahe, daß sie nicht ursprünglich der Hs. angehört haben, sondern erst später mit ihr verbunden worden sind.

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:

Das *ι* subscriptum ist immer weggelassen.

Archaisierendes *β*: Chil. 7 *πρεσβύτερον*.

Initialen der Überschriften bzw. Titel und des ersten Spruches eines jeden Weisen sowie des ersten Spruches der Sammlung Par.₂ sind rot.

Die einzelnen Sprüche werden in der Regel durch Doppelpunkt voneinander getrennt, gelegentlich jedoch durch einen einfachen Punkt: Cleob. 5-6, Cleob. 13-14, Chil. 8-9, Thal. 5-7 (Thal. 6 om. A). Im Perianderabschnitt und in der ganzen Sammlung Par.₂ werden die einzelnen Sprüche durch einfachen Punkt voneinander getrennt.

Umgekehrt steht manchmal innerhalb eines Spruches Doppelpunkt statt Komma oder Semikolon: Cleob. 8, Bi. 2.

Am Ende der Sprüche und des Titels eines jeden Weisen stehen Doppelpunkt und Strich (: -). Nur am Ende der Solon-, Chilon-, Bias- und Periandersprüche fehlen sie, da gerade danach auf derselben Zeile der Titel des nächsten Weisen bzw. Abschnittes folgt.

Die durch die Aussprache bedingten *Fehler* (Quantität der Vokale, Verwechslung von einfachen und Doppelkonsonanten, Itazismen) sind sehr gering:

Doppelkonsonanz: z. B. Θαλλῆς statt Θαλῆς im Titel der Thales-sprüche.

Sehr selten Isochronismusfehler: Par.₂ 13 δίκεα statt δίκαα.

Akzentfehler, z. B. Akut für Zirkumflex und umgekehrt: Sol. 13 θύε statt θύε, Bi. 14(h) πειθῶ statt πειθῶ; ferner Per. 13 ποίου statt ποιού.

Verbindung zweier Wörter zu einem durch Auslassung des Apostrophs bei elidierten Präpositionen oder des Akzentes des ersten Wortes: Par.₂ 100 καταξίαν statt κατ' ἀξίαν, Par.₂ 137 ἐφᾶ statt ἐφ' ᾶ (zweimal); Par.₂ 137 μηδεῖ statt μη δεῖ.

Provenienz. Eine jüngere Hand hat auf ff. 46^r, 50^r, 85^r, 130^r und 141^r Schriftproben geschrieben. Dieselbe Hand hat auf f. 140^v unten links «παρθενιος» (sine accentu) unterschrieben. Der Name weist auf einen Mönch hin, der nicht näher bekannt ist. Er hatte vermutlich unseren Codex in seinem Kloster in den Händen gehabt.

Die Unterschriften einer anderen Person werfen mehr Licht auf die Provenienz des Codex. Auf ff. 7^r, 8^r, 10^r und 102^r lesen wir deutlich den Namen Νικόλαος Δ. Ἀθανασίου (in f. 102^r nur Νικόλαος im oberen Rand links), immer von derselben Hand und mit derselben aschgrauen Tinte geschrieben. Über Nikolaos Athanasiu (Anfang des 19. Jh.), der einer der ersten und wichtigsten Mitglieder der Φιλικῆ Ἐταιρεία war, s. Μεγάλη Ἑλληνικὴ Ἐγκυκλοπαίδεια s. n.

Der Codex wurde nach Sp. Lambros²⁷ in einem Schrank des Unterrichtsministeriums in Athen entdeckt.

Besondere Bemerkungen. Auf dem Rücken des Codex alter Aufkleber: ΑΝΘΡΩΠΙΑ ΓΝΩΜΩΝ ΚΑΙ ΑΠΟΦΘΕΓΜΑΤΩΝ ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΟΣ. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels auf einem Aufkleber die heutige Signatur: ΧΕΙΡΟΓΡΑΦΑ 1070 zusammen mit der Schranknummer 5. 4. Auf dem Vorsatzblatt ältere Signatur: Ἄρ. 16 (Ἄρ. in Rot) von der Hand J. Sakkelions geschrieben und darunter etwas Rotgeschriebenes durchgestrichen. Von derselben Hand (J. Sakkelion) steht auf f. 1^r oben: «Ἀντωνίου μοναχοῦ τοῦ πικλῆν Μέλισσα Γνωμικῶν τὸ Α' βιβλίον ἕως τοῦ φύλ. 84^v (in Rot). Ἄρ. 1070. φύλ. 231».

Erhaltungszustand. Die Hs. hat durch Feuchtigkeit stark gelitten, aber der Text ist wenig beeinträchtigt.

Bibliographie. Ἰωάννου καὶ Ἀλκιβιάδου Σακκελίωνος, Κατάλογος τῶν χει-

27. Παρνασσός, 9, 1885, 78f.

ρογράφων τῆς Ἐθνικῆς Βιβλιοθήκης τῆς Ἑλλάδος, Ἀθήναι 1892, 190; A. Delatte, *Cat. codd. astrol. Graec.*, 10, Bruxellis 1924, 8-9; A. Severyns, *Les manuscrits d' Athènes*, in: *Catalogue des manuscrits alchimiques grecs*, V 2, Bruxelles 1928, 149.

I. Σακκελίωνος, Ἀνέκδοτα ἱερά, in: *Δελτίον τῆς Ἱστορικῆς καὶ Ἐθνολογικῆς Ἑταιρίας τῆς Ἑλλάδος*, 2, 1885-9, 577-586, 661-666 und 681-685; K. Buresch, *Klaros. Untersuchungen zum Orakelwesen des späteren Altertums*, Leipzig 1889, 130f.; Stanjek 11 Anm. 1 (der Cod. mit der alten Signatur 32); Meyer, *Spruchrede* 231f. (der Cod. mit seiner alten Signatur 32); K. Krumbacher (s. oben S. 73), I 218; A. Ehrhard, *Zu den "Sacra Parallela" des Johannes Damascenus und dem Florilegium des "Maximos"*, in: *BZ* 10, 1901, 399, 401f. und 409; A. Delatte, *Le déclin de la Légende des VII Sages et les Prophéties théosophiques*, in: *Musée Belge*, 27, 1923, 100f., 103-105, 107, 109-111 (B als Sigmum unseres Codex); A. von Premerstein, s. oben Anm. 16, 652 (Athen. 32), 653 (Athen. 32), 655f., 665f.; A. Delatte, *Prophéties théosophiques*, in: *Anecdota Atheniensia I*, Bibliothèque de la Faculté de philos. et lettres de l' Univ. de Liège, 36, 1927, 324-332; A. von Premerstein, *Neues zu den apokryphen Heilsprophezeiungen heidnischer Philosophen in Literatur und Kirchenkunst*, in: *ByzJ* 9, 1932, 338f. und 347f. (mit wichtigen bibliographischen Angaben); H. Erbse, *Fragmente griechischer Theosophien*, Hamburg 1941, 63 und 127; M. Richard, *Rapport sur la quatrième mission d' études en Grèce*, in: *Bulletin d' information de l' Institut de Recherche et d' Histoire des Textes n° 7* (1958), Paris 1959, 36f. (fälschlich Athènes, *Bibl. nat.* 370 statt 1070) und 40f.; L. Polites, *Ὁδηγὸς καταλόγου χειρογράφων, Γενικὸν Συμβούλιον Βιβλιοθηκῶν τῆς Ἑλλάδος* 17, Ἀθήναι 1961, 119, Taf. 3 (s. auch *Scriptorium*, 16, 1962, 198f. [Nr. 492]); S. Jaekel, *Menandri sententiae. Comparatio Menandri et Philistionis*, Lipsiae 1964, VI; Richard, *Florilèges*, Sp. 493f. und 496; M. Richard, *Les Parallela de saint Jean Damascène*, *Actes du XII^e congrès international d' études byzantines*, 2, Belgrade 1964, 486 und Anm. 9 (s. auch *Scriptorium*, 19, 1965, 177 [Nr. 379]); Fr. Petit, *Philon d' Alexandrie. Quaestiones in Genesim et in Exodum, fragmenta graeca*, in: *Les Œuvres de Philon d' Alexandrie*, 33, Paris 1978, 26, 32, 34 (s. auch *Scriptorium*, 35, 1981, 1, 162f.); P. Odorico, *Lo Gnomologium byzantinum e la recensione del Cod. Bibl. Nat. Athen. 1070*, in: *RSBS* 2, 1982, 41-70.

M o n s A t h o s

Μονή Παντελεήμονος

E Athous, Panteleemon 72

15. Jh., Pergament, mm. 100x60, ff. 0, 1 - 0, 6. 470 (+90a, -91, -244, +300a [ohne Zählung], +435a [ohne Zählung]),

Lin. meist 13 Z.

Inhalt. Die Par. Red. steht auf ff. 452^v l. 1 - 456^v l. 4²⁸. Der größte Teil der Hs. (ff. 1^v-358^r) besteht aus einem Ὁρολόγιον. Es folgen verschiedene theologische und liturgische Texte, unter denen einige wegen des moralisch-gnomischen Inhaltes oder der Zahl sieben in unserem Kontext von Bedeutung sind:

ff. 358^r-404^v «τοῦ ἐν ἀγίοις (cum spiritu falso) πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου (sic) ἀρχιεπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως τοῦ Χρυσοστόμου Λόγος περὶ ἀρετῆς καὶ κακίας»

ff. 417^v-418^r «Περὶ τῶν ζ' μυστηρίων τῆς ἐκκλησίας»

ff. 418^{r-v} «περὶ τῶν ζ' θανασίμων ἁμαρτημάτων (cum spiritu falso)»

f. 420^{r-v} «πόσοι τρόποι τῆς μετανοίας ζ'»

Auf ff. 456^v-458^r, direkt nach der Par. Red., folgen die Monosticha Catonis von Maximos Planudes ins Griechische übersetzt sowie Chrien von Chilon, Bias und Periander, die den Viten des Diogenes Laertius entnommen sind. Am Ende des f. 458^r bis zum f. 461^r sind unter dem Titel «Γαλινοῦ (sic) γνώμη» mehrere Sprüche zu lesen.

Auf den Vorsatzblättern 0, 1^{r-v} finden sich Exzerpte aus einem sakroprofanen Florilegium.

Leer: ff. 470^r (außer einer Zeile von einer späteren Hand), 470^v.

Kopisten. Die Hs. ist von sieben verschiedenen Händen geschrieben. Eine davon wird durch die Subskription auf f. 273^v genannt: «ἐγρά(φη), διὰ χειρὸς ἐμ(οῦ) ἐλαχίστου ἱερέ(ως), γεωργ(ίου) τ(οῦ) τζαγγαροπούλ(ου)». Der Kopist Γεώργιος Τζαγγαρόπουλος (15. Jh. 2. H.)²⁹ hat die ff. 206^v-273^v geschrieben: einzelne Buchstaben sind außergewöhnlich groß geschrieben; der Schriftspiegel verfügt über große Ober- und Unterlängen.

Der Text der Par. Red. ist offensichtlich von einer anderen Hand geschrieben, die der des Demetrius Damilas (15. Jh. 2. H. - 16. Jh. A.) ähnelt³⁰.

Häufig sehr große und zierliche Initialen in Rot.

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:

28. Einzelheiten s. in der Recensio.

29. S. Repertorium 1 A 55, 58, 61-2, 152, 1 B 36, 1 C Nr. 72, 2 A 33, 55 und die dort zitierte Bibliographie; ferner I. Hadot, La tradition du commentaire de Simplicius sur le "Manuel" d' Épictète, in: Revue d' Histoire des Textes, 8, 1978, 44, 62, 85-88, 98 und 100 (vgl. Scriptorium, 35, 1981, 1, 135* [Nr. 746]).

30. D. Harlfinger mündlich. Über Demetrius Damilas s. Repertorium 1 A 68 und 2 A 65f.

Kein ι subscriptum.

Die Titel sind ganz in Rot geschrieben, Initialen jedes Spruches ebenfalls rot. Der Rubrikator der Vorlage von E hat den Anfangsbuchstaben des Spruches Par.₂ 120 ausgelassen (αἰρόν statt καιρόν); in unserer Hs. ist dieser Spruch mit dem vorhergehenden verbunden.

Die Sprüche sind voneinander durch Doppel- und einfachen Punkt (der letzte in Rot) getrennt (:).

Der Text der Sprüche der sieben Weisen wimmelt von *orthographischen Fehlern*, die in folgenden Kategorien zusammengefaßt werden können:

1. Falsche Akzentuierung oder Auslassung des Akzents: Cleob. 7 γλώτταν; Cleob. 20 ἀπορησας, Bi. 12 λαβε.

2. Zahlreiche Itazismusfehler: z. B. Cleob. 5 φιλίκοον statt φιλήκοον, Thal. 5 ὄχνυ statt ὄχνει.

3. Isochronismusfehler: z. B. Cleob. 13 ἡδωνῆς statt ἡδονῆς, Par.₂ 121 δοροδώτη statt δωροδόκει (s. auch unter 6); Chil. 9 ἐροῦ statt αἰροῦ, Bi. 14 γενεότητος statt γενναϊότητος.

4. Spiritusfehler: Chil. 22 ἄγαν statt ἄγαν (s. auch unter 3).

5. Vereinfachung von Konsonanten: tit. Pitt. πιτακός statt πιτακός, Pitt. 1 μέλεις statt μέλλεις (s. auch unter 3).

6. Vokal- und Konsonantenverwechslung: ου statt ο in Pitt. 1 προῦλεγε (Indikativ Imperfekt) statt πρόλεγε (Imperativ Präsens); τ statt χ in Par.₂ 121 δοροδώτη statt δωροδόκει.

7. Falsche Verbindung von Wörtern, die nicht zusammengehörig sind: Chil. 23 παραδάτα statt πάρα δ' ἄτα.

8. Falsche Abteilung zweier Wörter: Thal. 17 κοσμίσαι αὐτὸ statt κόσμι σεαυτόν.

9. Falsche Trennung eines Wortes in zwei Teile, wie in tit. Per. περὶ ἀνδρας statt περιάνδρος und Par.₂ 118 εἰ καὶ statt εἶχε.

10. Auslassung eines Abkürzungsstriches: Thal. 6 πρὸς statt πρὸς (= πατρός).

11. Auslassung des Endbuchstabens oder Hinzufügung eines Schluß-Sigma: Thal. 17 αὐτὸ statt -αυτόν (s. unter 8); Par.₂ 88 χρόνως statt χρόνῳ.

12. Aussprachebedingt ist die Ersetzung des εὐφ- durch ἐφ-: Per. 14 ἐφράνης statt εὐφράνης und Cleob. 7 ἔφμον statt εὐφημον.

Erhaltungszustand. Kein gutes Pergament. In den Haarseiten starke Haaransätze, die auch im Mikrofilm sichtbar sind. Die folgenden Folien fehlen im Mikrofilm des Vlatadon-Klosters vermutlich wegen ihres schlechten Zustandes: 335^v-336^r, 339^v-340^r, 364^v-365^r, 416^v-417^r und 443^v-444^r.

Besondere Bemerkungen. Auf dem Vorsatzblatt 0, 2^r ist von einer

späteren Hand oben rechts die Folierung 294 eingetragen. Dies legt den Verdacht nahe, daß mindestens dieses Vorsatzblatt aus einem anderen Cod. stammt.

Bibliographie. Lambros II 288f.

ITALIA

M e d i o l a n u m

Biblioteca Ambrosiana

O Ambrosianus Graecus B 33 sup.

15. Jh. 2. H., Papier, mm. 146x98, ff. III. 183 (nach den ff. 148, 152 und 167 sind ein oder mehrere Folien ausgefallen; von f. 168 ist nur ein kleines Stück erhalten)

Einband. Holzdeckel mit Rücken aus Leder.

Inhalt. Es handelt sich um einen Miszellankodex, der unter anderem viele astrologische Texte enthält³¹. Die Par. Red. steht auf ff. 143^r l. 1 - 143^v l. 15 und ist in zwei Kolumnen geschrieben³².

In denselben moralisch-gnomischen Kontext gehören nach dem Katalog von Martini-Bassi (s. unten *Bibliographie*) folgende Texte in der Reihenfolge, in der sie in der Hs. vorkommen:

ff. 153^r-158^v "Ex Athanasii capitibus exhortationes" und unmittelbar folgend auf ff. 158^v-162^v "<Variorum Sapientum sententiae> de amicitia, de animae potestatibus, de silentio, de cupiditatibus".

Die Zahl sieben kommt häufig in der Hs. vor:

f. 123^r "Maximi Confessoris de operationibus S. Spiritus (Καὶ ἐπαναπαύσεται φησὶν ἐπ' αὐτὸν ἑπτὰ πνεύματα ...)"

f. 125^r "Capita <eiusdem?> de XII fidei articulis, de VII mysteriis ..."

f. 130^r «τὰ ἑπτὰ (cum spiritu falso) ἐκδικούμενα τοῦ χᾶ<ν> ...»

f. 136^r "De VII conciliis"

ff. 144^r-146^r innerhalb anderer Texte "de VII mirabilibus et de VII item mirabilibus CP" als letzte Texte auf diesen Folien.

ff. 146^r-147^v "de planetis (ἑπτὰ δὲ εἰσὶν οἱ πλανώμενοι ...)" nach dem Cat. codd. astrol. Graec. von Martini-Bassi

f. 150^v "De VII peccatis mortalibus"

f. 152^v "πόσοι τρόποι τῆς μετανοίας· ὅτι ἑπτὰ fine mut."

Kopisten. Der Cod. ist nach Martini-Bassi von drei Kopisten geschrie-

31. Sie sind von A. Martini und D. Bassi in dem einschlägigen Katalog (s. *Bibliographie*) ausführlich beschrieben.

32. Mehr Einzelheiten s. in der Recensio.

ben: a ff. 1-102, b ff. 103-167, c die übrigen. Da und dort einiges von anderen Händen.

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:
Kein ι subscriptum.

Die Initialen jedes Spruches sind in Rot geschrieben; Par.₂ 18: ἴβριον (sic) μίσει nur Akzent und Spiritus.

Die Sprüche sind voneinander meist durch Doppelpunkt getrennt. Manchmal werden sie jedoch in der zweiten Kolumne, vor allem auf f. 143^r, durch Doppelpunkt und Punkt (·) getrennt.

Neben den *orthographischen Fehlern*, die für E bereits genannt sind, treten in O noch folgende hinzu:

Buchstabenverwechslung im Wortinnern oder am Ende des Wortes: γ mit Trema statt ü Par.₂ 14 ἐγνόει statt εὐνόει; ώ statt ου Par.₂ 29 εχώ statt ἔχου und ώς statt ει Par.₂ 40 μισώς statt μίσει.

Spiritusauslassung: Par.₂ 29 εχώ (sic) statt ἔχου und Par.₂ 109 εξευ-γενών statt ἐξ εὐγενών (dadurch ist ein Wort aus zwei entstanden).

Verdoppelung des Anfangsbuchstabens vom Rubrikator: Par.₂ 39 ἐἐγγιεῖ statt ἐγγύην.

Durch Akzentuierung Trennung von zusammengehörigen Bestandteilen in Komposita, z. B. Par.₂ 59 ἀπόκρίνου, Par.₂ 74 ἐπιτέλει.

Provenienz. Einst gehörte der Codex einem Ferrarius, nach Ceruti (s. unten *Bibliographie*) und Martini-Bassi evt. Ferrarius Octavianus Mediolanensis (Ferrari, Ottaviano 1518-1586)³³. Ein großer Sammler von Büchern und Hss. war jedoch ein anderer Ferrarius, Franciscus Bernardinus Mediolanensis (Ferrari, Francesco Bernardino 1577-1669)³⁴.

Erhaltungszustand. Nach Ceruti ist der Cod. in gutem Zustand und vollständig erhalten, obwohl einige Folien herausgeschnitten zu sein scheinen. Er wurde am 24. 4. 1962 in Grottaferrata restauriert.

Bibliographie. Martini-Bassi, Ambros., 98-100; A. Martini - D. Bassi, Cat. codd. astrol. Graec., 3, Bruxellis 1901, 5-6 (Nr. 7) mit Schwerpunkt auf den astrologischen Texten; Inventario Ceruti III, Mailand 1977, 17f.

P. Revelli, I codici ambrosiani di contenuto geografico, Milano 1929, Nr. 158, in: Fontes ambrosiani, in lucem editi cura et studio Bibliothecae Ambrosianae, moderante Iohanne Galbiati. Serie prima. I; Bollettino della Badia Graeca di Grottaferrata, N. S. 13, 1959, 21 (Mercati).

33. S. Cosenza II S. 1384 Kol. 3 und V 698.

34. S. Cosenza II S. 1383 Kol. 1 und V 697.

R Ambrosianus Graecus L 43 sup.

15 Jh., Papier, mm. 232x155, ff. V. 272. I'

Einband. Holzdeckel mit Leder überzogen.

Inhalt. Ein Miszellankodex überwiegend moralisch-gnomischen Inhaltes. Die Par. Red. steht auf ff. 199^r l. 6 - 200^v l. 11³⁵. Weitere Werke dieser Art stehen nach dem Katalog von Martini-Bassi in der folgenden Reihenfolge im Cod.: Epicteti Manuale (f. 117^r), <Maximi Planudis> Vita Aesopi (f. 129^r), <Aesopi vita altera> (f. 159^r), Aesopi fabulae (f. 159^v), λαβρίου³⁶ <sc. Babrii immo Ignatii diaconi> μῦθοι ἐν ἐπιτομῇ (f. 194^v), <Michaelis Apostolii> παροιμίαι ἑλληνικαί <ordine alphabetico> (f. 203^f) und Aphthonii rhetoris fabulae (f. 257^v).

Leer: ff. 48^r, 61^r-64^r, 128^v, 201^r, 202^r, 263^v-266^f.Teilweise leer: ff. 47^v, 60^r, 116^v, 158^r, 200^v und 272^f.*Paläographische Merkmale* im Text der Sprüche der sieben Weisen:

Kein ι subscriptum.

Die Titel sind am Rand oder auf der Zeile in Rot geschrieben, die Initialen der Sprüche mit wenigen Ausnahmen (Thal. 7, Bi. 3, Par. 2 36, 39, 49, 118, 120 und 129) ebenfalls. Einmal ist fälschlich der Anfangsbuchstabe des zweiten Teils eines Spruches rubriziert (Per. 4).

Die Sprüche werden voneinander durch einfachen Punkt getrennt. Am Ende der Sprüche jedes Weisen stehen Doppelpunkt und Punkt (der letzte in Rot).

Neben den *Fehlern*, die ich für E erwähnt habe, kommen für R noch folgende hinzu:

Auslassung von einzelnen Buchstaben im Wortinnern, wie in Cleob. 5 φιλικόν statt φιλήχοον (hier Haplographie) und in Cleob. 20 ἀπορίας statt ἀπορήσας. Nach der Auslassung des Buchstabens entsteht in beiden Fällen ein Wort, das einen verzerrten Sinn hat.

Doppelkonsonanz: Par. 2 61 κράττει statt κράτει.

Angleichung von Endungen: Bi. 3 ταχεῖν λαλεῖν statt ταχύ λαλεῖν

Verbindung zweier Wörter zu einem nach Auslassung des Akzentes oder des Spiritus: Par. 2 92 τοκρατοῦν statt τὸ κρατοῦν und Par. 2 109 ἐξευγενῶν statt ἐξ εὐγενῶν.

Die Lesart ἐπισφαλεις in Per. 3 kann entweder auf Vokalverwechslung (statt ἐπισφαλές) oder auf Itazismus (statt ἐπισφαλής) zurückgeführt werden.

Provenienz. Nach Ceruti war der Cod. im Besitz der Biblioteca Am-

35. Darüber mehr Einzelheiten in der Recensio.

36. Gabriae nach Ceruti IV 23; s. ebenda das *nota bene* (N. B.).

brosiana seit ihrer Begründung. Er wurde in Venedig im Jahr 1603 von dem Erzbischof von Philadelphia, Gabriele Severo (1541-1616)³⁷, gekauft. Der Cod. gehörte einst dem Erzpriester der S. Martin-Kirche von Liviano, Iohannes Dominicus Zoni. Nach Martini-Bassi steht auf f. 272^v: "Ioannis Dominici Zoni archipresbiteri (sic) sancti martini de Liviano Liber".

Bibliographie. Martini-Bassi, Ambros., 574-576; Inventario Ceruti IV, Mailand 1978, 21f.

R o m a

Biblioteca Apostolica Vaticana

T Vaticanus Graecus 62

15. Jh. 1. H., Papier, mm. 211x155, ff. VIII. 122 (+71^{a-c}, +110^{a-c}), Lin. 30 (ff. 1-71), 21-24 (ff. 72-122)

Lagen. Nach dem Katalog von Mercati-Cavaliere (s. unten *Bibliographie*) besteht die Hs. aus zwei zusammengebundenen Codd., von denen der erste die ff. 1-71^c, der zweite die übrigen Folien enthält. Im ersten sind nach demselben Katalog sechs Lagen zu erkennen: 5x12 (60), 1x10 (70). Danach sind sechs Folien ohne Zählung hinzugefügt (ff. 71^{a-c}). Griechische Kustoden in Rot jeweils an der inneren unteren Ecke des letzten Verso der Lage. Der zweite Bestandteil enthält folgende fünf Lagen: 1x12 (83), 1x10 (93), 1x14 (107), 1x6 (110^c), 1x12 (122). Keine Kustoden in diesem Teil.

*Wasserzeichen.*³⁸ Im ersten Teil der Hs. (ff. 1-71^c) ist nach P. Canart ein Ochsenkopf sehr ähnlich mit Briquet 14716 (Vicenza 1433, mit Variante Breslau 1434) zu erkennen. Dasselbe auch bei Mercati-Cavaliere und E. Mioni³⁹.

Im zweiten Teil der Hs. (ff. 72-122), wozu auch unser Text gehört, ist nach P. Canart eine Blume mit fünf Blütenblättern festzustellen, die Briquet 6384 (Udine 1425, mit Variante Pisa 1433-37) und der gan-

37. Über ihn s. É. Legrand, *Bibliographie Hellénique*, II, Paris 1885, 142-151; C. Giannelli, *Codd. Vat. Gr.*, *Codd. 1485-1683*, in *Bybl. Vaticana* 1950, 2 (§ 6); P. Nautin, *Homélies pascales I, Une homélie inspirée du Traité sur la Paque d' Hippolyte*, Paris 1950, 23 (*Sources Chrét.* 27); O. Kresten, *Der Schreiber Andreas Darmarios. Eine kodikologisch-paläographische Studie*, Wien 1967, 40 und 45.

38. Die Angaben zu den Wasserzeichen verdanke ich P. Canart (Brief vom 15. 2. 1991) sowie weiteren im folgenden genannten Werken.

39. Mioni, *Antologia*, 272 Anm. 14.

zen Gruppe 6382-6391 (1408-1449) ähnlich ist. E. Mioni (s. Anm. 39) identifiziert diese Blume mit Briquet 6385 (Vicenza 1429).

Einband. Auf ihm ist nach Mercati-Cavalieri der Schild von Pius IX geprägt.

Inhalt. Die Par. Red. steht auf ff. 119^v l. 1 - 121^r l. 15⁴⁰. Von der Überlieferungsgemeinschaft findet sich im ersten Teil das Epigramm der Anthologia Palatina IX 366 über die sieben Weisen⁴¹.

Im zweiten Teil stehen auf ff. 93^v-108^r direkt nacheinander folgende gnomische Texte: "Pythagoreorum versus aurei, Pseudo-Phocylidea, Catonis sententiae a Maximo Planude in graecum versae". Auf f. 121^r l. 16, direkt nach den Sprüchen der sieben Weisen, beginnen die "prophetiae septem sapientum qui consuluerunt Apollinem rogantes ut prophetaret ipsis prophetias".

Auf dem Vorsatzblatt I^r "Codicis Vaticani N: 62" und darunter lateinischer Index. Auf den Vorsatzblättern III-VIII Inhaltsverzeichnis (πίναξ), von Leo Allatius aus Chios (1586-1669)⁴² geschrieben.

Leer: II, 71^{a-c}, 107^v, 110^{a-c}, 122^v.

Kopist. Nach P. Canart sind beide Teile der Hs. von der Hand desselben westlichen Gelehrten geschrieben⁴³. Aufgrund der Subskription «τέρμα Θεοκρίτου ὑπὸ Λαμόλου γραφέντος»⁴⁴ auf f. 93^r des Cod. kann

40. Mehr Einzelheiten s. in der Recensio.

41. Nach dem Katalog von Mercati-Cavalieri am Ende des <τμήμα α'> der Exzerpte aus der Anthologia Planudea.

42. Über ihn s. Cosenza I S. 134 Kol. 3 - S. 139 Kol. 1 und V 55-58; Dizionario Biografico degli Italiani, 2, Roma 1960, 467-471 (s. n. Allacci, Leone); Index Bio-bibliographicus notorum hominum, ed. J.-P. Lobies. Pars. C: Coprus alphabeticum I: sectio generalis, 3, Osna-brück 1975, 2673 (s. n. Allacci, Leone), 2674 (s. n. Allacci, Leone) und bes. 2727 (s. n. Allatius, Leo).

43. P. Canart hat mich auf die Identifizierung von C. Giannelli hingewiesen, s. weiter unten.

44. Die Subskription habe ich dem Artikel von C. Gallavotti, Intorno al quinto idillio di Teocrito, in: Rivista di Filologia e d'istruzione classica, N. S. 14, 1936, 30 Anm. 3, entnommen. C. Gallavotti hat jedoch den Schreiber nicht identifizieren können, da er den Codex ins 16. Jh. datierte. Dieselbe falsche Datierung des Cod. findet sich auch bei: C. Wendel, Überlieferung und Entstehung der Theokrit-Scholien, Berlin 1920, 197 und R. Lattanzi Roselli, Uno sconosciuto incunabolo postillato dal Poliziano, in: Rinascimento, 2. Serie 11, 1971, 201.

der Kopist der Hs. identifiziert werden. Es handelt sich um den italienischen Humanisten aus Bologna Giovanni Lamola⁴⁵ (ca. 1407 - Dezember 1449), der ein Freund, Schüler und Mitarbeiter von Guarino Veronese gewesen ist. Dies erklärt die irrtümlich von C. Giannelli⁴⁶ vorgenommene Identifizierung des Schreibers mit dem berühmten Humanisten Guarino Guarini aus Verona⁴⁷. E. Mioni, *Antologia*, 272 charakterisiert den Schreiber des Cod. als "un **ignoto** copista italiano ... un vecchio che ha scarsa familiarità con la lingua greca e che si lascia stuggire non pochi e banali errori".

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:

Dreimal tritt ein in der Minuskel üblicher Lesefehler auf: εϋ statt α, Chil. 4 εϋτυχίας statt άτυχίας, Bi. 5 εϋφορσϋνην statt άφορσϋνην, Per. 11 εϋτυχοϋσιν statt άτυχοϋσιν.

ι subscriptum fehlt ganz.

Erwähnenswert ist, daß in diesem relativ jungen Cod. aus dem 15. Jh. die alte Form des β fast ausnahmslos vorkommt. Da sie auch in seinem "Bruder" L (s. S. 90ff.) stets auftritt, dürfte sie schon in ihrer Vorlage γ gestanden haben.

Rot sind die Titel sowie die Initialen jedes Spruches.

Die Sprüche sind voneinander durch einfachen Punkt getrennt.

Am Ende der Sprüche jedes Weisen stehen Doppelpunkt und Strich mit Ausnahme derjenigen des Pittakos und Periander.

Merkwürdig ist, daß die Subskription mit einem Fragezeichen zu schließen scheint. Oder sollte es sich um ein Semikolon handeln, das von der westlichen Hand des Kopisten der Hs. gesetzt worden ist?

Der Cod. weist zahlreiche *orthographische Fehler* auf. Außer den üblichen Akzent-, Spiritus-, Itazismus- und Isochronismusfehlern treten auch folgende Fehlergruppen auf:

Konsonantenvertauschung, ν statt ρ: Thal. 7 έσάρους (ex ένάρους) statt έράνους, Bi. 2 έγγείνει statt έγγείρει; γ statt σ: Bi. 14(n) φύγει statt φύσει; θ statt τ: Bi. 10 έπιθίμα statt έπίτιμα und Per. 6 άθαναθοι (sine accentu) statt άθάνατοι (tenuis littera τ aspiratae θ assimilata)⁴⁸.

Doppelkonsonanz, z. B. Pitt. 3 όσαα statt όσα.

45. Über ihn s. Cosenza III S. 1901 Kol. 1 - S. 1903 Kol. 2, ebda. V 967-8 und die dort zitierte Bibliographie.

46. C. Giannelli (s. oben S. 84 Anm. 37), 44 in der Beschreibung des Cod. Vat. Gr. 1507.

47. Zu Giannellis Identifizierung vgl. auch *Scriptorium*, 7, 1953, 156 und besonders A. Diller, *The Greek Codices of Palla Strozzi and Guarino Veronese*, in: *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes*, 24, 1961, 321.

48. Vgl. E. Schwyzer, *Griech. Gram.* 1, 257 unter "Distanzassimilation".

Vokalverwechslung: ου statt ο oder η, ω statt οι: Pitt. 1 προύλεγε statt πρόλεγε (s. oben S. 80 unter 6), Pitt. 3 πλουσίον statt πλησίον (vielleicht liegt hier ein sachliches Mißverständnis vor); Bi. 10 πλουσίως statt πλουσίους.

Auslassung des Endbuchstabens von Wörtern oder Hinzufügung einzelner Buchstaben im Wortinnern: a. Per. 13 λόγω statt λόγων, fern-er ν έφελχυστικόν Thal. 2 έπιτηδεύμασι (sine accentu) statt έπιτηδεύμα-σιν; b. Bi. 14(i) κόσμιον statt κόσμον, wobei κόσμιον vielleicht ein Sinn-fehler ist.

Bibliographie. Mehr Einzelheiten über Inhalt und Beschaffenheit des Cod. bei I. Mercati - F. de' Cavalieri, Codd. Vaticani Graeci, 1, Romae 1923, 55-7.

Reiche bibliographische Angaben bei Canart-Peri, Sussidi, 363 und Buonocore II 798. Hinzufügen: R. Sabbadini, Epistolario di Guarino Veronese, III, Venezia 1919, 128 (Ep. 195), in: Miscellanea di storia Veneta ed. per cura della r. deputazione Veneta di storia patria, Serie 3, 14, Venezia 1919.

Bei Canart-Peri sind zwei kleine Versehen zu korrigieren: ByJ, 9, 1932 (Canart-Peri 1933), 348; Nationalbibliothek, p. 656 (Canart-Peri p. 255 n. 1).

V Vaticanus Graecus 743 (olim 1009)

14. Jh. 1. H.⁴⁹, orient. Papier, mm. 200x135⁵⁰, ff. II. 108 (+6a, +95a), Lin. 20 (ff. 1-90), 19-23 (ff. 91-97), 22 (ff. 98-106)

Lagen. 7x8 (55^v), 1x1 (56^v), 2x8 (80^v), 1x6 (86^v), 1x4 (90^v), 1x8-1 (97^v), 1x4 (101^v), 1x8-1 (108^v). Von der achten Lage (ff. 56^{r-v}) ist offensichtlich nur ein Blatt erhalten. Die übrigen sind verlorengegangen, anscheinend ohne Textverlust. Lateinische Kustoden unten Mitte auf dem ersten Recto jeder Lage, nämlich II (f. 8^r) - XVII (f. 102^r). Auf f. 81^r über der lateinischen Kustode XII ist die entsprechende arabis- che Zahl eingetragen. Auf dem ersten Recto ist mit drei Ausnahmen (ff. 1^r, 56^r und 57^r) oben in der Mitte (manchmal leicht nach rechts oder links versetzt) ein Kreuz zu erkennen. Zuweilen ist es abge- schnitten. Innerhalb der ersten drei Lagen auf ihren ersten vier Recto ist unten rechts folgende Zählung zu finden: a₂ (f. 2^r), a₃ (f. 3^r), a₄ (f. 4^r), b (f. 8^r), b₂ (f. 9^r), b₃ (f. 10^r), b₄ (f. 11^r), c (f. 16^r), ij (f. 17^r), iij (f. 18^r) und iiij (f. 19^r). Oben rechts auf dem ersten Recto der Lage befinden sich griechische Kustoden, die meist abgeschnitten sind; erhalten sind nur γ (f. 16^r), δ (f. 24^r), στ (f. 40^r), ζ (f. 48^r), δ (f. 81^r),

49. Der Cod. wurde von Devreesse fälschlich in das 16. Jh. datiert.
50. mm. 170x120 nach Canart, *Écriture*, 317 (Nr. 32).

ε (f. 87^r).

Einband. Eine Beschreibung des Einbandes s. bei Devreesse, 258.

Inhalt. Die Par. Red. steht auf ff. 52^v l. 16 - 56^v l. 4⁵¹. Nach Devreesse enthält der Cod. "varia philosophica et poetica", von denen folgende in engerem Zusammenhang mit den Sprüchen der sieben Weisen stehen:

ff. 1^r-6^r "Demophili similitudines atque nulla facta distinctione eiusdem sentt. pythagoricae".

ff. 6^r-46^v "sentt. collectio ex auctoribus profanis", nämlich das sogenannte Gnomologium Vaticanum⁵².

ff. 46^v-52^v "Plutarchi sentt."

ff. 57^r-90^v "Oracula Sibyllina"

Auf ff. 1^r-^v "Codicis Vaticani Gr.: 743 index", der nach Devreesse aus dem 18. Jh. stammt. Auf f. II^r auf einem Aufkleber "Demophili pitagorici I Sententiae. l. 1009." in Druckschrift. Dieser syllabus mit der alten Signatur der Hs. (1009) soll nach Devreesse nach dem Jahr 1550 entstanden sein.

Leer: ff. 107^r-108^v.

Kopisten. Hauptsächlich sind zwei Hände zu unterscheiden, die sich abwechseln: A (ff. 1^r-56^v, 57^v- 61^r l. 5, 62^v- 63^r l. 19, 64^r ll. 1-17, 65^r - 71^v l. 12, 72^v- 73^r l. 5 [Reihennummerierung inklusive Titel] und 74^r-90^v) und B (ff. 57^r, 61^r l. 5 - 62^r, 63^r l. 19 - 63^v, 64^r l. 17 - 64^v, 71^v l. 12 - 72^r, 73^r l. 6 - 73^v). Die ff. 91^r-97^v sind von einer Hand geschrieben, die der Hand B sehr ähnlich ist. Dieselbe starke Ähnlichkeit ist zwischen der Hand A und der der ff. 98^r-106^v festzustellen. Daß es sich um die schon genannten A und B handelt, kann nicht ausgeschlossen werden.

In seinem in der Anm. 50 zitierten Artikel gibt P. Canart unter anderem auch eine kurze Beschreibung unseres Cod. Bezüglich des Schrifttyps sagt er, daß der größte Teil der Hs. in einer sehr charakteristischen "chypriote bouclée" geschrieben ist, der er eine Tafel (Nr. 5) widmet (unsere Hand A). Sie alterniert mit einer Schrift, die mehr "alltäglich" erscheint; es handelt sich hierbei um unsere Hand B, die der einiger zypriotischer Randnotizen ähnelt. P. Canart ist allerdings

51. Mehr Einzelheiten s. in der Recensio.

52. L. Sternbach, Gnomologium Vaticanum e cod. Vat. Gr. 743, WSt 9, 1887, 175-206, 10, 1888, 1-49 und 211-260, 11, 1889, 43-64 und 192-242 (ND in: Texte und Kommentare, 2, Berlin 1963).

der Meinung, daß die letzten Folien von zwei anderen Händen kopiert sind, die ebenfalls einige Charakteristika der "bouclée" aufweisen.

Die Rubrizierung auf ff. 1^r-90^v stammt von einer mit keiner des Textes identischen ungeübten Hand. Ihre Schrift erinnert an die "chypriote carrée" im obengenannten Artikel von P. Canart. Auf ff. 91^r-97^v ist neben dem Rubrikator der Kopist A zu erkennen, der die gesamten Titel in Rot geschrieben hat. Ab f. 98^r bis zum Ende keine rubra mehr.

Auf ff. 57^r, 57^v, 66^r und 76^v Randbemerkungen von Angelo Mai aus Brescia (1782-1854)⁵³. Auf f. 57^r auch sein Name.

Im Text der Sprüche der sieben Weisen treten folgende *paläographische Merkmale* auf:

Das ι subscriptum steht unregelmäßig.

Häufig wird der Zirkumflex mit Spiritus asper oder Abkürzungszeichen verbunden.

Bei der Worttrennung steht der Trennungsstrich nicht am Ende der Zeile, sondern am Anfang der nächsten, z. B. Thal. 10 βλαί-βερών.

In der Hs. findet sich auch die archaisierende Form des Buchstabens β (= u), z. B. Per. 12 παραβῆναι.

Die Anfangsbuchstaben der Überschrift, der Titel und des ersten Spruches jedes Weisen (oder jedes falschen Abschnittes innerhalb der Sprüche eines Weisen, s. unten) sind in Rot geschrieben. Zweimal hat der Rubrikator den ersten Buchstaben am Anfang der Zeile ausgelassen: Pitt. 11 ἦ statt γῆ (falscher Abschnitt innerhalb der Pittakosprüche) und Per. 1 ἄσιν statt πᾶσιν.

Sowohl die einzelnen Sprüche als auch die Teile eines Spruches werden voneinander durch einfachen Punkt getrennt. Das Ende eines Abschnittes, der jeweils die Sprüche eines Weisen umfaßt, ist durch Doppelpunkt und Strich (:-) gekennzeichnet. Dreimal wurde irrtümlich das obengenannte Zeichen innerhalb der Sprüche eines Weisen gesetzt. Zweimal findet es sich nach dem Titel eines Weisen.

Die *orthographischen Abweichungen* in demselben Text sind sehr gering:

Akzentfehler: a. Akut für Zirkumflex oder umgekehrt besonders auf δίχρονα, hauptsächlich auf Verben im Imperativ und solchen auf ω, z. B. ἴσθι statt ἰσθι Thal. 2 und 13, Bi. 4, Per. 7 und 11, Par.₂ 23, 45 und 135; πράττε statt πᾶττε Bi. 1, Par.₂ 60 und 62; ἀμαρτῶν statt ἀμαρτῶν Par.₂ 87. b. Seltener Auslassung des Akzentes oder andere Akzentfehler, z. B. στεφανου statt στεφάνου Par.₂ 128; εὐσεβείαν statt εὐσέβειαν Pitt. 12(c), ἀνάπτε statt ἄναπτε Bi. 13.

53. Über ihn s. Cosenza III S. 2084 Kol. 2-3 - S. 2085 Kol. 1.

Isochronismusfehler sind selten, z. B. σκωπτωμένοις statt σκωπτομένοις Cleob. 19. Pitt. 6 τῶν πλησίων statt τῶν πλησίον muß eher auf Angleichung der Endungen zurückgeführt werden.

Der Text ist sonst frei von Itazismus, Doppelkonsonanz und psychologisch bedingten Fehlern (außer der genannten Angleichung).

Provenienz. Der Cod. ist einer der 37 Codd., aufgrund derer P. Canart den Schriftstil als "chypriote bouclée" erkannt und so benannt hat. Dieser Stil ist durch einzelne Buchstaben, Ligaturen und Abkürzungen gekennzeichnet⁵⁴ und wirkt "haarig" und "kraus". Fast alle dieser Codd. sind auf orientalischem Papier und mit sehr schwarzer Tinte geschrieben worden. All diese Charakteristika treffen auch auf unseren Cod. zu⁵⁵. Die lokalisierten von diesen 37 Codd. kommen alle aus Zypern. Die datierbaren Codd. sind von 1316 bis 1368 datiert worden. Damit ist unser Cod. mit höchster Wahrscheinlichkeit in der ersten Hälfte des 14. Jh. auf Zypern entstanden.

Daß die Hs. 1798-1815 der Pariser Nationalbibliothek angehörte⁵⁶, verrät der alte Stempel auf ff. 1^r und 106^v (erstes und letztes beschriebenes Folium des Cod.), der sich mit dem neuen der Biblioteca Vaticana überschneidet.

Bibliographie. Devreesse, 257f.

Reiche bibliographische Anmerkungen bei Canart-Peri, Sussidi, 478 und Buonocore II 847. Dazu A. Rzach, Kritische Studien zu den sibyllinischen Orakeln, Wien 1890, Denkschriften d. Akad. Wien, philos.-hist. Cl., 38, 4, 1; S. Bernardinello, Autografi Greci e Greco-Latini in Occidente, Padova 1979, 57 (Nr. 37).

L **Vaticanus Palatinus Graecus 128**

15. Jh. 1. H., westl. (ff. 1-90) und orient. (ff. 91-185) Papier⁵⁷, in 4^o, ff. 185

54. S. Canart, *Écriture*, 307.

55. Die Informationen über das Papier und die Tinte unseres Cod. verdanke ich dem Brief bzw. Artikel von P. Canart. Die Angabe, daß die ff. 91-108 auf westlichem Papier geschrieben sind (vgl. Canart, *Écriture*, 317) hat er selber in dem erwähnten Brief dahingehend korrigiert, daß der gesamte Cod. auf orientalischem Papier geschrieben ist.

56. Siehe J. Bignami Odier, *La Bibliothèque Vaticane de Sixte IV à Pie XI*, Città del Vaticano 1973, 185-190.

57. Ursprünglich waren es zwei Codd., die zu einem gebunden worden sind.

*Wasserzeichen*⁵⁸. Dreieck mit einem Kreuz des Heiligen Andreas ähnlich Briquet 11748 (Udine, 1412) und 11750 (Perpignan, 1418 mit Varianten Lucca, Perpignan und Livland 1421-1427)

Inhalt. Die Par. Red. steht auf ff. 84^V l. 5 - 85^V l. 19 (letzte Zeile), 87^r ll. 1-19 (letzte Zeile) und 86^r ll. 1-7⁵⁹. Sie findet sich unter folgender Bezeichnung von Stevenson in dem entsprechenden Katalog der Hss. der Biblioteca Vaticana: "apophthegmata quaedam Veterum, inprimis Thaletis". Auf ff. 86^r l. 7 - 86^v l. 19 (letzte Zeile) und 87^v ll. 1-3 (dieselben auf f. 88^r ll. 1-3 durchgestrichen)⁶⁰ folgt direkt nach der Subskription der Par.₁ ein byzantinischer Text, in dem die Weisen als Propheten Christi auftreten⁶¹.

Darüber hinaus enthält der Cod. Galen (ars parva), die ersten XIV Aphorismen von Hippokrates mit Galenkommentar, XIV Olympia von Pindar, XIII Epigrammata, davon vier adespota, drei Aristophaneskomödien (Equites, Acharnenses, Vespae) und das Argumentum einer vierten (Aves). Davon stehen die Aphorismen des Hippokrates in einem engeren Verhältnis zu den Sprüchen der sieben Weisen.

Kopist. Nach P. Canart sind die ff. 45-90 von einer griechischen Hand des 15. Jh. geschrieben. Auf denselben Folien finden sich auch Glossen bzw. Notizen einer zeitgenössischen Hand, auf f. 149^v folgende Subskription, die wahrscheinlich nicht den Teil mit den Sprüchen der sieben Weisen betrifft: «Νικόλαος ὁ Νταρμάρος τυγχάνει γραφεύς», s. E. Cary⁶² und A. Martin⁶³. Cary ist der Überzeugung, daß wir demselben Schreiber auch im Cod. Pal. Gr. 67 (15. Jh.) begegnen. Ebenda (S. 173) ist die Rede von der außergewöhnlich sauberen und gut lesba-

58. Informationen über die Wasserzeichen verdanke ich der freundlichen Mitteilung (Brief vom 15. 2. 1991) von P. Canart.

59. Die Unregelmäßigkeit läßt sich folgendermaßen erklären: f. 86 (viertes Folium der Lage [ff. 83-90]) ist falsch gefaltet worden.

60. Das f. 87^v war vermutlich ursprünglich nicht beschrieben. Der Kopist könnte nachträglich seinen Irrtum bemerkt und die drei ersten Zeilen des f. 88^r auf f. 87^v nachgetragen haben, wobei er dieselben auf f. 88^r durchgestrichen hat.

61. Br. Snell, *Leben und Meinungen der sieben Weisen*, München 3¹⁹⁵², 156-167.

62. E. Cary, *The Manuscript Tradition of the Acharnenses*, in: *Harvard Studies in Classical Philology*, 18, 1907, 173 Anm. 1.

63. A. Martin, *Bulletin Bibliographique*: C. O. Zuretti, *Scolii ad Plutonium ed alle Rane d' Aristofane ...*, in: *Revue de Philologie, de Littérature et d' Histoire anciennes*, N. S. 18, 1974, 184.

ren Schrift dieses Schreibers. Martin fragt, ob der Kopist nicht ein Vorfahre von Andreas Darmarios gewesen sei, da der Cod. aus dem 15. Jh. zu stammen scheint. Übrigens ist sein Familienname auch als Νταρμάρος bekannt⁶⁴.

Paläographische Merkmale im Text der Sprüche der sieben Weisen:

Nur einmal kommt das ι subscriptum vor, Thal. 15 μέτρῳ.

Auf dem Mikrofilm ist rote Schrift nicht zu erkennen.

Es fehlen die Titel der Chilon-, Pittakos-, Bias- und Periandersprüche. Nur die Thalesprüche haben einen Titel; dieser ist am rechten Rand von derselben Hand wiederholt worden.

Die Sprüche werden voneinander durch einfachen Punkt (selten durch Komma), die Glieder eines Spruches entweder durch einfachen Punkt oder durch Komma getrennt.

Im großen und ganzen gelten bezüglich der Art von *Orthographika* für L meine Bemerkungen für T. Nur weist L im Unterschied zu T eine Vertauschung von ζ und ξ (Bi. 1 ώραίξε statt ώραίξε), nicht aber von ν und ρ auf; von ου und ως (Bi. 2 βραδέου statt βραδέως), nicht aber von ου und η. Außerdem weist er keine Verdoppelung des Konsonanten σ auf. Dazu kommen die Vereinfachung von Konsonanten, z. B. Pitt. 6 ἐλατούμενος statt ἐλαττούμενος, und die Auslassung der Abkürzung einer Endung, Pitt. 12 καλοκαγαθί.

Provenienz. Der Cod. gehörte zu der reichen Handschriftensammlung des deutschen Humanisten Ulrich Fugger (1526–1584)⁶⁵. In einem der beiden vermutlich von Martin Gerstmann (1527–1585)⁶⁶ verfaßten Verzeichnisse der Fuggerischen Hss. sind die einzelnen in der Hs. vorkommenden Autoren alphabetisch aufgeführt⁶⁷ und jeweils mit dem Hinweis "char. 128. hen." versehen. In dem anderen 1555 verfaßten Katalog werden sie nicht voneinander getrennt⁶⁸. Die Kennzeichnung "hen." deutet auf den Schotten Henricus Scrimger (Henry Scrymgeour,

64. S. Repertorium 1 A 29 und besonders O. Kresten (s. oben S. 84 Anm. 37), 147–149.

65. Lehmann I 73ff.

66. Lehmann I 116ff.

67. Lehmann II 81 ("Aristophanis comoedia aliquot"), 89 ("Galenī ars parva"), 91 ("Hippocratis aphorismi") und 99 ("Pindari Olympia cum scholiis").

68. Lehmann II 71: "Galenī ars parva et Hippocratis aphorismi et Pindari Olympica cum scholiis et Aristophanis comoediae aliquot".

1506-1572)⁶⁹ hin, dem U. Fugger die Beschaffung vieler seiner Codd. verdankt. Der Cod. gehörte zu den bereits 1555 über Venedig nach Augsburg gelieferten Hss. Ulrich Fuggers. Ulrich übersiedelte 1564 in die Kurpfalz nach Heidelberg. Seine Bücher wurden 1567 nachgeholt⁷⁰. 1622 wurden die Codd. Palatini von Leo Allatius (s. oben S. 85 Anm. 42) nach Rom gebracht⁷¹.

Bibliographie. Stevenson 60f.

Bibliographie über unseren Cod. s. bei Canart-Peri, Sussidi, 246 und Buonocore I 487; Eine bibliographische Angabe bei Canart-Peri muß hier ergänzt werden: "HSPH, 18 (1907) p. 159 (Cary)": Außer der Seite 159, worauf der Cod. mit seinem Siglum und Datierung zitiert wird, ist auf Seiten 171-173 das "brüderliche" Verhältnis unseres Cod. zum Par. Gr. 2717 (16. Jh.) erörtert und mit Fehlerbeispielen versehen (s. auch oben unter *Kopist* und die Anm. 62).

J. Bompaire (s. Buonocore a. O.) erwähnt irrtümlich unter der Signatur unseres Cod. eine Hs. mit ganz verschiedenem Inhalt, die er in das 11.-12. Jh. datiert.

69. Lehmann I 127ff. Über die Verbindung unseres Cod. mit Scrimger s. ebenda I 131.

70. Bibliotheca Palatina, Katalog zur Ausstellung vom 8. Juli bis 2. November 1986 Heiliggeistkirche Heidelberg, Textband herausg. von E. Mittler in Zusammenarbeit mit W. Berschin, J. Miethke, G. Seebaß, V. Trost, W. Werner, 369 (s. auch S. 376).

71. Ein Überblick über das Schicksal der Codd. Palatini s. in Aristoteles Graecus I 371.

B. RECENSIO DER PARISER REDAKTION

a. Die Scheidung in zwei Familien

Die zehn oben beschriebenen Handschriften der Par. Red. lassen sich, wie im Verlauf der Untersuchung gezeigt und hier zunächst einfach apodiktisch gesagt wird, in zwei voneinander unabhängige Familien einordnen.

Zur Klärung der Verhältnisse innerhalb der beiden Familien können besonders die Vollständigkeit bzw. die Unvollständigkeit des Inhalts und die Auswahl der Sprüche in den abgekürzten Fassungen als Kriterien angewandt werden.

Die erste Familie besteht aus drei Codices, die zweite aus sieben:

1. Familie (= A): A, L, T

2. Familie (= β): B, D, E, O, P, R, V

Im folgenden werden zunächst die Verhältnisse der einzelnen Codices innerhalb der beiden Familien behandelt. Die Untersuchung wird grundsätzlich "von unten nach oben", von den erhaltenen zu den zu erschließenden Handschriften, durchgeführt.

b. Die Zeugen der ersten Familie (= A)

Hauptrepräsentant dieser Familie ist der Codex Athen. Gr. 1070 (A). Er ist einer der beiden vollständigsten Codices der Par. Red., denn er bietet die Überschrift, 20 Kleobulos-, 13 Solon-, 20 Chilon-, 16 Thales-, 11 Pittakos-, 13 Bias-, 16 Periandersprüche und die Subskription von Par.₁, sowie die Überschrift und 124 Sprüche von Par.₂.

Die Codices Vat. Gr. 62 (T) und Pal. Gr. 128 (L) bieten nur Par.₁, und auch dort nur die Sprüche von fünf der sieben Weisen (die von Chilon, Thales, Pittakos, Bias und Periander), sowie die Subskription von Par.₁. Die Anzahl der von T und L überlieferten Sprüche ist mit einer Ausnahme identisch mit der der Sprüche dieser fünf Weisen im Cod. A, denn sie lassen nur einen Thalespruch aus (den letzten, der von allen erhaltenen Codd. der Sammlung Par.₁ nur in A vorkommt)¹.

1. Das Verhältnis zwischen T und L

Zu der erwähnten gemeinsamen Kürzung des Bestandes in T und L kommen zahlreiche gemeinsame Fehler beider Codd. gegenüber A, z. B.:

T L

A cum cett. recte

1. Darüber s. unten S. 96.

Chil. 3	ἐλυπήθησθη (-ε L)	λυπηθήση
Chil. 4	ἐπὶ τὰς εὐτυχίας (cf. Per. 11 et Bi. 5)	ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας
Thal. 7	προσενέγκεις / om. τῶ	εἰσενέγκης / habet
Pitt. 8	πᾶν	παντί
Pitt. 10	τὸ-ἀφανές in Pitt. 8 traxerunt	
Bi. 1	ῥάριξε	ῥάριξε

Weiter weist T Trennfehler gegen L und umgekehrt L Trennfehler gegen T auf, weshalb ein direktes Abhängigkeitsverhältnis zwischen T und L auszuschließen ist. Beispiele für Trennfehler von T gegen L:

T	L cum cett. recte	
Thal. 7	ἑσάρους (σ ex ν)	ἑράνους (ἑράν R: om. E)
Pitt. 3	τῶ πλουσίον	τῶ πλησίον (τῶ πλησίω L)
Bi. 2	ἐγγχείνει	ἐγγχείρει
Per. 13	λόγω	λόγων

Beispiele für Trennfehler von L gegen T:

L	T cum cett. recte	
Chil. 4	om. τὰ	habet
Thal. 3	πλούθει	πλούτει
Bi. 1	ἐλπιδες	ἐλλιπές
Bi. 2	βραδέου	βραδέως
subscr.	ουστάντειν	ουστάντες

Darüber hinaus läßt L mit einer Ausnahme alle Titel der Sprüche der Weisen, die T überliefert, aus.

Daraus ergibt sich, daß T und L unabhängig voneinander aus einer gemeinsamen Vorlage geflossen sind, die im folgenden mit γ bezeichnet wird.

2. Das Verhältnis zwischen der erschlossenen Hs. γ und A

Die rekonstruierte Handschrift γ wiederholt mit einer Ausnahme² alle

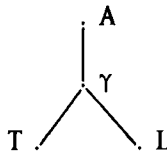
2. Pitt. 10 γινόμενον A: γενόμενον γ cum cett. recte. Die falsche Lesart von A kann jedoch nicht als echter Trennfehler von A gegen γ betrachtet werden, da sie leicht durch Konjekturen oder auch unbeachtet verbessert werden konnte.

Fehler von A und weist zudem eigene auf. Beispiele für Bindefehler von γ und A sind:

γ A	cett. recte
Chil. 1 διαμαρτήσεις	διαμαρτήση
Thal. 7 om. ἄν	habent
Thal. 17 om. ἄρχων εἶ	habent
Pitt. 7 ιστῶ	ἡγοῦ
Bi. 14(a) om. μέν ante νεότητι	habent
Per. 14 λοιδοροει	λοιδοροῦ

Trennfehler von γ gegen A sind die oben genannten Bindefehler von T und L gegen A. Daß γ zusammen mit allen Codices der zweiten Familie (β) den letzten Thalespruch (Thal. 18) ausläßt, muß auf zufälliger Koinzidenz beruhen, denn das Ende eines Textabschnittes (wie hier der Thalesabschnitt) ist immer der Auslassung bzw. Interpolation (vgl. die Chilonsprüche 21-23 in P) ausgesetzt.

Somit ergibt sich, daß die Handschriften T und L über eine verschollene Vorlage γ auf den Hyparchetypus A der ersten Familie zurückgehen:



Als Apographa scheiden sie also für die Textkonstitution der Pariser Redaktion aus.

c. Die Handschriften der zweiten Familie (= β)

Die zweite Familie ist durch sieben Codices vertreten, von denen allerdings nur der Vat. Gr. 743 (V) als vollständig angesehen werden kann. Der Par. Gr. 1630 (P) läßt einige Sprüche aus; im Cod. Vind. Theol. Gr. 149 (D) sind in die Wiener Apophthegmensammlung³ vermutlich insgesamt Sprüche von fünf Weisen interpoliert worden. Die übrigen vier Codd., von denen drei enger zusammengehören, umfassen jeweils eine kleinere oder größere Auswahl. Es handelt sich um die Hss.-Gruppe χ , die aus den Handschriften Athous Pantel. 72 (E), Ambros. B 33 sup. (O) und Ambros. L 43 sup. (R) besteht, sowie um den Codex Bodl. Auct. F. 6. 26 (B).

3. S. oben S. 62 Anm. 7.

1. Die Hss.-Gruppe χ

Zunächst müssen bestimmte Charakteristika der einzelnen Codd. erwähnt werden.

Der Cod. O bietet nur den siebzehnten Spruch des Periander und damit gleichzeitig den letzten der gekürzten Fassung von Par.₁, die durch die Hss.-Gruppe χ repräsentiert wird; unmittelbar darauf folgt eine ebenfalls gekürzte Fassung von Par.₂ mit 67 Sprüchen (eigentlich 66, da einer zweimal vorkommt). Alle Sprüche sind auf zwei Kolonnen verteilt, werden aber zeilenweise gelesen. Der erste Spruch (d. h. Per. 17) steht in der ersten Zeile von f. 143^r; darüber ist in der Mitte des oberen Randes die Zahl $\bar{\text{I}}\bar{\text{V}}$ geschrieben. Vermutlich waren in der Hs. ursprünglich auch die übrigen Sprüche der sieben Weisen überliefert, die einem Blattverlust zum Opfer gefallen sind. Die Zahl $\bar{\text{I}}\bar{\text{V}}$ gehört demnach eigentlich an den Anfang des verlorenen Textes. Sie wird wohl erst später auf f. 143^r eingetragen worden sein, um diesen Teil der Handschrift als dreizehntes Kapitel zu bezeichnen; entsprechend steht vor dem folgenden Text auf f. 144^r die Zahl $\bar{\text{I}}\bar{\text{D}}^4$.

Der Codex R bietet unmittelbar nach der Überschrift "Ἐνῶμα τῶν ζ' σοφῶν" unter dem Titel "Κάτωνος" 33 Sprüche, die aus den Monosticha Catonis in der griechischen Übersetzung des Maximus Planudes⁵ stammen. Die Reihenfolge dieser Sprüche in R stimmt mit einer Ausnahme (Cat. 26 et 27 inverso ordine) mit der der Monosticha Cat. überein. Es folgt eine stark gekürzte Fassung der Sammlung Par.₁: 11 Kleobulos-, 8 Solon-, 9 <Chilon->, 9 Thales-, 4 Pittakos-, 8 <Bias-> und 8 Periandersprüche, von denen die Chilon- und Biassprüche ohne neuen Titel jeweils dem vorigen Weisen angeschlossen sind. Ohne Überschrift folgt die Sammlung Par.₂, die – wie in Cod. O – nur aus 66 Sprüchen besteht.

Schließlich sind in Cod. E die sieben Weisen mit ihren Sprüchen innerhalb der Sammlung Par.₁ in einer fast umgekehrten Reihenfolge überliefert; die Sammlung Par.₂ hat den üblichen Ort – direkt nach den Periandersprüchen und ohne Überschrift – beibehalten. Die Par. Red. beginnt nämlich mit 8 Periandersprüchen unter dem Titel "περὶ ἀνδραῶν" (sic pro περιάνδρος), auf die 66 Sprüche von Par.₂ folgen. Dann kommen, jeweils mit dem Titel des Weisen, 7 Bias-, 4 Pittakos-, 8 Thales-, 8 Solon-, 8 Chilon- und 11 Kleobulossprüche. Auf die Kleobulossprüche folgen unmittelbar und ohne neuen Titel 30 der

4. Vermutlich findet sich eine Numerierung auch bei den übrigen Bestandteilen; doch kann ich das nicht bestätigen, weil mir nur Kopien der Sprüche der sieben Weisen und des Anfangs des folgenden Teils zur Verfügung stehen.

5. Hrsg. von V. Ortoleva (s. oben S. XVII f. unter **Plan. Cato**), S. 2-3.

oben genannten Monosticha Catonis ebenfalls in der Übersetzung des Maximus Planudes. In abweichender Reihenfolge sind auch die einzelnen Sprüche der sieben Weisen in Par.₁, besonders aber die kurzen Sprüche in Par.₂, überliefert.

I. Das Verhältnis von E und O zueinander

Von den drei Handschriften dieser Gruppe stehen E und O in einer näheren Verwandtschaft, wie sich aus folgenden gemeinsamen Fehlern, die sich nur in ihnen finden, ergibt:

E O	R cum cett. recte
Per. 17 κρύπται	κρύπτε
Par. ₂ 15 ἄσκη	ἄσκει
Par. ₂ 21 πίθου	πείθου
Par. ₂ 25 ἄρχαι E: ἀρχαι O	ἄρχε
Par. ₂ 52 transp. (E: iteravit O) p. Par. ₂ 40	
Par. ₂ 60 πράτε	πράττε (sic)
Par. ₂ 112 φίδου	φείδου
Par. ₂ 113 ἐπέρου	ἐπαίρου
Par. ₂ 118 μεγάλης	μεγάλως
Par. ₂ 123 ἀπίλη	ἀπείλει (ἀπείλη R)

Der entscheidende Fehler ist die Umstellung des Spruchs Par.₂ 52 hinter den Spruch Par.₂ 40⁶. Die übrigen sind orthographische Fehler (hauptsächlich Isochronismus und Jotazismus), die aber in dieser Menge nicht zufällig sein können und für die Zusammengehörigkeit der Codd. E und O sprechen.

Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Überlieferungsgemeinschaft. Beiden Codd. E und O gemeinsam sind die Texte, die unter Nr. 4-10 und 16 im Katalog von Sp. Lambros für den Cod. E angegeben sind; dazu kommt für beide ein «Χρονικὸν συνοπτικὸν ἀπὸ

6. O überliefert nach dem Spruch Par.₂ 52 die Sprüche Par.₂ 41, 46 und 49 (die dazwischen stehenden Sprüche läßt χ aus), die in R eine Zeile bilden. Auf den Spruch Par.₂ 49 folgt sowohl in O (dort wiederholt) als auch in R der Spruch 52, der in R am Anfang der nächsten Zeile steht. Das Überspringen der Zeile mit den Sprüchen 41, 46 und 49 erklärt die Umstellung des Spruchs 52 in beiden Codd., O und E, sowie die Wiederholung desselben an der richtigen Stelle in O und könnte für eine direkte Abstammung der Codd. E und O von R sprechen; doch wird der Lauf der Untersuchung zu einem anderen Ergebnis führen.

κτίσεως κόσμου», das Lambros am Ende der Beschreibung des E erwähnt hat.

Keiner von diesen Codd. kann jedoch von dem anderen abstammen, denn jeder von ihnen weist Trennfehler gegenüber dem anderen auf.

Einige Beispiele für Trennfehler von O gegen E:

O	E cum cett. recte
Par. ₂ 29 εχῶ	ἔχου
Par. ₂ 49 ἐσχύνη	αἰσχύνην (ἐσχύνην E)
Par. ₂ 88 φιλία	φιλίαν (φιλείαν E)
sent. transposuit p. Par. ₂ 90 ⁷	

Die Umstellung des Spruches Par.₂ 88 ist der einzige Fehler von O, der stemmatische Kraft besitzt.

Einige Beispiele für Trennfehler von E gegen O:

E	O cum cett. recte
Par. ₂ 9-10 inverso ordine	
Par. ₂ 46 transp. ante Par. ₂ 41	
Par. ₂ 70 transp. post Par. ₂ 60	
Par. ₂ 118 ante sent. μὴ ἐπέρου (pro ἐπαίρου) ἐπὶ δόξης (pro δόξη) (= Par. ₂ 113) iteravit	
Par. ₂ 120 αἰρόν	καιρόν
Par. ₂ 131 transp. post Par. ₂ 134	

E und O gehen somit unabhängig voneinander auf eine gemeinsame Vorlage (= ψ) zurück, die nicht erhalten ist.

II. Das Verhältnis zwischen ψ und R

Der Cod. R teilt folgende Fehler bzw. Spruchauslassungen mit der erschlossenen Hs. ψ:

R ψ	cett. recte
Par. ₂ 3, 4, 17, 24, 27, 30, 38, 42, 43, 48, 53 om.	habent

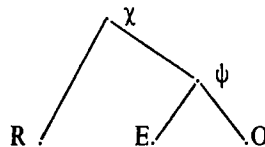
7. O weist sonst keine Umstellungen von Sprüchen außer der schon oben als Bindefehler von E und O erwähnten. Der Spruch Par.₂ 88 wurde aus Platzmangel nicht neben (wie sonst in diesem Cod., s. oben S. 97), sondern unter den vorigen Spruch geschrieben; dadurch ist die Umstellung entstanden.

Par. ₂ 31	ἀρετῆ	ἀρετήν
Par. ₂ 39	ἐγγιεῖ	ἐγγύην
Par. ₂ 93	μὴ πίστευε χρόνου	πίστευε χρόνω
	sent. p. Par. ₂ 94 transposuerunt	
Par. ₂ 113	δόξης	δόξη (δεξιῶν A)
Par. ₂ 121	δωροδότηι (δοροδότη E: δοροδάτι O)	δωροδόχει

Cod. R hat andererseits keinen der bereits erwähnten Bindefehler von E und O⁸; er kann somit nicht von ψ abhängen. Darüber hinaus gibt es eigene Fehler von R gegenüber ψ , die eine Abstammung der erschlossenen Hs. ψ von R ausschließen⁹. Hier seien einige eindeutige Beispiele genannt:

	R	ψ cum cett. recte
Cleob. 5 (a)	φιλικόν ¹⁰	φιλήκοον (φιλίκοον E)
Bi. 1	ταῦτα ¹⁰	τούτου
Par. ₂ 15	εὐσεβείας	εὐσέβειαν
Par. ₂ 21	νόμου	νόμω
Par. ₂ 90	στάσει	στάσιν (στάσην O)

Es ist folglich für ψ und R eine gemeinsame Vorlage anzunehmen, die χ genannt sei. Das Verhältnis der drei Handschriften E, O und R zueinander verdeutlicht folgendes Teilstemma:



2. Das Verhältnis von Cod. B zu Cod. P

Auch hier muß zunächst ein Wort über die Beschaffenheit der beiden Codd. gesagt werden.

8. Vgl. oben S. 98.

9. Daher ist denkbar, daß ψ dieselbe graphische Anordnung der Sprüche wie R hatte, durch die die in der Anm. 6 erläuterte gemeinsame Umstellung in E und O bedingt wurde.

10. Wo O den Text durch den erwähnten (s. oben S. 97) Blattverlust nicht enthält, habe ich als Text des ψ den Text des E zugrundegelegt.

Cod. Par. Gr. 1630 (P) bietet unter der Überschrift «γνώμαι τῶν ἐπὶ σοφῶν» eine vollständigere Fassung der Par. Red. als die Hss.-Gruppe χ; denn die Sammlung Par.₁ besteht in Cod. P aus 20 Kleobulos-, 12 Solon-, 22 Chilon-, 17 Thales-, 7 Pittakos-, 11 Bias- und 13 Periandersprüchen. Die Sammlung Par.₂ umfaßt 109 Sprüche und beginnt ohne Unterscheidung unmittelbar nach dem letzten Spruch von Par.₁ (= Per. 18) auf f. 188^r. Auf dem nächsten Folium 188^v ist sie zwar, abgesehen von ihrer ersten und letzten Zeile, in vier Kolonnen geschrieben, aber zeilenweise zu lesen. Eine erworbene Besonderheit dieses Cod. ist ein Loch auf f. 187, das den letzten Teil der Solon- und den Hauptteil der Chilonsprüche partiell zerstört hat.

Der Cod. Bodl. Auct. F. 6. 26 (B) enthält eine Auswahl, die aber mit derjenigen der Hss.-Gruppe χ nicht identisch ist. Besonders stark wurde Par.₂ gekürzt. Im Einzelnen bietet Cod. B unter der Überschrift "γνώμαι τῶν ἐπὶ (cum spiritu falso) σοφῶν" 12 Kleobulos-, 6 Solon-, 11 Chilon-, 12 Thales-, 7 Pittakos-, 5 Bias- und 8 Periandersprüche von Par.₁, und nur 38 Sprüche von Par.₂.

Die Par. Red. ist absatzweise¹¹ in den altgriechischen Grundtext und eine neugriechische Paraphrase gegliedert, was auch durch entsprechende Vermerke («κείμενον» bzw. «ἐξήγησις») am Rande hervorgehoben wird¹².

Cod. B hat ausnahmslos alle Fehler von P. Hier einige charakteristische Beispiele:

B P	cett. (sine χ) ¹³ recte
Cleob. 16 μῆ ² / εὔνοιαν	μηδὲ / ἄνοιαν (ἄγνοιαν A)
Thal. 15-16 inverso ordine	
Bi. 4 ἦσα	ἴσθι (ἴσθι V)
Par. ₂ 11 post sent. add. μήτε πᾶσαν μήτ' ἄγα	
Par. ₂ 24 ἦκε	εἶκε (om. A)
Par. ₂ 61 ὀφθαλμῶν (οφθαλμῶν P)	ὀφθαλμοῦ

Zudem weist B gegenüber P mehrere eigene Fehler bzw. Spruch- oder Wortauslassungen auf, z. B.:

11. In Par.₁ bilden die Sprüche der einzelnen Weisen jeweils einen Absatz mit Ausnahme von Periander, dessen Sprüche einen Absatz zusammen mit Sprüchen von Par.₂ stellen, da in B, wie in P und χ, die Sammlung Par.₂ den Periandersprüchen angeschlossen ist.

12. Über den vermutlichen Verfasser dieser Paraphrase s. weiter unten.

13. Auf S. 104-106 werde ich beweisen, daß χ eine Abschrift von P ist.

	B	P cum cett. recte
Cleob. 5(b)	φιλομαθῆ εἶναι	φιλομαθῆ
Cleob. 16	σημαίνει p. εὔνοιαν (pro ἄνοιαν) transposuit	
Sol. 2	τὴν τίχτουςαν	τίχτουςαν
Chil. 18	τὴν χεῖρα μὴ κίνει ...	μὴ (<μ>ῆ P) λέγων τὴν χεῖρα κίνει ...
Thal. 2	τοῖς ... καλός om.	habet
Pitt. 12	θεραπείαν om.	habet (θεραπείας TL)
Per. 3, 4	om.	habet

Andererseits hat B nur in einem Fall, in dem P eine Initiale ausgelassen hat (Chil. 18), den vollen Wortlaut; doch darf diese Auslassung nicht als Trennfehler von P gegen B aufgefaßt werden, da sie von einem aufmerksamen und gebildeten Schreiber, wie es derjenige des Cod. B offenbar gewesen ist, leicht als Fehler erkannt und durch Konjekturen beseitigt werden konnte (s. auch S. 103).

Darüber hinaus sind μὴ im Spruch Per. 17 und die Initialen der Sprüche Par.₂ 4 und 11 jetzt im Einband des Codex P verdeckt. Sie waren natürlich noch sichtbar, als der Codex P als Vorlage gedient hatte.

Die Paraphrase, die im Cod. B absatzweise auf den Grundtext folgt, kann die Abhängigkeit des Cod. B von P nicht in Frage stellen, da sie höchstwahrscheinlich vom Kopisten des Cod. B stammt, der aufgrund seines Schriftbildes ein Gelehrter¹⁴ zu sein scheint. Übrigens fügt dieser Kopist nicht nur unserem, sondern auch den beiden vorhergehenden gnomischen Texten eine Paraphrase hinzu. Beide kommen wiederum ohne Paraphrase in P vor, wobei einer von beiden sowohl in B als auch in P direkt vor unserem Abschnitt steht.

Schon damit wäre genügend erwiesen, daß B eine Abschrift von P ist. Dieses Ergebnis wird jedoch zusätzlich durch folgende Beobachtungen untermauert:

1. Einige Spruch- oder Wortauslassungen in B sind durch das Loch in f. 187 oder durch eigene Fehler von P verursacht worden:

a. Durch das Loch bedingte Auslassungen:

	B	P
Sol. 10	om.	τοῖς π[]ρασύνου

14. S. oben S. 65 in der Beschreibung der Hs. unter der Rubrik *Kopist.*

Chil. 3 om.	εί - λυπηθήση	μη̄ κακολόγει τὸν πλησίον· εἰδεμη̄ ἀκούση ἐφ[]
Chil. 8 om.		[]εργαζόμενον, μίσει
Chil. 13 om.		[]οῦ κράτει

b. Durch eigenen Fehler von P bedingte Auslassung:

B	P
Thal. 13 verba μηδ' ἄν πλουτῆς om.	eadem traxit in Thal. 14, quod dictum B om.

Wahrscheinlich läßt B μηδ' ἄν πλουτῆς in Thal. 13 deswegen aus, weil P es mit dem nächsten Spruch verbunden hat, den B ganz überschlägt.

2. In Chil. 18 überliefert B "τὴν χεῖρα μη̄ κίνει ...", wobei in P "<μ>ῆ λέγων, τὴν χεῖρα· (sic) κίνει ..." zu lesen ist. Das letzte Wort des vorhergehenden Spruches, d. h. Chil. 17, ist in P und B das Partizip λαλῶν. Es ist nicht zu entscheiden, ob der Schreiber von B ἡ λέγων als Glosse zu λαλῶν aufgefaßt und deshalb ausgelassen hat, oder ob es sich um Auslassung wegen Homoioteuton bzw. Homoiokatarkton λαλῶν - λέγων handelt. In beiden Fällen hätte der Schreiber des Cod. B von sich aus das μη̄ konjiziert (s. auch S. 102). Oder das Verweiszeichen ∴ in P nach dem Wort χεῖρα hat den aufmerksamen Schreiber des Cod. B zu der Umstellung von μη̄ veranlaßt. Darauf wollte vermutlich auch der Schreiber des Cod. P hinweisen, hat aber zusammen mit dem roten μ die Wiederholung desselben Zeichens davor vergessen.

3. Beide Codd. sind durch Überlieferungsgemeinschaft miteinander verbunden. Es handelt sich um folgende gemeinsame oder verwandte Texte, die hier jeweils nach der Beschreibung der einschlägigen Hss.-Kataloge und in der Reihenfolge, in der sie in P vorkommen¹⁵, zitiert werden:

P f. 54^f: Canon paracleticus in Deiparam

B f. 80^f: Canon in honorem S. Deiparae

P f. 186^v: sententiae sapientum: Ἔπου θεῶ ...

B f. 183: παραινετικά. ἔπου θεόν ...

P f. 189^f: sententiae variae e sapientia Sirach ... S. Nilo

15. In B kommen sie mit einer Ausnahme nicht in gleicher Reihenfolge vor.

- B f. 403^r: sententiae ex ... Salomone et Nilo desumptae
 P f. 191^v: anonymi commentarius in Pythagorae carmina aurea
 B f. 177^r: aurea Pythagoreorum carmina, cum expositione (an Procli?)
 P f. 201^r: SS. PP. apophthegmata
 B f. 310^v: sentt. collectio ab eodem ex SS. Scripturis Patribusque
 P f. 213^v: Ignatii CP. versus in Adamum
 B f. 275^r: Narratio de Adamo et Eva und auf f. 300^r: quaedam nullius fere momenti, de situ animae, de Adamo in Paradiso morante etc.
 P f. 249^v: Collectanea de re grammatica, de verbis, de syntaxi, lexicon grammaticum
 B: überall grammatische und syntaktische Traktate ähnlicher Machart wie P f. 249^v
 P f. 255^r: Anonymi syntaxis quatuor (sic) partium orationis, versibus politicis¹⁶
 B f. 118^r: Michaelis Syncelli, sive Syngeli, Hierosolymitani, liber de constructione partium orationis

4. Inhaltlich fragliche Sprüche des Cod. P werden von B ausgelassen:

	P	B
Cleob. 20	μη υπερήφανος γίνου· ἀπορήσας	om. sent.
Thal. 2	τοῖς δὲ ἐπιτηδεύμασι ἴσθι κακός	om. τοῖς-καλός
Bi. 3	τίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν· ἄνοια γάρ	om. sent.
Par. ₂ 88	χρόνω φιλίαν φύλαττε	om. sent.

Damit ist die Abhängigkeit des Cod. B von P erwiesen. Als Abschrift von P besitzt B als Zeuge keinen Wert und ist deshalb für die Textkonstitution auszuschalten.

3. Das Verhältnis von χ und P zueinander

Die Hss.-Gruppe χ hat im wesentlichen alle Fehler von P. Hier seien nur einige wichtige Beispiele genannt:

χ P cett. (sine B) recte

16. Nach A. Tovar, *Nicetas of Heraclea and Byzantine Grammatical Doctrine*, in: *Illinois Stud. in Lang. and Liter.*, 58, 1969, 223f. ist der Anonymus von Omont und Boissonade (*Anecd. Gr.* II 340–393) aufgrund des Cod. Salamantinus M 229 mit Niketas von Herakleia zu identifizieren (s. auch *Scriptorium*, 31, 1977, 2, 148* [Nr. 791] und die dort zitierte bibliographische Angabe).

Cleob. 20	ἀπορήσας	εὐπορήσας (om. V)
Sol. 8	om. ἐπιστήση — εὐθύνειν	habent
Pitt. 4	om.	habent
Pitt. 7	τῷ φίλῳ	τὸν φίλον
Bi. 3	τίσει (τίσι R)	μίσει
Par. ₂ 37	ἀλήθειαν	πλήθει
Par. ₂ 119	θνητὰ φρόνει (= Par. ₂ 6) transposuerunt post Par. ₂ 120	ἀθάνατα μὴ φρόνει

Darüber hinaus weist χ auch noch eine Fülle eigener Fehler bzw. Auslassungen gegenüber P auf; auch hier seien nur einige Beispiele herausgegriffen:

	χ	P cum cett. recte
Cleob. 14	ἔχθραν	ἔχθρας
Chil. 18, Thal. 2 et 4	om.	habet
Thal. 7	ἐρᾶν	ἐράνους (ἐσάρους T)
Bi. 3	τὸ ταχεῖν λαλεῖν	τὸ ταχὺ λαλεῖν
Per. 7	om.	habet
Par. ₂ 31	ἀρετῆ	ἀρετὴν
Par. ₂ 93	μὴ πίστευε χρόνου transposuit post Par. ₂ 94	πίστευε χρόνω

Von dieser Bestandsaufnahme ausgehend kann man vermuten, daß χ von P abgeschrieben ist. Für die Abhängigkeit der Hss.-Gruppe χ von P ist beweiskräftig, daß in χ Spruch- bzw. Wortauslassungen vorkommen, die a. durch das Loch von P in f. 187 oder b. durch eigene Fehler von P bedingt wurden¹⁷.

Nun gibt es allerdings drei Fälle, wo χ einen Textüberschuß, den nur P aufweist, nicht enthält:

	P	χ cum cett. (sine B) recte
Par. ₂ 11	<δ>όξαν δίωκε μήτε πᾶσαν μήτ' ἄγαν	δόξαν δίωκε

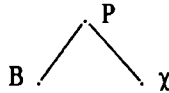
17. Dieselben Spruch- bzw. Wortauslassungen wie in B, s. oben S. 102f. Der einzige Unterschied zu B ist die Auslassung des ganzen Spruches Chil. 3 in χ . Unter dem Punkt b. ist allerdings folgende Auslassung von χ hinzuzufügen: Par.₂ 117 om. χ : nihil nisi θηρῶ P. Diese Auslassung hat für B keine Beweiskraft, da er die Sprüche Par.₂ 92-137 (letzter Spruch von Par.₂) im Verbund ausläßt.

Par.₂ 103 θνήσκει ὑπὲρ τῆς πατρίδος
 Par.₂ 127 μὴ ἄρχου ἀδικεῖν: ἄρχου (ἄ atram. μὴ ἄρχε (ἄρχου χ) ἀδικεῖν
 rubro et ou ex ε) δὲ ἀδικεῖσθαι

Im ersten¹⁸ und dritten Fall dürfte es sich um Zusätze handeln, die in χ als gekürzter Fassung weggelassen worden sind¹⁹. In Par.₂ 127 überliefert P übrigens ἄρχου δὲ ἀδικεῖσθαι als neuen Spruch, denn vor ἄρχου steht ein Doppelpunkt und das ἄ ist in Rot geschrieben; es konnte deshalb leicht wegen Homoiotes (ἀδικεῖν – ἀδικεῖσθαι) weggelassen werden.

Der zweite stellt ebenfalls keinen echten Trennfehler von P gegen χ dar, denn χ kann den Artikel τῆς zufällig ausgelassen oder als überflüssig (der Artikel ist in diesem Ausdruck unüblich) betrachtet haben.

Die Möglichkeit schließlich, daß χ aus B, der Abschrift von P, herührt, ist auszuschließen, weil χ keinen der Fehler des Cod. B gegenüber P aufweist. Beide gehen somit unabhängig voneinander auf P zurück:



Folglich scheidet χ (= E, O und R) als Abschrift von P für die Textkonstitution aus.

4. Das Verhältnis von D und V zueinander

Es sei zunächst daran erinnert, daß im Cod. Vind. Theol. Gr. 149 (D) Sprüche von fünf der sieben Weisen insgesamt interpoliert worden sind²⁰. Diese Sprüche stimmen in Auswahl und Einzelheiten der Formulierung mit der Par.₁ überein.

18. Par.₂ 11 in P = Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 93 (M. 37. 935A) = Io. Dam. SP. M. 95. 1304D (eiusdem, sc. Gr. Naz., tetr. 24, 1).

19. Der erste Fall ist besonders problematisch, da bei Fortlassung der Negationen (μῆτε πᾶσαν μῆτ' ἄγαν) der Sinn des Spruches sich ins Gegenteil kehrt. Dadurch kann jedoch die Abhängigkeit der rekonstruierten Hs. χ von P nicht in Zweifel gezogen werden, zumal so viele starke Argumente für die Abhängigkeit sprechen. Außerdem steht in P nach δῶκε ein einfacher Punkt, der dem Compiler der gekürzten Fassung von χ Anlaß gegeben haben könnte, den folgenden Zusatz wegzulassen.

20. Mehr Einzelheiten s. oben S. 62f.

Der Cod. Vat. Gr. 743 (V) ist andererseits einer der beiden vollständigsten Codices der Par. Red. Unter der verstümmelten Überschrift "φιλοσόφων ᾱ" enthält er 20 Kleobulos-, 14 Solon-, 19 Chilon-, 16 Thales-, 12 Pittakos-, 11 Bias- und 17 Periandersprüche. Es folgt die Subskription von Par.₁. Die Überschrift von Par.₂ fehlt zwar, doch sind die beiden Sammlungen (d. h. Par.₁ und Par.₂) durch ein kleines Spatium nach dem letzten Wort der Subskription deutlich voneinander getrennt. Par.₂ umfaßt 137 Sprüche und ist somit in V am vollständigsten überliefert.

Die interpolierten Sprüche in D stehen in engerer Verwandtschaft mit V als mit den übrigen Codices der zweiten Familie (β) der Par. Red. Für diese Verwandtschaft, die durch gemeinsame Fehler nachweisbar ist, spricht auch die Überlieferungsgemeinschaft der beiden Codices, nämlich das sogenannte Gnomologium Vaticanum, das vollständig im Cod. V und nur teilweise im Cod. D überliefert ist²¹. Zunächst seien einige Beispiele von Bindefehlern beider Codd. herausgegriffen:

V D	cett. recte
tit. Thal. om.	habent
tit. Pitt. om.	habent (om. L)
tit. Bi. om.	habent (om. L R)
Bi. 8 om.	habent (om. B)
tit. Per. om.	habent (om. L)

Der gemeinsamen Auslassung der Titel der Sprüche der Weisen Thales, Pittakos, Bias und Periander kommt besondere Bedeutung zu. In beiden Codices stehen die Sprüche der vier letzten Weisen von Par.₁ unter dem Namen von Chilon. So erklärt sich, daß die Sprüche der fünf genannten Weisen als Chilonsprüche in das in D überlieferte Gnomologium interpoliert worden sind (s. oben S. 62).

Die Zusammengehörigkeit der Codices V und D wird durch eine richtige Lesart deutlicher, die beide gegenüber allen übrigen Codd. haben:

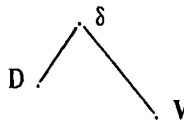
V D	cett. falso
Thal. 2 καλὸς (καλῶς D)	κακὸς

21. In Gnomologium Vaticanum (s. oben S. 88 Anm. 52), S. 1 bemerkt der Herausgeber: "mihi contigit, ut in cod. Vatic. Gr. 743 f. 6^r-47^v Gnomologii Vindobonensis a Wachsmuthio foras dati alterum exemplum, longe illud plenius atque integrius, indagarem ..."

Die Tatsache, daß auch γ (wie D) sowohl die Kleobulos- und Solon-
sprüche als auch die Sammlung Par.₂ ausläßt (s. S. 94), ist auf Koin-
zidenz zurückzuführen; γ gehört aus zwingenden Gründen zur ersten
Familie (A) der Hss. der Par. Red. (s. S. 95f.).

Es ist weiterhin leicht festzustellen, daß keine der beiden Hss. je-
weils von der anderen abgeschrieben worden ist. Denn D kann wegen
seines höheren Alters nicht von V abstammen und V wegen seines
größeren Textbestandes (s. S. 106f.) nicht von D.

Somit steht fest, daß V und D unabhängig voneinander auf eine ge-
meinsame Vorlage zurückgehen, die mit δ bezeichnet sei:



5. Das Verhältnis von δ zu P

Es besteht eine Bindung zwischen der oben erschlossenen Vorlage δ
und dem Cod. Par. Gr. 1630 (P). Beide weisen nämlich, gemeinsame
Fehler bzw. Spruch- und Wortauslassungen gegenüber A und seinen
Apographa auf. Einige Beispiele:

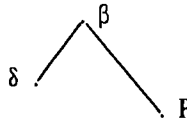
δ P	cett. (sc. A et γ) recte
Cleob. 6, Chil. 15, Bi. 5-6, Per. 5 und tit. Par. ₂ om.	habent
tit. Sol. σόλων ἀθηναῖος	σόλων ἀθηναῖος εἶπεν
Chil. 17 om. ἄνοια γάρ	habent
Per. 6 add. αἰ ante sent.	
Per. 10 μῆ	μὲν (om. L)
Par. ₂ 37 ἀρέσκει	ἄρεσκε
Par. ₂ 88 χρόνῳ φιλίαν φύλαττε	φιλίαν φύλαττε

δ kann wegen seines höheren Alters nicht von P abhängen.

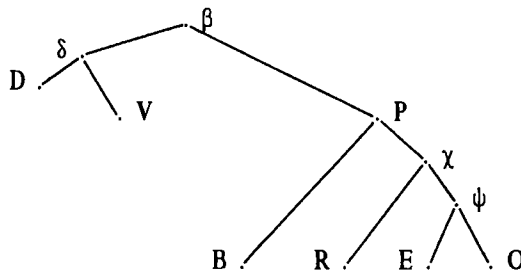
Andererseits kehren in P keine der im vorangehenden Abschnitt
angeführten Fehler von δ wieder²².

Infolge dieses Befundes können P und δ unabhängig voneinander auf
eine gemeinsame Vorlage zurückgeführt werden, die der Stammvater β
der zweiten Familie ist:

22. S. oben auf S. 107 die Bindefehler von V und D.



Das Verhältnis der Handschriften der Familie β zueinander kann nunmehr durch die folgende graphische Darstellung veranschaulicht werden:



Gegen dieses Teilstemma könnten einige gemeinsame Fehler von δ und A gegen P sowie von P und A gegen δ sprechen, die aber erst weiter unten (S. 111ff.) erörtert werden sollen.

d. Das Verhältnis der beiden Familien zueinander

Zunächst weist jede Familie Trennfehler gegenüber der anderen auf: als Trennfehler von β gegen A gelten die Bindefehler aller Handschriften der zweiten Familie²³, die in keinem der Zeugen der ersten Familie wiederkehren. Trennfehler der ersten Familie (A) gegenüber der zweiten (β) sind die Fehler vom Cod. A, von denen die Zeugen der zweiten Familie frei sind. Einige Beispiele wurden bereits²⁴ als Bindefehler von A und γ erwähnt. Hier seien noch einige zusätzliche Beispiele aus den Kleobulos- und Solonsprüchen und aus Par.₂ herausgegriffen, die in γ ausgelassen, in A aber enthalten sind:

	A	cett. recte
Cleob. 11	τὰ βέλτιστα ποιεῖν	ποιεῖν τὰ βέλτιστα
Sol. 9-10	συμβουλευόμενος τὰ ἥδιστα καὶ κράτιστα, μὴ θρασύνου	συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ κρ. ἢ τοῖς πολίταις μὴ θρ.

23. S. oben S. 108 die Bindefehler von δ und P.

24. S. oben S. 96.

Par. ₂ 23-24	ξένος ὦν, ἴσθι κρατεῖν	ξένος ὦν ἴσθι. κρατῶν εἶχε
Par. ₂ 87	μεταβούλευε	μεταβουλεύου
Par. ₂ 137	μη φείδου / ἔση	φείδου / ἐστὶν

Somit ist die Abhängigkeit der einen Familie von der anderen ausgeschlossen.

Alle erhaltenen Zeugen der Pariser Redaktion weisen folgende gemeinsamen Fehler auf, die Verderbnisse schon ihres gemeinsamen Archetypos annehmen lassen:

1. Sol. 12-13 wird von der ersten Familie (A) κακοῖς ὀμιλεῖν μὴ χρῶ (duplex punctum post χρῶ) θεῶ θύε (sic) εὐσεβῶς und von der zweiten Familie (hier nur durch V vertreten) κακοῖς ὀμιλῶν μὴ χρῶ θεοῖς θύων εὐσεβῶς überliefert. In beiden Strängen der Überlieferung sind drei ursprüngliche Solonsprüche zu zweien verschmolzen, wie uns Stob. Sol. 14-16 lehrt: μὴ κακοῖς ὀμίλει. χρῶ τοῖς θεοῖς. φίλους εὐσέβει. Der dritte ist allerdings dort verdorben; in korrekter Form hat ihn die Münch. Red. (Mon. Sol. 15: θύων εὐσέβει) bewahrt. Es ist also anzunehmen, daß a. ὀμιλεῖν statt ὀμίλει, b. die Umstellung von μὴ, c. die falsche Interpunktion nach χρῶ und d. die Entstellung von εὐσέβει zu εὐσεβῶς schon im Archetypos stattgefunden haben. Die falsche Lesart ὀμιλῶν in V ist als mißglückter Versuch der Verbesserung des schon korrupten ὀμιλεῖν zu betrachten²⁵. Andererseits hat A θεοῖς in θεῶ aus christlicher Sicht geändert und θύε statt θύων konjiziert, um ein Hauptverb zu gewinnen.

2. In Pitt. 3 steht νεμεσῆς in V und νεμέσης in A statt des korrekten νεμεσῆς. Der gemeinsame Fehler beider Zweige der Überlieferung ist auf den Archetypos zurückzuführen.

3. In Pitt. 4 † ἀπραγοῦντα † μὴ ὀνειδίξε· ἐπὶ γὰρ τούτῳ θεῶν νέμεις καθέστηχε überliefert V ἐπὶ γὰρ τούτων und A ἐπὶ γὰρ τοῦτον statt des zu erwartenden ἐπὶ γὰρ τούτῳ (= ἐπὶ γὰρ τῷ ὀνειδίξειν). Bezüglich der gemeinsamen Korruptel ἀπραγοῦντα s. unten Punkt 5. Die falsche Lesart τούτων muß in dem Archetypos gestanden haben; A hat wahrscheinlich durch Konjekturen versucht, den Fehler zu beseitigen und τοῦτον auf das Objekt ἀπραγοῦντα bezogen.

4. In Bi. 13 führt V ἀνάπτε und A ἀνάπιπτε statt des korrekten ἄναπτε. Die schon im Archetypos vorhandene verkehrte Akzentuierung hat vermutlich den Kopisten von A veranlaßt, ἀνάπιπτε zu konjizieren.

5. Darüber hinaus gibt es drei Fälle, in denen ich die gemeinsame Lesart beider Stränge für korrupt halte:

a. Pitt. 4 † ἀπραγοῦντα † μὴ ὀνειδίξε

25. Vgl. Apparat IV der entsprechenden Sprüche in der vorliegenden Ausgabe.

b. Par.₂ 42 † εἶκε τῷ θυμῷ †

c. Par.₂ 55 πόνει † μηδέν †

Diese korrupten Lesarten²⁶ müssen schon im Archetypus gestanden haben.

Hier sollte eigentlich die Untersuchung der handschriftlichen Überlieferung der Par. Red. enden. Allerdings müssen noch zwei Probleme gelöst werden, auf die schon oben S. 109 hingewiesen wurde. Es handelt sich dabei um einige gemeinsame Fehler der Hss. δ und A gegen P einerseits, sowie P und A gegen δ andererseits, die das erarbeitete Stemma zu stören scheinen.

1. Kontamination in der Hs. P

Bereits oben (S. 105f.) wurden zwei Zusätze erwähnt, die Cod. P in den Sprüchen 11 und 127 von Par.₂ überliefert; der erste erscheint auch in seinem Apographon B; in diesem Fall bietet P anstelle des kurzen Spruches δόξαν δῶκε einen iambischen Trimeter, der als Vers des Gregor von Nazianz bekannt ist²⁷. Im zweiten Fall findet sich in P eine Erweiterung des kurzen μη ἄρχε ἀδικεῖν, die an den in der Literatur sehr verbreiteten²⁸ sokratischen Ausspruch ἐλοίμην ἄν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν (Pl. Gorg. 469c 2) erinnert.

Außerdem hat der Schreiber von P am linken Rand von f. 187^v einen Solonspruch eingetragen, der in allen übrigen Codices der Par. Red. fehlt. Der Spruch Sol. 4(a): [σφραγίζειν δεῖ [τὸν μὲν λόγον [σιγῆ], τὴν δὲ σιγὴν [χλαίρω] ist sowohl bei Stob. als auch bei Diog. L. und in der Münch. Red. als Solonspruch überliefert. Über genaue Angaben und weitere Zeugen, entweder aus den übrigen Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen oder aus anderen gnomischen Werken, vgl. die jeweiligen Apparate II und III in der vorliegenden Ausgabe.

Ferner sind am Ende der Chilonssprüche drei Hauptsprüche aus Diodor. IX 10, 1 und 4-5 in Cod. P interpoliert, von denen in seinen Apographa jeweils zwei oder drei übernommen wurden²⁹. Diese Interpolation hat bereits Brunco³⁰ erkannt. Zu Einzelheiten vgl. die Apparate der Sprüche (Chil. 21-23); als interpoliertes Spruchgut habe ich alle drei athetiert.

26. Verbesserungsvorschläge s. im Apparat IV der entsprechenden Sprüche in der vorliegenden Ausgabe.

27. S. oben Anm. 18.

28. Vgl. den Apparat III des Spruches in der vorliegenden Ausgabe.

29. Der dritte Hauptspruch ist von einer Interpretation begleitet, die von allen Apographa ausgelassen wird.

30. Brunco¹ 313.

Schließlich ist auf f. 187^r, wo die Par. Red. beginnt, eine Randbemerkung des Schreibers am rechten Rand in roter Schrift, wenn auch mit großer Mühe, zu lesen: ση(μείωσαι vel -μειωτέον) ὅτι Δικαίαρχος τέσσαρας λέγει γενέσθαι τελείους σοφούς: θᾶλλῃν. βίᾱντα. πιτᾱκόν. σόλῳνα (vgl. Wehrli, Schule d. Aristot., ²¹1, fr. 32 aus Diog. L. I 41 [in vita Thal.]).

Diese Zusätze, Interpolationen und Randeintragungen, die in den vollständigsten Hss. beider Zweige (A und V) nicht vorkommen, können nicht aus der Überlieferung der Par. Red. stammen, sondern sind Zusätze aus anderer Quelle.

Dazu kommen noch fünf Stellen, an denen P, zweimal p. corr. (mit Sternchen gekennzeichnet), die korrekte Lesart bietet, während die übrigen erhaltenen Codices beider Familien jeweils gemeinsam eine falsche Lesart haben:

P recte	cett. (sine B et γ) falso
inscr. syllogae σοφῶν	φιλοσόφων
*Cleob. 17 μεθύοντα (οντα in ras.)	μεθύων
Sol. 6 λέγε	λέγειν
*Chil. 11 φοβῶνται (p. corr.)	φοβοῦνται
Par. ₂ 113 ἐπὶ δόξη	ἐπὶ δόξη ὧν V: ἐπὶ δεξιῶν A

Auch wenn man annimmt, daß P einige der besseren Lesarten (z. B. Chil. 11 φοβῶνται gegenüber φοβοῦνται nach dem vorhergehenden Konjunktiv αἰσχύνωνται und inscr. syll. σοφῶν gegenüber φιλοσόφων) durch Konjekturen gewonnen habe, müssen die übrigen genannten Fehler beider Stränge in P mit Hilfe einer anderen Quelle verbessert worden sein; aus dieser Quelle hat P wahrscheinlich auch die oben angeführten Zusätze bzw. Interpolationen genommen³¹. Diese Quelle sei ϑ genannt.

Für die Kontamination spricht außerdem die Tatsache, daß dieselbe Hs. wenige Folien hinter unserem Text (ff. 192^v-194^r) einen anderen kontaminierten Text überliefert, der inhaltlich dem unseren weitgehend verwandt ist, nämlich «Φωκυλίδου γνῶμαι». Diese Kontamination

31. Auf dieselbe Quelle ist auch die Lesart πράσεις in Par.₂ 122 zurückzuführen, da die übrigen beiden Variantenträger V und A gemeinsam συλλύων überliefern, das im Archetypus gestanden haben muß. πράσεις ist eine Entstellung des Adverbs πράως im Spruch ὁμίλει πράως, den P sonst nicht überliefert, V und A aber als Par.₂ 80 bieten.

hat W. Kroll³² schon im letzten Jahrhundert nachgewiesen. Zwölf Jahre danach konnte A. Ludwig³³ aufgrund mehrerer Hss. die stemmatische Lage sowohl des ursprünglichen Textes (P₁) als auch des späteren (P₂) näher bestimmen. Im Text des Pseudo-Phokylides hat der Schreiber eigenhändig³⁴ durch Radieren, Überschreiben und Randbemerkungen sehr viel verbessert. Nur selten hat er grobe Fehler sofort korrigiert oder gleich von vornherein die Lesart seiner zweiten Vorlage aufgenommen. Gleichermassen ist er auch in unserem Text vorgegangen, wie man den oben erwähnten Fällen entnehmen kann.

Es ist somit auszuschließen, daß P Zugriff auf bessere Überlieferung innerhalb des Stemmas hatte.

2. Kontamination in der Hs. V bzw. 8

Sowohl in P als auch in A fehlen folgende nur in V überlieferte Sprüche: Pitt. 9, Per. 15, Par.₂ 56, Par.₂ 69, Par.₂ 81, Par.₂ 107 und Par.₂ 128.

Drei von diesen kommen, wie jeweils aus dem Apparat II der vorliegenden Edition ersichtlich ist, nur in der Stobaeus-Redaktion der Sprüche der sieben Weisen vor: Per. 15 = Stob. Per. 14, Par.₂ 107 \cong Stob. Sos. 136 (in V korrupt) und Par.₂ 128 = Stob. Sos. 131.

Der Spruch Par.₂ 56 ist nur in der Hs. V belegt. Eine Entstellung desselben Spruches, infolge seiner falschen Verbindung mit einem anderen, findet sich ebenfalls in der Stobaeus-Redaktion (Sos. 92)³⁵.

Der Spruch Par.₂ 81 ist in der mir bekannten handschriftlichen Überlieferung der Sprüche der sieben Weisen sonst nur im Cod. Rhedigeranus Graecus 12³⁶ f. 138^v ll. 4-5 (= Rhed. 90) überliefert. Wahrscheinlich stammt der Spruch aus einer vollständigeren Fassung der Sosiades-Sammlung, die nicht erhalten ist.

Der Spruch Pitt. 9 ist sonst in keiner Redaktion der Sprüche der sieben Weisen belegt. Er stammt wohl aus Stob. 3, 3, 45, wo er Periander zugeschrieben ist. Weitere Belege aus der gnomischen Literatur sind dem Apparat III der vorliegenden Ausgabe zu entnehmen.

32. W. Kroll, Zur Überlieferung der Pseudophocylidea, in: RhM N. F. 47, 1892, 457-459.

33. A. Ludwig, Über das Spruchbuch des falschen Phokylides, in: Vorlesungsverz. Univ. Königsberg Sommersem. 1904, 2-5.

34. Nach Kroll (s. oben Anm. 32); Ludwig ist dagegen der Überzeugung, daß P₂ eine etwas jüngere Hand ist. Die Autopsie der Hs. spricht jedoch für die Krollische Behauptung.

35. Nähere Einzelheiten darüber s. bei Bühler, Überlieferung, 33-35.

36. S. oben S. 7ff.

Der Spruch Par.₂ 69 ist eine Wiederholung des Spruches Par.₁ Chil. 20. Er ist sonst nur in der Stob. rec. Barb. ebenfalls als Chil. 18(a) überliefert. Es handelt sich um eine christliche Veränderung des Spruches, der in seiner richtigen Form bei Diog. L. I 70 (Chil. 20) belegt ist. Die Wiederaufnahme des Spruches in den meist aus zwei Wörtern bestehenden Sprüchen von Par.₂ kann durch seine Lapidarität begründet werden. Da der Spruch in sämtlichen anderen genannten Quellen als Chilonsspruch bezeugt ist, könnte es sich in diesem Fall vielleicht um einen Sonderfehler von V bzw. δ handeln.

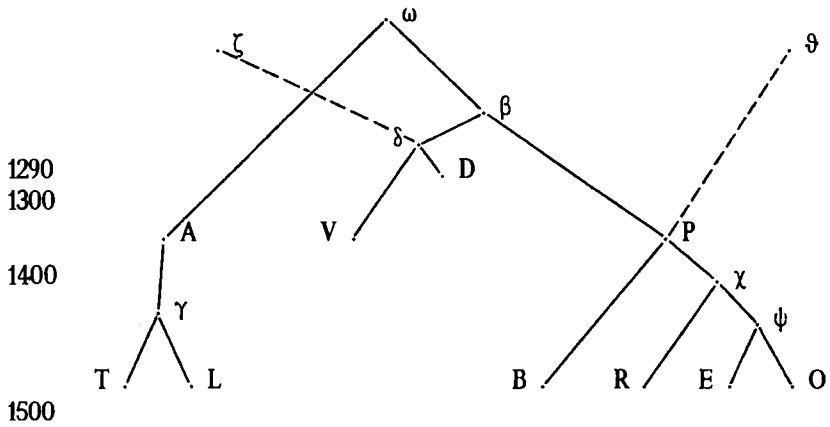
Darüber hinaus überliefert P zusammen mit A in Thal. 2 καχός statt des richtigen καλός der erschlossenen Handschrift δ (καλός V: καλῶς D). Daß der folgende Spruch mit dem Adverb καχῶς abgeschlossen wird (Thal. 3: μὴ πλούτει καχῶς), reicht nicht aus, um die Annahme zu rechtfertigen, daß P und A unabhängig voneinander auf καχός gekommen seien. Lediglich die Endung -ῶς in D (καλῶς) wird auf den Einfluß des folgenden καχῶς zurückgehen. Die gemeinsame falsche Lesart von P und A hat also im Archetypus ω gestanden, und δ hat entweder durch Konjekturen (nach dem vorhergehenden καλλωπίζου) oder mit Hilfe einer anderen Quelle den Fehler korrigiert.

Es ist somit anzunehmen, daß die sieben oben erwähnten Spruchauslassungen und die falsche Lesart καχός in Thal. 2 schon im Archetypus ω oder früher entstanden sind und daß V bzw. δ die sieben zusätzlichen – teilweise nur durch V bekannten – Sprüche (mindestens jedoch sechs, wenn der Spruch Par.₂ 69 ausgenommen wird) und eventuell die richtige Lesart καλός aus einer anderen Quelle geschöpft hat, die ζ genannt sei³⁷.

Diese Quelle scheint eine vollständigere und zum Teil bessere Fassung der Demetrius- und Sosiadessammlung der Sprüche der sieben Weisen darzustellen als die erhaltenen Stob.-Codd.

Das folgende Gesamtstemma soll nun die gesamte handschriftliche Überlieferung der Par. Red. der Sprüche der sieben Weisen veranschaulichen:

37. Man könnte entgegenhalten, daß vier der oben erwähnten Auslassungen (Pitt. 9, Per. 15, Par.₂ 56 und Par.₂ 81) als zufällige gemeinsame Fehler der Handschriften P und A entstanden seien, da P die Sprüche Pitt. 9–10, Per. 13–15, Par.₂ 54–58 und 77–83 im Verbund auslasse. Jedoch macht die Überlieferungsgeschichte (s. vorige Seite) der in P und A ausgelassenen 6 Sprüche, besonders aber die der Sprüche Pitt. 9, Par.₂ 56 und Par.₂ 81, die aus einer erweiterten Fassung der Sprüche der sieben Weisen zu stammen scheinen, diese Behauptung sehr unwahrscheinlich.



Aus diesem Stemma ergibt sich, daß für die Ausgabe des Textes der Par. Red. nur die Hss. A, P und δ (= DV) in Frage kommen.

C. DIE REDAKTION DES LAUR. 60, 4

Die Redaktion des Laur. 60, 4¹ ist eine auf 93² Sprüche gekürzte Fassung der Sammlung Par.₂, die die Reihenfolge der Sprüche von Par.₂ übernommen hat. Die Red. Laur. wurde von F. Schultz³ auf der Basis des Codex Laur. Gr. 60, 4 herausgegeben. Sie steht in dieser Handschrift auf ff. 76^r l. 25 - 76^v l. 21 unter der Überschrift: "Τῶν ἐπιτὰ (vel ἐπιτὰ: spiritus legi non potest) σοφῶν παραγγέλματα· ἅτινα εὐρέθησαν κεκολαμμένα ἐπὶ τοῦ ἐν δελφοῖς κίονος". Papier, 15. Jh., in 4^o, ff. 77⁴. Dieser Text ist vom führenden griechischen Kopisten im Florenz des 15. Jh., Johannes Skutariotes (15. Jh. M. - 2. H.)⁵, geschrieben⁶ worden.

Mir sind elf⁷ weitere Handschriften bekannt, die die Red. Laur. - mit einer Ausnahme⁸ - vollständig überliefern. Hier eine Liste mit kurzer Beschreibung:

1. *Cantabr. Addit. 1880. 4 f. 1^r ll. 19-32 (ult. lin.)*⁹

Überschrift: τὰ χρυσᾶ ἔπη τοῦ πυθαγόρου

16. Jh. Anfang¹⁰, Papier, mm. 291x200, f. 1. Es handelt sich um ein Fragment, das wahrscheinlich für das Binden eines Codex bestimmt war. Es wurde am 23. 2. 1876 aus I. von Tischendorfs Handschriftensammlung gekauft. Das f. 1^v ist von einer italienischen Hand des 15. Jh. geschrieben und enthält Psalmen in Latein.

1. Die Bezeichnung "Redaktion des Laur. 60, 4" stammt von W. Bühler, *Überlieferung*, 9, 29. Ich verwende die Abkürzung "Red. Laur." / "rec. Laur." (in Zitaten bloß "Laur.").

2. Wegen eines Homoioteleuton lassen drei Codd. der Red. Laur. (Laur., Marc. und Neap., s. S. 116, 119 und 117f.) einen Spruch aus (s. unten S. 125).

3. F. Schultz, *D. sprüche d. delph. säule*, in: *Philologus*, 24, 1866, 193-226.

4. Bandini II 588f.

5. *S. Repertorium* 1 A 108f. Zusammenarbeit mit Andronikos Kallistos (s. unten).

6. D. Harlfinger mündlich.

7. Sechs dieser Hss. waren schon W. Bühler bekannt, s. *Überlieferung*, 29. Ich habe sie bei der Beschreibung mit * gekennzeichnet.

8. Der Cod. Vat. Pal. Gr. 130 bietet eine Auswahl von Sprüchen. Mehr Einzelheiten darüber s. unten S. 123f.

9. Die Hs. habe ich eingesehen. Mir stand auch eine handschriftliche Beschreibung des Bibliothekars R. V. Kerr und ein Inventar der Bibliothek für die "Additional" zur Verfügung.

10. D. Harlfinger mündlich.

Katalog: P. Easterling, *Handlist of the Additional Greek Manuscripts in the University Library, Cambridge*, in: *Scriptorium*, 16, 1962, 321.

2. *Mosqu. Synod. Gr. 508 (Vladimir 468)* ff. 112^v-113^r vel 113^v (imago mihi non praestat)

Überschrift (nach dem Katalog von Vladimir): Τῶν ἐπτὰ σοφῶν παραγγέλματα, ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολλημένα ἐπὶ τοῦ ἐν Δελοφοῖς Κίονος.

16. und 17. (ff. 1-31) Jh., Papier, ff. 203.

Katalog: Vladimir 706.

Über diesen Cod. s. auch P. Schreiner, *Die byzantinischen Kleinchroniken*, 1. Teil, Wien 1975, 570f. (*Corpus Fontt. Hist. Byz.* XII/1).

(S. auch "Addenda et Corrigenda" auf S. 452).

3. *Mutin. Gr. α. Q. 5. 20 (87)* f. 174^r ll. 1-32 (ult. lin.)

Überschrift: τῶν ζ σοφῶν ἀποφθέγμα(α)τα, ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολλημένα ἐπὶ τοῦ ἐν δε(λφ)οῖς κίονος.

15. Jh. 2. V. - 4. V., Papier, mm. 235x170, ff. I, II^a, II^b. 181. Nach dem Repertorium 1 A 35 ist der Codex von dem bekannten Humanisten und Schriftsteller Andronikos Kallistos (15. Jh. 2. V. - 4. V.)¹¹ geschrieben.

Katalog: V. Puntoni, in: *Samberger* I 359f.

4. **Neap. Gerolam. Gr. XXII. I* ff. 135^v l. 36 (ult. lin.) - 136^r l. 17

Überschrift: τῶν ἐπτὰ σοφῶν παραγγέλματα. ἅτινα εὐρέθησαν κεκολλημένα ἐπὶ τοῦ ἐν δελοφοῖς κίονος.

15. Jh., Papier, mm. 290x200, ff. 473 (+ 132a). Nach dem Katalog findet sich auf dem Nachsatzblatt die Unterschrift des Johannes Dokeianos (15. Jh. M. - 2. H.)¹² und daneben ein Besitzervermerk von ihm: «ἡ βίβλος ἦδε τοῦ δοκειανοῦ πέλει» (byz. Zwölfsilber); er habe jeweils eine Notiz auf dem ersten und letzten Blatt und die beiden ersten Texte (ff. 2^r- 2^v vel 3^r) des Cod. geschrieben.

Katalog: Martini, I, 2, 397-415.

Über den Cod. s. auch R. Förster, *Zur Überlieferung der Physiognomik des Adamantios*, in: *RhM N. F.* 52, 1897, 298f.; N. Terzaghi, *Synesii Cyrenensis opuscula* (*Synes. Cyr. hymni et opuscula*, vol. II,

11. Über ihn s. *Repertorium* 1 A 35f. und 2 A 34. Vgl. auch G. Avezzi, 'Ἀνδρονίκια γράμματα: per l' identificazione di Andronico Callisto copista. Con alcune notizie su Giano Lascaris e la biblioteca di Giorgio Valla, in: *Atti e Memorie dell' Accademia Patavina di Scienze, Lettere ed Arti*, vol. CII (1989-90) - Parte III, 75-93. — Nach Vogel-Gardthausen 30 Anm. 3 war er mit Johannes Argyropoulos (s. unten) im Hause des Palla Strozzi aufgenommen worden.

12. Über ihn s. *Repertorium* 2 A 93 und Vogel-Gardthausen 169f.

fasc. 1), Romae 1944, XI; A. Garzya, *Storia e interpretazione di testi bizantini*, London 1974, XXI, 20 (Nr. 146) mit Bibliographie.

5. **Par. suppl. Gr. 64* ff. 69^r l. 1 - 69^v l. 19 (ult. lin.)

Überschrift: τῶν ἐπὶ τὰ σοφῶν παραγγέλματα· ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολαμμένα (alt. μ sscr.), ἐπὶ τοῦ ἐν δελφοῖς κίονος (ubique spiritus lenis pro aspero).

16. Jh.¹³, Papier, ff. 254.

Katalog: Omont, *Inventaire*, 3, 210f.

6. **Par. suppl. Gr. 1242* ff. 188^r l. 10 - 188^v l. 15

Überschrift: τὰ χρυσᾶ (-σὰ cod.) ἔπη τοῦ πυθαγόρου

J. 1697, Papier, mm. 207x146, ff. I. 215, Lin. 20. Auf f. 25^v Subskription des Schreibers Gregorios, der Erzbischof von Chaldea war, aus dem Jahre 1697.

Katalog: Ch. Astruc - M.-L. Concasty, *Cat. des mss. grecs*, 3. partie: *Le supplément grec*, 3, Paris 1960, 440-444.

7. *Vat. Pal. Gr. 130* ff. 305^r l. 11 - 305^v l. 11

Überschrift: τὰ χρυσᾶ (-σὰ cod.) ἔπη τοῦ πυθαγόρου

15. Jh. Ende - 16. Jh. Anfang, Papier, in 8^o, ff. 305. E. Mioni (s. gleich unten die bibliographische Angabe) datiert den Codex aufgrund von Wasserzeichen um 1510-1535. Der Codex sei von drei Schreibern geschrieben worden: Phanurios (ff. 1^r-109^r und 175^r-270^v), [Aristobulos Apostolis] (ff. 110^r-125^v und 271^r-305^r) und einem dritten (ff. 126^r-174^v), den er nicht kennt. Der Text der Red. Laur. (ff. 305^{r-v}) ist jedoch von einer vierten, westlichen Hand geschrieben.

Katalog: Stevenson 62f.

Vgl. auch Mioni, *Antologia*, 264, 281 und Anm. 41 mit Informationen über die Schreiber und Wasserzeichen der Hs.

8. **Vat. Urb. Gr. 151* f. 136^r ll. 1-27 (ult. lin.)¹⁴

Überschrift: τῶν ζ' σοφῶν παραγγέλμ(α)τα, ἅτινα εὐρέθησαν κεκολαμμένα ἐπὶ τοῦ ἐν δελφοῖς κίονος.

14. Jh. 1. H., Papier, mm. 213x136, ff. 387. Auf f. 304^v Subskription eines gewissen Mönchs Ioannes (14. Jh.)¹⁵, der die ff. 210^r-304^v ge-

13. D. Harlfinger mündlich.

14. Infolge eines Homoioteleuton im Cod. Vat. Urb. (Laur. 16 κοινὸς γίνου in f. 136^r Z. 5 - Laur. 20 φίλος γίνου ebenda Z. 6, und zwar direkt unter Laur. 16) meint W. Bühler, Überlieferung, 29 versehentlich, daß der Cod. die Sprüche 17-20 ausläßt.

15. S. Vogel-Gardthausen 211 und ebda. Anm. 11.

geschrieben hat. P. Canart hat mir freundlicherweise Folgendes über den Codex mitgeteilt (Brief vom 15. 2. 1991): das f. 136, das die Red. Laur. enthält, ist heute von den übrigen gelöst. Es wurde im 15. oder 16. Jh. auf den unteren Teil des leeren Blattes 137^r aufgeklebt. Im f. 136 findet sich jedoch dasselbe Wasserzeichen, das auch in ff. 120-135 (zwei von einer anderen Hand geschriebenen Quaternionen) vorkommt: zwei Kreise, die von einer einfachen Linie durchschnitten sind, wahrscheinlich identisch mit Mošin-Traljić 1991 (= Briquet 3204): Bologna 1327. Die Datierung ist durch die übrigen Wasserzeichen des Codex (Glocke, Winkel) gesichert.

Diese drei Wasserzeichen enthält auch der Codex Par. Gr. 1630 der Par. Red.: Kreise (Briquet 3206-7), Winkel (Piccard Findb. IX, 1 Abt. IV 1002-1042, Briquet 5973 und Mošin-Traljić 3685-3692) und Glocke (nicht identifiziert). Daß der älteste Codex der Red. Laur. und einer der ältesten Codd. der Par. Red. aus derselben Zeit, vielleicht auch aus demselben Scriptorium, stammen, spricht für eine parallele Existenz und Verbreitung beider Sammlungen.

Katalog: Stornajolo 287-293.

9. **Ven. Marc. Gr. XI, 9 (coll. 1232)* ff. 105^r l. 24 - 106^r l. 12

Überschrift: τῶν ζ σοφῶν παραγγέλματα, ἅτινα εὐρέθησαν κεκολαμμένα ἐπὶ τοῦ ἐν δελφοῖς κίονος.

15. Jh. 2. H., Papier, mm. 232x155, ff. I. 121, Lin. 15 (ff. 2^r-38^r) und 25 (ff. 38^vss.). Nach dem Katalog von E. Mioni ist die Hs. wahrscheinlich von dem bekannten Humanisten und Schriftsteller Johannes Argyropulos (1393/94-1487)¹⁶ geschrieben; als Wasserzeichen findet sich Hut (Briquet 3387: Florence 1465 mit Varianten 1464-1476).

Katalog: Mioni, *Classes*, III 89-91.

Über den Cod. s. auch J. Dalfen, *Marcus Aurelius ad se ipsum libri XII*, Leipzig 1979, XVIII-XX, XLII.

10. **Vind. phil. Gr. 192* ff. 102^r l. 1 - 102^v l. 11

Überschrift: <τ>ῶν ἐπὶ τὰ σοφῶν παραγγέλματα: ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολαμμένα, ἐπὶ τοῦ ἐν δελφοῖς κίονος.

15. Jh. 2. H., Papier, mm. 216/218 x 145, ff. III. 222, Lin. 22. Die Red. Laur. ist von dem Anonymus ου π¹⁷ geschrieben¹⁸, was auch

16. S. Repertorium 1 A 94f. und 2 A 92f. Alle paläographischen Charakteristika, die das Repertorium 1 B 68 über ihn gibt, kehren in der Schrift unseres Cod. wieder.

17. Siehe D. Harlfinger, *Specimina I* (s. oben S. 12 Anm. 38), 68.

18. D. Harlfinger mündlich.

Hungers Datierung aufgrund von Wasserzeichen (Katalog S. 303: a. Berg, ähnlich Briquet 11727 [Florenz 1438-66]; b. Zwei Pfeile, ähnlich Briquet 6269 [Venedig 1454]; c. Waage, ähnlich Briquet 2478 [Catania 1486]; d. Armbrust, ähnlich Briquet 739 [Palermo 1470]; e. Leiter, ähnlich Briquet 5905 [Siena 1450-52]; f. Schere, ähnlich Briquet 3685 [Florenz 1459/60]) entspricht.

Katalog: Hunger, 1, 301-303.

11. *Vind. phil. Gr. 280* ff. 82^r l. 10 - 82^v l. 3

Überschrift fehlt.

14. Jh. Ende - 15. Jh. Anfang (s. oben Anm. 13), Papier, mm. 215x145, ff. I. 92, Lin. 27. Hunger hat als Wasserzeichen eine Krone, ähnlich Briquet 4616 (Venedig 1405), festgestellt.

Katalog: Hunger, 1, 382.

Die Red. Laur. weist große Übereinstimmung mit dem Codex A der Sammlung Par.₂ auf. Schon in der Überschrift ist die Ähnlichkeit sichtbar. Der Cod. A ist der einzige Cod., der Par.₂ mit einer Überschrift überliefert. Eine ähnliche Überschrift kommt mit vier Ausnahmen¹⁹, wie aus meinen Angaben zu ersehen ist, in den Hss. der Red. Laur. vor.

Des weiteren weisen die Red. Laur. und die Sammlung Par.₂ im Cod. A folgende Bindefehler gegenüber den übrigen Codd. von Par.₂ auf:

	rec. Laur. et A	cett. codd. Par. ₂ recte
Par. ₂ 4 = Laur. 4	πάντα	πάντας
Par. ₂ 23 = Laur. 23	ξένος ὧν ἴσθι κρατεῖν (ὑπεῖχε ξένος ὧν ἴσθι κρατεῖν Mutin.)	ξένος ὧν ἴσθι (sic) κρατῶν εἶχε V (ξένος ὧν ἴσθι om. cett. / ἦχε P B)
Par. ₂ 39	om.	habent
Par. ₂ 65-70	om. ²⁰	habent
Par. ₂ 87 = Laur. 66	μεταβούλευε (μεταβουλεύ- ου Pal. p. corr., Par. 64, Vind. 192 a. corr.)	μεταβουλεύου

19. Es handelt sich um die Hss. Cant., Par. 1242, Pal. und Vind 280. Einzelheiten s. oben S. 116f., 118 und 120.

20. Bis zu Par.₂ 72 = Laur. 63 bieten die Red. Laur. und die Sammlung Par.₂ im Codex A mit nur einer Ausnahme (Par.₂ 62 habet A: om. rec. Laur.) die gleiche Zahl von Sprüchen. Nach dem Spruch Par.₂ 72 nehmen die Auslassungen in der Red. Laur. zu.

Par. ₂ 113 = Laur. 82	δεξιῶν A: δεξιῶ rec. Laur. (δόξη Par. 64 et Vind. 192)	δόξη (δόξη ὦν V)
Par. ₂ 116 et 118	om. (rec. Laur. om. Par. ₂ 115-118)	habent
Par. ₂ 121 = Laur. 85	χρησίμως δίκαιε	δωροδόκει χρησίμως
Par. ₂ 124 = Laur. 86	μηδενὶ ἀπόντι μάχου	ἀπόντι μὴ μάχου
Par. ₂ 137 = Laur. 93	χρόνου μὴ φείδου	χρόνου φείδου

Erwähnenswert sind auch einige richtige Lesarten, die nur die Codd. der Red. Laur. und der Cod. A überliefern:

	rec. Laur. et A recte	cett. codd. Par. ₂ falso
inscr. Par. ₂	habent	om.
Par. ₂ 37 = Laur. 37	ἄρεσχε	ἀρέσκου
Par. ₂ 88 = Laur. 67	φιλίαν φύλαττε	χρόνω φιλίαν φύλαττε

Daneben weist die Red. Laur. folgende Trennfehler gegen die Sammlung Par.₂ im Cod. A auf:

	rec. Laur.	A recte
Par. ₂ 35 = Laur. 35	οἰκέτας (ικέτας p. corr. Pal.)	ικέτας
Par. ₂ 103 ≅ Laur. 75	add. καὶ τῆς εὐσεβοῦς πίστεως ex fide Christiana	om.
Par. ₂ 62, 73-78,	om.	habet
82-86, 89-90, 92-93,	"	"
96, 100-101, 109-110,	"	"
115, 117, 120, 122-123,	"	"
126, 129, 131, 133, 136	"	"

Der einzige Fehler, den der Cod. A gegenüber den Codd. der Red. Laur. aufweist, hat keine stemmatische Kraft, da er nur die Orthographie betrifft (isochronistischer Fehler) und leicht zu korrigieren war: Par.₂ 13 = Laur. 13 δίκαια A: δίκαια rec. Laur. recte.

Hierzu gehört ein Wort über die Überschrift der Red. Laur.: sie ist nicht identisch mit der Überschrift von Par.₂ im Cod. A, die eine Art Prolog zur Sammlung ist und durch das καὶ eine Verbindung zu Par.₁ aufweist: «ἔστι δὲ καὶ ὑπ' αὐτῶν ἐπιγεγραμμένα ἐπὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς κίονος τάδε». Der Kompilator der Red. Laur. hat wahrscheinlich die Sammlung Par.₂ aus der vorhergehenden Par.₁ durch eine Überschrift getrennt, die er selber, auf der Grundlage des vorhandenen Prologes, erfunden hat. Von seiner Vorlage hat er wortwörtlich nur die wichtigste Information «ἐπὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς κίονος» behalten. Alles andere hat er neu

formuliert, weil er diese Sammlung als selbständige präsentieren und ihren Wert auch durch eine neue Überschrift hervorheben wollte: «τῶν ἐπὶ σοφῶν παραγγέλματα²¹, ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολαμμένα (Mosqu., Mutin., Par. 64 et Vind. 192: κεκολαμμένα Laur., Marc., Neap. et Urb.)²² ἐπὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς κίονος».

Es ist somit offensichtlich, daß die Red. Laur. aus dem Cod. A geflossen ist und deswegen für die Textkonstitution der Sammlung Par.₂ ausscheidet. Daß sie einer byzantinischen Bearbeitung unterlag, verrät der christliche Zusatz «καὶ τῆς εὐσεβοῦς πίστεως» im Spruch Par.₂ 103 (Laur. 75).

Obwohl die Abhängigkeit der Red. Laur. vom Cod. A aufgrund des oben Angeführten zweifelsfrei feststeht, gibt es einige Fälle, in denen einer der zwölf Codd. der Red. Laur., Vind. phil. Gr. 192, und dessen Abschrift²³, Par. suppl. Gr. 64, nicht mit dem Cod. A, sondern mit der Familie β der Sammlung Par.₂ übereinstimmen (s. auch "Addenda et Corrigenda" auf S. 452).

Beide überliefern in Laur. 66 (= Par.₂ 87), wie auch die Codd. der Familie β (V, P und seine Abschrift χ [= E O R]), die richtige Lesart μεταβουλεύου. In den übrigen Codd. der Red. Laur. und im Cod. A steht die falsche Lesart μεταβούλευε. Im Vind. 192 hat wahrscheinlich die erste Hand nachträglich das richtige μεταβουλεύου in μεταβούλευε korrigiert, indem sie ein kleines ε über die Ligatur ευ und einen zweiten Akzent über das ου des Stammes gesetzt hat²⁴. Der Schreiber des Cod. Par. 64 hat dennoch die unkorrigierte Lesart abgeschrieben, da sie nicht getilgt wurde, und er die Korrektur nur als Variante wahrgenommen hat.

In Laur. 82 (= Par.₂ 113) ist in beiden Codd., wie im Cod. P der Familie β²⁵, ἐπὶ δόξη (sine ι subscr.) zu lesen, obwohl alle übrigen der Red. Laur. ἐπὶ δεξιῶ (sine ι subscr.) überliefern, das aus dem ἐπὶ δεξιῶν des Cod. A entstanden ist.

Außerdem bieten beide Codd. im Spruch Laur. 41 (= Par.₂ 42) die richtige Lesart²⁶ μὴ εἶχε τῷ θυμῷ (sine ι subscr.), während alle anderen

21. Anstelle von παραγγέλματα bietet allein der Cod. Mutin. die Lesart ἀποφθέγματα, die aber hier für einen Sonderfehler gehalten werden muß.

22. Die Entscheidung zwischen ἐγκεκολαμμένα und κεκολαμμένα ist schwierig. Nach LSJ bedeutet das Verb ἐγκεκόλαπτω "auf Stein einritzen" und ist in dieser Bedeutung stärker verbreitet als das κολάπτω.

23. Einen Beweis hierfür erbringe ich an dieser Stelle nicht (s. unten S. 125).

24. Vgl. unten S. 123 die entsprechende Lesart des Cod. Pal.

25. S. oben S. 112.

26. S. auch Bühler, Überlieferung, 29.

Codd. der Red. Laur. und sämtliche Codd. der Sammlung Par.₂ das korrupte εἶχε τῷ θυμῷ (sine ι subscr.) überliefern.

Der Cod. Vind. phil. Gr. 192 weist also Spuren einer Kontamination auf. Es wurde eine zweite mit der Familie β der Sammlung Par.₂ verwandte Quelle benutzt, und mit ihrer Hilfe wurden mindestens die beiden ersten Fehler korrigiert. Das wohl richtige «μη εἶχε τῷ θυμῷ», das nur in diesen beiden Hss. vorkommt, ist wohl eine Konjekture des Kopisten des Cod. Vind. 192.

An eine Lesart der Familie β erinnert eine Korrektur des Schreibers im Cod. Mutin.: im Spruch 23 der Red. Laur. (= Par.₂ 23) überliefert der Mutin. zwei Sprüche ὑπεῖχε ξένος ὦν und ἴσθι κρατεῖν, die aus dem korrupten ξένος ὦν ἴσθι κρατεῖν der übrigen Codd. der Red. Laur. und des Cod. A entstanden sind, indem der Schreiber ὑπεῖχε davor gesetzt hat. Im Cod. V der Familie β stehen die Sprüche so: ξένος ὦν ἴσθι (ἴσθι cod.) und κρατῶν εἶχε.

Durch ihre Besonderheiten kann man noch zwei Handschriftengruppen unter den Codd. der Red. Laur. ausmachen:

1. Die Gruppe der Codd. Cantabr. Addit. 1880. 4, Par. suppl. Gr. 1242 und Pal. Gr. 130, die schon durch ihre falsche gemeinsame Überschrift verbunden sind: τὰ χρυσᾶ (-σὰ Par. et Pal.) ἔπη τοῦ Πυθαγόρου²⁷.

Außerdem weisen die drei Codd. folgenden erwähnenswerten Bindefehler auf:

Cant., Par. 1242 et Pal.

cett. codd. rec. Laur. et
Par.₂ recte

Par.₂ 95 = Laur. 70 ὁμολογίας

ὁμολογίας

Der Cod. Pal. nun weist zwei Verbesserungen von der Hand des Schreibers, einen Zusatz und 18 Spruchauslassungen auf, die ihn von den übrigen Codd. der Red. Laur. unterscheiden:

Par.₂ 35 = Laur. 35 οἰκέτας a. corr.: ἰκέτας p. corr. (θῖκέτας)

Par.₂ 87 = Laur. 66 μεταβούλευε a. corr.: μεταβούλει^{OU} p. corr.

Da im Cod. Pal. direkt vor²⁸ der Red. Laur. die Aldina-Redaktion²⁹

27. Das gnomologische Werk Carmina Aurea des Ps.-Pythagoras ist in den Hss. häufig zusammen mit den Sprüchen der sieben Weisen überliefert. Vielleicht ist in einem gemeinsamen Vorfahren dieser drei Hss. — in dessen Vorlage die Red. Laur. direkt auf die Carmina Aurea folgte — bei Ausfall der Carmina an dem Titel «Τὰ χρυσᾶ ἔπη τοῦ Πυθαγόρου» direkt der Text der Red. Laur. angeschlossen worden.

28. Auf den ff. 302^V l. 1 — 305^F l. 10.

29. Über diese Redaktion s. oben S. 43–53.

der Sprüche der sieben Weisen steht, die die Sprüche Laur. 35 = Ald. Per. 19 (Per. 20 im Pal.) und Laur. 66 = Ald. Per. 35 (Per. 38 im Pal.) in der korrekten Form überliefert, kann angenommen werden, daß der Schreiber der Red. Laur. des Pal. die oben erwähnten Fehler mit Hilfe der vorhergehenden Aldina verbessert hat.

Der Zusatz, der als selbständiger Spruch im Cod. Pal. angeführt ist, bezieht sich auf den Spruch Laur. 43 (= Par.₂ 44): εὐχου δυνατά; er lautet εὐλαβοῦ (εὐλάβου cod.) ἀδύνατα. Dieser Spruch, der den vorigen zu ergänzen und zu verdeutlichen versucht, konnte ex homoeotel. (δυνατά - ἀδύνατα) leicht ausgelassen werden; da er aber in allen Codd. sowohl der Red. Laur. als auch der Sammlung Par.₂ fehlt, liegt der Verdacht nah, daß er von einem Kopisten erfunden bzw. hinzugefügt ist.

Im übrigen läßt der Cod. Pal. folgende Sprüche der Red. Laur. aus: Laur. 8-9 (Par.₂ 8-9), 12 (Par.₂ 12), 22-24 (Par.₂ 22-24), 38 (Par.₂ 38), 49-50 (Par.₂ 50-51), 54 (Par.₂ 55), 55 (Par.₂ 57), 60 (Par.₂ 63), 64 (Par.₂ 79), 71 (Par.₂ 97), 76 (Par.₂ 104), 82 (Par.₂ 113), 92 (Par.₂ 135) und 93 (Par.₂ 137).

Aufgrund dieser Auslassungen des Codex Pal. kann ausgeschlossen werden, daß die Codd. Cant. und Par. von ihm abgeschrieben sind; auch kann der Pal. wegen des oben erwähnten Zusatzes nicht vom Cant. direkt abstammen. Die Codd. Cant. und Par. weisen nur wenige gemeinsame orthographische Fehler auf, die keine Beweiskraft besitzen. Gegenüber dem Cant. enthält der jüngere Par. keine bessere Lesart.

Zum Verhältnis des Pal. und des Par. ergibt sich, daß deren gemeinsame Lesart προσβυτέρους gegenüber προσβύτερον aller übrigen Codd. der Red. Laur. der einzige Hinweis auf ein enges Verhältnis beider Codd. sein kann.

2. Die zweite Gruppe, die in mindestens einem Fall eine engere Verbindung mit Par.₂ als die übrigen Codd. der Red. Laur. aufweist, ist die der Codd. Laur., Neap. und Marc.

In Laur. 58 (= Par.₂ 60) überliefern diese drei Codd. zusammen mit der zuerst erwähnten Gruppe der Codd. Vind. 192 und Par. 64 ἀμεταμέλητα, das auch in sämtlichen Codd. der Sammlung Par.₂ steht (s. auch "Addenda et Corrigenda" auf S. 452). Die übrigen Codd.³⁰ der Red. Laur. bieten die Lesart ἀμεταμελήτως³¹.

In Laur. 87 (= Par.₂ 125) überliefern die drei Codd. dieselbe Lesart mit den Codd. der Sammlung Par.₂, nämlich νεώτερον, obwohl in allen

30. Mit Ausnahme des Cod. Par. 1242, der ἀμεταμελήτου (fort. ex ἀμεταμέλητα) überliefert.

31. Sie erinnert an Sos. 100: προῦτε ἀμετανοήτως. Die gemeinsame Endung ist aus der Bildung des Adverbs leicht erklärbar.

übrigen Codd. der Red. Laur. νεωτέρους (νεοτέρους Urb.) vorkommt.

Ein Bindefehler der drei Codd. ist die Auslassung des Spruches Laur. 74 (= Par.₂ 102): σεαυτὸν **αλογύνου** infolge des Homoioteleuton mit Laur. 73 (= Par.₂ 99): προσβύτερον **αλογύνου**³².

Ein wichtiger Berührungspunkt dieser Hss. ist die Überlieferungsgemeinschaft: es ist bemerkenswert, daß der Neap. fast alle Texte der Codd. Laur. und Marc. enthält, die des Laur. sogar in der gleichen ungebrochenen Reihenfolge. Unmittelbar auf die Red. Laur. folgen in allen drei Codd. das Epigr. IX 366 der Anthologia Palatina über die sieben Weisen und Sprüche von einigen Philosophen, die mit denen des Antiphanes anfangen.

Zusammenfassend kann man behaupten, daß die Red. Laur. aus dem Cod. A der Par. Red. stammt. Der Cod. Vind. 192 (und seine Abschrift Par. 64) ist allerdings über zwei korrekte Lesarten auch mit der Familie β der Par. Red. verbunden.

Auf die Erstellung eines Stemmas für die Hss. der Red. Laur. verzichte ich hier, weil dessen Aussagewert für die vorliegende Arbeit sehr begrenzt wäre. Mit dem Stemma und der Ausgabe des Textes dieser Redaktion werde ich mich an anderem Ort befassen.

In der Ausgabe der Par.₂ wird jeweils der entsprechende Text der Red. Laur. mit Erwähnung eventueller wichtiger Abweichungen ihrer Hss. im Apparat II zitiert (s. unten S. 126).

32. Oder hat die Vorlage dieser drei Codd. infolge dieses Homoioteleuton die Sprüche Par.₂ 100-102 im Verbund ausgelassen? Die Position beider **αλογύνου** in f. 185^V des Cod. A (auf Z. 14 und auf Z. 15 direkt untereinander) kann für eine direkte Abhängigkeit dieser Vorlage vom Codex A sprechen.

D. ZUR VORLIEGENDEN AUSGABE DER PAR. RED.

Die Ausgabe der Par. Red. habe ich mit folgenden vier Apparaten ausgestattet:

I: Apparat der für die Textkonstitution relevanten Codd., die den jeweiligen Spruch bzw. Titel überliefern.

II: Apparat der Parallelstellen aus der Demetrius- und Sosiadesammlung bei Stob., aus dem gnomologischen Teil der Viten der sieben Weisen bei Diog. L. und in ihrer lateinischen Übersetzung von Walter Burley, aus den bisher veröffentlichten Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen (Byz. Versredaktion, Redaktion des Vat. 711, Aldina-Redaktion und Redaktion des Laur. 60, 4), aus der von mir unten edierten Münchener Redaktion und aus einer unedierten Stobaeus-Redaktion des Cod. Barb. Gr. 4. Für die Ausgabe der Sammlung Par.₂ werden in diesem Apparat die Inschrift von Miletupolis, der Cod. Rhed. Gr. 12 und der Pap. Univ. Athen. 2782 herangezogen. Für die Kernsprüche der sieben Weisen werden die prosaischen und dichterischen griechischen und lateinischen kurzen Sammlungen mitberücksichtigt, die ich im Anhang dieser Arbeit behandle.

Beim Zitieren aus den unedierten Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen wurde die Orthographie und Interpunktion der Hss. beibehalten; irrelevante Akzent-, Spiritus- und Interpunktionsfehler des unedierten Cod. Rhed. wurden dagegen stillschweigend korrigiert, sofern es sich nicht um sinnfällige Änderungen handelte. Die Abkürzungen wurden aufgelöst, die fehlenden Endungen ergänzt.

Zum besseren Verständnis der Verhältnisse zwischen den einzelnen Sammlungen und zur leichteren Benutzung dieses Apparates dient eine von mir stammende Numerierung der Sprüche der jeweiligen Weisen in den Sammlungen, in denen die Sprüche den einzelnen Weisen zugewiesen sind. Bei den Sammlungen mit pauschaler Zuweisung habe ich die Sprüche durchnumeriert. Beide Numerierungsarten wurden nach W. Brunco (Brunco¹ p. 300) vorgenommen. Auch die Stob. entsprechenden Serien von Sprüchen, die innerhalb der Viten der sieben Weisen bei Diog. L. vorkommen, habe ich durchnumeriert. Wo Stellen des Diog. L. außerhalb dieser Serien angeführt werden, werden diese mit dem Ausdruck extra ser(iem) Demetr(ianam) bezeichnet.

Als Beilagen dieser Arbeit lege ich eine diplomatische Transkription der von mir numerierten Sprüche des unedierten Cod. Rhed. vor. Für die Red. Barb. tritt eine Transkription der bei Stobaeus fehlenden Sprüche sowie eine Numerierung aller Sprüche anhand der des Stob. dazu. Schließlich erkläre ich die Prinzipien, nach denen ich die Sprüche der oben angeführten, bisher veröffentlichten Sammlungen numeriert habe.

III: Apparat der Testimonien aus umfangreichen Gnomologien bzw.

gnomologischen Werken und überhaupt aus der gesamten klassischen und byzantinischen Literatur. Gelegentlich werden neugriechische Proverbien und Literatur zitiert. Anhand des Quellenverzeichnisses wird dem Leser der Ausschnitt, der mir aus dem uferlosen Thema der byz. Florilegien zugänglich war, deutlich. Wenn eine Parallele in mehreren Florilegien vorkam, habe ich alle Quellen angegeben sowie die jeweiligen Abweichungen in der Formulierung, in der Hoffnung, daß diese Ausführlichkeit einem künftigen Forscher von Nutzen sein wird. Für das sakroprofane Florilegium des Ps.-Maximos habe ich außer der gängigen Ausgabe in der PG 91 auch die von M. Phillips benutzt, die trotz ihrer Nachteile vollständiger ist und oft die korrekte Zuweisung bietet. Beim Zitieren von Sprüchen oder Apophthegmen aus den verschiedenen Florilegien pflege ich immer den Namen des Philosophen anzugeben, dem der jeweilige Spruch oder das Apophthegma zugewiesen wird (mit Ausnahme des Stobaeus-Florilegiums, bei dem ich die Zuweisung nur in Zweifelsfällen erwähne). Falls der uns interessierende Spruch in einer Reihe von Sprüchen desselben Autors steht, dessen Name in der jeweiligen Ausgabe nur vor seinem ersten Spruch erscheint, vermerke ich es mit der Abkürzung prior. inscr. vor dem Namen des Autors (= in serie sententiarum anonymarum, quarum prima titulum certi alicuius auctoris prae se fert). Da das mir zur Verfügung stehende Material sehr umfangreich ist, ist dieser Apparat oft zu lang geraten. Das mag auch daran liegen, daß ich nicht nur auf wortwörtliche, sondern auch auf thematisch eng oder weitgehend verwandte Stellen verwiesen habe. Bei der Erwähnung der Testimonien in den Apparaten II und III bin ich in der Reihenfolge dem Kriterium des Identischen bzw. Nächstliegenden gefolgt. Nicht für alle Stellen, wo wahrscheinlich ein Zitat oder eine literarische Anspielung vorliegt, habe ich die Quelle ausfindig machen können. Dies habe ich jeweils vermerkt. Auch ist mir bestimmt einiges entgangen.

IV: der kritische Apparat mit den Lesarten der für die Textkonstitution relevanten Handschriften, und eventuell mit Konjekturen. Der kritische Apparat ist negativ gehalten. Die in den Text aufgenommene Lesart, auf die sich eine Angabe im Apparat bezieht, ist in diesem nur dann wiederholt, wenn das aus Gründen der Deutlichkeit erforderlich schien. In den Apparaten I und IV habe ich bei der Nennung der Textzeugen die Reihenfolge A V D P gewählt auf der Basis der stemmatischen Gruppen.

In einem Anhang zum kritischen Apparat, der von diesem durch einen längeren Gedankenstrich getrennt wird, gehe ich auf Eigenheiten, textkritische Probleme und Beziehungen der Par. Red. zu den wichtigsten Redaktionen des Stobaeus und des Diog. L. ein, schlage Lösungen vor und versuche, die Entstehung des Spruches aufzuspüren.

E. S I G L A DER HAUPTZEUGEN DER PAR. RED.:

A	Atheniensis B. N. 1070	14. Jh. 1. V.
D	Vindobonensis Theol. Gr. 149	J. 1290
P	Parisinus Gr. 1630	14. Jh.
V	Vaticanus Gr. 743	14. Jh. 1. H.

**F. ABKÜRZUNGEN DER NAMEN VON EDITOREN
GNOMOLOGISCHER WERKE**

Boiss. = Boissonade	Sbord. = Sbordone
Ddf. = Dindorf	Schneid. = Schneidewin
Gesn. = Gesner	Sternb. = Sternbach
Gildem. = Gildemeister	Wachsm. = Wachsmuth
Jaek. = Jaekel (auch J.)	W.-H. = Wachsmuth-Hense
Laourd. = Laourdas	West. = Westering
Mein. = Meineke	Wil. = Wilamowitz
Odor. = Odorico	Wölffl. = Wölfflin
Phill. = Phillips	

G. TEXT DER PARISER REDAKTION

1. Par. 1

Ἄποφθέγματα καὶ γνῶμαι τῶν ἑπτὰ σοφῶν

I AVP

- II Stob. (3, 111, 8-9 W-H.): Δημητρίου Φαληρέως τῶν (om. M A et rec. Barb.) ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα / Byz. (p. 18, 1): τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα / Ald. (p. 146, 3-4): τῶν αὐτῶν ἑπτὰ σοφῶν γνῶμαι / Vat. (p. 512, 11 Walz): τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν παραγγέλματα / Mon. inscr.: ἑπτὰ σοφῶν Ἑλλήνων εὐχρηστοὶ λόγοι / [Auson.] Sent. (p. 674, 24): *Septem Sapientum Sententiae Septenis Versibus Explicatae* / Convivium M. Tulli (p. 556, 4-5): *hae sunt sententiae sapientum qui fuerunt in convivio una cum Metullio* / Boiss. Anecd. Gr. I 143: ἑπτὰ σοφῶν ἄοις ἐρηχέα δόγματα κοῦρε, ἰ οἰοιν (Boiss.: οἷς cod.) ἐνιθύνοισ οἶακα σῆς βιότης (sic cod. fort. metri causa, cf. M. L. West, *Greek Metre*, Oxford 1982, 159 cum adnot. 69, 162 et 182) et ib. I 144: τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἔτερα / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: οἱ ἑπτὰ σοφοὶ οὗτοι καὶ τὰ ἀποφθέγματα αὐτῶν ταῦτα, ἃ καὶ ἐν Δελφοῖς ἀνετέθη / Schol. in Lucian. Phal. I 7: τοῦτου (sc. Περιάνδρου) καὶ ἀπόφθεγμα ἐν Δελφοῖς ἀνέκειτο τοῦτο ... ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων σοφῶν ἀποφθέγματα, ἃ καὶ αὐτὰ Πυθοῦ ἀνέκειτο, ταῦτα / Anth. Pal. IX 366 v. 1: ἑπτὰ σοφῶν ἐρέω κατ' ἔπος πόλιν, οὔνομα, φωνήν / Luxor. 65 = Anth. Lat. Carm. 346 (Sh. Bailey): *de sententiis septem philosophorum distichi* / Hygin. Fab. 221. 1-2: *septem sapientes* / Auson. Lud. (XXVI. Green) tit.: *Ludus Septem Sapientum*

- IV ἀποφθέγματα καὶ γνῶμαι τῶν ζ' φιλοσόφων A: γνῶμαι τῶν ἑπτὰ σοφῶν P: φιλοσόφων α· V (v. ad Cleob. tit.) / in P in marg. exteriori f. 187^f haec verba directa linea rubro colore scripta sunt: ση(μείωσαι vel -μειωτέον) ὅτι Δικαίαρχος τέσσαρας λέγει γενέσθαι τελείους σοφοὺς: Θαλλῆν. βίαῶντα. πιτῶκόν. σόλῶνα (cf. Wehrli, *Schule d. Aristot.*, ²¹, fr. 32 ex Diog. L. I 41 [in vita Thal.])

α' Κλεόβουλος Λίνδιος εἶπεν:

I AVP

- II Κλεόβουλος (ὁ add. Br) Λίνδιος ἔφη Stob. rec. Barb.: κλεόβουλος εὐαγόρου λίνδιος (λύνδιος A) ἔφη Stob. codd. MA: nihil nisi Κλεόβουλος falso ad ecl. prior. retractum et α' τοῦ αὐτοῦ ad nostram ecl. Stob. ed. Tr.: κλεοβούλου α' S rec. Stob. / cf. Diog. L. I 89 (in vita Cleob.)

extra ser. Demetr.) = Τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 6 (minor coll. Graeca sentt. sept. sapp.): ([6], i. e. sextus sapientium, D. L.: [3] Boiss.) Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος / Vat. (p. 297, 10) = Schol. Areth. I. I. (minor coll.) ≅ Anth. Pal. IX 366 v. 2 (minor coll.): (3 Vat.: [1] cett.) Κλεόβουλος (ὁ add. Anth.) Λίνδιος (cf. IG XIV 1174 Kaibel) / in minoribus coll. Graecis sentt. sept. sapp. Schol. in Lucian. I. I.: [1] Κλεοβούλου Λινδίου et 'Ἐπὶ σοφῶν αἰαίς ... ap. Boiss. I. I. I 143 v. 5: [3] Λίνδιος αὐ Κλεόβουλος, εὖς πάις Εὐαγόραο / Byz. (p. 18, 2) et vv. Iss.: [1] <Κλεοβούλου> (add. Stanjek) Κλεόβουλος εἷς τῶν ἐπὶ ῥηθέντων σοφῶν | Λίνδιος ὑπῆρχε τῷ γένει, πρὸς τὸν βίον | εἰπὼν ἄριστα ταῦτα νοουθετήματα / Ald. (p. 148, 31): [4] Κλεοβούλου / Mon. Cleob. tit.: γ' Κλεοβούλου τάδε / Par. Lat. (p. 31, 30): I. *Sententiae Cleobuli* / in minoribus coll. Latinis sentt. sept. sapp. [Auson.] Sent. (p. 675, 12) = Hygin. Fab. 221. 1: ([3] [Auson.]: [6] Hygin.) *Cleobulus Lindius*, Auson. Lud. 67-8: [6] *Lindius* | *Cleobulus*, Sidon. Carm. II 158 = ib. XV 45: [2] *Lindie ... Cleobule* / cf. Gualt. Burl. (p. 40, 6ss.): VI. *Cleobolus. Cleobolus, philosophus, lidius, unus de septem sapientibus Graecie ...* / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Anth. Pal. VII 81 v. 1: [1] ἐπὶ σοφῶν, Κλεόβουλε, σὲ μὲν τεχνώσατο Λίνδος, Hygin. Fab. 221. 2 v. 1 = Anth. Lat. 882, 1 (Riese): [1] ... *Cleobulus ... incola Lindi*, Sidon. Carm. XXIII 102s.: [2] *Lindi est | notus qui Cleobulus*, Luxor. 65, 13 = Anth. Lat. Carm. 346, 13 (Sh. Bailey): [7] *Cleobolus, proprium clamat quem Lindia civem*, Auson. Lud. 147: [3] *Cleobulus ego sum, parvae civis insulae*

IV α' om. AP: in V $\bar{\alpha}$ male cum inscr. coniunctum est (nisi $\bar{\alpha}$ in ζ mutandum) intellego φιλοσόφων πρῶτος Κλεόβουλος Λίνδιος εἶπεν tit. loco / κλεόβουλος λινδίων, εἶπε A: κλεόβουλος λύδιος P

1

θ ε ὀ ν σ έ β ε σ θ α ι

I AVP

II 1 ≅ Stob. rec. Barb. Sos. 2 = Par.₂ 2 = Laur. 2 = Vat. Sol. 1 = Ald. Sol. 1 ≅ cett. Stob. codd. Sos. 3 = P. Ath. 4: θεὸν (θεοὺς Sos. et P. Ath.) σέβου / Ald. Pitt. 18: πρὸ πάντων σέβου τὸ θεῖον / Par. Lat. 9 (sub Cleob. nom.) ≅ Convivium M. Tulli 1b (sub Crassi nom.): *deum time (timere Conv.)* / Byz. Cleob. 1 (v. 4): θεὸν φοβεῖσθαι πᾶσιν ἡμῖν συμφέρει / Mon. Cleob. 2: θεοῖς εὐχου / cf. Diog. L. I 60 (Sol. 9a): θεοὺς τίμα et Gualt. Burl. (Sol. sent. 10a): *deos honora* / Sos. 1 = Par.₂ 1 = Laur. 1 = P. Ath. 1: ἔπου θεῶ

- III Xen. Mem. IV 4, 19-20: καὶ γὰρ παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις πρῶτον νομίζεται θεοὺς σέβειν / Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 3: καὶ πρῶτον μὲν θεὸν σέβου, ὡς δεῖ (v. etiam ib. adnot. 556, 5) et W 109 Perry p. 101, 30: πρὸ πάντων σέβου τὸ θεῖον (= Ald. Pitt. 18) / Men. Mon. 321 J.: θεὸν σέβου καὶ πάντα πράξεις εὐθέως / Evagr. Sent. 8 Elter = Max. 52. 7 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 952D) = Ant. I 54. M. 136. 948D (prior. inscr. Theologi): τὸν θεὸν ἔργοις μὲν σέβου, λόγοις δὲ ὕμναι, ἐννοία δὲ τίμα / Cato Dist. I, 1: *si deus est animus nobis, ut carmina dicunt, hic tibi praecipue sit pura mente colendus*, sic Graece a Plan. versum: ... τόνδε (sc. τὸν θεὸν) σέβου περιώσια πάντων / Men. Mon. 723 J.: σέβου τὸ θεῖον, μὴ ἐξετάζων πῶς ἔχει, cf. ib. Comp. Men. et Phil. II 77ss. (sub Phil. nom.) / Diodor. XII 20, 2: σέβεσθαι τε τοὺς θεοὺς ... / [Isocr.] 1. 13 (Ad Demon.): πρῶτον μὲν οὖν εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς cf. Men. Mon. 133 J. / Eur. Bacch. 1150-2 = Orion Anthol. Eur. 4 (IV 264s. Mein.): τὸ σωφρονεῖν δὲ καὶ σέβειν τὰ τῶν θεῶν | κάλλιστον· οἶμαι δ' αὐτὸ καὶ σοφώτατον | θνητοῖσιν εἶναι κτῆμα τοῖσι χρωμένοις / Anal. Phot. 1 Sternb.: πρῶτον ἀπάντων καλῶν ... ἢ πρὸς θεὸν εὐσέβεια / Philo fr. p. 75 col. 1 ll. 4-6 Harris: πρῶτον μὲν, τὸ μέγιστον καὶ ἀναγκαϊότατον, πρὸς τὸν ἕνα καὶ ὄντως ὄντα θεὸν εὐσέβειαν καὶ ὁσιότητα ... et eius app. fontt. ad fr. / Theogn. 1179-80 = Orion Anthol. III 5 (IV 253 Mein.): Κύρνε, θεοὺς αἰδοῦ καὶ δεῖδιθι ... / Gr. Naz. Carm. I. II. 32. 15 (M. 37. 917A) = Georg. F 8 Odor. p 267: θεὸν φοβοῦ πρῶτιστα / Sent. alfab. 69 Sternb.: θεὸν φοβεῖσθαι πᾶσιν ἐκ ψυχῆς πρέπει cf. ib. 71 / LXX Eccl. 12, 13, allat. etiam a Max. 24. 4 (prior. inscr. Σολομώντος) Phill. (M. 91. 861B, Σολομ. ιβ') = Ant. I 66. M. 136. 973D (Prov. XIV): τέλος λόγου τὸ πᾶν ἀκούεται (ἄκουε Max. Ant.), | τὸν θεὸν φοβοῦ ... et ib. 24. 9 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 861CD): Ἐν φοβηθῶμεν μόνον· τὸ φοβηθῆναί τι θεοῦ (θεοῦ τι Max. Comb.) πλέον / [Isocr.] 1. 16 (Ad Demon.), allat. a Stob. 3, 1, 26 (3, 12, 11 W.-H.) et ab Orione Anthol. III 6 (IV 254 Mein.): τοὺς μὲν θεοὺς φοβοῦ praesertim cf. eandem sent. ap. Georg. 966 (<Ἰσοκράτους>) Odor.: τὸν θεὸν φοβοῦ / Anal. Phot. 10 Sternb.: ... καὶ φοβεῖσθαι τὸ θεῖον μετὰ τοῦ σέβεσθαι καὶ τιμᾶν ἀρίστη ὁδός ἐστι τῆς πρὸς ἀρετὴν ἀναβάσεως / Phot. Opusc. Paraen. 1 Sternb.: θεῖος φόβος καὶ ... ἀπερίτρεπτα τῆς ἀρετῆς τὰ θεμέλια καταβάλλεται / de Diog. L. l. c. in app. II cf. [Pyth.] Carm. Aur. 1-2, [Phoc.] 8 (= Orac. Sib. 60) Young et eius app. fontt. ad ll. cf. etiam Eur. fr. 853 N² ap. Stob. 3, 1, 80 et quae Hense III 33 app. crit. ad l. 5 adnot. et Eur. fr. 256 N² = Orion Anthol. III 2 (IV 253 Mein.) / Men. Mon. 322 J. = ib. Pap. XIII 17: θεὸν προτίμα cf. Diog. L. VIII 23 (in vita Pyth.) / Cato Brev. Sent. 1: *deo supplica* / Caec. Balb. Monac. XXXVIII 1: ... *quem (sc. deum) colere magis quam discutere convenit sapienti* / Phot. Ep. 1, ll. 587ss. Laour.-West.: ὅτι μὲν οὖν χρῆ τὸ θεῖον εἰλικρινῶς ἀγαπᾶν καὶ θεραπεύειν

... ἔμφυτός πως τοῖς ἀνθρώποις ἢ γνῶσις καθέστηκεν / e contrario Choric. 20 p. 448 Foerster-Richtsteig in Flor. Marc. 172 (Χορική) Odor.: κινεῖται τὸ θεῖον εὐσεβείας ἀμελουμένης / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 152, 24: ἔστω δὲ μέγιστα ἀδικήματα θεῶν καταφρόνησις ... / cf. app. III ad Par.₂ 1

- IV vix casu Par.₁ et Par.₂ a praecepto deum colendi vel sequendi incipiunt; num ex consilio viri Christiani? v. etiam quod in prolegg. p. 58 adnotavi

2

γ ο ν έ α ς α ἰ δ ε ῖ σ θ α ι

I AVP

- II Byz. Cleob. 2 (v. 5): καὶ τοὺς καλῶς θρέψαντας αἰδεῖσθαι γονεῖς / Mon. Cleob. 3 = Vat. Sol. 2 = Ald. Sol. 2 = Sos. 4 ≅ Diog. L. I 60 (Sol. 9b) = Ald. Pitt. 19 = P. Ath. 5: γονεῖς (γονέας Ald. Pitt. et P. Ath.) αἰδοῦ / Convivium M. Tulli 1a (sub Crassi nom.) ≅ Par. Lat. 8 (sub Cleob. nom.): *parentes vereri* (*verere* Par. Lat.) / Gualt. Burl. (Sol. sent. 10b): *et parentes reverere* plurimos locos collegit H. Knust p. 19 adnot. I / cf. Stob. Cleob. 2: πατέρα δεῖ αἰδεῖσθαι; hoc dictum ut ex aliis collectionibus additum del. Brunco¹ p. 328

- III Gnom. Patm. 38 Bertini Malgarini: τοὺς νέους ἔφη ἐπὶ μὲν τῆς οἰκίας τοὺς γονεῖς αἰδεῖσθαι cf. Gnom. Vat. 255 (ὁ αὐτός, sc. Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς) et locos, quos ad id Sternb. collegit / Sen. Mon. 4a Wölffl.: *pietatem parentibus praesta* cf. De Moribus 30a Wölffl.: *praestabis par. piet.* / Eur. fr. 853 N² ap. Stob. 3, 1, 80: τρεῖς εἰσὶν ἀρεταὶ τὰς χρεῶν σ' ἀσχεῖν τέκνον, θεοὺς τε τιμᾶν τοὺς τε φύσαντας (θρέψαντας Stob.) γονῆς ... cf. quae Hense III 33 app. crit. ad l. 5 adnot. / Xen. Mem. IV 4, 19-20: οὐκοῦν καὶ γονέας τιμᾶν πανταχοῦ νομίζεται; καὶ τοῦτο, ἔφη / Plu. De Fraternali Amore 4 p. 479F: γονεῦσι τιμὴν μετὰ θεοῦς πρώτην καὶ μεγίστην ἢ τε φύσις ὃ τε τὴν φύσιν σφῶν νόμος ἀπέδωκε ... / Aristox. fr. 34 Wehrli ap. Stob. 4, 25, 45: μετὰ τὸ θεῖον καὶ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμων μὴ πλαστῶς, ἀλλὰ πεπιστευμένως ἑαυτὸν πρὸς ταῦτα παρασκευάζοντα cf. Aristox. fr. 33 Wehrli = Iambli. VP 175 / [Pyth.] Carm. Aur. 4, allat. a Stob. 4, 25, 11: τοὺς (σοὺς [Pyth.]) τε γονεῖς τίμα / [Phoc.] l. 1. 1: μετέπειτα δὲ σεῖο γονῆας (sc. τιμᾶν) / [Isocr.] l. 16 (Ad Demon.), allat. II. II. ad sent. prior.: τοὺς δὲ (δέ om. Georg.) γονεῖς τίμα / Gr. Naz. l. 1. 1 = Georg. l. 1. (v. sent. prior.): καὶ γονεῖς τίμα / Anal. Phot. 10 Sternb.: ... καὶ γονεῖς

τιμῶν ... ἀρίστη δόδος ... (v. sent. prior.) / Philo fr. p. 110 l. 16 Harris: γονέας τίμα· οὗτος γὰρ νόμος θεῖός τε καὶ φυσικός / ib. p. 92 Harris (Fol. 305b § 5): τιμῶν γὰρ γονεῖς ... εὐαρεστήσεις μὲν πάντως τοῖς χρωμένοις, θεοῦ δὲ ἐνώπιον εὐαρεστήσεις cf. ib. De parent. colendis p. 95 Harris (Col. 1049): οἱ γονέων ἀλογοῦντες ἑκατέρας μερίδος εἰὼν ἐχθροί, καὶ τῆς πρὸς θεὸν καὶ τῆς πρὸς ἀνθρώπους / Eur. fr. 949 N² ap. Stob. 4, 25, 3 v. 3 et Orion. Anthol. Eur. 10 (IV 265 Mein.) = Max. 23. 31 (prior. inscr. Εὐριπίδου) Phill. (M. 91. 860C) = Ant. II 11. M. 136. 1049A (Euripidis): καὶ τοῖς τεκοῦσιν ἀξίαν τιμὴν νέμειν v. quae Hense IV 619s. app. crit. ad l. 10 et Nauck ad fr. adnot. / Eur. fr. 852, 1-2 N² ap. Stob. 4, 25, 2 et Orion. Anthol. Eur. 7 (IV 265 Mein. et p. 56 Schneid.) ≅ Max. 23. 30 (Εὐριπίδου) Phill. (M. 91. 860C) ≅ Ant. II 11. M. 136. 1049A (prior. inscr. Melesii): ὅστις δὲ τοὺς τεκόντας ἐν βίῳ σέβει | ὄδ' (ὁ δ' Orion et Ant.) ἐστὶ καὶ ζῶν καὶ θανῶν θεοῖς (θεοῦ Max. et Ant.) φίλος cf. etiam eiusdem fr. vv. 3-5 ap. Orion. Anthol. I. I. (Eur. 7a Mein.: Eur. 7 Schneid.) / Sent. alphab. 71 Sternb.: ... καὶ γονεῖς τιμῶν πάλιν (sc. δεῖ) / G. Lapith. Carm. Mor. 719 (M. 149. 1029C): γονεῖς καὶ στέργειν καὶ τιμῶν ἅπας κελεύει νόμος (de στέργειν v. infra) / LXX Deut. 5, 16 = NT Matth. 19, 19, allat. a Max. 23. 1 (τοῦ Εὐαγγε- <λίου>) Phill. (M. 91. 857B, Δευτ. ε', στ'), Ant. II 11. M. 136. 1045D (prior. inscr. Exod. XX) et ib. 1048B (prior. inscr. Eccli. III): τίμα τὸν πατέρα σου (σου om. Matth.) καὶ τὴν μητέρα σου (σου om. Matth. et Max.) / LXX Sirac. 7, 27, allat. a Max. 23. 4 (Σιράχ) Phill. (M. I. I. C, Σιράχ ζ') ≅ Ant. I. I. 1048B (prior. inscr. Eccli. III): ἐν ὄλῃ καρδίᾳ σου, δόξασον τὸν πατέρα σου | καὶ μητρὸς ὠδῖνας (ὠδίνων Ant.) μὴ ἐπλάθῃ ... / Diog. L. VIII 23 (in vita Pyth.): ἀνθρώπων δὲ μάλιστα γονέας (sc. προτιμῶν) / Men. Mon. 322 J. = ib. Pap. XIII 17: δεύτερον δὲ τοὺς γονεῖς (sc. προτίμα) plurimos locos collegit Jaekel p. 51 app. fontt. ad v. / LXX Le. 19, 3: ἕκαστος πατέρα αὐτοῦ καὶ μητέρα αὐτοῦ φοβείσθω ... / Porph. VP 38: γονεῦσι δὲ καὶ εὐεργέταις εὖνουν (εἶναι) / Phot. Opusc. Paraen. 1 Sternb.: καὶ θεραπεία τεκόντων ... ἀπερίτρεπτα ... (v. sent. prior.) / Aesopi Vita G adnot. 556, 6: στέργε τοὺς γονεῖς, Cato Brev. Sent. 2: *parentes ama* / Phot. Ep. 1, II. 595ss. Laourd.-West.: καὶ γὰρ ὁ τὸν θεῖον ἔρωτα ἐνστερνισμένος ... πατέρα μὲν καὶ μητέρα διαφερόντως ἀγαπήσει καὶ τιμῆς τῆς πρώτης μετὰ γε θεὸν ἀξιώσει / e contrario Max. 23. 39 (Ἰωσήπου) Phill.: ἐλεεινὸν ... ἀντὶ δόξης καὶ τιμῆς ὕβριν καὶ ἀτιμί- αν γονεῦσιν ἀποδοῦναι / Stob. 4, 2, 24 (v. sent. prior.): ... καὶ γονέων κάκωσις ἐκούσιος

3 - 4

κ ό σ μ ι ο ν ε ἶ ν α ι τ ό σ ὤ μ α . ἀ σ κ ε ῖ ν τ ῆ ν ψ υ χ ῆ ν

I **3 AVP 4 AVDP**

II **3-4** cf. Stob. Cleob. 3: εὖ τὸ σῶμα ἔχειν καὶ τὴν ψυχὴν / Diog. L. I 92 (Cleob. 1): εὖ τὸ σῶμα ἀσχεῖν et Gualt. Burl. (Cleob. sent. 1): *corpus bene exercere* / Convivium M. Tulli 2 (sub Crassi nom.): *non minus animi causam habere quam corporis* / Par. Lat. 7 (sub. Cleob. nom.): *ne minorem curam egeris animi quam corporis* / cum κόσμιον sent. **3** cf. Mon. Cleob. 11: ἐν πόλει κοσμίως πορεύου

III **3-4** cf. Socr. et Socratic. Reliqu. V A (= Antisth.) 163 Giannantoni II 200 ap. Stob. 2, 31, 68: δεῖ τοὺς μέλλοντας ἀγαθοὺς ἄνδρας γενήσεσθαι τὸ μὲν σῶμα γυμνασίοις ἀσχεῖν, τὴν δὲ ψυχὴν παιδεύσει (παιδεύσει scr. Mein.: παιδεύειν cod.: λόγους scr. Caizzi, Antisth. fr. 64 ex Pap. Oxyrh. inedito Inv.-Nr. 0. 4 [II saec. p. Chr. n.]); plura de hac lect. ap. Giannantoni app. crit. ad l. 1.); locos similes v. ap. Giannantoni et Caizzi p. 110 ad ll. 11. / cf. Gnom. Vat. 299 Sternb. ≅ Append. Gnom. 54 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Ζήνων) τοὺς τοῦ σώματος ἐπιμελουμένους, τῆς δὲ ψυχῆς ἀμελοῦντας ὁμοίους ἔφη εἶναι (εἶναι ἔφη AG) τοῖς ζητοῦσι μὲν ἐσθῆτα καθαράν φορεῖν, ῥυτῶσι δὲ καὶ αὐχμῶσιν plures locos collegit Sternb. ad Gnom. Vat. 299 p. 116 / cum sent. **3** cf. Phot. Opusc. Paraen. 87 Sternb.: διὸ χρῆ καὶ τῆς τούτων (sc. καὶ σώματος κινήσεως καὶ στάσεως) εὐταξίας καὶ εὐκοσμίας προνοεῖσθαι / cum sent. **4** cf. Phot. I. I. 191

IV **3-4** una sent. Cleob. verbis mutatis in duas divisa est, v. testt. cf. infra Cleob. 11-12 et Sol. 3-4

5

(a) φιλήκοον εἶναι, (b) φιλομαθῆ

I **AVP**

II cum (a) cf. Stob. Cleob. 4: φιλήκοον εἶναι καὶ μὴ πολύλαλον / Diog. L. I 92 (Cleob. 2): φιλήκοον εἶναι μᾶλλον ἢ φιλόλαλον / Mon. Cleob. 5: φιλήκοος ἔσο μᾶλλον ἢ φιλόλαλος / Byz. Cleob. 16 (vv. 38-9): φιληκόους δεῖ τυγχάνειν τοὺς σῶφρονας ἢ καὶ μὴ πολυλάλους / Ald. Pitt. 20: φιλήκοος ἔσο / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 2): *diligere magis audire quam loqui* plurimos locos collegit H. Knust p. 42 adnot. e / Convivium M. Tulli 3 (sub Crassi nom.): *saepius auribus uti quam lingua* / Par. Lat. 1 (sub Cleob. nom.): *auribus frequentius quam lingua utere* / cf. infra Bi. 8 / cum (b) cf. Diog. L. I 92 (Cleob. 3): φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ / Mon. Cleob. 6: φιλομαθῆς ἔσο μᾶλλον ἢ ἀμαθῆς / Byz. Cleob. 10 (vv. 19-20): τοὺς φιλομαθεῖν ἐθέλοντας εὐφῆμει νέους, ἢ τοὺς ἀμαθίαν

ποθοῦντας εὐτόνως ψέγε / Stob. Cleob. 5: πολυμαθῆ † ἢ ἀμαθῆ / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 3): *diligere scienciam, ignoranciam fugere*

III cum (a) et eiusdem verbis plenis in cett. recensionibus sentt. sept. sapp. (v. supra app. II) cf. Append. Vat. II 56a Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Κλεόβουλος) συνεβούλευε φιλήκοον εἶναι μᾶλλον ἢ φιλόλαλον / [Isocr.] I. 18 (Ad Demon.) = Orion Anthol. II 4 (Ἴσοκράτους) (IV 252 Mein.) = Georg. 608 (Ἴσοκράτους) Odor. = Flor. Marc. 181 (Ἴσοκράτους) Odor. ≅ Anal. Phot. 16 Sternb.: κατανάλισκε τὴν ἐν τῷ (τῷ om. Aph) βίω σχολὴν εἰς τὴν τῶν λόγων φιληκοίαν ... / De Moribus 104 Wölffl. = Par. Lat. I (v. supra app. II) / Sen. Mon. 43 Wölffl.: *in hoc tamen incumbe, ut libentius audias quam loquaris* / Sexti Sent. 171a (≅ Clit. 44) - 171b Chadwick: τοῦ λέγειν ἄ δεῖ τὸ ἀκούειν προτίμα. ἐν πιστοῖς ὦν μᾶλλον ἄκουε ἢπερ λέγε / Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 39-40: ὀξυτέραν τοῦ λέγειν κτῆσαι τὴν ἀκοήν, τῆς δὲ γλώσσης ἐγκρατῆς γίνου / Demon. Sent. 9 (Mullach II 351), allat. etiam ab Exc. Par. XIV 4 (Δημόνακτος) Sternb. = Max. 47. 28 (Δημῶ<νακτος>) Phill. (M. 91. 940C): τοῖς ὡς πλέον ἢ τῇ γλώττῃ χρῶ / Democr. B 86 D.-K.⁶ (Vors. 68), allat. a Stob. 3, 36, 24 = Democrat. 52 Orelli I 86 et Max. 47. 33 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 941B) ≅ Ant. II 70. M. 136. 1169A (Socratis): πλεονεξίη (πλεονεξία Ant.) τὸ (τὰ Max. Comb.) πάντα λέγειν, μηδὲν (μηδὲ Ant.: καὶ μηδὲν Max.) δὲ (δὲ om. Max. et Ant.) ἐθέλειν ἀκούειν (ἀκούειν ἐθέλειν Democrat. et Ant.) cf. app. fontt. Sternb. ad Gnom. Vat. 131 p. 58 / Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 466, 21s.: πῶς ἂν ἄριστά τις ἄρξῃ; ... ὀλίγα μὲν λαλῶν, πολλὰ δὲ ἀκούων et ib. 23s.: ἔστω, λέγων (ita codex), πᾶς ἄνθρωπος ταχὺς εἰς τὸ ἀκοῦσαι, βραδὺς εἰς τὸ λαλῆσαι ... alterum ex NT Ep. Jac. 1, 19 ≅ Ant. Mel. I 48. M. 136. 928C (Jac.) = ib. I 73. 989D (Jacob.) = ib. II 70. 1168A (Jac. 1) = Max. 15. 2 (τοῦ Ἀποστόλου) Phill. (M. 91. 813A, Ἰακ. α') = ib. 20. 2 (τοῦ Ἀποστόλου) = ib. 47. 2 (τοῦ Ἀποστόλου) Phill. (M. 91. 937D, Ἰάκ. ια'): ἔστω π. ἄ. τ. εἰς τὸ ἄ., β. (καὶ β. Ant. et Max.) εἰς τὸ λ. ... / Phot. Ep. 1, II. 1199s. Laourd.-West.: γλώσσης αὐτοκράτωρ, ἀκοῆς φύλαξ / Max. 15. 10 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 813AB, prior. inscr. Βασιλείου) = Ant. I 48. M. 136. 928C (prior. inscr. Theologi): βέλτιον ... καὶ ἀκοήν ὑποτιθέναι μᾶλλον εὐγνώμονα, ἢ γλώσσαν κινεῖν ἀπαίδευτον / Max. 15. 17 (τοῦ Νύκσορος) Phill. = Ant. I 48. M. 136. 929A (Gr. Nyss.): βουλοίμην δ' ἂν ἐγὼ τῶν ἀγαθῶν τι λεγόντων ἀκούειν μᾶλλον, ἢ λέγειν αὐτὸς / Plu. De Garrul. 1 p. 502BC, allat. a Max. 47. 19 Phill.: ... ὁ λόγος, ἀκούοντων (τῶν ἀκούοντων Max.) ἐστίν, οἱ δ' ἀδόλοχοι οὐδενὸς ἀκούουσιν· ἀεὶ γὰρ λαλοῦσι. καὶ τοῦτ' ἔχει πρῶτον κακὸν (καὶ τοῦτο πρῶτον ἔχει κακὸν Max.) ἢ ἀσιγησία, τὴν ἀνηκοίαν. κωφότης γὰρ αὐθαίρετός ἐστιν, ἀνθρώπων (ἀνθρώπων Max.) οἴμαι μεμφομένων τὴν φύσιν, ὅτι μίαν μὲν γλώτταν δύο δ' ὡτ' ἔχουσιν / Stoic. I 68s. nr. 310 v. Arn. ap. Stob. 3, 36, 19: Ζήνων πρὸς τὸν πλείω λαλεῖν θέλοντα ἢ ἀκούειν «νεανί-

σκε» εἶπεν «ἡ φύσις ἡμῶν γλώτταν μὲν μίαν, δύο δὲ ὄτα παρέσχεν, ἵνα διπλασίονα ὦν λέγομεν ἀκούωμεν», cf. *Iocos, quos v. Arnim ad fr. collegit* cf. etiam *Georg. 282* (Δημοκρίτου Αβ: Δημοκράτους Ο) *Odor.*, *Corpus. Par. n. 455* (ap. *Sternb.*, *Exc. Par.*, p. 54) et *Flor. Mon. 135 Mein.* cf. *Gnom. Patm. 152 Bertini Malgarini*: ἄλλος εἶπεν διὰ τοῦτο δύο ἔχομεν ὄτα μίαν δὲ γλῶσσα (l. γλῶσσαν), ἵνα πλείω μὲν ἀκούωμεν, ἐλάττω δὲ λαλῶμεν cf. *Append. Gnom. 68* (Κλεάνθης) *Sternb.* *plures locos collegit Hense III 694s. app. crit. ad l. 19, Odorico p. 149 ad l. l. et Bertini Malgarini p. 195 ad sent. l., quibus adde Max. 47. 37* (ἐκ τῶν Ἐπικτήτου καὶ Ἰσοκράτους) *Phill. (M. 91. 941A)*, *ib. 47. 30* (prior. *inscr. Δημοσθένους*) *Phill. (M. 91. 940D)*: ἐρωτηθεὶς δέ, Διατί μίαν γλῶσσαν ἔχομεν, ὄτα δὲ δύο, εἶπεν, "Ὅτι διπλασίον δεῖ ἀκούειν τοῦ λέγειν et *Caec. Balb. Monac. XXVII 1: Xenocrates loquaci cuidam, Stulte, inquit, audi melius: os unum a natura, aures duas accepimus / cum (b) cf. Append. Vat. II 56b Sternb.*: ὁ αὐτὸς (sc. Κλεόβουλος) συνεβούλευε ... καὶ φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ (sc. εἶναι) / [Isocr.] 1. 18 (*Ad Demon.*): εἰάν ἦς φιλομαθῆς, ἔσει πολυμαθῆς

IV ante φιλομαθῆ duplex punctum et praeterea φ huius vocis rubrum P tamquam nova sent.

duae sentt. in unam coniunctae sunt, cf. app. II et III / *De Stob. et Diog. L. memoria v. quae in app. IV ad sent. sequ. adnotavi*

6

ὀ ψ ι μ α θ ῆ μ ᾶ λ λ ο ν ε ἶ ν α ι ἦ ἀ μ α θ ῆ

I 6 A

II 6 cf. supra app. II ad sent. 5(b)

III 6 *Append. Vat. II 91 Sternb.*: ὁ αὐτὸς (sc. Σωκράτης) ἐπιλαμβανομένου τινός, ὅτι γέρων ὦν τὰ μουσικὰ μανθάνει, «κρεῖττον» ἔφη «ὀψιμαθῆ τινα εἶναι ἢ ἀμαθῆ» / *Sol. adsignat Suidas Σ 829 A. (s. v. Σωκράτης¹)*: σκωφθεὶς δὲ τὸ (τὸ ed. pr.: ὑπὸ Α.) Σόλωνος, Ὀψιμαθῆς, εἶπε, μᾶλλον ἢ ἀμαθῆς / *Clit. 81 Chadwick*: ὀψιμαθῆς γίνου ἢ ἀμαθῆς / *Aesopi Vita W 109 Perry p. 102, 2-3 et ib. G 109 Perry p. 69, 15 et adnot. 556, 12-13 = Max. 17. 59* (Φιλιστίωνος) *Phill. (M. 91. 825C) = Exc. Flor. pars II c. 13, 147* (Φιλιστίωνος) *IV 227 Mein. (de hac parte Flor. Laur. v. Wachsm., Stob. II 254 app. crit. ad l. 31 et eiusdem Studien p. 87) ≅ Men. Sent. Append. 13, 21 J. ≅ Ant. I 50. M. 136. 936C*: βέλτιον γὰρ (γὰρ om. Ant.) ὀψιμαθῆ καλεῖσθαι ἢ ἀμαθῆ (ὁ. κ. ἢ παντελῶς ἀ. *Men.*: ὁ. μᾶλλον ἢ ἀ.

κ. Aesopi Vita G: σε add. ante καλεῖσθαι adnot. 556) / Sexti Emp. Adv. Math. VI 13: οὐκ ἤδειτο (sc. Σωκράτης) λέγειν ὅτι κρεῖττόν ἐστι ὀψιμαθῆ ἢ μάλλον ἢ ἀμαθῆ διαβάλλεσθαι similia om. nom. auct. in Gnom. Patm. 185 Bertini Malgarini / cf. Philod. De Mus. p. 94, 35-40 Kemke et Cic. Cato Maior 26: *ut et Solonem versibus* (γῆράσχω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος Sol. fr. 18 West et 28 Gentili-Prato = Plu. Sol. 31, 7 cf. etiam testes, quos West et Gentili-Prato ad fr. c. collegerunt) *gloriantem videmus, qui se cotidie aliquid addiscentem dicit senem fieri ...* v. J.G.F. Powell, Cicero: Cato Maior, Cambridge Classical Texts and Commentaries, 28, 1988, 158-160 / Caec. Balb. Monac. III 4: *Solon dixit: eundem debere finem discendi quem vivendi esse* / Porph. VP 22: φυγαδευτέον πάση μηχανῇ καὶ περικοπτέον πυρὶ καὶ σιδήρῳ καὶ μηχαναῖς παντοίας ... ἀπὸ δὲ ψυχῆς ἀμαθίαν ... cf. Praec. Pyth. 1 Wölfl. et Pythagor. Sent. 11a Chadwick

IV 6 non nova sent. in A / sent. om. VP ex homoeotel. (φιλομαθῆ - ἀμαθῆ)

Stob. πολυμαθῆ ἢ ἀμαθῆ cum Hense corruptum esse puto optime ci. Nauck ὀψιμαθῆ pro πολυμαθῆ (Zeitschr. f. d. Altertumsw., 13, 1855, 272) et Meineke πολὺ<κρεῖττον ὀψι>μαθῆ coll. Stob. 3, 29, 68: «κρεῖττον» εἶπεν (Σωκράτης) «ὀψιμαθῆ εἶναι ἢ ἀμαθῆ» fort. φιλόλαλον et φιλομαθῆ D. L. corrupta allitterationis causa (cf. prior. φιλήκοον) et Stob. πολυμαθῆ propter prior. πολύλαλον cf. vero [Isocr.] 1. 18 (Ad Demon.), ubi φιλομαθῆ cum πολυμαθῆ apte compositum (vel contaminationum?) occurrit quamobrem nescio an sentt. 5(b) et 6 ex contaminatione D. L. (φιλομαθῆ) cum Stob. (ὀψιμαθῆ) ortae sint

7

γ λ ὦ τ τ ι α ν ε ὕ φ η μ ο ν κ ε κ τ ῆ σ θ α ι

I A V P

II 7 ≅ Stob. Cleob. 6 (γλώτταν: γλώσαν) / Diog. L. I 92 (Cleob. 4): γλώσαν εὐφημον ἴσχειν / Mon. Cleob. 7: γλώσαν εὐφημον ἔχε / Byz. Cleob. 3 (v. 6): ἔχειν δὲ καὶ τὴν γλώσαν εὐφημον πρέπει / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 5): *linguam frenatam habere* plurimos locos collegit H. Knust p. 42-43 adnot. h / cf. Sos. 36 ≅ Milet. I 23: εὐφημος ([ε] Milet.) ἴσθι (γίνου Milet.) et Sos. 115 = Milet. II 26: εὐφημίαν ἄσκει (ἄσκει Milet.) / cf. Ald. Cleob. 7: κακολογίας ἀπέχου

III Sexti Sent. 84 Chadwick: γλώσαν εὐφημον κέκτησο, μάλιστα δὲ περὶ

θεοῦ / Porph. VP 38: εὐφημον εἶναι / G. Lapith. Carm. Mor. 1318 (M. 149. 1043A): ... εὐφημον φέρων στόμα / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προσίμα νόμων) p. 153, 13: δσιώτερον γὰρ εὐφημία κακηγορίας / cf. Cato Brev. Sent. 41: *maledicus ne esto*

8

ἀ ρ ε τ ῆ ς ο ἰ κ ε ῖ ο ν ε ἶ ν α ι , κ α κ ῖ α ς ἄ λ λ ό τ ρ ι ο ν

I AVP

II 8 = Stob. Cleob. 7 (rec. Barb. om. εἶναι plura de Stob. memoria ap. Hense III 112 app. crit. ad ll. 4.5) = Diog. L. I 92 (Cleob. 5) / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 6): *virtutis proprium esse, vicii alienum* / Mon. Cleob. 8: ἀρετῆς ἐπιμελοῦ κακίας ἀλλότριος γίνου / Byz. Cleob. 4 (vv. 9-10): οἰκεῖον εἶναι τῆς ἀρετῆς τὸν ἄνδρα δεῖ, ἢ τῆς δὲ κακοήθους ἀλλότριον πανουργίας / cf. Vat. Sol. 10-11 = Ald. Sol. 10-11: ἀρετὴν ἐπαίνει. κακοὺς μίσει / Sos. 26 = Par.₂ 31 = Laur. 31: ἐπαίνει ἀρετὴν ≅ Milet. I 12: ἀρετὴν ἐπαίνει / Sos. 31 = Par.₂ 33 = Laur. 33 = Milet. I 18: κακίας (Ἰκλακίας Milet.) ἀπέχου et Sos. 119: κακίαν μίσει

III G. Lapith. Carm. Mor. 541 (M. 149. 1025A): ἐπαίνει μὲν τὴν ἀρετὴν, ψέγε δὲ τὴν κακίαν / Flor. Marc. 134 (prior. inscr. Νείλου) Odor.: ζήλου τὴν ἀρετὴν, μὴ τὴν κακίαν ... / cf. Plu. Sept. Sapp. Conviv. 11 p. 154E ≅ Stob. 4, 1, 134 (Τῶν ἑπτὰ σοφῶν Περὶ πολιτείας) ≅ Gnom. Par. 269(d) Sternb.

IV ante κακίας duplex punctum AP tamquam nova sent.; insuper x in κακίας rubr. P, ut ἀ in ἀρετῆς (v. praef. p. 71)

de οἰκεῖος de persona dicto c. gen. rei v. LSJ s. v. οἰκεῖος IV. 2. b.

9

ε ὕ κ λ ε ι α ν φ υ λ ά τ τ ε ι ν

I AVP

II Stob. Cleob. 9: εὐσέβειαν φυλάσσειν / Mon. Cleob. 9: εὐκλειαν φύλασσε / Byz. Cleob. 5 (v. 11a): δόξαν φυλάσσειν (Wöiffli.: φυλάξειν cod.) / cf. Par.₂ 75: εὐκλειαν δίωκε et ib. 86 = Sos. 99: πόνει μετ' εὐκλείας

- III ex Stob. Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 1: εὐσέ-
βειαν δεῖ φυλάσσειν / Cato Brev. Sent. 42: *existimationem retine*; de
Cat. Brev. Sent. a Planude falso in linguam Graecam conversa (Plan.
Cato Brev. Sent. 37 = Ald. Cleob. 8: τὴν ὑπόνοιαν ἔπεχε [de ἔπεχε in
codd. Bar. 39 et Pal. 130 p. c. rec. Ald. v. prolegg. p. 48s.]) v. quae
Ortoleva (supra p. XVIIIs. sub **Plan. Cato**) p. 35 ad sent. 37 adnotavit,
praesertim notam Scaligeri: "existimationem pro opinione Planudes
accepit... Sed fallitur. Existimationem ... vulgus nostrum vocat reputa-
tionem" / cf. Phot. Opusc. Paraen. 79 Sternb.: ἀγαθὴ φήμη θησαυρῶν
πολυταλάντων πλουσιωτέρα ...
- IV cum Brunco¹ 330 εὐκλειαν veram lect. duco coll. testt. in app. II et III

10

ἀδικίαν μισεῖν

I AVP

- II **10** = Stob. Cleob. 8 ≅ Mon. Cleob. 10 (μισεῖν: μίσει) / Byz. Cleob. 6 (v.
11b): ἀδικίαν μισεῖν πάνυ / Diog. L. I 92 (Cleob. 6): ἀδικίαν φεύγειν et
Gualt. Burl. (Cleob. sent. 7): *iniusticiam fugere* / cf. Par.₂ 127 = Laur.
87: μὴ ἄρχε ἀδικεῖν

- III cf. Phot. Opusc. Paraen. 147 Sternb.: πορευόμενος ἐν δικαιοσύνῃ, πατῶν
εὐθεῖαν ὁδόν, μισῶν ἀνομίαν καὶ ἀδικίαν ... καὶ οὗτος οἰκίσει ἐν ὑψηλῷ
σπηλαίῳ πέτρας ἰσχύος / Spaneas (Pl.) 351: φεύγε, υἱέ μου, ὡς δύνασαι,
φεύγε τὴν ἀδικίαν

11-12

ποιεῖν τὰ βέλτιστα. συμβουλεύειν καλῶς

I 11-12 AVP

- II **11-12** Diog. L. I 92 (Cleob. 7) ≅ Stob. Cleob. 10: πόλει (πολίταις Stob.)
τὰ βέλτιστα συμβουλεύειν / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 4): *civitati consu-
lenda esse pociora* / Byz. Cleob. 7 (v. 12): συμβουλίαν ἅπασιν ἀγαθὴν
(Stanjek: ἀγαθὴν ἅπασι cod.) προσφέρειν / ex Stob. Mon. Cleob. 12:
πολίταις ἠδέως ὁμίλει / cf. infra Sol. 9

- III **11-12** Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 2: πολίταις

τὰ βέλτιστα συμβουλευεῖν / de sent. 11 cf. Isocr. 2. 38, allat. etiam ab Anal. Phot. 61 Sternb. ≅ Max. 59. 27 (Ἴσοκράτ<ους>) ≅ Ant. I 64. M. 136. 972D (Isocratis): ἄττ' (ἄπερ APH: ἄ Max. et Ant.) ἄν σοι λογιζομένω φαίνηται βέλτιστα (βέλτιστα φαίνηται Comb. et Ant.), ταῦτα τοῖς ἔργοις ἐπιτέλει et Gnom. Byz. 123 Wachsm. (= Gnom. Pal. 96 Wachsm.): τὰ βέλτιστα ποιεῖν προαιρέσει ἐλευθέρου, κεκελευσμένως δὲ δούλου

- IV 11 τὰ βέλτιστα ποιεῖν A / Par.₁ verbum Laertii πόλει in ποιεῖν mutavit et unam sent. Cleob. male in duas disiunxit verbis mutatis (cf. supra 3-4)

13

ἡ δ ο ν ῆ ς κ ρ α τ ε ῖ ν

I AVP

- II 13 = Stob. Cleob. 11 = Diog. L. I 92 (Cleob. 8) ≅ Mon. Cleob. 13 = Ald. Pitt. 21 et Per. 13 = Par.₂ 26 = Laur. 26 = Milet. I 5 (κρατεῖν: κράτει) / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 8): *dominari voluptati* / cf. infra Sol. 2

- III 13 = Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 3 / Sexti Sent. 70 Chadwick: κράτει τῶν ἡδονῶν / G. Lapith. Carm. Mor. 699 (M. 149. 1029B): κρατεῖν ἡδονῶν ἔθιξε ... / Democr. B 214 D.-K.⁶ (Vors. 68), allat. a Stob. 3, 7, 25, ib. 3, 17, 39, Max. 4. 11 (Δημοκρίτου) Phill. et Exc. Par. VI 37 (Δημοκρίτου γινῶμαι) Sternb.: ἀνδρεῖος (ἀνδρῆος Hense cum Mullach) οὐχ ὁ τῶν πολεμίων μόνον (κρατῶν μόνον Max. et EP), ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν ἡδονῶν (ἡδονέων Hense cum Mullach) κρέσσων (κρείσσων Max. et EP) ... cf. Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 468, 15s.: ἄ. ἐκεῖνος, οὐχ ὁ τ. π. μ., ἄ. κ. τ. ἡ. κρατῶν plures locos collegit Hense III 315 app. crit. ad l. 11 v. etiam quae idem III 502 app. crit. ad l. 14 adnot. cf. Tartaglia, Sentenze 32 (Ἀριστοτέλους) / Phot. Ep. 1, l. 1191 Laourd.-West.: ... κρείττων ἡδονῶν / Gnom. Byz. 188 (= Gnom. Pal. 138) Wachsm. = Flor. Mon. 84 Mein. ≅ Ant. I 14. M. 136. 812D (prior. inscr. Epicteti): φρονίμου μὲν ἐστὶν ἀντιτάσσεσθαι (ἀντιτάσσειν Ant.) ταῖς ἡδοναῖς, ἄφρονος δὲ δουλεύειν / Men. Mon. 777 J. = Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 473, 10 ≅ Gnom. Byz. Ath. 212 Odor. = Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 130 Schenkl: ὑφ' ἡδονῆς ὁ (<ὁ> J.) φρόνιμος οὐχ (οὐδέποτε GBA et Flor. ἄρ.) ἀλίσκεται / Philo fr. Exod. XXIII. 18 § 14 p. 53 Harris: ... δύο τὰ ἀναγκαῖότατα: ἔν μὲν τὸ καταφρονεῖν ἡδονῆς et eius app. fontt. ad fr. / Georg. 77 (prior. inscr. Θεοφυλάχτου) Odor.: ... σοφίας δὲ ἐναγώνιον τρόπιον ἡδονῶν ἀναχώρησις et ib. 464 (prior. inscr. Δημοκρίτου): ἡ τῶν ἡ. ἄ. φιλοσοφίας ἐ. ἴσθησι τ. / [Isocr.] 1. 21

(Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 3, 1, 26 et Anal. Phot. 20 Sternb.: ὕφ' ὧν κρατεῖσθαι τὴν ψυχὴν αἰσχροῦν, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων (πάντων om. Stob.), ... ἡδονῆς ... Georg. 362 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor.: ἐγκράτειαν ἄσκει τούτων, ... ἡδονῆς ... / cf. J. F. Kindstrand, Anacharsis. The Legend and The Apophthegmata, Uppsala 1981, A 22A-B p. 113 et 138 cf. etiam Gnom. Patm. 22 Bertini Malgarini et eius app. fontt. ad. I. adde locos, quos Sternb. p. 60 ad Gnom. Vat. 136 collegit / Sen. Mon. 135 Wölffl.: *cupiditatem si obprimere non potes, paululum remitte* cf. De Moribus 117 Wölffl. / LXX Sirac. 18, 30, allat. a Max. 55. 5 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 964B): ὀπίσω τῶν ἐπαθυμῶν σου μὴ πορεύου ἢ καὶ ἀπὸ τῶν ὀρέξεών σου κωλύου ... / Muson. Rel. p. 10, 10ss. Hense ap. Stob. 2, 31, 126

14

ἔ χ θ ρ α ς δ ι α λ ῦ ε ι ν

I AVP

II 14 = Stob. Cleob. 15 ≅ Sos. 112 (διαλύειν: διάλυε) / Diog. L. I 92 (Cleob. 11): ἐχθρὰν (I. ἐχθραν) διαλύειν ἐχθραν offert etiam Arsen. p. 328, 3, qui sentt. Cleob. a Diog. L. petiit / Ald. Pitt. 22 ≅ Milet. II 22: ἐχθραν διάλυε (διαλύου Milet.) / Byz. Cleob. 8 (v. 15): λύειν μὲν ἐχθραν καὶ πρέπει καὶ συμφέρει / cf. Gualt. Burl. (Cleob. sent. 10): *inimiciam preterire* (sensus diversus) / Diog. L. I 91 (in vita Cleob. extra seriem Demetr.): τὸν δὲ ἐχθρὸν φίλον ποιεῖν, unde Mon. Cleob. 4: τοὺς ἐχθροὺς φίλους ποίει, εἰ δυνατόν / cf. infra Per. 14

III Men. Mon. 5 J. ≅ ib. Pap. XIV 5: ἀθάνατον ἐχθραν μὴ φύλαττε (φύλασσε(ι) Pap.) θνητὸς ὧν / ex Diog. L. I 91 (v. supra app. II) Gnom. Vat. 370 Sternb. = Gnom. Patm. 11 Bertini Malgarini = Append. Vat. II 55 Sternb. = Flor. Marc. 8 Debiasi Gonzato (omnia sub Cleob. nom.) ≅ Append. Gnom. 69 (ὁ αὐτὸς [= Κλεάνθης] ἔλεγε) Sternb., Diog. L. VIII 23 (in vita Pyth.), Gnom. Par. 105 (Σόλων) Sternb. et ib. 122 (ὁ αὐτὸς = Ἀλέξανδρος) v. Sternb. app. fontt. ad GV 370 p. 142 et Bertini Malgarini p. 169 ad I. I. / Phot. Ep. 1, I. 1196 Laourd.-West.: ἐχθρας πολέμιος / Georg. 1122 (Ἰσιδώρου) Odor. ≅ Flor. Marc. 382a (Ἰσιδώρου) Odor.: χρῆ τὴν μὲν ἐχθραν εἰς ὕδωρ γράφειν, ἵνα ταχέως ἀφανίζηται, τὴν δὲ φιλίαν εἰς χαλκόν, ἵνα διὰ παντὸς μένη (ἵνα δ. π. βεβαία καὶ ἀκίνητος διατηρῆται FMa) / Max. 66. 17 (Θεοπέμπτου) Phill. (M. 91. 1004CD, Θεοπόμπτου) = Ant. I 54. M. 136. 1137CD (Theopompi): σπούδαζε τὰς μὲν ἐχθρας ὀλιγοχρονίους ποιεῖσθαι, τὰς δὲ ἀγάπας πολυχρονίους / Max. 66. 14 (Πλουτάρχου) Phill.: μιμεῖσθαι δεῖ τοὺς Πυθαγορικοὺς, οἱ ... εἴ ποτε

προσαχθεῖεν εἰς λαιδορίαν ὑπ' ὀργῆς, πρὶν ἢ τὸν ἥλιον δῦναι, τὰς δεξιὰς ἐμβάλλοντες ἀλλήλοις καὶ ἀσπασάμενοι, διελοῦνται Phill. cf. Clem. Al. Strom. 5, 27, 8-9 Staehl. (2, 343, 12-17) v. etiam Staehl. app. fontt. ad I. / cf. Gnom. Vat. 82 Sternb. ≅ Max. 9. 44 (prior. inscr. Ἀλεξάνδρου) Phill. ≅ Vind. 17 Wachsm. ≅ Ant. II 1. M. 136. 1005D ≅ Arsen. p. 94, 5ss. (omnia sub Alexandri nom.): ὁ αὐτὸς (Ἀλεξάνδρος Vind. et Ant.) ἐρωτηθεὶς ποῖος βασιλεὺς δοκεῖ (om. Max., Vind., Ant. et Arsen.) ἄριστος εἶναι (om. Max., Vind., Ant. et Arsen.) ἔφη: «ὁ τοὺς φίλους δωρεαῖς συνέχων, τοὺς δὲ ἐχθροὺς διὰ τῶν (διὰ τῶν: δι' Ant.) εὐεργεσιῶν φιλοποιούμενος (φίλους ποιούμενους Arsen.)» cf. Tartaglia, Sentenze 64 (Τοῦ αὐτοῦ, sc. Ἀλεξάνδρου), Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 471, 11s., Gnom. Byz. 74 Wachsm. et locos a Sternb. p. 38 ad GV 82 collectos cf. etiam Gnom. Vat. 508 et quae Sternb. p. 187s. ad I. adnot., quibus adde Tartaglia, Sentenze 39 (Σόλωνος) / cf. Pl. Dict. 40 Stanzel et locos, quos ipse (et Sternb. ad Gnom. Vat. 278) collegit, quibus adde Max. 19. 26 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.

IV ante ἐχθρας simplex punctum A tamquam sent. continuetur

15

τὸν τοῦ δήμου ἀλλότριον πολέμιον ὑπολαμβάνειν

I AVP

II Stob. Cleob. 16: τ. τ. δ. ἐχθρὸν πολέμιον νομίζειν

III ex Stob. Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 5

IV ἀλλότριον pro ἐχθρὸν Par.₁ fort. propter sequ. ἀλλοτριῶν (infra 16) cf. etiam supra 8 (καχίας ἀλλότριον)

16

γυναικὶ μὴ φίλα φρονεῖν μηδὲ μάχεσθαι ἀλλοτριῶν παρόντων· τὸ μὲν γὰρ ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν σημαίνει

I AVP

II 16 ≅ Diog. L. I 92 (Cleob. 12) (φίλα φρονεῖν: φιλοφρονεῖσθαι) / Stob.

Cleob. 17: γ. μὴ μάχεσθαι μηδὲ ἄγαν † φρονεῖν ἄ. π.· τὸ μ. γ. ἄ., τὸ δὲ μ. δύναται παρέχειν: ἄγαν φιλοφρονεῖσθαι vel melius ἄγαν φιλοφρονεῖν ci. Hense III 113 app. crit. ad l. 3, qui de memoria et testt. accurate agit / Byz. Cleob. 14 (vv. 32-34): μὴ φιλοφρόνει γυναικὶ μηδὲ μὴν μάχου ἰ τινῶν παρόντων· τὰ γὰρ ἀκαίρως (Wölffl.: τὰ παρακαίρως cod.) γενόμενα ἰ τούτων ἀφροσύνην <ἦ> (add. Stanjek) μανίαν ἔχειν δοκεῖ / Par. Lat. 3 (sub Cleob. nom.): *sic cum uxore vive, ut extra domum nec an ames notum sit nec an litiges* / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 11): *mulieri non esse familiarem nec contendere cum (ea) presentibus alienis, nam illud quidem amenciam, hoc vero insaniam significat* / Mon. Cleob. 17: γυναικὶ μὴ φιλοφρόνει μήτε μάχου

III nihil simile inveni

IV μηδὲ: μὴ (μ rubr. et ante id duplex punctum) P tamquam nov. sent. / ἄγνοιαν A: εὐνοιαν P / interpretationem τὸ μὲν ... σημαίνει del. Brunco¹ p. 332s. ut a librario quodam dicto adiunctam (cf. ib. p. 318 cum adnot. 25)

17

οἰκέτην μεθύοντα μὴ κόλαζε· εἰ δὲ μὴ, δόξεις παροινεῖν

I A V P

II 17 ≅ Stob. Cleob. 18 (οἰκέτην μεθύοντα Br: οἰκέτας μεθύοντας cett. Stob. codd., κόλαζε: κολάζειν Stob. codd.) / Diog. L. I 92 (Cleob. 13): οἰκέτην πάροιον μὴ κολάζειν, δοκεῖν γὰρ παροινεῖν (v. infra app. IV) / Byz. Cleob. 9 (vv. 17-8): οὐ χρὴ κολάζειν παρὰ πότον τοὺς οἰκέτας· ἰ παροινίας γὰρ ἔστι τοῦτο σύμβολον / sensus mutatus ap. Gualt. Burl. (Cleob. sent. 12): *servum ex ebrietate conviciantem non plectere, videtur enim ex ebrietate conviciari* / cf. Mon. Cleob. 14 et 18: οἶνον βλέπε. οἰκέτας μὴ κακολόγει

III ex Stob. Max. I. I. (app. III ad Cleob. 15) sent. 6 / Stob. 3, 34, 17 (Κλεοστράτου) ≅ Gnom. Par. 60 Sternb. ≅ Max. c. 30. M. 91. 884D (Κλεόστρατ.) = Arsen. p. 328, 22s. (Κλεοστράτου): Κλεόστρατος πρὸς τὸν εἰπόντα (αὐτῷ add. Max. et Arsen.) «οὐκ (ἄν add. p. οὐκ GPr) αἰσχύνῃ μεθύων;» (ἔφη add. Max. et Arsen.) «σὺ δὲ (δ' GPr) οὐκ αἰσχύνῃ» ἔφη (ἔφη om. Max. et Arsen.) «μεθύοντα νουθετῶν;» cf. Gnom. Vat. 371 Sternb. = Append. Gnom. 70 Sternb.

IV μεθύων AV

ap. Diog. L. I 92 (Cleob. 13) (v. supra app. II) παρ' οἶνον pro πάροινον ed. Cobet et Mnemosyne, I 9, 1860, 109 intellegit «inter pocula» coll. παρὰ κρητῆρα cf. Plu. Coniug. Praec. 38 p. 143C = Max. 30. 18 (τοῦ αὐτοῦ, sc. Πλουτάρχου, ἐκ τῶν πολιτικῶν παραγγελημάτων) Phill.: παρ' οἶνον — Soph. OT 780: παρ' οἶνω — Ap. Rhod. I, 458: παρὰ δαιτὶ καὶ οἶνω — Theogn. 493: παρὰ κρητῆρι — Pherecr. Chir. fr. 162, 12 K.-A. (PCG VII 186): ἐπ' οἶνοις cf. app. fontt. edd. ad v. — Pl. Symp. 214b: ἐπὶ τῆι κύλικι et Leg. 641c: ἐν τοῖς οἶνοις — Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 10 = ib. adnot. 556, 10: ἐν οἶνω veram lect. παρ' οἶνον ducit etiam G. Roeper, Philologus, 3, 1848, 44 eandemque attribuit Laert. Hense III 113 app. crit. ad ll. 4-5 et Brunco¹ p. 333 praesertim cf. supra Byz. Cleob. 9: παρὰ πότον, i. e. παρ' οἶνον fort. veram lect. παρ' οἶνον intellegunt «μεθύων» (i. e. ad subiectum pertinentem) AV sed «μεθύοντα» (i. e. ad obiectum) P et cod. Stob. Br; discernere non possum utrum auctor sent. παρ' οἶνον cum subiecto an obiecto an utroque coniunxerit / argumentum εἰ δὲ μή ... del. Brunco¹ l. l. ut interpolatum (cf. ib. p. 318 adnot. 25)

18

γ ἄ μ ε ι ἔ κ τ ὼ ν ὁ μ ο ἰ ὶ ω ν ἔ ἄ ν γ ἄ ρ ἔ κ τ ὼ ν
κ ρ ε ι τ τ ὶ ὶ ὶ ὶ ὶ ὶ λ ἄ β ῆ ς , δ ε σ π ὶ τ α ς κ α ἰ ο ὔ σ υ γ γ
γ ε ν ε ἴ ς κ τ ῆ ς η

I AVP

- II 18 ≅ Vat. Cleob. 11 ≅ Ald. Pitt. 23 (ἐὰν: ἦν Ald., γὰρ: δ' Vat., κρειττόνων: κρεισσόνων Ald., λάβης: γήμης Vat. et Ald.) / Stob. Cleob. 19: γαμεῖν ἐκ τῶν ὁμοίων· ἐὰν γὰρ ἐκ τῶν κρειττόνων, δεσπότης, οὐ συγγενεῖς κτήση / Diog. L. I 92 (Cleob. 14): γαμεῖν ἐκ τῶν ὁμοίων· ἂν γὰρ ἐκ τῶν κρειττόνων λάβης, φησί, δεσπότης κτήση τοὺς συγγενεῆς (συγγενεὺς, ἐως forma novitia pro συγγενῆς ap. Jo. Malalam, Ephr. Syr., in Novo et Vetere Test.: v. ThGL s. v. συγγενεὺς; cf. Fr. Blass - A. Debrunner, Grammatik des neutestam. Griech., Göttingen ¹³1970, 34 §47. 4) / Mon. Cleob. 19: γάμει ἐκ τ. ὁ. εἰ δὲ ἐκ κρεισσόνων, δεσπότης ἐκκτήση, ἀλλ' οὐχὶ συγγενεῖς / Byz. Cleob. 11 (vv. 22-4): ἐκ τῶν ὁμοίων δεῖ γαμεῖν τοὺς σὺφρονας· ἰ πένης γὰρ εἴ τις πλούσιον κτᾶται (Brunco¹: κατα cod.) λέχος, ἰ τοὺς συγγενεῖς δοκοῦντας ἔσχε δεσπότης / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 13): *uxorem ex paribus ducere, nam si ex maioribus duxeris dominos habebis cognatos* cf. locos quos H. Knust p. 44 adnot. b collegit / Par. Lat. 4 (sub Cleob. nom.): *uxorem parem*

ducito / [Auson.] Sent. 30 (sub Sol. nom.): *par pari iugator coniunx; quicquid impar, dissidet*

- III Plu. De Lib. Educ. 19 p. 13F-14A: ἐγγυᾶσθαι δὲ δεῖ τοῖς υἱοῖς γυναῖκας μήτ' εὐγενεστέρας πολλῶ μήτε πλουσιωτέρας· τὸ γὰρ «τὴν κατὰ σαυτὸν ἔλα» σοφόν. ὡς οἷ γε μακρῶ κρείττους ἑαυτῶν λαμβάνοντες οὐ τῶν γυναικῶν ἄνδρες, τῶν δὲ προικῶν δοῦλοι λανθάνουσι γενόμενοι *de ultimis verbis cf. Plaut. Aul. 532-535: haec sunt atque aliae multae in magnis dotibus | incommoditates sumptusque intolerabiles. | Nam quae indotata est, ea in potestate est viri; | dotatae mactant et malo et damno viros* / Diog. L. I 79-80 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): τὸν δ' οὖν σοφὸν (sc. Πιττακόν) λέγεταιί ποτε νεανίσκῳ συμβουλευομένῳ περὶ γάμου ταῦτα εἰπεῖν, ἃ φησι Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἐπιγράμμασι (Call. ep. 1, 12 et 16 Pf.) ... τὴν κατὰ σαυτὸν ἔλα; plures testt. v. ap. Pfeiffer II 80 app. fontt. ad ep.; cf. etiam R. L. Hunter, The New Comedy of Greece and Rome, Cambridge et alibi 1985, p. 97 cum adnot. 27; locos similes v. ib. p. 91 cum adnot. 11 et 12 / cf. proverbium neograecum τὸν ὅμοιο σου συμπέθερο (καὶ τὸν κάλλιο σου κουμπάρο) ap. Demetrakos s. v. ὅμοιος 1
- IV ἐὰν: ἦν P

19

μὴ ἐπιγέλα τοῖς σκωπτομένοις

- I AVP
- II Diog. L. I 93 (Cleob. 15) = Arsen. p. 328, 8-9: μὴ ἐπιγελαῖν τοῖς σκωπτομένοις· ἀπεχθήσεσθαι γὰρ τούτοις· ἐπεγγελαῖν Diog. L. ed. Cobet (cf. Mein. ad Stob. flor. ριβ 11 [= 4, 48.1, 11 W.-H.], vol. IV praef. p. XIII ad p. 63, 9) / Stob. Cleob. 20: μὴ ἐπιγέλα τῷ σκώπτοντι· ἀπεχθῆς γὰρ ἔση τοῖς σκωπτομένοις / Mon. Cleob. 20: τοῖς σκώπτουσι μὴ ἐπιγέλα / Byz. Cleob. 12 (vv. 25-27): τοῖς τοὺς πέλας σκώπτουσι μὴ ἰπεχλεύσεως· ὁ γὰρ γελαῖν ἐπὶ τινι βλασφημομένῳ ὅμοιος εἶναι τῷ λέγοντι φαίνεται ... / Gualt. Burl. (Cleob. sent. 14): *non irrideas exprobratos, nam fies odiosus diis*
- III nihil simile inveni
- IV σκωπτομένοις V

forma activa σκώπτοντι/σκώπτουσι ap. Stob. et in recc. Mon. et Byz. recta est; de significatione *rideo approbans* verbi ἐπιγελαῖν v. quae in

prolegg. p. 27, 1 adnot. / Par.₁ post ἐπιγέλα fort. om. τῷ σκώπτουσι ... ἔση ex similitudine verborum (τῷ σκώπτουσι-τοῖς σκωπτομένοις), cf. supra in app. II Stob.; Bühler putat nostram sent. ex Diog. L. om. interpretatione ortam esse; huic vero nescio an lectio ἐπιγελαῶν ap. Diog. L. (: ἐπιγέλα Par.₁ et Stob.) obstet

20

μ ἢ ὑ π ε ρ ῆ φ α ν ο ς γ ί ν ο υ ε ὑ π ο ρ ῆ σ α ς

I AVP

II 20 ≅ Ald. Cleob. 1 (εὐπορήσας: ποτέ) / Stob. Cleob. 21: εὐποροῦντα μὴ ὑπερήφανον εἶναι, ἀποροῦντα μὴ ταπεινοῦσθαι / Diog. L. I 93 (Cleob. 16-17): εὐτυχῶν μὴ ἴσθι ὑπερήφανος· ἀπορήσας μὴ ταπεινοῦ. τὰς μεταβολὰς τῆς τύχης γενναίως ἐπίστασο φέρειν / Byz. Cleob. 13 (v. 29): πλουτῶν παραίτου τὸν ὑπερήφανον λόγον ... et ib. Per. 7 (v. 236): φέρειν τὰ συμβαίνοντα γενναίως σε χρή / Mon. Cleob. 21-22: εὐτυχῶν μὴ ὑπερήφανεύου, δυστυχῶν μὴ ταπεινοῦ. μεταβολὰς τύχης ἐπίστασο φέρειν / Par. Lat. 5-6 (sub Cleob. nom.): *ne abiciat te calamitas, ne felicitas ecferrat. disce fortunam ferre* / Gualt. Burl. (Cleob. sentt. 15-16): *prosperatus ne superbias, depauperatus ne deiiciaris. mutaciones fortune viriliter scito ferre* plurimos locos collegit H. Knust p. 44-5 adnot. e / cf. Vat. Chil. 12: τῷ βίῳ μὴ ἐπαρθῆς / Par.₂ 112 = Laur. 81 ≅ Ald. Per. 49: μὴ ἐπαίρου ἐπὶ δεξιῷ (δόξη Ald.) / Sos. 114 = Milet. II 23: ἐπὶ ῥώμῃ μὴ (<μῆ> Milet.) καυχῶ / cf. infra Per. 7

III Sen. Mon. 16 Wölffl. ≅ De Moribus 62 Wölffl.: *in* (om. De Mor.) *infelicitate* (*infelicitatem* De Mor.) *te* (om. De Mor.) *erige*, *in* (om. De Mor.) *felicitate* (*felicitatem* De Mor.) *submitte* / cf. Stob. 4, 44, 75 sub nom. Θεοβούλου (i. e. Κλεοβούλου, cf. A. Elter, De Ioannis Stobaei codice Photiano, Bonnae 1880, 44): τὰς τῆς τύχης μεταβολὰς γενναίως πειρῶ φέρειν (≅ Diog. L. I 93 [Cleob. 17]), καὶ μῆτε εὐτυχῶν ὑπερήφανος ἔσο μῆτε ἀπορῶν ταπεινός, ἀλλὰ γίνου †ταπεινός (ἐπεικῆς ci. Mein. ρη 75) ἐφ' ἑκατέρας τῆς τύχης Cleob. sentt. 16-17 ap. Diog. L. (ἴσθι: ἔσο cett. testt.) *inveniuntur etiam ap. Suid. K 1719 A. (s. v. Κλεόβουλος) eademque sub Phavorini nomine ap. Max. 18. 42 (Φαβωρίνου) Phill. (M. 91. 833B) et Arsen. ap. Apost. VIII 12b (CPG II 428) cum δὲ ante μῆ² ap. Ant. I 70. M. 136. 984A (Phavorini) et in Mel. Aug. VIII 6 (v. Wachsmuth, Studien, 149) cf. Favorini fr. 110 Barigazzi p. 535 cum multis testt. non sine numerum errore recte ap. Hense (III 114 app. crit. ad l. 3 et V 977 app. crit. ad l. 6) auctoresque, quos is citavit / de Cleob. sent. 17 ap. Diog. L. cf. Aesopi Vita W 109 Perry p. 101,*

32s.: τὰ δὲ συμβαίνοντα ἀνδρὶ γενναίως δεῖ φέρειν [Pyth.] Carm. Aur. 18 Young et app. fontt. ad l. / Georg. 484 (prior. inscr. Βαβρίου) Odor.: ... πλούτῳ καὶ δόξῃ βίου μὴ ἐπαρθῆς, ἀλλὰ μέτρια φρόνει cf. Theogn. 694 ≡ Stob. 3, 4, 43: γινῶναι γὰρ χαλεπὸν μέτρον (παῦρον Stob. codd., v. Hense app. crit. ad l.), ὅτ' ἐσθλὰ παρῆ / Babr. Myth. 114, 8-9: ὁ μῦθος ἡμᾶς διδάσκει μηδαμῶς φυσιοῦσθαι ἐπὶ τοῖς τοῦ βίου λαμπροῖς, ἐπισταμένους μηδὲν εἶναι μόνιμον idem ap. Georg. 1076 (prior. inscr. Νεῖλου) Odor.: φυσιοῦσθαι ἐ. τοῖς β. λ. οὐκ εὐλογον· οὐδὲν γὰρ εἶναι μόνιμον τῷ βίῳ ἐπιστάμεθα / Men. Mon. 581 J.: ὅτ' εὐτυχεῖς μάλιστα, μὴ φρόνει μέγα et ib. Comp. Men. et Phil. I 256s. (sub. Men. nom.): ἄν εὐτυχῆς, ἄνθρωπε, μὴ φρόνει μέγα· ἰ πάλιν γὰρ ὄφει τῆς τύχης μετατροπῆν cf. etiam Jaek. app. fontt. ad ll. / G. Lapith. Carm. Mor. 565s. (M. 149. 1025C): ἐπὶ τοῖς εὐτυχήμασιν ἢ καὶ ταῖς ἀριστεταῖς ἢ ἄλλοις προτερήμασι, μὴ ποθ' ὑψώσης φρένα / Stob. 4, 41, 58 (Σωκράτους) = Max. 67. 15 (Σωκρά<τους>) Phill. (M. 91. 1008C) = Gnom. Homoeom. 97 (prior. inscr. Φωκίωνος) Elter ≡ Ant. I 71. M. 136. 985C (prior. inscr. Dionis Rom.) ≡ Append. Vat. I 302 Sternb.: ταυτόν ἐστιν ἐπ' (ἐπὶ Max. Comb., Ant. et AV) εὐτυχία μέγα φρονεῖν (μέγα φρονεῖν suppl. Sternb. in AV) καὶ ἐπὶ (ἐπὶ suppl. Sternb. in AV) ὀλισθηρᾶς ὁδοῦ σταδιοδρομεῖν / Max. 18. 72 (prior. inscr. Διοδώρου) Phill.: ... οἱ πλεῖστοι γὰρ διὰ τὴν εὐτυχίαν ἐπαίρονται μὲν ταῖς εὐπραξίαις· ὑπερήφανοι δ' ἐν ταῖς εὐτυχίαις γινόμενοι, τῆς ἀνθρωπίνης καὶ κοινῆς ἀσθενείας ἐπιλανθάνονται ... / Demosth. 20. 162: ἀλλ', οἴμαι, τὸ μέλλον ἄδηλον πᾶσιν ἀνθρώποις καὶ μικροὶ καιροὶ μεγάλων πραγμάτων αἴτιοι γίνονται. διὸ δεῖ μετριάξεν ἐν ταῖς εὐπραξίαις καὶ προορωμένους τὸ μέλλον φαίνεσθαι idem allat. etiam a Stob. 3, 21, 19, Max. 56. 17 Phill. (M. 91. 969A) et Ant. I 59. M. 136. 960C ubique sub Demosth. nom. / cf. etiam [Phoc.] 118 / Cato Dist. II, 25 / Chor. 30, tit. (p. 341 Foerster-Richtsteig), allat. a Flor. Marc. 333 (prior. inscr. <Χορικίου>) Odor. / Gnom. Homoeom. 97 Elter et eius app. crit. ad l. / v. etiam infra Per. 7

- IV εὐπορήσας om. VP: p. γίνου punctum et ἀπορήσας P, quae lectio ex εὐπορήσας orta est (quod palaeogr. facillime explicari possit); si initium alterius membri comparationis esset (quod om. Par.₁, cf. supra app. II cf. etiam infra Per. 11), initio prioris <εὐπορήσας> addendum esset

< β' > Σόλων Ἀθηναῖος εἶπεν:

I AVP

- II Stob. (3, 114, 5 W.-H.): β' Σόλων Ἐξηκαστίδου Ἀθηναῖος ἔφη / Τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 4: [1] Σόλων Ἐξηκαστίδου Ἀθηναῖος (= IG XIV 1208 Kaibel) / cf. Diog. L. I 45 (in vita Sol. extra ser. Demetr.): Σόλων Ἐξηκαστίδου Σαλαμίνιος ... / Vat. (p. 296, 9): 1 Σόλων ὁ Ἀθηναῖος / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: [4] Σόλων Ἀθηναῖος, οὗ τοῦτο / Schol. in Lucian. Phal. I 7: [4] Σόλωνος Ἀθηναίου / [Auson.] Sent. (p. 675, 28) = Hygin. Fab. 221. 1: ([5] [Auson.]: [4] Hygin.) *Solon Atheniensis* / cf. Gualt. Burl. (p. 12, 9ss.): II. *Solon. Solon, philosophus, unus de septem sapientibus Graecie, nacione atheniensis, Athenis claruit* / Byz. (p. 20, 10 vv. 41ss.): [2] Σόλωνος. Σόλων <δὲ> (add. Studemund collatis vv. 123, 174 et 211) νομοθέτης μὲν ἐγενήθη μέγας, ἰ τῶν ἑπτὰ δὲ σοφῶν ὡσπερ εἷς μὲν τυγχάνων ἰ ἀειθαλεῖς (Wölffl.: ἀεὶ θέλεις cod.) ἔλεξε (Studemund: ἐλέγξαι cod.: ἤλεγξε Wölffl.) τοιούτους λόγους / Par. Lat. (p. 32, 26): II. *Sententiae Solonis* / Mon. Sol. tit.: ἀ' Σόλωνος μὲν εἰσι τάδε / Ald. (p. 150, 18): [6] Σόλωνος / in cett. minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Anth. Pal. IX 366 v. 6: [5] Σόλων ἱεραῖς ἐν Ἀθήναις / Luxor. 65, 1 = Anth. Lat. Carm. 346, 1 (Sh. Bailey): [1] *Solon praecipuus, fertur qui natus Athenis* / Ἐπτὰ σοφῶν ἀίοις ... ap. Boiss. Anecd. Gr. I 143 v. 3: [1] Πρῶτα Σόλων μὲν ... φάτο Κεκροπίθην / Hygin. Fab. 221. 2 v. 7 = Anth. Lat. 882, 7 (Riese): [7] *Cecropiusque Solon* / Anth. Gr. VII 81 v. 5: [7] Σόλωνα δὲ Κεκροπίς αἶα (sc. τεχνώσατο) / Sidon. Carm. II 160: [4] *Attice ... Solon* / ib. XV 47: [4] *Atticus ... Solon* / Auson. Lud. 52: [1] *Delphis Solonem scripse fama est Atticum* / Sidon. Carm. XXIII 107s.: [6] *et tu, qui tetricis potens Athenis ἰ vincis Socraticas, Solon, palaestras*

- IV εἶπεν om. VP / nihil nisi [Σό]λων rubr. add. sinistro marg. P

1

φίλων κριτῆς μὴ γίνου

I VP

- II 1 = Ald. Pitt. 8 / Stob. Sol. 2: κριτῆς μὴ κάθῃσο· εἰ δὲ μή, τῷ ληφθέντι ἐχθρὸς ἔσθ / Mon. Sol. 3: κριτῆς μὴ κάθῃσο· ἐτέρω γὰρ ἀπεχθήσῃσας /

Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): ἥδιον ἔλεγε δικάζειν μεταξὺ ἐχθρῶν ἢ φίλων· τῶν μὲν γὰρ φίλων πάντως ἐχθρὸν ἕσσεσθαι τὸν ἕτερον, τῶν δὲ ἐχθρῶν τὸν ἕτερον φίλον et Gualt. Burl. (in cap. Bi. extra ser. Demetr. p. 36, 7ss.): *molestius est inter duos amicos quam inter duos inimicos iudicare, nam amicorum quidem alter inimicus erit, inimicorum vero alter amicus efficietur* cf. Mon. Sol. 19: μεταξὺ δύο φίλων μὴ δικάζει et locos quos H. Knust p. 36 adnot. e et f collegit / Byz. Sol. 2 (vn. 46s.): κριτῆς δὲ γίνου μηδέποτε <φίλων>, ἐπεὶ (Nauck: μηδέποτε καὶ γὰρ cod.) ἢ ληφθεὶς τις ἐχθρὸς τοῦ δικαστοῦ γίνεται / Convivium M. Tulli 4 (sub Catuli nom.) ≅ Par. Lat. 11 (sub Sol. nom.): *neminem* (om. Par. Lat.) *minimum* (*minime* Par. Lat.) *iudicare*

- III Comp. Men. et Phil. I 163 (= Men. Mon. 472)-164 (sub Men. nom.) J.: μηδέποτε πειρῶ δύο φίλων εἶναι κριτῆς· ἢ ἐνὸς γὰρ αὐτῶν εὐθέως ἐχθρὸς γίνῃ / Gnom. Vat. 150 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Βίας ὁ σοφός) χαλεπώτερον εἶπεν εἶναι φίλους διαφορομένους διαιτῆσαι ἢ περ ἐχθρούς· τῶν μὲν γὰρ φίλων τὸν ἠττώμενον ἐχθρὸν γίνεσθαι, τῶν δὲ ἐχθρῶν τὸν νικήσαντα φίλον cum Sternb. cf. Plu. Quaest. Conv. I 2, 3 p. 616C: ὁ δ' ἀδελφὸς εἶπεν ὅτι τοῦ Βίαντος οὐκ εἶη σοφώτερος, ὥστ' ἐκείνου δυεῖν φίλων ἀπειπαμένου δίαταν αὐτὸς ὁμοῦ τοσοῦτων μὲν οἰκείων τοσοῦτων δ' ἐταίρων γίνεσθαι κριτῆς ... et Aristoph. Ran. 1411s.: Δι. ἄνδρες φίλοι, κάγω μὲν αὐτοὺς οὐ κρινῶ· ἢ οὐ γὰρ δι' ἐχθρας οὐδετέρῳ γενήσομαι plures locos v. ap. Dover, *Morality*, 181 / Caec. Balb. Monac. φ 23: *Bias Prieneus dixit, molestius esse inter duos amicos, quam duos inimicos iudicare* / Cato Brev. Sent. 53: *minime iudica* / De Biantis sent. ap. Diog. L. I 87 (v. supra app. II) cf. M. Marin, La citazione non identificata in Poss[idi] Vita Aug. 19, 2 e la prassi di Agostino giudice, in: *Vetera Christianorum*, 17, 1980, 120ss., qui etiam plures locos collegit

2

ἡ δ ο ν ἡ ν φ ε ὕ γ ε τ ί κ τ ο υ σ α ν λ ύ π η ν

I A V P

- II 2 = Mon. Sol. 2 = Vat. Sol. 12 / Stob. Sol. 3: ἡδονὴν φεῦγε, ἥτις λύπην τίχτει / Par. Lat. 10 (sub Sol. nom.): *vitare voluptatem, quam dolor subsecuturus est* / Convivium M. Tulli 5 (sub Catuli nom.): *voluptates vitare, quae dolorem afferunt* / Byz. Sol. 1 (vn. 44s.): τινὰς προπέμπειν τῶν γλυκειῶν (Wölflf.: λυκίων cod.) ἡδονάς· ἢ πικρὸν γὰρ εἰώθασαι προσφέρειν τέλος (Nauck: τέλος προσφέρειν cod.: <τὸ> τέλος προσφέρειν Brunco¹ p. 324 adnot. 29)

- III 2 = Mant. Prov. I 65 (CPG II 754) / ex Stob. Sol. 3 ortum est Stob. 3, 6, 25 (Σόλωνος): add. ὕστερον p. ἤτις / Alex. fr. 297 K.-A. (PCG II 185) ap. Stob. 3, 6, 7 = Men. Mon. 806 J.: φεῦγ' ἡδονὴν φέρουσαν ὕστερον βλάβην plures locos colleg. edd. ad fr. / Horat. Epist. I 2, 55: *sperne voluptates: nocet empta dolore voluptas* / Publ. Syr. 144 Meyer: *dulce etiam fugias, fieri quod amarum potest* / cf. Eur. fr. 362, 23 N² = Stob. 4, 50a, 3 v. 3 ≅ ib. 3, 3, 18 v. 22: βραχεῖα τέρψις ἡδονῆς κακῆς (κακῆς: τίττει λύπην Stob. 3, 3, 18) / Men. Mon. 302 J.: ἡ δὲ παράκαιρος ἡδονὴ τίττει βλάβην / ib. 863: ὡς πολλὰ διὰ τὰς ἡδονὰς λυπούμεθα et 250: ἔξ ἡδονῆς γὰρ φύεται τὸ δυστυχεῖν / Sexti Emp. Hyp. III 195: ἡ δὲ γε ἡδονὴ κακῶν ἐστι ποιητικὴ πάση γὰρ ἡδονῇ παραπέπηγεν ἀλγηδῶν, ἣ ἐστι κατ' αὐτοῦς (sc. Ἐπικουρείους v. H. Usener, Epicurea, Lipsiae 1887, 276, 23) φύσει κακόν cf. ib. Adv. Dogm. V 98 / Georg. 341 (prior. inscr. Βαβρίου) Odor.: δεῖ ταῖς ἡδοναῖς μὴδ' ὄλως ὑποπίπτειν, διὰ τὸ πικρὸν ταύταις ἐπακολουθεῖν τέλος / Heliod. Aethiop. 2, 6, 4 Rattenbury-Lump, allat. etiam a Max. 28. 18. (Χαρικλείας) Phill. (M. 91. 877C, Χαρακλ.) = Ant. I 72. M. 136. 989B (Coricii): οὕτως ἄρα καὶ τὸ χαρᾶς ὑπερβάλλον εἰς ἀλγεινὸν περιέστη πολλάκις (πολλάκις γὰρ τὸ χαρ. ὑπερβ. εἰς ἀλγ. περιέστη [-σιν Ant.] Max. et Ant.) καὶ τῆς ἡδονῆς τὸ ἄμετρον ἐπίσπαστον λύπην ἐγέννησεν (-σε Max. Comb.) / cf. Georg. Lacapenum ep. 3 p. 16, 25 Lindstam: ἡδονὴ λύπη λύεται / Anaxim. Lamps. fr. 38 Jacoby (*F gr Hist* 72) ap. Stob. 4, 50c, 91: ... ὥστε τὰς μὲν ἀπὸ τῶν βρωτῶν καὶ ποτῶν καὶ ἀφροδισίων ἡδονὰς γινομένας ἰδεῖν ἔστιν οὐχ οὕτως εἰς τὸ παραχρῆμα εὐφραϊνούσας ὡς ὕστερον λυπούσας, ἡ δὲ περὶ τοὺς λόγους ἡδονὴ ... cf. [Isocr.] 1. 46 (Ad Demon.), allat. a Stob. 3, 1, 26 (III 12, 7ss. Hense) et Georg. 373 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor.: ἐν μὲν γὰρ (μὲν γὰρ om. Georg.) τῷ ῥαθυμεῖν καὶ τὰς πλησμονὰς ἀγαπᾶν (ἀγαπᾶν Georg.) εὐθύς (γὰρ add. Georg.) αἱ λύπαι ταῖς ἡδοναῖς παραπεπήγασι (παραπεπήγασι Georg.), τὸ δὲ περὶ τὴν ἀρετὴν φιλοπονεῖν ... Exc. Vind. 71 (Ἰσοκράτης) Mein.: αἱ λύπαι ... παραπεπήγασι / cum prior. cf. etiam Stob. 3, 9, 31 (Πιττακοῦ): Πιττακὸς ἔφη «ἡδονὴ σὺν τῷ καλῷ δίκαιον», Democr. B 207 D.-K.⁶ (Vors. 68), allat. a Stob. 3, 5, 22, Gnom. Byz. 187 (= Gnom. Pal. 137) Wachsm., Max. 3. 46 (ἐκ τῶν Ἰσοκράτους καὶ Δημοκρίτου) Phill. et Flor. Mon. 83 Mein.: ἡδονὴν οὐ πᾶσαν, ἀλλὰ τὴν ἐπὶ τῷ καλῷ αἰρεῖσθαι χρεῶν (δεῖ GB, GP1 et FMo) cf. quae Hense III 263 app. crit. ad ll. 10-11 adnot. et locos a Wachsm. p. 197 ad GB 187 collectos / [Isocr.] 1. 16 (Ad Demon.), allat. a Stob. 3, 1, 26 (III 12, 12ss.), Georg. 966 (<Ἰσοκράτους>) Odor., Orion. Anthol. III 6 (IV 254 Mein.) et Anal. Phot. 11 Sternb.: τὰς ἡδονὰς θήρευε τὰς μετὰ δόξης (versus byz. dodecasyll.) τέρψις γὰρ σὺν τῷ καλῷ μὲν ἄριστον, ἄνευ δὲ τούτου χάριστον / Epich. B 44a D.-K.⁶ (Vors. 23): ἄδοναὶ δ' εἰσὶν βροτοῖσιν ἀνόσοι λαστήριοι· ἰ καταπεπόντισται γὰρ εὐθύς ἄδοναῖς ἀνὴρ ἀλόγος / Sen. Mon. 50 Wölffl.: *voluptas periculosa vitanda est; nullum enim solidum gaudium est, quod metus subsequitur* / cf. Γνωμι-

κά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 470, 9s.: ἡδονὰς τὰς νομίμους μετρίως στέργε· τὰς δὲ ἐπικινδύνους φεῦγε

IV ἡδονὴν τίκτουςαν λύπην φεῦγε A

3-4

φ υ λ ά σ σ ο υ τ ὸ ν τ ρ ὴ π ο ν . κ α λ ο κ α γ α θ ί α ς ὀ ρ ἔ γ ο υ

I **3-4** AVP

II **3-4** Sol. 4 = Vat. Sol. 13 / Stob. Sol. 4: φύλασσε τρόπου καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστοτέραν / Byz. Sol. 3 (vv. 48s.): τὴν ἀγαθότητα συμφύλασσων τοῦ τρόπου ἢ πιστότερον ὄρκου τὸν λόγον σου (Stanjek: σοῦ cod.) δείκνυε / Diog. L. I 60 (Sol. 1) ≅ Mon. Sol. 4: (τρόπου init. add. Mon.) καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστοτέραν (πιστότερον Mon.) ἔχε et Gualt. Burl. (Sol. sent. 4): *probitatem iure iurando cerciorem habe* cf. locos quos H. Knust p. 18 adnot. c collegit

III **3-4** Stob. 3, 37, 30 (Σόλωνος) ≅ Max. 33. 17 (Σόλωνος) Phill. (M. 91. 893B, Εὐσεβίου) = Ant. II 63. M. 136. 1157A (prior. inscr. Eusebii): τρόπου καλοκαγαθίαν ὄρκου δεῖ (om. Stob.) πιστοτέραν ἔχειν (ἔχε Stob.) v. Sternb. adnot. crit. ad Gnom. Vat. 136 / [Isocr.] 1. 22 (Ad Demon.) = Stob. 3, 41, 10 = Max. M. 1. 1. A = Ant. 1. 1. 1156D (ap. Max. et Ant. sub nom. Σωκράτης) = Anal. Phot. 21 Sternb. ≅ Max. 33. 12 (Ἴσοκράτης) Phill. ≅ Append. Vat. II 50 Sternb.: (ὁ αὐτὸς [sc. Ἴσοκράτης] ἔφη sent. praefixit AV) δεῖ γὰρ (γὰρ om. Max. Phill. et AV) τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τρόπον ὄρκου πιστότερον φαίνεσθαι παρεχομένους (p. πιστότερον nihil nisi ἡγεῖσθαι AV) cf. Spaneas (Pl.) 197-205 / Phot. Ep. 1, II. 923-5 Laourd.-West.: ὁ δ' εὐσταθῆς καὶ μεγαλόψυχος ἀνὴρ αἰσχυνθήσεται τοὺς λόγους ὄρκω πιστοὺς ἀποφαίνειν καὶ τὴν διὰ τῶν οἰκείων τρόπων πίστιν ἀτιμάξειν Anal. Phot. 85 Sternb.: ὁ δὲ εὐσταθῆς κ. μ. ἄ. διὰ τῶν τρόπων καὶ τοὺς λόγους πιστοῦται, οὐχὶ διὰ τῶν ὄρκων τοὺς λόγους / Isocr. 2. 22, allat. a Stob. 3, 11, 21 et Exc. Flor. pars II c. 31, 18 (Ἴσοκράτης) IV 243 Mein.: διὰ παντὸς τοῦ (<τοῦ> add. Hense ex Isocr.: om. EF) χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω (om. Stob.) φαίνου προτιμῶν, ὥστε (ὡς Stob.) πιστοτέρους εἶναι τοὺς σοὺς λόγους ἢ τοὺς τῶν (τῶν om. Stob.) ἄλλων ὄρκους / Philo fr. p. 110 l. 6 Harris: ἔστω οὖν ὁ λόγος ἰσότημος ὄρκω / G. Lapith. Carm. Mor. 1079ss. (M. 149. 1037C): οὕτω γὰρ πληροφόρησον πρὸς ἑαυτὸν τοὺς πάντας, ἢ ὥσθ' ἄπερ λέγεις ἀληθῆ καὶ βέβαια νομίζειν ἢ καὶ μὴ τοὺς ὄρκους ἀπαιτεῖν βεβαίωσιν τῶν λόγων / Caec. Balb. Monac. XXXVIII 4: *cuius dictum non habeat*

iusiurandi pondus, eius iusiurandum quoque vile esse / cf. Aesch. fr. 394 R. (TrGF 3, 437) ap. Stob. 3, 27, 2: οὐκ ἀνδρὸς ὄρκοι πίσιτις, ἀλλ' ὄρκων ἀνήρ et Radt app. fontt. et crit. ad fr. / Diog. L. VIII 22 (in vita Pyth.): μηδ' ὀμνῦναι θεοῦς· ἀσκεῖν γὰρ αὐτὸν δεῖ ἀξιόπιστον παρέχειν / Stob. 3, 37, 23 ≅ Gnom. Vat. 401 Sternb. = Max. 1. 65 Phill. (M. 91. 729B) ≅ Append. Gnom. 75 Sternb. ≅ Arsen. p. 342, 26ss. (ubique sub Lycurgi nom.: Λυκοῦργος ὁ νομοθέτης (τῶν Λακεδαιμονίων add. Arsen.) εἶπεν (om. GV, Max., AG et Arsen.) τὸ μὲν ἀξιόχρεων τῶν ἀνθρώπων (ἔφη add. GV, Max. et Arsen.: ἔφη τῶν ἀνθρώπων AG) ἐν τῇ οὐσίᾳ κεῖσθαι, τὸ δὲ ἀξιόπιστον ἐν τοῖς τρόποις / Max. 15. 9 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill.: οὐ γὰρ ὁ ἐν λόγῳ σοφὸς οὗτος ἐμοὶ σοφός ... ἀλλ' ὅστις ... καὶ τὸ ἀξιόπιστον τῷ λόγῳ διὰ τοῦ βίου προστίθῃσιν / Men. fr. 407, 7 Koerte ap. Stob. 3, 37, 17 v. 7, allat. etiam a Max. 15. 62 ('Επαχάρμου) Phill. (M. 91. 816B, prior. inscr. Σωκράτης): τρόπος ἔσθ' ὁ (ἔσθ' ὁ: ἔστω Max.) πείθων τοῦ λέγοντος, οὐ λόγος v. Hense III 702 app. crit. ad l. 6 et Koerte II 144 app. fontt. ad fr. / cf. Max. 1. 36 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. = Gnom. Homoeom. Append. 26 (Plutarchi A) Elter = Ant. I 7. M. 136. 793D (prior. inscr. Synesii, sequ. inscr. Plutarchi): οἱ πονηροὶ τῶν ἀνθρώπων, κἄν χρηστότητα (χρηστότητα τινα Ant.) ἐπαγγέλλωνται, διὰ τὸν τρόπον οὐ πιστεύονται / cum sent. 4 cf. Muson. IV fin. Hense 19, 12s. ap. Stob. 2, 31, 123 (Μουσωνίου ἐκ τοῦ Εἰ παραπλησίως παιδευτέον τὰς θυγατέρας τοῖς υἱοῖς) II 239, 27s.: ... ἤθους χρηστότητα καὶ καλοκαγαθίαν τρόπου κτητέον ταῖς γυναιξίν / Max. 5. 37 (Αἰλίου Διονυσίου Ἀλικαρνασέως [sic]) Phill.: ... καὶ ἐν ψυχᾷς καλοκαγαθία (sc. ἀρίστη)

- IV 3-4 una sent. Sol. verbis mutatis (ὄρκου abiit in ὀρέγου) in duas divisa est (ut supra Cleob. 3-4) / x in καλοκαγαθίας (cum hyphen sub litt. o et x²) non rubr. P tamquam sent. continuante (sed ante hoc duplex punctum)

4(a)

[σ φ ρ] α γ ί ζ ε ι ν δ ε ῖ [τ ὀ ν μ] ἐ ν λ ὀ γ ο ν [σ ι γ ῆ],
τ ἦ ν δ ἐ σ ι γ ῆ ν [x] α ι ρ ῶ

I P mg. (v. supra p. 111-113)

- II 4(a) ≅ Diog. L. I 58 (in vita Sol. extra ser. Demetr.) (σφραγίζειν δεῖ: σφραγίζεσθαι) ≅ Stob. Sol. 5 = Mon. Sol. 5 (σφραγίζου τοὺς μὲν λόγους ...) / Gualt. Burl. (Sol. responsa 2-3) (p. 20, 5-6 Knust): "Quo firmatur verbum?" "Silencio". "Quo firmatur silentium?" "Tempore". / Convivium M. Tulli 6 (sub Catuli nom.): moderari sermone silentium,

tempore sermonem / Byz. Sol. 9 (v. 62): καὶ τῶν λόγων σφραγίδα τὴν σιγὴν ἔχε / cf. Mon. Sol. 6: ἡ σιγὴν καίριον ἔχειν δεῖ ἢ λόγον ὠφέλιμον et [Auson.] Sent. 8 (sub Pitt. nom.): *Loqui ignorabit, qui tacere nesciet*

- III Stob. 3, 34, 9 = Max. 20. 52 Phill. (M. 91. 848D) ≅ Arsen. ap. Apost. XV 84a (CPG II 649) (ubique sub Sol. nom.): σφραγίζου (σφράγιζε Arsen.) τοὺς μὲν λόγους σιγῆ, τὴν δὲ σιγὴν καιρῶ / cf. *locos, quos infra ad Mon. Sol. 6 collegi* / Char. Sent. I 22-24 J. = Stob. 3, 33, 4 (Χάρητος) = Max. 20. 42 (Χάρητος) Phill. (M. 1. 1. B) ≅ Ant. I 73. M. 136. 992D (Charetis): γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν (= Men. Mon. 136 J.), ἰ δὲ καὶ γέροντι καὶ νέῳ τιμὴν φέρει, ἰ ἡ γλῶσσα σιγὴν καιρίαν κεκτημένη (ἡ γλῶσσα - κεκτημένη om. Ant.) / Gnom. Byz. Ath. 195 Odor. = Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 472, 7: οὐδὲν σιωπῆς εὐκαιροῦ χρησιμώτερον cf. Georg. 923 (prior. inscr. [Σέχστου] β: [Εὐαγρίου] S) Odor. = Flor. Marc. 31a (prior. inscr. Προκοπίου) Odor. = Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 112 Schenkl (= Apophth. Par. 181): σιωπῆς εὐκαιροῦ χρησιμώτερον οὐδὲν et Men. fr. 529 Koerte ≅ Men. Mon. 597 J. ap. Stob. 3, 33, 2: οὐθὲν (οὐδὲν Men. Mon.) σιωπῆς ἔστι χρησιμώτερον / Georg. 444 (Γ'Ιωάννου) Odor. = Flor. Marc. 151a (Γ'Ἰπποκράτους) Odor.: ἡ εὐκαιρος σιωπὴ μήτηρ ἐννοιῶν σοφωτάτων *fontem invenit Odor.*, i. e. Diad. Phot. Perf. Spir. 70 p. 130, 10ss. / Sen. Mon. 43 Wölffl. = De Moribus 74 Wölffl.: *magna res est vocis et silentii temperamentum* cf. app. crit. Wölffl. p. 142 ad De Mor. 74 / LXX Ps. 140, 3: θοῦ, κύριε, φυλακὴν τῷ στόματί μου ἰ καὶ θύραν περιοχῆς περὶ τὰ χεῖλη μου / Max. 20. 10 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill.: καιρὸς τῷ παντὶ πράγματι φησὶν ὁ Ἐκκλησιαστικὸς (LXX Eccl. 3, 1 et 17): διὰ τοῦτο ἐθέμην τῷ στόματί μου φυλακὴν ἡνίκα καιρὸς ... et ib. 20. 8 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου): ἐρωτᾷς τί βούλεται ἡμῖν ἡ σιγή; βούλεται λόγου μέτρα καὶ σιωπῆς / Eur. fr. 413 N² ap. Stob. 4, 29, 62 et Orion. Anthol. I 5 (IV 249 Mein.): ἐπίσταμαι ... σιγᾶν θ' (θ' om. Stob.) ὅπου δεῖ (χρῆ Orion) καὶ λέγειν ἔν' ἀσφαλές cf. *locos quos* Hense V 728 app. crit. ad I. 7 collegit / Stob. 3, 33, 13 (Ἀπολλώνιος τοῖς γνωρίμοις) ≅ Max. 20. 14 (Ἀπολλωνίου) Phill. (M. 91. 845B): πολλὴν ἐπιμέλειαν ποιῆσθε (ποιεῖσθαι χρῆ Max. Comb.) περὶ τοῦ μὴ λέγειν ἂ μὴ δεῖ· παντελῶς γὰρ ἀπαιδεύτου τινός ἐστι τὸ μὴ δύνασθαι σιωπᾶν, ἀλλ' (ἀλλὰ Max. Phill.) ἐκλαλεῖν τὰ μὴ καλῶς ἔχοντα / Dionys. fr. 6 Sn. (TrGF 1, 244) ap. Stob. 3, 34, 1 = Men. Mon. 292 J. = Append. Prov. III 7 (CPG I 416) ≅ Ant. I 73. M. 136. 992A (S. Dionysii) ≅ Max. 20. 13 (Διονυσίου) Phill. (M. 91. 845A, prior. inscr. Θεολόγου): ἡ (om. Max. Comb.) λέγε τι σιγῆς (σιγῆς τι Max. et Ant.) χρεῖττον (χρεῖσσον Max.) ἢ σιγὴν ἔχε (p. ἔχε add. ἐπὶ τῶν οὐκ ἄξια λεγόντων Append. Prov.) v. app. fontt. et crit. Snell ad fr. cf. etiam Stob. 3, 34, 7 (Πυθαγόρου) ≅ Mant. Prov. III 46 (CPG II 779) Πυθαγόρου ἢ παραίνεις: ἔλεγεν ὁ Πυθαγόρας (sent. praefixit Stob.:

om. Mant.) «χρῆ σιγᾶν ἢ κρείσσονα σιγῆς λέγειν», Gnom. Vat. 459 et Sternb. adnot. crit. p. 170s. ad l. / Max. 20. 7 (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 844D) = Ant. I 73. M. 136. 992A (Theologi): φθέγγου μὲν, εἴ τι κρεῖττον σιωπῆς ἔχεις· ἀγάπα δὲ ἡσυχίαν, ἔνθα κρεῖττον λόγου τὸ σιωπᾶν / G. Lapith. Carm. Mor. 188-9 (M. 149. 1015B): εἰ δὲ μὴ ἔχεις χρήσιμον εἰπεῖν τι καὶ πρεπῶδες, ἰ βέλτιόν {τι} στέργειν <τὴν> (βέλτιον {τι} στέργειν <τὴν> ci. A. Kambylis: βέλτιόν τι στέργειν M., quod metro obstat) σιγὴν ὡς ἱερὸν τι χρῆμα / Philon. II fr. 2 K.-A. (PCG VII 370), allat. etiam a Max. 20. 51 (Φιλωνίδου) Phill. (M. 91. 848D, Φιλωνίδου): κρεῖττον (κρεῖσσον Max. Phill.) σιωπᾶν ἔστιν ἢ λαλεῖν μάτην plures locos colleg. edd. ad fr. / LXX Sirac. 22, 27, allat. etiam a Phot. Opusc. Paraen. 155 Sternb. ≅ Max. 47. 8 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 940A): τίς δώσει ἐπὶ στόμα (ἐπὶ τοῦ στόματος Phot. et Max.) μου φυλακὴν ἰ καὶ ἐπὶ τῶν χειλέων μου σφραγίδα πανούργου (παν. om. Max.), ἰ ἵνα μὴ πέσω (ἐμπέσω Max. Comb.: ἐλπέσω Max. Phill.) ἀπ' αὐτῆς (ἀπ' αὐτῆς om. Phot.) ἰ καὶ ἡ γλῶσσά μου ἀπολέση με; / Flor. Mon. 114 Mein.: σιγᾶν γε μέντοι πολλὰ πολλαχοῦ καλόν / Pl. Dict. 23 Stanzel ap. Stob. 2, 31, 62 et Gnom. Vat. 433 Sternb.: Πλάτων παρεκελεύετο τοῖς μαθηταῖς (τοῖς νέοις GV) τρία ταῦτα ἔχειν· ... ἐπὶ δὲ τῆς γλώττης σιγὴν ... plures locos collegit Stanzel p. 58 ad l., quibus adde Max. 41. 27 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. / Aeschin. fr. 37 Dittmar ap. Stob. 2, 31, 23: ἐπεὶ δὲ μειράκιον ἦρχετο γίγνεσθαι, σιωπᾶν καλὸν ἠγήσατο εἶναι· σεσιώπηται αὐτῷ μᾶλλον ἢ τοῖς χαλκοῖς ἀνδριαῖσι / Gnom. Byz. Ath. 196 Odor.: σιωπῆ θρόνος νοός / Sen. Mon. 175 Wölffl. = De Moribus 132 Wölffl.: *qui nescit tacere, nescit (et add. p. nescit De Mor. recte) loqui* cf. app. fontt. Wölffl. p. 147 ad De Mor. 132

IV sent. add. P mg. ad Sol. sentt. in initio lineae, quae finem sent. Sol. 2 et sententias Sol. 3-5 includit, hunc in modum dispositam:

[σφραγίζειν δεῖ	λύπην : φυλάσσου ... ἀλήθευε :
[τὸν μὲν λόγον,	τῶν γονέων ... ἄρχεσθαι :
[σιγῆ]· τὴν δὲ σιγὴν,	συμβούλευε ... θρασύνου :
[ἐκλαίρω]·	ἰσχύ ... λάλει·

sent. iam Boiss. (Anecd. Gr. I 137 cum adnot. 1) e margine in sententiis Solonis extremis intulit; primas litteras resecurit bibliopegi culter; eas in integrum restituit iam Boiss. l. l. duce Stobaeo

5

μ ἢ ψ ε ὑ δ ο υ , ἄ λ λ ' ἄ λ ἦ θ ε υ ε

- II 5 = Stob. Sol. 6 / Diog. L. I 60 (Sol. 2): μη ψεύδου et Gualt. Burl. (Sol. sent. 3): *ne menciariis* / Par. Lat. 12 (sub Sol. nom.): *nihil mentiri* / Mon. Sol. 21: ἀληθείας οὐδέν ἐστιν ἄμεινον et ib. Sol. 52: ὑπὸ ἀληθείας ἤτιώ / Ald. Cleob. 20-21: ψευδῆς καταβολὴ τὸν βίον λυμαίνεται. ψεύδος δὲ μισεῖ πᾶς φρόνιμος καὶ σοφός / Milet. II 27: ψεῦδος αἰσχύνου[υ] / Vat. Sol. 5 = Vat. Bi. 5: ἀληθείας ἀντέχου / Ald. Sol. 5: ἀλήθειαν ἀνέχου / Ald. Per. 9 = Par.₂ 9 = Laur. 9: ἀληθείας ἔχου / Par.₂ 36 (cod. P): ἀλήθειαν ἀρέσκου
- III Cato Brev. Sent. 44: *nihil mentire*, Graece a Plan. versa Cato 34: μη ψευδεσθαι βούλου / [Phoc.] 7 ≅ Orac. Sib. [2], 58: ψεύδεα μη βάξιν, τὰ δ' ἐτίτυμα πάντ' (πάντα Orac.) ἀγορεύειν (φυλάσσειν Orac.) cf. Young app. fontt. ad [Phoc.] 7 / Stob. 4, 2, 24 (Χαρώνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) p. 151, 15ss.: τιμάτω δὲ ἕκαστος τὸ καλὸν καὶ τὸ ἀληθές καὶ μισεῖτω τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ ψεῦδος / Arist. EN 4, 7 1127a, 28ss.: καθ' αὐτὸ δὲ τὸ μὲν ψεῦδος φαῦλον καὶ ψεκτόν, τὸ δ' ἀληθές καλὸν καὶ ἐπαινετόν. οὕτω δὲ καὶ ὁ μὲν ἀληθευτικὸς μέσος ὧν ἐπαινετός, οἱ δὲ ψευδόμενοι ἀμφοτέροι μὲν ψεκτοί, μᾶλλον δ' ὁ ἀλαζών / Phot. Ep. 1, I. 1198 Laourd.-West.: ἀλήθειαν τιμῶν, ψεύδει μὴ σπενδόμενος / ib. 1, II. 958s. ≅ Anal. Phot. 90 Sternb.: παντὶ μὲν οὖν ἀνθρώπῳ διὰ τοῦτο (διὰ τοῦτο om. APh) φευκτέον τὸ ψεῦδος ... / G. Lapith. Carm. Mor. 1029 (M. 149. 1036C): φεῦγε τὸ ψεῦδος ... / Porph. VP 41: μάλιστα δ' ἀληθεύειν / de prima parte sent. cf. Theogn. 607ss., allat. etiam a Stob. 3, 12, 16: ἀρχῆ ἔπα ψεύδους μικρὰ χάρις· εἰς δὲ τελευτὴν ἰ αἰσχρὸν δὴ κέρδος καὶ κακόν, ἀμφοτέρον, (κακὸν ἀμφοτέρα Stob.) ἰ γίνεται / Phot. Opusc. Paraen. 55 Sternb.: τὸ ψεῦδος νόσος ἐστὶ μᾶλλον τοῦ λέγοντος ἢ ἀπάτη τοῦ ἀκούοντος / de secunda parte sent. cf. Sexti Sent. 158 Chadwick: τὸ ἀληθές ἀγάπα / G. Lapith. Carm. Mor. 1076s. (M. 149. 1037C): φίλει δὲ τὴν ἀλήθειαν, ὡς τίμιον καὶ θεῖον, ἰ καὶ μόνα φθέγγου ἀληθῆ ἄπερ σαφῶς γινώσκεις / Phot. Opusc. Paraen. 103 Sternb.: χρύπτειν τὴν ἀλήθειαν χρυσόν ἐστι θάπτειν / cf. Pl. Dict. 7 et 8 Stanzel et eius app. fontt. ad II.
- IV ἀλλ' ἀλήθευε del. Brunco¹ p. 340, cum idem significet, quod μη ψεύδου et coll. Diog. L. I 60 (Sol. 2): μη ψεύδου

6

τ ὦ ν γ ο ν ἔ ω ν μ ἢ λ ἔ γ ε δ ι κ α ι ὀ τ ε ρ α

- II 6 = Stob. Sol. 8 / Mon. Sol. 8: τῶν γονέων δικαιοτέρον μὴ λέγε / Ald. Pitt. 9: μὴ ἔριξε γονεῦσι, καὶν δίκαια λέγῃς / Par. Lat. 13 (sub Sol. nom.): *parentes patientia vincere* / Ald. Cleob. 9: τοὺς τεκόντας ὑπομονῇ νίκα
-
- III Gr. Naz. Carm. I. II. 32. 17 (M. 37. 917A) = Georg. F 9 Odor. p. 267: υἰὸν δίκαια πατρὶ μηδόλως λέγειν / cf. Stob. 4, 25, 41 (Πιττακοῦ) = Gnom. Par. 78 Sternb.: Πιττακὸς παρακαλούμενος υἱῷ καὶ πατρὶ διαιτῆσαι εἶπε πρὸς τὸν υἰόν· «εἰ μὲν ἀδικώτερα μέλλεις λέγειν τοῦ πατρός, κατακριθῆσθαι· εἰ δὲ δικαιοτέρα, διὰ τοῦτο αὐτὸ ἄξιός εἰ κατακριθῆναι» ≅ Gnom. Vat. 458 et Gnom. Par. 10 Sternb. / Cato Brev. Sent. 46: *parentem patientia vince* (cf. Par. Lat. 13 supra in app. II), Graece a Plan. versa Cato 39: τοὺς τεκόντας ὑπομονῇ νίκα (cf. Ald. Cleob. 9 supra in app. II) / Sexti Sent. 495 Chadwick: γονεῦσιν ἀποπιμπλάσαι τὸν θυμὸν καλὸν ὑπέικειν et ib. 493: γονέων ὀργὰς φέρειν εὐσεβές cf. Aelian. 9, 33a ≅ Gnom. Par. 33 Sternb. et Aelian. 9, 33b = Stob. 4, 25, 39 / Sen. Mon. 37 Wölffl. = De Moribus 68 Wölffl.: *inhonesta victoria est suos vincere*
-
- IV λέγειν AV / δικαιοτέρα: δικαιο¹⁰ P / τ in τῶν non rubr. P, quamquam ante id duplex punctum

7

φίλους μὴ ταχέως κτῶ

- I AVP
-
- II 7 = Vat. Sol. 14 ≅ Mon. Sol. 9 (p. κτῶ add. οὓς δ' ἂν κτήση, φύλαττε) / Stob. Sol. 9 ≅ Diog. L. I 60 (Sol. 4): φίλους μὴ ταχὺ κτῶ, οὓς δ' ἂν κτήση, μὴ ταχὺ (ταχὺ om. D. L.) ἀποδοκίμαζε / Byz. Sol. 5 (v. 52): μὴ ταχὺ φίλους κτῶ, κάτεχε δ' οὓς ἂν δοκιμάσης / Gualt. Burl. (Sol. sent. 5): *amicos ne cito possideas, quos autem possederis ne reprobes* cf. locos quos H. Knust p. 18 adnot. e collegit / cf. Par.₂ 37 = Laur. 38: φιλίαν κρῖνε
-
- III Clit. 88-9 Chadwick: μὴ ταχέως τοὺς φίλους κτῶ. οὓς ἂν κτήση φίλους κτῶ (sic; an χρῶ scribendum?) / G. Lapith. Carm. Mor. 1212ss. (M. 149. 1040C): πλὴν μὴ ταχέως τούτους (sc. φίλους) κτῶ ... / Phot. Ep. 1, II. 718s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 69 Sternb.: μὴ ταχὺς ἦσθα ζευγνύειν εἰς (εἰς om. APh) φιλίαν· συζεύξας δὲ παντὶ τρόπῳ τὸν δεσμὸν ἄλυτον συντήρει ... / Caec. Balb. Monac. XV 1: *Bias Prieneus dixit: diu deliberrando amicos elige et de electis, qui fideles esse potuerunt, iudica ... /*

[Isocr.] 1. 24 (Ad Demon.) = Append. Vat. II 48 (ὁ αὐτὸς [sc. Isocr.] ἔφη sent. praefixum est) Sternb. ≅ Anal. Phot. 24 Sternb.: βραδέως μὲν φίλος γίγνου (γίνου APH) ... / Spaneas (Pl.) 206: μὴ γένου φίλος σύντομος μὴδ' ἐξ ἀπροσεξίας / Plu. De Amic. Multid. 4 p. 94D: διὸ δεῖ μὴ ῥαδίως προσδέχεσθαι μὴδὲ κολλᾶσθαι τοῖς ἐντυγχάνουσι μὴδὲ φιλεῖν τοὺς διώκοντας, ἀλλὰ τοὺς ἀξίους φιλίας διώκειν / cf. Porph. VP 13-14: καὶ οὐτ' ἂν φίλον οὔτε γνώριμον ἐποιήσατο οὐδένα πρὶν πρότερον φυσιογνωμονῆσαι τὸν ἄνδρα, ὁποῖός ποτ' ἔστιν / Max. 6. 52 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: χρῆ πρῶτον ἐξετάσαντας φιλεῖν ... / cf. Theophr. fr. 74 Wimmer et G. Heylbut, De Theophrasti libris Περὶ φιλίας, Bonnae 1876, 23s. ≅ Plu. De Fraternali Amore 8 p. 482B: τοὺς ἀλλοτρίους (τοὺς μὲν γὰρ ἀλλοτρίους Plu.), ὡς ἔλεγε Θεόφραστος, οὐ φιλοῦντα δεῖ κρίνειν, ἀλλὰ κρίναντα φιλεῖν

8

μὴ ἄρχε πρὸ τοῦ μαθεῖν ἄρχεσθαι· ἐπιστήση γὰρ ἐτέρους εὐθύνειν

I AVP

II 8 ≅ Vat. Sol. 15 (om. ἐπιστήση ... εὐθύνειν) / Ald. Pitt. 10: μὴ ἄρχε, πρὶν ἄρχεσθαι μάθης / Diog. L. I 60 (Sol. 5) ≅ Mon. Sol. 10: ἄρχε πρῶτον (πρῶτον om. Mon.) μαθὼν ἄρχεσθαι et Gualt. Burl. (Sol. sent. 6): *principari noli, nisi prius edoctus subeas principi* cf. locos quos H. Knust p. 18 adnot. f collegit / Stob. Sol. 10-11: ἄρχεσθαι μαθὼν, ἄρχειν ἐπιστήση. εὐθύνας ἐτέρους ἀξιῶν (εὐθύναν ἐτέροις ἦν ἀξιοῖς F Br: εὐθύναν ἦν [...] ἀξιοῖς Q) διδόναι καὶ αὐτὸς ὑπεχε, v. infra app. IV

III Stob. 4, 5, 22 = Ant. II 1. M. 136. 1008A = Arsen. ap. Apost. III 77a (CPG II 306) ≅ Max. 9. 47 Phill. (M. 91. 780C) (ap. omn. testt. sub Sol. nom.): ἄρχε πρῶτον μαθὼν ἄρχεσθαι (= D. L. I. c. in app. II)· ἄρχεσθαι γὰρ (γὰρ: πρῶτον Max. Phill.) μαθὼν, ἄρχειν ἐπιστήση (≅ Stob. I. c. in app. II); argumentum ἄρχεσθαι γὰρ ... ἐπιστήση delendum esse putat Brunco¹ p. 341 (cf. ib. p. 318s.) / Philo fr. Gen. XVI. 9 § 30 p. 30 Harris: ὁ μαθὼν ἄρχεσθαι καὶ ἄρχειν εὐθύς μανθάνει. οὐδὲ γὰρ εἰ πάσης γῆς καὶ θαλάττης τὸ κράτος ἀνάψοιτό τις, ἄρχων ἂν εἴη πρὸς ἀλήθειαν, εἰ μὴ μάθοι καὶ προπαιδευθεῖν τὸ ἄρχεσθαι v. Harris app. fontt. ad fr. / ad Stob. Sol. 10-11 (v. app. II) cf. Pl. Prt. 326d-e: ὡς δὲ καὶ ἡ πόλις νόμους ὑπογράψασα ... κατὰ τοὺτους ἀναγκάζει καὶ ἄρχειν καὶ ἄρχεσθαι, ὅς δ' ἂν ἐκτὸς βαίνειν τούτων, κολάζει· καὶ ὄνομα τῇ κολάσει ταύτη καὶ παρ' ὑμῖν καὶ ἄλλοθι πολλαχοῦ, ὡς εὐθυνούσης τῆς δίκης, εὐθύνα ad εὐθύνας διδόναι aut ὑπέχειν cf. Andocid. I 90, Lys. 24, 26

et 30, 3 et Aristoph. Pax 1187 / cf. Clit. 50 Chadwick = Max. 9. 38 (prior. inscr. Κλειτάρχου) Phill. = Ant. II 1. M. 136. 1005C (prior. inscr. Clit.): ἄρχεσθαι μὴ μαθῶν ἄρχειν μὴ ἐπιχειρεῖ / Isocr. 3. 57: ἦν γὰρ καλῶς ἄρχεσθαι μάθωσιν, πολλῶν ἄρχειν δυνήσονται / Arist. Pol. 3, 4 1277b, 12-13: οὐκ ἔστιν εὖ ἄρξαι μὴ ἀρχθέντα et 14-15: δεῖ δὲ τὸν πολίτην τὸν ἀγαθὸν ἐπίστασθαι καὶ δύνασθαι καὶ ἄρχεσθαι καὶ ἄρχειν / ib. 7, 14 1333a, 2-3: τὸν γὰρ μέλλοντα καλῶς ἄρχειν ἀρχθῆναί φασι δεῖν πρῶτον / Cic. Leg. III 2, 5: *nam et qui bene imperat, paruerit aliquando necesse est, et qui modeste paret, videtur qui aliquando imperet dignus esse* / Sen. De Ira II 15, 4: *nemo autem regere potest nisi qui et regi* / cf. Plu. Apophth. Lac. 50 p. 212B: τὸ κάλλιστον τῶν μαθημάτων ..., ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι et ib. 51 p. 212BC: ἄλλοτε δ' ἐρωτώμενος διὰ τί μάλιστα παρὰ τοὺς ἄλλους εὐδαιμονοῦσιν οἱ Σπαρτιᾶται, 'διότι' εἶπε 'παρὰ τοὺς ἄλλους ἀσκοῦσιν ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι' plures locos collegerunt Nachstädt-Sieveking et Titchener II 1, 123 app. testt. ad II. 4 et 8 / cf. etiam Boiss. Anecd. Gr. I 130 adnot. 6 et I 136 adnot. 2

IV ἐπιστήσεις γὰρ ἐτέρως εὐθύνην A: hoc secundum membrum om. P

ap. Stob. Sol. 10 excidit prius membrum (cf. Hense 114-115 app. crit. ad I. 12), quod ap. Stob. 4, 5, 22 (v. supra app. III) et in nostra sent. servatum est; alterum membrum nostrae sent. e sent. ortum est, quae memoriae Stob. Sol. 11 similis erat itaque in rec. Par.₁ duae sentt. contractae sunt

9

σ υ μ β ο ὄ λ ε υ ε μ ἢ τ ᾶ ἦ δ ι σ τ α , ἄ λ λ ᾶ τ ᾶ κ ρ ᾶ τ ι - σ τ α

I AVP

II 9 ≅ Stob. Sol. 12 (κράτιστα: βέλτιστα) ≅ Diog. L. I 60 (Sol. 6) = Mon. Sol. 11 (κράτιστα: ἄριστα) et Gualt. Burl. (Sol. sent. 7): *consule non dulciora, sed optima* / Byz. Sol. 7 (vv. 59s.): ἅσαι συμβούλευε μὴ τὰ προσφιλεῖ, ἰ ἀλλὰ τὰ πρόποντα, καὶ χρηθῆση νοῦν ἔχειν (Meyer: ἔχων cod.) / Par. Lat. 14 (sub Sol. nom.): *consilium ad utilitatem deliberantis dirige, non ad voluptatem* / cf. supra Cleob. 12

III 9 ≅ Stob. 3, 13, 39 = Max. 2. 40 Phill. (M 91. 733C) = Mant. Prov. II 91 (CPG II 772) (κράτιστα: ἄριστα) ubique sub Sol. nom. / Pythag. Schule C 4 D.-K.⁶ I 464, 32s. (Vors. 58) = Iambli. VP 85: καὶ συμβουλεύειν μηδὲν παρὰ τὸ βέλτιστον τῷ συμβουλευομένῳ· ἱερὸν γὰρ συμβουλή /

G. Lapith. Carm. Mor. 1178ss. (M. 149. 1040A): ἄν τις αἰτήσῃ σε βουλὴν εἰς τὰς οἰκείας χρείας, ἰ ... ἰ καὶ τὰ δοκοῦντα βέλτιστα συμβούλευε τοῦ πράττειν / cf. Demosth. 6. 5: οὐχ ὁ αὐτὸς τρόπος ὅσπερ πρότερον τοῦ βουλευέσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖς λέγουσιν ἅπασι καὶ τοῖς ἀκούουσιν ὑμῖν τὰ βέλτιστα καὶ τὰ σώσοντα τῶν ῥάστων καὶ τῶν ἡδίστων προαιρετέον / cf. etiam Plu. Sol. 28, 1: «ὦ Σόλων», ἔφη (sc. Αἴσωπος), «τοῖς βασιλεῦσι δεῖ ὡς ἥμισα ἢ ὡς ἡδιστα ὀμιλεῖν» (cf. Diodor. IX 28 idem fere praeceptum Socrati dant Stob. 3, 1, 23 et Max. 15. 58 Phill. [M. 91. 816AB], Xenophani Diog. L. IX 20)· καὶ ὁ Σόλων «μὰ Δί'» εἶπεν, «ἀλλ' ὡς ἥμισα ἢ ὡς ἄριστα» unde Tzetz. Chil. V 383-6: Σόλων, εἶπε (i. e. Αἴσωπος), φιλόσοφε, τοῖς βασιλεῦσι πρέπει ἢ τὰ θυμῆρη λέγειν ἢ μηδὲ ὅλως λέγειν. ἰ ὁ δὲ φησὶν, ὦ Αἴσωπε, τοῖς βασιλεῦσι πρέπει ἢ λέγειν τὴν ἀλήθειαν ἢ μηδὲ ὅλως λέγειν cf. Phot. Ep. 1, l. 735 Laourd.-West. ≡ Anal. Phot. 70 Sternb.: μὴ ζήτει δὲ (δὲ om. APh) παρὰ φίλων ἀκούειν τὰ ἡδέα, ἀλλὰ τὰ ἀληθῆ μᾶλλον / Philo fr. Gen. XVI. 6 § 26 p. 30 Harris: οὐ πᾶσα ψυχὴ δέχεται νοουθεσίαν, ἀλλ' ἢ μὲν ἔλεως ἀγαπᾷ τοὺς ἐλέγχους καὶ τοῖς παιδεύουσι μᾶλλον οἰκειοῦται· ἢ δὲ ἐχθρὰ μισεῖ καὶ ἀποστρέφεται καὶ ἀποδιδράσκει, τοὺς πρὸς ἡδονὴν λόγους τῶν ὠφελεῖν δυναμένων προκρίνουσα / ἡδιστα-ἄριστα opposita sunt etiam ap. Isocr. 2. 27 = Stob. 4, 7, 28 ≡ Anal. Phot. 56 Sternb. ≡ Max. 6. 77 (prior. inscr. Ἰσοκράτ(ους)) Phill. (M. 91. 760B, prior. inscr. Πλουτάρχ.): φίλους κτῶ κτλ. (nihil nisi φίλους κτῶ Max.), μηδὲ (μὴ Max.) μεθ' ὧν ἡδιστα συνδιατρίψεις (-ης Max.), ἀλλὰ μεθ' ὧν ἄριστα τὴν πόλιν διοικήσεις (τὴν πόλ. διοικ. om. Max.: συνδιάξεις APh) / cf. Gnom. Byz. 126 Wachsm.: βίον αἰροῦ τὸν ἄριστον, τοῦτον γὰρ ἡδὺν ἢ συνήθεια ποιήσει et Gnom. Vat. 461 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Πυθαγόρας ὁ φιλόσοφος) παρῆνει βίον αἰρεῖσθαι τὸν ἄριστον λέγων ὅτι ἡδὺν αὐτὸν ἢ συνήθεια ποιήσει plures locos collegit Sternb. p. 172 ad l. / cf. etiam supra ad Cleob. 11-12

IV συμβουλευόμενος τὰ ἡδιστα καὶ κράτιστα, μὴ θρασύνου A iterum duae sentt. confusae sunt

10

τοῖς πολίταις μὴ θρασύνου

I A V P

II 10 = Stob. Sol. 13 = Vat. Sol. 16 ≡ Ald. Thal. 5 = Vat. Thal. 4 (om. τοῖς)

III nihil simile inveni

IV τοῖς πλ.....Ιρασύνου P, ubi ci. novem litterae in foramine interciderunt

11

ἰ σ χ ῦ ἰ χ ρ ῶ π ρ ὸ ς π ο λ ε μ ῖ ο υ ς , π ρ ὸ ς δ ἔ ο ἰ κ ε ἴ -
ο υ ς α ἰ σ χ ῦ ν ἦ

I A V P

II 11 = Stob. rec. Barb. Sol. 21 (ut postrema sent. Sol. ex rec. Par. addita, cf. prolegg. p. 18s.) = Vat. Sol. 17 / Byz. Sol. 6 (vv. 56-58): ἰσχύϊ (Wölffl.: ἰσχύει cod.) μεγίστη χρῶ μὲν εἰς τοὺς (Studemund: χρῆσον [p. corr. m¹ ω s. o scr. m²: χρῆσαι? a. corr.] πρὸς τοὺς cod.) πολεμίους· ἰ ὅταν πρὸς οἰκεῖους δὲ περὶ τινος λέγῃς, ἰ ὄπλον ἔχε μείζον (Studemund: μείζων ἔχε cod.) τῆς βίας τὴν ἐντροπὴν / Mon. Sol. 12: ἰσχύϊ χρῶ πρὸς τοὺς πολεμίους, αἰδοῖ δὲ πρὸς τοὺς φίλους / cf. Milet. I 16-17: [ἐ]λχθροὺς ἀμύνου. συγγενεῖς ἄσκει

III Pl. Rep. II 375c: ἀλλὰ μέντοι δεῖ γε πρὸς μὲν τοὺς οἰκεῖους πράους αὐτοὺς εἶναι, πρὸς δὲ τοὺς πολεμίους χαλεπούς / Max. 49. 15 (prior. inscr. Δίωνος τοῦ Ῥωμαίου) Phill.: ἐνόμιζε γὰρ χρῆναι τὸν ἄνδρα τὸν ἀγαθὸν τοῦ μὲν πολεμίου παντὶ τρόπῳ κρατεῖν πειραῖσθαι, τοῦ δ' οἰκεῖου ἐκόντα ἠτιᾶσθαι / Sol. fr. 13, 5-6 West (= fr. 1, 5-6 Gentili-Prato) ap. Stob. 3, 9, 23 vv. 5-6 ≅ εἶναι δὲ γλυκὺν ὧδε φίλοις, ἐχθροῖσι δὲ πικρὸν, ἰ τοῖσι μὲν αἰδοῖον, τοῖσι δὲ δεινὸν ἰδεῖν / Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 33s.: τοῖς ἐχθροῖς σου δεινὸν ἑαυτὸν κατασκευάζε, ἵνα μὴ καταφρονήσωσί σου, τοῖς δὲ φίλοις πρᾶον καὶ μεταδοτικόν, ἵνα εὐνοϊκώτεροί σου γίνωνται / cf. Phot. Opusc. Paraen. 237 Sternb.: τὸ μὲν τοὺς πολεμίους δολοῦν καὶ ἐξαπατᾶν ὡς δίκαιον, πρὸς δὲ τοὺς φίλους τὸ ἀπλούστατον εἶναι ὡς κάλλιστον / Phot. Ep. 1, II. 1190s. Laourd.-West.: φοβερὸς μὲν τοῖς πολεμίοις, ποθεινὸς δὲ τοῖς ὑπηκόοις, ἀμφοῖν δὲ κοινὸς τὸ αἰδεῖσθαι καὶ θαυμάζεσθαι / cf. Dover, Morality, 180

IV αἰσχύνην A

12-13

† κ α κ ο ῖ ς ὀ μ ι λ ε ῖ ν μ ἦ χ ρ ῶ † . θ ε ο ῖ ς θ ὕ ε ε ὑ σ ε -
β ῶ ς

I A V

- II **12** Stob. Sol. 14 = Diog. L. I 60 (Sol. 8): μὴ κακοῖς ὀμίλει Sol. series Demetr. ap. Diog. L. est ab Apollodoro (Epicureo secundum Brunco¹ p. 316s. v. etiam prolegg. mea p. 3) orta cf. Diog. L. I 60 (ante eas sentt.): τοῖς τε ἀνθρώποις συνεβούλευσεν, ὡς φησιν Ἀπολλόδωρος ἐν τῷ Περὶ τῶν φιλοσόφων αἰρέσεων, τάδε / Mon. Sol. 14: κακοῖς μὴ ὀμίλει· δόξαις ἂν καυτὸς ὅμοιος αὐτοῖς / Byz. Sol. 8 (v. 61): σπουδαῖζε φεύγειν κακοθελεῖς (Wölffl. collato v. 181: κακὰ θέλεις cod.) ὀμιλίας / cf. Gualt. Burl. (Sol. sent. 9): *ne mala loquaris* || **13** Stob. Sol. 15-16: χρῶ τοῖς θεοῖς. φίλους εὐσέβει / Mon. Sol. 15: θύων εὐσέβει / cf. Diog. L. I 60 (Sol. 9a): θεοὺς τίμα et Gualt. Burl. (Sol. sent. 10a): *deos honora*
-
- III **12-13** cf. Eur. Hipp. 996-7 ... 1000: ἐπίσταμαι γὰρ πρῶτα μὲν θεοὺς σέβειν | φίλοις τε **χρήσθαι** μὴ ἀδικεῖν πειρωμένοις | ... οὐκ ἐγγελαστὴς τῶν ὀμ-
λουύτων, πάτερ / de Sol. **12** cf. Theogn. 31-32: κακοῖς δὲ μὴ προσομίλει ἀνδράσιν / Georg. 140 (Μενάνδρου) Odor.: ἀνδρὸς πανούργου φεῦγε τὰς ὀμιλίας cf. Men. Mon. 25, 423, 722 J. / Append. Vat. II 134 Sternb.: Πυθαγόρας ὁ φιλόσοφος παρῆνει φεύγειν κακῶν ὀμιλίαν καὶ ἀγαθῶν ἔχθραν cf. Gnom. Vat. 460 Sternb. et eius app. fontt. p. 171 ad l. cf. etiam Pl. Dict. 21 Stanzel in Append. Gnom. 82 Sternb. et Gnom. Byz. 166 Wachsm. = Georg. 1078 (prior. inscr. Παροιμία) Odor. / Men. Mon. 383 J. = ib. Pap. X 9-10 = Arsen. ap. Apost. IX 20a (CPG II 468): κακοῖς ὀμιλῶν καυτὸς ἐκβήση κακός quod pervagatum est, e. g. Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 190 (M. 37. 942A) (cf. ib. 32. 98 col. 923A) = Georg. 587 (prior. inscr. Ἴπποκράτους) Odor. (v. eius app. fontt. p. 184 ad l.) ≅ Max. 6. 15 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 756C) = Ant. I 24. M. 136. 848B (prior. inscr. Theologi), Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 73 Schenkl = Ant. I 50. M. 136. 937A (prior. inscr. Demadis), interpretatio ad Aesopi Prov. 2, Sen. Mon. 44 Wölffl. ≅ De Moribus 75 Wölffl., Men. Mon. 808 J. ≅ Clem. Al. Strom. 1, 59, 4 Staehl. (2, 38, 6) (v. Jaek. et Staehl. app. fontt. ad II.), Append. Vat. I 299 Sternb., Phot. Opusc. Paraen. 80, 238c et 227 Sternb. cf. Eur. fr. 812, 7ss. N² ap. Stob. 2, 33, 1 et eiusdem fr. 609 N² ap. Stob. 2, 31, 4 et 2, 33, 3 / Hdt. 7, 16a: τὰ σὲ καὶ ἀμφοτέρωτερον περιήκοντα ἀνθρώπων κακῶν ὀμιλία σφάλλουσι / Democr. B 184 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 2, 31, 90: φαύλων ὀμιλίη συνεχῆς (ξυνεχῆς Stob.) ἔξιν κακίης συναύξει (συναῖξει Stob.) / Georg. 1071 (prior. inscr. Σολομώντος) Odor.: φθείρουσι ἦθη χρηστὰ ὀμιλία κακαί fontes et locos collegit Odor. p. 239 ad sent. cf. etiam Gnom. Homoeom. 94 Elter: τὸν μὲν χρηστὸν οἶνον τὸ φαῦλον ὕδωρ, τὸν δὲ σπουδαῖον ἄνθρωπον ἢ μοχθηρὰ ὀμιλία φθείρει / Theogn. 35s.: ἐσθλῶν μὲν γὰρ ἄπ' ἐσθλὰ μαθήσεται· ἢν δὲ κακοῖσιν | συμμίσγης, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἔόντα νόον et Young app. fontt. et crit. ad vv. adde Max. 15. 46 (prior. inscr. ἐκ τῶν Πλάτωνος ἐπιστολῶν) Phill.: ... τοῖς υἱοῖς οἱ πατέρες, καὶ ὡς ὧσι σῶφρονες, ὅμως ἀπὸ τῶν πονηρῶν ἀνθρώπων εἴργουσιν, ὡς

τὴν μὲν τῶν χρηστῶν ὁμιλίαν ἄσκησιν οὖσαν τῆς ἀρετῆς, τὴν δὲ τῶν πονηρῶν κατάλυσιν· ἐσθλῶν μὲν γὰρ φησι ἀπ' (sic) ἐσθλὰ διδάξεται· ἦν δὲ κακοῖσι ἢ συμμιγῆς, ἀπολεῖς καὶ τὸν ἔοντα νόον / Georg. 1217 (prior. inscr. Πλάτωνος) Odor.: ὡς φεύγειν ἰὸν ὄφρα καλόν, οὕτως ἐντεύξεις τῶν μοχθηρῶν ὡς λύμην cf. ib. 1218 (prior. inscr. Πλάτωνος) / ib. 836 ([Διαδόχου]) = Flor. Marc. 232a (prior. inscr. Ἰπποκράτους) Odor.: ὁ συνὼν πονηροῖς τὴν αὐτὴν αὐτοῖς ὑποστήσεται βλάβην fontem invenit Odor., i. e. Aphthon., Fab. 15, 7 (βλάβην: δίκην) / Sent. alphab. 128 Sternb.: ξυνὼν πονηροῖς οὐ παρέλθοις ἂν ψόγον / Georg. 983 ([Λισχύλου]: <Κυρίλλου>) Odor.: τὸ συνδιατᾶσθαι τοῖς φαύλοις οὐκ ἀζήμιον Odor. contulit Ant. II 36. M. 136. 1096CD (S. Cyrilli): τὸ σ. τ. φ. ἐπιβλαβὲς καὶ ἐπίπογον cf. etiam Georg. 1137 (Κυρίλλου) Odor. et Gnom. Vat. 197 (Διογένης Ἀριστίππου) Sternb. = Append. Gnom. 32 (Διογένης) Sternb. / Max. 6. 11 (τοῦ Ἁγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 756C, prior. inscr. Θεολόγου): βλαβεραὶ αἱ πρὸς τοὺς κακοὺς συνουσίαι· ἐπειδὴ οὗτος νόμος (νόμος οὗτος Comb.) φιλίας δι' ὁμοιότητος πέφυκε (πέφυκεν Comb.) τοῖς συναπτομένοις ἐγγίνεσθαι / Theod. Prodr. Tetr. in Vet. et Nov. Test. M. 133. 1153A = tetr. 128b1-2 editionis Gr. Papagianni (in praeparatione): οὐκ ἄρα ἐσθλὸς ἀνὴρ φλαύρω ἐπιμίσγεται ἀνδρὶ· ἢ ἐσθλῷ δ' ἐσθλὸς ἔοικε κακῷ τε κακὸς (κακῷ τε κακὸς nonnulli codd.: κακὸς δὲ κακῷ Papagiannis cum cod. P) φίλος εἶναι / Aesch. Pers. 753: ταῦτά τοι κακοῖς ὁμιλῶν ἀνδράσιν διδάσκεται ἢ θούριος Ξέρξης / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προσίμα νόμων) IV 150, 12ss. / Phot. Ep. 1, 11. 728-734 Laourd.-West. / Philo fr. Quaest. in Gen. p. 69 col. 2 ll. 24ss. Harris et eius app. fontt. ad l. / de Sol. 13 cf. Eur. fr. 946 N² ap. Orion. Anthol. Eur. 2 (IV 264 Mein.): εὐ ἴσθ', ὅταν τις εὐσεβῶν θύῃ θεοῖς, ἢ καὶ μικρὰ θύῃ, τυγχάνει σωτηρίας / Men. Mon. 508 J.: μηδὲν (ci. Meyer: μὴ cod.) ἀσεβῶν ἢ θεοῖσι θῦε· πολλὰ δ' εὐσεβῶν δίδου et ib. 340: θυσία μεγίστη τῷ θεῷ τό <γ> (add. Meineke) εὐσεβεῖν / Philo fr. Exod. XXV. 2 § 50 p. 62 Harris: ὁ μὴ ἐκ προαιρέσεως ἀπαρχῶν θεῷ, καὶ ἂν τὰ μεγάλα πάντα κομίξῃ μετὰ τῶν βασιλικῶν θησαυρῶν, ἀπαρχὰς οὐ φέρει. οὐ γὰρ ἐν ὕλαις, ἀλλ' ἐν εὐσεβεῖ διαθήσει τοῦ κομίζοντος ἢ ἀληθῆς ἀπαρχῆ v. Harris app. fontt. ad fr. / Stob. 4, 2, 26 (Ἐκ τῶν Σερήνου) = Max. 62. 27 (Ἐκ τῶν Σερίνου) Phill. (M. 91. 992B, Ἐκ τῶν Ζερήνου): οἱ Περσῶν βασιλεῖς πρὸ μὲν τῶν θυσιῶν περὶ εὐσεβείας διαλέγονται ... / cf. Anaximen. Ars Rhet. 2, 9: ἐπειθ' ὡς οὐκ εἰκὸς τοὺς θεοὺς χαίρειν ταῖς δαπάναις τῶν θυομένων, ἀλλὰ ταῖς εὐσεβείαις τῶν θυόντων et ib. 2, 10: ἔστι γὰρ κρατίστη θυσία πασῶν, ἥτις ἂν ἔχη πρὸς μὲν τοὺς θεοὺς ὁσίως ... / LXX Prov. 15, 8, allat. etiam a Max. 14. 3 (Σολομῶντος) Phill. (M. 91. 808A) et Ant. I 46. M. 136. 924D (Salomon.): θυσίαι ἀσεβῶν βδέλυγμα κυρίω, ἢ εὐχαὶ δὲ κατευθυνόντων δεκταὶ παρ' αὐτῷ / [Isocr.] 1. 13 (Ad Demon.): εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς cf. Men. Mon. 133 J.: βούλου τὸ πρῶτον εὐσεβεῖν πρὸς τὸν θεόν / Porph. VP 36: θύων τε θεοῖς ἀνεπαχθῆς ἦν cf. etiam ib. 38 / ad dictum alludit Men. fr. 117 Koerte

- IV **12-13** κακοῖς ὀμιλεῖν μὴ χρῶ (duplex punctum p. χρῶ) θεῶ θύε εὐσεβῶς
A: κακοῖς ὀμιλῶν μὴ χρῶ· θεοῖς θύων εὐσεβῶς V, ubi aut una sent.,
omissa interpunctio p. χρῶ, aut melius duae sentt. cum interpunc-
tione p. θεοῖς et praelato θύε pro θύων (de ratione cf. Sexti Sent. 590
Chadwick: καθαράν τὴν ψυχὴν ἔχων ἀνοσιῶν ἔργων λέγε περὶ θεοῦ καὶ
ἄκουε)

θεῶ A ex fide Christiana / olim tres sentt. coll. Stob. Sol. 14-16: a) κακοῖς μὴ ὀμίλει > κακοῖς μὴ ὀμιλεῖν > κακοῖς ὀμιλεῖν μή, b) χρῶ θεοῖς et c) θύε εὐσεβῶς plura de memoria harum sentt. ap. Stob. et in rec. Par. et Mon. v. in prolegg. p. 110 sub 1

14

ὁ ἄν μ ἢ ἴδῃς, μ ἢ λάλει· ἰδῶν δὲ σίγα

I A V P

- II **14** = Vat. Sol. 18 / Stob. Sol. 17-18: ὁ ἄν <μῆ> ἴδῃς μὴ λέγε. εἰδῶς σίγα
/ Byz. Sol. 10 (v. 63): ἄν (ἔάν cod.) μὴ καλῶς ἴδῃς (Studemund: εἰδῃς
cod.: εἰδῆς Wölffl.) τι, φανερώς μὴ λάλει et ib. Sol. 12 (v. 70): κακὸν
θεωρήσας τι μηδενὶ φράσης / Mon. Sol. 16: ὁ ἄν ἴδῃς, μὴ λέγε et ib. Sol.
22: ἄ μὴ σαφῶς οἶδας, μὴ λέγε / cf. etiam Sos. 88: λέγε εἰδῶς

- III de priore memoria (v. infra app. IV) cf. Men. Mon. 375 J.: ἰδῶν τι κρυπτόν μηδὲν ἐκφάνης ὄλως (cf. Stob. 3, 1, 14) / ib. Mon. 367 = ib. Pap. IX 5-6 (recto): ἰδῶν ποτ' αἰσχρὸν πρᾶγμα μὴ συνεκδράμης (i. e. ne fueris socius rei, cf. LSJ s. v. συνεκτρέχω) / de altera memoria (v. infra app. IV) cf. G. Lapith. Carm. Mor. 1078 (M. 149. 1037C): ἄ δὲ μὴ οἶδας ἀκριβῶς, μὴδ' ἄλλω λέγειν θέλε / [Isocr.] 1. 41 (Ad Demon.), allat. a Stob. 3, 34, 6 = Max. c. 20. M. 91. 848A ('Ἰσοκράτ.) = Flor. Marc. 95 ('Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Georg. 293 ('Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Anal. Phot. 49 Sternb. ≅ Max. 20. 37 (prior. inscr. 'Ἰσοκράτους) Phill.: δύο ποιοῦ καιροῦς τοῦ λέγειν, ἢ περὶ ὧν οἶσθα σαφῶς (οἶσθα σαφῶς: οἶσθα Georg.: ἀναγκαῖον εἰπεῖν Max. Phill.), ἢ περὶ ὧν ἀναγκαῖον εἰπεῖν (ἀναγκαῖον εἰπεῖν: ἀναγκαῖόν ἐστιν APH: σιγᾶν Max. Phill.). ἐν τούτοις γὰρ μόνοις ὁ λόγος τῆς σιγῆς κρείττων, ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις ἄμεινον σιγᾶν ἢ λέγειν / Append. Vat. II 78 Sternb.: Σωκράτης ἐρωτηθεὶς, πῶς ἂν δύναιτο ἀναμαρτήτως τις διαλέγεσθαι, εἶπεν: «εἰ μηδὲν λέγει, ὧν μὴ σαφῶς οἶδεν» cf. Gnom. Vat. 482 Sternb. et eius app. fontt. et adnot. crit. ad l. p. 179 cf. etiam Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 473, 1s. / Clit. 36 Chadwick = Sexti Sentt. 162a-162b Chadwick: περὶ ὧν οὐκ οἶδας

σιώπα· περι ὧν οἶδας, ὃ (ὅτε Sext.) δεῖ λέγει cf. ib. Rufin. 162: *de quibus ignoras tace, de quibus autem certus es loquere opportune* / G. Lapith. Carm. Mor. 1045 (M. 149. 1037A): βέλτιον γάρ ἐστι σιγαῖν ἢ λέγειν μὴ εἰδότα

IV μὴ¹ om. V / ante μὴ λάλει ci. novem litterae in foramine interciderunt in P, ut supra sent. 10

fort. scribendum est εἰδῆς pro ἰδῆς et εἰδῶς pro ἰδῶν propter sequ. εἰδῶς ap. Stob. cf. etiam supra in app. II Mon. Sol. 22 et Byz. Sol. 10 (εἰδῆς cod.: εἰδῆς Wölffl.) et app. III testes "alterius memoriae", praecipue G. Lapith. Carm. Mor. 1078 et [Isocr.] 1. 41 (Ad Demon.), qui propius ad sentt. septem sapientium accedunt / in recensionibus Mon. et Byz. duae sentt. sub Sol. nom., una cum priore memoria (ὄρω, θεωρῶ) et una cum altera memoria (οἶδα), v. supra app. II; fueruntne olim etiam ap. Stob. duae sentt. eius modi? (cf. Stob. Sol. 17 [ὄρω] et Stob. Sol. 18 [οἶδα]) in iisdem recensionibus omissum est μὴ¹ in priore memoria (ὄρω, θεωρῶ), ut in memoria Stob. μὴ¹ om. etiam cod. V rec. Par.₁ fort. olim ap. Stob. una (duarum?) sentt.: ὃ ἂν εἰδῆς, λέγει· μὴ (μὴ² sent. Sol. 17 in sent. 18 init. traxi) εἰδῶς σίγα (cf. in app. II Sos. 88) / memoria sent. in Par.₁ vix recta, quia μὴ λάλει = σίγα; fort. post δὲ addendum est <καχόν τι> coll. Byz. Sol. 12 (v. 70) / verba ἰδῶν δὲ σίγα del. Brunco¹ p. 344 ut interpolata ("cum idem praecipiant quod ὃ ἂν μὴ ἰδῆς χιλ."), fort. recte

< γ' > Χίλων Δαμαγίτου Λακεδαιμόνιος εἶ-
πεν:

I AVDP

- II Stob. (3, 116, 1 W.-H.): γ' Χείλων (Χίλων rec. Barb.) Δαμαγίτου Λακε-
δαιμόνιος ἔφη / Vat. (p. 296, 19) = Τῶν ἐπτά σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα
ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 5: [2] Χίλων Δαμαγίτου Λακεδαιμόνιος (cf.
Diog. L. I 68 [in vita Chil. extra ser. Demetr.]) / Arsen. p. 479, 12-13:
Χίλωνος. Χίλων Δαμαγίτου Λακεδαιμόνιος ἐρωτηθεὶς ... / Byz. (p. 23, 1 vv.
74ss.): [3] Χείλωνος. Χείλων ὁ Λακεδαιμόνιος ἐγενήθη (Studemund:
ἐγεννήθη cod.) μέγας, ἰ τοῖς ἐπτά δὲ σοφοῖς ἐναριθμηθεὶς (Wölffl.:
ἀριθμηθεὶς cod.) εὐλόγως ἰ ἐπέλιπε λαμπρὰ ταῦτα νοουθήματα / in mi-
noribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. Areth. ad D.
Chrys. Or. 72, 12: [2] Χείλων Λακεδαιμόνιος, οὗ τοῦτο ... / Schol. in
Lucian. Phal. I 7: [2] Χείλωνος Λακεδαιμονίου ... / [Auson.] Sent. (p.
676, 1) = Hygin. Fab. 221. 1: ([6] [Auson.]: [5] Hygin.) *Chilon Lacedae-
monius* cf. Gualt. Burl. (p. 22, 18): *III. Chilon. Chilon, philosophus,
lacedaemonius, Athenis claruit, unus de septem sapientibus Graecie* /
Mon. Chil. tit.: β' Χείλωνος δὲ τάδε / Ald. (p. 150, 12): [5] Χίλωνος /
in ceteris minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Ἐπτά
σοφῶν ἀτίους ... ap. Boiss. l. l. p. 143 v. 4: Δεύτερος αὖ Χίλων ... ἔφη /
Anth. Pal. IX 366 v. 3: [2] Χίλων δ' ἐν κοίλῃ Λακεδαίμονι ... / Sidon.
Carm. II 163: [7] ... *ex Lacedaemone Chilon* / Hygin. Fab. 221. 2 v. 6 =
Anth. Lat. 882, 6 (Riese): [6] *Chilon Lacedaemone cretus* / Luxor. 65,
3 = Anth. Lat. Carm. 346, 3 (Sh. Bailey): [2] *Chilon, quem patria egre-
gium Lacedaemona misit* / Sidon. Carm. XV 50: [7] *Chilon Spartane* /
Auson. Lud. 55: [2] *Spartane Chilon* ... cf. ib. 136 / Anth. Gr. VII 81
v. 5: [6] ἁ Σπάρτα Χίλινα (sc. τεκνώσατο) / Sidon. Carm. XXIII 109s.:
[7] *et tu, Tyndareis satus Therapnis, ἰ Chilon* ...

- IV Χίλων δαμαγίτης ὁ λακεδαιμόνιος V: χίλων δαμαγίτ[.....]ς lac. 13 lit-
terarum P: Χίλων λακεδαιμόνιος εἶπεν A: χίλων εἶπε D / Δαμαγίτου ex
Stob., v. app. II, scripsi

1

πίνων μὴ πολλὰ λάλει· διαμαρτήση γάρ

I AVDP

- II 1 ≅ Stob. Chil. 2 (διαμαρτήση: ἀμαρτήση) / ≅ Vat. Chil. 13 (om. πολλά)

/ Byz. Chil. 2 (vv. 80ss.): πίνων μετὰ φίλων πολλὰ λίαν μὴ λάλει· ἰ προσέλκεται γάρ τινος ἀεὶ παροινία (Studemund: π. γὰρ παροινία τινὸς ἀεὶ cod.), ἰ ἐκ τοῦ λαλεῖν δὲ (λαλεῖν δὲ Wölffl.: δὲ λαλεῖν cod.) πολλὰ λίαν παραλαλεῖν / Mon. Chil. 2: πίνων μὴ πολυλόγει· ἀμαρτήσεις γὰρ cf. ib. Sol. 24 / Diog. L. I 69 (Chil. 1): γλώττης κρατεῖν, καὶ μάλιστα ἐν συμποσίῳ et Gualt. Burl. (Chil. sent. 1): *dominari lingue, et presertim in convivio* plurimos locos collegit H. Knust p. 24 adnot. g et h / Convivium M. Tulli 8 (sub Catuli nom.): *non multa in convivio loqui*

III cum Diog. L. cf. Cato Brev. Sent. 51: *pauca in convivio loquere* / Cato Dist. III 19: *inter convivas fac sis sermone modestus, ἰ ne dicare loquax, cum vis urbanus haberi* / Max. 30. 32 (prior. inscr. Σοφοκλέους) Phill. (M. 91. 885B, prior. inscr. Ἐπιχτήτ.): ἐν οἴνῳ μὴ πολυλόγει ἐπιδεικνύμενος παιδείαν· χολερά γὰρ ἀποφθέγγη cf. Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 10s.: ἐν οἴνῳ μὴ φιλολόγει ἐπιδεικνύμενος παιδείαν· ἀκαίρως γὰρ κατασοφιζόμενος καταγελασθήσῃ ≅ ib. W 109 Perry p. 101, 40s.: ἐν οἴνῳ μὴ βαττολόγει σοφίαν ἐπιδεικνύμενος· ἀκαίρως ...

IV πίνων om. D / διαμαρτήσεις A: διαμαρτήσεων D

interpretationem ap. Stob. del. Brunco¹ p. 345s. ut a librario quodam dicto adiunctam (cf. ib. p. 318)

2

μ ἢ ἀ π ε ἰ λ ε ἰ τ ο ῖ ς ἔ λ ε υ θ ἑ ρ ο ῖ ς ο ὔ γ ἄ ρ δ ἰ -
κ α ἰ ο ν

A V D P

II 2 = Stob. Chil. 3 / Mon. Chil. 7: ἐλευθέροις μὴ ἀπέλει / Byz. Chil. 3 (vv. 84s.): πρὸς τινὰς ἐὰν σχῆς διαφορὰς ἐλευθέρους, ἰ ὅλως ἀπέλει (ἀπέλει cum Wölffl. Stanjek: ἀπειλή cod.) μηδὲν· ἰσότης γὰρ βίου / cf. Diog. L. I 70 (Chil. 3) ≅ Ald. Cleob. 16: μὴ ἀπειλεῖν (ἀπέλει Ald.) μηδενί· γυναικῶδες γὰρ et Gualt. Burl. (Chil. sent. 3): *item non esse minandum cuiquam, quoniam hoc muliebres est* cf. H. Knust p. 24s. adnot. k / Par.₂ 123: ἀπέλει μηδενί et app. II ad l.

III nihil simile inveni

IV ἀπέλιη V / μὴ - ἐλευθέροις interciderunt in lacuna in P

3

μ ἢ κακολόγει τὸν πλησίον· εἰ δὲ μή, ἀκού-
σῃ ἔφ' οἷς λυπηθήσῃ

I AVDP

- II 3 ≅ Stob. Chil. 4 (τὸν πλησίον: τοὺς πλησίον) ≅ Diog. L. I 69 (Chil. 2) (κακολόγει: κακολογεῖν, ἀκούση: ἀκούσεσθαι, λυπηθήσῃ: λυπήσεσθαι) ex Diog. L. Arsen. p. 479, 25-26 (λυπήσεσθαι: λυπηθήσεσθαι) cf. etiam Gualt. Burl. (Chil. sent. 2): *non esse maledicendum proximis, alioquin audire oporteret ea quibus quis tristabitur* et H. Knustii adnot. i p. 24 / ≅ Vat. Chil. 14 (κακολόγει: κακολογήσῃς) / Byz. Chil. 4 (v. 86): μὴ κακολογήσῃς (κακολογήσας cod.) τὸ σύνολον τοὺς πλησίον / Mon. Chil. 8: μὴ κακολόγει· ἀκούσει γὰρ χεῖρονα cf. ib. Sol. 25 et Per. 13 / cf. Ald. Cleob. 7: κακολογίας ἀπέχου

- III cf. Soph. fr. 929, 3s. R. (TrGF 4, 584s.), allat. a Stob. 3, 18, 1 vv. 3s., Clem. Al. Paed. II 24, 3 Staehl. (1, 171, 4-5) et Max. 30. 13 (Κλήμεντος) Phill.: φιλεῖ δὲ (τε Clem. et Max.) πολλὴν γλῶσσαν (γλῶτταν Clem. et Max.) ἐκχέας μάτην ἢ ἄκων ἀκούειν, οὕς (ἄπερ Clem. et Max.) ἐκὼν εἶπεν (εἶπε Max.) κακῶς et locos, quos Radt et Staehlin ad II. cc. collegerunt adde Max. 19. 28 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: οὐδενὶ οὕτως ἔοικεν προστάττειν ὁ θεός, ὡς τῷ μέλλοντι ψέγειν ἕτερον τὸ γινῶθι σαυτὸν· ἵνα μὴ λέγοντες ἂ θέλουσι, ἀκούωσιν ἂ μὴ θέλουσι· 'φιλεῖ' γὰρ ὁ τοιοῦτος κατὰ τὸν Σοφοκλέα 'γλῶσσαν ... ἐκὼν εἶπη λόγους' (fontem invenit Phill., sc. Plu. Cap. Inim. Util. 5 p. 89AB, qui locus ap. Radt) / Clit. 144 Chadwick, allat. etiam a Max. 47. 26 (prior. inscr. Ἰσοκράτ<ους>) Phill. (M. 91. 940C, Κλειτάρχ.) ≅ Ant. II 70. M. 136. 1169A (Clitarchi): ὁ μὴ θέλεις (θέλης Max. Comb. falso) ἀκούειν μηδὲ εἴπῃς ... / Evagr. II 35 Elter = Philo fr. p. 79 col. 2 Harris = Phot. Opusc. Paraen. 102 Sternb. ≅ Exc. Flor. pars II c. 31, 1 (Πυθαγόρου) IV 241 Mein. ≅ Max. 47. 13 (Εὐαγρίου) Phill. (M. 91. 940B) ≅ Ant. II 70. M. 136. 1168D (Eugrii): λάλει ἂ δεῖ, καὶ ὅτε δεῖ (καὶ περὶ [ὑπὲρ Max. Phill. et Ant.] ὧν δεῖ add. Max. et Ant.: om. cett. ex homoeotel.), καὶ οὐκ ἀκούσεις (ἀκούση EF) ἂ μὴ δεῖ cf. Harris app. fontt. ad Philonis fr. / Macar. 3, 49 (CPG II 160) ≅ Coisl. 177 in Append. Prov. II 17 L.-Schn. (CPG I 397): εἰπὼν ἂ θέλεις, ἄκουε καὶ (ἀντάκουε om. καὶ Coisl.) ἂ μὴ θέλεις: δῆλη (δῆλη Macar.: ἐπὶ τῶν ἀκουόντων κακά, εἰπόντων τοιαῦτα Coisl.) / omnia ex Hom. II. 20. 250 orta: ὅποῖόν κ' εἶπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσας cf. Schol. Vet. ad id Erbse V 44: καθολικὸς ὁ λόγος, ἀμοιβὴν δεικνύς φαύλων τε καὶ χρηστῶν λόγων· ὃν Ἡσίοδος (Op. 721) ἐμέρισε, «εἰ δὲ κακὸν εἶποις, τάχα κ' αὐτὸς μεῖζον ἀκούσας» cf. etiam Procli Schol. in Hes. Op. 721 (1, 221 et 2, 195 Pertusi) et Procli, Tzetzi et Moschop.

Schol. in Op. 719 (Th. Gaisford, *Poetae Minores Gr.*, II, 1823, 390, 15-23) Hom. v. est citatus a Diog. L. IX 73 (in vita Pyrrhonis) et Ael. Arist. Or. 46 (II 169, 15s. Ddf.) similiter ib. Or. 33 (51), 26 (II 234, 2-4 Keil): καίτοι λόγος μὲν λόγον, ὡς φησιν Ὅμηρος, ἀμείβεται, καὶ ὅποι' ἄττ' ἂν εἴπῃς τοιαῦτ' ἀντακούσεσθαι χρῆ προσδοκᾶν / Alc. fr. 341 Voigt: αἶ κ' εἴπῃς τὰ θέλῃς, <καὶ κεν> ἀκούσαις τὰ κ<εν> οὐ θέλοις / Eur. Alc. 704s.: εἰ δ' ἡμᾶς κακῶς ἰ ἐρεῖς, ἀκούσῃ πολλὰ κού ψευδῆ κακὰ / Soph. OT 543s.: ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἰ ἴσ' ἀντάκουσον, κᾶτα κρῖν' αὐτὸς μαθῶν / Pl. Crit. 50e: ἦ πρὸς μὲν ἄρα σοι τὸν πατέρα οὐκ ἐξ ἴσου ἦν τὸ δίκαιον ... ὥστε ἄπερ πάσχοις ταῦτα καὶ ἀντιποιεῖν, οὔτε κακῶς ἀκούοντα ἀντιλέγειν... Cato Brev. Sent. 41: *maledicus ne esto* / Plaut. Pseud. 1173: *contumeliam si dices, audies* / Caecilius v. 24 (Chrysiion) Ribbeck, Com. Rom. fr. p. 45: *audibis male, si male dicis mihi* / Ter. Andr. 920: *si mihi perget quae volt dicere, ea quae non volt audiet* / Caec. Balb. Monac. XLVIII 4: *si aliena temere protuleris vitia, tua intempestive audies crimina* cf. ib. p. 26 l. 7 Append. Sent. 268: *aliena narrans crimina audibit sua* / cf. Liban. Or. 25, c. 58 (2, 564, 14s. Foerst.): δρῶντες ἄττα ἐθέλουσι, πάσχειν δύναιντ' ἂν ἄττα ἂν οὐκ ἐθέλοιεν / Publ. Syr. 2 Meyer: *ab alio expectes, alteri quod feceris* et Meyer app. fontt. ad l. / cf. etiam duas sentt. Babyloniorum ap. M. L. West, *Hesiod Works and Days*, Oxford 1978, 332

- IV ἀκούσεις A: ἀκούσης D / ἐφ[.....]δεῖπνα (v. sent. sequ.) lacuna ca. 16 litterarum in P / εἰ - λυπηθήση ante Chil. sent. 2 male transposuit D

4

Ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχύ

I AVDP

- II 4 = Vat. Chil. 15 ≅ Stob. Chil. 5 (ταχύ: ταχέως) / Byz. Chil. 5 (vv. 89s.): βράδιον ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων ἴθι, ἰ ταχέως δ' ὅταν (ὅταν cod.: ἐὰν Stanjek cum Nauck cf. app. crit. Stanjek p. 23 ad v. 90) αὐτοῖς τι συμβαῖνον μάθῃς / Mon. Sol. 26: μὴ οὕτω ἐπὶ τὸ ἄριστον τῶν φίλων ὡς ἐπὶ τὰς συμφορὰς ἄπιθι / Diog. L. I 70 (Chil. 4): ταχύτερον ἐπὶ τὰς ἀτυχίας τῶν φίλων ἢ ἐπὶ τὰς εὐτυχίας πορεύεσθαι et Gualt. Burl. (Chil. sent. 4): *cicilius ad calamitatem amicorum quam ad prosperitatem ire* plures locos collegit H. Knust p. 25 adnot. 1 / Ald. Cleob. 17: θᾶττον ἐπὶ ταῖς ἀτυχίαις τῶν φίλων, ἢ ταῖς εὐτυχίαις πορεύου / cf. Convivium M. Tulli 24, 26 et 27 (sub Metulli nom.)

- III Democr. B 302 sent. 169 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Exc. Par. VI 7 Sternb. = Max. 6. 99 Phill. = Ant. I 24. M. 91. 849D ≅ Gnom. Byz. 165 Wachsm. = Mel. Aug. c. 11 n. 48 Wachsm. (ap. omnes testt. sub Democriti nom.): τὸν σπουδαῖον φίλον πρὸς μὲν τὰς εὐφροσύνας κληθέντα δεῖ παρεῖναι, πρὸς δὲ τὰς περιστάσεις αὐτόκλητον (ἄκλητον GB et Mel. Aug.) δεῖ συμπαρεῖναι / Arist. EN 9,11 1171b 20ss.: ἰέναι δ' ἀνάπαλιν ἴσως ἀρμόζει πρὸς μὲν τοὺς ἀτυχοῦντας (sc. φίλους) ἄκλητον καὶ προθύμως ..., εἰς δὲ τὰς εὐτυχίας συνεργοῦντα μὲν προθύμως ..., πρὸς εὐπάθειαν δὲ σχολαίως / Diog. L. V 83 (in vita Demetr. Phal.) = Arsen. p. 187, 19s. (sub Demetr. Phal. nom.) = Gnom. Patm. 39 Bertini Malgarini: τοὺς φίλους ἐπὶ μὲν τὰ ἀγαθὰ παρακαλουμένους ἀπιέναι, ἐπὶ δὲ τὰς συμφορὰς αὐτομάτους / G. Lapith. Carm. Mor. 1402ss. (M. 149. 1044D-1045A): ἐν δὲ τοῖς δειπνοῖς τοῖς αὐτῶν (sc. τῶν φίλων) καὶ ταῖς φιλοφροσύνας, ἰ ἐὰν κληθῆς, μὴ πορευθῆς· κολακικὸν γὰρ τοῦτο· ἰ ... ἐν δὲ τοῖς δυστυχίῃσιν καὶ συμφοραῖς τῶν φίλων ἰ παραυτίκα πορευθῆτι, μὴ περιμένων κλησιν ... / Caec. Balb. Monac. XV 14: *fortunato amico vocatus, infortunato invocatus praesto* (esto) / [Isocr.] 1. 25 (Ad Demon.) ≅ Anal. Phot. 25 Sternb. ≅ Georg. 292 (Ἰσοκράτους) Odor.: οὕτως ἄριστα χρήσει (οὕτω δ' ἂν ἄριστα χρήσαιο APh et Georg.) τοῖς φίλοις, ἐὰν μὴ προσμένης (προσεπιμένης APh) τὰς παρ' ἐκείνων δεήσεις, ἀλλ' αὐτεπάγγελτος (αὐτεπαγγέλτως Georg.) αὐτοῖς (om. Georg.) ἐν τοῖς καιροῖς βοηθῆς cf. Spaneas (Pl.) 217-219 / Max. 18. 64 Phill. (M. 91. 836C) ≅ Mel. Aug. XXXI 39 Wachsm. (utrumque sub Eur. nom.): ἐν τοῖς κακοῖς δεῖ τοὺς φίλους εὐεργετεῖν. ἰ ὅταν γὰρ ἡ τύχη καλῶς (καλῶς om. Max. Comb.) διδῶ, τί χρῆ φίλου (φίλων Mel. Aug.); ἰ ἀρκεῖ γὰρ ὁ θεὸς αὐτὸς ὠφελεῖν θέλων ex Eur. Or. 665-668 ortum: τοὺς φίλους ἰ ἐν τοῖς κ. χρῆ τοῖς φίλοισιν ὠφελεῖν (cf. Men. Mon. 219 J.) ἰ ὅταν δ' ὁ δαίμων εὖ διδῶ, τί δεῖ φίλων; (cf. Arist. EN 9, 9 1169b 7-8) ἰ ἀρκ. γὰρ αὐτ. ὁ θ. ὠφ. θέλ. / res similis ap. Ar. Av. 134 c. Schol.: μὴ μοι τότε γ' ἔλθης: παροιμία ἐπὶ τῶν μὴ συνεργομένων τοῖς φίλοις ἐν κινδύνοις. παίζει δὲ εἰς τὸ ἐναντίον. ἡ γὰρ παροιμία ἐστὶ, «μὴ μοι τότε γ' ἔλθης, ὅταν ἐγὼ πρᾶττω καλῶς» / Eur. Or. 449-455: ἀλλ' ἀθλίως πρᾶσσοῦσιν εὐτυχῆς μολῶν ἰ μετάδος φίλοισι σοῖσι σῆς εὐπραξίας, ἰ καὶ μὴ μόνος τὸ χρηστὸν ἀπολαβὼν ἔχε, ἰ ἀλλ' ἀντιλάζου καὶ πόνων ἐν τῷ μέρει, ἰ ... ἰ ὄνομα γάρ, ἔργον δ' οὐκ ἔχουσιν οἱ φίλοι ἰ οἱ μὴ ἴπαται συμφοραῖς ὄντες φίλοι / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 177s. (M. 37. 941A) ≅ Ant. I 24. M. 136. 852C (sub Libanii nom.): πιστοῦ φίλου νόμιζε μηδὲν (μηδέν' Ant. fort. recte) ἄξιον, ἰ ὄν οὐ κρατῆρ ἔδειξε, καιροῦ δὲ ζάλη / Phot. Opusc. Paraen. 106 Sternb.: ἔστι φίλος κοινωνὸς τραπέζης, καὶ οὐ μὴ παραμείνη ἐν καιρῷ θλίψεως, καὶ ἐὰν ταπεινωθῆς, ἔσται κατὰ σοῦ / Georg. 1133 (Ἀριστοτέλους) Odor.: χάριν τραπέζης σπεύδων ἔχειν τις φίλον θᾶττον αὐτὸν ὠθεῖται, ταύτης ἀργούσης / LXX Eccl. 7, 2, allat. a Georg. 121 Odor. et Max. 30. 3 (Σολομώντος) Phill. (M. 91. 881D): ἀγαθὸν πορευθῆναι εἰς οἶκον πένθους ἢ ὅτι πορευθῆναι

(ὅτι πορ. om. Georg.) εἰς οἶκον πότου *plures locos collegit Odor. p. 132 ad l. / [Auson.] Sent. 13s. (sub Pitt. nom.): plures amicos re secunda comparas; ἢ paucos amicos rebus adversis probas / Sen. Mon. 63 Wölflf.: amicum secundae res optime parant, adversae certissime experiuntur / Gnom. Vat. 273 Sternb. ≅ Append. Gnom. 51 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Εὐριπίδης GV: Δημόκριτος AG) ἔφη «ὅστις φίλον λυπούμενον ἔφυγεν, οὐδὲ (οὗτος οὐδὲ AG) τοῦ χαίροντος ἀπολαύειν ἄξιος» *plures locos collegit Sternb. p. 106 ad GV 273 / Max. 6. 113 (prior. inscr. Menάνδρου) Phill. ≅ Ant. I 24. M. 136. 852A (prior. inscr. Menandri): φίλος ἀληθῆς ὁ κοινωνῶν καὶ ταῖς (ἐν ταῖς Ant.) συμφοραῖς τοῖς φίλοις cf. ib. 6. 114 Phill. = Ant. I. 1. (sequitur sent. priorem) / cf. Eur. Phoen. 403, Tartaglia, Sentenze 40 (Εὐριπίδου) ≅ Ant. I. 1. 849D (Euripidis) (fontem et plurimos testt. v. ap. Tartaglia, Sentenze, p. 54s. ad l.) cf. etiam ib. 46 (Ἐπικτήτου) = Ant. I. 1. 852A (Epicteti) et Theogn. 697s.**

IV ἀτ[.....]οιοῦ (v. sent. sequ.) lacuna 16 litterarum in P

5

γ ά μ ο υ ς ε ὑ τ ε λ ε ῖ ς π ο ι ο ῦ

I AVDP

II 5 = Stob. Chil. 6 = Vat. Chil. 16 / Diog. L. I 70 (Chil. 5): γάμον εὐτελεῖ ποιεῖσθαι et Gualt. Burl. (Chil. sent. 5): *humiles nuptias facere* cf. H. Knust adnot. m p. 25

III Stob. 4, 22, 105 (Χείλωνος) ≅ Arsen. p. 157, 14s. (Φίλωνος): γάμους εὐτελεῖς καὶ ἰσοτίμους ποιοῦ (ποιεῖν Arsen.) / e contrario Caec. Balb. Monac. XX 1: *Chilo Lacedaemonius dixit: nuptias sumptuosas facere vita*

6

τ ὀ ν τ ε τ ε λ ε υ τ η χ ὀ τ α μ α χ α ρ ῖ ς ε

I AVDP

II 6 = Stob. Chil. 7 / Byz. Chil. 6 (v. 94): εἶναι μακαρίους τοὺς τελευτῶντας λέγε / Diog. L. I 70 (Chil. 6): τὸν τεθνηχότα μὴ κακολογεῖν et Gualt. Burl. (Chil. sent. 6): *non esse maledicendum mortuo* cf. locos quos H. Knust p. 25 adnot. n collegit / cf. Sos. 134 = Par.₂ 132 =

Laur. 89 = Ald. Per. 57: ἐπὶ νεκρῷ μὴ γέλα, Par. Lat. 32 (sub Bi. nom.): *nullius mortem luctumve riseris et Convivium M. Tulli 19 (sub Rusticii nom.): nullius aut mortem aut luctum risui damnare*

- III Stob. 4, 57, 15 (Χεῖλωνος) = Mant. Prov. III 17 (Χίλωνος) CPG II 776: τὸν τετελευτηκότα μὴ κακολόγει, ἀλλὰ μακάριζε, *quod duas illas sentt. comprehendit (v. app. II); ἀλλὰ μακάριζε del. Brunco¹ p. 348 / Nic. Dam. fr. 117 Jacoby (F gr Hist 90), allat. a Stob. 4, 52, 44, Max. 36. 51 (ἐκ τῆς Νικολάου συναγωγῆς) Phill. (M. 91. 905A, Ἐκ τῶν Φιλιστίνων γυνωμῶν) et Ant. I 58. M. 136. 960A (prior. inscr. Philistionis): Κανσιανοὶ τοὺς μὲν γεννωμένους θρηνοῦσι, τοὺς δὲ τελευτήσαντας μακαρίζουσι (μακαρίζουσι Max. Comb. et Ant.) v. quae Hense V 1086 app. crit. ad l. 3 et Jacoby II A 390 app. crit. ad l. 9 adnot. / cf. quae Sternb. p. 104s. ad Gnom. Vat. 268 adnotavit / Brunco¹ p. 348 refert proverbium Latinum «*de mortuis nil nisi bene*» et Sol. legem, qua mortuo homini maledici vetabatur, ap. Demosth. 20. 104: καὶ μὴν κάκεινος τῶν καλῶς δοκούντων ἔχειν νόμων Σόλωνός ἐστι, μὴ λέγειν κακῶς τὸν τεθνεῶτα plures locos v. ap. A. Martina 465a-e / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 153, 8s.: χρῆ δὲ καὶ τῶν τελευτώντων ἕκαστον τιμᾶν μὴ δακρύοις μηδὲ οἴκτοις, ἀλλὰ μνήμη ἀγαθῆ ... / Choric. Or. Fun. in Proc. 2 p. 110 Foerster-Richtsteig: πάλαι μὲν οὖν νενομοθέτηται τοῦτο τοῖς θαπτομένοις, ὅσοι τὸν βίον ἀμέμπτως διήλθον, ἄθλον καὶ γέρας ἀπολαμβάνειν τὸν ἔπεινον*

- IV τὸν δὲ τετελευκότα μακάριζε D

7

π ρ ε σ β ὺ τ ε ρ ο ν σ έ β ο υ

I AVDP

- II 7 = Stob. Chil. 8 = Vat. Chil. 17 = Mon. Chil. 9 cf. Mon. Sol. 27 / Sos. 126: πρεσβύτερον αἰδοῦ / Convivium M. Tulli 16a (sub Laelii nom.): *maiovereri* / Par.₂ 99 = Laur. 73 = Ald. Per. 43: πρεσβύτερον αἰσχύρου / Diog. L. I 70 (Chil. 7): γῆρας τιμᾶν et Gualt. Burl. (Chil. sent. 7): *senium honorare* multos locos collegit H. Knust p. 25 adnot. o

- III Diog. L. VIII 22 (in vita Pyth.): τοὺς τε πρεσβυτέρους τιμᾶν δεῖν / cf. [Phoc.] 220ss.: αἰδεῖσθαι πολιορκιτάφους, ... et Young app. fontt. ad l. / Stob. ultimo l. l. ad prior. sent. IV 151, 7s.: ἡγεῖσθαι δὲ καὶ παραγγέλλειν πρεσβυτέρους νεωτέρους τὸ αἰδεῖσθαι ... / G. Lapith. Carm. Mor. 537 (M. 149. 1025A): αἰδοῦ γερόντων πολιάν, καὶ πρεσβυτέρων τάξιν

/ Phot. Opusc. Paraen. 1 Sternb.: ... καὶ τιμὴ πρεσβυτέρων ... ἀπερίτρεπτα τῆς ἀρετῆς τὰ θεμέλια καταβάλλεται / LXX Sirac. 8, 6, allat. etiam a Max. 41. 5 (prior. inscr. Σολομῶντος) Phill. (M. 91. 916D, Σιραχ η´) et Ant. II 17. M. 136. 1053C (prior. inscr. Sirach.): μὴ ἀτιμάσης (ἀτιμῆσης Max. Phill.) ἄνθρωπον (ἄνδρα Max. et Ant.) ἐν γήρᾳ (γῆρει Max. Comb.) αὐτοῦ· ἰ καὶ γὰρ ἐξ (καὶ ἐξ Max. et Ant.) ἡμῶν γηράσκουσι

IV πρεσβύτερον σ[....] lacuna 4 litterarum in P

8

τὸν τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενον μίσει

I AVDP

II 8 = Stob. Chil. 9 = Vat. Chil. 18 / Mon. Chil. 10: τοὺς πολυπράγμονας μίσει cf. Mon. Sol. 28: τὸν περιεργον μίσει / Byz. Chil. 9 (vn. 107s.): πάντα περιεργον ἄνδρα καὶ φιλοπράγμονα ἰ σπουδάζε φεύγειν et ib. v. 110: ἐκεῖνος εἰς ἀλλότρια περιπίπτει κακά

III Gnom. Vat. 277 Sternb. ≅ Max. 21. 27 Phill. (M. 91. 853A) = Gnom. Par. 185 Sternb. (ubique sub Euclidis nom.): Εὐκλείδης ὁ φιλόσοφος ... εἶπε (εἶπεν Max. Comb.): «τοὺς μέντοι φιλοπράγμονας ὅτι μισοῦσι (sc. οἱ θεοί), ἀσφαλῶς οἶδα» plures locos collegit Sternb. p. 108 ad GV 277 / Men. Mon. 653 J.: πολυπραγμονεῖν τὰ ἀλλότρια μὴ βούλου κακά et ib. 629: πράττων (: ο Σ: πρᾶττε cett.) τὰ σαυτοῦ, μὴ τὰ τῶν ἄλλων σκόπει (: ο Σ: φρόνει cett.) de altero cf. P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086) (saec. II/III p. Chr. n.) l. 23 Bouquiaux-Simon: πρᾶσσε τὰ σαυτοῦ, μὴ τὰ τῶν ἄλλων φρόνει (ante μὴ comma posui) / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 53 (M. 37. 932A) = Max. 56. 10 (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 968C): ἐρεῦνα σαυτὸν πλεῖον, ἢ τὰ τῶν πέλας / Bas. Hom. in illud, Attende tibi ipsi 5 (M. 31. 209AB) = Io. Dam. SP. M. 95. 1300AB (eiusdem, sc. Bas., in illud: «Attende tibi ipsi») ≅ Phot. Opusc. Paraen. 130 Sternb.: ῥᾶδιον ἐκάστῳ ἡμῶν πολυπραγμονεῖν τὰ ἀλλότρια (τὰ ἀλλότρια πολυπραγμονεῖν Phot.) ἢ τὰ οἰκεία ἑαυτοῦ διασκέπτεσθαι· ἕνα (οὖν add. p. ἕνα Io. Dam. et Phot.) μὴ τοῦτο πάσχωμεν, Παῦσαι, φησί, τὰ τοῦ δεινός κακά περιεργαζόμενος (περιερευνώμενος Io. Dam.): μὴ δίδου σχολὴν τοῖς λογισμοῖς (τῷ λογισμῷ Phot.) τὸ ἀλλότριον ἐξετάζειν ἀρρώστημα, ἀλλὰ σαυτῷ πρόσεχε ... pars prima (ῥᾶδιον ... διασκ.) etiam ap. Ant. II 76. M. 136. 1189A (S. Basilii) ≅ Flor. Marc. 305 (Βασιλείου) Odor.: ἑαυτοῦ om. FMa pars tertia (μὴ ... πρόσεχε) etiam ap. Georg. 675 (Βασιλείου) Odor. (σαυτῷ: σεαυτῷ Georg.) / Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 127 Schenkl = Max. 21. 28 (prior. inscr. Εὐκλείδου)

Phill. (M. 91. 853A, Δημόνακτ.) = Ant. II 76. M. 136. 1192B (sub Euclidis nom.) = Gnom. Byz. Ath. 208 Odor. ≡ Georg. rec. δ 29 Odor.: ὑγιαίνων νοσεῖ πᾶς (om. Georg.) περιέργος (om. Georg.) ὁ τὰ ἀλλότρια πολυπραγμονῶν cf. Gnom. Patm. 139 Bertini Malgarini: ἄλλος ἐρωτηθεὶς τίς ὑγιαίνων ἀρρωστεῖ; «ὁ τὰ ἀλλότρια», φησίν, «πολυπραγμονῶν» ≡ Altercatio Hadriani Aug. et Epicteti sive potius Secundi Philos. ap. Mullach I 519: *Hadr. Qui sunt, qui sani aegrotant? Epict. Qui aliena negotia curant* / [Io. Geometr]. Paradisus epigr. 34 vv. 1-3 M. 106. 876B: πᾶς ὁ ἀφείς τὰ ἑαυτοῦ ἐπισκοπέων δὲ τὰ ἄλλων ἰ στεινόκαρός τίς ἐστὶ καὶ διὰ τοῦτο βλέπει ἰ τηλόθεν / Pl. Rep. 433d: ἢ τοῦτο μάλιστα ἀγαθὴν αὐτὴν (sc. τὴν πόλιν) ποιεῖ ἐνόν ... καὶ ἄρχοντι καὶ ἀρχομένῳ, ὅτι τὸ αὐτοῦ ἕκαστος εἰς ὧν ἔπραττε καὶ οὐκ ἐπολυπραγμόνει / Aesopi Vita G 55 Perry p. 53, 35s.: τοῦτο δὲ ἐστὶν οὐκ ἰδιοπράγμονος ἀνθρώπου ἀλλὰ περιέργου, τὸ εἰς ἀλλότριον ἑαυτὸν ἐμβαλεῖν πρᾶγμα et ib. W 55-64, praecipue 55 Perry p. 91, 23s.: «σύ μοι δοκεῖς κακεντρεχέστερος εἶναι παροξύνων δεσπότην κατ' οἰκέτου, ὡς περιέργος καὶ τὰ ἀλλότρια μεριμνῶν» et 56 Perry p. 91, 27ss.: «δέσποτα, εἰσὶ πολλοὶ τὰ οἰκεῖα τρώγοντες καὶ πίνοντες καὶ τὰ ἴδια μεριμνῶντες, ἔνιοι δὲ τῶν ἀνθρώπων τὰ ἴδια οὐ μνημονεύοντες τὰ ἀλλότρια περιεργάζονται» / Plu. De Curios. 1 p. 515D, allat. a Max. 21. 14 (Πλουτάρχου ἐκ τοῦ Περὶ πολυπραγμοσύνης λόγου) Phill.: ἡ πολυπραγμοσύνη φιλομάθειά τίς ἐστὶν ἀλλοτρίων κακῶν ... «τί τὰ ἀλλότριον, ἀνθρῳπε βασκανώτατε, ἰ κακὸν ὄξυδορκεῖς τὸ δ' ἴδιον παραβλέπεις;» τί - παραβλέπεις = Com. fr. Adesp. 359 Kock (CAF III 476) plures locos collegit Kock ad fr. / Democr. B 60 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 25 Orelli I 82, allat. a Stob. 3, 13, 46, Max. 31. 16 (Δημοκρίτου) Phill., Ant. II 78. M. 136. 1196C (prior. inscr. Isocratis) et Exc. Par. VI 32 (Δημοκρίτου γινῶμαι) Sternb.: κρέσσον (κρεῖσσον EP) τὰ οἰκήτεια (οἰκεῖα Democrat. et EP) ἐλέγγχειν ἀμαρτήματα (ἀμαρτ. ἐλέγγχ. Stob.) ἢ τὰ ὀθνεῖα (τὰ ὀθνήτεια Stob.: τὰ ἀλλότρια EP) / Max. 21. 9 (prior. inscr. τοῦ Χρυσόστομου) Phill. (M. 91. 852A): οὐ γὰρ ἐστὶν ἀνθρῳπον τοὺς ἀλλοτρίους πολυπραγμονοῦντα βίους, τῆς οἰκειάς ἐπιμεληθῆναί ποτε ζωῆς ...

IV [.....]περαζόμενον lacuna 16 litterarum in P

9

ζημίαν αἰροῦ μᾶλλον ἢ κέρδος αἰσχροῦν τὸ
μὲν γὰρ ἄπαξ λυπήσει, τὸ δὲ ἀεὶ

I AVDP

II 9 = Stob. Chil. 10 = Vat. Chil. 19 ≡ Mon. Sol. 29 (om. τὸ μὲν ... ἀεὶ) / Diog. L. I 70 (Chil. 9): ζημίαν αἰρεῖσθαι ... αἰσχρόν· ἢ μὲν γὰρ ἄπαξ

ἐλύπησε, τὸ δὲ διὰ παντός et Gualt. Burl. (Chil. sent. 9): *dampnum malle quam malum lucrum, illud enim semel contristabit, hoc usquequaque* cf. H. Knust p. 25 adnot. q / Byz. Chil. 7 (vv. 99ss.): πρό-κρινε (v. Stanjek p. 24 app. crit. ad v. 99 et prolegomena mea p. 26) κέρδους τοῦ πονηροῦ ζημίαν· ἰ λυπεῖ γὰρ ἢ μὲν ζημία βραχὺν χρόνον, κακὸν δὲ κέρδος ὄλον ἀναίρει τὸν βίον / cf. Mon. Chil. 12: ζημίαν αἰροῦ ἀπὸ καλοῦ ἢ κέρδος ἀπὸ αἰσχροῦ / cf. infra Per. 4

- III 9 ≅ Stob. 3, 1, 20 = Ant. I 31. M. 136. 885A = Arsen. ap. Apost. VIII 34b (CPG II 436) = Max. 12. 102 (Χίλωνος) Phill. (M. 91. 801C, prior. inscr. Δημοσθ.) = Anal. Phot. 111 (sine auct. nom.) Sternb. (ubique, exceptis Max. Comb. et APh, sub Chil. nom.): ζημίαν ... αἰσχρόν· τὸ (ἢ Ant.) μὲν γὰρ ἄπαξ σε λυπήσει, τὸ δὲ διαπαντός / Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 470, 4: ζημίαν αἰροῦ μάλλον ἢ ὄθεν οὐ δεῖ κέρδος / Soph. fr. 807 R. (TrGF 4, 544): ζημίαν λαβεῖν ἄμεινόν ἐστιν ἢ κέρδος κακόν cf. Radt app. fontt. et crit. ad fr. / Eur. fr. 825 N², allat. a Stob. 4, 31, 94 et Gnom. Byz. Ath. 181 Odor.: κρείσσων δὲ βαιὸς ὄλβος (ὄλκός GBA) ἀβλαβῆς βροτοῖς ἢ ὄμα πλούτῳ δυσσεβῶς ὠγκωμένον / Isocr. 8. 93, allat. etiam a Max. 71. 14 (Ἰσοκράτους) Phill. (M. 91. 1017B): ... ὧν οὐκ ἄξιον τὴν διάνοιαν ζηλοῦν, ἀλλὰ πολὺ μάλλον τῶν ... προαιρουμένων (nihil nisi προαιρετέον Max.) μέτριον βίον (βίον om. Max. Comb.) μετὰ δικαιοσύνης μάλλον ἢ μέγαν πλοῦτον μετ' (μετὰ Max. Phill.) ἀδικίας / LXX Prov. 15, 29a, allat. etiam a Georg. 556 (prior. inscr. Σολομῶντος) Odor.: κρείσσων (κρεῖσσον Georg.) ὀλίγη λῆμψις (λῆψις Georg.) μετὰ δικαιοσύνης ἢ πολλὰ γενήματα (γεννήματα Georg.) μετὰ ἀδικίας plures locos collegit Odor. p. 180 ad l. / Georg. 591 (prior. inscr. Ἰπποκράτους) Odor.: κρείσσων ὀλίγη μερὶς τιμῆς πολλῆς κτήσεως ἀτίμου καὶ σφαλερᾶς fontem et testt. v. ap. Odor. p. 184s. ad l. / Men. Mon. 422 J. = ib. Pap. IX 2-4 (verso): κέρδος πονηρὸν ζημίαν αἰεὶ φέρει et ib. 119: βλάβος φέρει σοι κέρδος ἄδικον † ἅπαν / Eur. Cycl. 311-2: πολλοῖσι γὰρ ἰ κέρδη πονηρὰ ζημίαν ἠμείψατο / Democr. B 220 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 10, 44 = Mant. Prov. I 78 (ἀπόφθεγμα) CPG II 756: κακὰ κέρδεα ζημίαν (ζημίην scripsit Hense) ἀρετῆς φέρει / Hes. Op. 352: μὴ κακὰ κερδαίνειν· κακὰ κέρδεα ἴσ' ἄτησιν / Caec. Balb. Monac. I 3: *lucrum turpe ut dispendium fugito* / Men. Mon. 755 J.: τὰ δ' αἰσχρὰ κέρδη συμφορὰς ἐργάζεται / Soph. Ant. 326: τὰ δειλὰ κέρδη πημονὰς ἐργάζεται / Publ. Syr. 479 Meyer: *perdidisse honeste malle quam accepisse turpiter* / Alex. fr. 68 K.-A. (PCG II 57) ap. Gnomol. Pap. Harris 171, 20-22 (saec. II p. Chr. n.) ed. Livrea ZPE 58, 1985, 15, allat. etiam a Stob. 3, 10, 22 (Ἀντιφάνους) ≅ Max. 22. 25 (Ἀντιφάνους) Phill. (M. 91. 856D) = Ant. I 35. M. 136. 900D (prior. inscr. Antiphani) = ib. I 34. 896B (prior. inscr. Diphili): τὰ (μὲν add. Max. Comb.) πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει ἰ μικράς, κριθέντα ἔπειτα (εἶτα Stob. codd.) δ' ὕστερον λύπας (τὰς λύπας Stob. codd.) ἱμακράς (p. μικράς ni-

hil nisi τὰς δὲ λύπας μακράς Max. et Ant.) (κριθέντα δ' ὕστερον λύπας Buecheler: ἔπειτα δ' ὕ. λ. Gesn., inde vulgo) v. etiam quae Kassel et Austin ad Alex. fr. adnot. / [Isocr.] 1. 39 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 44 Sternb. = Stob. III 427 app. crit. ad l. 4 Hense (sent. add. Br sine auctoris nom. p. Stob. 3, 10, 72) = Max. 22. 33 ('Ἰσοκράτ<ους>) Phill. ≅ Gnom. Byz. 203 Wachsm. ≅ Georg. 412 (prior. inscr. Τοῦ Χρυσσοστόμου) Odor. ≅ Ant. I 35. M. 136. 900D (Isocr.): μηδένα ζήλου (ζήλου μηδένα Georg.) τῶν ἐξ ἀδικίας κερδαινόντων, ἀλλὰ μᾶλλον ἀποδέχου (ἀποδ. δὲ μᾶλλ. GB) τοὺς μετὰ δικαιοσύνης ζημιωθέντας (ζῶντας Ant.) ... cf. etiam Mel. Aug. c. 10 n. 4 (τοῦ αὐτοῦ, i. e. Ἰσοκράτους) Wachsm. / Sol. fr. 13 West (= 1 Gentili-Prato) vv. 74-5 ap. Stob. 3, 9, 23: κέρδεά τοι θνητοῖς ὥπασαν ἀθάνατοι, ἰ ἄτη δ' ἐξ αὐτῶν ἀναφαίνεται ... cf. ib. vv. 7-8 = Plu. Sol. 2, 4 p. 79d / Theogn. 466: μηδέ σε νικᾶτω κέρδος, ὅ τ' αἰσχρὸν ἔη / G. Lapith. Carm. Mor. 436s. (M. 149. 1022B): κέρδος αἰσχρὸν μὴ βουληθῆς, ἀλλ' ἀπωθοῦ τελέως. ἰ πενία γὰρ μετ' ἀρετῆς χρυσοῦ τιμιωτέρα / Cert. Hom. et Hes. 154s.: Ἦσ. πῶς ἂν ἄριστ' οἰκοῖντο πόλεις καὶ ἐν ἧθει ποίους; ἰ Ὅμ. εἰ μὴ κερδαίνειν ἀπὸ τῶν αἰσχρῶν ἐθέλοιεν / Democr. B 221 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 10, 58: ἐλπίς κακοῦ κέρδους ἀρχὴ ζημίας cf. Phot. Opusc. Paraen. 202 Sternb.: ἐπιθυμία κέρδους ζημίας ἀρχή et Publ. Syr. 135 Meyer: *damnum appellandum est cum mala fama lucrum* et Wölffl. app. crit. ad sent. / cf. etiam Men. Mon. 8, 288 (= ib. Pap. II 7), 405, 421, 728, 729 J., ib. Comp. Men. et Phil. I 155-8 (155s. sub Men., 157ss. sub Phil. nom.), Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 150 (M. 37. 939A) et ib. v. 129 (M. 37. 937A), Plu. De Aud. Poet. 14 p. 36A et Pl. Gorg. 473a

IV το[.....]ἔ, ἀεί lacuna ca. 14 litterarum in P

10

ἀ τ υ χ ο ὦ ν τ ι μ ἦ ἐ π ι γ ἔ λ α

I AVDP

II 10 = Stob. rec. Barb. Chil. 11 = Vat. Chil. 20 = Ald. Pitt. 11 ≅ Diog. L. I 70 (Chil. 10) (ἐπιγέλα: ἐπιγεῶν) et Gualt. Burl. (Chil. sent. 10): *non irridere infelicem* multos locos collegit H. Knust p. 26 adnot. a / Mon. Chil. 13: ἀτυχοῦντι μὴ καταγέλα cf. ib. Sol. 30 et Pitt. 3 / cett. Stob. codd. Chil. 11: τῷ δυστυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα / Byz. Chil. 8 (v. 102): τοῖς δυστυχοῦσιν ἐπιγεῶν οὐ χρή τινας / Convivium M. Tulli 9 (sub Catuli nom.): *non irridere miseros* / [Auson.] Sent. 11 (sub Pitt. nom.): *demens dolorem ridet infelicium* / cf. Diog. L. I 78 (Pitt. 3) et Stob. Pitt. 5 Hense III 120 app. crit. ad l. 4 / cf. etiam Sos. 135 =

Par.₂ 106 = Laur. 77: ἀτυχοῦντι συνάχθου

- III 10 ≅ Stob. 4, 48, 11 (Χείλωνος) = Arsen. ap. Apost. IV 23c (Χίλωνος) CPG II 316: ἀτυχοῦντι μὴ ἐπαγγέλα· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη / Cato Brev. Sent. 52: *miserum noli inridere* / Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 7 = Men. Sent. Append. 13, 26 J.: αἰσχρὸν ἀτυχοῦντι ἐπιγελαῖν / Men. Mon. 470 J.: μὴ ἔβαινε δυστυχοῦντι· κοινὴ γὰρ τύχη / [Isocr.] I. 29 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. I. 1. 9, Gnom. Byz. 239 Wachsm. (Flor. Mon. 140 Mein.), Max. 18. 31 (Ἴσοκράτους) Phill. (M. 91. 832D), Anal. Phot. 31 Sternb., Append. Vat. II 51 Sternb. (ὁ αὐτὸς [sc. Ἴσοκράτης] ἔφη), Gnom. Homoeom. Append. 46 (Plutarchi L) Elter, Georg. 685 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor., Φιλοσόφων λόγοι ap. Boiss. Anecd. Gr. I 121, 21s. (Ἴσοκράτους): μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς· κοινὴ γὰρ ἡ τύχη καὶ τὸ μέλλον ἀόρατον (ἀόριστον Georg.) Odor. in app. fontt. ad Georg. 685 contulit etiam Io. Dam. SP. M. 96. 220B (Philonis): μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς· κοινὴ γὰρ ἡ φύσις καὶ τὰ ἐπόντα ἄδηλα ..., quod v. etiam ap. Philonem fr. p. 98, 26ss. Harris ex his fort. locis additum est ap. Stob. 4, 48, 11 κοινὴ γὰρ ἡ τύχη cf. etiam Syrian. in Hermog. Comment. II 2, 16-18 Rabe: ... ὅς (sc. Ἴσοκράτης, v. lin. 15) ἡμῖν ἐκ μειρακίων παραινεῖ μηδενὶ πώποτε συμφορὰν ὀνειδίζειν τό τε τοῦ μέλλοντος ἄδηλον καὶ τὸ τῆς τύχης ἄστατον ἐκλογιζομένους et Spaneas (Pl.) 237s.: θλίψιν τινα ἢ συμφορὰν τινὸς μὴ ὀνειδίσῃς, ὅτι τὸ μέλλον ἄδηλον, κοινὴ δὲ ἡ τύχη πάντων / Περί συντάξεως ap. Bekker, Anecd. Gr. I 160, 4-5 (sub v. ὀνειδίζω): δοτικῆ. ... καὶ Ἴσοκράτης· «μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς» cf. Suid. O 337 A. (Synt.): ὀνειδίζω δοτικῆ ... καί, μηδενὶ συμφορὰν ὀνειδίσῃς / Max. 18. 8 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill.: μὴ γελάσης πτώμα τοῦ πέλας· διάβαινε δὲ ἀσφαλῶς, ὄση δύναμις· ἀλλὰ καὶ δίδου χεῖρα χαμαὶ κειμένῳ ex Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 21 (M. 37. 910A) = Men. Sent. Append. 12, 26 J. = ib. 2, 22: φύλασσε σαυτόν, πτώμα δ' ἄλλου μὴ γέλα / Publ. Syr. 86 Meyer: *crudelis est in re adversa obiurgatio* et ib. 439: *obiurgari in calamitate gravius est quam calamitas* cf. G. Lapith. Carm. Mor. 571ss. (M. 149. 1025D-1026A): μὴ ὀνειδίσῃς συμφορὰς ποτε τοῖς δυστυχοῦσι | καὶ γένῃ σὺ βαρύτερος τῆς ἐνεστῶσης τύχης· | ἡ τύχη γὰρ κοινόν ἐστίν, ἄδηλον δὲ τὸ μέλλον et Phot. Opusc. Paraen. 75 Sternb.: χαίρεκάκου καὶ μισανθρώπου γνώμης ἐστὶ τὸ ὀνειδίσαι συμφορὰν τῷ πλησίον· ἀλγεινότεραν γὰρ μάλλον ἐπάγει τὴν τοῦ πάθους ὀδύνην cf. Gnom. Theoct. 1 W.-H. (V 1144) / Phot. Ep. 1, ll. 930s. Laourd.-West. = Anal. Phot. 87 Sternb.: εὐεργεσίας καὶ συμφορὰς ὀνειδίζειν τῆς αὐτῆς εἶναι νόμιζε κουφότητος καὶ ἀπανθρωπίας / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 108 (M. 37. 936A): μί' ἀσφάλεια μὴ ὀνειδίζῃς τύχας / Cato Brev. Sent. 31: *neminem riseris* / cf. Caec. Balb. Monac. 60 = 1, 16: *malum alienum tuum ne feceris gaudium* / Max. 18. 15 (Νεῖλου) Phill. (M. 91. 829C): οὐ χρὴ ἐπὶ παντὶ πτώματι καὶ πάσῃ ἁμαρτίᾳ ἀνθρώπου ἐπαίρεσθαι, οὐδὲ (οὐδ' Max. Comb.) ἐπικαίρειν ποτὲ τῷ ὑποσκελισθέντι, καὶν εἰ δοκεῖ ὁ

τοιούτος ἐχθρὸς φόνιος εἶναι cf. LXX Prov. 24, 17: ἐὰν πέσῃ ὁ ἐχθρὸς σου, μὴ ἐπιχαρῆς αὐτῷ, ἢ ἐν δὲ τῷ ὑποσκελισματι αὐτοῦ μὴ ἐπαίρου et Philo fr. Gen. XIX. 26 § 52 p. 34 Harris, allat. a Max. 18. 20 (Φίλωνος) Phill. (M. 91. 832A): χαίρειν ἐπὶ ταῖς τῶν ἐχθρῶν (τῶν ἐχθρῶν: ἐτέρων Max.) ἀτυχίαις εἰ καὶ δίκαιόν ποτε, ἀλλ' οὐκ ἀνθρώπωνον v. Harris app. fontt. ad fr.

11

τ ρ α χ ὺ ς ὦ ν ἤ σ υ χ ο ν σ ε α υ τ ὸ ν π ἄ ρ ε χ ε ι , ὅ π ω ς
σ ε α ἰ σ χ ὺ ν ω ν τ α ι μ ᾶ λ λ ο ν ἢ φ ο β ῶ ν τ α ι

I AVDP

II 11 = Stob. Chil. 12 = Vat. Chil. 21 / Diog. L. I 70 (Chil. 11): ἰσχυρὸν ὄντα πρῶον εἶναι, ὅπως οἱ πλησίον αἰδῶνται μᾶλλον ἢ φοβῶνται et Gualt. Burl. (Chil. sent. 11): *dominatorem esse mansuetum ut proximi eum magis revereantur quam timeant* v. H. Knust app. crit. (adnot. 1 et 2) et app. fontt. (adnot. b) p. 26 / Byz. Sol. 11 (vv. 66-69): τοῖς οἰκέταις σου πάρεχε σαυτὸν ἥπιον, ἢ ἵνα σε φιλῶσι πάντες εὐνοῶσί τε· τὸ γὰρ φοβεῖσθαι μῖσος ἐμποιεῖ πικρὸν, ἢ ἐκ τοῦ δὲ μίσους γίνεται κακουργία / cf. [Auson.] Sent. 26 (sub Per. nom.) et ib. 36 (sub Chil. nom.) / cf. etiam testt. a Brunco² ad [Auson.] Sent. 36 collecta, quibus adde De Moribus 78a Wölffl.

III Stob. 4, 7, 24 (Χείλωνος) = Arsen. ap. Apost. XI 17d (Φίλωνος ἢ ὑποθήκη) CPG II 520: μετὰ τῆς ἰσχύος τὴν πραότητα ὠψε ἵνα μὴ φοβερός, ἀλλ' αἰδοῦς ἄξιος φαίνη τοῖς ἐντυγχάνουσιν / Pythagor. Sent. 42 Chadwick, allat. etiam a Stob. 4, 7, 20 (Πυθαγόρου), Anal. Phot. 62, Georg. 480 (prior. inscr. Σέχστου) Odor., Gnom. Byz. 78 (= Gnom. Pal. 65) Wachsm., Flor. Mon. 42 Mein.: θέλε (αἰροῦ GB, GP1 et FMo) τοὺς συνόντας σοι (σοι om. FMo) αἰδεῖσθαι σε (σε om. FMo) μᾶλλον ἢ φοβεῖσθαι· αἰδοῖ μὲν γὰρ πρόσεσι σέβας, φόβῳ δὲ μῖσος (μᾶλλον p. θέλε Stob. et p. αἰροῦ GB, GP1 et FMo) cf. Demoph. Sent. Pythag. 21 (I 498 Mullach) cf. etiam Spaneas (Pl.) 336-338: θέλε τοὺς ὄντας μετὰ σοῦ καὶ ἔχεις ἐξουσίαν ἢ μᾶλλον νὰ σὲ ἐντρέπουνται παροῦ νὰ σὲ φοβοῦνται· ἢ γενναῖ γὰρ σέβας ἢ ἐντροπή, ὁ φόβος δ' ἔχει μῖσος et G. Lapith. Carm. Mor. 562ss. (M. 149. 1025C): μὴ πᾶσιν εἶναι φοβερός (τυραννικὸν γάρ) ζῆται, ἢ αἰδέσμος δὲ καὶ σεπτὸς καὶ ποθεινὸς τοῖς πᾶσι· ἢ γενναῖ γὰρ φίλτρον <ῆ> (<ῆ> ci. A. Kambylis m. c.) αἰδώς, ὁ δὲ γε φόβος μῖσος / Phot. Ep. 1, ll. 787s. Laourd.-West.: εὐνοια γὰρ μεῖζον ἀρχῆς βᾶθρον καὶ ἀσφαλέστερον ἢ φόβος / Sen. Ep. 47, 17: *colant potius te quam timeant* ... / Append. Vat. I 128 Sternb.: σοφός τις εἶρηκεν· «εἰ κράτι-

στος ὦν μηδενὶ φοβερὸς εἶη, ὑπὸ πάντων <ἄν> φιληθείη» / Plu. Sept. Sapp. Conviv. 7 p. 152B, allat. etiam a Stob. 4, 7, 47 (Τῶν ἐπτὰ σοφῶν) et Gnom. Par. 267 Sternb.: ἔκτος δ' ὁ Πιττακὸς «εἰ τοὺς ὑπηκόους ὁ ἄρχων παρασκευάσειε φοβεῖσθαι μὴ αὐτὸν ἀλλ' ὑπὲρ αὐτοῦ» de hoc cf. Phot. Opusc. Paraen. 19 Sternb. / Stob. 1. 1. ≅ Gnom. Par. 1. 1.: ὕστατος δ' ὁ Χείλων εἶπε, κάλλιστον εἶναι βασιλέα τὸν μὴ μόνου τοῦ φοβερὸν εἶναι φροντίζοντα (ὁ δὲ Χίλων· «εἰ μὴ μόνον τοῦ φοβερὸς εἶναι φροντίζει» GPr) / Isocr. 2. 23: τοὺς πολλοὺς φόβους ἐξαίρει τῶν πολιτῶν, καὶ μὴ βούλου περιδεεῖς εἶναι τοὺς μηδὲν ἀδικοῦντας· ὅπως γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους πρὸς σαυτὸν διαθῆς, οὕτω καὶ σὺ πρὸς ἐκείνους ἕξεις / Democr. B 302 sent. 174 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Exc. Par. VI 12 (Δημοκρίτου γνῶμαι) Sternb. = Gnom. Byz. 77 (= Gnom. Pal. 64) Wachsm. = Max. 9. 31 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 780AB) = Ant. Mel. II 1. M. 136. 1005B (Democr.) ≅ Flor. Mon. 41 Mein.: ποθητὸς εἶναι μᾶλλον ἢ φοβερὸς κατὰ τὸν βίον προαιροῦ (αἰροῦ FMo)· ὃν γὰρ πάντες φοβοῦνται, πάντας (πάντας· οὗτος πάντας FMo) φοβεῖται plures locos collegit Wachsm. p. 179 app. fontt. ad GB 77 / Muson. fr. min. 33 Hense p. 122, 9-11, allat. a Stob. 4, 7, 16 et Max. 9. 75 (Μουσωνίου) Phill. (M. 91. 781CD): πειρατέον καταπληκτικὸν (καταλλακτικὸν scripsit Hense ad Stob. 1.) μᾶλλον τοῖς ὑπηκόοις ἢ φοβερὸν θεωρεῖσθαι· τῷ μὲν γὰρ σεμνότης, τῷ δὲ ἀπήνεια παρακολουθεῖ / [Arist.] Sent. 5 Rose, allat. a Max. 9. 49 ('Αριστοτέ- <λους>) Phill. (M. 91. 780A) = Ant. II 1. M. 136. 1008A (prior. inscr. Sol.): ὁ πολλοῖς φοβερὸς (φανερὸς Rose falso) ὦν πολλοὺς φοβεῖται et Max. 24. 26 ('Επικούρου) Phill. (M. 91. 864B): οὐκ ἔστιν ἄφοβον εἶναι, φοβερὸν φαινόμενον de his cf. Sen. Mon. 14 (= De Moribus 61) et 199 (sub tit. sentt. Rufi) Wölffl., Sen. Ep. 105, 4, Sen. Dial. 4, 11, 3, Publ. Syr. 338 Meyer / cf. Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 13s. et ib. W 109 Perry p. 101, 42s.

IV inter σεαυ et σχύνωνται lacuna ci. 13 litterarum in P / φοβοῦνται A V D

12

τῆς ἰδίας οἰκίας προστάτει ὀρθῶς

I A V D P

II 12 = Stob. rec. Barb. Chil. 13 (F: om. Br) ≅ cett. Stob. codd. Chil. 13 (om. ὀρθῶς) / Diog. L. I 70 (Chil. 12): μαρθάνειν τῆς αὐτοῦ οἰκίας καλῶς προστατεῖν et Gualt. Burl. (Chil. sent. 12): *discere bene preesse proprie domui* cf. H. Knust adnot. c p. 26 / cf. Ald. Cleob. 2: τῆς οἰκίας ἐπιμελοῦ

- III cf. G. Lapith. Carm. Mor. 605s. (M. 149. 1026C): τὴν σὴν δ' οἰκίαν
ἔπειτα κατὰταξον ὡς θέμις, νομοθετῶν τὰ δέοντα καὶ κατὰ λόγον κρίνων
/ Plu. Sept. Sapp. Conviv. 12 p. 154D-155D cum praeceptis cuiusque
sapientis de re familiari administranda
-
- IV προτάττει D / inter προστάτ et οὐ sent. sequ. lacuna ci. 9 litterarum in
P

13

θ υ μ ο ὐ κ ρ α τ ε ῖ

I AVDP

- II **13** = Stob. Chil. 15 (= Stob. rec. Barb. Chil. 14) = Mon. Chil. 15 = Vat.
Chil. 22 = Vat. Sol. 9 = Ald. Sol. 9 = minores coll. sentt. sept. sapp.
Schol. in Lucian. Phal. I 7 et Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12,
utrumque sub Per. nom. = Sos. 16 = Milet. I 2 ≅ Diog. L. I 70 (Chil.
14) = Arsen. p. 480, 7 (κραταί: κρατεῖν) cf. Arsen. p. 479, 20: ὁ αὐτὸς
(sc. Χίλων) ἔφη θυμοῦ κρατέειν / Gualt. Burl. (Chil. sent. 14): *ire do-*
minari plures locos collegit H. Knust p. 26s. adnot. e / Convivium
M. Tulli 10 (sub Catuli nom.): *iracundiam in potestatem* (sic codd. et
Traube; nonne *in potestate?*) *habere* / Anth. Pal. IX 366 v. 4 (sub
Per. nom.) = Mon. p. Per. tit. add. M₂ m²: χόλου κρατέειν / cf. Par.₂
42 ≅ Laur. 41: † εἶχε τῷ θυμῷ † (μὴ εἶχε τῷ θυμῷ cod. Vind. phil. Gr. 192
rec. Laur. recte; v. infra app. crit. ad l. et praef. p. 122s.)
-
- III **13** = Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 14 (v. etiam adnot. 556, 9) = ib. W
109 Perry p. 101, 43 / [Pyth.] Carm. Aur. 9-11: κρατεῖν δ' εἰθίξεο ...
θυμοῦ et G. Lapith. Carm. Mor. 699ss. (M. 149. 1029B): κρατεῖν ... ἔθιξε
... θυμοῦ ... cf. Young app. fontt. et crit. ad vv. / Men. Mon. 269 J.
= ib. Pap. II 6: ζήσεις βίον κράτιστον, ἦν θυμοῦ κρατῆς / Men. Mon. 22
J.: ἀνθρωπος ὧν γίνωσκε τῆς ὀργῆς κρατεῖν = P. Berol. inv. 21312 (saec.
II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086) (saec. II/III p.
Chr. n.) l. 4 Bouquiaux-Simon (γίνωσκε-κρατεῖν suppl. ed.) / Muson.
Rel. p. 10, 15 Hense ap. Stob. 2, 31, 126: κρατεῖν μὲν ὀργῆς / Phot. Ep.
1, l. 1192 Laourd.-West.: ὀργῆς κύριος / Isocr. 2. 23: ποίει μὲν μηδὲν μετ'
ὀργῆς ... / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 8 (M. 37. 909A) = Γνωμικά τινα ap.
Boiss. Anecd. Gr. III 474, 11: θυμὸν χαλίνου, μὴ φρενῶν ἔξω πέσης /
LXX Eccl. 11, 10: καὶ ἀπόστησον θυμὸν ἀπὸ καρδίας σου ... / Men. Mon.
355 J.: θυμὸν φυλάττου: τὸ φρονεῖν γὰρ οὐκ ἔχει et Jaek. app. fontt. ad
l. / Cato Brev. Sent. 45: *iracundiam rege* et ib. Dist. II, 4: *impedit ira*
animum, ne possis cernere verum / Append. Vat. I 371 Sternb. =

Gnom. Homoeom. Append. 51 (R extr. [de R v. ib. I 4s.] et Demophili) Elter: πάντων κακῶν ὁ θυμὸς αἴτιος καὶ στάσεων καὶ πολέμων· μαρτυροῦσι δὲ καὶ οἱ ποιηταί· δεῖ οὖν ἐθίσειν τὸν λογισμὸν κρατεῖν τοῦ θυμοῦ καὶ οὐδέποτε πέσειεν <ἄν> ἐν οὐδενὶ τούτων / [Isocr.] I. 21 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 3, 1, 26 et Anal. Phot. 20 Sternb.: ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τὴν ψυχὴν αἰσχρόν, τούτων ἐγκράτειαν ἄσκει πάντων (πάντων om. Stob.), ... ὀργῆς ... cf. Georg. 362 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor.: ἐγκράτειαν ἄσκει τούτων, ... ὀργῆς ... / Men. fr. 519 Koerte ap. Stob. 3, 20, 21 = Max. 19. 51 (prior. inscr. Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 844A) = Ant. II 53. M. 136. 1136A (Menandri): ... ὀργῆς γὰρ ἀλογίστου κρατεῖν | ἐν ταῖς ταραχαῖς μάλιστα τὸν φρονοῦντα δεῖ / LXX Prov. 16, 32, allat. a Max. 19. 4 (prior. inscr. Σολομῶντος) Phill. (M. 91. 837A, Παρομ. ιστ'): ... ὁ δὲ κρατῶν ὀργῆς κρείσων (κρείσων om. Max.) καταλαμβανομένου (ὡς καταλαμβάνων Max. Comb.) πόλιν (ὄχυράν add. Max. Phill.) / Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 466, 21: πῶς ἂν ἄριστά τις ἄρξῃ; Ἄοργητος, ἔφη et ib. 23s.: ἔστω ... πᾶς ἄνθρωπος ... βραδὺς εἰς ὀργὴν alterius fons in NT Jac. 1, 19 / G. Lapith. Carm. Mor. 360 (M. 149. 1020B): τὸν θυμὸν ὑποχείριον ποιῶ τοῦ λογισμοῦ σου / Caec. Balb. Monac. VII 4 = Publ. Syr. 580 Meyer: *respicere nihil consuevit iracundia* / cf. Stob. 4, 2, 24 (Χαρόνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 153, 14s., Diog. L. VIII 23 (in vita Pyth.), Gnom. Byz. 255 Wachsm. et locos, quos ipse p. 206 ad l. collegit (his adde Arsen. ap. Apost. XII 53b [Πλουτάρχου] CPG II 555 ≅ Gnom. Homoeom. 13 [prior. inscr. Πυθαγόρου] Elter = Exc. Par. II 7 [τοῦ Πλουτάρχου] Sternb. ≅ Max. 19. 20 [Πλουτάρχου] Phill.), Trag. fr. Adesp. 79 K.-Sn. (TrGF 2, 39), allat. ab Arist. Rhet. 2, 21 1394b, 23 et locos quos edd. ad fr. collegerunt, Caec. Balb. Monac. φ 54, Men. Mon. 564 J. ≅ Gnom. Byz. 262 Wachsm., Stob. 3, 20, 10 (τοῦ αὐτοῦ, sc. Ἐπιχάρμου), Gnom. Byz. 264 Wachsm., LXX Eccl. 7, 9, allat. a Georg. 656 (prior. inscr. Σολομῶντος) Odor., Babr. Myth. 11, 13, allat. a Georg. 482 (Βαβρίου) Odor., Choric. Patr. 18 p. 447 Foerster-Richtsteig, allat. a Flor. Marc. 157 (Χοριχίου) Odor., Phot. Ep. 1, ll. 1019-1023 Laourd.-West., allat. ab Anal. Phot. 96 Sternb., ib. 1, ll. 1029s., Spaneas (Pl.) 411-416 et Phot. Opusc. Paraen. 136, 190, 193, 195 et 226 Sternb., Max. 19. 12 (prior. inscr. τοῦ Χρυσοστόμου) Phill. / cf. etiam app. III ad Par.₂ 42

IV sentt. 13-14 ordo inversus est in Stob. codd. (excepta rec. Barb.), ap. Diog. L. et in rec. Mon.

14

ἡ γ λ ὦ σ σ ἄ σ ο υ μ ἡ π ρ ο τ ρ ε χ ἔ τ ω τ ο ὦ ν ο ὦ

I AVP

II **14** = Stob. Chil. 14 (= Stob. rec. Barb. Chil. 15) = Vat. Chil. 23 ≅ Mon. Chil. 14 = Ald. Pitt. 12 (ἡ γλῶσσά σου: ἡ γλῶττα) / Diog. L. I 70 (Chil. 13): τὴν γλῶτταν μὴ προτρέχειν τοῦ νοῦ et Gualt. Burl. (Chil. sent. 13): *linguam non prevenire intellectum* cf. H. Knust adnot. d p. 26

III [Isocr.] 1. 41 (Ad Demon.) = Gnom. Byz. 144 Wachsm. (= Flor. Mon. 117 Mein.) = Anal. Phot. 47 Sternb. = Georg. 765 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor. = Flor. Marc. 276 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor. ≅ Gnom. Homoeom. Append. 43 (Plutarchi L) Elter = Max. 47. 24 (Ἴσοκράτους) Phill. (M. 91. 940C) = Ant. II 70. M. 136. 1168D (Isocratis): πολλοῖς γὰρ ἡ γλῶττα (ἡ γλῶσσα GH, Max. et Ant.) προτρέχει τῆς διανοίας plures locos collegit Wachsm. ad GB 144 p. 190; cf. proverbium μὴ προτρεχέτω ἡ γλῶσσα τῆς διανοίας ap. Demetrakos s. v. γλῶσσα 2 initio / cf. Sexti Sent. 151 Chadwick: ἡ γλῶσσά σου τῷ νοῦ σου ἐπέσθω / [Phoc.] 20 = Orac. Sib. 2, 75: γλώσση νοῦν ἐχέμεν / Stoic. I 67s. nr. 304 v. Arn., allat. a Stob. 3, 36, 23 (Ζήνωνος) = Max. 60. 22 (Ζήνωνος) Phill. (M. 91. 984C): ... ὁ δὲ Ζήνων ἔαν μὴ τὴν γλῶσσαν ἔφη εἰς νοῦν ἀποβρέξας διαλέγη (διαλέγης Max. Comb.), πολὺ πλείω ἔτι καὶ ἐν τοῖς λόγοις πλημμελήσεις plures locos collegit v. Arnim ad fr. cf. etiam Hense III 696 app. crit. ad l. 1 / Gr. Naz. Or. 3. 7 (M. 35. 524B) ≅ Flor. Marc. 77 (prior. inscr. Χορικίου) Odor. ≅ Georg. 235 (Τοῦ Θεολόγου) Odor. ≅ Max. 47. 10. (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 940A) = Ant. II 70. M. 136. 1168B (Theologi) = Phot. Opusc. Paraen. 151 Sternb.: γλῶσσα γὰρ (γὰρ om. FMo) ὀλισθος ἀνθρώποις (τοῖς ἀνθρ. Georg.: ὀλισθος ἀνθρώποις γλῶσσα Ant., Phot. et Max.) μὴ λόγῳ (λόγῳ μὴ Max. Comb.) κυβερνωμένη plures locos collegit Odor. ad II. cc. / Sexti Sent. 154 Chadwick ≅ Clit. 30 Chadwick ≅ Georg. 919 (Εὐαγρίου) Odor. = Flor. Marc. 308 (prior. inscr. Τοῦ Θεολόγου) Odor.: ῥήματα ἄνευ νοῦ (νοῦς Georg. et FMa) ψόφος (ψόφοι Clit.) / cf. W. Bühler Maniliana I in Hermes, 87, 1959, 475s.

IV τὸν νοῦν A (et Stob. rec. Barb.)

de sentt. 13-14 ordine v. app. IV ad sent. prior.

15

μ ἄ τ η ν μ ἡ ἔ λ ε γ χ ε δ ὄ ξ ε ι ς γ ἄ ρ ἄ σ ε β ε ἴ ν

I A

- II **15** = Stob. rec. Barb. Chil. 15(a) / Mon. Chil. 16: μὴ ἀσεβεῖν δόξης / cf. Byz. Chil. 9 (vv. 111ss.): ... θέλων ἐλέγχειν ἀτυχίαν σιγωμένην· ἢ τὸν οὖν τοιοῦτον, ὡς ἔφην, φεύγειν σε χρὴ ἢ ἔλεγχον ἐχθρὸν ἔχοντα δυσσεβημάτων et ib. Sol. 12 (v. 71): μήποτ' ἀπελέγχειν τοὺς δεδρακότας κριθῆς
- III G. Lapith. Carm. Mor. 1424ss. (M. 149. 1045B): μὴ πάντα δὲ τὰ σφάλματα πειρατέον ἐλέγχειν ἢ (βαρὺ γὰρ τοῦτο κἀηδές, καὶ λυεῖ τὴν φιλίαν), (comma ante ἀλλά posui) ἢ ἀλλὰ τὰ βλάβην φέροντα καὶ δύσκειαν μεγάλην, sed v. infra app. IV
- IV Par.₁ sentt. Chil. 10, 12 (προστάτει ὀρθῶς fort. ib. memoria a Stob. servata et memoria Diog. L. contractae sunt), 16, 18, 20 magis concinnunt cum Diog. L. sentt. 10, 12 (καλῶς προστατεῖν), 16, 18, 20 quam cum Stobaeo 11, 13 (partim), 16, 17, (postrema om. Stob.), v. app. II ad sentt. Diog. L. sent. 15 est μαντικὴν μὴ ἐχθαίρειν, quare suspicor in Par.₁ Chil. 15 olim scriptum fuisse μαντικὴν μὴ ἐχθαίρει, quod sive ex fide Christiana sive ex corruptela in μάτην μὴ ἔλεγγε abierit (cf. Sos. 123: χρησμούς θάυμαζε, quod om. Par.₂ et cod. Stob. Br) cf. etiam similitudinem litterarum: μαντικὴν - μάτην, μὴ = μὴ, ἐχθαίρει - ἔλεγγε praeterea interpretatio δόξεις γὰρ ἀσεβεῖν melius ad μαντικὴν μὴ ἐχθαίρει quadrat an Christianus, qui μαντικὴν μὴ ἐχθαίρει in μάτην μὴ ἔλεγγε mutaverit, δόξεις γὰρ ἀσεβεῖν in margine scripserit, i. e. causam, quae eum ad hanc mutationem deduxerit ("impious enim videberis" 2. pers. sg. ad se ipsum vel ad lectorem)? hanc interpretationem del. Brunco¹ p. 352 ut a librario quodam dicto adiunctam (cf. ib. p. 318 adnot. 25) / dictum ut novam sent., quae fort. ad Matth. 7, 1 μὴ κρίνετε, ἵνα μὴ κριθῆτε alludit, ducit A. Kambylis, fort. recte

16

μ ἢ ἐ π ι θ ὄ μ ε ι ἄ δ υ ν ἄ τ ω ν

I AVP

- II **16** = Stob. rec. Barb. Chil. 16 = Ald. Pitt. 13 ≅ Diog. L. I 70 (Chil. 16) (ἐπιθύμει: ἐπιθυμεῖν) / cett. Stob. codd. Chil. 16: μὴ ἐπιθύμει ἀδύνατα / Gualt. Burl. (Chil. sent. 15): *non cupere impossibilia* cf. H. Knust adnot. f p. 27 / Convivium M. Tulli 11 (sub Catuli nom.): *nihil quod <non> possis cupere* / Par. Lat. 18 (sub Sol. nom.): *optare, quae possunt evenire* / cf. Diog. L. I 86 (in vita Bi.): καὶ νόσον ψυχῆς (ἔλεγγε βίαις) τὸ τῶν ἀδυνάτων ἐρᾶν / Sos. 52 = Par.₂ 44 = Laur. 43: εὐχὸν δυνάτα / Luxor. 65, 6 (sub Pitt. nom.) = Anth. Lat. Carm. 346, 6 (Sh. Bailey): *te, ne quid nimis ut cupias, exquirere dixit* / cf. etiam Sos. 79

- III ex Diog. L. I 86 Gnom. Vat. 153 Sternb. = Flor. Mon. 168 Mein.: Βίας ἔλεγεν ... καὶ νόσον ψυχῆς τὸ τῶν ἀδυνάτων ἐρᾶν / Ignatii Diaconi eiusque imitatorum tetr. iamb. 40 epimyth.: τῶν ἀδυνάτων μὴ ἐρᾶν, τῶν δυνατῶν ὀρέγεσθαι / Philo fr. Exod. XXIV. 1 § 28 p. 58 Harris: ὄρα, μὴ τοιοῦτόν τι πάθῃς τῆς διανοίας, μὴ σε ὁ πολὺς πόθος ἀδυνάτου πράγματος ἀναλώσῃ v. Harris app. fontt. ad fr. / Com. fr. Adesp. 496 Kock (CAF III 500) = Liban. I 13: ἐμὲ δ' (δὲ Liban.) ἐκέλευεν ἀδυνάτων ἀφεισθάναι / Schol. Pind. Pyth. 2, 63 (= II 42, 18-20 Drachm.): προσῆκον δέ ἐστι ... τῶν κατὰ τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν τὸ μέτρον σκοπεῖν καὶ τούτων ἐπιθυμεῖν, καὶ μὴ τῶν ὑπὲρ δύναμιν ὀρέγεσθαι / Philo fr. Gen. XXIV. 17 § 102 p. 38 Harris, allat. a Georg. 61 (prior. inscr. Φίλωνος) Odor.: ἄξιον ἀποδέχεσθαι τὸ μηδενὸς ὀρέγεσθαι τῶν ὑπὲρ δύναμιν· πᾶν γὰρ τὸ συμμετρίαν ἔχον ἐπαινετόν / Aesopi Prov. 94 ἐρμηνεία Perry, allat. a Georg. 616 (prior. inscr. [Σιράχ] β) Odor.: κακόμαχος ἄνθρωπος ἐξεπαπορῶν (Krumbacher: ἐξ ἀμηχάνων Jernstedt et Georg.: ἐξ ἐπιαπορῶν cod. Aesopi et Maas, BZ 12, 1903, 305) ἰ ἐκεῖνα πράττειν ἐθέλει ἄ μὴ δύναται / Gnom. Vat. 254 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Δημήτριος ὁ Φαληρεῦς) εὐχομένους μὲν ἔφη δεῖν αἰτεῖσθαι τὰ μέγιστα τῶν ἀγαθῶν, βουλευομένους δὲ ζητεῖν δυνατὰ / Sexti Sent. 99 Chadwick: τῶν ἀτόπων μὴ ὀρέγου / e contrario Goethe, Faust II A II, Am untern Peneios / Manto Vs 7488: *Den lieb ich, der Unmögliches begehrt*

- IV ἀδυνάτ[ω]ν P, ω in lacuna

17

μ ἢ σ π ε ὕ δ ε λ α λ ῶ ν · ἄ ν ο ι α γ ἄ ρ

- I AVDP

- II 17 ≅ Vat. Chil. 21 = Ald. Pitt. 14 (om. ἄνοια γάρ) / Stob. rec. Barb. Chil. 17(a): μὴ σπεῦδε προλαλεῖν, ἄνοια γάρ / Diog. L. I 70 (Chil. 17): ἐν ὁδῷ μὴ σπεύδειν et Gualt. Burl. (Chil. sent. 16): *non festinare in via* cf. H. Knust adnot. g p. 27 / Mon. Chil. 17: ἐν ὁδῷ μὴ σπεῦδε / cett. Stob. codd. Chil. 17: ἐν ὁδῷ μὴ σπεῦδε προάγειν, μηδὲ τὴν χεῖρα κινεῖν· μανικὸν γάρ v. infra app. IV / praecipue cf. infra Bi. 3: μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν· ἄνοια γάρ
- III Clit. 37 Chadwick ≅ Sexti Sent. 163a Chadwick: λόγος παρὰ καιρὸν ἀνοίας (διανοίας Sext.) ἔλεγχος (κακῆς add. Sext.) / Phot. Opusc. Parnaen. 220 Sternb.: δεῖ τὸν μέλλοντα σωφρονικὸν εἶναι διευλαβεῖσθαι τὸ μέγα καὶ τὸ ταχέως λαλεῖν· ἀμφοτέρω γάρ ἐστι θρασύτητος σημεῖα· ὅθεν

καὶ μανικοὺς εἰώθαμεν καλεῖν τοὺς τούτων ἐκάτερον πρᾶσσοντας / Phot. Ep. 1, II. 688ss.: δεῖ δὲ καὶ τὸ ἐν λόγοις τάχος εὐλαβεῖσθαι ... / LXX Prov. 29, 20, allat. a Georg. 133 (prior. inscr. Σολομῶντος περὶ τοῦ μὴ ἀκαίρως θαρρεῖν) Odor.: ἐὰν ἴδῃς ἄνδρα (ἄ. ἐ. ἱ. Georg.) ταχὺν ἐν λόγοις, ἰ γίνωσκε ὅτι ἐλπίδα ἔχει μᾶλλον ἄφρων αὐτοῦ / cf. Theogn. 335s. et 401s. et Young app. crit. ad vv.

IV ἄνοια γάρ om. VDP

λαλῶν aut προλαλεῖν aut προάγειν (v. testt. in app. II) ex dicto insequente additum esse ducit Brunco¹ p. 352; ego suspicor in Chil. 17 ἐν ὁδῷ excidisse (num ex similitudine cum ἀδυναίων prior. sent.?) et λαλῶν ἄνοια γάρ ex sent. Bi. 3 (v. app. II) suppletum esse / προλαλεῖν in rec. Barb. ex contaminatione lectionis Stob. προάγειν cum lectione λαλῶν rec. Par. ortum esse puto; de verbis additis ἄγνοια γάρ in rec. Barb. cf. prolegg. p. 20 / ap. Stob. Chil. 17 duae sentt. contractae sunt, i. e. ἐν ὁδῷ μὴ σπεῦδε et μὴ λέγων τὴν χεῖρα κίνει· μανικὸν γάρ; προάγειν (= progredi) additum esse videtur non ex dicto insequente, ut Brunco putat, sed ad illustrandum vim verbi σπεῦδε / cf. prolegg. p. 16 sub a

18

μ ἢ λέγων τὴν χεῖρα κίνει· μανικὸν γάρ

I AVDP

II 18 = Stob. rec. Barb. Chil. 17(b) = Vat. Chil. 25 / Diog. L. I 70 (Chil. 18): λέγοντα μὴ κινεῖν τὴν χεῖρα· μανικὸν γάρ et Gualt. Burl. (Chil. sent. 17): *loquentem non movere manum, insanum enim est* cf. H. Knust adnot. h p. 27 / cf. Stob. Chil. 17 (v. sent. prior.), ubi sentt. 17 et 18 inter se conexas sunt / de ἄνοια γάρ prior. sent. et μανικὸν γάρ huius cf. supra Cleob. 16

III nihil simile inveni / de commodis motibus manus et digitorum oratorum in actione v. Quintil. Instit. Orat. 11. 3. 85-124; cum nostra sent. cf. ib. 11. 3. 107: *sed illi (sc. veteres artifices) quasi mensuram tarditatis celeritatisque aliquam esse voluerunt ... ne aut diu otiosa esset manus aut ... actionem continuo motu concideret*

IV μ in μὴ praeteriit rubricator P, cf. praef. p. 103 sub 2

argumentum μανικὸν γάρ del. Brunco¹ p. 353 ut dicto a librario quo-

dam adiunctum (cf. ib. p. 318 adnot. 25)

19

νόμοις πείθου

I AVDP

II 19 = Stob. Chil. 18 = Mon. Chil. 18 = Mon. Sol. 32 = Ald. Pitt. 15 = Vat. Sol. 7 = Ald. Sol. 7 ≅ Diog. L. I 70 (Chil. 19) (πείθου: πείθεσθαι) / Gualt. Burl. (Chil. sent. 18): *legibus obedire* cf. H. Knust adnot. i p. 27 / Sos. 2 = Par.₂ 21 = Laur. 21 = P. Ath. 6: νόμῳ πείθου

III 19 ≅ Porph. VP 38: νόμοις δὲ πείθεσθαι / [Isocr.] 1. 16 (Ad Demon.) = Orion Anthol. III 6 (IV 254 Mein.) ≅ Georg. 966 (<Ἴσοκράτους>) Odor.: τοῖς δὲ (δὲ om. Odor.) νόμοις πείθου / Anaximen. Ars Rhet. 38, 24: δίκαια δὲ πράττειν ἐστὶ τὸ ... τοῖς νόμοις πείθεσθαι / Gnom. Homoeom. 160 Elter: τοὺς μὲν ἄνδρας τοῖς τῆς πόλεως νόμοις δεῖ πείθεσθαι ... v. eius app. crit. ad l. / Anal. Phot. 10 Sternb.: νόμοις πείθεσθαι ... ἀρίστη ὁδὸς ἐστὶ τῆς πρὸς ἀρετὴν ἀναβάσεως / Gnom. Byz. 71 (= Gnom. Pal. 60) Wachsm. = Flor. Mon. 39 Mein.: ἄριστα αἱ πόλεις οἰκοῦντ' ἄν, ἐὰν οἱ μὲν πολῖται τοῖς ἄρχουσι πείθωνται, οἱ δὲ ἄρχοντες τοῖς νόμοις v. Wachsm. p. 178 app. fontt. ad GB 71 / Soph. fr. 937 R. (TrGF 4, 588) ap. Stob. 4, 1, 25: νόμοις ἔπεσθαι τοῖσιν ἐγγύροισι καλὸν plures locos collegit Radt app. fontt. et crit. ad fr. de auctore sent. cf. Hense IV 7 app. crit. ad l. 9 / Eur. fr. 853 N² ap. Stob. 3, 1, 80: τρεῖς εἰσὶν ἀρεταὶ τὰς χρεῶν σ' ἄσχεῖν, τέκνον, θεοῦς τε τιμᾶν τοὺς τε φύσαντας (θρέψαντας Stob.) γονῆς νόμοις τε κοινούς Ἑλλάδος· καὶ ταῦτα δρῶν κάλλιστον ἔχεις στέφανον εὐκλείας αἰεὶ cf. quae Hense III 33 app. crit. ad l. 5 adnotavit / Aristox. fr. 34 Wehrli ap. Stob. 4, 25, 45: μετὰ τὸ θεῖον καὶ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμων μὴ πλαστῶς, ἀλλὰ πεπιστευμένως ἑαυτὸν πρὸς ταῦτα παρασκευάζοντα cf. Aristox. fr. 33 Wehrli = Iambli. VP 175 / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 152, 24 - 153, 2: ἔστω δὲ μέγιστα ἀδικήματα θεῶν καταφρόνησις καὶ γονέων κάκωσις ἐκούσιος καὶ ἀρχόντων καὶ νόμων ὀλιγωρία ... / Democr. B 47 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 13 Orelli I 80, allat. a Stob. 3, 1, 45, Exc. Par. VI 11 (Δημοκράτου γινῶμαι) Sternb., Append. Vat. I 41 Sternb. (ὁ αὐτὸς [= Δημοκράτης ὁ Παρρησιαστικῆς] ἔφη), Gnom. Byz. 64 (= Gnom. Pal. 55) Wachsm. = Flor. Mon. 37 Mein., Max. 49. 13 (Ἴσοκράτους) Phill. (M. 91. 945D) = Ant. I 67. M. 136. 977B (prior. inscr. Epicteti) = ib. II 73. 1180B (prior. inscr. Evagrii) et Sbordone, Sentenze I 53: νόμῳ καὶ ἄρχοντι καὶ τῷ (τῷ om. Stob.) σοφωτέρῳ εἶκειν κόσμιον cf. Hense III 18 app. crit. ad l. 4 (ap. Hense

in app. crit. falso 3 pro 4 et 4 pro 3) et Wachsm. p. 177 app. fontt. ad GB 64 / Diog. L. VIII 23 (in vita Pyth.): νόμῳ βοηθεῖν, ἀνομίᾳ πολεμεῖν / Sent. alphab. 120 Sternb.: νόμους ὀχλίξειν οὐ καλὸν τοὺς κειμένους et ib. 114: νόμοις ὑπέικων οὐ τρέμεις ἐξουσίαν / Exc. Par. VIII 20 (Σωκράτους) Sternb.: ἐλευθερίαν ὁ τιμῶν καὶ νόμοις εἰκῶν πάσης ἀπήλλακται δυσχεροῦς μερίμνης / Porph. VP 42 = *Pythagor. Schule* C 6 D.-K.⁶ I 465, 28s. (Vors. 58): στέφανόν τε μὴ τίλλειν, τοῦτ' ἔστι τοὺς νόμους μὴ λυμαίνεσθαι· στέφανοι γὰρ πόλεων οὗτοι cf. Praec. Pyth. 6 Wölffl. / Max. 58. 16 (Κύρου) Phill. (M. 91. 977C): ὁ αὐτὸς ἐρωτηθεῖς, τίνας ἀδίκους νομίξεις εἶναι; Τοὺς μὴ χρωμένους (τοῖς μὴ χρωμένοις Max. Phill. falso), εἶπε, τῷ νόμῳ / Stob. 4, 1, 82 (Σωκράτους) ≅ Max. 68. 12 (Σωκράτους) Phill. (M. 91. 1012A): Σωκράτης (om. Max.) ἐρωτηθεῖς, ποία πόλις ἄριστα οἰκεῖται, <ἔφη> (ἔφη Max.), ἡ μετὰ νόμου ζῶσα καὶ τοῖς ἀδικοῦσιν ἐπεξιοῦσα de origine sent. cf. Wachsm., Studien, 134 et 136 / cf. Plu. Sept. Sapp. Conviv. 7 p. 152A (= Stob. 4, 7, 47 [τῶν ἐπὶ σοφῶν]) et Gnom. Par. 267 Sternb.) et ib. 11 p. 154DE (≅ Stob. 4, 1, 134 [τῶν ἐπὶ σοφῶν Περὶ Πολιτείας], Max. 58. 19 [Βίαντος] Phill. [M. 91. 977C, Ἀνωμόμου] et Gnom. Par. 269 Sternb.) cf. etiam Cert. Hom. et Hes. 157s., Phot. Opusc. Paraen. 197 Sternb. et Gnom. Homoeom. 32^α Elter

20

ἐ ρ η μ ί α χ ρ ῶ

I AVDP

II 20 = Stob. rec. Barb. Chil. 18(a) = Par.₂ 69 (tantum in cod. V traditum, cf. praef. p. 113s.) / cf. Diog. L. I 70 (Chil. 20): ἡρεμίᾳ χρῆσθαι, sed Gualt. Burl. (Chil. sent 19): *uti solitudine (solicitudine codd.)*, cf. prolegg. p. 16 sub b

III nihil simile inveni

IV ap. Diog. L. exstat ἡρεμίᾳ χρῶ, quod sanius est suspicor ἐρημίᾳ χρῶ a Christiano monacho scriptum esse; A. Kambylis ducit ἐρημίᾳ falsam lectionem vocis ἡρεμίᾳ, fort. recte

21-23

{21. γνῶθι σαυτόν 22. μηδὲν ἄγαν 23. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα. τοῦτό τινές φασι γάμον ἀπαγορεύειν, τινές δὲ τὸ τεταγμένως ἐγγυᾶ-

σθαίτι καὶ διορίζεσθαι τῶν ἀνθρώπων)

I **21-23 P**

II **21-22** = Vat. Chil. 1 et 26, i. e. prima et postrema sent. Chil. = Ald. Pitt. 16-17 in Ald. sentt. Pitt. 11-17 sunt sentt. Chil. (cf. Brunco¹ p. 322 et prolegg. p. 52) et sentt. 16-17 sunt postremae sentt. Chil., ut in Par.₁ (v. infra app. IV) / cf. infra Thal. 8, 10, 15, ubi tria his similia praecepta sub Thal. nom. occurrunt

III **21-23** Diodor. IX 10, 1 et 4-5: ὅτι Χίλων ἀφικόμενος εἰς Δελφοὺς καὶ καθάπερ ἀπαρχᾶς ποιούμενος τῷ θεῷ τῆς ἰδίας συνέσεως ἐπέγραψεν ἐπὶ τινα κίονα τρία ταῦτα, Γνωθὶ σεαυτόν, καὶ Μηδὲν ἄγαν, καὶ τρίτον Ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα ... τὸ δὲ Ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα, πινὲς ὑπέλαβον γάμον ἀπαγορεύειν· τὴν γὰρ τοῦ γάμου σύνθεσιν παρὰ τοῖς πλείστοις τῶν Ἑλλήνων ἐγγύην ὀνομάζεσθαι ... μᾶλλον τὰς καταβεβαιώσεις ἀπαγορεύειν καὶ τὸ κατατεταμένως ἐγγυᾶσθαι τε καὶ διορίζεσθαι τῶν ἀνθρώπων ... / cf. Plu. Sept. Sapp. Conviv. 21 p. 164B: ὁ Χερσίας μεδιάσας «ἀλλ' οὐκ ἄν» ἔφη «φράσαιμι πρότερον ἢ πυθέσθαι παρὰ τούτων ὅτι βούλεται τὸ «μηδὲν ἄγαν» αὐτοῖς καὶ τὸ «γνωθὶ σεαυτόν» καὶ τοῦτο δὴ τὸ πολλοὺς μὲν ἀγάμους πολλοὺς δ' ἀπίστους ἐνίους δὲ καὶ ἀφώνους πεποιηκὸς «ἐγγύα πάρα δ' ἄτα» / Chiloni haec praecepta vindicant Diodor. IX 10, 1 (v. supra) et PSI 1093 (saec. II p. Chr. n.) col. I 1-23 (hexametri, quorum tres [de tertio v. ib. app. ad II. 1ss.] integri):

- 1 ἀ]γορεύειν· [Χί]λων
[δ' ἦ]ρχε λόγου Λ[α]κεδαί-
μονα πατρίδα ναί-
ων, ὅς ποτε καὶ Πυ-
5 [θ]οῖ τὸ σοφὸν ποτὶ
[νη]δὸν ἔγραψεν του
lineae 7-20 lacunosae
21 [5-6 litt.] τ[ό] τε μη-
[δὲν ἄ]γαν καὶ τὸ
ἐγγύα[πι]. πάρα δ' ἄτα

in lacunosis lineis extitisse credo (fort. in lineis 20-21) praeceptum γνωθὶ σεαυτόν, de quo ib. 24-30 et col. II 31-41 disseritur cf. Clem. Al. Strom. 1, 60, 3 - 1, 61, 2 Staehl. et app. apud PSI ad II. cf. etiam CPF (v. supra p. XV) I 1* 29 1T p. 403s. et 32 1T p. 433s. et ib. I 1** 59 2T p. 258-264 mihi nota a professoribus A. Carlini (Pisa) et W. Brashear (Berlin) facta / Chiloni tres praecepta attribuit etiam Plin. Nat. Hist. VII 119: *rursus mortales oraculorum societatem dedere Chiloni Lacedaemonio tria praecepta eius Delphis consecrando aureis literis, quae sunt haec: nosse se quemque, et nihil nimium cupere, co-*

mitemque aeris alieni atque litis esse miseriam / cf. Suid. Θ 17 A. (s. v. Θαλῆς¹): ἀποφθέγματα δὲ αὐτοῦ πλεῖστα· καὶ τὸ θρυλλούμενον· γνῶθι σαυτόν. τὸ γάρ, ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα, Χίλωνός ἐστι μᾶλλον, ἰδιοποιησαμένου αὐτό· καὶ τό, μηδὲν ἄγαν Thal. et Chil. haec praecepta saepe communia sunt, cf. app. II et IV / haec praecepta collegio sept. sapp. attribuit Plu. De Garrul. 17 p. 511B: θαυμάζονται δὲ καὶ τῶν παλαιῶν οἱ βραχυλόγοι, καὶ τῷ ἱερῷ τοῦ Πυθίου Ἀπόλλωνος οὐ τὴν Ἰλιάδα καὶ τὴν Ὀδύσσειαν οὐδὲ τοὺς Πινδάρου παιᾶνας ἐπέγραψαν οἱ Ἀμφικτύονες, ἀλλὰ τὸ «γνῶθι σαυτόν» καὶ τὸ «μηδὲν ἄγαν» καὶ τὸ «ἐγγύα πάρα δ' ἄτα» ... / de γνῶθι σαυτόν et μηδὲν ἄγαν cf. Pl. Prt. 343b, PSI 1093 col. I 24-30 et II 31-50, Plu. De Pyth. Orac. 29 p. 408E et De E Delph. 2 p. 385D, [Plu.] Consol. ad Apollon. 28 p. 116CD, Paus. 10, 24, 1, Arist. Rhet. 2, 21 1395a, 20, Cic. Fin. III 73, Suid. Σ 776 A. (s. v. Σόλων¹) et alios / de μηδὲν ἄγαν et ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα cf. Pl. Charm. 165a, Schol. ad hunc locum ≈ Gr. Cypr. Leid. II 18, Diog. L. IX 71 (in vita Pyrrhonis), Flor. Mon. 10 Mein. et alios horum trium praeceptorum locos plurimos collegit et de eorum origine auctoribusque disseruit Brunco¹ (p. 383-7) singula haec praecepta tractat p. 387ss.

IV **21-23** haec tria praecepta Delphica, tertium cum interpretatione, ut ex Diodoro IX 10, 1 et 4-5 (v. supra app. III) interpolata (cf. Brunco¹ p. 313) delevi

in syllogis sentt. sept. sapp. sola sent. 21 Chiloni attributa est, sent. 22 autem aut Soloni aut Pittaco ap. Stob. et in Par.₁ Chil. sentt. sequuntur sentt. Thal. et ap. Stob. sent. 23 ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα (sc. postrema sent. Chil. in Par.₁) prima sent. Thal. est, quod fort. non casu evenit, sed ita, ut ea sent. aut ex Thal. in Chil. aut ex Chil. in Thal. inserta est (cf. infra Thal. 8, 10 et 15) cett. recensione sentt. sept. sapp. vindicant sent. 23 Thal., exceptis Vat. (ubi ea sent. initio sententiarum Bi. addita est, cf. prolegg. p. 41 adnot. 98) et Ald. (quae eam sent. om.), sc. exceptis syllogis quae solae utramque sent. 21 et 22 Chil. attribuunt plura de Vat. et Ald. v. prolegg. p. 33-53

< δ' > Θ α λ ῆ ς Ἐ ξ α μ ῖ ο υ ε ἶ π ε ν :

I AP

- II Stob. (3, 118, 3 W.-H.): Θαλῆς Ἐξαμίου Μιλήσιος ἔφη de Ἐξαμίου v. Hense III 118 app. crit. ad l. 3 / Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 10: [7] Θαλῆς Ἐξαμίλου Μιλήσιος / cf. Diog. L. I 22 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἦν τοίνυν ὁ Θαλῆς, ..., πατὴρ μὲν Ἐξαμίου ... (cf. IG XIV 1163 Kaibel: ΘΑΛΗΣ ΕΞΑΜΙΟΥ ΜΙΛΗΣΙΟΣ) / Vat. (p. 297, 23): 5 Θαλῆς Ἐξαμίου / cf. Gualt. Burl. (p. 2, 7): I. *Thales. Thales, philosophus, asianus, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum, patre Examio ...* / Byz. (p. 29, 1 vv. 174ss.): [6] Θάλητος. Θάλης [δὲ] (add. Wölffl.) τῷ γένει μὲν ἦν Μιλήσιος (Wölffl.: μιλήσιος cod.) | πρὸς τὸν βίον δὲ γνωμικοὺς τούτους (Wölffl.: τούτους τοὺς cod.) λόγους | ἔταξε (Wölffl.: ἔταξεν cod.) πολλοὺς σωφρονίζειν δυναμένους / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: [7] Θαλῆς Μιλήσιος, οὗ τοῦτο / Anth. Pal. IX 366 v. 8: [7] ... Θαλῆς Μιλήσιος ἠῦδα / Schol. in Lucian. Phal. I 7: [7] Θάλητος Μιλησίου ... / Luxor. 65, 7 = Anth. Lat. Carm. 346, 7 (Sh. Bailey): [4] *Thales ingenio sapiens Milesius acri* / Hygin. Fab. 221. 1: [3] *Thales Milesius* et ib. 221. 2 v. 5 = Anth. Lat. 882, 5 (Riese): [5] *Milesiusque Thales* / Mon. Thal. tit.: ζ' Θάλητος δὲ τάδε / Ald. (p. 150, 23): [7] Θαλοῦ / in ceteris minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Ἐπτὰ σοφῶν ἀίους ... ap. Boiss. Anecd. Gr. I 143 v. 12: [7] ὕστατος αὐτε Θαλῆς εἶπεν ἀπηλεγέως / Auson. Lud. 69: [7] *Thales ...* et ib. 163: [4] *Milesius Thales sum* / Anth. Gr. VII 81 v. 4: [5] Μίλητος δὲ Θαλῆν (sc. τεχνώσατο), ἄκρον ἔρεισμα Δίκας / Sidon. Carm. II 157: [1] *Mileto ... crete Thales*, ib. XV 44: [1] *Thales Mileto genitus* et XXIII 101: [1] ... *Miletius et Thales*

- IV om. V (fort. neglegentia rubricatoris) et D / Θαλλῆς ὁ ζαμίου, εἶπεν A, cf. tit. Θαλῆς ὁ Ζαμίου ap. Arsen. p. 513, 22 / nihil nisi θαλλῆς P / ante primam sent. Thal. sin. mg. add. <θαλλ>οῦ vel -ῆς (legi non potest) P / Θαλῆς Ἐξαμίου scripsi coll. testt. (v. app. II)

1

φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μέμνησο

I AVDP

1 = Stob. Thal. 2 = Mon. Thal. 1 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 1) (μέμνησο:

μυνησθαι) / Gualt. Burl. (Thal. sent. 1): *dicebat autem amicorum presencium et absencium eque recordari*

- III [Isocr.] 1. 26 (Ad Demon.) ≅ Anal. Phot. 28 Sternb. ≅ Max. 6. 75 ('Ἰσοκράτ<ους>) Phill. = Ant. I 24. M. 136. 849C (sub Isocr. nom.) ≅ Append. Vat. II 47 Sternb. (ὁ αὐτός, i. e. Ἰσοκράτης, ἔφη): τῶν ἀπόντων φίλων μέμνησο πρὸς τοὺς παρόντας, ἵνα δοκῆς (δοκοῖης APh: δόξης Ant. et AV) μηδὲ τούτων (τῶν Ant. et AV) ἀπόντων (παρόντων Ant. et AV) ὀλιγωρεῖν (κατολιγωρήσειν AV) cf. etiam Spaneas (Pl.) 227-230 / [Isocr.] 1. 1 (Ad Demon.), allat. etiam a Georg. 760 ('Ἰσοκράτους) Odor. et Exc. Vind. 58 ('Ἰσοκράτης) Mein.: οἱ (οἷ EV) μὲν γὰρ (γὰρ om. Georg. et EV) τοὺς φίλους παρόντας μόνον (μόνον om. EV) τιμῶσιν, οἱ (οἷ EV) δὲ καὶ μακρὰν ἀπόντας ἀγαπῶσιν (ἀγαπῶσι EV) ... / G. Lapith. Carm. Mor. 1449ss. (M. 149. 1046A): ἀπόντα δ' ἐξαικόνιζε φίλον τῆ φαντασίᾳ, ἰ καὶ λόγων αὐτοῦ μέμνησο καὶ πράξεων καὶ ἥθους, ἰ καὶ ὡς παρόντα τῆ ψυχῆ περιβάλλε καὶ φίλει / Gnom. Byz. 158 Wachsm. (= Gnom. Pal. 118 Wachsm. ≅ Flor. Mon. 70 Mein.) ≅ Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 106 Schenkl ≅ Max. 6. 123 (prior. inscr. ἐκ τῶν Ἐπιχτήτου Ἰσοκράτους καὶ Δημόνακτος) Phill. = Ant. I 24. M. 136. 852B (prior. inscr. Epicteti): παρόντας μὲν τοὺς φίλους δεῖ εὐεργετεῖν (εὖ ποιεῖν FMo, Flor. ἄρ., Max. et Ant.), ἀπόντας δὲ εὐλογεῖν (εὖ λέγειν Flor. ἄρ.) plures locos collegit Wachsm. p. 192 ad GB 158 cf. etiam Flor. Mon. 251 Mein.: Σόλων ἐρωτηθεὶς πῶς δεῖ φίλους χρῆσθαι, εἶπε παροῦσι μὲν εὖ κεχρησθαι, ἀπόντας δὲ εὐλογεῖν et Gnom. Patm. 175 Bertini Malgarini: ἄλλος ἐρωτηθεὶς πῶς δεῖ χρᾶσθαι τοῖς φίλοις εἶπεν· «παρόντας μὲν εὖ ποιεῖν, ἀπόντας δὲ ἐπαινεῖν / Phot. Ep. 1, ll. 761s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 72 Sternb.: αἰὶ μὲν οὖν (οὖν om. APh) φίλους εὐλόγει, μάλιστα δὲ τοὺς ἀπόντας ἐπὶ τῶν παρόντων v. Laourd.-West. app. fontt. ad ll. / Comp. Men. et Phil. II 87-88 (sub Men. nom.) J.: ἀπόντι μᾶλλον εὐχαριστίαν ποιεῖ· ἰ τῷ γὰρ παρόντι γίνετ' εὐτονώτερον / Eur. Hipp. 1001: ἀλλ' αὐτὸς οὐ παροῦσι κάγγυς ὢν φίλοις

- IV in nostra sent. μυνήσομαι vim *curandi* habet, cf. LSJ s. v. μυνήσχω B III

2

μ ἢ τ ἦ ν ὄ ψ ι ν κ α λ λ ω π ῖ ζ ο υ , τ ο ῖ ς δ ἔ ἐ π ι τ ῆ -
δ ε ὑ μ α σ ι ν ἴ σ θ ι κ α λ ὅ ς

- I AVDP

- II Stob. Thal. 3 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 2): μὴ τὴν ὄψιν καλλωπίζου

(καλλωπίζεσθαι D. L.), ἀλλ' ἐν τοῖς (ἀλλὰ τοῖς D. L.) ἐπιτηδεύμασιν ἴσθι (εἶναι D. L.) καλός (καλόν D. L.) et Gualt. Burl. (Thal. sent. 2): *nec faciem ornare, sed cogitationibus bonum esse* / Vat. Thal. 12: μὴ τὴν ὄψιν ἀλλὰ τὰ ἐπιτηδεύματα καλλώπιζε / Mon. Thal. 2: μὴ καλλωπίζου τὴν ὄψιν, ἀλλὰ τὴν φρόνησιν / Byz. Thal. 1 (v. 179): τὸν νοῦν δὲ καλλώπιζε τῆς μορφῆς πλέον / cf. infra Bi. 1

- III **Comp. Men. et Phil. IV 29-30** (sub Phil. nom.) J.: εὐσχημονεῖν φρόντιζε, μὴ τῷ σήματι ἢ τὸ σῶμα κοσμῶν, ἀλλὰ τῷ φρονήματι cf. ib. I 132-133 (sub Phil. nom.) *verba corrupta* / Append. Vat. I 309 Sternb.: τὸ μὲν σῶμα ἱματίους δεῖ κοσμεῖν, τὴν δὲ ψυχὴν τοῖς ἐπιτηδεύμασιν / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 81 (M. 37. 934A) = Max. 44. 8 (prior. inscr. Γεολόγου) Phill. (M. 91. 925D) = Ant. I 60. M. 136. 961A (Theologi): κάλλος νόμιζε τὴν φρενῶν εὐκοσμίαν / cf. Antiph. fr. 262 K.-A. (PCG II 462) ap. Stob. 4, 23, 3: μὴ † ὄμμασιν † (Stob. codd.: χρώμασιν ci. Gesn.¹) τὸ σῶμα λαμπρύνειν θέλει, ἢ ἔργοις δὲ καθαροῖς καὶ τρόποις τὴν καρδίαν v. quae edd. ad fr. adnot. / Men. Mon. 177 J.: δύσμορφος εἶην μάλλον ἢ καλὸς κακός et ib. 458: μὴ χρῖν' ὀρῶν τὸ κάλλος, ἀλλὰ τὸν τρόπον / Aesopi Vita G 88 Perry p. 62, 25ss.: οὐχὶ τὴν ὄψιν δεῖ θεωρεῖν, ἀλλὰ τὴν φρόνησιν σκοπεῖν ..., quod verbis paulum mutatis pervagatum est: ib. W 88 ad init., ib. G et W 26 ad fin., ib. Aesopi Sent. 1 (e vita) = Max. 44. 24 (prior. inscr. Αἰσώπου) Phill. (M. 91. 928BC) = Ant. I 60. M. 136. 961B (prior. inscr. Plutarchi) ≅ Gnom. Par. 231 Sternb. ≅ Append. Gnom. 21 Sternb. = Vind. 89 Wachsm. ≅ Flor. Mon. 167 Mein. ≅ Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 12 Schenkl (apud omnes testt. sub Aesopi nom.) / Men. fr. 570 Koerte ap. Stob. 4, 21, 2, allat. etiam a Max. 44. 27 (Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 928C) = Ant. I. I. (Menandri) / Max. 44. 28 (Σωκράτους) Phill. (M. I. I.) / **Comp. Men. et Phil. I 207s.** (sub Phil. nom.) J. = ib. III 7-8 (sub Phil. nom.) ≅ Gnom. Homoeom. Append. 45 (Plutarchi L) Elter / cf. etiam Gnom. Vat. 373 Sternb. (Κόνωνι τῷ Ἀθηναίῳ ...)

- IV μὴ τὴν: μῆτ' D / ἐπιτηδεύμασι P / καλῶς D: κακός AP (cf. praef. p. 114)

3

μ ἢ π λ ο ὄ τ ε ι κ α κ ῶ ς

- I **AVDP**

- II **3** = Stob. Thal. 4 = Diog. L. I 37 (Thal. 3a) = Mon. Thal. 11 / Gualt. Burl. (Thal. sent. 3): *dicebat eciam: cave ne diteris nequiter* / cf. Sos.

117 = Milet. II 30: πλούτει δικαίως (δικαίως] Milet.) / Vat. Bi. 3: πλοῦτον ἄδικον φεῦγε et ib. 4 = Vat. Chil. 6 = Ald. Chil. 6 = Sos. 64: δικαίως κτῶ

III

Antiph. fr. 258 K.-A. (PCG II 461), allat. a Stob. 4, 33, 1 = Corpus Par. 485 (Κράτωνος) ap. Sternb. Exc. Par. p. 55 adnot. 4 = Max. 12. 85 (prior. inscr. Κάτωνος) Phill. (M. 91. 800C, Κράτωνος) = Apost. IX 43 (Κράτωνος) CPG II 472 ≅ Ant. I 33. M. 136. 893A (Catonis) ≅ Men. Mon. 421 J. ≅ Gr. Naz. Carm. I. II. 28. 145 (M. 37. 867A): καλῶς (χρεῖσον καλῶς Ant.) πένεσθαι μᾶλλον (χρεῖττον Men.: χρεῖσον Gr.) ἢ πλουτεῖν κακῶς (aut χρεῖσον aut μᾶλλον ap. Ant. delendum est) v. quae edd. ad Antiph. fr. adnotaverunt / [Phoc.] 5 = Orac. Sib. [2], 56: μὴ πλουτεῖν ἀδίκως κτλ. cf. Young app. fontt. et crit. ad [Phoc.] 5 / [Isocr.] 1. 38 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 43 Sternb. ≅ Georg. 101 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Flor. ἄρ. x. πρ. μᾶθ. 32 SchenkI: μᾶλλον (ἄλλων Georg. om. μ neglegentia rubr.) ἀποδέχου δικαίαν πενίαν (δικ. μᾶ. ἀπ. πεν. Flor. ἄρ.) ἢ πλοῦτον ἄδικον cf. Spaneas (Pl.) 306s. et Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 129 (M. 37. 937A) = Ant. I 33. M. 136. 892A (prior. inscr. Theologi) ≅ Max. 12. 14 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 793B): χρεῖσον (χρεῖσων Max. Phill.) πενία μὴ δικαίας κτήσεως / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 4 (M. 37. 909A) ≅ Ant. I. I. (prior. inscr. Theologi) = Max. 12. 15 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. I. I.): δεινὸν πένεσθαι, χεῖρον δ' (δ' om. Ant. et Max. Phill.) εὐπορεῖν κακῶς cf. Gnom. Byz. 192 (= Gnom. Pal. 142) Wachsm. ≅ Flor. Mon. 88 Mein. ≅ Georg. 743 (prior. inscr. Εὐαγρίου) Odor.: οὐ τὸ πένεσθαι αἰσχρὸν (κακὸν Georg.), ἀλλὰ τὸ κακῶς (αἰσχρῶς FMo) εὐπορεῖν cf. etiam Flor. Mon. 89 Mein. et Men. Mon. 442 J. / Carm. Conviv. 7, 3 (= PMG 890) Page ap. Stob. 4, 39, 9 (Σκληρίου): τὸ (om. Stob.) τρίτον δὲ πλουτεῖν ἀδόλως plures testt. collegit Page ad Simon. fr. 146 (= PMG 651) p. 322 cf. etiam Hense V 904 app. crit. ad I. 1 / IambI. Protr. II 9, 4s. Pistelli: χρεῖττον μετὰ πενίας ἀρετὴν ὑποληπτέον ἢ πλοῦτον μετὰ κακίας / Max. 12. 24 (τοῦ Νύσσης) Phill. (M. 91. 793C) = ib. 13. 7 (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 804C) = Ant. I 31. M. 136. 884B (Greg. Nyss.): τὸ καλῶς ἔχειν ὀλίγα πολὺ τιμώτερον τοῦ κακῶς ἔχειν πολλὰ / Democr. B 218 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 10, 36 = ib. 4, 31, 50 ≅ Exc. Par. VI 31 (Δημοκρίτου γινῶμαι) Sternb. ≅ Max. 22. 21 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 856C) = Ant. I 35. M. 136. 900C (Democriti): πλοῦτος ἀπὸ κακῆς ἐργασίης (ἐργασίας Max. et Ant.) περιγινόμενος (ἐπιγινόμενος EP et Max. Phill.: ἐπιγινόμενος Max. Comb. et Ant.) ἐπιφανέστερον (ἐπὶ φανερώτερον Max. Comb.) τὸ (τὸ om. EP, Max. et Ant.) ὄνειδος κέκτηται et Hense III 417 app. crit. ad I. 1 / Democr. ib. 78 = Stob. 4, 31, 121 ≅ Exc. Par. VI 39 (Δημοκρίτου γινῶμαι) Sternb. = Max. 22. 22 (prior. inscr. Δημοκρίτου) Phill. (M. I. I.) = Ant. I. I. (prior. inscr. Democriti) ≅ Gnom. Byz. 197 (= Gnom. Pal. 148) Wachsm.: χρήματα πορίζειν μὲν οὐκ

ἀχρεῖον, ἐξ ἀδικίας (ἀδικίας EP, Max., Ant., GB et GPI) δὲ (τὸ δὲ ἐξ ἀδ. GB et GPI) πάντων (παντὸς GB et GPI) κάκιον plures locos collegit Wachsm. p. 198 ad GB 197 / LXX Iob 20, 15: πλοῦτος ἀδικῶς συναγόμενος ἐξεμεσθήσεται / Men. Sent. Pap. V 1 J.: ἀλλ' ἐκ πονηρῶν μὴ πόριζε τὸν βίβον / cf. etiam Theogn. 145s., Stob. 3, 9, 23 (Σόλωνος) = Sol. fr. 13 West (= 1 Gentili-Prato) vv. 7s., Theogn. 1153s. (allat. a Stob. 4, 39, 14), Phot. Opusc. Paraen. 234 Sternb., Anal. Phot. 63 Sternb. et Philo fr. p. 101 col. 2 ll. 4ss. Harris

4

μὴ σε διαβαλλέτω λόγος πρὸς τοὺς πίστεως
κεκοινωνηκότας

I AVDP

II 4 = Stob. Thal. 5 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 3b) (μηδὲ διαβαλλέτω σε ...)

III Phot. Ep. 1, ll. 1038s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 98 Sternb.: μηδενὶ μηδέποτε (ποτε APh) πιστεύσαντί σοι ἄπιστος ὀφθείης (ὀφθῆς APh). ἂν γὰρ ἄπιστοι γενώμεθα τοῖς πεπιστευκόσιν (τοῖς πεπιστευκόσι γενώμεθα APh), τίνες τοῖς ἄλλοις δόξομεν; / cf. Spaneas (Pl.) 417-421

IV διαβαλέτω D / πρὸς τοὺς: καὶ τοὺς D

πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας intellege cum Stanlejo et Gesnero (ap. Orelli I 535) "apud eum, cui fide es obstrictus" aliter Casaubonus (ap. Orelli I. c.): "qui tuae fidei aliquid commiserat" (nam πίστιν esse putavit "arcanum alicuius fidei commissum, vel in quo silendo fide opus" cf. etiam LSJ s. v. πίστις III), acute ille quidem, tamen vix recte

5

κολακεύειν γονεῖς μὴ ὀκνεῖ

I AVP

II 5 = Stob. Thal. 6 / Byz. Thal. 2 (v. 182): πρόθυμος ἴσθι (cum Nauck Stanjek: ἴσθι πρόθυμος cod.) πρὸς τὸ κολακεύειν γονεῖς

III nihil simile inveni

6

πατρὸς λοιδορίαν μὴ δέχου φαῦλον γάρ

 I VP

II cf. Stob. Thal. 7: μὴ προσδέχου τὸ φαῦλον / Mon. Thal. 12: μὴ προσδέχου κατὰ τῶν φίλων φαῦλα

III ad πατρὸς λοιδορίαν cf. Comp. Men. et Phil. II 153s. (sub Men. nom.) J.: ὁ λοιδορῶν <τὸν> πατέρα δυσφημεῖ λόγῳ ἢ τὴν εἰς τὸ θεῖον <δὲ> μελετᾷ βλασφημίαν v. Jaekel app. crit. ad vv.

IV πατρὸς μὴ δέχου τοῦτο φαῦλον γάρ V

sent. Stob. Thal. 7: μὴ προσδέχου τὸ φαῦλον cum Stanjek (p. 34 sub tit. "Sentt. controversae" nr. 1 cf. etiam Hense III 118 app. crit. ad l. 7) corruptam duco προσδέχου (pro δέχου) fort. e sent. sequ. / interpretationem φαῦλον γάρ del. Brunco¹ p. 356 ut interpolatam (cf. ib. p. 318 adnot. 25)

7

οὔς ἄν ἐράνους εἰσενέγκῃς τοῖς γονεῦσι, τοὺς αὐτοὺς παρὰ τῶν τέκνων ἐν τῷ γήρῳ προσδέχου

 I AVP

II 7 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 4) (τοὺς αὐτοὺς προσδέχου καὶ παρὰ τῶν τέκνων) / Stob. rec. Barb. Thal. 8: οἷους ἐράνους εἰσενέγκῃς (Br: εἰσενέγκεις F) τ. γονεῦσι, τ. αὐ. π. τ. τ. ἐν τῷ γήρῳ πρ. / cett. Stob. codd. Thal. 8: οἷους ἄν ἐ. ἐνέγκῃς τ. γ., τούτους αὐτοὺς (cod. Stob. A et Arsen. p. 419, 19 [sub Pitt. nom.] αὐτὸς pro αὐτοὺς fort. recte) ἐν τῷ γήρῳ π. τ. τ. πρ. de Stob. memoria v. Hense III 119 app. crit. ad ll. 1-2 / Gualt. Burl. (Thal. sent. 4): *et que bona obtuleris parentibus, eadem a filiis suscipe* plures locos collegit H. Knust p. 13 adnot. e / Byz. Thal. 3 (vv. 183-4): ὅποια γὰρ σὺ τοὺς τεκόντας ἐργάσει, ἢ ἐκ τῶν τέκνων τοιαῦτα προσδόξα παθεῖν / Ald. Pitt. 6: ἅπερ αὐτὸς τοῖς γονεῦσι δράσεις, τὰ αὐτὰ προσδέχου παθεῖν καὶ αὐτός / cf. Mon. Thal. 13: ὅσον ἄν τιμᾶς, τόσον ἀντιτιμηθῆσῃ

- III ex Stob. sequentes sentt.: Arsen. ap. Apost. XII 42a (τέκνων: παίδων) sed Pitt. attributa (CPG II 552), Max. 23. 29 (Μιλησίου) Phill. (M. 91. 860C, Μελεσίου) (τούτους: τοιούτους Max., προσδέχου παρὰ τῶν τέκνων Max. Phill.) et Ant. II 11. M. 136. 1049A (Melesii in transl. Lat. Ribit-ti): ... τοιούτους αὐτὸς ἐν τῷ γ. παρὰ τῶν τεκόντων (1. τέκνων) πρ. / cf. Demosth. 10. 40: δεῖ γάρ, οἴμαι, τοῖς γονεῦσι τὸν ὠρισμένον ἐξ ἀμφοτέρων ἔρανον, καὶ παρὰ τῆς φύσεως καὶ παρὰ τοῦ νόμου, δικαίως φέρειν καὶ ἐκόνθ' ὑποτελεῖν / Sexti Sent. 490 (Append. 1) Chadwick: ὁποίους ἂν ἀξιοῖς σοι παῖδας εἶναι, τοιοῦτος ἔσο τοῖς γονεῦσι / [Isocr.] 1. 14 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 4, 25, 36 ≅ Max. 23. 24 (prior. inscr. 'Ἰσοκράτους) Phill. (M. 91. 860B) = Ant. II 11. M. 136. 1048D (Isocra-tis): τοιοῦτος γίγνου (γίνου Stob., Max. et Ant.) περὶ τοὺς γονεῖς, οἷους ἂν εὕξαιο (εὕξαι Max. Comb. falso) περὶ σεαυτὸν γενέσθαι τοὺς σεαυτοῦ (σαυτοῦ Max. et Ant.) παῖδας v. Hense IV 626 app. crit. ad l. 9
- IV ἄν om. A / γηρᾶν VP: γήρα cod. A in textu posui coll. Stob. (v. app. II) et infra Bi. 14(a)

ἔρανον εἰσφέρειν saepius dicitur quam ἔρανον φέρειν cf. Phil. incert. fab. 178, 14 K.-A. (PCG VII 311s.) ap. Stob. 3, 30, 4, Pl. Leg. 927c, Demosth. 53. 8 et 21. 101 (eadem varietas codd.), Theophr. Char. 15. 7 (eadem varietas codd.), 17. 9 et 23. 6 (ubi aequae plur. ἐράνους invenitur), Ar. Lys. 651-4

8

χ α λ ε π ὸ ν ἑ α υ τ ὸ ν γ ν ῶ ν α ι

- I A V P
- II **B** = Stob. rec. Barb. Thal. 9 (at cett. Stob. codd. Thal. 9: χαλεπὸν τὸ εὔ γνῶναι) = Vat. Thal. 13 / Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεὶς τί δύσκολον, ἔφη, «τὸ ἑαυτὸν γνῶναι» et Gualt. Burl. (Thal. responsum 3): *interrogatus quid sit difficile, ait: «Se ipsum cognoscere»* plurimos locos collegit H. Knust p. 10s. adnot. f
- III ex Diog. L. Gnom. Vat. 321a = Append. Vat. II 26a Sternb. (utrobique ὁ αὐτὸς = Θαλῆς) ≅ Flor. Mon. 204a (ὁ αὐτὸς = Θεόκριτος ὁ Χῖος falso) Mein. (ἔστι add. p. τί FMo) / ex Stob. Arsen. ap. Apost. XVIII 7a (τὸ ἀπόφθεγμα Πιττακοῦ) CPG II 717 plurimos locos collegit Sternb. p. 125-7 ad GV 321a-b / cf. Max. 56. 19 (Θαλοῦ) Phill. (M. 91. 969C, Θάλης fort. pro Θάλη(-ος), quia Max. auctorum nom. saepius in genetivo dicit) = Arsen. ap. Apost. XVIII 7d (Θάλεω) CPG II 718: χα-

λεπόν τὸ (τὸ: δὲ Max. Comb.) ἑαυτὸν γινῶναι, ἀλλὰ μακάριον κτλ. / Stob. 3, 21, 13 (Χείλωνος) ≅ Max. 56. 25 (Χίλωνος) Phill. (M. 91. 972A, Χείλων.) ≅ ib. 70. 18 (Χίλωνος) Phill. (M. 91. c. 69. 1013A, Διογένης, ἄλ. Χίλων) = Ant. II 75. M. 136. 1188B (Diogenis): Χείλων (Χίλων Max.¹ Phill.: Διογένης Max.² Comb. et Ant.: οὗτος Max.² Phill.) ἐρωτηθεὶς τί (τὸ add. Max.¹ Comb.) χαλεπώτατον, «τὸ γινώσκειν (γινώσκειν Max.^{1,2} Ant.) ἑαυτὸν» ἔφη apud illos quattuor testt. sequitur interpretatio certa quaedam, eadem apud Stob., Max.² et Ant., alia vero apud Max.¹ / Iambl. VP 83: καὶ γὰρ ἐκεῖνοι (sc. οἱ ἐπτὰ σοφισταί) ἐζήτουν, οὐδὲ τί τὸ χαλεπόν, ἀλλὰ τί τὸ χαλεπώτατον (ὅτι τὸ αὐτὸν γινῶναι ἔστιν) / Gnom. Vat. 456 Sternb. ≅ Append. Gnom. 85 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Πιτταχὸς ὁ σοφός: Πιττ. ὁ σοφ. AG) Βίαντα ἠρώτησε: «τί δυσχερέστερον (δυσκολώτερον AG) ἐν τῷ βίῳ»; τοῦ δὲ εἰπόντος: «τὸ ἑαυτὸν γινῶναι» πάλιν ἤρετο ... / dictum χαλεπόν ἑαυτὸν γινῶναι pervagatum est cf. Arist. MM 2, 15 1213a, 13-15, Pl. Alcib. I 129a et Leg. XI 923a, D. Chrys. Or. IV 57 Ferrante, Basilii Constitut. Ascet. 22, 5 (M. 31. 1409C), incerti VP ap. Phot. Bibl. p. 440b 21ss. (ex hoc praesertim efficitur Thaletis dictum ex illo γινῶθι σαυτὸν ortum esse), Max. 56. 9 (prior. inscr. τοῦ Ἁγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 968C) ≅ Io. Dam. SP. M. 95. 1304B (Basilii) ≅ Symeon Metaphr. Serm. XX 2. M. 32. 1357A, Io. Dam. I. I. 1300A (Nili monachi) ≅ S. Nili Epist. Lib. III 314. M. 79. 536C, Gal. De Affect. 6, 21 (CMG V 4, 1. 1 W. de Boer), Ion. fr. 55 Sn. (TrGF 1, 112) et Snell app. fontt. ad fr.

- IV Stob. Thal. 9: χαλεπόν τὸ εὔ γινῶναι corruptum est: rectam lectionem ἑαυτὸν γινῶναι plurimi testes praebent; cf. prolegg. p. 16 sub c

9

ἡ διστον οὔ ἐπιθυμεῖς τυχεῖν

I AVP

- II 9 ≅ Stob. Thal. 10 (οὔ ἐπιθυμεῖς: τὸ ἐπιθυμίας) / Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεὶς τί ἡδιστον, «τὸ ἐπιτυγχάνειν» et Gualt. Burl. (Thal. responsum 4): *interrogatus*: «*Quid est dulcissimum?*» *ait*: «*Acquirere*» cf. H. Knust adnot. g p. 11 et adnot. 4 (app. crit.) p. 10

- III ex Diog. L. Gnom. Vat. 321c Sternb. = Append. Vat. II 26c Sternb. (utrobique ὁ αὐτὸς = Θαλῆς): p. τί add. δέ / Theogn. 256: πρᾶγμα δὲ τερπνότατον, τοῦ τις ἐρᾷ, τὸ τυχεῖν (cf. Young app. fontt. ad I. et E.

Hiller, *Philologischer Anzeiger*, 13, 1883, 21), allat. etiam a Stob. 4, 39, 8 v. 2: ἥδιστον δὲ τυχεῖν ὧν τις ἕκαστος ἐρᾷ ≅ Arist. EN 1, 8 1099a, 25ss. (κατὰ τὸ Δηλιακὸν ἐπίγραμμα, i. e. Theogn. 255s.) et EE 1, 1 1214a, 1ss. (ὁ μὲν ἐν Δήλῳ ... τὴν αὐτοῦ γνῶμην ἀποφηνάμενος συνέγραψεν ἐπὶ τὸ προπύλαιον τοῦ Λητώου ...), quae Hense ad l. l. cont. (V 903 app. crit. ad l. 17) cf. etiam Soph. fr. 356 R. (TrGF 4, 323) ap. Stob. 4, 39, 15: ἥδιστον δ' ὅτι | πάρεσι λῆψις ὧν ἐρᾷ καθ' ἡμέραν et Radt app. fontt. et crit. ad fr. / cf. primam partem Stob. 3, 5, 18 (Μενεδήμου) ≅ Max. 3. 45 (Μενεδήμου) Phill. (M. 91. 744B) ≅ Gnom. Par. 91 Sternb. ≅ Gnom. Vat. 407 (Μενεδήμου) Sternb. ≅ Append. Vat. II 114 Sternb.: Μενέδημος νεανίσκου (νεανίου GPr) τινὸς εἰπόντος (ΓΜ]ενέδημος λέγοντος αὐτῷ νεανίσκου τινὸς GV: λέγοντός τινος νεανίσκου αὐτῷ AV) «μέγα ἐστὶ τὸ τυχεῖν ὧν ἄν τις ἐπιθυμῇ» εἶπε (εἶπεν Max.) «πολλῷ μεῖζόν ἐστι (om. GPr) τὸ μῆδ' (μῆδὲ Max. Phill.: μῆδὲν Max. Comb.: μὴ GV et AV) ἐπιθυμεῖν ὧν μὴ δεῖ» cf. Ael. V. H. 9, 29 (p. 110, 11s. Dilts): ἐπεὶ δὲ τις ἔφη πρὸς αὐτὸν ὅτι μέγα ἐστὶν ὧν ἐπιθυμεῖ τις τούτων τυχεῖν, ..., Diog. L. II 136 (in vita Menedemi): καὶ ποτέ τινος ἀκούσας ὡς μέγιστον (cf. gradum superlativum in ἥδιστον) ἀγαθὸν εἶη τὸ πάντων ἐπιτυγχάνειν ὧν τις ἐπιθυμεῖ, εἶπε, ... et Anal. Phot. 119 Sternb.: φιλόσοφος νέου τινὸς εἰπόντος, ὅτι μέγα ἐστὶ τὸ τυχεῖν, ὧν ἄν τις ἐπιθυμῇ ... similem sent. Bi. attribuit Max. 3. 47 Phill. (M. l. l. C) ≅ Arsen. p. 147, 10ss. (Βίαντος): Βίας ὁ (Τευταμίδου add. Arsen.) Πριηνεύς, εἶπε· Μακάριός ἐστιν ὁ πλουτῶν, καὶ ὧν ἐπιθυμεῖ ἀπολαύων· ὁ δὲ μὴ ἐπιθυμῶν, μακαριώτερος idem ap. Mullach I 230 (nr. 28 ut Bi. apophth.) plures eiusmodi locos collegit Sternb. ad Gnom. Vat. 407 p. 153 / cf. etiam Sapph. fr. 16, 3-4 Voigt et Pl. Leg. II 661b, 2-3

10

β λ α β ε ρ ὀ ν ἐ γ γ ὺ η

I AVP

- II 10 ≅ Mon. Thal. 3 (add. εἰ δύνῃ, φεῦγε) / Byz. Thal. 4 (v. 185): εὔ ἴσθι πᾶσαν ἐγγύην βλάβος φέρειν / Stob. Thal. 12: βλαβερὸν ἀκρασία, de quo v. infra app. IV / cf. Stob. Thal. 1 = Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 10s. = in minoribus syllogis Graecis sentt. sept. sapp. Schol. in Lucian. Phal. I 7 et Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12, omnia sub. Thal. nom. = Diog. L. I 73 (in vita Chil. extra ser. Demetr.) = supra {Chil. 23} q. v. = Vat. Bi. 1 ≅ Auson. Lud. 69 et 180 (sub Thal. nom.): ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα (ἐγγύα· παρὰ [I. πάρα] δ' ἄτα Auson.) / Ἐπτὰ σοφῶν ἀόϊς ... ap. Boiss. l. l. 143 vv. 12s.: ὕστατος αὐτε Θαλῆς εἶπεν ἀπηλεγέως· | ἐγγύη ἀγχιθύρος ναίει κακομήχα-

νος ἄτη / Anth. Pal. IX 366, 8: «ἐγγύην φεύγειν» δὲ Θαλῆς Μιλήσιος ἠῦδα cf. Mon. Sol. 37 = Sos. 69 = Par.₂ 39: ἐγγύην φεῦγε / in minoribus coll. Latinis sentt. sept. sapp. Hygin. Fab. 221. 2, 5 = Anth. Lat. 882, 5 (Riese): *Milesiusque Thales Sponsori damna minatur* / Sidon. Carm. II 157: *Mileto quod crete Thales vadimonia culpas et ib. XV 44: Thales Mileto genitus vadimonia damnat*

III Append. Prov. II 5 (CPG I 394) ex lex. Coisl. 177 (et aliis paroem., quorum tamen expl. diversa est): ἐγγύη πάρα δ' ἄτα: πάρεσι φησι τῆ ἐγγύη ἄτη καὶ βλάβη / Epich. B 25 D.-K.⁶ (Vors. 23) (= fr. 268 Kaibel): ἐγγύα <δ'> ἄτας <γα> θυγάτηρ, ἐγγύας δὲ ζαμία cf. Clem. Al. Strom. 6, 21, 6 (2, 439, 19) Staehl., qui ib. 21, 5 sent. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα Chil. attribuit / Cratin. iunior fr. 12, 1-2 K.-A. (PCG IV 344): (B.) οὔπω τότ' ἐν Δελφοῖσιν ἦν τὰ γράμματα, ἰ τὴν ἐγγύην ἄτην <λέγοντ'; ...> ... et app. fontt. ad I. / Eur. fr. 923 N²: οὐκ ἐγγυῶμαι, ζημίαν φιλεγγύων ἰ σκοπῶν: τὰ Πυθοῖ δ' οὐκ ἐξ με γράμματα et Nauck p. 659 app. fontt. ad I. / ex Anth. Pal. IX 366, 8 (v. app. II) Apost. VI 48 (CPG II 376) plurimos locos collegit Brunco¹ p. 394-397 eosque sub nom. ordinat sapientium vel auctorum, quibus attributi sunt

IV ad Stob. Thal. 12: βαβερὸν ἀκρασία cum Hense III 119 app. crit. ad I. 4 et Brunco¹ p. 359 ἐγγύη veram lect. duco et ante ἀκρασία unum verbum (κακὸν apte cogitat Hense I. I.) excidisse suspicor

11

β α ρ ὀ ἄ π α ι δ ε υ σ ί α

I AVP

II 11 = Stob. Thal. 13 / Mon. Thal. 7: βαρὺς κλοιὸς ἢ ἀπαιδευσία / Byz. Thal. 5 (v. 188): βαρύτατόν ἐστιν ἄχθος ἀπαιδευσία (Studemund: ἢ ἀπαιδευσία cod.) / Diog. L. I 37 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): τίς εὐδαίμων, «ὁ ... τὴν δὲ φύσιν εὐπαιδευτος» et Gualt. Burl. (Thal. responsum 9): *interrogatus quis felix sit, ait: «Qui ... natura docilis»* plures locos collegit H. Knust p. 12s. adnot. a / cf. Vat. Per. 3 = Sos. 21: παιδείας ἀντέχου / Milet. I 10: παιδείας ἔχου / Mon. Thal. 6: παιδείαν ἀσπάζου / cf. infra Pitt. 13: χτῆσαι ... παιδείαν et app. testt. ad I.

III ex Diog. L. Gnom. Vat. 321h Sternb. = Append. Vat. II 26f Sternb. (utrobique ὁ αὐτός = Θαλῆς) sent. Hieroni attribuunt Max. 18. 59 Phill. (M. 91. 836B) = Ant. I 70. M. 136. 984C (ὁ εὐδαίμων) et Gnom. Par. 170 Sternb. (οὐκ ἀπαιδευτος) / Stob. 2, 31, 75 (ὁ αὐτός = Διογένης)

≅ Max. 17. 48 (Διογένους) Phill. (M. 91. 824D) ≅ Ant. I 50. M. 136. 937A (prior. inscr. Demadis): ἐρωτηθεῖς (om. Ant.), τί ἢ (ἢ om. Max. Comb.) γῆ βαστάζει βαρύτερον (βαρύτερον βαστάζει Max. et Ant.), ἔφη, (om. Ant.) «ἄνθρωπον ἀπαιδευτον» apophth. ut Diog. fr. 59 (Mullach II 304) Wachsm. ad Stob. I. I. II 214 app. crit. ad II. 20. 21 cont. etiam Mel. Aug. 38 n. 22 (Δημονάχτου) / Philo fr. p. 78 col. 2 l. 12 Harris: νόσου καὶ φθορᾶς αἴτιον ἀπαιδευσία v. eius app. fontt. ad fr. / ib. p. 87 ll. 1ss.: λέγω δὲ μὴ καθαρούς, ὅσοι ἢ παιδείας εἰσάπαν ἄγευστοι διετέλεσαν ...

12

δίδασκε καὶ μάνθανε τὸ ἄμεινον

I AVP

II 12 = Stob. Thal. 14 / Byz. Thal. 6 (v. 194): πειρῶ δὲ διδάσκειν πᾶν καλὸν καὶ μανθάνειν / cf. Mon. Thal. 8: ἄπερ ἀκριβῶς οἶδας, ἀόκνως δίδασσε et Sos. 121: μανθάνων μὴ κάμνε

III Men. Mon. 397 J. = ib. Pap. IX 4-5 verso: κάλλιστα πειρῶ καὶ λέγειν καὶ μανθάνειν / ib. 94 = ib. Pap. XIII 4: ἀγαθὰ προθύμως καὶ λάλει καὶ μάνθανε cf. ib. 781 ≅ Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 129 Schenkl / Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 7-8: αἰεὶ θέλε χρήσιμα προσμανθάνειν καὶ φρόνιμα ἐπιτάσσειν cf. Trag. fr. Adesp. 516a K.-Sn. (TrGF 2, 147) ap. Stob. 2, 31, 16a: αἰεὶ τι βούλου χρήσιμον προσμανθάνειν et app. fontt. ad fr.

13

ἀργὸς μὴ ἴσθι, μὴ δ' ἄν πλουτῆς

I AVDP

II 13 = Stob. Thal. 15 = Vat. Thal. 14 = Ald. Pitt. 7 (om. μὴδ' ἄν πλουτῆς) / cf. Stob. Thal. 11: ἀνιαρὸν ἀργία et Mon. Thal. 5: ἀργίαν μὴ φίλει

III Men. Sent. Append. 1, 1 J.: ἀργὸν † οὐ δεῖ ζῆν οὐδὲ μίαν ἡμέραν / Hippon. fr. 215 (spurium) Degani ap. Stob. 3, 29, 42: χρόνος δὲ φευγέτω σε μὴδὲ εἰς ἀργός cf. Hense III 635 app. crit. ad l. 13 et praecipue Degani app. fontt. et crit. ad fr. p. 182 / Men. Mon. 317 J.: ἡ δ' ἀργία πέφυκεν ἀνθρώποις κακόν / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια

νόμων) IV 152, 13s.: ὁ δὲ ἀργὸς καὶ ἀκρατῆς βίος κακοῖς ἀνδράσιν ἴδιος / *Pythagor. Schule* C 6 D.-K.⁶ I 465, 30s. (*Vors.* 58) ap. Porph. VP 42: 'μηδ' ἐπὶ χοίνικος καθέζεσθαι', οἷον μὴ ἀργὸν ζῆν: *proverbium ortum est ex Hom. Od.* 19, 27-28: οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι, ὅς κεν ἐμῆς γε ἰ χοίνικος ἄπτηται, ..., *ut testatur Eust. Od.* 1854, 3ss. (ad τ 28): ἰστέον δὲ ὅτι τε τὸ ἐπὶ χοίνικος μὴ καθῆσθαι τὸ Πυθαγόρειον, ἤγουν μὴ τρέφεσθαι ἀργόν, ἐκ τοῦ ῥηθέντος Ὀμηρικοῦ χωρίου ὤρμηται ... cf. *Mant. Prov.* I 58 (CPG II 753) *cum alia interpret.* = *Tryph. De Tropis* 4 (L. Spengel, *Rhet. Gr.*, III 194, 5-7): Ἀνδροκύδης ὁ Πυθαγορικὸς ἔλεγε ... ≅ Γνώμαι διάφοροι ap. *Boiss. Anecd. Gr.* I 113 (Ἀνδροκύδου), *Iambl. Protr.* 21 p. 107, 20 *Pistelli et ib.* p. 116, 26 - 117, 6 (*interpretatio*), LXX *Sirac.* 30, 36s., *Georg.* 343 (Τωβία) *Odor.* (v. eius app. fontt. ad I.) et *Phot. Opusc. Paraen.* 49 et 242 *Sternb.* / *Max.* 32. 7 (prior. *inscr.* τοῦ Ἀγίου Βασιλείου) *Phill.* ≅ *Ant.* II 45. M. 136. 1121A (prior. *inscr. incerti auctoris*): μίσους ὄντως ἀξία καὶ καταγνώσεως ἡ ἀργία ... ὥστε τὸ πρῶτον καὶ οἰκειότατον τῷ ἀνθρώπῳ (τῶν ἀνθρώπων *Ant.*) ἢ περὶ τὰ ἔργα (ἢ περὶ τῶν ἔργων *Ant.*) σπουδῆ καὶ οἰονεὶ παρὰ φύσιν αὐτῷ ἢ ἀργία

IV μηδ' ἄν: μὴ δ ἄν τι A / πλουτεῖς D / μηδ' (μ rubrum) ἄν πλουτῆς in sent. 14 traxit P (v. app. IV ad sent.)

14

τ ἄ κ α λ ἄ ἐ ν ο ἶ κ ω κ ρ ὕ π τ ε

I VP

II *Stob. Thal.* 16: καχὰ ἐν οἴκῳ κρύπτε (καχὰ ἐν οἴκῳ M^d A et rec. *Barb.*: τὴν εὐτυχίαν *Tr.*, inde vulgo, ut *Hense* III 119 app. crit. ad I. 6 cf. *Arsen.* p. 419, 23 (*Pitt.* [I. *Thal.*] 15) et collectionem *Demetr. Phal.* ap. *Orelli* I 142 *Thal.* 16: τὴν εὐτυχίαν κρύπτε (v. infra app. IV) / *Mon. Thal.* 17: τὰ καχὰ κρύπτε ἐν οἴκῳ / *Par. Lat.* 19 (sub *Sol. nom.*): *mala domestica occultare* / *Byz. Thal.* 7 (vv. 198s.): ὅταν τι συμβῆ τῶν ἐν οἴκῳ πημάτων, ἰ κρύπτειν ἐκεῖνο συμφέρει καὶ μὴ λαλεῖν / cf. infra *Per.* 16

III [*Isocr.*] 1. 42 (*Ad Demon.*) ≅ *Anal. Phot.* 50 *Sternb.*: χαῖρε μὲν ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσιν (συμβαίνουσι *APH*) τῶν ἀγαθῶν, λυποῦ δὲ μετρίως ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις (γίνομένοις *APH*) τῶν κακῶν, γίγνου (γίνου *APH*) δὲ τοῖς ἄλλοις μηδ' ἐν ἑτέροις ὦν (μηδ' - ὦν: μηδὲ ἐν ἑτέρῳ *APH*) κατάδηλος· ἄτοπον γὰρ τὴν μὲν οὐσίαν ἐν ταῖς οἰκίαις ἀποκρύπτειν, τὴν δὲ διάνοιαν φανεράν ἔχοντα περιπατεῖν ἄτοπον τὴν (*om.* γὰρ) ... περιπατεῖν etiam ap. *Max.* 20. 38 (prior. *inscr.* Ἰσοκράτους) *Phill.* cf. *Spaneas* (Pl.) 315-320

/ cf. Aesch. Choeph. 579: νῦν οὖν οὐ μὲν φύλασσε τὰν οἴκῳ καλῶς, ubi verba similia, res non similis est

- IV apud Arsen. p. 419, 22-23 sentt. Pitt. (I. Thal.) 14-15 confusae sunt: 14. ἀργὸς μὴ ἴσθι. 15. μὴδ' ἂν πλουτῆς τὴν εὐτυχίαν κρύπτε (cf. app. crit. ad prior. sentt.) apud Orelli l. I. invenitur Thal. 16: τὴν εὐτυχίαν κρύπτε φθόνου χάριν, de quo v. ib. 536 cf. etiam Hense l. I. in app. II / ex omnibus testt. solae sentt. ap. Arsen. et in coll. Demetr. Phal. ap. Orelli cum Par.₁ concinunt (= Stob. editio Trincavelliana, inde vulgo) et bona et mala concinne complectitur sent. [Isocr.] 1. 42 (Ad Demon.) (v. supra app. III) nescio utrum memoria Par.₁ corrupta (καλὰ ex κακά) an prima pars sent. integrioris (ut illa [Isocr.]) sit cf. apud Stob. III 119 app. crit. ad l. 6 quid Buecheler proposuerit, sc. τὰ καλὰ ἢ κακὰ ἐν οἴκῳ κρύπτε φθόνου χάριν ἢ οἰκτιρμοῦ: φθόνου - οἰκτιρμοῦ, etsi acute pro corrupta memoria Stob. 17: φθόνου χάριν μὴ οἰκτεῖρου, tamen vix recte cum Brunco¹ (p. 360) et φθόνου χάριν et μὴ οἰκτεῖρου interpolatori tribuo

15

μ έ τ ρ ω χ ρ ῶ

- I AVP
- II 15 = Stob. Thal. 18 = Mon. Thal. 19 = Vat. Thal. 16 / cf. Stob. Thal. 12: βλαβερὸν ἀκρασία et Stob. Cleob. 1 ≅ Vat. Cleob. 1: μέτρον (πᾶν μέτρον Vat.) ἄριστον, de quo Brunco¹ p. 325-327 plurimos testt. collegit
- III locis a Brunco¹ p. 325-327 collectis adde Gr. Naz. Carm. I. II. 31. 42 (M. 37. 914A): ... μέτρον ἄριστον ἅπαν / Stob. 3, 15, 7 (Πυθαγόρου) (= [Pyth.] Carm. Aur. 38, quod refert Brunco): ... μέτρον δ' ἐπὶ πᾶσιν ἄριστον idem praeceptum etiam ap. Hercher, Epist. Gr., p. 606: Pythagorae et Pythagoreorum Epist. VI. Theano Kallisto / Gnom. Homoeom. Append. 52 (R extr. [de R v. ib. I 4s.] et Demophili) Elter (= Demoph. Simil. 59 [I 487 Mullach], quod adnot. Brunco¹) / cf. etiam Theogn. 614: οἱ δ' ἀγαθοὶ πάντων μέτρον ἴσασιν ἔχειν et Porph. VP 22 = Pythagor. Sent. 111a Chadwick: φυγαδευτέον πάσῃ μηχανῇ καὶ περικοπτέον ... ὁμοῦ δὲ πάντων ἀμετρίαν cf. Praec. Pyth. 1 Wölffl. / Philo fr. p. 101 col. 1 ll. 22ss. Harris, allat. a Georg. 1192 (prior. inscr. Σολομῶντος) Odor.: ὡσπερ τῶν τελειοτάτων ἀγαθῶν τὸ ἰσόμετρον (σύμμετρον Georg.) αἴτιον, οὕτω (οὕτως Georg.) τῶν μεγίστων κακῶν ἢ (ἢ om. Georg.) ἀμετρία τὸν ὠφελιμώτατον λύουσα δεσμὸν (θεσμὸν Georg.) ἰσότητος

IV sentt. 15 et 16 inverso ordine tradit P

16

μ ἢ π ᾶ σι πί σ τε υ ε

I AP

II 16 = Stob. Thal. 19 = Vat. Thal. 15 ≅ Mon. Thal. 9 (add. ἀλλὰ τοῖς ἐντίμοις cf. infra sent. Demon. et fr. Democr.) / Convivium M. Tulli 13 (sub Scipionis nom.): *non omnibus credere* / Byz. Thal. 8 (v. 206): πιστοὺς ἅπαντας μὴ νόμιξε τυγχάνειν / ap. Diog. L. haec tantum aliqua-tenus comparari possunt, i. e. I 78 (in vita Pitt. extra ser. Democr.) = Pitt. 3 Gentili-Prato (II 33, 46-47) = Scol. Lobon. 34D.: πιστὸν γὰρ οὐδὲν γλῶσσα διὰ στόματος ἰ λαλεῖ διχόμυθον ἔχουσα καρδίῃ νόημα et I 61 (in vita Sol. extra ser. Democr.) = Scol. Lobon. 32D.

III Democr. B 67 D.-K.⁶ (Vors. 68): μὴ πᾶσιν, ἀλλὰ τοῖς δοκίμοισι πιστεύειν ... / Babr. Myth. 99 (100), 6-7 Crusius (= epim.² in app. crit. ad fab. 99 Jagoda Luzzatto - La Penna), allat. a Georg. 664 (Βαβρίου) Odor.: μὴ τάχιστα πᾶσι πιστεύειν (πίστευε Georg.) καὶ μάλιστα τοῖς μήπω φίλοις / [Isocr.] 1. 22 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 22 Sternb.: προσήκειν ἡγοῦ τοῖς πονηροῖς ἀπιστεῖν, ὡς περὶ τοῖς χρηστοῖς πιστεύειν / Men. Mon. 460 J.: μὴ πάντα πειρῶ πᾶσιν πιστεύειν αἰεὶ / Cato Dist. II, 20: *noli tu quaedam referenti credere semper*, Graece sic a Plan. versum: μὴ πίστευε αἰεὶ τῷ ἀπαγγέλλοντί σοι ἄττα / LXX Prov. 20, 6: ἄνδρα δὲ πιστὸν ἔργον εὐρεῖν, allat. a Georg. 1022 (Ἀριστοτέλους) = Flor. Marc. 319a (Προκοπίου) Odor.: τὸ εὐρεῖν ἄνδρα πιστὸν ἔργον ἐστὶ ... similis sent. ap. Philo fr. p. 90 ll. 18s. Harris / Plu. Sept. Sapp. Conviv. 17 p. 160E: «θαλέω τὸ σοφὸν ἐστίν, ὅτι δεῖ τοῖς μὲν ἐχθροῖς καὶ περὶ τῶν πιστῶν ἀπιστεῖν, τοῖς δὲ φίλοις καὶ τὰ ἄπιστα πιστεύειν ...» / Plu. I. 1. 7 p. 152AB ≅ Stob. 4, 7, 47 (Τῶν ἐπὶ τὰ σοφῶν) ≅ Gnom. Par. 267 Sternb.: πέμπτος (ὁ GPr) δὲ Κλεόβουλος «εἰ μηδὲν πιστεύοι τῶν συνόντων» (sc. δοκεῖ μάλιστα ἂν ἔνδοξος γενέσθαι καὶ βασιλεὺς καὶ τύραννος ...) / Cato Brev. Sent. 24: *nihil temere credideris* / Epich. fr. 250 Kaibel = B 13 D.-K.⁶ (Vors. 23): νᾶφε καὶ μέννασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τῶν φρενῶν, quod sub Epicharmi nom. etiam apud Polyb. 18, 40, 4, Clem. Al. Strom. 4, 8, 3 (2, 251, 12s.) Staehl., Suid. s. v. νῆφε (N 359 A.) et πρόχειρος² (II 2932 A.) et Cic. Ad Attic. I 19, 8 invenitur, om. poet. nom. ap. Polyb. 31, 13, 14 et D. Chrys. Or. 74, 1 ap. D. Chrys. haec verba praemissa sunt: πάντας ἄρα δεῖ ἐπ' ἴσης φυλάττεσθαι καὶ μὴ πιστεύειν μηδὲν μᾶλλον, κἂν φίλος ἢ συνήθης ἢ πρὸς αἵματος εἶναι δοκῇ; - Πάντας, ὡς ὁ λόγος οὗτός φησιν ... / De Diog. L. I 78 (v. supra app. II) cf. Gnom. Byz.

Ath. 43 Odor. / Eur. Hel. 1617s.: σώφρονος δ' ἀπιστίας ἢ οὐκ ἔστιν οὐδὲν χρησιμώτερον βροτοῖς / Com. fr. Adesp. 1327 Kock (CAF III 630) = Trag. fr. Adesp. 113 K.-Sn. (TrGF 2, 49) ap. Clem. Al. Strom. 4, 8, 2 (2, 251, 11) Staehl.: πολλά (πόλλ' Kock) ἀπιστία δέδρακεν ἀγαθὰ <καὶ> πίστις κακὰ v. Kannicht-Snell adnot. crit. ad l., qui disputant, sitne fr. [Epicharmo] attribuendum necne / Georg. 363 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor.: εὐπίστον ἢ κουφότης / Cic. Ad Famil. 11. 21. 4: *quam ob rem nec metuo quicquam et cavebo omnia* / cf. Georg. 80 (Ἴσιδώρου) Odor.

17

ἄ ρ χ ω ν ε ἶ , κ ό σ μ ε ι σ ε α υ τ ό ν

I A V P

II 17 ≅ Stob. Thal. 20 (om. εἶ) / in loco eius sent. γίνωσκε ἄρχεσθαι legitur in rec. Mon. Thal. 20

III Euseb. fr. 51 (Mullach III 15) ap. Stob. 4, 5, 38: ἀρχὴν ἔχων κόσμει, αὐτὸς δὲ μὴ μεταβάλλει / Phot. Ep. 1, ll. 624ss. Laourd.-West.: καὶ γὰρ πολλῆς τῷ ἄρχοντι δεῖ καλοκαγαθίας (cf. sent. sequ.), τῆς τε ἄλλης καὶ τῆς ἐν ἡθροισιν εὐκοσμίας / cf. Phot. Opusc. Paraen. 121 Sternb.

IV ἄρχων εἶ om. A

ἄρχων εἶ (pro ἄρχων Stob.) mihi videtur maxime quadrare sermoni cottidiano non modo ad comoediam sed etiam ad sententias (sc. vulgi ethicam) apto / κόσμει interpret. «moderare» Lycius apud Orelli I 536, cf. LSJ s. v. II

18

ἀ γ α θ ό ς ἴ σ θ ι

I A

II Diog. L. I 76-77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): εἶπέ τε χαλεπὸν ἐσθλὸν ἔμμεναι. οὐ καὶ Σιμωνίδης (Simon. fr. 370, 1-2 et 11-13 Page) μέμνηται λέγων· «ἄνδρ' ἀγαθὸν ἀλαθῆως γενέσθαι χαλεπὸν, τὸ Πιττάκειον». μέμνηται αὐτοῦ καὶ Πλάτων ἐν Πρωταγόρᾳ (Prt. 339a^{ss.}) / Vat. Pitt. 10: καλὸς εἶναι σπεῦσον

- III Stob. 4, 25, 51 (Μουσωνίου ἐκ τοῦ Εἰ πάντα πειστέον τοῖς γονεῦσιν) IV 637, 4-5: ἀγαθὸν εἶναι κελεύει τὸν ἄνθρωπον ὁ νόμος ὁ τοῦ Διὸς (v. Hense, Muson. Rel. 16 p. 87, 6) / Democr. B 39 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 37, 22: ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεῶν ἢ μμῆεσθαι (μμεῖσθαι D.-K.) / Gr. Naz. Carm. I. II. 31. 47 (M. 37. 914A): σπεῦδε μὲν εἶναι ἄριστος· ἀφάνδανε, οἷσιν ἄριστον / G. Lapith. Carm. Mor. 1313 (M. 149. 1042D): καλὸς οὖν εἶναι σπουδάξει τῶν ἀρετῶν σῆ (fort. τῆ) κτήσει / Heraclit. B 135 D.-K.⁶ (Vors. 22), allat. a Max. 46. 21 (Ἡρακλείτου) Phill. (M. 91. 937C) et Gnom. Vat. 315 (ὁ αὐτός = Ἡράκλειτος) Sternb. ≙ Append. Vat. II 21 (Ἡράκλειτος) Sternb.: συντομωτάτην ὁδὸν ἔλεγεν (σ. ὁδ. ὁ αὐτός ἔλεγεν Max.: εἶπε σ. ὁ. AV) εἰς εὐδοξίαν τὸ γενέσθαι ἀγαθόν haec sent. est postrema Heracliti in GV et in AV II et sequuntur utrobique sentt. Thal. sitne sent. ex Thal. in Heraclit. inserta? (v. infra app. IV) plurimos locos collegit Sternb. p. 121 ad GV 315 cf. etiam Cato Sent. 55 Wölffl.: *pretium maximum est bonum esse* / Arsen. p. 420, 1-2 sub Pitt. nom. = ib. 484, 10-11 = Arsen. ap. Apost. XVIII 53a (CPG II 731) = Gnom. Vat. 560 Sternb. ≙ Vind. 159 Wachsm. ≙ Max. c. 1. M. 91. 729C (Ἰττάχου [corruptum ex Πιτταχοῦ] φιλοσόφ.): ὁ αὐτός (ὁ αὐτός: Ψιτταχὸς Apost. et Arsen.²: Ψιτταχὸς ὁ φιλόσοφος GV et Vind.: om. Max.) τοὺς ἀγαθοὺς τῶν ἀνθρώπων (τοὺς τῶν ἀνθρώπων ἀγαθοὺς Vind.) θεοῦ τι μέρος ἔλεγεν (om. Max.) ἔχειν; cf. Diog. L. VI 51 (in vita Diog.): τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας θεῶν εἰκόνας εἶναι / Pythagor. Sent. 61 Chadwick = Sexti Sent. 482 (Append. 1) Chadwick: μεγάλως εὐεργετεῖ τὴν πατρίδα ὁ σπουδάσας ἀγαθὸς εἶναι πολίτης / Porph. VP 38: ἀγαθὴν ἔχειν διάνοιαν / Anaximen. Ars Rhet. 38, 25: πόλει δὲ συμφέρον πλῆθος πολιτῶν ἀγαθῶν / cf. Page, Lyr. Gr. selecta app. fontt. ad Simon. fr. 370 (v. supra app. II) et ib. fr. 369, 7: ...εἰλος, οὐ γὰρ ἐλαφρὸν ἐσθλῶν ἔμμεναι / cf. Gnom. Vat. 187 Sternb. ≙ Append. Gnom. 39 Sternb. et locos quos ipse ad GV 187 p. 76 collegit / cf. Schwartz, Ethik, 23-25, ubi plures locos et interpretationem notionis «ἄνδρα ἀγαθὸν γενέσθαι» invenies
- IV sent. est ultima Thal., quem in Par.₁ Pitt. sequitur praeterea omnes testes sententias similes (in Pitt. dicto ap. Diog. L. [v. app. II] verba similia, res non similis est) Pitt. attribuunt (v. supra app. II et III) inde concludo sent. ex Pitt. in Thal. a nescio quo illatam esse

ε΄ Πιτταχὸς Ἵρραδίου Λέσβιος εἶπεν:

I AVP

- II Stob. rec. Barb.: πιτταχὸς (om. lineolam F) Ἵρρα λέσβιος εἶπε Hense III 120, 1 scripsit ε΄ Πιτταχὸς Ἵρραδίου Λέσβιος ἔφη, sed in codd. exstat Ἵρράδου vel Ἵρρα, v. ib. app. crit. ad l. 1 Stob. editio Trincavelliana (inde vulgo) Pittaci dicta Thal. attribuit sub tit. Θαλῆς ὁ (sic) μιλῆσιος, v. Hense l. 1., et Thaletis Pittaco sub Pitt. nom. (Πιτταχὸς μυτιληναῖος), qui quartum locum in ordine septem sapp. tenet (v. Hense III 118 app. crit. ad l. 3) / Vat. (p. 297, 17): 4 Πιτταχὸς Ἵρρα Λέσβιος / Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 7: [4] Πιτταχὸς Ἵρρα Μυτιληναῖος (cf. IG XIV 1195 Kaibel: ΠΙΤΤΑΚΟΣ ἸΡΡΑ ΜΥΤΙΑΗΝΑΙΟΣ) et ib. I 143 Ἐπτὰ σοφῶν ἀφίους ... vv. 7s.: [4] ... Ἵρράδιος ... | Πιτταχὸς ἐκ Λέσβου / cf. Diog. L. I 74 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): [4] Πιτταχὸς Ἵρραδίου Μυτιληναῖος / Byz. (p. 25, 17 vv. 123s.): [4] Πιττάκου. Ὁ Πίττακος [δὲ] (add. Wölffl.: om. cod.) Λέσβιος μὲν ἦν γένει, | ταῦτα δὲ κατέλιπε τῷ βίῳ συντάγματα / in minoribus coll. Latinis et Graecis sentt. sept. sapp. Auson. Lud. 59: [3] et *Pittacum dixisse fama est Lesbium* cf. ib. 202 / Sidon. Carm. XXIII 106: [5] et tu, *Pittace, Lesbios sophistes* et ib. II 162: [6] *Lesbo sate Pittace* / Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: [3] Πιτταχὸς Μυτιληναῖος, οὗ τοῦτο / Schol. in Lucian. Phal. I 7: [3] Πιτταχοῦ δὲ τοῦ Μυτιληναίου ... / Par. Lat. (p. 33, 18): III. *Sententiae Pittaci Mytilenensis* / Gualt. Burl. (p. 28, 7ss.): IV. *Pitachus. Pitachus, asianus, mitilensis (mitelenus CRN: mitilenus L: myteleneus ADGB)* ... / [Auson.] Sent. (p. 675, 4): [2] *Pittacus Mityleneus* / Hygin. Fab. 221. 1: [1] *Pittacus Mitylanaeus* / Mon. Pitt. tit.: ε΄ Πιτταχοῦ δὲ τάδε / Ald. (p. 148, 15): [3] Πιτταχοῦ / in ceteris minoribus coll. Anth. Pal. IX 366 v. 5: [4] Πιτταχὸς ..., ὃς ἔην γένος ἐκ Μυτιλήνης / Sidon. Carm. XV 49: [6] *tu Mytilene satus* ..., *Pittace*, ... / Luxor. 65, 5 = Anth. Lat. Carm. 346, 5 (Sh. Bailey): [3] *ex Mitylanaeis fuerat qui Pittacus oris* / Hygin. Fab. 221. 2 v. 3 = Anth. Lat. 882, 3 (Riese): [3] ... *Mitylenis Pittacus ortus* / Anth. Gr. VII 81 v. 3: [3] Πιτταχὸν ἁ Μυτιλᾶνα (sc. τεκνώσατο)

-
- IV πιτταχὸς Ἵρραδίου λέσβιος, εἶπεν A: πιτταχὸς P: tit. om. V: Ἵρρα malim, cf. Stob. codd., syllog. sentt. sept. sapp. et testt. (v. app. II et IV infra) / πιτταχὸς iteravit atram. rubr. P dextro mgr.

apud fontt. (praesertim apud grammaticos) Pittacus est filius saepius Ἵρρα (propterea Ἵρράδιος = Πιτταχὸς) quam Ἵρραδίου (ut ap. Diog. L. I 74, unde Hense III 120, 1 id ap. Stob. scripsit [v. supra app. II]) Ahrens, De dialectis aeol. et pseudaeol. p. 157s. suspicatur «Ἵρ-

ράδιος ex uno Callimachi epigrammate fluxisse, in quo παῖδα τὸν Ἰρράδιου errore satis antiquo e παῖδα τὸν Ἰρράδιον corruptum haberi potest» in eodem epigrammate Ἰρράδιον edidit R. Pfeiffer, Call. ep. 1, 2, cuius app. fontt. et crit. ad l. confer plures fontt. v. ap. Pape-Benseler, Wörterb. d. griech. Eigennamen s. v. Ἰρράδιος et Ἰρρας et Ahrens l. 1. (his adde Mant. Prov. II 59 in CPG II 767), qui spiritum lenem Aeolum more, ut Hense loco supra laudato, praeferunt (cf. Eust. II. 13, 45s. [ad A 1]: Ἰρρας κύριον Αἰολικόν· διὸ καὶ ψιλοῦται· ἄφ' οὗ πατρωνυμικὸν Ἰρράδης, ὅπερ οἱ Αἰολεῖς Ἰρράδιος λέγουσι)

1

ὁ μέλλεις ποιεῖν, μὴ πρόλεγε· ἀποτυχῶν
γὰρ γελασθήσῃ

I AVDP

II 1 = Stob. rec. Barb. Pitt. 2 = Ald. Pitt. 1 = Vat. Pitt. 11 ≅ Diog. L. I 78 (Pitt. 2) et Mon. Pitt. 1: ποιεῖν: πράττειν D. L. et Mon., πρόλεγε: λέγε Mon. cett. Stob. codd. Pitt. 2: ὁ μ. ποιεῖν, μὴ λέγε· ἄ. γ. καταγελασθήσῃ / Gualt. Burl. (Pitt. sent. 10): *et dicebat: «quod facturus es, ne predicas, deficiens enim irrideberis»* / Byz. Pitt. 1 (vv. 125-127): μέλλων τι ποιεῖν μὴ προεῖπης μηδενί· ἰ τὰ γάρ τισιν ῥηθέντα καὶ μὴ γενόμενα ἰ εἴωθε πλεῖστον καταγέλωτα προσφέρειν / Par. Lat. 27 (sub Pitt. nom.): *Quod facturus es, ne dixeris* / [Auson.] Sent. 45 (sub Anach. nom.): *quod facturus eris dicere distuleris*

III 1 ≅ Max. 20. 44 (Πιτταχοῦ) Phill. (M. 91. 848B) (πρόλεγε: λέγε Max., γελασθήσῃ Max. Comb.: καταγελασθήσῃ Max. Phill.) / ex Diog. L. Exc. Vind. 37 Mein. (ἐκγελασθήσῃ cod. cf. Fr. Ritschellii Opuscula Philologica I, Lipsiae 1866, 570 ad Gnomologium Vindobonense l. 46, ubi γελασθήσῃ aut potius καταγελασθήσῃ pro ἐκγελασθήσῃ praefert) / ex Stob. Ant. I 73. M. 136. 992D (prior. inscr. Charetis) / cum Byz. cf. Comp. Men. et Phil. II 163-5 (sub Men. nom.) J.: ποιεῖν: πράττειν, ῥηθέντα: λεχθέντα καταγέλωτα προσφέρειν supplevit Jaek. cum Studemund ex Byz. (cf. Jaek. p. 111 app. crit. ad vv.)

IV δ: ἄ V

2

τ ῶ ἐπιτηδείω χρῶ

- I AV
-
- II 2 = Stob. rec. Barb. Pitt. 3 (τῷ ἐπιτηδίῳ F) Hense praefert τοῖς ἐπιτηδείοις χρῶ codicibus inter se dissidentibus (τοῖς ἐπιτηδείοις Tr. inde A² vulg.: τῷ ἐπιτηδείῳ M^d A Br, ut Hense III 120 app. crit. ad l. 3) / Mon. Pitt. 11: τὰ τοῦ καιροῦ ἐπιτήδεια χρῶ / Milet. II 25: χρῶ τῷ συμφέροντι] / forma sent. frequens in Par.₂, cf. Par.₂ 40 = Sos. 53 = Laur. 39: σοφοῖς χρῶ / Par.₂ 48 = Sos. 71 = Laur. 47: ὁμοίοις χρῶ / Par.₂ 133 = Laur. 90: φίλοις χρῶ
-
- III [Isocr.] 1. 20 (Ad Demon.), allat. etiam a Max. 6. 76 (prior. inscr. Ἰσοκράτι<ους>) Phill. (M. 91. 760B, prior. inscr. Πλουτάρχ.) = Anal. Phot. 18 Sternb. ≡ Ant. I 24. M. 136. 852C (prior. inscr. Libanii): ἡδέως μὲν (μὲν om. Ant.) ἔχε πρὸς ἅπαντας, χρῶ δὲ (χρῶ δὲ: πλὴν χρῶ Ant.) τοῖς βελτίστοις / Cato Brev. Sent. 6: *cum bonis ambula*, unde Carm. Burana 19, 2, 4
-
- IV nescio utrum τῷ ἐπιτηδείῳ neutr. an masc. sit in cett. recensionibus est nunc ambiguum nunc neutr. igitur contuli utrumque in locis collectis (app. II et III)

3

ὄσα ἄν νεμεσᾶς τῷ πλησίον, αὐτὸς μὴ ποιέ-
ε ι

- I AV
-
- II 3 ≡ Stob. Pitt. 4 (om. ἄν) / cf. Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): πῶς ἄν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα βιώσαιμεν, «ἐὰν ἃ τοῖς ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, αὐτοὶ μὴ δρῶμεν» et Gualt. Burl. (Thal. responsum 8): *interrogatus qualiter quis iuste vivere possit, ait: «si que iubet aliis ipse facit»* multos locos collegit H. Knust p. 11s. adnot. 1 / Ald. Cleob. 15: δ σὺ μοεῖς, ἐτέρῳ μὴ ποιήσης / cf. [Auson.] Sent. 12 (sub Pitt. nom.): *pareto legi, quisque legem sanxeris*
-
- III verba simillima ap. Arist. Rhet. 2, 6 1384b, 3-5: ἃ γὰρ τις αὐτὸς ποιεῖ, ταῦτα λέγεται τοῖς πέλας οὐ νεμεσᾶν, ὥστε ἃ μὴ ποιεῖ, δῆλον ὅτι νεμεσᾶ / ex Diog. L. Gnom. Vat. 321g Sternb. = Append. Vat. II 26e Sternb. (utrobique ὁ αὐτός, sc. Θαλῆς) ≡ Flor. Mon. 204c Mein., ubi ὁ αὐτός falso ad Theocritum Chium relatum est (καὶ add. ante πῶς et ἔφη p. ἄλλοις [ἔφη exstat etiam in GV et AV, sed damnavit Sternb.]

ἄν βιώσαιμεν: βιώσομεν, δρῶμεν: ποιῶμεν) / ad Ald. (v. supra app. II) cf. LXX Tob. 4, 15: καὶ ὁ μισεῖς, μηδενὶ ποιήσης / [Isocr.] 1. 17 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 14 Sternb.: μάλιστα δ' ἂν εὐδοκμοίης, εἰ φαίνοιο ταῦτα μὴ πράττων ἅ τοῖς ἄλλοις ἂν πράττουσιν ἐπιτιμῶης cf. Georg. 1088 (prior. inscr. Αἰσώπου) Odor. = Flor. Marc. 369 (Ἰσοκράτους) Odor.: φαίνοιο τ. μὴ πρ. ἅ τ. ἅ. ἂν πράττωσιν ἐπιτιμᾶς / Max. 16. 23 (Δημοσθ<ένους>) Phill. (M. 91. 817B): πυθανομένου τινὸς πῶς ἂν τις ἑαυτοῦ διδάσκαλος γένηται, εἰ ὑπὲρ (εἶπερ Max. Comb.) ὧν ἐπιτιμᾶ τοῖς ἄλλοις, ἔφη, ἑαυτῷ (καὶ ἑαυτῷ Max. Comb.) ἐπιτιμῶη μάλιστα / Phot. Ep. 1, II. 875s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 81 Sternb.: ἐπεὶ πῶς τοὺς ἄλλους ἐπιτιμῶν οὐκ ἐρυθριάσεις, ἐφ' ὅς αὐτὸς τὰ (τὰ om. Aph) ὅμοια ἐξαμαρτάνεις; / Sexti Sent. 90 Chadwick: ἅ ψέγεις, μηδὲ ποίει / Cato Dist. I, 30: *quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse: i turpe est doctori, cum culpa redarguat ipsum*, Graece sic a Plan. versum: πᾶν ὃ σὺ μέμφεσθαι ἔθος ἴσχεις, μήποτε ῥέξης: ἰ παιδοτρίβησι γὰρ αἰσχος ἐλέγχεσθαι πταίοντας / Men. Mon. 7 J.: ἅ ψέγομεν ἡμεῖς, ταῦτα μὴ μιμῶμεθα / De Moribus 116 Wölffl.: *Nihil turpius est quam quod obicitur in obiciente cognosci* / Pl. Dict. 65 Stanzel ap. Stob. 2, 3, 4: ἰδὼν τινα Πλάτων φαῦλα μὲν πράττοντα, δίκας δὲ ὑπὲρ ἐτέρων λέγοντα εἶπεν: οὗτος τὸν (τὸν om. Stob.) νοῦν ἐπὶ γλώσση φέρει cf. Gnom. Vat. 447 Sternb. (ὁ αὐτὸς = Πλάτων) / Anaxim. Lamps. fr. 41, 7 Jacoby (*F gr Hist* 72) ≅ [Demosth.] 12. 7: ὑμεῖς δ' οὐκ αἰσχύνεσθε ταῦτα ποιοῦντες ἅ διατελεῖτε (διετελεῖτε [Demosth.]) τοῖς τυράννοις ἐγκαλοῦντες / cf. Gnom. Vat. 100 (ὁ αὐτὸς = Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς) Sternb. et locos quos editor p. 47 ad I. collegit / Sexti Sent. 549 (Append. 1) Chadwick: αἰσχρὸν προστάττειν ἅ μὴ ποιεῖς / [Auson.] loco supra laudato (app. II) similis est Cato Brev. Sent. 49: *patere legem quam ipse tuleris* / Stob. 3, 23, 13 (Πλάτωνος) ≅ Max. 70. 14 (Σόλωνος) Phill. ≅ Ant. I 75. M. 136. 1188A (Platonis): Πλάτων συνεβούλευεν (Πλ. συν. om. Max. et Ant.), ὅτε καταγελάσομεν (ὅταν καταγελάσωμεν Ant.) τινῶν, ἐπιστρέφειν ἐφ' ἑαυτοῦς (ἑαυτοῖς Ant.) καὶ σκοπεῖν (δεῖ add. p. σκ. Max. et Ant.), μὴ καὶ αὐτοῖ τοῖς αὐτοῖς ἐσμὲν ἔνοχοι v. Hense III 599 app. crit. ad II. 1-5 cf. Eriict., Dissert. ab Arrian. Dig. 2, 21, 8-9 et ib. 4, 4, 7 Schenkl / cf. etiam regulam auream Novi Testamenti (Matth. 7, 12 et Luc. 6, 31), Gr. Naz. Carm. I. II. 32. 19s. (M. 37. 917A), ib. 33. 174s. (M. 37. 940A-941A) et G. Lapith. Carm. Mor. 1397s. (M. 149. 1044C)

IV νεμεσῆς V: νεμέσης A

4

† ἀπραγοῦντα † μὴ ὀνειδίξει· ἐπὶ γὰρ τοῦτῳ θεῶν νέμεσις καθέστηκε

 I AVD

II 4 ≅ Stob. rec. Barb. Pitt. 5 (ὠνειδίξε F, καθέστηχε: κάθηται rec. Barb.) ≅ cett. Stob. codd. Pitt. 5: ἀπραγοῦντα μὴ ὠνειδίξε· ἐπὶ γὰρ τούτοις νέμεσις θεῶν κάθηται / cf. Diog. L. I 78 (Pitt. 3): ἀτυχίαν μὴ ὠνειδίξειν, νέμεσιν αἰδόμενον et Gualt. Burl. (Pitt. sent. 3): *item dicebat infortunia non esse vituperanda nec verentem crimen vituperandum esse* / Mon. Pitt. 3: δυστυχοῦντι μὴ ὠνειδίξε / [Auson.] Sent. 11 (sub Pitt. nom.): *demens dolorem ridet infelicium* / cf. supra Chil. 10

III Cato Brev. Sent. 52: *miserum noli inridere*, Graece a Plan. versa Cato 54: δυσπραγοῦντα μὴ χλευάσης / plures locos collegi in app. III ad Chil. 10

IV ἀπράγα (sic), tum aliis interiectis μὴ ὠνειδίξε D (cf. Wachsm., RhM 39, 1884, 468-70): scriba neglegentia praeteriit p. ἀπράγα (quod extremum lineae verbum est) unam vel duas lineas textus (cum sentt. Pitt. [partim], Bi. et Per. [partim]), quas complendi causa p. ultimam sent. ultimi septem sapientium (sc. Per.) scripsit / τούτων V: τούτων A: τούτω (= τῷ ὠνειδίξειν) scripsi coll. Stob. rec. Barb. (v. supra app. II) cf. praef. p. 110s. sub 3 et 5 / ἐπὶ - καθέστηχε om. D

ἀπραγοῦντα Stob. et Par.₁ corruptum est: rectam lect. δυσπραγοῦντα Plan. (v. supra app. III) testatur, quo Gesneri conjectura «κακοπραγοῦντα vel δυσπραγ.» confirmatur rectam vim omnes testes exc. Stob. et Par.₁ exhibent

5

π α ρ α κ α τ α θ ῆ κ η ν ἄ π ό δ ο ς

 I AVP

II 5 = Stob. rec. Barb. Pitt. 6 = Ald. Pitt. 2: παρακαταθήκας cett. Stob. codd. / Mon. Pitt. 2 ≅ Diog. L. I 78 (Pitt. 4): παρακαταθήκην λαβών (λαβόντα D. L.) ἀπόδος (ἀποδοῦναι D. L.) / Gualt. Burl. (Pitt. sent. 5): *depositum recipientem reddere* / Byz. Pitt. 2 (vv. 128-130): ἄν τις παραθήκης ἄξιόν σε δοκιμάσῃ (Stanjek cum Studemund: εἴ τις σε παραθήκης ἄξιον δοκιμάσει cod. cf. quod Stanjek p. 26 ad v. 128 adnot.) | καὶ δῶ φυλαχθῆναί τι, τὴν πίστιν λαβών | ἀναπόδος αὐτῷ, μὴ κατάσχῃς τὸ σύνολον / cf. Sos. 55: λαβών ἀπόδος

- III Stob. 3, 1, 94 (Πιττακού): Πιττακὸς ἔφη «παρακαταθήκην λαβὼν δικαίως ἀπόδος», quod etiam in Exc. Flor. pars I c. 24 IV 182, 20 Mein. invenitur / Cato Brev. Sent. 4: *datum serva* / Sen. Ben. III 14, 3: *aequissima vox est et ius gentium prae se ferens: «Redde, quod debes»* / [Phoc.] 13: παρθεσίην τηρεῖν, πίστιν δ' ἐν πᾶσι φυλάσσειν / Philo fr. (Quis Rerum Div. Haeres.) p. 91 ll. 32s. Harris: μύριοι ἕξαρνοι παρακαταθηκῶν ἐγένοντο, τοῖς ἀλλοτρίοις ὡς ἰδίους ὑπ' ἀμέτρου τῆς πλεονεξίας καταχρησάμενοι / Porph. VP 39: παρακαταθήκην δὲ μὴ χρημάτων μόνον ἀλλὰ καὶ λόγων πιστῶς τῷ παρακαταθεμένῳ φυλάσσειν cf. [Isocr.] 1. 22 (Ad Demon.), allat. a Stob. 2, 31, 93^d, ib. 3, 41, 10 et Max. 17. 36 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Phill. (M. 91. 824A): μᾶλλον τήρει τὰς τῶν λόγων ἢ τὰς τῶν χρημάτων παρακαταθήκας v. Wachsm. II 218 app. crit. ad ll. 2. 3 cf. etiam Mel. Aug. 38 n. 13 (Isocratis) Wachsm. / in sentt. sequ. aspectus ἵνα καὶ πάλιν λάβης praevalet: Men. Mon. 443 J.: λαβὼν ἀπόδος, ἄνθρωπε, καὶ λήψη πάλιν / ib. Pap. II 11: λαβὼν πάλιν δός, ἵνα λάβης, ὅταν θέλῃς / Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 471, 13: λαβὼν δός, ἵνα καὶ πάλιν λάβης / Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 9-10: λαβὼν τι ταχὺ ἀπόδος προθύμως, ἵνα πάλιν λάβης / Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 78 Schenkl = Apophth. Par. 110 Schenkl = Ant. I 29. M. 136. 877D (prior. inscr. Thespidae): λαβὼν τι παρά τινος εὐθύς ἀπόδος, ἕ. π. λ. / Epich. fr. 273 Kaibel ≈ B 30 D.-K.⁶ (Vors. 23): ἄ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα νίξει· δός τι καὶ λάβ' αἶ τι <λῆις> (... καὶ λάβοις τί κα D.-K.) ex [Plat.] Axioch. 366c (cf. B 9 D.-K.⁶ [Vors. 84]) cf. Stob. 3, 10, 13 ('Επιχάρμου): ἄ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα νίξει et ib. 34 (Προδίκου): δός τι, καὶ λάβοις τι plures testt. v. ap. Kaibel app. fontt. p. 142, quibus adde Nicephori Gregorae Ep. 11 ap. Boiss. Anecd. Gr. III 198, 19-22 ≈ eiusdem Ep. 13 (M. 149. 660A) / cf. etiam Hes. Op. 355: δώτη μὲν τις ἔδωκεν, ἀδώτη δ' οὐ τις ἔδωκεν / De dicto παρακαταθήκην ἀπόδος cf. Dover, Morality, 171 et 180

6

ἀ ν έ χ ο υ ὑ π ὀ τ ῶ ν π λ η σ ί ο ν μ ι κ ρ ᾶ ἔ λ α τ τ ο ῦ -
μ ε ν ο ς

I AVP

- II 6 = Stob. Pitt. 7 = Ald. Pitt. 3 / Mon. Pitt. 5: ἐν μικρᾷ ζημίᾳ μὴ μέγα μόχθει

- III Mant. Prov. II 20 (CPG II 761): μικρὰ ἐλαττούμενος τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε: ἐκ τῶν ἀποφθεγμάτων Θάλεω τοῦ Μιλησίου, ubi μικρὰ ἐλαττούμενος ad sentt. sequ. (= Pitt. 7) relatum est et verba, quae antecedunt, omis-

sa sunt / [Pyth.] Carm. Aur. 7s.: μηδ' ἔχθαιρε φίλον σὸν ἀμαρτάδος εἶνεκα μικρῆς, ἰ ὄφρα δύνῃς cf. Young app. fontt. ad l. / Sexti Sent. 609 (Append. 3) Chadwick: ὑπὸ τῶν πλησίον ἀνέχου ψευδόμενος / cf. Iambl. VP 232 (p. 124, 25s. Deubner): ἔχθραν ἐκόντα μὲν μηδέποτε αἴρεσθαι πρὸς τοὺς μὴ τελείως κακοῦς (sc. φίλους) κτλ. (cf. Max Mühl, PhW 45, 1925, 235s.) et ib. 232 p. 124 ll. 23-25 = ib. 102 p. 59, 11-13: μόνην εἶναι δόκιμον ἀπόγνωσιν φίλου τε καὶ φιλίας τὴν γινομένην διὰ κακίαν μεγάλην τε καὶ ἀνεπανόρθωτον

IV τῶν πλησίον: τῶν πλησίων V

7

τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε· μηδὲ τὸν ἐχθρὸν φίλον ἡγοῦ

I A V P

II 7 = Ald. Pitt. 4 / ≅ Stob. rec. Barb. Pitt. 8 (ἡγοῦ: ἰστοῦ rec. Barb.) / cett. Stob. codd. Pitt. 8: τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε, μηδ' εὖ τὸν ἐχθρὸν· ἀουλλόγιστον γὰρ τὸ τοιοῦτον (interpretationem del. Brunco¹ p. 366 ut interpolatam [cf. ib. p. 318]) / cf. vero Diog. L. I 78 (Pitt. 5): φίλον μὴ λέγειν κακῶς, ἀλλὰ μηδὲ ἐχθρὸν et Gualt. Burl. (Pitt. sent. 4): *non obiurgandum esse amicum, sed nec eciam inimicum* / Mon. Pitt. 4: φίλον μὴ κακολόγει

III Sol. fr. 13 West (= 1 Gentili-Prato) ap. Stob. 3, 9, 23 (Σόλωνος) v. 5: εἶναι δὲ γλυκὺν ὧδε φίλοις, ἐχθροῖσι δὲ πικρὸν / ad partem primam cf. LXX Sirac. 22. 20: ὁ ὄνειδίζων φίλον διαλύσει φιλίαν et locos quos ad Mon. Per. 12 contuli / cf. Dover, Morality, 180

IV τῷ φίλῳ P / μ in μηδὲ rubr. et ante hoc duplex punctum P tamquam initium novae sent. / ἡγοῦ V P: ἰσῶ A (cf. supra in app. II Stob. rec. Barb.) / μηδὲ τὸν ἐχθρὸν Par.₁ ex lect. μηδ' εὖ τὸν ἐχθρὸν a Stob. servata ortum est in manuscriptis Diog. L. sent. ex fide Christiana mutata est: ... ἀλλὰ μηδὲ ἐχθρὸν φίλον ἰσῶ cod. A (cf. ἰστοῦ Stob. rec. Barb.) ex lect. ἀουλλόγιστον a Stob. servata ortum est, cf. similitudinem litterarum, et corruptum ἰσῶ (pro ἴσῳ = ἴστασο, v. LSJ s. v. ἴσταμαι II 2 de significatione cf. ib. A iii 3) in ἡγοῦ mutatum est (codd. V P) v. etiam quod in prolegg. p. 15 sub 1a adnotavi

εὐχαρίστει παντί

I AVP

II 8 = Stob. rec. Barb. Pitt. 11(a)

III nihil simile inveni

9

χρόνος μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ ἀρμόσει,
φρένας

I V

II nihil simile invenitur in collectionibus sentt. septem sapp. sent. ex Stob. florilegio sumpta est, sed aucta, cf. app. III

III Stob. 3, 3, 45 (Περιάνδρου) = Per. test. 23b Gentili-Prato ≅ Gnom. Par. 319 Sternb.: Περιάνδρος ἐρωτηθεὶς, τί μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ, εἶπε «φρένες ἀγαθαὶ ἐν σώματι ἀνθρώπου (ἐν ἀνθρ. σώμ. GPr)» / [Isocr.] 1. 40 (Ad Demon.) = Stob. 2, 31, 93^a = Max. 2. 22 (Ἰσοκράτους) Phill. ≅ Anal. Phot. 45 Sternb. ≅ Ant. I 8. M. 136. 797C (prior. inscr. Plutarchi): μάλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ (σεαυτοῦ APh: αὐτοῦ Ant.) φρόνησιν ἄσκει· μέγιστον γὰρ ἐν ἐλαχίστῳ νοῦς ἀγαθὸς ἐν ἀνθρώπου (ἀνθρωπίνῳ Ant.) σώματι / Cert. Hom. et Hes. 159s.: Ἦσ. ἐν δ' ἐλαχίστῳ ἄριστον ἔχεις ὅ τι φύεται εἰπεῖν; Ὅμ. ὡς μὲν ἐμῇ γνώμῃ, φρένες ἐσθλαὶ σώμασιν ἀνδρῶν / cf. Spaneas (Pl.) 310s.: ὁ νοῦς γὰρ μέγας θησαυρὸς ἐπέκεινα τῶν πάντων | καὶ εἰς τόπον πλήρης ὀλιγὸν ἔνι προχωρεμένος

IV μέγιστον ex testt. (v. app. III) scripsi: μέγιστος V propter prior. χρόνος / φρένας cum Bühler, Überlieferung, 28 scripsi: φρένες V aut ex Stob. aut ex lingua vulgi (cf. G.N. Hatzidakis, Einleitung in die Neugriechische Grammatik, Leipzig 1892, 138-141; id. Μεσαιωνικὰ καὶ Νέα Ἑλληνικά, Α', Ἀθήναι 1905, 11-12 et Β', ib. 1907, 5-7)

sent. servat iambicum modum (cf. Bühler l. l.) fort. versus byz. decapentasyllabus ἀρμόσει transposito ante μέγιστον, ut versus decapent. suam caesuram et suum ictum habeat et hiatus p. ἐλαχίστῳ vitetur

τὸ γενόμενον ἀφανές, τὸ μέλλον μήκιστον

I AV

II Stob. rec. Barb. Pitt. 9(b-c): ἀσφαλές τὸ γενόμενον, ἀφανές τὸ μέλλον, sed cett. Stob. codd. Pitt. 9: δεινὸν συνιδεῖν τὸ μέλλον (= rec. Barb. Pitt. 9[a]), ἀσφαλές τὸ γενόμενον / Diog. L. I 77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): καὶ πρὸς τοὺς πυνθανομένους τί ... ἀφανές, «τὸ μέλλον» (ἔφη) / Gualt. Burl. (Pitt. responsum 3): «*quid occultum?*» «*futurum?*» (sic) cf. H. Knust p. 32 adnot. c / Byz. Pitt. 3 (vv. 132s.): τὸ μέλλον ὡς **ἔδηλον** αἰεὶ προδόχα· ἰ οὐκ **ἀσφαλεῖς** γὰρ προσφέρει τὰς ἐκβάσεις

III ex Stob. rec. Trincavell. (cf. Hense app. crit. ad ll. 1 et 8 p. 120 et l. 1 p. 121 vol. III) Arsen. ap. Apost. V 93h (CPG II 361): δεινὸν τὸ συνιδεῖν τὸ μέλλον: ἀπόφθεγμα Θάλεω τοῦ Μιλησίου / cf. Men. Mon. 608 J. ≅ [Callisth.] 2, 16, 10 p. 87 Kroll aut p. 36, 14 Bergson (Carm. praecip. choliamb. ap. [Callisth.] reperta, Stud. Gr. Stockholm., 7, 1989): οὐδεις τὸ μέλλον ἀσφαλῶς βουλευεται (ἐπίσταται [Callisth.]) cf. Trag. fr. Adesp. 102 N²: τὸ μ. οὐ. ἀ. ἐπ., quod secluset Wil., Kl. Schr. 1, 195 / Comp. Men. et Phil. I 204 (sub. Phil. nom.) J.: τῆς γὰρ τύχης τὸ μέλλον οὐκ ἐπίστασαι / [Isocr.] 1. 29 (Ad Demon.): τὸ μέλλον ἀόρατον et ib. 1. 34, allat. etiam a Georg. 191 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor. et Max. 2. 20 (Ἴσοκράτους) Phill. (M. 91. 733A, prior. inscr. Μενάνδρου): βουλευόμενος (βουλευόμενοι Max. Comb.) παραδείγματα ποιοῦ (ποιοῦνται Max. Comb.) τὰ (τὰ om. Max. Comb.) παρεληλυθότα τῶν μελλόντων· τὸ γὰρ ἀφανές ἐκ τοῦ φανεροῦ ταχίστην ἔχει τὴν διάγνωσιν cf. locos, quos Odor. p. 139 ad sent. collegit, Flor. Mon. 68 (Ἴσοκράτης) Mein.: τὸ ἀφανές ... διάγνωσιν et Stob. 3, 1, 22 (Θεοβούλου): τὰ ἀφανῆ τοῖς φανεροῖς τεκμαίρου (de nom. Θεοβούλου v. Hense III 10 app. crit. ad l. 10) / cum nostra sent. cf. Georg. 774 (Βασιλείου) = Flor. Marc. 234 (Βασιλείου) Odor.: ὁ χρόνος ἡμῶν τῆς ζωῆς τοιοῦτός ἐστιν, οὗ χρόνου τὸ μὲν παρελθὸν ἠφανίσθη, τὸ δὲ μέλλον οὕτω πάρεστι ... fons ap. Odor., i. e. Basil., Hom. in Hex. 1, 5 (M. 29. 13B et St. Giet, Sources Chrét. 26 p. 106) / Flor. Marc. 70 (Προκοπίου) Odor. = Max. 41. 41 (Προκοπίου) Phill. (M. 91. 920A) ≅ Georg. 178 (prior. inscr. Ἰωάννου) Odor.: βίον μῆκος προσδοκηθὲν μὲν πολὺ, παραδραμὸν δὲ πέφυκεν (om. Georg.) ὄνειρον καὶ σκιαῶς (ἐστιν add. Georg.) ἀμυδρότερον εἶναι (εἶναι om. Georg.)

IV τὸ γινόμενον A / p. μήκιστον signum finis et lac. tamquam sent. postrema Pitt. V praeterea littera initialis sequentis sent. negligentia rubricatoris (littera initialis solum primae cuiusque sap. sent. rubr. V) omissa est

sent. corrupta est aut omisso ἀσφαλές initio sent. (cf. Stob. rec. Barb.), ut W. Bühler proposuit, aut confusis ἀφανές et ἀσφαλές similitudinis litterarum causa et omisso altero ἀφανές falso ad γερόμενον (non ad μέλλον, ut cett. coll. sentt. septem sapp.) relatum est et in eius locum μήριστον successit (μήριστον ex sequente γῆ πιστόν ortum W. Bühler acute credit; fortasse propter dittographiam verborum γῆ πιστόν), quod sententiae aliam, hanc fere significationem dedit: "praeteritum evanuit, futurum longissimum est"

11

γ ῆ πιστόν, θάλασσα ἄπιστον κέρδος

I AVP

II Stob. Pitt. 10-11: πιστόν γῆ, ἄπιστον θάλασσα. ἄπληστον κέρδος / Diog. L. I 77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.) (cf. supra 10): πιστόν, «γῆ» ἄπιστον, «θάλασσα» et Gualt. Burl. (Pitt. responsa 4-5): «*quid fidele?*» ait: «*terra.*» «*quid infidele?*» «*mare*» cf. H. Knust p. 32 adnot. c / Byz. Pitt. 4 (vn. 136s.): γῆ πιστόν ἐστὶ κτῆμα καὶ λίαν καλόν, ἡ ἄπιστον ἢ θάλασσα καὶ λίαν κακόν et ib. Pitt. 5 (v. 139): τὸ κέρδος ἐστὶ τὸ κακὸν ἄπιστον (sic cod.: ἄπληστον Brunco recte v. etiam app. crit. ap. Stanjek p. 26 ad v. 139) πάνυ

III Stob. 3, 10, 47 (Πιττακός): ἄπληστον τὸ διὰ παντὸς κέρδος / Mant. Prov. I 41 (CPG II 750): γῆ πιστή, ἄπιστος θάλασσα / Altercatio Hadriani Aug. et Epicteti sive potius Secundi Philos. apud Mullach I 520 col. 2: *Hadr. Quid est Terra? -Epict. Cellarium vitae. Hadr. Quid est Mare? -Epict. Iter incertum* / Gnom. Vat. 102 Sternb. = Append. Gnom. 1 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεύς: Ἄλ. ὁ Μακεδῶν AG) παράγγελμα ἔλαβεν (ἔλαβε AG) ὅτι (om. AG) «ἐὰν δύνη ὀδεῦσαι, μὴ πλεύσης» (δυνάμενος ὀδεῦσαι ἵνα μὴ πλεύσῃ AG) plures locos collegerunt Sternb. ad GV 102 p. 48 (adde Max. 25. 23 [Ἄριστοτέλους] Phill.) et Leutsch-Schneidewin ad Apost. II 23 (CPG II 271)

IV γ in γῆ neglexit rubricator V / ante θάλασσα duplex punct. AP, praeterea θ rubr. P tamquam nova sent.

duae sentt., Pitt. 10 et 11 ap. Stob., confusae sunt omisso ἄπληστον p. ἄπιστον propter similitudinem hoc modo nata nova sent. significationem haud ineptam nacta est

12

κ τ ἦ σ α ι (a) κ α λ ο κ α γ α θ ί α ν, (b) θ ε ρ α π ε ί α ν,
(c) ε υ σ έ β ε ι α ν, (d) π α ι δ ε ί α ν, (e) σ ω φ ρ ο σ ύ ν η ν,
(f) ἀ λ ῆ θ ε ι α ν, (g) π ί σ τ ι ν, (h) ἐ μ π ε ι ρ ί α ν, (i) ἐ-
π ι δ ε ξ ι ό τ η τ α, (k) ἐ τ α ι ρ ί α ν

I A V P

- II 12 ≅ Stob. rec. Barb. Pitt. 12 (add. φρόνησιν p. σωφροσύνην et ἐπιμέλειαν, οικονομίαν, τέχνην p. ἑταιρίαν) ≅ cett. Stob. codd. Pitt. 12 (inventitur praeterea ἰδία [ex καλοκαγαθίαν?] p. κτῆσαι [αἰδία ci. Nauck, Zeitschr. f. d. Alterthumswiss., 13, 1855, 272] et ἑταιρείαν om. καλοκαγαθίαν exc. Tr. θεραπείαν ζητεῖ. φίλει τὴν παιδείαν. σωφροσύνην. κτλ. Tr., inde vulgo plura de Stob. memoria ap. Hense III 121 app. crit. ad ll. 2-5) / Diog. L. I 78 (Pitt. 6-8): (c) εὐσέβειαν ἄσκειν. (e) σωφροσύνην φιλεῖν. (f) ἀλήθειαν ἔχειν, (g) πίστιν, (h) ἐμπειρίαν, (i) ἐπιδεξιότητα, (k) ἑταιρίαν, ἐπιμέλειαν et Gualt. Burl. (Pitt. sentt. 6, 8-9): (c) *pietatem, (sc.) eusebiam, exercere. (f) veritatem habere. (g) fidem, (h) experientiam, (i) aptitudinem, (k) amicitiam et (l) solerciam imitari* / Mon. Pitt. 6-7 et 12-18: (b) ἐπιμελοῦ θεοῦ θεραπείας. (f) τὴν ἀλήθειαν κρίνει εἶναι ἥλιον ἄδυτον. (k) τοῖς ἐχθροῖς διαλλάσσου. (d) παιδείαν φίλει. (i) εὐτραπείαν δίδωκε. (c) εὐσέβειαν ἄσκει. (e) σωφροσύνην ἔχει. (g) πίστιν προτίμα. (h) ἐμπειρίαν καὶ οικονομίαν, ὄση δύναμις, κτῶ / Byz. Pitt. 6 (v. 144): (g) φύλασσε πίστιν, (f) τὰς ἀληθείας (cod. et Wölffl.: τὴν ἀλήθειαν Brunco) σέβου / (a) cf. supra Sol. 4 = Vat. Sol. 13: καλοκαγαθίας ὀρέγου (cf. Stob. Sol. 4) / (c) Par.₂ 15 = Laur. 15: εὐσέβειαν ἄσκει / Par.₂ 29 = Laur. 29 = Ald. Per. 15: εὐσεβείας ἔχου / Stob. Cleob. 9: εὐσέβειαν φυλάσσειν / (d) Sos. 21 = Vat. Per. 3: παιδείας ἀντέχου / Milet. I 10: παιδείας ἔχου / (e) Sos. 17: φρόνησιν ἄσκει / (f) v. supra ad Sol. 5 / (g) Vat. Cleob. 2: πίστιν φύλαττε / cum dicto cf. infra Bi. 14, sc. postremam sent. Bi.

- III cum Stob. Pitt. 12 cf. Pythagor. Sent. 99 Chadwick: τέκνα μάθε τίςτιν αἰδία, οὐ τὰ γηροβοσκῆσοντα τὸ σῶμα, τὰ δὲ τὴν ψυχὴν θρέψοντα τῇ αἰδίῳ τροφῇ et Porph. VP 46: πρῶτον μὲν παιδαγωγῶν ἑαυτὸν ἡρέμα πρὸς τὴν τῶν αἰδίων καὶ ὁμοφύλων αὐτῶ ἀσωμάτων αἰεὶ καὶ κατὰ ταῦτὰ καὶ ὡσαύτως ἔχόντων θέαν κτλ. / G. Lapith. Carm. Mor. 1313 (M. 149. 1042D): καλὸς οὖν εἶναι σπούδαζε τῶν ἀρετῶν σῆ (fort. τῆ) κτῆσει / similes virtutes enumerantur item in Flor. Marc. 397 (Φωτίου) Odor.: ψυχῆς μὲν προβάλλει ἀρετὴ τὴν εὐσέβειαν, γλώσσης δὲ τὴν ἀλήθειαν· τοῦ δ' ἄλλου σώματος ἢ σωφροσύνη κόσμος· αἷς εἶωθε καὶ τῶν ὁμοροφίων ἀρετῶν ὁ χορὸς συμπαρεῖναι τε καὶ συγχορεύειν / (c) cf. Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 1: εὐσέβειαν δεῖ φυλάσσειν / Phot. Opusc. Paraen. 97 Sternb.: πλούτησον μὴ περιουσίᾳ μόνον, ἀλλὰ καὶ εὐσεβείᾳ, μὴ μόνον

τῷ χρυσίῳ, ἀλλὰ καὶ τῇ ἀρετῇ / (d) LXX Sirac. 6, 18s., allat. a Max. 17. 5 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 820A, Σιράχ στ') et Ant. I 50. M. 136. 932CD (Eccli. VI): τέκνον, ἐκ νεότητός (ἐν νεότητί Max. et Ant.) σου ἐπίλεξαι παιδείαν, ἰ καὶ ἕως πολιῶν εὐρήσεις σοφίαν (καὶ - σοφίαν om. Max. et Ant.). ἰ ὡς ὁ (ὡς ὁ: καὶ ὡς Max. et Ant.) ἀροτριῶν καὶ ὁ (ὁ om. Max. et Ant.) σπειρών πρόσσελθε αὐτῇ (αὐτὴν Ant.) ἰ καὶ ἀνάμενε τοὺς ἀγαθοὺς καρποὺς αὐτῆς / Stob. 2, 31, 99 ≅ Gnom. Vat. 470 Sternb. ≅ Append. Vat. II 78 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Σωκράτης: Σωκράτης ὁ φιλόσοφος GV et AV) ἐρωτηθεὶς, τί ἥδιστον ἐν τῷ βίῳ, ἔφη (εἶπε GV: εἶπεν AV) «παιδεία καὶ ἀρετὴ καὶ ἱστορία τῶν (τῶν om. AV) ἀγνοουμένων» *locos similes v. ap. Sternb. p. 175 app. fontt. ad GV 470 / Append. Vat. I 131 Sternb.: ἡ παιδεία ὁμοία ἐστὶ χρυσῷ στεφάνῳ· καὶ γὰρ τιμὴν ἔχει καὶ τὸ λυσιτελεῖς / Gnom. Par. 155 Sternb. ≅ Gnom. Vat. 259 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Σωκράτης GPr: Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς GV) ἐρωτηθεὶς, τί τῶν ζώων κάλλιστον (κάλλιστόν ἐστιν GV), ἔφη (εἶπεν GV)· «ἄνθρωπος παιδείᾳ κεκοσμημένος» *plures locos collegit Sternb. p. 100s. ad GV 259, quibus adde Max. 17. 44 (prior. inscr. Σωκράτ<ους>) Phill. / Gnom. Vat. 50 Sternb. ≅ Append. Vat. II 4 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Ἀριστοτέλης) ἔφη (εἶπε AV) τὴν παιδείαν εὐτυχοῦσι μὲν εἶναι κόσμον, ἀτυχοῦσι δὲ καταφυγόνον (καταφυγὴν AV) cf. Sternb. p. 24 app. fontt. ad GV 50 / (e) [Phoc.] 76: σωφροσύνην ἀσχεῖν, αἰσχροῶν δ' ἔργων ἀπέχεσθαι / Pythagor. Sent. 88 Chadwick, allat. a Stob. 3, 5, 40 (Πυθαγόρου) et Max. 3. 39 (Πυθαγόρου) Phill. (M. 91. 744A): ῥώμη ψυχῆς (ἀπαθοῦς add. Max. Comb.) σωφροσύνη· αὕτη γὰρ ψυχῆς ἀπαθοῦς φῶς ἐστὶν (ἐστὶ Max. Phill.) *plures locos collegit Hense III 268 app. crit. ad l. 5 / Arist. Pol. 3, 4 1277b, 16-18: καὶ ἀνδρὸς δὴ ἀγαθοῦ ἄμφω, καὶ εἰ ἕτερον εἶδος σωφροσύνης καὶ δικαιοσύνης ἀρχιχῆς / Clit. 123 Chadwick: οὐκ ἐστὶν εὐκλεῶς ζῆν ἄνευ τοῦ σωφρόνως καὶ καλῶς καὶ δικαίως <πράττειν> / Aesopi Vita G 110 Perry p. 69, 21s.: ἐπὶ σωφροσύνη μεγαλοφρόνει, μὴ ἐπὶ χρήμασι / (f) Porph. VP 41: μάλιστα δ' ἀληθεύειν / Sexti Sent. 158 Chadwick: τὸ ἀληθὲς ἀγάπα / Isocr. 2. 22 ≅ Stob. 3, 11, 21: διὰ παντὸς τοῦ (τοῦ supplevit Hense ex Isocr.) χρόνου τὴν ἀλήθειαν οὕτω (om. Stob.) φαίνου προτιμῶν ... / G. Lapith. Carm. Mor. 1076 (M. 149. 1037C): φίλει δὲ τὴν ἀλήθειαν, ὡς τίμιον καὶ θεῖον / (g) [Phoc.] 13: ... πίστιν δ' ἐν πᾶσι φυλάσσειν et ib. 218: ... πίστις γὰρ ἀμείνων / (h) Phot. Opusc. Paraen. 183 Sternb.: ὁ χρόνος καὶ ἡ ἐμπειρία τὰ καλῶς ἔχοντα διδάσκει τοὺς ἀνθρώπους***

IV εὐσεβείαν V

Diog. L. et cett. collectiones sentt. sept. sapp. ex una sent. ap. Stob. (excepta ed. Trincavelliana, v. app. II) aut in Par.₁ plures effecerunt / Par.₁ om. φρόνησιν fort. ex similitudine verborum (σωφροσύνην - φρόνησιν) / p. nomen uniuscuiusque virtutis duplex punct. et initiales eo-

rumque nominum excepto καλοκαγ. rubr. P tamquam semper nova sent. (ex una virtute et eodem verbo κτῆσαι) / dictum cum Meineke et Wölfflin, Senecae monita, p. 32 (v. supra p. XIII sub abbreviatione Par. Lat.) del. Brunco¹ p. 368

<ζ> Βίας Τευταμίδου Πριηνεύς εἶπεν:

I AP

- II Stob. (3, 121, 6 W.-H.) et cod. Stob. Br: ζ' (om. Br) Βίας Τευταμίδου (τευταμί^δ Br) Πριηνεύς ἔφη (BIAS scripsit alia manus dextro marg. Br) cod. F rec. Barb. om. ἔφη, ut etiam Vat. (p. 298, 4) / Arsen. p. 147, 10: Βίας ὁ Τευταμίδου Πριηνεύς εἶπε ... / sed cf. Diog. L. I 82 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): [5] Βίας Τευτάμου Πριηνεύς / Τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 9: [6] Βίας Τευτάμου Πριηνεύς et ib. I 143 Ἐπὶ σοφῶν αἰοῖς ... v. 10: [6] Ἐκτος δ' αὐτε Βίας Τευταμίδης ἔφατο / Par. Lat. (p. 34, 1): IV. *Sententiae Biantis Prienei* / Byz. (p. 27, 9 vv. 150s.): [5] Βιάντος. Βίας Πριηνεύς ἦν μὲν ἄριστος φιλόσοφος, ἰ γνωμικὰ δὲ γράψας πᾶσι ταῦτα κατέλιπεν / Mon. Bi. tit.: δ' Βιάντος δὲ τάδε / Ald. (p. 148, 7): [2] Βιάντος / in minoribus coll. Latinis et Graecis sentt. sept. sapp. [Auson.] Sent. (p. 674, 25): [1] *Bias Prieneus* / Anth. Pal. IX 366 v. 7: [6] ... Βίας ἀπέφηνε Πριηνεύς / Schol. in Lucian. Phal. A 7: [6] Βιάντος δὲ Πριηνέως ... et Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: [6] Βίας Πριηνεύς ... / Auson. Lud. 62 et 189 et Hygin. Fab. 221. 1-2: *Bias Prieneus*, Sidon. Carm. II 161 et XV 48: [5] *Prienaee Bia* / cf. Gualt. Burl. (p. 32, 8ss.): V. *Bias. Bias, primensis, philosophus, asianus, unus de septem sapientibus Graecie* ... / Anth. Gr. VII 81 v. 3: [4] Βιάντα δὲ δῖα Πριήνη (τεκνώσατο) / Luxor. 65, 9 = Anth. Lat. Carm. 346, 9 (Sh. Bailey): [5] *inde Prienaee Bias tellure creatus* / Sidon. Carm. XXIII 105: [4] *et tu, quem dederat, Bias, Priene*

- IV Βίας τευτανίδου πριηνεύς, εἶπεν A (cf. IG XIV 1145 Kaibel: ΒΙΑΣ ΠΡΗΝΕΥΣ): βίας cum lineola supra ducta P / βίας rubr., idem iterat dextro marg., P

Τευταμίδου: cum Meineke malim Τευτάμου, quia Biantis pater Τευτάμεως = Τεύταμος vocatur (v. Pape-Benseler, Wörterb. d. griech. Eigennamen s. v.) et Biantis patronymicum est Τευταμίδης vel Τευταμίας (v. ib. s. v.) apud Diog. L. et in duabus illis syllogis sentt. sept. sapp. apud Boiss. (v. supra app. II) exstat recte Τευτάμου vel Τευταμίδης praeterea in cod. Stob. Br τευταμί^δ scriptum est, quo aut τευταμίδου aut τευταμίδης notatur

1

εἰς χάτοπτρον ἐμβλέψας θεώρει· καὶ εἰ μὲν καλὸς φαίνη, ἄξια τοῦτου προᾶττε· εἰ

δὲ αἰσχροῦς, τὸ τῆς ὀψεως ἐλλειπὲς ὠραίζε
καλοκαγαθία

I AVP

- II 1 ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 2 (φαίνη Br: φαίνει F, ἐλλειπὲς Br: ἐλλειπὲς F) ≅ Ald. Bi. 1 (καλοκαγαθία: καλοκαγαθείαις) / cett. Stob. codd. Bi. 2: ἐς τὸ ἔσοπτρον [ἔφη] (seclisit Hense cum Gaisford) ἐμβλέψαντα δεῖ, εἰ μὲν καλὸς φαίνη, καλὰ ποιεῖν, εἰ δὲ αἰσχροῦς, τὸ τῆς φύσεως ἐλλειπὲς διορθοῦσθαι τῇ καλοκαγαθίᾳ de Stob. ed. Trincavelliana (cf. Arsen. p. 148, 19-21) v. Hense III 121s. app. crit. ad l. 7 / Byz. Bi. 1 (vv. 152-8): λαβὼν ἔσοπτρον ἂν καλὸν σαυτὸν βλέπης, ἰ ἔργα καλὰ ποίει ... ἐὰν ἔξης <δὲ> σώματος δυσμορφίαν (δὲ suppl. cum Nauck Stanjek), ἰ σπούδαζε διάγειν ἀγαθὸν ἐν δόξῃ βίον, ἰ ἵνα σε λέγωσιν οἱ πολῖται καὶ φίλοι ἰ τὸ σῶμα κοσμεῖν τῇ τρόπων (cum Studemund Stanjek: πόνων cod.) εὐμορφίᾳ / cf. supra Thal. 2

- III plures locos collegit Brunco¹ p. 370s., quibus adde Stob. 2, 31, 98: Σωκράτης παρῆνει τοῖς νέοις πολλάκις ἔσοπτρίζεσθαι καὶ τοὺς μὲν εὐπρεπεῖς ὅμοιον ποιεῖν τῷ εἶδει καὶ <τὸν> τρόπον, τοὺς δὲ ἀμόρφους περιστέλλειν τὸ δυσειδὲς τῇ εὐτροπία et Men. Mon. 177 J.: δύσμορφος εἶην μᾶλλον ἢ καλὸς κακός cf. Phot. Opusc. Paraen. 134 Sternb. quia liber Brunccii rarus est, enumerabo in ordine cognationis hos locos: Ant. I 60. M. 136. 961A ≅ Max. M. 91. 928A (adde = Max. 44. 14 Phill.) ≅ Exc. Par. II 90 Sternb. (ubique sub Plu. nom.) cf. Tartaglia, Sentenze 287-8 (Αἰσώπου) / Stob. 3, 21, 11 (Βίαντος) / Diog. L. II 33 (in vita Socratis) / Plu. Coniug. Praec. 25 p. 141CD (adde ≅ Max. 39. 33 [prior. inscr. Πλουτάρχου] Phill.) / Apuleii Apolog. (De Magia) 15 (p. 17, 14-20 Helm) / Gal. Protr. 8 (10, 15-21 Kaib.) / Phaedri Fab. Aesopi III 8, 14-16 / Sen. Natur. Quaest. I 17, 4, cuius finem cf. cum Juv. Sat. 4, 2s.

- IV καλὸς ex καλῶς P

2

βραδέως ἐγχείρει· ὁ δ' ἂν ἔλῃ, διάμενε βε-
βαίως

I AVP

- II 2 = Stob. rec. Barb. Bi. 3, at cett. Stob. codd. Bi. 3: β. ἐ· ὁ (οὐ cod. M^d) δ' ἂν ἄρξῃ, διαβεβαιού / Diog. L. I 87 (Bi. 1): β. ἐ. τοῖς

πραττομένοις· ὁ δ' ἂν ἔλη, βεβαίως τηρῶν διάμενε / Mon. Bi. 1-2: πράγμασιν ἐγγεῖρει βραδέως. ὃν ἂν δοκιμάσης, τήρει βεβαίως (v. app. crit. ad l.) / Convivium M. Tulli 7 (sub Catuli nom.): *tarde incipere, cito facere* / Gualt. Burl. (Bi. sent. 1): *quicquid proposueris firmiter servans persevera* v. H. Knust adnot. i p. 37 / cf. Sos. 103-104 ≅ Milet. II 11-12: βουλευού χρόνῳ (χρόνω[ι] Milet.). πράττε συντόμως (πρᾶσσε συντόμω[ς] Milet.)

- III Stob. 3, 1, 21 (Βίαντος) = Max. 1. 58 (Βίαντος) Phill. = Ant. I 7. M. 136. 796A (Biantis): β. ἐ. τοῖς πραττομένοις, ἐγγειρήσας δὲ πράττε βεβαίως / cf. [Isocr.] I. 34 (Ad Demon.) = Aesopi Sent. 29 Perry p. 254 = Georg. 192 ([Αἰσώπου] Αβδ: prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor. ≅ Anal. Phot. 38 Sternb.: βουλευού μὲν βραδέως, ἐπιτέλει δὲ ταχέως τὰ δόξαντα (τὰ δόξαντα ταχέως APh) similia ap. Arist. EN 6, 9 1142b, 4-5, G. Lapith. Carm. Mor. 196s. (M. 149. 1015C), Spaneas (Pl.) 287s., Caec. Balb. Monac. I 5 = Cato Sent. 54 Wölffl. et Sallust. Catil. 1, 6 Brunco¹ p. 372 cont. etiam Publ. Syr. 132 Meyer et Cornel. Nep. Vit. Datam. 7, 1 / sententia similibus verbis composita exstat ap. [Isocr.] I. 24 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 24 Sternb. = Max. 6. 73 Phill. (M. 91. 760A) = Ant. I 24. M. 136. 849B = Append. Vat. II 48 (ὁ αὐτὸς ἔφη, sc. Ἴσοκράτης scripsit ed.) Sternb. ≅ Georg. 190 Odor. (omnia Isocr. ascripta): βραδέως μὲν φίλος γίγνου (γίνου APh, Max. et Ant.: γενοῦ Georg.), γενόμενος δὲ πειρῶ διαμένειν plures locos collegit Odorico p. 139 ad sent. cf. Spaneas (Pl.) 206 et 211 / cf. etiam supra Sol. 7 et quae ad l. adnotavi, praecipue Caec. Balb. XV 1: *Bias Prieneus dixit: diu deliberando amicos elige ...* cf. Gualt. Burl. (Bi. sent. 9): *diu deliberatos amicos elige eosque uno affectu, non uno habeas merito*

- IV p. ἐγγεῖρει duplex punctum AP et ὁ rubr. P tamquam nova sent. / διάμενε: διάνεμε P

τηρῶν, quod ap. Diog. L. I 87 (Bi. 1) legitur (cf. Mon. Bi. 2) (testes v. in app. II), excidit in Par.₁, ut, si reliqua verba per se stare possunt, tota relativa sententia ὁ δ' ἂν ἔλη loco acc. limitationis sit, sc. "quodcumque legisti, eo consiste"

3

μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν· ἄνοια γὰρ

- I VDP

- II Stob. Bi. 4: μ. τὸ τ. λ., μὴ ἀμάρτης· μετάνοια γὰρ ἀκολουθεῖ: μὴ ...

ἀκολουθεῖ om. Stob. ed. Trincavelliana, inde vulgo cf. Arsen. p. 148, 23 / Mon. Bi. 10: τὸ ταχὺ λαλεῖν μίσει / Diog. L. I 87 (Bi. 2): μὴ ταχὺ λάλει· μανίαν γὰρ ἐμφαίνει et Gualt. Burl. (Bi. sent. 2): *ne cito loquaris, inania* (an *inania*<m> scribendum?: *in*<s>*ania*<m> ci. W. Bühler) *enim stultus pandit* v. H. Knust adnot. k p. 37 / cf. supra Chil. 17

- III Sen. Ep. 40, 14: *tardiloquum esse te iubeo* / Gr. Naz. Or. 32, 21 (M. 36. 197CD) (Or. 32, 21, 21 Moreschini, Sources Chrét. 318) ≅ Ant. I 74. M. 136. 993B (prior. inscr. Solomon.): μὴ ἴσθι ταχὺς ἐν λόγοις, ἡ σοφία διακελεύεται σοι (ἡ - σοι om. Ant.) fort. ex LXX Prov. 29, 20: ἐὰν ἴδῃς ἄνδρα ταχὺν ἐν λόγοις, ἰ γίνωσκε ὅτι ἐλπίδα ἔχει μᾶλλον ἄφρων αὐτοῦ / Phot. Opusc. Paraen. 220 Sternb.: δεῖ τὸν μέλλοντα σωφρονικὸν εἶναι διευλαβεῖσθαι τὸ μέγα καὶ τὸ ταχέως λαλεῖν· ἀμφοτέρα γὰρ ἐστι θρασυτήτος σημεία· ὄθεν καὶ **μανικοῦς** (cf. Diog. L. in app. II) εἰώθαμεν καλεῖν τοὺς τούτων ἐκάτερον πρᾶσσοντας / ib. 174: μὴ γίνου ταχὺς τοῖς λόγοις σου καὶ ἀσθενῆς καὶ παρεμένος ἐν τοῖς ἔργοις σου / Nicostr. fr. 28 K.-A. (PCG VII 89), allat. etiam a Stob. 3, 36, 8, Max. 47. 32 (Νικοστράτου) Phill. (M. 91. 941A) et in Γνώμαι διάφοροι ap. Boiss. Anecd. Gr. I 114, 3ss. (Νικοστράτου): εἰ τὸ (τὸ: ἐπὶ τῷ Max. Comb.: ἐπὶ τὸ cod. Boiss.) συνεχῶς καὶ πολλὰ καὶ ταχέως λαλεῖν ἢ τῆν τοῦ φρονεῖν παράσημον, αἱ χελιδόνες ἢ ἐλέγοντ' ἂν ἡμῶν σωφρονέστεραι πολὺ (σωφρ. π.: φρονιμώτεραι Max. et cod. Boiss.) plures locos collegerunt edd. ad fr.
- IV μίσει: τίσει P (τ scripsit rubricator) / ἄνοια in Par.₁ ex μετάνοια ortum est omissio verbo ἀκολουθεῖ (cf. Stob. in app. II); nam sine verbo ἀκολουθεῖ substantivum μετάνοια non convenit

4

μ ἦ τ' ε ὕ ἡ θ η ς ἴ σ θ ι, μ ἦ τ ε κ α κ ο ἡ θ η ς

I AVDP

- II 4 = Stob. Bi. 5 (μῆτ' M^d et rec. Barb.: μῆτε A: μὴ Trincavelliana et vulgo, cf. Arsen. p. 148, 23s.) / Mon. Bi. 12: μῆτε εὐήθης μῆτε κακοήθης ἴσθι, ἀλλὰ τὸν καιρὸν τήρει
- III cf. Phot. Opusc. Paraen. 239 Sternb.: μῆτε ἀπίσται ἄγαν μῆτε ῥαδίως ἀποδέχου· τὸ μὲν γὰρ κακοήθης, τὸ δὲ εὐεξαπάτητον
- IV μῆτ' AP: μῆτ D: μῆτε V / ἴσθι: ἴσθα P

5

ἀ φ ρ ο σ ύ ν η ν μ ἢ π ρ ο σ δέ χ ο υ

I A

II 5 = Stob. Bi. 6 / Mon. Bi. 3: ἀφροσύνη μὴ προσάνεχε (v. app. crit. ad l.) / Byz. Bi. 2 (vv. 159s.): φρόνησιν ἀσκῶν ἄφροσι μὴ χρήση φίλοις, ἰ ἐπεὶ κριθῆση καὶ σὺ παντελῶς ἄφρων

III Byz. Bi. 2 (v. 159) in app. II ≅ Comp. Men. et Phil. II 90 (sub Men. nom.) J. (ἄφροσι μὴ χρήση Byz.: ἄφροσιν μὴ χρῶ Comp.) Byz. v. 159b (sc. p. penthemimeren) et 160 reperiuntur etiam apud Ant. I 25. M. 136. 853B (Menandri) = Mel. Aug. XI 61 (Μενάνδρου) Wachsm.: ἄφροσι (ἄφροσιν Mel. Aug.) μὴ χρῶ φίλοις, ἐπεὶ κληθήση καὶ σὺ παντελῶς ἄφρων cf. Wachsm., Studien, 137, VI / Philo fr. Quaest. in Gen. p. 69 col. 1 ll. 11ss. Harris: μεῖζον ἀνθρώπῳ κακὸν ἀφροσύνης οὐδέν ἐστι, τὸ ἴδιον τοῦ λογιστικοῦ γένους, τὸν νοῦν, ζημιωθέντι et eius app. fontt. ad fr. / LXX Prov. 19, 3: ἀφροσύνη ἀνδρὸς λυμαίνεται τὰς ὁδοὺς αὐτοῦ, ἰ τὸν δὲ θεὸν αἰτιᾶται τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ

6

φ ρ ό ν η σ ι ν ἀ γ ά π α

I A

II 6 = Stob. Bi. 7 (om. rec. Barb.) = Diog. L. I 88 (Bi. 3) / Mon. Bi. 19: φρόνησιν φίλει / Gualt. Burl. (Bi. sent. 3): *prudenciam dilige* v. H. Knust adnot. I p. 37 / cf. Sos. 16: φρόνησιν ἄσκει et Byz. Bi. 2 (v. sent. priorem)

III [Isocr.] 1. 40 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 2, 31, 93^α = Max. 2. 22 (Ἰσοκράτους) Phill. ≅ Ant. I 8. M. 136. 797C (prior. inscr. Plutarchi) ≅ Anal. Phot. 45 Sternb.: πάντων μὲν (μὲν om. APh) ἐπιμελοῦ τῶν περὶ τὸν βίον, μάλιστα δὲ τὴν σαυτοῦ (αὐτοῦ Ant: σεαυτοῦ APh) φρόνησιν ἄσκει cf. Spaneas (P 154) 309a / Phot. Ep. 1, l. 668 Laourd.-West.: διὸ φρόνησιν ἀσκεῖν προσήκει διὰ βίου / Philo fr. Quaest. in Gen. p. 69 col. 2 ll. 16ss. Harris: ἐάν τις κατ' οἰκίαν ἢ κώμην ἢ πόλιν ἢ ἔθνος γένηται φρονήσεως ἐραστής, ἀνάγκη τὴν οἰκίαν καὶ τὴν πόλιν ἐκείνην ἀμείνονι βίῳ χρῆσασθαι ... et eius app. fontt. ad fr. / Pythagor. Sent. 46 Chadwick = Georg. 527 (Δημοκρίτου) Odor. ≅ Pyth. Syr. 39 Gildem. = Stob. 3, 3, 24 (Πυθαγόρου) = Gnom. Byz. 38 (= Gnom. Pal. 32) Wachsm.: ἰσχύς καὶ τεῖχος καὶ ὄπλον τοῦ (τοῦ om. Pyth. Syr., Stob., GB et GPI) σοφοῦ ἢ

φρόνησις cf. Clit. 103 Chadwick, allat. a Max. 2. 26 (Κλειτάρχου) Phill. (M. 91. 733B): ισχὺν δὲ ψυχῆς φρόνησιν νόμιζε et quae Hense III 200 app. crit. ad ll. 1-2 adnot. / Diog. L. X 132 (in vita Epicuri): τούτων δὲ πάντων ἀρχὴ καὶ τὸ μέγιστον ἀγαθὸν φρόνησις: διὸ καὶ φιλοσοφίας τιμώτερον ὑπάρχει φρόνησις, ἐξ ἧς αἱ λοιπαὶ πᾶσαι πεφύκασιν ἀρεταί ... cf. Max. 2. 10 (Φίλω<νος>) Phill. ≅ Ant. I 8. M. 136. 797B (Philonis): φρόνησις τῶν ἄλλων ἀρετῶν ἄρχει (ἀρχή Ant.) et Favor. fr. 123 Barigazzi, allat. a Max. 2. 28 (ἐκ τῶν Φαβωρίνου) Phill. et Ant. I 8. M. 136. 797C (Solon.): τοσοῦτω διαφέρειν (ὁ Σόλων add. Max. et Ant.) τὴν φρόνησιν τῶν λοιπῶν (λοιπῶν om. Ant.) ἀρετῶν ἔλεγεν (ἔλεγε p. φρόνησιν traxerunt Max. et Ant.) ὅσῳ ὅρασιν τῶν ἄλλων αἰσθήσεων plures locos collegit Barigazzi ad fr. cf. etiam Plu. De Virt. Mor. 3 p. 440B ≅ Max. 2. 17 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. et Max. 2. 34 ('Αριστοτέλους) Phill. / Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 474, 15ss.: τῆς σοφίας αἱ ιδέαι καθεστήκασι τέσσαρες, φρόνησις, δικαιοσύνη, ἀνδρεία, καὶ σωφροσύνη: κυριωτάτη δὲ πασῶν ἡ φρόνησις ... / LXX Prov. 19, 8: ὁ κτώμενος φρόνησιν ἀγαπᾷ ἑαυτόν: ὃς δὲ φυλάσσει φρόνησιν, εὐρήσει ἀγαθά et ib. 3. 13, allat. a Max. 2. 3 (Σολομώντος) Phill. et Ant. I 8. M. 136. 796CD (Prov. III): μακάριος ἄνθρωπος ὃς εὗρεν (εὔρε Max. et Ant.) σοφίαν καὶ θνητὸς ὃς εἶδεν (εἶδε Max. et Ant.) φρόνησιν / Georg. 106 (Πλάτωνος) Odor.: ἄνευ φρονήσεως ζῆν οὐκ ἔνι καὶ καλῶς καὶ δικαίως cf. Append. Gnom. 118 Sternb. / Diodor. IX 27, 2: καὶ ὁ Σόλων ... ἐδίδασκεν ὡς οὐ τοὺς πλεῖστα κεκτημένους, ἀλλὰ τοὺς πλείστου ἀξίαν τὴν φρόνησιν ἡγουμένους νομιστέον πλουσιωτάτους ...

7

περὶ θεοῦ μὴ λέγε κακῶς: ὅτι δ' ἔστιν ἄ-
κ ο υ ε

I AVP

II 7 ≅ Ald. Bi. 2 (ὅτι: ὅ τι, ἔστιν: ἐστίν) ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 8, quae rec. ὅτι ... ἄκουε om. / cett. Stob. codd. Bi. 8 ≅ Diog. L. I 88 (Bi. 4): περὶ θεῶν (: πάντοτε ed. Trincavelliana, inde vulgo cf. Arsen. p. 148, 25) λέγε, ὡς εἰσὶ (εἰσίν D. L.) θεοί (om. D. L.) / Gualt. Burl. (Bi. sent. 4): *de diis loquere ut sunt* v. H. Knust adnot. m p. 37 / Mon. Bi. 13: τὰ τοῦ θεοῦ διηγοῦ, ὡς εἰσίν / Par. Lat. 33 (sub Bi. nom.): *religiosis crede de numine*

III cf. Sexti Sent. 353 Chadwick: περὶ θεοῦ μηδὲν εἴπης μὴ μαθῶν παρὰ θεοῦ / ib. 586 (Append. 2B): ὡς πρέπει λέγε περὶ θεοῦ et 590 (Append. 3): καθαράν τὴν ψυχὴν ἔχων ἀνοσιῶν ἔργων λέγε περὶ θεοῦ καὶ ἄκουε / cf.

etiam ib. 350-362, quarum sentt. nulla non de deo / Comp. Men. et Phil. II 77-82 (sub Phil. nom.) J. \cong Stob. 2, 1, 5 a-c (φιλήτα vel Μιλήτ codd.): θεὸν νόμιζε καὶ σέβου, ζήτει δὲ μή. | ... εἴτ' ἔστιν εἴτ' οὐκ ἔστι, μὴ βούλου μαθεῖν. | ὡς (δ' p. ὡς add. Wachsm.) ὄντα τοῦτον καὶ παρόντ' αἰεὶ σέβου. | τίς (τί Stob.) ἔστιν, ὁ θεὸς οὐ θέλει σε μαρθάνειν. | ... similia reperiuntur ib. I 270-3 (sub Men. nom.) = ib. IV 17-20 (sub Phil. nom.) cf. etiam Men. Mon. 723 J.: σέβου τὸ θεῖον, μὴ ἐξετάζων πῶς ἔχει / Caec. Balb. Monac. XXXVIII 1: *quaerere an deus sit, poena dignum est, quem colere magis quam discutere convenit sapienti* / Diodor. XII 20, 2: ἔφη (sc. Ζάλευκος) δεῖν τοὺς κατοικοῦντας ἐν τῇ πόλει πάντων πρώτων ὑπολαβεῖν καὶ πεπεισθαι θεοὺς εἶναι ... / Porph. VP 42: τὴν περὶ θεῶν δόξαν καὶ λόγον μὴ πρόχειρον μηδὲ φανερόν ἔχειν μηδὲ εἰς πολλοὺς προφέρειν / Gnom. Byz. 14 (= Gnom. Pal. 14) Wachsm.: χρῆ καὶ λέγειν καὶ ἀκροᾶσθαι τῶν περὶ θεοῦ λόγων ὡς ἐπὶ θεοῦ cf. Pyth. Syr. 88 Gildem. \cong Porph. Ad Marc. 15 p. 284, 15s. Nauck: (<χρῆ> add. Gildem.: ἀλλ' Porph.) ἀκροᾶσθαι καὶ λέγειν τὸν περὶ θεοῦ λόγον ὡς ἐπὶ θεοῦ / cf. Sexti Sent. 22 Chadwick: ὅτε λέγεις περὶ θεοῦ, κρίνη ὑπὸ θεοῦ / Max. 20. 6 (τοῦ Ἀγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 844C): εἰδέναι ὀφείλομεν ἃ χρῆ λαλεῖν καὶ ἃ χρῆ σιωπᾶν· οὐ γὰρ πάντα ῥήτᾳ τῇ γλώσση τὰ τοῦ θεοῦ ...

- IV ὅτι δ' ἔστιν, ἄκουε P: ὅτι ἔστιν ἄκουε ut nov. sent. V: om. A / in P ὅτι δ' ἔστιν ἄκουε ex duabus sentt., cf. Bi. 8 et 10 ap. Stob., per "ditto-graphiam" verbi ἄκουε ortum est, ut iam Brunco¹ p. 373 vidit in V exstat ὅτι ἔστιν ἄκουε, sine coniunctione δέ, ut nova sent. loco sequ. sent. Par.₁, sc. Bi. 8: ἄκουε πολλά (= Stob. Bi. 10), quae in cod. non traditur; ὅτι = ὅ τι et vis sent. "quidquid est, audi" (cf. Ald. Bi. 2 in app. II) in A exstat solum ἄκουε πολλά omissio ὅτι ... ἄκουε propter similitudinem

περὶ θεοῦ Par.₁, Stob. rec. Barb. et Ald.: τὰ τοῦ θεοῦ Mon.: *de numine* Par. Lat. ex fide Christiana: περὶ θεῶν cett. Stob. codd. et Diog. L.

8

ἄ κ ο υ ε π ο λ λ ἄ

I AP

- II 8 = Stob. Bi. 10 (rec. Barb. Bi. 9) = Ald. Bi. 3 / Sos. 35: ἄκουε πάντα / Ald. Per. 24 = Par.₂ 41 = Laur. 40: ἄκουε τὰ προσήκοντα / cf. supra Cleob. 5(a): φιλήκοον εἶναι et quae ad l. adnotavi / Par. Lat. 30 (sub

Bi. nom.): *numquam plus intellexeris quam audieris* / Sos. 7 = Par.₂ 5: ἀκούσας νόει

III Men. Mon. 88 J.: ἄκουε πάντα καὶ λάλει καιρῶ, φίλος (cf. Stob. Bi. 10-11: ἄκουε πολλά. λάλει καιρία) / ib. 95: ἄκουε πάντων, ἐκλέγου δ' ἃ συμφέρει / Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 35 Schenkl = Apophth. Par. 36 et 72 (v. Schenkl, Epikt. Fragm., p. 483s.) ≅ Gnom. Homoeom. Append. 35 (Plutarchi L) Elter: δεῖ πάντα μὲν ἀκούειν, ἐκλέγειν δὲ τὰ κρείττονα (χρήσιμα GH) / Caec. Balb. Monac. φ 69: *discute quod audias, et proba, quod credas* cf. ib. p. 27 l. 10 Append. Sent. 291: *d. qu. audis omne, qu. credis pr.* / plures locos collegi supra ad Cleob. 5(a)

IV ρ. πολλά simplex punctum P

sentt. 8-9 ordo inversus est in Stob. codd. excepta rec. Barb.

9

νόει τὸ πραττόμενον

I A V P

II 9 = Stob. Bi. 9 (rec. Barb. Bi. 10) / Mon. Bi. 15: νόει τὸν χρόνον καὶ τὸ πρασσόμενον ἐν αὐτῷ / Ald. Bi. 5: νόει καὶ τότε πράττε / Byz. Bi. 4 (v. 168): νόει τὸ λοιπὸν τί ἄρα σοι ποιητέον

III sent. Ald. Bi. 5 (v. supra app. II) male in Stob. Flor. 3, 29 Mein. inserta est, cf. Hense III 122 app. crit. ad l. 7 / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 13 (M. 37. 909A): νόει τὰ πάντα, πᾶσσε δ' ἃ πράσσειν θέμις / Sexti Sent. 93 Chadwick = Clit. 16 Chadwick: σκέπτου πρὸ τοῦ πράττειν καὶ ἃ πράττεις ἐξέταζε, ἵνα μηδὲν ποιῆς ὃ μὴ δεῖ / Max. 2. 36 (prior. inscr. Ἀριστοτέλους) Phill.: δεῖ τοὺς ὀρθῶς καὶ καλῶς τοῖς πράγμασι χρωμένους προδιασκοπεῖν πρότερον ἢ δεῖ ποιεῖν ... αἰσχροὺν γὰρ ἐστὶ πρὸς τὰ ἔργα πρὸ τῶν λόγων χωρεῖν ... / Clit. 128 Chadwick: πολλὰ βουλευόμενος ἔπειτα πράττε ὡς ἐξουσίαν μὴ ἔχων ἐπανορθοῦσθαι τὰπραχθέντα cf. Pythagor. Sent. 12 Chadwick = Demoph. Sent. Pythag. 5 (I 497 Mullach), Max. 2. 41 (Ἐπικτήτου) Phill. (M. 91. 733C), Ant. I 10. M. 136. 800C (prior. inscr. Eccli. XXXII), Georg. 203 (prior. inscr. Νείλου Αβδ: [Σύκ-στου] O) Odor. et Gnom. Byz. 143 (= Gnom. Pal. 109^a) Wachsm. = Flor. Mon. 67 Mein. Wachsm. p. 190 ad GB 143 cf. etiam Mel. Aug. c. 9 n. 14 (Ἐπικτήτου) / Democr. B 66 D.-K.⁶ (Vors. 68): προβουλεύεσθαι χρεῖσον πρὸ τῶν πράξεων ἢ μετανοεῖν / [Pyth.] Carm. Aur. 39, al-lat. a Stob. 3, 3, 21 v. 7: πᾶσσε (πῆσσε Stob.) δὲ ταῦθ' ἃ σε μὴ βλάψει

(βλάπτει Stob.)· λόγισαι δὲ πρὸ ἔργου cf. Young app. fontt. et crit. ad v. / [Pyth.] Carm. Aur. 27: βουλευού δὲ πρὸ ἔργου, ὅπως μὴ μωρὰ πέληται / LXX Sirac. 32, 19, allat. ab Ant. I 10. M. 136. 800C (Eccli. XXXII): ἄνευ βουλῆς μηδὲν ποιήσης (μηδὲν ποιήσεις Ant.) | καὶ ἐν τῷ ποιῆσαί σε μὴ μεταμελοῦ / Phot. Ep. 1, ll. 822s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 78 Sternb.: πάσης πράξεως βουλή προηγείσθω (πρ. σοι βουλή APh)· αἱ γὰρ ἀνεπίσκοπτοι πράξεις ὡς τὰ πολλὰ (ὡς ἐπὶ τὸ πλεῖστον APh) σφαιραί cf. Spaneas (Pl.) 359-361 / Ant. I 10. M. 136. 800D (Theologi): πάσης πράξεως βουλή εὐσταθῆς ἡγείσθω cf. ib. 800C (prior. inscr. Prov. XI et XXIV): μετὰ βουλῆς πάντα ποίει ... et alia similia ap. Ant. I 10 / G. Lapith. Carm. Mor. 176 (M. 149. 1015A): λόγου παντὸς καὶ πράξεως βουλή σοι προηγείσθω / Phot. Opusc. Paraen. 248 Sternb.: ... ὁ δὲ Ἡσίοδος ἀναστάντας (sc. τοὺς Πυθαγορείους) φησὶ δεῖν ἀναλογίσασθαι, τίνα αὐτοῖς ἐστὶ τὰ ἐπιβάλλοντα παραχθῆναι / Babr. Myth. 182, 8-9: ὅτι δεῖ πρότερον προσκοποῦντα τὰ τέλη τῶν πραγμάτων καὶ οὕτω ποιεῖσθαι τὰς τούτων ἐγγειρήσεις, allat. a Max. 2. 46 (Βαβρίου) Phill. et Ant. I 10. M. 136. 801BC (Chabriae): δεόν τὰ τέλη τῶν πραγμάτων ἡμᾶς προορᾶν, καὶ οὕτως τὴν τούτων ἐγγείρησιν ποιεῖσθαι

IV v. app. IV ad sent. prior.

10

πένης ὦν πλουσίοις μὴ ἐπιτίμα, ἐὰν μὴ μέγα ὠφελῆ

I AVP

II 10 = Stob. rec. Barb. Bi. 12 (ὠφελῆ F: ὠφελεῖ Br), at cett. Stob. codd.: π. ὦν πλ. μὴ ἐ., ἦν μὴ μ. ὠφελῆς / Mon. Bi. 16: πένης ὦν μὴ πλουσίοις ἔριζε

III LXX Prov. 23, 4 = Io. Dam. SP. M. 96. 285B (Prov. 23, 4) = Ant. I 33. M. 136. 889C (Prov. XXII) = Georg. 651 (prior. inscr. Σολομώντος) Odor.: μὴ παρεκτείνου πένης ὦν πλουσίῳ cf. Gr. Naz. Or. 32, 21 (M. 36. 197D) (Or. 32, 21, 22 Moreschini, Sources Chrét. 318) = Georg. 662 (prior. inscr. Τοῦ Θεολόγου) Odor. ≅ Ant. I 74. M. 136. 993B (prior. inscr. Solomon.): μὴ συμπαρακτείνου (συμπαρακτείνῃ Ant.), πένης ὦν, πλουσίῳ

IV πλουσίοις V p. corr. P: πλουσίους A: πλούσιοι V a. corr.

μέγα ὠφελῆ forma verbi aut activa, sc. "multum prosit" (i. e. τὸ ἐπι-

τιμᾶν πλουσίοις πένητα ὄντα), aut passiva, sc. "multam utilitatem capias" malim prius (cf. Stob. Bi. 12 in app. II)

11

ἀ ν ά ξ ι ο ν ἄ ν δ ρ α μ ἧ ἐ π α ί ν ε ι διὰ π λ ο ὕ τ ο ν

I AVDP

II 11 = Stob. Bi. 13 = Diog. L. I 88 (Bi. 5) ≅ Ald. Bi. 6 (ἐπαίνει: ἐπαινῆς) / Gualt. Burl. (Bi. sent. 5): *indignum hominem ne laudeas ob divicias* v. H. Knust adnot. n p. 37 / Byz. Bi. 3 (v. 162): οὐ δεῖ λέγειν ἔπαινον εἰς ἀναξίους / Mon. Bi. 17: αἰσχρὸν διὰ πλοῦτον μὴ ἐπαίνει et ib. 4: ἄνδρα πονηρὸν μὴ ἐπαίνει

III Φιλοσόφων λόγοι ap. Boiss. Anecd. Gr. I 122, 17s.: μηδὲ τὸν ἄδοξον διὰ πλοῦτον θαύμαζε / cf. Sexti Sent. 192 Chadwick: διὰ τὸ πολλὰ ἔχειν χρήματα <μη> τιμῆσης μηδένα / Euseb. fr. 7 (Mullach III 9), allat. a Stob. 3, 4, 104, Max. 12. 80 (Εὐσεβίου) Phill. (M. 91. 800AB) et Ant. I 31. M. 136. 884D: οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων τοὺς μὲν μεγάλα (μεγάλους Ant.) χρήματα ἔχοντας καὶ (κἂν Ant.) φαύλους ἐόντας (ὄντας Max.: om. Ant.) τιμᾶσι τε καὶ τεθωμάκασι (τεθαυμάκασι Max. et Ant.): τῶν δὲ σπουδαίων, ἐπειδὴν ἀχρηματίην (ἀχρηματίαν Max. et Ant.) καταγνῶσιν (libri: καταγνῶσι scripsit Mullach), ὑπερφρονέουσιν (ὑπερφρονέουσι Euseb. Mullach: ὑπερφρονοῦσιν Max. Phill.) / LXX Sirac. 10, 23, allat. etiam a Max. 68. 4 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 1009B, Σιράχ ι´) et Ant. I 68. M. 136. 977C (Eccli. X): οὐ δίκαιον ἀτιμάσαι πτωχὸν συνετόν, ἰ καὶ οὐ καθήκει (καθῆκον Max. et Ant.) δοξάσαι ἄνδρα (ἄνδρα om. Max. Comb.) ἀμαρτωλόν / cf. Theogn. 621: πᾶς τις πλούσιον ἄνδρα τίει, ἀτίει δὲ πενιχρόν / Gnom. Byz. Ath. 26 Odor. ≅ Exc. Vind. 36 Mein.: τὸν πλούσιον ἄνδρα καὶ ἀπαίδευτον νόμιζε (τοῦτον εἶναι add. EV) ὄνον χρυσοχαλίνων οἱ δὲ τοῦτου ἐγκωμιασταὶ ἄνδρες ἐνδεεῖς (εὐλαβεῖς καὶ ἐνδεεῖς EV) χρεωφειλέται (om. EV) / cf. Gnom. Patm. 178 Bertini Malgarini, Phot. Opusc. Paraen. 73 Sternb., Phot. Ep. 1, ll. 902s. Laourd.-West. et Georg. 877 (prior. inscr. Βαβρίου) Odor.

IV ἀνάξιον δὲ εἰς ἄνδρα D / διὰ πλοῦτον: δὲ πλοῦτον D

12

π ε ἰ σ α ς λ ά β ε, μ ἧ β ι α σ ά μ ε ν ο ς

I AVDP

- II 12 = Stob. Bi. 14 = Ald. Bi. 7 = Diog. L. I 88 (Bi. 6) (λάβε: λαβέ) ≅ Arsen. p. 148, 28 (om. μὴ βιασόμενος) / Mon. Bi. 5: λάμβανε πείθων, μὴ βιαζόμενος / Gualt. Burl. (Bi. sent. 6): *persuadens accipe, non violans* et H. Knust adnot. o p. 37 / Byz. Bi. 5 (v. 169): ἔμφαινε πειθοῦς τὸν λόγον πληρέστατον / cf. supra Cleob. 12 et quae ad I. adnotavi / Sos. 89: βίας μὴ ἔχου
- III Phot. Opusc. Paraen. 241 Sternb.: πείθειν ζητεῖ, βιάζεσθαι δὲ μὴ· οἱ μὲν γὰρ βιασθέντες ἐχθρὸν ἠγοῦνται, οἱ δὲ πεισθέντες σοφόν / Babr. Myth. 18, 16 ap. Georg. 113 (Βαβρίου) Odor.: ἀνύσεις τι πειθοῖ μᾶλλον ἢ βία ῥέζων (ἢ βία τι πράττων Georg.) / Ant. I 29. M. 136. 877D (prior. inscr. Thespidae) = Georg. 366 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor. = Gnom. Byz. 96 Wachsm.: εὐνοια καὶ χάρις πειθόντων ἐστίν, οὐ βιαζομένων cf. Georg. 1136 (Δημοκ I J) Odor.: χάρις καὶ εὐνοια ... / Dio Cassius 55, 17, 3-4, allat. a Max. 57. 16 (prior. inscr. Δίωνος τοῦ Ῥωμαίου) Phill.: αἱ μὲν γὰρ (γὰρ om. Max.) βίαιοι πράξεις ἀεὶ πάντας, κἄν δικαιοῦνται ὧσι, παροξύνουσιν· αἱ δὲ ἐπιεικεῖς ἡμεροῦσι. καὶ διὰ τοῦτο πεισθεῖς ἄν τις ῥᾶον καὶ τὰ δεινότατα ἐκὼν ἢ βιασθεῖς ὑπομείνειεν
- IV de imper. λάβε v. LSJ s. v. λαμβάνω et Hdn. Gr. I 431 Lentz (Hdn. Techn. reliquiae in Gramm. Gr. I, III): τὸ δὲ λαβέ καὶ ἰδέ ὄξυνόμενα Ἄττικά ἐσσι. τὰ γὰρ κοινὰ τούτων βαρύνεται

13

ἐ ἄ ν ἄ γ α θ ὸ ν π ρ ἄ τ τ η ς , θ ε ῶ ἄ ν α π τ ε , μ ἦ σ ε α υ τ ὸ ν α ἰ τ ι ῶ

I AV

- II 13 ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 15 (ἀναπτε codd., om. μὴ σεαυτὸν αἰτιῶ) at cett. Stob. codd. Bi. 15: ὅταν (vel ὅτ' ἄν) ἀγαθὸν πράσσης, θεοῦς, μὴ (μὴ δὲ Tr.) σεαυτὸν αἰτιῶ μὴ σεαυτὸν del. Brunco¹ p. 374s. cum Schow / Diog. L. I 88 (Bi. 7): ὅ τι ἄν ἀγαθὸν πράττης, εἰς θεοὺς ἀνάπεμπε et Gualt. Burl. (Bi. sent. 7): *quicquid boni feceris ad deos transfer* v. H. Knust p. 37s. adnot. p / Mon. Bi. 18: εἰς θεὸν ἀνάφερε πᾶν ἀγαθὸν et ib. 6: δυστυχῶν μὴ θεὸν αἰτιῶ, ἀλλὰ σαυτὸν / cf. etiam Luxor. 65, 8 (sub Thal. nom.) = Anth. Lat. Carm. 346, 8 (Sh. Bailey): *errorem in terris firmat non caelitus esse*
- III Sexti Sent. 390 Chadwick: οὗ καλῶς πράττεις τὴν αἰτίαν ἀνάφερε εἰς

θεόν et ib. 113-114 = ib. Clit. 18-19: παντὸς οὐ καλῶς πράττεις αἴτιον ἡγοῦ τὸν θεόν (θεὸν ἡγοῦ αἴτιον Clit.). κακῶν θεὸς ἀναίτιος / Diodor. XII 20, 2: σέβασθαι τε τοὺς θεοὺς, ὡς πάντων τῶν ἐν τῷ βίῳ καλῶν καὶ ἀγαθῶν αἰτίους ὄντας τοῖς ἀνθρώποις / Phot. Ep. 1, ll. 1165ss. Laourd.-West.: περὶ ὧν ἂν εὖ πράξῃς, εἴτε ἐν τῷ οἰκείῳ βίῳ εἴτε ἐν τῷ κοινῷ τῆς πολιτείας, τῷ θεῷ ἀνατιθέναι δικαίου τὴν αἰτίαν· οὕτω γὰρ ... καὶ κοῦφον σεαυτὸν καὶ ἀλαζονικὸν οὐκ ἐλέγξεις cf. Laourd.-West. app. fontt. et crit. ad ll. / Porph. Ad Marc. 12 p. 282, 6ss. Nauck: καὶ πάντων ὧν πράττομεν ἀγαθῶν τὸν θεὸν αἴτιον ἡγώμεθα· τῶν δὲ κακῶν αἴτιοι ἡμεῖς ἐσμὲν οἱ ἐλόμενοι, θεὸς δὲ ἀναίτιος (cf. ib. 24 p. 289, 13s. Nauck: κακῶν ἀνθρώπων οὐδεὶς θεὸς αἴτιος, ἀλλὰ αὐτὸς ἑαυτῷ ὁ ἐλόμενος, Pl. Rep. X 671e, 4-5: «αἰτία ἐλομένου· θεὸς ἀναίτιος» et quae adnotavit Kathl. O' Brien Wicker, Porph. the Philos. to Marc., in: Texts and Translat. 28, Graeco-Roman Relig. Series 10, 1987, 98s. ad 12. 206-9 cf. Max. 48. 15 [Θεοπέμπτου] Phill. = Ant. I 45. M. 136. 924C [Theopempti]: μήτε αἴτιον κακῶν τὸ θεῖον ὑπολάμβανε, μήτε χωρὶς αὐτοῦ δυστυχεῖν ἡμᾶς νόμιζε) / Pl. Rep. II 379c, 5-7: καὶ τῶν μὲν ἀγαθῶν οὐδένα ἄλλον αἰτι-ατέον, τῶν δὲ κακῶν ἄλλ' ἄττα δεῖ ζητεῖν τὰ αἴτια, ἀλλ' οὐ τὸν θεόν / ib. 380c, 8-9: μὴ πάντων αἴτιον τὸν θεὸν ἀλλὰ τῶν ἀγαθῶν cf. Philo Quaest. in Gen. VI. 13 § 100 p. 19 Harris: ... πλὴν αἴτιον (sc. τὸν θεόν) οὐ πάντων ἀλλὰ μόνων ἀγαθῶν καὶ τῶν κατ' ἀρετὴν· ὡς γὰρ ἀμέτοχος κακίας, οὕτω καὶ ἀναίτιος et Sexti Sent. 104 Chadwick / Max. 48. 20 ('Ρητορίου) Phill. = Ant. I 45. M. 136. 924CD (prior. inscr. Xenophon-tis): ἡ θεία πρόνοια κοινῶς ἀπάντων πρὸς ὠφέλειαν προνοεῖται· τὰ δὲ ἐπιγινόμενα φθαρτικά, ἐπόμενά ἐστι τῆς τῆς ὕλης ἀσθeneia / Philo fr. p. 80 col. II ll. 15-17 et 84 ll. 11s. Harris: θεοῦ ἴδιον τὰ μὲν ἀγαθὰ προτείν-ναι καὶ φθάνειν δωρούμενον, τὰ δὲ κακὰ μὴ ῥαδίως ἐπάγειν et eius app. fontt. ad fr. / cf. etiam Hom. Od. 1. 32ss., Diog. L. I 52 in vita Sol. extra ser. Demetr. ≅ Sol. fr. 11 West (≅ 15 Gentili-Prato) vv. 1-2, Pl. Rep. II 380b, 6ss., Eur. fr. 254 et 1078 N², alterum ap. Stob. 4, 44, 36 et [Plu.] Consol. ad Apollon. 29 p. 116E (qui versus similes male Aeschilo tragico tribuit), et [Plu.] l. l. 30 p. 117A, quibus locis vis in-versa (sc. non deus causa tuorum malorum, sed tu ipse) expressa est saepius utrumque eodem loco occurrit, ut supra / cf. etiam Iambli. VP 87 / e contrario (sc. dei causa meorum malorum) Hom. II. 3. 164

- IV ἀνάπτε V (accent. corr. coll. rec. Barb. [v. app. II] lectio ἀναπτε cod. Br iam ap. Hense III 123 app. crit. ad l. 1): ἀνάπτε A / μὴ σεαυτῷ αἰ-τιῷ V: om. A (cf. Stob. rec. Barb. supra in app. II): σεαυτὸν scripsi coll. Stob. (v. supra app. II) / aliquando suspicata sum hanc senti-entiam sententia contraria exceptam esse (cf. locos similes in app. III et praesertim in app. II Mon. Bi. 18 et 6), ex qua, quod in V μὴ σεαυτῷ αἰτιῷ traditum est, superesset (e. g. ἐὰν ... ἀναπτε· <ἐὰν δὲ κακόν>, μὴ <θεόν, ἀλλὰ> σεαυτὸν αἰτιῷ; p. ἀναπτε solum <εἰ δὲ> μὴ, σεαυτὸν αἰτιῷ

proposuit A. Kambylis, fort. recte) fort. vero μή σεαυτῷ cod. sanum est et cum ἄναπτε coniungendum (sc. ἐὰν ... θεῶ ἄναπτε, μή σεαυτῷ), et solum αἰτιῶ e sententia contraria superest

in Par.₁, Stob. rec. Barb. et Mon. exstat num. sing. nominis θεῶ ex fide Christiana: in cett. Stob. codd. et apud Diog. L. plur. θεούς cf. supra Bi. 7

14

κ τ ῆ σ α ι (a) ἐ ν μ ἐ ν ν ε ό τ η τ ι ε ὔ τ α ξ ί α ν, ἐ ν δ ἔ τ ῶ γ ῆ ρ α σο φ ί α ν· (b) ἔ ρ γ ω μ ν ἡ μ η ν, (c) κ α ι ρ ῶ ε ὔ λ ά β ε ι α ν, (d) τ ρ ό π ω γ ε ν ν α ι ό τ η τ α, (e) π ό ν ω ἐ γ κ ρ ά τ ε ι α ν, (f) φ ό β ω ε ὔ σ έ β ε ι α ν, (g) π λ ο ὔ τ ω φ ι λ ί α ν, (h) λ ό γ ω π ε ι θ ῶ, (i) σ ι γ ῆ χ ό σ μ ο ν, (k) γ ν ῶ μ η δ ι κ α ι ο σ ὑ ν η ν, (l) τ ό λ μ η ἀ ν δ ρ α γ α θ ί α ν, (m) π ρ ά ξ ε ι δ υ ν α σ τ ε ί α ν, (n) φύ σ ε ι ε ὔ γ έ ν ε ι α ν, (o) δ ό ξ η ἡ γ ε μ ο ν ί α ν

I AVP

- II (a)-(o) ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 16 (a-o): (a) ἐν μὲν νεότητι: ἐν νέω rec. Barb., τῷ γήρᾳ: γήρᾳ rec. Barb. (b) ἔργω: ἔργω Br: ἔργων F / in cett. vero Stob. codd. (b-o) ab (a) disiuncta sunt et a verbo ἔξεις pendent: (a) ≅ Stob. Bi. 16 (εὐταξίαν: εὐπραξίαν, δὲ om. M^d) et (b)-(o) ≅ Stob. Bi. 17 (ante ἔργω add. ἔξεις Stob.) / in (i) ἀνδραγαθίαν: ἀνδρείαν Stob. / in (f) εὐσέβειαν: εὐλάβειαν M^d S rec. / in (g) φιλίαν: δειλίαν M^d S rec. / om. (n) (fort. ex homoeotel. [δυναστείαν-εὐγένειαν]), quod ab edd. ante Hense aut ex rec. Par.₁ aut ex cod. Br p. (o) suppletum est de cett. verbis praetermissis in Stob. codd. v. Hense III 123 app. crit. ad II. 4-6 / (a) disiuncta a cett. etiam in Par. Lat. 28-29 (sub Bi. nom.): *adulescentiam verecundia commenda, senectutem sapientia* (cf. a). *rebus bene gestis gloriam para* (cf. b), *officiis amicos* (cf. g), *beneficiis clientes, vita famam, labore sapientiam* (cf. e), *pecunia liberalitatem, silentio pudorem* (cf. i), Mon. Bi. 7-8: κτῶ ἐν νεότητι μὲν εὐταξίαν, ἐν δὲ γήρᾳ φιλοσοφίαν (cf. a). πλοῦτῳ μεγάλῳ ἐπιτήδειον φιλίαι (cf. g) et Convivium M. Tulli 23 (sub Metulli nom.) et 18 (sub Rusticii nom.): *agere adolescentem, senem sapere* (cf. a). *laboribus patientiam custodire* (cf. e), *silentio pudorem* (cf. i), *consilio iustitiam* (cf. k) in cett. aut recensionibus aut syllogis sentt. sept. sapp. (b)-(o) omissa sunt: (a) ≅ Ald. Bi. 8 (κτῆσαι: στῆσαι [sed cf. prolegg. mea p. 48s.], τῷ γήρᾳ: γήρᾳ) / cf. Diog. L. I 88 (Bi. 8): ἐφόδιον ἀπὸ νεότητος εἰς γῆρας ἀναλάμβανε σοφίαν· βεβαιότερον γὰρ τοῦτο τῶν ἄλλων κτημάτων et Gualt.

Burl. (Bi. sent. 8): *sapiencia omnibus aliis possessionibus cercior ac securior est* / Vat. Chil. 8: σοφίαν κτῆσαι / cum dicto Bi. 14 cf. supra Pitt. 12

- III (a) Plu. De Lib. Educ. 11 p. 8C, allat. etiam a Max. 41. 28 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: καθάπερ οὖν (οὖν om. Max.) ἐν εὐδία τὰ πρὸς τὸν χειμῶνα προσῆκε παρασκευάζειν, οὕτως ἐν νεότητι τὴν εὐταξίαν καὶ τὴν σωφροσύνην ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας ἀποτίθεσθαι / Basil. Ad adulesc. de leg. libr. gent. 10, 9-12: ὁ μὲν οὖν Βίας τῷ υἱεῖ, πρὸς Αἰγυπτίους ἀπαίροντι, καὶ πυνθανομένῳ τί ἂν ποιῶν αὐτῷ μάλιστα κεχαρισμένα πράττοι: «ἐφόδιον, ἔφη, πρὸς γῆρας κτησάμενος», τὴν ἀρετὴν δὴ τὸ ἐφόδιον λέγων (cf. D. L. app. II) / Gnom. Vat. 563 Sternb.: <Ἦ>ρίων ἰδὼν νεανίαν φιλοπονοῦντα ἔφη: «κάλλιστον ὄψον τῷ γήρατι ἀρτύεις» plures locos collegit Sternb. p. 200 ad I., quibus adde Max. 32. 29 (prior. inscr. Ξενοφώντος) Phill. / Evagr. II 43 Elter, allat. etiam a Max. 41. 19 (Εὐαγρίου) Phill. (M. 91. 917C) et Phot. Opusc. Paraen. 110 Sternb.: τὸ ἔντιμον ἐν γήρα εἶναι ἀπόδειξις τοῦ φιλόπονον πρὸ γήρωσ (γήρους Max. Phill.) γεγονέναι: τὸ (δὲ add. p. τὸ Max. et Phot.) σπουδαῖον ἐν νέῳ ἐχέγγυον τοῦ ἔντιμον ἐν γήρα ἔσεσθαι (νέῳ - ἔσεσθαι: νεότητι πιστευτέον ἐν γήρα ἔντιμον ἔσεσθαι Phot.) / Append. Vat. I 293 Sternb.: τοῖς μὲν σταδιοδρομοῦσιν ἐπὶ τῷ τέρματι τὸ βραβεῖον τῆς νίκης, τοῖς δὲ φιλοπονήσασιν ἐπὶ τοῦ γήρωσ τὸ πρωτεῖον τῆς φρονήσεως ἀποδείκνυται || (a) 1 cf. Philo fr. p. 102 col. 2 ll. 35s. Harris: τὴν εὐταξίαν μητέρα τῆς κατὰ σῶμα εὐεξίας ἰατρῶν παῖδες ἐδογματίσασιν / Men. Mon. 418 J.: καρπὸς δ' ἀρετῆς δίκαιος εὐτακτος βίος et ib. 468: μακάριόν ἐστιν υἱὸν εὐτακτον τρέφειν / Anal. Phot. 129 Sternb.: οἷς τισιν ὁ τρόπος ἐστὶν εὐτακτος, τούτοις καὶ ὁ βίος συντέτακται || (a) 2 cf. Stob. 2, 31, 100 = Exc. Flor. pars II c. 13, 100 IV 203 Mein.: Πιτταχὸς συνεβούλευε πρὸς τὸ γῆρας ἐφόδια (ἐφόδιον scripsit Usener) παρατίθεσθαι παιδείαν: γηροκομικωτάτη γὰρ αὕτη καὶ εὐκόλως ποιοῦσα ὑποφέρειν τὰς τοῦ γήρωσ δυσκολίας / Caec. Balb. Monac. III 1: *Pythagoras dixit: debere homines viaticum senectuti litterarum eruditionem parare* / Diog. L. V 21 (in vita Aristot.): κάλλιστον ἐφόδιον τῷ γήρα τὴν παιδείαν ἔλεγε || (c) cf. Eur. Or. 699: καιρὸν εὐλαβοῦμενος || (e) cf. Stob. 3, 17, 7 (Πυθαγόρου): παντὸς καλοῦ κτήματος πόνος προηγεῖται ὁ κατ' ἐγκράτειαν (plures locos v. apud Hense III 491 app. crit. ad l. 6) || (g) Soph. fr. 88, 1 R. (TrGF 4, 144) ap. Stob. 4, 31a, 27 v. 1 et Stob. 4, 31d, 103 = Men. Mon. 733 J.: τὰ χρήματ' ἀνθρώποισιν εὐρίσκει φίλους plures locos collegit Radt ad Soph. fr. c. / LXX Prov. 19, 4: πλοῦτος προσίτησιν φίλους πολλούς, ἰ ὁ δὲ πτωχὸς καὶ ἀπὸ τοῦ ὑπάρχοντος φίλου λείπεται / [Arist.] Sent. 3 Rose ap. Max. 6. 90 (Ἀριστοτέ<λους>) Phill. (M. 91. 760C): χρήματα ποιεῖσθαι μᾶλλον τῶν φίλων ἔνεκα προσῆκει ἢ τοὺς φίλους τῶν χρημάτων / Georg. 1065 (Θεολόγου) Odor.: φίλους ἔχειν σπούδαζε ἢ πλοῦτον πολύν. ἰ χρυσοῦ γὰρ αὐτοὶ εὐκλεέστεροι λίαν / Max. 6. 105 (prior. inscr. Μοσχίωνος)

Phill. = Ant. I 24. M. 136. 849D (Moschionis): βέλτιον πολλὰ χρήματα ἀπολέσαντα ἓνα φίλον κτήσασθαι, ἢ ἓνα φίλον ἀπολέσαντα πολλὰ χρήματα κτήσασθαι || (i) cf. Eur. fr. 219, 1 N² ap. Stob. 3, 36, 10: κόσμος δὲ σιγῇ στεγανὸς ἀνδρὸς οὐ κακοῦ / Plu. De Audiendo 4 p. 39B, allat. etiam a Max. 20. 32 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: πανταχοῦ μὲν οὖν (μὲν οὖν om. Max.) τῷ νέῳ κόσμος ἀσφαλῆς ἐστὶν ἢ σιωπῇ ... idem ut Aeschin. Socrat. fr. 38 ap. H. Dittmar, Aischines von Sphettos, Berlin 1912, in: Phil. Untersuchungen, 21, 289s. plures locos collegit Dittmar ad fr. / Max. 20. 55 (prior. inscr. Σιμωνίδου) Phill. = Ant. I 73. M. 136. 993A (prior. inscr. Simonidis): ὧν ἄκοσμος ὁ βίος, τούτοις ἢ σιωπῇ μέγιστος κόσμος / Soph. Ai. 293, allat. a Stob. 3, 33, 1a = Stob. 4, 28, 1 v. 2: γύναι, γυναιξὶ κόσμον ἢ σιγῇ φέρει (plures locos v. apud Hense III 678 app. crit. ad l. 6, inter quos praesertim eos, quos Chr. A Lobeck, Sophoclis Ajax, Berolini 1866, 177 ad v. conguessit) ≅ Men. Mon. 139 J. = ib. Pap. XIV 22 (om. γύναι et add. πάσαις p. γυναιξὶ) / Soph. fr. 64, 4 R. (TrGF 4, 138) ap. Stob. 4, 23, 28 v. 2: αἷς κόσμος ἢ σιγῇ τε καὶ τὰ παῦρ' ἔπη (cf. Hense IV 579 app. crit. ad ll. 10 et 12) / Democr. B 274 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 4, 23, 38: κόσμος ὀλιγομυθῆ γυναικί: καλὸν δὲ καὶ κόσμου λιτότης / cf. etiam quae adnotavit Kranz, Kosmos, in: Archiv für Begriffsgesch., 2, 1, 1955, 27 || (k) cf. Demosth. 20. 118: χρῆ τοίνυν, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ... καὶ περὶ ὧν ἂν νόμοι μὴ ᾧσι, γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ χρνεῖν cf. Arist. Pol. 3, 16 1287a, 25-27 / Demosth. 23. 96: γνώμη τῇ δικαιοτάτῃ δικάσειν ὠμωμόκασιν cf. ib. 39. 40-41 / cf. Phot. Ep. 1, ll. 848ss. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 80 Sternb. / G. Lapith. Carm. Mor. 592 (M. 149. 1026B): δικαιοσύνην σπουδάξε κτήσασθαι πάντα τρόπον || (n) cf. Soph. Phil. 874s.: ἀλλ' εὐγενῆς γὰρ ἢ φύσις καὶ εὐγενῶν, ἢ ὧ τέκνον, ἢ σῆ ... / Men. Mon. 295 J. = Eur. fr. (dubium vel spurium) 1113 N² ap. Stob. 4, 29, 35 (scaenici poetae ignoti): ἢ φύσις ἐκάστῳ τοῦ γένους ἐστὶν πατρίς (cf. Hense V 717 app. crit. ad l. 6 et Nauck p. 710 ad fr.) / Soph. Ant. 38: εἴτ' εὐγενῆς πέφυκας εἴτ' ἐσθλῶν κακῇ / Soph. Ai. 1095, allat. a Stob. 4, 29b, 32 v. 3: οἱ δοκούντες εὐγενεῖς πεφυκέναι / Eur. fr. 739, 1-2 N² ap. Stob. 4, 29c, 41 vv. 1-2: ... τὸ φῦναι πατρὸς εὐγενοῦς ἄπο ἢ ὅσην ἔχει φρόνησιν ἀξίωμα τε / similes virtutes ap. Anaximen. Ars Rhet. 38, 25: συμφέρει δὲ σώματι μὲν εὐεξία καὶ κάλλος καὶ ῥώμη καὶ ὑγίεια, ψυχῇ δὲ σοφία φρόνησις ἀνδρεία σωφροσύνη δικαιοσύνη, συναμφοτέροις δὲ τούτοις χρήματα φίλοι et ap. Flav. Philostr. Apollon. I 20 (p. 11, 27 Kayser): ὁ δὲ Ἀπολλώνιος «ἀπάγω» ἔφη «σωφροσύνην δικαιοσύνην ἀρετὴν ἐγκράτειαν ἀνδρείαν ἄσκησιν»

IV μὲν ante νεότητι om. A / τῷ γήρα AP: τῷ γήρει V / δ ex γ in δόξη P

dativi in (b)-(o) modo instrumentales (b, f, g, h, i, l, m, o), modo limitationis (c, d, e, k, n) / (f) fort. ex fide Christiana / dictum cum Wölfflin l. l. supra p. 219 ut interpolatum del. Brunco¹ p. 376

< η' > Π ε ρ ί α ν δ ρ ο ς Κ υ ψ έ λ ο υ Κ ο ρ ί ν θ ι ο ς ε ἴ -
π ε ν :

I AP

- II **tit.** ≅ Stob. rec. Barb. (om. η', εἶπεν: εἶπε Br: om. F) / cett. Stob. codd. (3, 123, 8 W.-H.): η' Περίανδρος Κυψέλου Κορίνθιος ἔφη / cf. Diog. L. I 94 (in vita Per. extra ser. Demetr.) = Vat. (p. 298, 1): [η'] (6 Vat.) Περίανδρος Κυψέλου Κορίνθιος idem occurrit etiam in IG XIV 1190 Kaibel / Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 8: [5] Περίανδρος Κυψέλου (sic) Κορίνθιος et ib. I 143 'Ἐπτά σοφῶν ἀτοῖς ... vv. 8-9: ... Κυψελίδης ... | Περίανδρος / Byz. (p. 31, 1ss. vv. 211-213): [7] Περίανδρου. Ὁ <δὲ> (add. Wölffl.) Περίανδρος ἦν γένει Κορίνθιος, | σοφὸς δὲ λίαν ὥσπερ εἷς μὲν γενόμενος | κατέλιπε λίαν λαμπρὰ ταῦτα δόγματα / Mon. Per. tit.: στ' Περίανδρου δὲ τάδε / Par. Lat. (p. 34, 21): *V. Sententiae Periandri* / Ald. (p. 146, 7): [1] Περίανδρου τοῦ σοφοῦ / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. in Lucian. Phal. I 7: [1] περὶ Περίανδρου τοῦ Κυψέλου λέγει, δς τῶν ἐπτὰ μὲν παρ' Ἑλλήσι σοφῶν εἷς, Κορίνθου δὲ τῆς πρὸς τῷ Ἰσθμῷ Πελοποννήσου τύραννος ἦν / Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: [5] Περίανδρος Κορίνθιος, οὗ τοῦτο ... / Anth. Gr. IX 366 v. 4: [3] δς δὲ Κόρινθον ἔναε «Χόλου κρατέειν» Περίανδρος / Luxor. 65, 11 ≅ Anth. Lat. Carm. 346, 11 (Sh. Bailey): [6] *urbe Periander genitus (genitum scripsit Sh. Bailey), cui fama Corintho est* / [Auson.] Sent. (p. 675, 20) = Hygin. Fab. 221. 1: ([4.] [Auson.]: [2] Hygin.) *Periander Corinthius* / Auson. Lud. 65: [5] Μελέτη τὸ πᾶν *est Periandri Corinthii* / cf. Gualt. Burl. (p. 44, 7ss.): *VII. Periander. Periander, corinthius, philosophus, unus de septem sapientibus Graecie ...* / Sidon. Carm. XXIII 104: [3] *et tu, qui, Periandre, de Corintho es* / ib. XV 46: [3] *tu meditans totum decoras, Periandre, Corinthon* / Anth. Gr. VII 81 Ἀντιπάτρου (Σιδωνίου) v. 2: φατὶ δὲ Σιουφία χθῶν Περίανδρον ἔχειν / Auson. Lud. 214: [7] *Ephyra creatus huc Periander prodeo* / Sidon. Carm. II 159: [3] *ex Efyra totum meditaris quod Periander* / Hygin. Fab. 221. 2, 2 = Anth. Lat. 882, 2 Riese: [2] *ex Ephyre Periandre doces ...*

- IV περιάνδρος κυψέλου κορίνθιος, εἶπεν A: περιάνδρος cum lineola supra ducta P

1

π ᾱ σ ι ν ᾱ ρ ε σ χ ε

I AVP

II nihil simile inveni ap. Stob. / = Ald. Per. 1 / Vat. Pitt. 4: πᾶσιν ἀρέσκειν θέλε / Byz. Per. 1 (vv. 214s.): τὸ πᾶσιν ἀρέσαι (coniecit Stanjek collato Max. M. 91. 760D [prior. inscr. Ἀριστοτέλ.] = 6. 94 [prior. inscr. Δημοσθένους] Phill. [v. infra app. III]: ἄρχειν cod.) δυσχερὲς μὲν γίγνεται, ἰ δόξαν δὲ πλείστην προσκομίζει γενόμενον / [Bias] fr. ap. Diog. L. I 85 (in vita Bi. extra ser. Demetr.) = Scol. 35 Diehl² (Anth. Lyr. 6 p. 28): ἀστοῖσιν ἄρεσκε πᾶσιν, ἐμ πόλει αἶ κε μένης (ἐν πόλει <...> αἶκε μένης Long, v. eius app. crit.) · ἰ πλείστην (πλείστων U. v. Wilamowitz, Lesefrüchte 196, Kl. Schr. IV 389) γὰρ ἔχει χάριν ... / Mon. Per. 2: τὸ καλὸν πᾶσιν ἀρέσκει, ubi duae sentt., cf. Par.₁ Per. 1 et 2, conflatae sunt / cf. Ald. Chil. 7 = Par.₂ 37 = Laur. 37: πλήθει ἄρεσκε, sed Vat. Chil. 7: πλήθει μὴ ἄρεσκε

III Men. Mon. 59 J.: ἄρεσκε πᾶσι καὶ οὐ μὴ σαυτῶ μόνῳ / ib. 102 ≅ Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 21 Schenkl = Gnom. Homoeom. Append. 32 (Plutarchi L) Elter: βούλου δ' ἀρέσκειν πᾶσι, μὴ σαυτῶ μόνῳ (β. πᾶσιν ἀρέσκειν, ἀλλὰ μὴ σ. μ. Flor. ἄρ. et GH cf. etiam Apophth. Par. 25 Schenkl) / NT 1 Ep. Cor. 10. 33: καθὼς καὶ γὰρ πάντα πᾶσιν ἀρέσχω, μὴ ζητῶν τὸ ἑμαυτοῦ συμφέρον, ἀλλὰ τὸ τῶν πολλῶν, ἵνα σωθῶσι / Gnom. Vat. 221 Sternb: ὁ αὐτὸς (sc. Δημοσθένης) ἐρωτηθεὶς τί δυσκολώτατον ἐν βίῳ εἶπε· «τὸ πᾶσιν ἀρέσαι» plures locos collegit Sternb. p. 88 ad l., quibus adde Append. Gnom. 44 Sternb., Corpus Par. n. 453 ap. Sternb. Exc. Par. p. 54 adnot. 5 et Max. 6. 94 (prior. inscr. Δημοσθένους) Phill. (ὁ αὐ. ἔλεγεν ὅτι τὸ πᾶσιν ἀρέσαι, δυσχερέστατόν ἐστιν) / Men. Mon. 78 J.: ἄρεσκε πλήθει καθ' ἕνα φιλοτιμούμενος / at Gr. Naz. Carm. I. II. 31. 47 (M. 37. 914A): ἀφάνδανε, οἷσιν ἄριστον (sc. ἐστὶν ἀφανδάνειν) cf. etiam Sen. Mon. 18 Wölffl., De Moribus 8 et 36 Wölffl., Martinum Episc. Bracarensem Form. Vit. Hon. 2, 50 Barlow, Sexti Sent. 112 (= Georg. 889 [Μεθοδίου] Odor.) et 534 (Append. 1) Chadwick, Phot. Opusc. Paraen. 21 Sternb., Epicur. fr. 187 Usener ap. Max. 6. 116 (Ἐπικούρου) Phill. (M. 91. 761B) et H. Usener, Epicurea, Lipsiae 1887, 157s. app. testt. ad fr.

IV π in πᾶσιν neglexit rubricator V / πᾶ rubr. P

sent. fort. ex Diog. L. (v. app. II) in Par.₁ interpolata est, cf. infra 18

2

κα λ ὀ ν ἦ σ υ χ ί α

I AVP

II 2 = Stob. Per. 2a = Diog. L. I 97 (Per. 1) = Ald. Per. 2 / Gualt. Burl. (Per. sent. 1a): *bonum quietem* / Mon. Per. 14: κάλλιστος κόσμος ἡσυχία ἐν βίῳ

III cf. Pl. Rep. X 604b, 9-10, allat. a Stob. 4, 56, 43 (V 1135, 18-20 W.-H.) et ib. 4, 45, 10 (V 995, 1-2 W.-H.): λέγει που ὁ νόμος ὅτι κάλλιστον ὅτι (ὅτι om. Stob. 4, 45, 10) μάλιστα ἡσυχίαν ἄγειν ἐν ταῖς συμφοραῖς (ξυμφοραῖς Stob.) καὶ μὴ ἀγανακτεῖν / Gnom. Vat. 181 Sternb. ≅ Flor. Mon. 179 Mein.: Διογένης (ὁ αὐτός, sc. Διογένης FMo) ἔφασκεν ἡδονὴν ἀληθινὴν (ἀληθῆ FMo) εἶναι τὴν ψυχὴν ἐν ἡσυχίᾳ (ἰλαρότητι FMo) καὶ ἰλαρότητι (ἡσυχίᾳ FMo) ἔχειν ... cf. Stob. 4, 39, 21 (τοῦ αὐτοῦ, sc. Διογένους) = Arsen. ap. Apost. VIII 6b (Διογένους): εὐδαιμονίαν δὲ ταύτην εἶναι φάμεν ἀληθινὴν τὴν διάνοιαν καὶ τὴν ψυχὴν αἰεὶ ἐν ἡσυχίᾳ καὶ ἰλαρότητι διατρέβειν / cf. [Plu.] Consol. ad Apollon. 22 p. 112E / Max. 21. 11 (Νείλου) Phill. (M. 91. 852C) = Ant. II 76. M. 136. 1189D (prior. inscr. Gregor. Nysseni; Nili): βίος ἡσύχιος χρημάτων πολλῶν περιφανέστερος / Append. Vat. I 148 Sternb.: τὰς Μούσας ἐν τοῖς ὄρεσι φασὶ διατρέβειν διὰ τὸ δοκεῖν τοῦ δέοντος στοχάζεσθαι τὸν ἐν ἡσυχίᾳ καὶ ἡρεμίᾳ ... / Martin. Episc. Bracar. Form. Vit. Hon. 2, 41-43 Barlow: *non semper in actu sis, sed interdum animo tuo requiem dato, sed requies ipsa plena sit sapientiae studiis et cogitationibus bonis* / cf. Pind. Pyth. VIII 1ss.: φιλόφρον Ἴσυχία, Δίκας | ὦ μεγαστόπολι θύγατερ ... et Aristoph. Av. 1321s.: τό τε τῆς ἀγανόφρονος Ἴσυχίας | εὐήμερον πρόσωπον, ubi Ἴσυχία humana specie induta est

IV Hense coniunxit Per. 2 et 3 in unam sent. (designavi Per. 2a-b) fort. recte, cf. Thucyd. I 85, 1: μηδ' ἐπειχθέντες ... βουλευόμεν, ἀλλὰ καθ' ἡσυχίαν at ne in cett. quidem syllogis sentt. sept. sapp. hae sentt. coniunctae sunt (v. app. II)

3

ἐπισφαλὲς προπέτεια

I AVDP

II 3 = Stob. Per. 2b = Diog. L. I 97 (Per. 2) = Ald. Per. 3 / Mon. Per. 3: προπέτεια πάνυ ἐπισφαλῆς / Byz. Per. 2 (v. 216): τὸ προπετὲς ἐπικίνδυνον ἔστι παντελῶς / Gualt. Burl. (Per. sent. 1b): *damnosum autem impetum*

- III cf. Men. Mon. 631 J.: προπέτεια πολλοῖς ἐστὶν αἰτία κακῶν / LXX Prov. 10, 14, allat. a Georg. 936 (prior. inscr. Παροιμία) et 942 (prior. inscr. Παροιμιῶν) Odor. et Flor. Marc. 313a (prior. inscr. Προκοπίου) Odor.: ... ἢ στόμα δὲ (δὲ om. Georg. 942 et FMa) προπετοῦς ἐγγίξει συντριβῇ / Georg. 439 ('Αμφιλοχίου) Odor.: ἡ προπετῆς γλῶσσα οὐδὲν ἄξιον ἐρευγομένη καὶ ἀσύγνωστός ἐστιν καὶ ἑαυτὴν ἐστηλίτευσεν / LXX Prov. 13, 3, allat. a Georg. 814 (prior. inscr. Σολομῶντος) Odor.: ... ἢ ὁ δὲ προπετῆς χεῖλεισιν (χεῖλεσι Georg.) πτοήσει ἑαυτόν / LXX Sirac. 9, 18, allat. a Georg. 818 (prior. inscr. Σολομῶντος) Odor.: ... ἢ καὶ (om. Georg.) ὁ προπετῆς ἐν λόγῳ αὐτοῦ (om. Georg.) μισθῆσεται / Flor. Marc. 352a ('Ἰπποκράτους) Odor.: τὸ προπετὲς καὶ τὸ πρόχειρον καταφρονεῖται καὶ πάνυ χρήσιμον ἦ / Cato Brev. Sent. 24: *nihil temere credideris, Graece a Plan. versa Cato 30: μηδὲν προπετέστερον πίστευε* / cf. Soph. OT 617: ... φρονεῖν γὰρ οἱ ταχεῖς οὐκ ἀσφαλεῖς cf. etiam Schol. vet. ad v. 616 Papageorg.: ... ἐν χρόνῳ γνώση τάδ' ἀσφαλῶς ... ὁ γὰρ ταχὺ βουλευόμενος καὶ μὴ πολλάκις βασανίζων τὴν γνώμην σφάλλεται / Sen. Mon. 124 Wölffl.: *tarditas grave vitium est, temeritas multo gravius* / Eur. incert. fab. fr. 1032 N² ap. Stob. 3, 4, 21: τὸ δ' ὠκὺ τοῦτο καὶ τὸ λαίψηρόν φρενῶν ἢ εἰς συμφορὰν καθῆκε πόλλ' ἤδη (καθῆκε πόλλ' ἤδη scripsit Hense: καθῆκε πολλὰ δὴ Nauck cum Schow ex 'B.', de quo dixit Hense RhM N. F. 41, 1886, 59: καθίστησι πολλὴν δὴ Tr.) βροτούς plura ap. Hense III 223 app. crit. ad ll. 11-13 et Nauck p. 688s. / Gr. Naz. Or. 2, 72 (M. 35. 480C) (Or. 2, 72, 7-8 Bernardi, Sources Chrét. 247), allat. a Georg. 590 (prior. inscr. 'Ἰπποκράτους) Odor. et Flor. Marc. 177 (prior. inscr. Βασιλείου) Odor.: κρείσσων (κρεῖσσον FMa) γὰρ (om. Georg. et FMa) ... λελογισμένη βραδύτης (βραδυτῆς Georg. et FMa) τάχους ἀπεριοχέπτου plures locos collegit Odor. p. 83 ad FMa 177 / cf. Thucyd. I 132, 5, Theogn. 633s. (≅ Pl. Phileb. 59e-60a), Martin. Episc. Bracarenensis Form. Vit. Hon. 2, 12s. Barlow

IV προπετία D

v. app. IV ad sent. prior.

4

κέρδος αἰσχροὺν φύσεως κατηγορία

I AVDP

- II 4 = Stob. Per. 3 / Diog. L. I 97 (Per. 3): κέρδος αἰσχρόν (p. αἰσχρόν lac. 8-9 litterarum F, v. Long app. crit. ad l.) / Mon. Per. 4: κέρδος αἰσχρόν μεγάλη κατηγορία / Byz. Per. 3 (vv. 218s.): κέρδος πονηρόν

ληφθὲν αὐτεξουσίως ἰ ἔψεξε δεινῶς τοῦ λαβόντος τὸν βίον / Ald. Per. 6: κέρδος αἰσχρὸν κάκιστον / Gualt. Burl. (Per. sent. 2): *lucrum malum* / cf. supra Chil. 9 et Thal. 3

- III Stob. 3, 10, 48 (Περιάνδρος) = Mant. Prov. I 93 (Περιάνδρου τὰπόφθεγμα) in CPG II 758: κέρδος αἰσχρὸν βαρὺ κειμήλιον / plurimos locos collegi ad Chil. 9
- IV in omnibus codd. excepto D interpunctum p. αἰσχρὸν (comma P et simplex punctum cett.) / κατηγορία et sequentes sententias Per. transposuit D p. ἀπραγοῦντα Pitt. 4 (cf. C. Wachsmuth, Die ἀποφθέγματα τῶν ἐπτὰ σοφῶν ..., in: RhM N. F. 39, 1884, 468-9 et quae p. 211 app. IV ad sent. Pitt. 4 adnotavi)

5

δ η μ ο κ ρ α τ ί α κ ρ ε ί τ τ ω ν τ υ ρ α ν ν ί δ ο ς

I A

- II 5 ≅ Stob. rec. Barb. Per. 4 (κρείττων: κρείσσω) ≅ cett. Stob. codd. Per. 4 (κρείττων: κρεῖττον) / = Diog. L. I 97 (Per. 4) (κρεῖττον α: κρείττων δπφ, v. Long app. crit. ad l.) / sed cf. Gualt. Burl. (Per. sent. 3): *democraciam peiorem tyrannide*
- III cf. Plu. Sept. Sapp. Conviv. 7 p. 152A, allat. etiam a Stob. 4, 7, 47 (τῶν ἐπτὰ σοφῶν): μικρὸν οὖν ἐπισχῶν ὁ Σόλων «ἐμοὶ μὲν» ἔφη (nihil nisi ἐμοὶ μὲν, ἔφη ὁ Σόλων, Stob.) «δοκεῖ μάλιστα ἂν ἔνδοξος γενέσθαι καὶ βασιλεὺς καὶ τύραννος, εἰ δημοκρατίαν ἐκ μοναρχίας κατασκευάσειε (κατασκευάσειεν scr. Hense) τοῖς πολίταις» cf. Gnom. Par. 267a Sternb.: ὁ μὲν Σόλων ἔφη μάλ. ἂν ἔνδ. βασ. γένοιτο καὶ τύρ., εἰ δημ. ἐκ βασιλείας κατασκευάσαιτο τοῖς πολ. / Max. 5. 37 (Αἰλίου Διονυσίου Ἀλικαρνασέως) Phill.: ... ἐν δὲ ἄσσειν, εὐνομιωτάτη καὶ πολιτειῶν ἀρίστη δημοκρατία ... / Max. 58. 19 (Βίαντος) Phill. (M. 91. 977C, Ἀνωνύμου) ≅ Tartaglia, Sentenze 319 (Τοῦ αὐτοῦ, sc. Ζαλεύχου): κρατίστην εἶναι δημοκρατίαν (κρατ. - δημ.: κρατίστη δημοκρατία Tartaglia, Sent.), ἐν ἧ πάντες (οἱ πάντες Max. Comb.) ὡς τύραννον φοβοῦνται τὸν νόμον
- IV δημοκρατεία A

Brunco¹ p. 305 et 379 putavit hoc dictum a Periandro tyranno abhorere vide tamen ne eo consilio Per. attributum sit, ut se de odio ty-

rannidis purgare videretur (de odio tyrannidis cf. Clem. Al. Strom. 1, 59, 5 Staehl. [2, 38, 8-9], Plu. Sept. Sapp. Conviv. 2 p. 147C et eiusdem De E Delph. 3 p. 385E) praeterea saepe aliquis alios ab eius officio dehortatur: cf. Mon. Pitt. 20: νομοθέτης μὴ ἐπιθύμει γενέσθαι

6

αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι

I AVDP

- II 6 = Ald. Per. 4 ≅ Stob. Per. 5 (δὲ τιμαί: δ' ἀρεταί) / ≅ Diog. L. I 97 (Per. 5) ≅ Mon. Per. 5 (p. ἡδοναὶ add. τοῦ κόσμου Mon. ex fide Christiana, θνηταί: φθαρταί Diog. L. et Mon.) / Byz. Per. 4 (vv. 220s.): τὰς ἡδονὰς μὲν ἴσθι θνητὰς τυγχάνειν, ἱ τιμὰς δὲ πάσας ἀθανάτους εἶναι δόκει / Gualt. Burl. (Per. sent. 4): *voluptates quidem corruptibiles, fasces* (v. H. Knust adnot. crit. 1 p. 44) *autem immortales* / cf. Par. Lat. 34 (sub Per. nom.): *maximas voluptates mortalibus divinos esse honores* v. quae Brunco² p. 34 ad l. adnot. / [Auson.] Sent. 44 (sub Anach. nom.): *vita perit, vitae gloria non moritur*

- III Antioch. Monach. Hom. 43 (M. 89. 1568C), allat. etiam a Georg. 320 ('Αντιόχου) Odor.: δόξα γὰρ (γὰρ om. Georg.) ἀνθρωπίνη (καὶ πλοῦτος add. Georg.) εἰς χοῦν κατασκηνοῖ, καὶ τὸ κλέος αὐτῆς σβέννυται. ἡ δὲ τῆς ἀρετῆς δόξα (δόξα δὲ ἀρετῆς Georg.) μένει εἰς τὸν αἰῶνα / cf. Anal. Phot. 59 Sternb.: περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν· ὁ μὲν γὰρ θνητός, ἡ δὲ ἀθάνατος

- IV ἀεὶ add. ante sent. VDP, qui om. sent. priorem aut post κατηγορία Per. 4 (et ante al Per. 6) ἀεὶ propter dittographiam aut ἀεὶ vestigia omissae sent. Per. 5 (δημοκρατία κρείττων ...): ἀεὶ om. A et testt. (v. app. II)

τιμαὶ omnium ceterarum recensionum sentt. sept. sapp. ἡδοναῖς non tam oppositae sunt, quam ἀρεταί ap. Stob. fort. intellegendum est αἱ ἐξ ἀρετῶν τιμαί, cf. Antioch. Monach. Hom. 43 (M. 89. 1568C) in app. III

7

εὐτυχῶν μέτριος ἴσθι, δυστυχῶν δὲ φρόνιμος

I AVDP

II 7 = Mon. Per. 6 ≅ Diog. L. I 98 (Per. 6) (add. μὲν ante μέτριος) / Stob. Per. 6 ≅ Stob. rec. Barb. Per. 6: εὐτυχῶν μὲν (μὲν om. rec. Barb.) μέτριος ἴσθι, ἀτυχῶν δὲ (δὲ om. rec. Barb.) φρόνιμος / Gualt. Burl. (Per. sent. 5): *prosperatus modestus esto, infortunatus vero prudens* v. H. Knust p. 45 adnot. q / [Auson.] Sent. 27-28 (sub Per. nom.): *si fortuna iuvat, caveto tolli. | si fortuna tonat, caveto mergi* (sic ap. Wölffl.: aliter ap. Green: *si fortuna iuvat, nihil laboris; | si non adiuvat, hoc minus laboris*) / cf. Byz. Per. 7 (v. 236): φέρειν τὰ συμβαίνοντα γενναίως ἐχρῆν et supra Cleob. 20

III 7 = Georg. 367 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Max. 18. 46 (Κυψέλου) Phill. (M. 91. 833C) = Ant. I 70. M. 136. 984B (Cypseli) (δυστυχῶν: ἀτυχῶν, ubi nomen Κυψέλου pro Περιάνδρου exstat cf. infra ad Per. 8 et 11 et quae Brunco¹ p. 379-80 ad Per. 7 adnot.) / ≅ Γνώμαι διάφοροι ap. Boiss. Anecd. Gr. I 114, 16 (δυστυχῶν δὲ: ἀτυχῶν) / cf. [Isocr.] I. 41 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 4, 41, 52 ≅ Arsen. ap. Apost. XII 14e (τοῦ αὐτοῦ, sc. Ἰσοκράτους) CPG II 546 ≅ Anal. Phot. 48 Sternb. = Max. 18. 32 (prior. inscr. Ἰσοκράτ<ους>) Phill. (M. 91. 832D) = Ant. I 70. M. 136. 981D (Isocr.) = Flor. Marc. 209 (Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Georg. 701 (Ἰσοκράτους) Odor.: νόμιζε μηδὲν εἶναι (εἶναι om. Arsen.) τῶν ἀνθρωπίνων (πραγμάτων add. Georg.) βέβαιον· οὕτω γὰρ οὐτ' (οὐτε APH, Max. Comb., Ant., FMa et Georg.) εὐτυχῶν ἔσει ([Isocr.]: ἔση cett.) περιχαρῆς οὐτε δυστυχῶν περίλυπος v. Hense V 943 app. crit. ad l. 5 E. Drerup, Isocratis opera omnia, I, Lipsiae 1906, 112 ad l. 1. cf. inter alios Choric. Or. Fun. in Proc. 34 Foerster-Richtsteig: καὶ μάτην ὑμῖν ὁ Θεοδώρου φησὶ «μήτε εὐτυχῶν ἔσο περιχαρῆς μήτε πρᾶττων ἐτέρως περίλυπος»; / Max. 38. 12 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 908C): μήτε ἀθυμῶν ἀπελπίσης εὐημερίαν, μήτε καλῶς πρᾶττων ἀθυμίαν cf. ib. 18. 7 (τοῦ Θεολόγου) Phill. / Phot. Ep. 1, l. 1199 Laourd.-West.: ἀταπείνωτος οὐκ εὐδοκίμων, εὐδοκίμων δὲ οὐ φυσιοῦμενος / Theogn. 591-4: τολμᾷν χρή, τὰ διδοῦσι θεοὶ θνητοῖσι βροτοῖσιν, | ῥηιδίως δὲ φέρειν ἀμφοτέρων τὸ λάχος, | μήτε κακοῖσιν ἀσῶντα λίην φρένα, μήτ' ἀγαθοῖσιν | τερφθῆς ἔξαπίνης, πρὶν τέλος ἄχρον ἰδεῖν cf. ib. 657s. / [Phoc.] 118: μήτε κακοῖσ' ἄχθου μήτ' οὖν ἐπαγάλλεο χάριμα / [Isocr.] I. 42 (Ad Demon.) ≅ Georg. 1116 Odor. = Flor. Marc. 378 Odor. (utrobique sub Isocr. nom.): χαῖρε μὲν (μὲν om. Georg. et FMa) ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι (συμβαίνουσι Georg. et FMa) τῶν ἀγαθῶν, λυποῦ δὲ (καὶ λυποῦ Georg. et FMa) μετρίως ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις τῶν κακῶν cf. Max. 18. 62 (prior. inscr. Ῥωύλου) Phill. (M. 91. 836C) = Gnom. Homoeom. Append. 49 (Plutarchi L) Elter = Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 149 = Arophth. Par. 209 SchenkI: χαῖρε ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι τῶν ἀγαθῶν μετρίως καὶ λυποῦ μετρί-

ως ἐπὶ τοῖς συμβαίνουσι τῶν κακῶν / Porph. Ad Marc. 30 p. 293, 20-294, 2 Nauck, allat. a Gnom. Byz. 111 (= Gnom. Pal. 87) Wachsm.: καὶ δέχεσθαι μὲν (nihil nisi μάθε δέχεσθαι GB et GPI) ἀθορύβως τὰ παρὰ τῆς τύχης (δοκοῦντα add. GB et GPI) ἀγαθὰ, παρατετάχθαι δὲ (παρατετάχθαι δὲ: καὶ πεφράχθαι GB et GPI) πρὸς τὰ παρ' αὐτῆς δοκοῦντα εἶναι (δοκ. εἴ. om. GB et GPI) κακά ... / Basil. Hom. de Grat. Act. 7 (M. 31. 236C), allat. etiam a Georg. 676 (prior. inscr. Βασιλείου) Odor. et Flor. Marc. 194 (Βασιλείου) Odor.: μήτε τὰ φαιδρὰ τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων περιχαρείας ἀμέτρους ἐμποιεῖτω σου τῆ ψυχῇ, μήτε τὰ λυπηρὰ κατηφείας καὶ συστολαῖς τὸ γαῦρον αὐτῆς καὶ ὑψηλὸν ταπεινούτω plures locos collegit Odor. p. 195 et 85 ad ll. cc., qui fontem invenit cf. etiam Flor. Marc. 195 (Τοῦ Θεολόγου) Odor. / Georg. 1056 (Τοῦ Θεολόγου) Odor.: φιλόσοφος ψυχῇ δύο ταῦτα διακρίνειν οἶδεν· εὐπραγίαν διαθεῖναι μετρίως καὶ συμφορὰν εὐσχημόνως cf. ib. 1064 (prior. inscr. Τοῦ Χρυσοστόμου) et 1193 (prior. inscr. Σολομώντος) fontem alterius invenit Odor., sc. Jos. Flav. Bell. Jud. 4, 42 plures locos collegit ipse p. 252 ad l., quibus adde Max. 18. 65 (Ἰωσήπου) Phill. / Max. 18. 6 (prior. inscr. τοῦ Ἁγίου Βασιλείου) Phill. ≅ Ant. I 72. M. 136. 988A (S. Basilii): οὗτός (οὗτος οὖν Ant.) ἐστὶν νοήμων (ὁ νοήμων Ant.) κυβερνήτης ... καὶ ὁμοιος αἰεὶ αὐτὸς ἑαυτῷ διαμένων, μήτε ἐπαιρόμενος ἐν ταῖς εὐθυμίαις μήτε καταπίπτων ἐν ταῖς συμφοραῖς / ib. 18. 10 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 829B): ὅτ' (ὅταν Max. Comb.) εὐπλοεῖς μάλιστα μέμνησο ζάλης / ib. Max. 18. 17 (prior. inscr. Νείλου) Phill. (M. 91. 829D-832A) = Ant. I 70. M. 136. 981BC (prior. inscr. Nili): πάντων σου τῶν πραγμάτων κατευδομημένων, ἐκδέχου μεταβολήν· καὶ πάλιν ποτὲ ὑπὸ ἀπροσοκίτων συμφορῶν κυκλοῦμενος, φαντάζου τὰ χρηστὰ καὶ κρεῖττονα cf. ib. 67. 13 (prior. inscr. τοῦ Νύ<σης>) Phill. (M. 91. 1008A, prior. inscr. Χρυσοστ.) ≅ Ant. I 71. M. 136. 985C (prior. inscr. Nili) / Max. 34. 8 (prior. inscr. τοῦ Ἁγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 893D) ≅ Ant. II 74. M. 136. 1181C (prior. inscr. S. Basilii): ὁμοίως γάρ (γάρ om. Ant.) ἐστὶ χαλεπὸν ἔν τε δυσκολίαις πραγμάτων ἀταπεινώτον τὴν ψυχὴν διασώσασθαι καὶ ἐν ταῖς περιφανείαις (ὑπερφηφανεῖαις Max. Comb. et Ant.) μὴ ἐπαρθῆναι / cf. etiam Archil. fr. 128 vv. 4-7 West ap. Stob. 3, 20, 28 et app. fontt. West I 51 ad l., Pythagor. Sent. 60 Chadwick, [Plu.] Consol. ad Apollon. 29 p. 116DE, Basil. Hom. in illud Lucae, destruam ..., 1 (M. 31. 261AB), allat. a Georg. 1121 Odor. et Flor. Marc. 93 (utrobique sub Basil. nom.) Odor., Aesopi Vita G 110 Perry p. 70, 4-5, Phot. Ep. 1, ll. 1106ss. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 107 Sternb. plures locos v. ap. Laourd.-West. app. fontt. ad l. cf. etiam Spaneas (Pl.) 312s. / de Byz. Per. 7 (v. app. II) cf. supra duos locos Theogn., Soph. fr. 319 R. (TrGF 4, 308s.) et locos a Radt in app. fontt. ad fr. collectos

IV δὲ om. A (cf. supra in app. II Stob. rec. Barb. Per. 6)

μὲν ante μέτριος om. Par.₁ propter similitudinem syllabarum

8

φ ρ ε ι δ ό μ ε ν ο ν κ ρ ε ῖ τ τ ο ν ἀ π ο θ α ν ε ῖ ν ἢ ζ ῶ ν τ α
ἐ ν δ ε ᾶ ε ἶ ν α ι

I A V

II 8 = Stob. rec. Barb. Per. 7 ≅ cett. Stob. codd. Per. 7 (ἐνδεᾶ εἶναι:
ἐνδεῖσθαι)

III 8 ≅ Georg. 1107 (Πλουτάρχου) Odor. (ἐνδεᾶ: ἐνδεῆ) ≅ Max. c. 61. M. 91. 988A (Κυψέλλου) (ἐνδεᾶ εἶναι: ἐνδεῖσθαι) ≅ Tartaglia, Sentenze 335 (Κυψέλλου) (φρ. κρ.: κρεῖττον φειδόμενον, ἐνδεᾶ: ἐν ἐνδείᾳ) de auctoris nomine Κυψέλλου (sic) ap. Max. v. prior. sent. init. app. III nomen Πλουτάρχου ap. Max. priori sententiae praefixum est quam ob rem Georgides id falso ad hoc dictum rettulit (v. Brunco¹ p. 380 ad l.) / cf. Pl. Dict. 52 Stanzel, allat. a Gnom. Vat. 428 Sternb. ≅ Flor. Mon. 227 Mein. ≅ Exc. Par. II 88 (Τοῦ Πλουτάρχου) Sternb.: Πλάτων (γέρων EP) ἐρωτηθεὶς «διὰ τί γέρων ὦν (γέρων ὦν om. EP) φιλάργυρος εἶ»; ἔφη «κρεῖττον ἐστὶ μεταλλάξαντα τοῖς ἐχθροῖς καταλιπεῖν ἢ ζῶντα τῶν φίλων δεηθῆναι» (κατέγνω [κατέγνω EP] γὰρ τῆς [τῆς om. FMO] τῶν πολλῶν φιλίας [ἀφιλίας FMO] <τὸ ἀβέβαιον> [om. FMO et EP] add. omnes testt.: del. Sternb.) cf. Stob. 3, 10, 61 (Σιμωνίδου) ≅ Arsen. p. 434, 9ss. (Σιμωνίδου): Σιμωνίδης (ὁ αὐτὸς Arsen.) ἐρωτηθεὶς διὰ τί (διατι Arsen.) ἐσχατογῆρος (ἐσχάτου γῆρος Arsen.) ὦν φιλάργυρος εἶη, «ὅτι» εἶπε «βουλοίμην ἂν ἀποθανῶν τοῖς ἐχθροῖς μᾶλλον ἀπολιπεῖν ἢ ζῶν δεῖσθαι τῶν φίλων» κατεγνωκῶς τῆς τῶν πολλῶν φιλίας τὸ ἀβέβαιον Hense III 423 app. crit. ad l. 11 cf. Corpus Par. 91 Elter (sub Plu. nom.) ≅ Exc. Par. II 88 (τῶν φίλων EP: τῶν ἐχθρῶν Corpus Par.) / Aesopi Vita G 110 Perry p. 69, 18ss.: τὸν καθημερινόν σου βίον ζῆται πρὸς τὸ λαμβανόμενον καὶ εἰς αὔριον ἀποθησαυρίζειν· βέλτιον γὰρ ἐχθροῖς καταλιπεῖν ἢ ζῶντα τῶν φίλων ἐπιδέεσθαι et ib. W 110 Perry p. 102, 4ss.: τ. κ. ζ. προσλαμβάνειν ἄρτον κ. εἰς τὴν αὔ. ἀποθησαύριζε· β. γ. τελευτῶντα ἐ. κ. ἢ ζ. τ. φ. ἐ.

IV ἐνδεᾶ A: ἐνδεῆ V

9

σ α υ τ ὸ ν ᾶ ξ ι ο ν τ ῶ ν γ ο ν ἑ ὠ ν κ α τ α σ κ ε ὑ α ζ ε

 I AVP

- II 9 = Stob. rec. Barb. Per. 8 \approx cett. Stob. codd. Per. 8: σεαυτὸν ἄξιον παρασκευάζε τῶν γονέων / Mon. Per. 15: γονέων ἀγαθῶν ζηλωτῆς ἔσο
- III Aesopi Vita G 125 Perry p. 74, 2: οὐδὲν γὰρ ἀνάξιον τῶν γονέων ποιεῖτε

10

ζῶν μὲν ἐπαινοῦ, ἀποθανόντων δὲ μακαρίζου

 I AVP

- II 10 = Stob. Per. 9 (Stob. rec. Barb. Per. 9) = Mon. Per. 7 / cf. Vat. Thal. 11 = Ald. Thal. 11: ἐπαινοῦ παρὰ πᾶσι
- III 10 = Max. 43. 27 (Κυψέλλου) Phill. (M. 91. 925B) = Tartaglia, Sentenze 284 (Κυψέλλου) = Ant. I 51. M. 136. 940A (Antagenis) / Gnom. Vat. 268 Sternb.: Εὐριπίδης ὁ τῶν τραγωιδῶν ποιητῆς εἶπεν ὅτι τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δεῖ ζῶντας μὲν τιμᾶσθαι, τελευτήσαντας δὲ ἐγκωμιάζεσθαι Sternb. p. 104-5 ad GV 268 hanc sent. cum nostra et aliis eiusmodi recensio-num sentt. sept. sapp. confert et magnam copiam locorum similium collegit
- IV μὲν: μὴ VP / p. μακαρίζου signum finis sentt. sapientis V, cf. sequ. sent. (app. IV)

11

φίλοις ἀτυχοῦσιν ὁ αὐτὸς ἴσθι

 I AVP

- II 11 = Ald. Per. 5 \approx Stob. Per. 10 (= Stob. rec. Barb. Per. 10) = Diog. L. I 98 (Per. 7) (εὐτυχοῦσι καὶ add. recte p. φίλοις Stob. et D. L.) / Gu-alt. Burl. (Per. sent. 6): *amicis felicibus et infelicibus idem sis* v. H. Knust p. 45 adnot. r / Mon. Per. 8: φίλοις πλουσίοις καὶ πέννησιν ὁ αὐτὸς ἴσθι
- III ex Stob. Max. 6. 120 (Κυφέλου) Phill. (M. 91. 761C): φίλοις ἀτυχοῦσι καὶ εὐτυχοῦσιν ὁ αὐτὸς ἴσθι de auctoris nom. cf. quae ad Per. 7 init. app.

III adnotavi

- IV φ in φίλοις rubr. V tamquam prima sent. novi sap., cf. sent. prior. (app. IV) et praef. p. 89 / Par.₁ om. εὐτυχοῦσι καὶ propter verborum similitudinem

12

ὁ ἄν ἐκὼν ὁμολογήσῃς, ποίει· πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι

I VP

- II corrupta est sent. Stob. Per. 11 (om. Stob. rec. Barb.): ὃν ἄν ἐκὼν ὁμολογήσῃς πονηρὸν, παράβαινε, cf. Brunco¹ p. 318 adnot. 24 et 319 fine / Convivium M. Tulli 22 (sub Metulli nom.): *quae nemo promittere cogit cum promiseris praestare* / Diog. L. I 98 (Per. 8): ὁ ἄν ὁμολογήσῃς, διατήρει et Gualt. Burl. (Per. sent. 7): *quodcunque promittis observa* / Ald. Per. 7: ὁ ἄν ὁμολογήσῃς (sic), ποίει / Byz. Per. 5 (vn. 224s.): ὅταν παρασχεῖν προθέμενός τι τοῖς φίλοις ἢ εἴπῃς «ποιήσω», τοῦτο ποίει συντόμως / Par. Lat. 35 (sub Per. nom.): *promissa praestare* / cf. Mon. Per. 9-10: ὁ ἄν ποιῆς στέργε. συνθήκην μὴ παραβῆναι, ubi ex una duae sentt. factae videntur / Par.₂ 95 = Laur. 70 = Milet. II 31: ὁμολογίαις ἔμμενε (ὁμολογίαις ἔμμενε] Milet.)

- III cf. Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 154, 20s.: χρὴ δὲ ἐμμένειν τοῖς εἰρημένοις, τὸν δὲ παραβαίνοντα ἔνοχον εἶναι τῇ πολιτικῇ ἀρχῇ / Phot. Ep. 1, l. 956 Laourd.-West. = Anal. Phot. 90 Sternb.: μηδὲν ὦν ἄλλοις ἔγνωσ (om. APH) ἐπαγγέλλειν (ἐπηγγείλω APH) φαίνου παραβαίνων et ib. II. 1193s.: ταῖς ὑποσχέσεσι βέβαιος / G. Lapith. Carm. Mor. 1086 (M. 149. 1037D): τὰς ὑποσχέσεις φύλαττε καὶ τὰς ὁμολογίας et ib. 462 (M. 149. 1023A): ἄν δοῦναι τι ὑποσχεθῆς τινι, ταχέως δίδου / Phot. Opusc. Paraen. 240 Sternb.: ὅ τι ἄν ὑπόσχη, ποίει ταχύ, εἶνα δόξης ἐκὼν χαρίζεσθαι cf. ib. 230 et Spaneas (Pl.) 399s.

- IV ἐκὼν ὁμολογήσας V: ὁμολογήσῃς ἐκὼν P

interpretationem πονηρὸν γὰρ ... del. Brunco¹ p. 381 ut a librario quodam dicto adiunctam (cf. ib. p. 318)

13

λόγων ἀπορρήτων ἐκφορὰν μὴ ποιοῦ

I AV

II **13** = Stob. Per. 12 = Diog. L. I 98 (Per. 9) / Par. Lat. 36 (sub Per. nom.): *commissa non eloqui* cf. ib. 16 (sub Sol. nom.): *noli enuntiare secreta [certe nec dubia]* / Byz. Per. 6 (vv. 229s.): φίλων προσηνῶν τοὺς ἀπορρήτους λόγους | πειρῶ φυλάττειν / Mon. Per. 11-12: ἀπόρρητα σίγα (= Mon. Chil. 2). λόγον κρύφιον πλεῖον κρύπτε, ubi ex una duae sentt. factae videntur / cf. Gualt. Burl. (Per. sent. 8): *verborum nefandorum enunciacionem ne facias* / Ald. Per. 50: μυστήριον κρύπτε / Par.₂ 116: ἀπόρρητον κρύπτε / Milet. II 16: ἀπόρρητα κρύπτε / Sos. 108: ἄρρητον κρύπτε

III **13** ≅ Stob. 3, 41, 7 (Περιάνδρου) (ἐκφορὰν: ἐκφορὰς) / [Isocr.] 1. 22 (Ad Demon.): περὶ τῶν ἀπορρήτων μηδενὶ λέγε, πλὴν ἐὰν ὁμοίως συμφέρῃ τὰς πράξεις <μῆ> (addidi; v. etiam Addenda et Corrigenda p. 453) σιωπᾶσθαί σοί τε τῷ λέγοντι κάκεινοισ τοῖς ἀκούουσιν / Plu. Reg. et Imp. Apophth. Hieron 2 p. 175B ≅ Phot. Opusc. Paraen. 252 Sternb. ≅ Froben. 3 (IV 143 Mein.) ≅ Max. 20. 43 (Ἰέρωνος) Phill. (M. 91. 848B): τοὺς δ' (τοὺς δ': Ἰέρων ὁ Σικελίας τύραννος ... τοὺς δὲ Phot.: Χάρης τοὺς δὲ Froben.: τοὺς δὲ Max.) ἀπόρρητον λόγον ἐκφέροντας ἀδικεῖν ὤετο καὶ πρὸς οὓς ἐκφέρουσι (ἐκφέρουσιν Max. Comb.) ... plures locos collegerunt Nachstädt-Sieveking-Titchener ad l. / Anaxandr. fr. inc. 56 K.-A. (PCG II 271), allat. a Stob. 3, 41, 2, Max. 20. 48 (Ἀλεξάνδρου) Phill. (M. 91. 848C, Ἀλεξάνδρ. al. Ἀναξανδρίδ.) et Corpus Par. 515 (Ἀλεξάνδριδος) ap. Sternb., Exc. Par., p. 57, adnot. 3: ὅστις λόγους παρακαταθήκην γὰρ (γὰρ om. Max. et Corpus Par.) λαβὼν | ἐξεῖπεν (ἐξεῖπε Max. Phill.), ἄδικός ἐστιν ἢ (ἢ om. Corpus Par.) ἀκρατὴς ἄγαν ... de ἢ in synizesi Kassel et Austin collegerunt exempla ex poetis comicis et tragicis, v. ad fr. de eadem Kock (CAF II 159 ad Anaxandr. fr. 55), qui contulit Krüger, Gr. Sprachlehre II 14, 8, 1 et Kühner, Gr. Grammatik 52, 4 / [Phoc]. 20: γλώσση νοῦν ἐχέμεν, κρυπτὸν λόγον ἐν φρεσὶν ἴσχειν / Men. Mon. 567 J. = Comp. Men. et Phil. I 47 (sub Men. nom.) J. ≅ Ant. I 25. M. 136. 853C (Philist.) ≅ Max. 6. 141 (Φιλιστίωνος) Phill. ≅ ib. Pap. XV 1 (= ib. Char. Sent. I 20): ὀργῆς χάριν (ἔκαυ Pap. Char.) τὰ (om. Pap. Char.) κρυπτὰ μὴ ἐκφάνης (φάνης Ant. et Max.) φίλου Comp., Ant. et Max. addunt alterum versus (corruptum in Comp., byz. dodecasyll. ap. Ant. et Max.): ἔλπικε δ' (γὰρ Comp.) αὐτὸν πάλιν εἶναί (γενέσθαι Comp.) σου (om. Comp.) φίλον (φίλον εἶναί σου Max.), de cuius sensu cf. sequ. sent. v. etiam Wachsm., Studien, 122 / Horat. Epist. I 18, 38: *commissumque teges et vino tortus et ira* / Demon. Sent. 12 Mullach II 351, allat. a Max. 6. 127 (Σέξτου) Phill., Ant. I 25. M. 136. 853B (prior. inscr. Demonactis) et Exc. Vind. 46 Mein.: μυστήριον ἐν φιλίᾳ ἀκούσας, ὕστερον ἐχθρὸς γενόμενος μὴ ἐκφάνης

(ἐκφήνης EV)· ἀδικεῖς γὰρ οὐ τὸν ἐχθρὸν ἀλλὰ τὴν φιλίαν / G. Lapith. Carm. Mor. 1098s. (M. 149. 1038A): ἂν πιστευθῆς παρὰ τινος λόγους μυστηριώδεις, ἰ ἐν βάθει κρύψον τῆς φρενὸς καὶ μὴ ἀποκαλύψης ... / Max. 20. 11 (τοῦ Χρυσοστόμου) Phill.: ἤκουσας λόγον, φησίν; συναποθανέντω σοι· σβέσον αὐτόν, κατάχωσον, μὴ συγχωρήσης ἐξελθεῖν μηδὲ κινήθῃναι παράπαν, ἀπόκτεινον τὸ λεχθέν, λήθη παράδος, ἵνα μὴ τοῖς ἀκούσασιν ὅμοιος γένῃ / LXX Sirac. 27, 16, allat. a Georg. 812 (Σολομῶντος) Odor. = Flor. Marc. 238b (prior. inscr. Παροιμία) Odor.: ὁ ἀποκαλύπτων μυστήρια (ὁ ἀποκαλύψας μυστήριον Georg. et FMa) ἀπώλεσεν (-σε Georg. et FMa) πίστιν / cf. Men. Mon. 375 J.: ἰδὼν τι κρυπτὸν μηδὲν ἐκφάνης ὅλως / Phot. Ep. 1, II. 1038s. Laourd.-West.: μηδενὶ μηδέ ποτε πιστεύσαντί σοι ἄπιστος ὀφθεῖης: ἂν γὰρ ἄπιστοι γενώμεθα τοῖς πεπιστευκόσιν, τίνες τοῖς ἄλλοις δόξομεν; cf. Anal. Phot. 98 Sternb. et Spaneas (Pl.) 417-421

IV ποίου A

de significatione "divulgatio, pervulgatio" (i. e. "arcana efferre") vocis ἐκφορά v. ThGL s. v., ubi hoc Per. dictum (ap. Stob. et Diog. L.) et Ar. Thesm. 472 (ἐκφορὰ Valckenaer ad Eur. Hipp. v. 294s.: ἐκφορος codd.) citata sunt

14

λοιδοροῦ ὡς ταχὺ φίλος ἐσόμενος

I AV

II 14 = Stob. Per. 13 (λοιδόρου M^d et A a. corr.: λοιδόρει Tr. et vulgo) / cf. Mon. Per. 13: κακολογίας μὴ ἄρχε / cf. supra Cleob. 14

III Gnom. Patm. 179 Bertini Malgarini: ἄλλος ἐδίδασκεν οὕτως ἐχθραίνειν ὡς φίλον ἐσόμενον καὶ οὕτως φιλεῖν ὡς ἐχθρὸν {μὴ} (delevi) γενησόμενον / Diodor. XII 20, 3: μηδένα τῶν πολιτῶν ἐχθρὸν ἀκατάλλακτον ἔχειν, ἀλλ' οὕτω τὴν ἐχθραν ἀναλαμβάνειν ὡς ἤξοντα πάλιν εἰς σύλλυσιν καὶ φιλίαν / Arist. Rhet. 2, 21 1395a, 26-27: τὸ δὲ ἦθος βέλτιον, ὅτι οὐ δεῖ, ὥσπερ φασίν (sc. Bias ap. Diog. L. I 87 extra ser. Demetr.), φιλεῖν ὡς μισήσοντας (= Bi. sent. I. 1.), ἀλλὰ μάλλον μισεῖν ὡς φιλήσοντας cf. Arist. Rhet. 2, 13 1389b, 23-25: καὶ οὔτε φιλοῦσιν σφόδρα οὔτε μισοῦσι διὰ ταῦτα, ἀλλὰ κατὰ τὴν Βίαντος ὑποθήκην καὶ φιλοῦσιν ὡς μισήσοντες καὶ μισοῦσιν ὡς φιλήσοντες cf. etiam Max. 6. 109 (Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 761B) = Mant. Prov. I 77 (Κάτωνος: "scribe Βίαντος" Leutsch) CPG II 756 ≡ Gnom. Byz. Ath. 224 Odor.: καὶ (om. GBA) φιλεῖν δεῖ ὡς καὶ μισήσοντας, ἰ καὶ (καὶ om. GBA) μισεῖν (μισέειν Max. Comb.: μισεῖν δὲ

GBA) ὡς καὶ φιλήσοντας v. app. fontt. et adnot. crit. Odor. ad l. c. / Soph. Ai. 679ss.: ὁ τ' ἐχθρὸς ἡμῖν ἐς τοσόνδ' ἐχθαρτέος, ἢ ὡς καὶ φιλήσων αἰθρῆς, ἕξ τε τὸν φίλον ἢ τοσαῦθ' ὑπουργῶν ὠφελεῖν βουλήσομαι, ἢ ὡς αἰὲν οὐ μενοῦντα ... plures locos collegit et de eis disputavit Jebb ad loc. in Append. p. 231s. / Philo De Virtut. 152 (V 314, 1-3 C.-W.): πάνυ γὰρ ἐκεῖνο καλῶς εἴρηται τοῖς παλαιοῖς, ὅτι καὶ φιλίας κοινωνητέον μὴ ἀπογινώσκοντας ἐχθραν καὶ προσχρουστέον ὡς φιλίας ἐσομένης ... Cohn ad l. confert etiam G. Heylbut, Theophr. (v. supra p. 159 app. III ad Sol. 7), 25-26 (v. etiam adnot. 1 in p. 27) de re cf. etiam Eur. Hipp. 253-7 et Soph. OC 612-5 / Pl. Rep. V 470e: καὶ διανοεῖσθαι ὡς διαλλαγησομένων καὶ οὐκ αἰεὶ πολεμησόντων et ib. 471a: καὶ ὡς διαλλαγησόμενοι ἄρα διοίσονται; ... εὐμενῶς δὴ σωφρονιοῦσιν ... / Phot. Opusc. Paraen. 238 Sternb.: ... μηδὲ ὀργῆς ἄρχε πρὸς τοὺς φίλους, ἀλλὰ διαλλαγῆς· τοῦτο γὰρ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ... / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 180 (M. 37. 941A), allat. a Max. 6. 18 (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 756D): ἐχθρας ὄρους γίνωσκε, φιλίας δὲ μὴ / Append. Vat. I 61 Sternb.: οὗτος (sc. Δημόναξ) «πειρῶ» ἔφη «ποιεῖν τὰς μὲν ἐχθρας ὀλιγοχρονίους, τὰς δὲ φιλίας πολυχρονίους» / Diodor. XIII 23, 1: δεῖ γὰρ τὴν μὲν πρὸς τοὺς φίλους εὐνοίαν ἀθάνατον φυλάττειν, τὴν δὲ πρὸς τοὺς ἐναντίους ἐχθραν θνητὴν et ib. 2: τὴν δὲ διαφορὰν αἰώνιον διαφυλάττοντας παραδιδόναι παισὶ παίδων οὐτ' εὐγνωμον οὔτε ἀσφαλές / Sen. Mon. 39 Wölffl.: *inimicitias tarde suscipe, moderate exerce, fideliter deponere* et ib. 55: *quidam inimici graves sunt, amici leves; at mehercules satius est odio deesse constantiam / G. Lapith. Carm. Mor. 1306s. (M. 149. 1042C): ἴσῃν οὖν τείνειν τὴν σπουδὴν πρὸς τε τῶν φίλων κτῆσιν ἢ καὶ πρὸς ἀπόκτησιν ἐχθρῶν καὶ τὸ μηδὲλως ἔχειν / cf. etiam locos, quos supra ad Cleob. 14 collegi*

IV λαιδῶρει A / ταχὺ A: τάχιστα V

15

τοῖς μὲν νόμοις παλαιοῖς χρῶ, τοῖς δὲ ὀψοῖσι προσφάτοις

I V

II 15 ≅ Stob. Per. 14 (δὲ ὀψοῖσι: δ' [δὲ Stob. cod. M^d et rec. Barb.] ὀψοῖσι Stob.)

III verba similia in Pythag. Simil. 134 (I 495 Mullach) ≅ Max. 6. 43 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. (M. 91. 757D, prior. inscr. Φίλωνος) = Ant. I 24. M. 136. 849B (prior. inscr. Plutarchi) = Gnom. Byz. 156 (= Gnom. Pal. 116) Wachsm. = Gnom. Homoeom. 43 (prior. inscr. Ἀντισθένης)

Elter \cong Exc. Par. II 13 (Τοῦ Πλουτάρχου) Sternb. \cong Georg. 962 (Σέξ-
στου) et ib. rec. δ 3 (om. auct. nom.) Odor. \cong Append. Vat. I 257
Sternb.: σκευή (<σ>κευή Georg.²) τὰ μὲν (μὲν [om. Georg.^{1, 2}] τὰ cett.
exc. Pythag.) καινὰ κρείττονα· φιλία (φιλία AV) δὲ ἡ (ἡ om. EP, Georg.²
et AV) παλαιότερα (παλαιότεραι AV) plures testt. collegit Elter app.
crit. ad l. c. / cf. etiam LXX Sirac. 9, 10, allat. a Max. 6. 11 (prior.
inscr. Σιράχ) Phill. (M. 91. 756B, Σιράχ θ'): μὴ ἐγκαταλίπης φίλον
ἀρχαῖον, ὁ γὰρ πρόσφατος οὐκ ἔστιν ἔφισος (ἐπίσης Max.) αὐτῶ / G.
Lapith. Carm. Mor. 1227 (M. 149. 1041A): φιλία γὰρ κρατύνεται αἰεὶ
παλαιουμένη et Exc. Vind. 44 ('Αντιφάνης) Mein.: αἱ νέαι φιλίαὶ ἀναγ-
καῖαι μὲν, αἱ δὲ παλαιαὶ ἀναγκαϊότεραι / cf. Cic. Lael. 67-68

- IV fort. ὄψοισι cod. byz. decapentasyll. gratia caesura et secunda pars
sanae videntur (δὲ ὄψοισι synaloephe) de sanitate vero ictus prima
partis dubito (χρῶ init. versus transponendum puto m. gr.: μὲν ρ.
παλαιοῖς transponendum A. Kambylis) de ictu byz. decapentasyll. cf.
H. Hunger, Die hochsprachl. profane Literatur der Byzant., 2, München
1978, 95 (Handb. der Altertumswiss.: Abt. 12, Byz. Handb.; Teil 5, Bd.
2)

16

μὴ μόνον τοὺς ἀμαρτάνοντας κόλαζε, ἀλ-
λὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κώλυε

I AVP

- II **16** = Stob. Per. 15 / Diog. L. I 98 (Per. 10): μὴ μόνον τοὺς ἀμαρτάνον-
τας, ἀλλὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κόλαζε / Convivium M. Tulli 21 (sub
Metulli nom.): *non solum peccantes obiurgare, (item Metullius) verum
etiam cogitantes* et Gualt. Burl. (Per. sent. 9): *non solum peccantes,
sed peccatores plecte*
- III cf. Pl. Leg. V 730d, allat. a Stob. 3, 9, 52 = ib. 3, 1, 202 (III 155, 13 -
156, 3 W.-H.) \cong ib. 4, 1, 115 (IV 66, 19 - 67, 6), Max. 5. 14 (Πλάτωνος)
Phill. (M. 91. 752C) et Anal. Phot. 121 Sternb.: τίμιος μὲν δὴ (δὴ om.
APH) καὶ ὁ μηδὲν (μηδένα Max. Comb.) ἀδικῶν, ὁ δὲ μηδ' (μηδ' om. APH)
ἐπιτρέπων τοῖς ἀδικουῖσι (ἀδικουῖσι μὴ APH: θέλουσιν Stob.³) ἀδικεῖν
πλέον ἢ διπλασίας τιμῆς (πλέον - τιμῆς: πλείονος τιμῆς APH) ἄξιος ἐκεί-
νου ... ὁ δὲ καὶ συγκολάζων (συγκολάζων Stob.: κολάζων APH) εἰς δύνα-
μιν τοῖς ἄρχουσιν, ὁ μέγας ἀνὴρ ἐν πόλει καὶ τέλειος οὗτος ἀναγορευέ-
σθω, νικηφόρος ἀρετῆ (ρ. δύναμιν nihil nisi τοὺς ἀδίκους, οὗτος τέλειος
ἀνὴρ ἐν πόλει APH) (ὁ δὲ καὶ συγκολάζων - ἀρετῆ om. Max.) / Democr.

B 38 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 4 Orelli I 80: καλὸν μὲν τὸν ἀδικέοντα κωλύειν· εἰ δὲ μή, μὴ (μὴ add. D.-K.) ξυναδικεῖν cf. Gnom. Homoeom. Append. 41 (Plutarchi L) Elter: κ. μ. τ. ἀδικοῦντα κ. καὶ μὴ συνακολουθεῖν et Gnom. Byz. 217 Wachsm.: κακὸν μ. τ. ἀδικοῦντα μὴ κ., ἴ ἐπει κἂν μὴ συνακολουθεῖν / [Phoc.] 21: μήτ' ἀδικεῖν ἐθέλης μήτ' ἀδικοῦντα ἐάσης (cf. ib. 131^a) / cf. Isaei fr. 31 (XLV. Ἀπαράσημα) p. 200 Thalheim, allat. a Stob. 4, 5, 25 = Corpus Par. 2 ('Ἡσαίου) ap. Sternb., Exc. Par., p. 53, adnot. 1 = Max. 68. 14 (prior. inscr. 'Ἡσαίου) Phill. (M. 91. 1009C, prior. inscr. 'Ἡσαί. γ') = Ant. I 68. M. 136. 977D (prior. inscr. Isa.) = Mant. Prov. II 40 ('Ἡσαίου) CPG II 765: ὅσοι τοὺς ἀδικοῦντας κολάζουσιν, οὗτοι τοὺς ἄλλους ἀδικεῖσθαι κωλύουσιν (κωλύουσι Mant. Prov.)

17

δυστυχίαν κρύπτει, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς
εὐφράνῃς

I AVDP

II 17 ≅ Stob. rec. Barb. Per. 16 (εὐφράνῃς: εὐφρανῃς codd.) ≅ cett. Stob. codd. Per. 16 (δυστυχίαν: δυστυχῶν) / ≅ Ald. Per. 8 (δυστυχίαν: ἀτυχίαν, cf. infra app. IV) / Mon. Per. 16: δυστυχῶν μὴ προσποιῶ, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς εὐφράνῃς / cf. supra Thal. 14 et quae ad sent. adnotavi

III 17 ≅ Max. 18. 30 (prior. inscr. Πλουτάρχ.) Phill. (M. 91. 832D) = Ant. I 70. M. 136. 981D (prior. inscr. Plutarchi) = Arsen. ap. Apost. IV 23b (Πλουτάρχου) CPG II 315 (omnes tres testt. add. σου p. ἐχθροῦς) cf. Exc. Par. II 91 (τοῦ Πλουτάρχου) Sternb.: ὁ αὐτὸς εἶπεν· «ἀτυχίαν κρύπτει, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς σου εὐφραίνῃς» / G. Lapith. Carm. Mor. 303-4 (M. 149. 1018C): μὴ φανερώσης μηδενὶ τὰ δυστυχήματά σου, ἵνα μὴ τέρπης τοὺς ἐχθροὺς καὶ ἀνίξῃς τοὺς φίλους / Eur. fr. 460 N² ap. Stob. 4, 45, 7: λύπη μὲν ἄτη περιπεσεῖν αἰσχροῦ τινι· ἢ εἰ δ' οὖν γένοιτο, χρὴ περιστεῖλαι καλῶς ἢ κρύπτοντα καὶ μὴ πᾶσι κηρύσσειν τάδε· ἢ γέλως γὰρ ἐχθροῖς γίγνεται τὰ τοιάδε / Spaneas (Pl.) 317s.: τὸν δὲ σκοπὸν τῆς λύπης σου μὴ φανερώσης τοῦτον, ἢ μήπως χαροῦν μὲν οἱ ἐχθροί, οἱ φίλοι δὲ θλιβῶσιν / Eur. fr. 683 N² ap. Stob. 4, 45, 8 = Orion Anthol. I 10 ('Ἐκ τῶν Σκυρίων) IV 250 Mein.: σοφοὶ δὲ συγκρύπτουσιν οἰκείας βλάβας / Eur. fr. 416 N² ap. Stob. 3, 4, 9: πολλοὶ γε θνητῶν τῷ θράσει τὰς συμφορὰς ἢ ζητοῦσ' ἄμαυροῦν κάποκρύπτεσθαι κακά / De Moribus II Wölffl. ≅ Sen. Mon. 77 Wölffl.: *tristitiam, si potes, ne admiseris, si minus (si non potes Sen.), ne ostenderis* / Pind. Hymn. fr. 42, 5-7 Maehler ap. Stob.

4, 45, 1 vv. 4-5: εἰ δέ τις ἀνθρώποισι θεόδοτος † ἀτληκηχότας ἢ προστύχη, ταύταν σκότει κρύπτειν ἔοικεν cf. etiam Stob. 4, 45, 2-6 / Soph. fr. 88, 11-12 R. (TrGF 4, 145) (ubi v. app. crit.): μόνῃ δὲ χαίρειν κἀν νόσων ξυνουσία ἢ πάρεσιν αὐτῷ κάπικρύπτεσθαι κακά / Theogn. 359s.: μῆδὲ λίην ἐπίφαινε (sc. κακά)· κακὸν δὲ τε, Κύρῳ, ἐπιφαίνειν. ἢ παύρους κηδεμόνας σῆς κακότητος ἔχεις / cf. etiam [Isocr.] 1. 42 (Ad Demon.) (v. supra ad Thal. 14) / plures locos v. ap. Keil, Hermes, 23, 1888, 379s. et Dover, Morality, 182s.

- IV δυστυχίαν A: ἀτυχίαν VDP lect. δυστυχίαν praefero coll. Stob. lect. δυστυχῶν (v. supra app. II) / μὴ nunc in tegumento occultum in P, v. praef. p. 102 / ἐχθρούς σου ex ἐχθρούσου D

18

μ ε λ έ τ η τ ο π ᾶ ν

I AVP

- II 18 = Stob. rec. Barb. et codd. M^d A₂ Per. 1 = Diog. L. I 99 (in vita Per. extra ser. Demetr.) = Τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 8 = Auson. Lud. 65 et 215 / ≅ cett. Stob. codd. (μελέτη: μελέτα Doridos esse vestigia velut illud Thal. ἐγγυά πάρα δ' ἄτα putat Hense III 123-4 app. crit. ad l. 9, at utrumque etiam imperativus praesentis verborum μελετάω et ἐγγυάω esse potest; de μελέτα ut imperativo cf. sentt. Lat. fine app. II) / IG XIV 1190 Kaibel: μελέτη πᾶν / Ἐπὶ σοφῶν ἀίοις ... ap. Boiss. Anecd. Gr. I 143 v. 9: τὴν μελέτην Περιάνδρος ἔφη πᾶν ἔμμεναι ἔργον / in minoribus coll. Latinis sentt. sept. sapp. Auson. Lud. 66: *esse meditationem totum qui putat* similia ib. 216ss. / Hygin. Fab. 221. 2, 2 = Anth. Lat. 882, 2 (Riese): *cuncta et meditanda* (et meditanda: emeditanda cum Bücheler Riese) / Mon. Per. 1: μελέτη πάντα αὔξει / Luxor. Carm. 65, 12 = Anth. Lat. Carm. 346, 12 (Sh. Bailey): *omnia constituit tecum ut meditando revolvat* / Sidon. Carm. II 159: ... *totum meditaris quod Periander et ib. XV 46: tu meditans totum decoras, Periandre, Corinthon*

- III Clem. Al. Strom. 1, 61, 3 Staehl. (2, 39, 8-10): οἱ περὶ Σωτάδαν τὸν Βυζάντιον ..., καὶ τὸ «μελέτη πάντα καθαιρεῖ» Περιάνδρου τυγχάνειν βούλονται / Sen. De Ira II 12, 3: *atque nihil est tam difficile et arduum quod non humana mens vincat et in familiaritatem perducatur adsidua meditatio* cf. Ter. Heaut. 675: *nil tam difficilest, quin quaerendo investigari possiet* / Auson. Lud. 219s. refertur ad Ter. Phorm. 241s.: *quam ob rem omnis, quom secundae res sunt maxume, tum maxume*

1 *meditari secum oportet, quo pacto advorsam aerumnam ferant* cf. Cic. Tusc. 3, 29, cuius fons Eur. incert. fab. fr. 964 N² est v. testt. quae Nauck p. 672 ad fr. collegit / [Isocr.] 1. 18 (Ad Demon.) ≅ Anal. Phot. 15 Sternb. = Georg. 360 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor.: ἃ μὲν ἐπίστασαι, ταῦτα (om. APH et Georg.) διαφύλαττε ταῖς μελέταις ... cf. Spaneas (Pl.) 181 cf. Philo fr. Quaest. in Gen. p. 69 col. 1 l. 21 Harris: μελέτη τροφὸς ἐπιστήμης et eius app. fontt. ad fr. cf. ib. p. 79 col. 2: ἡ συνεχὴς ἄσκησις ἐπιστήμην παγίαν ἐργάζεται, ὡς ἀμαθίαν ἀμελετησία / Chor. 18, 2 p. 222, 4ss. Foerster-Richtsteig, allat. a Flor. Marc. 259 (prior. inscr. Χορικίου) Odor.: οὐδὲ Μουσῶν διδασχὴ βέβαιος ἄνευ μελέτης fontem invenit Odor. / Pl. Dict. 20 Stanzel, allat. a Gnom. Vat. 439 Sternb., Append. Vat. I 111 et II 125 Sternb. (omnes sub Plat. nom.) et Max. c. 17. M. 91. 828A (τοῦ αὐτοῦ, sc. Δημοκρίτ. al. Δημάδης): ὁ αὐτὸς ἔλεγεν ὅτι ὁ παιδευόμενος τριῶν τούτων χρῆζει· φύσεως, μελέτης, χρόνου plures locos collegit Stanzel p. 56 app. testt. ad Dict. 20 / Crit. B 9 D.-K.⁶ (Vors. 88) ap. Stob. 3, 29, 11: ἐκ μελέτης πλείους ἢ φύσεως ἀγαθοί et [Epich.] fr. 284 Kaibel ap. Stob. 3, 29, 54 ('Επιχάρμου): ἃ δὲ μελέτα φύσιος ἀγαθῶς πλεονα δωρεῖται φίλοις / de sententia «μελέτη secunda natura est» cf. Euen. fr. 9 West (hexametri) et Gentili-Prato (EΠΗ): φημί πολυχρόνιον μελέτην ἔμεναι φίλε, καὶ δὴ 1 ταύτην ἀνθρώποισι τελευτῶσαν φύσιν εἶναι (cf. app. fontt. et crit. ap. Gentili-Prato ad fr.) / Trag. fr. Adesp. 516 K.-Sn. (TrGF 2, 146) ap. Stob. 2, 31, 10 (παροιμία) = ib. 2, 7, 11m (τὸ ἐν ταῖς παροιμίαις λεγόμενον): παροιμία «μελέτη χρονισθεῖσ' εἰς φύσιν καθίσταται» cf. quae Kan-nicht-Snell ad fr. adnot. / Prot. B 10 D.-K.⁶ (Vors. 80), allat. a Stob. 3, 29, 80 et Max. 17. 69 Phill. (M. 91. 828C, Πρωταγ.): (Πρωταγόρας [; Πρωτάγορας Max. Phill.] sent. praefixerunt Stob. et Max.) ἔλεγε μηδὲν εἶναι μήτε τέχνην ἄνευ μελέτης μήτε μελέτην ἄνευ τέχνης plures locos collegit Hense III 652 app. crit. ad l. 21 / Phot. Opusc. Paraen. 65 Sternb.: ... μελέτη πράξεων παλαιῶν καὶ τῇ κατὰ τὸν παρόντα βίον ἐμπειρία ἔγγιστα τῆς ἐμφύτου γίνεται πλεονεξίας, καὶ πολλοὶ πολλάκις ἐκράτησαν τῇ μελέτῃ τῶν ἐπὶ μόνῃ τῇ φύσει τεθαρρηκότων (cf. Phot. Ep. 1, 11. 665ss. Laourd.-West.) et ib. 242: ἡ ἐν τῇ ψυχῇ ἔξις ὑπὸ μαθήσεως μὲν καὶ μελέτης κινήσεων ὄντων σώζεται καὶ γίνεται βελτίων, ὑπὸ δὲ ἡσυχίας καὶ ἀμελετησίας καὶ ἀμαθίας οὔτε τι μανθάνει, ἃ τε ἂν μάθῃ ἐπιλανθάνεται / μελέτη exercitationem significat, cui veteres naturam (φύσιν) et artem (τέχνην) opponere solebant

- IV vix casu dicta Per., i. e. tota sylloga Par.₁, in hac sent. gravissima desinunt; num exemplo Diog. L., qui sent. gravissimam cuiusque sapientis in fine eius vitae ponere solet? an ita auctor syllogae lectores hortatur ad omnes sentt. sept. sapp. syllogae Par.₁ exercendas (μελέτη)? sent. potius ex Diog. L. in Par.₁ fine sentt. Per. interpolata est, cf. supra Per. 1, 6, 7; cf. etiam {Chil. 21-23} et Thal. 18, ubi fine

sentt. eorum sapp. sentt. interpolatae vel insertae sunt

τοῦτο μὲν ποιοῦντες ἀνεπαύσαντο· τῆ δὲ
ἐχομένῃ περὶ τῶν προκειμένων συστάντες
πρὸς ἀλλήλους ἐπεσφραγίσαντο

I A V

- II cf. Mon. prolog. II. 1-5: Φαῖν οὖν τοὺς ἐπὶ ταύτους σοφοὺς Ἀθήνησιν ἐν ταυτῷ γενέσθαι † παραθηναίοις †, Σόλωνος (δὲ) αὐτοὺς ὑποδεχομένου. ἕκαστοῖς † δὲ αὐτῶν γνωμοδοτησάμενοῖς † (de verborum compositione v. ad loc.) εἰπεῖν τι τῶν εἰς τὸν βίον προσηκόντων παραγγεμάτων, ἐν τῷ συμποσίῳ ταῦτα φθεγξαμένων ... / Diog. L. I 40 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): Ἀρχέτιμος (FHG IV 318 Müller) δὲ ὁ Συρακούσιος ὁμίλιαν αὐτῶν (sc. septem sapientium) ἀναγέγραφε παρὰ Κυψέλω, ἧ καὶ αὐτός φησι παρατυχεῖν Ἐφορος (fr. 181 Jacoby [*F gr Hist* 70]) δὲ παρὰ Κροίσω πλὴν Θαλοῦ. φασι δὲ τινες καὶ ἐν Πανωνίῳ (ex Hdt. I 170 F. E. Bohren, *De sept. sapp.*, Bonnae 1867, fort. recte) καὶ ἐν Κορίνθῳ καὶ ἐν Δελφοῖς συνελθεῖν αὐτούς, cf. ib. I 99 (in vita Per. extra ser. Demetr.) epistula Per. ficta ap. D. L.: πολλὰ χάρις τῷ Πυθοῖ Ἀπόλλωνι τοῦ εἰς ἐν ἐλθόντας εὐρεῖν ... πεύθομαι ὡς πέρυτι ἐγένετο ὑμῶν ἀλία παρὰ τὸν Λυδὸν ἐς Σάρδεις. ἤδη ὧν μὴ ὀκνεῖτε καὶ παρ' ἐμὲ φοιτῆν τὸν Κορίνθου τύραννον ...

- III ut ex subscriptione Par.₁ et inscriptione Par.₂ apparet, auctor rec. Par. septem sapientes Delphis convenire fecit eodem loco eos Plato convenire fecit Prt. 343a-b: οὗτοι (sc. οἱ ἐπὶ σοφοί) καὶ κοινῇ συνελθόντες ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι εἰς τὸν νεῶν τὸν ἐν Δελφοῖς, γράψαντες ταῦτα ἃ δὴ πάντες ὑμνοῦσιν, Γνωθὶ σαυτὸν καὶ Μηδὲν ἄγαν cf. ib. Charm. 164d: σχεδὸν γὰρ τι ἔγωγε αὐτὸ τοῦτό φημι εἶναι σωφροσύνην, τὸ γινώσκειν ἑαυτὸν, καὶ συμφέρομαι τῷ ἐν Δελφοῖς ἀναθέντι τὸ τοιοῦτον γράμμα et ib. 164e-165a: τὸ γὰρ Γνωθὶ σαυτὸν καὶ τὸ Σωφρόνει ἔστιν μὲν ταυτὸν ... τάχα δ' ἂν τις οἰηθείη ἄλλο εἶναι, ὃ δὴ μοι δοκοῦσιν παθεῖν καὶ οἱ τὰ ὕστερον γράμματα ἀναθέντες, τὸ τε Μηδὲν ἄγαν καὶ τὸ Ἐγγύη πάρα δ' ἄτη ... εἶθ' ἵνα δὴ καὶ σφεῖς μηδὲν ἤττον συμβουλὰς χρησίμους ἀναθεῖεν, ταῦτα γράψαντες ἀνέθεσαν ex Platone D. Chrys. Or. 72, 12: τῶν γε μὴν ἐπὶ σοφῶν τὰς γνώμας ἀκούουσι καὶ ἐν Δελφοῖς ἀνατεθῆναι πρότερον, οἷον ἀπαρχὰς τινὰς τῆς σοφίας τῆς ἐκείνων καὶ ἅμα τῆς τῶν ἀνθρώπων ἐνεκεν ὠφελείας ..., Paus. X 24, 1: ἐν δὲ τῷ προνάῳ τῷ ἐν Δελφοῖς γεγραμμένα ἐστὶν ὠφελήματα ἀνθρώποις ἐς βίον· ἐγράφη δὲ ὑπὸ ἀνδρῶν οὓς γενέσθαι σοφοὺς λέγουσιν Ἑλληνες ... οὗτοι οὖν οἱ ἄνδρες ἀφικόμενοι ἐς Δελφοὺς ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι τὰ ἀδόμενα Γνωθὶ σαυτὸν καὶ Μηδὲν ἄγαν. οὗτοι μὲν δὴ ἐνταῦθα ἔγραψαν τὰ εἰρημένα

et Plu. Sol. 4, 1 p. 80c: γενέσθαι δὲ μετ' ἀλλήλων ἔν τε Δελφοῖς ὁμοῦ λέγονται (sc. οἱ τότε σοφοί) καὶ πάλιν ἐν Κορίνθῳ, Περιάνδρου σύλλογον τινα κοινὸν αὐτῶν καὶ συμπόσιον κατασκευάσαντος / cf. etiam Plu. De E Delph. 2-3 p. 385D-F et quae H. Hitzig et H. Bluemner, Paus. Gr. Descr., III. 2, Lipsiae 1910, 748-9 ad l. 1. adnotaverunt / eos ap. Croesum convenisse dicit Ephoros ap. Diog. L. I 40 (v. supra app. II) et eum secutus Diodor. IX 2 et IX 26, 1-2 illa de eorum ap. Croesum conventu memoria fort. orta est ex Hdt. I 29: ἀπικνέονται ἔς Σάρδις ἀμαζούσας πλοῦτῳ ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί, οἱ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανον ἐόντες ... καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος ... / de sept. sapp. conventu ap. Per. Corinthi cf. Plu. Sept. Sapp. Conviv. 1 p. 146C: οὔτε γὰρ μόνων, ὡς ὑμεῖς ἀκηκόατε, τῶν ἐπὶ γέγονε τὸ συμπόσιον, ἀλλὰ πλειόνων ἢ δις τοσοῦτων (ἐν οἷς καὶ αὐτὸς ἤμην, συνήθης μὲν ὢν Περιάνδρῳ διὰ τὴν τέχνην, ξένος δὲ Θαλέῳ ...) et ib. 2 p. 146CD: παρεσκευάζει μὲν γὰρ οὐκ ἐν τῇ πόλει τὴν ὑποδοχὴν ὁ Περιάνδρος, ἀλλ' ἐν τῷ περὶ τὸ Λέχαιον ἐστιατορίῳ παρὰ τὸ τῆς Ἀφροδίτης ἱερόν, ἧς ἦν καὶ θυσία, Plu. Sol. 4, 1 p. 80c (v. supra eodem app.) et Diog. L. I 40 et 99 (v. supra app. II) / sine mentione loci occurrunt συμποτικαὶ ὁμιλῖαι sept. sapp. in Theophr. fr. 120 Wimmer ap. Ath. XI 463c: ἐποιοῦντο δὲ καὶ οἱ ἐπὶ καλούμενοι σοφοὶ συμποτικὰς ὁμιλίας ... / de mentione de sept. Graeciae sapp. a Didymo in decimo Symposiacorum libro iniecta v. J. Mikołajczak, De sept. sapp. fabulis quaestiones sel., Breslauer Phil. Abh., 9, 1902, 40, M. Schmidt, Didymi Chalcenteri fragm., Leipzig 1854, 371ss., H. Diels, Doxographi Graeci, Berolini 1879, 79, Wilamowitz, Comment. gramm., II, 1880-1, Kl. Schr. IV 602 / de imaginibus, quae fort. ad convivium sept. sapp. referendae sunt, v. Barkowski RE s. v. *Sieben Weise* II A, 2 (1923) col. 2253-4

IV ἀεὶ add. ante ποιῶντες V: om. recte A

prima pars subscriptionis significat "desierunt id facere" et non "requieverunt, postquam id fecerunt", ut Delatte, Sentences, 13s. de significatione "cessare" medii ἀναπαύομαι temporibus Byz. v. Ἐμμ. Κριαρᾶ, Λεξικὸ τῆς μεσαιωνικῆς ἑλληνικῆς δημῶδους γραμματείας 1100-1669 s. v. Β' 5 et Lampe, A Patristic Greek Lexicon s. v. Β 1 cf. etiam Κριαρᾶ s. v. ἀνάπαυσις 4

2. Par. 2

*Ἔστι δὲ καὶ ὑπ' αὐτῶν ἐπιγεγραμμένα ἐπὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς χίονος τὰδε:

I A

II Laur. tit.: Τῶν ἐπτὰ σοφῶν παραγγέλματα, ἅτινα εὐρέθησαν ἐγκεκολλημένα ἐπὶ τοῦ ἐν Δελφοῖς χίονος v. praef. p. 121s. cum adnot. 21-22 / Epigr. Clearchi 1s. L. Robert (v. prolegg. p. 5s. et adnot. 22): ἀνδρῶν τοι σοφὰ ταῦτα παλαιοτέρων ἀνάκει[τα] | ῥήματα ἀριγνώτων Πυθοῖ ἐν ἡγαθέα / Rhed. tit.: τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναγεγραμμένα πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων εὐχοσίαν / Sos. tit.: Σωσιάδου τῶν ἐπτὰ σοφῶν ὑποθήκαι ib. Stob. rec. Barb.: ὑποθήκαι τῶν ἐπτὰ, quod etiam in P. Ath. II. 1-2: [Ἵποθήκαι τῶν ἐπιπτά occurrit / cf. in minoribus coll. sentt. sept. sapp. Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 70, 12: οἱ ἐπτὰ σοφοὶ οὗτοι καὶ τὰ ἀποφθέγματα αὐτῶν ταῦτα, ἃ καὶ ἐν Δελφοῖς ἀνετέθη / Schol. in Lucian. Phal. I 7: τοῦτου (sc. Περιάνδρου) καὶ ἀπόφθεγμα ἐν Δελφοῖς ἀνέκειτο τοῦτο 'θυμοῦ κράτει'. ἦσαν δὲ καὶ τῶν ἄλλων σοφῶν ἀποφθέγματα, ἃ καὶ αὐτὰ Πυθοῖ ἀνέκειτο, ταῦτα / Auson. Lud. 52s.: *Delphis Solonem scripse fama est Atticum* | Γνωθὶ σεαυτόν, *quod est Latinum 'nosce te'* et ib. 138s.: *commendo nostrum* γνωθὶ σεαυτόν — *nosce te* — | *quod in columna iam tenetur Delphica* / Diog. L. I 40 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): φασὶ δὲ τινες ... καὶ ἐν Δελφοῖς συνελθεῖν αὐτούς

III cf. Pl. Prt. 343a-b, ib. Chrm. 164d et 164e-165a, D. Chrys. Or. 72, 12, Paus. X 24, 1, quae invenies in app. III subscr. Par.₁ / cf. Pap. Oxyrh. 1093 I 1-6 (saec. II p. Chr. n.): ... [Χίλων | [δ' ἦ]ρχε λόγου [Λα]κεδαί- | μονα πατρίδα ναίων, | ὅς ποτε καὶ Πυ[θ]οῖ τὸ σοφὸν ποτὶ | [νη]λὸν ἔγρα- | ψεν ... / [Plu.] Consol. ad Apollon. 10 p. 116C: δὴ' ἐστὶ τῶν Δελφικῶν γραμμάτων τὰ μάλιστα' ἀναγκαιότατα πρὸς τὸν βίον, τὸ 'γνωθὶ σεαυτόν' καὶ τὸ 'μηδὲν ἄγαν' ... / Olympiod. in Alcib. 129A 201: καὶ τις ἦν φαῦλος ὁ τοῦτο (i. e. τὸ γνωθὶ σεαυτόν) ἀναθεῖς εἰς τὸν ἐν Πυθοῖ νεών; ... τουτέστιν 'εὐτελής ἦν ἄνθρωπος εἰς τῶν ζ' σοφῶν ὁ ἀναθεῖς τοῦτο εἰς τὸν ναὸν τοῦ μαντῆου θεοῦ; ἦν δὲ Χίλων ὁ Λακεδαιμόνιος

1

ἔ π ο υ θ ε ῶ

I A V P

II 1 = Sos. 1 = Laur. 1 = Rhed. 2 = P. Ath. 1

- III 1 = Clit. 1 Chadwick / Greg. Cypr. Leid. II 80 (CPG II 81): νῶ πείθου: ὁμοία τῆ· θεῶ ἔπου / Cic. Fin. III 73: *quaeque sunt vetera praecepta sapientium, qui iubent ... Sequi deum* / Sen. Vit. Beat. 15, 6: *habebit illud in animo vetus praeceptum: deum sequere* / Iamb1. VP 86: καὶ ὁ βίος ἅπας συντέτακται πρὸς τὸ ἀκολουθεῖν τῷ θεῶ

2

θ ε ὸ ν σ έ β ο υ

I AVP

- II 1 = Stob. rec. Barb. Sos. 2 = Laur. 2 = Rhed. 1 = Vat. Sol. 1 = Ald. Sol. 1 / cett. Stob. codd. Sos. 3 = P. Ath. 4: θεοὺς σέβου / Par.₁ Cleob. 1: θεὸν σέβεσθαι, ad quod in app. II plures locos vide

- III v. locos, quos ad Par.₁ Cleob. 1 in app. III collegi

- IV v. quod ad Par.₁ Cleob. 1 in app. IV adnot.

3

ὄ ρ α τ ὸ μ έ λ λ ο ν

I AVP

- II 3 = Sos. 40 = Laur. 3 = P. Ath. 7 / Vat. Cleob. 5: προόρα τὸ μέλλον

- III cf. Spaneas (Pl.) 422s.: ἀνδρὸς φρονίμου καὶ καλοῦ τὸ νὰ σκοπῆ τὸ μέλλον | καὶ τὸν ἑαυτὸν οἰκονομεῖν παρέτομον εἰς τοῦτο / Phot. Ep. 1, l. 1187 Laourd.-West.: καὶ εἴης μοι ... ὄξυς τὸ μέλλον ἰδεῖν / Thuc. 1, 138, 3: ἦν (sc. ὁ Θεμιστοκλῆς) ... τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής

4

π ά ν τ α ς φ υ λ ά τ τ ο υ

I AVP

- II Laur. 4: πάντα φυλάττου

III nihil simile inveni

IV π in πάντας resecurit biblioepi culter P / πάντα A, unde rec. Laur. (v. app. II)

5

ἀκούσας νόει

I AVP

II 5 = Sos. 7 = Laur. 5 / cf. Par. Lat. 30 (sub Bi. nom.): *numquam plus intellegeris quam audieris* / cf. Mon. Sol. 50: ἀκούσας κρῖνε / cf. infra 51: ἀκούων ὄρα

III nihil simile inveni

6

θνητὰ φρόνει

I AVP

II 6 = Stob. rec. Barb. Sos. 11 = Laur. 6 = Ald. Per. 53 / cett. Stob. codd. Sos. 11 = Rhed. 6 = Vat. Chil. 2: φρόνει θνητὰ / cf. infra 119: ἀθάνατα μὴ φρόνει

III est sententia inter Graecos celebratissima, saepe similiter dicta: Soph. fr. 590 R. (TrGF 4, 441s.) ap. Stob. 3, 22, 22: XO. θνητὴν δὲ φύσιν χρῆ θνητὰ φρονεῖν cf. quae Radt app. fontt. et crit. ad fr. adnotavit / Eur. Alc. 799 = Men. Mon. 606 J.: ὄντας δὲ θνητοὺς θνητὰ καὶ φρονεῖν χρεῶν / Arist. Rhet. 2, 21 1394b, 25s. = [Epich.] fr. 263 Kaibel (= B 20 D.-K.⁶ [Vors. 231]: ὁμοίως δὲ καὶ «θνατὰ χρῆ τὸν θνατόν, οὐκ ἀθάνατα τὸν θνατόν φρονεῖν» / e contrario Arist. EN 10, 7 1177b, 31ss.: οὐ χρῆ δὲ κατὰ τοὺς παραινούντας (Sol. fr. 45 West, at v. West ad l.) ἀνθρώπινα φρονεῖν ἀνθρώπων ὄντα οὐδὲ θνητὰ τὸν θνητόν, ἀλλ' ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται ἀθανατίζειν καὶ πάντα ποιεῖν πρὸς τὸ ζῆν κατὰ τὸ κράτιστον τῶν ἐν αὐτῷ / Antiph. fr. 282 K.-A. (PCG II 469) ap. Stob. 3, 21, 4 ('Αντιφάνου), Max. 56. 16 ('Αντιφάνου) Phill. (M. 91. 969A) et Ant. I 59. M. 136. 960C (Antiphanis) = Men. Mon. 246 J. = Men. fr. (dubium vel falsum) 945 Koerte: εἰ θνητὸς εἶ, βέλτιστε, θνητὰ καὶ φρόνει v. Wachsm.,

Studien, 156 cf. Gr. Theosoph. fr. 87, 2 Erbse: ὅτι Μένανδρος παραινεῖ· ... καὶ πάλιν· εἰ θνητὸς - φρόνει / Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 31: ἄνθρωπος ὦν ἀνθρώπινα φρόνει / Men. Mon. 1 J.: ἄνθρωπον ὄντα δεῖ φρονεῖν τὰνθρώπινα v. app. fontt. Jaek. ad versum / Soph. fr. 346 R. (TrGF 4, 320) ap. Stob. 3, 22, 23: καλὸν φρονεῖν τὸν θνητὸν ἀνθρώποις ἴσα / Aesch. Pers. 820: ὡς οὐχ ὑπέρφου θνητὸν ὄντα χρὴ φρονεῖν / Men. Mon. 336 J.: θνητὸς πεφυκῶς μὴ φρόνει <γ> ὑπέρθεα / Demon. (?) fr. 1 Sn. (TrGF 1, 320) ap. Stob. 3, 22, 16 (Δημόνακτος): θνητοὶ γεγῶτες μὴ φρονεῖθ' ὑπὲρ θεοῦς (de auctore cf. Hense III 587 app. crit. ad l. 2 et Snell ad fr.) / Aesopi Vita G 128 Perry p. 74, 23: Αἰσωπος λέγει «θνητοὶ γεγονότες ὑπὲρ θεοῦς μὴ φρονεῖτε» / Men. Mon. 350 J.: θνητὸς γεγῶς, ἄνθρωπε, μὴ φρόνει μέγα / cf. Georg. 483 (prior. inscr. Βαβρίου) Odor.: θνητὸν λαχῶν τὸ σῶμα, μὴ φρόνει μέγα et Plu. Reg. et Imp. Apophth. Antigonos 6 p. 182B: νοσήσας δὲ μακρὰν νόσον ὡς ἀνέσφηλεν, «οὐδέν» ἔφη «χειρόν· ὑπέμνησε γὰρ ἡμᾶς ἡ νόσος μὴ μέγα φρονεῖν ὡς ὄντας θνητούς» plures locos collegerunt Nachstädt-Sieveking et Titchener ad l. / Philem. fr. 164 K.-A. (PCG VII 307) ap. Stob. 3, 21, 1 (Φιλίμωνος) = Max. 56. 15 (Φιλίμωνος) Phill. (M. 91. 969B): ἄνθρωπος ὦν, τοῦτ' ἴσθι καὶ μέμνησ' αἰεί idem ap. Koerte (Men. fr. dub. 944) et Erbse, Gr. Theosoph. fr. 87, 1: ὅτι Μένανδρος παραινεῖ· ἄνθρωπος - αἰεί v. quae Koerte II 270s. ad fr. adnotavit v. etiam Wachsm., Studien, 156 / Men. Mon. 18 J.: ἄνθρωπον ὄντα σαυτὸν ἀναμίμνησ' αἰεί / Phot. Opusc. Paraen. 182 Sternb.: ἐνθυμεῖσθαι χρὴ ἀνθρώπους ὄντας αὐτὸ τοῦτο, ὅτι ἄνθρωποι ἔσμεν cf. Men. Sent. Pap. IV 13 J. / Hippothoon ? fr. 1 Sn. (TrGF 1, 321) ap. Stob. 3, 22, 25 (Ἴπποθόου) = Max. 67. 22 (prior. inscr. Ἀπελλ<οῦ>) Phill. (M. 91. 1008C, Ἴπποθοοῦντ.) = Ant. I 71. M. 136. 985D (Hippothonotis) = Men. Mon. 10 J.: ἄνθρωπος ὦν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης cf. Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 29s.: ἄνθρωπος ὦν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης· αἱ ταύτης γὰρ δόσεις οὐκ εἰσὶν ἕμμονοι plures locos collegit Hense III 589-90 app. crit. ad l. 13 (qui etiam de auctore sent. agit) et Snell l. l. ad fr. / Georg. 500 (prior. inscr. Ἰωάννου) Odor.: θνητὸς πεφυκῶς θανάτου μνήμην λάβε· ἰ φρονῶν ταπεινὰ τῆς ἄνω δόξης ἔρα / cf. Cato Dist. II, 2: *cum sis mortalis quae sunt mortalia cura*, Graece sic a Plan. versum: θνητὸς ἐὼν γάρ, καὶ περὶ θνητῶν ἔσσο μερμυῶν / cf. etiam Soph. Tr. 472ss. et Stob. 4, 7, 21 (Φιλίππου) ≅ Gnom. Vat. 545 (ὁ αὐτός, sc. Φίλιππος) Sternb.

7

ἔ σ τ ί α ν τ ί μ α

- II 7 = Sos. 13 = Laur. 7
- III nihil simile inveni
- IV sententiae sensum Orelli I 542 hunc esse putat: "jus foci sanctum habeas, vel supplicem honorato, qui foco assidet" (cf. infra 35) sed sent. etiam "domum sc. familiam honora" (cf. LSJ s. v. ἐστία I 2 et 3) significare potest mihi utraque significatio apta videtur

8

π ο ί ε ι φ ρ ό ν ι μ α

- I AV
- II 8 = Laur. 8 / cf. Sos. 120: κινδύνευε φρονίμως et Rhed. 27: νόει φρονίμως (fort. ex κινδύνευε φρονίμως ortum)
- III cf. Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 7s.: ἀεὶ θέλε χρήσιμα προσμανθάνειν καὶ φρόνιμα ἐπιτάσσειν
- IV sentt. 7-8 om. P ex homoeoarcho (φρόνει - φρόνιμα)

9

ἀ λ η θ ε ί α ς ἔ χ ο υ

- I AVP
- II 9 = Laur. 9 = Rhed. 8 = Ald. Per. 9 / Byz. Pitt. 7 (v. 144): τῆς ἀληθείας ἔχου (Stanjek: τὰς ἀληθείας σέβου cod.) / Vat. Sol. 5 = Vat. Bi. 5: ἀληθείας ἀντέχου / Ald. Sol. 5: ἀλήθειαν ἀνέχου / cf. Par.₁ Sol. 5 et quae ibi adnot. (app. II)
- III v. quae ad Par.₁ Sol. 5 adnot. (app. III)

10

φ ι λ ί α ν ἀ γ ά π α

I
AVP

II 10 = Sos. 20 = Laur. 10 = Rhed. 11 = Milet. I 9 ([φ]ιλίαν)

III Phot. Ep. 1, l. 1196 Laourd.-West.: καὶ εἷς μοι ... φιλίας ἐραστής / Porph. VP 33: τοὺς δὲ φίλους ὑπερηγάπα, κοινὰ μὲν τὰ τῶν φίλων εἶναι πρῶτος ἀποφηνάμενος, τὸν δὲ φίλον ἄλλον ἑαυτὸν / Cic. Fin. II 99: *nam ista commendatio puerorum, memoria et caritas amicitiae, summorum officiorum in extremo spiritu conservatio indicat innatam esse homini probitatem gratuitam, non invitatum voluptatibus nec praemiorum mercedibus evocatam*

11

δ ό ξ α ν δ ί ω κ ε

I
AVP

II 11 = Sos. 22 = Laur. 11 = Milet. I 11 (δόξαν) = Vat. Thal. 8 = Ald. Thal. 8 / Rhed. 12: δόξαν μίσει ex fide Christiana, sed cf. Gr. Naz. in app. III; ad μίσει cf. infra 18, ubi μίσει rectum est

III Men. Mon. 192 J. ≈ ib. Pap. IV 21: δίωκε δόξαν κἀρετήν (καὶ ἀρετήν Pap.), φεῦγε ψόγον / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 93 (M. 37. 935A) = Io. Dam. SP. M. 95. 1304D (eiusdem, sc. Gr. Naz., tetr. 24, 1): δόξαν δίωκε, μήτε πᾶσαν, μήτ' ἄγαν / Sol. fr. 13 West (= 1 Gentili-Prato) vv. 3s. ap. Stob. 3, 9, 23: ὀλβόν μοι πρὸς θεῶν μακάρων δότε, καὶ πρὸς ἀπάντων ἰ ἀνθρώπων αἰεὶ δόξαν ἔχειν ἀγαθὴν cf. Schwartz, Ethik, 22 et 60s. / Anal. Phot. 59 Sternb.: περὶ πλείονος ποιοῦ δόξαν καλὴν ἢ πλοῦτον μέγαν τοῖς παισὶ καταλιπεῖν ...

IV δόξαν δίωκε μήτε πᾶσαν μήτ' ἄγαν P sent. in P a viro Christiano ex Gr. Naz. (l. I. in app. III) sumpta est, v. praef. p. 105s. et 111 / δ vocis δόξαν deest in P propter abscisum marginem, v. praef. p. 102

12

ψ υ χ ῆ ς ἔ χ ο υ

I
AVP

II 12 = Laur. 12

- III Men. Mon. 848 J.: ψυχῆς ἐπιμέλου τῆς σεαυτοῦ καθὰ δύνη / Pl. Ap. 30a-b: μήτε σωμαίων ἐπιμελεῖσθαι μήτε χρημάτων πρότερον μηδὲ οὕτω σφόδρα ὡς τῆς ψυχῆς ὅπως ὡς ἀρίστη ἔσται (cf. ib. 29e) / Isocr. 15. 304: κάλλιστον εἶναι καὶ σπουδαιότατον τῶν ἐπιτηδευμάτων τὴν τῆς ψυχῆς ἐπιμέλειαν / cf. Democr. B 187 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 1, 27, Max. 53. 19 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 957A), Ant. I 55. M. 136. 952B (Democr.) et Gnom. Byz. 25 Wachsm.: ἀνθρώποις ἀρμόδιον ψυχῆς μᾶλλον ἢ σώματος λόγον ποιεῖσθαι (ποιέεσθαι Stob.) cf. ib. Democr. B 36 = Democrat. Sent. 2 Orelli I 80 et Wachsm. p. 170 app. fontt. ad GB 25 / Epict. fr. B 32 Schenkl, Diss., 473 ap. Stob. 4, 53, 27 = Max. 53. 20 ('Ἐπικτήτου) Phill. (M. 1. 1. B) = Max. 36. 39 ('Ἐπικτήτου) Phill. (M. 91. 904C, prior. inscr. Μενάνδρου) = Ant. 1. 1. et ib. I 58. 957D utrobique sub Epicteti nom. = Gnom. Byz. 27 Wachsm. = Flor. Mon. 265 (prior. inscr. Χίλων) Mein. = Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 153 Schenkl: ψυχὴν σώματος ἀναγκαιότερον ἰᾶσθαι ... plures locos collegit Wachsm. p. 170 app. fontt. ad GB 27 / Stob. 3, 1, 35 (prior. inscr. Πυθαγόρου γινώμαι) = Gnom. Byz. 21 (= Gnom. Pal. 21) Wachsm. = Flor. Mon. 20 Mein.: ἰσχύειν τῇ ψυχῇ αἰροῦ μᾶλλον ἢ τῷ σώματι plures locos collegit Hense III 16 app. crit. ad l. 3 / Exc. Par. 38 Sternb.: ἀλλ' ἔστιν, ὡς ἔοικεν, ἀνθρώποις ψυχῇ πάντων προτιμότερον

- IV ψυχὴ non animam, sed animum significat

13

π ρ ᾶ σ σ ε δ ί κ α ι α

- I A V P

- II 13 = Laur. 13 = Milet. I 13 / Sos. 27 = Ald. Per. 10: πρᾶττε δίκαια

- III Cato Brev. Sent. 55: *illud adgrederere quod iustum est*, Graece a Plan. versa Cato 53: ὁ δίκαιον ποιεῖ / Sexti Sent. 606 (Append. 3) Chadwick ≅ Evagr. 4 Elter: δικαιοσύνην ἔργω μᾶλλον (μᾶλλον ἔργω Ev.) ἢ λόγῳ ἄσκει / LXX Tob. 4, 5: δικαιοσύνην ποιεῖ πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς σου / Cato Brev. Sent. 43: *aequum iudica*, Graece a Plan. versa Cato 38: τὰ δίκαια κρῖνε / cf. Phot. Opusc. Paraen. 147 et 196 Sternb.

- IV δίκαια A

δικαιοσύνη una quattuor virtutum principalium est, cf. Dover, *Morality*, 66-68 (et adnot. 1 et 3)

14

φίλοις εὐνόει

I AVP

II 14 = Sos. 28 = Laur. 14 = Rhed. 35 = Milet. I 15 = Vat. Pitt. 1

III cf. Philo fr. De mutat. nom. p. 92 col. 1 ll. 14ss. Harris: ... φίλους εὐ-
εργετῶν ... εὐαρεστήσεις μὲν πάντως τοῖς χρωμένοις, θεοῦ δὲ ἐνώπιον εὐ-
αρεστήσεις; cf. Dover, *Morality*, 180

15

εὐσέβειαν ἄσχει

I AVP

II 15 = Laur. 15 = Mon. Pitt. 15 / Par.₁ Pitt. 12 (c): κτῆσαι εὐσέβειαν cf.
app. II ad I. / Sos. 30: εὐγένειαν ἄσχει / Milet. I 17: συγγενεῖς ἄσχει /
cf. *infra* 29

III cf. app. III ad Par.₁ Pitt. 12 (c)

IV εὐσέβειαν in Par.₂ ex consilio viri Christiani εὐγένειαν ap. Sos. cor-
ruptum ex συγγενεῖς Milet. (συγγενεῖς > συγγένειαν > εὐγένειαν > εὐσέ-
βειαν) ortum cum memoria Milet. I 17: συγγενεῖς ἄσχει cf. Cato Brev.
Sent. 3: *cognatos cole* de significatione *colo* verbi ἄσκέω v. ThGL s.
v. vol. I, 2 col. 2180s. (de colendis hominibus cf. Eur. Rhes. 945-7)

16

κοινὸς γίνου

I AV

II 16 = Sos. 32 = Laur. 16 = Milet. I 19 ([κ]οινὸς) / Stob. rec. Barb. Sos.
32: κοινωνικὸς γίνου

III Aesopi Vita G 110 Perry p. 69, 20: κοινὸς γίνου τοῖς συναντῶσί σοι (cod.
Vind. Theol. Gr. 128: κοινωνικὸς γίνου τοῖς ἀπατῶσίν σε Isic pro

ἀπαντῶσίν σοι] cod. G = cod. 397 Biblioth. Pierponti Morgan) (cf. Stob. rec. Barb. in app. II; ad κοινωνικός cf. Io. Chortasm. VII [ἡθικὰ παραγγέλματα] 9 Hunger p. 240, 87-90: φίλους οὐτ' ἂν δύναιο ποιεῖν οὐτ' αὐτὸν ἔχων δυνήσῃ σαυτῷ διαφυλάττειν ὁμοίους, ἂν μὴ κοινωνικὸς ἔσῃ [ἔση: ἦς supra scr., quae lectio rector est]. κοινωνικὸς δὲ ἐστὶ κατ' ἐμὴν ὁ μήτε ἐν λόγοις μήτ' ἐν ἔργοις ὑπερβαίνειν βουλόμενος ἕτερον, ἀλλ' ἑαυτὸν ἀεὶ μάλιστα πῶς ὑποκατακλίνων τοῖς ἄλλοις)

17

φίλοις χαρίζου

I A V P

II 17 = Laur. 17 / Sos. 37 = Milet. I 21: φίλω χαρίζου

III Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 34: τοῖς δὲ φίλοις πρᾶον καὶ μεταδοτικόν (sc. ἑαυτὸν κατασκεύαζε), ἵνα εὐνοϊκώτεροί σοι γίνωνται / LXX Sirac. 14, 13: πρὶν σε τελευτῆσαι εὖ ποιεὶ φίλω | καὶ κατὰ τὴν ἰσχύν σου ἔκτεινον καὶ δὸς αὐτῷ / cf. Cato Dist. I, 40: *dapsilis interdum notis et carus amicis | dum fueris dando*, Graece sic a Plan. versum: εὐπραγέων, εὐεργετικὸς μὲν πολλάκι γίγνου | σεῖο (σεῖο scripsi: σοῖο Ortoleva) φίλοις cf. Gnom. Vat. 370 Sternb. ≅ Gnom. Marc. 8 Debiasi Gonzato ≅ Append. Vat. II 55 Sternb. ≅ Apophth. Oxon. 33 Kindstrand (ubique sub Cleob. nom.) et locos, quos Sternb. p. 142 ad GV 370 collegit / cf. etiam Gnom. Par. 105 et 122 Sternb. (≅ Gnom. Byz. 74 [= Gnom. Pal. 62] Wachsm.) et Wachsm. p. 178 app. fontt. ad GB 74 / verba similia Cratin. fr. 364 K.-A. (PCG IV 300): φίλοισι χαριζόμενον πονηρὸν αὐτὸν εἶναι v. quae Kassel et Austin ad fr. adnot.

18

ὑβριν μίσει

I A V P

II 18 = Sos. 41 = Laur. 18 = Rhed. 16 = Ald. Per. 11 / Milet. I 22: ὑβριμ μείσει

III Men. Sent. Append. 2, 15 J.: ὑβριν δίωξον καὶ † μίσησον † τοὺς ὑθλους / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 20 (M. 37. 910A) = Men. Sent. Append. 12, 25 J.: ὑβριν χαλίνου, καὶ μέγας ἔση σοφός / cf. Hes. Op. 213s.: ὦ Πέρση,

σὺ δ' ἄκουε δίκης μὴδ' ὕβριν ὄφελλε· ἰ ὕβρις γάρ τε κακὴ δειλῶ βροτῶ /
Men. Mon. 795 J.: ὕβρις κακὸν μέγιστον ἀνθρώποις ἔφυ

19

π ἄ σ ι ν ἄ ρ μ ό ζ ο υ

I AVP

II 19 = Sos. 43 = Laur. 19

III cf. Comp. Men. et Phil. III 40 (sub Phil. nom.) J. = ib. I 260 (sub Phil. nom.): πρὸς τὴν παροῦσαν πάντοθ' ἀρμόζου τύχην / sed cf. Men. Mon. 599 J.: οὐ πανταχῆ δ' ὁ φρόνιμος ἀρμόττειν δοκεῖ

IV nescio utrum πᾶσιν masc. an neutr. sit utrumque mihi aptum videtur

20

φ ί λ ο ς γ ί ν ο υ

I AVP

II 20 = Laur. 20 / cf. Sos. 48: φιλόσοφος γίνου et Rhed. 18: φιλόσοφος πάντα

III cf. Men. Mon. 543 J.: ξένοισι πιστοῖς πιστὸς ὦν γίνου φίλος

21

ν ό μ ω π ε ί θ ο υ

I AVP

II 21 = Sos. 2 (Stob. rec. Barb. Sos. 3) = Laur. 21 = Rhed. 23 = P. Ath. 6 / cf. Par.₁ Chil. 19: νόμους πείθου et app. II ad I.

III v. app. III ad Par.₁ Chil. 19

22

γ ν ὤ θ ι π α θ ῶ ν

- I AV
-
- II **22** = Stob. rec. Barb. Sos. 43(a) = Laur. 22 / Sos. 6: γνῶθι μαθῶν / Byz. Thal. 4 (v. 189): ἐκ τοῦ παθεῖν γὰρ καὶ μαθεῖν εἰώθαμεν
-
- III Hes. Op. 218: παθῶν δέ τε νήπιος ἔγνω / Aesch. Ag. 176-8: τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὀδώσαντα (sc. Ζῆνα) τῷ πάθει μάθος | θέντα κυρίως ἔχειν / Aesopi Fab. 223 (I), 10-11 Hausrath: οὕτω πολλάκις τὰ παθήματα τοῖς φρονίμοις γίνεται μαθήματα, ib. (II), 10-11: ὁ μῦθος δηλοῖ, ὅτι μαθήματα τοῖς φρονίμοις τὰ παθήματα γίνονται et (III), 11-12: ὁ μῦθος δηλοῖ, ὅτι τὰ παθήματα τοῖς ἀνθρώποις μαθήματα γίνεται cum (III) cf. Mant. Prov. II 92 (CPG II 772): τὰ παθήματα ... γίνεται cf. etiam Apost. XVII 91 (CPG II 713-4) et ib. XIII 90 (CPG II 600), ad quod Leutsch plures locos in app. fontt. collegit / Gnom. Vat. 511 Sternb. = Append. Vat. II 101 Sternb. ≅ Max. 18. 61 Phill. (M. 91. 836B) = Ant. I 70. M. 136. 984C = Sbordone, Sentenze 2, 40 ≅ Apophth. Oxon. 35 Kindstrand (GV, AV, Sbord. et AO sub Simon. nom., Max. et Ant. sub Romuli nom.): ὁ αὐτὸς (Ῥωμύλος Ant.: Σιμωνίδης AO) ἔφη τὰ πάθη (παθήματα Max., Ant. et AO) τοῖς ἀνθρώποις μαθήματα εἶναι περὶ τὸν βίον (γίνεται τοῖς ἀν. π. τ. β. μ. AO p. τὰ παθ.) de praecepto πάθει μάθος v. plura ap. Bühler, Zen. Ath. 4, 157 / cf. proverbialia neograeca παθήματα μαθήματα in Συλλογὴ ἑλληνικῶν παροιμιῶν ὑπὸ L. Warner ἐκδιδομένη ὑπὸ D. C. Hesseling (in: N. Πολίτου Μελέται περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς γλώσσης τοῦ ἑλληνικοῦ λαοῦ. Παροιμίαι, Β', Ἐν Ἀθήναις 1900 [ND Ἀθήναις 1965], p. 95) s. v. πάθημα 1 et παθὸς ἰατρός ib. s. v. παθὸς 1; ultimum etiam ap. Demetrakos s. v. παθὸς (ὁ παθὸς γαιατρός); ib. proverbium ὁ παθὸς μαθὸς idem ap. K. Palamas, Οἱ λύκοι, carm. 1, strophe 11, v. 2: ζῆσε ὅπως ὅπως· ὁ παθὸς μαθὸς / Phot. Ep. 1, ll. 1077s. Laourd.-West.: συνετοῦ δὲ καὶ πεσόντα θάπτον ἀναστῆναι καὶ χρῆσθαι τῷ πταίσματι πρὸς τὸ μὴ πάλιν πεσεῖν παραγγέλματι / Phot. Opusc. Paraen. 62 Sternb.: μαθεῖν μὲν ἐκ τοῦ παθεῖν καὶ τῶν πάντη ἐστὶν ἀμαθῶν, μαθεῖν δὲ καὶ χωρὶς τοῦ παθεῖν τῶν φρονίμων / cf. Democr. 302, 163 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Max. 42. 15 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 924A) ≅ Arsen. ap. Apost. VI 67d (Δημοκρίτου) CPG II 381: εἰ μὲν ἦν μαθεῖν ἃ δεῖ παθεῖν καὶ μὴ παθεῖν, καλὸν τὸ (τὸ: ἦν τὸ Apost.) μαθεῖν· εἰ δὲ παθεῖν δεῖ (δεῖ παθεῖν Apost.) ἃ δεῖ μαθεῖν, τί δεῖ μαθεῖν; παθεῖν γὰρ χρῆ v. quae Diels-Kranz II 222 et Leutsch II 381s. ad ll. ll. adnot.
-
- IV γνῶθι σαυτὸν V, quod praeceptum etiam in Rhed. occurrit (= Rhed. 4) / ap. Sos. invenitur γνῶθι μαθῶν, quod corruptum haberi potest columnae Delphicae inscriptum fuisse notissimum illum praeceptum

γνώθι σαυτόν constat (cf. app. II et III ad inscript. Par.₂) quare suspicor in Par.₂ olim γνώθι σαυτόν. μάθε παθών scriptum fuisse μάθε παθών confirmant etiam testt. in app. II et III supra fort. variat sent. et γνώθι παθών ex μάθε παθών ortum est

23

ξένος ὦν ἴσθι

I AV

II 23 = Sos. 12 / Laur. 23: ξένος ὦν ἴσθι κρατεῖν (cf. app. IV) / aliter Rhed. 48: συμβούλευε ξένους

III Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 14 (M. 37. 909A) = Men. Sent. Append. 12, 19 J.: ξένον σεαυτόν ἴσθι, καὶ τίμα ξένους / voces similes, res non similis ap. Men. Mon. 552 J.: ξένος ὦν ἀπράγμων ἴσθι καὶ πράξεις καλῶς / Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 14 = Men. Sent. Append. 13, 37 J. ≅ Men. Mon. 554 J. = ib. Pap. II 14: ξένους ξένιζε καὶ προτίμα (καὶ πρ. om. Men. Mon. et Pap.), μήποτε καὶ σὺ (καὶ σὺ om. Men. Mon. et Pap.) ξένος γένη cf. ib. Append. 2, 7-8 / in Vetere et Novo Testamento plura exempla inveniuntur, in quibus voces πάροικος vel παρεπίδημος, sc. peregrinus, usurpantur, velut Vet. Test. LXX Ps. 118, 19: πάροικος ἐγὼ εἰμι ἐν τῇ γῆ, ib. 38, 13: ὅτι πάροικος ἐγὼ εἰμι παρὰ σοὶ | καὶ παρεπίδημος καθὼς πάντες οἱ πατέρες μου, cf. ib. 1 Par. 29, 15 et Le. 25, 23 Nov. Test. Ep. Hebr. 11, 13: ... καὶ ὁμολογήσαντες (sc. οἱ πρεσβύτεροι) ὅτι ξένοι καὶ παρεπίδημοὶ εἰσιν ἐπὶ τῆς γῆς, 1 Ep. Pet. 2, 11: ἀγαπητοί, παρακαλῶ ὡς παροίκους καὶ παρεπιδήμους ἀπέχεσθαι τῶν σαρκικῶν ἐπιθυμιῶν, cf. Ep. Eph. 2, 19 eadem opinio iam ap. [Plat]. Axioch. 365b: ... ὅτι, τὸ κοινὸν δὴ τοῦτο καὶ πρὸς ἀπάντων θρυλούμενον, παρεπιδημία τίς ἐστὶν ὁ βίος, καὶ ὅτι δεῖ ἐπιεικῶς διαγαγόντας εὐθύμως μόνον οὐχὶ παιανίζοντας εἰς τὸ χρεῶν ἀπιέναι, cf. Stob. 4, 52, 54 (Πλάτωνος ἐκ τοῦ Ἀξιόχου) / Democr. C 7, 1 D.-K.⁶ II 228, 22-24 (Vors. 68) ap. Stob. 4, 44, 81 (Ἰππάρχου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ εὐθυμίας) V 980, 10-13: ὡς πρὸς τὸν ξύμπαντα αἰῶνα ἐξετάζοντι βραχύτατον ἔχοντες οἱ ἄνθρωποι τὸν τᾶς ζωᾶς χρόνον, κάλλιστον ἐν τῷ βίῳ οἰοεῖ τινα παρεπιδημίαν ποιησοῦνται ἐπ' εὐθυμίας καταβίωσαντες

IV p. ἴσθι add. κρατεῖν (ex κρατῶν sent. sequentis) A

24

κρατῶν εἴκε

- I VP
-
- II 24 = Rhed. 7 / ex Par.₂ 24-25 ortum Ald. Per. 12: ἄρχουσιν (ex ἄρχε sent. 25) εἶχε / de rec. Laur. cf. prior. sent.
-
- III Schultz ad Laur. 24 cf. proverbium Germanicum "der Stärkere gibt nach", sed cf. K.F.W. Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexikon, 2, Leipzig 1870 (ND 1977), v. Kluge nr. 33 (col. 1414): "der Klügere gibt nach" et ib. 4, v. Starke nr. 11 (col. 780): "der Starke weicht muthig zurück"
-
- IV εἶχε: ἦχε P

25

ἄ ρ χ ε σ ε α υ τ ο ὦ

- I AVP
-
- II 25 = Sos. 14 (Stob. rec. Barb. Sos. 14: ἄρχε σαυτοῦ) = Laur. 25 / cf. Vat. Per. 2: ἐπίτασσε σεαυτῶ
-
- III P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086) (saec. II/III p. Chr. n.) l. 5 Bouquiaux-Simon: ἄρχε σαυτοῦ / Isocr. 2. 29: ἄρχε σαυτοῦ μηδὲν ἦττον ἢ τῶν ἄλλων, καὶ τοῦθ' ἡγοῦ βασιλικώτατον, ἂν μηδεμιᾶ δουλειῆς τῶν ἡδονῶν (cf. infra 26), ἀλλὰ κρατῆς τῶν ἐπιθυμιῶν μᾶλλον ἢ τῶν πολιτῶν / Plu. Apophth. Lacon. 33 p. 210F: ἐμεγαλύνετο (sc. Ἀγησίλαος) δ' ἐπὶ τῷ μηδενὸς ἦττον πονεῖν καὶ ἐπὶ τῷ ἄρχειν ἑαυτοῦ μᾶλλον ἢ ἐπὶ τῷ βασιλεύειν / Democr. B 302, 178 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Exc. Par. VI 15 (Δημοκρίτου γινῶμαι) Sternb. et Max. 9. 33 (prior. inscr. Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 780B): δεῖ δὲ (δὲ om. EP et Max.) τὸν ἑτέρων μέλλοντα ἄρξειν αὐτὸν ἑαυτοῦ πρῶτον (πρότερον Max. Comb.) ἄρχειν eadem sent. ap. Freudenthal, Zu Phavorinus und der mittelalterlichen Florilegienlitteratur, RhM N. F. 35, 1880, 420 (f. 94^v) / Plu. Reg. et Imp. Apophth. Cato 8 p. 198E, Stob. 4, 5, 78 (Κάτωνος πρεσβυτέρου), Exc. Par. VIII 33 (Σωκράτους) Sternb., Max. 9. 54 (prior. inscr. Ἴσοκράτ<ους>) Phill. (M. 91. 780A), Ant. II 1. M. 136. 1008B (prior. inscr. Isocratis): (οὗτος Max. Phill.: ὁ αὐτὸς Ant. sent. praefixerunt) χάκιστον δ' (δὲ EP: om. Stob., Max. et Ant.) ἔλεγε ἄρχοντα εἶναι (ἔλεγε x. ἄ. εἰ. Max. Phill.) τὸν ἄρχειν ἑαυτοῦ μὴ δυνάμενον plures locos collegerunt Nachstädt-Sieveling-Titchener ad l. / Phot. Opusc. Paraen. 56 Sternb.: ὅστις ὀρθῶς οἶδεν ἄρχειν ἑαυτοῦ, ἐπιτή-

δειός ἐστιν οὗτος καὶ ἐτέρων ἄρχειν ... / Caec. Balb. Monac. φ 35: *stultum est, ut velit quis aliis imperare, cum sibi ipse imperare non possit* / Demoph. Sent. Pythag. 32 (I 499 Mullach) = Epict. fr. B 35 Schenkl, Diss., 474 = Pythagor. Sent. 77 Chadwick = Pyth. Syr. 57 Gildem. = Stob. 3, 6, 56 (prior. inscr. Πυθαγόρου) = Max. 3. 37 ('Επακτίτου) Phill. (M. 91. 744A) ≅ Ant. II 81. M. 136. 1200B (om. auct. nom.) ≅ Gnom. Byz. 120 (= Gnom. Pal. 94a) Wachsm. = Flor. Mon. 57 Mein.: οὐδεὶς ἐλεύθερος ἑαυτοῦ (ἑαυτὸν Ant.: ὁ ἑαυτοῦ GB, GPI et FMO) μὴ κρατῶν idem etiam ap. Mein. in Stob. Flor. IV 240, 25s. / Max. 37. 23 (Δημοκρίτου) Phill. = Ant. I 26. M. 136. 861C (Democriti): τὸ νικᾶν αὐτὸν ἑαυτὸν πασῶν νικῶν πρώτη καὶ ἀρίστη· τὸ δὲ ἠττᾶσθαι αὐτὸν ὑφ' ἑαυτοῦ ἀσχιστόν τε καὶ κάκιστον / Antiphon Soph. B 58 D.-K.⁶ (Vors. 87) ap. Stob. 3, 20, 66 ('Αντιφῶντος): σωφροσύνην δὲ ἀνδρὸς οὐκ ἂν ἄλλου (ἄλλος Stob.) ὀρθότερόν τις κρίνειεν, ἢ ὅστις τοῦ θυμοῦ ταῖς παραχρῆμα ἡδοναῖς ἐμφράσσει αὐτὸς ἑαυτὸν κρατεῖν τε καὶ νικᾶν ἡδυνήθη αὐτὸς ἑαυτὸν v. quae Hense III 554 app. crit. ad ll. 7 et 10 adnot. / Stob. 4, 7, 26 (Σωκράτους): Σωκράτης ἔλεγεν ἀμείνονα βασιλέα εἶναι τὸν ἑαυτοῦ δυνάμενον ἄρχειν τῶν παθῶν cf. Gnom. Vat. 472 Sternb. et locos, quos Sternb. p. 175s. ad l. collegit / [Arist.] Sent. 2 Rose, allat. a Max. 4. 26 ('Αριστοτέ<λους>) Phill., Ant. I 12. M. 136. 804C (Aristotelis) et Froben. 11 ('Αριστοτέλους) Mein.: ἀνδρειότερος εἶναι μοι δοκεῖ ὁ τῶν ἐπιθυμιῶν ἢ (ὁ add. Max.) τῶν πολεμίων κρατῶν· καὶ γὰρ χαλεπώτατόν ἐστι (ἐστιν Max. et Ant.) τὸ (τὸ om. Max. et Ant.) ἑαυτὸν νικῆσαι

26

ἡ δ ο ν ἦ ς κ ρ ἄ τ ε ι

I AVP

II 26 = Laur. 26 = Rhed. 10 = Milet. I 5 = Ald. Per. 13 / Par.₁ Cleob. 13: ἡδονῆς κρατεῖν, ubi plures locos v. (app. II)

III v. app. III ad Par.₁ Cleob. 13

27

π ρ ὀ ν ο ι α ν τ ῖ μ α

I AVP

II 27 = Sos. 18 = Laur. 27 = Rhed. 30 = Milet. I 7 ([π]ρόνοιαν τίμα) = Vat.

Per. 1

- III Men. Mon. 435 J.: λάμβανε πρόνοιαν τοῦ προσήκοντος βίου / Epich. fr. 280 Kaibel = B 41 D.-K.⁶ (Vors. 23) ap. Stob. 3, 1, 10 (Ἐπιχάρμου) ≅ Max. 25. 22 (Ἐπιχάρμου) Phill. = Ant. I 17. M. 136. 832D (Epicharmi) ≅ Excerpta varia ap. Cramer, Anecd. Oxon. IV 253, 29 ≅ Anal. Phot. 110 Sternb.: οὐ μετανοεῖν, ἀλλὰ προνοεῖν χρῆ (δεῖ Excerpta et Aph) τὸν ἄνδρα τὸν σοφόν (τὸν σοφὸν ἄνδρα Max., Ant. et Excerpta) (ἀλλὰ προνοεῖν p. σοφόν traxerunt Aph) v. Wachsm., Studien, 138 / Phot. Ep. 1, II. 1115s. Laourd.-West. ≅ Anal. Phot. 108 Sternb.: ἀνδρῶν μὲν συνετῶν προνοῆσαι τὰ δυσχερῆ καὶ ἀπώσασθαι δι' εὐβουλίας (καὶ δι' εὐβουλίας ἀπώσασθαι Aph) / cf. Exc. Par. 15 Sternb.: κέρδος δ' ὡς ἐν τοῖς τοιοῦτοις ἢ πρόγνωσις, ἀμβλύνουσα τοῦ δεινοῦ τὸ φλεγμαῖνον ...

28

ὄ ρ κ ω μ ἢ χ ρ ῶ

I AVP

- II 28 = Sos. 19 = Laur. 28 = Milet. I 8 = Ald. Per. 14 et Sol. 6 = Vat. Sol. 6 / cf. Rhed. 93: ταχὺ μὴ ὄμνυε

- III Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 169 (M. 37. 940A): ὄρκον δὲ φεῦγε πάντα / Men. Mon. 592 J. ≅ Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 472, 1 ≅ Gnom. Byz. Ath. 138 Odor. ≅ Ant. II 63. M. 136. 1156D (prior. inscr. Philonis): ὄρκον δὲ (δὲ om. cett.) φεῦγε (ὄρ. περίφευγε GBA et Ant.), κἀν (καὶ Ant.) δικαίως ὀμνύης (ὀμνύειν Ant.) / Choeril. fr. 10 Bernabé ap. Stob. 3, 27, 1 (Χοιρίλου Περσηίδος): ὄρκον δ' οὐτ' ἄδικον χρεῶν ἐμμεναι (ὀμνύναι Stob.) οὔτε δίκαιον cf. quae Bernabé p. 196 app. crit. ad fr. adnot. cf. etiam H. Lloyd-Jones et P. Parsons, Supplementum Hellenisticum, Berolini et Novi Eboraci 1983, 150-1 ad fr. 323 / Stob. 4, 2, 25 (Ἐκ τῶν Νικολάου Περὶ ἐθῶν) IV 156, 18s.: Φρύγες ὄρκους οὐ χρῶνται οὔτ' ὀμνύντες οὔτε ἄλλους ἐξορκοῦντες / Gr. Naz. Carm. I. II. 32. 77s. (M. 37. 922A) ≅ Georg. F 30 Odor.: ὄρκους κάκιστον διδόναι (καὶ διδοῦν Georg.) καὶ λαμβάνειν, ἢ ἴσως γὰρ ἄμφω (sc. acc. Graec.) προσκέκρουκας (προσκέκρουκεν Georg.) τῇ δίχῃ / Phot. Opusc. Paraen. 54 Sternb.: ὄρκον καὶ δοῦναι καὶ λαβεῖν τῶν ἡθῶν ἐστὶ μεγίστη κατηγορία et ib. 22: εἰς ἴσον ἐλαύνει κακὸν ὄρκους ἀπαιτεῖν ἐτέρους καὶ παρέχειν ἐτέροις / Diog. L. VIII 22 (in vita Pyth.): μηδ' ὀμνύναι θεοῦς· ἀσκεῖν γὰρ αὐτὸν δεῖν ἀξιοπίστον παρέχειν / NT Matth. 5, 34: ἐγὼ δὲ λέγω ὑμῖν μὴ ὁμῶσαι ὄλωσ et Iac. 5, 12: πρὸ πάντων δέ, ἀδελφοί μου, μὴ ὀμνύετε μήτε τὸν οὐρανὸν μήτε τὴν γῆν μήτε ἄλλον τινὰ ὄρκον / Philo Decal. 84s. (IV

288, 1-4 C.-W.): κάλλιστον δὴ καὶ βιωφελέστατον καὶ ἀρμόττον λογικῆ φύσει τὸ ἀνώμοτον ... ἤδη γὰρ ὁ γε ὀμνύς εἰς ἀπιστίαν ὑπονοεῖται cf. Ant. II 64. M. 136. 1157C (prior. inscr. Philonis): φασὶ τινες τὸ εὐορχεῖν οὐκ ἀπόβλητον, ἀλλ' ἤδη ὁ γε ὀ. εἰς ἀ. ὑ. idem ap. Philonem fr. p. 97 col. 1 ll. 11ss. Harris cf. ib. p. 110 ll. 6s. / cf. etiam Spaneas 200ss. / plures locos collegit R. Hirzel, Der Eid, Leipzig 1902, 79-90, 99-101, 104 et 109-136

29

εὐσεβείας ἔχου

I AVP

II 29 = Laur. 29 = Ald. Per. 15 / cf. Sos. 21: παιδείας ἀντέχου ≡ Rhed. 31 = Milet. I 10: παιδείας (παιδείας Milet.) ἔχου / cf. supra 15, Par.₁ Pitt. 12 (c) et app. II ad eas sentt.

III v. app. III ad Par.₁ Pitt. 12 (c) / cf. Men. Mon. 781 J. = Men. fr. dub. 946 Koerte: ὑπὲρ εὐσεβείας καὶ λάλει καὶ μάνθανε idem ap. Erbse, Gr. Theosoph. fr. 87, 3: ὅτι Μένανδρος παραινεῖ ... καὶ αὐθις ὑπὲρ - μάν-θανε v. quae Koerte II 270-1 ad fr. 944-7 adnot. / cf. etiam Gnom. Byz. Ath. 126 Odor. = Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 129 Schenkl = Apophth. Par. 194 (Schenkl, Epikt. Fragm., 489): ὑπὲρ εὐσεβείας καὶ μανθάνειν δεῖ καὶ λαλεῖν παρησιᾶ

IV εὐσεβείας in Par.₁ ex fide Christiana: vetus lect. erat παιδείας, quam tradunt Sos., Rhed. et Milet. (v. app. II) v. etiam supra 15

30

σοφίαν ζηλοῦ

I AVP

II 30 = Sos. 23 = Laur. 30 = Rhed. 32 / Vat. Chil. 8: σοφίαν κτῆσαι cf. Par.₁ Bi. 14 (a) 2 et app. II ad l. / Ald. Chil. 8: σοφία χρῶ / cf. Mon. Thal. 16: μέγα τίμιον ἡ σοφία

III Men. Mon. 565 J.: οὐκ ἔστι σοφίας κτῆμα τιμώτερον et ib. 715: σοφία δὲ πλούτου κτῆμα τιμώτερον / [Isocr.] I. 19 (Ad Demon.): σοφία γὰρ μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον / G. Lapith. Carm. Mor. 235 (M. 149.

1016C): σοφίας γὰρ καὶ ἀρετῆς (cf. sent. sequentem) οὐδὲν προτιμητέον

31

ἐ π α ί ν ε ι ἄ ρ ε τ ῆ ν

I A V P

II **31** = Sos. 26 = Laur. 31 = Rhed. 14 / Milet. I 12 = Vat. Sol. 10 = Ald. Sol. 10: ἀρετὴν ἐπαίνει / cf. Ald. Per. 16: ἐπαίνει τὰ καλὰ / cf. Par.₁ Cleob. 8 et app. II ad l.

III Cato Brev. Sent. 35: *virtute utere*, Graece a Plan. versa Cato 42: ἀρετῆ χρῶ / Eur. fr. 1029 N² ap. Stob. 3, 1, 6 et Orion. Anthol. Eur. 21 (IV 266 Mein.): οὐκ ἔστιν ἀρετῆς κτῆμα τιμώτερον cf. Anal. Phot. 3 Sternb.: ἡγοῦ μηδὲν εἶναι κτῆμα τῆς ἀρετῆς τιμώτερον ἢ μονιμώτερον et Georg. 1002 (prior. inscr. Βασιλείου) Odor.: ... ἀρετὴ δὲ μόνη τίμιον κτῆμα τῷ ἔχοντι ... fontem et plures locos invenit Odor. p. 232, i. e. Bas. Ep. 277 (M. 32. 1013B), unde Io. Dam. SP. M. 95. 1380D (Basil. in princ. Prov.) = Max. 1. 7 (prior. inscr. τοῦ Ἀγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 724B) = Ant. I 7. M. 136. 792C (prior. inscr. Basilii): ἀρετῆς δὲ (δὲ om. Io. Dam., Max. et Ant.) ἄσκησις τίμιον μὲν κτῆμα τῷ ἔχοντι ... / Philo Legum Allegor. 3, 167 (I 149, 26 C.-W.), allat. etiam a Georg. 723 (Φίλωνος) Odor.: νόμος γὰρ (γὰρ om. Georg.) θεῖος οὗτος (οὗτος θεῖος Georg.), τὴν ἀρετὴν δι' ἑαυτὴν (αὐτὴν Georg.) τιμᾶν idem ap. Philonem fr. p. 109 l. 15 Harris / Evagr. 11 Elter: λόγῳ μὲν τὴν ἀρετὴν διδάσκει, ἔργῳ δὲ αὐτὴν κήρυσσε / Max. 68. 15 (prior. inscr. Ἰσαίου iniuria) Phill. (M. 91. 1009D) ≅ Ant. I 68. M. 136. 977D (prior. inscr. Isa. iniuria): ὁ ἀρετὴν τιμῶν πρώτην ἀλήθειαν τιμᾷ ... / Theogn. 317-8, allat. a Stob. 3, 1, 8: ... τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον, ἐπεὶ τὸ μὲν ἔμπεδον αἰεὶ, ἢ χρήματα δ' ἀνθρώπων ἄλλοτε ἄλλος ἔχει v. etiam Young app. crit. ad vv. / Max. c. 1. M. 91. 724A (Βασιλείου) = Ant. I 7. M. 136. 792C (prior. inscr. Basilii): μόνη κτημάτων ἢ ἀρετὴ ἀναφαίρετον / G. Lapith. Carm. Mor. 235 (M. 149. 1016C): σοφίας γὰρ καὶ ἀρετῆς οὐδὲν προτιμητέον / cf. Eur. fr. 1030 N² ap. Stob. 3, 1, 13: ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλόν et Georg. 689 (Εὐαγρίου) Odor.: μέγιστον ἀγαθὸν κτῆμα ἢ ἀρετὴ cf. Gnom. Byz. 36 Wachsm. ≅ Ant. I 7. M. 136. 796B (prior. inscr. Procopii rhetoris): μέγιστον ἀγαθὸν κτῆμά ἐστιν ἐκάστῳ (ἐκάστου Ant.) ἢ οἰκεία ἀρετὴ / cf. Georg. 690 (prior. inscr. Εὐαγρίου) Odor.

32

χ ἄ ρ ι ν ἄ π ὅ δ ο ς

I AVP

II 32 = Laur. 32 = Milet. I 14 = Ald. Per. 18 / Vat. Per. 5: χάριτας ἀποδίδου / Mon. Sol. 48: χάριν ἀνταμείβου / cf. Sos. 55 = Rhed. 55: λαβὼν ἀπόδος / infra 74 ≅ Sos. 75: χάριν ἐπιτέλει (ἐκτέλει Sos.) / Rhed. 15: χάριν μὴ ψέγε cf. Mon. Thal. 28

III Men. Mon. 824 J. = ib. Pap. II 22: χάριν φίλοις εὐκαιρον ἀπόδος ἐμ μέρει / Gnom. Byz. 93 (= Gnom. Pal. 74) Wachsm.: δεῖ καὶ λαμβάνειν τὴν χάριν καὶ γνησίως ἀποδίδοναι / Gnom. Homoeom. 59 (prior. inscr. Διογένους) Elter: τῷ καιρῷ καθάπερ μέτρῳ, καὶ λαβεῖν δεῖ τὴν χάριν καὶ ἀποδοῦναι (τῷ καιρῷ καθάπερ μέτρῳ nimis breviter dictum vid. num χρώμενον excidit?) aptius Gnom. Byz. Ath. 70 Odor.: τῷ καιρῷ καθάπερ μέτρῳ χρῆσθαι δέον καὶ πρὸς τὸ τὴν χάριν λαβεῖν καὶ πρὸς τὸ ταύτην δοῦναι / Democr. B 92 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 58 Orelli I 86: χάριτας δέχεσθαι χρεῶν προσκοπεύμενον κρέσσονας αὐτῶν ἀμοιβὰς ἀποδοῦναι / G. Lapith. Carm. Mor. 476 (M. 149. 1023B): καί, εἴ σοι δύναμις, πειρῶ τὰς χάριτας ἐκτίνειν cf. Aesopi Vita W 110 Perry p. 102, 15-16: μακάριος ὃς χάριτας καλὰς ἐκτίνειν οἶδεν / Gnom. Byz. Ath. 28 Odor.: τὴν χάριν ἀπαιτῆσαι μὲν τὸν δόντα οὐ καλῶς ἔχει τὸν λαβόντα δὲ ἀποδοῦναι καλῶς / LXX Sirac. 3, 31, allat. a Max. 8. 4 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 772B): ὁ ἀνταποδιδούς χάριτας μέμνηται εἰς τὰ μετὰ ταῦτα | καὶ ἐν καιρῷ πτώσεως αὐτοῦ εὐρήσει στήριγμα cf. Theogn. 957-8 / Chaer. fr. 33 Sn. (TrGF 1, 225) ap. Stob. 4, 25, 25: γένοιτό μοι τὰς χάριτας ἀποδοῦναι πατρί / Men. Sent. Pap. V 9s. J.: ἀνθ' ὧν δικαίων [χάρι]τας [ἀπο]δῶ[σ]ω, πᾶτε[ρ, | σοί] τῷ κατασπ<ε>ίρ[α]ντι καὶ [τρέφοντί] με (suppl. Schmidt) / Damox. fr. 2, 23s. K.-A. (PCG V 4): ... τὸ δὲ | ληφθὲν καθ' ὥραν ἀποδίδωσι τὴν χάριν ap. Ath. III 101s. / Men. Mon. 827 J.: χάριν λαβὼν μέμνησο καὶ δούς ἐπιλαθοῦ / Phot. Opusc. Paraen. 50 Sternb.: ... ὁ δὲ λαβὼν (sc. χάριν), εἰ μὴ ἀμείψασθαι ζητεῖ, ἀγνώμων τε καὶ τῆς χάριτος ὕβριστῆς ἀνάξιος et ib. 212: χαλεπὸν δάνειον χάρις· αἰσχρὸν γὰρ τὸ ὀφείλειν μένοντα τὴν ἀπαιτήσιν / Gnom. Homoeom. 179^b (prior. inscr. Ἐπικτήτου) Elter: χάριν ὀφείλειν καὶ βαρὺ φέρειν φορτίον ταυτὸν ἔστιν / cf. Soph. Ai. 522: χάρις χάριν γὰρ ἔστιν ἢ τίχτους' ἀεί et Graecos hodiernos qui dicunt ἢ χάρη θέλει ἀντίχαρη (v. Demetrakos s. v. ἀντίχαρη) / cum Sos. 55 et Rhed. 55 cf. Men. Mon. 443 J.: λαβὼν ἀπόδος, ἄνθρωπε, καὶ λήψη πάλιν plures similes locos v. ad Par.₁ Pitt. 5 app. III / de verbis cf. GDI 3585. 18-19 (Iasus): ... ὅπως οὖν καὶ ὁ δᾶμος ὁ Καλυμνίων | Φραίνηται χάριν ἀποδιδούς τοῖς εὐεργετοῦσι αὐτόν ...

 I AVP

 II **33** = Sos. 31 = Laur. 33 = Milet. I 18 (κλακίας) = Ald. Per. 17 = Vat. Thal. 6 = Ald. Thal. 7 / cf. Par.₁ Cleob. 8 et app. II ad I.

 III Phot. Ep. 1, l. 785 Laourd.-West.: παντὶ μὲν ἀνθρώπῳ φευκτέον ἢ κακία / cf. etiam app. III ad Par.₁ Cleob. 8

34

ἴ δ ι α φ ύ λ α τ τ ε

 I AVP

 II **34** = Sos. 33 = Laur. 34 / Stob. rec. Barb. Sos. 33: ἴδια φύλασσε / Milet. I 20: τὰ ἴδια φύλασσε / rec. Vat. 1144 Bi. 18: φείδου τῶν ἰδίων (καὶ τῶν ἡδέων) (v. prolegg. p. 40 et 35 et Bühler, Überlieferung, 24 cum annot. 93 et 25)

 III Cato Brev. Sent. 13: *rem tuam custodi*, Graece a Plan. versa Cato 13: τὰ ὑπάρχοντα φρούρει / Men. Mon. 290 J.: ἡδιστόν ἐστιν τῶν ὑπαρχόντων κρατεῖν / cf. G. Lapith. Carm. Mor. 1113ss. (M. 149. 1038BC): ἐν κοινωσίαις φύλαττε τὴν ἰδιοπραγίαν, ἰ μόνα σπουδάζων ἔχειν τε τὰ σὰ καὶ τὰ οἰκεῖα, ἰ μὴ προσλαβεῖν ἐπιθυμῶν τὰ προσόντα τοῖς πέλας / cf. proverbium neograecum ap. Demetrakos s. v. φυλάσσω 9 et in Συλλογὴ ἑλληνικῶν παροιμιῶν ὑπὸ L. Warner ἐκδιδομένη ὑπὸ D. C. Hesselting (v. supra ad Par.₂ 22) s. v. ροῦχα 2: ὅποιος (ὁποῦ Warner) φυλάει (φυλάγει Warner) τὰ ροῦχά (ροῦχα Warner) του ἔχει τὰ μισά ('μισά Warner) / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 21 (M. 37. 910A) = Men. Sent. Append. 2, 22 J. = ib. 12, 26: φύλασσε σαυτόν

35

ἰ κ έ τ α ς έ λ έ ε ι

 I AVP

 II **35** = Rhed. 17 = Milet. I 24 = Ald. Per. 19 ≅ Laur. 35 (ἰκέτας: οἰκέτας, cf. praef. p. 121 et 123) / Sos. 42: ἰκέτας αἰδοῦ

 III Aesopi Vita G 110 Perry p. 70, 1-2: δυνάμενος ἐλεεῖν μὴ μέλλε, ἀλλὰ

κοπία διδούς, ἐπιστάμενος τὴν τύχην μὴ οὔσαν παράμονον / Phot. Ep. 1, II. 1196s. Laourd.-West.: καὶ εἴης μοι ... εὐεργετεῖν πρόθυμος ... ἐλέους πηγὴ / cf. Append. Vat. I 273 Sternb. ≅ Gnom. Homoeom. 62^a (Φωκίωνος) Elter: οὔτε ἐξ ἱεροῦ βωμὸν οὔτε ἐξ (ἐκ τῆς GH) ἀνθρωπίνης φύσεως ἀναιρετέον τὸν ἔλεον et app. crit. Elter ad l. / cf. etiam Phot. Opusc. Paraen. 96 Sternb.: οὐδενὶ οὕτω τῶν πάντων ὡς ἐλέω Θεὸς θεραπεύεται et LXX Prov. 19, 17: δανεῖζει θεῶ ὁ ἐλεῶν πτωχόν cf. ib. Tob. 4, 7-11 et 16

- IV *ixétas* (s. i scr. oí V) AV: οἰκέτας P / Boiss. Anecd. Gr. I 141, adnot. (6) ad sent. οἰκέτας ἐλέει (lect. cod. P) lectionem οἰκέτας in nostra sent. rectam esse at ap. Sos. 42 (v. app. II) falsam putat: "nam αἰδοῦ de servulis omnino nimium est, et supplicibus aptissimum" monet tamen οἰκέτας ap. Sos. 42 defendi posse coll. Sen. Ep. 47, 1: "*servi sunt immo homines ... ego lect. ixétas utrobique rectam esse existimo*"

36

υἱοὺς παιδεύε

I *AVP*

- II **36** = Sos. 44 = Laur. 36 = Milet. I 25 (υἱολοῦς παίδευε) = Ald. Per. 20 / Mon. Sol. 46: τέχνα παιδεύε / Stob. Cleob. 13 = Diog. L. I 92 (in vita Cleob.): τέχνα παιδεύειν / cf. Ald. Cleob. 4: τὰ φίλιτατα παιδεύε

- III Cato Brev. Sent. 28: *liberos erudi*, Graece a Plan. versa Cato 18: τὰ φίλιτατα παιδεύε (= Ald. Cleob. 4, v. supra app. II) / LXX Prov. 19, 18, allat. ab Ant. II 9. M. 136. 1044A (Prov. XIX): παιδεύε υἱόν σου, οὕτως γὰρ ἔσται εὐελπίς / ib. 28, 17a, allat. ab Ant. I. I. 1041D (prior. inscr. Job I): παιδεύε υἱόν, καὶ ἀγαπήσει σε | καὶ δώσει κόσμον τῇ σῆ ψυχῇ (τῇ ψυχῇ σου Ant.) cf. ib. 29, 17: παιδεύε υἱόν σου, καὶ ἀναπαύσει σε | καὶ δώσει κόσμον τῇ ψυχῇ σου / LXX Sirac. 30, 13, allat. ab Ant. II 10. M. 136. 1045B (Eccli. XXX): παιδεύσον τὸν υἱόν σου καὶ ἔργασαι ἐν αὐτῷ, ἵνα μὴ ἐν τῇ ἀσχημοσύνῃ αὐτοῦ προσκόψῃς / ib. 7, 23, allat. ab Ant. II 9. M. 136. 1044A (Eccli. VII): τέχνα σοί ἐστιν (ἔστι Ant.); παιδεύσον αὐτὰ | καὶ κάμψον ἐκ νεότητος τὸν τράχηλον αὐτῶν / Gnom. Byz. 50 (= Gnom. Pal. 44) Wachsm. ≅ Ant. I. I. 1044C (Epicteti) ≅ Max. 23. 33 (Ἴσοκράτους) Phill. (M. 91. 861A, ἐκ τῶν Ἐπικτητοῦ Ἐγχειριδίου καὶ Ἴσοκρ.): τοὺς υἱούς σου (σου om. Max.) σπουδάξε πεπαιδευμένους ἤπερ (μᾶλλον ἢ Ant. et Max. ad ἤπερ cf. Kühner-Gerth, Gr. Grammatik, II 2, 302s. adnot. 1-2 et LSJ s. v. ἦ B 1) πλουσίους καταλιπεῖν ... plures locos collegit Wachsm. p. 174 ad GB 50 / LXX Prov. 23, 13, allat. ab

Ant. 1. 1. 1041D (prior. inscr. Job I): μη ἀπόσχη (ἀπόσχεις Ant.) νήπιον παιδεύειν ... / LXX Sirac. 30, 2, allat. ab Ant. 1. 1. 1044A (Eccli. XXX): ὁ παιδεύων τὸν υἱὸν αὐτοῦ ὀνήσεται (εὐφρανθήσεται Ant.) ἐπ' αὐτῷ ἰ καὶ ἀνὰ μέσον γνωρίμων ἐπ' αὐτῷ καυχῆσεται cf. LXX Sirac. 30, 3, allat. ab Ant. 1. 1. (Eccli. XXX): ὁ διδάσκων (παιδεύων Ant.) τὸν υἱὸν αὐτοῦ παραζηλώσει (διαζηλώσει Ant.) τὸν ἐχθρὸν ἰ καὶ ἔναντι φίλων ἐπ' αὐτῷ ἀγαλλιάσεται / LXX Prov. 13, 24, allat. ab Ant. 1. 1. 1041D (prior. inscr. Job I): ὃς φείδεται τῆς βακτηρίας, μισεῖ τὸν υἱὸν αὐτοῦ ἰ ὁ δὲ ἀγαπῶν ἐπιμελῶς παιδεύει (nihil nisi ὁ ἀγαπῶν ἐπ. παιδ. Ant.) / Ant. II 10. M. 136. 1045C (Diogenis): καταγέλαστον ἀνθρώπων, τῷ τῶν ἰδίων ἀφειδήσαντι, παιδεύειν ξένους ἐπιχειροῦντι / Aristox. fr. 35 Wehrli ap. Stob. 4, 1, 49: ἐπιμελητέον δὲ πάσης ἡλικίας ἡγοῦντο, καὶ τοὺς μὲν παῖδας ἐν γράμμασι καὶ τοῖς ἄλλοις μαθήμασιν ἀσκεῖσθαι ...

37

π λ ῆ θ ε ι ἄ ρ ε σ χ ε

I A V P

II 37 = Stob. rec. Barb. Sos. 148 = Laur. 37 = Ald. Chil. 7 / sed cf. Vat. Chil. 7: πλήθει μὴ ἄρεσχε / Rhed. 52: καλοῖς ἄρεσχε / cf. etiam Par.₁ Per. 1: πᾶσιν ἄρεσχε et app. II ad 1.

III Men. Mon. 78 J.: ἄρεσχε πλήθει καθ' ἓνα φιλοτιμούμενος sed cf. Phot. Opusc. Paraen. 21 Sternb.: ὁ τῷ πλήθει ζητῶν ἀρέσκειν οὐχ ἑαυτῷ μόνον τὰ μὴ ἀρέσκοντα ποιεῖ, ἀλλὰ καὶ ὧν τὴν εὐαρέστησιν ἐπιζητεῖ, ταύτην οὐχ εὐρίσκει λαβεῖν, Evagr. 19 Elter: τοῖς ὄχλοις πειρώμενος ἀρέσκειν τῶν ὄχλων ἔση ὅμοιος et Sexti Sent. 534 (Append. 1) Chadwick: ὁ τοῖς πολλοῖς πειρ. ἄρ. πολλοῖς ὅμοιος / Ter. Eun. Prolog. 1s.: *si quisquamst, qui placere se studeat bonis ἰ quam plurimis ...* / cf. etiam app. III ad Par.₁ Per. 1

IV πλήθει A V: ἀλήθειαν P: lectio falsa ἀλήθειαν ex πλήθει (cf. litterarum similitudinem) orta omissa littera π a rubricatore quodam, cf. infra 104 et supra Bi. 3 et Chil. 18; accusativus ἀλήθειαν fort. ad accentum syllabae λῆ servandum / ἄρεσχε A: ἀρέσκου V P

38

φ ι λ ῖ α ν κ ρ ῖ ν ε

I AVP

- II **38** = Laur. 38 / cf. Sos. 49: ὅσα κρῖνε et Milet. II 10: φιλίαν φύλασσε / Ald. Thal. 2: δοκίμαζε φίλους
- III Nov. Com. fr. Adesp. 232 Kock (CAF III 452) ap. Ath. X 458c: ἡ τῶν φίλων σοι πίστις ἔστω κεκρυμμένη / cf. LXX Sirac. 19, 15: ἔλεγξον φίλον, πολλάκις γὰρ γίνεται διαβολή, ἢ καὶ μὴ παντὶ λόγῳ πίστευε / Philo fr. p. 102 col. 1 ll. 28ss. Harris: διὸ χρῆ πρότερον δοκιμάσαντα οὕτως συναινεῖν εἰς φιλίαν / Comp. Men. et Phil. I 169-170 (sub Phil. nom.) J.: δοκιμάζεται πᾶς οὐ πεπλασμένος φίλος ἢ φιλίαν φίλου στέργοντος, {καὶ} οὐ τὰ χρήματα / ib. II 83-84 (sub Men. nom.), allat. etiam a Max. 6. 110 (Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 761B) et Ant. I 24. M. 136. 852A (Menandri): χρυσὸς μὲν οἶδεν ἐξελέγχεσθαι (οἶδε δοκιμάζεσθαι Max. et Ant.) πυρί, ἢ δ' ἐν φίλοις (ἢ δὲ πρὸς φίλους Phill.: ἢ πρὸς φίλους δ' Max. Comb. et Ant.) εὖνοια καιρῶ κρίνεται idem etiam ap. Wachsm., Studien, 136 / Comp. Men. et Phil. I 165 (sub Phil. nom.) J. = ib. Men. Mon. 385 = ib. Pap. IX, recto 8-9: κρίνει φίλους ὁ καιρός, ὡς χρυσὸν τὸ πῦρ cf. ib. III 59-60 (sub Phil. nom.)

39

ἐ γ γ ὕ η ν φ ε ὤ γ ε

I VP

- II **39** = Sos. 69 (om. rec. Barb., ut cod. A Par.₂) = Rhed. 53 = Mon. Sol. 37 / Anth. Pal. IX 366, 8: «ἐγγύην φεύγειν» δὲ Θαλῆς Μιλήσιος ἠῦδα / Mon. Thal. 3: βλαβερόν ἐγγύη· εἰ δύνῃ, φεῦγε / cf. Par.₁ Thal. 10 et app. II ad 1.
- III v. app. III ad Par.₁ Thal. 10

40

σ ο φ ο ῖ ς χ ρ ῶ

I AVP

- II **40** = Sos. 53 = Laur. 39 = Rhed. 20 = Ald. Per. 21
- III nihil simile inveni / cf. Zen. vulg. V 98 (CPG I 159): σοφοὶ τύραννοι

τῶν σοφῶν συνουσίᾳ . plures testt. v. in app. fontt. ad l.

41

ἄκουε τὰ προσήκοντα

I AVP

II 41 = Laur. 40 = Ald. Per. 24 / cf. Sos. 35: ἄκουε πάντα et Par.₁ Bi. 8: ἄκουε πολλά (v. app. II ad l.)

III Men. Mon. 48 J.: ἃ μὴ προσήκει μήτ' ἄκουε μήθ' ὄρα / cf. app. III ad Par.₁ Bi. 8

42

† εἶχε τῷ θυμῷ †

I AVP

II Laur. 41: † εἶχε τῷ θυμῷ † (μὴ εἶχε τῷ θυμῷ cod. Vind. phil. Gr. 192 rec. Laur. recte; v. infra app. IV et praef. p. 122s.) / cf. Sos. 16 = Rhed. 91 = Milet. I 2 = Par.₁ Chil. 13: θυμοῦ (θυμοῦ Milet.) κράτει plures locos v. ad Par.₁ Chil. 13 (app. II)

III Iambl. VP 231 = *Pythagor. Schule* D 9 D.-K.⁶ I 477, 20 (*Vors.* 58): εἶκειν καὶ κρατεῖν ὀργῆς / [Isocr.] 1. 31 (Ad Demon.), allat. ab Anal. Phot. 34 Sternb.: ὀμιλητικὸς δ' ἔσει (δὲ ἔση APh) ... μὴδὲ πρὸς τὰς τῶν πλησιαζόντων ὀργὰς τραχέως ἀπαντῶν, μὴδ' (μὴδὲ APh) ἂν ἀδίκως ὀργιζόμενοι τυγχάνωσιν, ἀλλὰ θυμουμένοις μὲν αὐτοῖς εἶκων, πεπαυμένοις (πεπαυμένης APh) δὲ τῆς ὀργῆς ἐπιπλήττων ... cf. Spaneas 253ss.: ἂν ἰδῆς δὲ θυμούμενον ἄνθρωπον ὑπὲρ μέτρον, | εἴ τι σοι εἶπη ὑπόμεινον καὶ τούτω μακροθύμει. | ὡς δὲ κοιμίῃ τὸν θυμὸν καὶ καταπαύσῃ τοῦτον, | τότε καὶ κατονεΐδισε, εἰπέ ὅσα καὶ θέλεις / Antiphon Soph. B 58 D.-K.⁶ (*Vors.* 87) ap. Stob. 3, 20, 66 ('Αντιφῶντος): ὅς δὲ θέλει χαρίσασθαι τῷ θυμῷ παραχρῆμα, (τῷ θυμῷ, παραχρῆμα Hense) θέλει τὰ κακίω ἀντὶ τῶν ἀμεινόνων / cf. locos, quos ad Par.₁ Chil. 13 in app. III collegi

IV εἶχω cum dativo "concedere, se tradere" significat (v. LSJ s. v. εἶχω 4), quare sent. εἶχε τῷ θυμῷ corruptam esse puto; scribendum est <μὴ> εἶχε τῷ θυμῷ (cf. Laur. 41 in app. II) (iam Boissonade, *Anecd. Gr.* I 141 adnot. 8, μὴ εἶχε θυμῷ scripsit); num εἶχε τῷ θυμουμένῳ pro θυμῷ

scribendum, coll. testt. in app. III (ex quibus [Isocr.] Ad Demon. propius ad sentt. sept. sapp. accedit)? cf. insuper infra 118: εἶχε μεγάλοις possis etiam εἶχε τοῦ θυμοῦ (v. LSJ s. v. εἶκω I 2 et praecipue Soph. Ant. 718, ad quem locum cf. LSJ I. I. 4 et J. C. Kamerbeek, The Plays Of Sophocles, Commentaries, III, The Antigone, Leiden 1978, 135s. ad v. 718), quod tamen melius ad sermonem poeticum quadrat

43

φ ό ν ο υ ἀ π έ χ ο υ

I A V P

II 43 = Sos. 51 = Laur. 42 / Rhed. 19: φθόνου (pro φόνου) ἀπέχου

III Aristoph. Ran. 1032: Ὀρφεὺς μὲν γὰρ τελετάς θ' ἡμῖν κατέδειξε φόνων τ' ἀπέχεσθαι (anap.) / LXX Exod. 20, 15 = LXX Deut. 5, 18 = Philo Decal. 36 (IV 276, 23 C.-W.): οὐ φονεύσεις / cf. Philo ib. 132 (IV 298, 15 C.-W.): δεύτερον δὲ πρόσταγμα μὴ ἀνδροφονεῖν ≅ ib. 170 (IV 306, 7-8 C.-W.): δεύτερον δὲ κεφάλαιον ἢ τοῦ μὴ ἀνδροφονεῖν ἀπαγόρευσις

44

ε ὕ χ ο υ δ υ ν α τ ά

I A V P

II 44 = Sos. 52 = Laur. 43 = Rhed. 54 / Par. Lat. 18 (sub Sol. nom.): *optare, quae possunt evenire* / cf. Par.₁ Chil. 16 et app. II ad l.

III Caec. Balb. Monac. Φ I 13 (φ 59) = Publ. Syr. 415 Meyer: *negat sibi ipse, qui quod difficile est petit* plures locos collegit Wölffl. app. fontt. ad sent. Publ. Syr. p. 93 / Epict. fr. B 31 Schenkl, Diss., 473 ap. Stob. 4, 46, 23 (τοῦ αὐτοῦ, sc. Ἐπικτήτου) et Gnom. Homoeom. 174 (Ἐπικτήτου) Elter: καὶ τοῖς σκέλεσι καὶ ταῖς ἐλπίσι τὰ δυνατὰ δεῖ (om. GH) διαβαίνειν (μεταδιώκειν GH) / plures locos v. ad Par.₁ Chil. 16 app. III

45

σ α υ τ ό ν ἴ σ θ ι

- I AV
- II 45 = Sos. 8 = Laur. 44 / cf. Par.₁ Chil. 21 et app. II ad I.
- III Praeceptum γνῶθι σαυτὸν tractat Brunco¹ p. 387-391, ubi plurimos locos collegit, quibus adde P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086) (saec. II/III p. Chr. n.) II. 2-3 Bouquiaux-Simon: τὸ γνῶθι σαυτὸν [ἔστιν, ἂν τὰ πράγματα | εἰδῆς τὰ σαυτοῦ καὶ τί σοὶ ποιητέον ipse invenit fontem, sc. Men. Coneazom. fr. 1 Koerte (I 121) = fr. 1 Sandbach, allat. etiam a Stob. 3, 21, 2 et Orion. Anthol. I 18 ('Ἐκ τῶν Κωνειαζομένων) IV 251 Mein., et cont. Pl. Phil. 48d-49b / Suid. Γ 333 A.: γνῶθι σαυτόν: ἀπόφθεγμα Χίλωνος. τάττεται δὲ ἡ παροιμία ἐπὶ τῶν ὑπὲρ ὃ εἰσι κομπαζόντων (v. locos Adler I, 1 531 ad I. adnot.) / Gr. Naz. Carm. I. II. 31. 7-8 (M. 37. 911A), allat. a Max. 56. 11 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 968C Θεολόγ.): γνῶθι σεαυτόν, ἄριστε, πόθεν καὶ ὅστις ἐτύχθης, | ρεῖά κεν ὦδε τύχης (τύχοις Max. Phill.) κάλλεος ἀρχετύπου cf. Arsen. ap. Apost. V 56a (CPG II 349) et Georg. 236 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Odor. / ex Suid. γ 334 A. Append. Prov. I 81 (CPG I 391) = Append. Vat. 1, 38 Schott (v. Bühler, Zen. Ath., I 141): γνῶθι σαυτὸν καὶ τὸ νόμισμα παραχάραξον, παραγγέλματα Πυθικά. τουτέστι τῆς τῶν πολλῶν δόξης ὑπερόρα καὶ παραχάραττε μὴ τὴν ἀλήθειαν, ἀλλὰ τὸ νόμισμα / Men. Mon. 762 J.: τὸ γνῶθι σαυτὸν πᾶσι(ν) χρήσιμον πέλει, ib. 138: γίνωσκε σαυτὸν νουθετεῖν ἄλλους θέλων et Comp. Men. et Phil. II 174 (sub Men. nom.) J.: πρὸς ταῦθ' ὁρῶν γίνωσκε σαυτὸν ὅστις εἶ / Evagr. 26 Elter, allat. a Max. 56. 13 (Κλήμεντος) Phill. (M. 91. 969A) = Ant. I 59. M. 136. 960B (Clementis): βούλει (εἰ βούλει Max. et Ant.) γνῶναι θεόν, προλαβὼν γνῶθι σεαυτόν (σαυτόν Max. et Ant.) cf. Sexti Sent. 577 (Append. 2A) Chadwick: γνῶθι θεόν, ἵνα γνῶς καὶ σαυτόν / ib. 398: πρὸς ὃ γέγονας εἰδῶς γνώση σαυτόν cf. Evagr. 58 Elter: ὅταν θέλῃς σαυτὸν γνῶναι τίς εἶ, μὴ συγκρίνης τίς ἦς, ἀλλὰ τί γέγονας ἐξ ἀρχῆς / Evagr. 1 Elter ap. Io. Dam. SP. M. 96. 141D (prior. inscr. Didymi): ἀρχὴ σωτηρίας ἢ ἑαυτοῦ κατὰ γνώσις / Max. 56. 30 (prior. inscr. Σωκράτ(ους)) Phill. (M. 91. 969B) = Ant. I 59. M. 136. 960CD (prior. inscr. Socratis): οἱ μὲν σφόδρα (σφοδρῶς Max. Comb. et Ant.) πυρέτιοντες τὴν ὄρεξιν καὶ τὴν ῥώμην, οἱ δ' ἐν τοῖς βασιλείοις παροικοῦντες τὸν νοῦν καὶ τὰ ἦθη πεφύκασι διαφθείρεσθαι, εἰ μὴ τὸ γνῶθι σαυτὸν συχνῶς ἑαυτοῖς ἐπιλέγουσιν / Max. 56. 4 (Σολομῶντος) Phill. (M. 91. 968AB) = Ant. I. I. 960A (Eccle. XI): καὶ γνῶθι σαυτὸν (σαυτόν falso insertum est, cf. infra fontem) ὅτι ἐπὶ (ἐν Max. Comb. et Ant.) πᾶσι τούτοις ἄξει σε ὁ θεὸς εἰς χρίσιν in fonte, LXX Eccl. 11, 9, non exstat praeceptum γνῶθι σαυτόν: καὶ γνῶθι ὅτι ἐπὶ πᾶσι τούτοις ἄξει σε ὁ θεὸς ἐν κρίσει / cf. Men. fr. 203 Koerte ap. Stob. 3, 21, 5 (Μενάνδρου Θρασυλέοντος) et Max. 56. 22

(Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 969C) v. Hense III 557 app. crit. ad l. 3 et Wachsm., Studien, 157 / in testt. invenitur solum γνῶθι et non ἴσθι in hoc sensu / de praecepto γνῶθι σεαυτόν v. etiam Schwartz, Ethik, 64

46

ἀ γ α θ ο ὺ ς τ ῖ μ α

I AVP

II 46 = Sos. 65 = Laur. 45 = Rhed. 21 = Ald. Per. 23

III Stob. 4, 1, 76 (Σόλωνος) ≅ Max. 68. 16 (Σόλωνος) Phill. (M. 91. 1009D) = Ant. I 68. M. 136. 977D (Solon.) ≅ Gnom. Vat. 503 Sternb. = Vind. 119 Wachsm.: Σόλων (Σόλων ὁ σοφὸς Max. et Ant.: ὁ αὐτὸς [= Σόλ. ὁ σοφ.] ἔφη GV: ὁ αὐτὸς Vind.) ἐκείνην εἶπεν (εἶπεν om. GV et Vind.: supplevit Wachsm. in Vind.) ἄριστα τὴν πόλιν οἰκεῖσθαι (οἰκ. τὴν πόλιν Max. et Ant.: διοικεῖσθαι τὴν πόλιν GV et Vind.), ἐν ἧ τούς ἀγαθοὺς ἄνδρας (om. Max., Ant., GV et Vind.) συμβαίνει τιμᾶσθαι, καὶ τὸ ἐναντίον ἐν ἧ τούς κακοὺς ἀμύνεσθαι (p. τιμᾶσθαι nihil nisi κάκιστα δὲ οἰκεῖσθαι ἐν ἧ τούς κακοὺς Max., Ant., GV et Vind.) plures locos collegit Sternb. p. 186 app. fontt. ad GV 503 v. etiam Wachsm., Studien, 136 cf. Cert. Hom. et Hes. 154ss.: Ἦσ. πῶς ἂν ἄριστ' οἰκοῖντο πόλεις καὶ ἐν ἧθεισὶ ποίοις; | Ὅμ. εἰ ... οἱ δ' ἀγαθοὶ τιμῶντο / IG 12 (I). 155. 8-10 (Rhodus, ca. II saec. a. Chr. n.): ... ὅπως οὖν καὶ Ἀλιαδᾶν καὶ Ἀλῆαστᾶν τοῖς] | ἀγαθοὺς ἄνδρας καὶ ζῶντας καὶ μεταλλάξαι] || ἔσαντας τὸν βίον φαίνωνται τιμοῦντες ... / Eur. fr. 282, 23s. N² ap. Ath. X 413e: ... ἄνδρας (οἶμαι add. Mekler ap. Ath.) χρῆ σοφούς τε καὶ ἀγαθοὺς | φύλλοις στέφεσθαι v. Nauck app. fontt. ad fr. / Pl. Men. 99d: Σω. Καὶ αἶ γε γυναῖκες δῆπου, ὦ Μένων, τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας θεῖους καλοῦσι· καὶ οἱ Λάκωνες ὅταν τινὰ ἐγκωμιάζωσιν ἀγαθὸν ἄνδρα, «θεῖος ἀνήρ», φασίν, «οὗτος» / Stob. 3, 1, 187 (prior. inscr. Σωκράτους) ≅ Max. 43. 18 (prior. inscr. Θεοφυλάχτου Συμοκά<της>) Phill. (M. 91. 925A, prior. inscr. Κλήμεντος) = Ant. I 51. M. 136. 937D (prior. inscr. Clementis) = Gnom. Homoeom. 44 (prior. inscr. Ἀντισθένης) Elter: τὸν (μὲν add. Max., Ant. et GH) λιβανωτὸν τοῖς θεοῖς, τὸν δὲ ἔπαινον τοῖς ἀγαθοῖς ἀπονέμειν δεῖ / Chor. Or. Fun. in Proc. 2 p. 110 Foerster-Richtsteig, allat. a Flor. Marc. 200 (Χορική) Odor.: μεγίστη γὰρ (γὰρ om. FMa) ἐπὶ τὰ βελτίω παράκλησις ἢ τῶν ἀγαθῶν εὐφημία / Diog. L. VIII 24 (in vita Pyth.): ὡδαῖς χρῆσθαι πρὸς λύραν ὕμνω τε θεῶν καὶ ἀνδρῶν ἀγαθῶν εὐλογον χάριν ἔχειν / Cato Dist. IV, 8: *nam recte fecisse bonis, in parte lucrorum est*, Graece sic a Plan. versum: τοῖς ἀγαθοῖς γὰρ εὖ

ἔρξαι ἐν μέρει ἔπλετο κέρδους / [Isocr.] 1. 29 (Ad Demon.), allat. a Max. 8. 62 (Ἴσοκράτους) et Ant. I 29. M. 136. 877D (Isocrat.): τοὺς ἀγαθοὺς εὖ ποιεῖ· καλὸς γὰρ θησαυρὸς παρ' (παρὰ Max.) ἀνδρὶ σπουδαίῳ χάρις ὀφειλομένη / Max. 68. 8 (Φίλωνος) Phill. (M. 91. 1012A): εἰ βούλει διττῶς εὐδοκιμεῖν καὶ τοὺς τὰ κάλλιστα ποιοῦντας προτίμα, καὶ τοὺς τὰ χείρονα πράττοντας ἐπιτίμα / Gnom. Byz. Ath. 12 Odor.: ... προκρινομένων δὲ τῶν κρειττόνων, καὶ μὴ τοὺς ἰδιώτας προκρινομένους πρᾶξαι

47

ἀ π λ ῶ ς δ ι α λ ἑ γ ο υ

I A V P

II 47 = Sos. 70 = Laur. 46 / Stob. rec. Barb. Sos. 70: πᾶσι διαλέγου

III Strato Com. fr. 1, 25 (Φοινικίδης) K.-A. (PCG VII 619): ἀγροικότερός εἰμ', ὥσθ' ἀπλῶς μοι διαλέγου / cf. Eur. Phoen. 469: ἀπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφω

48

ὁ μ ο ί ο ι ς χ ρ ῶ

I A V P

II 48 = Sos. 71 = Laur. 47 / cf. Mon. Sol. 38: ὁμοίως συνδέπνει / cf. Par.₁ Cleob. 18: γάμει ἐκ τῶν ὁμοίων ... et app. II ad. I.

III Men. Sicyon. fr. 6 Kassel ap. Stob. 2, 33, 4: ἡ τῶν ὁμοίων αἴρεσις μάλιστα πως ἰ τὴν τοῦ βίου σύγκρασιν ὁμόνοιαν ποιεῖ / Men. Perik. fr. 1 Sandbach² (p. 221) ap. Stob. 2, 33, 6: οὕτω ποθεινόν ἐστὶν ὁμότροπος φίλος / Hom. Od. 17. 218 ap. Stob. 2, 33, 8: ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον / Pl. Symp. 195b 5: ὁ γὰρ παλαιὸς λόγος εὖ ἔχει, ὡς ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει et Schol. ad I. Greene p. 61: ὡς ἀεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον· ἐπὶ τῶν τοὺς τρόπους παραπλησίων καὶ ἀλλήλους αἰεὶ συνδιαγόντων, ἐξ Ὀμήρου λαβοῦσα τὴν ἀρχήν. μέμνηται δὲ αὐτῆς Πλάτων καὶ ἐν τῷ Λύσιδι καὶ ἐν Συμποσίῳ, καὶ Μένανδρος Σικωνία (I. Σικωνία) Pl. Ly. 214a 6 - b 1: αἰεὶ τοι τὸν ὁμοῖον ἄ. θ. ὡς τ. ὁ. καὶ ποιεῖ γινώσκων et ib. b 2-4: οὐκοῦν καὶ τοῖς τῶν σοφωτάτων συγγράμμασιν ἐντετύχηκας ταῦτα αὐτὰ λέγουσιν, ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ ἀνάγκη ἀεὶ φίλον εἶναι; (cf. etiam Schol. ad I. Greene p. 120) plures locos v. ap.

R.G. Bury, *The Symposium of Plato* ed. with Introduction, critical Notes and Commentary, Cambridge ²1932, p. 73 ad 195b / *Homeri versus etiam ap. Call. fr. 178, 9-10 Pf., Arist. MM 2, 11 1208b, 10 et Greg. Cyr. I 15 (CPG I 350)* v. Leutsch-Schneidewin app. fontt. ad I. (CPG I 350-1) / Pl. *Gorg. 510b 2-4*: φίλος μοι δοκεῖ ἕκαστος ἐκάστῳ εἶναι ὡς οἶόν τε μάλιστα, ὅνπερ οἱ παλαιοὶ τε καὶ σοφοὶ λέγουσιν, ὁ ὅμοιος τῷ ὁμοίῳ / *Arist. EN 9, 3 1165b, 16-17*: εἴρηται δ' ὅτι τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φίλον et ib. 8, 1 1155a, 32-35: οἱ μὲν γὰρ ὁμοιότητά τινα τιθέασιν αὐτὴν (sc. τὴν φιλίαν) καὶ τοὺς ὁμοίους φίλους, ὅθεν τὸν ὁμοίον φασι ὡς τὸν ὅμοιον, καὶ κολοῖον ποτὶ κολοῖον (cf. *Greg. Cyr. I. 1.*), καὶ τὰ τοιαῦτα / *Arsen. ap. Apost. XII 74a (CPG II 561)*: ὅμοιον ὁμοίῳ δεῖ πλησιάζειν: παλαιὸς λόγος καὶ εὖ ἔχων ἐστί cf. ib. 68 (CPG II 559) et *Leutsch app. fontt. ad I.* / cf. *proverbium neograecum ap. N. Politis (I. I. supra p. 267 ad Par.₂ 22)* p. 94 s. v. ὁμοιος 1: Ὅμοιος τὸν ὅμοιον ἀγαπήση et *Demetrakos s. v. 1*: ὁ ὁμοιος τὸν ὁμοιο(ν) (ἀγαπᾷ) / *Phot. Opusc. Paraen. 227 Sternb.*: τὸν σωφρονικὸν οἶμαι δεῖν διωθεῖσθαι τὰς τῶν οὐχ ὁμοίων ὀμιλίας, ἵνα μὴ τὸ καθαρὸν ἦθος ἀπὸ τοῦ ῥυπῶντος τῆ δόξης ῥυπωθῆ / cf. *Hp. Nat. Puer. 17, 1 et 4 Joly, XI* / cf. *praesertim app. III ad Par.₁ Cleob. 18*

49

αἰσχύνην φεῦγε

I AVP

II 49 = Laur. 48 = Ald. Per. 25 / cf. Sos. 74: αἰσχύνην σέβου / Vat. Chil. 4 = Ald. Chil. 4: αἰσχρὰ φεῦγε

III nihil simile inveni

IV φεῦγε: φύγε V

αἰσχύνη in nostra sent. significat *infamia* (LSJ s. v. αἰσχύνη I 1) eadem vox ap. Sos. 74 (app. II) significat *pudor* (LSJ ib. II 2) nescio an in Par.₂ σέβου in φεῦγε mutatum sit a scriba alteram significationem vocis αἰσχύνη ignoranti

50

εῦχου τυχεῖν

I A V

II 50 = Laur. 49 / cf. Sos. 76-77: εὐτυχίαν εὐχου. τύχην στέργε / cf. Stob. Cleob. 14: τύχη εὐχεσθαι

III nihil simile inveni

IV p. τυχεῖν comma A, tamquam sent. non finita

sent. orta videtur esse ex sententiis Sos. 76-77 (v. app. II), quales ap. Stob. servatae sunt, corruptis et contractis vox εὐτυχίαν fort. ex homoeoarcho cum εὐχου omissa est τυχεῖν ex corruptela vocis τύχην ortum est

51

ἀ ξ ο ύ ω ν ὄ ρ α

I A V

II 51 = Sos. 78 = Laur. 50

III nihil simile inveni de notione *auditu videndi* cf. Soph. OC 138-9: Οἱ. ὄδ' ἐκεῖνος ἐγώ· φωνῆ γὰρ ὄρῳ, ἢ τὸ φαυζόμενον / LXX Exod. 20, 18: καὶ πᾶς ὁ λαὸς ἑώρα τὴν φωνὴν καὶ τὰς λαμπάδας καὶ τὴν φωνὴν τῆς σάλπιγγος ... et ib. 20, 22: ὑμεῖς ἑωράκατε ὅτι ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λελάληκα πρὸς ὑμᾶς

IV ὄρῳ in hac sent. significat *intellego*, v. LSJ s. v. ὄρῳ III / sensus W. Bühlero hic esse videtur: etiam ea, quae non videri possunt (= sub oculos cadunt), audiendo cognoscere licet

52

ἔ ρ ι ν μ ί σ ε ι

I A V P

II 52 = Sos. 80 = Laur. 51 = Ald. Per. 22 = Mon. Sol. 41

III Cato Dist. IV, 30: ... *fuge lites*, Graece sic a Plan. versum: ... φεύγειν δ' ἔριδας κέλομαί σε / [Isocr.] 1. 31 (ad Demon.), allat. ab Anal. Phot.

34 Sternb., Flor. Marc. 274 (Ἴσοκράτους) Odor. et Georg. 761 (prior. inscr. Ἴσοκράτους) Odor.: ὀμλιητικὸς δ' (δὲ APH: om. FMa et Georg.) ἔσει (ἔση APH: ἔσο FMa et Georg.) μὴ δύσερις ὦν (ὦν om. FMa et Georg.) μηδὲ δυσάρεστος μηδὲ πρὸς πάντας (πάντα FMa et Georg.) φιλόνηκος (φιλόνηκος APH et FMa) cf. Spaneas 262: μὴ γίνεσθαι φιλόνηκος κὶ ἐριστικὸς εἰς πάντας

53

γ λ ὠ τ τ α ν ἴ σ χ ε

I A V P

II 53 = Sos. 82 = Laur. 52 / Stob. rec. Barb. Sos. 82 = Rhed. 60: γλῶσσαν ἴσχε / Mon. Sol. 53: γλῶτταν χαλίνου

III Cato Dist. I, 3: *virtutem primam esse puta conpescere linguam*, Graece sic a Plan. versum: πρωτίστην ἀρετῶν οἶμαι τὸ γλῶσσαν ἐπίσχειν / Plu. De Garrul. 14 p. 510A, allat. etiam a Max. 47. 18 (Πλουτάρχου) Phill.: διὸ δεῖ πεφράχθαι, καὶ (διὸ - καὶ: δεῖ Max.) τὸν λογιζομὸν ὡς (ὡςπερ Max.) πρόβολον ἐμποδῶν ἀεὶ τῇ γλώττῃ κείμενον ἐπισχεῖν (ἐπέχειν Max.) τὸ ῥεῦμα καὶ τὸν ὄλισθον αὐτῆς / Anach. A 21-22 Kindstrand (v. supra p. 143 app. III ad Cleob. 13) 112s. et 136-139, ubi auctor locos similes collegit, quibus adde De Moribus 117 Wölffl. cf. etiam Gnom. Patm. 22 Bertini Malgarini: γλώσσης, ἔφη (sc. Ἀνάχαρος), γαστρός, αἰδοίων κράτει / G. Lapith. Carm. Mor. 699 (M. 149. 1029B): κρατεῖν ... ἔθιξε ... γλώττης / Max. 47. 14 (Νείλου) Phill. (M. 91. 940B) = Ant. II 70. M. 136. 1168D (Nili): εἰ κρατεῖς γαστρός, κράτει καὶ γλώσσης ... / Iambl. VP 68: ἐχεμυθίαν τε καὶ παντελεῖ σιωπῆν, πρὸς τὸ γλώσσης κρατεῖν συνασκοῦσαν ἐπὶ ἔτη πολλά / Diog. L. VII 26 (in vita Zenon. Stoic.) = Arsen. p. 267, 23s. (ἀποφθέγματα Ζήνωνος): ἔλεγέ τε κρεῖττον εἶναι τοῖς ποσὶν ὀλισθεῖν ἢ τῇ γλώττῃ cf. Gnom. Byz. 139 (= Gnom. Pal. 108) Wachsm. = Flor. Mon. 65 Mein. ≅ Exc. Par. VIII 40 (Σωκράτους) Sternb. ≅ Max. 47. 27 (Σωκράτους) Phill. (M. 91. 940C) ≅ Ant. I. I. 1169A (prior. inscr. Clitarchi): κρεῖττόν ἐστι (εἶναι EP Max.) ποδὶ (τῷ ποδὶ EP Max. Comb. Ant.: τὸ ποδὶ Max. Phill.) ὀλισθαίνειν ἢ γλώσση (τῇ γλώσση EP Max. Ant.) cf. etiam Gnom. Vat. 483 (Σωκράτης) et 382 (Κράτης ὁ Κυνηκός) Sternb., Append. Gnom. 107 Sternb. / LXX Sirac. 20, 18: ὀλισθημα ἀπὸ ἐδάφους μᾶλλον ἢ ἀπὸ γλώσσης ... / Max. 47. 15 (prior. inscr. Νείλου) Phill.: φείδου τῆς σαυτοῦ ἀκαταστάτου γλώττης· χαλεπώτερος γὰρ ὁ τῆς γλώσσης ὄλισθος τοῦ τῶν ποδῶν ὄλισθου / Anal. Phot. 68 Sternb.: γλώσσης φυλάσσου παρολισθήματα ... / plures locos v. ad Mon. Sol. 53

54

ἄ λ υ π ο ς β ι ο ῦ

I AV

II 54 = Laur. 53 / Sos. 90: ἀλύπως βίου / cf. Byz. Pitt. 5 (v. 143): καὶ κρεῖττόν ἐστι ζῆν ἀλύπως πενόμενον (Meyer: γενόμενον cod.)

III Ignat. Diac. Versus in Adam. 51s. C.F. Müller: εἴπερ δὲ μὴ τρώσειαν αὐτοῦ τὸν νόμον, ἰ βιοῦν ἀλύπως εἰς χρόνων εὐκληρίας R. Browning, Ignace le Diacre et la tragédie classique à Byzance, REG 81, 1968, 406 et adnot. 18, cont. Eur. Ba. 1004: βροτείως τ' ἔχειν ἄλυπος βίος et Athanas. Alex. De Incarn. Verbi 3, 4 Kannengiesser (Sources Chrét. 199): ἔχωσι τὴν ἐν παραδείσῳ ἄλυπον καὶ ἀνώδυνον καὶ ἀμέρμνον ζῶην (cf. Sent. alphab. 53-55 Sternb.: ζῆται μερίμνης σκορπίσαι <τὸ> [add. Sternb. m. gr.] πολὺ βάρος. ἰ ζῶην γὰρ οὕτω τὴν ἄλυπον ἂν τύχοις. ἰ ζήσεις [τ' add. dubitans W. Meyer, fort. recte] ἀλύπως τὸν προκείμενον βίον) / Men. Mon. 749 J.: τὸ ζῆν ἀλύπως ἐστὶν ἥδιος βίος et ib. 757: τὸ ζῆν ἀλύπως ἀνδρός ἐστὶν εὐτυχοῦς cf. ib. 286: ἡ ζῆν ἀλύπως, ἡ θανεῖν εὐδαμόνως et Eur. Tr. 637: τοῦ ζῆν δὲ λυπρῶς κρεῖσσόν ἐστι κατθανεῖν / Men. Mon. 97 J.: βιοῦν ἀλύπως θνητὸν ὄντ' οὐ ῥάδιον et 570: οὐκ ἔστιν εὐρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενός / Cert. Hom. et Hes. 167s.: 'Ἡσ. ἡ δ' εὐδαμονίη τί ποτ' ἀνθρώποισι καλεῖται; ἰ Ὅμ. λυπηθέντ' ἐλάχιστα θανεῖν ἡσθέντα τε πλεῖστα / Stob. 3, 1, 88 (prior. inscr. Σωκράτους) = Gnom. Byz. 127 (= Gnom. Pal. 101) Wachsm. ≅ Flor. Mon. 61 Mein. ≅ Exc. Par. II 25 (τοῦ Πλουτάρχου) Sternb. = Gnom. Homoeom. 9 (prior. inscr. Πυθαγόρου) Elter ≅ Ant. I 72. 989A (Plutarchi) ≅ Max. 28. 13 (Πλουτάρχου) Phill. (M. 91. 877B): ὁδὸν μὲν τὴν (τὴν om. FMO) λειοτάτην ἐκλέγεσθαι δεῖ (ἐκλέγ. δεῖ: δεῖ ἐκλέγ. EP et GH: ἐκλέγ. χρή Ant.: ἐκλέγ. Max.), βίον δὲ τὸν ἀλυπότατον / Men. Mon. 444 J. ≅ Gnom. Byz. 130 (= Gnom. Pal. 104) Wachsm. ≅ Exc. Vind. 26 Mein. ≅ Append. Vat. I 277 Sternb. = Gnom. Homoeom. 68^b (prior. inscr. Φωκίωνος) Elter ≅ Flor. Mon. 62 Mein.: λιμὴν νεῶς (πλοίου μὲν GB et GPI: πλοῖω μὲν AV et GH: μὲν πλοίου EV: μὲν πλοῖω FMO) ὄρμος, βίου (βίω AV, GH et FMO) δ' (δὲ cett. exc. Men.) ἀλυπία cf. Demoph. Simil. 14 (I 485 Mullach), Georg. 641 (prior. inscr. Αἰσώπου) Odor. et Wachsm. p. 187 app. fontt. ad GB 130 / Gnom. Byz. 248 (= Gnom. Pal. 153^a) Wachsm. = Flor. Mon. 92 Mein.: ἑαυτὸν τιμωρεῖται πᾶς ὁ μετὰ λύπης βιῶν / Gnom. Byz. 246 Wachsm. = Max. 28. 24 (prior. inscr. ἐκ τῶν Ἐπικτήτου Ἰσοκράτους καὶ Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 880A): ἄλυπος ἴσθι ... plures locos collegit Wachsm. p. 205 ad GB 246

- IV ἀλύπως βίου Sos. *rectius esse credo* cf. in app. III Men. Mon. 97, 749 et 757 J. cf. etiam Demosth. 22. 24, Lys. 16. 3 et Plu. Coniug. Praec. 48 p. 145 F

55

π ό ν ε ι † μ η δ έ ν †

I A V

- II 55 = Laur. 54 / cf. infra 86 = Sos. 99 = Rhed. 89 = Milet. II 7: πόνει μετ' εὐκλείας

- III cf. Men. Mon. 769-70 J.: τύχην ἔχεις, κάθευδε, μὴ λίαν πόνει, ἢ εἰ δ' οὐκ ἔχεις, κάθευδε, μὴ μάτην πόνει / *verba similia sed vis diversa* ap. Aesch. Pr. 44 = Men. Mon. 756 J., allat. a Stob. 4, 16, 1 (Αἰσχύλου Προμηθέως δεσμώτου) et Clem. Al. Strom. 5, 5, 1 Staehl. (2, 328, 26) (Aesch. attributum): τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην v. Staehl. app. fontt. ad l. l.

- IV *sent. inepta est, orta ex πόνει μετ' εὐκλείας, quod infra 86 iteratur; idem etiam ap. Sos., in Rhed. et Milet. invenitur, v. app. II saepius occurrit res inversa, e. g. Eur. fr. 364, 1 N² = Men. Mon. 221 J., allat. etiam a Stob. 3, 29, 9 (Εὐριπίδου Ἐρεχθέως) et ib. 22 (Εὐριπίδου Ἐρεχθεῖ): ἐκ τῶν πόνων τοι τάγάθ' αὔξεται βροτοῖς, Soph. El. 945: ὄρα, πόνου τοι χωρὶς οὐδὲν εὐτυχεῖ, Eur. fr. 701 N² = Men. Mon. 463 J., allat. etiam a Stob. 3, 29, 10 (Εὐριπίδου Τηλέφω) et ib. 25^a: μοχθεῖν ἀνάγκη τοὺς θέλοντας εὐτυχεῖν plures locos collegerunt Nauck ad Eur. fr. 701 et Hense III 628-9 app. crit. ad II. 10 et 1*

56

μ ἦ ἀ πο δε ι λ ί α

I V

- II cf. Sos. 92: πέρας ἐπιτέλει μὴ ἀποδειλιῶν / Mon. Thal. 14: ἀναρὸν ὀλιγοφυχία

III nihil simile inveni

- IV in *sent. Sos. πέρας ἐπιτέλει μὴ ἀποδειλιῶν male duae sentt. conglutina-*

tae sunt, πέρας ἐπιτέλει et μὴ ἀποδειλία, quarum altera solum in V tradita est (v. Bühler, Überlieferung, 33-35)

57

υἱὸς μὴ καταρῶ

I AV

II 57 = Laur. 55 / Sos. 94 = Rhed. 63: υἱός μὴ καταρῶ

III nihil simile inveni cf. Zen. 5, 43 (CPG I 138s.): Οἰδίποδος ἀρά / vis inversa ap. LXX Prov. 30, 11: ἔχγονον κακὸν πατέρα καταρᾶται, ἰ τὴν δὲ μητέρα οὐκ εὐλογεῖ

58

σαυτὸν εὖ ποίει

I AV

II 58 = Stob. rec. Barb. Sos. 96 = Laur. 56 = Milet. II 4 (ποίει) / Sos. (cett. codd.) 96 = Rhed. 64: σεαυτὸν εὖ ποίει (εὐποίει cod.) / cf. infra 105

III LXX Sirac. 14, 11: τέκνον, καθὼς ἐὰν ἔχης, εὖ ποίει σεαυτόν ... / Cato Dist. I, 40: *dapsilis interdum notis et carus amicis | dum fueris dando, semper tibi proximus esto*, Graece sic a Plan. versum: εὐπραγέων, εὐεργεικὸς μὲν πολλάκι γίγνου | σεῖο (σεῖο scripsi: σοῖο Ortoleva) φίλοις, σαυτῶ δ' εὐεργεικώτατος αἰεὶ / cf. Evagr. 56 Elter: ὁ καλῶς φροντίζων ἑαυτοῦ φροντίζεται ὑπὸ θεοῦ / Eur. fr. 452 N²: ἐκεῖνο γὰρ πέπονθ' ὅπερ πάντες βροτοί· ἰ φιλῶν μάλιστ' ἑμαυτὸν οὐκ αἰσχύνομαι v. Nauck app. crit. ad fr.

59

ἀποκρίνου ἐν καιρῶ

I AVP

II 59 = Sos. 98 = Laur. 57 = Rhed. 65 = Ald. Per. 26 / Milet. II 6: ἀποκρίνου ἐγ καιρῶ[ι]

III cf. Men. Mon. 690 J.: ῥῆμα παρὰ καιρὸν ῥηθὲν ἀνατρέπει βίον

60

π ρ ᾶ τ τ ε ἄ μ ε τ α μ ἔ λ η τ α

I AVP

II 60 = Laur. 58 = Ald. Per. 27 / Sos. 100: πρᾶττε ἀμετανοήτως

III 60 = Stob. Flor. 3, 33 (prior. inscr. Θεοβούλου) Mein. interpolatoris esse credit Hense ideoque om. / De Moribus 7 Wölffl.: *specta, quod te numquam paeniteat* / Publ. Syr. 111 Meyer: *cave quicquam incipias, quod paeniteat postea* / ib. 196: *gravis animi poena est, quem post facti poenitet* (*paenitet* Wölffl. rectius) / ib. 601: *sibi supplicium ipse dat, quem admissi poenitet* (*paenitet* Wölffl. rectius) plures locos collegit Wölffl. app. fontt. ad sent. Publ. Syr. / ib. 366: *male vincit * quem* (*is, quem* Wölffl. cum Gruter) *poenitet* (*paenitet* Wölffl. rectius) *victoriae* / Anal. Phot. 110 Sternb.: οὐ μετανοεῖν δεῖ τὸν ἄνδρα τὸν σοφόν, ἀλλὰ προνοεῖν, ὅπως μὴ πράξῃ, ἐν οἷς πράξας μετανοήσῃ plures locos eius modi v. supra ad Par.₂ 27

61

ὀ φ θ α λ μ ο ὦ κ ρ ᾶ τ τ ε ι

I AVP

II 61 = Sos. 102 = Milet. II 9 (ὀ[φ]θαλμοῦ κράττει) / Stob. rec. Barb. Sos. 102 = Laur. 59 = Ald. Per. 29: ὀφθαλμῶν κράτει

III Gr. Naz. I. II. 30. 9 (M. 37. 909A) ≅ Men. Sent. Append. 12, 14 J.: ἴσθη μὲν ὄμμα, γλῶσσα (γλῶττα Men.) δὲ στάθμην ἔχει / Max. 1. 30 (ἐκ τῶν Πατρῶν [sic]) Phill. (M. 91. 728A, Ἐκ τῶν Πατέρων): διὰ τεσσάρων πραγμάτων ἡ ψυχὴ μαιίνεται· ἐκ τοῦ (ἐκ τοῦ: τῷ Max. Comb.) περιπατεῖν ἐν πόλει καὶ μὴ φυλάσσειν τοὺς ὀφθαλμούς ... / cf. LXX Sirac. 23, 4-5: κύριε πάτερ καὶ θεὲ ζωῆς μου, ἡ μετεωρισμὸν ὀφθαλμῶν μὴ δῶς μοι ἡ καὶ ἐπιθυμίαν ἀπόστρεψον ἀπ' ἐμοῦ / de verbo cf. Liv. 21, 22, 7: *temperare oculis nequivisse*

IV ὀφθαλμοῦ V: ὀφθαλμῶν () A: οφθαλμῶν P

62

π ρ ᾶ τ τ ε ε ὑ τ ὀ λ μ ω ς

- I AVP
-
- II cf. Sos. 104 ≅ Milet. II 12: πρᾶττε (πρᾶσσε Milet.) συντόμως (συντόμω[ς] Milet.) / Mon. Thal. 14: ἀνιαρὸν ὀλιγοφυχία
-
- III cf. Caec. Balb. Monac. VIII 3: *audendo virtus crescit, tardando timor* / Men. Mon. 226 J.: εὐτολμος εἶναι κρῖνε, τολμηρὸς δὲ μῆ
-
- IV εὐτόλμως ex συντόμως, quod ap. Sos. et in Milet. (v. app. II) traditum est, ortum esse videtur an συντόνως scribendum?

63

τ ὀ δ ί κ α ι ο ν μ ι μ ο ὦ

- I AVP
-
- II 63 = Laur. 60 = Ald. Per. 30 / Rhed. 68 = Milet. II 13: τὸ δίκαιον ([δῖ]-
καιον Milet.) νέμε (νέμ[ε] Milet.) / cf. Par.₁ Bi. 14 (k) et app. II ad l.
-
- III Sent. alfab. 56 Sternb.: ζῆλον δικαίου μὴ παραίτηση, φίλε / Eup. fr. 114
K.-A. (PCG V 363) ap. Orion. Anthol. VI 5 (Ἐκ τῶν Δήμων Εὐπόλιδος)
IV 257 Mein.: τὸ γὰρ δίκαιον πανταχοῦ φυλακτέον v. quae edd. ad fr.
adnot. / LXX Tob. 4, 5: δικαιοσύνην ποιεῖ πάσας τὰς ἡμέρας τῆς ζωῆς
σου καὶ μὴ πορευθῆς ταῖς ὁδοῖς τῆς ἀδικίας / Stob. 4, 2, 24 (Χαρώνδα
Καταναίου Προσίμια νόμων) IV 153, 2: (ἔστω δὲ μέγιστα ἀδικήματα) ... καὶ
ἐκούσιος ἀτιμία δικαιοσύνης / cf. Men. Mon. 461 J.: μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ
κακῶν μιμοῦ τρόπους, Sent. alfab. 107s. Sternb.: μιμοῦ τὰ σεμνά τῶν
σοφῶν ἦθη, τέκνον, ἡ μακρὰν δὲ γίνου τῶν κακῶν ἡθῶν πάλιν et Aesopi
Vita W 110 Perry p. 102, 13-14: πονηρὰ μὴ βουλεύου μηδὲ τρόπους κακῶν
μιμοῦ / cf. locos, quos ad Par.₁ Bi. 14 (k) in app. III collegi
-
- IV lectio νέμε in Rhed. 68 et Milet. II 13 rector est ex huius corruptela
fortasse ortum est μιμοῦ in Par.₂

64

μ η δ ε ν ὀ ς κ α τ α φ ῥ ὀ ν ε ι

 I AVP

 II **64** = Laur. 61 = Rhed. 69 = Milet. II 15 (καταφρόνε[ι]) / cf. infra **66** = Sos. 56: ὑφορῶ μηδένα

 III Men. Mon. 209 J.: διὰ πενίαν <σὺ> (add. Erbse) μηδενὸς καταφρόνει / G. Lapith. Carm. Mor. 557 (M. 149. 1025B): μὴ καταφρόνει μηδενός, ἅν εὐτελῆς τυγχάνη / Plu. Aud. Poet. 10 p. 29B, allat. a Max. 17. 31 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. et Ant. I 50. M. 136. 933D (prior. inscr. Isidori): ... τὸ δὲ πάντων καταφρονεῖν, ὑπερήφανον καὶ ἀνόητον v. Wachsm., Studien, 86 / cf. Men. Mon. 499 J.: μὴ καταφρονήσης τοῦ πένητος εὐτυχῶν / Cato Brev. Sent. 47: *minorem ne contempseris*, Graece a Plan. versa Cato 49: τὸν ἐλάττω μὴ ἀποσυμβαλίσης

65

ἦ θ ο ς δ ο κ ί μ α ζ ε

 I VP

 II **65** = Sos. 54 = Rhed. 22 / Vat. Chil. 9: ἦθη δοκίμαζε / Ald. Chil. 9: ἦθει δοκίμαζε

 III Men. Sent. Pap. VIII 7 J.: ἦθη φίλων γλείωσχε (suppl. Murray), πρὶν γένη φίλος / Comp. Men. et Phil. I 63-64 (sub Men. nom.) J.: δοκίμαζε πρῶτον τὸν τρόπον καὶ τὸν λόγον. ἰ σεμνὸς τρόπος γὰρ διαφέρει καλῶν λόγων / de verbis cf. Men. Mon. 320 J.: ἦθη τὰ πάντων ἐν χρόνῳ πειράζεται et ib. 304: ἦθους δὲ βάσανός ἐστιν ἀνθρώποις χρόνος

66

ὑ φ ο ρ ῶ μ η δ έ ν α

 I VP

 II **66** = Sos. 56 = Vat. Chil. 10 / Ald. Chil. 10: ὑφορῶ μηδέν / Rhed. 24: ὑπερόρα μηδένα / cf. supra 64

 III v. supra app. III ad Par.₂ 64

67

ὁ μ έ λ λ ε ι ς, δ ό ς

I VP

II 67 = Sos. 58 / Par. Lat. 20 (sub Sol. nom.): *quod aliquando es daturus, statim da* / Convivium M. Tulli 14 (sub Scipion. nom.): *quodsi aliquando datur, continuo dare*

III G. Lapith. Carm. Mor. 462 (M. 149. 1023A): ἄν δοῦναί τι ὑποσχεθῆς τινι, ταχέως δίδου / Phot. Opusc. Paraen. 230 Sternb. = Gnom. Vat. 409 Sternb. = Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. II 468, 2s.: (ὁ αὐτός, sc. Μητρόδωρος ὁ Ἐπικούρειος, ἔλεγεν GV: Μητρόδωρος ἔλεγεν Boiss. sent. praefixerunt) ἅμα τὴν ἐπαγγελίαν ποιητέον καὶ τὴν δόσιν συναπτέον v. Boiss. adnot. (3) ad l. l. / Cato Dist. 1, 25: *quod praestare potes, ne bis promiseris ulli*, Graece sic a Plan. versum: πᾶν δ δύνη τινὶ δοῦναι, μήποτε δις καθυπόσχη / cf. A. Otto, Die Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten der Römer, Leipzig 1890 (ND Hildesheim 1962), p. 55 s. v. *beneficium* 1, ubi Publ. Syr. 235 Meyer: *inopi beneficium bis dat, qui dat celeriter* etc. invenies, quae vide, praesertim Nonii Marc. De Conpend. Doctr. XI p. 510, 9-10 = Ennii Satur. I 2: *dum* (codd.: *da* vel *dane* Gulielmii ap. Enn.) *quidquid des celere* / Phot. Opusc. Paraen. 240 Sternb.: ὅ τι ἂν ὑπόσχη, ποίει ταχύ, ἵνα δόξης ἐκὼν χαρίζεσθαι et ib. 70: κρείσσόν ἐστι βραδέως ὑποσχόμενον ταχέως τὴν ἐπαγγελίαν πληρῶσαι ἢ ταχὺ ἐπαγγελάμενον βραδὺν ὀφθῆναι περὶ τὴν δόσιν / Spanneas 399s.: ἂν πρὸς τινὰν ὑποσχεθῆς τίποτε τοῦ χαρίζαι, ἰ συντόμως τοῦτο χάριζε καὶ νὰ ἔνι ἡ χάρις χάρις / Philo fr. p. 10 ll. 18s. Harris: τοῦ μὴ προθύμως ὠφελεῖν ἄμεινον τὸ μηδὲ ὄλως ὑποσχεῖσθαι et eius app. fontt. ad fr. / Ignat. Diac., Drama de Primi Parent. Lapsu (M. 117. 1169A), ed. e cod. Par. Gr. 1630 (nostro P) a Boiss. Anecd. Gr. I 440 v. 79: μὴ δὴ βραδείας τὰς ὑποσχέσεις δίδου / Democr. fr. 681a Luria, allat. a Max. 8. 34 (prior. inscr. Δημοκρίτου) Phill., Ant. I 29. M. 136. 877B (prior. inscr. Democ.) et Exc. Par. VIII 22 Sternb. (Σωκράτους): ᾧτινι τὴν (τὴν om. EP) χάριν καταθήσῃ (καταθῆς Max. et EP: καταθῆ Ant.), θάττον τὴν (τὴν om. Max.) χάριν (ταύτην Max.) δίδου (δός EP)· ἢ γὰρ βραδυτῆς (βραδυτῆς EP) λυμαίνεται τὴν δόσιν / Chor. Avar. 79 p. 277s. Foerster-Richtsteig, allat. a Flor. Marc. 37 (Χορικίου γινῶμαι) Odor.: αἰ γὰρ (γὰρ om. FMa) ἀναβολαὶ τὰς χάριτας ἐπὶ τὸ ἔλαττον καταφέρουσιν ἔλαττοῦσαι τὴν μνήμην cf. Phot. Ep. 1, ll. 979s. Laourd.-West. et Anal. Phot. 94 Sternb. / Democr. fr. 634 Luria, allat. a Max. 8. 36 (prior. inscr. Δημοκρίτου) Phill., Ant. I 29. M. 136. 877B (prior. inscr. Democ.) et Arsen. ap. Apost. VI 38b (om. auct. nom.) CPG II 373: δυνάμενος χαρίζεσθαι μὴ βράδυνη, ἀλλὰ δίδου, ἐπιστάμενος μὴ εἶναι τὰ πράγματα μόνιμα

IV nota ellipsin verbi δοῦναι p. μέλλεις

68

εὐεργέτας τίμα

I VP

II 68 = Rhed. 56 = Ald. Per. 31 / Sos. 59: εὐεργεσίας τίμα / [Auson.] Sent. 40 (sub Chil. nom.): *quae benefacta accipias perpetuo memento*

III Clit. 134 Chadwick: εὐεργετοῦντά σε ἄνθρωπον ὡς ὑπηρετήν θεοῦ τίμα μετὰ θεόν cf. Pyth. Syr. 82 Gildem. = Gnom. Byz. 99 (= Gnom. Pal. 78) Wachsm. = Exc. Vind. 8 Mein. = Max. 8. 15 (Νείλου) Phill. = Ant. I 29. M. 136. 877A (prior. inscr. Gr. Nyss.): τὸν εὐεργετοῦντά σε εἰς ψυχὴν ὡς ὑπ. θεοῦ μ. θεὸν τ. / Exc. Vind. 10 Mein. ≅ Gnom. Byz. 101 (= Gnom. Pal. 80) Wachsm.: τῶν εὐεργετῶν (εὐεργετούντων GB et GPI) μηδέποτε λήθην ποιήσῃ / Demosth. 18. 269: ἐγὼ νομίζω τὸν μὲν εὖ παθόντα δεῖν μεμνηῖσθαι πάντα τὸν χρόνον, τὸν δὲ ποιήσαντ' εὐθύς ἐπιλελῆσθαι ... cf. Max. 8. 51 (Δημοσθ<ένους>) Phill. (M. 91. 776A): (ὁ αὐτὸς [= Δημοσθ.] ἔλεγεν praefixit Max. Comb.) τὸν μὲν διδόντα χάριν χρῆ παραχρῆμα ἐπιλανθάνεσθαι, τὸν δὲ λαβόντα (λαμβάνοντα Max. Comb.) διὰ παντὸς μεμνηῖσθαι / Porph. VP 38: γονεῦσι δὲ καὶ εὐεργέταις εὖνουν (sc. εἶναι) / cum Sos. 59 cf. Catonis Brev. Sent. 50: *benefici accepti esto memor*, Graece a Plan. versam Cato 48: εὐποιίας ἧς ἔτυχες μνημονεύειν / Cato Dist. I, 15: *officium alterius multis narrare memento*, Graece sic a Plan. versum: εὐποιήν ἑτέροιο διεξέρχου πολέεσιν / Sen. Mon. 31 Wölffl. ≅ De Moribus 67 Wölffl.: *beneficii accepti numquam oblivisci oportet (oportet oblivisci De Mor.), dati protinus / Sen. Ben. 2, 10, 4: haec enim beneficii inter duos lex est: alter statim oblivisci debet dati, alter accepti numquam* et ib. 2, 11, 2: *qui dedit beneficium, taceat, narret, qui accepit / Caec. Balb. Monac. φ 32: Julius Caesar dixit: acceptum beneficium aeternae memoriae infingendum / Men. Mon. 827 J.: χάριν λαβῶν μέμνησο καὶ δούς ἐπιλαθοῦ*

IV de significatione Sos. 59 v. LSJ s. v. τιμάω II 1 εὐεργεσίας ex εὐεργέτας ortum esse videtur, quoniam ad verbum τιμάω melius persona quam res quadrat, cf. testt. in app. III

69

ἐρημία χρῶ

- I V
-
- II 69 = Par.₁ Chil. 20, ubi v. app. II
-
- III v. app. III ad Par.₁ Chil. 20
-
- IV v. quae ad Par.₁ Chil. 20 (app. IV) adnotavi

70

μηδενὶ φθόνει

- I VP
-
- II 70 = Ald. Per. 28 = Vat. Sol. 4 = Ald. Sol. 4 / Sos. 60: φθόνει μηδενί / Par. Lat. 17 (sub Sol. nom.): *nec tua invidia torquearis nec aliena / Rhed. 19 = Mon. Sol. 36 = Mon. Thal. 18: φθόνου ἀπέχου / Mon. Thal. 26: εὐτυχεῖ μὴ φθόνει*
-
- III Apoll. Tyan. Ep. 91 τοῖς ἀδελφοῖς (C.L. Kayser, Philostr. Opera I 368 et Hercher, Ep. Gr., 127), allat. a Stob. 3, 38, 54 (Ἀπολλώνιος τοῖς ἀδελφοῖς): οὐδενὶ φθονητέον· ἀγαθοὶ μὲν γὰρ (<εὐπραξιῶν> add. Hense ap. Stob.) ἄξιοι, κακοὶ δ' ἄν (ἐὰν scripsit Hense ap. Stob.) εὐτυχῶσι, κακῶς ζῶσι (ζῶσιν Stob.) v. quae Hense III 720 app. crit. ad II. 1-4 adnot. / Sexti Sent. 477 (Append. 1) Chadwick = Evagr. 15 Elter: ὁ φθονῶν ἑαυτὸν ζημιοῖ / Gr. Naz. Carm. I. II. 30. 22 (M. 37. 910A) = Men. Sent. Append. 12, 27 J.: χάρις φθονεῖσθαι, τὸ φθονεῖν δ' αἰσχρὸς μέγα (μέγα: φέρει Men.) / Men. Mon. 679 J.: πονηρὸν ἐστὶ καὶ ἄδικον γένος φθόνος et ib. 616: οὐκ ἔστιν οὐδὲν ἀγριώτερον φθόνου / Trag. fr. Adesp. 532 K.-Sn. (TrGF 2, 149) ap. Stob. 3, 38, 4 (om. auct. nom. cum priore ecl. cohaeret in SMA: separavit Grotius): ἀδικιώτατον πρᾶγμα' ἐστὶ τῶν πάντων φθόνος / Stob. 3, 38, 48 (Σωκράτους): Σωκράτης τὸν φθόνον εἶπεν ἕλκος εἶναι τῆς ψυχῆς cf. Gnom. Vat. 485 et quae testt. Sternb. ad id p. 180 collegit / cf. etiam locos quos ad Mon. Thal. 26 collegi
-
- IV sentt. 65-70 om. A propter homoeoarchon et homoeotel. (64: μηδενὸς καταφρόνει - 70: μηδενὶ φθόνει)

71

ἐλπιδας νέμει

 I AVP

II 71 = Laur. 62 = Rhed. 81 = Ald. Per. 32 / Sos. 62: ἐλπίδα αἶνει / de verbo νέμω cf. Rhed. 68 = Milet. II 13: τὸ δίκαιον νέμε

III de significatione *discribendi* v. νέμω cf. Eur. fr. 231 N² ap. Stob. 4, 29c, 42: ἡμῶν τί δῆτα τυγχάνεις χρεῖαν ἔχων; ἰ πατέρων γὰρ ἐσθλῶν ἐλπίδας δίδως γεγώς de disticho inter duas personas discribendo v. Nauck et Hense ad l. / de significatione *habendi* cf. Cato Dist. II, 25: ... *spem retine: spes una hominem nec morte relinquit*

IV verbum νέμω, sive *discrigo* sive *habeo* significat, poeticum est sent. fort. ex δίκαιον νέμε (v. app. II) orta est / verbum αἶνέω poeticum et Ionicum est, rarum in Attica prosa (v. LSJ s. v. αἶνέω I) ideoque Sos. ἐλπίδα αἶνει corruptum esse puto αἶνει ex ἐπαίνει ortum esse suspicatur W. Bühler ad ἐπαίνει cf. infra 110 cum app. II

72

δ ι α β ο λ ῆ ν μ ί σ ε ι

 I AVP

II 72 = Sos. 63 = Laur. 63 = Rhed. 82 = Ald. Per. 33 = Vat. Chil. 11 / Ald. Chil. 11: μίσει διαβολάς / Convivium M. Tulli 15 (sub Scipion. nom.): *criminationes odisse* / cf. Mon. Sol. 23: διαβολῆ μὴ ταχέως πείθου / v. etiam Vat. Bi. 6: παρόντας ἔλεγχε, ψιθυρισμοὺς μίσει / Ald. Thal. 12: ψίθυρον ἄνδρα ἔκβαλε σῆς οἰκίας

III cum Ald. Thal. 12 cf. Arsen. ap. Apost. XVIII 53b (CPG II 731s.) = Max. 10. 27 (prior. inscr. Σωκράτους) Phill. (M. 91. 785A) = Ant. I 53. M. 136. 945B (Socratis): ψίθυρον καὶ διάβολον ἄνδρα μὴ προσδέχου ... / Aesopi Vita G 110 Perry p. 70, 2-4: ψίθυρον καὶ διάβολον ἄνδρα, εἰ καὶ ἀδελφός σου ἐστί, γευσάμενον (an γευσάμενος [γεύομαι = experior] scribendum?) πρὸς καιρὸν ἔκβαλλε ... et ib. W 110 Perry p. 102, 10-12: ψίθυρον καὶ διάβολον ἄνδρα πρότερον ἐρωτῶντα ἔκβαλε θυρῶν ... / LXX Sirac. 28, 13: ψίθυρον καὶ δίγλωσσον καταράσασθε· ἰ πολλοὺς γὰρ εἰ ρηνεύοντας ἀπώλεσεν / G. Lapith. Carm. Mor. 553 (M. 149. 1025B): μὴ πρόσεχε ψιθυρισμοῖς καὶ διαβόλων λόγοις et ib. 1429 (M. 149. 1045C): μὴ πίστευε διαβολαῖς εὐκόλως κατὰ φίλων cf. Theogn. 1151s. et Young app. crit. ad vv. / [Isocr.] I. 17 (Ad Demon.) = Stob. 3, 42, 7 (Ἰσοκράτους πρὸς Δημόνικον) = Gnom. Byz. 145 Wachsm. = Flor. Mon. 133

Mein. = Anal. Phot. 12 Sternb. = Max. 10. 23 (Ἴσοκράτ<ους>) Phill. (M. 91. 784D-785A) = Ant. II 69. M. 136. 1165C (Democrit., iniuria) = Georg. 359 (Ἴσοκράτους) Odor. = Flor. Marc. 128 (Ἴσοκράτους) Odor.: εὐλαβοῦ τὰς διαβολάς, κἂν ψευδεῖς ὦσιν ... cf. Spaneas (Pl.) 177-180 et v. quae Hense III 761 app. crit. ad ll. 7-8 adnot. / Men. Mon. 845 J. = ib. Pap. II 23: ψευδῆς (ψευδῆ Pap.) διαβολῆ τὸν βίον λυμαίνεται et ib. Pap. IV 1-2: Ὡ Φαγία, μὴ πρόσσεγε διαβολαῖς μάττην (suppl. Oellacher)· ἢ ψευδῆ<ς> γὰρ ἀκοῆ τὸν βίον λυμαίνεται (λυμαίνει legit Oellacher) / Eur. fr. 56 N² ap. Stob. 3, 42, 3: ἄναξ, διαβολαὶ δεινὸν ἀνθρώποις κακὸν / Philo fr. p. 98 col. 2 ll. 11ss. Harris ap. Io. Dam. SP. M. 95. 1377B (Eiusdem, sc. Philonis): τί ἂν γένοιτο διαβολῆς χεῖρον; κηλεῖ γὰρ τὰ ὄτα καὶ ἐκπλήττει τὴν διάνοιαν τῶν ἀχροατῶν, ἐκθηριοῖ δὲ αὐτοὺς οἶδον τι θήραμα τοῖς κακοῖς αἰεὶ ἐφεδρεύοντας / Stoic. I 132 nr. 586 v. Arn. sub Cleanthis nom. ap. Stob. 3, 42, 2 = Max. 10. 40 (Κλεάνθου<ς>) Phill. (M. 91. 788A) ≅ Ant. I 53. M. 136. 945CD (prior. inscr. Regini): κακουργότερον οὐδὲν διαβολῆς ἔστι πω (ἐστὶ που Max. Comb. et Ant.)· ἢ λάθρα γὰρ ἀπατήσασα τὸν πεπεισμένον ἢ μῖσος ἀναπλάττει πρὸς τὸν οὐδὲν αἴτιον / Spaneas 346: καὶ πᾶν κακὸν εἰργάσαντο τῶν διαβολέων χεῖλη / Men. Mon. 522 J.: νικᾷ γὰρ αἰεὶ διαβολῆ τὰ κρεῖττονα et ib. 669: πόλεις ὅλας ἠφάνισε διαβολῆ κακῆ / Men. fr. 539 Koerte ap. Stob. 3, 42, 4: οὐδὲν διαβολῆς ἔστιν ἐπιπονώτερον / LXX Sirac. 26, 5: ἀπὸ τριῶν εὐλαβήθη ἡ καρδία μου, ... διαβολὴν πόλεως, ... ὑπὲρ θάνατον πάντα μοχθηρά et ib. Prov. 6, 24: τοῦ διαφυλάσσειν σε ἀπὸ γυναικὸς ὑπάνδρου ἢ καὶ ἀπὸ διαβολῆς γλώσσης ἀλλοτριᾶς / Men. fr. 541 Koerte ap. Stob. 3, 42, 6, Max. 10. 38 (prior. inscr. Μενάνδρου) Phill. (M. 91. 785D) et Ant. I 53. M. 136. 945C (Menandri): ὅστις δὲ (δὲ om. Max. Phill. et Ant.) διαβολαῖσι (γε add. Ant.) πείθεται ταχύ, ἢ ἦτοι πονηρὸς αὐτός ἐστι τοὺς τρόπους (τοῖς τρόποις Max. Comb. et Ant.), ἢ ἦ παντάπασι παιδαρίου γνώμην ἔχει / Phot. Opusc. Paraen. 17 Sternb.: οἱ ταῖς διαβολαῖς ἀναπειθόμενοι οὐδὲν διενηνόχασιν ἀμφορέων ἀπὸ τῶν ὠτων ὧδε χάκεισε μεταφερομένον cf. Gnom. Homoeom. 179^d (*Δημοκρίτου) Elter et eius app. fontt. ad I.

73

δ α π α ν ὦ ν μ ἢ ἄ χ θ ο υ

I A V P

II Rhed. 83: δαπανῶν ἄχθου / Sos. 72: δαπανῶν ἄρχου

III Cato Dist. II, 5: *fac sumptum propere, cum res desiderat ipsa*, Graece sic a Plan. versum: καὶ δαπάναις χρῶ μείζουσιν, εὔτε τὰ πράγματ' ἀπαιτεῖ

/ cum Rhed. 83 cf. Char. II 1 J. ap. Lyd. Mens. 4, 113: ὅτι ὁ Χάρης φησί· δαπάνην ἄκαιρον μηδαμοῦ προσίεσο / Men. fr. 507 Koerte ap. Stob. 3, 15, 1 et Ant. I 40. M. 136. 916C (Menandri): τοὺς τὸν ἴδιον δαπανῶντας ἀλογίστως βίον ἢ τὸ καλῶς ἀκούειν ταχὺ ποιεῖ (ποιεῖ Ant.) πράττειν (πράττειν: πᾶσι Ant.) κακῶς v. Hense III 476 app. crit. ad ll. 6 et 8

- IV Sos. ἄρχου ex ἄχθου ortum esse videtur cum Hense duco memoriam Par.₂ rectiorem quam Sos. esse Rhed. memoria δαπανῶν ἄχθου, quam Hense ignorabat, mihi non recta videtur propter exhortationem "gravare" num sent. Par.₂ significat "ne gravare sumptum facere, cum necesse est"? cf. supra in app. III Catonis Dist. II, 5; cf. etiam infra p. 408 transl. Lat. sent. Mon. Bi. 20 in cod. C

74

χάριν ἐπιτέλει

I AVP

II Sos. 75: χάριν ἐκτέλει

- III Men. Mon. 825 J.: χάριν χαρίζου, καθ' ὅσον ἰσχύειν δοκεῖς / Eur. fr. 360 N² ap. Lycurg. Or. in Leocr. 100: τὰς χάριτας ὅστις εὐγενῶς χαρίζεται, ἢ ἴδιον ἐν βροτοῖσιν ... / Men. Sent. Append. 2, 28 J.: χάριν ἀγάπα ποιεῖν οὐ καὶ κέρδους τύχης / ib. Mon. 414: καλὸν τὸ θησαύρισμα κειμένη χάρις et 828: χάριτας δικαίας καὶ δίδου καὶ λάμβανε / de χάριν (ἐκ)τίνειν cf. Aesch. Ag. 821s.: τούτων θεοῖσι χρῆ πολὺμνηστον χάριν ἢ τίνειν / Eur. Or. 453: χάριτας πατρώας ἐκτίνων ἐς οὓς σε δεῖ / Plu. De fraterno amore 4 p. 479F: καὶ οὐκ ἔστιν ὃ τι μᾶλλον ἄνθρωποι κεχαρισμένον θεοῖς δρῶσιν ἢ τοκεῦσιν αὐτῶν καὶ τροφεῦσι 'παλαιὰς ἐπὶ νέοις δανεισθείσας' χάριτας εὐμενῶς καὶ προθύμως ἐκτίνοντες / sine exhortatione cf. Aesch. Prom. 985, Pl. Rep. 338b et id. Menex. 242c

- IV utraque lectio, ἐκτέλει Sos. et ἐπιτέλει Par.₂, idem significat, ut nescias utra genuina sit

75

εὐκλειαν δίδωκε

I AVP

- II cf. infra 86: πόνει μετ' εὐκλείας et Par.₁ Cleob. 9: εὐκλειαν φυλάττειν v. quae ad II. (app. II) adnotavi
- III Eur. fr. 659, 10 N² ap. Stob. 2, 8, 12: δόξαν δὲ βουλοίμην ἂν εὐκλείας ἔχειν idem allat. etiam a Critia B 15 D.-K.⁶ II 382, 2 (Vors. 88) / cf. Gnom. Byz. Ath. 218 Odor.: ὡς οἱ σοφοὶ λέγουσι, ἡ φήμη καλὸν plures locos invenies in app. III ad Par.₁ Cleob. 9 et Par.₂ 86

76

τέχνην στέργε

- I AVP
- II Sos. 77: τύχην στέργε et ib. 57: τέχνη χρῶ / cf. Mon. Per. 9: ὁ ἂν ποιῆς στέργε
- III Cato Dist. IV, 19: *disce aliquid, nam, cum subito fortuna recessit, ars remanet vitamque hominis non deserit umquam* / Agatho fr. 6 Sn. (TrGF 1, 163): τέχνη τύχην ἔσπερξε καὶ τύχη τέχνην v. Snell app. testt. ad fr. / Men. fr. 62, 3 Koerte ap. Stob. 4, 18a, 5: βίου δ' ἔνεστιν (μί') (Gesn.³: ἔνεστι μί' scr. Hense ex Stob. codd. SM [ἔνεστιν μία A], sed ducit Gesn. corr. rectam) ἀσφάλει' ἐν ταῖς τέχναις / Amphis fr. 3, 1-2 K.-A. (PCG II 215) ap. Stob. 4, 18a, 1: οὐκ ἔστιν οὐδὲν ἀτυχίας ἀνθρωπίνης | παραμύθιον γλυκύτερον ἐν βίῳ τέχνης v. quae edd. ad fr. (vv. 1-2) adnotaverunt / Men. Mon. 430 J.: λιμὴν ἀτυχίας ἐστὶν ἀνθρώποις τέχνη / Hipparch. Com. fr. 2 K.-A. (PCG V 606) ap. Stob. 4, 18a, 2: πολὺ γ' ἐστὶ πάντων κτῆμα τιμιώτατον | ἅπασιν ἀνθρώποισιν εἰς τὸ ζῆν τέχνη. | τὰ μὲν γὰρ ἄλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολαὶ | τύχης ἀνήλωσ', ἡ τέχνη δὲ σφίεται plures testt. invenies in app. fontt. Kassel-Austin ad fr., quibus adde Schol. Dion. Thrac., Gramm. Gr. I 3 p. 7, 31ss. et p. 106, 18 Hilgard / Antiphon Trag. fr. 4 Sn. (TrGF 1, 196): τέχνη κρατούμεν ὧν φύσει νικώμεθα testt. collegit Snell ad fr. / Philem. fr. 178, 4-7 K.-A. (PCG VII 311) ap. Stob. 3, 30, 4 vv. 4-5 et 9-10: ... οὐτ' ἀνήρ πένης γεγῶς | μὴ οὐ τέχνην μαθῶν δύναται' ἂν ἀσφαλῶς ζῆν τὸν βίον. | καὶ μὲν ὀρμισθῆ τις ἡμῶν εἰς λιμένα τὸν <τῆς> (add. Grotius) τέχνης (τέχνης Bentley: τύχης Stob. libri), | ἐβάλετ' ἄγκυραν καθάψας ἀσφαλείας εἴνεκα versus 6-9 post versum 12 tradunt Stob. codd.: transp. Dobree
- IV saepe in codd. τύχη pro τέχνη aut contra τέχνη pro τύχη invenitur (v. supra in app. III Philem. fr. 178) ap. Sos. occurrit utraque vox in aliis sentt., 57 et 77 (v. supra app. II) fortasse τύχην, quod ap. Sos.

traditum est, in Par.₂ a viro Christiano in τέχνην mutatum est

77

ἐργάζου θνητά

- I AV
-
- II 77 = Stob. rec. Barb. Sos. 79 / cett. Stob. codd. Sos. 79: ἐργάζου χτηνά / cf. supra 6
-
- III Cato Dist. II, 2: ... *cum sis mortalis quae sunt mortalia cura* / cf. supra 6
-
- IV θνητά nostrae sent. et Stob. rec. Barb. ex χτηνά ortum est, quod in cett. Stob. codd. invenitur

78

αἰτιῶ (τὰ) παρόντα

- I AV
-
- II Sos. 87: αἰτιῶ παρόντα / Vat. Bi. 6: παρόντας ἔλεγχε, ψιθυρισμοὺς μίσει
-
- III nihil simile inveni
-
- IV τὰ παρόντα codd.: τὰ delevi coll. Sos. et Vat. (app. II)
-
- Sos. παρόντα masc. et sanum est (cf. supra in app. II Vat. Bi. 6)

79

ἀρχῆ πείθου

- I AV
-
- II 79 = Laur. 64 / Rhed. 86: ἀρχε πείθων ex ἀρχῆ πείθου ortum, haud ineptum tamen et ipsum subtile / Vat. Pitt. 5: τῷ κρατοῦντι πείθου / Ald. Per. 12: ἀρχουσιν εἶχε

- III Stob. 4, 1, 89 (Σόλωνος) ≅ Corpus Par. n. 525 ap. Sternb., Exc. Par., p. 57, adnot. 7 = Max. 58. 20 (Σόλωνος) Phill. (M. 91. 977A) ≅ Ant. I 67. M. 136. 977A (Solon.) ≅ Arsen. p. 435, 10-12 (Σόλωνος) ≅ Gnom. Byz. 71 (= Gnom. Pal. 60) Wachsm. = Flor. Mon. 39 Mein. ≅ Γνωμικά τινα ap. Boiss. Anecd. Gr. III 473, 3s.: Σόλων ὁ νομοθέτης (ὁ νομοθ. om. Ant.) ἐρωτηθεὶς ὑπὸ τινος (Σόλων - τινος: Σόλων ἐρωτηθεὶς Arsen.: om. Boiss.), πῶς (Σόλων - πῶς om. GB, GPI et FMo) ἄριστα αἱ πόλεις οἰκοῦντο (οἰκοῦντι' ἂν GB, GPI et FMo: οἰκοῦνται Ant.: διοικοῦντο Boiss.), ἔφη (om. GB, GPI, FMo et Boiss.): 'ἐὰν οἱ μὲν (μὲν οἱ Corpus Par., Max. et Ant.: μὲν om. Boiss.) πολῖται τοῖς ἄρχουσι πείθωνται, οἱ δὲ ἄρχοντες τοῖς νόμοις' plures locos collegit Wachsm. p. 178 app. fontt. ad GB 71 / Democr. B 47 D.-K.⁶ (Vors. 68): νόμῳ καὶ ἄρχοντι καὶ τῷ σοφωτέρῳ εἶχεν κόσμον plures similes locos invenies ad Par.₁ Chil. 19 (app. III) / cf. NT Tit. 3, 1: ὑπομίμησθε αὐτοὺς ἀρχαῖς ἐξουσίαις ὑποτάσσεσθαι, ib. Rom. 13, 1: πᾶσα ψυχὴ ἐξουσίαις ὑπερεχούσαις ὑποτασσέσθω ≅ Gr. Naz. Or. 17, 6 (M. 35. 973A) = Ant. Mel. II 43. M. 136. 1113A (Theologi): καὶ πάσαις ἐξουσίαις ὑπερεχούσαις ὑποτάσσεσθαι (cf. ib. 972D ≅ Ant. I. 1.: ὑποτασσόμεθα ... καὶ τοῖς ἐπὶ γῆς ἄρχουσιν [-σι Ant.]), 1 Petr. 2, 13s.: ὑποτάγητε πάσῃ ἀνθρωπίνῃ κτίσει διὰ τὸν κύριον, εἴτε βασιλεῖ ὡς ὑπερέχοντι, εἴτε ἡγεμόσιν ὡς δι' αὐτοῦ πεμπομένοις εἰς ἐκδίκησιν κακοποιῶν ἔπαινον δὲ ἀγαθοποιῶν

80

ὁ μί λ ε ι π ρ ᾶ ω ς

I A V

II 80 = Sos. 91 = Laur. 65

- III P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27 (inv. 16086) l. 6 Bouquiaux-Simon: πραῦς ἴσθι cf. ib. ll. 7-8 ≅ Flor. Mon. 144 Mein.: οὐκ ἔστιν ἐπιτήδευμα χρησιμώτερον (οὐκ ἔστιν ἐπιτήδευμα χρησιμώτερον i P. Berol.) τῆς πραότητος (τῆς πραύτητος P. Berol.) / Georg. 280 (Σιράχ) Odor. ≅ Ant. II 84. M. 136. 1201D (prior. inscr. Eccli.): γενοῦ (γίνου Ant.) πρᾶος ἐν ἀποκρίσει λόγου, ἕνα συνήσης / Georg. 137 (Μενάνδρου) Odor.: ἀνὴρ μαχητῆς ἐν λόγοις ἔστω πρᾶος· ἰ τὸ γὰρ λαλεῖν ἄμετρα τῆς γλώττης {ἐστὶ} θράσος {ἐστὶ} delevit cum Boiss. Odor. ad metrum restituendum) / Spaneas 250: πρὸς πάντας γίνου εὐδόμιλος καὶ ταπεινὸς καὶ πρᾶος / Babr. Fab. 18, 15: λέγει δ' ὁ μῦθος «πραότητα, παῖ, ζήλου» / Phot. Ep. 1, l. 1192 Laourd.-West.: καὶ εἷς μοι ... πραότητος φίλος / Cato Dist. I, 7: *clemens et constans, ut res expostulat, esto*,

Graece sic a Plan. versum: ἐμβριθῆς ἕσο καὶ πραῦς, ὡς γε τὰ πράγματ' ἀπαιτεῖ / Publ. Syr. 500 Meyer: *perpetuo vincit qui utitur clementia* ≅ Caec. Balb. Monac. XLVIII 7: *clementia perpetuo vincit qui utitur* / LXX Sirac. 3, 17, allat. etiam ab Ant. II 84. M. 136. 1201C (Eccli.): τέκνον, ἐν πραῦτητι τὰ ἔργα σου διέξαγε (διεξάγαγε Ant.), καὶ ὑπὸ ἀνθρώπου δεκτοῦ ἀγαπηθήσῃ / LXX Sirac. 10, 28, allat. etiam ab Ant. I. I. D (Eccli. X): τέκνον, ἐν πραῦτητι δόξασον τὴν ψυχὴν σου (τὴν ψυχὴν σου δίδαξον Ant.) / plures locos de clementia v. ap. Ant. II 84. M. 136. 1201B-1203C

81

πρόσεχε τῷ βίῳ

I V

II 81 = Rhed. 90 / Vat. Thal. 9 ≅ Ald. Thal. 9: ἐπιμελοῦ τοῦ (τοῦ om. Ald.) βίου / *verbum πρόσεχε invenitur etiam ap. Sos. 61 = Rhed. 79: φυλακῆ πρόσεχε / de verbis τῷ βίῳ cf. infra 130: τῷ βίῳ μὴ ἄχθου et app. II ad I.*

III Men. Mon. 274 J.: ζῆθι προσεχόντως ὡς μακρὰν ἐγγὺς βλέπων cf. ib. Pap. IV 19 / ib. 673: προσέχων ὄδευε τὴν βίου <μακρὰν> (add. m. gr. Snell) ὁδόν / ib. 91: ἀμελοῦντα τοῦ ζῆν οὐκ ἔνεστ' εὐσχημονεῖν

IV sent. mihi videtur *operam dare vitae* significare

82

πέρας ἐπιτέλει

I AV

II 82 = Milet. II 1 (ἐπιτέλει) / Sos. 92: πέρας ἐπιτέλει μὴ ἀποδειλιῶν (v. supra 56)

III nihil simile inveni

IV v. supra app. IV ad sent. 56

83

π ᾶ σ ι φ ι λ ο φ ρ ὄ ν ε ι

I AV

II **83** = Milet. II 2 (φιλοφρό[νει]) / Sos. 93: φιλοφρόνει πᾶσιν

III nihil simile inveni

84

γ υ ν α ι κ ὸ ς ἄ ρ χ ε

I AVP

II **84** = Sos. 95 = Rhed. 88 = Milet. II 3 (ἄρχ[ει]) = Ald. Pitt. 5

III Sexti Sent. 506 (Append. 1) Chadwick = ib. Pythagor. Sent. 63: ἀνὴρ ἀρχέτω γυναικός, ἀλλὰ μὴ τυραννεῖτω / ib. Sexti Sent. 508 (Append. 1): γυναικὸς ἄρχειν ἱκανὸς ὁ σώφρων ἀνὴρ / Democr. B 111 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 4, 23, 39 ≅ Exc. Par. VI 41 (Δημοκρίτου γυνῶμαι) Sternb. = Max. 39. 15 (Δημοκρίτου) Phill. (M. 91. 912B) = Ant. II 34. M. 136. 1089D (Philonis) = Arsen. ap. Apost. XVII 61f (Δημοκρίτου) CPG II 702 ≅ Democrat. 78 (Orelli I 88) ≅ Gnom. Byz. 268 Wachsm. ≅ Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 131 Schenkl ≅ Append. Vat. I 45 Sternb. = Sbordone, Sentenze I 57: (ὁ αὐτὸς [sc. Δημόκριτος] ἔφη praeponunt AV et Sbord.) ὑπὸ γυναικὸς ἄρχεσθαι ὕβρις εἶη ἄν (εἶη ἄν om. Stob.) ἀνδρὶ ἐσχάτη (ὕβρις — ἐσχάτη: ὕβρις ἄν εἶη ἐσχάτη EP Max. Ant. Arsen.: ὕβρις καὶ ἀνανδρία [ἀνανδρία GB] ἐσχάτη Democrat. GB: ὕβρις καὶ ἀνανδρία καὶ ὑπερβάλλουσα ἀτιμία ὑπάρχει Flor. ἄρ.: ἀνανδρία μεγάλη AV et Sbord.) plures locos collegit Wachsm. p. 207 app. fontt. ad GB 268 / cf. Eur. fr. 463, 1-2 N² ap. Stob. 4, 23, 2: οὐ γάρ ποτ' ἄνδρα τὸν σοφὸν γυναικὶ χρὴ | δοῦναι χαλινούς οὐδ' ἀφέντ' ἔἴην κρατεῖν ... / Men. Mon. 157 J.: γυναικὶ δ' ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἢ φύσις

85

ε ὑ π ρ ο σ ῆ γ ο ρ ο ς γ ἴ ν ο υ

I AVP

II **85** = Sos. 97 = Milet. II 5 (γίγ[λου]) = Ald. Per. 34 / cf. Ald. Chil. 12:

μη ἤς ἐπαχθής

- III [Isocr.] 1. 20 (Ad Demon.) = Anal. Phot. 17 Sternb.: τῷ μὲν τρόπῳ γίνου (γίνου APh) φιλοπροσήγορος, τῷ δὲ λόγῳ (τῷ λόγῳ δὲ APh) εὐπροσήγορος. ἔστι δὲ φιλοπροσηγορίας μὲν τὸ προσφωνεῖν τοὺς ἀπαντῶντας, εὐπροσηγορίας δὲ τὸ τοῖς (αὐτῶν add. APh) λόγοις αὐτοῖς (αὐτοῖς om. APh) οἰκειῶς ἐντυγχάνειν cf. Flor. Marc. 349 Odor., Georg. 230 et 967 Odor. (ubique prior. inscr. Ἰσοκράτους) et Spaneas 192-3 / Aesopi Vita G 110 Perry p. 69, 20: εὐπροσήγορος καὶ κοινὸς γίνου τοῖς συναντῶσί σοι ≅ ib. W 110 Perry p. 102, 6: εὐπροσήγορος ἔσο τοῖς συναντῶσί σοι / G. Lapith. Carm. Mor. 574s. (M. 149. 1026A): ἔσο τοῖς πᾶσι προσηγῆς καὶ φιλικὸς καὶ εὖνους, ἰ τὴν γλῶτταν εὐπροσήγορος, εὐάρεστος τὸ ἦθος et ib. 1317s. (M. 149. 1043A): πρᾶος ἔσο καὶ ταπεινὸς σὺν μεγαλοφροσύνῃ, ἰ τοῖς πᾶσιν εὐπροσήγορος, εὐφημον φέρων στόμα / Eur. Hipp. 95 = Men. Mon. 265 J.: ἐν δ' εὐπροσηγόροισιν ἔστι τις χάρις / Men. Mon. 654 J.: ποθητός ἐστι πᾶς τις εὐπροσήγορος

86

π ό ν ε ι μ ε τ ' ε ύ κ λ ε ί α ς

- I A V P
- II 86 = Sos. 99 = Rhed. 89 = Milet. II 7 / Stob. rec. Barb. Sos. 99: πόνει μετ' εὐνοίας (εὐνοίας ex εὐκλείας ortum est) / cf. supra 75: εὐκλειαν δίωκε
- III Eur. fr. 474 N² ap. Stob. 3, 29, 7: πόνος γάρ, ὡς λέγουσιν, εὐκλείας πατήρ *versum* Soph. attribuit Plan., Σχόλια εἰς Ἑρμογένους περὶ ἰδεῶν τόμος πρῶτος (Walz, Rhet. Gr., V 441) / ib. 238 ap. Stob. 3, 29, 14: οὐκ ἔστιν ὅστις ἠδέως ζητῶν βιοῦν ἰ εὐκλειαν εἰσεκτιῆσαι' (Stob. codd. S A: εἰς ἐκτιῆσαι' M: εἴτ' ἐκτιῆσαι' scr. Hense cum Nauck [a. 1856]), ἀλλὰ χρὴ πονεῖν v. quae Hense III 629 app. crit. ad ll. 10 et 11 adnot. / ib. 134 ap. Stob. 3, 29, 20: εὐκλειαν ἔλαβον οὐκ ἄνευ πολλῶν πόνων / ib. 237 ap. Stob. 4, 10, 4, Orion. Anthol. Eur. 22 (IV 266 Mein.) et Stob. 3, 29, 32: νεανίαν γὰρ ἄνδρα (ἄνδρα: ὄντα OAE) χρὴ τολμᾶν ἀεὶ (ἀεὶ: πονεῖν OAE νεανίαν - ἀεὶ om. Stob.²). οὐδεὶς γὰρ ὦν ῥάθυμος (ἄθυμος OAE: correxit Mein. ex Eur. fr. 237) εὐκλεῆς ἀνὴρ, ἰ ἀλλ' οἱ πόνου τίχτουςι τὴν εὐδοξίαν (εὐδοξίαν: εὐανδρίαν OAE et Stob.²) cf. Eur. fr. 1052, 7 N² ap. Stob. 4, 10, 26 et v. quae Hense ad Stob.² III 633 app. crit. ad ll. 3-5 adnot. / Democr. B 157 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Plu. Adv. Col. 32 p. 1126A: ὦν Δημόκριτος μὲν παραινεῖ τὴν τε πολιτικὴν τέχνην μεγίστην οὖσαν ἐκδιδάσκεισθαι καὶ τοὺς πόνους διώκειν, ἐφ' ὧν τὰ μεγάλα

καὶ λαμπρὰ γίνεται τοῖς ἀνθρώποις / Theodect. fr. 11, 1-2 Sn. (TrGF 1, 235) ap. Stob. 3, 29, 35: πολλὰ δεῖ ἰμοχθεῖν τὸν ἕξοντ' εἰς ἔπαινον εὐκλεῶς v. Hense III 634 app. crit. ad l. 11

IV μετ': μετὰ P

87

ἀμαρτῶν μεταβουλεύου

I A V P

II 87 = Laur. 66 = Ald. Per. 35 / Milet. II 8: [ἀ]μαρτῶν μετανόει / Sos. 101: ἀμαρτάνων μετανόει / Rhed. 66: ἀμαρτήσας μετανόει

III Philo Jud. De virt. 177 (V 321, 13-15 C.-W.) inde Max. 25. 20 (Φίλωνος) Phill.: τὸ μὲν γὰρ μηδὲν συνόλως ἀμαρτεῖν ἴδιον θεοῦ, τάχα δὲ καὶ θείου ἀνδρός, τὸ δὲ ἀμαρτόντα (ἀμαρτάνοντα Max.) μεταβαλεῖν πρὸς ἀνυπαίτιον ζῶν φρονίμου καὶ τὸ συμφέρον εἰς (εἰς om. Max.) ἅπαν οὐκ ἀγνοήσαντος / cf. LXX Is. 46, 8: μνήσθητε ταῦτα καὶ στενάξατε, μετανοήσατε, οἱ πεπλανημένοι, ἐπιστρέψατε τῇ καρδίᾳ

IV μεταβουλεύου: μεταβούλευε A

ἀμαρτῶν Par.₂ et Milet. rectius quam ἀμαρτάνων Sos. et ἀμαρτήσας Rhed. (v. supra app. II), cf. Hense ad Sos. 101 III 127 app. crit. ad l. 4 μετανόει invenitur ap. Sos. 101, in Rhed. 66 et Milet. II 8, ubi sent. βουλεύου χρόνῳ sequitur, sc. Sos. 103, Rhed. 67 et Milet. II 11 in Par.₂ βουλεύου in priorem sent. tractum est, χρόνῳ in sequentem (v. infra 88), sc. ἀμαρτῶν μεταβουλεύου. χρόνῳ φιλίαν φύλαττε ex ἀμαρτῶν μετα<νόει>. βουλεύου χρόνῳ. φιλίαν φύλαττε ortum est, cf. Hense l. c.

88

φιλίαν φύλαττε

I A V P

II 88 = Sos. 105 = Laur. 67 / Stob. rec. Barb. Sos. 105 = Milet. II 10: φιλίαν φύλασσε / Ald. Per. 36: χρόνου φιλίαν φύλαττε

III Anaximen. Ars Rhet. 38, 4: εὐμενῆ μὲν οὖν τὰ περὶ σεαυτὸν ποιήσεις, ἐὰν

... διαφυλάττης φίλους τούς αὐτοὺς διὰ παντὸς τοῦ βίου ... / cf. [Isocr.] I. 24 (Ad Demon.): βραδέως μὲν φίλος γίγνου, γενόμενος δὲ πειρῶ διαμένειν. ὁμοίως γὰρ αἰσχρὸν μηδένα φίλον ἔχειν καὶ πολλοὺς ἐταίρους μεταλλάττειν / cum Ald. Per. 36 (v. etiam infra app. IV) cf. Cato Dist. IV, 41: *damnaris numquam post longum tempus amicum*, Graece sic a Plan. versum: μὴ πουλυχρονίῳ φίλου φιλήν ἀποσείου / Pythagor. Simil. 134 (I 495 Mullach): σκευὴ τὰ μὲν καινὰ κρείττονα, φιλία δὲ ἡ παλαιότερα plurimos locos eiusmodi collegi ad Par.₁ Per. 15

- IV φιλίαν φύλαττε A: χρόνῳ (χρόνῳ P) φιλίαν φύλαττε VP: χρόνῳ sent. βουλεύου χρόνῳ male in sent. sequ. traxerunt VP (v. app. IV ad sent. prior.) nescio utrum A χρόνῳ ut supervacaneum omiserit an totam sent. βουλεύου χρόνῳ ignoraverit cf. lectionem A μεταβούλευε in sent. 87 et quae Hense III 127 app. crit. ad I. 4 (Sos. 101) adnot.

89

εὐγνώμων γίνου

I A V P

II 89 = Sos. 106 = Rhed. 37

III cf. Men. Mon. 334 J.: θεοῦ πέφυκε δῶρον εὐγνώμων τρόπος et Men. fr. 571 Koerte ap. Stob. 4, 22, 10: ἐν ἐστ' ἀληθὲς φίλτρον, εὐγνώμων τρόπος, ἰ τούτῳ κατακρατεῖν ἀνδρὸς εἴωθεν γυνή

90

στάσιν ἀποστρέφου

I A V P

II Rhed. 38: στάσεις ἀποστρέφου / cf. Ald. Per. 37: πᾶσιν (ex στάσιν ortum, corruptum) ἀποστρέφου

III Eur. fr. 453, 10ss. N² ap. Stob. 4, 14, 1: τὰν δ' ἐχθρὰν στάσιν εἶργ' ἀπ' οἴκων τὰν μαινομένην τ' ἔριν ἰ θηκτῶ τερπομένην σιδάρῳ / ib. 282, 23ss. ap. Ath. X 413e-f: ... ἀνδρας χρῆ σοφοὺς τε κάγαθοὺς ἰ φύλλοις στέφεσθαι ... ὅστις τε μύθοις ἔργ' ἀπαλλάσσει κακὰ ἰ μάχας τ' ἀφαιρῶν καὶ στάσεις ... v. Nauck app. crit. ad v. 23 fr. / Pl. Leg. 628c: τό γε μὴν ἄριστον οὐτε ὁ πόλεμος οὐτε ἡ στάσις, ἀπευκτὸν δὲ τὸ δεηθῆναι τού-

των, εἰρήνην δὲ πρὸς ἀλλήλους ἅμα καὶ φιλοφροσύνη / Archytas B 3 D.-K.⁶ I 437, 7-8 (Vors. 47) ap. Stob. 4, 1, 139 (IV 88, 13-14 W.-H.): στάσις μὲν ἔπαυσεν, ὁμόνοιαν δὲ αὖξησεν λογισμὸς εὐρεθείς (cf. infra 91) / Publ. Syr. 131 Meyer ≅ Caec. Balb. Monac. XLVIII 11: *discordia fit (interdum fit Caec.) carior concordia* (cf. infra 91) / Porph. VP 22: ἀνεῖλεν (sc. Πυθαγόρας) δ' ἄρδην στάσις οὐ μόνον ἀπὸ τῶν γνωρίμων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἀπογόνων αὐτῶν ἄχρι πολλῶν γενεῶν ... πυκνὸν γὰρ ἦν πρὸς ἅπαντας αὐτῷ πολλοὺς καὶ ὀλίγους τότε τὸ ἀπόφθεγμα: φυγαδευτέον πάση μηχανῇ καὶ περικοπιέον πυρὶ καὶ σιδήρῳ καὶ μηχαναῖς παντοίαις ἀπὸ ... πόλεως δὲ στάσις, οἴκου δὲ διχοφροσύνην ... *ultima verba latine versa in Praec. Pyth. 1 Wölffl.: fuganda sunt omnibus modis et igni ac ferro abscondenda totoque artificio separanda ... a civitate seditio, a domo discordia ...*

91

ὁ μ ὄ ν ο ι α ν δ ί ω κ ε

I AVP

II 91 = Sos. 107 = Laur. 68 = Ald. Per. 38 / Milet. II 14: ὁμόνοι[αν] ἄσκει

III Democr. B 250 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 4, 1, 40 (Δημοκρίτου): ἀπὸ ὁμοιοῦς τὰ μεγάλα ἔργα καὶ ταῖς πόλεις (πόλις Stob.) τοὺς πολέμους δυνατὸν καταργάζεσθαι, ἄλλως δ' οὐ / cf. ib. B 255 ap. Stob. 4, 1, 46 / cf. etiam locos quos ad prior. sent. collegi

92

τ ὸ κ ρ α τ ο ὦ ν φ ο β ο ὦ

I AVP

II 92 = Sos. 109 = Rhed. 70 = Milet. II 17 (κρατοῦς) / Ald. Per. 39: τοὺς ἡγεμόνας φοβοῦ / Par. Lat. 25 (sub. Pitt. nom.): *maiozem suspicere* / cf. Ald. Thal. 1 ≅ Vat. Thal. 1: τὸν κρατοῦντα (τοὺς κρατοῦντας Vat.) τίμα

III Cato Brev. Sent. 11: *magistratum metue* / Eur. fr. 337 N² ap. Stob. 4, 2, 2: μὴ νεῖκος, ὧ γεραιέ, κοιράνοις τίθου· ἰ σέβειν δὲ τοὺς κρατοῦντας ἀρχαῖος νόμος / LXX Prov. 24, 21: φοβοῦ τὸν θεόν, υἱέ, καὶ βασιλέα ἰ καὶ μητέρεψ αὐτῶν ἀπειθήσης / Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 3 = ib.

adnot. 556, 5 ≅ ib. W 109 Perry p. 101, 30: βασιλέα τίμα (δὲ τίμα Vita W) / NT 1 Ep. Petr. 2, 17: τὸν θεὸν φοβεῖσθε, τὸν βασιλέα τιμᾶτε / cf. Men. Mon. 730 J.: τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἐξουσίαν / Eur. fr. 604 N² ap. Stob. 3, 3, 22: πρὸς κέντρα μὴ λάκτιζε τοῖς κρατοῦσί σου idem versus om. fabulae nom. invenitur in Schol. Pind. Pyth. 2, 173: καὶ Εὐριπίδης· πρὸς - σου / cf. Eur. Ph. 393: τὰς τῶν κρατούντων ἀμαθί-
ας φέρειν χρεῶν

93

πίστεινε χρόνῳ

I AVP

II Milet. II 18: χρόνῳ πιστεῦε] / cf. Ald. Per. 41: μὴ πιστεῦε χρόνῳ

III Men. Mon. 714 J.: σύμβουλος οὐδεὶς ἐστὶ βελτίων χρόνου / Agatho fr. 19 ? Sn. (TrGF 1, 166) ap. Stob. 1, 8, 14 (Ἀγάθωνος): σοφὸν λέγουσι τὸν χρόνον πεφυκέναι v. quae Wachsm. I 95-6 app. crit. ad l. 13 adnot.; cf. Gnom. Vat. 320f Sternb. et Trag. fr. Adesp. 507 et 509-512 K.-Sn. (TrGF 2, 144-5)

94

μὴ λάλει πρὸς ἡδονήν

I AVP

II 94 = Stob. rec. Barb. Sos. 149 (om. cett. Stob. codd.) = Laur. 69 = Milet. II 19 (<μῆ> λάλλει πρὸς ἡδονήν) = Ald. Per. 40

III Stoic. III 162, 20ss. nr. 637 v. Arn. ap. Diog. L. VII 117 (in vita Zenon. Stoic.): καὶ αὐστηροὺς δὲ φασιν (sc. οἱ Στωικοί) εἶναι πάντας τοὺς σπουδαίους, τῷ μῆτ' αὐτοὺς πρὸς ἡδονὴν ὀμιλεῖν μήτε παρ' ἄλλων τὰ πρὸς ἡδονὴν προσδέχεσθαι cf. ib. nr. 638 ap. Stob. 2, 7, 11^s (II 114, 22s.) / Gnom. Homoeom. 131^b (prior. inscr. *Δημοκρίτου) Elter: ἐπὶ μὲν τῶν καρποφόρων δένδρων ἡ σκιά κρίνεται πάρεργον, ἐπὶ δὲ τῶν ἀληθινῶν φίλων ἡ πρὸς ἡδονὴν ὀμιλία / Thuc. 2, 65, 8: ... καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἤγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν τι λέγειν, ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργὴν τι εἰπεῖν / ad πρὸς ἡδονὴν cf. Dem. 4. 38: πρὸς ἡδονὴν δημηγορεῖν, id. 9. 4: πάντα πρὸς ἡδονὴν ἀκούουσι, id. 1. 15: καὶ ἅπαντα πρὸς ἡδονὴν ζητοῦντες

πολλά καὶ χαλεπά / Isocr. 12. 271: βουλόμενος ... ἐπαινέσαι ... τοὺς ...
νουθετοῦντας τῶν πρὸς ἡδονὴν καὶ χάριν λεγομένων / cf. Quint. Cic.
Petit. Cons. 42: *frons et vultus et sermo ad eorum quoscumque con-*
venierit sensum et voluntatem commutandus et accommodandus est
/ *verba similia de re non simili in Soph. fr. 63 R. (TrGF 4, 137)*

95

ὁ μ ο λ ο γ ί α ι ς ἔ μ μ ε ν ε

I A V P

II 95 = Stob. rec. Barb. Sos. 150 (om. cett. Stob. codd.) = Laur. 70 =
Rhed. 71 = Milet. II 31 (ὁμολογίαις ἔμμενε) / cf. Par.₁ Per. 12: δ ἄν
ἐκὼν ὁμολογήσης, ποιεῖ· πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι et app. II ad I. / cf.
etiam Rhed. 94: ὁμόσας ἔμμενε et Par. Lat. 21 (sub Pitt. nom.): *fidem*
servare

III Pl. Tht. 145c: ... ἀλλὰ θαρρῶν ἔμμενε τῇ ὁμολογίᾳ et Leg. VIII 840e: ...
ἐμμένοντες βεβαίως ταῖς πρώταις τῆς φιλίας ὁμολογίαις / Anaximen. Ars
Rhet. 38, 4: εὐμενῆ μὲν οὖν τὰ περὶ σεαυτὸν ποιήσεις, ἐὰν οἷς ὁμολογεῖς
ἐμμένης et ib. 38, 24: δίκαια δὲ πράττειν ἐστὶ τὸ ... ταῖς ἰδίαις ὁμολογίαις
ἐμμένειν / Isocr. 9, 44 (de Euagora): ... ἀλλ' ὁμοίως τὰς ἐν τοῖς ἔργοις
ὁμολογίας ὥσπερ τὰς ἐν τοῖς λόγοις διαφυλάττων / *verba similia ap.*
LXX Je. 51, 25: ὑμεῖς γυναῖκες τῷ στόματι ὑμῶν ἐλαλήσατε καὶ ταῖς
χερσὶν ὑμῶν ἐπληρώσατε λέγουσαι Ποιοῦσαι ποιήσομεν τὰς ὁμολογίας ἡμῶν,
ἃς ὠμολογήσαμεν ... ἐμμείνασαι ἐνεμείνατε ταῖς ὁμολογίαις ὑμῶν καὶ ποι-
οῦσαι ἐποίησατε / cf. Gnom. Homoeom. 77 (prior. inscr. Φωκίωνος)
Elter et eius app. crit. ad I. / plures locos collegi ad Par.₁ Per. 12 in
app. III / cum Rhed. 94 (v. app. II) cf. [Isocr.] 1. 13 (Ad Demon.):
πρῶτον μὲν οὖν εὐσέβει τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς μὴ μόνον θύων ἀλλὰ καὶ τοῖς
ἄρχοις ἐμμένων

96

θ ὕ ε κ α τ ἄ δ ὕ ν α μ ι ν

I A V P

II 96 = Stob. rec. Barb. Sos. 151 (θῦε κατὰ δύναμιν F: θυσίαν πρόσφερε
κατὰ δύναμιν Br) (om. cett. Stob. codd.) = Rhed. 92 / Mon. Thal. 24:
κατὰ δύναμιν θῦε

- III Hes. Op. 336: καὶ δὴ δύναμιν δ' ἔρδειν ἱέρ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν cf. Plu. fr. 47 Sandbach (Εἰς τὰ Ἡοιδου ἔργα) et Diog. 7, 34^A (cod. P) Bühler, Zen. Ath., I 218: οἱ ἔχεις, τοῖ ἄν θύοις cum locis similibus / Gr. Naz. Or. 43, 82 (M. 36. 604D), allat. etiam a Georg. 493 (prior. inscr. Τοῦ Θεολόγου) Odor.: θεῶ φίλον τὸ κατὰ δύναμιν / Anaximen. Ars Rhet. 2, 9: ἔπειθ' ὡς οὐκ εἰκὸς τοὺς θεοὺς χαίρειν ταῖς δαπάναις τῶν θυομένων, ἀλλὰ ταῖς εὐσεβείαις τῶν θυόντων· εἴθ' ὡς πολλὴν ἄνοιαν τούτων καὶ οἱ θεοὶ καὶ οἱ ἄνθρωποι κατακρίνουσιν, ὅσοι παρὰ δύναμιν τι ποιῶσιν et ib. 10: ἔστι γὰρ κρατίστη θυσία πασῶν, ἥτις ἄν ἔχη πρὸς μὲν τοὺς θεοὺς ὁσίως {καὶ θείως} (del. Bekker), πρὸς δὲ τὰς δαπάνας μετρίως ... / Max. 7. 14 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 768D-769A) = Ant. I 27. M. 136. 868C (prior. inscr. Theologi): κρεῖσσον τὸ κατὰ δύναμιν εἰσενεγκεῖν, ἢ τὸ πᾶν ἐλλιπεῖν / Eur. fr. 327, 4ss. N² ap. Stob. 4, 33, 14: ... ἐγὼ δὲ πολλὰκις σοφωτέρους ἢ πένητας ἄνδρας εἰσορῶ τῶν πλουσίων ἢ καὶ <τοὺς> (add. Nauck cum Mein.: om. Stob.) θεοῖσι μικρὰ (χειρὶ add. Stob.) θυόντας τέλη ἢ τῶν βουθυτούντων ὄντας εὐσεβεστέρους plures locos collegit Nauck p. 458 ad fr. / Plu. Reg. et Imp. Apophth. 172BC, allat. etiam a Max. 8. 53 (prior. inscr. Δημοσθ<ένους>) Phill.: ὁ δὲ Λυκοῦργος εὐτελεστάτας ἐποίησεν ἐν Σπάρτῃ τὰς θυσίας, ἵνα (ἔν' Max.) ἀεὶ τοὺς θεοὺς τιμᾶν ἐτοίμως δύνωνται καὶ ῥαδίως ἀπὸ τῶν παρόντων cf. Sbordone, Sentenze, Licurgo 4: Λυκοῦργος ὁ νομοθέτης μικρὰς καὶ εὐτελεῖς ἔταξε τὰς τῶν θεῶν θυσίας, ὅπως μηδέποτε τὸ θεῖον τιμώντες διαλιμπάνωμεν ex Plu. Lyc. 19, 8 v. Nachstädt-Sieveking-Titchener app. testt. ad I. (II, 1 p. 2 ad I. 4) / Antiph. fr. 162 K.-A. (PCG II 400s.): ταῖς εὐτελείαις οἱ θεοὶ χαίρουσι γάρ. ἢ τεκμήριον δ' ὅταν γὰρ ἑκατόμβας τινὲς ἢ θύωσιν, ἐπὶ τούτοις ἅπασιν ὕστατος ἢ — ὅ πάντων καὶ λιβανωτὸς ἐπετέθη, ἢ ὡς τᾶλλα μὲν τὰ πολλὰ παραναλούμενα ἢ δαπάνην ματαίαν οὔσαν αὐτῶν οὐνεκα, ἢ τὸ δὲ μικρὸν αὐτὸ τοῦτ' ἀρεστὸν τοῖς θεοῖς idem fr. occurrit ap. Porph. Abst. 2, 17 cf. ib. 2, 18ss. v. quae edd. ad Antiph. fr. adnotaverunt / Cato Dist. IV, 38: ture deum placā, vitulum sine crescat aratro: ἢ ne credas gaudere deum, cum caede litatur

97

π ρ ᾶ ξ ι ν θ ἦ ρ ε υ ε

I AVP

II 97 = Laur. 71 / cf. Mon. Thal. 25: πρᾶξιν θεράπευε

III P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. b c + P. Schubart 27

(inv. 16086) I. 17 Bouquiaux-Simon: τὴν πρᾶξι[ν] ed. putat (p. 471 ad l.) *supplendum esse* θήρευε coll. Boiss. *Anecd. Gr.* I 142, 13 (e nostro cod. P)

98

σ ε α υ τ ο ὦ μ ἢ ἀ μ έ λ ε ι

I A V P

II 98 = Laur. 72 = Ald. Per. 42 (σαυτοῦ Ald.)

III Democr. B 253 D.-K.⁶ (*Vors.* 68) ap. Stob. 4, 1, 44: τοῖς χρηστοῖσιν οὐ συμφέρον ἀμελείοντας τῶν ἐωυτῶν ἄλλα πρήσσειν· τὰ γὰρ ἴδια κακῶς (ἀν add. Hense cum Jacobs) ἔσχεν / Xen. Mem. 3. 7. 9: ὠγαθέ, μὴ ἀγνόει σεαυτόν, μῆδὲ ἀμάρτανε ἀ οἱ πλεῖστοι ἀμαρτάνουσιν· οἱ γὰρ πολλοὶ ὠρμηκότες ἐπὶ τὸ σκοπεῖν τὰ τῶν ἄλλων πράγματα οὐ τρέπονται ἐπὶ τὸ ἑαυτοὺς ἐξετάζειν. μῆ οὖν ἀπορραθῦμαι τούτου, ἀλλὰ διατείνου μᾶλλον πρὸς τὸ σαυτῷ προσέχειν. καὶ μὴ ἀμέλει τῶν τῆς πόλεως, εἴ τι δυνατόν ἐστι διὰ σὲ βέλτιον ἔχειν ... / LXX Tob. 4, 14: πρόσσεχε σεαυτῷ, παιδίον, ἐν πᾶσι τοῖς ἔργοις σου / Max. 56. 7 (prior. inscr. τοῦ Ἀγίου Βασιλείου) Phill. (M. 91. 968B) ≅ Ant. I 59. M. 136. 960B (prior. inscr. S. Basili)· μεμνημένος τῆς φύσεως οὐκ ἐπαρθῆση ποτέ· μεμνήση δὲ αὐτῆς (ci. ed. Ant.: αὐτοῦ Ant.: ἑαυτοῦ Max.), ἐὰν προσέχης σαυτῷ (σαυτόν Max. Comb. et Ant.)

IV σεαυτοῦ A P: σεαυτῷ V fort. propter sequ. μὴ ἀπίσται σεαυτῷ (sent. 101) et σεαυτῷ μὴ μάχου (sent. 105)

99

π ρ ε σ β ὑ τ ε ρ ο ν α ἰ σ χ ὺ ν ο υ

I A V P

II 99 = Laur. 73 = Ald. Per. 43 / Sos. 126: πρεσβύτερον αἰδοῦ / cf. Par.₁ Chil. 7: πρεσβύτερον σέβου et locos, quos ad id collegi (app. II)

III v. locos, quos ad Par.₁ Chil. 7 in app. III collegi, quibus adde Nic. Dam. fr. 103 z 3 Jacoby (*F gr Hist* 90) ap. Stob. 4, 2, 25 (IV 160, 10s.) et Paradox. Vat. 57. 1, in: A. Giannini, *Paradoxographorum Gr. reliquiae*, Milano 1965, 348: τοὺς δὲ γέροντας (Λακεδαιμόνιοι τοὺς γέροντας

Paradox. Vat.) αἰσχύνονται (sc. Λακεδαιμόνιοι) οὐδὲν ἤττον ἢ πατέρας / *Pythagor. Schule* D 5 D.-K.⁶ I 470, 7ss. (Vors. 58) ap. Iambl. VP 180: οὔτε γὰρ ὀργῆς οὔτε ἀπειλῆς εἶδος πᾶν <ἄκαιρον> (suppl. Deubner) οὔτε θρασυτήτος, ἀλλὰ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ἀκαιρίαν εὐλαβητέον εἶναι τῷ νεωτέρῳ πρὸς τὸν πρεσβύτερον

- IV αἰδοῦ Sos.: αἰσχύνου Par.₂, ut infra 102 / lectio αἰδοῦ aptior esse videtur, cf. LSJ s. v. et Ammon. Voc. Differ. 17 Nickau, sed cf. C. E. Erf-fa, Αἰδώς und verwandte Begriffe in ihrer Entwicklung von Homer bis Demokrit, *Philologus Suppl.* 30, 2, 1937, 202, praesertim adnot. 185

100

ν έ μ ε κ α τ' ά ξ ί α ν

I AVP

II nihil simile in ceteris recensionibus sentt. sept. sapp. invenitur

- III G. Lapith. Carm. Mor. 536 (M. 149. 1025A): καὶ πᾶσιν νέμε τὰς τιμάς, ἐκάστῳ κατ' ἀξίαν / Com. fr. Adesp. 1326 Kock (CAF III 630) = Trag. fr. Adesp. 505 K.-Sn. (TrGF 2, 144) ap. Stob. 1, 6, 6 <Tragici incerti>: ἡ τὰ θνητῶν καὶ τὰ θεῶν πάντ' ἐπιοχοποῦσ' <ἀεὶ> (add. Jacobs) | καὶ νέμουσ' ἡμῶν ἐκάστῳ τὴν κατ' ἀξίαν τύχη (μερίδα) (ut glossema Jacobs exprunxit) / [Phoc.] 14: μέτρα νέμειν τὰ δίκαια, καλὸν δ' ἐπίμετρον ἀπάντων et Young app. crit. ad v. / Arist. Pol. 3, 5 1278a, 19s.: ἐν ἣ (sc. ἀριστοκρατικῇ) κατ' ἀρετὴν αἱ τιμαὶ δίδονται καὶ κατ' ἀξίαν, ib. 3, 12 1282b, 23-27: κατὰ παντὸς ὑπεροχὴν ἀγαθοῦ δεῖν ἀνίσως νενεμησθαι τὰς ἀρχάς, εἰ πάντα τὰ λοιπὰ μηδὲν διαφέρουεν ἀλλ' ὅμοιοι τυγχάνοιεν ὄντες: τοῖς γὰρ διαφέρουσιν ἕτερον εἶναι τὸ δίκαιον καὶ τὸ κατ' ἀξίαν et ib. 7, 4 1326b, 15ss.: πρὸς τὸ τὰς ἀρχὰς διανέμειν κατ' ἀξίαν ἀναγκαῖον γνωρίζειν ἀλλήλους, ποῖοί τινές εἰσι, τοὺς πολίτας / Arist. EN 5, 9 1136b, 15s.: πότερόν ποτ' ἀδικεῖ ὁ νείμας παρὰ τὴν ἀξίαν τὸ πλεον ἢ ὁ ἔχων et ib. 9, 1 1164b, 6-8: μὴ τοιαύτης δ' οὐσης τῆς δόσεως ἀλλ' ἐπὶ τι, μάλιστα μὲν ἴσως δεῖ τὴν ἀνταπόδοσιν γίνεσθαι δοκοῦσαν ἀμφοῖν κατ' ἀξίαν εἶναι / Philo fr. De anim. § 100 p. 11 Harris: τὸ νέμειν ἴσα τοῖς ἀνίσοις τῆς μεγίστης ἐστὶν ἀδικίας cf. ib. p. 83 col. 2 ll. 7ss.: τὰ ὅμοια τοῖς ἀναξίσοις ἀπονέμειν ἄνισον: τὸ δὲ ἄνισον πηγὴ κακῶν et ib. p. 83 col. 2 ll. 15s.: τὸ γὰρ τὰς (ὁμοίας add. Harris recte) ἀξίας ἀνομοίοις ἀπονέμειν ἄνισον / cf. Eur. fr. 949 N² ap. Orion. Anthol. Eur. 10 (IV 265 Mein.) et Stob. 4, 25, 3 v. 3: καὶ τοῖς τεκοῦσιν ἀξίαν τιμὴν νέμειν v. Hense IV 619s. app. crit. ad l. 10 et Wilamowitz, Excursus zu Euripides Herakliden, *Hermes*, 17, 1882, 354s. adnot. 1 cf. Dicaeog. fr. 4 Sn. (TrGF 1,

192) ap. Stob. 4, 25, 6 et Arsen. ap. Apost. V 30a (Δικαιογένους) CPG II 341 / OGI 763. 24-27 (Miletus saec. II a. Chr. n.): διόπερ ἔϊδοξεν ὑμῖν, ὅπως αἰεὶ φαίνεσθε τὰς ἰ καταξίας τιμὰς τοῖς εὐεργέταις ἀπονέμονταις, στεφανῶσαι ἡμᾶς χρυσοῦ στεφάνῳ ἀριστείῳ ... / sim. GDI 3585. 19-22 (Iasus): καὶ πολλοὶ πρ(ο)αιρῶνται καὶ λέγειν καὶ πράσ(ο)ειν τὰ δέοντα ὑπὲρ τοῦ ἰ [πλήθου]ς τοῦ Καλυμνίων, εἰδότες ὅτι ὑπαρξεῦντι αὐτοῖς ἰ [τιμαὶ κ]λατάξια ὧν κα<ἰ> εὐεργετήσονται ... et IG 12 (I). 155. 10-12 (Rhodus ca. saec. II a. Chr. n.): καὶ ἰ καταξίας χάριτας ἀποδιδόντες τοῖς προαἰληθρομένοις εὐεργετεῖν ... / de verbis κατ' ἀξίαν cf. Arist. EN 8, 7 1158b, 27s., ib. 8, 8 1159a, 34s., ib. 8, 10 1160b, 33s. et EE 3, 6 1233b, 7s.

IV κατ' ἀξίαν V: καταξίαν A: κατὰ ἀξίαν P

101

μ ἢ ἀπίστει σε αὐτῷ

I A V P

II cf. Rhed. 85: †αταστάσει κατάσει (ex ἀπίσει ortum?)† σαυτοῦ / Rhed. 43 = Milet. II 29: πιστεύων μὴ ἀπίσει (ἀπίσει Milet.) / Sos. 128: πλουτῶ ἀπίσει

III Cato Dist. I, 14: *plus aliis de te quam tu tibi credere noli*, Graece sic a Plan. versum: μηδ' ἑτέροις πείθου πλέον ἢ σαυτῷ περὶ σαυτοῦ

IV nostra sent. aptior quam Milet. II 29 (= Rhed. 43) est

102

σε αὐτὸν αἰσχύνου

I A V P

II 102 = Laur. 74 / Sos. 129: σεαυτὸν (σαυτὸν Stob. rec. Barb.) αἰδοῦ / [Auson.] Sent. 43 (sub Anach. nom.): *Turpe quid ausurus te sine teste time*

III [Pyth.] Carm. Aur. 12: πάντων δὲ μάλιστ' αἰσχύνεο σαυτὸν testes eius versus collegit Young app. fontt. ad I. / Democr. B 244 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 31, 7: φαῦλον, κἂν μόνος ᾗς, μήτε λέξης μήτ' ἐργάση

μάθε δὲ πολὺ μᾶλλον τῶν ἄλλων σεαυτὸν αἰσχύνεσθαι v. quae Hense III 670 app. crit. ad l. 9 adnot. / ib. B 84 = Democrat. 50 Orelli I 84: ἑωυτὸν (ἑαυτὸν Democrat.) πρῶτον αἰσχύνεσθαι χρεῶν τὸν αἰσχρὰ ἔρδοντα / ib. B 264 ap. Stob. 4, 5, 46: μηδὲν τι μᾶλλον τοὺς ἀνθρώπους αἰδεῖσθαι ἑωυτοῦ ... ἀλλ' ἑωυτὸν μάλιστα αἰδεῖσθαι, καὶ τοῦτον νόμον τῇ ψυχῇ καθεστάναι, ὥστε μηδὲν ποιεῖν ἀνεπιτήδειον v. Dover, *Morality*, 222 / Sexti Sent. 580 (Append. 2B) Chadwick: ἑαυτὸν αἰδοῦ μετὰ θεόν / Plu. Reg. et Imp. Apophth. Cato 9 p. 198E, allat. etiam a Stob. 3, 31, 11 (Κάτωνος) et Max. 40. 28 (Κάτωνος) Phill. (M. 91. 916C): μάλιστα δ' ἐνόμιζε δεῖν ἕκαστον ἑαυτὸν αἰδεῖσθαι (αἰδ. ἑαυ. Stob. et Max.): μηδένα γὰρ ἑαυτοῦ μηδέποτε χωρὶς εἶναι / Cato Sent. 48 Wölffl.: *cum alios, tum te maxime verere: nam sine aliis saepe, sine te numquam esse possis* cf. E. Wölfflin, *Sententiae Catonis*, Philologus, 9, 1854, 681 (sent. 14), H. Jordan, *Über die Apophthegmen und Sentenzen des Cato*, RhM N. F. 14, 1859, 278 (sent. 6) et De Moribus 108 Wölffl. / Thphr. fr. 155 Wimmer ap. Stob. 3, 31, 10 et Max. 40. 27 (Θεοφράστου) Phill. (M. 91. 916C): αἰδοῦ σεαυτὸν, καὶ ἄλλον οὐκ αἰσχυνθήσῃ / Diog. L. V 82 (in vita Demetr.): τοὺς νέους ἔφη δεῖν ἐπὶ μὲν τῆς οἰκίας τοὺς γονέας αἰδεῖσθαι, ἐν δὲ ταῖς ὁδοῖς τοὺς ἀπαντῶντας, ἐν δὲ ταῖς ἐρημίαις ἑαυτούς cf. Gnom. Vat. 255 Sternb. et locos, quos ad id Sternb. p. 99 collegit, quibus adde Max. 3. 44 (Δημητρίου Φαληρέως) Phill. et Gnom. Patm. 38 Bertini Malgarini (Δημητρίου) / Append. Vat. II 8 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Ἀριστοτέλης) τέλος παιδείας ἔλεγε τὸ ἑαυτὸν αἰσχύνεσθαι cf. Max. 40. 13 (Φωτίου Πατριάρχου) Phill. = Ant. II 71. M. 136. 1169C (S. Chrys.) / Muson. fr. 30 Hense ap. Stob. 3, 31, 6, Max. 40. 26 (Μουσωνίου) Phill. (M. 91. 916C) et Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 3 Schenk: αἰδοῦς παρὰ πᾶσιν ἄξιος ἔση, ἐὰν πρῶτον ἄρξη σεαυτὸν (σεαυτὸν Flor. ἄρ.) αἰδεῖσθαι (αἰσχύνεσθαι Flor. ἄρ.) / Phot. Ep. 1, II. 1081s. Laourd.-West.: ἀρχικῆς ἀρετῆς καὶ τελείας μὴ μόνον τὸ πλῆθος αἰσχύνεσθαι πρὸς τὸ μὴ ἁμαρτάνειν, ἀλλὰ καὶ ἑαυτὸν πρὸ τοῦ πλῆθους / Diph. fr. 92 K.-A. (PCG V 107) ap. Stob. 3, 24, 1: ὅστις γὰρ αὐτὸς αὐτὸν οὐκ αἰσχύνεται | συνειδῶν αὐτῷ φαῦλα διαπεπραγμένω, | πῶς τὸν γε μηδὲν εἰδὼτ' αἰσχυνθήσεται; cf. Max. 40. 17 (Φιλιστίωνος) Phill. (M. 91. 916B) et Wachsm., *Studien*, 123s. / Sen. Mon. 7 Wölffl.: *nullum magis conscium peccatorum tuorum timueris quam te (temet ipsum De Mor.); alios enim effugere poteris (potes effugere De Mor.), te numquam* cf. [Isocr.] 1. 16 (Ad Demon.): μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔλπιζε λῆσειν· καὶ γὰρ ἂν τοὺς ἄλλους λάθῃς, σεαυτῷ συνειδήσεις

IV v. app. IV ad sent. 99

 I AVP

II **103** = Sos. 132 = Ald. Per. 44 / Convivium M. Tulli 17 (sub Lelii nom.): *pro patre velle mori* / Laur. 75: θνήσκει ὑπὲρ πατρίδος καὶ τῆς εὐσεβοῦς πίστεως ex fide Christiana

III Hom. II. 15. 494-6: ... ὃς δέ κεν ὕμεων ἰ βλήμενος ἢ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπη, ἰ τεθνάτω· οὐ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης τεθνάμεν cf. Lycurg. in Leocr. 103ss. / Tyr. Eleg. fr. 6, 1-2: τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐνὶ προμάχοισι πεσόντα ἰ ἄνδρ' ἀγαθὸν περὶ ἧ πατρίδι μαρνάμενον *plures locos collegit* C. Prato ad fr. / Pl. Cr. 51b: καὶ σέβεσθαι δεῖ καὶ μᾶλλον ὑπέκλειν καὶ θωπεύειν πατρίδα χαλεπαίνουσαν ἢ πατέρα ... ἐάν τε εἰς πόλεμον ἄγῃ τρωθισόμενον ἢ ἀποθανοῦμενον, ποιητέον ταῦτα, καὶ τὸ δίκαιον οὕτως ἔχει, καὶ οὐχὶ ὑπεικτέον οὐδὲ ἀναχωρητέον οὐδὲ λειπτέον τὴν τάξιν, ἀλλὰ καὶ ἐν πολέμῳ καὶ ἐν δικαστηρίῳ καὶ πανταχοῦ ποιητέον ἂ ἂν κελεύῃ ἡ πόλις καὶ ἡ πατρίς / Clit. 65 Chadwick: ὑπὲρ πατρίδος ἀποθανεῖν εὐτυχές / Horat. Od. 3, 2, 13: *dulce et decorum est pro patria mori* *plures locos collegit* K. Numberger, Horaz. Lyrische Gedichte, Münster 1972, 211s. / Stob. 4, 2, 24 (Χαρῶνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 153, 5s.: ὑπὲρ πατρίδος ἀποθνήσκειν σεμνότερον ἔστω ἢ γλιχόμενον τοῦ ζῆν ἐγκαταλιπεῖν αὐτὴν καὶ τὸ καλόν / Arist. EN 9, 8 1169a, 18-20: τῶν φίλων ἔνεκα πολλὰ πράττειν καὶ τῆς πατρίδος, κἂν δέῃ ὑπεραποθνήσκειν / Stoic. III 187, 33s. nr. 757 v. Arn. ap. Diog. L. VII 130 (in vita Zenon. Stoic.): εὐλόγως τέ φασιν (sc. οἱ Στωικοί) ἐξάξειν ἑαυτὸν τοῦ βίου τὸν σοφόν, καὶ ὑπὲρ πατρίδος καὶ ὑπὲρ φίλων ... / Hom. II. 12. 243: εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης / Cato Brev. Sent. 23: *pugna pro patria*, Graece a Plan. versa Cato 29: μάχου ὑπὲρ πατρίδος / *verba similia* ap. LXX 2 Ma. 8, 21: ἐφ' οἷς εὐθαρσεῖς αὐτοὺς παραστήσας καὶ ἐτοίμους ὑπὲρ τῶν νόμων καὶ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν τετραμερές τι τὸ στράτευμα ἐποίησεν (sc. ὁ Μακκαβαῖος) et ib. 13, 14: ... παρακαλέσας (sc. Ἰουδας) τοὺς σὺν αὐτῷ γενναίως ἀγωνίσασθαι μέχρι θανάτου περὶ νόμων, ἱεροῦ, πόλεως, πατρίδος, πολιτείας / Philo fr. De Mut. Nom. p. 92 col. 1 II. 14ss. Harris: ... ἢ πατρίδος ὑπερασπίζων ... εὐαρεστήσεις μὲν πάντως τοῖς χρωμένοις, θεοῦ δὲ ἐνώπιον εὐαρεστήσεις

IV ὑπὲρ τῆς πατρίδος P

104

δ ί κ η ν π ρ ο σ δ έ χ ο υ

I AVP

- II **104** = Laur. 76 / Vat. Cleob. 7: φοβοῦ τὴν δίκην et Vat. Pitt. 3: δίκην φεῦγε / verb. προσδέχου invenitur etiam in sentt. Sos. 111 = Milet. II 21: καιρὸν (καιρὸμ Milet.: καινὸν Stob. rec. Barb.) προσδέχου et Sos. 113 = Milet. II 24: γῆρας προσδέχου
- III h. Merc. 312: δὸς δὲ δίκην καὶ δέξο παρὰ Ζηνὶ Κρονίωνι verba similia, res non similis ap. Th. 5, 59, 5: ἐτοίμους γὰρ εἶναι Ἀργείους δίκας δοῦναι καὶ δέξασθαι ἴσας καὶ ὁμοίας ... / Cato Brev. Sent. 32: *in iudicium adesto*, Graece a Plan. versa Cato 22: εἰς δίκην προκληθεὶς πάρηθι / cf. Trag. fr. Adesp. 495 K.-Sn. (TrGF 2, 142) ap. Stob. 1, 3, 41 (<Tragici incerti>): μόνη ἴσιν ἀπαραίτητος ἀνθρώποις Δίκη et ib. 5 (TrGF 2, 10) ap. Stob. 1, 3, 30 (Ἰξίονος): ἐχθρὸς μὲν ἀνὴρ, ἀλλὰ τὴν δίκην σέβω v. quae Kannicht-Snell in app. testt. ad fr. adnot. / verba similia, res non similis ap. LXX 2 Ma. 8, 11: ... οὐ προσδεχόμενος (sc. Νικάνωρ) τὴν παρὰ τοῦ παντοκράτορος μέλλουσαν παρακολουθήσειν ἐπ' αὐτῷ δίκην
- IV δίκην AV: νίκην P *neglegentia rubricatoris* fort. ex prior. νέμε sent. 100, quod in cod. P supra νίκην scriptum est

δίκην potest *iustitiam* (LSJ s. v. II 1) aut *judicium* (LSJ s. v. IV 1-2) aut *poenam* (LSJ s. v. IV 3) significare, cf. locos in app. II et III

105

σ ε α υ τ ῶ μ ἢ μ ά χ ο υ

- I AVP
- II **105** = Stob. rec. Barb. Sos. 152 (om. cett. Stob. codd.) = Laur. 77
- III Cato Dist. I, 4: *sperne repugnando tibi tu contrarius esse*, Graece sic a Plan. versum: μὴ ἀντιμάχου σαυτῷ, μὴ σαυτῷ ἐναντίος εἶης

106

ά τ υ χ ο ῦ ν τ ι σ υ ν ά χ θ ο υ

- I AVP
- II **106** = Sos. 135 (ἀτυχοῦσι Stob. rec. Barb.) = Laur. 78 / cf. Rhed. 98: ἀδυνατοῦντι βοήθει / cf. etiam Par.₁ Chil. 10 et app. II ad I.

- III Men. fr. 641 Koerte ap. Stob. 4, 48, 28: μέγιστόν ἐστὶν ἄρα τοῖς ἐπταικόσιν ἢ τὸ παρόντας ἐγγὺς τοὺς συναλοῦντας βλέπειν cf. quae Hense V 1015 app. crit. ad l. 9 adnot. / G. Lapith. Carm. Mor. 482 (M. 149. 1023B): τοῖς δυστυχοῦσι συναλαγεῖν, ἀρκεῖν τοῖς δεομένοις / Ant. I 27. M. 136. 868D (prior. inscr. Theologi): μέγα τῷ ἀτυχοῦντι φάρμακον ἔλεος ἀπὸ ψυχῆς εἰσφερόμενος· καὶ τὸ συναλαγεῖν γνησίως πολὺ τι κουφίζει τῆς συμφορᾶς / Georg. rec. δ 15 (om. auct. nom.) Odor.: τὸ συναλαγεῖν ἐν πένθει παύειν οἶδεν ἀλοῦντας / Max. 28. 8 (τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 877A) = Ant. I 72. M. 136. 988A (Theologi) ≅ Flor. Marc. 366 (Βασιλείου) Odor. ≅ Georg. rec. δ 31 (om. auct. nom.) Odor.: φέρει παραμυθίαν ὀδυνωμένῳ (ὀδυνωμένοις FMa: ὀδυρομένοις Georg.) κοινωνία (ἢ κοινωνία FMa et Georg.) τῶν στεναγμῶν / Phot. Opusc. Paraen. 75 Sternb.: χαιρεκάκου καὶ μισανθρώπου γνώμης ἐστὶ τὸ ὀνειδίσαι συμφορὰν τῷ πλησίον ... τοῦ καλοῦ δὲ ἀσφαλίσασθαι μᾶλλον τὰ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστον, συναλοῦντα μᾶλλον, ἀλλ' οὐκ ἐπεμβαίνοντα πειρασμοῖς ταλαιπωρωμένῳ τῷ πλησίον / Max. 7. 43 (Φιλιστίνωνος) Phill. (M. 91. c. 17. 825BC) = Ant. I 27. M. 136. 872D (Philistionis): ἐκ τοῦ παθεῖν γίνωσκει καὶ (καὶ om. Ant.) τὸ συμπαθεῖν· ἢ καὶ σοὶ γὰρ ἄλλος συμπαθήσεται παθῶν cf. Wachsm., Studien, 122 / LXX Sirac. 37, 12: ἀλλ' ἢ μετὰ ἀνδρὸς εὐσεβοῦς ἐνδελέχιζε ... ὅς ἐν τῇ ψυχῇ αὐτοῦ κατὰ τὴν ψυχὴν σου, ἢ καὶ ἐὰν παίσσης, συναλγήσει σοὶ / de misericordia infelicium hominum cf. Schmidt, Ethik, II 290s. de misericordia infelicium amicorum, qui calamitatem acceperunt, cf. ib. 342s.

107

χ α ρ ῖ ζ ο υ † β λ ά β η †

- I V
- II Sos. 136: χαρίζου ἀβλαβῶς
- III Democr. B 93 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 59 (Orelli I 86): χαριζόμενος προσέκπετο τὸν λαμβάνοντα, μὴ κακὸν ἀντ' ἀγαθοῦ κίβδηλος ἐὼν ἀποδῶ / Publ. Syr. A 54 Meyer: *amicis ita prodesto, ne noceas tibi* / cf. Men. Mon. 224 J.: ἐχθροὺς ἀμύνου μὴ 'πὶ τῆ σαυτοῦ βλάβη
- IV χαρίζου βλάβη V / βλάβη cod. corruptum est, ortum ex ἀβλαβῶς, quod ap. Sos. traditum est

108

μη ἐπι παντι λυποῦ

I AVP

II 108 = Sos. 137 = Stob. rec. Barb. Sos. 137 et 153 (alterum om. cett. Stob. codd.) = Laur. 79 = Ald. Per. 45 / Convivium M. Tulli 20 (sub Rusticii nom.): *non omnia condolare* / cf. infra 129: λύπην φυλάττου et app. II ad I. / cf. etiam Mon. Bi. 14: μη πάντα πρόσεχε

III Chaerem. fr. 37 Sn. (TrGF 1, 226) ap. Stob. 4, 44, 3: οὐδεὶς ἐπὶ συμ-
κοῦσι λυπεῖται σοφός cf. Stoic. III 261, 17ss. nr. 16 v. Arn. sub Apol-
lod. Seleuc. nom. ap. Diog. L. VII 118 (in vita Zenon. Stoic.): οὐδὲ μὴν
λυπηθῆσεσθαι τὸν σοφόν, διὰ τὸ τὴν λύπην ἄλογον εἶναι συστολήν τῆς
ψυχῆς, ὡς Ἀπολλόδωρός φησιν ἐν τῇ Ἡθικῇ / Men. fr. 340 Koerte ap.
Stob. 4, 44, 11: αἰὲ τὸ λυποῦν ἀποδίωκε τοῦ βίου ... cf. Men. Mon. 3 J.:
ἀ. τὸ λ. ἐκδίωκε τ. β. / Eur. fr. 174 N² ap. Stob. 4, 44, 4: μη οὖν θέλε
(ἔθελε Nauck cum Grotius) λυπεῖν σαυτόν ... v. quae Hense V 958s.
app. crit. ad ll. 10-11 adnot. / Comp. Men. et Phil. II 195s. (sub Men.
nom.) J.: ἀνθρῶπε, μη στέναζε, μη λυποῦ μάτην. ἰ μηδέποτε λύπη τεῖρε σὴν
ψυχὴν κακῶς ... et ib. II 17A-18 (sub Phil. nom.): ... μη ἰ λύπει σεαυτόν
... / Praec. Pyth. 7 Wölflf.: *cor non comedendum: id est dolorem de
animo proiciendum* cf. *Pythagor. Schule* C 6 D.-K.⁶ I 465, 25-30
(Vors. 58) ap. Porph. VP 42: ἦν δὲ καὶ ἄλλο εἶδος τῶν συμβόλων τοιοῦ-
τον ... μη καρδίαν ἐσθίειν, οἷον μη λυπεῖν ἑαυτόν ἀνίαις *idem allat. etiam*
a Cyrill. C. Jul. IX (M. 76. 961 AB): γέγραφε γὰρ ὠδὶ περὶ αὐτοῦ
Πορφύριος ἐν βιβλίῳ πρώτῳ Φιλοσόφου ἱστορίας ... / Trag. fr. Adesp. 360
K.-Sn. (TrGF 2, 111) ap. Plu. De Aud. Poet. 14 p. 37A: ἡ βροτῶν τ' εὐ-
πραξία ἰ τῶν τάλάχιστα γίγνεται λυπουμένων / Antiph. fr. 106 K.-A.
(PCG II 368) ap. Stob. 4, 35, 27: ἅπαν τὸ λυποῦν ἐστὶν ἀνθρώπῳ νόσος ἰ
ὄνόματ' (Kassel et Austin cum Gaisford: ὄνόματα δ' Stob. codd.: ὄνό-
ματα {δ'}) Hense) ἔχουσα πολλά v. Hense V 862 app. crit. ad I. 10
plures locos collegerunt edd. ad fr.

109

ἐξ εὐγενῶν γέννα

I AVP

II 109 = Sos. 138 = Ald. Per. 46

III Eur. fr. 215 N² ap. Stob. 4, 22d, 100: πᾶσι δ' ἀγγέλλω βροτοῖς ἰ ἐσθλῶν

ἀπ' ἀλόχων (ἀλόχων Wecklein: ἀνδρῶν Stob.) εὐγενῆ σπεῖρειν τέκνα / ib. 739, 1-2 ap. Stob. 4, 29^c, 41: φεῦ φεῦ· τὸ φῦναι πατρὸς εὐγενοῦς ἄπο ἰοσσην ἔχει φρόνησιν ἀξιώματά τε / ib. 232 ap. Stob. 4, 29^c, 44: ἐν τοῖς τέκνοις γὰρ ἀρετὴ τῶν εὐγενῶν ἰ ἐλαμψε, κρείσσων τ' ἐστὶ πλουσίου γάμου. ἰ † πένης γὰρ οὐκ ἐκεῖν' ἀπώλεσεν ἰ τὸ τοῦ πατρὸς γενναῖον v. quae Hense V 720 app. crit. ad ll. 5-7 adnot. / plures locos invenies ap. Schmidt, Ethik, I 322-8 et 361s.

110

τὸ παρὸν ἐπαίνει

I AV

- II cf. Diog. L. I 77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεῖς (sc. Πιττακός) δέ ποτε τί ἄριστον, «τὸ παρὸν εὖ ποιεῖν» / Vat. Thal. 5 = Ald. Thal. 6: τὸ παρὸν εὖ ποιεῖ / verb. ἐπαίνει etiam invenitur ap. Sos. 26: ἐπαίνει ἀρετὴν et in Milet. I 12: ἀρετὴν ἐπαίνει

- III [Isocr.] 1. 29 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob. 4, 31, 116, Gnom. Byz. 206 Wachsm. (pars prior) et Max. 12. 107 (Ἰσοκράτους) Phill. (M. 91. 804A): στέργει μὲν τὰ παρόντα, ζητεῖ δὲ τὰ βελτίω (μέλλοντα Max. Comb.) / Hdt. 9, 117: οὕτω δὴ ἔστεργον τὰ παρεόντα et id. 7, 16a: κακὸν εἴη διδάσκειν τὴν ψυχὴν πλέον τι δίζησθαι αἰεὶ ἔχειν τοῦ παρεόντος / Eur. fr. 1076 N² ap. Stob. 4, 44, 53: πάντων ἄριστον μὴ βιάζεσθαι θεοῦς, ἰ στέργειν δὲ μοῖραν τῶν ἀμηγάνων δ' ἔρωσ ἰ πολλοὺς ἔθηκε τοῦ παρεόντος ἀμπλακεῖν / Isocr. Ad Philipp. Ep. 2, 23: ἐμοὶ δ' ἀνάγκη καὶ διὰ τὸ γῆρας καὶ δι' ἄλλα πολλὰ στέργειν τοῖς παροῦσιν cf. Isocr. 8. 6-7: ἡσυχίαν ἔχειν δεῖ καὶ μὴ μεγάλων ἐπαθυμεῖν παρὰ τὸ δίκαιον, ἀλλὰ στέργειν τοῖς παροῦσιν, ὃ χαλεπώτατον πάντων τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων ἐστίν et ib. 12. 22: ταῦτα μὲν οὖν οὐκ οἶόν τ' ἄλλως ἔχειν, ἀλλ' ἀνάγκη στέργειν τοῖς ἤδη συμβεβηκόσιν / cum Diog. L., Vat. et Ald. (v. supra app. II) cf. Cratin. fr. 184 K.-A. (PCG IV 216): ἀνδρας σοφοῦς χρὴ τὸ παρὸν πρᾶγμα καλῶς εἰς δύναμιν τίθεσθαι et Isocr. fr. 28 Sauppe p. 227 ap. Ant. I 7. M. 136. 793D (Isocratis), allat. etiam a Max. 1. 41 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: εὖ σοι τὸ μέλλον ἔξει, ἂν τὸ παρὸν εὖ τιθῆς plures locos de sent. τὸ παρὸν εὖ ποιεῖν collegerunt Kassel-Austin ad Cratin. fr. 184 / Hor. Carm. I 31, 17: *frui paratis* et D. Talbot Rice, Kunst aus Byzanz, München 1959, tabula 48 (Brit. Mus., saec. VI p. Chr. n.): δέχου παρόντα κτλ. de duobus ultimis locis me monuit professor V. Pöschl (Heidelberg) de altero cf. etiam J. Strzygowski, Die altbyz. Plastik der Blütezeit, BZ 1, 1892, 589 / Phot. Ep. 1, ll. 1186s. Laourd.-West.: καὶ εἷς μοι ... κράτιστος τὸ παρὸν κρῖναι καὶ ἀγαγεῖν εἰς

διάταξιν / Com. fr. Adesp. 231 Kock (CAF III 452) ap. Ath. X 458b: ἐπὶ τοῖς παροῦσι τὸν βίον διάπλεκε / Democr. B 224 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 10, 68: <ἦ> τοῦ (ἦ τοῦ Br ut scripserat Mullach: τοῦ cett. Stob. codd.) πλέονος ἐπιθυμίη τὸ παρεὸν ἀπόλλυσι, τῆ Αἰσωπιίη (Αἰσωπίη probat Hense) κυνὶ ἰκέλη γινομένη / ib. B 191 D.-K.⁶ (II 184, 10-16) ap. Stob. 3, 1, 210 (III 176, 14 - 177, 1 W.-H.): καὶ τοῖς (τοῖσι Hense ap. Stob.) παρεούσιν ἀρκέεσθαι (sc. δεῖ) ... ὅπως ἂν τὰ παρεόντα σοι καὶ ὑπάρχοντα μεγάλα καὶ ζηλωτὰ φαίνηται, καὶ μηκέτι πλειόνων (πλεόνων scripsit Hense) ἐπιθυμέοντι συμβαίνη κακοπαθεῖν (κακοπαθέειν Stob.) τῆ ψυχῆ cf. Democr. C 7 D.-K.⁶ II 229, 32 - 230, 2 (Vors. 68) ap. Stob. 4, 44, 81 (Ἰππάρχου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περί εὐθυμίας) V 984, 1-3 W.-H. / ib. B 202 ap. Stob. 3, 4, 76: ἀνόημονες τῶν ἀπεόντων ὀρέγονται, τὰ δὲ παρεόντα καὶ παρωχημένων κερδαλεώτερα ἔδοντα ἀμαλδύνουσι / Eur. Hipp. 184s.: οὐδέ σ' ἀρέσκει τὸ παρόν, τὸ δ' ἄπὸν ἰ φίλτερον ἦγγ' / Eur. fr. 1077 N² ap. Stob. 4, 44, 18: πέπονθας οἷα χᾶτεροι πολλοὶ βροτῶν ἰ τὰς γὰρ παρούσας οὐχὶ σφίζοντες τύχας ἰ ὦλοντ' ἐρῶντες μειζόνων ἀβουλίᾳ

- IV ἐπαίνει ex εὔ ποίει mihi ortum esse videtur, cf. supra testt. in app. II et III

111

ἔ λ π ι ζ ε ὤ ς θ ν η τ ὀ ς

- I A V P

- II 111 = Laur. 80 = Ald. Per. 47 / Sos. 141: εὔ πάσχε ὡς θνητός

- III cf. Men. Mon. 254 J.: ἔλπιζε πάντα μέχρι γήρωσ θνητὸς ὢν / de Sos. 141 v. app. III ad sent. sequ.

- IV εὔ πάσχε in ἔλπιζε mutatum est, quae lectio facilius intellegitur; lectio εὔ πάσχε eo verior est quo difficilior; invenitur etiam ap. Sos. 141 (v. app. II) praeterea sententiae εὔ πάσχε (εὔ πάσχω = ἀπολαύω, v. LSJ s. v. πάσχω III b) ὡς θνητὸς sententia insequens φείδου ὡς ἀθάνατος aptius opponitur, quamquam ap. Sos. quidem duplices sentt. non extant

112

φ ε ἰ δ ο υ ὤ ς ἀ θ ἄ ν α τ ο ς

I AVP

II 112 = Laur. 81 = Ald. Per. 48

III de sentt. 111-112 cf. [Isocr.] 1. 9 (Ad Demon.): οὐδὲ τὸν πλοῦτον παρακαίρως ἡγάπα, ἀλλ' ἀπέλαυε μὲν τῶν παρόντων ἀγαθῶν ὡς θνητός, ἐπεμελεῖτο δὲ τῶν ὑπαρχόντων ὡς ἀθάνατος / Anth. Pal. X 26, 1-2 (Λουκιανοῦ), allat. etiam a Georg. 1221 (Γεῦαργίου) Odor.: ὡς τεθνηξόμενος τῶν σῶν ἀγαθῶν ἀπόλαυε, ἢ ὡς δὲ βιωσόμενος φείδεο σῶν κτεάνων *plures locos invenies ap. Fr. Dübner, Epigr. Anth. Pal. cum Planudeis et append. nova epigr. veterum ex libris et marmoribus ductorum, II, Parisiis 1872, p. 276 adnot. ad X 26 / Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra seriem Demetr.) ≅ Max. 67. 25 (Βίαντος) Phill. (M. 91. 1008D): ἔλεγέ τε (ὁ αὐτὸς ἔλεγε Max.) τὸν βίον οὕτω μετρεῖν ὡς καὶ πολὺν καὶ ὀλίγον χρόνον βιωσόμενους (βιωσόμενος Max.) / Stob. 3, 1, 93 (Βίαντος) = Max. c. 1. M. 91. 729A (Βίας) (ap. Phill. 1. 58 aliud praec. Biantis): οὕτω πειρῶ ζῆν ὡς καὶ ὀλίγον καὶ πολὺν χρόνον βιωσόμενος / fort. prioribus dictis adludentes Democr. B 227 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 16, 17: οἱ φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσης οἶτον ἔχουσιν ἐργαζόμενοι ὡς αἰεὶ (αἰεὶ Hense ap. Stob.) βιωσόμενοι (βλίσσόμενοι, i. e. τὸ μέλι ἀφαιρούμενοι, Hense cum Buecheler) / Max. 12. 40 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. (M. 91. 796BC) = Gnom. Homoeom. Append. 24 (Plutarchi A) Elter: ἐτοιμάζονται τινες διὰ βίου τὰ πρὸς τὸν βίον, ὡς βιωσόμενοι μετὰ τὸν βίον cf. Metrod. fr. 53 Koerte in JKPh Suppl. 17, 1890, 562s. ap. Stob. 3, 16, 21 et quae Koerte ad fr. adnot. / Antiphon Soph. B 53a D.-K.⁶ (Vors. 87) ap. Stob. 3, 16, 20 ≅ Max. 12. 99 (Δημόναχτος) Phill. (M. 91. 801B): εἰσὶ τινες οἱ τὸν παρόντα μὲν (τὸν μὲν παρόντα Max.) βίον οὐ ζῶσιν, ἀλλὰ παρασκευάζονται πολλῇ σπουδῇ ὡς ἕτερόν τινα (τινα om. Max.) βίον βιωσόμενοι, οὐ τὸν παρόντα· καὶ ἐν τούτῳ παραλειπόμενος ὁ χρόνος οἴχεται (καὶ - οἴχεται om. Max.)*

113

μ ἢ ἐ π α ἰ ρ ο υ ἐ π ἰ δ ό ξ η

I AVP

II 113 = Laur. 82 = Ald. Per. 49 / Stob. rec. Barb. Sos. 154 (om. cett. Stob. codd.): ἐπὶ δεξιούς (δεξιῶν F) μὴ ἐπαίρου / cf. Sos. 114 ≅ Milet. II 23: ἐπὶ ῥώμῃ μὴ (μὴ om. Milet.) καυχῶ / cf. Rhed. 75: πλουτῶν μὴ ἐπαίρου / cf. etiam Par.₁ Cleob. 20 et app. II ad l.

- III Georg. 484 (prior. inscr. Βαβρίου) Odor.: ... πλούτῳ καὶ δόξῃ βίου μὴ ἐπαρθῆς, ἀλλὰ μέτρια φρόνει / LXX Sirac. 11, 4: καὶ ἐν ἡμέρᾳ δόξης μὴ ἐπαίρου et ib. 32, 1: ἡγούμενόν σε κατέστησεν; μὴ ἐπαίρου· ἰ γίνου ἐν αὐτοῖς ὡς εἷς ἐξ αὐτῶν ... cf. ib. Prov. 3, 5 et 19, 18, Sirac. 6, 2, Ps. 36, 35s. et 74, 5s., Ez. 17, 14 et Je. 13, 15 / Comp. Men. et Phil. I 294-7 (sub Phil. nom.) J. ≅ Max. 34. 28 (Φιλιστίωνος) Phill. (M. 91. 896CD) = Ant. II 74. M. 136. 1185AB (prior. inscr. Alex.) v. Wachsm., Studien, 124 / cum priore cf. ib. II 111-114 (sub Phil. nom.) ≅ Eur. fr. 1040 N² = Stob. 3, 22, 5 (Εὐριπίδου) (fr. Euripidi abrogat Wil., Kl. Schr. 1, 195) cf. Meyer, Spruchrede, 242s. et 292s. v. quae Hense III 584 app. crit. ad ll. 6-10 adnot. plures locos collegit Nauck p. 690 ad fr. cf. etiam Comp. Men. et Phil. II 53s. (sub Men. nom.) J. / Max. 34. 15 (τοῦ Νύσσης) Phill. (M. 91. 896B): τὸ ἐπὶ πλούτῳ κομπάζειν, ἢ γενέσει σεμνύνεσθαι, ἢ πρὸς δόξαν ὄραν, ἢ δοκεῖν ὑπὲρ τῶν πέλας εἶναι, δι' ὧν αἱ ἀνθρώπων πληροῦνται τιμαί, ταῦτα πάντα καθαίρεις τῆς ἀνθρωπίνης τιμῆς καὶ ὄνειδος γίνονται / Ant. II 74. M. 136. 1181D (Theologi): μὴ ἐπαρθῆς μέγα, ἵνα μὴ μείζον κατενεχθῆς et ib. (prior. inscr. Theologi): ῥᾶστον ἑαυτὸν ἀπατᾶν καὶ οἶεσθαι εἶναι τι, οὐδὲν ὄντα, ὑπὸ τῆς κενῆς δόξης φυσώμενον / Democr. B 77 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 4, 82, allat. etiam a Gnom. Byz. 44 Wachsm.: δόξα καὶ πλοῦτος ἄνευ ξυνέσιος (συνέσεως GB) οὐκ ἀσφαλέα (ἀσφαλῆ GB) κτήματα plures locos collegit Wachsm. p. 173 ad GB 44 / ib. B 302, 745 D.-K.⁶ II 223, 5-7: μηδέποτε μακαρίσης ἀνθρωπον ἐπὶ πλούτῳ καὶ δόξῃ· πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα τῶν ἀγαθῶν ἐλάττονι πίστει τῶν ἀνέμων δέδεται

- IV ἐπὶ δόξῃ P: ἐπὶ δόξῃ ὧν V: ἐπὶ δεξιῶν A (δεξιῶν ortum est ex δόξῃ ὧν)

114

λ υ π ο ὤ ἐ π ἰ φ θ ὁ ν φ

I A V

- II 114 = Laur. 83 / contra dictum est Byz. Chil. 10 (vv. 114-119): ὅταν φθονεῖσθαι προσδοκῆσης ὑπὸ τινων, ἢ μείζων γενέσθαι τοῦ καθαιρουντος δόκει ἢ ... ἢ οὐδὲν φθονεῖται μικρόν, ἀλλ' ὅταν μέγα ἢ λίαν γένηται, τόθ' ὑπὸ των βασκαίνεται

- III nihil similius inveni, nisi Democr. B 88 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 54 (Orelli I 86) ap. Stob. 3, 38, 47 (τοῦ αὐτοῦ, sc. Δημοκρίτου): ὁ φθονέων ἑαυτὸν ὡς ἐχθρὸν λυπέει / LXX Prov. 25, 20: ὡσπερ ὄξος ἔλκει ἀσύμφορον, ἢ οὕτως προσπεσὸν πάθος ἐν σώματι καρδίαν λυπεῖ

- IV estne <μη> λυποῦ ἐπὶ φθόνῳ scribendum? cf. Byz. Chil. 10 (vv. 114-119) in app. II et formam sentt. 113 et 115 (v. app. IV ad sent. sequ.)

115

μ ἢ ε ὕ χ ο υ ἐ π ἰ τ έ κ ν ο ι ς

- I AV
- II nihil simile invenitur in cett. syllogis sentt. sept. sapp.
- III nihil simile inveni
- IV cum W. Bühler puto sent. significare "liberis ne gloriare" / forma sentt. 113-115 similis est, sc. imperativus (aut cum μη aut sine, sed v. app. IV ad sent. prior.) + ἐπὶ + dativus fort. non casui tribuendum est, quod hae sentt. solum in Par.₂ (et in recc. ex ea ortis) traditae sunt

116

ἀ π ό ρ ρ η τ ο ν κ ρ ύ π τ ε

- I VP
- II Sos. 108: ἄρρητον κρύπτε / Milet. II 16: ἀπόρρητα κρύπτε / Rhed. 39: ἀπόρρητα σύγκρυπτε (σύγκληπτε? cod.) / Ald. Per. 50: μυστήριον κρύπτε / Mon. Chil. 2 = Mon. Per. 11: ἀπόρρητα σίγα / Mon. Per. 12: λόγον κρύφιον πλείον κρύπτε / cf. Par.₁ Per. 13: λόγων ἀπορρήτων ἐκφορὰν μὴ ποιοῦ et app. II ad I.
- III de praecepto, quo *nostrum* arcanum servare iubemur, cf. Comp. Men. et Phil. I 45-46 (sub Phil. nom.) J.: μυστήριόν σου μήποτ' εἴπῃς τῷ φίλῳ, ἢ κού μὴ φοβηθῆς αὐτὸν ἐχθρὸν γενόμενον cf. ib. II 89 (sub Men. nom.), allat. etiam a Max. 6. 140 (Μενάνδρου) Phill. et Ant. I 25. M. 136. 853C (prior. inscr. Libanii): μυστήριόν σου μὴ κατείπῃς τῷ φίλῳ (καὶ οὐ φοβηθήσῃ αὐτὸν ἐχθρὸν γενόμενον [γινόμενον Max.] add. Max. et Ant.) v. Wachsm., Studien, 137 / de praecepto, quo *aliorum* arcanum servare iubemur, v. app. III ad Par.₁ Per. 13
- IV ἀπόρρητον Par.₂ aptius quam ἄρρητον Sos. est cf. etiam testt. in app. II

117

<τ ὀ> συμφέρων θηρῶ

 I AVP

II Sos. 110 = Rhed. 40: τὸ συμφέρον θηρῶ / Milet. II 25: χρῶ τῷ συμφέροντι[ι]

III Men. Mon. 95 J.: ἄκουε πάντων, ἐκλέγου δ' ἃ συμφέρει et ib. 481: μὴ μοι γένοιθ' ἃ βούλομαι, ἀλλ' ἃ συμφέρει / Aesch. Pr. 44 = Men. Mon. 756 J. = Stob. 4, 16, 1 (Αἰσχύλου Προμηθέως Δεσμώτου): τὰ μηδὲν ὠφελοῦντα μὴ πόνει μάτην idem allat. etiam a Clem. Al. Strom. 5, 5, 1 Staehl. (2, 328, 26) et a Georg. 984 (<Αἰσχύλου>) Odor. plures locos collegit Staehlin app. fontt. ad l. l. / Cato Dist. IV, 7: *res age quae prosunt*, Graece sic a Plan. versum: πράττε τὰ ὠφέλιμα / ib. I, 6: *utilitas opibus praeponi tempore debet*, sic a Plan. versum: δεῖ γὰρ προκρίνειν τό γε συμφέρον ἔσθ' ὅτε πλούτου / Democr. B 74 D.-K.⁶ (Vors. 68) = Democrat. 39 (Orelli I 84): ἡδὺ μηδὲν ἀποδέχεσθαι, ἦν μὴ συμφέρῃ / Nili Sent. 10 (M. 79. 1241A): μὴ ζῆτει παρὰ Θεοῦ τὰ ἡδέα, μόνα δὲ τὰ συμφέροντα cf. Flor. Marc. 136 (prior. inscr. Γρηγορίου) Odor.: ζῆτει παρὰ Θεοῦ μὴ τὰ ἡδέα, τὰ συμφέροντα δέ ... / cf. Men. fr. 83 Koerte ap. Stob. 4, 44, 33: πολλὰ δύσκολα | εὐροὺς ἂν ἐν τοῖς πᾶσιν· ἀλλ' εἰ πλείονα | τὰ συμφέροντ' ἔνεστι, τοῦτο δεῖ σκοπεῖν / Pythagor. Schule D 8 D.-K.⁶ (Vors. 58) ap. Iambli. VP 204: μάλιστα μὲν πρὸς τὸ καλὸν τε καὶ εὐσχημον βλέποντας πράττειν δ' ἂν ἧ πρακτέον, δεύτερον δὲ πρὸς τὸ συμφέρον τε καὶ ὠφέλιμον ... / verba similia ap. LXX 2 Ma. 4, 5 et ib. 11, 15

IV τὸ supplevi coll. testt. in app. II et III / nihil nisi θηρῶ P, ante quod lacuna ca. novem litterarum

118

εἶχε μεγάλοις

 I VP

II 118 = Ald. Per. 51 / cf. Mon. Sol. 39: παραχῶρει ἰσχυροτέροις / Ald. Per. 12: ἄρχουσιν εἶχε

III Cato Brev. Sent. 10: *maiori concede*, Graece a Plan. versa Cato 10: τῷ μείζονι ὑπεξίστασο / LXX Sirac. 4, 7: προσφιλεῖ συναγωγῆ σεαυτὸν ποίει |

καὶ μεγιστᾶνι ταπεινοῦ τὴν κεφαλὴν σου / cf. Democr. B 47 D.-K.⁶ (Vors. 68): νόμῳ καὶ ἄρχοντι καὶ τῷ σοφωτέρῳ εἴκειν κόσμιον plures similes locos v. ad Par.₁ Chil. 19 (app. III) / Chares I 4 J.: εἴκειν σε γὰρ τῷ σωφρονεστέρῳ (suppl. Hense) χρέων (sic) / Philo fr. Gen. XVI. 9 § 30 p. 30 Harris: τὸ ὑποτάττεσθαι τοῖς κρείττοσιν ὠφελιμώτατον et eius app. fontt. ad fr.

119

ἀ θ ἄ ν α τ α μ ἧ φ ρ ὄ ν ε ι

I A V

II 119 = Laur. 84 / cf. supra 6: θνητὰ φρόνει et app. II ad I.

III v. app. III ad Par.₂ 6 / cf. etiam LXX 2 Ma. 9, 12: δίκαιον ὑποτάσσεσθαι τῷ θεῷ καὶ μὴ θνητὸν ὄντα ἰσόθεα φρονεῖν / Phot. Opusc. Paraen. 179 Sternb.: ταράσσειται ὑπεραιρόμενος ὡς θύελλα καὶ ὡς κόνις ἐξαφανίζεται ... ὁ φύσει θνητὸς καὶ τῇ ἐπάρσει, ὡς νομίζει, αἰώνιος

IV θνητὰ φρόνει (= supra 6) add. p. sent. 120 P

120

κ α ι ρ ὸ ν π ρ ὀ σ μ ε ν ε

I A V P

II 120 = Rhed. 42 (πρόμενε cod.) = Ald. Per. 52 / Sos. 111 = Milet. II 21: καιρὸν (καιρὸν Milet.: καινὸν Stob. rec. Barb.) προσδέγου / Mon. Sol. 43: καιρὸν τήρει / Stob. Pitt. 1 = Sos. 10: καιρὸν γινῶθι idem in IG XIV 1195 Kaibel sub Pitt. nom. et ap. Diog. L. I 79 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.), Τῶν ἐπτά σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 7 cf. ib. I 143 Ἐπτά σοφῶν αἰοῖς ... vv. 7-8: καιρὸν δ' Ἴγρᾶδιος κέλεται πάντεσσι δαῖναι | Πιττακὸς ἐκ Λέσβου in minoribus syllogis Latinis sentt. sept. sapp. dictum *tempus nosce* ap. Hygin. Fab. 221. 2 v. 3 = Anth. Lat. 882, 3 (Riese) Pitt. attributum cf. Sidon. Carm. II 162 et XV 49 et Auson. Lud. 60-61 et 203ss. ubique sub Pitt. nom.

III Georg. 756 (Τοῦ Χρυσοστόμου) Odor. = Flor. Marc. 217 (om. auct. nom.) Odor.: ὁ μέλλων δεῖσθαι τινος ... ἐπιτηδειότητα ἀναμένει καιροῦ ... fon-

tem, sc. Io. Chrys. De Statuis 11, 1 (M. 49. 120), invenit Odor. / Men. Mon. 381 J. ≅ Arsen. ap. Apost. IX 59d (CPG II 474): καλὸν τὸ (καλὸν τι Arsen.) καιροῦ παντὸς εἰδέναι μέτρον cf. Philol. B 23 D.-K.⁶ (Vors. 44) ap. Ath. Mech. p. 4 Wescher: τῶν ἀρχαίων φιλοσόφων καλῶς εἰρηκτότων τὰ τοῦ καιροῦ μέτρα δεῖν εἰδέναι ὡς ὑπάρχοντος ὄρου τῆς φιλοσοφίας et Phot. Opusc. Paraen. 189 Sternb.: ... χρῆ δὲ καιρῶν μέτρα εἰδέναι· σοφίας γὰρ ὄρος οὗτος / Cert. Hom. et Hes. 163-4: Ἦσ. τῆς σοφίης δὲ τί τέχμαρ ἐπ' ἀνθρώποισι πέφυκεν; | Ὅμ. ... καιρῷ δ' ἅμ' ἔπεσθαι / Men. Mon. 400 J.: καιρῷ σκόπει τὰ πράγματα, ἄνπερ νοῦν ἔχης / Hes. Op. 694: μέτρα φυλάσσεσθαι· καιρὸς δ' ἐπὶ πᾶσιν ἄριστος / Theogn. 401s.: μηδὲν ἄγαν σπεύδειν· καιρὸς δ' ἐπὶ πᾶσιν ἄριστος | ἔργμασιν ἀνθρώπων cf. Critias fr. 5 Gentili-Prato = Diog. L. I 41 (in vita Thal. extra ser. Demetr. et Chil. attributum): μηδὲν ἄγαν· καιρῷ πάντα πρόσεσι καλά plures testt. collegerunt Gentili et Prato ad fr. cf. etiam *Dialex.* 2, 20 D.-K.⁶ II 409, 11 (Vors. 90): ὡς δὲ τὸ σύνολον εἶπαι, πάντα καιρῷ μὲν καλὰ ἐντι, ἐν ἀκαιρίᾳ δ' αἰσχροῖα / Comp. Men. et Phil. I 23 (sub Men. nom.) J.: οὐδὲν πέφυκε κρεῖττον † τῆς εὐκαιρίας plures locos collegit Jaek. app. fontt. ad v. / Max. 2. 42 (Βίαντος) Phill. (M. 91. 733C) = Arsen. p. 147, 16-17 (Ἀποφθέγματα Βίαντος) = Gnom. Vat. 260 (Δημήτριος ὁ Φαληρεύς) Sternb. = Append. Gnom. 46 (Δημοσθένης) Sternb. = Sbordone, Sentenze I 59 (Δημοκράτης): οὗτος (Max. Phill.: ὁ αὐτὸς cett.) ἐρωτηθεὶς τίς ἄριστος σύμβουλος, ἔφη· ὁ καιρὸς plures locos collegit Sternb. p. 101 app. fontt. ad GV 260 / Gnom. Homoeom. 74^b (prior. inscr. Φωκίωνος) Elter: τὰ μὲν ξίφη ταῖς λαβαῖς, αἱ δὲ πράξεις τοῖς καιροῖς κρατοῦνται v. eius app. crit. ad I. / Sent. alphab. 93 Sternb.: καιρῷ τὰ πάντα πρὸς δέον ποιεῖν θέμις et ib. 88: καιρὸς διδάσκει τῶν ἀπάντων τὴν φοράν / Men. Mon. 9 J.: ἅπαντα καιρῷ χάριν ἔχει τρυγώμενα et ib. Mon. 630 ≅ ib. Comp. Men. et Phil. IV 1 (sub Men. nom.): πολλῶν ὁ καιρὸς γίνεταί διδάσκαλος (γίγν. διδ.: γίνεταί παραίτιος Comp.) idem in P. Berol. inv. 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. a l. 10 Bouquiaux-Simon: πολλῶν ὁ καιρὸς γίνεταί διδάσκαλος cf. Flor. ἄρ. x. πρ. μάθ. 100 Schenkl = Apophth. Par. 157 (Schenkl, Epikt. Fragm., 488) / Pl. Leg. 709b, allat. etiam a Max. 48. 17 (Πλάτωνος) Phill. (M. 91. 944C) et Arsen. ap. Apost. XIII 13f (Πλάτωνος) CPG II 574: ὡς (ὡς: ὁ Max. et Arsen.) θεὸς μὲν (μὲν: γὰρ Max. et Arsen.) πάντα, καὶ μετὰ θεοῦ τύχη καὶ καιρὸς, τὰνθρώπινα (τὰ ἀνθρώπινα Max.) διακυβερνώσι σύμπαντα (ξύμπαντα Max. et Arsen.) / Anth. Pal. IX 441, 6 (Παλλὰδα Ἀλεξανδρέως), allat. ab Arsen. ap. Apost. IX 24c (CPG II 468): καιρῷ δουλεύειν καὶ θεὸς ὧν ἔμαθον / Apost. IX 42 (CPG II 471): καιρὸς ψυχῆ πράγματος cf. ib. IX 57 (CPG II 474) / [Isocr.] i. 31 (Ad Demon.), allat. etiam a Georg. 296 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor., Flor. Marc. 345 (Ἰσοκράτους) Odor. et Exc. Vind. 66 (Ἰσοκράτης) Mein.:... τὸ γὰρ (γὰρ om. FMa et EV) ἄκαιρον πανταχοῦ λυπηρόν plures locos collegit Odor. app. fontt. ad II. II. / Democr. B 302, 177

D.-K.⁶ (*Vors.* 68): τὸν ἄρχοντα δεῖ ἔχειν πρὸς μὲν τοὺς καιροὺς λογισμόν ... / cf. *Comp. Men. et Phil.* IV 5-7 (sub *Men. nom.*) J. et *Dionys. Com. fr.* 2, 33-35 (PCG V 35) ap. *Ath.* IX 405c / *Gr. Naz. De vita sua* 1238s. *Jungck*: καιρὸς γὰρ παντός, ὡς ἀκούεις, πράγματος· ἢ 'μέτρον τ' ἄριστον' τῶν σοφῶν ἐνὸς λόγος / LXX *Eccl.* 3, 1: τοῖς πᾶσιν χρόνος, ἢ καὶ καιρὸς τῷ παντὶ πράγματι cf. *ib.* 3, 17, 8, 6 et 3, 11 cf. *praecipue* LXX *Sirac.* 4, 20 et 27, 12, quae in app. III ad *Mon. Sol.* 43 invenies plures locos collegit *Brunco*¹ ad *Stob. Pitt.* 1 p. 362s. et *Schmidt, Ethik*, II 76-79 v. etiam *Schwartz, Ethik*, 80 / dictum καιρὸν γινῶθι in *P. Berol. inv.* 21312 (saec. II/III p. Chr. n.), fr. a l. 9 *Bouquiaux-Simon*: καιρὸν γινῶθι *Bouquiaux-Simon* cf. *Clem. Al. Strom.* 1, 61, 3 (2 pro 3 falso) *Staehl.* (2, 39, 10) et *Anth. Pal.* XII 197 (τοῦ αὐτοῦ, sc. *Στράτωνος*) de eodem dicto cf. etiam *Barkowski, Sieben Weisen*, RE II A, 2, 1923, col. 2261 idem dictum ap. [Io. *Geometr.*] *Paradisus epigr.* 30 v. 4 (M. 106. 876A): γινῶθι καιρὸν, ἔφη Πιπταχὸς Ἰτραδίου (Ἰτραδίου scripsi: Ἰτραδίου M.) (cf. *ib.* 873D tit. *epigr.* 30: Ὅτι καιρὸς παντὶ πράγματι)

- IV πρόσμενε *Par.*₂ et *Rhed.* a scriba quodam pro προσδέχου scriptum est, quae lectio eo verior est quo difficilior (προσδέχεσθαι = exspectare, v. *LSJ* s. v. III); praeterea traditur ap. *Sos.* et in *Milet.* (v. supra app. II) cf. etiam similitudinem verborum προσδέχου et πρόσμενε

121

† δ ω ρ ο δ ό χ ε ι χ ρ η σ ί μ ω ς †

I A V P

II 121 = *Ald. Per.* 54 / *Laur.* 85: χρησίμως δίκασε / *Sos.* 86: ἀδωροδόκτης (ἀδωροδόκτητα *Stob. rec. Barb.*) δίκασε cf. *Rhed.* 78: ἀδώρως δίκασε

III nihil simile inveni

IV δωροδόχει χρησίμως VP: δωροδόχει om. A et transposuit ad hanc sent. δίκασε sent. sequ., i. e. χρησίμως δίκασε A, unde in *Laur.* 85 (v. app. II)

sent. orta est ex sentt. χρῶν χρήμασιν. ἀδωροδόκτης δίκασε, quae ap. *Sos.* 85-86 servatae sunt, vel potius ex sentt. χρησίμως (pro χρησμούς, cf. *Sos.* 123) μὴ θανάμαζε. ἀδώρως δίκασε, quas *Rhed.* 77-78 tradit, corruptis et contractis

122

δ ί κ α ζ ε σ υ λ λ ύ ω ν

- I AVP
- II v. app. II ad sent. prior.
- III cf. Men. Mon. 184 J.: διάλυε, μὴ σύγκρουε μαχομένους φίλους
- IV δικάζε συλλύων V: δικάζε πράξεις P: συλλύων ἀπείλει A, ubi ἀπείλει male ex sent. sequi. ad hanc transpositum est (v. etiam app. IV ad sent. prior.) / nostra sent., quae non inepta est, ex ἀδωροδόκητος δικάζε (= Sos. 86) vel ἀδώρως δικάζε (= Rhed. 78) (v. app. II ad sent. prior.) et ex has olim sequente sententia orta est / de memoria cod. P v. quae in praef. p. 112 adnot. 31 scripsi

123

ἀ π ε ί λ ε ι μ η δ ε ν ί

- I AVP
- II **123** = Rhed. 87 / Diog. L. I 70 (Chil. 3) ≅ Ald. Cleob. 16: μὴ ἀπειλεῖν (ἀπείλει Ald.) μηδενί· γυναικῶδες γάρ et Gualt. Burl. (Chil. sent. 3): *item non esse minandum cuiquam, quoniam hoc muliebne est* cf. H. Knust p. 24s. adnot. k / cf. Par.₁ Chil. 2: μὴ ἀπείλει τοῖς ἐλευθέροις· οὐ γὰρ δίκαιον et app. II ad l.
- III nihil simile inveni
- IV μηδενὶ ἀπόντι μάχου A, ubi sentt. 123-4 contractae sunt om. ἀπείλει, quod ad prior. sent. transpositum est

124

ἀ π ό ν τ ι μ ἢ μ ά χ ο υ

- I AVP
- II **124** = Sos. 125 / Laur. 86: μηδενὶ ἀπόντι μάχου / cf. Vat. Bi. 6: παρόν-
τας ἔλεγχε, ψιθυρισμοῦ μίσει et supra 78: αἰτιῶ {τὰ} παρόντα

III nihil simile inveni

- IV
- ἀπόντι μὴ μάχου VP: μηδενὶ ἀπόντι μάχου A, unde in Laur. 86 (v. app. IV ad sent. prior.)

μάχεσθαι sensu translato dictum est

125

νεώτερον δίδασχε

I AVP

- II
- 125 = Sos. 127 ≅ Laur. 87 (νεωτέρους plurimi codd., v. praef. p. 124s.) / Convivium M. Tulli 16b (sub Lelii nom.): *minorem emendare*

- III
- cf. Hdt. 7, 16β: οἷά σε ἐγὼ διδάξω, ἔτεσι σεῦ πολλοῖσι πρεσβύτερος ἐών / Soph. fr. 694 R. (TrGF 4, 481) ap. Stob. 2, 31, 16: νέος πέφυκας· πολλὰ καὶ μαθεῖν σε δεῖ ἰ καὶ πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ διδάσκεσθαι μακρά cf. Radt app. fontt. et crit. ad fr. / Comp. Men. et Phil. II 3-4 J.: Μένανδρος ὁ σοφὸς νῦν πάλιν παραινέσω, ἰ χαίρειν προ(σ)τάξας (προτάξας Heinsius: προστάξας codd.) τοῖς ἀκούουσιν νέοις ...

- IV
- δίδασχε AV: δίκαζε P fort. propter prior. δίκαζε in sent. 122: corr. iam Boissonade, Anecd. Gr. I 143 adnot. (2)

126

μάθε τὸ μέλλον

I AVP

- II
- Sos. 40: ὄρα τὸ μέλλον / cf. Par.₁ Pitt. 10 et app. II ad I.

- III
- Eur. Or. 478 = Orion Anthol. IV 3 (Εὐριπίδου Ὀρέστης) IV 254 Mein.: ἔα· τὸ μέλλον ὡς κακὸν τὸ μὴ (τό μ' Schneid. p. 46, 14) εἰδέναι (τὸ μέλλον-εἰδέναι del. Wecklein v. etiam Fraenkel, Aesch. Ag. III 580 adnot. 4) / Heraclit. C 1, 12 D.-K.⁶ I 186, 11 (Vors. 22) = Hp. Vict. 1, 12, 2: τῷ ἐόντι τὸ μέλλον γινώσκει cf. ib. 1, 12, 1 / LXX Sap. 8, 8: οἶδεν (sc. ἡ σοφία) τὰ ἀρχαῖα καὶ τὰ μέλλοντα εἰκάζει / sed cf. Herond. 1, 45-46: κούδὲ εἷς οἶδεν ἰ [τὸ μέλλο]ν ἡμέων ... plures locos collegit Headlam ad I. / Soph. fr. 590, 2ss. R. (TrGF 4, 441s.) ap. Stob. 3, 22,

22: ... ὡς οὐκ ἔστιν ἡ πλὴν Διὸς οὐδεὶς τῶν μελλόντων ἡ ταμίας ὅτι χροὴ τετελέσθαι v. Radt app. crit. ad fr. / Xen. Anab. VI 1, 21: ὁπότε δ' αὖ ἐνθυμοῖτο ὅτι ἄδηλον μὲν παντὶ ἀνθρώπῳ ὅπῃ τὸ μέλλον ἔξει ... ἠπορεῖτο / Philo fr. p. 100 col. 1 ll. 6s. Harris: ἡ τῶν μελλόντων κατάληψις ἀνοίκειος ἀνθρώπῳ ... / Epimenid. B 10 D.-K.⁶ (Vors. 3) ap. Plu. Sol. 12, 10 p. 84e: λέγεται ... εἰπεῖν (sc. Ἐπιμενίδην) πρὸς τοὺς παρόντας ὡς τυφλὸν ἔστι τοῦ μέλλοντος ἀνθρώπος / Antiph. fr. 225, 9s. K.-A. (PCG II 446) ap. Ath. II 60d: τίς γὰρ † οἶδ' ἡμῶν τὸ μέλλον ὅτι παθεῖν ἢ πέπωθ' ἐκάστω τῶν φίλων; v. app. crit. edd. ad v. 9 fr. / cf. Soph. fr. 845 R. (TrGF 4, 556) ap. [Plu.] Consol. ad Apollon. 11 p. 107B / plures locos eiusmodi v. in app. III ad Par.₁ Pitt. 10

IV Sos. memoria ὅρα τὸ μέλλον mihi elegantior videtur

127

μὴ ἄρχε ἀδικεῖν

I AVP

II 127 = Laur. 88 / Ald. Per. 55: μὴ ἄρχου ἀδικεῖν / cf. Sos. 130: μὴ ἄρχε ὑβρίζειν (ὑβρεων Stob. rec. Barb.) / Rhed. 9: ἄδικα φεῦγε et ib. 59: δίκαιος ἴσθι / Sos. 84: κρῖνε δίκαια

III Hdt. 1, 5, 3: πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἑλληνας, ib. 4, 1, 1: ὑπῆρξαν ἀδικίης / Chaer. fr. 3 Sn. (TrGF 1, 218): ὡς οὐκ ὑπάρχων, ἀλλὰ τιμωρούμενος et app. fontt. et crit. ad fr. W. Bühler in sua editione Zenobii in vol. 5 (proximo) amplius de hoc loco ager ad Zen. Ath. 2, 49 / de μὴ ἀδικεῖν cf. LXX Le. 19, 13: οὐκ ἀδικήσεις τὸν πλησίον καὶ οὐκ ἀρπάσεις ... et ib. 19, 15: οὐ ποιήσετε ἄδικον ἐν κρίσει / [Phoc.] 21: μὴτ' ἀδικεῖν ἐθέλης μὴτ' οὖν ἀδικοῦντα ἐάσης plures locos collegit van der Horst p. 127s. ad v. / cf. Democr. B 217 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 9, 30: μοῦνοι θεοφιλέες, ὅσοις ἐχθρὸν τὸ ἀδικεῖν / Men. fr. 498 Koerte ap. Stob. 3, 9, 9 = Men. Sent. Append. 1, 49 J.: τὸ μὴδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει cf. Men. fr. 790, 3 Koerte = Men. Mon. 767 J.: τὸ μὴδὲν ἀδικεῖν καὶ καλοὺς ἡμᾶς ποιεῖ plures locos eiusmodi v. ap. Jaek. app. fontt. ad Men. Mon. 767 / cum memoria cod. P (v. infra app. IV) cf. Pl. Gorg. 469c 1-2: Σω. εἰ δ' ἀναγκαῖον εἶη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἐλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν et ib. 473a 5: τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι κάκιον εἶναι plures locos collegit Dodds ad II., quibus adde Arist. EN 5, 5 1134a, 12s.: τοῦ δὲ ἀδικήματος τὸ μὲν ἕλαττον ἀδικεῖσθαι ἔστι, τὸ δὲ μείζον τὸ ἀδικεῖν et ib. 5, 11 1138a, 28ss.: φανερόν δὲ καὶ ὅτι ἄμφω μὲν φαῦλα, καὶ τὸ ἀδικεῖσθαι καὶ τὸ ἀδικεῖν ... ἀλλ'

ὅμως χειρὸν τὸ ἀδικεῖν· τὸ μὲν γὰρ ἀδικεῖν μετὰ κακίας καὶ ψεκτόν ... τὸ δ' ἀδικεῖσθαι ἄνευ κακίας καὶ ἀδικίας / *Comp. Men. et Phil. IV 47 (sub Men. nom.) J.*: αὐτὸς ἀδικεῖσθαι μᾶλλον ἢ ἀδικεῖν θέλε / *cum Rhed. 59 cf. Men. Mon. 208 J.*: δίκαιος ἴσθι καὶ φίλοισι καὶ ξένοις

- IV ἄρχε AV: ἄρχου P / p. ἀδικεῖν duplex punctum et ἄρχου (α rubrum et ου ex corr.) δὲ ἀδικεῖσθαι add. ex fide Christiana vel ex Pl. Gorg. (v. app. III) P tamquam novam sent.

128

π ρ ο γ ὄ ν ο υ ς σ τ ε φ ἄ ν ο υ

I V

II 128 = Sos. 131

- III cf. Th. 2, 36, 1: ἄρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον γὰρ αὐτοῖς καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι ... / *Aesch. fr. 273 R. (TrGF 3, 371) ap. Ar. Ra. 1266: <XO.> Ἑρμᾶν μὲν πρόγονον τίομεν γένος οἱ περὶ λίμναν / LXX 4 Ma. 9, 2: αἰσχυνόμεθα γὰρ τοὺς προγόνους ἡμῶν εἰκότως*

129

λ ύ π η ν φ υ λ ἄ τ τ ο υ

I AVP

- II 129 = Ald. Per. 56 / cf. Rhed. 80: πίστιν φυλάσσου (pro φύλασσε? πίστιν ex fide Christiana) / cf. etiam supra 108: μὴ ἐπὶ παντὶ λυποῦ et app. II ad I.

- III *Aesch. Pr. 390: Πρ. τούτου φυλάσσου μή ποτ' ἀχθεοθῆι κέαρ / Philem. fr. 107, 5 K.-A. (PCG VII 285-6) ap. Stob. 4, 44, 30: φεῦγε τὰς λύπας* ∪ — v. Hense V 966 app. crit. ad l. 10 / *Sen. Mon. 77 Wölffl. = De Moribus 11 Wölffl.: tristitiam, si potes, ne admiseris / Democr. B 290 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 4, 44, 67: λύπην ἀδέσποτον ψυχῆς ναρκώσης λογιμῶ ἔκκρουε / LXX Sirac. 30, 21: μὴ δῶς εἰς λύπην τὴν ψυχὴν σου | καὶ μὴ θλίψῃς σεαυτὸν ἐν βουλῇ σου, ib. 30, 23: ἀπάτα τὴν ψυχὴν σου καὶ παρακάλει τὴν καρδίαν σου | καὶ λύπην μακρὰν ἀπόστησον ἀπὸ*

σοῦ ... et ib. 38, 20: μὴ δῶς εἰς λύπην τὴν καρδίαν σου, ἢ ἀπόστησον αὐ-
τὴν μνησθεὶς τὰ ἔσχατα / Muson. Rel. p. 10, 15s. Hense ap. Stob. 2, 31,
126 (II 245, 13 W.-H.): μὴ κρατεῖσθαι δ' ὑπὸ λύπης / Aesopi Vita W 110
Perry p. 102, 12-13: πρᾶσσε τὰ μὴ λυποῦντά σε, ἐπὶ δὲ τοῖς συμβαίνουσι μὴ
λυποῦ, ἀλλ' ὑπόφερε / [Isocr.] 1. 21 (Ad Demon.), allat. etiam a Stob.
3, 1, 26, Anal. Phot. 20 Sternb. et Georg. 362 (prior. inscr. Ἰσοκράτους)
Odor.: ὑφ' ὧν κρατεῖσθαι τὴν ψυχὴν αἰσχρόν, τούτων ἐγκράτειαν ἄσχει
πάντων (πάντων om. Stob.), ... λύπης (nihil nisi ἐγκράτειαν ἄσχει τούτων,
... λύπης Georg.) / Stoic. III 162, 30s. nr. 639 v. Arn. ap. Clem. Al.
Strom. 7, 45, 2 Staehl. (3, 34, 10s.): οὐδαμῆ γὰρ ἐνδόσμον οὐδὲ ἀλώσιμον
ἦδονῆ τε καὶ λύπη τὴν ψυχὴν παρίστησιν (sc. sapiens austerus) / verba
similia, res non similis ap. Demosth. 18. 258: ... φυλαττόμενος τὸ λυπη-
σαί τιν' ἐν οἷς σεμνύομαι

130

τ ῶ β ί ω μ ἠ ᾶ χ θ ο υ

- I AV
- II **130** = Sos. 133 (τῶ β. μὴ μάχου Stob. rec. Barb.) = Stob rec. Barb. Sos.
155 = Laur. 89 / cf. Vat. Chil. 12: τῶ βίω μὴ ἐπαφθῆς ex nostra sent.
ortum, cf. prolegg. p. 38 et 42
- III Democr. B 189 D.-K.⁶ (Vors. 68) ap. Stob. 3, 1, 47: ἄριστον ἀνθρώπῳ
τὸν βίον διάγειν ὡς πλεῖστα εὐθυμηθέντι καὶ ἐλάχιστα ἀνηθέντι / Epigr.
Gr. 88 Kaibel: πλεῖστα μὲν εὐφρανθεὶς βιότῳ, λύπαις δὲ ἐλαχίσταις ἢ
χρησάμενος, γήρωσ τέρμα μολῶν πρὸς ἄκρον / cf. Democr. B 200 D.-K.⁶
(Vors. 68) ap. Stob. 3, 4, 74: ἀνοήμονες βιοῦσιν οὐ τερόμενοι βιοτῆ et
ib. B 204 ap. Stob. 3, 4, 78: ἀνοήμονες οὐδὲν (Stob. codd.: οὐδέν' Diels
coll. ἀρέσκειν τινά) † ἀνδάνουσιν ἐν ὄλῃ τῆ βιοτῆ

131

ε ὕ φ ρ α ι ν ε φ ί λ ο υ ς

- I AVP
- II **131** = Ald. Per. 60
- III cf. Men. Mon. 11 J. ≅ Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 32: ἄδικον τὸ
λυπεῖν τοὺς φίλους ἐκουσίως (ἐκουσίως τοὺς φίλους Aesopi Vita) cf.

Flor. ἄρ. x. πρ. μ. 80 Schenkl = Apophth. Par. 112 (Schenkl, Epikt. Fragm., 486) = Gnom. Byz. Ath. 49 Odor.: λυπεῖν ἐκουσίως τοὺς φίλους ἀφροσύνης ἴδιον ὑπάρχει / Caec. Balb. Monac. XV 17: *amicum laedere ne joco quidem oportet* / Men. Mon. 805 J. = ib. Comp. Men. et Phil. I 174 (sub Phil. nom.): φίλος με λυπῶν οὐδὲν ἐχθροῦ διαφέρει

132

ἐ π ἰ ν ε κ ρ ῶ μ ἢ γ έ λ α

I A V P

II **132** = Sos. 134 = Laur. 90 = Ald. Per. 57 / Par. Lat. 32 (sub Bi. nom.): *nullius mortem (luctumve)* (delevit Brunco, sed cf. Convivium M. Tulli 19) *riseris* / Convivium M. Tulli 19 (sub Rusticii nom.): *nullius aut mortem aut luctum risui damnare* / cf. Mon. Sol. 45: ἐπὶ νεκρῶ κλαῦσον

III Men. Mon. 346 J.: θνητὸς πεφυκῶς μὴ γέλα τεθνηκότα / LXX Sirac. 8, 7: μὴ ἐπίχαιρε ἐπὶ νεκρῶ· ἢ μνήσθητι ὅτι πάντες τελευτῶμεν / cf. Cato Dist. IV, 46: *morte repentina noli gaudere malorum: ἢ felices obeunt quorum sine crimine vita* / cf. Stob. 4, 2, 24 (Χαρώνδα Καταναίου Προοίμια νόμων) IV 153, 8-9: χρὴ δὲ καὶ τῶν τελευτώντων ἕκαστον τιμᾶν μὴ δακρῦοις μηδὲ οἴκτοις, ἀλλὰ μνήμη ἀγαθῆ ... / v. etiam app. testt. ad Mon. Sol. 45

133

φ ἰ λ ο ι ς χ ρ ῶ

I A V P

II **133** = Laur. 91 = Ald. Per. 58

III cf. Stoic. III 161, 16s. nr. 631 v. Arn. ap. Diog. L. VII 124 (in vita Zenon. Stoic.): φασὶ (sc. οἱ Στωικοὶ) δ' (δὲ Stoic.) αὐτὴν (sc. τὴν φιλίαν) κοινωνίαν τινὰ εἶναι τῶν κατὰ τὸν βίον, χρωμένων ἡμῶν τοῖς φίλοις ὡς ἑαυτοῖς / Men. Mon. 100 J.: βέβαιος ἴσθι καὶ βεβαίους χρῶ φίλοις

IV sentt. 133 et 134 inverso ordine in A

134

συμβούλευε ἀναίτιως

I AVP

II **134** = Ald. Per. 59 / Rhed. 48: συμβούλευε ξένους / cf. Par.₁ Cleob. 12: συμβουλεύειν καλῶς et app. II ad I.

III Men. Mon. 704 J.: σύμβουλος ἐσθλός, μὴ κακός γίνου φίλοις et ib. 724: σύμβουλος ἀγαθῶν, μὴ κακῶν εἶναι θέλε

IV v. app. IV ad sent. prior.

135

μὴ φιλαίτιος ἴσθι

I AV

II **135** = Stob. rec. Barb. Sos. 156 (om. cett. Stob. codd.) = Laur. 92 / Rhed. 99: φιλαίτιος μὴ ἴσθι / cf. Ald. Chil. 12: μὴ ἦς ἐπαχθής

III [Isocr.] 1. 31 (Ad Demon.), allat. etiam ab Anal. Phot. 34 Sternb.: ὀμηλικὸς δ' ἔσει (δὲ ἔση APH) μὴ δύσερις ὦν μηδὲ δυσάρεστος μηδὲ πρὸς πάντας (πάντα APH) φιλόνηκος (φιλόνηκος APH) ... μηδὲ φιλαίτιος ὦν, βαρὺ γάρ, μηδὲ φιλεπιτιμητής, παροξυντικὸν γάρ cf. Flor. Marc. 274 ('Ἰσοκράτους) Odor. ≅ Georg. 761 (prior. inscr. 'Ἰσοκράτους) Odor. et Flor. Marc. 198 ('Ἰσοκράτους) ≅ Georg. 376 (prior. inscr. 'Ἰσοκράτους) / Muson. Rel. p. 10, 13 Hense ap. Stob. 2, 31, 126 (II 245, II W.-H.): μὴδὲ φιλόνηκον εἶναι (sc. τὴν γυναῖκα) / Cato Dist. I, 36: *litem inferre cave cum quo tibi gratia iuncta est, i ira odium generat, concordia nutrit amorem* et ib. II, 11: *adversum notum noli contendere verbis*

136

ἐπαγγέλλου μηδενὶ τὸ παράπαν

I AVP

II **136** = Stob. rec. Barb. Sos. 157 / Sos. 139 = Ald. Thal. 4: ἐπαγγέλλου μηδενί / Vat. Thal. 3: ἐπαγγέλλου μηδέν

- III Sexti Sent. 198 Chadwick \cong ib. Pythagor. Sent. 86 \cong Pyth. Syr. 65 Gildem. = Demoph. Sent. Pythag. 37 (I 499 Mullach), allat. etiam a Stob. 3, 1, 37 (prior. inscr. Πυθαγόρου γινῶμαι) et Append. Vat. I 7 Sternb.: ποίει (πρᾶττε Pythagor., Pyth. Syr., Demoph., Stob.: «πρᾶττε» οὔτος [sc. Ἀρίστιππος] ἔλεγε AV) μεγάλα (τὰ μεγάλα Pyth. Syr., Demoph. et AV) μὴ μεγάλα ὑπισχνούμενος (ὑπισχν. μεγάλα Pythagor., Pyth. Syr., Demoph. et Stob.: ὑπισχν. τὰ μεγάλα AV) / Philo fr. ex libro perduto περὶ εὐσεβείας p. 10 Harris: τοῦ μὴ προθύμως ὠφελεῖν ἄμεινον τὸ μηδὲ ὄλως ὑπισχνεῖσθαι. τῷ μὲν γὰρ οὐδεμία μέμψις ἔπεται, τῷ δὲ παρὰ μὲν τῶν ἀσθενεστέρων ἄχθος, παρὰ δὲ τῶν δυνατωτέρων μέγα μῖσος καὶ κόλασις αἰώνιος / LXX Sirac. 20, 23: ἔστιν χάριν αἰσχύνῃς ἐπαγγελλόμενος φίλῳ, ἰ καὶ ἐκτίσατο αὐτὸν ἐχθρὸν δωρεάν
-
- IV ἐπαγγέλλου V: ἐπαγγέλου AP / τοπαράπαν cum hyphen (rubro in P) sub litteris o et π¹ P et Br (Stob. rec. Barb.) / τὸ παράπαν nostrae sent. et Stob. rec. Barb. Sos. 157 mihi a quodam scriba additum esse videtur; nam plurimae sentt. Par.₂ brevissimae sunt, ex duabus tantum vocibus constitutae

137

χρόνου φείδου δαπανώμενος γὰρ ἐφ' ἃ μὴ δεῖ, ὀλίγος ἐστὶν ἐφ' ἃ δεῖ

- I AVP
-
- II 137 \cong Stob. rec. Barb. Sos. 158 (om. cett. Stob. codd.) ἐστὶν: ἔσται F: ἔση Br / Sos. 39 = P. Ath. 3 = Rhed. 26 = Mon. Chil. 4 = Vat. Chil. 5 = Ald. Chil. 5: χρόνου φείδου / Par. Lat. 26 (sub Pitt. nom.): *tempore parce* / Laur. 93: χρόνου μὴ φείδου / cf. Par.₁ Bi. 14(c): κτῆσαι ... καιρῶ εὐλάβειαν
-
- III Sexti Sent. 252 Chadwick: φείδεται χρόνου σοφὸς ἀνὴρ / Cic. Fin. III 73: *quaeque sunt vetera praecepta sapientium, qui iubent Tempori parcere (parere codd.: corr. Roscher) ...* / Iambl. VP 13: ὠφελῆθεις οὖν (sc. Πυθαγόρας) παρὰ Θάλειω τὰ τε ἄλλα καὶ χρόνου μάλιστα φείδεσθαι ... / Philo Vit. Contempl. 16 (VI 50, 9-12 C.-W.), allat. etiam a Max. 12. 28 (prior. inscr. Φίλωνος) Phill. (M. 91. 796A): αἱ γὰρ (γὰρ: ἐκ Max. Phill.: μὲν Max. Comb.) κρημάτων καὶ κτημάτων ἐπιμέλεια (ἐπιμέλεια: ἐπιθυμία Max.) τοὺς χρόνους ἀναλίσκουσι· χρόνου δὲ φείδεσθαι καλόν, ἐπειδὴ κατὰ τὸν ἱατρὸν Ἰπποκράτην «ὁ μὲν βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρὴ» (ἐπειδὴ - μακρὴ om. Max.) idem etiam ap. Philonem fr. p. 79 col. 2 et 88 ll. 29s. Harris / e Philone Clem. Al. Strom. 5, 22 Staehl. (2, 340, 10-15):

ναὶ μὴν καὶ τῶν παρ' Ἑλλήσι σοφῶν καλουμένων τὰ ἀποφθέγματα ὀλίγαις λέξεσι μείζονος πράγματος δήλωσιν ἐμφαίνει, ὅσον ἀμέλει τὸ «χρόνου φείδου» ἤτοι ἐπεὶ ὁ βίος βραχύς, [καὶ] οὐ δεῖν τὸν χρόνον τοῦτον εἰς μάτην καταναλῶσαι, ἢ κατ' ἐναντιότητα φείσασθαι τῶν ἀναλωμάτων τῶν ἰδιωτικῶν, ἵνα καὶν πολλὰ ἔτη ζήσης, φησί, μὴ ἐπιλείπη σοι τὰ ἐπιτήδεια v. P. Wendland, *Die Therapeuten und die Philonische Schrift vom beschaulichen Leben*, JKPh Suppl. 22, 1896, 699 / cf. Antiphon Soph. B 77 D.-K.⁶ (Vors. 87) ap. Plu. Ant. 28, 1 p. 928a: ἀναλίσκεν καὶ καθηδουθεῖν τὸ πολυτελέστατον ὡς Ἀντιφῶν εἶπεν ἀνάλωμα, τὸν χρόνον / Stoic. I 70, 7s. nr. 323 v. Arn. ap. Diog. L. VII 23 (in vita Zenon. Stoic.): ἔλεγε (sc. Ζήνων) ... μηδενὸς θ' ἡμᾶς οὕτως εἶναι ἐνδεεῖς ὡς χρόνου cf. Stob. 4, 34, 68 (Ζήνωνος): Ζήνων ἔλεγεν οὐδενὸς ἡμᾶς οὕτω πένεσθαι ὡς χρόνου ... / De χρόνου φείδου v. W.H. Roscher, *Die Bedeutung des E zu Delphi und die übrigen γράμματα Δελφικά*, Philologus, 59, 1900, 35s. / ad δαπανώμενος - δεῖ cf. Max. 61. 17 (Χίλωνος) Phil. (M. 91. 985C) = Ant. I 40. M. 136. 916C (Chilonis) = Arsen. ap. Apost. V 87a (Χίλωνος) CPG II 357: δαπανώμενος ἐφ' ἃ μὴ δεῖ, ὀλίγος ἔση ἐφ' ἃ δεῖ (v. app. IV)

- IV χρόνου φείδου VP: χρόνου μὴ φείδου male A, unde in Laur. 93 / ἐστὶν VP: ἔση A / ρ. φείδου duplex punctum et δ vocis δαπανώμενος rubrum P tamquam δαπανώμενος - δεῖ nova sent. / δαπανώμενος - δεῖ abhorret a brevitate sentt. Par.₂ (v. etiam app. IV ad sent. prior.) haec haud inepta enarratio in fine syllogae Par.₂ addita a scriba quodam esse videtur cf. enarrationes sentt. sept. sapp. in sylloga Demetrii Phalerei ap. Stob. et in Par.₁, quarum fides ambigitur (v. praef. rec. Mon. p. 349s. adnot. 21) / ap. Max., Ant. et Arsen. interpretatio a praecepto separata est (cf. cod. P rec. Par.) om. γάρ, propter lectionem ἔση (ἔση etiam in codd. A et Br [Stob. rec. Barb.]), et habet aliam significationem (δαπανώμενος = exhaustus, v. LSJ s. v. δαπανᾶω II, et ὀλίγος = imbecillus, v. LSJ s. v. 4)

II. DIE MÜNCHENER REDAKTION

A. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFTEN

Die erste Zusammenstellung von Codices, in denen die Münchener Redaktion¹ überliefert ist, findet sich bei W. Bühler, Überlieferung, 11-12. Er zählt vier Hss. auf: 1. Mon. Gr. 507, 2. Mon. Gr. 495, 3. Neap. Gr. II C 33 und 4. Vat. Urbin. 76. Die von mir unternommene Durchsicht der Handschriftenkataloge nach Codices, die Sprüche der sieben Weisen enthalten, hat zur Entdeckung noch einer griechischen Hs. dieser Red. geführt, des Par. Gr. 2594. Eine lateinische Übersetzung der Münch. Red. liegt im Cod. Vat. Chis. Lat. E IV 123 vor, die ich in meiner Ausgabe mit berücksichtige.

Die Münch. Red. ist also in folgenden sechs Hss. überliefert:

Die einzelnen Handschriften

GALLIA

Parisi

Bibliothèque Nationale

I Parisinus Graecus 2594

15. Jh. 4. Viertel², westl. Papier, mm. 210x152, ff. I. 233 (+76bis).
I', Lin. 16-31

Lagen. Lagenverhältnisse nicht immer eindeutig feststellbar; wahrscheinlich 1 + 1x4 (5), 5x10 (55), 1x10-3 (62; nach diesem Folium sind 3 Folien ausgefallen, wie aus den Paaren der Wasserzeichen dieser Lage ersichtlich ist), 1x8-1 (69; ein Folium ist wahrscheinlich nach dem f. 66 ausgefallen; darauf sollte sich die andere Hälfte des Wasserzeichens des f. 64 befinden), 1x6 (75), 2x10 (94), 1x16-2 (108; nach dem f. 103 und vor dem f. 106 sind 2 Folien ausgefallen, wie aus den vorhandenen Wasserzeichen zu schließen ist), 1x10 (118), 1x8 (126), 4x10 (166), 1x6 (172), 1x2 (174), 1x12 (186), 1x4-1 (189; vor dem f. 187 ist ein Blatt ausgefallen), 1x6 (195), 1x14 (209), 2x10 (229), 1x4 (233). Erhalten nur Kustoden α^{OV} (f. 46^r) und β^{OV} (f. 56^r) unten Mitte. Auf ff. 76^r und 85^r abgeschnittene Kustoden.

1. Die Bezeichnung Münchener Redaktion (Münch. Red.) bzw. recensio Monacensis (rec. Mon.) nach W. Bühler.

2. Die Datierung basiert auf Wasserzeichen (s. unter der entsprechenden Rubrik).

Wasserzeichen. Ich habe bei der Autopsie des Cod. folgende Wasserzeichen festgestellt: a. zwei Arten von Waage mit Stern, die erste ähnlich Briquet 2601 (Venetia 1494-7 mit Var. 1495-1503), die zweite ähnlich Briquet 55 (Gegenzeichen Kreuz) (Venetia? 1485); b. Ochsenkopf mit Krone, identisch Harlfinger Boeuf 52 (Kydonia / Kreta 1484, M. Suliardos); c. Lilie mit Kreuz, identisch Harlfinger Fleur 138 (wie im b); d. Armbrust, ähnlich Briquet 744 (Trévisé 1518); e. Hut mit Lilie, viell. identisch Harlfinger Chapeau 25 (Methone 1489, M. Suliardos) und Briquet 82 (Trévisé 1486 mit Var. Venetia 1478-87).

Einband. Hellbraunes Leder auf Pappe mit goldenen Verzierungen an den Rändern. Auf dem aus rotem Leder bestehenden Rücken des Bandes steht der Titel: "Grammatici Scriptores", zweimal die Initiale L – mit einer Krone darüber – und Verzierungen, alles in Gold. Vorder- und Hinterdeckel vom Buchblock gelöst.

Inhalt. Die Münch. Red. findet sich auf ff. 232^r l. 7 – 233^v l. 11 unter dem korrupten³ Titel «ἐπτὰ σοφῶν ἐλλήνων εὐχάριστοι λόγοι»; direkt davor (ff. 231^r l. 25 – 232^r l. 6) die Prophetien der sieben Weisen über Christi Inkarnation unter dem Titel "Προφητεῖαι ἐπτὰ Ἑλλήνων σοφῶν περὶ τῆς ἐνανθρωπίσεως (sic) τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ". Im Anschluß an die Münch. Red. folgen moralische Sentenzen, die wegen der Mutilation des Cod. nicht vollständig überliefert sind⁴. Andere gnomisch-moralische Texte dieses Cod. sind Sprüche von Cato in der griechischen Übersetzung des Maximus Planudes, "anonymi schedographia: Ἀρχὴ σοφίας φόβος Κυρίου" und anschließend daran die "expositio capitum paraeneticorum" von Agapetos Diakonos an den Kaiser Justinian.

Leer: ff. 4^r-6^r, 8^r-40^r (nur die Recto-Seiten), 41^r-45^v, 47^r-62^r (nur die Recto-Seiten), 72^v-75^r, 103^v-104^v, 173^v-174^v, 196^r-^v, 215^v-219^v, I'.

Kopist. Der Cod. ist mit Ausnahme weniger Folien (1^r-^v und 186^v) von Michael Suliardos⁵ (15. Jh. M. – 16. Jh. A.) geschrieben (Subskription auf f. 215^r l. 15: «τέλος εἴληφε τὰ βασιλικὰ σχέδη παρεμοῦ (sic) µηχαῖλ

3. εὐχάριστοι stellt eher eine Korruptel aus εὐχρηστοι dar.

4. Auf f. 1^r des Codex steht im πίναξ bezüglich dieser Sentenzen: "Capita aliquot γνωμικὰ seu ἠθικὰ versibus inconditis" und am Rand: "coniugenda cum iis quae reperiuntur in codice 3381" (nämlich in dem heutigen Par. Gr. 3048, der auch von M. Suliardos geschrieben ist). Derselbe Hinweis ist auf dem letzten Folium des Cod., 233^v, wiederholt: "coniuge hoc folium cum fol." (ein Spatium ist freigelassen) "codicis 3381".

5. S. Repertorium 2 A 148f. und 1 A 155f.

σουλιάρδου» [Autopsie]).

Paläographisches und Orthographisches. Initialen von Überschrift, Einleitung, Namen der sieben Weisen in ihrer Liste, einzelnen Titeln und erstem Spruch jedes Weisen in Rot; sehr oft vom Erythrographen weggelassen.

Der Codex weist im Text der Sprüche der sieben Weisen folgende orthographische Fehler auf:

1. Akzentfehler: a. Akut statt Zirkumflex: πράιτε statt πράττε Sol. 1 und δυστυχῶν statt δυστυχῶν Bi. 6 u. ä.; b. Akzentstellenwechsel: περιάνδρος statt περιανδρος und θάλης statt θαλῆς prolog., κρυφίον statt κρύφιον Per. 12 u. ä.

2. Spiritusfehler: ἑτέρω Sol. 3

3. Verdoppelung des λ: χίλλων statt χίλων prolog.; umgekehrt Vereinfachung: καλοπίζου Thal. 2, μάλλον Sol. 29; gelegentlich Vereinfachung des τ: πιτακός prolog.

4. Itazismusfehler: κρισόνων statt κρεισσόνων Cleob. 19 u. ä.

5. Isochronismusfehler: ἐροῦ statt αἶροῦ Sol. 29, ὀμίλει statt ὀμίλει Sol. 14.

6. Immer ευ statt εβ: σεύου statt σέβου Chil. 9, βευαίως statt βεβαίως Bi. 2 u. ä.; einmal steht ἔφ statt εὔφ: ἔφημον statt εὔφημον Cleob. 7.

7. Vokalverwechslung: ἀπαχθήσειας statt ἀπεχθήσειας Sol. 3.

Erhaltungszustand. Der Erhaltungszustand des Cod. ist sehr schlecht. Die Tinte ist oft verblaßt und das letzte Folium, auf dem der Text der Münch. Red. steht, ist durch Chemikalien fast unlesbar⁶ geworden. Der Cod. ist mutiliert.

Bibliographie. Omont, Inventaire, 3, 9f.

Intensiv besprochen wird der Cod. von D. Donnet, *Traité Περὶ συντάξεως λόγου* (s. oben S. 68); auf Seite 370 gibt er die Seiten an, auf denen er den Cod. bespricht. Kurz beschrieben mit Erwähnung einiger Wz. ist der Codex von dems., *Traité de grammaire* (s. oben S. 67), 36, 54, und 66–67 und ebenfalls von dems., *Tradition imprimée* (s. oben S. 68), 477–484 und 487–489. Kurz erwähnt wird der Codex von G. Bolognesi, *Antichi documenti di dialettologia greca e di lessicografia erodotea*, in: BPEC 8, 1960, 70, 76 (und Anm. 76), 80.

GERMANIA

M o n a c h i u m

6. Trotz der Hilfe einer UV-Licht-Lampe ist es mir nicht immer gelungen, die unlesbaren Stellen zu entziffern.

*Bayerische Staatsbibliothek***M₁ Monacensis Graecus 507**14.-15. Jh.⁷, orient. und westl. Papier., in 4°, ff. 241

Inhalt. Münch. Red. auf ff. 3^v l. 28 - 5^r l. 2. Erwähnenswert aus dem Inhalt des Codex sind die Prophetien der sieben Weisen über Christi Inkarnation auf ff. 3^{r-v} unter dem Titel «Προφητεῖαι (sic) ἑπτὰ ἐλλήνων σοφῶν περὶ ἐνανθρωπείας (sic) τῷ χϋ» (Angabe nach Hardt, s. unter der Rubrik *Bibliographie*), denen unmittelbar das Epigramm «Εἰς τοὺς ἑπτὰ σοφοὺς καὶ ποῖα τὰ αὐτῶν ἀποφθέγματα» folgt⁸, direkt vor der Münchener Redaktion. Moralisch-gnomische Schriften rahmen die gerade genannte Sequenz der sieben Weisen-Texte ein: Ps.-Pythagoras, Aurea Carmina; Aristoteles, Morales sermones; Ps.-Phocylides, Sententiae morales.

Paläographisches und Orthographisches. Initialen von Überschrift, Einleitung, Namen der Weisen in ihrer Liste, einzelnen Titeln und erstem Spruch jedes Weisen in Rot.

Besondere Erwähnung verdient ein Interpunktionsproblem: Obwohl der Kopist die Sprüche voneinander durch Doppelpunkt trennt, setzt er häufig vor einem neuen Spruch ἄνω συγμῆ. Dies habe ich vor den folgenden Sprüchen konstatiert: Sol. 13, 19, 35, 46, 49, 50, 54. Chil. 6, 8, 9, 25, 29 und auch nach 29 (letzter Chilonsspruch). Cleob. 10, 12, 14. Pitt. 19. Per. 12, 15. Thal. 2, 5, 6, 12, 17, 24, 27 und nach 28. Probleme der Auslegung entstehen für die Sprüche Chil. 24-25 und vielleicht Cleob. 13-14. Dazu s. die vorliegende Ausgabe. Bezüglich der übrigen Fälle sprechen die Testimonien für neue selbständige Sprüche.

Gleichzeitig kommt auch das Umgekehrte vor, nämlich daß im Codex ein Doppelpunkt vor dem zweiten Teil desselben Spruches steht, als ob jeder Teil ein selbständiger Spruch wäre. Das habe ich an vier Stellen gefunden: Cleob. 21, Bi. 9, Per. 6 und Thal. 27. Nach den Testimonien handelt es sich immer um den gleichen Spruch.

Im übrigen fehlt in zwei Sprüchen der erste Buchstabe: einmal ganz am Anfang der Zeile (ἴνων für πίνων Sol. 24) und einmal nach der Mitte der Zeile, fast mitten in den Pittakosprüchen, wo ein Ab-

7. Schon Meyer erwähnt diese Sammlung von Sprüchen der sieben Weisen in der Münchener Hs. 507 in einer wichtigen Bemerkung zu f. 5^v, das seiner Ansicht nach aus dem 14. Jh. stammt (Meyer, Spruchrede, 271). Bezüglich der Datierung vgl. auch Bühler, Überlieferung, 11 Anm. 45 und die unten erwähnte Bibliographie.

8. Vgl. Bühler, Überlieferung, 31 und meinen Anhang S. 438f.

stand gelassen ist wie bei den Anfängen der Sprüche jedes neuen Weisen (ἡδὲν für μῆδὲν Pitt. 8). Wahrscheinlich sind sie versehentlich als Initialen des ersten Spruches eines Weisen angenommen und für den Erythrographen freigelassen worden, der sie aber nicht geschrieben hat, weil er wohl den Fehler erkannt hat.

Der Codex weist im Text der Sprüche der sieben Weisen folgende orthographische Fehler auf:

1. Akzentfehler: a. Akut statt Zirkumflex auf δίχρονα, vor allem auf Verben im Imperativ: πράττε Sol. 1 u. ä.; b. Akzentstellenwechsel: κρυφίον Per. 12, ταπεινού Cleob. 21 u. ä.; c. Auslassung des Akzentes von μή, wenn es kein Verb begleitet: τὸ μη δίκαιον Chil. 28, μη σαφῶς Sol. 22. Gelegentliche Auslassung des Akzentes eines Substantives.

2. Verwechslung von einfachen und Doppelkonsonanten: Κυψέλλου prolog., κάλιτος Per. 14, καλοπίζου Thal. 2, ἀτικὸν Thal. 28. Ferner wird in Cleob. 20 der Anfangsbuchstabe σ des Wortes σκώπτουσι wegen des vorhergehenden Schluß-Sigma des Artikels τοῖς ausgelassen.

3. Itazismusfehler habe ich in etwa 15 Fällen konstatiert.

4. Isochronismusfehler: ὠμίλει Sol. 14, ἀφθονοτάτους Thal. 27, γενέσθαι prolog.

5. Zweimal steht εβ für ευ: συμβούλεβε Sol. 11, κινδύνεβε Thal. 23

6. Vokalverwechslung: πλώτω statt πλούτω Bi. 8, ἐπιγάλα statt ἐπιγάλα Cleob. 20.

7. Falsche Verbindung des Artikels mit dem folgenden Adverb durch Akzentauslassung des Artikels: τοταχύ Bi. 10 und τακαλῶς Sol. 20.

Bibliographie. Hardt, 5, 228-231.

Kurze sorgfältige Beschreibung dieser Hs. mit dem Schwerpunkt der ihn interessierenden Teile findet man bei A. Turyn, "The Manuscripts of Sophocles", in: *Traditio*, 2, 1944, 26f. und "The Sophocles Recension of Manuel Moschopoulos", in: *TAPhA* 80, 1949, 161.

M₂ Monacensis Graecus 495

14.-15. Jh.⁹, Papier, in 4^o, ff. 228

Wasserzeichen. W. Bühler, Überlieferung, 35 (Addenda) hat folgende Wasserzeichen identifiziert: ff. 66 + 63 Dreieberg ~ Briquet 11882 (J. 1457) und f. 148 Amboß ~ Piccard Findb. IX, 1 Abt. IV 1116 und 1118

9. Auf f. 50^r l. 20 (ult. lin.) steht folgende Datierung: «ἐνέτη (pro ἐν ἔτει) .ς ρω´ ξ ζω´ μ(ηνὸς ζ´)», nämlich März des J. 1459. Diese Datierung ist durch die Wasserzeichen gesichert, s. unter der Rubrik *Wasserzeichen*.

(beide J. 1443). Nach D. Harlfinger (mündlich) sind diese Wz. für Konstantinopel typisch.

Einband. Dunkles Leder.

Inhalt. Die Münch. Red. befindet sich auf ff. 66^r l. 2 - 67^r l. 21. Besondere Erwähnung verdient das Epigramm Anth. Pal. IX 366 über die sieben Weisen¹⁰ auf f. 50^r ll. 8-15. Inhaltlich stechen folgende im Katalog von Hardt genannten Texte hervor: Ps.-Isocrates, Oratio ad Demonicum; Apophthegmata Theognidis, Catonis, atticarum mulierum aliorumque (unter ihnen auch Pittakos und Anacharsis, die für die Münch. Red. von besonderer Bedeutung sind); dicta sententiosa, versus fatidici, sententiae brevissimae, oracula. Außerdem sind einige Texte περὶ ἀρετῶν aufgeführt. Alle gehören zu dem üblichen Kontext der Sprüche der sieben Weisen, wie es die Durchsicht der griechischen Handschriftenkataloge zeigt. Ferner kommt der Begriff σοφός im Inhalt dieser Hs. sehr häufig vor, und auch Folgendes ist nicht ohne Bedeutung: auf f. 98^r steht am Anfang eines byzantinischen Textes (Georgii Gemisti in dominam Cleopen divinissimi principis nostri uxorem oratio funebris, in: PG 160. 940A-952A): «Σόλων μὲν ὁ σοφὸς πρὸς τοὺς σοφῖσι ...».

Paläographisches und Orthographisches. Rubrizierung ist in den vorliegenden Photographien nicht zu erkennen. Die Anfänge der Sprüche jedes Weisen sind mit einem Kreuz gekennzeichnet.

Orthographische Fehler im Text der Sprüche der sieben Weisen:

1. Akzentfehler, vor allem solche, wie unter der Nr. 1 für Cod. I erwähnt, z. B. ἀργειαν statt ἀργίαν Thal. 5.

2. Spiritus lenis statt Spiritus asper oder umgekehrt.

3. Generell Vereinfachung der Konsonanten λ und τ und gelegentlich des σ: κρεῖτον Thal. 27, διαλάσου Chil. 19 (cf. Pitt. 12 διαλάσσου).

4. Itazismus- und Isochronismusfehler und andere Vokalverwechslungen: πίθου Sol. 23 et 32, βραδαίως Bi. 1; φιλόκοος statt φιλήκοος in Cleob. 5 wahrscheinlich wegen des folgenden φιλόλαος.

5. Einmal steht ευ für εβ: σεύου Chil. 9.

6. Angleichung von Endungen: ταχῆν (statt ταχὺ) λαλεῖν Bi. 10 (s. auch unter 4, dort Angleichung im Wortinnern).

7. Auslassung eines Buchstabens im Wortinnern: καίρον statt καίριον Sol. 6.

Provenienz. D. Young (s. u. unter der Rubrik *Bibliographie*) stellt die

10. S. Bühler, Überlieferung, 30 und meinen Anhang S. 435-438.

Provenienz des Cod. aus der Gegend von Mistra aus der Umgebung der Hermonymos-Familie fest, da der Cod. viele Texte von Gemistos Plethon und Hinweise auf ihn enthält.

Bibliographie. Hardt, 5, 151-167.

Kurze Beschreibung des Cod. und wichtige Informationen über die Datierung, einige Schreiber (nicht des Textes der Münch. Red.), die Provenienz und die stemmatischen Beziehungen zu anderen Codd. finden sich in folgenden Werken: A. Dain, Sur un manuscrit grec de Salamanca, in: *Emerita*, 10, 1942, 9-12; D. Young, A codicological Inventory of Theognis Manuscripts, in: *Scriptorium*, 7, 1953, 7f.; W. Marg, Timaeus Locrus: De natura mundi et animae, Leiden 1972 (*Philosophia Antiqua* 24), 25f.; S. Bernardinello, La traduzione greca di Rhetorica ad Herennium III, 16-24, in: *Aevum*, 47, I-II, 1973, 387-411 (besonders S. 393).

Eine kurze Erwähnung findet die Hs. in: *Scriptorium*, 6, 1952, 314 (Nr. 64); 10, 1956, 32; 16, 1962, 389 (Nr. 101); A. Wartelle (s. oben S. 44 unter 2), 83f. (Nr. 1143); C. Alexandre und A. Pellissier, Pléthon. *Traité des Lois*, Amsterdam 1966, XLIII (Anm. 2); D. Harlfinger, Die Textgeschichte der pseudo-aristotelischen Schrift *περὶ ἀτόμων γραμμῶν*, Amsterdam 1971, 419f.; D. Dedes, Die Hss. und das Werk des G. Gemistos, in: *Ἑλληνικά*, 33, 1981, 74 (Anm. 4), 77.

ITALIA

N e a p o l i s

Biblioteca Nazionale

N Neapolitanus Graecus II C 33

15. Jh. E.¹¹, Papier, mm. 210x143, ff. I-IV. 53l. I'-IV', Lin. 20-32

Wasserzeichen. Auf ff. 10/11 und 33/36 Hand mit Manschette und sechsblättriger Blume¹², entfernt ähnlich Briquet 11166 (Bourges 1505) und 11186 (Perpignan 1501 mit Var. Gaète 1503).

Inhalt. Die Münch. Red. auf ff. 7^r l. 1 - 7^v l. 22. Die Münch. Red. steht im engeren Zusammenhang mit folgenden Texten, die nach Pierleoni (s. unten *Bibliographie*) zitiert sind:

a. «ἡσιώδου. ἔργα καὶ ἡμέραι. ἡθικά (pro ἡθικά). πρὸς πέρσην τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ.» mit folgendem Anfang des Kommentars: «Τίς (l. Τίς) ἄτλας ὀνόματι τέτοκεν θυγατέρας ζ' ...»

11. Der Cod. wird durch eine Subskription auf. f. 476^v ins J. 1495 datiert; s. unten S. 345.

12. Eine Abbildung des Wz. verdanke ich P. Thiermann (Hamburg).

b. ex Ps.-Phocylid. excerpta adesp. anepigr.

c. «Γνωμαὶ ἡθικαὶ (pro ἡθικαὶ), κάτωνος τοῦ ῥωμαίου παιδευτικῆν (pro παιδευτικῆν) σοφίαν φέρουσαι τοῖς νέοις.»

d. «περὶ τῶν ἑβ' ζωδίων τοῦ οὐρανοῦ. Inc. Ἐπάνωθεν δὲ τοῦ ἐβδόμου οὐρανοῦ ἔστιν ὁ ζωδιακὸς κύκλος.»

Andere astrologische Texte (es handelt sich um einen codex astrologicus, s. unten), die sich um die Zahl sieben drehen, findet man noch auf ff. 42^r, 43^r, 44^r, 313^v, 376^v, 387^r und 389^r. Alle diese behandeln die sieben Planeten. Ferner steht auf f. 442^v «Περὶ τῶν ζ' κλιμάτων» und auf f. 454^r «<De magnitudine Solis. De VII zonis>».

e. Gnomon «κατὰ ἀλφάβητου» (sic) von Greg. von Nazianz.

f. «Clarorum virorum sententiae et apothegmata. Moschopuli schedarum instar grammaticae exposita: ἀρχὴ σοφίας φόβος κυρίου κτλ.» Das Wort σοφία und seine Komposita oder Derivativa kommen sehr häufig vor.

g. «Χρισμοὶ (pro χρησμοὶ) καὶ σημεῖα».

Kopist. Der Codex ist z. T. (einschließlich unseres Textes) von einem gewissen Ἰωάννης (sic) νοτάριος¹³ geschrieben. Pierleoni nimmt im Gegensatz zu Bassi-Martini zwei Schreiber mit demselben Namen (Ἰωάννης) an: "Aliis prorsus manibus partes II (ff. 7-52) et IV (ff. 207-277) scriptae esse vidd., quamquam utrobique librarii nomen Ioannes occurrit. In his duabus partibus crucis signum in summis ceterarum partium paginis adpictum, omnino desideratur".

Auf f. 476^v ist "librarii monitus totam fere pag. complectens et subscriptio" zu finden, die Pierleoni 281, Bassi-Martini 49 und Lameere 85f. (mit französ. Übersetzung) (s. unten unter der Rubrik *Bibliographie*) herausgegeben haben. Es handelt sich um 22 byzant. Fünfzehnsilber. Im ersten Vers stellt sich uns der Schreiber zuerst vor als Ἰω(άνν)ης ὁ χθαμαλὸς τοῦτύκλην ξηροκάλιτ(ης) Pierleoni: Ξηροκάλιτ(ος), I. Ξηροκάλτος Bassi-Martini (bei Ξηροκάλτος würde der byzantinische Fünfzehnsilber gerettet, was Bassi-Martini erkannt haben): Ξηροκάλτος Lameere; danach spricht er von seinem Vorgehen bei der Anfertigung (Schreiben und Zusammenstellen) der Hs., nämlich von seiner Kompilation, wie der Vers «ἐρανισάμενος αὐτὴν ἀπὸ πολλῶν βιβλίων» und weiter «ἔρανον ποιησάμενος» deutlich zeigen. Er benutzt das charakteristische Bild einer Biene dazu. In diesem Zusammenhang denke man nur an Antonios Melissa als Kompilator!

Besonderen Nachdruck möchte ich auf die folgenden Verse 5-8 legen:

13. S. Pierleoni 280f.; Bassi-Martini (s. *Bibliographie*) 49; Vogel-Gardthausen 181 (auch Anm. 4) unter dem lemma Ἰωάννης χθαμαλὸς τοῦτύκλην Ξηροκάλιτ(ος)... Vgl. aber ebda. 204 unter dem lemma Ἰωάννης νοτάριος, vor allem die Anm. 2 auf derselben Seite.

ἔχων ἐντὸς συγγράμματα εὐχρηστα¹⁴ ψυχοτρόφα,
 παμποίικλα ποιήματα πλάσματα καὶ συνθέσεις,
 ἀνδρῶν ἐντίμων εὐγενῶν ἀρίστων συγγραφέων,
 κλεινῶν ἐνδόξων ποιητῶν καὶ μεγαλορρημόνων.

Anläßlich des συγγράμματα εὐχρηστα ψυχοτρόφα wage ich zu behaupten, daß der Begriff εὐχρηστα (und zwar seine falsche Lesart, die Bassi-Martini beibehalten haben, s. A. 14) unmittelbar mit der Überschrift unserer Sammlung zusammenhängt, hier in einem byzant. Fünfzehnsilber, dort in einem byzant. Zwölfsilber eingefügt. Darüber mehr unten S. 347 in der Beschreibung des Codex Vat. Urb. 76.

Die subscriptio gibt uns noch einmal den Namen und die Eigenschaft des Kopisten: «Ἐγὼ ἰω(άνν)ης εὐτελῆς ἱερεὺς καὶ ταμβουλάρι(ος)» und am Schluß die Datierung: ἐν ἔτει τῆς ἐνσάρκ(ου) οἰκονομίας τοῦ κ(υρίου) ἡμῶν ἰ(ησοῦ) χ(ριστοῦ) ἁ(γ)ε' (1495). ἐν μηνὶ ἰουν(ῖω) εἰς τ(ῆν) χγ'-τέλος».

Die subscriptio spricht – entgegen der Behauptung von Pierleoni – für einen einheitlichen Schreiber. Das würde auch besser zu meiner oben ausgesprochenen Vermutung passen. Die Hs. habe ich selbst nicht eingesehen.

Paläographisches und Orthographisches. Initialen von Überschrift, Titeln und erstem Spruch jedes Weisen in Rot, groß und kalligraphisch. Ausführende Länge am Rande des Schriftspiegels.

Nach Pierleoni bilden ff. 7-42 (ll. 23) den zweiten Teil der von ihm stammenden Einteilung des Cod. in sieben Teile. Genau zu diesem Teil bemerkt er: "minutissimis characteribus, atram. pallidiore, ab homine parum linguae graecae perito scr.; litterarum compendiis abundat" (s. Pierleoni 281).

Der Cod. weist also zahlreiche orthographische Fehler auf, auf die ich nicht näher eingehen möchte. Es gibt Fehler aller Arten, die ich für M₂ schon erwähnt habe.

Erwähnung verdient die alte Form des β, die N im Text der Sprüche der sieben Weisen nahezu ausschließlich bietet, obwohl er aus dem 15. Jh. stammt.

Bibliographie. Eine ausführliche Beschreibung des Codex bietet Pierleoni 280-292; diesem Katalog sind die kodikologischen Einzelheiten zu entnehmen (S. 280-282). Vgl. auch S. Cyrillus, Codd. Graec. MSS. Regiae Bibl. Borbonicae, II, Neapoli 1832, 7-20, wo unser Cod. als nonagesimus secundus, II. C. 34 bezeichnet ist. Mit Schwerpunkt auf den astrologischen Texten D. Bassi, Fr. Cumont, A. Martini, A. Olivieri,

14. εὐχρηστα Cod. et Bassi-Martini, vgl. die Lesart εὐχριστοι desselben Cod. in der Überschrift der Münch. Red.

Cat. codd. astrol. Graec., IV, Bruxellis 1903, 49–63. (Die Codd. Neapolitani darin sind von Bassi-Martini beschrieben). Mit Schwerpunkt auf den hagiographischen Texten H. Delehaye, Cat. codd. hagiograph. Graec. Bibl. Nat. Neapolit., in: *Analecta Bollandiana*, 21, 1902, 381–400.

Eine ausführliche Beschreibung des Cod. findet sich auch bei W. Lameere, *La tradition manuscrite de la Correspondance de Gregoire de Chypre, patriarche de Constantinople (1283–1289)*, Bruxelles-Rome 1937, 82–86 (s. auch S. 162, 163 und 171). Eine kurze Erwähnung des Cod. bei A. Garzya et R.-J. Loenertz, *Procopii Gazaei epistolae et declamationes* (*Studia Patristica et Byzantina* 9), Ettal 1963, XI; F. Halkin, *La passion de Sainte Parascève par Jean d' Eubée*, in: *Polychronion*, Festschrift für F. Dölger herausg. von P. Wirth, Heidelberg 1966, 229; *Scriptorium*, 27, 1973, 384–385; 28, 1974, 362.

R o m a

Biblioteca Apostolica Vaticana

U Vaticanus Urbinas 76

15. Jh. 1. H.¹⁵ (der uns interessierende Teil ist in das 15. Jh. 1. Viertel zu datieren)¹⁶, Papier, mm. 208x146, ff. 109

Wasserzeichen. Nach der Information von P. Canart (s. Anm. 16) bilden die ff. 63–79 eine Einheit, in der das Wz. der ff. 1–58^V (geschrieben im J. 1421 vom Priester Johannes Chionopulos laut Subskription auf f. 58^V) wiederkehrt; der Schreiber ist dennoch nicht derselbe. Es handelt sich um folgende Wz.: a. Schwert (das kommt auch in den ff. 1–58 vor), ähnlich Briquet 5130 (Damme 1413 mit Var. 1439–48) und 5131 (Palermo 1415–16 mit Var. 1419 und 1421); b. Dreieck in einem Doppelkreis, vielleicht identisch Briquet 11898 (Perpignan 1418 mit Varianten Hollande 1420 und Palermo 1424). Dadurch ist die Datierung ca. im J. 1421 gesichert. Für die Datierung der ganzen Hs. in die 1. H. des 15. Jh. sprechen noch zwei Wz., deren Abbildungen ich D. Harlfinger verdanke: Dreieck auf ff. 81/86 und 90/93, ähnlich Harlfinger Monts 11 (1426–7) und Dreieck im Kreis auf ff. 104/105, sehr ähnlich Briquet 11895 (Florence 1434) und Harlfinger Monts 72 (1439–1440).

15. Stornajolo (s. *Bibliographie*) datiert den Codex ins 15.–16. Jh. Aufgrund von Wasserzeichen wird aber der ganze Cod. in die erste Hälfte des 15. Jh. datiert (s. unter der Rubrik *Wasserzeichen*).

16. Die Datierung aufgrund von Wasserzeichen, die mir P. Canart (Brief vom 15. 2. 1991) freundlicherweise mitgeteilt hat (Näheres s. unter der Rubrik *Wasserzeichen*).

Inhalt. Die Münch. Red. auf ff. 78^v l. 19 - 79^v l. 23 (ult. lin.). Der Codex enthält «ἀποφθέγματα σοφῶν ῥητόρων περὶ φύσεως» und astronomica, unter denen zwei aufgrund der Zahl sieben als Berührungspunkt zu den sieben Weisen nennenswert sind. Auch dieser Codex bietet das moralisch-didaktische Werk Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι mit dem von der Zahl sieben geprägten Anfang der explicatio (s. oben den Inhalt des Cod. N).

Hervorheben möchte ich den vorletzten Text des Codex, der aus Prophetien der sechs weisen Griechen über Christi Inkarnation besteht, und nach Stornajolo (s. u. unter der Rubrik *Bibliographie*) auf f. 108^v unter dem Titel «Τῶν ἑξ (sic) σοφῶν ἐλλήνων (sic) οἱ εὐχρηστοὶ λόγοι περὶ τῆς ἐν σαρκὶ οἰκονομίας» steht. Die Namen der Weisen stehen am Rand und lauten (immer nach Stornajolo): βίας, σόλων, χίλων, θουκυδίδης, μένανδρος, πλάτων. Der Titel dieser Sammlung, die häufig und dann oft im Zusammenhang mit Sprüchen der sieben Weisen (vgl. den Inhalt von I und M₁) in den griechischen Handschriften vorkommt, enthält, nach meiner Erfahrung aus der Durchsicht der Kataloge, nur in U den Ausdruck οἱ εὐχρηστοὶ λόγοι, der in der Überschrift der Münch. Red. in allen fünf griechischen Hss. erscheint¹⁷. Bedeutet es nur eine Verbindung zwischen den beiden verwandten Sammlungen, deren Hauptpersonen weise Männer darstellen? (Drei der Personen tauchen in beiden Sammlungen auf; dazu kommt Menander, der in der Münch. Red. auch eine wichtige Rolle spielt.) Oder ist der Begriff εὐχρηστος für jene Epoche zu einer gemeinsamen Eigenschaft moralisch-ethischer, oft in der Art der Gnomologien vorkommender, Sammlungen geworden? Eine Bekräftigung der letzten Meinung bietet die Bemerkung auf S. 344f. unter der Rubrik *Kopist* in der Beschreibung des Codex N; der Schreiber bezeichnet den Inhalt des Cod. als συγγράμματα εὐχρηστα und macht in den darauffolgenden Versen genauere Angaben über die εὐχρηστία solcher Werke (s. Pierleoni 281).

Paläographisches und Orthographisches. Zur Gestaltung des Textes im Cod. U bemerkt Stornajolo¹⁸: "inscriptiones minusculis alias nigris alias rubris, initia litteris maiusculis ex minio pallescente". Anhand der Photokopie, die mir zur Verfügung steht, kann mit Sicherheit nur gesagt werden, daß die Titel meines Textes im ganzen in Rot sind. Die Initialen des ersten Spruches jedes Weisen sind jeweils groß und kalligraphisch geschrieben.

In U treten sehr häufig genau die gleichen orthographischen Fehler wie in N auf. Betreffs der Art von Orthographika gelten also für U

17. Der Codex I überliefert allerdings εὐχάριστοι, s. o. S. 338 mit Anm. 3.

18. Stornajolo 100.

meine Bemerkungen für N. Stornajolo bringt die Beschaffenheit des Codex U folgendermaßen zum Ausdruck: "Multifaria manu mendosis-scriptus"¹⁹.

Erwähnenswert ist vielleicht das Vorkommen eines Hyphen in U. Es verbindet die Wörter ἴνα (sic) μῆ im Spruch Sol. 24. Vgl. den häufiger belegten Fall ἰναί: W. Bauer, Griech.-deutsch. Wörterb. z. d. Schrift. d. Neuen Testam. u. d. frühchristl. Liter., 6. Aufl., Berlin-New York: de Gruyter, 1988, s. v. und vor allem M. Reil, Zur Akzentuation griech. Hss., BZ 19, 1910, 501.

Bibliographie. Eine vollständige Beschreibung der Hs. bietet Stornajolo 99-103; s. auch ib. 313, 315 und 320 über die Datierung und den Besitzer des Codex. Vgl. Repertorium 1 A 190. Reiche bibliographische Angaben über den Codex s. bei Canart-Peri, Sussidi 337 und Buonocore I 717.

C Vaticanus Chisianus Latinus E IV 123

13. Jh. (ff. 10^r-62^v)-15. Jh. (ff. 1^r-9^v und 63^r-65^r), Pergament und Papier (ff. 75-81), ff. 81.

Die sieben Folien der Inkunabel Nr. 14681 des Repertorium Bibliographicum von Hain sind der Hs. Vat. Chis. Lat. E IV 123 als ff. 75-81 eingefügt worden. Darunter befinden sich die Folien der lateinischen Übersetzung der Münch. Red., die auf ff. 76^r l. 15 - 78^r l. 16 steht. Die Übersetzung stammt von "Fl(avius) Vuilhelmus Ramundus Mythridates Romanus"²⁰ artium et sacre theologie professor Apostolice sedis acolitus et linguarum hebrayce arabice chaldaice grece et latine interpres", wie man der Inkunabel entnehmen kann. Es folgt die lateinische Übersetzung der "aurea verba" des Ps.-Pythagoras von demselben verfaßt.

Orthographisches. Öfters fehlt der Buchstabe n, vielleicht wegen des Ausfalls des Nasalstriches. Häufig treten itazistische und isochronistische Fehler auf, z. B. tit. Pitt. Mitilineus pro Mitylanaeus.

Bibliographie. P. O. Kristeller, Iter Italicum, II, Leiden 1967, 479-480.

19. Stornajolo 99.

20. Es handelt sich um den Juden Mitridate, Flavio (sein wirklicher Name war Guglielmo Raimondo Moncada [od. da Moncada]) aus Sizilien (15. Jh.). Über ihn s. Cosenza III S. 2327 Kol. 2-3 - S. 2328 Kol. 1 und V 1187-1188a.

B. DAS VERHÄLTNISS DER HSS. ZUEINANDER

1. Der π-Zweig

Unter der Rubrik *Paläographisches und Orthographisches* in der Beschreibung des Cod. U (S. 347f.) habe ich schon darauf hingewiesen, daß U in enger Beziehung zu N steht. Zu demselben Überlieferungszweig gehört auch M₂. Alle drei bieten mit einer leicht zu erklärenden Ausnahme (s. unten) 139 (138 N) der 191 Sprüche der Münch. Red., die auf die sieben Weisen verteilt sind. Jeweils geht ein kurzer Titel voran: Σόλωνος α^{-οῦ} M₂: - α' NU, Χίλωνος β^{-οῦ} M₂: - β^{ος} N: - β' U, usw. Diese Titel stehen z. T. am Rand.

Alle drei haben dieselbe Überschrift: «ἐπὶ (περὶ ἐπὶ N) σοφῶν Ἑλλήνων εὐχρηστοὶ λόγοι» (orthographische Abweichungen s. in app. crit. der vorliegenden Ausgabe). Über dieser steht in M₂ «ἀποφθέγματα», was in den übrigen fehlt.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal von M₂ ist, daß eine zweite Hand direkt nach den Titeln bei Solon, Bias, Pittakos, Periander und Thales jeweils den Kernspruch gemäß dem Epigramm Anth. Pal. IX 366 ergänzt hat. Hier kann man an den Inhalt des f. 50^r derselben Hs. denken, wo das gerade erwähnte Epigramm erscheint. Bei Chilon und Kleobulos ist der Kardinalspruch identisch mit dem jeweils ersten Spruch dieser Weisen in M₂ und deshalb nicht nachgetragen.

Zu demselben Zweig der Überlieferung gehört auch die lateinische Übersetzung, sie unterscheidet sich aber folgendermaßen von den übrigen Codd. des Zweiges: sie bietet eine noch kleinere Auswahl von Sprüchen der Münch. Red., die so wahrscheinlich schon in ihrer griechischen Vorlage stand. Die Reihenfolge der sieben Weisen sowie ihrer Sprüche weicht von denen der griechischen Hss. ab. Sie enthält keine Überschrift. Die sieben Weisen kommen in folgender Reihenfolge vor: Sol., Per., Bi., Kleob., Pitt., Chil. und Thal. Andererseits sind die einzelnen Titel vollständiger als in den übrigen Hss.: Solon Atheniensis, Periander Chorintius (sic) usw.

Umfangreich sind die Bindelesarten bzw. -fehler zwischen den drei griechischen Codd. und der lateinischen Übersetzung gegen die übrigen Codd. I M₁:

	M ₂ N U C	I M ₁
Sol. 14	addunt δόξαις (δόξης M ₂ a. c. NU: δόξεις M ₂ p. c.) ἄν καὶ τὸς ὅμοιος αὐτοῖς: ne similis videaris C ²¹	om.

21. Es stellt sich die Frage, ob dieser Zusatz ursprünglich ist, und

Chil. 6	ἐν συμποσίῳ M ₂ NU: in convivio C ²²	πίνων
Chil. 19	nihil nisi ἀδικούμενος διαλλάσσου M ₂ NU: inimicis conciliare C	add. ὕβριζόμενος τιμωροῦ σαυτὸν
Bi. 13	nihil nisi τὰ τοῦ θεοῦ διηγοῦ M ₂ NU: divina narra C	add. ὡς εἰσὶ
Pitt. 7	nihil nisi τὴν ἀλήθειαν κρῖνε M ₂ NU: vere iudica C	add. εἶναι ἥλιον ἄδυτον

Außerdem lassen die drei griechischen Codd. zusammen mit der lateinischen Übersetzung folgende Sprüche aus:

Sol. 3-4, 8, 19, 22, 26, 34-35, 44-45, 50; Chil. 3, 8, 10, 13, 16, 18, 20-23, 25-27; Kleob. 6, 19-20, 22; Bi. 5-9, 12, 18; Pitt. 2, 9-10, 18-19; Per. 5, 8-9; Thal. 8, 10, 19-21, 28.

2. M₂ N U: ihr Verhältnis untereinander

Jeder dieser drei Codd. weist Trennfehler gegenüber den beiden übrigen auf:

	N	M ₂ U recte
Sol. 9	φίλιτ()τ()	φύλαττε
Sol. 24b-25	ἴνα-κακολόγει om. ex homoeotel.	habent
Pitt. 6	θύων	θ(εο)ῦ
	U	M ₂ N recte
Sol. 5	τὴν σιγὴν om. ex homoeotel.	habent
Chil. 14	πρὸς ἐχέτω	προτρεχέτω
Per. 12	πλείστα (sic)	πλείον (πλέον N)
	M ₂	N U recte
Chil. 12	κέρδους	κέρδος

gleichzeitig gewinnt das gleiche Problem bei Stob. und in der Par. Red. an Bedeutung, wo derartige Erklärungen häufig vorkommen. Meiner Meinung nach ist es sehr schwierig, sich für die Unechtheit zu entscheiden, gerade wenn sich solche Erklärungen bei Stob. und in der Par. Red. in dem Teil finden, der meistens ausführliche Aussprüche enthält im Gegensatz zu den Sprüchen der Sosiadessammlung, die stets kurz und lapidar sind (s. auch Bühler, Überlieferung, 1-4).

22. M₂ N U und C stehen Diog. L., I und M₁ dagegen Stob. und der Par. Red. näher.

Per. 2	ἀρεστὸν	ἀρέσκει (-ειν U) ²³
Thal. 26	φρόνει	φθόνει

Das enge Verhältnis der Codd. N und U in orthographicis ist bereits erwähnt worden. Darüber hinaus weisen beide Codd. folgende Bindefehler gegenüber dem Cod. M₂ auf:

	N U	M ₂ cum cett. recte
Chil. 19	διελάσου [-σ() U]	διαλάσου (-σσου I M ₁)
Bi. 10	λαλεῖ	λαλεῖν
Pitt. 5	μόχθα N: -ᾶ U	μόχθει (-η M ₂)
Thal. 1	μέμνησον	μέμνησο

Es handelt sich aber immer um Fehler, die von einem gelehrigen und vorsichtigen Schreiber leicht korrigiert werden konnten. In der Beschreibung der Hs. M₂ (s. o. S. 342f. unter der Rubrik *Provenienz*) habe ich bereits von der Entstehung dieses Cod. in der Gegend von Mistra gesprochen. Der Schreiber verbessert durch Konjekturen ständig den Text seiner Vorlage, so daß dieser in einigen Punkten besser als der Text sogar aller vier übrigen griechischen Hss. ist:

	I M ₁ N U	M ₂ recte
Cleob. 7	ἔφημον	εὔφημον
Cleob. 21	ὑπεριφανεύου	ὑπερηφανεύου
Per. 16	εὐφρανῆς M ₁ : -νεῖς N U: I legi non potest	εὐφράνης
Thal. 2	καλοπίζου (-ήζου U)	καλωπίζου (sic)
Thal. 3	ἐγγύει	ἐγγύη ex corr.

In folgendem Fall ist ihm die Konjektur mißlungen: Chil. 17 σπεῦδε NU: παίδευε M₂: μὴ σπεῦδε recte I M₁

Im Spruch Sol. 17 ist die Konjektur σαυτοῦ statt αὐτοῦ der übrigen Codd. nicht nötig, da es sich wohl um einen Spiritusfehler handelt (αὐτοῦ = σαυτοῦ).

Der einzige Bindefehler der Codd. M₂ und U gegen N muß auf Koinzidenz zurückgeführt werden, da seine Entstehung leicht zu verfolgen ist:

Bi. 10 ταχὴν M₂: ταχεῖν U: ταχὺ N recte. Die falsche Endung ist wegen des folgenden λαλεῖν entstanden.

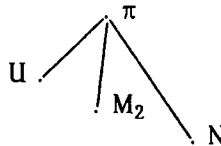
Dasselbe gilt für den einzigen Bindefehler von I M₁ und U gegen N

23. Näheres s. auf der folgenden Seite.

und die lateinische Übersetzung von C:

Per. 2 ἀρέσκειν I M₁ U: ἀρέσκει N recte: *placet* C recte. Die falsche Endung -ειν kann durch das vorangehende (καλὸν) πᾶσιν leicht erklärt werden. Der Cod. M₂ bietet die Lesart ἀρεστὸν (cum accent. gravi), die wahrscheinlich vom Kopisten stammt.

Es ergibt sich, daß alle drei Hss. unabhängig voneinander aus derselben verschollenen Hs. stammen, die π genannt sei:



3. Das Verhältnis der lateinischen Übersetzung zum Cod. M₂

Die lateinische Übersetzung weist eine engere Verwandtschaft mit dem Cod. M₂ als mit den übrigen Codd. dieses Zweiges auf. Ich habe folgende Bindefehler festgestellt:

	M ₂ C	cett. recte
Per. 3	πάντη: nulla in re C	πάνυ
Thal. 9	nihil nisi μη πᾶσι πίστευε: noli omnibus credere C	add. ἀλλὰ τοῖς ἐντίμοις

Außerdem finden sich in der lateinischen Übersetzung drei der Kernsprüche, die eine zweite Hand in M₂ aus dem Epigramm Anth. Pal. IX 366 direkt nach dem Titel der meisten Weisen ergänzt hat:

p. tit. Pitt. (Pitt. sequitur Bi.) μηδὲν ἄγαν M₂: ult. Bi. sent. *nil nimis* C
 p. tit. Per. (Per. sequitur Pitt.) γόλου κρατέειν M₂: Pitt. 7 *iram vince* C
 p. tit. Bi. οἱ πλεῖστοι κακοί M₂: p. tit. Bi. *homines maxima ex parte mali sunt* C

Da die Hinzufügung der Kernsprüche des einige Folien vorher überlieferten Epigramms in den Text der Münch. Red. ein Merkmal des Cod. M₂ ist, kann angenommen werden, daß die lateinische Übersetzung M₂ oder eine aus ihr stammende Hs. als Vorlage benützt hat. Es gibt aber drei Fälle, in denen die latein. Übersetzung zusammen mit den Codd. I und M₁ die richtige Lesart gegen M₂, N und U enthält:

	M ₂ N U	C cum I et M ₁ recte
Chil. 12	ἀπὸ κακοῦ	ex re honesta: ἀπὸ καλοῦ I M ₁

Bi. 2	βιαίως	diligenter: βεβαίως I M ₁
Bi. 15	nihil nisi νόει τὸν χρόνον	rem mature aggredere: add. καὶ τὸ προσσόμενον ἐν αὐτῷ I M ₁

Außerdem bietet sie zusammen mit I und M₁ zwei Sprüche, die M₂, N und U auslassen:

	I M ₁ C	M ₂ N U
Chil. 3	σχολῆν εὖ διατίθεσο: aetatem in bene agendo consume C	om.
Per. 10	συνθήχην μὴ παραβῆναι: cave ne fide iubeas	om.

So können wir den Schluß ziehen, daß der Übersetzer außer M₂ noch eine Hs. des zweiten vollständigeren Zweiges der Überlieferung herangezogen hat, mit dessen Hilfe er einiges verbessert und einiges hinzugefügt hat.

Im übrigen weist die latein. Übersetzung einmal eine bessere Lesart gegenüber allen griech. erhaltenen Hss. der Münch. Red. auf:

	I M ₁ M ₂ N U	C recte
Chil. 29	ἀνόνητα	iniquum rerum

Einmal bietet sie zusammen mit N die richtige Lesart gegenüber I M₁ U, indem M₂ eine Sonderlesart überliefert, die wohl vom Schreiber stammt (s. auch oben S. 351f.):

Per. 2 *placet* C recte: ἀρέσκει N recte: ἀρέσκειν I M₁ U: ἀρεστὸν M₂

Es ist schwierig zu entscheiden, ob der Übersetzer von selbst auf das Richtige gekommen ist, während er sinnvoll zu übersetzen versuchte, oder ob er die richtigen Lesarten aus einer anderen uns verlorengegangenen Quelle geschöpft hat, die wahrscheinlich mit der oben angenommenen Quelle aus dem zweiten vollständigeren Zweige der Überlieferung identisch ist.

4. Der o-Zweig

Den zweiten Überlieferungszweig stellen die Codd. I und M₁ dar. Der Cod. I bietet 186, der Cod. M₁ 187 von den 191 Sprüchen der Münch. Red. Letzterer trägt dieselbe Überschrift wie der Zweig π; I enthält die Abweichung εὐχάριστοι statt εὐχρηστοί (s. oben S. 338 mit Anm. 3).

Unmittelbar darauf folgt in beiden Codd. eine Einleitung (= prologus), die in π fehlt. Dort ist die Rede von einem Zusammentreffen der sieben Weisen in Athen, und direkt darauf folgt eine Liste der Namen der sieben Weisen mit Vatersnamen und Heimat. Die Sprüche sind auch in diesem Zweig unter die sieben Weisen aufgeteilt und jeweils mit einem Titel der Art Σόλωνος μὲν εἰσι τάδε, Χίλωνος δὲ τάδε, usw. eingeführt, wozu in M_1 am Rand Zahlen α' , β' , usw. stehen²⁴. I hört wie der Zweig π mit dem Spruch Thal. 27 auf. M_1 dagegen überliefert noch zwei Sprüche.

Schon aus dem Inhalt beider Codd. ergibt sich ihr engeres Verhältnis zueinander. Dazu seien zwei Bindefehler gegenüber dem Zweig π erwähnt:

	I M_1	M_2 N U recte
Sol. 25	μὴ κακῶς λέγε (λεγὲ I) τὸν πλησίον (πλήσιον I)	τὸν πλησίον μὴ κακολόγει
Bi. 20	om.	habent

Der jüngere I kann nicht von dem älteren M_1 abgeschrieben sein, da M_1 Trennfehler ihm gegenüber aufweist, z. B.:

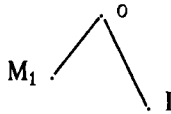
	M_1	I recte
Sol. 40-42	om.	habet
Thal. 13	ἄν τιμηθήση	ἀντιτιμηθήση

Da ich für die frühere Datierung des Textes in M_1 kein Beweismaterial (z. B. Wasserzeichen, Subskription, u. ä.) anführen kann, seien hier auch einige Trennfehler des Cod. I gegen M_1 erwähnt:

	I	M_1 recte
Chil. 9	πρεσβυτέρους	πρεσβύτερον
Cleob. 21	δυστυχῶν μὴ ταπεινοῦ om.	habet
Bi. 8, Thal. 23	om.	habet

Somit stammen beide Codd. aus einer gemeinsamen Vorlage, die o genannt sei:

24. In I konnte ich nur im Titel von Thales ζ^{ov} auf der Zeile lesen. Wahrscheinlich gibt es entsprechende Zahlen auch für die übrigen Weisen, die aber wegen des schlechten Zustandes des Cod. nicht mehr lesbar sind.



5. Der Archetypus ξ

Beide Stränge der Überlieferung der Münch. Red. sind unabhängig voneinander, da jeder Abweichungen gegenüber dem anderen aufweist. Als Trennfehler des Zweiges o gegen π gelten die Bindefehler der Codd. I und M₁, die in keinem Textzeugen des Zweiges π wiederkehren (s. vorige Seite). Für Trennfehler des Zweiges π gegen o werden die Bindefehler der Codd. M₂, N und U gehalten, von denen die Codd. I und M₁ frei sind (s. S. 349f. und 352f.). Beide Zweige sind unabhängig voneinander aus einer gemeinsamen Quelle geflossen, die schon durch folgende Fehler entstellt war:

	ο π	correxi ²⁵
Sol. 16	δν	δ
Sol. 23	διαβολῆς	διαβολῆ
Sol. 52	ἡττοῦ	ἡττώ
Chil. 28	ἀνόνητα	ἀνομήματα ²⁶
Chil. 24	μηδενός	μηδενὶ
Cleob. 16	ἐπιστήμην	ἐπιστήμη
Bi. 3	προσανέχου	προσάνεχε
Pitt. 13	εὐπαιδείαν	παιδείαν

Hier seien auch die gemeinsamen Fehler der Codd. I, M₁, N und U hinzugefügt, die der Schreiber des Cod. M₂ ex suo ingenio korrigiert hat (s. oben S. 351).

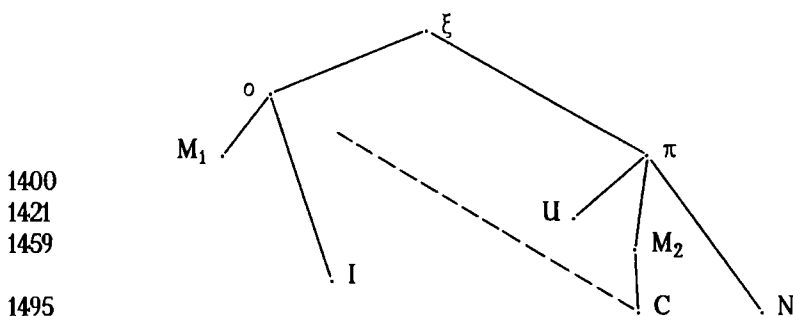
Diese Quelle stellt den Archetypus aller erhaltenen griechischen Hss. der Münch. Red. dar, der ξ genannt sei.

Das folgende Stemma, das jedoch noch nicht vollständig²⁷ ist, soll nun die handschriftliche Überlieferung der Münch. Red. der Sprüche der sieben Weisen veranschaulichen:

25. Entweder durch Konjekturen oder nach den Testimonien. Einzelheiten kann man jeweils dem kritischen Apparat entnehmen.

26. Hier hat der lateinische Übersetzer entweder durch Konjekturen beim Übersetzen oder aus einer uns verlorengegangenen Quelle den korrupten Sinn verbessert, s. auch oben S. 353.

27. Das vollständige Stemma s. unten S. 360.



C. EINE KURZE QUELLENUNTERSUCHUNG

Die Münch. Red. ist eine byzantinische Sammlung (schon ihre Überschrift, die einen byzant. Zwölf-silber bildet, weist darauf hin), die aus 191 auf die sieben Weisen verteilten Sprüchen besteht. Sie ist über einige Stufen aus der Demetrius- und Sosiadessammlung geflossen, ihr Kompilator hat aber auch andere Quellen benutzt, deren wichtigste Diog. L. ist. Über das Verhältnis der Münch. Red. zu Stob., Diog. L. und zur Par. Red. habe ich ausführlich im Kapitel F (Das Verhältnis der Redd. Par. und Münch. zueinander, S. 21-25) der Gesamteinleitung gesprochen. Im folgenden Kapitel desselben Teils habe ich die engere Verwandtschaft der Münch. Red. zur Byz. Versred. gezeigt (S. 27-33). Dort habe ich über die enge Beziehung beider Redd. zur Comparatio des Menander und Philistion gesprochen und die Interpolation der Münch. Red. aus der Comparatio für wahrscheinlich gehalten. Schließlich habe ich die intensive Überarbeitung der Münch. Red. angedeutet: sie hat viel fremdes Spruchgut aufgenommen und weist starke Entstellungen und viele Auslassungen auf. Daher habe ich vermutet, daß sie später als die Par. Red. entstanden ist.

Hier werde ich mich – bei jedem Weisen gesondert – auf vier Arten von Sprüchen beschränken: 1. solche, die aus einer fremden Quelle, die nicht zum Umkreis der sieben Weisen gehört, stammen, 2. solche, die bei verschiedenen Weisen wiederholt werden, 3. solche, die aus christlicher Sicht sehr stark geändert wurden, und 4. solche, die nach unserer bisherigen Kenntnis nicht belegt sind:

Bei **Solon**:

1. Der letzte Teil der Solonsprüche, Sol. 31-54, stammt mit geringen Ausnahmen entweder unmittelbar oder mittelbar aus der Sosiadessammlung. Die Sprüche Sol. 51: γαστρός κράτει, 53: γλώττιαν χαλίνου und 54: ἀπὸ γυναικῶν ἄπεχε geben einen Anacharsisspruch wieder, den Diog. L. in dessen Vita I 104 bietet: γλώσσης, γαστρός, αἰδοίων κρατεῖν. Dieser Spruch konnte leicht in die Münch. Red. eingeschoben werden,

weil Anacharsis — nach Diog. L. I 41-42 — den sieben Weisen oder einem größeren Kreis von Weisen zugerechnet wurde. Der Anacharsis-spruch ist außer bei Diog. L. auch in anderen Gnomensammlungen belegt, z. B. Gnom. Vat. 136 Sternb. mit umfangreichen Testimonien. Einem dieser Testimonien steht der Spruch Sol. 53 in der Formulierung sehr nahe: Plu. De Garrul. 7 p. 505A = Max. 20. 23 Phill. (M. 91. 845C): οὗτος (Ἀνάχαρις Max. Phill.) ἐστιαθεὶς παρὰ Σόλωνι καὶ κομώμενος ᾤφη τὴν μὲν ἀριστερὰν χεῖρα τοῖς μορίοις τὴν δὲ δεξιὰν τῷ στόματι προκειμένην ἔχων· ἐγκρατεστέρου γὰρ ᾤετο χαλινοῦ δεῖσθαι τὴν γλώτταν. Der Spruch Sol. 53 ist aber auch folgendem der sogenannten Menandri Monosticha sehr ähnlich formuliert: Men. Mon. 318 J.: ἡ γλώσσα σου χαλινὸν † ἐχέτω ...; vgl. ib. Sent. Append. 1, 53: χαλινὸν ἔχε τῆ γλώσση ... (s. auch unter Bi. 20). Der Spruch Sol. 54: ἀπὸ γυναικῶν ἄπεχε ist deutlich von einem Christen zur Vermeidung der Wörter αἰδοῖα oder μόρια 'beschönigt'.

Die Solonsprüche 43 und 45 stammen eigentlich aus der Sosiades-sammlung (s. die Ausgabe), sind aber nach der Septuaginta formuliert: Sol. 43 ≅ Sirac. 4, 20 = ib. 27, 12 und Sol. 45 (nur in o) = Sirac. 22, 11 = Max. 60. 7 Phill. (M. 91. 981C) = Ant. I 9. M. 136. 800A (cf. auch Sirac. 38, 16 und 8, 7). Näher der LXX als den anderen Quellen stehen auch die Sprüche Per. 12 (cf. Sirac. 41, 26 ≅ Ant. II 61. M. 136. 1153C) und Chil. 11 (cf. Ps. 100, 5).

Sol. 11 ist mit Stob. 3, 13, 39 = Max. 2. 40 Phill. (M. 91. 733C) identisch; Sol. 6 mit Max. c. 20. M. 91. 848D, wo er Simonides zugeschrieben ist. Mit der Zuweisung Σόλωνος steht auch bei Ps.-Max., direkt vor dem gerade erwähnten, der Spruch Sol. 5²⁸.

2 Es ist auffällig, daß die im Vergleich mit den anderen Redd. zusätzlichen Sprüche der Münch. Red., besonders die des Zweiges o, oft eine Wiederholung des Sinnes belegter (häufig in der Münch. Red. selbst stehender) Sprüche sind: z. B. geht Sol. 19 auf Sol. 3 zurück. Beide sind nur im Zweig o überliefert. Sol. 36 = Thal. 18; Sol. 37 nimmt Thal. 3 vorweg.

Bei Solon ist auch eine Serie von Chilonsprüchen nennenswert, die gleichzeitig, allerdings leicht verändert, bei Chilon stehen: Sol. 24 ≅ Chil. 6, Sol. 25 ≅ Chil. 8 (nur im o) (cf. Per. 13), Sol. 27 ≅ Chil. 9, Sol. 28 ≅ Chil. 10 (nur im o), Sol. 29 ≅ Chil. 12, Sol. 30 ≅ Chil. 13 (nur im o), Sol. 32 = Chil. 18 (nur im o) und Sol. 34 (nur im o) ≅ Chil. 19. Bemerkenswert ist dabei, daß der Zweig o alle acht Chilonsprüche doppelt überliefert, während der Zweig π nur drei in der Wiederholung bietet. Hervorzuheben ist auch die Identität Sol. 32 = Chil. 18, die nur im Zweig o erscheint.

Bei **Chilo**:

2 Chil. 2 = Per. 11 \cong Per. 12

Chil. 20 ähnelt im Gedanken Pitt. 9: beide nur vom Zweig σ überliefert.

4. Unbelegt ist der letzte Teil der Chilonsprüche, nämlich Chil. 20-29, von denen 20-23 und 25-27 nur vom Zweig σ überliefert sind.

Bei **Cleobulus**:

2 Cleob. 16 = Sol. 46, aber mit einem Zusatz, der in Sol. 46 fehlt. Cleob. 18 stimmt sinngemäß mit den entsprechenden Sprüchen der anderen Redd., ist aber nach Sol. 25 formuliert. Vgl. auch Pitt. 4.

4. Cleob. 14 ist sonst nicht belegt. Im Vergleich mit dem entsprechenden Spruch der latein. Übersetzung ist er in allen griechischen Hss. korrupt. Im Codex Ath. Doch. 108 (15. Jh., Papier) f. 261^v, unter dem Titel «Ἀποφθέγματα παλαιῶν Ἑλλήνων σοφοτάτων (sic) ὠφέλιμα τῷ ἀνθρωπίνῳ βίῳ κατ' ἀλφάβητον», steht unter dem Buchstaben φ φοβοῦ τὸν ὄϊνον.

Bei **Bias**:

1. Der letzte Biasspruch bildet mit leichten Konjekturen einen iambischen Trimeter. Eine Parallele dazu findet sich unter den Spruchversen Menanders und, mit einer Erklärung versehen, in der Spruchrede des Menander und Philistion (s. unten bei Thales)²⁹.

2 Bi. 3 und Bi. 19, die denselben Gedanken positiv und negativ ausdrücken, stehen weit entfernt voneinander, während in den anderen Redd. ihre entsprechenden Sprüche hintereinander vorkommen.

Bi. 4 ist parallel zu Bi. 17.

Erwähnenswert ist die Parallelität zwischen Bi. 6 und 18 (beide nur im σ), wobei der Spruch 6 der Formulierung des Stob., der Spruch 18 derjenigen des Diog. L. und der Par. Red. folgt.

Bi. 11 nimmt sein Subjekt aus Sol. 24 und Chil. 6; der Spruch steht allerdings inhaltlich Cleob. 5 näher.

Bi. 12 kommt nur im Zweig σ vor mit einem Zusatz, der identisch mit Sol. 43 ist.

Bei **Pittacus**:

3 Pitt. 7 ist im Zweig σ mit einem Zusatz überliefert, der christlich zu sein scheint.

4. Für die letzten zwei Sprüche des Pitt. (19-20, 19 nur im σ überliefert), die miteinander verwandt sind, konnte ich keinen Beleg finden.

Bei **Periander**:

2 Per. 14 geht auf Per. 2 zurück mit einer Formulierung, die aus Diog. L. zu stammen scheint.

3. Per. 5, nur vom Zweig σ überliefert, ist deutlich von einem Christen geändert worden.

29. S. Bühler, Überlieferung, 18f. und Anm. 74.

Bei Thales:

Außergewöhnlich interessant ist der letzte Teil der Thalesprüche, nämlich Thal. 21–28, die eine Reminiszenz an die auch interessanten Sprüche Chil. 20–28 bilden!

1. Thal. 21 (nur im *o*) stammt aus der Spruchrede des Men. und Philist.

Thal. 22 ist als Philistion-Vers bei Ps.-Max. bezeugt.

Thal. 23–25 rühren aus Sosiades her. Die Sprüche 24–25 sind nur in der Sammlung Par.₂ belegt.

Thal. 27: zwei Philistionverse, die bei Ps.-Max. und in Exc. Flor. belegt sind; der zweite auch in der Spruchrede des Men. und Philist.

Thal. 28 (nur im Cod. M₁ des Zweiges *o*) geht auf die Spruchrede des Men. und Philist. zurück.

2. Thal. 26 ist parallel zu Thal. 18, der identisch mit Sol. 36 ist.

Für mehr Einzelheiten bezüglich der Testimonien s. die vorliegende Ausgabe.

Zu dieser Kategorie gehören auch folgende Thalesprüche:

Thal. 6 ist fast identisch mit Pitt. 13.

Thal. 8 (nur im *o*) \cong Sol. 22 (nur im *o*): beide sind parallel formuliert, obwohl ihre Grundgedanken verschieden sind. Dazu vgl. auch Sol. 16.

Thal. 19 \cong Cleob. 1: Thal. 19 steht nur im Zweig *o* und ist identisch mit dem entsprechenden Spruch bei Stob. und in der Par. Red.

Thal. 20, nur vom Zweig *o* überliefert, ist im Vergleich mit den anderen Redd. sehr stark geändert und nach Sol. 10 formuliert.

Nach Thal. 28 bietet M₁ allein einen Zusatz in der Form eines Spruches (vgl. den Imperativ $\chi\rho\acute{\alpha}\tau\epsilon\iota$ und das vorangestellte Adverb $\acute{\alpha}\epsilon\iota$), der in allen übrigen Codd. fehlt, und vom Schreiber zu stammen scheint. Es handelt sich um zwei byzantinische Distichen, von denen das zweite aus zwei Zwölfsilbern besteht. Bei dem ersten ist ein Versuch, die antike Prosodie zu bewahren, erkennbar³⁰. Es stellt eine nicht offen ausgesprochene Beschwerde des müden Schreibers dar: "beherrsche immer das Wort, bevor du zu schreiben anfängst, denn der Beginn des Wortes wird zu einer Wunde der Hand" (oder vielleicht: $\pi\rho\delta\ \chi\epsilon\iota\rho\delta\varsigma$ im Sinne "deiner Hand zuliebe" und $\acute{\alpha}\rho\chi\eta$ im Sinne der Macht, d. h. "beherrsche immer das Wort deiner Hand zuliebe, denn die Macht des Wortes [= wenn das Wort dich beherrscht, fortreißt] wird zu einer Wunde der Hand"?). Das zweite, das rein christlich ist, enthält eine Gegenüberstellung der $\tau\rho\acute{\rho}\omicron\pi\omicron\iota\ \epsilon\upsilon\chi\alpha\rho\eta\sigma\tau\acute{o}\tau\alpha\tau\omicron\iota$, die Gott mag, und des Strebens nach "Ruhm und Zinsen" der Menschen. Dabei scheint es mir,

30. Dem ersten Vers des ersten Distichons fehlen zwei Silben. Mehr Einzelheiten s. in der vorliegenden Ausgabe.

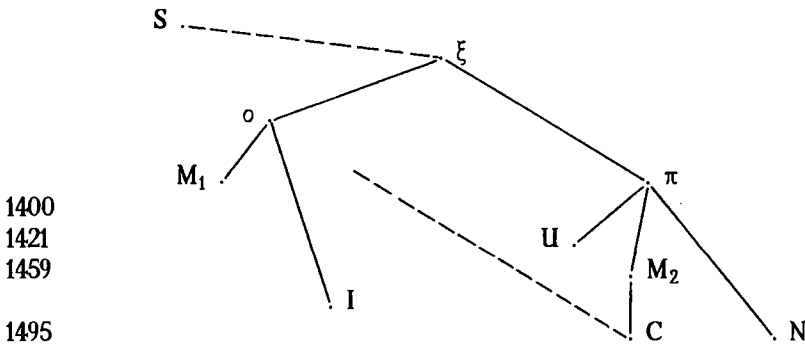
daß der Schreiber mit den τρόποι εὐχρηστότατοι eine Anspielung auf die εὐχρηστοὶ λόγοι der Überschrift der Sammlung macht, indem er den Worten das Verhalten gegenüberstellt. Im ersten Distichon deutet der λόγος die gerade vom Schreiber abgeschriebenen λόγοι (= Sprüche) der sieben Weisen an.

Zusammenfassend möchte ich folgendes betonen: die Münch. Red. weist am Ende der Solon-, Chilon-, Bias-, Pittakos- und Thalesprüche entweder unbelegte Sprüche oder Sprüche, die aus anderen Quellen stammen, auf. Die wichtigsten scheinen die Spruchrede des Men.³¹ und Philist. und Ps.-Max. zu sein. Das führt zur Annahme eines sakroprofanen Florilegiums (man denke nur an die Exzerpte aus der Septuaginta), aus dem die Münch. Red. geschöpft hat. Diese Quelle wird von mir S(acroprofana) genannt.

Schon der Archetypus ξ hat dieses Florilegium benutzt. Hat der Zweig o - in seinem Überschub - solche Sprüche aus ξ oder hat er S unabhängig noch einmal benützt? Das letztere kommt mir ganz abwegig vor.

Andererseits fehlt der letzte Biasspruch (Bi. 20), der aus der Spruchrede des Men. und Philist. stammt, im Zweig o, während π diesen Spruch hat. Man darf nicht vergessen, daß sich das Ende eines Abschnittes immer für Auslassungen bzw. Zusätze anbietet.

Es ergibt sich also folgendes Stemma, das die Lage der Überlieferung nur annähernd wiedergeben kann:



31. Menander kommt als Weiser in der Fassung der Prophetien der sieben Weisen vor. In der handschriftlichen Überlieferung, besonders in den Prosa-Katalogen (s. Anhang, S. 439-444), ersetzt er oft Perian-der (dort wohl infolge von Korruptel).

D. ZUR VORLIEGENDEN AUSGABE DER MÜNCH. RED.

Für die Ausgabe der Münch. Red. wurde hauptsächlich dasselbe Verfahren gewählt wie in der Par. Red., allerdings mit folgenden Unterschieden:

Sie wurde mit drei Apparaten ausgestattet: apparatus codicum, apparatus fontium (et testimoniorum) und apparatus criticus. Im Apparat der Codd. und im kritischen Apparat habe ich bei der Erwähnung der Textzeugen die Reihenfolge I M₁ M₂ N U auf der Basis sowohl der stemmatischen Gruppen als auch der Qualität des jeweiligen Cod. gewählt. Im Apparat der Codd. tritt zu den griechischen Zeugen für jeden Spruch und Titel die lateinische Übersetzung des Cod. Chisianus in vollem Wortlaut, sofern er eine bietet; dabei werden die Abkürzungen aufgelöst und die Orthographie und Interpunktion der Hs. bewahrt bzw. angegeben. Nur bei fraglichen Punkten des griechischen Textes wird die Auflösung der Abkürzungen des entsprechenden lateinischen Textes durch Klammern gekennzeichnet. Einzelne Lesarten sowie Angaben über die verwirrte Reihenfolge der Weisen und ihrer Sprüche in der lateinischen Übersetzung werden im kritischen Apparat erwähnt.

Zwischen den beiden Apparaten erscheint der Testimonienapparat, in dem ich im wesentlichen Testimonien aus den Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen bei Stob., Diog. L. und aus der Par. Red. und der Red. Barb. zitiere. Für die Sprüche, die beiden Redaktionen Par. und Münch. gemeinsam sind, kann man weitere Testimonien den Apparaten II und III der entsprechenden Sprüche der Par. Red. entnehmen. Für die Sprüche der Münch. Red., die in den erwähnten Sammlungen nicht belegt sind, habe ich in diesem Apparat ihre Quellen aufgeführt, wenn ich sie ausfindig machen konnte. Dasselbe gilt für Sprüche der Münch. Red., die nach anderen Quellen formuliert sind, ohne daß sie in den anderen Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen fehlen. Bei den letztgenannten Sprüchen werden sowohl die Quellen als auch die Parallelen aus den erwähnten Sammlungen zitiert.

Im übrigen gilt für den Testimonienapparat und den kritischen Apparat der Münch. Red., was ich für die Apparate II und III, und den Apparat IV der Par. Red. vermerkt habe. In der Ausgabe der Münch. Red. habe ich keinen Anhang zum kritischen Apparat verwendet. Unbedeutende Akzent- und Spiritusfehler werden im kritischen Apparat nicht notiert.

E. SIGLA DER CODD. DER MÜNCH. RED.**(a) Codices**

I	Parisinus Gr. 2594	15. Jh. 4. V.
M₁	Monacensis Gr. 507	14.-15. Jh.
M₂	Monacensis Gr. 495	14.-15. Jh.
N	Neapolitanus Gr. II C 33	15. Jh. E.
U	Vaticanus Urbinas 76	15. Jh. 1. H.
C	Chisianus Lat. E IV 123	15. Jh.

(b) Rekonstruierte Codices

ο	IM ₁
π	M ₂ NU

Die Abkürzungen der Namen der Editoren s. oben S. 128.

F. TEXT DER MÜNCHENER REDAKTION

Ἐπιτὰ σοφῶν Ἑλλήνων εὐχρηστοι λόγοι

I M₁ M₂ N U

Stob. (3, 111, 8-9 W.-H.): Δημητρίου Φαληρέως τῶν ἐπιτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα / Par.₁ inscr.: Ἀποφθέγματα καὶ γνῶμαι τῶν ἐπιτὰ σοφῶν

ante inscr. Ἀποφθέγματα add. M₂ / ἐπιτὰ: περὶ ἐπιτὰ N / εὐχρηστοι N U: εὐχάριστοι, ε rubrum, I / ἐπιτὰ - εὐχάριστοι λόγοι iteravit m² I mg. / de verbo εὐχρηστος cf. praef. p. 345 et 347 / inscr. collectionis fort. versus est byz. dodecasyllabus, cf. etiam W. Bühler, Überlieferung, 12

Φασὶν οὖν τοὺς ἐπιτὰ τούτους σοφοὺς Ἀθήνησιν ἐν ταύτῳ γενέσθαι † παραθηναίους †, Σόλωνος {δὲ} αὐτοὺς ὑποδεχομένου. ἕκαστο†ς† δὲ αὐτῶν γνωμοδοτησάμενο†ς† εἰπεῖν τι τῶν εἰς τὸν βίον προσηκόντων παραγγελάτων, ἐν τῷ
 5 συμποσίῳ ταῦτα φθεγξαμένων. λέγεται δὲ συγχρονῆσαι † οὗτοι † ἀλλήλοις κατὰ τὴν λζ' ὀλυμπιάδα. εἰσὶν οὖν οὗτοι καὶ καθ'εξῆς τὰ ἑαυτῶν ῥητά: α' Σόλων Ἐξηκεστίδου Ἀθηναῖος, β' Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος, γ' Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος, δ' Βίας Τευταμίδου Πριηνεύς, ε' Πιττακὸς Ἰρραδίου Μιτυληναῖος, στ' Περιάνδρος Κυψέλου Κορίνθιος, <ζ'> Θαλῆς † ἐκ Σαμάνδρου † Μιλήσιος.

I M₁

Par.₁ subscr.: τοῦτο μὲν ποιοῦντες ἀνεπαύσαντο· τῇ δὲ ἐχομένη περὶ τῶν προκειμένων συστάντες πρὸς ἀλλήλους ἐπεσφραγίσαντο

2 γενέσθε M₁ / παραθηναίους I: παραθαίους (α tert. ex corr.) M₁: παρ' Ἀθηναίους p. Ἀθήνησιν corruptum esse videtur: Παναθηναίους ci. A. Masaracchia et C. J. Classen, fort. recte cf. quae adnot. W. Bühler, Überlieferung, 12 ad l. / δὲ deleui cum W. Bühler l. l. 12 / 3 p. ὑποδεχομένου comma I / regula grammatica veterum Graecorum requirit ἕκαστον et γνωμοδοτησάμενον, byzantina vero requirant necne, dubito; cf. etiam W. Bühler l. l.; εἰπέν τι ci. A. Kambylis, sed cf. infra λέγεται συγχρονῆσαι οὗτοι, ut φασὶν εἰπεῖν ἕκαστος / γνωμοδοτησάμενος pro γνωμοδοτήσας; de forma media pro activa ap. Byzantinis v. G. N. Hatzidakis (v. supra p. 214 app. IV ad Par.₁ Pitt. 9) p. 194-200 et G. Böhlig, Untersuchungen zum rhetorischen Sprachgebrauch der Byzantiner

mit besonderer Berücksichtigung der Schriften des Michael Psellos, Berlin 1956, p. 94-96 / 5 συγχρωνῆσαι M₁ / regula grammatica veterum Graecorum aut λέγεται τούτους aut λέγονται οὔτοι postulat (cf. tamen supra) / 6 W. Bühler l. l. 13 septem sapientes vulgo non olymp. XXXVII, sed olymp. L floruisse dici monet / 7 ἑαυτῶν ο: αὐτῶν scripsit W. Bühler l. l. 12 secundum regulam grammaticam veterum Graecorum, fort. recte; pronomen tamen αὐτοῦ,-ῆς,-οῦ cum pronomine reflexivo ἑαυτοῦ,-ῆς,-οῦ confundit, ut videtur, auctor aetatis byzantinae / 7-12 numeri α, β etc. sscr. M₁: om. I; prima quaeque littera nominum rubra ο; nomina lineola supra ducta ornata ο / 8 χίλλων I / 10 πιτακὸς I / μυτιλιναῖος ο / περιάνδρος ? I / 11 κύψελου (s. acc.) M₁: κύψελος I: cum W. Bühler alt. λ delevi / θάλλης ο: correxi / ἔκσαμάνδρου ο (s. acc. M₁) (cf. ἐκ σάμου in Stob. codd. MA: Hense III 118 app. crit. ad l. 3 cf. etiam W. Pape-G. Benseler, Wörterb. d. griech. Eigennamen s. n. Σαμανδρος [s. acc.]): rectum est Ἐξαμούου: Hense l. l. praefert Ἐξαμίου

α' Σόλωνος μέν εἰσι τάδε:

I M₁ M₂ N U *Solon Atheniensis C*

Stob. (3, 114, 5 W.-H.): β' Σόλων Ἐξηκαστίδου Ἀθηναῖος ἔφη / supra prolog.: α' Σόλων Ἐξηκαστίδου Ἀθηναῖος / Par.₁ tit. Sol.: <β'> Σόλων Ἀθηναῖος εἶπεν / Diog. L. I 45 (in vita Sol. extra ser. Demetr.): Σόλων Ἐξηκαστίδου Σαλαμίνιος κτλ., ib. I 58 (extra ser. Demetr.): ἔφασκέ τε ..., ib. I 60 (initio ser. Demetr.): τοῖς τε ἀνθρώποις συνεβούλευσεν ... τάδε, ib. I 63 (extra ser. Demetr.): ἀπεφθέγγατο δέ, φασί ...

σόλωνος-τάδε (α add. M₁ mg.) I M₁: Σόλωνος α^{-ον} M₂: σόλωνος α' (α U) N U: *Solon Atheniensis C* / p. tit. Sol. add. ὄρα τέρμα βίου (praecceptum Sol. celeberrimum) M₂ m²

1

μηδὲν ἄγαν μῆτε λέγε μῆτε πρᾶττε

I M₁ M₂ N U *nil nimis vel dices vel ages C*

1 = Stob. Sol. 1 = Diog. L. I 63 (in vita Sol. extra ser. Demetr.) = Par.₁ {Chil. 22} (seclusi) = Sos. 38: μηδὲν ἄγαν / cf. Diog. L. I 41 (in vita Chil.), II 32 (in vita Socr.), IX 71 (in vita Pyrrhon.) et M₂ p. tit. Pitt.

m² mg.

πράτ() N U / *nil nimis ut ultimam sent. Bi. (p. Mon. Bi. 10) iteravit*
C / *verba μήτε ... πρᾶττε solum in rec. Mon. addita sunt*

2

ἡ δ ο ν ἦ ν φ ε ὕ γ ε τ ί κ τ ο υ σ α ν λ ύ π η ν

I M₁ M₂ N U *voluptatem fuge que dolorem parere solet C*

2 = Par.₁ Sol. 2 / Stob. Sol. 3: ἡδονὴν φεῦγε, ἥτις λύπην τίχει

λύπην U

3

κ ρ ι τ ῆ ς μ ἢ κ ά θ η σ ο ὄ ε τ έ ρ ω γ ά ρ ά π ε χ θ ῆ σ ε ι α ς

I M₁

Stob. Sol. 2: κριτῆς μὴ κάθησο· εἰ δὲ μή, τῷ ληφθέντι ἐχθρὸς ἔση / Par.₁
Sol. 1: φίλων κριτῆς μὴ γίνου / Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra ser. De-
metr.): ἥδιον ἔλεγε δικάζειν μεταξὺ ἐχθρῶν ἢ φίλων· τῶν μὲν γὰρ φίλων
πάντως ἐχθρὸν ἔσεσθαι τὸν ἕτερον (cf. nostrum ἐτέρω γὰρ ἀπεχθήσειας),
τῶν δὲ ἐχθρῶν τὸν ἕτερον φίλον / cf. infra 19

ἀπαχθήσειας? I / forma activa optativi aoristi ἀπεχθήσειας fort. byzan-
tina est (ex analogia ad ἔχθω vel ἐχθέω?); de forma activa pro media
ap. Byzantinis cf. G.N. Hatzidakis p. 197-199 et G. Böhlig p. 94-96
operibus laudatis supra p. 365s. ad prolog. 3; cf. ib. γνωμοδοτησάμενος
pro γνωμοδοτήσας et Bi. 2 lectionem codd. προσανέχου pro προσάνεχε
(v. etiam infra p. 453 Addenda et Corrigenda); num ἀπεχθήσει(ας)
(indicativus futuri) scribendum coll. testt. et Par.₁ Cleob. 17, Sol. 8,
Chil. 1. 3. 15, Pitt. 1, Mon. Chil. 6. 8, Pitt. 1? possis etiam ἀπεχθῆς εἶ-
ης coll. testt. et infra 14 / de optativo potentiali sine ἄν apud scrip-
tores temporis posterioris (κοινή) v. Fr. Slotty, Der Gebrauch des
Konjunktivs und Optativs in den griechischen Dialekten, 1. Teil: Der
Hauptsatz, Göttingen 1915, p. 83-86 et praesertim 85s.; cf. E. Schwy-
zer, Griech. Gramm. II 324s.

τ ρ ό π ο υ κ α λ ο κ α γ α θ ί α ν ὄ ρ κ ο υ π ι σ τ ό τ ε ρ ο ν
ἔ χ ε

I M₁

Diog. L. I 60 (Sol. 1): καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστοτέραν ἔχε / Stob. Sol. 4: φύλασσε τρόπου καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστοτέραν / Par.₁ Sol. 3-4: φυλάσσου τὸν τρόπον. καλοκαγαθίας ὀρέγου, ubi sent. male in duas dissoluta est

πιστότερον: nihil nisi litterae π, ρον leguntur in I / πιστότερον codd. ut adv. servavi, cf. app. fontt.

5

σ φ ρ α γ ί ζ ο υ τ ο ὺ ς μ ἔ ν λ ό γ ο υ ς σ ι γ ῆ, τ ῆ ν δ ἔ
σ ι γ ῆ ν κ α ι ρ ῶ

I M₁ M₂ N U

5 = Stob. Sol. 5 = Max. 20. 52 (Σόλωνος) Phill. (M. 91. 848D) [v. ad Par.₁ Sol. 4(a) cf. etiam sent. sequ.] / Diog. L. I 58 (in vita Sol. extra ser. Demetr.): σφραγίζεσθαι τὸν μὲν λόγον σ., τ. δὲ σ. κ. / Par.₁ Sol. 4(a): [σφραγίζειν δεῖ [τὸν μὲν λόγον [σιγῆ], τὴν δὲ σ. [κ]αιρῶ

σηγῆ N U / τὴν δὲ σιγῆν: τὴν σιγῆν δὲ M₂: τὴν σηγῆ N: om. ex homoeotel. U

6

ῆ σ ι γ ῆ ν κ α ί ρ ι ο ν ἔ χ ε ι ν δ ε ῖ ῆ λ ό γ ο ν ὠ φ έ λ ι μ ο ν

I M₁ M₂ N U *silentium oportunum (pro oport.) servare debes C*

6 = Max. c. 20. M. 91. 848D (Σιμωνίδου) = Flor. ἄρ. κ. πρ. μάθ. 59 (= Apophth. Par. 70 v. Schenkl, Epikt. Fragm. p. 484) / Stob. 3, 34, 8 (τοῦ αὐτοῦ, i. e. Πυθαγόρου) = Arsen. ap. Apost. VIII 69b (Πυθαγόρου) CPG II 450: ἡ σιγῆν καίριον ἢ λόγον ὠφέλιμον ἔχε (ἔχε om. Arsen.) / cf. Gnom. Patm. 147 Bertini Malgarini: ἄλλος ἐδίδασκεν ἡ λόγον προφέρειν ὠφέλιμον ἢ σιωπῆν ἔχειν εὐλογον / plures locos v. ad Par.₁ Sol.

4(a)

$\tilde{\eta}^{1+2}$: $\tilde{\eta}$ U: $\tilde{\eta}^2$ *legi non potest* in I / σηγην N p. corr.: σηγη N a. corr.
/ καίρον M₂ / όφέλιμ() N: όφέλημον (όφέλ. U) M₂ U

7

τ ἄ σ π ο υ δ α ῖ α μ ε λ έ τ α

I M₁ M₂ N U *sapientie et virtuti stude C*

7 = Stob. Sol. 7 = Diog. L. I 60 (Sol. 3) / Max. 17. 59 (Φιλιστίωνος)
Phill. (M. 91. 825C): τὰ σπουδαῖα μελέτα καὶ τὸν νόμον

ut ultima sent. Pitt. C

8

τ ὠ ν γ ο ν έ ω ν δ ι κ α ι ό τ ε ρ ο ν μ ἢ λ έ γ ε

I M₁

Stob. Sol. 8 = Par.₁ Sol. 6: τῶν γονέων μὴ λέγε δικαιότερα / cf. infra
Thal. 4

9

φ ί λ ο υ ς μ ἢ τ α χ έ ω ς κ τ ῶ · ο υ ς δ' ἄ ν κ τ ή σ η, φ ύ -
λ α τ τ ε

I M₁ M₂ N U *amicos non cito facies; (p. facies punctum cod.) quos
feceris servato C*

Stob. Sol. 9 \cong Diog. L. I 60 (Sol. 4): φίλους μὴ ταχὺ κτῶ, οὖς δ' ἄν
κτῆση, μὴ ταχὺ (ταχὺ om. D. L.) ἀποδοκίμαζε / Par.₁ Sol. 7: φίλους μὴ
ταχέως κτῶ / cf. Sos. 105 = Par.₂ 88: φιλίαν φύλαττε

μὴ sscr., sc. postea add., U / οὖς: οὖ U / κτῆσει M₂ N p. corr. U:
κτίσει I a. corr. M₁: κτίση I p. corr. (η sscr. m²) / φύλαττε: φίλι(α)τ()
N / οὖς - φύλαττε tamquam nov. sent. M₁ a. corr. I

10

ἄρχε μαθὼν ἄρχεσθαι

I M₁ M₂ N U *impera ubi alieno imperio parere didiceris C*

10 ≅ Diog. L. I 60 (Sol. 5) add. πρῶτον ante μαθὼν / Par.₁ Sol. 8: μὴ ἄρχε πρὸ τοῦ μαθεῖν ἄρχεσθαι· ἐπιστήση γὰρ ἐτέρους εὐθύνην / Stob. Sol. 10: ἄρχεσθαι μαθὼν, ἄρχειν ἐπιστήση / cf. infra Thal. 20

11

συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ ἄριστα

I M₁ M₂ N U *consule non que suavissima sed que optima sint C*

11 = Diog. L. I 60 (Sol. 6) = Stob. 3, 13, 39 = Max. 2. 40 Phill. (M. 91. 733C) = Mant. Prov. II 91 (CPG II 772) ubique sub Sol. nom. / Stob. Sol. 12: - τὰ βέλτιστα / Par.₁ Sol. 9: - τὰ κράτιστα / cf. Par.₂ 94: μὴ λάλει πρὸς ἡδονήν / Stob. Cleob. 10 ≅ Diog. L. I 92 (Cleob. 7): πολίταις (πόλει D. L.) τὰ βέλτιστα συμβουλεύειν / Par.₁ Cleob. 11-12: ποιεῖν τὰ βέλτιστα. συμβουλεύειν καλῶς / plures locos collegi ad Par.₁ Sol. 9

συμβούλεβε M₁ / ἡδυστα codd.

12

ἰσχύι χρῶ πρὸς τοὺς πολεμίους, αἰδοῖ δὲ πρὸς τοὺς φίλους

I M₁ M₂ N U *viribus utere in hostes, (p. hostes punctum cod.) pudore cum amicis C*

Par.₁ Sol. 11 = Stob. rec. Barb. Sol. 21: ἰ. χ. πρὸς πολ., πρὸς δὲ οἰκείους αἰσχύνῃ / cf. infra Chil. 23

ἰσχύει M₁: ἰσχύει U p. corr.: εἰσχύει U a. corr. / δὲ om. π

13

νοῦν ἡγεμόνα ποιοῦ

I M₁ M₂ N U *ratione utere duce C*

13 = Diog. L. I 60 (Sol. 7)

ποιοῦ legi non potest in I / sent. p. Mon. Sol. 14 C

14

κακοῖς μὴ ὀμίλει· δόξαις ἄν καὶ τὸς ὁμοί-
οις αὐτοῖς

I M₁ M₂ N U *cum malis hominibus noli congregi ne similis iis vi-
dearis C*

Stob. Sol. 14 = Diog. L. I 60 (Sol. 8): μὴ κακοῖς ὀμίλει / Par.₁ Sol. 12:
† κακοῖς ὀμιλεῖν μὴ χρῶ † / cf. [Isocr.] 1. 37 (Ad Demon.), allat. etiam
a Georg. 686 ('Ἰσοκράτους) Odor. = Max. 16. 33 ('Ἰσοκράτ<ους>) Phill.:
μηδενὶ πονηρῶ πράγματι μήτε παρίστασο μήτε συνηγόρει· δόξεις γὰρ καὶ
αὐτὸς τοιαῦτα πράττειν, οἷα ἂν τοῖς ἄλλοις πράττουσιν βοηθῆς (οἷα-βοη-
θῆς: εἰ τοῖς ἄλλοις πράττουσι βοηθεῖς Georg. et Max.) plures locos
collegit Odor. p. 196 ad l.

ὀμίλει ο: ὀμίλει (ὀ- N) N U / δόξαις - αὐτοῖς om. ο (v. praef. p. 349s.
et adnot. 21) / δόξαις scripsi: δόξης M₂ a. corr. N U: δόξεις M₂ p.
corr. / sent. p. Mon. Sol. 12 C

15

θύων εὐσεβεί

I M₁ M₂ N U *sacrificiis deum cole C*

Par.₁ Sol. 13: θεοῖς θῦε εὐσεβῶς / cf. Stob. Sol. 15-16: χρῶ τοῖς θεοῖς.
φίλους εὐσεβεί / cf. [Isocr.] 1. 13 (Ad Demon.): πρῶτον μὲν οὖν εὐσεβεί
τὰ πρὸς τοὺς θεοὺς μὴ μόνον θύων ἀλλὰ καὶ τοῖς ὄρκοις ἐμμένων

εὐσεύει I N U / sent. p. Mon. Sol. 13 C

16

ὁ ἄν ἴδῃς, μὴ λέγε

I M₁ M₂ N U *ne quodcumque videris dicere veli* C

Stob. Sol. 17-18: ὁ ἄν <μῆ> ἴδῃς μὴ λέγε (μὴ om. Stob. codd. add. cum Brunco [Brunco¹ p. 344] Hense). εἰδῶς σίγα / Par.₁ Sol. 14: ὁ ἄν μὴ ἴδῃς, μὴ λάλει· ἰδὼν δὲ σίγα (ὁ ἄν μὴ ἴδῃς, μὴ λάλει Demetrio vindicat Brunco l. l. delete ἰδὼν δὲ σίγα) / cf. infra 22

ὄν M₁ M₂ p. corr. U: tantum ᾧν legi potest in I: ὄν N: ὦν M₂ a. corr.: correxi sec. testt. / ἴδεις U: ἴδη I: εἰδῃς N / λέγ(ει) N / sent. p. Mon. Sol. 18 C

17

τ ο ἴ ς α ὐ τ ο ῦ π ρ ᾶ ο ς ἴ σ θ ι

I M₁ M₂ N U *mitis tuis hominibus esto* C

Stob. Sol. 19: τοῖς ἑαυτοῦ (M^d A [σ sscr. A²] Br: σεαυτοῦ Tr.) πρᾶος ἴσθι / cf. infra Thal. 4

τοῖς αὐτοῦ scripsi sec. testt.: τοῖς αὐτοῦ ο N (sine spir.) U: τοῖς σαυτοῦ, quo tamen opus non est, M₂ (cf. praef. p. 351): *tuis hominibus* C: de αὐτοῦ = σαυτοῦ v. Kühner-Blass, Grammatik, I 1, 599 (adnot. 2) / τοῖς αὐτοῦ ex haplographia pro τοῖς σ- A. Kambylis, fort. recte (cf. lectionem cod. N) / sent. p. Mon. Sol. 15 C

18

τ ἔ λ ο ς ὄ ρ α τ ο ῦ β ί ο υ

I M₁ M₂ N U *finem aspice vite* C

post tit. ὄρα τέρμα βίου add. M₂ m² / in minoribus syllogis Graecis sentt. sept. sapp. Anth. Pal. IX 366, 6: «Τέρμα δ' ὄρᾶν βιότοιον» Σόλων ἱεραῖς ἐν Ἀθήναις / Schol. in Lucian. Phal. I 7 et Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12 sub Sol. nom.: τέλος ὄρα μακροῦ βίου / in minoribus coll. Latinis sentt. sept. sapp. Auson. Lud. 56-58: ... Ὅρα τέλος μακροῦ βίου, | *finem intueri longae vitae quo iubes* (sc. Chilon). | *multi hoc Solonem dixit Croeso existimant* cf. ib. 85ss. / Sidon. Carm. II 160: *Attice quodve Solon finem bene respicis aevi* / Luxor. 65, 1-2 = Anth. Lat. Carm. 346, 1-2 (Sh. Bailey): *Solon praecipuus, fertur qui*

natus Athenis, | finem prolixae dixit te cernere vitae / [Auson.] De Sept. Sapp. ex Graeco 7 Green (l. l. supra p. XII sub abbreviatione Auson. Lud. p. 676): exspectare Solon finem docet ortus Athenis / [Auson.] Sent. 29 (sub Sol. nom.): tum beatam dico vitam, cum peracta fata sunt / cf. Plu. Sol. 28, 5 p. 94e: ἐκέλευε (sc. ὁ Σόλων) τὸ τέλος τοῦ βίου σκοπεῖν, καὶ μὴ θρασυόμενον ἀβεβαίους ὑπονοίας ὑβρίζειν / Georg. Gemisti In dominam Cleopen ... oratio funebris M. 160. 940A (cf. supra p. 342): Σόλων μὲν ὁ σοφός ... τὸ τοῦ βίου τέρμα ὄρᾳν διεκέλευετο

ὄρα: ἄρα U

19

μ ε τ α ξ ὺ δ ὄ ο φ ί λ ω ν μ ἢ δ ί κ α ζ ε

I M₁

cf. Par.₁ Sol. 1 et Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra ser. Demetr.) supra ad Sol. sent. 3 citata / cf. etiam Men. Mon. 472 J. = ib. Comp. Men. et Phil. I 163 (sub Men. nom.): μηδέποτε πειρῶ δύο φίλων εἶναι κριτής

μ vocis μεταξὺ legi non potest in I (num rubricator neglexit?)

20

α ἰ σ χ ὺ ν ο υ μ ἢ τ ἄ κ α λ ῶ ς ἔ χ ο ν τ α, ἄ λ λ ἄ τ ἄ κ α κ ῶ ς

I M₁ M₂ N U *pudeat te non eorum qua bene aguntur, (p. aguntur punctum cod.) sed eorum qua male C*

20 nihil simile inveni

ἄλλὰ - κακῶς tamquam nov. sent. M₂ / sent. p. Mon. Sol. 33, quae Mon. Sol. 16 sequitur, C

21

ἄ λ θ η θ ε ἰ ἄ ς ο ὔ δ ἔ ν ἔ σ τ ι ν ἄ μ ε ι ν ο ν

I M₁ M₂ N U *veritate nil prestantius C*

Stob. Sol. 6 = Par.₁ Sol. 5: μὴ ψεύδου, ἀλλ' ἀλήθευε (verba ἀλλ' ἀλήθευε delevit Brunco, v. app. IV ad Par.₁ Sol. 5 / cf. infra 52 et Pitt. 7

ἀλληθείας N U / α vocis ἀληθείας neglexit rubricator cod. I / ἔστιν M₂ / διαβολῆς (pro διαβολῆ) sent. 23 in finem huius sent. traxit U

22

ἄ μ ἡ σ α φ ῶ ς ο ἴ δ α ς, μ ἡ λ έ γ ε

I M₁

Sos. 88: λέγε εἰδῶς / cf. infra Thal. 8 et supra Sol. 16

23

δ ι α β ο λ ῆ μ ἡ τ α χ έ ω ς π ε ί θ ο υ

I M₁ M₂ N U *caluniis (pro calumniis) protinus noli credere C*

Sos. 63 = Par.₂ 72: διαβολὴν μίσει

διαβολῆς codd.: correxi / διαβολῆς traxit in sent. prior. (i. e. Sol. sent. 21) U / πίθου I M₂: πήθου N U a. corr. / sent. p. Mon. Sol. 27 C

24

π ί ν ω ν μ ἡ π ο λ υ λ ό γ ε ι, ἕ ν α μ ἡ κ α τ α γ ν ω σ θ ῆ ς

I M₁ M₂ N U *in convivio noli loquator esse ne reprehendaris C*

v. infra ad Chil. 6

π vocis πίνων in initio versus om. M₁ / πολυλόγη M₂ / ἕνα μὴ καταγνωσθῆς cum proxima sent. om. N propter homoeotel. (πολυλόγει - χακολόγει) / sent. p. Mon. Sol. 25 C

25

μ ἢ κακῶς λέγε τὸν πλησίον

I M₁ M₂ U *proximum maledictis noli lacessere* C

v. infra ad Chil. 8 et Pitt. 4

μῆ κακῶς λέγε (λεγὲ I) τὸν πλησίον (πλήσιον I) I M₁ (ordo verborum ut in cett. recc. sentt. septem sapientium, v. ad Chil. 8): τὸν πλησίον μῆ κακολόγει (κακολόγη M₂) M₂ U / sent. p. Mon. Sol. 32, quae Mon. Sol. 23 sequitur, C

26

μ ἢ οὔτῳ ἐπὶ τὸ ἄριστον τῶν φίλων ὡς ἐπὶ
τὰς συμφορὰς ἄπιθι

I M₁

Stob. Chil. 5 ≅ Par.₁ Chil. 4: ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχέως (ταχύ Par.₁) / Diog. L. I 70 (Chil. 4): ταχύτερον ἐπὶ τὰς ἀτυχίας τῶν φίλων ἢ ἐπὶ τὰς εὐτυχίας πορεύεσθαι

27

πρεσβυτέρους αἰδοῦ

I M₁ M₂ N U *seniores venerare* C

Sos. 126: πρεσβύτερον αἰδοῦ / cf. infra Chil. 9

sent. p. Mon. Sol. 21 C

28

τὸν περιεργον μίσει

I M₁ M₂ N U *hominem importune industrie odio habeto* C

v. infra ad Chil. 10

μύσει M₂ U: μήσει N / sent. p. Mon. Sol. 24 C

29

ζ η μ ί α ν α ί ρ ο ũ μ ᾶ λ λ ο ν ἢ κ έ ρ δ ο ς α ί σ χ ρ ό ν

I M₁ M₂ N U *damnum potius velis quam turpe lucrum C*

Stob. Chil. 10 = Par.₁ Chil. 9 ≅ Diog. L. I 70 (Chil. 9): ζημίαν αίροϋ (αίρεΐσθαι D. L.) μᾶλλον ἢ κέρδος αίσχρόν· τὸ (ἢ D. L.) μὲν γὰρ ᾗπαξ λυπήσει (ἐλύπησε D. L.), τὸ δὲ αἰεί (διὰ παντός D. L.) / cf. infra Chil. 12 et Per. 4

ζημίαν I a. corr. N U p. corr. / έροϋ ο / μᾶλλον I / sent. fort. versus dodecasyllabus byz. est (de accentu in ultima syllaba huius versus v. P. Maas, Der byz. Zwölfsilber, BZ 12, 1903, 281-290, praesertim 288s. et 292)

30

δ υ σ τ υ χ ε ῖ μ ἢ έ π ι γ έ λ α

I M₁ M₂ N U

v. infra ad Chil. 13

δυστυχη M₂: δυστιχη N U

31

τ ῶ ν ἄ λ λ ο τ ρ ί ω ν μ ἢ έ π ι θ ύ μ ε ι

I M₁ M₂ N U *rem alienam noli cupere C*

31 ≅ Ald. Cleob. 12 (om. τῶν) / Sos. 34: ἄλλοτριῶν ἀπέχου / cf. [Phoc.] 6: ἀρκεΐσθαι παρ' έοῖσι καὶ ἄλλοτριῶν ἀπέχεσθαι plures locos collegit van der Horst p. 113-115 ad v.

έπεθύμει N

32

νόμοις πείθου

I M₁ M₂ N U *legibus obtempera* C

32 = infra Chil. 18, ad quod dictum v. quae adnotavi / cf. Sos. 2 = Par.₂ 21: νόμῳ πείθου

v. vocis νόμοις neglexit rubricator cod. I / πίθου M₂ N U p. corr. / sent. p. Mon. Sol. 23 C

33

τὸν κριτὴν δέδιθι

I M₁ M₂ N U *judicem time* C

Sos. 66: κριτὴν γνῶθι

δέδιθι, ι¹ ex οι corr. m², I M₂ p. corr. U p. corr.: δέδοιθι I a. corr. M₁ N / sent. p. Mon. Sol. 16 C

34

παρακαλούμενος διαλλάσσου

I M₁

v. infra ad Chil. 19

διαλάσσου codd.

35

ἐπαίνει τὰ χρηστά

I M₁

cf. Sos. 26 = Par.₂ 31: ἐπαίνει ἀρετὴν / cf. supra inscr. (εὐχρηστοὶ λόγοι) et infra Thal. 29b, 1 (τρόπους εὐχρηστοτάτους)

ε vocis ἐπαίνει neglexit rubricator cod. I

36

φ θ ό ν ο υ ά π έ χ ο υ

I M₁ M₂ N U *ab invidia abstine* C

36 = infra Thal. 18 / cf. Sos. 51 = Par.₂ 43: φόνου απέχου / Sos. 60: φθόνει μηδενί / Par.₂ 70: μηδενί φθόνει / cf. infra Thal. 26

sent. p. Mon. Sol. 31 C

37

έ γ γ ύ η ν φ ε υ γ ε

I M₁ M₂ N U *cave ne vadimonium praestes* C

37 = Sos. 69 = Par.₂ 39 = praeceptum Thal. celeberrimum add. post tit. Thal. M₂ m² / cf. infra Thal. 3

38

ό μ ο ί ο ι ς σ υ ν δ ε ί π ν ε ι

I M₁ M₂ N U *cum paribus cena* C

Sos. 71 = Par.₂ 48: όμοίους χρῶ num ex verbo δαπανῶν sent. sequ. apud Sos. (Sos. 72: δαπανῶν ἄρχου) συνδείπνει fictum est? / de verbo cf. LXX Sirac. 9, 16: ἄνδρες δίκαιοι ἔστωσαν σύνδειπνοί σου

συνδείπνα N U (εἶ): συνδίπνα M₂ / sent. p. Mon. Sol. 41 C

39

π α ρ α χ ώ ρ ε ι ἰ σ χ υ ρ ο τ έ ρ ο ι ς

I M₁ M₂ N U *potentioribus cede* C

Par.₂ 118: είχε μεγάλους

ισχυρωτέρους M_2 N a. corr. U / sent. p. Mon. Sol. 47 C

40

φ θ ό ν ο ν φ ο β ο ũ

I

cf. Sos. 46: δόλον φοβοῦ / Par.₂ 114: λυποῦ ἐπὶ φθόνῳ

φ neglexit rubricator cod. I

41

ἔ ρ ι ν μ ί σ ε ι

I M_2 N U *litem detestare* C

41 = Sos. 80 = Par.₂ 52

μύσει M_2 p. corr.: μήσει N U / sent. p. Mon. Sol. 42 C

42

φ ί λ ο ι ς β ο ή θ ε ι

I M_2 N U *amicos adiuva* C

42 = Sos. 15

sent. p. Mon. Sol. 37 C

43

κ α ι ρ ό ν τ ή ρ ε ι

I M_1 M_2 N U *tempus observa* C

cf. LXX Sirac. 4, 20 = ib. 27, 12: συντήρησον καιρόν / Stob. Pitt. 1 = Sos. 10 = Diog. L. I 79 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): καιρόν γνῶθι / Sos. 111: καιρόν προσδέχου / Par.₂ 120: καιρόν πρόσμενε

καίρον I / sent. p. Mon. Sol. 38 C

44

αἰσχύνην τίμα

I M₁

Sos. 74: αἰσχύνην σέβου at Par.₂ 49: αἰσχύνην φεῦγε (v. app. IV ad l.)

45

ἐπὶ νεκρῷ κλαῦσον

I M₁

44 = LXX Sirac. 22, 11, allat. etiam a Max. 60. 7 (Σιράχ) Phill. (M. 91. 981C) et Ant. I 9. M. 136. 800A (prior. inscr. Eccli. XXII) cf. etiam LXX Sirac. 38, 16 et 8, 7 / cf. Sos. 134 = Par.₂ 132: ἐπὶ νεκρῷ μὴ γέλα / e contrario L. Mavilis, Sonetto Λήθη, strophe 1, v. 4: μὴν τοὺς κλαῖς (sc. τοὺς νεκρούς), ὁ καημός σου ὅσος καὶ νᾶναι et ib. strophe 4, vv. 1-2: ἄ δὲ μορῆς παρὰ νᾶ κλαῖς τὸ δέλι, I τοὺς ζωντανοὺς τὰ μάτια σου ἄς θρηνήσου

46

τέχνα παιδεύε

I M₁ M₂ N U *liberos erudito* C

Stob. Cleob. 13 = Diog. L. I 92 (Cleob. 10): τέχνα παιδεύειν / Sos. 44 = Par.₂ 36: υἱοὺς παίδευε

πέδευε N a. corr. / sent. p. Mon. Sol. 48 C

47

ὄ σ ι α κ ρ ῖ ν ε

I M₁ M₂ N U *judica iuste C*

47 = Sos. 49

sent. p. Mon. Sol. 43 C

48

χ ά ρ ι ν ά ν τ α μ ε ί β ο υ

I M₁ M₂ N U *meritis vicem redde C*

Par.₂ 32: χάριν απόδος / cf. Sos. 55: λαβών απόδος

άνταμίβου N U / transl. Lat. ex Ov. Am. 1, 6, 23: *redde vicem meritis orta esse videtur* / sent. p. Mon. Sol. 39 C

49

γ ν ο ύ ς π ρ ᾶ τ τ ε

I M₁ M₂ N U *agere cognita vel cum cogitaveris C*

49 = Sos. 50

γ vocis γνούς (νοῦς I) neglexit rubricator cod. I / πρᾶτ() N: πράται U / sent. p. Mon. Sol. 46 C

50

ἀ κ ο ύ σ α ς κ ρ ῖ ν ε

I M₁

Sos. 7 = Par.₂ 5: ἀκούσας νόει

51

γ α σ τ ρ ὀ ς κ ρ ά τ ε ι

I M₁ M₂ N U *cibi continens sis C*

Diog. L. I 104 (in vita Anach.): γλώσσης, γαστρός, αἰδοίων κρατεῖν / Men. Mon. 425 J.: καλόν γε γαστρός κάπαθυμίας κρατεῖν / [Pyth.] Carm. Aur. 9-11 Young: κρατεῖν δ' εἰθίζεο τῶνδε, | γαστρός μὲν πρώτιστα καὶ ὕπνου λαγνείης τε | καὶ θυμοῦ / Eur. fr. 413 N² ap. Stob. 4, 29, 62: ἐπίσταμαι ... γαστρός κρατεῖν δέ / Men. Mon. 137 J. = ib. Char. II 2, al-lat. etiam a Stob. 3, 17, 3 (Χάρητος) v. 1: γαστρός δὲ πειρῶ πᾶσαν ἡνίαν κρατεῖν v. Hense III 490 app. crit. ad l. 4 et Jaek. app. fontt. ad Char. II 2 / Publ. Syr. A 51 Meyer: *animo ventricque imperare debet, qui frugi esse vult* / Gnom. Vat. 136 Sternb.: ὁ αὐτὸς (sc. Ἀνάχαρις) ἐπῆνει τὸν γλώσσης καὶ χοιλίας καὶ αἰδοίων κρατοῦντα καὶ μάλιστα γλώσσης ... plures locos collegit Sternb. p. 60 ad l. 1. / cf. etiam Sexti Sent. 240 Chadwick ≅ Clit. 73 Chadwick: ὡς (ἐφ' ὅσον Clit.) ἂν γαστρός ἄρξῃς, καὶ ἀφροδισίων ἄρξεις, ib. Sexti Sent. 428: γαστρός καὶ τῶν ὑπὸ γαστέρα [ὀ] μὴ κρατῶν οὐδεὶς πιστός (cf. ib. 588 [Append. 3]) und ib. 270 = Clit. 95: ἄνθρωπος γαστρός ἥσων ὁμοίος θηρίῳ

γ vocis γαστρός neglexit rubricator cod. I / sent. p. Mon. Sol. 52 C

52

ὕ π ὀ ἄ λ η θ ε ί α ς ἡ τ τ ῶ

I M₁ M₂ N U *veritati cede C*

de verbo cf. Sos. 5: ἡτιῶ ὑπὸ δικαίου / de sensu cf. Par.₂ 9: ἀληθείας ἔχου / cf. supra 21

'πὸ I (primam litteram neglexit rubricator) / ἀλληθείας U / ἡτοῦ (ἡ I) codd.: ἡτοῦ I a. corr.: correxi / sent. p. Mon. Sol. 49 C

53

γ λ ῶ τ τ α ν χ α λ ί ν ο υ

I M₁ M₂ N U *ligue (pro linguae) frenum pone C*

Men. Mon. 318 J.: ἡ γλῶσσά σου χαλινὸν † ἐχέτω ἢ εὐκόπως λάλει et ib.

Sent. Append. 1, 53: χαλινὸν ἔχε τῆ γλώσση, ἦμῆ† εὐκόπως λαλῆ / Plu. De Garrul. 7 p. 505A, allat. etiam a Max. 20. 23 (prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill. (M. 91. 845C): οὗτος (Ἀνάχαρις Max. Phill.) ἐστιαθεὶς παρὰ Σόλωνι καὶ κοιμώμενος ὤφθη τὴν μὲν ἀριστερὰν χεῖρα τοῖς μορίοις τὴν δὲ δεξιὰν τῷ στόματι προσκειμένην ἔχων· ἐγκρατεστέρου γὰρ ὤφειτο χαλινου δεῖσθαι τὴν γλώτταν ... / cf. Diog. L. et Gnom. Vat. II. II. ad sent. 51 / Men. Mon. 136 J. = Char. I 22 J. = Stob. 3, 33, 4 (Χάρητος) = Max. 20. 42 (Χάρητος) Phill. (M. 91. 848B): γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρωῶ κρατεῖν / cf. Sos. 82 = Par.₂ 53: γλώτταν ἴσχε plures locos collegi ad Par.₂ 53

γλώτ() U: χλώτταν M₂ a. corr.: γλώσσαν N / χαλινου I / sent. p. Mon. Sol. 51 C, cf. Diog. L. I 104 in app. fontt. ad Sol. 51

54

ἀ π ὀ γ υ ν α ι κ ῶ ν ἄ π ε χ ε

I M₁ M₂ N U *caste vivas* C

Georg. 247 (prior. inscr. Περὶ ἡγουμένων) Odor.: γυναικῶν ἀπέχεσθαι πάνυ πρόσφορον καὶ ἀρμόδιόν ἐστι τοῖς ἐθέλουσι βίον ἄμωμον καὶ ἀκηλίδωτον ζῆν ... / cf. Diog. L., Men., [Pyth.], Gnom. Vat. et Sext. II. II. ad sent. 51 / Plu. et Max. (845C) II. II. ad sent. prior. / ex una sent. Anacharsis apud Diog. L. tres sentt. (51, 53 et 54) in rec. Mon. fictae sunt, cf. praef. p. 356s.

ὑπὸ M₂ / ἀπέχ(), i. e. ἀπέχου, U

β' Χείλωνος δὲ τὰ δε:

I M₁ M₂ N U *Chilo Lacedemon. C*

Stob. (3, 116, 1 W.-H.): γ' Χείλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος ἔφη / *supra prolog.*: β' Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος / *Par.*₁ *tit. Chil.*: <γ'> Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος εἶπεν / *Diog. L. I 68* (in *vita Chil. extra ser. Demetr.*): Χίλων Δαμαγήτου Λακεδαιμόνιος / *ib. I 69* (extra *ser. Demetr.*): ἔφη ... (initio *ser. Demetr.*) προσέτατε δὲ καὶ ταῦτα / *ib. I 73* (extra *ser. Demetr.*): ἀπεφθέγγετο

Χίλωνος δὲ τὰ δε *et* β' *mg.* M₁: tantum ἴλωνος (ος *sscr.*) τὰ δε *legi potest p. vocem* χολῆν (*sic cod.*) *sent. Chil. 3 I*: Χίλωνος β^{-ον} M₂ m² *mg.*: Χεῖλωνος β^{-ος} N *mg.*: χῆλωνος U *mg.*: *tit. et sentt. Chil. p. Pitt. sentt. C*

1

γ ν ὤ θ ι σαυτόν

I M₁ M₂ N U *nosce teipsum (pro te ipsum) C*

1 = *Stob. Chil. 1 = Par.*₁ {*Chil. 21*} (*seclusi*) / *Diog. L. I 40* (in *vita Thal. extra ser. Demetr.*): τούτου (i. e. Θάλητος) ἐστὶ τὸ Γνωθι σαυτόν, ὅπερ Ἀντισθένης ἐν ταῖς Διαδοχαῖς Φημονόης εἶναί φησιν, ἐξειδιποιήσασθαι δὲ αὐτὸ Χίλωνα / *cf. Sos. 8 = Par.*₂ 45: σαυτόν ἴσθι

2

ἀ πό ρ ρ η τ α σί γ α

I M₁ M₂ N U *tace secreta C*

2 = *infra Per. 11* / *Diog. L. I 69* (in *vita Chil. extra ser. Demetr.*): (ἐρωτηθεῖς) τί δύσκολον, «τὸ τὰ ἀπόρρητα σιωπῆσαι» / *cf. Par.*₂ 116 ≅ *Sos. 108*: ἀπόρρητον (ἄρρητον *Sos.*) κρύπτε / *cf. infra Per. 12*

α¹ *vocis* ἀπόρρητα *neglexit rubricator cod. I* / σήγα N

3

σ χ ο λ ἦ ν ε ὕ δια τί θ ε σ ο

I M₁ *aetatem in bene agendo consume* C

Diog. L. I 69 (v. supra 2): «καὶ σχολὴν εὖ διαθέσθαι»

σχολήν: ο χολήν I / sent. p. Mon. Thal. 23 C

4

χ ρ ό ν ο υ φ ε ί δ ο υ

I M₁ M₂ N U *tempori parce* C

4 = Sos. 39 / Par.₂ 137: χρόνου φείδου· δαπανώμενος γὰρ ἐφ' ἃ μὴ δεῖ, ὀλίγος ἐστὶν ἐφ' ἃ δεῖ

χ vocis χρόνου neglexit rubricator cod. I / φίδου N U

5

ἀ δ ι κ η θ ε ἰ ς γ ε ν ν α ἰ ὡ ς φ έ ρ ε

I M₁ M₂ N U *iniuriam forti animo feres* C

Diog. L. I 69 (v. supra 2): «καὶ ἀδικούμενον δύνασθαι φέρειν» / cf. infra Cleob. 22

ἀδικηθεῖς φέρε γενναίως (γαιναίως N a. corr.: γενέως U) M₂ N U

6

π ί ν ω ν μ ἦ π ο λ υ λ ό γ ε ι · ἀ μ α ρ τ ῆ σ ε ι ς γ ά ρ

I M₁ M₂ N U *in convivio prolixius ne loquaris. errorem enim committas necesse est* C

Stob. Chil. 2 ≅ Par.₁ Chil. 1: πίνων μὴ πολλὰ λάλει· ἀμαρτήση (διαμαρτήση Par.₁) γάρ / Diog. L. I 69 (Chil. 1): γλώττης κρατεῖν, καὶ μάλιστα ἐν συμποσίῳ / cf. supra Sol. 24 et 53 et infra Bi. 11

πίνων: ἐν συμποσίῳ (συμπωσίῳ N) π: *in convivio* C / πολιλόγει N U / ἀμαρτήσῃς M₂ p. corr.: ἀμαρτήσ(ει) N de futuro posteriore ἀμαρτήσω v. LSJ s. v. ἀμαρτάνω / sent. p. Mon. Chil. 29 C

7

ἐ λ ε υ θ έ ρ ο ι ς μ ἢ ἀ π ε ί λ ε ι

I M₁ M₂ N U *libertatem vendere non debes* C

Stob. Chil. 3 = Par.₁ Chil. 2: μὴ ἀπειλεῖ τοῖς ἐλευθέροις· οὐ γὰρ δίκαιον / Diog. L. I 70 (Chil. 3): μὴ ἀπειλεῖν μηδενί· γυναικῶδες γάρ / Par.₂ 123: ἀπειλεῖ μηδενί

ἀπείλη ο: ἀπήλει M₂ U: ἀπέλ(ει) N / non nova sent. (comma p. γάρ [v. sent. prior.] et ε¹ vocis ἐλευθέρους non rubrum) in I / sent. p. Mon. Chil. 5 C / num ἐλευθέρους (vel ἐλευθερίαν) μὴ πῶλει in textu Graeco, quo interpres Latinus usus est?

8

μ ἢ κ α κ ο λ ό γ ε ι· ἀ κ ο ύ σ ε ι γ ἄ ρ χ ε ί ρ ο ν α·

I M₁

Par.₁ Chil. 3 ≅ Stob. Chil. 4: μὴ κακολόγει τὸν πλησίον (τοὺς πλησίον Stob.): εἰ δὲ μή, ἀκούσῃ ἐφ' ὅς λυπηθήσῃ / Diog. L. I 69 (Chil. 2): μὴ κακολογεῖν τοὺς (codd. BP: τὸν cod. F) πλησίον· εἰ δὲ μή, ἀκούσεσθαι ἐφ' ὅς λυπήσεσθαι / cf. supra Sol. 25 et infra Per. 13

9

π ρ ε σ β ύ τ ε ρ ο ν σ έ β ο υ

I M₁ M₂ N U *natu maiorem cole* C

9 = Stob. Chil. 8 = Par.₁ Chil. 7 / Diog. L. I 70 (Chil. 7): γῆρας τιμᾶν / cf. supra Sol. 27 et locos, quos ad id collegi

πρεσβυτέρους (π legi non potest) I / σεύου I π / sent. p. Mon. Pitt. 11 C

10

τ ο ὕ ς π ο λ υ π ρ ά γ μ ο ν α ς μ ί σ ε ι

I M₁

Stob. Chil. 9 = Par.₁ Chil. 8: τὸν τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενον μίσει / cf. Diog. L. I 70 (Chil. 8): φυλάττειν ἑαυτόν / cf. supra Sol. 28

τ artic. τοῦ non rubrum I / πολυπράχμονας M₁ a. corr.

11

μ ε τ ἄ κ α τ α λ ἄ λ ο υ μ ἢ σ υ γ κ ἄ θ ε υ δ ε

I M₁ M₂ N U *maledicum noli audire C*

cf. supra Sol. 14 / LXX Ps. 100, 5: τὸν καταλαλοῦντα λάθρα τοῦ πλησίον αὐτοῦ, τοῦτον ἐξεδίωκον· ἰ ... τούτῳ οὐ συνήσθιον

συγκάθειυδε M₁: συγκαθεύδου I: κοινώνει (M₂ a. corr.: κοινώνη M₂ p. corr.: κινωνι U) π: *audi(r)e C* / sent. p. Mon. Pitt. 20 C

12

ζ η μ ί α ν α ί ρ ο ὦ ἄ π ὸ κ α λ ο ὦ ἢ κ έ ρ δ ο ς ἄ π ὸ α ί -
σ χ ρ ο ὦ

I M₁ M₂ N U *damnum ex re honesta potius quam ex turpi debes C*

cf. Sent. alphab. 36 Sternb.: δεινοῦ τὸ δῶρον ζημίας ἴσον πέλει / Gr. Naz. Carm. I. II. 33. 191s. (M. 37. 942A), allat. a Max. 6. 16 (prior. inscr. τοῦ Θεολόγου) Phill. (M. 91. 756D): κακοῦ παρ' ἀνδρὸς μὴ ποτε χρηστὸν πάθης. ἰ ζητεῖ γὰρ ὧν βεβίωκε συγγνώμην ἔχειν / cf. supra Sol. 29 et locos, quos ad id collegi / cf. infra Per. 4

ζ vocis ζημίαν neglexit rubricator cod. I / ἐροῦ I / ἀπὸ¹⁺²: ὑπὸ U / καλοῦ ο: *re honesta C*: κακοῦ π / κέρδους M₂ / αἰσχροῦ U: nihil nisi ais legi potest in I / sent. corruptam coll. Stob. Chil. 10 putat W. Bühler, Überlieferung, 15 cum adnot. 59; textui tamen Stob. Chil. 10 sent. Mon. Sol. 29 (v. supra) similis est; quare nostram sent. variatio-

nis causa mutatam esse puto, cf. praef. p. 357; de vi sent. cf. locus supra in app. testt. collectos (καλοῦ [= ἀγαθοῦ, cf. LSJ s. v. καλός III. 3.] ... αἰσχροῦ sc. ἀνδρός) / nota ellipsin infinitivi *facere* in transl. Lat.; de ellipsi verborum agendi (facere, agere etc.) et aliorum in lingua Lat. v. J. B. Hofmann-A. Szantyr, *Lateinische Syntax und Stilistik*, München 1965, 423s.

13

ἀτυχοῦντι μὴ καταγέλα

I M₁

Par.₁ Chil. 10 = Stob. rec. Barb. Chil. 11 ≅ Diog. L. I 70 (Chil. 10): ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα (ἐπιγελάω D. L.) / cett. Stob. codd. Chil. 11: τῷ δυστυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα / cf. Sos. 135 = Par.₂ 106: ἀτυχοῦντι συνάχθου / cf. supra Sol. 30 et infra Pitt. 3

ἀτυχοῦντι M₁

14

ἡ γλῶττα μὴ προτρεχέτω τοῦ νοῦ

I M₁ M₂ N U *cave ne lingua anteveniat rationem C*

Diog. L. I 70 (Chil. 13): τὴν γλῶτταν μὴ προτρέχειν τοῦ νοῦ / Stob. Chil. 14 = Par.₁ Chil. 14: ἡ γλῶσσά σου μὴ προτρεχέτω τοῦ νοῦ

artic. ἡ (tantum spiritus legitur) neglexit rubricator cod. I / προτρεχέτω: πρὸς ἐχέ(ω) U / νοῦν N / dictum ut paenultima sent. Pitt. C

15

θυμοῦ κρατεῖ

I M₁ M₂ N U *ire impetum contine C*

15 = Stob. Chil. 15 = Par.₁ Chil. 13 = Sos. 16 / Diog. L. I 70 (Chil. 14): θυμοῦ κρατεῖν / cf. p. tit. Per. M₂ m² χόλου κρατέειν / cf. Par.₂ 42: †εἶχε τῷ θυμῷ† et quae in app. IV ad sent. adnot.

κράττει M₂ / cf. sent. *iram vince* p. Mon. Pitt. 6 C

16

μ ἢ ἄ σ ε β ε ῖ ν δ ό ξ η ς

I M₁

Stob. rec. Barb. Chil. 15(a) = Par.₁ Chil. 15: μάτην μὴ ἔλεγχε· δόξεις γὰρ ἄσεβεῖν

ἀσευεῖν I / num sent. *gloriam serva* p. Mon. Pitt. 17 in C ex prava interpretatione huius sent. orta?

17

ἐ ν ό δ ῶ μ ἢ σ π ε ῦ δ ε

I M₁ M₂ N U

Diog. L. I 70 (Chil. 17): ἐν ὀδῶ μὴ σπεύδειν / Stob. Chil. 17: ἐν ὀδῶ μὴ σπεῦδε προάγειν, μηδὲ τὴν χεῖρα κινεῖν· μανικὸν γάρ / Par.₁ Chil. 17: μὴ σπεῦδε λαλῶν· ἄνοια γάρ

ἐν ὀδῶ (ἐν' ὀδῶ U) σπεῦδε (παίδευε M₂) π

18

ν ό μ ο ι ς π ε ί θ ο υ

I M₁

18 = Stob. Chil. 18 = Par.₁ Chil. 19 = supra Sol. 32, q. v. / Diog. L. I 70 (Chil. 19): νόμοις πείθεσθαι

v vocis νόμοις neglexit rubricator cod. I

19

ἀ δ ι κ ο ῦ μ ε ν ο ς δ ι α λ λ ᾶ σ σ ο υ · ὑ β ρ ι ζ ὀ μ ε ν ο ς τ ι -

μ ω ρ ο ὺ {σ α υ τ ό ν}

I M₁ M₂ N U *inimicis conciliare* C

19 = Stob. Chil. 19 / cf. supra Sol. 34 et infra Pitt. 12

ἀδικούμενοι U / διαλάσσου ο: διαλάσου M₂: διελάσου N U / ὕβριζόμε-
νος τιμωροῦ σαυτὸν tamquam nov. sent. ο: om. π: σαυτὸν *delevi*, cf.
infra 21

20

τ ο ἷ ς δ ι' ἄ γ ν ο ι α ν σ φ α λ ε ἴ σ ι σ υ γ γ ν ῶ μ η ν ἔ χ ε

I M₁

cf. infra Pitt. 9 et app. fontt. ad l.

τοὺς? I / συγγνώμην M₁

21

ἐ ν ῥ α θ υ μ ί α ε ὕ φ ρ α ι ν ε σ α υ τ ό ν

I M₁

cf. Sos. 96 ≅ Par.₂ 58: σεαυτὸν (σαυτὸν Par.₂) εὐ ποίει / Par.₂ 98: σεαυ-
τοῦ μὴ ἀμέλει / Par.₂ 105: σεαυτῷ μὴ μάχου / de verbo cf. Anth. Gr. XI
62, 3: τοῦτο (sc. πᾶσι θανεῖν μερόπεσιν ὀφείλεται) σαφῶς, ἄνθρωπε,
μαθῶν εὐφρανε σεαυτὸν

εὐφρανε codd.: correxi

22

δ υ σ τ υ χ ῶ ν κ α ρ τ έ ρ ε ι

I M₁

cf. infra Cleob. 22

23

τοὺς φίλους σαῖνε, τοὺς δὲ συγγενεῖς φί-
λει

I M₁

cf. supra Sol. 12 / Par.₂ 131: εὐφραине φίλους

τοὺς δὲ - φίλει tamquam nov. sent. I

24

μηδενὶ φαίνου πονηρός

I M₁ M₂ N U *nemini pravus videri debes* C

nihil simile inveni

μηδενός M₂: μηδενός ο U: μὴδ' ἐνός N: *nemini* C: μηδενὶ scripsi, cf.
transl. Lat.

25

φίλοις σύμβουλος ᾧν <...>

I M₁

cf. supra Sol. 11

tamquam non nov. sent. M₁ / sentt. 25 et 26 tamquam unam sent.
tradunt codd.: dub. separavi / sent. 25 non integra est

26

κρῖνε μὴ πρὸς δόξαν ἀνδρός, ἀλλὰ πρὸς ἀ-
λήθειαν λόγων

I M₁

nihil simile inveni / cf. Max. 34. 19 (Κυρίλλου) Phill. = Ant. II 74. M. 136. 1184C (prior. inscr. Evagrii): ἐν παντί τὸ οἶσθαι τὸ εἶναι ἐμποδίζει / Pl. Gorg. 527b, 5s.: καὶ παντὸς μᾶλλον ἀνδρὶ μελετητέον οὐ τὸ δοκεῖν εἶναι ἀγαθὸν ἀλλὰ τὸ εἶναι, καὶ ἰδίᾳ καὶ δημοσίᾳ / G. Lapith. Carm. Mor. 1394 (M. 149. 1044C): σοὶ δὲ τὸ εἶναι τοῦ δοκεῖν ὀρθῶς προτιμητέον (cf. Aesch. Theb. 592 et id. Ag. 788s.) / de verbis cf. Simon. fr. 93 Page (PMG 598): τὸ δοκεῖν καὶ τὰν ἀλάθειαν βιᾶται (idem in Schol. in Eur. Or. 235 Dindorf) et Eur. Or. 236: κρεῖσσον δὲ τὸ δοκεῖν, κἄν ἀληθείας ἀπῆ

δόξαν ἀνδρός: nihil nisi litterae αν, ρο leguntur in I

27

ψέγων τινὰ σαυτὸν δεικνύεις κακόν

I M₁

cf. Sos. 25: ψέγε μηδένα

σαυτὸν: nihil nisi litterae α, ον leguntur in I / δύκνεις? I / num sent. versus iamb. trim. vel byz. dodecasyll. una syllaba carens? σαυτόν <γε> coniecerit A. Kambylis m. gr.

28

οὐ σοφὸν τὸ μὴ δίκαιον, τὸ δὲ δίκαιον πάνυ σοφόν

I M₁ M₂ N U *quod iniquum est alienum a prudentia est. quod iustum est id admodum prudentiam pre se fert C*

cf. Sos. 5: ἤτις ὑπὸ δικαίου / Par.₂ 63: τὸ δίκαιον μμοῦ / Sos. 84: κρῖνε δίκαια / Sos. 27 ≅ Par.₂ 13: πράττε (πρᾶσσε Par.₂) δίκαια / Sos. 64: δικαίως κτῶ, ib. 117: πλούτει δικαίως et ib. 145: μέσος (ῶν) δίκαιος (ἴσθη) / Par.₂ 127: μὴ ἄρχε ἀδικεῖν / cf. infra Cleob. 10

versus aliunde ignotus est troch. tetr. catal., cf. W. Bühler, Überlieferung, 19; versum byz. decapentasyll. dubitans ducit om. ²σοφόν A. Kambylis / μὴ sscr. I / post ¹δίκαιον interp. tamquam sent. finita N / ad modum C

29

κέρδος οὐδὲν μαρτυροῦντι ἄνόνητα†

I M₁ M₂ N U *iniquu(m) reru(m) estimatorem se prebere inutile est C*

nihil simile inveni

κέρδος - μαρτυροῦντι potest esse initium versus trochaici / ἀνόνητα M₁
 π: fort. ἀνόμητα I ex corr.: *iniquu(m) reru(m)* C: num ἀνομήματα rec-
 tum, cf. transl. Lat.?

γ' Κλεοβούλου τάδε:

I M₁ M₂ N U *Cleobolus Li<n>dius C*

Stob. (3, 112, 1 W.-H.): α' Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος ἔφη / *supra* prolog.: γ' Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος / Diog. L. I 89 (in vita Cleob. extra ser. Demetr.): Κλεόβουλος Εὐαγόρου Λίνδιος, ὡς δὲ Δοῦρις, Κάρ / ib. I 91-93 (extra ser. Demetr.): ἔφη δέ ... ἔλεγέ τε ... συνεβούλευέ τε (initio ser. Demetr.) ... ἀπεφθέγγατο / Par.₁ tit. Cleob.: α' Κλεόβουλος Λίνδιος εἶπεν

κλεοβούλου τάδε et Γ' mg. M₁: κλεοβούλου Γ^{-ου} M₂: κλεοβούλου et Γ subscr. U: κλεοβούλου (κλ legi non potest) I: κλεοβόλι Γ^{-ος} N mg. / tit. et sentt. Cleob. p. Bi. sentt. C

1

πᾶν μέτρον ἄριστον

I M₁ M₂ N U *modus omnibus in rebus optimus est C*

1 = Stob. Cleob. 1 cod. Br / Stob. Cleob. 1 cett. codd. = Diog. L. I 93 (in vita Cleob. extra ser. Demetr.): μέτρον ἄριστον / cf. [Phoc.] 69b: πάντων μέτρον ἄριστον, ὑπερβασίαι δ' ἀλεγειναί plures locos collegit van der Horst p. 137s. ad v. / cf. infra Thal. 19

2

θεοῖς εὐχου

I M₁ M₂ N U *deum precare C*

cf. Stob. Cleob. 14: τύχη εὐχεσθαι / cf. Par.₁ Cleob. 1: θεὸν σέβασθαι / Stob. Sol. 15: χρῶ τοῖς θεοῖς / Diog. L. I 60 (Sol. 9a): θεοὺς τίμα / Sos. 3 ≅ Par.₂ 2: θεοὺς (θεὸν Par.₂) σέβου / Sos. 1 = Par.₂ 1: ἔπου θεῶ

tamquam non nov. sent. N / nihil nisi litterae θ, ο et syllaba χου leguntur in I / sent. p. Mon. Cleob. 21 C / numerus singularis *deum* in transl. Lat. interpretem Christianum (cf. praef. p. 348) prodit, cf. infra app. crit. ad Bi. 13

3

γ ο ν ε ῖ ς α ἰ δ ο ῦ

I M₁ M₂ N U *parentes venerare C*

3 = Sos. 4 / Diog. L. I 60 (Sol. 9b) ≅ Par.₁ Cleob. 2: γονέας αἰδοῦ (αἰδεῖσθαι Par.₁) / cf. Stob. Cleob. 2: πατέρα δεῖ αἰδεῖσθαι

γ vocis γονεῖς neglexit rubricator cod. I

4

τ ο ῦ ς ἐ χ θ ρ ο ῦ ς φ ἰ λ ο υ ς π ο ἶ ε ι , ε ἰ δ υ ν α τ ὸ ν

I M₁ M₂ N U *inimicos tibi amicos facito si fieri potest C*

Diog. L. I 91 (in vita Cleob. extra ser. Demetr.): ἔλεγέ τε ... τὸν δὲ ἐχθρὸν φίλον ποιεῖν / cf. Stob. Cleob. 15 = Par.₁ Cleob. 14 ≅ Diog. L. I 92 (Cleob. 11) ≅ Sos. 112: ἔχθρας (ἐχθρὰν cum acc. falso D. L.) διαλύειν (διάλυε Sos.)

sent. p. Mon. Cleob. 1 C

5

φ ι λ ῆ κ ο ο ς ἔ σ ο μ ᾶ λ λ ο ν ἢ φ ι λ ὄ λ α λ ο ς

I M₁ M₂ N U *stude potius audire quam loqui C*

Diog. L. I 92 (Cleob. 2): φιλήκοον εἶναι μᾶλλον ἢ φιλόλαλον / Stob. Cleob. 4: φιλήκοον εἶναι καὶ μὴ πολύλαλον / Par.₁ Cleob. 5: φιλήκοον εἶναι / cf. Stob. Bi. 10 (= Par.₁ Bi. 8) - 11: ἄκουε πολλά. λάλει καίρια et infra Bi. 11

φιλίκοος N U (ος ex corr.): φιλόκοος M₂ (v. praef. p. 342 sub 4 et 6) / sent. p. Mon. Cleob. 10 C

6

φ ι λ ο μ α θ ῆ ς ἔ σ ο μ ᾶ λ λ ο ν ἢ ἄ μ α θ ῆ ς

 I M₁

Diog. L. I 92 (Cleob. 3): φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ / Par.₁ Cleob. 5-6: φιλήκοον εἶναι, φιλομαθῆ. ὀψιμαθῆ μᾶλλον εἶναι ἢ ἀμαθῆ / Stob. Cleob. 5: πολυμαθῆ † ἢ ἀμαθῆ

φ vocis φιλομαθῆς neglexit rubricator cod. I

7

γ λ ὠ σ σ α ν ε ὕ φ η μ ο ν ἔ χ ε

 I M₁ M₂ N U *honeste loquere C*

Diog. L. I 92 (Cleob. 4): γλῶσσαν εὐφημον ἴσχειν / Stob. Cleob. 6 ≅ Par.₁ Cleob. 7: γλῶσσαν (γλῶτταν Par.₁) εὐφημον κεκτῆσθαι / cf. Sos. 36: εὐφημος ἴσθι et ib. 115: εὐφημίαν ἄσκει

γ vocis γλῶσσαν neglexit rubricator cod. I / ἔφημον ο N U / sent. p. Mon. Cleob. 16 C

8

ἀ ρ ε τ ῆ ς ἐ π ι μ ε λ ο ὦ κ α κ ί α ς ἀ λ λ ό τ ρ ι ο ς γ ί ν ο υ

 I M₁ M₂ N U *virtutem cole. vitium detestare C*

Stob. Cleob. 7 = Diog. L. I 92 (Cleob. 5) = Par.₁ Cleob. 8: ἀρετῆς οἰκεῖον εἶναι, κακίας ἀλλότριον (scripsit Hense coll. Diog. L.: εἶναι om. rec. Barb.: ἀρετῆς οἰκεῖον καὶ κακίας ἀλλότριον ἀδικίαν μισεῖν M^d A: ἀρετῆς οἰκεῖον, ἀδικίαν μισεῖν Tr., v. Hense III 112 app. crit. ad ll. 4.5) / cf. Sos. 26 = Par.₂ 31: ἐπαίνει ἀρετὴν / Sos. 31 = Par.₂ 33: κακίας ἀπέχου / Sos. 119: κακίαν μίσει

κακίας ἀλλότριος γίνου (M₂ a. corr.: γίγνου M₂ p. corr.) tamquam nov. sent. codd. et transl. Lat., sed cf. testt. / *virtutem cole* p. Mon. Cleob. 12 C

9

ε ὕ κ λ ε ι α ν φ ύ λ α σ σ ε

I M₁ M₂ N U *famam serva C*

Par.₁ Cleob. 9: εὐκλειαν φυλάττειν v. app. IV ad sent. / Stob. Cleob. 9: εὐσέβειαν φυλάσσειν

φύλασε N U / *gloriam serva p.* Mon. Pitt. 17 C

10

ἀ δ ι κ ί α ν μ ί σ ε ι

I M₁ M₂ N U *iniuriam odio habeto C*

Stob. Cleob. 8 = Par.₁ Cleob. 10: ἀδικίαν μισεῖν / cf. Diog. L. I 92 (Cleob. 6): ἀδικίαν φεύγειν / cf. supra Chil. 27

μείσει N: μήσει U

11

ἐ ν π ό λ ε ι κ ο σ μ ί ω ς π ο ρ ε ύ ο υ

I M₁ M₂ N U *per urbem modeste incede C*

cf. Par.₁ Cleob. 3: κόσμον εἶναι τὸ σῶμα

κοσμοίως U / sent. p. Mon. Cleob. 8a C

12

π ο λ ί τ α ι ς ἡ δ έ ω ς ό μ ί λ ε ι

I M₁ M₂ N U *cum civibus iocunde versare C*

de verbis cf. Stob. Sol. 13 ≅ Par.₁ Sol. 10: τοῖς πολίταις μὴ θρασύνου, Stob. Sol. 12: συμβούλευε μὴ τὰ ἡδιστα (cf. nostrum ἡδέως) ... et ib. Sol. 14: μὴ κακοῖς ὀμίλει, sc. tres sentt., quae ap. Stob. alia post aliam traditae sunt

πολίτας ο M₂ N / ἡδαίως N: ἡδαίος U / ὀμίλη M₂: ὀμείλει N U / sent.
p. Mon. Cleob. 5 C

13

ἡ δ ο ν ῆ ς κ ρ ά τ ε ι

I M₁ M₂ N U *voluptatem vince* C

13 = Par.₂ 26 / Stob. Cleob. 11 = Diog. L. I 92 (Cleob. 8) = Par.₁ Cleob. 13: ἡδονῆς κρατεῖν

sent. p. Mon. Cleob. 11 C

14

ο ἴ ν ο ν β λ έ π ε

I M₁ M₂ N U *vino non abutere* C

cf. Cato Brev. Sent. 22: *vino tempera* / Cod. Ath. Doch. 108 (saec. XV) f. 261^v: φοβοῦ τὸν οἶνον (v. etiam praef. p. 358)

οἶνον M₁ U / i. e., ut vid., *cave vinum* (v. LSJ s. v. βλέπω II 4; cf. Sent. alfab. 35 Sternb.: δεινῆ γυναικῶν ἡ πανουργία· βλέπε), sed cf. transl. Lat.

15

μ η δ è ν π ρ ᾱ σ σ ε β ι α ί ω ς

I M₁ M₂ N U *nihil per vim agas* C

Stob. Cleob. 12 = Diog. L. I 92 (Cleob. 9) = Max. 1. 64 (Λίνδου) Phill. (M. 91. 729A, Λινδίου) sent. 4: βία μηδὲν πράττειν / cf. infra 23 et Bi. 5

πράσσε I M₁: πράττε M₂: πράτει, sscr. ε, U: πράττει N / βειαίως N U

16

τέχνα παίδευε ἐπιστήμη ἢ πράγμασιν

I M₁ M₂ N U *liberos doce C*

Stob. Cleob. 13 = Diog. L. I 92 (Cleob. 10): τέχνα παιδεύειν / cf. Sos. 44 = Par.₂ 36: υἰοὺς παίδευε / cf. supra Sol. 46

πέδευε N (in scribendo corr.) U / ἐπιστήμην codd.: correxi / τέχνην ante ἐπιστήμην eras. M₂ / sent. p. Mon. Cleob. 3 C

17

γυναικὶ μὴ φιλοφρόνει μήτε μάχου

I M₁ M₂ N U *uxori nec indulgendum nimium nec repugnandum C*

Diog. L. I 92 (Cleob. 12) ≅ Par.₁ Cleob. 16: γυναικὶ μὴ φιλοφρονεῖσθαι, (φίλα φρονεῖν Par.₁) μηδὲ μάχεσθαι, ἀλλοτριῶν παρόντων· τὸ μὲν γὰρ ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν σημαίνει / Stob. Cleob. 17: γ. μ. μάχεσθαι μηδὲ ἄγαν † φρονεῖν ἄ. π. τ. μ. γ. ἄ., τ. δ. μ. δύναται παρέχειν

sent. p. Mon. Cleob. 4 C

18

οἰκέτας μὴ κακολόγει

I M₁ M₂ N U *familiares maledictis noli lacessere C*

Stob. Cleob. 18 ≅ Par.₁ Cleob. 17: οἰκέτας (οἰκέτην Par.₁) μεθύοντας (μεθύοντα Par.₁) μὴ κολάζειν (κόλαζε Par.₁)· εἰ δὲ μή, δόξεις παροινεῖν / Diog. L. I 92 (Cleob. 13): οἰκέτην πάροινον μὴ κολάζειν, δοκεῖν γὰρ παροινεῖν / cf. supra Sol. 25

o vocis οἰκέτας non rubrum I / sent. male mutata, cf. testt. / sent. p. Mon. Cleob. 15 C

19

γάμει ἐκ τῶν ὁμοίων· εἰ δὲ ἐκ κρεισσόνων, δεσπότηας ἐκτήσω, ἀλλ' οὐχὶ συγγενεῖς

 I M₁

Stob. Cleob. 19: γαμεῖν ἐκ τῶν ὁμοίων· ἐὰν γὰρ ἐκ τῶν κρειττόνων, δεσπότας, οὐ συγγενεῖς κτήση / Par.₁ Cleob. 18: γάμει ἐκ τ. ὁ· ἐ. γ. ἐκ τ. κ. λάβης, δ. καὶ οὐ σ. κ. / Diog. L. I 92 (Cleob. 14): γαμεῖν ἐκ τ. ὁ· ἄν γ. ἐκ τ. κ. λ., φησί, δ. κ. τοὺς συγγενέας

γαμών M₁ a. corr.: γάμον M₁ p. corr.: γάμων (γ non rubrum) I: correxi sec. testt. / ἐκ τῶν χρυσόων I / δ vocis δεσπότας rubrum I / ἐκκλήσω M₁

20

τ ο ἴ ς σ κ ῶ π τ ο υ σ ι μ ἢ ἐ π ι γ έ λ α

 I M₁

Stob. Cleob. 20: μὴ ἐπιγέλα τῷ σκώπτοντι· ἀπεχθῆς γὰρ ἔση τοῖς σκωπτομένοις / Diog. L. I 93 (Cleob. 15): μὴ ἐπιγελαῖν τοῖς σκωπτομένοις· ἀπεχθήσεσθαι γὰρ τούτοις / Par.₁ Cleob. 19: μὴ ἐπιγέλα τοῖς σκωπτομένοις

τοῖς κώπτουσι (κόπτουσι I) I M₁ / ἐπιγάλα M₁

21

ε ὑ τ τ υ χ ῶ ν μ ἢ ὑ π ε ρ η φ α ν ε ὑ ο υ , δ υ σ τ υ χ ῶ ν μ ἢ τ α π ε ι ν ο ῦ

I M₁ M₂ N U *fortuna nec prospera efferrī nec adversa deprimi debes* C

Diog. L. I 93 (Cleob. 16): εὐτυχῶν μὴ ἴσθι ὑπερήφανος· ἀπορήσας μὴ ταπεινοῦ / Stob. Cleob. 21: εὐποροῦντα μὴ ὑπερήφανον εἶναι, ἀποροῦντα μὴ ταπεινοῦσθαι / Par.₁ Cleob. 20: μὴ ὑπερήφανος γίνου εὐπορήσας / cf. infra Per. 6

ὑπεριφανεύου M₁ N U / nihil nisi εὐτυχῶν μὴ ὑπερήφανου (num ex homoeotel. [ὑπερήφαν(εὐ)ου - ταπεινοῦ] ?) I / διστυχῶν N / δυστυχῶν κτλ. tamquam nov. sent. M₁ / ταπείνου M₁ / sent. p. Mon. Cleob. 17 C

22

μεταβολὰς τύχης ἐπίστασο φέρειν

I M₁

Diog. L. I 93 (Cleob. 17): τὰς μεταβολὰς τῆς τύχης γενναίως ἐπίστασο φέρειν / cf. ib. I 86 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): ἔλεγε (i. e. Βίας) δὲ ἀτυχῆ εἶναι τὸν ἀτυχίαν μὴ φέροντα· ... ἐρωτηθεὶς τί δυσχερές, «τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον», ἔφη, «μεταβολὴν εὐγενῶς ἐνεργεῖν» / cf. supra Chil. 5 et 22

23

βίᾱς ἀπέχου

I M₁ M₂ N U

cf. Sos. 89: βίᾱς μὴ ἔχου / supra 15 et infra Bi. 5

βίᾱς (βείᾱς cod.) ἀπέχου mg. N / ad βίᾱς cf. Βίαντος in sequ. tit.; num joci causa sent. ante tit. Biantis sentt. posita?

δ' Βίαντος δὲ τὰ δε:

I M₁ M₂ N U *Bias Prieneus C*

Stob. (3, 121, 6 W.-H.) ≅ Par.₁ tit. Bi.: ζ' (<ζ'> [addidit Par.₁]) Βίας Τευταμίδου Πριηνεύς ἔφη (εἶπεν Par.₁) / supra prolog.: δ' Βίας Τευταμίδου Πριηνεύς / Diog. L. I 82 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): Βίας Τευτάμου Πριηνεύς, προκεκριμένος τῶν ἑπτὰ ὑπὸ Σατύρου / ib. I 86 (extra ser. Demetr.): ἔλεγε δὲ ... ἔφη / ib. I 87 (extra ser. Demetr.): ἔλεγε ... ἔλεγέ τε ... συνεβούλευέ τε ᾧδε (initio ser. Demetr.) / ib. I 88 (extra ser. Demetr.): ἀπεφθέγγατο

βίαντος - τὰδε et Δ' mg. ο: βίαντος δ^{-ον} M₂ U: βίαντος δ^{-ος} N mg.: tit. et sentt. Bi. p. Per. sentt. C / *Perineus C: Prieneus scripsi* / post tit. οί πλεῖστοι καχοί, ut praeceptum Bi. celeberrimum, add. M₂ m² mg. (cf. infra 9)

1 - 2

πράγμασιν ἐγχείρει βραδέως. ὃν ἄν δοκιμάσῃς, τήρει βεβαίως

I M₁ M₂ N U *2 quem probaveris diligenter serva C*

1-2 Diog. L. I 87 (Bi. 1): βραδέως ἐγχείρει τοῖς πραττομένοις· ὃ δ' ἄν ἔλη, βεβαίως τηρῶν διάμενε / Stob. rec. Barb. Bi. 3 = Par.₁ Bi. 2: βραδέως ἐγχείρει· ὃ δ' ἄν ἔλη, διάμενε βεβαίως / cett. Stob. codd. Bi. 3: βραδέως ἐγχείρει· ὃ δ' ἄν ἄρξῃ, διαβεβαιοῦ / cf. Sos. 103-104: βουλευοῦ χρόνω. πρᾶττε συντόμως

1 ἐγχείρει U / βραδαίως M₂ N - 2 ὃν I M₁ M₂ U: ὃν N / δοκιμάσεις I M₁ M₂ a. corr. N: δοκιμάσις U: δοχημάσις M₂ p. corr. / βεβαίως M₁: βευαίως I: βιαίως π / sent. p. Mon. Bi. 3 C / sentt. 1-2 ex una sent. ortae sunt omisso δ(ὲ) et scripto ὃν (sc. φίλον vel simile quid, cf. supra Sol. 9) pro δ, cf. app. testt.

3

ἀφροσύνη μὴ προσάνεχε

I M₁ M₂ N U *dementia reiice C*

Stob. Bi. 6 = Par.₁ Bi. 5: ἀφροσύνην μὴ προσδέχου / cf. infra 19

ἀφροσύνην M₂ / προσάνεχε scripsi: προσανέχου codd.; an hoc retinendum? de forma media a Byzantinis activae praelata cf. supra prolog. 3 γνωμοδοτησάμενοϛ†† προσανέχου fortasse ex προσδέχου ortum, cf. testt. / sent. p. Mon. Bi. 15 C

4

ἄνδρα πονηρὸν μὴ ἐπαίνει

I M₁ M₂ N U *hominem pravum noli laudare C*

v. infra 17

sent. p. Mon. Bi. 2 C

5

λάμβανε πείθων, μὴ βιαζόμενος

I M₁

Stob. Bi. 14 = Diog. L. I 88 (Bi. 6) = Par.₁ Bi. 12: πείσας λάβε (λαβέ Diog. L.), μὴ βιασάμενος / cf. supra Cleob. 15 et 23

6

δυστυχῶν μὴ θεὸν αἰτιῶ, ἀλλὰ σαυτόν

I M₁

v. infra 18

τ(ὸν) θε(εὸ)ν ? I / αἰτιω, s. ω scr. ο, I

7

κτιῶ ἐν νεότητι μὲν εὐταξίαν, ἐν δὲ γήραφι
φιλοσοφίαν

 I M₁

Par.₁ Bi. 14(a) ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 16(a) ≅ Stob. cett. codd. Bi. 16: κτῆσαι ἐν μὲν νεότητι (ἐν νέω rec. Barb.) εὐταξίαν (εὐπραξίαν Stob. codd. exc. rec. Barb.), ἐν δὲ τῷ (τῷ om. rec. Barb.) γῆρα σοφίαν / Diog. L. I 88 (Bi. 8): ἐφόδιον ἀπὸ νεότητος εἰς γῆρας ἀναλάμβανε σοφίαν· βεβαιότερον γὰρ τοῦτο τῶν ἄλλων κτημάτων (cf. infra Thal. 16)

8

πλοῦτῳ μεγάλῳ ἐπιτήδειον φιλίαι

 M₁

Stob. Bi. 17 ≅ Par.₁ Bi. 14(g): ἔξεις (κτῆσαι Par.₁) ..., πλοῦτῳ φιλίαν

πλώτῳ M₁

9

φίλει ὡς καὶ μισήσων· οἱ πλείους γὰρ αἰσχροί, ὀλίγοι δέ τε χρηστοί

 I M₁ *homines maxima ex parte mali su<n>t C*

Diog. L. I 87 (in vita Bi. extra ser. Demetr.): καὶ φιλεῖν ὡς μισήσοντας· τοὺς γὰρ πλείστους εἶναι καχοῦς / ib. I 88 (extra ser. Demetr.) = Bi. praec. celeberrimum p. tit. Bi. M₂ m² mg. scr. = Τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἕτερα ap. Boiss. Anecd. Gr. I 144, 9 = Auson. Lud. 62 et 189 ≅ Stob. Bi. 1 (ut praec. Bi. celeberrimum) = IG XIV 1145 Kaibel: οἱ πλεῖστοι (ἄνθρωποι add. Stob. et IG) κακοί / 'Ἐπτὰ σοφῶν ἀτοῖς ... ap. Boiss. Anecd. Gr. I 143 v. 11: Οἱ πλεῖστοι θνητῶν σχολιοί, παῦροι δέ τε καλοί / Anth. Pal. IX 366, 7: «Τοὺς πλέονας κακίους» δὲ Βίας ἀπέφηνε Πριηνεύς / in minoribus coll. Graecis et Latinis sentt. sept. sapp. Schol. in Lucian. Phal. I 7 et Schol. Areth. ad D. Chrys. Or. 72, 12: οἱ πλέονες (πλείονες Schol. Areth.) κακοί / Auson. Lud. 63: *'plures hominum sunt mali'* cf. ib. 190 / [Auson.] De Sept. Sapp. ex Graeco 8 Green (v. supra ad Sol. 18): *plures esse Bias pravos, quem clara Priene* / Hygin. Fab. 221. 2, 4 = Anth. Lat. 882, 4 (Riese): *plures esse malos Bias autumat ille Prieneus* / Sidon. Carm. II 161: *Prianaee Bia, quod plus tibi turba malorum est* et ib. XV 48: *Prianaee Bia, plures ais*

esse malignos / Luxor. 65, 10 = Anth. Lat. Carm. 346, 10 (Sh. Bailey): *plures esse malos divina voce probavit*, omnia sub Bi. nom. / cf. Stob. Per. 13 = Par.₁ Per. 14: λοιδοροῦ ὡς ταχὺ φίλος ἐσόμενος / cf. Hom. Od. β 277 = Stob. 4, 29, 38 (Ὀμήρου): οἱ πλείονες κακίους, παῦροι δέ τε πατρὸς ἀρείους cf. etiam Eust. II. 447, 26s. (ad Δ 86ss.) et ib. 124, 37 (ad A 403s.) / cf. Gr. Naz. Or. 2, 12 (M. 35. 421A) = Georg. 328 (prior. inscr. Τοῦ Θεολόγου) Odor. = Ant. Mel. I 16. M. 136. 820A (prior. inscr. Theologi): ἔτοιμοι δὲ (δὲ om. Ant.) πρὸς τὴν τοῦ κακοῦ μετουσίαν οἱ πλείστοι καὶ ἐπιτήδειοι *plures testt. v. ap. Odor. p. 154 ad. l.*

μισῶων: μισῶν I / οἱ πλείους - χρηστοί *tamquam nov. sent. o* / ὀλίγοι κτλ.: *nota metrum dactyl.*, cf. *testt.* / p. ὀλίγοι *nihil nisi litterae δ, o leguntur in I* / *positum ut prima sent. Bi. C*

10

τὸ ταχὺ λαλεῖν μίσει

I M₁ M₂ N U *sermonem procacitorem detestare C*

Stob. Bi. 4: μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν, μὴ ἀμάρτης· μετάνοια γὰρ ἀκολουθεῖ / Par.₁ Bi. 3: μ. τ. τ. λ. ἄνοια γάρ / Diog. L. I 87 (Bi. 2): μὴ ταχὺ λάλει· μανίαν γὰρ ἐμφαίνει

ταχὴν M₂: ταχεῖν U (v. praef. p. 35f) / λαλεῖ N U / μύσει M₂ U: μήσει N / *sent. p. Mon. Bi. 19 C*

11

τὸ πολυλογεῖν μισητόν

I M₁ M₂ N U *loquacitas odiosa est C*

cf. Ald. Bi. 4: λάλει ὀλίγα / Stob. Bi. 11: λάλει καίρια (ὀλίγα Stob. cod. B m. pr., cf. Ald.) / cf. supra Sol. 24, Chil. 6 et Cleob. 5

πολιλογεῖν U: πολειλογεῖν N / μισητόν, ι ex corr. (fort. ex υ), M₂: μησητόν N: μησιτόν U / *sent. p. Mon. Bi. 17 C*

12

μήτε εὐήθης μήτε κακοήθης ἴσθι, ἀλλὰ τὸν

κ α ι ρ ὸ ν τ ῆ ρ ε ι

I M₁

Stob. Bi. 5 = Par.₁ Bi. 4: μήτ' εὐήθης ἴσθι, μήτε κακοήθης / cum ἀλλὰ
κτλ. cf. supra Sol. 43: καιρὸν τήρει

ἀλλὰ τὸν καιρὸν τήρει additamentum ex Mon. Sol. 43 ortum

13

τ ἄ τ ο ὕ θ ε ο ὕ δ ι η γ ο ὕ , ὡ ς ε ι σ ί ν

I M₁ M₂ N U *divina narra C*

Diog. L. I 88 (Bi. 4) ≅ Stob. Bi. 8: περὶ θεῶν λέγε ὡς εἰσίν (ὡς εἰσὶ θεοί
Stob.) / cf. Par.₁ Bi. 7: περὶ θεοῦ μὴ λέγε κακῶς· ὅτι δ' ἔστιν ἄκουε

tamquam non nova sent. in U / ὡς εἰσὶ I (p. -σί nihil legitur in I) M₁:
ὡς εἰσίν scripsi: om. π C / sent. p. Mon. Bi. 4 C / sing. θεοῦ Christi-
ani est, cf. supra app. crit. ad Cleob. 2

14

μ ἦ π ἄ ν τ α π ρ ὀ σ ε χ ε

I M₁ M₂ N U *non omnibus mens adhibenda est C*

cf. Sos. 137 = Par.₂ 108: μὴ ἐπὶ παντὶ λυποῦ

πρόσεχεχαι, s. αι scr. ε, U (dittographia) / de προσέχω c. acc. (i. e.
animum intendo ad alqd.) v. LSJ s. v. I 4 extr. / tantum πρόσεχε legi
potest in I

15

ν ὀ ε ι τ ὸ ν χ ρ ὀ ν ο ν κ α ι τ ὸ π ρ α σ σ ὀ μ ε ν ο ν ἐ ν
α ὕ τ ῷ

I M₁ M₂ N U *rem mature agged{d}ere C*

Stob. Bi. 9 = Par.₁ Bi. 9: νόει τὸ πραττόμενον / cf. Sos. 103-104: βουλεύου χρόνω. πραΐτε συντόμως (v. supra 1) / cf. infra Pitt. 8

ρ. χρόνον tantum κα et αὐτῶ leguntur in I / καὶ - αὐτῶ om. π / sent. p. Mon. Bi. 20 C

16

πένης ὧν μὴ πλουσίοις ἔριζε

I M₁ M₂ N U *si pauper es cum divitibus noli contendere C*

Stob. Bi. 12 ≅ Par.₁ Bi. 10 = Stob. rec. Barb. Bi. 12: πένης ὧν πλουσίοις μὴ ἐπιτίμα, ἦν (ἐὰν Par.₁ et Stob. rec. Barb.) μὴ μέγα ὠφελῆς (ὠφελῆ Par.₁ et Stob. rec. Barb.)

ὧν U: legi non potest in I / ἔριζε M₂ p. corr.: αἶριζε N U: αἶριζε M₂ a. corr. / sent. p. Mon. Bi. 9 C

17

αἰσχρὸν διὰ πλοῦτον μὴ ἐπαίνει

I M₁ M₂ N U *rem turpem noli propter divitias laudare C*

Stob. Bi. 13 = Diog. L. I 88 (Bi. 5) = Par.₁ Bi. 11: ἀνάξιον ἄνδρα μὴ ἐπαίνει διὰ πλοῦτον / cf. supra 4

ρ. <α>ίσχρὸν tantum πλοῦτο legi potest in I / ἐπαίνει M₂ / αἰσχρὸν male pro neutro habet C / sent. p. Mon. Bi. 14 C

18

εἰς θεὸν ἀνάφερε πᾶν ἀγαθόν

I M₁

Diog. L. I 88 (Bi. 7) ≅ Par.₁ Bi. 13 ≅ Stob. rec. Barb. Bi. 15: ὅτι ἂν (ὅτι ἂν: ἐὰν Par.₁ et rec. Barb.) ἀγαθὸν πράττης, εἰς θεοὺς (εἰς θ.: θεῶ Par.₁ et rec. Barb.) ἀνάπεμπε (ἀναπτε Par.₁ et rec. Barb.) (p. ἀναπτε

add. μη σεαυτὸν αἰτιῶ Par.₁) / cett. Stob. codd. Bi. 15: ὅ τι ἄν (ὅ τι ἄν
 scripsit Hense coll. Diog. L.: ὅταν vel ὅτ' ἄν M^d A Tr.) ἀγαθὸν πρᾶσ-
 σης, θεοῦς, μη σεαυτὸν αἰτιῶ / cf. supra 6

tantum ἀγαθὸν legi potest in I

19

φ ρ ό ν η σ ι ν φ ί λ ε ι

I M₁ M₂ N U *pruudentiam (pro prudentiam) cole C*

Stob. Bi. 7 = Diog. L. I 88 (Bi. 3) = Par.₁ Bi. 6: φρόνησιν ἀγάπα / cf.
 Sos. 17: φρόνησιν ἄσκει et supra 3

φείλει N U a. corr.: φήλει U p. corr. / sent. p. Mon. Bi. 11 C

20

μ ἢ π ο ί ε ι π ο τ έ τ ι ν ι φ α ὤ λ ο ν , ἥ μ ό ν ο ς π ο ί ε ι

M₂ N U *nemini noceberis vel si necesse est id solus facias C*

cf. Men. Mon. 316 J. = ib. Comp. Men. et Phil. I 43 (sub Men. nom.):
 ἢ μὴ ποίει τὸ χρυπτὸν ἢ μόνος ποίει fontem invenit E. Dettori Roma-
 nus / cf. etiam [Isocr.] 1. 37 (Ad. Demon.) = Georg. 686 (Ἴσοκράτους)
 Odor. = Max. 16. 33 (Ἴσοκράτ.) Phill.: μηδενὶ πονηρῶ πράγματι μήτε
 παρίστασο μήτε συνηγόρει plures locos collegit Odor. p. 196 ad l. /
 Men. Mon. 493 J.: μηδὲν πονηρὸν πραγματεύου <συμ>ποιεῖν

ποίη M₂: πείτοι N / τινι: τίνι N: *nemini C* / ἦ: ἦ N U / versus est
 iamb. trim. ex corr.: μὴ ποτε ποίει τι φαῦλον, ἢ μόνος ποίει, cf. W.
 Bühler, Überlieferung, 19 / sent. p. Mon. Bi. 16 C cf. etiam sent.
turpe nec clam nec palam facias in C p. Mon. Thal. 26

ε΄ Πιττακοῦ δὲ τὰ δε:

I M₁ M₂ N U *Pittacus Mitilineus C*

Stob. (3, 120, 1 W.-H.) ≅ Par.₁ tit. Pitt.: ε΄ Πιττακὸς Ὑρραδίου (Ὑρραδίου Hense: ὕρραδου vel ὕρρα codd.) Λέσβιος ἔφη (εἶπεν Par.₁) / supra prolog.: ε΄ Πιττακὸς Ὑρραδίου Μιτυληναῖος / Diog. L. I 74 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): Πιττακὸς Ὑρραδίου Μιτυληναῖος / ib. I 76 (extra ser. Demetr.): ... φάναι / ib. I 78 (initio ser. Demetr.): ἔλεγέ τε / ib. I 79 (extra ser. Demetr.): ἀπόφθεγμα αὐτοῦ

πιττακοῦ - τὰδε I M₁ et ε΄ mg. M₁: πιτακοῦ ε^{-ον} M₂: πιπτακοῦ ε^{-ον} U: πιπτακοῦς ε΄ N mg.: tit. et sentt. Pitt. p. Cleob. sentt. C / post tit. μηδὲν ἄγαν, ut praeceptum Pitt. celeberrimum, add. M₂ m² mg. (cf. supra Sol. 1)

1

ὁ μέλλεις πράττειν, μὴ λέγε· ἀποτυχῶν γὰρ γελασθήσῃ

I M₁ M₂ N U *que facturus es noli dicere. deficiens irrideberis C*

Diog. L. I 78 (Pitt. 2) ≅ Par.₁ Pitt. 1 = Stob. rec. Barb. Pitt. 2: ὁ μέλλεις πράττειν (ποιεῖν Par.₁ et rec. Barb.) μὴ πρόλεγε· ἀποτυχῶν γὰρ γελασθήσῃ / cett. Stob. codd. Pitt. 2: ὁ μ. ποιεῖν, μὴ λέγε· ἄ. γὰρ καταγελασθήσῃ

δ: ἄ M₂: *que C* / μέλεις N (sine accentu) U / tantum μέλλεις πράττειν μὴ λέγε et γελασθήσῃ leguntur in I / ὑπότυχῶν U / γελασθήσει U / p. λέγε (*dicere*) sic interp. M₁ a. corr. M₂ C tamquam sent. finita / sent. p. Mon. Pitt. 14 C

2

παρακαταθήκην λαβὼν ἀπόδος

I M₁

Diog. L. I 78 (Pitt. 4): παρακαταθήκην λαβόντα ἀποδοῦναι / Par.₁ Pitt. 5 = Stob. rec. Barb. Pitt. 6 ≅ cett. Stob. codd. Pitt. 6: παρακαταθήκην

(παρακαταθήκας cett. Stob. codd.) ἀπόδος / cf. Sos. 55: λαβῶν ἀπόδος

3

δυστυχοῦντι μὴ ὀνειδίσει

I M₁ M₂ N U *infelici noli fortunam obicere C*

Diog. L. I 78 (Pitt. 3): ἀτυχίαν μὴ ὀνειδίσειν, νέμεσιν αἰδόμενον / Stob. Pitt. 5 ≅ Par.₁ Pitt. 4 ≅ Stob. rec. Barb. Pitt. 5: ἀπραγοῦντα μὴ ὀνειδίσει· ἐπὶ γὰρ τούτοις (τούτῳ Par.₁ et rec. Barb.) νέμεσις θεῶν (θεῶν νέμεσις Par.₁ et rec. Barb.) κάθηται (καθέστηκε Par.₁) / cf. supra Sol. 30 et Chil. 13

δυστιχοῦντι N: δυστιχούντι U / ὀνειδίσει N: ὀνειδίσει M₂ a. corr.: ὀνίδισει U / nihil nisi dysstu legi potest in I / dictum ut prima sent. Pitt. C

4

φίλον μὴ κακολόγει

I M₁ M₂ N U *amicum non vituperabis C*

Diog. L. I 78 (Pitt. 5): φίλον μὴ λέγειν κακῶς, ἀλλὰ μὴδὲ ἐχθρόν / Stob. Pitt. 8: τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε, μὴδ' εὖ τὸν ἐχθρόν· ἀσυλλόγιστον γὰρ τὸ τοιοῦτον (μὴδ' - τοιοῦτον om. Tr.) / Par.₁ Pitt. 7: τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε· μὴδὲ τὸν ἐχθρόν φίλον ἡγοῦ / cf. supra Sol. 25

κακολόγει M₂ a. corr.: κακολόγη M₂ p. corr. / sent. legi non potest in I / sent. p. Mon. Pitt. 15 C

5

ἐν μικρῷ ζημία μὴ μέγα μόχθει

I M₁ M₂ N U *in parva jactura nimium commoveri non debes C*

cf. Stob. Pitt. 7 = Par.₁ Pitt. 6: ἀνέχου ὑπὸ τῶν πλησίον μικρὰ ἐλαττούμενος / cf. Epich. B 42 D.-K.⁶ (Vors. 23) ap. Stob. 3, 20, 8: μὴ (ἐ)πὶ ('πὶ Hense: ἐπὶ S M^d A [sed e lineola del.]) μικροῖς αὐτὸς αὐτὸν (αὐτὸν Stob.) ὀξύθυμον δείκνυε / de verbo cf. Asterius Amaseus, Homil. 3, 7,

I Datema: μὴ τοίνυν ἀπέραντα μόχθει καὶ χαλεπά (χαλεπά ci. A. Kambylis: χαλέπα ed.), ὁ τοιοῦτος, παρακαλῶ

ζημοία N / μόχθη M₂: μόχθα N: μοχθὰ U / sent. graviter mutata (cf. testt.) nota allitterationem, in fine numeros dactyl. / tantum ζημία μὴ μέγα legi potest in I / sent. p. Mon. Pitt. 7 C

6

ἐπιμελοῦ θεοῦ θεραπείας

I M₁ M₂ N U *cultus divini curam suscipe C*

cf. Stob. Pitt. 12(a) et (l) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[b] et [m]): κτῆσαι ἄϊδια (ci. Nauck: ἴδια M^d A S rec.: om. rec. Barb.)· θεραπείαν, ..., ἐπιμέλειαν (θεραπείαν ζῆτει Tr., inde vulgo) / Par.₁ Pitt. 12(b): κτῆσαι ..., θεραπείαν / Diog. L. I 78 (Pitt. 8): ... ἔχειν, ... ἐπιμέλειαν

ἐπιμελλοῦ M₁ / θύων (ex abbreviatione vocis θεοῦ ortum?) τῆς (?) θεραπείας N / nunc nihil legitur in I / sent. ex fide Christiana mutata; aliter W. Bühler, qui putat θύων ex θεῶν ortum esse

7

τὴν ἀλήθειαν κρίνε εἶναι ἥλιον ἄδυτον

I M₁ M₂ N U *vere judica C*

cf. Stob. Pitt. 12(f) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[g]) (v. supra 6) ≅ Par.₁ Pitt. 12(f) (v. supra 6): κτῆσαι ..., ἀλήθειαν / Diog. L. I 78 (Pitt. 8) (v. supra 6): ἀλήθειαν ἔχειν / Par.₂ 9: ἀληθείας ἔχου / Par.₂ 37-38: πλήθει ἄρεσκε (ἀλήθειαν ἀρέσκου P). φιλίαν κρίνε / cf. supra Sol. 21 et 52 / Heraclit. B 134 D.-K.⁶ (Vors. 22) ap. Gnom. Vat. 314 Sternb.: τὴν παιδείαν (Ἡράκλειτος ante τ. π. add. GV) ἕτερον ἥλιον εἶναι τοῖς πεπαιδευμένοις (ἔλεγεν add. GV) plures locos collegit Sternb. p. 121 ad I.

ἀλίθειαν U p. corr.: ἀλίθην U a. corr. / κρίναι M₂ ex corr. / tantum εἶναι ἥλιος ἄδυτος(?) legi potest in I / εἶναι ἥλιος ἄδυτος I (exitus verborum ἥλιος ἄδυτος non leguntur in I) M₁: εἶναι ἥλιον ἄδυτον scripsi : om. π C / verba in codd. I et M₁ addita fort. Christiani sunt / sent. p. Mon. Pitt. 4 C

8

μη δὲ ν π ρ ᾶ τ τ ε ἀ σ κ έ π τ ω ς

I M₁ M₂ N U *nihil inconsulte agas* C

cf. supra Bi. 15 / cf. Stob. Pitt. 12(e) ≅ Stob. rec. Barc. Pitt. 12(f) (v. supra 6-7): κτῆσαι ..., φρόνησιν / Sos. 17: φρόνησιν ἄσχει

tamquam non nova sent. in U / ηδὲν (om. μ) I M₁ (ἡδὲν) / πρᾶσσε I: πρᾶσσε M₁: πράται U / ἀσκέπτως legi non potest in I / sent. p. Mon. Pitt. 6 C

9

σ υ γ γ ν ῶ μ η ν κ ρ ε ί σ σ ο ν α τ ι μ ω ρ ί α ς ν ό μ ι ζ ε

I M₁

Diog. L. I 76 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): συγγνώμη τιμωρίας κρείσσων / cf. supra Chil. 20

κρείσσωνα, κρει p. corr., M₁: μείζ M₁ a. corr. fort. propter sequ. νόμιζε / tantum σωνα τιμωρίας νόμιζε legi potest in I

10

τὸ καχὸν προνοοῦ μὴ γένηται, γενόμενον δὲ κατὰ παυε

I M₁

Diog. L. I 78 (Pitt. 1): συνετῶν μὲν ἀνδρῶν, πρὶν γενέσθαι τὰ δυσχερῆ, προνοῆσαι ὅπως μὴ γένηται· ἀνδρείων δέ, γενόμενα εὖ θέσθαι / cf. Sos. 18 = Par.₂ 27: πρόνοιαν τίμα

nihil nisi litterae κα et πα leguntur in I

11

τὰ τοῦ καιροῦ ἐπιτήδεια χρῶ

I M₁ M₂ N U *tempore ydoneo (pro idoneo) utere C*

Stob. Pitt. 3 ≅ Par.₁ Pitt. 2 = Stob. rec. Barb. Pitt. 3: τοῖς ἐπιτηδείοις (Tr., inde A² vulgo: τῷ ἐπιτηδείῳ Par.₁, rec. Barb. et Stob. codd. M^d A: Hense praefert τοῖς ἐπιτηδείοις) χρῶ

κεροῦ, sscr. αι, U / ἐπιτίδια N: ἐπιτείδι U / tantum <τ>ὰ τοῦ καιροῦ ἐπιτήδεια legi potest in I / de χρῶμαι c. acc. rei v. LSJ s. v. χράω (B). C. VI. / sent. p. Mon. Pitt. 1 C

12

τ ο ῖ ς ἐ χ θ ρ ο ῖ ς δ ι α λ λ ά σ σ ο υ

I M₁ M₂ N U *te inimicis conciliato C*

cf. Stob. Pitt. 12(k) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[l]) (v. supra 6-8) ≅ Par.₁ Pitt. 12(k) (v. supra 6-7) ≅ Diog. L. I 78 (Pitt. 8) (v. supra 6-7): κτῆσαι (ἔχειν Diog. L.) ..., ἐταιρείαν (ἐταιρίαν Par.₁, rec. Barb. codd. Br et F a. c. et Diog. L.) / de verbo διαλλάσσου cf. supra Chil. 19 et Sol. 34

sent. nunc vix legitur in I / διαλάσσου I M₂: διαλάσου U: διαλάσου N / sent. p. Mon. Pitt. 8 C

13

π α ι δ ε ί α ν φ ί λ ε ι

I M₁ M₂ N U

Stob. ed. Trincavelliana Pitt. 12: φίλει τὴν παιδείαν / Stob. Pitt. 12(c) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[d]) (v. supra 6-8, 12) ≅ Par.₁ Pitt. 12(d) (v. supra 6-7, 12): κτῆσαι ..., παιδείαν / cf. Sos. 21: παιδείας ἀντέχου / cf. infra Thal. 6

εὖ παιδείαν M₂: εὐπαιδείαν M₁ I?: εὐπαιδίαν N U: εὖ vel εὐ- condemnati ut ex homoeoarcho ortum (v. infra 14, 15: εὐτραπελίαν, εὐσέβειαν) lectio εὐπαιδ(ε)ίαν codd. (de vi vocis εὐπαιδία v. LSJ s. v.; εὐπαιδεία vox nihili est) fort. a viro Christiano scripta / φίλη M₂: φείλει N

14

εὐτραπελίαν δίδωκε

I M₁ M₂ N U *morum facilitatem et continentiam serva C*

cf. Stob. Pitt. 12(i) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[k]) (v. supra 6-8, 12, 13) ≅ Par.₁ Pitt. 12(i) (v. supra 6-7, 12, 13) ≅ Diog. L. I 78 (Pitt. 8) (v. supra 6-7, 12): κτῆσαι (ἔχειν Diog. L.) ..., ἐπιδεξιότητα

εὐτραπελίαν, s. ε scr. αι, M₂: εὐτραπαιλείαν N p. corr.: εὐτραπαιλείας U: εὐτραπαιλείαν N a. corr. / vestigia tantum litterarum vocis εὐτραπελίαν in I

15

εὐσέβειαν ἄσκει

I M₁ M₂ N U *pietatem cole C*

15 = Par.₂ 15 / Diog. L. I 78 (Pitt. 6): εὐσέβειαν ἀσχεῖν / cf. Par.₂ 29: εὐσεβείας ἔχου / Stob. Cleob. 9: εὐσέβειαν φυλάσσειν / Stob. Pitt. 12(b) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[c]) (v. supra 6-8, 12-14) ≅ Par.₁ Pitt. 12(c) (v. supra 6-7, 12-14): κτῆσαι ..., εὐσέβειαν

εὐσεύειαν N: εὐσευείας U / ἄσχη N U / sent. legi non potest in I / sent. p. Mon. Pitt. 3 C

16

σωφροσύνην ἔχει

I M₁ M₂ N U

Diog. L. I 78 (Pitt. 7): σωφροσύνην φιλεῖν / Stob. Pitt. 12(d) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[e]) (v. supra 6-8, 12-15) ≅ Par.₁ Pitt. 12(e) (v. supra 6-7, 12-15): κτῆσαι ..., σωφροσύνην

σωφροσύνην N U / sent. legi non potest in I (tantum accentus et littera ν¹ vocis σωφροσύνην leguntur)

17

πίστιν προτίμα

I M₁ M₂ N U *fidem omnibus antepone C*

Diog. L. I 78 (Pitt. 8) (v. supra 6-7, 12, 14): ... ἔχειν, πίστιν / Stob. Pitt. 12(g) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[h]) (v. supra 6-8, 12-16) ≅ Par.₁ Pitt. 12(g) (v. supra 6-7, 12-16): κτῆσαι ..., πίστιν

πίστην U / tantum προτίμα legi potest in I / sent. p. Mon. Pitt. 20 C / sentt. 6-8 et 12-18 separatim in codd. traditae, in testt. in unum coniunctae sunt apud Diog. L. utrumque invenitur

18

ἐμπειρίαν καὶ οἰκονομίαν, ὄση δύναμις, κτῶ

I M₁

Diog. L. I 78 (Pitt. 8) (v. supra 6-7, 12, 14, 17): ... ἔχειν, ..., ἐμπειρίαν / Stob. Pitt. 12(h) et (m) (Stob. rec. Barb. Pitt. 12[i] et [n]) (v. supra 6-8, 12-17) ≅ Par.₁ Pitt. 12(h) (v. supra 6-7, 12-17): κτῆσαι ..., ἐμπειρίαν, ..., οἰκονομίαν (οἰκονομίαν om. Par.₁) / ad ὄση δύναμις cf. Io. Chortasm. VII (ἠθικὰ παραγγέλματα) 13 Hunger p. 241, 133

sent. legi non potest in I

19

αἶροϋ ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων ἢ ἄρχεῖν τινων

I M₁

nihil simile inveni de verbo ἀρχήν cod. M₁ cf. Diog. L. I 77 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): καὶ ὑπὸ Κροίσου (ἐρωτηθεὶς) τίς ἀρχὴ μεγίστη, «ἡ τοῦ ποικίλου», ἔφη, «ξύλου», σημαίνων τὸν νόμον

ἀρχήν M₁: legi non potest in I: ἄρχεῖν auctore W. Bühler (Überlieferung, 20) scripsi / vestigia tantum vocis ἄρχεσθαι leguntur in I

20

νομοθέτης μὴ ἐπιθύμει γενέσθαι

I M₁ M₂ N U *cave ne leges feras* C

nihil simile inveni de verbo νομοθέτης cf. supra app. fontt. ad 19 /
cf. quae in app. IV ad Par.₁ Per. 5 adnot.

ἐπιθύμη M₂: ἐπιθύμεις N / tantum νομοθέτης μὴ ἐπι et ει leguntur in I
/ γενέσθαι, αι ex. corr., M₁ / sent. p. Mon. Pitt. 11 C

σ τ ᾽ Π ε ρ ι ά ν δ ρ ο υ δ è τ ά δ ε :

I M₁ M₂ N U *Periander Chorintius C*

Stob. (3, 123, 8 W.-H.) ≅ Par.₁ tit. Per.: η' (<η'> [addidi] Par.₁) Περ-
ανδρος Κυψέλου Κορίνθιος ἔφη (εἶπεν Par.₁) / supra prolog.: σ τ ᾽ Περ-
ανδρος Κυψέλου Κορίνθιος / Diog. L. I 94 (in vita Per. extra ser. De-
metr.): Π. Κ. Κ. ἀπὸ τοῦ τῶν Ἡρακλειδῶν γένους / ib. I 97 (initio ser.
Demetr.): ἔλεγε δὲ τάδε / ib. I 97 et I 99 (utrumque extra ser. De-
metr.): τούτου ἐστὶ

περιάνδρου - τάδε et σ τ ᾽ mg. M₁: πέρ-ανδρου σ τ ᾽^{ον} M₂: περιάνδρου
σ τ ᾽^{ον} U mg.: περιλάνδρου σ τ ᾽ N: tit. legi non potest in I: tit. et sentt.
Per. p. Sol. sentt. C / post tit. χόλου κρατέειν, ut praeceptum Per.
celeberrimum, add. M₂ m² (cf. supra Chil. 15)

1

μ ε λ έ τ η π ά ν τ α α ὕ ξ ε ι

I M₁ M₂ N U *studio omnia augentur C*

Diog. L. I 99 (in vita Per. extra ser. Demetr., ut praeceptum Per.
celeberrimum) = Par.₁ Per. 18 ≅ Stob. Per. 1: μελέτη (μελέτα Stob.) τὸ
πᾶν

sent. legi non potest in I / αὔξη M₂ U

2

τ ὸ κ α λ ὸ ν π ᾶ σ ι ν ἄ ρ ε σ κ ε ι

I M₁ M₂ N U *res honesta omnibus placet C*

Par.₁ Per. 1-2: πᾶσιν ἄρεσκε. καλὸν ἡσυχία / Stob. Per. 2a = Diog. L. I
97 (Per. 1): καλὸν ἡσυχία / cf. Diog. L. I 85 (in vita Bi. extra ser. De-
metr.): ἀστοῖσιν ἄρεσκε πᾶσιν ἐν πόλει <...> αἶθε μὲνης· ἰ πλείσταν γὰρ
ἔχει χάριν ...

ἀρέσκει N: *placet C*: ἀρέσκειν ο U: ἀρεστόν M₂ cf. praef. p. 351-353 /
tantum πᾶσιν ἀρεσκειν (s. acc.) legi potest in I / in nostra memoria

duae sentt. conflatae sunt, ut ex Par.₁ Per. 1-2 concluditur (i. e. πᾶσιν ἄρεσκε. καλὸν ἡσυχία > πᾶσιν ἄρεσκε καλόν > τὸ καλὸν πᾶσιν ἀρέσκει), cf. prolegg. p. 23 sub b

3

π ρ ο π έ τ ε ι α π ά ν υ έ π ι σ φ α λ ή ς

I M₁ M₂ N U *temeritas nulla in re tuta est C*

Stob. Per. 2b (v. supra 2, ubi Hense leviter interp., ut sequens sententia altera pars bimembris sententiae sit) = Diog. L. I 97 (Per. 2) = Par.₁ Per. 3: ἐπιφαλές προπέτεια / cf. Diog. L. I 85 (v. supra 2): ... αὐθάδης δὲ τρόπος ἰ πολλάκι βλαβεράν ἐξέλαμψεν ἄταν

πάντη M₂: *nulla i(n) re C* / tantum <π>ροπέτεια πάνυ legi potest in I / sent. p. Mon. Per. 4 C

4

κ έ ρ δ ο ς α ί σ χ ρ ό ν μ ε γ ά λ η κ α τ η γ ο ρ ί α

I M₁ M₂ N U *turpe lucrum magnam affert infamiam C*

Stob. Per. 3 = Par.₁ Per. 4 = Diog. L. I 97 (Per 3): κέρδος αίσχρὸν φύσεως κατηγορία (post αίσχρὸν [sic Long] lacuna 8-9 litt. apud Diog. L., v. Long ad l.) / cf. Diog. L. I 97 (in vita Per. extra ser. Demetr.): (καὶ τὸ) Μηδὲν χρημάτων ἕνεκα πράττειν· δεῖν γὰρ τὰ κερδαντὰ κερδαίνειν / cf. supra Sol. 29 et Chil. 12

κατηγορία N / tantum αίσχρὸν μεγάλη κατηγορία legitur in I / sent. p. Mon. Per. 2 C

5

α ί μ έ ν ἡ δ ο ν α ι τ ο ὦ κ ό σ μ ο υ φ θ α ρ τ α ί , α ί δ έ τ ι μ α ι ἄ θ ά ν α τ ο ι

I M₁

5 ≅ Diog. L. I 98 (Per. 5): τοῦ κόσμου abest a Diog. L. / Par.₁ Per. 6 ≅

Stob. Per. 5: αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δὲ τιμαὶ (δ' ἀρεταὶ Stob.) ἀθάνατοι

δὲ, ε ex corr., M₁ / τοῦ κόσμου a Christiano quodam additum, cf. testt. / tantum αἱ μὲν ἡδοναὶ et δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι leguntur in I

6

εὐτυχῶν μέτριος ἴσθι, δυστυχῶν δὲ φρόνι-
μος

I M₁ M₂ N U in fortuna secunda modestus esto in adversa pociens C

6 = Par.₁ Per. 7 ≅ Diog. L. I 98 (Per. 6) (add. μὲν ante μέτριος) ≅ Stob. Per. 6 (add. μὲν ante μέτριος Stob. ed. Tr., inde vulg.: om. μὲν Stob. codd. M^d A et rec. Barb. ἀτυχῶν pro δυστυχῶν Stob.) / cf. supra Cleob. 21

μὲν ante μέτριος om. codd. propter haplographiam (μὲν μέτριος) / δι-
στιχῶν N / φρόνημος M₂ a. corr. N U / tantum εὐτυχῶν μέτριος legitur
in I / post ἴσθι interp. tamquam sent. finita M₁ M₂ / sent. p. Mon.
Per. 7 C

7

ζῶν μὲν ἐπαινοῦ, ἀποθανῶν δὲ μακαρίζου

I M₁ M₂ N U da operam ut vivus laudari, (p. laudari duplex pun-
ctum cod.) mortuus beari possis C

7 = Stob. Per. 9 = Par.₁ Per. 10

ἐπαινοῦ: αἰπ- N a. corr. / ἀποθανῶν κτλ. tamquam nov. sent. M₁ a.
corr. M₂ / tantum οὐ ἀποθανῶν δὲ μακα legitur in I / sent. p. Mon.
Per. 11 C

8

φίλοις πλουσίοις καὶ πένησιν ὁ αὐτὸς ἴ-
σθι

I M₁

Stob. Per. 10 = Diog. L. I 98 (Per. 7) \cong Par.₁ Per. 11: φίλοις εὐτυχοῦσι καὶ (εὐτ. καὶ om. Par.₁) ἀτυχοῦσιν (ἀτυχοῦσι Diog. L.) ὁ αὐτὸς ἴσθι

tantum οἴους καὶ πένησι(?) ὁ αὐτὸς ἴσθι legitur in I

9

δ ἄ ν π ο ι ῆ ς σ τ έ ρ γ ε

I M₁

cf. Par.₂ 76: τέχνην στέργε / de verbo στέργε cf. Sos. 77: τύχην στέργε / sim. sent. non inveni in Par.₁ num sent. ex prima parte sent. Par.₁ Per. 12 (v. ad. sent. sequ.) orta?

ποιεῖς I

10

σ υ ν θ ἡ χ η ν μ ἢ π α ρ α β ῆ ν α ι

I M₁ *cave ne fide iubeas C*

Par.₁ Per. 12: δ ἄν ἐκὼν ὁμολογήσης, ποίει· πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι (sent. corrupta apud Stob. Per. 11: ὄν ἄν ἐκὼν ὁμολογήσης πονηρὸν, παράβαινε) / Diog. L. I 98 (Per. 8): δ ἄν ὁμολογήσης, διατῆρει / cf. Par.₂ 95: ὁμολογίας ἐμμενε

συνθήμην, μ pro x fort. propter sequ. μῆ, M₁ / nihil nisi χην legi potest in I / sent. p. Mon. Per. 15 C

11

ἀ π ό ρ ρ η τ α σ ί γ α

I M₁ M₂ N U *secreta serva C*

11 = supra Chil. 2, q. v. / cf. sent. sequ.

σίγα N / sent. legi non potest in I / sent. p. Mon. Per. 3 C

12

λό γ ο ν κ ρ ύ φ ι ο ν π λ ε ῖ ο ν κ ρ ύ π τ ε

I M₁ M₂ N U *verbum occultum diligenter occultare C*

cf. Stob. Per. 12 = Par.₁ Per. 13 = Diog. L. I 98 (Per. 9): λόγων ἀπορρή-
των ἐκφορὰν μὴ ποιοῦ / v. prior. sent. / LXX Sirac. 41, 25s.: (αἰσχύ-
νεσθε) ἀπὸ φίλων περὶ λόγων ὄνειδισμοῦ | ... καὶ ἀπὸ καλύψεως (ἀπὸ καλ.
Rahlf's: ἀπὸ ἀποκαλ. BA recte; possis etiam ἀποκαλύψεως coll. Ant. I.
infra I.) λόγων κρυφίων, allat. ab Ant. II 61. M. 136. 1153C (prior. inscr.
Eccli. 32): αἰσχύνου ... ἀπὸ φίλου περὶ λόγου ὄνειδισμοῦ καὶ ἀποκαλύψεως
λόγων κρυφίων / LXX Sirac. 22, 22: ... πλὴν ὄνειδισμοῦ καὶ ὑπερηφανίας
καὶ μυστηρίου ἀποκαλύψεως καὶ πληγῆς δολίας, | ἐν τούτοις ἀποφεύξεται
πᾶς φίλος / Plu. De Garrul. 7 p. 505A, allat. etiam a Max. 20. 23
(prior. inscr. Πλουτάρχου) Phill.: ... οὐ γὰρ ἄν τις ἐξαριθμησάιτο ῥαδίως
ἄνδρας τοσοῦτους ἀφροδισίω ἀκρασία πεπτωκότας, ὅσας πόλεις καὶ ἡγε-
μονίας (ἡγεμόνας Max.) λόγος ἐξενεχθεὶς ἀπόρρητος ἀναστάτους ἐποίησε
(ἐποίησεν Max.) cf. Sternb. p. 60 app. fontt. ad Gnom. Vat. 136

λόγον κρυφίον I M₁ M₂ p. corr. U: λόγων κρυφίων M₂ a. corr. / πλέον
N: πλείστα U / κρύπται N / sent. graviter mutata fort. annominationis
(κρύφιον/κρύπτε) et figurae per pleonasmon gratia ex una sentt. duae
factae videntur, cf. testt. / sent. p. Mon. Per. 6 C

13

κα κ ο λ ο γ ί α ς μ ἢ ἄ ρ χ ε

I M₁ M₂ N U *cave ne maledicere incipias C*

cf. Stob. Per. 13 = Par.₁ Per. 14: λοιδοροῦ ὡς ταχὺ φίλος ἐσόμενος /
cf. supra Chil. 8

κακολογίας M₁ / sent. legi non potest in I / sent. p. Mon. Per. 10 C

14

κ ά λ λ ι σ τ ο ς κ ό σ μ ο ς ἡ σ υ χ ί α ἐ ν β ί ω

I M₁ M₂ N U *tranquillitas animi pulcherrima in vita est C*

cf. supra 2 / de verbis κάλλιστος κόσμος cf. Diog. L. I 35 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): κάλλιστον κόσμος· ποίημα γὰρ θεοῦ

κάλιστος M₁ M₂ a. corr. N U: syllaba κα sive καλ huius vocis legi non potest in I / ἡσυγχία N: ἡσυγχί(ας) U a. corr.: ἡσυχία U p. corr. / βίω, ι ex corr., U / sent. fort. versus byz. dodecasyll. est / sent. p. Mon. Per. 12 C

15

γ ο ν έ ω ν ά γ α θ ῶ ν ζ η λ ω τ ῆ ς ἔ σ ο

I M₁ M₂ N U *parentes probos similare C*

Stob. Per. 8: σεαυτὸν ἄξιον παρασκευάζε τῶν γονέων / Par.₁ Per. 9 = Stob. rec. Barb. Per. 8: σαυτὸν ἄ. τ. γ. κατασκευάζε / [Isocr.] 1. 11 (Ad Demon.), allat. etiam a Max. 23. 23 (Ἴσοκράτ.) Phill.: αἰσχρὸν γὰρ ..., τοὺς δὲ παῖδας μὴ μιμεῖσθαι τοὺς σπουδαίους τῶν γονέων / Theod. Prodr. Carm. Hist. XIII 32s. Hörandner: ... τῷ δὲ πατρὶ συλλάμπων, ι οὐ καὶ μμοῦ τὰς ἀρετὰς καὶ ζήλου τοὺς ἀγῶνας

γοναίων N: γονναίων U / ζηλωτῆς cum I (in cui verbum non certe legitur) scripsi: ζηλωτὸς M₁ M₂ N: ζηλοτὸς U / ἔσω N

16

δ υ σ τ υ χ ῶ ν μ ἢ π ρ ο σ π ο ι ο ῦ , ἔ ν α μ ἢ τ ο ῦ ς ἔ -
χ θ ρ ο ῦ ς ε ὑ φ ρ ά ν η ς

I M₁ M₂ N U *in rebus adversis dissimula ne inimicos oblectes C*

Stob. Per. 16 ≅ Par.₁ Per. 17 ≅ Stob. rec. Barb. Per. 16: δυστυχῶν (δυστυχίαν Par.₁ et Stob. rec. Barb.) κρύπτε, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς εὐφράνης (εὐφρανῆς Stob. rec. Barb. et cett. Stob. codd. v. Hense III 125 app. crit. ad l. 2 cf. infra app. crit.) / cf. Men. Epitr. fr. 9 Koerte: οὐθὲν πέπονθας δεινόν, ἂν μὴ προσποιῆ et app. fontt. ad l. (I 44s.) / cf. infra Thal. 17

δυστιχῶν N: διστυχῶν U / προποιοῦ N / τοῦ ἐχθροῦς M₂ / εὐφρανεῖς N U: εὐφρανῆς M₁: vox legi non potest in I / tantum δυστυχῶν - ἵνα μὴ et vestigia litterarum ρο, ς, ευ leguntur in I / sent. p. Mon. Per. 13 C

ζ´ Θά λ η τ ο ς δ ἐ τ ά δ ε :

I M₁ M₂ N U *Thales Milesius C*

Stob. (3, 118, 3 W.-H.): δ´ Θαλῆς Ἐξαμίου (v. Hense III 118 app. crit. ad l. 3) Μιλήσιος ἔφη / Par.₁ tit. Thal.: < δ´ > Θαλῆς Ἐξαμίου εἶπεν / supra prolog.: < ζ´ > Θαλῆς † ἐκ Σαμάνδρου † Μιλήσιος / Diog. L. I 22 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἦν τοίνυν ὁ Θαλῆς ... πατὴρ δὲ μὲν Ἐξαμίου, μητὴρ δὲ Κλεοβουλίνης ... ὡς δ´ οἱ πλείους φασίν, ἰθαγενῆς Μιλήσιος ἦν καὶ γένους λαμπροῦ / ib. I 37 (in ser. Demetr.): ... φησί (ter)

θά(λ)ητος (Θαλῆς I) - τάδε et ζ´ (ζ^{ον} I) mg. I M₁: θάλητος ζ^{ον} M₂: θάλιτος ζ (ζ^{ον} U) N U utrumque mg. / de gen. Θάλητος v. W. Pape - G. Benseler, Wörterb. d. griech. Eigennamen s. n. Θαλῆς / tit. et sentt. Thal. p. Chil. sentt. C / post tit. ἐγγύην φεῦγε, ut praeceptum Thal. celeberrimum, add. M₂ m² (φεῦγε mg.) cf. supra Sol. 37 et infra 3

1

φί λ ω ν πα ρ ό ν τ ω ν καὶ ἀ π ό ν τ ω ν μ έ μ ν η σ ο

I M₁ M₂ N U *amicorum et parentium et absentium memor esto C*

1 = Stob. Thal. 2 = Par.₁ Thal. 1 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 1) (μémνησο: μεμνησθαι)

φ vocis φίλων neglexit rubricator cod. I / ἀπόντων N: μέμνησον N U / de forma cf. versum qui dicitur byz. dodecasyllabus (de accentu in antepaenultima syllaba huius versus v. P. Maas l. l. ad Sol. 29 et praesertim p. 288-290 et 296s.)

2

μ ή κα λ λ ω π ί ζ ο υ τ ή ν ὄ ψ ι ν, ἀ λ λ ἄ τ ή ν φ ρ ό ν η - σ ι ν

I M₁ M₂ N U *cole non faciem sed animum C*

Stob. Thal. 3 ≅ Diog. L. I 37 (Thal. 2) ≅ Par.₁ Thal. 2: μὴ τὴν ὄψιν

καλλωπίζου (καλλωπίζεσθαι D. L.), ἀλλ' ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασιν (ἀλλὰ τ. ἐ. D. L.: τοῖς δὲ ἐ. Par.₁) ἴσθι (εἶναι D. L.) καλός (καλόν D. L.) / cf. Leonis Philos. Carcinum M. 107. 665C: νόμον ἀνομήματα, μὴ μόναν (μόναν scripsi: μόνον Migne) ὄψιν de eodem cf. Demetrakos s. v. νίπτω 3

καλωπίζου M₂: καλοπίζου ο N: καλοπήζου U: correxi / φρόνησιν U / ἀλλὰ legi non potest in I (solum vestigia litterarum α et λ) / ὄψιν - φρόνησιν: auctor nostrae syllogae, ut solet, sententiam ita compaguit, ut obiectum obiecto casu responderet

3

β λ α β ε ρ ὀ ν ἐ γ γ ύ η· εἰ δ ύ ν η, φ ε ὤ γ ε

I M₁ M₂ N U *detrimentorum est se vades aliis facere. vicium fuge C*

3 ≅ Par.₁ Thal. 10 (om. εἰ - φεῦγε: de interposito εἰ δύνη cf. supra Cleob. 4 et Pitt. 18) / cf. Stob. Thal. 12: βλαβερόν ἀκρασία: Hense III 119 app. crit. ad l. 4 et Brunco¹ p. 359 ἐγγύη veram lect. ducunt et ante ἀκρασία unum verbum (κακόν Hense l. l.) desiderari suspicantur / Stob. Thal. 1 = Diog. L. I 73 (in vita Chil. extra ser. Demetr.) = Par.₁ {Chil. 23} (seclusi): ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα (τοῦτο τινές φασι γάμον ἀπαγορεύειν, τινές δὲ τὸ τεταγμένως ἐγγυᾶσθαι τι καὶ διορίζεσθαι τῶν ἀνθρωπίνων add. post sent. Par.₁ cf. Diog. L. IX 71 [in vita Pyrrhon.]: ἐ., π. δ' ἄ. δηλοῦσθαι γὰρ τῷ βεβαίως καὶ πεπεισμένως διεγγυωμένῳ ἐπακολουθεῖν ἄτην) / cf. supra tit. Thal. (app. crit.) et Sol. 37

ἐγγύη M₂ ex corr.: ἐγγύει ο N U / δύνει M₁: δυνάμει I: de 2 sg. ind. pres. δύνη v. LSJ s. v. δύναμαι / post ἐγγύη interp. M₂ tamquam sent. finita / *vicium fuge* p. Mon. Thal. 4 C

4

γ ο ν ε ἶ ς μ ἦ π α ρ ὀ ξ υ ν ε

I M₁ M₂ N U *parentem animum tibi placitum serva C*

cf. Stob. Thal. 6 = Par.₁ Thal. 5: κολακεύειν γονεῖς μὴ ὄκνει / cf. supra Sol. 8 et 17

sent. p. Mon. Thal. 3a: *detrimentorum ... facere* (v. ad sent. prior.) C

5

ἀργίαν μὴ φίλει

I M₁ M₂ N U

Stob. Thal. 11: ἀνιαρὸν ἀργία / Stob. Thal. 15 = Par.₁ Thal. 13: ἀργὸς μὴ ἴσθι, μηδ' ἄν πλουτῆς

ἀργεῖαν I (-εῖαν) M₁ U: ἄργειαν M₂ / φίλη M₂: φείλει N U

6

παιδείαν ἀσπάζου

I M₁ M₂ N U *disciplinam magnifico* C

dictum ex sent. sequ. ortum esse videtur / cf. supra Pitt. 13: παιδείαν φίλει

παιδίαν I (-ίαν) U: παιδία N / sent. p. Mon. Thal. 3b: *viciū fuge* C

7

βαρὺς κλοιὸς ἢ ἀπαιδευσία

I M₁ M₂ N U *gravis sarcina impericia est* C

Stob. Thal. 13 = Par.₁ Thal. 11: βαρὺ ἀπαιδευσία / cf. Diog. L. I 37 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): τίς εὐδαίμων, «ὁ ..., τὴν δὲ φύσιν εὐπαιδευτος» / de verbis βαρὺς κλοιὸς cf. LXX Regn. III 12, 4: ὁ πατήρ σου ἐβάρυνεν τὸν κλοιὸν ἡμῶν, καὶ σὺ νῦν κούφισον ἀπὸ τῆς δουλείας τοῦ πατρός σου τῆς σκληρᾶς καὶ ἀπὸ τοῦ κλοιοῦ αὐτοῦ τοῦ βαρέος cf. ib. 10, 11, 14, 24^P et Ant. II 20. M. 136. 1060D (III Reg. XII) / S. Andr. Cret. Magn. Can. ode 1, strophe 17 et passim (M. 97. 1333B): ἄρον τὸν κλοιὸν ἀπ' ἐμοῦ τὸν βαρύν, τὸν τῆς ἁμαρτίας

κλειός, sscr. οι, M₂ / ἀπεδευσία, s. ε scr. αι, N / βαρὺς κλοιὸς pro βαρὺν ex fide Christiana, cf. testt. in app. fontt.

8

ἄπερ ἀκριβῶς οἶδας, ἀόκνως δίδασκε

I M₁

cf. Stob. Thal. 14 = Par.₁ Thal. 12: δίδασκε καὶ μάνθανε τὸ ἄμεινον / cf. supra Sol. 22

9

μὴ πᾶσι πιστεῦε, ἀλλὰ τοῖς ἐντίμοις

I M₁ M₂ N U *noli omnibus credere* C

9 ≅ Stob. Thal. 19 = Par.₁ Thal. 16 (ἀλλὰ τοῖς ἐντίμοις om. Stob. Par.₁) / cf. Diog. L. I 61 (in vita Sol. extra ser. Demetr.): πεφυλαγμένος ἄνδρα ἕκαστον, ὅρα ἢ μὴ κρυπτὸν ἔχων ἔχθος καρδίῃ, ἢ φαιδρῶ προσεννέπη προσώπῳ, ἢ γλῶσσα δὲ οἱ διχόμυθος ἢ ἐκ μελαίνης φρενὸς γεγωνῆ / ib. I 78 (in vita Pitt. extra ser. Demetr.): ... πιστὸν γὰρ οὐδὲν γλῶσσα διὰ στόματος ἢ λαλεῖ διχόμυθον ἔχουσα ἢ καρδίῃ νόημα

πᾶσιν M₂: πάσιν N (compendium significat -in vel -i) U / ἀλλὰ - ἐντίμοις om. M₂ C

10

τῶν πραγμάτων ἔλεγχος ὁ καιρὸς σαφής

I M₁

cf. Diog. L. I 35 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): σοφώτατον χρόνος· ἀνευρίσκει γὰρ πάντα

fort. versus byz. dodecasyllabus (de accentu in ultima syllaba huius versus v. P. Maas l. l. ad Sol. 29)

11

μὴ πλούτει κακῶς

I M₁ M₂ N U *divinas iniquas vitabis* C

11 = Stob. Thal. 4 = Diog. L. I 37 (Thal. 3) = Par.₁ Thal. 3 / cf. Sos. 117: πλούτει δικαίως et ib. 64: δικαίως κτῶ

πλούτη M₂ / sent. p. Mon. Thal. 15 C

12

μ ἢ π ρ ο σ δέ χ ο υ κ α τ ἄ τ ῶ ν φ ί λ ω ν φ α ὕ λ α

I M₁ M₂ N U *que contra amicos dicuntur noli audire C*

Stob. Thal. 7: μὴ προσδέχου τὸ φαῦλον / cf. Par.₁ Thal. 6: πατρὸς λοιδορίαν μὴ δέχου φαῦλον γάρ

κατὰ τὸν φίλον N

13

ὅ σ ο ν ἄ ν τ ι μ ᾶ ς , τ ὅ σ ο ν ἄ ν τ ι τ ι μ ῆ θ ῆ σ η

I M₁ M₂ N U *quantum honoris aliis tribueris tantum recipies C*

cf. Stob. Thal. 8: οἷους ἂν ἐράνοους ἐνέγκῃς τοῖς γονεῦσι, τούτους αὐτοὺς ἐν τῷ γήρᾳ παρὰ τῶν τέκνων προσδέχου / Diog. L. I 37 (Thal. 5): «οὗς ἂν ἐ. εἰσενέγκῃς τ. γ., τοὺς αὐ. πρ. καὶ π. τ. τ. / Par.₁ Thal. 7: οὗς ἂν ἐ. εἰσ. τ. γ., τοὺς αὐ. π. τ. τ. ἐν τῷ γηρᾷ πρ. / Ant. II 11. M. 136. 1048D (S. Chrysost.): μάθωμεν ὡς δεσπότης τιμᾶν γονεῖς, ἵνα καὶ ὑπὸ τῶν ἰδίων τιμηθῶμεν παίδων

post τόσον tres litt. eras., fort. καλ, M₂ / ἀντιτιμηθήση I: ἂν τιμηθήση M₂: ἂν τιμηθήση, ι² ex corr., M₁: ἂν τιμηθεῖς N: ἂν τιμηθῶ() U (τι om. ex haplographia M₁ π)

14

ἀ ν ι α ρ ὸ ν ὀ λ ι γ ο ψ υ χ ί α

I M₁ M₂ N U *gravis pusilanimitas (pro pusillanimitas) est C*

sim. sent. non inveni de ἀνιαρόν cf. Stob. Thal. 11: ἀνιαρόν ἀργία /

de sensu cf. Par.₂ 56: μὴ ἀποδειλία et quae ad. l. adnot. / Par.₂ 62:
 πρᾶττε εὐτόλμως

ἀνιαρὸν sscr. I

15

χ α λ ε π ὸ ν ἦ μ ω ρ ί α

I M₁ M₂ N U *molesta stulticia est C*

sim. sent. non inveni de χαλεπόν cf. Par.₁ Thal. 8 = Stob. rec. Barb.
 Thal. 9: χαλεπὸν ἑαυτὸν γινῶναι; cett. Stob. codd. Thal. 9: χαλεπὸν τὸ
 εὖ γινῶναι / Diog. L. I 36 (in vita Thal. extra ser. Demetr.): ἐρωτηθεὶς
 τί δύσκολον, ἔφη, «τὸ ἑαυτὸν γινῶναι»

χαλεπῶν(?) N a. corr.: χαλεπὸν(?) N p. corr. / sent. p. Mon. Thal. 9 C

16

μ έ γ α τ ί μ ι ο ν ἦ σ ο φ ί α

I M₁ M₂ N U

cf. Sos. 23 = Par.₂ 30: σοφίαν ζήλου / cf. supra Bi. 7 / sentt. 15-16
 etsi idem significant, tamen specie oppositae sunt, sc. 15 condemnatur
 stultitia contraria sapientiae, quae 16 laudatur

μεγὰ I: μεγ(α)λ'(ως?) U

17

τ ἄ κ α κ ἄ κ ρ ὕ π τ ε ἐ ν ο ἴ κ ω

I M₁ M₂ N U *vicia rei domestice occultabis C*

Stob. Thal. 16: κακὰ ἐν οἴκῳ κρύπτει / Par.₁ Thal. 14: τὰ καλὰ ἐν οἴ. κ.
 (sent. in contrarium versa) / cf. supra Per. 16 / cf. etiam proverbium
 τὰ ἐν οἴκῳ μὴ ἐν δήμῳ ap. Demetrakos s. v. δῆμος 4 fine

ἐν οἴκῳ in sent. sequ. traxit U / sent. p. Mon. Thal. 14 C

18

φ θ ό ν ο υ ἀ π έ χ ο υ

I M₁ M₂ N U *ab invidia abstine* C

18 = supra Sol. 36, q. v. / cf. infra 26 et supra Sol. 40 / Stob. Thal. 17: † φθόνου χάριν μὴ οἰκτεῖρου (v. Hense III 119 app. crit. ad l. 6)

sent. p. Mon. Thal. 24 C

19

μ έ τ ρ ω χ ρ ῶ

I M₁

19 = Stob. Thal. 18 = Par.₁ Thal. 15 / cf. Stob. Thal. 12: βλαβερόν ἀκρασία (v. supra 3) / cf. supra Cleob. 1

20

γ ί ν ω σ κ ε ἄ ρ χ ε σ θ α ι

I M₁

sim. sent. in sylloga Demetr. non invenitur, nam Stob. Thal. 20 ≅ Par.₁ Thal. 17: ἄρχων (εἰ add. p. ἄρχων Par.₁) κόσμει σεαυτόν valde dif-
fert / cf. supra Sol. 10

21

εἰς χεῖρας δεσπότου μὴ βάλῃς δοῦλον

I M₁

sent. sumpta est ex Comp. Men. et Phil. II 122 (sub Phil. nom.) J.: εἰς
χεῖρα δοῦλον δεσπότη μὴ συμβάλῃς (Jaek. app. crit.: χεῖρα β: χεῖρας α,
δεσπότη Grot.: δεσπότου codd.) / LXX Prov. 30, 10: μὴ παραδῶς οἰκέτην
εἰς χεῖρας δεσπότου / cf. Aesopi Vita W 55 Perry p. 91, 23-24: «οὐ μοι

δοκεῖς κακεντρεχέστερος εἶναι παροξύνων δεσπότην κατ' οἰκέτου» et ib. G 55 Perry p. 53, 33-35: σύ μοι δοκ. κακεντρ. εἶναι πολλῶ, ... ἀλλ' ὑποκαί-εις σπινθῆραι λόγων τὴν τοῦ δεσπότη ὀργὴν καὶ παροξύνεις δεσπότην κατ' οἰκέτου

22

μαθημάτων φρόντιζε πλείω χρημάτων

I M₁ M₂ N U *operam litteris accuratius quam pecuniis dabis C*

idem versus invenitur ap. Max. c. 17. M. 91. 825B (Φιλοστίων.): μαθημάτων φρόντιζε μᾶλλον (μᾶλλον, ἢ male Max.: ἢ del. Buttmann) χρημάτων / Georg. codicis O additamentum 18 (prior. inscr. Διογένης) Odor. p. 259: μαθημάτων φρόντιζε, <μ>ῆ <τῶν> (<μ>ῆ <τῶν> ed.: ἢ<περ> ci. A. Kambylis) χρημάτων. ἢ τὰ γὰρ μαθήματ' εὐπορεῖ τὰ χρήμα<τα> / Flor. Marc. 139 Odor. ≡ Georg. 459 Odor. (utroque prior. inscr. Ἰσοκράτους): ἡγοῦ τὰ καλὰ τῶν μαθημάτων πολὺ (om. Georg.) πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω· τὰ μὲν γὰρ ταχέως ἀπολείπει, τὰ δὲ πάντα τὸν χρόνον παραμένει· σοφία γὰρ μόνη τῶν κτημάτων (χρημάτων Georg.) ἀθάνατον v. app. fontt. ap. Odor. p. 79 vel 169 ad II. fontem invenit Odor., [Isocr.] 1. 19 (Ad Demon.): ἡγοῦ τῶν ἀκουσμάτων πολλὰ πολλῶν εἶναι χρημάτων κρείττω· τὰ μὲν ... σοφία γὰρ μόνον τῶν κτημάτων ἀθάνατον / cf. Stob. Thal. 14-15 = Par.₁ Thal. 12-13: δίδασκε καὶ μάνθανε τὸ ἄμεινον. ἀργὸς μὴ ἔσθι, μηδ' ἂν πλουτῆς (μαθημάτων respondet ad μάνθανε, χρημάτων ad πλουτῆς voci ἀργὸς fort. vis "sine studiis" subiecta est) / Sos. 121: μανθάνων μὴ κάμνε

πλείω ο U a. corr.: πλείον M₂: πλείων N U p. corr. / versus est iamb. trim.; de lege Porsoniana violata me monuit professor Chr. Theodoridis Thessalonicensis; de qua tamen in comoedia et in aetate imperatoria ignorata v. M. L. West, Greek Metre, Oxford 1982, 89 et 183, ap. scriptores posteriores cf. de Greg. Naz. Chr. Jungck, Gregor von Nazianz. De vita sua, Heidelberg 1974, 36 et M. Oberhaus, Gregor von Nazianz. Gegen den Zorn (Carm. 1, 2, 25), Paderborn, München, Wien, Zürich 1991 (Stud. z. Gesch. u. Kultur d. Altert. N. F., 2. Reihe, 8. Bd.), 34s. et de Georg. Pis. A. Pertusi, Giorgio di Pisidia. Poemi. I. Panegirici epici, Ettal 1959 (Studia Patrist. et Byzant. 7. Heft), 44 / sent. p. Mon. Thal. 17 C

23

κινδύνευε φρόνιμα

$M_1 M_2 N U$ *prudenter periculis te expone C*

23 \cong Sos. 120: κινδύνευε φρονίμως

κινδύνεβε M_1 / φρόνιμα M_2 a. corr.: φρόνημα M_1 π / sent. p. Mon. Thal. 18 C

24

κατὰ δύναμιν θῦε

$I M_1 M_2 N U$ *pro viribus sacra facies C*

24 \cong Par.2 96: θῦε κατὰ δύναμιν

sent. p. Mon. Thal. 22 C

25

πρᾶξιν θέρπει

$I M_1 M_2 N U$

25 \cong Par.2 97: πρᾶξιν θήρει

vocis πρᾶξιν tantum vestigia leguntur in I

26

εὐτυχεῖ μὴ φθόνει

$I M_1 M_2 N U$ *fortunato noli invidere C*

Char. III 1 J., allat. a Stob. 3, 38, 3: μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῆς εἶναι κακός / Aesopi Vita G 109 Perry p. 69, 11-12: τοῖς εὖ πράττουσι μὴ φθόνει ἀλλὰ σύγχει, καὶ μεθέξει αὐτῶν τῆς εὐπραξίας τοῖς - σύγχει - ρε etiam in Aesopi Vita W 109 Perry p. 101, 41-42 / cf. Dionys. fr. 8 Sn. (TrGF 1, 244) ap. Stob. 3, 38, 6: αὐτὸς πενόμενος τοῖς ἔχουσι μὴ φθόνει plures locos collegit Snell app. fontt. ad fr. v. etiam Hense III 709 app. crit. ad ll. 3.4 / cf. supra 18 et Sol. 36 et 40

εὐτυχεῖ, ei ex corr., M₁: εὐτυχῆ (εὐ- N) M₂ N: εὐτυχῆ U / φρόνει pro φθόνει M₂ N a. corr. / sent. p. Mon. Thal. 23 C

27

τῆ γῆ δανείζειν κρεῖττον ἐστὶν ἢ βροτοῖς,
ἥτις τόκους δίδωσιν ἀφθονωτάτους

I M₁ M₂ N U *terre mutuae melius est quam hominibus. que quod acceperit uberrime reddit C*

sent. est iamb. distichon idem invenitur ap. Max. 8. 46 (Φιλοστίνως) Phill. (M. 91. 773D) = Exc. Flor. pars II c. 12, 35 (Φιλοστίνως) IV 188 Mein.: τῆ γῆ ... δίδωσι μὴ λυπουμένη ἀφθονωτάτους nostrae sent. fort. propter μὴ φθόνει prior. sent., cf. supra Cleob. 23: βίας ἀπέχου ante tit. Bi.: βίαντος / versus sec. invenitur in Comp. Men. et Phil. I 112 (sub Phil. nom.) J.: ἡ γῆ τόκους δίδωσι μὴ λυπουμένη / v. etiam Wachsmuth, Studien, 123 / cf. infra 29b, 2

δανίζειν N: δανήζειν U / nihil nisi τῆ γῆ δανείζειν I, cuius tantum vestigia leguntur p. δανείζειν legitur τέλος τούτου in I / κρεῖτον M₂: κρίττον N / βροντοῖς N / ἡ τοῖς N: ἡ τ()ς, paenultima littera legi non potest, U / ἀφθονωτάτους M₁ U / p. βροτοῖς interp. M₁ M₂ C tamquam sent. finita

28

εἰ θρέψας τινὰ ἔπειτα ὄνειδίσεις,
†ἀψίνθιον δέδωκας Ἀττικὸν μέλι†

M₁

sent. est byz. distichon (duo byz. dodecasyllabi secundus servat anti-quam prosodiam) sumptum ex Comp. Men. et Phil. II 103-104 (sub Phil. nom.) J. = ib. III 33-34 (sub Men. nom.): ἐὰν τροφήν δοῦς τὸν λαβόντ' ὄνειδίσης, ἰ ἀψινθίω κατέπασσας Ἀττικὸν μέλι / cf. ib. I 227 (≅ II 97 sub Phil. nom.) - 228 (sub Phil. nom.): καλῶς ποιήσας καὶ κακῶς ὄνειδίσας ἰ ἀψινθίω <π>έμψας Ἀττικὸν μέλι / ib. I 225-226 (sub Men. nom.) ≅ ib. II 101-102 (sub Phil. nom.) ≅ ib. III 35-36 (sub Phil. nom.) / Sexti Sent. 3 (Mullach I 522) ap. Max. 8. 50 (Σέξτου) Phill. = Ant. I 29. M. 136. 877C (Sexti): μὴ ὄνειδίσης τῷ φίλῳ σου χάριτας· ἔση γὰρ ὡς

οὐ δεδωκώς / G. Lapith. Carm. Mor. 468s. (M. 149. 1023A): μὴ ὄνειδίσῃς
 πώποτε τινὶ εὐεργεσίαν, ἢ ἦν αὐτὸν εὐεργέτησας· ἀπόλλεις γὰρ τὴν χάριν /
 Comp. Men. et Phil. II 99-100 (sub Phil. nom.) J.: καυχώμενος τὸ δῶ-
 ρον, ὃ δέδωκας φίλῳ, ἢ ἔργῳ στρατηγὸς γέγονας, ἐν λόγῳ φονεύς / LXX
 Sirac. 41, 25: (αἰσχύνεσθε) ἀπὸ φίλων περὶ λόγων ὄνειδισμοῦ ἢ καὶ μετὰ τὸ
 δοῦναι μὴ ὄνειδιζε / cf. Rhed. 15: χάριν μὴ ψέγε / de 2. v. cf. Schol. in
 Soph. Oed. Tyr. Dindorf II 12 = Anth. Pal. Append. Cap. III ep. 199
 Cougny III 324 ≅ Io. Geometr. Carm. 99 Εἰς Σοφοκλέα M. 106. 946A (≅
 J. A. Cramer, Anecdota Graeca e codd. manuscriptis Bibliothecae Regi-
 ae Parisiensis, IV, Oxonii 1841, 309, 20-23): δηλῶν τὰ πικρὰ τῷ γλυκεῖ
 τῶν ῥημάτων, ἢ ἀψίνθιον μέλιτι κερνᾶς (κερνᾶ Io. Geometr.), Σοφόκλης
 (Σοφοκλῆς Io. Geometr. ap. Migne) (versus byz. dodecasyllabi) / <Nic.
 Eugen.> Anacharsis vel Ananias 886, in: Δ. Α. Χρηστίδη, Μαρκιανὰ ἀνέκ-
 δοτα, Θεσσαλονίκη 1984 (Ἐπιστ. Ἐπετηρ. τ. Φιλοσ. Σχολῆς, Παράρτ. 45):
 ὅλον ἐξ Ὑμητοῦ μέλι ἀψίνθιῳ συγγέκρατο et ib. 365s.: ἀψίνθιόν μοι δοκεῖ
 περὶ τάχρον ἐμβεβαμμένον τῷ μέλιτι D. Chrestides app. II ad II. 365s.
 cont. etiam Gr. Naz. Or. 17, 6 (M. 35. 973A) = Ant. Mel. II 43. M. 136.
 1113A (Theologi): καὶ μέλιτι καταμιγνύντες ἀψίνθιον / de ἀψίνθιῳ et
 μέλιτι contrariis cf. Gr. Naz. Or. 2, 12 (M. 35. 421B) ≅ Max. 26. 12 (τοῦ
 Θεολόγου) Phill. (M. 91. 868D, Θεολόγου): ... μέλιτι μὲν μικρὸν ἀψίνθιον
 ὡς (ὡς om. Max.) τάχιστα μεταδίδωσι τοῦ πικροῦ· μέλι δὲ οὐδὲ τὸ διπλα-
 σιον ἀψίνθιῳ τῆς ἑαυτοῦ γλυκύτητος et Gnom. Homoeom. 123 Elter

θρέψης cod.: θρέψας scripsi / de ei cum indicativo fut. cf. Kühner -
 Gerth, Grammatik, II 2, 466 (§ 573. a) / ἀψίνθιον (s. acc.) et ἀτικὸν
 cod. / v. 2 locus corruptus est; ἀψίνθιον δέδωκας: ἀψίνθιῳ μέμχας ci.
 A. Kambylis coll. Comp. Men. et Phil. I 228 (sub Phil. nom.) J. (v.
 supra app. fontt.); num (ἀψίνθιον δέδωκας) Ἄτικῳ μέλι scribendum? de
 forma dat. μέλι pro μέλιτι metri gratia cf. Georg. Pisid. Hexaem. M.
 92. 1557A vv. 1585ss. (μέλι eodem loco in versu): ὦν εἰ τεφρώσεις τὴν
 δορὰν τῶν ὀστράκων, ἢ ἀλφουὺς ἀναιρεῖς· εἰ δὲ συμπλέξας μέλι, ἢ τὴν
 ξηρὰν ὑγρῶ στοιχειώσεις αἰθάλην (de loco me monuit A. Kambylis); forma dat.
 μέλι etiam ap. Philox. Leuc. Δεῖπνον (e) 18 Page (PMG 836); cf. for-
 mam Μαδιανίτι pro Μαδιανίτιδι metri gratia in fine versus iamb. trim.
 ap. Theod. Prodr. Tetr. in Vet. et Nov. Test. M. 133. 1131B = tetr. 76a3
 editionis Gr. Papagianni (in praeparatione)

29

- a. ἀεὶ πρὸ χειρὸς τοῦ λόγου κράτει
 λόγου γὰρ ἀρχὴ πληγὴ γίνεται χειρὸς.
 b. θεὸς γὰρ φιλεῖ τρόπους εὐχρηστοτάτους
 ἄνθρωπος γὰρ ἄθεος δόξας καὶ τόκους.

M₁

a 1-2 de labore scribarum, praesertim eorum manu, cf. cod. Alexandr. 106 (282) (saec. XIV) ap. K. Treu, *Der Schreiber am Ziel. Zu den Versen* Ὡσπερ ξένοι χαίρουσιν ... und ähnlichen, in: *Studia Codicologica*, hrsg. von K. Treu, Berlin 1977, 485: ... οὕτω κάμοι γράψαντι τὴν δέλτον | χειραλγίας ἔπαυσα καὶ ἰάθην πάνυ | ὁ τῆς παρουσίας πυκτίδος χειρογράφος et cod. Vat. Gr. 156 (saec. X/XI) ib. 486: ... καὶ χαρμονὴν ἔχει δὴ γραφεὺς ἠνίκα | τέλος προσεγγίασαν ἴδη τῆς βίβλου, | ἧς ἐμπόνως ἤρξατο καὶ μετὰ πόθον (l. πόθου) ... | οὕτως ὁ γραφεὺς ἀντὶ μέν γε τοῦ σπόρου | ἔχειν νομίζει τὴν καταρχὴν τῆς βίβλου, | τὸ τέρμα δ' αὐθις σταχύων ἀνθ' ὠρίμων / de verbis cf. Men. Pap. XIV 8s. J.: ἀρχὴ καλῶν | τῶν ἐν βίῳ τὰ γράμματα. | ἄνευ δὲ πληγῆς {τὰ} γράμματ' οὐδέ(ι)εις μανθάνει / **a 2** de verbis cf. Gr. Naz. Carm. I. II. 25. 315s.: οὐκόπει γὰρ οὕτω θυμὸς ἐκπέμπει λόγον, | λόγος δὲ πληγῆν, ἢ δὲ πληγὴ τραύματα / **b 1** de εὐχρηστοτάτους τρόπους cf. in nostrae collectionis inscriptione εὐχρηστοὶ λόγοι (figura redditionis, προσαπόδοσις) et in sent. Sol. 35 τὰ χρῆστιά / **b 2** cf. supra 27 / cf. cod. Oxon. Bodl. Laud. 65 (a. 1511) ap. K. Treu l. I. 485: ... πτωχοῖς φιλοπλουτοῖς τε πλουτεῖν τὰ κόσμου, | ἀδόξους ἀνάγεσθαι φθαρτὴν εἰς δόξαν (sc. ἔφεσις ἔστιν), | ... τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον τε πιστεῦειν ἔχειν | καὶ τοὺς δελτογράφοντας τὴν ὄλαν οὖν γε | τὸ τέρμα αὐτῆς θεάσασθαι ... | ... δόξα σοι (sc. τῷ Θεῷ) τῷ δεῖξαντι ἀρχὴν καὶ τέλος

p. sent. 28 add. M₁ duo disticha byz. / versus a 1 ex duobus hemistichis quinque syllabarum constat et antiquam prosodiam servat / v. a 2 χερὸς pro χειρὸς ad antiquam prosodiam servandam γίνεται πληγὴ pro πληγῆ γίνεται proposuit W. Bühler, *Überlieferung*, 19 adnot. 77 metri gratia / fort. πηγῆ pro πληγῆ (χερὸς = scripturae, scripti, cf. LSJ s. v. χεῖρ VI) scribendum ducit A. Kambylis et confert Arist. Pol. 5, 1 1301b, 4-5: ἀρχαὶ ... καὶ πηγαὶ τῶν στάσεων et Pl. Phdr. 245c 9: πηγῆ καὶ ἀρχὴ κινήσεως; cf. etiam Plu. De Herod. Malignit. 11 p. 856E: ἀρχὴν δὲ καὶ πηγὴν τῶν ... γενῶν / nota chiasmum χειρὸς-λόγου λόγου-χερὸς in primo disticho / distichum sec. ex duobus dodecasyll. byz. constat / W. Bühler l. I. "δόξας num plur. poet.? an δόξαν scrib.?"; mihi plur. ex lingua vulgi ortum esse videtur / γὰρ-γὰρ: μὲν-δὲ scribendum esse putat W. Bühler l. I., fort. recte, sed γὰρ saepius a Byzantinis ad metrum supplendum usurpatum est / v. etiam quod in praef. p. 359s. dixi

A N H A N G

KURZE SAMMLUNGEN DER KERNSPRÜCHE DER SIEBEN WEISEN

Sehr häufig sind in den griechischen Hss. einige sehr kurze Zusammenstellungen der Namen der sieben Weisen, ihrer Heimat und ihres Hauptspruches gesondert überliefert, sehr oft im Anschluß an eine der oben behandelten Redaktionen der Sprüche der sieben Weisen. Von diesen sind einige in Versen und andere in Prosa abgefaßt. Einige sind auch ins Lateinische übersetzt worden oder haben als Muster für entsprechende lateinische Versifikationen gedient.

1. Anonymes Epigramm Anth. Pal. IX 366

Es besteht aus 8 Hexametern. W. Bühler hat 12 Hss. zusammengestellt, die dieses Epigramm überliefern¹; ihnen seien 27 hinzugefügt:

1. Ambros. B 110 sup., 15. Jh., Papier, f. IV^r (im Katalog von Martini-Bassi steht falsch III^r) ll. 1-10 (auf einem Schutzblatt geschrieben)²

Überschrift³: Αποφθεγω (sic) und eine Zeile darunter αποφθγμαω (vel -γματο) (sic)

2. Athen. Gr. 3496, 18. Jh., Papier, ff. 220^v l. 4 - 221^v l. 1; im Anschluß an eine spätere Sammlung der Sprüche der sieben Weisen, die häufig in den sogenannten μαθηματάρια (Schulbücher aus der Zeit der Turkokratie) unter dem Titel «Τῶν ἐπτὰ σοφῶν καὶ τῶν σὺν αὐτοῖς καταριθμουμένων ἀποφθέγματα, συμβουλαὶ καὶ ὑποθήκαι» vorkommt. Es folgt die Sosiadessammlung.

Überschrift: Ἐπίγραμμα (cum spiritu falso) εἰς τοὺς ἐπτὰ σοφούς

3. Athen. Μουσ. Μπεν. 50 (TA 60), 14 Jh. E. - 15. Jh. A., Papier, f. 65^r ll. 14-21 (ult. lin.)⁴
4. Athen. Σπουδ. Βυζ. κ. Νεοελλ. Φιλολ. 20, 18. Jh., Papier, f. 61^v ll. 1-10⁵
Überschrift: Ἐπίγραμμα, περιέχον (ante περιέχον fort. καί) τὰ ἀποφθέγματα (sine spiritu) τῶν ἐπτὰ σοφῶν

1. Überlieferung, 30f. Sie werden hier der Vollständigkeit halber (mit * gekennzeichnet) mit aufgeführt; Bühlers Angaben habe ich ergänzt bzw. korrigiert, besonders bei den Codd., die er nicht eingesehen hat.

2. Martini-Bassi, Ambros., 145f.

3. Wenn ich keine Überschrift angebe, fehlt sie im Codex.

4. E. Λάππα-Ζιζήκα - Μ. Ρίζου-Κουρουπού, Κατάλογος Ἑλληνικῶν χειρογράφων τοῦ Μουσείου Μπενάκη (10ος-16ος αἰ.), Ἀθήνα 1991, 100-101.

5. Γ. Θ. Ζώρα - Φ. Κ. Μπουμπουλίδου, Κατάλογος χειρογράφων κωδίκων Σπουδαστηρίου Βυζαντινῆς καὶ Νεοελληνικῆς Φιλολογίας τοῦ Πανεπιστημίου Ἀθηνῶν, in: EEAth, II Periode, 14, 1963-4, 205-207.

- *5. Athous Ivir. 131 (Athous 4251), 15. Jh., Papier, f. 93^v ll. 4-11
6. Athous Ivir. 619 (Athous 4739), J. 1712, Papier, f. 268^r ll. 1-7⁶; anschließender und folgender Text wie im Cod. Athen. 3496.
Überschrift: 'Αποφθέγματα' ἐπίγραμμα εἰς τοὺς ἐπτὰ σοφούς
7. Bodl. E. D. Clarke 16, 14. Jh., Pergament, ff. 59^r l. 9 - 59^v l. 2⁷
8. Bodl. Barocc. 68, 15. Jh., Papier, f. 124^v ll. 23-27 (ult. lin.)⁸
Überschrift: στίχοι ἥρωικοί
9. Bodl. Barocc. 33, J. 1595, Papier, f. 244^v ll. 5-10⁹
10. Bonon. Gr. Bibl. Univ. 3630, 13.-14. Jh., Papier, f. 162^v10; das Epigramm ist in zwei dreizeiligen Kolumnen am oberen Rand des Blattes geschrieben.
11. Bucar. Bibl. Acad. Rom. Gr. 77, 18. Jh., Papier, ff. 57^v l. 1 - 58^r l. 7¹¹; anschließender und folgender Text wie im Cod. Athen. 3496.
Überschrift: ἐπιγράμματα εἰς τοὺς ἐπτὰ σοφούς
12. Crem. Bibl. Governativa 160, 15. Jh. A., Papier, f. 57^v ll. 5-8¹²; im Anschluß an die Red. der Codd. Vat. 711 und 1144; die Stellung des dritten und vierten Hexameters ist vertauscht. Der Text ist in folgenden Versen - oft gegen das Versmaß - verändert: v. 3 δ' ἐν: ἐν Crem., σεαυτόν: σαυτόν Crem.; v. 4 χόλου: θυμοῦ Crem.; v. 5 μηδὲν ἄγαν πιττακός: ὄς γένος ἦν ἐκ μυτιλήνης Crem.; v. 7 «τοὺς πλέονας κακίους» δὲ: οἱ πλείους κακοὶ Crem.; v. 8 ἐγκύη οὐ καλὸν, θαλῆς ὁ μιλῆσιος εἶπεν Crem.
13. Dimitsana 79, 19. Jh., Papier, f. 47^v13: unter der Überschrift ἐπιγράμματα εἰς τοὺς ἐπτὰ σοφούς ist nur die neugriech. Paraphrase des Epigramms überliefert.
14. Dimitsana 91, 19. Jh., Papier, f. 51^r ll. 1-10¹⁴; anschließender und folgender Text wie im Cod. Athen. 3496.

6. Lambros II 186f.

7. Madan IV 302 (Nr. 18378) und [Th. Gaisford], *Catalogus sive notitia manuscriptorum qui a Cel. E. D. Clarke comparati in Bibliotheca Bodleiana adservantur, Pars prior*, Oxford 1812, 61-62. Nach der Autopsie der Hs. am 25. 7. 1990 kann ich bestätigen, daß der Codex auf Pergament, wie [Th. Gaisford] angibt, und nicht auf Papier, wie bei Madan steht, geschrieben ist.

8. Coxe 101-108.

9. Coxe 50-52.

10. A. Olivieri, in: Samberger I 58-59.

11. C. Litzica, *Biblioteca Academiei Române. Catalogul manuscriselor grecești*, București 1909, 392.

12. Martini I, 2 302-313; s. auch oben S. 38.

13. T. 'Αθ. Γριτσόπουλου, *Κατάλογος τῶν χειρογράφων κωδίκων τῆς Βιβλιοθήκης τῆς Σχολῆς Δημητσάνης*, in: *EEBS* 24, 1954, 233f.

14. Gritsopoulos (s. vorige Anm.) 238f.

Überschrift: ἐπίγραμμα εἰς τοὺς ἑπτὰ σοφούς

- *15. Laur. plut. 60, 4, 15. Jh., Papier, f. 76^v ll. 22-29 (s. auch oben S. 116)
 16. Leid. Voss. Gr. Q. 59, 15. Jh. E. - 16. Jh. A., Papier, f. 87^v ll. 1-8¹⁵
 17. Lond. Wellcome 195, ca. J. 1475, Pergament, f. 2^r ll. 1-10¹⁶
 Überschrift: *Dicteria septem sapientum*
 *18. Mon. Gr. 495, J. 1459¹⁷, Papier, f. 50^r ll. 8-15
 19. Mosqu. Synod. Gr. 508 (Vlad. 468), 16. und 17. Jh. (ff. 1-31), Papier, f. 113^v¹⁸; im Anschluß an die Red. Laur. (s. auch "Addenda et Corrigenda" auf S. 452).
 Überschrift: Στίχοι ἠρωικοί
 *20. Neap. Gerolam. Gr. XXII. I, 15. Jh., Papier, f. 136^r ll. 18-22 (s. auch oben S. 117f. unter 4)
 *21. Par. Gr. 1630, 14. Jh., Papier, ff. 190^v l. 20 - 191^r l. 4 (s. auch oben S. 68-73). Ähnliche Abweichungen wie oben in 12 (Unterschiede zu 12: keine Vertauschung der Stellung der Verse 3 und 4; v. 3 sub θυμοῦ scr. χόλου; v. 7 τοὺς πλέονας κακοὺς, ...; v. 8 ἐγγύα, ...).
 *22. Par. Gr. 1773, J. 1493-1497, Papier, f. 232^v ll. 13-20 (s. auch oben S. 25f. unter 2). Ähnliche Abweichungen wie in 12 (Unterschiede zu 12: v. 3 σεαυτὸν; v. 5 ... πίττακος ὃς ἦν γένος ...).
 23. Par. Gr. 2720, 15. Jh. E., Papier, f. 21^r ll. 23-30¹⁹; die ff. 2^v-5^r enthalten die Byz. Versred.; Abweichungen genau wie in 22, der eine direkte Abschrift des Cod. Par. Gr. 2720 ist (s. oben S. 26).
 *24. Par. Gr. 3017, 14. Jh., orient. Papier, f. 283^r ll. 29-35
 *25. Par. Gr. 3025, 16. Jh., Papier, f. 19^v ll. 12-23
 *26. Par. suppl. Gr. 64, 16. Jh., Papier, f. 79^r ll. 1-9 (s. auch oben S. 118 unter 5)
 27. Par. suppl. Gr. 541, 15. Jh., Papier, f. 57^v ll. 22-29²⁰
 28. Riccard. Gr. 12, 15. Jh., Papier, f. 27^r ll. 23-30 (col. 1)²¹
 29. Symi 1, J. 1791 und 1793, Papier, f. 392^r ll. 1-8²²; es fehlt der er-

15. *Codices Vossiani Graeci et Miscellanei*, descr. K. A. de Meyier, in *Bibliotheca Universitatis Lugduni Batavorum* 1955, 175-178.

16. S. A. J. Moorat, *Catalogue of Western Manuscripts on Medicine and Science in the Wellcome Historical Medical Library*, London 1962, 125.

17. S. oben S. 341 Anm. 9. Über den Codex s. oben S. 341-343.

18. Vladimir 706; s. auch oben S. 117 unter 2.

19. Omont, *Inventaire*, 3, 29f.; s. auch oben S. 25 unter 1.

20. Omont, *Inventaire*, 3, 274f.

21. G. Vitelli, in: *Samberger I* 145-149.

22. Μορφωτικὸ Ἴδρυμα Ἑθνικῆς Τραπεζικῆς, Ἱστορικὸ καὶ Παλαιογραφικὸ Ἄρχεῖο, *Μικροφωτογραφήσεις χειρογράφων καὶ ἀρχείων, Γ'* (1981-1983), Ἀθήνα 1985, 41.

ste Hexameter und die Stellung des sechsten und achten ist vertauscht.

Überschrift: οἱ ἐπὶ σοφοί

30. Vat. Gr. 1373, 15. Jh. 2. H., Papier, f. 1^v fine; nur die drei ersten Verse²³.
31. Vat. Urb. Gr. 95, 13.-15. Jh., Papier, f. 319^v ll. 14-21 (ult. lin.)²⁴
- *32. Ven. Marc. Gr. 203 (coll. 746), 14. Jh. A., Papier, f. 229^v ll. 28-31
33. Ven. Marc. Gr. 452 (coll. 796), 14. Jh. (J. 1328-1336), Papier, f. 242^v ll. 1-8²⁵
34. Ven. Marc. Gr. IX, 34 (coll. 1353), 15. Jh., Papier, f. I^r ll. 3-10 (auf dem Schutzblatt)²⁶
- *35. Ven. Marc. Gr. XI, 9 (coll. 1232), 15. Jh. 2. H., Papier, f. 106^r ll. 13-20 (s. auch oben S. 119 unter 9)
- *36. Vind. phil. Gr. 192, 15. Jh. 2. H., Papier, f. 102^v ll. 12-19 (s. auch oben S. 119f. unter 10)
37. Vind. phil. Gr. 219, J. 1337 (ff. 1-176) und 15. Jh. 2. H. (ff. 177-287), Papier, f. 4^v ll. 9-18²⁷; der Vers über Periander wurde als letzter nachgetragen; der Schreiber hat die Zeile 13, die diesem Vers entsprechen würde (Periander erscheint in diesem Epigramm als der dritte Weise), leer gelassen und darauf «λήθη ἐγένετο», "es wurde vergessen", geschrieben.
Überschrift: Τὰ τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθεγματα (s. acc.)
38. Vind. suppl. Gr. 117, um J. 1500, Papier, f. 2^v ll. 1-9²⁸
Überschrift: πρόκλος ὁ πλατωνικός
39. Vind. suppl. Gr. 131, 18. Jh., Papier, ff. 101 l. 6 - 102 l. 9²⁹; anschließender und folgender Text wie im Cod. Athen. 3496.
Überschrift: ἐπίγραμμα εἰς τοὺς ἐπὶ σοφούς

2. Gedicht εἰς τοὺς ἐπὶ σοφούς

Es handelt sich um sieben Distichen, von denen der letzte Pentameter fehlt; herausgegeben von Boissonade, Anecd. Gr. I 143. W. Bühler hat

23. Siehe A. Perosa, *Inediti di Andronico Callisto*, in: *Rinascimento*, 4, 1, 1953, 12 Anm. 3. Die Information verdanke ich D. Harlfinger.

24. *Stornajolo* 139-147.

25. Mioni, *Thesaurus*, II 226-231; s. auch P. Schreiner, *Byz. Kleinchr.* (s. oben S. 117 unter 2) I 617.

26. Mioni, *Classes*, III 31f.

27. *Hunger*, 1, 326-330.

28. H. Hunger, *Katalog der griechischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek, Supplementum Graecum (Biblos-Schriften, Bd. 15)*, Wien 1957, 77.

29. *Hunger* (s. vorige Anm.) 86f.

vier Hss. zusammengestellt, die dieses Gedicht überliefern³⁰; ihnen seien noch eine identische und drei ähnliche hinzugefügt:

1. Laur. plut. 87, 16, 13. Jh., Papier, f. 353^r ll. 1-7³¹
Der letzte Vers fehlt ebenfalls.
- *2. Mon. Gr. 507, 14.-15. Jh., orient. und westl. Papier, f. 3^v ll. 21-28
(s. auch oben S. 340f.)
- *3. Par. Gr. 1630 (dazu s. o. S. 437), f. 189^v ll. 26-28 und f. 190^r ll. 23-26 jeweils am unteren Rand mit kleinerer Schrift nachgetragen; Vorlage Boissonades.
- *4. Vat. Gr. 1357, 15.-16. Jh., Papier, ff. 56^v l. 20 - 57^v l. 9
- *5. Vind. phil. Gr. 216, 15. Jh. 1. H., Papier, f. 100^r l. 6 - 100^v l. 5
Im Anschluß an den Prosa-Katalog, s. u. S. 444.

Ähnlich sind folgende drei Codd., von denen die beiden ersten eng miteinander verbunden sind:

1. Berol. Phill. 1579, 15.-16. Jh., Papier, ff. 16^v l. 10 - 17^r l. 4³²
2. Laur. plut. 55, 7, 15. Jh., Papier, f. 282^r ll. 29-36³³
3. Upsal. Gr. 28 B, 14.-15. Jh., Papier, f. 455^r ll. 1-9³⁴

In diesen drei Hss. handelt es sich um eine freie Wiedergabe des Gedichts unter der Überschrift «ἀποφθέγματα τῶν ἑπτὰ σοφῶν». Oft stimmt sie wortwörtlich mit der bekannten Fassung des Gedichts überein; sie enthält jedoch Varianten der Hauptsprüche und vollständigere Angaben über die Person jedes Weisen. Der Upsal. ist etwas kürzer; es fehlen dort die Vatersnamen der Weisen. Auffällig ist in allen dreien, daß die "Verse", die jeden Weisen mit Namen und Heimat einleiten, ganz mit roter Tinte geschrieben sind. Auch in diesen Hss. fehlt der letzte Vers.

3. Prosa-Kataloge

Als "Prosa-Katalog"³⁵ hat W. Bühler³⁶ die prosaische Zusammenstel-

30. Überlieferung, 31. Sie werden hier zur Vervollständigung (mit * gekennzeichnet) mit aufgeführt. Ergänzt bzw. verbessert werden nur einige Angaben zu den Codd. Par. Gr. 1630 und Vind. phil. Gr. 216; letzteren hat W. Bühler nicht eingesehen.

31. Bandini III 396-403.

32. W. Studemund - L. Cohn, Verzeichnis der griechischen Handschriften der königlichen Bibliothek zu Berlin, I, Berlin 1890, 77 (Nr. 175).

33. Bandini II 244-268.

34. Ch. Graux - A. Martin, Notices sommaires des manuscrits grecs de Suède, Paris 1889, 53-55. S. auch unten "Addenda et Corrigenda" S. 453.

35. Er ist von Boissonade, Anecd. Gr. I 144 herausgegeben.

36. Überlieferung, 31-33.

lung des Namens jedes Weisen, seines Vatersnamens (im Gen.), seiner Heimat (als Adj.) sowie seines Hauptspruchs bezeichnet. Er hat 12 Hss. gefunden, die diesen Prosa-Katalog mit Abweichungen³⁷ überliefern. Ich führe diese 12 Hss. (mit * gekennzeichnet) mit auf, wobei ich Bühlers Angaben zu denjenigen, die er nicht eingesehen hat, vervollständige, und füge 17 Hss. hinzu, wobei ich die Abweichungen nach W. Bühlers Muster zitiere:

- 1.³⁸ Athen. Μουσ. Μπεν. 12 (Μπ. 20), 14.-15. Jh., Papier, ff. 215^r l. 37 - 215^v l. 1³⁹

Überschrift: τῶν ἐπὶ σοφῶν τὰ ἀποφθέγματα

Abweich.: A

B Per., Kleob., Chil., Pitt., Sol., Bi., Thal.

C wie Nr. 3 bei W. Bühler

2. Athous Ivir. 92 (Athous 4212), 16. Jh., Papier, f. 337^r ll. 9-16⁴⁰

Überschrift: wie Nr. 1

Abweich.: A

B Kleob., Sol., Chil., Pitt., Bi., Per., Thal.

3. Athous Ivir. 286 (Athous 4406), 16. Jh., Papier, f. 165^v col. 1 ll. 7-20⁴¹

Überschrift: wie Nr. 1

Abweich. A

B Per., Kleob., Chil., Pitt., Sol., Bi., Thal.

C Per. θυμοῦ κράτει ἢ μελέτη τὸ πᾶν. Nach dem Pittakostitel folgen jeweils in einer neuen Zeile der Spruch μηδὲν ἄγαν, der Solontitel und unmittelbar darauf der Biastitel. Zwischen den Pittakostitel und den Spruch μηδὲν ἄγαν hat der Rubrikator κροῦ (pro μακροῦ) βίου ἢ καιρὸν γνῶθι zwischen die Zeilen eingetragen. Somit hat er Pittakos seinen üblichen Kernspruch καιρὸν γνῶθι zugewiesen. Der Spruch μηδὲν ἄγαν scheint dem darauf folgenden Solon zu gehören.

4. Athous Pantel. 152 (Athous 5658), 15. Jh., Papier, f. 321^v ll. 17-21⁴²

37. W. Bühler hat drei Arten von Abweichungen erkannt: A. Name des Vaters fehlt, B. andere Reihenfolge der Weisen und C. z. T. andere Sprüche, auch als Varianten. Unter A verstehe ich auch das Fehlen der Heimat; unter C auch die abweichende Zuschreibung derselben Sprüche.

38. Den Hinweis auf diese Hs. und eine Reproduktion der betr. Seiten verdanke ich A. Schminck (Frankfurt).

39. E. Λάππα-Ζιζήγα - M. Ρίζου-Κουρουποῦ (s. oben Anm. 4), 29-36.

40. Lambros II 14-18.

41. Lambros II 71-73.

42. Lambros II 303-306.

- Überschrift: wie Nr. 1
Abweich. wie Nr. 3 bei W. Bühler (hier richtig περιάνδρος)
5. Berol. Phill. 1616, 15.-16. Jh., Papier, f. 90^r ll. 1-8⁴³
Überschrift: γνῶμαι τῶν ζ' φιλοσόφων
Abweich. wie Nr. 4 bei W. Bühler
6. Laur. plut. 81, 2, 14. Jh., Papier, f. 247^v (vel 243^v)⁴⁴ ll. 22-27⁴⁵
Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ταῦτα
Abweich. A
B Kleob., Chil., Pitt., Sol., Per., Bi., Thal.
C Kleob. οὐ μέτρον ἄριστον τὸ ἀπόφθεγμα, Pitt. οὐ τοῦτο·
μηδὲν ἄγαν, Sol. οὐ τοῦτο· τέλος ἄρα (sic) μακροῦ βίου,
Per. οὐ θυμοῦ κράτει, Bi. οὐ τοῦτο, οἱ πλείονες καχοί
7. Laur. plut. 89 sup. 85, 15. Jh., Papier, f. 2^r ll. 1-5⁴⁶
Überschrift: τῶν ζ' φιλοσόφων ἀποφθέγματα
Abweich. wie Nr. 3 bei W. Bühler
8. Leid. Voss. Gr. Q. 20, 13. Jh. (ff. 1-6 von verschiedenen Händen des
13 Jh. E. - 15. Jh. geschrieben), orient. Papier, f. 5^v ll. 24-29⁴⁷
Überschrift: τῶν ἑπτὰ σοφῶν τὰ ὀνόματα, ἅπερ ἐτιμήθησαν τῇ (sine i
subscr.) πλειάδι, καὶ τὰ ἀποφθέγματα
Abweich. C Kleob. μέτρον ἄριστον
9. Mosqu. Synod. Gr. 426 (Vlad. 439), nach D. Harlfinger am ehesten 15.
Jh. 1. H. (anders Vladimir: 16. Jh.), Papier, f. 149^r ll. 33-40 (ult. lin.)⁴⁸
Überschrift: τὰ τῶν ἑπτὰ σοφῶν παραγγέλματα εἰς ἅπερ ὁ ριθμίζων (sic)
ἑαυτὸν ὁσίως καὶ δικαίως καὶ σωφρόνως βιώσεται
Abweich. A
B Thal., Sol. (σαλαμίνιος pro ἀθηναῖος), Chil., Pitt., Bi.,
Per. (περιάνδρος ἢ μένανδρος); Kleob. fehlt

43. W. Studemund - L. Cohn (s. oben Anm. 32), 91f. (Nr. 213).

44. Auf den mir zur Verfügung stehenden Folien (236^v-261^r bzw. 265^r [letztes geschriebenes Foliolum der Hs.]) bietet die Hs. zweimal eine doppelte Foliierung; die vermutlich ältere ist in der oberen rechten Ecke notiert, allerdings nur auf den Folien 247 und 265 (nach dieser Zählung, die auch der Katalog [s. folgende Anm.] zugrunde legt), die jüngere hingegen (s. im Text in der Klammer) ist durchgehend auf der unteren rechten Ecke verzeichnet.

45. Bandini III 221f. Mitten in den Reden des Dio Chrysostomus. Ediert auch aus dieser Hs. von A. Sonny, Ad Dionem Chrysostomum Analecta, Kioviae 1896, 127 (Or. 72 § 12). In dieser Ausgabe wird der Prosa-Katalog folgendermaßen eingeleitet: οἱ ἑπτὰ σοφοὶ οὗτοι καὶ τὰ ἀποφθέγματα αὐτῶν ταῦτα, ἃ καὶ ἐν Δελφοῖς ἀνετέθη.

46. Bandini III 417-419.

47. K. A. de Meyier (s. oben Anm. 15) 118-124.

48. Vladimir 667-671. S. auch unten "Addenda et Corrigenda" S. 453.

- C Thal. γνῶθι σαυτόν, Sol. μηδὲν ἄγαν· ὡς δ' ἄλλοι τέλος ὄρα, Chil. ἐγγύα πάρα δ' ἄττα (sic), Per. μελέτη τὸ πᾶν· οἱ δὲ, θυμοῦ κράτει
10. Neap. Gr. II D 48, 17.-18. Jh. (f. 110^v subscr. J. 1698), Papier, ff. 109^v l. 14 - 110^v l. 12⁴⁹
 Überschrift: Dicta septem Graeciae sapientum
 Abweich. A Name jedes Weisen auf Latein, ohne Vatersnamen und Heimat
 B Sol., Chil., Pitt., Bi., Per., Kleob., Thal.
 C Sol. γνῶθι σεαυτόν, Chil. τέλος ὄρα (sic) μακροῦ βίου, Bi. οἱ πλείονες κακοί, Kleob. ἄριστον μέτρον
 Mit lateinischer Übersetzung und grammatischen Übungen auf Latein
11. Par. Gr. 1351, 15. Jh., Papier, f. 446^v ll. 1-6⁵⁰
 Überschrift: wie oben Nr. 1
 Abweich. wie oben Nr. 4
12. Par. Gr. 1603, 16. Jh., Papier, f. 377^v ll. 1-7⁵¹
 Abweich. A
 B Sol., Chil., Per., Bi., Pitt., Thal., Kleob.
 C Sol. τέλος ὄρα βίον (sic) ἢ μηδὲν ἄγαν, Per. θυμοῦ κράτει ἢ μελέτη πάντα, Bi. οἱ πλείους κακοί, Pitt. οὐδὲν (sic) ἄγαν ἢ καιρὸν μάθε, Kleob. μέτρον ἄριστον
- *13. Par. Gr. 1630 (dazu s. o. S. 437), f. 191^r ll. 9-17⁵²
 *14. Par. Gr. 1773 (dazu s. o. S. 437), ff. 25^v l. 22 - 26^r l. 4
 *15. Par. Gr. 2494, 15. Jh., Papier, f. 118^v ll. 1-7
 *16. Par. Gr. 2652, 15. Jh., Papier, f. 109^r ll. 1-7
 *17. Par. Gr. 2933, J. 1474, Papier, f. 222^v ll. 29-36
 *18. Par. Gr. 2991 A, J. 1419, Papier, f. 371^v ll. 11-15
 19. Riccard. Gr. 60, 16. Jh. E., Papier, f. 60^v ll. 1-8⁵³ (s. auch o. S. 45f.)
 Überschrift: Σόλωνος
 Abweich. A Es fehlen die Namen der übrigen Weisen
 B s. unter C
 C Es fehlen die Sprüche καιρὸν γνῶθι und μελέτη τὸ πᾶν; an ihrer Stelle als erster τέλος βίου ὄρα und als zweiter πλέον ἤμῃς παντός. Die übrigen fünf Sprüche sind

49. F. Napolitano - M. L. Nardelli - L. Tartaglia, *Manoscritti greci non compresi in cataloghi a stampa* (I quaderni della Biblioteca Nazionale di Napoli, Serie IV, N. 8), Napoli 1977, 21.

50. Omont, *Inventaire*, 2, 20f.

51. Omont, *Inventaire*, 2, 102f.

52. Bühlers Zeilenangaben zu den Codd. *13, *17, *18 und *23 wurden korrigiert.

53. G. Vitelli, in: *Samberger I* 174.

mit den entsprechenden des Prosa-Katalogs identisch,
in veränderter Reihenfolge: Chil., Thal., Sol., Kleob.
(πάντων pro πᾶν), Bi (πλευνες pro πλεῖστοι)

20. Scorialensis X. III. 1, 14. Jh. A., Papier, f. 206^r ll. 7-9⁵⁴

Überschrift: ἀποφθέγματα τῶν ζ' σοφῶν

Abweich. A

B Kleob., Chil., Sol., Pitt., Bi., Per., Thal.

C Pitt. τέλος ὄρα (sic) μακροῦ βίου, ἢ καιρὸν γινῶθι, Per.
θυμοῦ κράτι (sic), ἢ μελέτη τὸ πᾶν

21.⁵⁵ Serdicensis Gr. 156, 15. Jh., Papier, f. 181^r⁵⁶

*22. Vat. Gr. 852, 13. Jh. E., Pergament, f. 15^v ll. 26-30

*23. Vat. Gr. 1357 (dazu s. o. S. 439) f. 56^v ll. 12-19

*24. Ven. Marc. Gr. 174 (coll. 477), 13. Jh. A., Pergament, f. 38^v ll. 1-5

25. Ven. Marc. Gr. 407 (coll. 1032), 14. Jh. A., Papier, f. 16^v⁵⁷

Überschrift: ἀποφθέγματα τῶν ἐπιτὰ σοφῶν (nach A. Heisenberg [s.
Anm. 57] S. 9)

26. Ven. Marc. Gr. IV, 66 (coll. 12044), 18. Jh. E., Papier, f. 35^r (329^r)
ll. 10-16⁵⁸

Abweich. wie oben Nr. 9

*27. Ven. Marc. Gr. XI, 31 (coll. 1354), 13. Jh. E., Papier, f. 168^v ll.
23-27

Überschrift: τῶν ζ' σοφῶν ἀποφθέγματα

54. Gr. de Andrés, Catálogo de los códices griegos de la Real Biblioteca de El Escorial, II (códices 179-420), Madrid 1965, 294-296 (Nr. 379).

55. Die Information und die Beschreibung der Hs. (s. folg. Anm.) verdanke ich A. Schminck (Frankfurt).

56. Nach einer vorläufigen "Beschreibung von Herrn Dorotej Getov vom Ivan-Dujčev-Zentrum, die dieser unter Benutzung von Vorarbeiten der Herren Papastathis (Thessaloniki) und insbesondere Katsaros (Thessaloniki) und unter Berücksichtigung von Hinweisen des Frankfurter Forschungsprojektes erstellt hat" (A. Schminck Brief vom 24. 6. 1992).

57. Mioni, Thesaurus, II 160f.; s. auch A. Heisenberg, Analecta. Mitteilungen aus italienischen Handschriften byzantinischer Chronographen, München 1901, 8-11 und 13f. Den Cod. kenne ich nur aus den gerade erwähnten Werken. Beide geben das *Incipit* des uns interessierenden Textes (Mioni 160, Heisenberg 9): κλεόβουλος' πᾶν μέτρον ἄριστον. Aus diesem *Incipit* und aus der oben nach Heisenbergs Angabe angeführten Überschrift kann man erschließen, daß es sich um unseren Prosa-Katalog handelt. Mioni 161 weist dagegen auf das Epigramm Anth. Pal. IX 366 hin, m. E. zu Unrecht.

58. Mioni, Classes, I, 2 250.

Abweich. A bei Chil. fehlt die Angabe zur Heimat

C Kleob. μέτρον ἄριστον

*28. Vind. Phil. Gr. 126, 15. Jh. 2. H., Pergament, f. 77^v ll. 10-18

*29. Vind. Phil. Gr. 216 (dazu s. o. S. 439) 99^v l. 13 - 100^r l. 6

Überschrift: τὰ τῶν ἐπτὰ (sic) σοφῶν ἀποφθέγματα

Abweich. C Kleob. μέτρον ἄριστον

4. Weitere Prosa-Kataloge

a. Aus dem Epigramm der Anth. Pal. IX 366 ist ein zweiter Prosa-Katalog geflossen, der in folgenden Hss. überliefert ist:

Vind. phil. Gr. 178, J. 1429 und 1430, Papier, f. 42^v ll. 1-7^{s9} (s. auch oben S. 33f. unter 2)

Überschrift: Dicta VII Sapient. (am oberen Rand)

Vind. phil. Gr. 301, 16. Jh., Papier, f. 41^r ll. 4-10⁶⁰

In beiden Hss. ist der Prosa-Katalog in zwei Spalten geschrieben; in der ersten stehen die Hauptsprüche, die identisch und in derselben Reihenfolge wie die entsprechenden des Epigramms sind; in der zweiten die einzelnen Weisen mit ihrer Heimat (als Adj.).

b. Sehr verwandt ist eine Prosa-Fassung im Cod. Upsal. Gr. 8, 15. Jh. E., Papier, f. 279^r ll. 10-15⁶¹. Von einer späteren Hand stammt die Überschrift ἡ λογη (pro οἱ λόγοι) του σοφου (pro τῶν σοφῶν) ἀρχου (pro ἄρχου? W. Bühler) (fort. scribendum: οἱ λόγοι τῶν σοφῶν ἄρχου [sc. λέγειν τούτους]). Die Reihenfolge der sieben Weisen weicht ab: Bi., Thal., Kleob., Pitt., Per., Chil., Sol. Zwei der Sprüche stehen in näherem Verhältnis zu den entsprechenden Sprüchen des Prosa-Katalogs bei Boissonade: Thal. <ἐ>γγύη πάρα, δάτα (sic), Kleob. πᾶν μέτρον ἄριστον.

c. Ähnlich, aber mit vielen Abweichungen in der Formulierung der Hauptsprüche, ist ein Prosa-Katalog im Cod. Vind. phil. Gr. 219 f. 4^v ll. 1-8⁶², direkt vor dem Epigramm Anth. Pal. IX 366. Er trägt folgende bedeutungsvolle Überschrift: τὰ τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἀποφθέγματα ἃ καὶ πυθοῖ ἀνέχει[το]. Der Kleobulosspruch ist nach dem Hexameter des Ps.-Phokylides 36 formuliert: πᾶν (πάντων Ps.-Phoc.) μέτρον ἄριστον ὑπερβασίαι δ' ἀλεγείναι.

Zweifellos hängt diese Prosaliste eng mit den Scholien zu Lukians Phal. I 7 zusammen, da ihre Überschrift, die Reihenfolge der Weisen

59. Hunger, 1, 283-286.

60. Hunger, 1, 395f.

61. Ch. Graux - A. Martin (s. oben Anm. 34) 30-37. Vgl. auch V. Lundström, De codicibus Graecis olim Escorialensibus, qui nunc Upsalicae adservantur, in: Eranos, 2, 1897, 7.

62. S. oben S. 438 unter 37.

und die Formulierung der Hauptsprüche mit denen dieses Scholiums im Cod. Vat. Gr. 1322 (Δ)⁶³ aus dem 13. Jh. identisch sind.

d. Dem gerade genannten Katalog sehr verwandt ist der Prosa-Katalog im Cod. Laur. conv. soppr. 98, 14. Jh., Papier, f. 42^r ll. 14-21⁶⁴. Die Hauptsprüche sind mit denen des Vind. fast identisch, nur kürzer.

e. In einem anderen Katalog kommen dieselben Hauptsprüche, denselben Weisen zugewiesen, und fast in derselben Reihenfolge (nur Bi. geht Sol. voran) wie im Epigramm Anth. Pal. IX 366 vor. Er ist unter der Überschrift «τῶν ἐπὶ σοφῶν καθολικὰ γνωμοδοτήματα ἅπερ ἐξέθεντο εἰς κοινὸν παιδεύμα» in folgenden Hss. überliefert:

Athous Dion. 337 (Athous 3871), 15.-16. Jh. (auf f. 236^r ll. 6s. Subskription mit Datierung des J. 1529), Papier, f. 236^v ll. 6-19⁶⁵

Vat. Palat. Gr. 146, 14.-16. Jh., Papier, f. 10^v ll. 1-17 (ult. lin.)⁶⁶
Ausführlicher als in den vorigen verwandten Prosa-Katalogen ist die Bezeichnung der Heimat der Weisen, z. B. Chil. φίλων (pro χίλων) δὲ ὁ ἀπὸ τῆς λακεδαίμονος τῆς κοίλης, Sol. ὁ δὲ σόλων ὁ νομοθέτης τῶν χρυσῶν ἀθηνῶν.

f. Ohne ihre Sprüche zu erwähnen ist den sieben Weisen das Epigramm Anth. Pal. VII 81 gewidmet. Es ist dem Antipater Sidonius zugeschrieben und nennt die sieben Weisen und ihre Heimat.

5. Lateinische Gedichte und Prosalisten

a. Eine metrische lateinische Übersetzung des Epigramms Anth. Pal. IX 366 ist von R. P. H. Green⁶⁷ unter den Werken des Ausonius als unechtes Stück ediert.

b. An das Gedicht εἰς τοὺς ἐπὶ σοφούς erinnern die als fabula Hygini⁶⁸ 221. 2 edierten sieben Hexameter. Als 221. 1 gehen die Namen der sieben Weisen mit ihrer Heimat voraus⁶⁹.

63. Siehe H. Rabe, Scholia in Lucianum, Lipsiae 1906, 5.

64. E. Rostagno - N. Festa, Indice dei codici greci Laurenziani non compresi nel Catalogo del Bandini (Stud. Ital. di fil. class. I, 1893), 17*-18*.

65. Lambros I 413.

66. Stevenson 75-80.

67. The Works of Ausonius, Oxford 1991, 676 (Nr. 2).

68. Das mythologische Handbuch (Fabulae), das unter dem Namen des Hyginus (um 64 v. Chr. bis 17 n. Chr.) überliefert ist, stammt, wie bekannt, von einem Verfasser aus dem 2. Jh. n. Chr.

69. Hygini fabulae recensuit, prolegomenis commentario appendice instruxit H. I. Rose, Lugduni Batavorum 1933, 144f.; s. auch A. Riese, Anthologia Latina, I, 2, Lipsiae 1906, 330 (Nr. 882).

c. Der Prosa-Katalog in den jüngeren Hss. Neap. Gr. II D 48 und Ven. Marc. Gr. IV, 66 scheint aus dem "Ludus septem sapientium" des Ausonius (ca. 310-395) zu stammen⁷⁰. Dem Ausonius wurde früher zu Unrecht ein Gedicht unter der Überschrift "septem sapientum sententiae septenis versibus explicatae" zugewiesen, dessen Spruchgut nur entfernt verwandt mit unseren Sprüchen der sieben Weisen ist. Die Entstehung und die Quellen dieses Gedichts hat Brunco kritisch behandelt und das Gedicht selbst mit Testimonienapparat ediert⁷¹.

d. Bei Sidonius (2. H. 5. Jh. n. Chr.) lesen wir in jeweils sieben Hexametern zwei Gedichte mit den Hauptsprüchen der sieben Weisen. Die Sprüche sind mit der Ausnahme desjenigen des Solon in beiden identisch; im ersten Sidon. II 157-163⁷² ist Solon der Spruch "finem bene respicis aevi", im zweiten Sidon. XV 44-50 der Spruch "ne quid nimis" zugeschrieben, Varianten, die auch in unseren Prosa-Katalogen vorkommen. Nur die Namen der sieben Weisen und ihre Heimat werden bei Sidon. XXIII 101-110 gepriesen, was an das Epigramm Anth. Pal. VII 81 erinnert.

e. Dem Gedicht εἰς τοὺς ἑπτὰ σοφούς ist das Gedicht 65 des Luxorius⁷³ (6. Jh. n. Chr.) in formaler Hinsicht verwandt. Dieses trägt die Überschrift "De sententiis septem philosophorum distichi"⁷⁴ und besteht aus sieben hexametrischen Zweiversgruppen, jeweils eine (in der Art eines Distichons, vgl. den Titel des Gedichtes) für jeden Weisen. Inhaltlich stimmt es eher mit dem Epigramm Anth. Pal. IX 366 überein. Bemerkenswert ist der Spruch, der Thales zugewiesen wird: "Errorem in terris firmat non caelitus esse" (vgl. Par.₁ Bi. 13).

70. R. P. H. Green (s. oben Anm. 67) 184-192.

71. Brunco² 19-31 und 37-44. Neue Ausgabe von R. P. H. Green (s. oben Anm. 67) 674-676.

72. C. Sollius Apollinaris Sidonius recensuit P. Mohr, Lipsiae 1895.

73. M. Rosenblum, Luxorius. A Latin Poet among the Vandals, New York and London 1961, 148-150 und 226-228; s. auch D. R. Shackleton Bailey, Anthologia Latina. I, 1, Stutgardiae 1982, 272f. (Nr. 346).

74. *distichi* ist hier ein substantiviertes Adjektiv anstelle des Substantives *disticha*, vgl. M. Rosenblum (s. vorige Anm.) S. 227.

BEILAGEN

1

**Diplomatische Transkription des Textes der Sprüche der
sieben Weisen aus dem Codex Vrat. Rhed. Gr. 12
ff. 138^r l. 7- 138^v l. 11**

Inscr. τὰ ἐν δελφοῖς ἀναγεγραμμένα, πρὸς τὴν τ(ῶν) ἀν(θρώπων) εὐκοσμίαν

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1 θ(εδ)ν σέβου | 35 φίλοις εὐνόει |
| 2 ἔπου θ(ε)ῶ | 36 εὐφημος γίνου |
| 3 γονεῖς τίμα | 37 εὐγνώμων γίνου |
| 4 γνῶθι σαυτὸν | 38 στάσεις ἀποστρέφου |
| 5 γαμ(εῖν) μέλλε | 39 ἀπόρρητα σύγκληπτε (?) |
| 6 φρόνει θνητὰ | 40 τὸ συμφέρον θηρῶ |
| 7 κρατῶν εἶχε | 41 δὸς πρὸς εὔνοιαν |
| 8 ἀληθείας ἔχου | 42 καιρὸν πρόμενε |
| 9 ἄδικα φεῦγε | 43 πιστεύων, μὴ ἀπίσται |
| 10 ἠδονῆς κράτει | 44 ἀπέχθειαν φεῦγε |
| 11 φιλίαν ἀγάπα | 45 φειδόμενος μὴ λυποῦ |
| 12 δόξαν μίσει | 46 κόλακας μίσει |
| 13 τὸ καλ(ὸν) μὴ φεῦγε | 47 κρίνε ὀρθῶς |
| 14 ἐπαίνει ἀρετὴν | 48 συμβούλευε ξένοις |
| 15 χάριν μὴ ψέγε | 49 χρηστοὺς ἀγάπα |
| 16 ὕβριν μίσει | 50 κακοῖς μὴ ὁμίλει |
| 17 ἰκέτας ἐλέει | 51 χρῶ κατὰ κτῆσιν |
| 18 φιλόσοφος πάντ() | 52 καλοῖς ἄρεσκε |
| 19 φθόνου ἀπέχου | 53 ἐγγύην φεῦγε |
| 20 σοφοῖς χρῶ | 54 εὐχου δυνατὰ |
| 21 ἀγαθοὺς τίμα | 55 λαβῶν, ἀπόδος |
| 22 ἦθος δοκίμαζε | 56 εὐεργέτας τίμα |
| 23 νόμῳ πείθου | 57 κέρδους κράτει |
| 24 ὑπερόρα μηδένα | 58 δόλον φοβοῦ |
| 25 παθῶν φιλάσσου | 59 δίκαιος ἴσθι |
| 26 χρόνου φειδου | 60 γλῶσσαν ἴσχε |
| 27 νόει φρονίμως | 61 ἔχων ἀγάπα |
| 28 φίλοις βοήθει | 62 βίας ἀπέχου |
| 29 μαρτύρει ὅσια | 63 υἱοῖς μὴ καταρῶ |
| 30 πρόνοιαν τίμα | 64 σεαυτὸν εὐποίει |
| 31 παιδεί(ας) ἔχου | 65 ἀποκρίνου ἐν καιρῷ |
| 32 σοφίαν ζήλου | 66 ἁμαρτήσας μετανόει |
| 33 ψέγε μηδένα | 67 βουλευού χρον() |
| 34 πράσσε τὰ ἴδια | 68 τὸ δίκαιον νέμε |

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 69 μηδενὸς καταφρόνει | 88 γυναικὸς ἄρχε |
| 70 τὸ κρατοῦν φοβοῦ | 89 πόνει μετ' εὐκλεί(ας) |
| 71 ὁμολογίαις ἔμμενε | 90 πρόσεχε τῷ βίῳ |
| 72 ἔχθρας διάλυε | 91 θυμοῦ κράτει |
| 73 ἐπὶ ῥώμην μὴ καυχῶ | 92 θύε κατὰ δύναμιν |
| 74 ψεῦδος αἰσχύνου | 93 ταχὺ μὴ ὄμνυε |
| 75 πλουτῶν μὴ ἐπαίρου | 94 ὁμόσας ἔμμενε |
| 76 πονῶν μὴ κάμνε | 95 πλουτῶν ἀπίστει |
| 77 χρησίμους μὴ θαύμαζε | 96 πενίαν φοβοῦ |
| 78 ἀδώρως δίκαζε | 97 γυναιῖκα μὴ ἀδίκει |
| 79 φυλακῆ πρόσεχε | 98 ἀδυνατοῦντι βοήθει |
| 80 πίστιν φυλάσσου | 99 φιλαίτιος μὴ ἴσθι |
| 81 ἐλπίδας νέμε | 100 τ (?) φίλους μὴ ἀποστρέφου |
| 82 διαβολὴν μίσει | 101 παῖς ὢν κόσμος γίνου |
| 83 δαπανῶν ἄχθου | 102 ἡβῶν ἐγκρατῆς ἔσο |
| 84 γνοὺς πράσσε | 103 μέσος δίκαιος |
| 85 αταστάσει κατάσσει σαυτοῦ | 104 πρεσβύτης εὐβουλος |
| 86 ἄρχε πείθων | 105 τελευτῶν, ἄλυπος |
| 87 ἀπείλει μηδενὶ | 106 ὃ μὴ θέλεις παθεῖν, ἄλλοις μὴ
δίδου: + τέλος |

2

**Vergleich der Demetrius- und der Sosiadessammlung der
Red. Barb. mit den entsprechenden Sammlungen
des Stobaeus**

Red. Barb.**Stobaeus****Demetriussammlung**

- | | |
|--|-------------|
| Cleob. 1-21 | Cleob. 1-21 |
| Sol. 1-20 | Sol. 1-20 |
| Sol. 21 ἰσχύι χρῶ πρὸς πολεμίους. πρὸς δὲ οἰκείους
(p. οἰκείους comma Br) αἰσχύνῃ (-νῃ F) | fehlt |
| Chil. 1-13 | Chil. 1-13 |
| Chil. 14 | Chil. 15 |
| Chil. 15 | Chil. 14 |
| Chil. 15(a) μάτην μὴ ἔλεγγε· δόξεις γὰρ ἀσεβεῖν | fehlt |
| Chil. 16 | Chil. 16 |
| Chil. 17(a) μὴ σπεῦδε προλαλεῖν· (p. προλαλεῖν
comma Br) ἄγνοια γὰρ (γὰρ F) | } Chil. 17 |
| Chil. 17(b) μὴ λέγων τὴν χεῖρα κίνει· (p. κίνει | |

non interp. F) μανικὸν γάρ (γὰρ F)	
Chil. 18	Chil. 18
Chil. 18(a) ἐρημία (-α F) χρῶ	fehlt
Chil. 19	Chil. 19
Thal. 1-20	Thal. 1-20
Pitt. 1-8	Pitt. 1-8
Pitt. 9(a) δεινὸν συνιδεῖν τὸ μέλλον	}
Pitt. 9(b) ἀσφαλὲς τὸ γενόμενον	
(p. γεν. comma Br: duplex punctum F)	
Pitt. 9(c) ἀφανὲς τὸ μέλλον	fehlt
Pitt. 10-11	Pitt. 10-11
Pitt. 11(a) εὐχαρίσκει παντί	fehlt
Pitt. 12(a) (κτῆσαι) καλοκαγαθίαν	fehlt
Pitt. 12(b-o)	Pitt. 12(a-n)
Bi. 1-6	Bi. 1-6
fehlt	Bi. 7
Bi. 8	Bi. 8
Bi. 9	Bi. 10
Bi. 10	Bi. 9
Bi. 11-15	Bi. 11-15
Bi. 16(a)	Bi. 16
Bi. 16(b-m)	Bi. 17(a-1)
Bi. 16(n) (κτῆσαι) φύσει εὐγένειαν	fehlt
Bi. 16(o)	Bi. 17(m)
Per. 1-10	Per. 1-10
fehlt	Per. 11
Per. 12-16	Per. 12-16

Sosiadessammlung

Sos. 1	Sos. 1
Sos. 2-3	Sos. 3-2
Sos. 4-37	Sos. 4-37
fehlt	Sos. 38
Sos. 39-43	Sos. 39-43
Sos. 43(a) γνῶθι παθῶν (-ὼν F)	fehlt
Sos. 44	Sos. 44
fehlen	Sos. 45-47
Sos. 48-68	Sos. 48-68
fehlt	Sos. 69
Sos. 70-114	Sos. 70-114
fehlt	Sos. 115
Sos. 116-147	Sos. 116-147
Sos. 148 πλήθει ἄρρασε	—

Sos. 149 μὴ λάλει πρὸς ἡδονήν (-ήν F)	—
Sos. 150 ὁμολογίαις ἔμμενε	—
Sos. 151 θύε (: θυσίαν πρόσφερε Br) κατὰ δύναμιν	—
Sos. 152 σεαυτῶ μὴ μάχου	—
Sos. 153 μὴ ἐπὶ παντὶ λυποῦ	—
Sos. 154 ἐπὶ δεξιῶς (-ῶν F) μὴ ἐπαίρου	—
Sos. 155 τῷ βίῳ μὴ ἄχθου	—
Sos. 156 μὴ φιλαίτιος ἴσθι	—
Sos. 157 ἐπαγγέλλου (ἐπαγγέλου F) μηδενὶ το πα- ράπαν (τοῦπαράπαν Br)	—
Sos. 158 χρόνου φείδου· (ρ. φείδου comma Br) δα- πανώμενος γὰρ ἐφ' ἃ μὴ δεῖ (ρ. δεῖ comma Br) ὀλίγος ἔσται (ἔση Br) ἐφ' ἃ δεῖ	—

3

Prinzipien der Numerierung der Sentenzen der bisher edierten Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen

In den bisher edierten Sammlungen der Sprüche der sieben Weisen sind die Sprüche nicht numeriert. Zur leichteren Benutzung dieser Sammlungen habe ich nach dem Vorbild von W. Brunco (Brunco¹ p. 300) eine Numerierung der Sprüche vorgenommen, wobei ich folgendermaßen vorgegangen bin:

1. Stobaeus-Redaktion

Es wurde nach der Abtrennung der Sprüche durch einfachen Punkt in der Hense-Ausgabe numeriert. Den letzten Pittakospruch (Pitt. 12) habe ich nach der leichteren Interpunktion (Komma) in a-n gegliedert. Ebenso wurde der letzte Biaspruch (Bi. 17) in a-m aufgeteilt. Den letzten Sosiadesspruch habe ich nach dem Komma in 5 Sprüche geteilt (Sos. 143-147).

2. Diogenes Laertius-Redaktion

Die Demetriussprüche, die Diog. L. den Viten der sieben Weisen eingefügt hat (s. oben S. 3f.), habe ich nach der stärkeren Interpunktion (Punkt oder Hochpunkt) der Long-Ausgabe numeriert. Einmal habe ich zwei mit δέ verbundene Sprüche nach dem Muster der Stobaeus-Redaktion in zwei Einzelsprüche getrennt: Diog. L. I 37 «μὴ πλούτει», φησί, «κακῶς (= Thal. 3), μηδὲ διαβαλλέτω σε λόγος πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας» (= Thal. 4). Den letzten Solonspruch (I 60) habe ich nach der leichteren Interpunktion in a-b gegliedert (Sol. 9a-b).

Bei der lateinischen Übersetzung von Walter Burley habe ich so-

wohl die Sprüche (sentencie) als auch die Antworten (responsa) der Weisen (sie treten bei fünf der sieben Weisen auf, Kleobulos und Periander ausgenommen) durchnummeriert, immer nach der Trennung durch einfachen Punkt in der Knust-Ausgabe.

3. Die Byzantinische Versredaktion

In der Byz. Versred. sind die Sprüche in Versen geschrieben und meistens von einer metrischen Paraphrase begleitet, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl von Versen besteht. So sind die einzelnen Sprüche nicht sofort erkennbar. Um Mißverständnisse zu vermeiden, gebe ich hier eine Gegenüberstellung der von mir nummerierten Sprüche mit den ihnen entsprechenden Versen der Byz. Versred. an:

Sprüche	Verse	Sprüche	Verse	Sprüche	Verse
Cleob. 1	4	Sol. 7	59-60	Pitt. 7	146-149
Cleob. 2	5	Sol. 8	61	Bi. 1	152-158
Cleob. 3	6-8	Sol. 9	62	Bi. 2	159-161
Cleob. 4	9-10	Sol. 10	63-65	Bi. 3	162-166
Cleob. 5	11a	Sol. 11	66-69	Bi. 4	167-168
Cleob. 6	11b	Sol. 12	70-73	Bi. 5	169-173
Cleob. 7	12-14	Chil. 1	77-79	Thal. 1	177-181
Cleob. 8	15-16	Chil. 2	80-83	Thal. 2	182
Cleob. 9	17-18	Chil. 3	84-85	Thal. 3	183-184
Cleob. 10	19-21	Chil. 4	86-88	Thal. 4	185-187
Cleob. 11	22-24	Chil. 5	89-93	Thal. 5	188-193
Cleob. 12	25-28	Chil. 6	94-98	Thal. 6	194-197
Cleob. 13	29-31	Chil. 7	99-101	Thal. 7	198-205
Cleob. 14	32-34	Chil. 8	102-106	Thal. 8	206-210
Cleob. 15	35-37	Chil. 9	107-113	Per. 1	214-215
Cleob. 16	38-40	Chil. 10	114-122	Per. 2	216-217
Sol. 1	44-45	Pitt. 1	125-127	Per. 3	218-219
Sol. 2	46-47	Pitt. 2	128-131	Per. 4	220-223
Sol. 3	48-49	Pitt. 3	132-135	Per. 5	224-228
Sol. 4	50-51	Pitt. 4	136-138	Per. 6	229-235
Sol. 5	52-55	Pitt. 5	139-143	Per. 7	236-243
Sol. 6	56-58	Pitt. 6	144-145		

4. Redaktion des Vat. 711

Ich habe nach der Abtrennung der einzelnen Sprüche durch Hochpunkt in der Meineke-Ausgabe nummeriert.

5. Aldina-Redaktion

Ich habe nach der Abtrennung der einzelnen Sprüche durch Bindestrich in der Orelli-Ausgabe nummeriert.

ADDENDA et CORRIGENDA

Zu Seite 117 unter 2 und 437 unter 19:

Zur Beschreibung des Cod. Mosqu. Synod. Gr. 508 (Vladimir 468) seien folgende Angaben über die Folien und den Titel des Textes der Red. Laur. sowie die Datierung, die Maße, die Schreiber und die Besitzer der Handschrift hinzugefügt, die ich Boris Fonkič (Moskau) (Brief vom 7. 1. 1994) verdanke (dadurch werden einige der auf S. 117 und 437 aufgrund des Katalogs des Archimandriten Vladimir erwähnten Angaben korrigiert bzw. vervollständigt):

Die Red. Laur. steht auf ff. 112^v-113^v unter dem Titel: Τῶν ἐπὶ (sic) σοφῶν παραγγέλματα, ἅτινα (sic) εὐρέθησαν (sic) ἐγκεκολλημένα ἐπὶ τοῦ ἐν Δελοφοῖς κίονος

Mosqu. Synod. Gr. 508 (Vladimir 468), 16. Jh. E., mm. 205x135

Schreiber: I ff. 3^r-33^v; II ff. 34^r-199^r; III ff. 199^v-201^v

Besitzervermerke: a. auf f. 1^r aus dem 16. Jh.: + κτῆμα Γαβριὴλ Ἑπειρώτου (dieselbe Hand schreibt den Text der ff. 1^v-2^r); b. auf f. 200^r aus dem 16.-17. Jh.: + σὺν θεῷ (sic) κτῆμα ἡ παροῦσα βίβλος Παφνουτίου ἱερομονάχου, πατρόθεν μὲν παφλαγῶνος, μητρόθεν δὲ γαλάτης (sic), ἦν (sic) ἐπριάμην ἐν Κωνσταντινουπόλει ῥωμαϊκοῦ χρυσοῦνου.

Die kodikologischen und paläographischen Angaben über den Codex sind aber auch veröffentlicht worden: B. L. Fonkič, F. B. Poljakov, Grečeskie rukopisi Moskovskoj Sinodal'noj Biblioteki. Paleografičeskie, kodikologičeskie i bibliografičeskie dopolnenija k katalogu Archimandrita Vladimira (Filantropova), Moskva, Sinodal'naja Biblioteka, 1993, 154 (Nr. 468).

Zu S. 122f.

Zu der Gruppe der Codd. Vind. phil. Gr. 192 und Par. suppl. Gr. 64 gehört auch der Cod. Mosqu. Synod. Gr. 508, wie ich nachträglich aus der Kollation der Hs. mit dem von F. Schultz herausgegebenen Text der Red. Laur. feststellen konnte. Die Kollation verdanke ich Boris Fonkič (s. oben).

Wie beide anderen Codd. überliefert Mosqu. in Laur. 82 (= Par.₂ 113) ἐπὶ δόξῃ (sine ι subscr.) und in Laur. 41 (= Par.₂ 42) μὴ εἶχε τῷ θυμῷ (sine ι subscr.). In Laur. 66 (= Par.₂ 87) bietet er die korrigierte Lesart μεταβούλευε des Cod. Vind. 192, aus dem er zu stammen scheint. Zur Zusammengehörigkeit des Mosqu. mit beiden Codd. s. auch gleich unten.

Zu S. 124 unten

Zusammen mit den Codd. Vind. 192 und Par. 64 überliefert Mosqu. in Laur. 58 (= Par.₂ 60) ἀμεταμέλητα. Dieselbe Lesart überliefert auch die Gruppe der Codd. Laur., Neap. und Marc.

Zu S. 246 (app. III ad Par.₁ Per. 13)

Nachträglich habe ich festgestellt, daß der Spruch des Pseudo-Isokrates auch bei Georgides vorkommt, Georg. 682 (prior. inscr. Ἰσοκράτους) Odor.: μηδενὶ λέγε πλὴν ἔαν ὁμοίως συμφέρῃ τὰς πράξεις σιωπᾶσθαι σοὶ τε τῷ λέγοντι κάκεινοισ τοῖς ἀκούουσιν. Dem kritischen Apparat der Odorico-Ausgabe kann man entnehmen, daß schon die spätere Hand L³ ("in epoca più tarda un terzo lettore è ritornato su qualche passo": Odor. S. 40) des Cod. Laur. Gr. 7, 15 (L) μὴ vor σιωπᾶσθαι geschrieben hat ("μὴ ante σιωπᾶσθαι add. L³" Odor. S. 195 app. crit. zu 682).

Zu S. 367 (app. crit. ad Mon. Sol. 3)

forma activa participii praes. (cum accus. = *odisse*, ut simplex ἔχθω) in inscriptione metrica e Philai insula Nili fluvii (Aegyptus Superior) a. 7 a. Chr. n. v. 3: ἀπέχθων ἀβολὰς Κατίλιος ap. J. A. Letronne, Recueil des inscriptions grecques et latines de l'Égypte, 1. Classe: Inscriptions religieuses, t. 2, Paris 1848 (denuo express. Aalen 1974), 152-154 (nr. CXIII); forma activa participii praes. verbi ἀπεχθέω ap. Cyrill. Alex.: συνωπλιζετο τῷ ἰδίῳ δεσπότη κατὰ τῶν ἀπεχθούτων ἢ κτίσις in ThGL vol. I, 2 col. 1302AB s. v. ἀπέχθομαι

Zu S. 439 unter 3 (Hinweis von D. Harlfinger)

Eine eingehende, vor allem in den kodikologischen Aspekten nach modernen Gesichtspunkten ausgerichtete Beschreibung des Codex Upsaliensis Gr. 28 von D. Harlfinger findet sich in: Codex Upsaliensis Graecus 28. Geschichte und Beschreibung der Handschrift nebst einer Nachlese von Texten. Eine Gemeinschaftsarbeit von Mitgliedern des Byzantinisch-Neugriechischen Seminars an der Freien Universität Berlin unter Leitung von G. H. Karlsson, Uppsala 1981, 11-32.

Hier nenne ich aus dieser Beschreibung nur die Hauptangaben über den Codex, wodurch die auf S. 439 aufgrund des Katalogs von Graux-Martin erwähnten Angaben korrigiert bzw. vervollständigt werden:

14. Jh. 5.-7. Jahrzehnt, Papier, mm. 221x147, ff. 456, 2 Bände (A: ff. 1-225; B: 226-456), Lin. ungleichmäßig ca. 17-43

Zu S. 441 unter 9

Die richtige Datierung (15. Jh. 1. H.), die Maße (212x140/2) und reiche bibliographische Angaben bei B. L. Fonkič, F. B. Poljakov (s. vorige Seite) S. 144 (Nr. 439).

INDICES

1. **Alphabetischer Index der Sprüche der Pariser und Münchener Redaktionen**
2. **Index ähnlicher Stellen**
3. **Index der Personen und Sachen**
4. **Index der Handschriften**
5. **Index der Kopisten**
6. **Index der Handschriftenbesitzer**
7. **Index der griechischen Wörter**

1. Alphabetischer Index der Sprüche der Pariser und Münchener Redaktionen

- ἀγαθὸς ἴσθι (Par.₁ Thal. 18)
 ἀγαθοὺς τίμα (Par.₂ 46)
 ἀδικηθεὶς γενναίως φέρε (Mon. Chil. 5)
 ἀδικίαν μίσει (Mon. Cleob. 10)
 ἀδικίαν μισεῖν (Par.₁ Cleob. 10)
 ἀδικούμενος διαλλάσσου· ὑβριζόμενος τιμωροῦ (Mon. Chil. 19)
 (a). ἀεὶ πρὸ χειρὸς τοῦ λόγου κράτει· ἰ λόγου γὰρ ἀρχὴ πληγῆ γίνεται
 χερὸς. (b). θεὸς γὰρ φιλεῖ τρόπους εὐχρηστοτάτους· ἰ ἄνθρωπος γὰρ
 ἄθεος δόξας καὶ τόκους (Mon. Thal. 29)
 ἀθάνατα μὴ φρόνει (Par.₂ 119)
 αἱ μὲν ἡδοναὶ θνηταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι (Par.₁ Per. 6)
 αἱ μὲν ἡδοναὶ τοῦ κόσμου φθαρταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι (Mon. Per. 5)
 αἰροῦ ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων ἢ ἄρχειν τινων (Mon. Pitt. 19)
 αἰσχρὸν διὰ πλοῦτον μὴ ἐπαίνει (Mon. Bi. 17)
 αἰσχύνην τίμα (Mon. Sol. 44)
 αἰσχύνην φεῦγε (Par.₂ 49)
 αἰσχύνου μὴ τὰ καλῶς ἔχοντα, ἀλλὰ τὰ κακῶς (Mon. Sol. 20)
 αἰτιῶ {τὰ} παρόντα (Par.₂ 78)
 ἄκουε πολλά (Par.₁ Bi. 8)
 ἄκουε τὰ προσήκοντα (Par.₂ 41)
 ἀκούσας κρῖνε (Mon. Sol. 50)
 ἀκούσας νόει (Par.₂ 5)
 ἀκούων ὄρα (Par.₂ 51)
 ἀληθείας ἔχου (Par.₂ 9)
 ἀληθείας οὐδὲν ἐστὶν ἄμεινον (Mon. Sol. 21)
 ἄλυπος βιοῦ (Par.₂ 54)
 ἄμαρτων μεταβουλεύου (Par.₂ 87)
 ἄ μὴ σαφῶς οἶδας, μὴ λέγε (Mon. Sol. 22)
 ἀνάξιον ἄνδρα μὴ ἐπαίνει διὰ πλοῦτον (Par.₁ Bi. 11)
 ἄνδρα πονηρὸν μὴ ἐπαίνει (Mon. Bi. 4)
 ἀνέχου ὑπὸ τῶν πλησίον μικρὰ ἐλαττούμενος (Par.₁ Pitt. 6)
 ἀνιαρὸν ὀλιγοψυχία (Mon. Thal. 14)
 ἀπειλεῖ μηδενί (Par.₂ 123)
 ἄπερ ἀκριβῶς οἶδας, ἀόκνως δίδασκε (Mon. Thal. 8)
 ἀπλῶς διαλέγου (Par.₂ 47)
 ἀπὸ γυναικῶν ἄπεχε (Mon. Sol. 54)
 ἀποκρίνου ἐν καιρῷ (Par.₂ 59)
 ἀπόντι μὴ μάχου (Par.₂ 124)
 ἀπόρρητα σίγα (Mon. Chil. 2; Mon. Per. 11)
 ἀπόρρητον κρύπτει (Par.₂ 116)
 † ἀπραγοῦντα † μὴ ὀνειδίξει· ἐπὶ γὰρ τούτῳ θεῶν νέμεσις καθέστηκε (Par.₁

Pitt. 4)

- ἀργίαν μὴ φίλει (Mon. Thal. 5)
 ἀργὸς μὴ ἴσθι, μηδ' ἂν πλουτῆς (Par.₁ Thal. 13)
 ἀρετῆς ἐπιμελοῦ· κακίας ἀλλότριος γίνου (Mon. Cleob. 8)
 ἀρετῆς οἰκεῖτον εἶναι, κακίας ἀλλότριον (Par.₁ Cleob. 8)
 ἄρχε μαθῶν ἄρχεσθαι (Mon. Sol. 10)
 ἄρχε σεαυτοῦ (Par.₂ 25)
 ἀρχῆ πείθου (Par.₂ 79)
 ἄρχων εἶ, κόσμει σεαυτόν (Par.₁ Thal. 17)
 ἀσκεῖν τὴν ψυχὴν (Par.₁ Cleob. 4)
 ἀτυχοῦντι μὴ ἐπιγέλα (Par.₁ Chil. 10)
 ἀτυχοῦντι μὴ καταγέλα (Mon. Chil. 13)
 ἀτυχοῦντι συνάχθου (Par.₂ 106)
 ἀφροσύνη μὴ προσάνεχε (Mon. Bi. 3)
 ἀφροσύνην μὴ προσδέχου (Par.₁ Bi. 5)
 βαρὺ ἀπαιδευσία (Par.₁ Thal. 11)
 βαρὺς κλοιὸς ἢ ἀπαιδευσία (Mon. Thal. 7)
 βίας ἀπέχου (Mon. Cleob. 23)
 βλαβερὸν ἐγγύη (Par.₁ Thal. 10)
 βλαβερὸν ἐγγύη· εἰ δύνῃ, φεῦγε (Mon. Thal. 3)
 βραδέως ἐγγείρει· ὁ δ' ἂν ἔλῃ, διάμενε βεβαίως (Par.₁ Bi. 2)
 γάμει ἐκ τῶν ὁμοίων· ἐὰν γὰρ ἐκ τῶν κρειττόνων λάβῃς, δεσπότης καὶ οὐ
 συγγενεῖς κτήσῃ (Par.₁ Cleob. 18)
 γάμει ἐκ τῶν ὁμοίων· εἰ δὲ ἐκ κρεισσόνων, δεσπότης ἐκτίσῃ, ἀλλ' οὐχὶ
 συγγενεῖς (Mon. Cleob. 19)
 γάμους εὐτελεῖς ποιοῦ (Par.₁ Chil. 5)
 γαστρὸς κράτει (Mon. Sol. 51)
 γῆ πιστόν, θάλασσα ἄπιστον κέρδος (Par.₁ Pitt. 11)
 γίνωσκε ἄρχεσθαι (Mon. Thal. 20)
 γλῶσσαν εὐφημον ἔχε (Mon. Cleob. 7)
 γλῶτταν εὐφημον κεκτῆσθαι (Par.₁ Cleob. 7)
 γλῶτταν ἴσχε (Par.₂ 53)
 γλῶτταν χαλίνου (Mon. Sol. 53)
 γνοὺς πρᾶττε (Mon. Sol. 49)
 γνῶθι παθῶν (Par.₂ 22)
 γνῶθι σαυτόν (Par.₁ {Chil. 21}; Mon. Chil. 1)
 γονέας αἰδεῖσθαι (Par.₁ Cleob. 2)
 γονεῖς αἰδοῦ (Mon. Cleob. 3)
 γονεῖς μὴ παρόξυνε (Mon. Thal. 4)
 γονέων ἀγαθῶν ζηλωτῆς ἔσο (Mon. Per. 15)
 γυναικὶ μὴ φίλα φρονεῖν μηδὲ μάχεσθαι ἀλλοτριῶν παρόντων· τὸ μὲν γὰρ
 ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν σημαίνει (Par.₁ Cleob. 16)
 γυναικὶ μὴ φιλοφρόνει μήτε μάχου (Mon. Cleob. 17)
 γυναικὸς ἄρχε (Par.₂ 84)

- δαπανῶν μὴ ἄχθου (Par.₂ 73)
 δημοκρατία κρείττων τυραννίδος (Par.₁ Per. 5)
 διαβολῇ μὴ ταχέως πείθου (Mon. Sol. 23)
 διαβολὴν μίσει (Par.₂ 72)
 δίδασκε καὶ μάθανε τὸ ἄμεινον (Par.₁ Thal. 12)
 δικάζε συλλύων (Par.₂ 122)
 δίκην προσδέχου (Par.₂ 104)
 δόξαν δίδωκε (Par.₂ 11)
 δυστυχεῖ μὴ ἐπιγέλα (Mon. Sol. 30)
 δυστυχίαν κρύπτε, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς εὐφράνης (Par.₁ Per. 17)
 δυστυχοῦντι μὴ ὀνειδίζε (Mon. Pitt. 3)
 δυστυχῶν καρτέρει (Mon. Chil. 22)
 δυστυχῶν μὴ θεὸν αἰτιῶ, ἀλλὰ σαυτόν (Mon. Bi. 6)
 δυστυχῶν μὴ προσποιοῦ, ἵνα μὴ τοὺς ἐχθροὺς εὐφράνης (Mon. Per. 16)
 † δωροδόκει χρησίμως † (Par.₂ 121)
 ἐὰν ἀγαθὸν πράττης, θεῶ ἄναπτε, μὴ σεαυτὸν αἰτιῶ (Par.₁ Bi. 13)
 {ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα. τοῦτό τινες φασὶ γάμον ἀπαγορεύειν, τινὲς δὲ τὸ τε-
 ταγμένως ἐγγυᾶσθαι τι καὶ διορίζεσθαι τῶν ἀνθρωπίνων} (Par.₁ Chil. 23)
 ἐγγύην φεῦγε (Par.₂ 39; Mon. Sol. 37)
 εἰ θρέψας τινὰ ἔπειτα ὀνειδίσσεις, ἢ † ἀψίνθου δέδωκας Ἄττικὸν μέλι †
 (Mon. Thal. 28)
 εἶκε μεγάλους (Par.₂ 118)
 † εἶκε τῷ θυμῷ † (Par.₂ 42)
 εἰς θεὸν ἀνάφερε πᾶν ἀγαθόν (Mon. Bi. 18)
 εἰς κάτοπτρον ἐμβλέψας θεῶρει· καὶ εἰ μὲν καλὸς φαίνη, ἄξια τούτου
 πράττε· εἰ δὲ αἰσχρὸς, τὸ τῆς ὄψεως ἐλλιπές ὠράιζε καλοκαγαθία (Par.₁
 Bi. 1)
 εἰς χεῖρας δεσπότητος μὴ βάλης δοῦλον (Mon. Thal. 21)
 ἐλευθέρους μὴ ἀπείλει (Mon. Chil. 7)
 ἐλπίδας νέμε (Par.₂ 71)
 ἐλπίζε ὡς θνητός (Par.₂ 111)
 ἐμπειρίαν καὶ οἰκονομίαν, ὅση δύναμις, κτῶ (Mon. Pitt. 18)
 ἐν μικρᾷ ζημίᾳ μὴ μέγα μόχθει (Mon. Pitt. 5)
 ἐν ὁδῷ μὴ σπεύδε (Mon. Chil. 17)
 ἐν πόλει κοσμίως πορεύου (Mon. Cleob. 11)
 ἐν ῥαθυμίᾳ εὐφρανε σαυτόν (Mon. Chil. 21)
 ἐξ εὐγενῶν γένηνα (Par.₂ 109)
 ἐπαγγέλλου μηδενὶ τὸ παράπαν (Par.₂ 136)
 ἐπαίνει ἀρετήν (Par.₂ 31)
 ἐπαίνει τὰ χρηστά (Mon. Sol. 35)
 ἐπιμελοῦ θεοῦ θεραπείας (Mon. Pitt. 6)
 ἐπὶ νεκρῷ κλαῦσον (Mon. Sol. 45)
 ἐπὶ νεκρῷ μὴ γέλα (Par.₂ 132)
 ἐπισφαλὲς προπέτεια (Par.₁ Per. 3)

- ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχύ (Par.₁ Chil. 4)
- ἔπου θεῶ (Par.₂ 1)
- ἐργάζου θνητά (Par.₂ 77)
- ἐρημία χρῶ (Par.₁ Chil. 20; Par.₂ 69)
- ἔριν μίσει (Par.₂ 52; Mon. Sol. 41)
- ἔστιαν τίμα (Par.₂ 7)
- εὐγνώμων γίνου (Par.₂ 89)
- εὐεργέτας τίμα (Par.₂ 68)
- εὐκλειαν δίδωκε (Par.₂ 75)
- εὐκλειαν φύλασσε (Mon. Cleob. 9)
- εὐκλειαν φυλάττειν (Par.₁ Cleob. 9)
- εὐπροσήγορος γίνου (Par.₂ 85)
- εὐσέβειαν ἄσκει (Par.₂ 15; Mon. Pitt. 15)
- εὐσεβείας ἔχου (Par.₂ 29)
- εὐτραπελίαν δίδωκε (Mon. Pitt. 14)
- εὐτυχεῖ μὴ φθόνει (Mon. Thal. 26)
- εὐτυχῶν μέτριος ἴσθι, δυστυχῶν δὲ φρόνιμος (Par.₁ Per. 7; Mon. Per. 6)
- εὐτυχῶν μὴ ὑπερφηανεύου, δυστυχῶν μὴ ταπεινοῦ (Mon. Cleob. 21)
- εὐφραίνει φίλους (Par.₂ 131)
- εὐχαρίσται παντί (Par.₁ Pitt. 8)
- εὐχου δυνατά (Par.₂ 44)
- εὐχου τυχεῖν (Par.₂ 50)
- ἔχθρας διαλύειν (Par.₁ Cleob. 14)
- ζημίαν αἰροῦ ἀπὸ καλοῦ ἢ κέρδος ἀπὸ αἰσχροῦ (Mon. Chil. 12)
- ζημίαν αἰροῦ μᾶλλον ἢ κέρδος αἰσχρόν (Mon. Sol. 29)
- ζημίαν αἰροῦ μᾶλλον ἢ κέρδος αἰσχρόν· τὸ μὲν γὰρ ἄπαξ λυπήσει, τὸ δὲ αἰεὶ (Par.₁ Chil. 9)
- ζῶν μὲν ἐπαινοῦ, ἀποθανῶν δὲ μακαρίζου (Par.₁ Per. 10; Mon. Per. 7)
- ἢ γλῶσσά σου μὴ προτρεχέτω τοῦ νοῦ (Par.₁ Chil. 14)
- ἢ γλῶττα μὴ προτρεχέτω τοῦ νοῦ (Mon. Chil. 14)
- ἥδιστον οὐ ἐπιθυμεῖς τυχεῖν (Par.₁ Thal. 9)
- ἡδονὴν φεῦγε τίχτουςαν λύπην (Par.₁ Sol. 2; Mon. Sol. 2)
- ἡδονῆς κράτει (Par.₂ 26; Mon. Cleob. 13)
- ἡδονῆς κρατεῖν (Par.₁ Cleob. 13)
- ἦθος δοκίμαζε (Par.₂ 65)
- ἦ σιγὴν καίριον ἔχειν δεῖ ἢ λόγον ὠφέλιμον (Mon. Sol. 6)
- θεοῖς εὐχου (Mon. Cleob. 2)
- θεοῖς θῦε εὐσεβῶς (Par.₁ Sol. 13)
- θεὸν σέβασθαι (Par.₁ Cleob. 1)
- θεὸν σέβου (Par.₂ 2)
- θνητὸς ὑπὲρ πατρίδος (Par.₂ 103)
- θνητὰ φρόνει (Par.₂ 6)
- θῦε κατὰ δύναμιν (Par.₂ 96)

- θυμοῦ κράτει (Par.₁ Chil. 13; Mon. Chil. 15)
 θύων εὐσέβει (Mon. Sol. 15)
 ἴδια φύλαττε (Par.₂ 34)
 ἰκέτας ἔλεει (Par.₂ 35)
 ἰσχύι χρῶ πρὸς πολεμίους, πρὸς δὲ οἰκείους αἰσχύνῃ (Par.₁ Sol. 11)
 ἰσχύι χρῶ πρὸς τοὺς πολεμίους, αἰδοῖ δὲ πρὸς τοὺς φίλους (Mon. Sol. 12)
 καιρὸν πρόσμενε (Par.₂ 120)
 καιρὸν τήρει (Mon. Sol. 43)
 κακίας ἀπέχου (Par.₂ 33)
 κακοῖς μὴ ὀμίλει· δόξαις ἂν καυτὸς ὅμοιος αὐτοῖς (Mon. Sol. 14)
 † κακοῖς ὀμιλεῖν μὴ χρῶ † (Par.₁ Sol. 12)
 κακολογίας μὴ ἄρχε (Mon. Per. 13)
 κάλλιστος κόσμος ἡσυχία ἐν βίῳ (Mon. Per. 14)
 καλοκαγαθίας ὀρέγου (Par.₁ Sol. 4)
 καλὸν ἡσυχία (Par.₁ Per. 2)
 κατὰ δύναμιν θῦε (Mon. Thal. 24)
 κέρδος αἰσχροὺς μεγάλη κατηγορία (Mon. Per. 4)
 κέρδος αἰσχροὺς φύσεως κατηγορία (Par.₁ Per. 4)
 κέρδος οὐδὲν μαρτυροῦντι † ἀνόνητα † (Mon. Chil. 29)
 κινδύνευε φρόνιμα (Mon. Thal. 23)
 κοινὸς γίνου (Par.₂ 16)
 κολακεύειν γονεῖς μὴ ὄκνει (Par.₁ Thal. 5)
 κόσμον εἶναι τὸ σῶμα (Par.₁ Cleob. 3)
 κρατῶν εἶχε (Par.₂ 24)
 κρῖνε μὴ πρὸς δόξαν ἀνδρός, ἀλλὰ πρὸς ἀλήθειαν λόγων (Mon. Chil. 26)
 κριτῆς μὴ κἀθησο· ἐτέρῳ γὰρ ἀπεχθήσειας (Mon. Sol. 3)
 κτῆσαι (a) ἐν μὲν νεότητι εὐταξίαν, ἐν δὲ τῷ γῆρα σοφίαν· (b) ἔργῳ μνή-
 μην, (c) καιρῷ εὐλάβειαν, (d) τρόπῳ γενναιότητα, (e) πόνῳ ἐγκράτειαν,
 (f) φόβῳ εὐσέβειαν, (g) πλούτῳ φιλίαν, (h) λόγῳ πειθῶ, (i) σιγῇ κόσμον,
 (k) γνώμῃ δικαιοσύνην, (l) τόλμῃ ἀνδραγαθίαν, (m) πράξει δυναστείαν, (n)
 φύσει εὐγένειαν, (o) δόξῃ ἡγεμονίαν (Par.₁ Bi. 14)
 κτῆσαι (a) καλοκαγαθίαν, (b) θεραπείαν, (c) εὐσέβειαν, (d) παιδείαν, (e)
 σωφροσύνην, (f) ἀλήθειαν, (g) πίστιν, (h) ἐμπειρίαν, (i) ἐπιδεξιότητα, (k)
 ἔταιρίαν (Par.₁ Pitt. 12)
 κτῶ ἐν νεότητι μὲν εὐταξίαν, ἐν δὲ γῆρα φιλοσοφίαν (Mon. Bi. 7)
 λάμβανε πείθων, μὴ βιαζόμενος (Mon. Bi. 5)
 λόγον κρύφιον πλεῖον κρύπτει (Mon. Per. 12)
 λόγων ἀπορρήτων ἐκφορὰν μὴ ποιῶ (Par.₁ Per. 13)
 λοιδοροῦ ὡς ταχὺ φίλος ἐσόμενος (Par.₁ Per. 14)
 λύπην φυλάττου (Par.₂ 129)
 λυποῦ ἐπὶ φθόνῳ (Par.₂ 114)
 μάθε τὸ μέλλον (Par.₂ 126)
 μαθημάτων φρόντιζε πλείω χρημάτων (Mon. Thal. 22)
 μάτην μὴ ἔλεγχε· δόξεις γὰρ ἀσεβεῖν (Par.₁ Chil. 15)

- μέγα τίμον ἢ σοφία (Mon. Thal. 16)
 μελέτη πάντα αὔξει (Mon. Per. 1)
 μελέτη τὸ πᾶν (Par.₁ Per. 18)
 μεταβολὰς τύχης ἐπίστασο φέρειν (Mon. Cleob. 22)
 μετὰ καταλάλου μὴ συγκάθευδε (Mon. Chil. 11)
 μεταξύ δύο φίλων μὴ δίκασε (Mon. Sol. 19)
 μέτρῳ χρῶ (Par.₁ Thal. 15; Mon. Thal. 19)
 μὴ ἀπείλει τοῖς ἐλευθέρους· οὐ γὰρ δίκαιον (Par.₁ Chil. 2)
 μὴ ἀπίσται σεαυτῷ (Par.₂ 101)
 μὴ ἀποδειλία (Par.₂ 56)
 μὴ ἄρχε ἀδικεῖν (Par.₂ 127)
 μὴ ἄρχε πρὸ τοῦ μαθεῖν ἄρχεσθαι· ἐπιστήση γὰρ ἐτέρους εὐθύνην (Par.₁ Sol. 8)
 μὴ ἀσεβεῖν δόξης (Mon. Chil. 16)
 {μηδὲν ἄγαν} (Par.₁ Chil. 22)
 μηδὲν ἄγαν μῆτε λέγε μῆτε πράττε (Mon. Sol. 1)
 μηδενὶ φαίνου πονηρός (Mon. Chil. 24)
 μηδενὶ φθόνει (Par.₂ 70)
 μηδενὸς καταφρόνει (Par.₂ 64)
 μηδὲν πράσσει βιαίως (Mon. Cleob. 15)
 μηδὲν πράττε ἀσκέπτως (Mon. Pitt. 8)
 μὴ ἐπαίρου ἐπὶ δόξῃ (Par.₂ 113)
 μὴ ἐπιγέλα τοῖς σκωπτομένοις (Par.₁ Cleob. 19)
 μὴ ἐπιθύμει ἀδυνάτων (Par.₁ Chil. 16)
 μὴ ἐπὶ παντὶ λυποῦ (Par.₂ 108)
 μὴ εὐχου ἐπὶ τέκνοις (Par.₂ 115)
 μὴ κακολόγει· ἀκούσει γὰρ χείρονα (Mon. Chil. 8)
 μὴ κακολόγει τὸν πλησίον· εἰ δὲ μὴ, ἀκούση ἐφ' οἷς λυπηθήση (Par.₁ Chil. 3)
 μὴ κακῶς λέγε τὸν πλησίον (Mon. Sol. 25)
 μὴ καλλωπίζου τὴν ὄψιν, ἀλλὰ τὴν φρόνησιν (Mon. Thal. 2)
 μὴ λάλει πρὸς ἡδονὴν (Par.₂ 94)
 μὴ λέγων τὴν χεῖρα κίνει· μανικὸν γάρ (Par.₁ Chil. 18)
 μὴ μόνον τοὺς ἀμαρτάνοντας κόλαζε, ἀλλὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κώλυε (Par.₁ Per. 16)
 μὴ οὕτω ἐπὶ τὸ ἄριστον τῶν φίλων ὡς ἐπὶ τὰς συμφορὰς ἄπιθι (Mon. Sol. 26)
 μὴ πάντα πρόσσεχε (Mon. Bi. 14)
 μὴ πᾶσι πίστευε (Par.₁ Thal. 16)
 μὴ πᾶσι πίστευε, ἀλλὰ τοῖς ἐντίμοις (Mon. Thal. 9)
 μὴ πλούτει κακῶς (Par.₁ Thal. 3; Mon. Thal. 11)
 μὴ ποίει ποτέ τι φεῦλον, ἢ μόνος ποίει (Mon. Bi. 20)
 μὴ προσδέχου κατὰ τῶν φίλων φεῦλα (Mon. Thal. 12)
 μὴ σε διαβαλλέτω λόγος πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας (Par.₁ Thal. 4)

- μη σπεῦδε λαλῶν· ἄνοια γάρ (Par.₁ Chil. 17)
 μήτε εὐήθης μήτε κακοήθης ἴσθι, ἀλλὰ τὸν καιρὸν τήρει (Mon. Bi. 12)
 μήτ' εὐήθης ἴσθι, μήτε κακοήθης (Par.₁ Bi. 4)
 μη τὴν ὄψιν καλλωπίζου, τοῖς δὲ ἐπιτηδεύμασιν ἴσθι καλός (Par.₁ Thal. 2)
 μη ὑπερήφανος γίνου εὐπορήσας (Par.₁ Cleob. 20)
 μη φιλαίτιος ἴσθι (Par.₂ 135)
 μη ψεύδου, ἀλλ' ἀλήθευε (Par.₁ Sol. 5)
 μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν· ἄνοια γάρ (Par.₁ Bi. 3)
 νέμε κατ' ἀξίαν (Par.₂ 100)
 νεώτερον δίδασκε (Par.₂ 125)
 νόει τὸν χρόνον καὶ τὸ πρασσόμενον ἐν αὐτῷ (Mon. Bi. 15)
 νόει τὸ πραττόμενον (Par.₁ Bi. 9)
 νομοθέτης μη ἐπιθύμει γενέσθαι (Mon. Pitt. 20)
 νόμοις πείθου (Par.₁ Chil. 19; Mon. Sol. 32; Mon. Chil. 18)
 νόμῳ πείθου (Par.₂ 21)
 νοῦν ἠγεμόνα ποιοῦ (Mon. Sol. 13)
 ξένος ὦν ἴσθι (Par.₂ 23)
 ὃ ἂν ἐκὼν ὁμολογήσῃς, ποιεῖ· πονηρὸν γὰρ τὸ παραβῆναι (Par.₁ Per. 12)
 ὃ ἂν ἰδῆς, μη λέγε (Mon. Sol. 16)
 ὃ ἂν μη ἰδῆς, μη λάλει· ἰδὼν δὲ σίγα (Par.₁ Sol. 14)
 ὃ ἂν ποιῆς στέργε (Mon. Per. 9)
 οἰκέτας μη κακολόγει (Mon. Cleob. 18)
 οἰκέτην μεθύοντα μη κόλαζε· εἰ δὲ μή, δόξεις παροινεῖν (Par.₁ Cleob. 17)
 οἶνον βλέπε (Mon. Cleob. 14)
 ὃ μέλλεις, δός (Par.₂ 67)
 ὃ μέλλεις ποιεῖν, μη πρόλεγε· ἀποτυχῶν γὰρ γελασθήσῃ (Par.₁ Pitt. 1)
 ὃ μέλλεις πράττειν, μη λέγε· ἀποτυχῶν γὰρ γελασθήσῃ (Mon. Pitt. 1)
 ὁμίλει πράως (Par.₂ 80)
 ὁμοίως συνδείπνει (Mon. Sol. 38)
 ὁμοίως χρῶ (Par.₂ 48)
 ὁμολογίαις ἔμμενε (Par.₂ 95)
 ὁμόνοιαν δίωκε (Par.₂ 91)
 ὃν ἂν δοκιμάσῃς, τήρει βεβαίως (Mon. Bi. 2)
 ὄρα τὸ μέλλον (Par.₂ 3)
 ὄρκῳ μη χρῶ (Par.₂ 28)
 ὅσα ἂν νεμεῶς τῷ πλησίον, αὐτὸς μη ποίει (Par.₁ Pitt. 3)
 ὅσα χρῖνε (Mon. Sol. 47)
 ὅσον ἂν τιμᾶς, τόσον ἀντιτιμηθήσῃ (Mon. Thal. 13)
 οὓς ἂν ἐράνους εἰσενέγκῃς τοῖς γονεῦσι, τοὺς αὐτοὺς παρὰ τῶν τέκνων ἐν
 τῷ γήρᾳ προσδέχου (Par.₁ Thal. 7)
 οὐ σοφὸν τὸ μη δίκαιον, τὸ δὲ δίκαιον πάνυ σοφόν (Mon. Chil. 28)
 ὀφθαλμοῦ κράτει (Par.₂ 61)
 ὀψιμαθῆ ἢ μάλλον εἶναι ἢ ἀμαθῆ (Par.₁ Cleob. 6)
 παιδείαν ἀσπάζου (Mon. Thal. 6)

- παιδείαν φίλει (Mon. Pitt. 13)
 πᾶν μέτρον ἄριστον (Mon. Cleob. 1)
 πάντα φυλάττου (Par.₂ 4)
 παρακαλούμενος διαλλάσσου (Mon. Sol. 34)
 παρακαταθήκην ἀπόδος (Par.₁ Pitt. 5)
 παρακαταθήκην λαβῶν ἀπόδος (Mon. Pitt. 2)
 παραχώρει ἰσχυροτέροις (Mon. Sol. 39)
 πᾶσιν ἄρεσκε (Par.₁ Per. 1)
 πᾶσιν ἀρμόζου (Par.₂ 19)
 πᾶσι φιλοφρόνει (Par.₂ 83)
 πατὴρς λοιδορίαν μὴ δέχου· φαῦλον γάρ (Par.₁ Thal. 6)
 πείσας λάβε, μὴ βιασάμενος (Par.₁ Bi. 12)
 πένης ὧν μὴ πλουσίοις ἔριζε (Mon. Bi. 16)
 πένης ὧν πλουσίοις μὴ ἐπιτίμα, ἐὰν μὴ μέγα ὠφελῆ (Par.₁ Bi. 10)
 πέρας ἐπιτέλει (Par.₂ 82)
 περὶ θεοῦ μὴ λέγε κακῶς· ὅτι δ' ἔστιν ἄκουε (Par.₁ Bi. 7)
 πίνων μὴ πολλὰ λάλει· διαμαρτήση γάρ (Par.₁ Chil. 1)
 πίνων μὴ πολυλόγει· ἀμαρτήσεις γάρ (Mon. Chil. 6)
 πίνων μὴ πολυλόγει, ἵνα μὴ καταγνωσθῆς (Mon. Sol. 24)
 πίστευε χρόνῳ (Par.₂ 93)
 πίστιν προτίμα (Mon. Pitt. 17)
 πλήθει ἄρεσκε (Par.₂ 37)
 πλούτῳ μεγάλῳ ἐπιτήδειον φιλία (Mon. Bi. 8)
 ποιεῖν τὰ βέλτιστα (Par.₁ Cleob. 11)
 ποίει φρόνιμα (Par.₂ 8)
 πολίταις ἠδέως ὁμίλει (Mon. Cleob. 12)
 πόνει μετ' εὐκλείας (Par.₂ 86)
 πόνει † μηδὲν † (Par.₂ 55)
 πράγμασιν ἐγχείρει βραδέως (Mon. Bi. 1)
 πρᾶξιν θεράπευε (Mon. Thal. 25)
 πρᾶξιν θήρευε (Par.₂ 97)
 πρᾶσσε δίκαια (Par.₂ 13)
 πρᾶττε ἀμεταμέλητα (Par.₂ 60)
 πρᾶττε εὐτόλμως (Par.₂ 62)
 πρεσβύτερον αἰσχύνου (Par.₂ 99)
 πρεσβύτερον σέβου (Par.₁ Chil. 7; Mon. Chil. 9)
 πρεσβυτέρους αἰδοῦ (Mon. Sol. 27)
 προγόνους στεφάνου (Par.₂ 128)
 πρόνοιαν τίμα (Par.₂ 27)
 προπέτεια πάνυ ἐπισηφάλης (Mon. Per. 3)
 πρόσεχε τῷ βίῳ (Par.₂ 81)
 σαυτὸν ἄξιον τῶν γονέων κατασκεύαζε (Par.₁ Per. 9)
 σαυτὸν εὖ ποίει (Par.₂ 58)
 σαυτὸν ἴσθι (Par.₂ 45)

- σεαυτὸν αἰσχύνου (Par.₂ 102)
 σεαυτοῦ μὴ ἀμέλει (Par.₂ 98)
 σεαυτῷ μὴ μάχου (Par.₂ 105)
 σοφίαν ζήλου (Par.₂ 30)
 σοφοῖς χρῶ (Par.₂ 40)
 στάσις ἀποστρέφου (Par.₂ 90)
 συγγνώμην κρείσσονα τιμωρίας νόμιζε (Mon. Pitt. 9)
 συμβούλευε ἀναιτίως (Par.₂ 134)
 συμβουλεύειν καλῶς (Par.₁ Cleob. 12)
 συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ ἄριστα (Mon. Sol. 11)
 συμβούλευε μὴ τὰ ἥδιστα, ἀλλὰ τὰ κράτιστα (Par.₁ Sol. 9)
 συνθήκην μὴ παραβῆναι (Mon. Per. 10)
 [σφραγίζειν δεῖ [τὸν μὲν λόγον [σιγῆ]], τὴν δὲ σιγὴν [χ]λαυρῷ (Par.₁ Sol. 4[a])
 σφραγίζου τοὺς μὲν λόγους σιγῆ, τὴν δὲ σιγὴν καιρῷ (Mon. Sol. 5)
 σχολὴν εὖ διατίθεσο (Mon. Chil. 3)
 σωφροσύνην ἔχε (Mon. Pitt. 16)
 τὰ κακὰ κρύπτε ἐν οἴκῳ (Mon. Thal. 17)
 τὰ καλὰ ἐν οἴκῳ κρύπτε (Par.₁ Thal. 14)
 τὰ σπουδαῖα μελέτα (Mon. Sol. 7)
 τὰ τοῦ θεοῦ διηγοῦ, ὡς εἰσίν (Mon. Bi. 13)
 τὰ τοῦ καιροῦ ἐπιτήδεια χρῶ (Mon. Pitt. 11)
 τέκνα παίδευε (Mon. Sol. 46)
 τέκνα παίδευε ἐπιστήμῃ ἢ πράγμασιν (Mon. Cleob. 16)
 τέλος ὄρα τοῦ βίου (Mon. Sol. 18)
 τέχνην στέργε (Par.₂ 76)
 τῆ γῆ δανεῖζειν κρεῖττόν ἐστιν ἢ βροτοῖς, ἢ ἦτις τόκους δίδωσιν ἀφθονωτά-
 τους (Mon. Thal. 27)
 τὴν ἀλήθειαν κρίνε εἶναι ἥλιον ἄδυτον (Mon. Pitt. 7)
 τῆς ἰδίας οἰκίας προστάτει ὀρθῶς (Par.₁ Chil. 12)
 τὸ γενόμενον ἀφανές, τὸ μέλλον μῆχιστον (Par.₁ Pitt. 10)
 τὸ δίκαιον μμοῦ (Par.₂ 63)
 τοῖς αὐτοῦ πρᾶος ἴσθι (Mon. Sol. 17)
 τοῖς δι' ἄγνοιαν σφαλεῖσι συγγνώμην ἔχε (Mon. Chil. 20)
 τοῖς ἐχθροῖς διαλλάσσου (Mon. Pitt. 12)
 τοῖς μὲν νόμοις παλαιοῖς χρῶ, τοῖς δὲ ὄφιοις προσφάτοις (Par.₁ Per. 15)
 τοῖς πολίταις μὴ θρασύνου (Par.₁ Sol. 10)
 τοῖς σκώπτουσι μὴ ἐπιγέλα (Mon. Cleob. 20)
 τὸ κακὸν προνοοῦ μὴ γένηται, γενόμενον δὲ καταπάυε (Mon. Pitt. 10)
 τὸ καλὸν πᾶσιν ἀρέσκει (Mon. Per. 2)
 τὸ κρατοῦν φοβοῦ (Par.₂ 92)
 τὸν κριτὴν δέδιθι (Mon. Sol. 33)
 τὸν περιεργὸν μίσει (Mon. Sol. 28)
 τὸν τὰ ἀλλότρια περιεργαζόμενον μίσει (Par.₁ Chil. 8)

- τὸν τετελευτηκότα μακάριζε (Par.₁ Chil. 6)
 τὸν τοῦ δήμου ἀλλότριον πολέμιον ὑπολαμβάνειν (Par.₁ Cleob. 15)
 τὸν φίλον κακῶς μὴ λέγε· μηδὲ τὸν ἐχθρὸν φίλον ἡγοῦ (Par.₁ Pitt. 7)
 τὸ παρὸν ἐπαίνει (Par.₂ 110)
 τὸ πολυλογεῖν μισητόν (Mon. Bi. 11)
 <τὸ> συμφέρον θηρῶ (Par.₂ 117)
 τὸ ταχὺ λαλεῖν μίσει (Mon. Bi. 10)
 τοὺς ἐχθροὺς φίλους ποίει, εἰ δυνατόν (Mon. Cleob. 4)
 τοὺς πολυπράγμονας μίσει (Mon. Chil. 10)
 τοὺς φίλους σαῖνε, τοὺς δὲ συγγενεῖς φίλει (Mon. Chil. 23)
 τραχὺς ὢν ἥσυχον σεαυτὸν ἀπέχε, ὅπως σε αἰσχύνωνται μᾶλλον ἢ φοβῶν-
 ται (Par.₁ Chil. 11)
 τρόπου καλοκαγαθίαν ὄρκου πιστότερον ἔχε (Mon. Sol. 4)
 τῷ βίῳ μὴ ἄχθου (Par.₂ 130)
 τῷ ἐπιτηδεῖω χρῶ (Par.₁ Pitt. 2)
 τῶν ἀλλοτριῶν μὴ ἐπιθύμει (Mon. Sol. 31)
 τῶν γονέων δικαιότερον μὴ λέγε (Mon. Sol. 8)
 τῶν γονέων μὴ λέγε δικαιότερα (Par.₁ Sol. 6)
 τῶν πραγμάτων ἔλεγχος ὁ καιρὸς σαφής (Mon. Thal. 10)
 ὕβριν μίσει (Par.₂ 18)
 υἱοὺς παιδεύε (Par.₂ 36)
 υἱῷ μὴ καταρῶ (Par.₂ 57)
 ὑπὸ ἀληθείας ἠττῶ (Mon. Sol. 52)
 ὑφορῶ μηδένα (Par.₂ 66)
 φειδόμενον κρεῖττον ἀποθανεῖν ἢ ζῶντα ἐνδεᾶ εἶναι (Par.₁ Per. 8)
 φείδου ὡς ἀθάνατος (Par.₂ 112)
 φθόνον φοβοῦ (Mon. Sol. 40)
 φθόνου ἀπέχου (Mon. Sol. 36; Mon. Thal. 18)
 φίλει ὡς καὶ μισήσων· οἱ πλείους γὰρ αἰσχροί, ὀλίγοι δὲ τε χρηστοί (Mon.
 Bi. 9)
 (a). φιλήκοον εἶναι, (b) φιλομαθῆ (Par.₁ Cleob. 5)
 φιλήκοος ἔσο μᾶλλον ἢ φιλόλαλος (Mon. Cleob. 5)
 φιλίαν ἀγάπα (Par.₂ 10)
 φιλίαν κρῖνε (Par.₂ 38)
 φιλίαν φύλαττε (Par.₂ 88)
 φίλους ἀτυχοῦσιν ὁ αὐτὸς ἴσθι (Par.₁ Per. 11)
 φίλους βοήθει (Mon. Sol. 42)
 φίλους εὐνόει (Par.₂ 14)
 φίλους πλουσίοις καὶ πένησιν ὁ αὐτὸς ἴσθι (Mon. Per. 8)
 φίλους σύμβουλος ὢν <...> (Mon. Chil. 25)
 φίλους χαρίζου (Par.₂ 17)
 φίλους χρῶ (Par.₂ 133)
 φιλομαθῆς ἔσο μᾶλλον ἢ ἀμαθῆς (Mon. Cleob. 6)
 φίλον μὴ κακολόγει (Mon. Pitt. 4)

- φίλος γίνου (Par.₂ 20)
 φίλους μὴ ταχέως κτῶ (Par.₁ Sol. 7)
 φίλους μὴ ταχέως κτῶ· οὐς δ' ἂν κτήσῃ, φύλαττε (Mon. Sol. 9)
 φίλων κριτῆς μὴ γίνου (Par.₁ Sol. 1)
 φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μέμνησο (Par.₁ Thal. 1; Mon. Thal. 1)
 φόνου ἀπέχου (Par.₂ 43)
 φρόνησιν ἀγάπα (Par.₁ Bi. 6)
 φρόνησιν φίλει (Mon. Bi. 19)
 φυλάσσου τὸν τρόπον (Par.₁ Sol. 3)
 χαλεπὸν ἑαυτὸν γινῶναι (Par.₁ Thal. 8)
 χαλεπὸν ἢ μωρία (Mon. Thal. 15)
 χαρίζου † βλάβῃ † (Par.₂ 107)
 χάριν ἀνταμείβου (Mon. Sol. 48)
 χάριν ἀπόδος (Par.₂ 32)
 χάριν ἐπιτέλει (Par.₂ 74)
 χρόνος μέγιστον ἐν ἐλαχίστῳ ἀρμόσει, φρένας (Par.₁ Pitt. 9)
 χρόνου φείδου (Mon. Chil. 4)
 χρόνου φείδου· δαπανώμενος γὰρ ἐφ' ἃ μὴ δεῖ, ὀλίγος ἐστὶν ἐφ' ἃ δεῖ
 (Par.₂ 137)
 ψέγων τινὰ σαυτὸν δεικνύεις κακόν (Mon. Chil. 27)
 ψυχῆς ἔχου (Par.₂ 12)

2. Index ähnlicher Stellen

Der Index *ähnlicher Stellen* umfaßt nur die Parallelen aus anderen gnomologischen Werken und von anderen Autoren sowie aus dem Alten und dem Neuen Testament, die den Sprüchen der sieben Weisen der von mir edierten Redaktionen und der Redaktionen des Stob. und des Diog. L. am nächsten stehen.

- Aeschines Socraticus
fr. 38 Dittmar: 234
- Aeschylus
Prom. 390: 331
- Aesopi Vita, ed. Perry
G 109
p. 69, 3: 133; 69, 11-12: 431; 69, 14: 181; 69, 15: 138
G 110 p. 69, 20: 264, 304
W 109
p. 101, 30: 52, 133; 101, 41-42: 431; 101, 43: 181; 102, 2-3: 138
W 110
p. 102, 6: 304; 102, 7: 178; 102, 10s.: 53
- Alexis
fr. 297 K.-A. (PCG II 185): 152
- Anacharsis
A 21-22 Kindstrand: 286
- Analecta Photiana, ed. Sternbach
10: 187; 14: 210; 16: 137; 17: 304; 21: 153; 28: 192; 34: 279, 334; 45: 214; 47: 183; 50: 202; 61: 142; 90: 245; 98: 195; 110: 290; 111: 176
- Anaximenes, Ars Rhetorica
38, 4: 309; 38, 24: 187, 309
- Anthologia Palatina
X 26, 1-2: 321
Append. Cap. III ep. 199 ap.
Cougny III 324: 433
- Antiochus Monachus
Hom. 43 (M. 89. 1568C): 240
- Antiphanes
fr. 282 K.-A. (PCG II 469): 259
- Antonius (PG 136)
I 7 (793D): 319; I 7 (796A): 222;
I 8 (797C): 214; I 9 (800A): 357,
380; I 24 (849C): 192; I 29
(877A): 294; I 31 (885A): 176;
I 33 (889C): 228; I 40 (916C):
336; I 50 (932CD): 218; I 50
(936C): 138; I 50 (937A): 201; I
51 (937D): 282; I 51 (940A): 244;
I 54 (948D): 133; I 58 (960A):
173; I 59 (960C): 259; I 60
(961A): 221; I 64 (972D): 142; I
67 (977A): 301; I 68 (977D): 282;
I 70 (981D): 250; I 70 (984A):
148; I 70 (984B): 241; I 70
(984C): 200; I 72 (989A): 287; I
73 (992D): 208; I 73 (993A): 234;
I 74 (993B): 223, 228; II 1
(1005C): 160; II 1 (1008A): 159;
II 9 (1041D): 276; II 9 (1044A):
276; II 10 (1045B): 276; II 11
(1048D): 427; II 11 (1049A): 197;
II 43 (1113A): 433; II 61 (1153C):
357, 421; II 63 (1156D): 153, 271;
II 63 (1157A): 153; II 70 (1168D):
183; II 71 (1169C): 314; II 75
(1188B): 198
- Apollonius Tyanensis Ep. 91: 295
- Apothegmata Parisina, ed.
Schenkl
25: 236; 70: 368
- Apostolius
VI 48 (CPG II 376): 200
- Appendix Gnomica, ed. Sternbach
70: 145; 85: 198
- Appendix Proverbiorum
II 5 (CPG I 394): 200

- Appendix Vaticana, ed. Sternbach
 I 371: 181s.; II 8: 314; II 26a: 197; II 26c: 198; II 26e: 209; II 26f: 200; II 47: 192; II 50: 153; II 56a: 137; II 56b: 138; II 91: 138; II 134: 163
- Apuleius, *Apologia (De Magia)*
 15: 221
- Aristophanes
 Ran. 1032: 280; 1411s.: 151
- Aristoteles
 EE 1, 1 1214a, 1ss.: 199
 EN 1, 8 1099a, 25ss.: 199; 10, 7 1177b, 31ss.: 259
 MM 2, 15 1213a, 13-15: 198
 Pol. 3, 16 1287a, 25-27: 234
 Rhet. 2, 6 1384b, 3-5: 209; 2, 21 1394b, 25s.: 259
- Arsenius, ed. Walz
 p. 157, 14s.: 172; 328, 22s.: 145; 435, 10-12: 301
- Arsenius (CPG II)
 III 77a (306): 159; IV 23b (315): 250; IV 23c (316): 178; V 87a (357): 336; V 93h (361): 215; VIII 12b (428): 148; VIII 34b (436): 176; VIII 69b (450): 368; XI 17d (520): 179; XII 42a (552): 197; XV 84a (649): 155; XVIII 7a et d (717s.): 197s.
- Athenaeus X 458c: 278
- Babrius, ed. Crusius
 Myth. 18, 16: 230; 99 (100), 6-7: 204
- Basilius
 Constitut. Ascet. 22, 5 (M. 31. 1409C): 198
- Caecilius Balbus Monacensis
 φ 23: 151
- Callimachus, ed. Pfeiffer
 ep. 1, 2: 208; 1, 12 et 16: 147
- Cato, *Breves Sententiae*
 3: 8, 264; 10: 324; 11: 307; 13: 275; 22: 398; 28: 276; 42: 141; 44: 157; 45: 181; 51: 168; 52: 178, 211; 55: 263
- Disticha
 I, 3: 286; I, 4: 316; I, 14: 313; I, 30: 210; I, 40: 289; II, 2: 300; II, 20: 204; II, 25: 296; III 19: 168; IV, 30: 285
- Sententiae, ed. Wölfflin
 48: 314
- Certamen Homeri et Hesiodi
 154ss.: 282; 159s.: 214
- Chares, ed. Jaekel
 II 2: 382; III 1: 431
- Cicero
 Fin. II 99: 262; III 73: 258, 335
- Clemens Alexandrinus
 Strom. 1, 60, 3 - 1, 61, 2: 189; 1, 61, 3: 251; 5, 22: 335s.; 6, 21, 5-6: 200
- Clitarchus, ed. Chadwick
 1: 258; 16: 227; 18: 231; 50: 160; 65: 315; 81: 138; 88: 158; 134: 294
- Comparatio Menandri et Philistionis, ed. Jaekel
 I 43: 408; I 112: 432; I 158s.: 31; I 163: 151, 373; I 227-228: 432 (228: etiam 433); I 256s.: 149; I 260: 266; II 90: 31; II 97: 432; II 103s.: 432; II 122: 429; II 163-5: 31, 208; III 33s.: 432; III 40: 266; IV 47: 331
- CPF I 1* 29 1T p. 403s.: 189
 32 1T p. 433s.: 189
 I 1** 59 2T p. 258-264: 189
- Corpus Parisinum n. 525: 301
- Cratinus
 fr. 184 K.-A. (PCG IV 216): 319
- Democritus, ed. Diels-Kranz⁶
 B 39: 206; B 67: 204; B 244: 313s.; B 264: 314; B 302, 178: 269
- De Moribus, ed. Wölfflin
 7: 290; 30a: 134; 62: 148; 104:

- 137; 108: 314; 117: 286
 Demosthenes
 20. 104: 173; 20. 118: 234; 23.
 96: 234; 39. 40-41: 234
 Dio Chrysostomus
 Or. IV 57 Ferrante: 198
 Or. 72, 12: 253, 257
 Diodorus
 IX 10, 1 et 4-5: 111, 189s.
 XII 20, 2: 133
 Diogenes Cynicus Sinopensis
 fr. 59 (Mullach II 304): 201
 Diogenes Laertius
 I 41: 112, 366; I 79s.: 147; I 104:
 356, 382, 383; II 32: 366; II 33:
 221; V 82: 314; VII 117: 308;
 VIII 22: 173, 271; IX 71: 366,
 424
 Diogenianus 7, 34^A: 310
 Ennius, Satur. I 2: 293
 Epicharmus, ed. Diels-Kranz⁶
 B 25: 200; B 42: 410
 [Epicharmus]
 fr. 263 Kaibel (= B 20 D.-K.⁶):
 259
 Euripides
 Alc. 799: 259
 Or. 699: 233
 fr. 215 N²: 318s.; 219, 1: 234;
 413: 382; 453, 10ss.: 306
 Eusebius
 fr. 51 (Mullach III 15): 205
 Eustathius, Comm. ad Il.
 447, 26s. (ad Δ 86ss.): 405
 Evagrius Sent. 8 Elter: 133
 Excerpta Florentina, ed. Meineke
 pars I c. 24 (IV 182, 20): 212
 II c. 12, 35 (IV 188): 432
 13, 147 (IV 227): 138
 Excerpta Parisina, ed. Sternbach
 II 25: 287; II 90: 221; II 91: 250;
 VI 15: 269
 Excerpta Vindobonensia, ed. Mei-
 neke
 8: 294; 37: 208
 Favorini Fr. 110 Barigazzi: 148
 Florilegium ἄρ. κ. πρ. μάθ., ed.
 Schenkl
 21: 236; 59: 368
 Florilegium Marcianum, ed. Odo-
 rico
 70: 215; 134: 140; 139: 430; 181:
 137; 198: 334; 274: 334; 276: 183;
 349: 304; 369: 210; 382a: 143;
 397: 217
 Florilegium Monacense, ed. Mei-
 neke
 39: 301; 61: 287; 117: 183; 168:
 185; 204a: 197; 204c: 209s.
 Frobenius 3 (IV 143 Mein.): 246
 Galenus
 De Affect. 6, 21 (CMG V 4, 1. 1
 W. de Boer): 198
 Protr. 8 (10, 15-21 Kaib.): 221
 Georgides, ed. Odorico
 113: 230; 140: 163; 178: 215; 230:
 304; 247: 383; 320: 240; 341:
 152; 367: 241; 376: 334; 459:
 430; 484: 149, 322; 608: 137;
 651: 228; 662: 228; 664: 204; 761:
 334; 765: 183; 966: 187; 967: 304;
 1088: 210; 1107: 243; 1122: 143;
 1221: 321
 cod. O addit. 18: 430
 F 9: 158
 Georgius Gemistus Pletho
 M. 160. 940A: 342, 373
 Georgius Lapithes (PG 149)
 303s. (1018C): 250; 482 (1023B):
 317; 536 (1025A): 312; 537
 (1025A): 173s.; 541 (1025A): 140;
 557 (1025B): 292; 565s. (1025C):
 149; 574s. (1026A): 304; 605s.
 (1026C): 181; 699 (1029B): 142,
 286; 699ss. (1029B): 181; 1076
 (1037C): 218; 1178ss. (1040A):
 161; 1212ss. (1040C): 158; 1313
 (1042D): 206, 217; 1317s. (1043A):

- 304; 1318 (1043A): 140; 1449ss. (1046A): 192
- Γνωμαὶ διάφοροι, ed. Boissonade
Anecd. Gr. I 114, 16: 241
- Gnomica Homoeomata, ed. Elter
9: 287; 44: 282; 59: 274; 160: 187
- Append. 32: 236; 43: 183; 51: 182
- Γνωμικά τινα, ed. Boissonade
Anecd. Gr. III
468, 15s.: 142; 470, 4: 176; 472, 1: 271; 473, 3s.: 301
- Gnomologium Byzantinum, ed. Wachsmuth
71: 301; 93: 274; 99: 294; 123: 142; 127: 287; 144: 183
- Gnomologium Byzantinum Atheniense, ed. Odorico
138: 271
- Gnomologium Palatinum, ed. Wachsmuth
60: 301; 74: 274; 78: 294; 96: 142; 101: 287
- Gnomologium Parisinum, ed. Sternbach
10: 158; 60: 145; 78: 158; 170: 200; 185: 174; 319: 214
- Gnomologium Patmense, ed. Bertini Malgarini
22: 286; 38: 134, 314; 147: 368; 179: 247; 185: 139
- Gnomologium Vaticanum, ed. Sternbach
150: 151; 153: 185; 255: 314; 268: 244; 277: 174; 321a: 197; 321c: 198; 321g: 209; 321h: 200; 371: 145; 456: 198; 458: 158; 503: 282
- Gregorius Cyprius Leidensis
II 80 (CPG II 81): 258
- Gregorius Nazianzenus
Carmina (PG 37)
I. II. 30. 14 (909A): 268
I. II. 32. 17 (917A): 158
I. II. 33. 93 (935A): 106 adnot.
18, 262
I. II. 33. 169 (940A): 271
- Orationes (PG 35–36)
2, 12 (M. 35. 421B): 433
17, 6 (M. 35. 973A): 433
32, 21 (M. 36. 197CD): 223, 228
- Griechische Theosophien*
fr. 87, 2 Erbse: 260
- Hesiodus Op. 336: 310
- Homerus Od. β 277: 405
- Horatius Epist. I 2, 55: 152
Od. 3, 2, 13: 315
- Iamblichus VP
13: 335; 83: 198; 85: 160; 86: 258
- Ignatii Diaconi tetr. iamb.
40 epimyth.: 185
- Ioannes Damascenus SP (PG 95–96)
M. 95. 1300A: 198
1304B: 198
1304D: 106 adnot. 18, 262
M. 96. 285B: 228
- Ioannes Geometres, Carm.
99 (M. 106. 946A): 433
- Ion fr. 55 Snell (TrGF 1, 112): 198
- Isocrates
2. 22: 218; 2. 29: 269; 2. 38: 142;
3. 57: 160
fr. 28 Sauppe p. 227: 319
- [Isocrates] 1. (Ad Demon.)
9: 321; 11: 422; 13: 371; 16: 187;
17: 210; 18: 137, 138; 19: 430; 20:
304; 22: 153; 26: 192; 31: 279,
334; 40: 214; 41: 183; 42: 202s.
- Juvenalis Sat. 4, 2–3: 221
- Mantissa Proverbiorum (CPG II)
I 41 (750): 216; I 65 (754): 152;
I 93 (758): 239; II 20 (761):
212s.; II 91 (772): 160, 370; III 17
(776): 173
- Maximus (Pseudo-), ed. Phillips;
etiam in PG 91
1. 41: 319; 1. 58: 222; 1. 64
(729A): 141s., 144s., 217, 398; 2.
22: 214; 2. 40 (733C): 160, 357,

- 370; 3. 44: 314; 6. 75: 192; 6. 120 (761C): 244; 8. 15: 294; 8. 46 (773D): 432; 9. 33 (780B): 269; 9. 38: 160; 9. 47 (780C): 159; 12. 28 (796A): 335; 12. 102 (801C): 176; 17. 5 (820A): 218; 17. 48 (824D): 201; c. 17 (825B): 430; 17. 59 (825C): 138, 369; 18. 30 (832D): 250; 18. 42 (833B): 148; 18. 46 (833C): 241; 18. 59 (836B): 200; 20. 23 (845C): 357, 383; 20. 32: 234; 20. 43 (848B): 246; 20. 44 (848B): 208; 20. 52 (848D): 155, 368; c. 20 (848D): 357, 368; 20. 55: 234; 21. 27 (853A): 174; 23. 23: 422; 23. 29 (860C): 197; 26. 12 (868D): 433; 28. 13 (877B): 287; c. 30 (884D): 145; 33. 12 (893A): 153; 33. 17 (893B): 153; 36. 51 (905A): 173; 39. 33: 221; 40. 13: 314; 40. 27 (916C): 314; 40. 28 (916C): 314; 41. 28: 233; 41. 41 (920A): 215; 43. 18 (925A): 282; 43. 27 (925B): 244; 44. 14 (928A): 221; 47. 24 (940C): 183; 52. 7 (952D): 133; 56. 9 (968C): 198; 56. 16 (969A): 259; 56. 19 (969C): 197s.; 56. 25 (972A): 198; 58. 20 (977A): 301; 59. 27: 142; 60. 7 (981C): 357, 380; 61. 17 (985C): 336; c. 61 (988A): 243; 68. 16 (1009D): 282; 70. 18 (c. 69. 1013A): 198
- Melissa Augustana**
VIII 6: 148; 38 n. 22: 201
- Menander (Pseudo-)**
fr. 945 Koerte: 259
- Monosticha, ed. Jaekel**
5: 143; 48: 279; 59: 236; 78: 277; 88: 227; 94: 201; 100: 333; 102: 236; 137: 382; 192: 262; 209: 292; 246: 259; 254: 320; 269: 181; 316: 408; 318: 357, 382; 321: 133; 346: 333; 397: 201; 425: 382; 460: 204; 472: 151, 373; 508: 164; 543: 266; 581: 149; 592: 271; 606: 259; 631: 238; 723: 133; 733: 233; 806: 152; 824: 274
- Papyri**
II 6: 181; II 22: 274; IV 21: 262; IX 4-5 verso: 201; XIII 4: 201; XIV 5: 143
- Sententiarum Appendix**
1, 1: 201; 1, 53: 357, 383; 2, 28: 298; 12, 19: 268; 13, 5: 52; 13, 21: 138; 13, 26: 178; 13, 33: 53
- <Nicetas Eugenianus> Anacharsis vel Ananias, ed. Chrestides
365s.: 433; 886: 433
- Nicolaus Damascenus**
fr. 117 Jacoby (*F gr Hist* 90): 173
- Nili S. Epist.**
Lib. III 314. M. 79. 536C: 198
- Nonii Marc. De Conpend. Doctr.**
XI p. 510, 9-10: 293
- Novae Comoediae fr. Adesp.** 232
Kock (CAF III 452): 278
- Oracula Sibyllina**
[2], 56: 194; [2], 58: 157
- Orion, Antholognomicum, ed. Meineke**
II 4 (IV 252): 137; III 5 (IV 253): 133; III 6 (IV 254): 187
- Ovidius, Am.** 1, 6, 23: 381
- Papyrus Berol. inv. 21312 fr. b c + Papyrus Schubart 27 (inv. 16086), ed. Bouquiaux-Simon**
l. 5: 269; l. 17: 310s.
- Papyrus Oxyrh. 1093 I 1-6:** 257
PSI 1093 col. I 1-30 et II 31-41: 189
- Pausanias X 24, 1:** 253, 257
- Periander, test. 23b Gentili-Prato:** 214
- Phaedri Fab. Aesopi**

- III 8, 14-16: 221
 Philemo fr. 107, 5 K.-A. (PCG VII 285s.): 331
 Philo, ed. Cohn-Wendland
 Decal. 36 (IV 276, 23): 280
 Vit. Contempl. 16 (VI 50, 9-12): 335
 fr. ed. Harris
 Gen. XVI. 9 § 30: 159
 p. 79 col. 2 et 88 ll. 29s.: 335
 Philosophorum Dicta (Boiss. Anecd. Gr. I 122, 17s.): 229
 Phocylides (Pseudo-)
 5: 194; 6: 376; 7: 157; 13: 218; 36: 444; 69b: 394; 76: 218
 Photius Bibl. p. 440b 21ss.: 198
 Ep. 1
 ll. 624ss.: 205; 785: 275; 956: 245; 1038s.: 195; 1165ss.: 231; 1187: 258; 1196: 262
 Opusculum Paraeneticum, ed. Sternbach
 147: 141; 220: 223; 241: 230; 252: 246
 Planudes
 Cato Breves Sententiae
 10: 324; 13: 275; 34: 157; 53: 263; 54: 211
 Cato Disticha
 I, 1: 133; I, 3: 286; I, 4: 316; I, 14: 313; I, 30: 210; I, 40: 289; II, 20: 204; IV, 30: 285
 Plato
 Alcib. I 129a: 198
 Gorg. 469c 1-2: 111 (c 2), 330
 Leg. VIII 840e: 309; XI 923a: 198
 Prt. 339ass.: 205; 343a-b: 253, 257
 Rep. X 604b, 9-10: 237
 Tht. 145c: 309
 Plinius Nat. Hist. VII 119: 189
 Plutarchus
 Coniug. Praec. 25 p. 141CD: 221
 De Audiendo 4 p. 39B: 234
 De Garrul. 7 p. 505A: 357, 383
 17 p. 511B: 190
 De Lib. Educ. 11 p. 8C: 233
 19 p. 13F-14A: 147
 Quaest. Conv. I 2, 3 p. 616C: 151
 Reg. et Imp. Apophth.
 Cato 9 p. 198E: 314
 Hieron 2 p. 175B: 246
 Sept. Sapp. Conviv. 21 p. 164B: 189
 Vita Sol. 28, 5 p. 94e: 373
 fr. 47 Sandbach: 310
 Porphyrius
 Ad Marc. 12 (p. 282, 6ss. Nauck): 231
 VP 38: 140, 187; 41: 218
Proverbia Germanica: 269
Proverbia Neograeca: 147; 183; 267; 274; 275; 284; 428
Proverbium Latinum: 173
 Publilius Syrus, ed. Meyer
 111: 290; 144: 152; 196: 290; 601: 290; A 51: 382; A 54: 317
 [Pythagoras] Carm. Aur.
 7s.: 213; 9-11: 181, 382; 12: 313
 Pythagoras Syriacus, ed. Gilde-
 meister 82: 294
Pythagoreische Schule C 4 Diels-
 Kranz⁶ I 464, 32s.: 160
 Pythagoreorum Sententiae, ed.
 Chadwick 63: 303
 Scholia in Soph. Oed. Tyr. Din-
 dorf II 12: 433
 Seneca
 Monita, ed. Wölfflin
 4a: 134; 16: 148; 43: 137; 124: 238
 Natur. Quaest. I 17, 4: 221
 Vit. Beat. 15, 6: 258
 Sextus Empiricus
 Adv. Math. VI 13: 139
 Sextus Pythagoreus Sentt., ed.

- Chadwick
70: 142; 84: 139s.; 90: 210; 93: 227; 113: 231; 151: 183; 158: 218; 252: 335; 390: 230s.; 506 (Append. 1): 303; 508 (Append. 1): 303; 580 (Append. 2B): 314
- Simonides fr., ed. Page
369, 7: 206; 370, 1-2 et 11-13: 205
- Solon fr. 45 West: 259
- Sophocles fr., ed. Radt (TrGF 4)
88, 1 (144): 233; 356 (323): 199; 590 (441s.): 259; 807 (544): 176
- Spaneas (Pl.)
192s.: 304; 197-205: 153; 227-230: 192; 253ss.: 279; 310s.: 214; 315-320: 202; 336-338: 179; 351: 141; 422s.: 258
- Stobaeus, ed. Wachsmuth-Hense
2, 31, 75: 200s.; 2, 31, 93^a: 214; 2, 31, 98: 221; 3, 1, 20: 176; 3, 1, 21: 222; 3, 1, 88: 287; 3, 1, 94: 212; 3, 1, 187: 282; 3, 3, 18: 152; 3, 3, 45: 113, 214; 3, 6, 7: 152; 3, 6, 25: 152; 3, 10, 47: 216; 3, 10, 48: 239; 3, 11, 21: 218; 3, 13, 39: 160, 357, 370; 3, 17, 3: 382; 3, 17, 7: 233; 3, 20, 8: 410; 3, 21, 4: 259; 3, 21, 13: 198; 3, 22, 22: 259; 3, 27, 1: 271; 3, 29, 68: 139; 3, 31, 7: 313s.; 3, 31, 10: 314; 3, 31, 11: 314; 3, 34, 8: 368; 3, 34, 9: 155; 3, 34, 17: 145; 3, 36, 10: 234; 3, 37, 22: 206; 3, 37, 30: 153; 3, 38, 3: 431; 3, 38, 54: 295; 3, 41, 7: 246; 3, 41, 10: 153; 4, 1, 76: 282; 4, 1, 89: 301; 4, 2, 24 (IV 151, 7s.): 173; 4, 2, 24 (IV 153, 5s.): 315; 4, 2, 25 (IV 156, 18s.): 271; 4, 5, 22: 159; 4, 5, 38: 205; 4, 5, 46: 314; 4, 7, 24: 179; 4, 14, 1: 306; 4, 22d, 100: 318s.; 4, 22, 105: 172; 4, 25, 41: 158; 4, 25, 51: 206; 4, 29, 38: 405; 4, 29, 62: 382; 4, 31a, 27 v. 1: 233; 4, 31d, 103: 233; 4, 39, 8 v. 2: 199; 4, 39, 15: 199; 4, 44, 30: 331; 4, 44, 75: 148; 4, 45, 10: 237; 4, 48, 11: 178; 4, 52, 44: 173; 4, 56, 43: 237; 4, 57, 15: 173
- Stobaeus, ed. Meineke
3, 33: 290
- Stoicorum III 162, 20ss. nr. 637 v. Arnim: 308
- Strato Comicus
fr. 1, 25 K.-A. (PCG VII 619): 283
- Suidas, ed. Adler
Θ 17: 189s.; K 1719: 148; Σ 829: 138
- Symeon Metaphrastis
Serm. XX 2. M. 32. 1357A: 198
- Tartaglia, *Sentenze*
284: 244; 287-8: 221; 335: 243
- Theodorus Prodromus
Carm. Hist. XIII 32s. Hör.: 422
- Theognis
31s.: 163; 256: 198; 1179-80: 133
- Theophrastus fr., ed. Wimmer
155: 314
- Vindobonensis (sylloga), ed. Wachsmuth 119: 282
- Xenophon Mem. IV 4, 19-20: 133

Biblia sacra

Vetus Testamentum

- Exod. 20, 15: 280
Deut. 5, 18: 280
Tob. 4, 5: 263
Ps. 100, 5: 357
Prov.
9, 8: 40; 19, 4: 233; 19, 18: 276; 23, 4: 228; 24, 21: 307; 28, 17a: 276; 29, 17: 276; 30, 10: 429
Sirac.
4, 20: 357, 380; 6, 18s.: 218; 7,

23: 276; 11, 4: 322; 14, 11: 289;
22, 11: 357, 380; 27, 12: 357,
380; 30, 13: 276; 38, 16: 357,
380; 41, 26: 357, 421

Novum Testamentum

Matth. 5, 34: 271

Iac. 5, 12: 271

3. Index der Personen und Sachen

- Adam et Eva, Narratio de*: 104
 Aesopus, *Fabulae*: 83
 Aesopus, *Vita*: 52; 53; 83
 Agapetos Diaconos (*Sentt. ad Justinianum Imperatorem hortatoriae*): 65; 67; 338
 Ahrens, H. L.: 207f.
 Ai-Khanoum (Afghanistan): 6, A. 23
 Alcalá: 46
 Alexander Magnus: 65; 70
 Allatius, L.: 85, A. 42; 93
 Anacharsis: 342; 356f.;
 Andocides: 70
 Andrés, G. de: 35
Anthologia Palatina VII 81: 445; 446; IX 366: 85; 125; 342; 349; 352; 435-438; 443 A. 57; 444-446
Anthologia Planudea (Exzerpte): 85 A. 41
 Antipater Sidonius: 445
 Antiphanes: 125
 Antonius Melissa: 32; 75; 77; 344
 Apthonius: 83
 Apollodoros der Epikureer: 3, A. 12
Apollontempel: 6
Apophthegmata: 70; 104; 347; 358;
Apophthegmensammlung, Wiener: 62; 63; 96; 107 A. 21
 Aristophanes: 91; 92 A. 67-68
 Aristoteles: 6 A. 23; 61; 65; 340
 Arkesilaos: 6 A. 21
Articuli fidei, XII: 81
Astrologische Texte: 75; 81, A. 31; 82; 344
Astronomica: 347
 Athanasius, *Exhortationes*: 81
 Athen: 23
 Augsburg: 93
Aurea Carmina: 65; 70; 85; 104; 123 A. 27; 340; 348;
 Ausonius: 446
 Ausonius (Pseudo-): 445; 446
Autographon: 65
 Babrius: 83
 Basilius Magnus: 65
 Bassi, D. - Martini, A.: 344, A. 13; 345, A. 14
 Bene (Papierhersteller): 74
 Bessarion (Metropolit von Larissa, 16. Jh.): 66
 Boissonade, J. F.: 58 A. 134; 61; 63; 156; 276; 279; 329; 438; 439, A. 35;
 Bompaire, J.: 93
 Bouquiaux-Simon, O.: 311
 Brunco, W.: 1f., A. 3; 3, A. 11-12; 5 A. 20; 15 A. 43; 17 A. 48; 31, A. 74; 32, A. 77; 34, A. 89; 43 A. 99; 49, A. 111; 54, A. 122-125; 55; 111, A. 30; 126; 134; 145f.; 157; 159; 163; 166; 168; 173; 184; 186f.; 189f.; 196; 200; 203; 219; 221f.; 230; 234; 239; 241; 243; 245; 281; 372; 424; 446; 450
Buch der Parallela: 32
 Buecheler, Fr.: 203
 Bühler, W.: 1 A. 1; 2, A. 8; 5 A. 16; 18; 11 A. 36; 14 A. 42; 21 A. 55; 23 A. 56; 24, A. 57; 26 A. 63; 32; 33, A. 86; 34 A. 88; 35; 36 A. 91; 38 A. 93; 39; 40, A. 96; 41; 43 A. 99; 44 A. 103-104; 55; 61, A. 1, 4; 63; 113 A. 35; 116 A. 1, 7; 118 A. 14; 122 A. 26; 148; 183; 214; 216; 223; 275; 285; 289; 296; 323; 330; 337, A. 1; 340 A. 7-8; 341; 342 A. 10; 350 A. 21; 357 A. 28; 358 A. 29; 365; 366; 387; 392; 408; 411; 415; 434; 435, A. 1; 438f., A. 30, 36; 440, A. 37; 441; 442 A. 52; 444

- Burley, W.: 5, A. 19; 126; 450f.
 Buttmann: 430
 Canart, P.: 61; 84, A. 38; 85, A. 43; 88; 89; 90, A. 54-55; 91, A. 58; 119; 346, A. 16
Canon in Deiparam: 103
 Capocci, V.: 11 A. 37; 13
 Carter, R.: 12
 Cary, E.: 91f., A. 62
 Casaubonus, I.: 195
 Cato, *Apophthegmata*: 342
 Gnomae: 50 A. 114; 85; 344
 Monosticha bzw. *Disticha*: 44f.; 52; 70; 79; 97; 98
 Catulus bzw. Catullus: 56, A. 132
 Ceruti: 82; 83, A. 36
 Chabrias: 62
 Chrestides, D.: 433
Chrien: 79
Chronicon breve: 98f.
 "Chypriotte bouclée": 88; 90
 "Chypriotte carrée": 89
 Cicero, Marcus Tullius: 56, A. 132
 Classen, C. J.: 365
Climata, septem: 70; 344
 Clitarchus: 65
 Cobet, C. G.: 146
Comparatio Menandri et Philistionis: 31f.; 75, A. 26; 356; 358-360
Concilia, VII: 81
 Coxe, H. O.: 65
 Crassus: 56
Δέξα λόγοι: 75
 Delatte, A.: 61, A. 3; 74 A. 24; 75
 Delphi: 6; 9; 10; 22
 Democritus: 70; 75
 Demophilus: 88
 Demosthenes: 65; 70
 Dettori, E.: 408
 Devreesse, R.: 87 A. 49; 88
Dicta sententiosa: 342
Διηγήματα ἀφέλιμα: 75
 Diels, H.: 6 A. 24; 7; 8 A. 29
 Dikaiarchos: 112; 131
 Dio Chrysostomus: 441 A. 45
 Diodoros: 111
 Diogenes Laertius: 1-5, A. 12; 15-18, A. 44; 21-25; 27-30; 33; 43; 46; 59, A. 137; 65; 79; 111; 112; 114; 126f.; 350 A. 22; 356f.; 358; 361; 450
Δουσίκου Μονή: 66f.
Δωδεκάπληγος: 75
Ἐκδικούμενα, ἐπὶ τοῦ Κᾶιν: 81
 Eleuteri, P.: 12 A. 40
 Epictetus: 65; 75; 83
Epigramme: 70; 91; 340
Epistolae catholicae, VII: 70
 Erasmus, D.: 44; 45f.
Excerpta Florentina: 359
 Fabricius, J. A.: 70, A. 18
 Florenz: 116
Florilegien (Sakroprofane): 4; 32; 75; 79; 127; 360
Florilegium Atheniense: 75
 Fonkič, B. L.: 452f.
 Fontainebleau: 72, A. 23
 François I: 72, A. 23
Fürstenspiegel: 67
 Fuhr, M.: 7
 Gabrias: 83 A. 36
 Galen: 79; 91 (*Ars parva*); 92 A. 67-68 (*Ars parva*)
 Gallavotti, C.: 85 A. 44
 Garzya, A.: 12
 Gerstmann, Martin: 92, A. 66
 Gesnerus (Geszner), C. von: 193; 195; 211
 Getov, D.: 443 A. 56
 Giannelli, C.: 85 A. 43; 86, A. 46-47
Gnomologia: 70; 126
Gnomologium Vaticanum: 88, A. 52; 107, A. 21

- Grammatische Traktate*: 104
 Gregor von Nazianz: 62; 65; 111; 344
 Grottaferrata: 82
 Harlfinger, D.: 11 A. 37; 12 A. 38; 13 A. 41; 38; 45; 65 A. 11; 79 A. 30; 116 A. 6, 10; 118 A. 13; 119 A. 18; 342; 346; 438 A. 23; 453
 Heidelberg: 93
 Heisenberg, A.: 443, A. 57
 Henricus II: 69; 72 A. 23
 Hense, O.: 8 A. 29; 11 A. 35; 13; 15 A. 43, 45; 17 A. 48; 19; 29; 146; 148; 196; 200; 207; 231; 237f.; 251; 290; 298; 305f.; 372; 396; 408; 409; 413; 418; 424; 450
 Heraclitus: 70
 Hermonymos oder Charitonymos, Georg. (15. Jh.): 343
 Hesiodus: 70; 343; 347
 Hippokrates (*Aphorismen*): 91; 92 A. 67-68
 Homerus: 70
Horologium: 79
 Hunger, H.: 63; 120
 Hyginus (Pseudo-): 445, A. 68-69
 Ignatius CP. (*Versus in Adamum*): 104
 Ignatius Diakonus (*Fabulae*): 83
Inkunabel Nr. 14681 Hain: 348
Inscription von Ai-Khanoum: 6, A. 23; 9; 59
Inscription von Miletupolis: 6-10, A. 29; 18; 59; 126
 Isidor: 56
 Isokrates (Pseudo-): 342
 Jaekel, S.: 208
 Johannes Chrysostomus: 79
 Justinianus Imperator: 65; 67
 Kambylis, A.: 8; 38; 184; 188; 232; 365; 366; 372; 392; 411; 430; 433; 434
 Katsaros, V.: 443 A. 56
 Kerr, R. V.: 116 A. 9
 Kineas: 6
 Klearch (*der Peripatetiker?*): 5f., A. 23
 Knust, H.: 5 A. 19; 451
 Kodinos (Pseudo-): 68
Kolophon: 46
 Konstantinopel: 67; 342
 Krafft, P.: 45
 Kroll, W.: 113, A. 32, 34
 Labrias: 83
 Laelius: 56
 Lambros, Sp.: 77; 98f.
 Lameere, W.: 344
Lexicon grammaticum: 104
 Libanios, *Gnomae*: 75
Liturgische Texte: 79
 Liviano: 84
 Long, H. S.: 418; 450
 Ludwich, A.: 113, A. 33-34
 Lukian Phal. I 7 (*Scholien zu*): 444
 Lutatius: 56 A. 132
 Luxorius: 446, A. 73
 Lycius, L.: 205
 Manuel (*Mönch*): 66f.
 Manutius, Aldus: 43
 Martin, A.: 91f., A. 63
 Martini, A. - Bassi, D.: 81, A. 31; 82; 83; 84
 Masaracchia, A.: 365
Mathemataria: 435
 Maximus Confessor: 81
 Maximus (Pseudo-): 32; 65; 127; 359f.
Megalon Pylon-Kloster: 66f.
 Meineke, A.: 33; 139; 219; 220; 451
Melissa Augustana: 32
 Menander (Pseudo-): 32; 52; 53; 57; 70; 75, A. 26; 347; 357; 358; 360 A. 31
 Menander-Fragmente: 32
 Mercati, I. - Cavalieri, F. de':

- 84; 85, A. 41
 Messina: 35
Μετανοίας τρόποι, ἑπτὰ: 79; 81
 Metellus: 56
 Metullus: 56
 Meyer, W.: 31, A. 73; 32; 74; 340
 A. 7
 Michael Apostolios: 83
 Michael Syncellus (*De constructione partium orationis*): 104
 Miletupolis (Mysien): 6
 Mioni, E.: 45; 84, A. 39; 85; 86;
 118; 119; 443 A. 57
Mirabilia, VII: 81
Mirabilia CP, VII: 81
 Mistra: 65; 343; 351
 Mitridate, Flavio s. *Raimondo Moncada*
Monokondylien: 46; 62
 Moschopoulos, Manuel M.: 344
Mulieres atticae (Apophthegmata): 342
 Mullach, F. G. A.: 44
Mysteria, VII: 79; 81
 Nauck, A.: 18; 30, A. 69; 139; 195;
 411
 Neophytos (Metropolit von Larissa, 16. Jh. M.): 66
 Nicostratus: 70
 Niketas von Herakleia: 62; 104
 A. 16
 Nilus, S.: 65; 70; 103f.
 Odorico, P.: 75
 Oikonomides, A. N.: 9 A. 31; 11,
 A. 33
 Omont, H.: 70
 Oppian (*Scholien zu*): 12
Oracula: 342; 344
Oracula Sibyllina: 88
 Orelli, Io. C.: 44; 45; 261; 451
 Orion: 62; 63
 Orpheus, *Excerpta*: 70
 Papastathis, Ch.: 443 A. 56
 Papantriantaphyllu, N.: 67 A. 12
Papyrus Univ. Athen. 2782: 10f.,
 A. 33; 126
Paraenetica: 103
Paraphrase, Neugriech.: 101, A.
 12; 102
 Parthenios (*Mönch*): 77
 Pasinus, Jos.: 14
 Patè, L.: 47
Patres sancti: 65; 70; 104
 Payne and Foss (Firma): 67, A. 13
Peccata mortalia, VII: 79; 81
 Pernot, L.: 36
 Philadelphia: 84
Φιλική Ἐταιρεία: 77
 Philistion: 359
 Phillips, M.: 127
Philosophische Texte: 88
 Phocylides (Pseudo-): 70; 85;
 112f.; 340; 344
 Pierleoni, G.: 344, A. 13; 345;
 347
 Pindar (*XIV Olympia*): 91; 92 A.
 67-68
 Pisides, Georgios: 32
 Pius IX: 85
Planetes, VII: 81
 Planudes, Maximos: 45; 50 A.
 114; 52; 70; 79; 83; 85; 97; 98;
 338
 Platon: 59; 111; 347
 Plethon, Georgios Gemistos: 65;
 342; 343
 Plutarchus: 59 A. 137; 70; 75; 88
Poetische Texte: 88
Praecepta moralia: 65
 Preger, Th.: 68
 Proclus: 65; 104
Prophetiae sept. sapp.: 75; 85;
 91; 338; 340; 347; 360 A. 31
Proverbia: 70; 83
Psalmen: 70; 116
 Psittakos: 62; 63
 Pythagoras, *Excerpta*: 70
 Raimondo Moncada, Guglielmo:

- 348, A. 20
Regel Goldene: 7 A. 26
 Rhodos: 35
 Richard, M.: 75
 Ritschelius, Fr.: 208
 Robert, L.: 6, A. 22
 Roeper, G.: 146
 Rusticius: 56
 Sakkelion, J.: 74; 75; 77
 Salomon: 56; 65; 104
Sapientes, noves: 70
Schedographia: 338; 344
 Schminck, A.: 440 A. 38; 443 A. 55-56
 Schow, N. J.: 230
 Schultz, F.: 116, A. 3
 Schweinburg, K.: 68
 Schwertheim, E.: 6 A. 24
 Scipio: 56
Scipionenkreis: 56 A. 132
 Scrimger, Henricus: 92f., A. 69
Scripturae Sanctae: 65; 104
 Secundus: 70
 Seneca: 54
Sententiae: 65; 70; 75; 79; 88; 103; 125; 338, A. 4; 342
Sententiae sapientum: 70; 81; 103
 Severyns, A.: 75
 Sextus: 56
 Sidonius: 446
Sieben, Zahl: 70; 81; 344; 347
 Simonides: 357
 Siracides: 70; 103
 Socrates: 65
 Sosiades: 5
Spiegelschrift: 6 A. 23
 Stanjek, Io.: 2, A. 4, 6, 7; 3 A. 12; 15 A. 43; 19, A. 50; 26, A. 64, 66; 27-32, A. 67, 68, 70, 71, 75, 76, 80, 81; 58 A. 135; 59 A. 136; 61 A. 4; 195; 196
 Stanley, Th.: 195
 Stevenson, H.: 91
 Stobaeus: 1-5; 11; 15-19; 21-25; 27; 29f., A. 69; 34; 54; 55, A. 128; 57; 58; 59f.; 63; 111; 113; 114; 126f.; 350 A. 21-22; 361; 448-450
 Stornajolo, C.: 346 A. 15; 347, A. 18; 348, A. 19
 Strozzi, Palla: 86 A. 47; 117 A. 11
 Studemund, W.: 26 A. 64; 27; 30; 208
Subskriptionen: 7; 33; 34; 37; 46; 55 A. 130; 62, A. 6; 79; 85, A. 44; 91; 118; 338f.; 343 A. 11; 345; 346; 442; 445
 Sultza Korytzas: 67
Synodi oecumenicae, VII: 70; 81
Syntaktische Traktate: 104
 Theodoridis, Chr.: 430
 Theognis (*Apophthegmata*): 342
 Theokrit: 43; 45; 85, A. 44
Theologische Texte: 79
 Thiermann, P.: 343 A. 12
 Thukydides: 347
 Tovar, A.: 104 A. 16
 Traube, L.: 55; 56; 57
 Traversari, Ambrogio: 5
 Trikala: 66
Trincavelliana, editio Stob.: 46f., A. 109; 203; 207; 215; 218; 221; 413
 Venedig: 43; 84; 93
Ventes, XII: 70
Versus fatidici: 342
Vlatadon-Kloster: 61; 80
 Vogel, M. - Gardthausen, V.: 12; 344 A. 13
 Wachsmuth, C.: 32; 61 A. 4; 63; 107 A. 21
 Walz, Chr.: 33
Wasserzeichen
Adler
 ~ aigle 29 links Harlf.: 26, A. 63
Amboß
 ~ IV 1116 u. 1118 Picc., Fdb. IX, 1: 341f.
Anker
 ~ IV 100, 101 u. 105 Picc., Fdb.

- VI: 26, A. 63
 ~ 520 od. 527 Br.: 47
mit Stern \cong V 161 u. 164 Picc.,
 Fdb. VI: 74
im Kreis mit Stern ~ 563 Br.: 36
Armbrust
 ~ 739 Br.: 120
 ~ 744 Br.: 338
 ~ 776 Br.: 47
Berg
 ~ 11697 Br.: 33
 ~ 11727 Br.: 120
Blume
 ~ 6363 Br.: 33
 ~ 6384 u. 6382-6391 Br.: 84f.
 \cong 6385 Br.: 85
 ~ 6690 Br.: 33f.
Bogen
 ~ 790 Br.: 34
Buchstabe
AB (Gegenzeichen) ~ V 108 Picc.,
 Fdb. VI: 74
B \cong lettre 8 Harlf.: 74
 \cong 5236 Moš.-Tral.: 74
E im Kreis ? : 47
R ~ lettre 31 Harlf. u. 8916 Br.:
 69
z und M ? : 47
Dreiberg
 ~ 11882 Br.: 341
 \cong 11895 Br. u. monts 72 Harlf.:
 346
 = 11898 Br.: 346
 ~ monts 11 Harlf.: 346
Dreiberg mit Kreuz d. Heiligen
Andreas
 ~ 11748 u. 11750 Br.: 91
Einhorn
 ~ 9962 Br.: 33
Frucht
 ~ 7376 Br.: 34
Glocke
 ? : 119
Hacke
 ~ 7482 Br.: 34
Hand mit gerundeter Manschette
und kleinem Stern
 ? : 45
Hand mit Herz in der Man-
schette und Stern
 ? : 45
Hand mit Manschette und Blume
 ~ 11166 u. 11186 Br.: 343
Hut
 ~ 3378 Br.: 35
 ~ 3387 Br.: 119
 ~ 3391 Br.: 26
 ~ 3401 Br.: 45
 ~ 3402 Br.: 45
 ? : 45
Hut mit Lilie
 = chapeau 25 Harlf. u. 82 Br.:
 338
Knoten
 ~ 6485 Moš.-Tral.: 36
Kreise, zwei
 ~ 3172 Br.: 34
 = 1991 Moš.-Tral. = 3204 Br.: 119
 ~ 3206 u. 3207 Br.: 69, 119
Kreuz
 ~ 5525-6 Br.: 69
Kreuz, latein.
 ~ 5542 Br.: 26, A. 63
Krone
 ~ 4616 Br.: 120
Leiter
 ~ 5905 Br.: 120
Lilie mit Kreuz
 = fleur 138 Harlf.: 338
Name
Bene ~ 12007 Br. u. 49, 50 Zon-
 ghi: 74
Ochsenkopf
 \cong 14716 Br.: 84
Ochsenkopf mit Blume
 ~ XIII 278-9 Picc., Fdb. II, 3: 64
Ochsenkopf mit Krone
 = boeuf 52 Harlf.: 338

Pfeile, zwei

~ 6269 Br.: 120

Pferd

~ 3571 Br. u. V 600 Picc., Fdb.

XV, 3: 64

Pferd, halbes ? : 33

Schere

~ 3685 Br.: 35, 120

Schiff

~ 11959 Br. u. VII 88 Picc., Fdb.

VI: 64

Schwert

~ 5130 u. 5131 Br.: 346

Vogel im Kreis

~ 12203 u. 12204 Br.: 25

Waage

~ 2478 Br.: 120

~ 2512 Br.: 45 (unter *4 u. *5)

~ 2592 Br.: 45

Waage mit Stern

~ 55 Br. (Gegenzeichen Kreuz):
338

~ 2601 Br.: 338

Winkel

~ IV 1002-1042 Picc., Fdb. IX, 1,
5973 Br. u. 3685-3692 Moš.-
Tral.: 69, 119

? : 119

Wilson, N. G.: 65

Wölfflin, E.: 26; 27; 54 A. 125;
219; 234

Xenophon: 70

Young, D.: 342f.

Zypern: 90

4. Index der Handschriften

ALEXANDRIEN

Βιβλιοθήκη τοῦ Πατριαρχείου
Alexandr.
106 (282): 434

ATHEN

Ἐθνικὴ Βιβλιοθήκη
Athen. Gr.
1070: 11; 15; 17; 18; 20, A. 54;
21; 22; 61, A. 2; 73-78;
94-96, A. 2; 100f.; 108-115,
A. 31, 37; 120-123, A. 20;
125, A. 32; 127f.
3496: 435; 436; 437; 438
Μουσεῖο Μπενάκη
12 (Μπ. 20): 440
50 (ΤΑ 60): 435
Σπουδαστήριον Βυζ. κ. Νεοελλ.
Φιλολ.
20: 435

ATHOS

Μονὴ Διονυσίου
337: 445
Μονὴ Δοχειαρίου
108: 358; 398
Μονὴ Ἰβήρων
92: 440
131: 436
286: 440
619: 436
Μονὴ Παντελεήμονος
72: 49-53, A. 112-4, 116, 118;
61; 78-81; 94f.; 96; 97-100,
A. 6, 7, 9, 10; 106; 109; 115;
122
152: 440f.

BERLIN

Deutsche Staatsbibliothek
Phil. 1579: 439
Phil. 1616: 441

BOLOGNA

Biblioteca Universitatis
3630: 436

BRESLAU

Stadtbibliothek
Rhed. Gr. 12: 2; 5; 6; 7; 8ff.;
18; 34; 59; 113; 126; 447f.

BRUSSEL

Bibliothèque Royale
Bruxell. Gr. 11360: 11; 12f.; 14,
A. 42; 15 A. 43; 17 A. 48;
18; 19, A. 50-51; 20 A. 54;
23; 177; 448-450

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Bucar. Gr. 77: 436

CAMBRIDGE

University Library
Cantabr. Addit. 1880. 4: 116f.;
120 A. 19; 123f.

CREMONA

Biblioteca Governativa
Crem. 160: 38-42, A. 94, 96,
97, 98; 436

DIMITSANA

Ἑλληνικὴ Σχολή
79: 436
91: 436f.

EDINBURGH

University Library
234 (Laing III 442): 44f.; 48

ESCORIAL

Real Biblioteca de San Lorenzo de El Escorial

- Scorial. Gr.
R. III. 5: 46
X. III. 1: 443
- FLORENZ
*Biblioteca Medicea
Laurenziana*
Laur. plut.
45, 33 (Lat.): 55; 56; 57
55, 7: 439
60, 4: 116, A. 2; 122; 124f., A.
32; 437; 452
81, 2: 441
87, 16: 439
89 sup. 85: 441
Laur. conv. soppr.
98: 445
Biblioteca Riccardiana
Riccard. Gr.
12: 437
60: 45f.; 442f.
61: 46
- LEIDEN
Universiteits-Bibliotheek
Leid. Voss. Gr.
Q. 20: 441
Q. 59: 437
- LONDON
*Wellcome Historical Medical
Library*
195: 437
- MADRID
Biblioteca Nacional
Matrit.
7210: 35
- MAILAND
Biblioteca Ambrosiana
Ambros.
B 33 sup.: 81f.; 94; 96;
97-100, A. 6, 7, 9, 10; 106;
109; 115; 122
B 110 sup.: 435
L 43 sup.: 83f.; 94f.; 96;
97-100, A. 6, 9; 105-7; 109;
115; 122
- MODENA
Biblioteca Estense
Mutin.
α. P. 7. 26 (26): 35
α. Q. 5. 20 (87): 117; 120; 122,
A. 21; 123
- MOSKAU
*Gosudarstvennyi Istoriceskij
Muzej, Naučnaja Biblioteka*
Mosqu. Synod. Gr.
426 (Vlad. 439): 441f.; 453
508 (Vlad. 468): 117; 122; 437;
452
- MÜNCHEN
Bayerische Staatsbibliothek
Monac. Gr.
318: 38-42, A. 94, 96, 98
495: 181; 337; 341-343; 345;
349-356; 360-362; 437
507: 337; 339-341; 347;
349-356; 359-362; 439
- NEAPEL
Biblioteca dei Gerolamini
Neap. Gerolam.
XXII. I: 116 A. 2; 117f.; 122;
124f., A. 32; 437; 452
*Biblioteca Nazionale "Vittorio
Emanuele III"*
Neap.
II C 33: 2; 337; 343-346;
347f.; 349-356; 360-362
II D 48: 442; 446
- NICE
Bibliothèque Municipale

92 (20): 55; 56; 57

OXFORD

Bodleian Library

Auct.

F. 6. 1: 44

F. 6. 26: 61; 63-68; 94; 96;
100-107, A. 11, 15, 17; 109;
111f.; 115; 120

Barocci

33: 436

39: 44; 48f.; 50; 51, A. 115;
52; 53, A. 118

68: 436

E. D. Clarke 16: 436

Laud. 65: 434

PARIS

Bibliothèque Nationale

Paris. Gr.

1351: 442

1603: 442

1630: 15; 18; 20, A. 54; 34;
61; 63; 68-73; 94; 96;
100-106, A. 11, 13, 17-19;
108f., A. 23; 111-115, A. 31,
37; 119; 120; 122; 127f.; 131;
156; 262; 293; 311; 330f.; 411;
437; 439, A. 30; 442

1773: 25-26, A. 63-64, 66;
437; 442

2494: 442

2551: 45

2594: 337-339; 347, A. 17;
349-356, A. 24; 360-362

2652: 442

2717: 93

2720: 25; 26, A. 64, 66; 437

2933: 442

2991 A: 442

3017: 437

3025: 437

3048: 338 A. 4

Par. suppl. Gr.

64: 118; 120-122; 124f.; 437;
452

541: 437

1242: 118; 120 A. 19; 123f., A.
30

Paris. Lat.

4841: 54

8069: 54

8818: 56; 57

10318: 54

Nouv. acq. Lat. 1544: 56; 57

PATMOS

*Μονή τοῦ Ἁγίου Ἰωάννου τοῦ
Θεολόγου*

Patm. 263: 5 A. 18

PERUGIA

Biblioteca Comunale Augusta

Perus. Bibl. Aug. 667 (= I
62): 45

SALAMANCA

Biblioteca de la Universidad

Salamant. M 229: 104 A. 16

SOPHIA

Ivan-Dujčev-Zentrum

Serdicensis Gr. 156: 443

SYMI

Σχολή τῆς Σύμης

Symi 1 (596, 10): 437f.

TURIN

Biblioteca Nazionale

Taur. Gr. B V 33: 11; 12; 13f.;
18; 19 A. 51; 20 A. 54

UPPSALA

Bibliothèque de l' Université

Upsal. Gr.

8: 444

28 B: 439; 453

VATIKANSTADT

Biblioteca Apostolica Vaticana

Vat. Gr.

62: 61 A. 4; 84-87; 92; 94-96;
102; 105; 115

156: 434

633: 42

711: 33; 34f.

743: 9; 15; 18; 20, A. 54; 22;
61, A. 4; 87-90; 94; 96; 101;
105-110, A. 21-22; 112-115, A.
31; 120-123; 127f.

852: 443

889: 35f.

895: 36; 37

1056: 42f.

1144: 33, A. 86; 35; 36, A.
90-91; 37

1322 (Δ): 445

1357: 439; 443

1373: 438

1507: 86 A. 46

1733: 36f.

Vat. Barb. Gr.

4 (I. 4): 11f.; 13f., A. 42; 18;
19 A. 51; 20 A. 54; 448-450

Vat. Urbin. Gr.

76: 337; 345; 346-348;
349-356; 360-362

95: 438

151: 118f., A. 14; 122; 124

Vat. Ottob. Gr. 384: 37

Vat. Pal. Gr.

67: 91

128: 86; 90-93; 94-96; 102;
107f.; 115130: 47; 48f.; 50; 51, A. 115;
52; 53, A. 118; 116 A. 8; 118;
120, A. 19; 121; 122 A. 24;
123f.

146: 445

426: 47

Vat. Chis. Lat. E IV 123: 337;

348; 349f.; 352f.; 356;
360-362*Biblioteca Vallicelliana*

Vallic. Gr.

B 99: 35; 53 A. 120

B 134: 46f.

VENEDIG

Biblioteca Nazionale Marciana

Marc. Gr.

174 (coll. 477): 443

203 (coll. 746): 438

407 (coll. 1032): 443

452 (coll. 796): 438

IV, 66 (coll. 12044): 443; 446

VIII, 14 (coll. 450): 47f.

IX, 34 (coll. 1353): 438

XI, 9 (coll. 1232): 116 A. 2;
119; 122; 124f., A. 32; 438;
452

XI, 31 (coll. 1354): 443f.

WIEN

*Österreichische National-
bibliothek*

Vind. phil. Gr.

126: 444

178: 33f.; 34f.; 38; 444

192: 119f.; 120-125; 181; 279;
438; 452

199: 33; 34; 35; 38; 42

216: 439, A. 30; 444

219: 438; 444f.

280: 120, A. 19

288: 26

301: 444

Vind. suppl. Gr.

117: 438

131: 438

Vind. Theol. Gr. 149: 20, A.
53; 61 A. 4; 62f.; 94; 96;
106-109, A. 22; 114f.; 127f.;
239

5. Index der Kopisten

- Anonymus ου π: 119, A. 17
 [Apostolis, Aristobulos]: 118
 Argyropulos, Johannes: 117 A. 11;
 119, A. 16
 Βενέδικτος Βεζελεήλ: 44
 Burana, Johannes Franciscus: 7;
 12
 Camariotes, Matthaeus: 65
 Cerasius, Gherardus (Florenti-
 nus): 55 A. 130
 Chionopulos, Johannes: 346
 Comparinus, Bartholomaeus: 25
 Damilas, Demetrius: 79, A. 30
 Darmarios, Andreas: 84 A. 37;
 92, A. 64
 Darmaros, Nikolaos: 91f.
 Dokeianos, Johannes: 117, A. 12
 Gabalas, Manuel: s. Matthaeus
 von Ephesos
 Giacomini, Laurentius: 46
 Gregorios, Erzbischof von Chal-
 dea: 118
 Guarino Guarini: 86, A. 47
 Ioannes, Mönch: 118f., A. 15
 Isidor von Kiev: 38
 Johannes εὐτελής ἱερεὺς καὶ ταμ-
 βουλάριος: 345
 Johannes Kaloeides (u. Καλοει-
 δᾶς): 33, A. 87
 Johannes νοτάριος: 344, A. 13
 Johannes ὁ Ξανθηνός: 34
 Johannes ὁ χθαμαλὸς τοῦ πύκλην
 Ἐπροχάλιτος: 344, A. 13
 Kallistos, Andronikos: 116 A. 5;
 117, A. 11
 Lamola, Giovanni: 85-86, A. 45
 Laskaris, Konstantin: 35
 Manuel Alethinos: 62
 Matthaeus von Ephesos: 13, A.
 41
 Maturantius, Franciscus: 35
 Phanurios: 118
 Plethon, Georgios Gemistos: 12,
 A. 38
 Rokkos, Antonios: 37
 Sassetti, Philippus: 45
 Skipion Karteromachos (Scipione
 Forteguerra): 25, A. 60
 Skutariotes, Johannes: 116, A. 5
 Suliardos, Michael: 338f., A. 4, 5
 Theodoros ὁ Ἀντυριανός: 33
 Tzangaropulos, Georgios: 79, A.
 29
 Vergara, Juan de: 46, A. 108

6. Index der Handschriftenbesitzer

- Athanasiu, Nikolaos: 77
 Βενέδικτος Βεζελεήλ: 44
 Dokeianos, Johannes: 117
 Eparchos, Antonios: 72, A. 21-22
 Ferrarius, Franciscus Bernardi-
 nus: 82, A. 34
 Ferrarius, Octavianus: 82, A. 33
 Fugger, Ulrich: 92f., A. 65
 Mai, Angelo: 89, A. 53
 Severo, Gabriele: 84, A. 37
 Σιργλέτος, Γυλιέλμος: 47
 Στέφανος, Ἐρρῖχος: 47
 Tischendorf, I. von: 116
 Zoni, Iohannes Dominicus: 84

7. Index der griechischen Wörter

Im Index der *griechischen Wörter* sind Wörter aufgeführt, die in grammatischer, syntaktischer, semasiologischer oder inhaltlicher Hinsicht (mit besonderer Berücksichtigung moralischer Werte) von Interesse sind. Mitberücksichtigt werden ferner Wörter, die zwar nicht im Text der beiden von mir herausgegebenen Redaktionen vorkommen, aber in einem oder mehreren Apparat(en) zitiert bzw. besprochen werden. In diesen Fällen steht der Spruch in Klammern, darauf folgen die Seitenangabe und, ebenfalls in Klammern, die Apparate. Für Wörter, die im Text vorhanden sind, aber auch in einem Apparat besprochen werden, wird nach dem Spruch der Apparat in Klammern angegeben. Bei Wörtern, die außerhalb der Textpartie eine Erläuterung finden, wird auf die entsprechende Seite verwiesen. Zu einigen Wörtern sind notwendige syntaktische Angaben auf Latein bzw. die lateinische Übersetzung mitgeteilt worden. Konjizierte Wortformen sind mit * versehen worden. Neue, nach unserer bisherigen Kenntnis nur in dem vorliegenden Text vorkommende Wörter, sind durch das Zeichen ° gekennzeichnet worden. Aus jedem Spruch wurde mindestens ein Wort in den Index aufgenommen, was einem künftigen Forscher von Nutzen sein kann.

ἀβλαβῶς (Par.₂ 107) 317 (II. IV)
 ἀγαθός Par.₁ Thal. 18; Par.₂ 46;
 Mon. Bi. 18. Per. 15
 ἄγαν Par.₁ {Chil. 22}; Mon. Sol. 1
 ἀγαπάω Par.₁ Bi. 6; Par.₂ 10
 ἄγνοια Mon. Chil. 20
 ἀδικέομαι Mon. Chil. 5. 19
 ἀδικέω Par.₂ 127
 ἀδικία Par.₁ Cleob. 10; Mon. Cleob. 10
 ἀδύνατος Par.₁ Chil. 16
 ἄδυτος Mon. Pitt. 7
 ἀδωροδόκητος (Par.₂ 121) 327 (II. IV)
 ἀδώρως (Par.₂ 121) 327 (II. IV)
 ἀθάνατος Par.₁ Per. 6; Par.₂ 112. 119; Mon. Per. 5
 ἄθεος Mon. Thal. 29(b)
 Ἀθήνησιν Mon. prol. I. 1
 αἰδοῦμαι Par.₁ Cleob. 2; (Par.₂ 99) 311s. (II. IV); Mon. Sol. 27. Cleob. 3

αἰδώς Mon. Sol. 12
 αἰνέω (Par.₂ 71) 296 (II. IV)
 αἰσχρός Par.₁ Chil. 9. Bi. 1. Per. 4; Mon. Sol. 29. Chil. 12. Bi. 9. 17; Per. 4
 αἰσχρύνη Par.₁ Sol. 11; Par.₂ 49 (IV) (*infamia*); Mon. Sol. 44
 αἰσχύνομαι Par.₁ Chil. 11; Par.₂ 99. 102; Mon. Sol. 20
 αἰτιάομαι Par.₁ Bi. 13; Par.₂ 78; Mon. Bi. 6
 ἀκρασία (Par.₁ Thal. 10) 199s. (II. IV)
 ἀλήθεια Par.₁ Pitt. 12(f); Par.₂ 9; Mon. Sol. 21. 52; Chil. 26; Pitt. 7
 ἀληθεύω Par.₁ Sol. 5
 ἀλλότριος Par.₁ Cleob. 8. 15. 16. Chil. 8; Mon. Sol. 31. Cleob. 8
 ἄλυπος Par.₂ 54
 ἀλύπως (Par.₂ 54) 287s. (II-IV)
 ἀμαθής Par.₁ Cleob. 6; Mon.

- Cleob. 6
 ἀμαρτάνω Par.₁ Per. 16; Par.₂ 87;
 Mon. Chil. 6 (futuri forma act.
 ἀμαρτήσω, v. app. crit.)
 ἀμείνων Par.₁ Thal. 12; Mon. Sol.
 21
 ἀμελέω Par.₂ 98
 ἀμεταμέλητος Par.₂ 60
 ἀναιτίως Par.₂ 134
 ἀνάξιτος Par.₁ Bi. 11
 ἀναπαύομαι, *cessare*, Par.₁ subscr.
 (IV)
 ἀνάπτω Par.₁ Bi. 13
 ἀναφέρω Mon. Bi. 18
 ἀνδραγαθία Par.₁ Bi. 14(1)
 ἀνέχομαι Par.₁ Pitt. 6
 ἀνιαρός Mon. Thal. 14
 ἄνοια Par.₁ Cleob. 16. Chil. 17.
 Bi. 3
 * ἀνόμημα (Mon. Chil. 29) 393
 (app. crit.)
 † ἀνόνητος Mon. Chil. 29
 ἀνταμείβομαι Mon. Sol. 48
 ἀντιτιμάομαι Mon. Thal. 13
 ἀξία Par.₂ 100
 ἄξιος Par.₁ Bi. 1. Per. 9
 ἀόκνως Mon. Thal. 8
 ἀπαγορεύω Par.₁ {Chil. 23}
 ἀπαιδευσία Par.₁ Thal. 11; Mon.
 Thal. 7
 ἀπειλέω Par.₁ Chil. 2; Par.₂ 123;
 Mon. Chil. 7
 ° ἀπέχθω Mon. Sol. 3 (app. crit.);
 cf. p. 453
 ἀπέχομαι Par.₂ 33. 43; Mon. Sol.
 36. Cleob. 23; Thal. 18
 ἀπέχω Mon. Sol. 54
 ἀπιστέω Par.₂ 101
 ἄπιστος Par.₁ Pitt. 11
 ἄπληστος (Par.₁ Pitt. 11) 216 (II-
 IV)
 ἀπλῶς Par.₂ 47
 ἀποδειλιάω Par.₂ 56
 ἀποδίδωμι Par.₁ Pitt. 5; Par.₂ 32;
 Mon. Pitt. 2
 ἀπορέω (Par.₁ Cleob. 20) 148s.
 (II-IV)
 ἀπόρρητος Par.₁ Per. 13; Par.₂ 116;
 Mon. Chil. 2. Per. 11
 ἀποστρέφομαι Par.₂ 90
 ἀποτυγχάνω Par.₁ Pitt. 1; Mon.
 Pitt. 1
 ἀπόφθεγμα Par.₁ inscr.
 † ἀπραγέω Par.₁ Pitt. 4 (IV)
 ἀργία Mon. Thal. 5
 ἀργός Par.₁ Thal. 13
 ἀρέσκω Par.₁ Per. 1; Par.₂ 37;
 Mon. Per. 2
 ἀρετή Par.₁ Cleob. 8. (Per. 6) 240
 (II-IV); Par.₂ 31; Mon. Cleob. 8
 ἄριστον, τό Mon. Sol. 26
 ἄριστος Mon. Sol. 11. Cleob. 1
 ἀρμόζομαι Par.₂ 19
 ἀρμόζω Par.₁ Pitt. 9
 ἄρρητος (Par.₂ 116) 323 (II. IV)
 ἀρχή Par.₂ 79; (Mon. Pitt. 19) 415
 (app. fontt. et crit.). Thal.
 29(a); cf. p. 359
 ἄρχομαι / ἄρχω Par.₁ Sol. 8;
 Par.₂ 25. (73) 297s. (II. IV). 84.
 127; Mon. Sol. 10. Pitt. 19. Per.
 13. Thal. 20
 ἄρχων, ἄρχων εἶ, Par.₁ Thal. 17
 (IV)
 ἀσεβέω Par.₁ Chil. 15; Mon. Chil.
 16
 ἀσκέπτως Mon. Pitt. 8
 ἀσκέω Par.₁ Cleob. 4; Par.₂ 15
 (IV) (*colo*); Mon. Pitt. 15
 ἀσπάζομαι Mon. Thal. 6
 ἀσυλλόγιστος (Par.₁ Pitt. 7) 213
 (II. IV)
 ἀσφαλής (Par.₁ Pitt. 10) 215s. (II.
 IV)
 ἄτα Par.₁ {Chil. 23}
 ἀτυχέω Par.₁ Chil. 10. Per. 11;
 Par.₂ 106; Mon. Chil. 13
 ἀτυχία Par.₁ Chil. 4. (Per. 17)

- 250s. (II-IV)
 αὔξω Mon. Per. 1
 ἀφανής Par.₁ Pitt. 10
 ἀφροσύνη Par.₁ Bi. 5; Mon. Bi. 3
 ἄχθομαι Par.₂ 73. 130
 ἀψίνθιον Mon. Thal. 28
 βαρύς Par.₁ Thal. 11; Mon. Thal. 7
 βέλτιστος Par.₁ Cleob. 11
 βία Mon. Cleob. 23
 βιάζομαι Par.₁ Bi. 12; Mon. Bi. 5
 βιαίως Mon. Cleob. 15. (Bi. 2
 † βιαίως) 402 (app. crit.)
 βιόομαι Par.₂ 54
 βλαβερός Par.₁ Thal. 10; Mon.
 Thal. 3
 † βλάβη Par.₂ 107
 βλέπω, *cavere*, Mon. Cleob. 14
 (app. crit.)
 βροτός Mon. Thal. 27
 γαστήρ Mon. Sol. 51
 γελάομαι Par.₁ Pitt. 1; Mon. Pitt. 1
 γελάω Par.₂ 132
 γενναιότης Par.₁ Bi. 14(d)
 γενναίως (φέρω) Mon. Chil. 5
 γιγνώσκω Par.₁ {Chil. 21}. Thal. 8;
 Par.₂ 22; Mon. Sol. 49. Chil. 1
 γινώσκω Mon. Thal. 20
 γλῶσσα Par.₁ Chil. 14; Mon. Cle-
 ob. 7
 γλῶττα Par.₁ Cleob. 7; Par.₂ 53;
 Mon. Sol. 53. Chil. 14
 γνώμη Par.₁ inscr.; Par.₁ Bi. 14(k)
 ὁ γνωμοδοτέομαι Mon. prol. 1. 3
 (app. crit. ad l.)
 γονεύς Par.₁ Cleob. 2. Sol. 6.
 Thal. 5. 7. Per. 9; Mon. Sol. 8.
 Cleob. 3. Per. 15. Thal. 4
 δανείζω Mon. Thal. 27
 δαπανάομαι Par.₂ 137
 δαπανάω Par.₂ 73
 δαίδω Mon. Sol. 33
 Δελφοί Par.₂ tit.
 δεσπότης Par.₁ Cleob. 18; Mon.
 Cleob. 19. Thal. 21
 δημοκρατία Par.₁ Per. 5
 δῆμος Par.₁ Cleob. 15
 διαβάλλω Par.₁ Thal. 4
 διαβολή Par.₂ 72; Mon. Sol. 23
 διαλέγομαι Par.₂ 47
 διαλλάσσομαι Mon. Sol. 34. Chil.
 19. Pitt. 12
 διαμαρτάνω Par.₁ Chil. 1
 διαμένω (βεβαίως) Par.₁ Bi. 2
 διδάσκω Par.₁ Thal. 12; Par.₂ 125;
 Mon. Thal. 8
 δικάζω Par.₂ 122; Mon. Sol. 19
 δίκαιον, τό Par.₂ 63; Mon. Chil.
 28
 δίκαιος Par.₁ Chil. 2; Par.₂ 13
 δικαιοσύνη Par.₁ Bi. 14(k)
 δικαιοτέρον, adverb., Mon. Sol. 8
 δικαιοτέρος Par.₁ Sol. 6
 δίκη (*iustitia, iudicium, poena*)
 Par.₂ 104 (IV)
 διώκω Par.₂ 11. 75. 91; Mon. Pitt.
 14
 δοκιμάζω Par.₂ 65; Mon. Bi. 2
 δόξα Par.₁ Bi. 14(o); Par.₂ 11. 113;
 Mon. Chil. 26. Thal. 29(b)
 δοῦλος Mon. Thal. 21
 δύναμαι (2. sg. ind. pres. δύνῃ)
 Mon. Thal. 3 (app. crit.)
 δύναμις Par.₂ 96; Mon. Pitt. 18.
 Thal. 24
 δυναστεία Par.₁ Bi. 14(m)
 δυνατός Par.₂ 44
 δυσπραγέω (Par.₁ Pitt. 4) 211 (III.
 IV)
 δυστυχέω Par.₁ Per. 7. (17) 250s.
 (II. IV); Mon. Chil. 22. Cleob.
 21. Bi. 6. Pitt. 2. Per. 6. 16
 δυστυχής Mon. Sol. 30
 δυστυχία Par.₁ Per. 17
 † δωροδοκέω Par.₂ 121
 ἐγγυάομαι / ἐγγυάω Par.₁ {Chil.
 23}
 ἐγγύη Par.₁ Thal. 10; Par.₂ 39;
 Mon. Sol. 37. Thal. 3

- ἐγκράτεια Par.₁ Bi. 14(e)
 εἶκω Par.₂ 24. 42. 118
 ἐκφορά, *divulgatio, pervulgatio*,
 Par.₁ Per. 13 (IV)
 ἐκών Par.₁ Per. 12
 ἐλαττόομαι Par.₁ Pitt. 6
 ἔλεγχος Mon. Thal. 10
 ἐλέγχω Par.₁ Chil. 15
 ἐλεέω Par.₂ 35
 ἐλεύθερος Par.₁ Chil. 2; Mon.
 Chil. 7
 Ἐλλην Mon. inscr.
 ἐλπίζω Par.₂ 111
 ἐλπής Par.₂ 71
 ἐμμένω Par.₂ 95
 ἐμπειρία Par.₁ Pitt. 12(h); Mon.
 Pitt. 18
 ἐνδεής Par.₁ Per. 8
 ἔντιμος Mon. Thal. 9
 ἐπαγγέλλομαι Par.₂ 136
 ἐπαινέομαι Par.₁ Per. 10; Mon.
 Per. 7
 ἐπαινέω Par.₁ Bi. 11; Par.₂ 31. (71
 *ἐπαινέω) 296 (IV). 110; Mon.
 Sol. 35. Bi. 4. 17
 ἐπαίρομαι Par.₂ 113
 ἐπιγελάω Par.₁ Cleob. 19 (IV), cf.
 p. 27. Chil. 10; Mon. Sol. 30.
 Cleob. 20
 ἐπιγράφομαι Par.₂ tit.
 ἐπιδειξίτης Par.₁ Pitt. 12(i)
 ἐπιθυμέω Par.₁ Chil. 16. Thal. 9;
 Mon. Sol. 31. Pitt. 20
 ἐπιμελέομαι Mon. Cleob. 8. Pitt.
 6
 ἐπίσταμαι Par.₁ Sol. 8; Mon. Cle-
 ob. 22
 ἐπιστήμη Mon. Cleob. 16
 ἐπισφαλής Par.₁ Per. 3; Mon. Per.
 3
 ἐπισφραγίζομαι Par.₁ subscr.
 ἐπιτήδειος Par.₁ Pitt. 2; Mon. Bi.
 8. Pitt. 11
 ἐπιτήδευμα Par.₁ Thal. 2
 ἐπιτιμάω Par.₁ Bi. 10
 ἔπομαι Par.₂ 1
 ἐραυίζομαι 344
 ἔρανος, ἔρανον εἰσφέρειν, Par.₁
 Thal. 7 (IV); ἔρανον ποιῶμαι 344
 ἔργον Par.₁ Bi. 14(b)
 ἐρημία Par.₁ Chil. 20; Par.₂ 69
 ἐρίζω Mon. Bi. 16
 ἔρις Par.₂ 52; Mon. Sol. 41
 ἔστία Par.₂ 7 (IV)
 ἑταιρία Par.₁ Pitt. 12(k)
 εὐ, τὸ εὐ γυνῶναι, (Par.₁ Thal. 8)
 197s. (II-IV)
 εὐγένεια Par.₁ Bi. 14(n); (Par.₂ 15)
 264 (II. IV)
 εὐγενής Par.₂ 109
 εὐγνώμων Par.₂ 89
 εὐεργεσία (Par.₂ 68) 294 (II. IV)
 εὐεργέτης Par.₂ 68
 εὐήθης Par.₁ Bi. 4; Mon. Bi. 12
 εὐθύνη (Par.₁ Sol. 8) 159s. (II-IV)
 εὐθύνω Par.₁ Sol. 8
 εὐκλεια Par.₁ Cleob. 9; (Par.₂ 55)
 288 (II. IV). 75. 86; Mon. Cle-
 ob. 9
 εὐλάβεια Par.₁ Bi. 14(c)
 εὐνοέω Par.₂ 14
 εὐπαιδία (Mon. Pitt. 13) 413 (app.
 crit.)
 εὐπορέω Par.₁ Cleob. 20
 εὐπροσήγορος Par.₂ 85
 εὐσέβεια Par.₁ Pitt. 12(c). Bi.
 14(f); Par.₂ 15. 29; Mon. Pitt. 15
 εὐσεβέω Mon. Sol. 15
 εὐσεβῶς Par.₁ Sol. 13
 εὐταξία Par.₁ Bi. 14(a); Mon. Bi. 7
 εὐτελής Par.₁ Chil. 5
 εὐτόλμως Par.₂ 62
 εὐτραπελία Mon. Pitt. 14
 εὐτυχέω Par.₁ Per. 7. (Per. 11)
 244s. (II-IV); Mon. Cleob. 21.
 Per. 6
 εὐτυχής Mon. Thal. 26
 εὐτυχία (Par.₁ Thal. 14) 202s. (II.

- IV); (Par.₂ 50) 285 (II. IV)
 εὔφημος Par.₁ Cleob. 7; Mon.
 Cleob. 7
 εὐφραίνω Par.₁ Per. 17; Par.₂ 131;
 Mon. Chil. 21. Per. 16
 εὐχαριστέω Par.₁ Pitt. 8
 εὐχομαι Par.₂ 44. 50. 115 (IV)
 (*gloriare*); Mon. Cleob. 2
 εὐχρηστος Mon. inscr.; cf. 345.
 347. 360
 εὐχρηστότατος Mon. Thal. 29(b);
 cf. 359s.
 ἐχθαίρω (Par.₁ Chil. 15) 184 (IV)
 ἐχθρα Par.₁ Cleob. 14
 ἐχθρός (Par.₁ Cleob. 15) 144 (II.
 IV); Par.₁ Pitt. 7. Per. 17; Mon.
 Cleob. 4. Pitt. 12; Per. 16
 ἔχομαί τινος Par.₂ 9. 12. 29
 ἐχομένη, ἡ (sc. ἡμέρα) Par.₁ subscr.
 ζηλόω Par.₂ 30
 ζηλωτής Mon. Per. 15
 ζημία Par.₁ Chil. 9; Mon. Sol. 29.
 Chil. 12. Pitt. 5
 ἡγεμονία Par.₁ Bi. 14(o)
 ἡγεμών Mon. Sol. 13
 ἡδέως Mon. Cleob. 12
 ἡδιστος Par.₁ Sol. 9. Thal. 9;
 Mon. Sol. 11
 ἡδονή Par.₁ Cleob. 13. Sol. 2. Per.
 6; Par.₂ 26. 94; Mon. Sol. 2.
 Cleob. 13. Per. 5
 ἦθος Par.₂ 65
 ἦλιος Mon. Pitt. 7
 ἡρεμία (Par.₁ Chil. 20) 188 (II.
 IV)
 ἡσυχία Par.₁ Per. 2; (Mon. Per. 2)
 417s. (app. fontt. et crit.). 14
 ἡσυχος Par.₁ Chil. 11
 ἡττάομαι Mon. Sol. 52
 θεός Par.₁ Cleob. 1. Sol. 13. Pitt.
 4. Bi. 7. 13; Par.₂ 1. 2; Mon.
 Cleob. 2. Bi. 6. 13. 18. Pitt. 6.
 Thal. 29(b)
 θεραπεία Par.₁ Pitt. 12(b); Mon.
 Pitt. 6
 θεραπεύω Mon. Thal. 25
 θηράομαι Par.₂ 117
 θηρεύω Par.₂ 97
 θνητός Par.₁ Per. 6; Par.₂ 6. 77.
 111
 θρασύνομαι Par.₁ Sol. 10
 θυμέομαι (Par.₂ 42) 279 (III. IV)
 θυμός Par.₁ Chil. 13; Par.₂ 42;
 Mon. Chil. 15
 θύω Par.₁ Sol. 13; Par.₂ 96; Mon.
 Sol. 15. Thal. 24
 ἴδιος Par.₂ 34
 ἰκέτης Par.₂ 35
 ἰσχυρότερος Mon. Sol. 39
 ἰσχύς Par.₁ Sol. 11; Mon. Sol. 12
 ἴσχω Par.₂ 53
 καίριος Mon. Sol. 6
 καιρός Par.₁ Sol. 4(a). Bi. 14(c);
 Par.₂ 59. 120; Mon. Sol. 5. 43.
 Bi. 12. Pitt. 11. Thal. 10
 κακία Par.₁ Cleob. 8; Par.₂ 33;
 Mon. Cleob. 8
 κακοήθης Par.₁ Bi. 4; Mon. Bi. 12
 κακολογέω Par.₁ Chil. 3; (Mon.
 Sol. 25) 375 (app. crit.). Chil.
 8. Cleob. 18. Pitt. 4
 κακολογία Mon. Per. 13
 κακόν, τό Mon. Pitt. 10. Thal. 17
 *κακοπραγέω (Par.₁ Pitt. 4) 211
 (IV)
 κακός Par.₁ Sol. 12. (Thal. 14)
 202s. (II-IV); Mon. Sol. 14.
 Chil. 27. (Bi. tit.) 402 (app. crit.)
 κακῶς Par.₁ Thal. 3. Pitt. 7. Bi.
 7; Mon. Sol. 20. 25. Thal. 11
 κάλλιστος Mon. Per. 14
 καλλυπίζομαι Par.₁ Thal. 2; Mon.
 Thal. 2
 καλοκαγαθία Par.₁ Sol. 4. Pitt.
 12(a). Bi. 1; Mon. Sol. 4
 καλόν, τό Mon. Per. 2
 καλός Par.₁ Thal. 2. 14. Bi. 1.
 Per. 2; Mon. Chil. 12

- καλῶς Par.₁ Cleob. 12; Mon. Sol. 20
καρτερέω Mon. Chil. 22
καταγελάω Mon. Chil. 13
καταγιγνώσκω Mon. Sol. 24
κατάλαλος Mon. Chil. 11
καταπαύω Mon. Pitt. 10
καταράομαι Par.₂ 57
κατασκευάζω Par.₁ Per. 9
καταφρονέω Par.₂ 64
κατηγορία Par.₁ Per. 4; Mon. Per. 4
κέρδος Par.₁ Chil. 9. Pitt. 11. Per. 4; Mon. Sol. 29. Chil. 12. 29. Per. 4
κινδυνεύω Mon. Thal. 23
κλαίω Mon. Sol. 45
κλοιός Mon. Thal. 7
κοινός Par.₂ 16
κοινωνέω (Mon. Chil. 11) 387 (app. crit.); v. etiam sub v. πίστις
κολάζω Par.₁ Cleob. 17. Per. 16
κολακεύω Par.₁ Thal. 5
κοσμέω, *moderare*, Par.₁ Thal. 17 (IV)
κόσμος Par.₁ Cleob. 3
κοσμίως Mon. Cleob. 11
κόσμος Par.₁ Bi. 14(i) (*ornamentum*); Mon. Per. 5 (*mundus*). 14 (*ornamentum*)
κρατέω Par.₁ Cleob. 13. Chil. 13; Par.₂ 24. 26. 61; Mon. Sol. 51. Chil. 15. Cleob. 13. Thal. 29(a)
κράτιστος Par.₁ Sol. 9
κρατοῦν, τό Par.₂ 92
κρείσσω Mon. Cleob. 19. Pitt. 9
κρείττων Par.₁ Cleob. 18. Per. 5. 8. Mon. Thal. 27
κρίνω Par.₂ 38; Mon. Sol. 47. 50. Chil. 26. Pitt. 7
κριτής Par.₁ Sol. 1; Mon. Sol. 3. 33
κρύφιος Mon. Per. 12
κτητός (Par.₂ 77) 300 (II. IV)
κωλύω Par.₁ Per. 16
λόγος Par.₁ Sol. 4(a). Thal. 4. Bi. 14(h). Per. 13; Mon. inscr. Sol. 5. 6. Chil. 26. Per. 12. Thal. 29(a); cf. p. 360
λοιδορέομαι Par.₁ Per. 14
λοιδορία Par.₁ Thal. 6
λυπέομαι Par.₁ Chil. 3; Par.₂ 108. 114
λυπέω Par.₁ Chil. 9
λύπη Par.₁ Sol. 2; Par.₂ 129; Mon. Sol. 2
μάθημα Mon. Thal. 22
μακαρίζομαι Par.₁ Per. 10; Mon. Per. 7
μακαρίζω Par.₁ Chil. 6
μανθάνω Par.₁ Sol. 8. Thal. 12; (Par.₂ 22) 267s. (II-IV). 126; Mon. Sol. 10
μανία Par.₁ Cleob. 16
μανικός Par.₁ Chil. 18
μαντική (Par.₁ Chil. 15) 184 (IV)
μαρτυρέω Mon. Chil. 29
μάτην Par.₁ Chil. 15
μάχομαι Par.₁ Cleob. 16; Par.₂ 105. 124; Mon. Cleob. 17
μεθύω Par.₁ Cleob. 17
μελετάω Mon. Sol. 7
μελέτη Par.₁ Per. 18; Mon. Per. 1
μέλι (Ἄττικόν) Mon. Thal. 28
μέλλω cum ellipsi infinitivi Par.₂ 67 (IV)
μεταβολή Mon. Cleob. 22
μεταβουλεύομαι Par.₂ 87
μετανοέω (Par.₂ 87) 305 (II-IV)
μετάνοια (Par.₁ Bi. 3) 222s. (II. IV)
μέτριος Par.₁ Per. 7; Mon. Per. 6
μέτρον Par.₁ Thal. 15; Mon. Cleob. 1. Thal. 19
μήχιστος Par.₁ Pitt. 10 (IV)
μμέομαι Par.₂ 63
μμνήσκομαι, *curare*, Par.₁ Thal. 1 (IV); Mon. Thal. 1
μισέω Par.₁ Cleob. 10. Chil. 8. Bi.

- 3; Par.₂ 18. 52. 72; Mon. Sol. 28. 41. Chil. 10. Cleob. 10. Bi. 9. 10
 μισητός Mon. Bi. 11
 μνήμη Par.₁ Bi. 14(b)
 μοχθέω Mon. Pitt. 5
 μωρία Mon. Thal. 15
 νεκρός Par.₂ 132; Mon. Sol. 45
 νεμεσάω Par.₁ Pitt. 3
 νέμεις Par.₁ Pitt. 4
 νέμω (Par.₂ 63) 291 (II. IV). 71 (III. IV) (*discribo, habeo*). 100
 νεώτερος Par.₂ 125
 νοέω Par.₁ Bi. 9; Par.₂ 5; Mon. Bi. 15
 νομοθέτης Mon. Pitt. 20
 νόμος Par.₁ Chil. 19. Per. 15; Par.₂ 21; Mon. Sol. 32. Chil. 18
 νοῦς Par.₁ Chil. 14; Mon. Sol. 13. Chil. 14
 ξένος Par.₂ 23
 οἶδα (Par.₁ Sol. 14) 165s. (II-IV); Par.₂ 45; Mon. Sol. 22. Thal. 8
 οἰκεῖος (persona) c. gen. (rei) Par.₁ Cleob. 8 (IV); substant. loco Par.₁ Sol. 11
 οἰκέτης Par.₁ Cleob. 17; (Par.₂ 35) 275s. (II. IV); Mon. Cleob. 18
 οἰκονομία Mon. Pitt. 18
 οἰκτεῖρομαι (Par.₁ Thal. 14) 203 (IV)
 οἰκτιρμός (Par.₁ Thal. 14) 203 (IV)
 οἶνος (Par.₁ Cleob. 17) 145s. (II. IV); Mon. Cleob. 14
 ὀκνέω Par.₁ Thal. 5
 ὀλιγοψυχία Mon. Thal. 14
 ὀλυμπιάς Mon. prol. 1. 6
 ὀμιλέω Par.₁ Sol. 12; Par.₂ 80; Mon. Sol. 14. Cleob. 12
 ὅμοιος Par.₁ Cleob. 18; Par.₂ 48; Mon. Sol. 14. 38. Cleob. 19
 ὁμολογέω Par.₁ Per. 12
 ὁμολογία Par.₂ 95
 ὁμόνοια Par.₂ 91
 ὀνειδίζω Par.₁ Pitt. 4; Mon. Pitt. 3. Thal. 28
 ὀράω Par.₁ Sol. 14; Par.₂ 3. 51 (IV) (*intellego*). (126) 329s. (II. IV); Mon. Sol. 16. 18
 ὀρέγομαι Par.₁ Sol. 4
 ὄρκος (Par.₁ Sol. 4) 153s. (II-IV); Par.₂ 28; Mon. Sol. 4
 ὄσιος Mon. Sol. 47
 ὀφθαλμός Par.₂ 61
 ὀψιμαθής Par.₁ Cleob. 6
 ὄψις Par.₁ Thal. 2. Bi. 1; Mon. Thal. 2
 παιδεία Par.₁ Pitt. 12(d); (Par.₂ 29) 272 (II. IV); Mon. Pitt. 13. Thal. 6
 παιδεύω Par.₂ 36; Mon. Sol. 46. Cleob. 16
 * Παναθηναῖα (Mon. prol.) 365 (app. crit. ad l. 2)
 πάρα = πάρεστι Par.₁ {Chil. 23}
 παραβαίνω Par.₁ Per. 12; Mon. Per. 10
 παράγγελμα Mon. prol. 1. 4
 παρακαλέομαι Mon. Sol. 34
 παρακαταθήκη Par.₁ Pitt. 5; Mon. Pitt. 2
 παράπαν, τό Par.₂ 136
 παραχωρέω Mon. Sol. 39
 παρέχω ἑμαυτόν Par.₁ Chil. 11
 παροινέω Par.₁ Cleob. 17
 πάροινος (Par.₁ Cleob. 17) 145s. (II. IV)
 παροξύνω Mon. Thal. 4
 πάσχω Par.₂ 22
 πάσχω, εὖ (Par.₂ 111) 320 (II. IV)
 πατήρ Par.₁ Thal. 6
 πατρίς Par.₂ 103
 πείθομαι Par.₁ Chil. 19; Par.₂ 21. 79; Mon. Sol. 23. 32. Chil. 18
 πείθω Par.₁ Bi. 12; Mon. Bi. 5
 πειθώς Par.₁ Bi. 14(h)
 πέρας Par.₂ 82
 περιεργάζομαι Par.₁ Chil. 8

- περιέργος Mon. Sol. 28
 πιστεύω Par.₁ Thal. 16; Par.₂ 93;
 Mon. Thal. 9
 πίστις, πίστεις κεκοινωνηκότας,
 Par.₁ Thal. 4 (IV); Pitt. 12(g);
 Mon. Pitt. 17
 πιστός Par.₁ Pitt. 11
 πιστότερον, adverb., Mon. Sol. 4
 πληγή Mon. Thal. 29(a)
 πλήθος Par.₂ 37
 πλησίον, ὁ Par.₁ Chil. 3. Pitt. 3.
 6; Mon. Sol. 25
 ποιέω, εὔ Par.₂ 58. (110) 319s.
 (II-IV)
 πολέμιος Par.₁ Cleob. 15. Sol. 11;
 Mon. Sol. 12
 πόλις (Par.₁ Cleob. 11-12) 141s.
 (II. IV)
 πολίτης Par.₁ Sol. 10; Mon. Cle-
 ob. 12
 πολυλογέω Mon. Sol. 24. Chil. 6.
 Bi. 11
 πολυμαθής (Par.₁ Cleob. 5b) 137s.
 (II. III). (Cleob. 6) 139 (IV)
 πολυπράγμων Mon. Chil. 10
 πονέω Par.₂ 55. 86
 πονηρός Par.₁ Per. 12; Mon. Chil.
 24. Bi. 4
 πόνος Par.₁ Bi. 14(e)
 πρᾶγμα Mon. Cleob. 16. Bi. 1;
 Mon. Thal. 10
 πρᾶξις Par.₁ Bi. 14(m); Par.₂ 97;
 Mon. Thal. 25
 πρᾶος Mon. Sol. 17
 πρᾶσόμενον, τό Mon. Bi. 15
 πραττόμενον, τό Par.₁ Bi. 9
 πράττω ἀγαθόν Par.₁ Bi. 13
 πράως Par.₂ 80
 πρεσβύτερος Par.₁ Chil. 7; Par.₂
 99; Mon. Sol. 27. Chil. 9
 πρόγονος Par.₂ 128
 προλέγω Par.₁ Pitt. 1
 προνοέομαι Mon. Pitt. 10
 πρόνοια Par.₂ 27
 προπέτεια Par.₁ Per. 3; Mon. Per. 3
 προσανέχομαι (Mon. Bi. 3) 403
 (app. crit.)
 προσανέχω Mon. Bi. 3
 προσδέχομαι, *accipere*, Par.₁ Bi. 5;
 Par.₂ 104
 προσδέχομαι, *expectare*, Par.₁
 Thal. 7; (Par.₂ 120) 325. 327 (II.
 IV); Mon. Thal. 12
 προσέχω c. acc., *animum intendo*
ad alqd., Mon. Bi. 14 (app. crit.)
 προσέχω c. dat., *operam dare*,
 Par.₂ 81 (IV)
 προσήκον, τό Par.₂ 41
 προσήκων Mon. prol. 1. 4
 προσμένω Par.₂ 120
 προσποιέομαι Mon. Per. 16
 προστατέω Par.₁ Chil. 12
 προτιμάω Mon. Pitt. 17
 προτρέχω Par.₁ Chil. 14; Mon.
 Chil. 14
 ῥαθυμία Mon. Chil. 21
 ῥητόν, τό Mon. prol. 1. 7
 σαίνω Mon. Chil. 23
 σέβομαι Par.₁ Cleob. 1. Chil. 7;
 Par.₂ 2; Mon. Chil. 9
 σιγάω Par.₁ Sol. 14; Mon. Chil. 2.
 Per. 11
 σιγή Par.₁ Sol. 4(a). Bi. 14(i);
 Mon. Sol. 5. 6
 σκώπτομαι / σκώπτω Par.₁ Cleob.
 19; Mon. Cleob. 20
 σοφία Par.₁ Bi. 14(a); Par.₂ 30;
 Mon. Thal. 16
 σοφός Par.₁ inscr.; Par.₂ 40;
 Mon. inscr. prol. 1. 1. Chil. 28
 σπεύδω Par.₁ Chil. 17; Mon. Chil.
 17
 σπουδαῖος Mon. Sol. 7
 στάσις Par.₂ 90
 στέργω Par.₂ 76; Mon. Per. 9
 στεφανόω Par.₂ 128
 συγγενής Par.₁ Cleob. 18. (Par.₂
 15) 264 (II. IV); Mon. Chil. 23.

- Cleob. 19
 συγγνώμη Mon. Pitt. 9
 συγγνώμην ἔχω Mon. Chil. 20
 συγκαθεύδω Mon. Chil. 11
 συγχρονέω Mon. prol. 1. 5
 συλλύω Par.₂ 122
 συμβουλεύω Par.₁ Cleob. 12. Sol.
 9; Par.₂ 134; Mon. Sol. 11
 σύμβουλος Mon. Chil. 25
 συμπόσιον Mon. prol. 1. 5. (Chil.
 6) 385s. (app. fontt. et crit.)
 συμφέρον, τό Par.₂ 117
 συμφορά Mon. Sol. 26
 συνάχθωμαι Par.₂ 106
 συνδειπνέω Mon. Sol. 38
 συνθήκη Mon. Per. 10
 συντόμως (Par.₂ 62) 291 (II. IV)
 * συντόμως (Par.₂ 62) 291 (IV)
 σφάλλομαι Mon. Chil. 20
 σφραγίζομαι Mon. Sol. 5
 σφραγίζω Par.₁ Sol. 4(a)
 σχολή Mon. Chil. 3
 σῶμα Par.₁ Cleob. 3
 σωφροσύνη Par.₁ Pitt. 12(e); Mon.
 Pitt. 16
 ταπεινόομαι Mon. Cleob. 21
 τέκνον Par.₁ Thal. 7; Par.₂ 115;
 Mon. Sol. 46. Cleob. 16
 τέλος Mon. Sol. 18
 τέχνη Par.₂ 76
 τίκτω Par.₁ Sol. 2; Mon. Sol. 2
 τιμᾶω Par.₂ 7. 27. 46. 68; Mon.
 Sol. 44. Thal. 13
 τιμῆ Par.₁ Per. 6; Mon. Per. 5
 τίμιος Mon. Thal. 16
 τιμωρέομαι Mon. Chil. 19
 τιμωρία Mon. Pitt. 9
 τόκος Mon. Thal. 27. 29(b)
 τόλμη Par.₁ Bi. 14(l)
 τραχύς Par.₁ Chil. 11
 τρόπος Par.₁ Sol. 3. Bi. 14(d);
 Mon. Sol. 4. Thal. 29(b)
 τυραννίς Par.₁ Per. 5
 τύχη (Par.₂ 50) 285 (II. IV). (76)
 299s. (II-IV); Mon. Cleob. 22
 ὑβρίζομαι Mon. Chil. 19
 ὕβρις Par.₂ 18
 υἱός Par.₂ 36. 57
 ὑπερφανεύομαι Mon. Cleob. 21
 ὑπερήφανος Par.₁ Cleob. 20
 ὑφοράομαι Par.₂ 66
 φαῦλος Par.₁ Thal. 6; Mon. Bi.
 20. Thal. 12
 φεῖδομαι Par.₁ Per. 8; Par.₂ 112.
 137; Mon. Chil. 4
 φέρω Mon. Cleob. 22
 φθαρτός Mon. Per. 5
 φθονέω Par.₂ 70; Mon. Thal. 26
 φθόνος (Par.₁ Thal. 14) 203 (IV);
 Par.₂ 114; Mon. Sol. 36. 40.
 Thal. 18
 φιλαίτιος Par.₂ 135
 φιλέω Mon. Chil. 23. Bi. 9. 19.
 Pitt. 13. Thal. 5. 29(b)
 φιλήκοος Par.₁ Cleob. 5(a); Mon.
 Cleob. 5
 φιλία Par.₁ Bi. 14(g); Par.₂ 10. 38.
 88; Mon. Bi. 8
 φιλόλαλος Mon. Cleob. 5
 φιλομαθής Par.₁ Cleob. 5(b);
 Mon. Cleob. 6
 φίλος Par.₁ Sol. 1. 7. Chil. 4.
 Thal. 1. Pitt. 7. Per. 11. 14; Par.₂
 14. 17. 20. 131. 133; Mon. Sol. 9.
 12. 19. 26. 42. Chil. 23. 25. Cle-
 ob. 4. Pitt. 4. Per. 8. Thal. 1.
 12
 φιλοσοφία Mon. Bi. 7
 φιλοφρονέω Par.₂ 83; Mon. Cle-
 ob. 17
 φοβέομαι Par.₁ Chil. 11; Par.₂ 92;
 Mon. Sol. 40
 φόβος Par.₁ Bi. 14(f)
 φόνος Par.₂ 43
 φρήν Par.₁ Pitt. 9
 φρονέω (φίλα) Par.₁ Cleob. 16;
 (φνητά) Par.₂ 6. 119
 φρόνησις (Par.₁ Pitt. 12) 217s. (II.

- IV). Bi. 6; Mon. Bi. 19. Thal. 2
 φρόνιμος Par.₁ Per. 7; Par.₂ 8;
 Mon. Per. 6. Thal. 23
 φυλάσσομαι Par.₁ Sol. 3
 φυλάσσω Mon. Cleob. 9
 φυλάττομαι Par.₂ 4. 129
 φυλάττω Par.₁ Cleob. 9; Par.₂ 34.
 88; Mon. Sol. 9
 φύσις Par.₁ Bi. 14(n). Per. 4
 χαλεπός Par.₁ Thal. 8; Mon.
 Thal. 15
 χαλινός Mon. Sol. 53
 χαρίζομαι Par.₂ 17. 107
 χάρις Par.₂ 32. 74; Mon. Sol. 48
 χείρ, *scriptura*, *scriptum*, Mon.
 Thal. 29(a) (app. crit.)
 χόλος (Mon. Per. tit.) 417 (app.
 crit.)
 χράομαι c. acc. rei Mon. Pitt. 11
 (app. crit.)
 χρῆμα Mon. Thal. 22
 † χρησίμως Par.₂ 121
 χρηστός Mon. Sol. 35. Bi. 9
 χρόνος Par.₁ Pitt. 9; (Par.₂
 87-88) 305s. (II. IV). 93. 137;
 Mon. Chil. 4. Bi. 15
 ψέγω Mon. Chil. 27
 ψεύδομαι Par.₁ Sol. 5
 ψυχή Par.₁ Cleob. 4; Par.₂ 12
 (IV) (*animus*)
 ώραίζω Par.₁ Bi. 1
 ὠφελέω Par.₁ Bi. 10 (IV)
 ὠφέλιμος Mon. Sol. 6